LITAUISCHE UND LETTISCHE DRUCKE DES 16. (UND 17.) JAHRHUNDERTS, HERAUSG. VON A...

Litauische Drucke

600014915Q

Digitized by Google

Digitized by Google

1 24

Bezzenb

BODL: LIBR.
FOREIGN
PROGRESS.

german

Digitized by Google

Litauische und Lettische Drucke

des 16. Jahrhunderts

herausgegeben

BIBLIOTHECA BODLEIANA

von

Adalbert Bezzenberger.

I. Der litauische Katechismus vom Jahre 1547.

Göttingen,
Robert Peppmüller.
1874.

Digitized by Google

Meinem lieben Vater

dem Regierungs- und Schulrath, Professor, Dr. phil.

H. E. Bezzenberger

in Merseburg

zum

sechzigsten Geburtstag.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Mit einer neuen Ausgabe der Ueberreste der altpreussischen Sprache beschäftigt, vermisste ich oft die ältesten litauischen und lettischen Katechismen, da sich ohne sie häufig nicht erkennen lässt, welches Wort oder welche Wendung in einzelnen Fällen die Verfasser der altpreussischen Versionen des Katechismus hätten wählen müssen, um dem Geiste der altpreussischen Sprache gemäss und ohne ihr Zwang anzutun zu übersetzen. Ich nahm von ihnen in Königsberg Abschriften, und indem ich mich überzeugte, dass manche der alten litauischen und lettischen Werke einen neuen Abdruck verdienen, fasste ich den Entschluss, dieselben zu sammeln und von neuem herauszugeben. Der Zweck dieses Unternehmens, dessen erstes Heft[1]) ich hiermit der Oeffentlichkeit übergebe, ist, der litauischen und lettischen Sprachforschung neues und zuverlässiges Material zuzuführen und eine historische Erforschung dieser Sprachen zu ermöglichen. Für diesen Zweck sind genaue und — was die Schreibung der einzelnen Wörter betrifft — diplomatisch getreue Abdrücke der Texte mit allen ihren Fehlern erforderlich. In einem solchen Abdruck erscheint hier der älteste litauische Druck, und nur in wenigen Punkten habe ich die Autorität des Originals ausser Acht gelassen, was einer kurzen Rechtferti-

1) Das zweite Heft, welches noch in diesem Jahre erscheinen wird, soll enthalten: die forma Chrikstima vom Jahre 1559 und den fast gänzlich unbekannten lettischen „vndeudschen katechismus“ von 1586. Ausserdem denke ich zu veröffentlichen: Euangelias bei epistolas per B. Willenta, 1579; vndeudsche psalmen, 1587; Evangelia und Episteln (lettisch), 1587.

Digitized by Google

gung bedarf. — Der Originaldruck ist in deutscher, s. g. Schwabacher Schrift ausgeführt (vgl. Schleicher, Sitzungsberichte der Wiener Academie XI, 87); eine Wiedergabe desselben in deutschen Typen stösst typographisch auf grosse Schwierigkeiten, und so habe ich aus diesem, und aus anderen, naheliegenden Gründen bei dieser neuen Ausgabe die lateinische Schrift angewandt. Eine Consequenz dieses Schrittes war die Beseitigung der, übrigens nicht consequent gebrauchten grossen Anfangsbuchstaben der Substantiva und der ſ und s des Originaldruckes; auch diess wird man nicht tadeln, wenn ich versichere, dass ſ und s lediglich in der in deutschen Drucken üblichen Weise verwant sind und verschiedene s-Laute nicht bezeichnen. Ferner bin ich, um Raum zu sparen, von der Zeileneinteilung des Originals in den prosaischen Teilen des Katechismus abgewichen; in den poetischen Teilen habe ich sie streng durchgeführt [1]), selbst da, wo Zeilen- und Versteilung nicht übereinstimmt, denn hier erschien mir jede Aenderung ungerechtfertigt. Ausserdem musste die Interpunktion [2]) vielfach geändert werden, und endlich habe ich die den Anfangsstrophen der giesmes schwentas [3]) beigefügten Noten fortgelassen. Wo diess geschehen ist, erkennt man leicht aus der geringen Anzahl der unter den durchgeführten Seitenzahlen stehenden Zeilen. Zur Er-

1) Natürlich abgesehen von Fällen, in denen der 1. und 3., der 2. und 4. Vers unter derselben Notenreihe stehen.

2) Die Kommata sind im Original entweder durch unser, jetzt übliches Zeichen, oder durch schräge, von rechts nach links gerichtete Striche von der Höhe der Buchstaben bezeichnet. Diese finden sich vorwiegend — indessen nicht ausschliesslich — in den giesmes. Wenn es hier mehrfach scheint, als seien diese Striche zur Versteilung verwant, so spricht dagegen ihr vereinzeltes Vorkommen in den prosaischen Teilen und vor allem die Verwendung derselben in anderen Weinreichschen Drucken.

3) Befremden mag die Ueberschrift patrem 68. Sie scheint — aus dem latein. stammend — allgemein üblich gewesen zu sein. Ein niederdeutsches Gesangbuch von 1588, das ich zur Hand habe, fügt dem Titel Van dem gelouen hinzu: „Dat düdesche patrem, D. M. L.“ — Ganz unverständlich sind mir die, jedenfalls verdorbenen Worte „O anno pany sslachetna spokolenia“ 19, 8. Ich habe trotz allen suchens keinen mit ähnlichen Worten beginnenden poln. Hymnus finden können.

Digitized by Google

leichterung des Citierens ist am Rande Zeilenzählung durchgeführt, die sich im Original nicht findet.

Der Verfasser unseres Katechismus [1]) ist Mosvidius, wie aus Willents Vorrede zu seiner litauischen Uebersetzung der Evangelien und Episteln (Königsberg 1579) hervorgeht, in der er sagt: „Inter multa .... principis Alberti studia et monimenta hoc non postremum, quod linguam illam Lituanicam antea nullis literarum monumentis claram vel comprehensam primus scribi, doceri et typis expressam divulgari in sua ditione jussit. Eam ad rem usus opera cuiusdam, quem suis sumptibus in bonarum artium studiis hic enutriri curavit, fratis patruelis mei Martini Mosvidii pastoris ecclesiae Ragnetensis piae memoriae. Is enim rationem scribendi linguam patriam primus ostendit et elementa quaedam catechetica discentium studiis necessaria, cantilenas quoque sacras typis edidit." — Genaueres berichtet Ostermeyer, Erste littauische Liedergeschichte, Königsberg 1793: „Martin Mosvidius war ein National-Littauer. Sein Vater hiess mit dem Geschlechtsnamen Mażwyds d. i. kurzsichtig. Diesen Namen verwandelte der gelehrte Sohn hernash in Mosvidius. .... Der junge Mażwyds war einer von den Stipendiaten, die der Herzog Albrecht auf seine Kosten studiren liess .... Er wurde 1548 den 5. April auf der neuangelegten Universität Philosophiae Baccalaureus. Es war diess die erste Promotion in der philosophischen Facultät, bei welcher 8 Candidaten den genannten Gradum erhielten, unter denen unserm jungen Littauer die 6. Stelle gegeben wurde. Das Jahr darauf ernannte ihn der Markgraf zum Pfarrherrn und Archidiacono in Ragnit. Diesem Amte stand er 14 Jahre mit aller Treue vor, und starb 1562" [2]). — Wenn Willent dem Mosvidius zuschreibt, dass er rationem scribendi linguam patriam primus ostendit, so ist nicht zu übersehen, dass schon vor Mosvidius Rapa-

---

1) Der Originaldruck hat sich nur in einem Exemplar erhalten, das sich auf der Königlichen Bibliothek zu Königsberg unter Ce 495 findet. Er ist oft recht schwer zu lesen, da der Druck vielfach verletzt ist; sein Format ist Klein-Octav von $15^1/_2$ ctm. Höhe und 10 ctm. Breite.

2) Vgl. Rhesa, Gesch. der litthauischen Bibel, Königsb. 1816, S. 5

gelan (ein Grosslitauer, gestorben 1545) geistliche Lieder in das Litauische übersetzt hat, vgl. Ostermeyer S. 15, Rhesa S. 4.

In der Schreibung der Wörter und der Bezeichnung der Laute ist Mosvidius sehr inconsequent gewesen, und so erscheint es zweckmässig, den Leser mit einigen Bemerkungen in die Sprache und Schreibweise des Katechismus einzuführen[1]:

1) a steht überaus häufig an Stelle des heutigen o, das indessen auch erscheint, vgl. iag 13. 13 neben iog 5. 7, ßodzia 15. 9 neben ßadei 13. 30. Die Verwandlung von a zu e nach palatalen Consonanten ist mehrfach unterlassen.

2) E, i und ė werden durch e[2]) bezeichnet: esti 12. 27, del 13. 15, temus 13. 7. Für e erscheint häufig ie: schijrdies 17. 10, tiewu 17. 6, gielbek 12. 23, gyer 13. 32. E wird zuweilen zu i: cziestis 15. 17, materis 14. 24, maczys 15. 24, und so häufig im loc. sg. der a-Stämme. E steht für a: dewe 6. 24, ißdewe 16. 14.

3) J, y und ij[3]) stehen promiscue, vgl. buti 5. 10 neben ßinaty 5. 8, tikiu 11. 17 neben tyk 18. 18, ig 6. 24 neben ijgi 14. 21. Für i steht auch j z. B. jr 14. 3. I steht für ę in sawy 35. 5 = sawi 16. 20, tawy 27. 26 u. s. w. Y = ii in prymkiet 7. 18.

4) U wird zuweilen durch v bezeichnet z. B. in vredas 16. 8. Auslautendes u ist einigemal aus ą entstanden, z. B. in surynkimu 12. 4.

5) Das ę ist bezeichnet durch durchstrichenes e; ę steht zuweilen fehlerhaft z. B. tęisibe 17. 17. — Das ą ist durch einen, mit einer kleinen Krümmung von rechts nach links durch den unteren Teil des rechten Balkens gezogenen Strich bezeichnet; die Form des Buchstabens ist bei der Unreinheit

1) Ich gebe meistens nur einige Formen zum Belege; selbstverständlich lege ich Schleichers Orthographie im folgenden zu Grunde.

2) Zuweilen steht e, wo jetzt i steht, z. B. nakteie 13. 21, kraugeie 13. 27 (kraujyje kommt heute nicht vor). Diese e sind meines erachtens nicht fehlerhaft.

3) Bekanntlich wird in anderen Drucken y durch ij bezeichnet. Da hier indessen beide Zeichen erscheinen, so müssen sie auch zur Anschauung kommen.

des Druckes häufig einem unterpunktierten æ ähnlich. — Neben dem Nasalvocal steht zuweilen noch der Nasal: dąngaus 11. 30 neben dągu 5. 23, rąka 26. 6 neben rąnka 25. 31; schwęntassis 10. 11 neben schwęskiese 12. 16. Daneben steht zuweilen nur der Nasal: schwenta 5. 1. Häufig ist die nasalierte Aussprache gar nicht bezeichnet: manes 5. 4 neben sawęs 5. 3, tą maksla 6. 2 u. s. w. — Ein ų und į kommt nicht vor; entweder wird un, in, oder nur u, i geschrieben: ig 11. 28, igi 14. 32, ijgi 14. 21 neben ingi 12. 22, ing 5. 30; sukibesu 22. 17 neben sunkima 27. 4 u. drgl. m.

6) Für ů erscheint o: visosu daiktosu 4. 33; u: vargusu ir silwa(r)tusu 32. 8; a: naglas 25. 8, ijsźaki 10. 29 (wenn ich diess richtig als iszjůki erklärt habe).

7) Das von Mosvidius in seine Tabelle der Diphthongen aufgenommene æ erscheint nur zweimal: præteliskas 14. 24 und ssæd 11. 30; an letzter Stelle ist der Buchstabe im Druck verletzt.

8) Einigemale sind Längezeichen (¯) angewandt: pānā 12. 13, 18. 28, anās 17. 2, rāginki 18. 6, pā 15. 20, kūrie 17. 24, schaūkiencziusius 22. 3. Ueber e kommen sie nicht vor; einigemal stehen sie über i: wīrai 18. 1, kariaugīma 25. 3, kureī 25. 35. Bei der grossen Unreinheit des Originaldruckes ist es an manchen Stellen nicht möglich, zu entscheiden, ob das über dem i-Strich stehende Zeichen ein Strich oder Punkt ist. Ich habe das Längezeichen über dem i nur da angewandt, wo ein deutlicher Strich vorliegt. — Langes i ist durch ii bezeichnet in praschiikiet 6. 29, ū durch uu in suunaus 12. 31.

9) Hinsichtlich der Diphthongen ist zu beachten: kragis 10. 11 statt kraugis und papekti 31. 20 statt papeikti; neaplestumbi 36. 9 für neapleistumbi. Umgekehrt steht teiktai 16. 6 statt tektai.

10) Für k steht c in ractus 14. 13, nactes 35. 19.

11) T ist gegen die Regel mehrfach nicht in cz verwandelt: tretes 11. 21, neturinte 16. 16.

12) Cz wird meist durch czi ausgedrückt: kleidenczias 6. 3, treczia 12. 12. Daneben erscheint cz: treczas 10. 21, isczas 28. 8, und cź: cźistas 14. 23. Ferner steht z = cz:

Digitized by Google

deganzias 14. 5; szcz ist in krikßianistes 25. 22 nur durch ß bezeichnet, vgl. kunigaikßui 26. 13; das heut gebräuchliche traice und mace erscheint als macze und traicze.

13) Für dź erscheint neben dem häufigeren dzi blosses dz: didzuiu 34. 4, gieidza 14. 22; vgl. noch pawydźia 17. 21.

14) J wird durch j, i, g oder gh bezeichnet: ja 33. 35, ia 26. 17, gims 13. 25, nareia 4. 20, schwentąge 12. 2, sutwertagi 32. 2[1]), ghyssai 28. 11. Anlautendes j fehlt in issai 16. 33, eschkati 31. 18 (diess die ältere Form für jëszkóti). — In pri-gim 14. 7, prigims 15. 28 ist g = j eingeschoben (vgl. Schleicher, Gram. s. 65). In naktie 35. 23 hat i den Wert ij. — Auslautendes je ist oft völlig, oft von ihm nur e eingebüsst. — I und J ist im Original durchaus durch J bezeichnet. Wo ich der Gleichmässigkeit halber die Majuskel durch die Minuskel ersetzt habe, habe ich, je nach dem Worte das J, i oder j gewählt.

15) Einigemal ist das l nach polnischer Weise durchstrichen. Bei den vielfachen Inconsequenzen des Originaldruckes kann es nicht befremden, dass diese ł sich nur auf den ersten Seiten des Textes finden.

16) V wird durch v, w, u bezeichnet: Visas welnuwas 5. 18, kauienczíosius 27. 18.

17) S wird vertreten durch s; in eßi 24. 17, 35. 14, atleißdamij 17. 19 ist es durch ß, in zmertelnas 33. 13, Jezu 21. 6 durch z bezeichnet.

18) Sz wird bezeichnet durch sch: schalin 5. 13, schitu 11. 10, isch 13. 26; durch ss: prassiti 19. 23, gressnasis 21. 23, dussas 29. 30; durch ß — deutsches ß —: trakßdawa 4. 18, iß 31. 22; durch sz: szalais 23. 36; durch s: wespatis 6. 25, neusßmirsti 27. 25, kriksczianiu 11. 14; durch ssch: graiksschtynase 17. 2.

19) Während z = z ist (veizdekiet 4. 24, zatagamis 6. 13), erscheint für ż: ź — im Original accentuiertes z — in źadziu 7. 11, maźu 7. 14, źiwata 12. 11; sz: szemepatis 5. 17, szadis 12. 31; sź: kaszna 15. 23, prisźęks 34. 20; ß: pa-

1) Beiläufig erinnere ich, dass dieses Suffix im nom. sg. zu tas verkürzt erscheint in ischgielbetas 34. 10, apgintas 28. 13, vgl. wes 29. 4, kraus 25. 36.

ßysyt 4. 34 u. öfters; sch: vschßęgie 11. 30, pasluschnus 14. 28; sß: neusßmirsti 27. 25; z: bazniczias 12. 25, zadeis 12. 33, trezwas 14. 24, 18. 1 (15. 4: treźwas), zitka (ziska) 14. 26.

20) H findet sich im Anlaut: hukiusu 6. 32, hukiniku 9. 34; ferner hinter anderen Consonanten: rheda 14. 27, Aithwars 5. 29, thewai 17. 9, athilsis 35. 24, ghadnas 15. 19, 31. 14.

21) X steht für ks: maxlu 7. 5, auxa 16. 32, vgl. daukxsink 21. 28.

22) Die weiche Aussprache der Consonanten ist, wie üblich, durch i bezeichnet.

23) Media wird vor tenius häufig zur tenuis: dziauksmu 15. 15, dauksin 29. 10, vßslekta 34. 31, dirpk 19. 17, skielpsi 35. 10.

24) Verdopplung findet sich mehrfach, besonders bei s, ohne etymologischen Grund: essmi 11. 8, darissi 15. 31, kurssai 14. 22, sennu 18. 1, inggi(-tikies) 12. 34. Dagegen vergl. waky 10. 31 für wagky.

Diess mag genügen, um in die Lectüre des Katechismus einzuführen; zur Erleichterung derselben habe ich die offenbaren Druckfehler des Originals in den Anmerkungen verbessert. Wo ich scheinbar unrichtige Formen nicht gebessert habe [1]), glaube ich dieselben rechtfertigen zu können. Meine Auffassung derselben wird ein das ganze Werk abschliessender Index enthalten. — Wenn in dem Original Präfixe und Negation von dem Verbum getrennt, oder Partikeln vereinigt erscheinen u. dergl., so habe ich es unterlassen, die Verbindung herzustellen oder aufzulösen, da sie möglicherweise in der älteren Sprache nicht so eng oder enger war, als in der modernen.

In dem vorliegenden Werke finden sich viele Wörter, die in den litauischen Wörterbüchern entweder überhaupt, oder wenigstens in ihrer speciellen Bedeutung fehlen. Viele derselben, wie das interessante liekas, wie nent (vgl. nen-g und ben-t) u. a., wird der Leser aus dem Zusammenhange heraus unschwer verstehen; andere, meist polnische Lehnwörter, die

1) Im Druck ist leider eine Anmerkung ausgefallen, die ich hier nachtrage: S. 4 Z. 22 steht nakada fehlerhaft für nekada.

Digitized by Google

nicht ganz leicht verständlich sind, mögen hier eine kurze Besprechung finden:

abawem 15. 31, 16. 2 ist polnisch abowiem [1]) denn.

afferas 31. 21, von affera Opfer (heut: apëra).

anialai 29. 14, voc. pl. von anialas = poln. anyoł, Engel.

bendu 6. 8, gen. pl. von bendas, nützlich = preuss. bendas, bandas in enbænden, enbāndan (vergeblich) unnützlich. Vgl. noch lett. bandas u. a. Sporteln, Nebenverdienst, lit. bandà Profit, Vermögen, got. bôta Nutzen.

bursima 16. 30, acc. sg. von bursimas Wandel (die lit. Bibelübersetzung von 1869 hat an der entsprechenden Stelle: matydami júsû czystą pasíelgimą báimēj). Für burzdimas? vgl. burzdéti u. a. tätig sein.

dachadu 22. 23, gen. pl. von dachadas, poln. dochod Einkünfte, Gewinn.

druktibe 23. 31, 33. 21, ist das heutige drutýbė Stärke, Festigkeit; vgl. preuss. drūktai fest.

duchu 31. 5, instr. von duchas, poln. duch Geist, Sinn.

graiksschtynase 17. 2, perf. med. von graiksztinti schmücken, vgl. graiksztumas Geschmeide, Kleinod.

iautety 35. 31 = jautéti wachen, vgl. justi fühlen. (Vgl. Szyrwid: czuię, vigilo, excubo, girdžiu, nemiegmi, jutu, jauċiu).

ingistagimas 18. 25 = įstojimas Fürbitte, eigentlich das für jmd. eintreten, vgl. užstojimas Vertretung, Fürbitte.

ipatine 34. 16 (ipatineie 13. 14) Eigenschaft; abgeleitet von ypatus.

ischwadu 11. 7, gen. pl. von ischwadas Auszug (ischwadu knigasu: im II. Buch Mosis), von isz-vesti hinausführen.

kierschtauięsis 11. 9, part. praes. von kierschtauti zürnen, vgl. kèrsztas Zorn, Grimm [2]).

lakamstwas 14. 26, gen. sg. von lakamstwa, poln. łakomstwo avaritia.

---

1) Ich citiere die polnischen Wörter nach dem alten Szyrwid'schen dictionarium trium linguarum, Wilnae 1677.

2) Hierher gehört auch an. herstr barsch, herstat wild, böse werden, das ich Kuhns Zs. XXII. 479 weniger richtig zu ksl. črŭstŭ, lat. crassus gestellt habe.

nepoczius 18. 14, acc. pl. von nepotis Enkel, vgl. Fortunatow, Beitr. VIII. 111.

nota 19. 7 (notas 19. 25) Melodie; vgl. poln. nota pieśni budas giesmes, Szyrwid.

patwaraianczias 15. 4, von patwarati verleumden, aus dem polnischen: potwarz contumelia, calumnia, crimen falsum; potwarca calumniator, insimulator.

praschalimu 14. 31, gen. pl. von praschalimas draussen seiend, abgeleitet von szalis Seite.

razgreschima 14. 12, acc. pl. sg. von razgreschimas Absolution, aus poln. rozgrzeszam absolvo a peccatis.

samniene 15. 1 (sumnienes 16. 2, 16. 10) Gewissen, poln. sumnienie conscientia.

syllaabisaturas 9. 29 ist mir unklar; möglicherweise ist das Wort von lat. syllabizare abgeleitet[1]).

spakailiwa 16. 35, fem. zu spakailiwas still. Das Wort scheint entstellt zu sein, s. poln. spokoyny tranquillus.

straipstis 11. 16, 21 u. s. w. Glied. Vgl. preuss. streipstas Glied.

sukingas 26. 31, schwanger (von sunkus schwer, beschwert).

sweczkiegi 15. 22, nom. pl. von sweczkas weltlich.

swetastis 10. 10 und öfters: Sacrament (= swętastas, von dem aus dem slav. entlehnten svęta- = lit. szventa- abgeleitet?).

treźwas 15. 4, trezwas 14. 24, 18. 11 (trezwy 18. 1) = ksl. trězvŭ nüchtern.

trimstat in nenositrimstat 17. 5, II pl. praes. von trimstu erzittern, fürchten, vgl. trimti fürchten.

upaminaiu 18. 28, von upaminati; aus dem poln.: upominam admoneo (debitorem).

waisicziu 25. 24, 26. 21, 31, 27. 22; waisicziau 28. 3, vaisczaus 35. 13, von vaisczus Frucht, Kind. Vgl. vaisa Fruchtbarkeit.

ved 22. 29, 23. 7, 25. 12, 30. 15, 31. 24 ist mir etymologisch

---

1) Die Stelle, an welcher syllaabisaturas erscheint, scheint überhaupt verdorben zu sein; die Unklarheit dieses Wortes hielt mich von einer Aenderung derselben ab.

Digitized by Google

zweifelhaft. An allen angeführten Stellen übersetzt es: siehe, denn.

zbradnius 14. 25, zänkisch, aus dem poln.: zbrodżień schändlich.

zatagamis 6. 13 ist mir zweifelhaft. Jedenfalls steckt darin das von Nesselmann angeführte zotag bald, geschwinde.

Wo ich mir unklar geblieben bin, und wo ich überhaupt gefehlt habe, bitte ich um gelegentliche, gütige Berichtigungen mit der bescheidenen Bitte unseres Mosvidius:

Tadrin, iei rassy kaky paklidima,
pataisik be wysakia vßwidegima.

Alle, zu dieser und zu den folgenden Ausgaben, deren Schwerpunkt ich in die getreue Wiedergabe der Originaltexte lege, mir zugehenden Berichtigungen werden in dem Index berücksichtigt werden.

Zum Schluss spreche ich Herrn Oberbibliothekar, Professor Dr. Wilmanns zu Königsberg meinen besten Dank aus für die grosse Liberalität, mit welcher er mir die Benutzung seiner Schätze gestattete. Nicht minderen Dank schulde ich Herrn Dr. Reicke; ohne seinen gütigen Beistand würde es mir unmöglich gewesen sein, einen correcten Abdruck des Originals zu liefern.

Göttingen, im Oktober 1874.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Catechismusa prasty szadei, 1

makslas skaitima raschta yr giesmes del krikscziauistes bei del berneliu iaunu nauiey sugulditas.

Karaliauczui, VIII. dena meneses sausia metu ußgimima diewa MDXLVII.

Soli Deo Gloria.

Ad magnum ducatum Lituaniae. 2

Fausta ducum magnorum altrix, Lituania clara,
Hæc mandata Dei suscipe mente pia,
Ne te, cum dederis rationes ante tribunal
Augustum, magni iudicis ira premat.

Pastoribus et ministris ecclesiarum in Lituania gratiam et pacem. 3

QVidam nimis arctis limitibus scripturæ sacræ possessionem includunt, dum eam sola sacerdotum famillia terminant plebe interim exterminata. Pollui sacra, prophanari mysteria clamitāt, et quasi magnā publicis domesticisq́; seditionibus fenestrā aperiri, si populum admittendum censeas. His igitur cautio est, nequis in Apostolorum Prophetarumq́; sacrarium introducatur lingua uernacula loquens. Sed hæc iniuria est intolerabilis. A cōmunibus sacris arceri populum, quibus tamen abesse sine animæ uitæq́; æternæ detrimento possit nemo, quid quæso potest iniquius? Quæ n. sacra cōmuniora, quae magis necessaria populo, quam doctrina cœlestis?

Digitized by Google

Hæc etenim sola ceu leophoros certam æternæ salutis uiā omnibus æque præscribit atq'; demonstrat. Quia enim tam plebs, quam proceres cœlesti opus habent doctrina, quæ quid Deus a nobis postulet, quid nos possimus præstare doceat ostendatq';, quæ sint causæ consequendæ salutis sempiternæ, etc. Ergo cum hæc doctrina excludat neminem, haud
4 recte quidem intra priuata septa concluditur. Cōmune bonum publicumq'; est æternæ salutis possessio. Hoc quis poterit negare? Deus n. uult omnes saluos fieri. Cur nō eodem pacto scriptura, quæ est de ista, quam dixi, possessione priuilegium uel syngrapha, publicum bonum et cōmune æstimaretur? Quamobrem populum admittite, o Proceres, et ad ea quidem sacra, quæ ipsius sunt propria, uel certe uobiscum cōmunia. Non loquor de abstrusioribus controuersijs religionum, de quibus promiscua multitudo ut nec iudicium præstare, ita tamē Catechesim perdiscere et debet et potest. Opus est n. cuilibet pro se conscientiaq'; sua, ut fidei suæ confessionem edere, ut in periculis, in afflictionibus, in mortis agone recte uereq'; se consolari possit atq'; erigere fiducia Christi saluatoris. Itaq'; in primitiua ecclesia nemo admittebatur ad cōmunionē cænæ dominicæ, nemo ad suscipiendum infantem e Baptismo, nemo copulabatur matrimonio, qui non probe ex catechesi confessionē fidei potuisset exhibere. Ac officij erat uestri, Pastores, hanc puerilem (quam catechesim dixerunt ueteres) doctrinam rudiori populo proponere, hanc reiterare atq'; inculcare subinde, ut saltem his religionis Christianæ seminarijs imperitorum pectora implerentur. Vobis n. grex iste pascendus, uobis curandus atq'; tuēdus ab ipso
5 principe Pastore Christo cōmissus est, uos illi accepti expensiq'; et fidei diligentiæq'; uestræ reddetis rationem: imo animas illorum de manibus postulabit uestris. Perpendite, quæso, quam res horrenda sit ignoratio Dei, cuiusmodi animarum pestis idololatria, quantus furor Diaboli grassantis atq'; excitantis subinde idolomanias nouas et opiniones prauas; tum, quod non sine magno dolore cōmemoro, quam præ cæteris nationibus nostra gens ignara rudisq'; et expers omnis pietatis ac religionis Christianæ; quam paucos reperias de plebe, qui non dicam catecheseos integram doctrinam probe teneant,

sed qui uel primam Dominicæ præcationis syllabam queāt recitare. Imo, quod auditu horribilius est, multi etiamnum manifestam idololatriā et exercēt et profitentur palam: alij arbores, alij flumina, alij serpentes, alij aliud colunt, honorem exhibentes diuinū. Sunt qui Percuno uota faciant, quibusdam ob rem frumentariam Laucosargus et propter pecuariam Semepates colitur. Qui ad malas artes adijciunt animum, Eithuaros et Caucos Deos profitentur suos. Cuiusmodi autem aduersus hæc mala ira Dei exardescat, pauci considerant, cū tamen Diuus Paulus pari crimine reos pronuntiet tam hos, qui, dum non obstant, assentiantur, quam etiam illos, quos manifesta delicta redarguant. Quamobrem in primis uos moneo hortorq';, Pastores, aliquando tamen ut sitis officij 6 functionisq'; uestræ memores, ac ut cogitetis, tot animarum causam curamq'; uos suscepisse, vobisq'; pro singulis magnā in extremo iudicio dicendi coronam restare, nullam istic futuram esse translationem culpæ, nullū inscitiae prætextū. Vobis populus fecit ocium, ut ecclesiæ procuraretis negotium, quod qua fide, quaq'; diligentia gesseritis, in cœlesti senatu uos referre oportebit. Id autem ut bona conscientia facere et intrepide possitis, huc animum intendite uestrum, huc omnis cura propendat, ne catecheseos doctrina ignota sit populo. Principio discant homines ex decalogo, quid Deus a nobis exigat, et econtra, quid nos ualeamus, hoc est discamus de nostris uiribus desperare, atq'; nullum mortalium esse, qui possit obedientiam, quam lex requirit, præstare integram. Quemadmodum testatur Psal: „Non iustificatur in conspectu tuo omnis uiuens"; item illud: „Maledictus, qui non manserit in omnibus, quæ scripta sunt in lege, ut faciat ea". Deinde cum hoc pacto constet, legi diuinæ non satisfacientes damnari, necessario consequetur, omnes aut æternæ mortis reos fore, aut ipsis quærendum esse auxiliū, quod doctrina Euangelij promittit, Quippe ad æterni Patris misericordiā confugiendum esse fiducia solius Christi saluatoris nostri. Hic etenim omnes, quicunq'; in ipsum confidunt, redimit a maledicto legis, ab ira Dei, a condemnatione æternæ mortis, 7 idq'; gratis, absq; ulla uel antecedentium uel consequentium operum conditione ac dignitate. Postremo hoc quoq'; do-

cendum est, Deum ab his, qui se gratuito solius Christi beneficio redemptos confidunt, postulare fidei atq́; pœnitentiæ fructum. Non id tamen ideo, quia opera aliquid conferant ad iustificationem nostri, sed quia eucharistica sint, nō quæ uitæ æternæ salutem (hæc n. solius Christi merito contingit gratis), sed quæ mereantur mitigationem temporalium pœnarū et præmia quædam alia, tam hic, quam in uita futura. Hæc in summa docet catechesis, Cuius iam uobis, reuerēdi Pastores ac ludimagistri, rude exemplum et breue, et quidem lingua Lituanica nostra damus, daturi, Deo uolēte, mox copiosius aliquod et melius, Si prius in hoc exiguo promptitudinē et boneuolentiā erga me uestram intellexero. Valete.

8 *Knigieles*

paczias byla Letuuinikump jr Szemaicziump.

Bralei, seseris imkiet mani ir skaitikiet,
 Jr tatai skaitidami permanikiet.
Maksla schito tewai iusu trakßdawa tureti,
 Ale to negaleia ne wenu budu gauti.
Regiety to nareia sawa akimis,
 Taipyr ischgirsti sawa ausimis.
Jau nu ka tewai nakada neregieia,
 Nu schitai wiss iusump ateia.
Veizdekiet ir dabakietese ßmanes wysas:
 Schitai eit iusump źadis dągaus karalistas.
Malanei ir su dziauksmu tą ßadi prigimkiet,
 A iusu hukiusu scheimina makikiet.
Sunus, dukteris iusu tur tatai makiety,
 Visa schyrdy tur tą dewa ßady milety.
Jei bralei, seseris tus ßadzius nepapeiksit,
 Dewa tewa ir sunu sau milu padarisit
Jr paschlawinti pa akimis dewa busit;
 Visosu daiktosu palaimi turesit,
Schitu makslu dewa tikrai paßysyt
 Jr dągaus karalistasp prisiartysyt.
9 Neußtrukiet bralei, seseris, manęs skaitity,
 Jei pagał wales dewa narit giwenty.

Jei kas schwenta giesme nar giedaty,
Mane po akimis sawa tur turety.
Diena ir nakti preg sawęs mani laitikiet[1]),
Jr nekada manes nog iusu neatmęskiet[2]).
Jei kursai mane nog sawęs atmes,
Tasai newena paßitka manip negaus.
Asch sakau, iog taksai wisada tur kleidety
Jr ape sweikata sawa netur neka ßinaty.
Kursai nenaretu to maksla ßinaty ir makiety,
Tasai amßinasu tamsibesu tur buti.
Tadrin, ius ßmaneß, manesp prisiartynkiet,
Jr pagał to schwenta maksla giwenkiet.
Tamsibes senases nog iusu schalin atwarisit,
Sunus, dukteris nog iu ischgielbesit,
Jei tą maßa kriksczianiu maksla makiesit,
Jr pagał io ius patis sawe redisit.
Kaukus, Szemepatis ir laukasargus pameskiet,
Visas welnuwas deiwes apleiskiet.
Tos deiwes negał iums neka giera doty,
Bet tur wysus amßinai prapuldinty.
Sweikata, wisus diaktus[3]) nog to dewa turit,
Kurio prisakimus czia manip regit.
Tasai dewas dągu, ßeme ßadziu wenu sutuere,
Schytu budu ßmanes ir wisus daiktus padare.
Tassai kaßnam ßmagui wenas gal padety, 10
Sweikata ir palaimi tassai gal pridoty;
Tassai diews wysas ßmanes nar didei mileti,
Dągaus karaliste dawanai nar dawanati.
Aithwars ir deiwes to negał padariti,
Beth ing peklas vgni weikiaus gal istumti.
Pameskiet tas deiwes, dewap didziap pristakiet,
Schitą maksla wisy liksmai preimkiet.
Tassai maxlas tur teisei ius ischmakity,
Kaip dewa turit paßinti, pregtam irgarbinti[4]).
Tassai maxlas roda tikra kiely dewa sunausp,
Musu ischganitaiap Jesausp Christausp.

---

1) laikikiet. 2) neatmeskiet. 3) daiktus. 4) ir garbinti.

Digitized by Google

Schitą sunu ir tewa tikrai paßisit,
Jei tą maksla gierai makiesit ir permanisit.
Be schito maksla ßmanes regit kleidenczias
Jr deiwiu schimta (iei tatai nemaß) turinczias.
Asch ßinau, ir tatai dręsu czia sakiti,
Jag schimty ßmaniu wena negaleczia atrasti,
Kursai wena ßadi dewa prisakima makietu
Jr pateriaus bendu ßadziu atmintu.
Jei klausy ßmagu: „biau maki pateri bilaty?
Prisakimus diewa biau galetu at minti?
Veras kriksczianiu straipsczius ar gali skaitity?
Ape duschas ischganima biau gali ką ßinaty?“
Zatagamis tau ßmagus tur aksakiti[1]),
Jag gieresnei atmen arty, nent pateri bilati:
11 „Dewa prisakimu bila asch nekada negirdeiau,
Nei straipsczīu weras kriksczianiu skaicziau;
Baßniczia nog deschimes.[2]) metu nebuwau,
Tektai su burtinikie ant burtas weizdedauau.
Begieresny, su schwenta burtiuikie[3]) gaidi walgiti,
Neig baßniczio schaukima ßeku glausiti[4]).“
Ach panai, klausikiet ir permanikiet,
Balsus tus iusu ßmaniu ischgirskiet.
Tu duschas dews nog iusu nares tureti,
Kurias iums ig rąkas dewe rediti.
Hei wespatis wisaky, ant ßmaniu susimilkiet,
Kunigump, ßekump ßmanes tremkiet.
Kiek nedelias baßniczian waiksczíati prisakikiet,
Kunigus, idant makitu ßmanes, ragynkiet,
Plebanus, kunigus wenu balsu praschiikiet,
Jdant ta maxla nesleptu, didei melskiet.
Jei kunigai tygietu, tą maksla patis sakiti,
Jus galesit hukiusu ßmanes makinti.
Bet kunigu ira vredas, ßmanes makiti,
Bo ant to wisy ira apskyrty.
O ius kunigai, pagał iusu sena vreda
Makikiet ßmanes: tatai wisas paklida.

---

1) atsakiti. 2) deschimtes. 3) burtinikie. 4) klausyti.

Schitai turit trumpa maksla krikscziamistes
Pagał buda senases baßniczias.
Skaitikiet ir dokiet ig rąkas kiewaika[1]),
Kaip ßemaiczia ta ipir[2]) letuwynika.
Ragynkiet ßmanes, to trumpa maxla ijschmakti, 12
Be kurio platesnis makslas negal stawieti.
Jei to trumpa maksla makiti vßtruksit,
A weles[3]) iusu amßinai praßudisit.
To del kunigai ant aweliu susimilkietese,
Aschtra suda ir narsa dewa biakietese.
Be gieresni czia dewa źadziu ßmanes makinti,
Nent aschtra suda, alba narsa dewa tureti.
Delto rąkasn[4]) schitą maksla trumpa imkiet,
Jr aweles iusu tu maźu dewa maxlu penekiet.
Pregtam platesnia maxla kiek denas laukiet,
Jr ilgai dewa walio ant sweta giwenkiet.
Diewa ßadzia karschtei diena ir nakti eschkakiet,
A mana darba vß gier prymkiet.

Pygus in trumpas mokslas skaititi yr raschity. 13

Skaitiniu ira 23.

Didzas.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z.

Maßas.

a b c d e f g h i k l m n o p q r ſ s t u v x y z.

Palsines. VI.

a e i o u y.

Duibalsines. V.

Taip ra- { æ, oe, au, eu, ei } schose — taip skai- { e[5]), e, au, eu, ei } tose

Sąbalsines XVI.

b c d f g k i m n p q r s t x z.

1) kiek waika. 2) taip ir. 3) aweles. 4) rąkasu. 5) undeutlich.

14 Pradestysy suguldimas sąbalsiniu pirm balsiniu.

Ba	be	bi	bo	bu	Ca	ce	ci	co	cu
Da	de	di	do	du	Fa	fe	fi	fo	fu
Ga	ge	gi	go	gu	Ha	he	hi	ho	hu
Ja	ie	ii	io	iu	La	le	li	lo	lu
Ma	me	mi	mo	mu	Na	ne	ni	no	nu
Pa	pe	pi	po	pu	Qua	que	qui	quo	quu
Ra	re	ri	ro	ru	Sa	se	si	so	su
Ta	te	ti	to	tu	Va	ue	ui	uo	uu
Xa	xe	xi	xo	xu	Za	ze	zi	zo	zu.

Baisines [1]) pirm sąbalsiniu.

Ab	eb	ib	ob	ub	Ac	ec	ic	oc	uc
Ad	ed	id	od	ud	Af	ef	if	of	uf
Ag	eg	ig	og	ug	Ah	eh	ih	oh	uh
Al	el	il	ol	ul	Am	em	im	om	um
An	en	in	on	un	Ap	ep	ip	op	up
Ar	er	ir	or	ur	As	es	is	os	us
At	et	it	ot	ut	Ax	ex	ix	ox	ux.

Balsines tarp dweiu sąbalsiniu.

	Bab	beb	bib	bob	bub					
	Bac	bec	bic	boc	buc					
	Bad	bed	bid	bod	bud					
	Baf	bef	bif	bof	buf					
15	Bag	beg	big	bog	bug	Bal	bel	bil	bol	bul
	Bam	bem	bim	bom	bum					
	Ban	ben	bin	bon	bun					
	Bap	bep	bip	bop	bup	Bar	ber	bir	bor	bur
	Bas	bes	bis	bos	bus	Bat	bet	bit	bot	but

Dwy sąbalsine pirm balsiniu.

Bda	bde	bdi	bdo	bdu	Bla	ble	bli	blo	blu
Bra	bre	bri	bro	bru	Cha	che	chi	cho	chu
Cla	cle	cli	clo	clu	Cma	cme	cmi	cmo	cmu
Cna	cne	cni	cno	cnu	Cra	cre	cri	cro	cru
Cta	cte	cti	cto	ctu	Dla	dle	dli	dlo	dlu

Dma dme dmi dmo dmu

1) Balsines.

Dna dne dni dno dnu   Dra dre dri dro dru
Fra fre fri fro fru   Fla fle fli flo flu
Gla gle gli glo glu   Gda gde gdi gdo gdu
Gma gme gmi gmo gmu
Gna gne gni gno gnu   Gra gre gri gro gru
Pna pne pni pno pnu   Pra pre pri pro pru
Pta pte pti pto ptu   Psa pse psi pso psu
Sca sce sci sco scu   Spa spe spi spo spu
Sta ste sti sto stu   Stra stre stri stro stru.

Balsines veuai[1]) dwem alba tryms sąbalsinems pirm detas.

Alx elx ilx olx ulx   Anc enc inc onc unc
Ams ems ims oms ums
Ans ens ins ons uns   Ant ent int ont unt 16
Anx enx inx onx unx   Ars ers irs ors urs
Arx erx irx orx urx   Abs ebs ibs obs ubs
Arbs erbs irbs orbs urbs
Aps eps ips ops ups
Arps erps irps orps urps.

Balsines tarp sąbalsiniu.

Cab ceb cib cob cub   Dab deb dib dob dub
Fab feb fib fob fub   Gab geb gib gob gub
Hab heb hib hob hub   Jab ieb iib iob iub
Lab leb lib lob lub   mab meb mib mob mub
Nab neb nib nob nub   pab peb pib pob pub
Rab reb rib rob rub   Sab seb sib sob sub
Tab teb tib tob tub   Vab ueb uib uob uub
Xab xeb xib xob xub   Zab zeb zib zob zub.

Gals to maksla. Ischmintygas makitos bernelia daugiu syllaabisaturas teneapsun kin[2]); bet skaititi tur, io weikiaus makitij.

Suneley makikietese, weikiaus nepateikiet,
Pateikaudame tewu labia netrekiet.

Catechismusa prasty szadei

del prastu źmaniu a didziaus del suneliu ir scheiminas huki- 17
niku pradestyse.

---

1) venai. 2) teneapsunkin.

Pęnkias ira dalis maksla krikscziania, kurias kaźnas krikscziania źmagus pawinnas yr kaltas esti makieti bei permaniti.

Pirma dalis.

Zakans, alba deschimtis dewa prisakimu.

Antra dalis.

Dwilika straipscziu weras krikscziania, kurę wadinam credo.

Treczia dalis.

Malda pana, alba praschimas, kurę wadinam pateriu.

18 Kietwirta dalis.

Swetastis alba sacramentai baßniczias, tatai esti kriksstas schwęntassis, kunas ir kragis pana musu Jesu Christusa etc.

Pęnkta dalis catechisma.

Pękta dalis ape istatima vredu, tatai esti ape giwenima kaßna ßmagaus, kaip tur giwęnti sawa stany pagal dewa walias.

Pirma dalis.

Deschimtis diewa pryssakimu.

I. Pirmas.

Ne tureki kytu diewu preg manęs.

II. Antras.

Negimki warda pana, diewa tawa, naprasnai.

19 III. Treczas.

Atminki, idank[1]) diena schwenta schwęstumbi.

IV. Kietwirtas.

Cziastawaki tewa ir matina tawa, iei nari ilgai giwenti ant sźemes.

V. Pęnktas.

Ne vßmuschki.

VI. Schestas.

Ne ijsźaki[2]) swetimas materis.

VII. Sekmas.

Ne waky.

VIII. Aschmas.

Ne liudiki prysch artima tawa neteisaus liudima.

---

1) idant. 2) = isźjaki (= isz-jûk, vgl. ap-jûkti).

Digitized by Google

IX. Dewintas. 20

Ne gieiski hukia artima tawa.

X. Deschimtas.

Ne gieiski materis ia, nei berua [1]), nei mergas, nei iauczia, nei aschila, ir ne wena daikta, kurssai ia esti.

Narsa dewa grassimas.

Irmalanes [2]) ßadegimas ape wisus prisakimus ischwadu knigasu XX. cap.: „Asch essmi panas, diewas tawa, macznas, kiersztauięsis, atląkąsis piktenibes tiewu ant sunu ig trete ir kietwirta eyle gimines schitu, kure manęs neapkient, ir darąsis milaschirdigiste ant tukstanczia temus, kure mane myl ir serkti prisakimus mana.

II. *Antra dalis catechismusa,*

dwilika straipscziu weras kriksczianiu, per apaschtalus schwentosius suguldītu.

I. Pirmas straipstis weras. 21

Tikiu ygi diewa, tewa wysagalintigi, sutwertagi dągaus ir źemes.

II. Antras.

Jr ygi Jesu Christu, sunu ia wenatigi, pana musu.

III. Tretes straipstis.

Kursai prasideiase isch dwases schwentases, gimes isch Marias, mergas czistas.

IV. Kietwirtas.

Kien theia [3]) pa Ponskuiu Pilatu, nokrißawatas, nomires ir pakastas.

V. Pęnktas straipstis.

Noßęgie ig peklas, trete diena isch nomirusuiu kieliese.

VI. Schestas.

Vschßęgie ant dąngaus, ssæd [4]) padeschines [5])
diewa, tewa wyssa galinczíaia. 22

VII. Sekmas.

Isch tę ateis suditu giwu ir numirusuiu.

---

1) berna. 2) Ir malanes. 3) Kientheia. 4) undeutlich. 5) pa deschines.

Digitized by Google

VIII. Aschmas straipstis.

Tikiu ingi dwase schwentąge.

IX. Dewintas straipstis.

Tikiu surynkimu schwentu kriksczianiu, schwentuiu draugiste.

X. Deschimtas.

Tikiu greku atleidima.

XI. Liekas straipstis.

Tikiu kuna isch nomirusioiu kielima.

XII. Antras liekas straipstis.

Tikiu pasmertes[1]) amßima[2]) źiwata. Amen.

23 III. *Treczia dalis.*

Malda pānā, kurę patis pānas Christusas palika ir makie kaipo gy turim praschiti; S. Matheiupi VI. cap. Schita esti:

Tewe musu kuris essi dąngusu.

I. Schwęskiese wardas tawa.

II. Ateik karaliste tawa.

III. Buki tawa walia, kaip dągui, taip ir ßemeie.

IV. Dona musu wyssudienu[3]) dodi mumus nu.

V. Ir atleid mumus musu kaltibes, kaip mes atleidem musu kaltimus.

VI. Newed mus ingi pagundima.

VII. Bet gielbek mus nogi wysa pikta. Amen.

24 IV. *Kietuirta dalis,*

ape swetastis alba sacramentus bazniczias.

Ape suetasti krikschta schwentaia.

Kriksstas ne esti tektai prastas wąndo, bet esti prisakimapi dewa prerakintas, ir su źadziu suglaustas, taipo, kaipo schwęntaie euangelyaie paraschit ira; S. Matheiupj tapagaliausiagi galwagi: „Eidami makikiet wisas ßmanes, krikstidame ias vardana tiewa ir suunaus ir dwases schwentases“. — Szadis dewa ir źadegimas schwentamimpi Markupi tapagaliausemi paguldime apraschitas esti tais zadeis: „Kurssai tikies ir bus apkrikstitas, bus ischganitas; kursai ne inggitikies, bus pakaltintas“.

---

1) pa smertes. 2) amßina. 3) wyssu dienu.

Paßitkai alba naudas krikssta schwentaja.
I. Kriksstas schwentasis dara ßmaguy greku atleidima, ir
dewas tewas tam ßmagui per sawa sunu Jesu Christu dost
dwase schwęntąge.
II. Jschgana mus nogi amzinas smertes ir nogi piktaia welna. 25
III. Amzinagi giwenima, tatai esti dąngaus karaliste, dosti
wisimus tiemus, kurie źadems ir temus źadegimamus dewa tijk.
Bet apte[1]) tatai, ieij milasijs diewas dos, ißguldimi wisa ca-
techismusa platesnei turesit.

Ape swetasti alba sacramenta altariaus, tatai est ape
schwentągi[2]) kuna ir kraugi pana musu Jesaus Christaus,
kurij mumus vß testamenta palika.

Mes turim stipri wera tikieti, iag tikras ir teisusis kunas
anaie ipatineie donas ira, ir ipatineie ano wina esti tikras
kraugis pana musu Jesaus Christaus, kurij del musu wisu
greschnuiu praleia, del musu istate ir palika, idant mes wal-
gitumbim ir giertumbim del atleidima musu greku. Tas est
teisiausesis liudimas ir testamentas nogi kieturiu enangelijstu[3])
paraschitas
(Matth. XXVI., Mar. XIV., Luc. XXII. cap.): „Panas 26
musu Jesus Christus schitage nakteie, kuria tureia buti isch-
dotas, eme dona, dekawaia, lauße ir dewe pasiuntinems sawa,
bilodams: „Imkiet, walgikiet, tatai esti kunas mana, kurssai
vß jus bus iß dotas, tatai darikiet ant atminima mana.“ Schi-
tugi budu pa weczieres eme kilika, dekawaia, dewe gims, bi-
ladams: „Gierkiet isch ta wissij, tas
kilikas nauies testamentas esti mana kraugeie, kurssai vß ius 27
bus ischletas ant atleidima greku iussu, tatai darikiet, kiek
kartu gierssit, ant atminima mana.““ Pauilas I. Corin. XI.
capi. — Ta testamenta te ßadei ira galua jr pa matas[4]):
„Vß jus dotas jr ischletas bus ant atleidima greku iusu.“ Kas
tems źadems taip tik, jr walga bei gyer, tassai atleidima greku
sawa wissu aptur. Tas at pent[5]) teisei dastainas esti, jr
tikrai prisitaises, priprawi es[6]) prijm, kursai tikra jr stipri
wiera tik ischwisas schir des[7]) igi tus źadzius: „Vß ius dotas
esti jr praletas ant atleidima

---

1) apie. 2) undeutlich. 3) euangelijstu. 4) pamatas. 5) atpent (= atpencz). 6) priprawi(j)es. 7) isch wisas schirdes.

Digitized by Google

28 greku iusu.“ Kurssai patam tims źadems netik alba siluartau, tasai est piktai prisitaises, presi prawijges[1]) piktai, nedastainai jr ne gadnai priemes, ba schitegi źadei „Vsz ius dotas esti jr praletas“ nar tureti jr prewa la[2]) tikiegima alba weras wisas, stiprias jr kaip ugnis deganzias. Tadrin ig źadzius tus kurij netik, schitte netur buti taspi swetastespi altoriaus, alba tap sacramentapi perleisti. Ba takie iei[3]) prigim ne greku atleidima, bet, kaipo schwentas Pawilas bila, suda rustu ir paskandima amßinągi prigim. — Ape tą swetasti jr ape kitas swetastis alba sacramentus didesneme catechismusy turesit ischguldima.

Ape razgreschima, takai[4]) esti, ape atleidima greku. Matth. XVI.: „Tau dosiu ractus dąngaus karalistes; kątektai surijschi ant ßemes, bus surijscht jr dąngui. A ką tegtai[5]) isch rijschi ant ßemes, bus ischrijscht ijr dąngui.“

29 Janas XX. „Imkiet dwasę schwentąie, kuriu tektai atleisit grekus, schitu bus atleisti; kuriu tektai notwersit, notwerti bus.“

V. *Pęnkta dalis,*
ape istatimus vredu, alba giuenima.

Pirmas ijgistatimas biskupa baśniczias; S. P. I. Thimo. III.: „Jei kurssai biskupistes vreda gieidza, tasai giera darba gieid. Reik tadrin, idant biskupas butu cźistas jr nepatepta kuna, venas materis wiras, ne tingus, trezwas, ramas, prætelískas, gadnus makiti, ne girtukle, ne zbradnius, ne narijs biauraus ziska[6]), bet teisus, talims nog lakamstwas, kurssai sawa huki gieraij rheda, kurssai sunus turetu sawa maczeie pasluschnus, suwisakiu[7]) weßlibijmu. A iei kurssai tikra hukia rediti nemak, kuriu budu baßniczie diewa redis? Nenauias, ieib pasiputes ig apkaltinima neteisiniku ne igipultu; reik prektam iem giera tureti liudima nog praschalimu, ieib ne igipultu ijng gieda ir igi ßabąga neteisiniku“.

30 Ape tarnus bazniczias, tatai esti ape kunigus; I. Timoth. III.: „Kunigai schito budu weßliby, ne dwileßuwei ir ne gir-

---

1) presiprawijges. 2) prewala. 3) = takieiei (tokė̃jė). 4) tatai. 5) tektai. 6) zitka. 7) su wisakiu.

tukles tur buty, kurie tur tureti maksla weras su czista samniene. Jr tus pirm tur ischmegyntij, potam taip te służij, idanti negaletu ne wenas ius kaltinti. Materis taipaiau te tur weßlibas, ne patwaraianczias, trezwas, wernas wisamy. Kaplanai testa wenas mateis[1]) wirai, kure sunus sana[2]) gierai te wąlda su tikraie sawa scheimina. Bo kure gierai slußij, rąnd sauweta[3]) giera, ir dide walniste wera, kuri est pateme Jesuse Christusė."

Ape klausitoius dewa ßodzia; I. Corintump. IX: „Taip ponas ystate, idant kure euangelium saka, isch euangelias giuentu." Galatump. VI.: „Tepridosti makitaiuy wisu gieru tas, kursai makinase ßadzia."

Sźidump XIII.: „Klausikiet tu, kure wiresny ira, ijr pre- 31
dokiet, iei wenok ane iaut vß duschas iusu, kaip skaitliu su-werstu, idant su dziauksmu tatai daritu, ne dusaudamy; bo tatai iums est nesupaßitku"[4]). I. Timo. V.: „Kurę[5]) kaplanai gierai walda, dweiapas cziestis dastainy tur buti, didziaus te, kure dirb ßadegi dewa ir maksle. Ba bila raschtas: „Jauczui kulantem ne vßrischi nasru"; ir: „ghadnas esti darbinikas algas saua". Prisch kaplana skundima ne prieleisi, net pā dweiu alba trijiu luidiniku."

Vredai sweczkiegi, tapirmiaus ape panus wiresnius; Rimianiump XIII: „Kaszna duscha maczems wiresniams testawi padota, bane[6]) esti maczys, tektai nogi dewa; kurias patam ijra maczes, nogi dewa ijngi statitas ijra. A taip, kursai tektai stawi prisch macze, prisch dewa ij staitima[7]) stawij; betaigi kuri prisch stawijness,
sau patis suda prigims. Ba kunigaistei ne baisumu ira gierai 32
darantimus, betaig darantims piktai. A nary nebiatesy maczes wiresnes? Kas gier ira, daryk, ir turesi garbe nogi iass. Diewa abawem tarnas esti, tau ant giera. A iei darissi tatai, kas pikt ira, biakiese, ba nenaprasnai kalawygi nescha. Tarnas abawem dewa esti, atdodąsis ingi rustibe tam, kursai, kas pikt ira, dariss." I. Petra II.

Padotygy alba veldamai[8]) panams wiresnimus ką skiel;

1) materis. 2) saua. 3) sau weta. 4) ne su paßiktu. 5) kure. 6) ba ne. 7) ijstatima. 8) veldami (?).

Digitized by Google

Rom. XIII: „Reik idant butu padoti, netektai del rustibes, bet dęl[1]) sumnienes. Del ta abawem ir muitus dostat[2]), jei tarnai dewa esti, ant ta slußdamij[3]). Attadokiet tadrin wissems, ką skielat: kam dony, tam dony; kam muita, tam muita; kam baisuma, tam baisuma; kam cziesti, tam cziesti. Newenam nes slaka[4]) nieskielekiet, teiktai[5]) tatai, idant draugiskai miletumbetese. Bo kursai mil kita, zakana ischpilde". I. Petra II.

33 Vredai hukiniku.

Vredas virischkiu; I. Petr. III. cap.: „Taipo ijr wijrai te gijwen pagal sumnienes, kaip silpnam sutwerimui, matrischkam cziesty pridodamij, kaipir sątiewąnems malanes amßina ßiwata, idant nebutu pertrauktas maldas iussu". Ephes. VI.[7]) galwaie: „Virai miliekiet materis iussu, kaipo ir Christus milieia baßnyczie ir patis sawi ißdewe vßu ię, idant aną paschwęnstu, apczistita mazgagimu wandens per ßadi, idant priglaustu ię patis sau, paschlawinta baßniczie, neturinte patepima alba suraukima, alba newena schitakia daikta, bet idant butu schwenta ir nepatepta. Taipo tur wirai milieti sawa materis, kaipo sawa pacziu kunus. Kursai mijl materi, sawi patis mijl". Ape tatai talesnij ir daugiesnij S. P. Collo. II.[7]) cap.

34 Vredas materu; Ephesumpi V. galwagi: „Materis tikrims wirams bukiet padotas, kaipo ir panui. Ba wiras esti galwa matriskies, kaipo ijr Christus esti galua baßniczias, ir tassai patis esti, kurssai dosti sweikata kunui. A tadel kurio budu baßniczie padota esti Christui, taipo ijr materis sawa wiramus padotas testawi wysa mij"[8]). I. Petr. III: „Schytogi budu materis padotas bukiet wijramus, idant atpenti, kurie neklausa ßadzia, per matrisskiu sądraugiste beßadzia[9]) butu paeschkaty, kada dabaiesy su cziesty suglausta czista bursima iussu, kuriu graikschtumas te esti ne nog lauka, kursai paguldítas ijra pijnimusu plauku ijr priredimij auxa, alba plasczu apedęgimij, bet nogi tiesass esti schirdie, ßmagus, iei issai[10]) neturetu newena papiktinima, taipo idant schirdis mijla butu ijr spakailiwa, kury schirdis pa akimis pana diewa didis

1) del. 2) atdost. 3) slußidamij. 4) skala. 5) tektai. 6) V. 7) III. 8) wysamij. 9) be ßadzia. 10) jissai.

ijr brągus daiktas esti. Ba schistu[1]) budu ir schwentases 35
anās matriskies nosytikiedamas diewui graiksschtynase sawij, ir padotas buwa sawa wiramus, kaipo ir Sara klausie Abrama, panu ghy wadindawa, kuria[2]) staiatese duketetīs[3]), kada gierai darat, nenositrim stat[4]) niekakiu baisumu".

Vredas tiewu prijsch sunus; Eph. VI.: „Tiewai, ne ingi wadziakiet rustibien suneliu iussu, bet vßpenekiet anus per makima ijr ischkaznima pana". Collosensumpi VI.[5]) kalwaie[6]): „Thewai ne priwadziakiet sunu iussu ingi rustibe bei kierschtaugima, idant nebutu nosimynusias schijrdies".

Sunus ką skiel thewamus sawa; Eph. VI.: „Sunus klausikiet gimditaiu iussu paneie, ba tatai esti teisu. „Cziastawak thewa ir matina tawa", kursai prisakimas pirmąs estī ßadegimij: „idant taui gier butu, ijr butumbi ilgai giwas ant ßemes." "

Vredas wijsakiu weschpatu alba panu priesch tarnus; 36
Collo. IV.: „Juss panai tęisibe[7]) ijr gieribe tarnamus pridokiet, ßinadamij, iagi ijr iuss turit pana dąngui". Ephes. VI.: „Jr iuss panai taipagi darikiet prisch anus atleißdamij grassimus alba krieschtaugimus[8]), ßinadamij, iagi ijr iussu pacziu panas esti dąngusu, ijr netur pawyzdźia ant weidu".

Tarnai, tarneites, samdinikai ijr samdinikies ką skiel weschpatimus sawa; Ephes. VI. galwaie: „Tarnai klausikiet schitu, kūrie panai ira iussu pagal kuna, su baisumu ijr su drebiegimu, suprastibe[9]) schirdes iussu, kaip Christui, ne ant akiu slußidamij passimekti, betaigi kaip tarnai Christusa, darijdamy, ką nor diewas, su giera walia slußidamy panui ir ne ßmanemus; antai ßinadamij,
iagi kiek wenas, ką giera padariss, tatai nog diewa tur tu- 37
rieti, iei narinti tarnas, alba samdinikas butu". Titapi XI.[10]) galwagi: „Ragink tarnus, idant sawa panu klausitu, wyssamij gimus pamegdamij, ne prischtariaudamij, ne wagdamij, betaigi giera wernastij wijsakiemij radidamij, idant maksla ischgielbetaia mussu diewa apgraßintu wijsamij."

---

1) schittu. 2) kurias. 3) dukteris; der Kat. vom Jahre 1709 hat kurros dukters jus tapete. 4) nenositrimstat. 5) III. 6) galwaie. 7) teisibe. 8) kierschtaugimus. 9) su prastibe. 10) II.

Vredas sennu wiru ijr iaunikaicziu. „Senigi wīrai trezwy tur buty, ramij, weßlibij, ischmintingij, stīprij weraie, malaneie ijr kantrumij.“ „Jaunikaiczius graudink schitogi budu, idant butu trezwy.“

Vredas wetuschu alba senu matrischkiu ijr mergaicziu iaunu; Titapi XI.[1]): „Senases matriskies rāginki, idanti taky apdęgima alba rubus turietu, kakie vßgul krikscziauiste; ne neteisinikies, ne girtauięnczias turbutij[2]), idant wießlibu daiktu makitu, kaip galetu ramijmapi
38 prywersti mergaites, idant wyrus ijr sunus sawa miletu, idant trezwas, czistas, turinczias rupesti hukia, gieras ijr padotas sawa wiramus butu. Jdant pikta negırdetu diewa ßadis“.

Naschliu vredas; Timot. V.: „Naschles cziastawak, kurias teisei naschles ira; jeikuri[3]) naschle sunus, alba nepoczius tur, te makase pirm tikrus namus walditi, ijr gier vß gier te makase attadawineti wiresnimus sawa; ba tatai esti patagu ir pamekt panepi diewepi. A taip kuri teisei naschle esti ijr apleista, tyk ingi dewa ijr stawij praschimusu ijr maldasu nakti ijr diewa[4]). Pregtam kuri raschkaschesu gijwen, schita bebudama giwa, nomirusi esti.“

Vissu ßmaniu vredas; Leuiti. XIX., Rom. XIII: „Miliek artima tawa kaipo patis sawi; malane artimam pikta nedara. Ischpildimas tadrin zakana malane esti.“
39 I. Tim. XI.[5]): „Vpaminaiu ius, idanti aut wijsa praschimai, maldas, ingi stagimas[6]), dekawagimai butu vß wisas ßmanes.“

Vpaminagimas.

Praschau asch ius Letuwinikus ir ßemaiczius, milosius bralius ir seseris, pregtam ir vpaminaiu ius per pānā Jesusa Christusa, at pirtkagi[7]) bei ißganitagi musu, idant ta trumpa maksla ischmaktumbet ijr wisada atmintumbet, sunus iusu ir scheimina turit ischmakiti. A ischguldima platesnia isch kazanes ir patam isch didesnia katechismusa makikietese. A schitą mana darba ijr prakaita vß gier preimtumbet, praschau —. Gals.

---

1) II. 2) tur buty. 3) jei kuri. 4) diena. 5) II. 6) ingistagimas. 7) atpirktagi.

Skaititaiap.

Bralau milasis, skaitidams tatai ßinasy,
Jag tassai ließuwis dabar reischkiesy.
Tadrin, iei rassy kaky paklidima,
Pataisik be wysakia vßwidegima.

Pradestyse giessmes schwęntas. 40

Diewa prisakimas, kurij gal giedate ant notas anas senases lękiskas: „O anno pany sslachetna spokolenia etc.“ Bet del berneliu maßuiu su nota senąge paguldziau.

Tas est diewa prisakimas,
Greku musu pazinimas:
I. Turek, ßmagau, wena diewa.
II. Neimk dawanai ia warda.
III. Atmink diena schwenta schwęsti. 41
IV. Tiewa, matina garbink.
V. Ne vßmuschki ne wena.
VI. Ne dirpk greka tu biauraia.
VII. Newak daiktu artimaia. 42
VIII. Ne ludik ne pateisei.
IX. Hukia, daiktu ijr materes
X. Ne gieisi artimaia.

Praschimas ape dwase schwentąie. 43

Schita giesme esti malda, kurij turim wisy prassiti wenu balsu ir schirde ape dwase schwenta pirm pradegima kazanes. Ant senases notas lękiskas giesmes: „Po prosmi swietego ducha“; „Nu bittenn wyr den heyligenn geyst“.

Papraschaim schwentases dwases,
jeib butumbim tikras wieras kaip
ant ta vß gul, jeib butu, 44
pans diews, prieg ta cziesa,
kada skirsis nog kuna
duscha: taip diewe mums dok.

I. Pirma malda dewapi tewapi. 45
Prascham tawe, diewe tiewe,
idant mums dotumbi tawa

Digitized by Google

schwnętąie[1]) dwase, jeib mus
nog greku saugatumbi, laskā
tawa laikitumbi: diewe thiewe dok.

II. Malda sunauspi diewa.
Prascham tawe, sunau diewa,
idant mums dotumbi tawa schwen-
tągi ßadi, jeib gierai mes nu
ischmaktumbym, ing tawe wena
tikietumbim: sunau diewa dok.

III. Praschimas dwasespi schwęntaspi.
Prascham tawe dwase schwen-
ta, su diewu thiewu ijr sunu
traiczie wenagi, teisas weras
mus ischmakik, pagal
walias tawa redik: dwase
schwenta dok.

46 **Ape** dwase schwenta. Veni creator spiritus. Kom got schöpffer, heyliger geyst.

Schwenta dwase, musump ateik,
duschas nu musu atląkijk,
malane tawa papildik,
47 mus greschnus tu ißgidik.

Ligsmintaiu mes wadinam,
dawana diewa paßistam,
tu duschams pagalba dosi,
ir pati ies lingksmisi.

Vß ßiebk schwesei humus musu,
dok malane ßmanesu,
kunus tu musu patwirtink,
be paliaugima redik.

Tu septinergi dawana,
pirsts tu deschins diewa mana,
szadi dewa tu apreiski,
ir liesßuwius naugini.

1) schwęntąie.

Nog buklistes welna gielbek,
tawa malane mus turek,
buk musu tu prawadniku,
jeib nesektumbim greku.

Radik mums tewa dąngugi, 48
Jezu, sunu ia tikrągi,
ir tu pati, dwase schwenta,
venibe diewa garbinta.

Sweczіu buk duschiasu musu,
lingksmink tu mus sijlwartusu,
jeib smertes nebiatumbim,
ligksmai dusche dotumbim.

Garbe tewui, ir ia sunui
Jezui Christui, musu panui,
taipir ligsmintaiui duschu,
wenibei diewa musu.

Amen, amen iau tarikiem,
diewa schirdi mes garbikiem,
su dziauksmu giedakiem amen,
ant amßiu amßia amen.

Oratio dominica. Vater vnser. Pāteris.

Thiewe musu dąnguięsis[1]),
tawesp eit ßmagus gressnasis; 49
mus ischmakie Jesus Christus,
idant melstu greschnas ßmagus,
nasrais ir schirdi praschitu, 50
ir silwarta neturetu.

Daukxsink tu musu malane,
tu mums prisakiei wenibe,
malane ieib giwentumbim,
ir gieribes nemirstumbim,
idant mes tau tarnautumbim,
szadi tawa miletumbim.

---

1) = dangui ęsis.

Schwęskies musump tawa wardas,
kurs est nog tawęs pamektas,
liksmik tawęsp schaūkienczius
mus, ßadzia tawa gieidenczius.
Vesk mus kieliu teisoiu,
tau ant garbes apskirtoiu.

Ateik tawa karaliste,
gielbek mus tawa deiwiste,
priwersk werasp Turkus piktus
ir tawa kriksczianiu katus,
kure tik sawa ischmintiei,
sawa silams ir schwentibei.

51 Palinksmink mus, tewe musu,
platink karaliste duschiu;
dok mums sau teisei tarnauti
ir tawe wena garbinti,
dok sukibesu kantruma,
ir werskies ant dijdzia dziauksma.

Buk tawa walia, weschapte [1]),
szeme ir dągaus karaliste,
noramdijk prischtarauienczius,
prisch tawa wale daranczius,
kure del sawa dachadu
regimai gin sawa bludu.

Dok mums donas wisu dienu,
gieisk mums wisu priwalimu,
dok buti weßlibu kunu,
predok mums hukia reikalu,
ved mums ßadeia wis Jezus,
kada mus rika ig sunus.

Priwersk sawesp ßmanes wisas,
jeib tawe isch schirdes tikras
ißganitagi paßijntu,
ir ieib vß grekus gailetu,

---

1) weschpate.

tawe ant wisa miletu,
ir isch schirdes taw tikietu.

Atleid mums musu kaltibes, 52
kaltin mus musu biauribes;
artimims sawa atleidem,
malanes mes tawa gieidem,
ved mes tawe ing rustinam,
praßudijma vß slußiam.

Pagal didziases teisibes
nekaltink mus iß piktibes,
betaig tewiska malane
vßmirsk iau musu silpnibe,
ba musu pacziu teisibes
neks est be tawa gieribes.

Musu pregtam neprietelius
milek taip, kaipir mus paczius,
kure labai mus neapkient,
ir kure mums ßabągha spend,
dok idant tawe paßintu,
tawip laska apturetu.

Ne wesk mus ig pagūndima,
twirtink tu musu silpnima,
jeib mes mus stiprei gintumbim,
pagal ßadzia giwentumbim,
tau teisei mes tarnautumbim,
ir piktibiu nesektumbim.

Szinai nepreteli musu, 53
velna pikta kuna, duschu;
sukiei gundin tarnus tawa,
buklei wed mus ing biaurima:
dok mums ßine ir druktibe,
tu sukulk welna piktibe.

Gielbek mus nog wisa pikta
duschas musu, taip ir kuna;
piktas dienas mums ateia,
szalais velns mus vßslagina,

visur ir gan neteisibiu,
ant sweta piln ir piktibiu.

Dok tapagaliausia diena,
skirimi duschias ir kuna
teisei vß grekus gaileti
ir Christaus wiera nomirti,
idant smertes nebiatumbim,
liksmai tau dusche dotumbim.

Amen, stiprei mes tau tikim,
vis mes nog tawes apturim,
tu iau pats mus ischklausisi,
szadegima ischpildisi,
ne del musu teisibes,
betaig del tawa gieribes.

54 Litania nau ieij[1]) suguldita ant tas notas, kaipa giestisy „Tiewe musu dąnguiesis“, „Got vater jn dem himmelreych“.

O diewe, kurss dąngui eßi,
o Jesau ijr schwenta dwase,
o traicze diewa schwęntagij,
venibe diewa amßinagij,
prascham tawe, kaip ßadeiei,
isch klausai tu mus malonei.

Diewe, grekus tu mums atleisk,
pagal darbu mums neatwersk,
isch malanes mums susimilk,
grekus musu wysus vßmirsk,
diel didzia susimilima
saugak dusche, taipir kuna.

Apgink mus kiek wiena cziesa
nog cziarta zdradas, kytresia[2]),
at muschk iu[3]) strelas deganczias,
mus noßuditi gieideuczias[4]);
ach diewe neapleisk musu
duschas ijr kunus wargusu.

---

1) nauieij. 2) kytres ia. 3) tu. 4) gieidenczias.

Digitized by Google

Apgink tu mus tawa rąka 55
nog piktibiu ijr kiek greka,
nog kariaugīma ijr kawu,
nog brąnguma didzia iawū,
nog vgnis, wandens ijr mara
saugak tu mus, sunus sawa.

Apsaugak nog wacziu ligas,
nog smertis piktas ijr naglas,
ach weschpate mus neapleisk,
diena suda aschtra saugak,
gielbek nog amßinas smertis,
ved essi musu wieschpatijs.

Tawa, Jesau, vßgimimu,
gielbek krauia ischlegimu,
saugak kurius tu atpirkai,
sawa smerti ischwadawai
ir per schwęnta prikielima,
saugak per dąngun ßegima.

Schwęntąie baßnijczie apgink,
preg teisaus ßadzia palaikik,
apsaugak baʃniczies tarnūs,
ir krikʃianistes wiresnius,
predok ʃadziap dwase schwenta,
jeib waisczi didi daritu.

Dok mūms samdinikus teisus, 56
vera krikscziani turinczius,
schwęnta baʃniczie palaikijk,
piktas weras, Christau, ardijk,
kleidenczius kieliap priwersk,
ir wiera tikra gims apreischk.

Ramdyk tawa rąnka stipry
stawinczius prisch tawa ʃadij,
prisch macze piktuiu ʃmaniu
gielbek baʃnyczie krikscziani,
kureī kriʃu reik neschty,
tas kraus tawip brąngus esti.

Liepk cesarians [1]) maiestatui,
pagal tawes ieib reditu,
jeib kriksczianis mus apgintu
ir pakaiui mus laikitu;
nogi nepreteliaus Turka,
diewe, saugak tawa rąka.

Dok miera tarp wisu panu,
tarp karaliu, kunigaißsczíu,
liepk ßadi tawa apginti,
kursai ischganims mums esti;
te apgin kunu bei labiu,
kurius tu atpirkai krauiu.

57 Mussu pregtam kunigaikßui,
tawa ßadzia milietaiui,
dok stipri rąka kariauty,
sawa paniste apginti,
nog lygu kuna ia saugok,
dide sweikata, Jesau, dok.

Mussu atpent dok kunigiei
sweikatu ijr kunigaikstei;
dok waisczíu musu kunigiei,
ta nogi tawęs gieidentei,
ant garbes ijr schlawes tawa
dok tatai tarneitei sawa.

Liepk panams teisei rediti,
muss isch teisibes suditi,
idant ßmanes pawargussyas
pakaiui butu reditas,
idant patam giera schirdij
galetu tawe garbinti.

Matrischkias waisczíu sukingas
saugak, ijr ßindenczius waikus,
paschak sylpnams bei serganczíams,
ing tawe wena tikienczíams,

1) cesariaus.

Digitized by Google

duschias iu ijr kunus sweikink,
cziesi smertis ias pastiprink.

Ach diewe, dok tims kantruma, 58
turintims didi sunkima,
gielbek isch temczias[1]) teisus,
vargus nomesk taipir rijschius,
lijnksmink tu pats schitus didei,
kurie tur nomirti biaurei.

Ne prietelius[2]) mussu miliek,
vijsus grekus tu gims atleisk,
jeib mes wijs gims atleistumbim,
pakaiui su ieis butumbim,
dok greschnims greku gaileti
ir malones tawa melstij.

Nog nepagadu ijr weiu
saugak sąnczius ant wandeniu,
gielbek tę kariauienczíosius,
tus su Turkais kauienczíosius,
palaimink tawa kriksczianius,
kurius atpirkai per krauius.

O diewe, tumus[3]) ischklausik,
szemes waisczíu sweika laikik,
ginki nog truschas[4]) ischkadu
ir nog wysu nepagadu,
dog[5]) tawęs mums neusßmirsti,
tawy amßinai schlowinti.

Riedik materis ijr sunus, 59
scheimina bei daiktus wijsus,
ramdijk mums pikta gieidenczius,
mus praßuditi trakschtanczius,
nog ischkadniku mus gielbek,
tawa sargiba mus turiek.

O Jesau, suneli diewa,
o Christau, malane thiewa,

1) temnyczias. 2) Neprietelius. 3) tu mus. 4) kruschas. 5) dok.

Digitized by Google

Jesau, diewa awynelij,
tu grekus mussu pakielij,
o waiscziau diewa schwęntasis
susimilk ant musu, amen.

Psalmas CII[1]).

Benedic anima mea domino; nuhn lob meyn seel den herren.

Liaiupsink[2]) duscha mana pana,
ir wisas isczas ia warda,
60 ba danksin[3]) gieribe sawa:
atmynki an ta[4]) duscha mana.
Ghyssai atleid grekus tawa,
ißgida liekliga[5]) tawa,
est apgintas stiprus, duschias
61 naugin malane sawa, at-
naugin iaunibe tawa, kaip
iaunibe erelia, karalista gijn
stiprei mus kientenczius pakarnei.

62 Apreiskie mums kielius sawa,
taip liudij wisaki źeme,
milaschirdigai daridams,
visur gailesi radidams,
visus grekus musu mirßdams,
nepagal[6]) darbu sudidams,
rustibe sawa noramda,
malane sawa rāda
gatawu mums padetaiu,
liauientims nog greku;
kaip tamsibe nog schwesibes,
attreme musu piktibes.

Kaip tews pats didei susimilst
ant sawa miloiu sunu,
taipir diews sumumis[7]) dara,
iei tikrai biam ia warda;
paßyst pats musu silpnibes

1) nach der Vulgata, bei Luther CIII. 2) liaupsink. 3) dauksin. 4) ant ta. 5) kiek liga. 6) ne pagal. 7) su mumis.

ir ßina, iag esme dulkies.
Ligiei kaip padziust ßales,
ir lapai krint ant ßemes,
ant kuria kaip wes vßpus,
toiau schalin nopus:
taip ßmagus tur ischnikti,
ba artima tur smerti.

Tektai wena laska diewa 63
stipri bus ant amziu amßa;
lasko tultinase [1]) ijr dauksin,
kurs est tikrai io baisumij.
Karaliau ant wisu milei,
kurie est ia karaliste.
Jus anialai siligy
tarnaukiek [2]) teisei wisy,
panui didem garbe
predokiet ir schlawe.
Duscha mana, tu platink
cziesti ir garbe dewui.

Psalmas L [3]).

Miserere mei deus secundum magnam; Erbarm dich mein o here got. Kuręgiest [4]) neschant nomirusigi grabapi.

Arguments arba ischguldims.

Tame psalme paßistam didibe ir sukibe grrku [5]) musu prisch rustibe diewa, kurie atleisti bus iß didzias milaschirdigistes diewa, kada gailim vß ius, liauiemas nogiju [6]), milaschirdigistiei diewa tikra wera turedamy.

Susimilk ant musu diewe 64
isch didzias malanes tawa,
dussas musu ta neapgal,
be tawęs gauti sweikatas;
per dide tawa malane
jau vßmirssk mana silpnibe,

---

1) tulinase. 2) tarnaukiet. 3) nach der Vulgata. 4) kurę giest. 5) greku. 6) nogi ju.

65 ba ijpoliau asch ig biauribes
nesitwerdams nog piktibes.

Apmazgak mus nog piktibiu,
taip ir nog wisu biauribiu,
szinau sukius grekus mana,
paßeidziaw gieribe tawa;
ta man wisada sukiei gail,
jag prisch tawe asch prastaiau,
bet tikiu ir ne silwartauiu,
jag ßadis tawa est pilns teisibiu.

Szadeiei malane wisims
vß sawa grekus gailintims,
tu essi tiews mums malanus:
dok malane tawa sunums,
ved teisus est ßadis tawa.
Paßist bei saka duscha mana,
66 jag gimdits esmi narse tawa,
bet stiprei tikiu tawa gieribei.

Asch pregtam pats nepaklidau,
jag teisibe mili sakau,
nari teisei tarnauienczíu
ir narus tawa pyldanczíu;
kitaip mes negalim bilati,
tektai iag esme paskandinti,
jei tu pats mus ne apmazgasi
ir malanesp tawa neprieglausi.

Apschliek mus diewe izapu,
ir iau czysts bus kuns bei duscha,
per tawa, pan, apschlekima
greku gausim atleidima;
dok mums werkientims ischgirsti,
jag mus nari sawip tureti,
ant greku musu nepawizdek,
bet wisas piktibes prim[1]) tu notremk.

---

1) pirm.

Schirdi iau mana atnaugink,
dwase schwenta tu papildik,
mane nog tawęs neatstumk,
bet milei tu sawesp prīgimk,
palinsmik [1]) nu duchu schwentu,
ir padiek mums nu tawa ßadziu,
predok dziauksma ir ißganima,
kuria nostaiau per sugreschima.

Mokik manes kieliu tawa, 67
jeib liauczias piktibiu mana,
jeib greschnigi prisiwerstu,
tawa walia wis giwentu,
nokielk nog manes narsa tawa,
schis esmi ghadnas praßudima,
paradik tu malane sawa,
ir iau ischklausik maldas mana.

Paklanu musu netrakssti,
duschu paiunkai eschkati,
schirdi vß grekus gailinti,
tą tu neturi papekti;
ne peikiek tu musu afferas,
meldenczius mus iß stiprias weras,
paradik mums malane sawa,
ved mes esme sutwerims tawa.

Garbe testa diewui tewui,
musu tikram sutwertaiui,
schlawe buk nu ir ia sunui
Jezui, musu atpirktaiui,
liaupse testa schwentai dwasei,
musu duschu paliksmiutaiei,
tikra garbe buk wenam dewui
ant wisu amßiu amzinoiu.

Patrem letuwiskai ant notas tos tur giedati, kaip wakiskai 68 giest: „wyr gleuben all an einen got". Bet del zekieliu pate nota netigieiaū paguldití.

1) palinksmik.

Mes tikim ijg wenagi diewa,
sutwertagi wyssa sweta,
jag ans mussu tewu staia,
69 mus sau vß sunus ischrinka,
nar mus kiek cziesa peneti,
duschas, kunus nar saugati,
nog wisa pikta nar apginti,
70 vargusu ir silwatusu[1]) padest,
ba ape mus tur rupesti,
serkti, iaut, gin ir reda,
kiek daikta sawa maczij walda.

71 Mes tikim ijng Jesu Christusa,
diewa wenatigi sunu,
kurs amßins est su tewu,
macze, garbe ligus est diewui;
isch Marias, czistas pannas,
gimes esti, ßmagus tikras,
ir isch malanes sawa teisei
vß mus greschnus spraßuwusioius[2])
nomires est ant krißaus,
ir deiuistes sawa macze
isch nomirusiuiu kiele.

Mes tikim ig dwase schwentąie,
diewa traicze wenatige,
ba silwartigus mus ligksmin,
malanes gis sawa mums neschikst,
visa werna kriksczianiste
tur stiprei sawa sargiba,
czia greku mums dost atleidima,
isch amßinas mukas ißgana,
ir pa karczias musu smertes
amßinai dąngui busim,
ir tę su iu mes karaliausim.
Amen.

---

1) silwartusu. 2) praßuwusiosius.

Giesme ape berneli Jesu, 72
kurę giest dienasu Christaus vßgimima pagal suguldima senaia, ant notas „dies est letitie“, „der tag der ist so freüden reich“.

Bernelis gime mumus ischgi
pannas czistas,
kaip rasźe ir lelija, stebisi
wisas swetas.
Bernelis esti
diwnas, esti tikras diewas,
esti źmagaus [1]) pilnas, deiwi- 73
steie amßinas, szmagisteie
zmertelnas, panas Jesus Christus.

Graßus esti bernelis, ßedi kaip lélia, ne-
schaiagi [2]) ant rąnku mergaite Maria, ßin-
de gi panna czista, peneia karaliczia iß-
gi dąngus pena; roßa esti Jesus Chri-
stus, lelia esti Maria, abu ßiedu dąngui.

Angelai pemenimus pasakie linksmibe, 74
kaip panas Jesus Christus dos mumus
druktibe. Ateidamij angelai giedaia
liksma giesme ant maßa bernelia, edza-
su paguldità, mumus nog dąngus do-
ta isch malanes diewa.

Atminki pane Jesau, kaip essi gimditas
nogi pannas Marias ant wissu link-
smibiu, sunau diewa wernasis, schemu
swetui dotasis ant ischwadawima,
saldziauses pane Jesau, miliauses pane
dewe susimilk ant musu.

Melskieg didis ir maßas pana Jesu Chri-
stu, idant mus apteisintu per sawa tei-
sibe. Malanus esti Jesus, esti malanes
pilnas ant ßmaniu greschnuiu, kure
gieid ja malanes ißgi wisas schirdies.

---

1) źmagus. 2) = nesziojo jį.

Digitized by Google

Garbe buk dewui tewui ir ia sunui Jesui, buki cziestis ir garbe dewui amßinamui, kaipa buwa isch pradzias, taipa buk ijr wisada ant amßu didzuiu. Liaupse dewui dąnguię [1]), mariasu ijr ßemesu panui Jesui Christui.

75 Giesme ape swetasti alba sacramenta altariaus, tatai esti ape kuna ir kragij musu pana Jesaus Christaus.
„Jesus Christus vnser heyland".

Jesus Christus ischgielbetas musu,
kursai no malde diewa tewa narsu,
per sawa kartu kientegima
76 nog amszinas mukas mus ischgielbeia.

Jdant ta mes wijssi nemirsstumbim,
dawe mums kuna idant walgitumbim,
apslepta ipatine donas,
taip ir gierti wine krauias ia schwentas.

Kurs nar teisei tap stalap prieitij,
tas pats sawe gierai tur ischmegintij,
kurss nedastainai stalap prisźęks,
tas vß malane smerti amsźinā gaus.

Tu ßmagau turi garbinti diewa,
jag tawe taip gierai gis papeneia,
ir iag del tawa greku didziu
ant smertes biauras dawe sawa sunu.

Tu stiprei sźmagau turi tikieti,
jag tasai penuksslas liganiu esti,
kuriu schirdis grekais apswertas
ir silwartu sukiu esti apslektas.

Taip didzias malanes sumilima
eschka schirdis, grekais didei vßslekta,
ne eik stalap, iei ne essi greschnas,
idant negautumbi piktases algas.

---

1) dąnguie.

Jesus bila: „greschnij eikiet manęsp, 77
prileiskiet susimilti mane sawęsp,
liekariaus sweikims ne est reika,
ba ia maksla sweikiegi tur vß ioka.

Jei galeiei sawy ischganity,
kam bereiktu man vß tawe nomirty?
Tas stals tawe netur gielbeti,
jei tu pats sau gali sweikata doti“.

Jei tikiesi tu isch schirdes wisas,
ir taip tikrai skielpsi sawa nasrais,
tada iau gierai priesitaisei
ir tu penukslu dusche papeneiei.

Vaisczaus ßmagau neturi apleisti,
kaltas tu eßi artima mileti,
jeib tawa gautu padegima,
kaip tu pats gawai nog dewa tewa.

Christe, qui lux es et dies.

Christau, dena essi ir schwesibe,
nactes nodęngij tamsibe, 78
schwesibes schwesums tu essi,
schwesibe schwenta apreischki.

Prascham, schwentasis musu weschpatis,
saugak mus schita naktie,
testa mums tawyp athilsis,
predok pakaiu schas nakties.

Jdant sunkus sapnas neußgrutu,
jeib welns mus nesugautu,
ir kuns iem ieib ne prijlieptu,
kaltus mus nepadaritu.

Akims musu dok mega pregimti, 79
schirdij dok tawesp iautety,
deschine tawa mus te apgin,
tarnus tus, kurie tawe mijl.

Apgintaiau, ant musu pawizdiek,

ne preteliu[1]) musu attremk,
redik iau mus, tawa tarnus,
kurius at pirkai per krauius.

Atminkiek iau ant musu, pane,
sylpname musu kune;
tu duschas musu apsaugak,
Jesau nog musu neatstak.

Tawesp schaukiem nasrais, taip ir schirdij,
jeib mus tu neaplestumbi,
steikies musump ijr netruk,
pagalka[2]) mums tu pats priedok.

Garbe buk amßinam dewui tewui,
ja sunui Jesui Christui,
irsu[3]) dwase, sargu duschiu
ant amßinoiu amßiu. Amen.

Ischbruktas[4]) Karaliauczui per Jana Weinreicha metusu ijr dienagi, kaip ant pradzias knigieliu ijra.

---

1) nepreteliu. 2) pagalba. 3) ir su. 4) ischdruktas.

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.

2

Litauische und Lettische Drucke

des 16. Jahrhunderts

herausgegeben

von

Adalbert Bezzenberger.

II. Der lettische Katechismus vom Jahre 1586.
III. Das litauische Taufformular vom Jahre 1559.
IV. Anhang: Das (angeblich altpreussische) lettische Vaterunser des Simon Grunau.

Göttingen,
Robert Peppmüller.
1875.

14198. d 3

Einleitung.

Im I. Bande des Magazins der lett.-literärischen Gesellschaft (Mitau, 1829) findet sich ein von *P. v. Köppen* herrührender Abriss der lettischen Literaturgeschichte [1]), aus welchem ich einen kurzen Abschnitt — bis auf Manzel — mitteile (III. 27): „Die Deutschen, welche um's Jahr 1158 in die Mündung der Düna einliefen, fanden hier ein rauhes, abgöttisches Volk vor. Der Bischof Meinhard und seine Nachfolger (von 1170 an) konnten die Letten nur durch die Waffen zum friedliebenden Christenthum bekehren, welches sich nicht eher als um's Jahr 1228 in der ganzen Gegend ausbreitete . . . . Schon im Jahre 1198 schrieb der Papst Innocenz vor, dass die Neubekehrten die Beichte, das Vaterunser und das apostolische Glaubensbekenntnis auswendig lernen sollten. In der aus den Zeiten des Erzbischofs Henning (1424—1444) herrührenden Kirchenordnung ward befohlen, dass niemand getraut werden sollte, der nicht das Vaterunser, den Glauben und den englischen Gruss auswendig wüsste, imgleichen, dass keiner als Pfarrer angestellt werden dürfe, der nicht die Landessprache verstünde . . . . . Diese Verordnungen lassen glauben, dass schon im 12. Jh. schriftliche Aufsätze in lettischer Sprache vorhanden waren, nach welcher die Geistlichkeit dem Volke die erforderlichen Kenntnisse beibringen

---

1) Vgl. Dr. U. E. Zimmermann, Versuch einer Geschichte der lettischen Literatur, Mitau 1812. 8⁰; Aperçu de la littérature lettonienne par M. Sonntag in dem bulletin universel des sciences et de l'industrie, sect. VII. Bd. 4 s. 182 ff.; Chronologischer Conspect der lettischen Literatur von 1587—1830 von C. E. Napiersky (Magazin der lett.-litt. Gesellschaft III, St. 2 u. 3).

Digitized by Google

konnte ..... Bis jetzt werden indessen die von *Nicolaus Ramm* [1]) im J. 1530 veranstaltete Uebersetzung der zehn Gebote, die Prophezeiung Zachariä durch *J. Ecken* [2]) „verundeutscht" und der von *Joh. Rivius* übersetzte Katechismus Luthers (Enchiridion), welcher zu Königsberg im J. 1586 auf 8½ Bogen in 4⁰ erschien, für die ältesten Denkmäler der lettischen Literatur angesehen. Dass es aber schon vor 1586 mehrere handschriftliche Hülfsmittel für den Zweck der Kirche und Volksbelehrung gegeben habe, beweist folgende von *C. L. Tetsch* in seiner „Kurländ. Kirchengesch. Th. III. S. 318, Königsberg und Leipzig 1770" aufbehaltene Nachricht: Bei der Kirchenvisitation, die Marggraf Albrecht von Preussen 1560 in der damals an ihn verpfändeten Vogtei Grobin veranstaltete, fand der Visitator Joh. Funk in der Kirche zu Heiligen-Aa zwei geschriebene Bücher in Pergament, wovon das eine die Evangelien und Episteln auf das ganze Jahr, so wie die Passionsgeschichte nach den vier Evangelisten, das andere aber den Katechismus in zwiefacher Auslegung und andere Sachen mehr, sammt den Kirchencerimonien, wie sie Luther bestimmt, alles in lettischer Sprache enthielt ....

---

1) Er starb 1532, vgl. v. Recke und Napiersky, Allgemeines Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon der Provinzen Livland, Esthland und Kurland III. 470. Seine Uebersetzung der 10 Gebote und mehrerer Lieder sollen sich befinden in den mir unbekannten „Psalmen und geistliche Lieder oder Gesänge, welche in der Kirchen Gottes zu Riga und anderen Oertern Lieflandes mehr in Lieffländischer Pawrsprache gesungen werden. Dem gemeinen Hausgesinde und Pawren zur erbawung, nutz und frommen. Gedruckt zu Riga in Liefflland, bei Nicolaus Mollin, 1615"; vgl. Zimmermann, Versuch u. s. w. S. 13. Zimmermann teilt s. 20 die Uebersetzung der 10 Gebote mit.

2) Vgl. v. Recke und Napiersky I. 469: „*Eck*, auch *ab Ecken*, *Eycken* und sogar *Mecke* (Johann) kommt 1526 als Stadtprediger zu Riga und zwar als Diakonus vor, ging 1528 nach Pernau, und kehrte von dort etwa 1534 oder etwas früher nach Riga zurück, wo er nun wieder unter den Stadtpredigern genannt wird. 1536 heisst er undeutscher (d. h. lettischer) Pastor zu St. Jakob in Riga und kommt so noch 1543 vor." Lieder von ihm, von denen einige schon 1535 verfasst sind (s. Zimmermann, O. a. s. 14) sollen sich in den angeführten „Psalmen u. s. w. Riga 1615" befinden. Die Uebersetzung der Weissagung Zachariä teilt Zimmermann O. a. s. 21 mit.

Digitized by Google

Der Druck lettischer Bücher begann im J. 1586 mit dem, zu Königsberg auf Kosten des Herzogs Gotthard Kettler herausgegebenen, oben schon angeführten Katechismus. Im folgenden Jahre (1587) erschienen eben daselbst ein geistliches Gesangbuch, die Leidensgeschichte Jesu und sonn- und festtägliche Evangelien und Episteln".

Ich habe diesen Abschnitt mitgeteilt, damit die Stellung, welche der Katechismus von 1586 innerhalb der lettischen Literatur einnimmt, klar sei; er findet sich, mit den undeudschen Psalmen, Evangelien und Episteln von 1587 zu einem Bande vereinigt, in der Königl. Univ.-Bibl. zu Königsberg (Cb. 178. 4⁰)[1]. Diese Werke von neuem herauszugeben, ist um so notwendiger, als sie jetzt gänzlich vergessen zu sein scheinen.

Dem Katechismus ist eine längere Widmung (10 Seiten) vorangeschickt: „Den Durchleuchtigē, Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Friderichen vnd Herrn Wilhelm, Gebrüdern, in Liefflandt, zu Churland vnd Semigallien Hertzogen" — den Söhnen des Herzogs Gotthard —; sie ist zum grössten Teile wertlos, Beachtung verdient nur der folgende Abschnitt: „E. F. G. haben .... nicht vmbgang haben ſollen, durch derſelben Rhete, Churlendiſche vnd Semigalliſche Kirchen Viſitatorn, die Edlen, Ehrenueſten vnd Achtbarn Herrn Salomon Henning vnd Chriſtian Schröders vns Prediger embſig vnd getrewlich vermanen zulaſſen,

---

1) Napiersky, Chronol. Conspect u. s. w. S. 10 bemerkt: „Nach Tetsch (Kurl. Kirchengesch. II. 191, III. 152) befindet sich ein Exemplar — nemlich des Katechismus sammt den Psalmen, Evangelien und Episteln und der Reymersschen Passio — in der Libauischen Kirchenbibliothek". Tetsch — gestorben 1771 zu Libau, als emeritierter Geistlicher — sagt das gar nicht, sondern bemerkt nur III. 152: „man kann gar leicht urtheilen, dass diese allererste Ausgabe der Lettischen Liedersammlung — nemlich der Psalmen von 1587 — eben nicht in so starker Anzahl geschehen, dannenhero sie auch in kurzem vergriffen worden, und auch wohl heutiges Tages — im J. 1770 — keines mehr im Lande aufzutreiben sein möchte, ob ich gleich noch derselben eins besitze". — Einen Abdruck erlebte der Katechismus im J. 1615, als Anhang zu den angeführten „Psalmen u. s. w. Riga 1615".

Digitized by Google

Wir wollen auch etwas für die arme, einfeltige Vndeutſche zu warem vnd mehrem vnterricht vnd troſt jrer Seligkeit aus Deutſcher Sprache in die Vndeutſche vertiren vnd ſetzen, Damit ſie deſto bas vnterrichtet, von jrer Abgötterey, Aberglauben, Zauberey, Hexenwerck vnd andern ſünden mehr erleytet vnd zum waren erkentnis Gottes ins gemein, jung vnd alt gebracht werden möchten. — Solcher mühe vnd arbeit ob ſich wol vnſer in Gott ruhender Mitbruder am wort Gottes, Herr *Johan Riuius* ſeliger, damals *Paſtor zu Doblehn*[1]), hiebeuorn vnterfangen vnd an die verdolmetſchung des Catechiſmi des hocherleuchten Mannes Gottes D. Martini Lutheri ſeliger gedechtnis, ſowol der Sontags vnd andern vornembſten Feſte Epiſtel vnd Euangelien, als auch der gewönlichen Chriſtlichen Pſalmen vnd Geſenge in den Kirchen nicht wenig oder geringen fleis gewandt, So hat doch ſolch ſein trewer fleis vnd arbeit wegen ſeines vnuermutlichen vnd plötzlichen abſcheides aus dieſem elenden Jammerthal nicht können vollkömlichen ins werck gerichtet oder in Druck verfertiget werden, Bis numehr vnſerer des Sacroſancti Miniſterij etliche einheimiſche vnd der Sprachen kündig auff vor erlangten Fürſtlichen befehlich ſolche arbeit wider auffs new vor die hand genomen vnd verfertiget". — Die Widmung ist datiert: „*Bauſchenburg* am 10. Octobris Calendarij non correcti, Anno 1586", und unterzeichnet von: „*Chriſtian Mick*[2]) zur *Ekaw*, *Baltzer*

1) Weder Recke und Napiersky III. 552, noch Zimmermann s. 14 berichten genaueres über ihn.

2) v. Recke und Napiersky nennen ihn *Micke* und bemerken nur: „War seit 1578 Prediger zu Ekau in Kurland und seit 1586 an der Domkirche zu Riga". Ueber Lemrbock, den sie und alle anderen *Lembreck* nennen, bemerken sie nichts. Reymers (Reimers) war nach ihnen seit 1573 der erste lettische Prediger zu Bauske in Kurland und starb 1607. Er verfertigte auch selbständig eine Uebersetzung: „Passio. Von dem Leyden und Sterben vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi, nach den 4 Evangelisten. Aus Deutscher Sprache in Undeutsche ge-

Digitized by Google

Lemrbock zu *Tuckum*, *Gothard Reymers* zum *Bauſchenburg* vnd *Johannes Wegman* zur *Frawenburg*, Pfarherr vnd Prediger".

Was den Wert unseres Katechismus ausmacht, sind — abgesehen von dem historischen Interesse, welches er beansprucht — eine Reihe altertümlicher Formen, die sich in ihm erhalten haben; man beachte die fut. *buuſe* 7. 23, 21. 16, 22. 33 (= bús[1]), vgl. Bielenstein, Lett. Spr. II. 155), *tapſe* 26. 15 = taps; die Infinitive *bute* 22. 5, 27. 10 = bút, *greſthe* 10. 33 = grift, *eßackte* 25. 23 = ïsákt; die 3. sg. *palleckt* 21. 27 = lit. lëkt; den gen. sg. *dawibes* 28. 24 = dewibas; die Locativformen *kruſtan* 2. 27, 12. 18, *tan wackarran* 20. 33, *tan wetan* 1. 7, *baſniczan* 5. 19, *ßouwan laykan* 21. 19, 25. 7 u. s. w.; die Präpositionen *exkan*, *appeſkan*, *prexkan* (*preſchan* 16. 15, 17. 22, 22. 22, *prezan* 17. 24) (über das -n vgl. Schleicher, Lit. Gr. S. 293) etc. — Was aber den Wert des Katechismus als Uebersetzung betrifft, so stelle ich ihn nicht hoch. Es finden sich eine Menge von Wendungen in ihm, die man schon jetzt für unlettisch, zum Teil für hässliche Germanismen wird erklären dürfen. Man beachte: *ſemmoyates yums* 25. 5 für ſemûjatis, oder *adßiſtös man* 19. 22 für atſistûs; oder *toes greekes thoes thewes* 2. 12 (vgl. das richtige 11. 16), *tha drougczibe thös ſzweetes* 13. 1 (2. 32), wo fehlerhaft der acc. zu stehen scheint. Die Uebersetzung des deutschen „dass wir unserem nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen" durch *peetcz..... ſthawam* 11. 1. 2 ist ungeschickt; ebenso ungeschickt ist das gleich darauf folgende *ſpidibe thäs teſes* 11. 2, denn ſpidibe bedeutet splendor, fulgor, und die Uebersetzung von „der ich heim suche" durch *katteers mayas pemeckle* 2. 13, 11. 16

---

bracht. Königsberg 1587. 15 Bl. 4⁰". Zimmermann O. a. s. 16 verzeichnet eine zweite Auflage desselben Werkes: Riga 1615. 4⁰. — Ueber Wegman finden sich keine Nachrichten.

1) Bei der Transcription folge ich der von Bielenstein in seiner „lettischen Sprache" angewanten Orthographie; nur die dort durchgeführte Verdopplung der Consonanten konnte ich mich nicht entschliessen beizubehalten, zumal da Bielenstein (in der Vorrede zu dem Ulmannschen Wörterbuch) sich jetzt selbst gegen sie erklärt hat.

Digitized by Google

ist um nichts besser als Abel Will's oft angeführtes *kas.... kâimaluke*.

Geradezu entsetzlich ist das graphische Gewand, in welchem die lettischen Wörter erscheinen, und welches oft das Verständnis derselben erschwert. Ueberblicken wir die hauptsächlichsten graphischen und lautlichen Erscheinungen:

1) S wird vertreten durch ſ (s; deutsch ſ und s): *ſweete* 1. 14, 8. 21 = swétu; ſz und ß: *ſzack* 2. 9 = sak(a), *ſzodyt* 2. 30 = *ßodyt* 12. 21 (sûdít), *meßes* 2. 34 = mîsas; ſſ: *wuerſſon* 3. 12 (*wuerßon* 1. 17, *wuerſon* 27. 16) = wi'rsû, *ßaſſetz* 16. 20 = sasîts; ſch: *ſeptitepaddeſchmette* 8. 6, *döwite paddeſchmette* 8. 17 (heut: septíṅpadsmitá, dewíṅpadsmitá); ſcz: *ſczirdtcz* 7. 17 = si'rds; ss ist = ßh, ſſh in: *eßhe* 6. 17, *eſſhe* 20. 24 = essi. — S verbindet sich mit vorhergehendem k oder g zu x: *kunx* 3. 26 = ku'ngs, *ßelyx* 3. 33 = ſchêligs, *lixte* 10. 9 = likstu, *auxtena* 25. 6 = augstiná, vgl. *naacx* 29. 24 = nâks. — Statt ts erscheint z in: *ſeptyz* 10. 18 = *septíts; tz: *ſzyſtz* 2. 27 = sists, *abbhestz* 2. 27 = apbeſts; tcz: *eyemptcz* 2. 25 = i̊je'mts, *paſſuſtcz* 3. 31, 16. 35 = paſuſts; ttz: *ſweetyttz* 3. 9 = swétíts; dtcz: *isledtcz* 4. 33 = iſlîts. — Auf dieselbe Weise ist ds bezeichnet; durch tcz: *taatcz* 16. 21 = táds; dtcz: *waerdtcz* 3. 10 = wárds, *goodtcz* 3. 17 = gûds. In *whettz* 17. 19 = wezs ist zs durch ttz wiedergegeben.

2) Das ſ ist bezeichnet durch ſ (s): *ſemmes* 1. 18 = ſemes, *ſackt* 1. 24 = ſagt, *parlouſe* 18. 14 = párlauſa, *bes* 14. 8 = beſ; ſz: *adſzith* 2. 17 = atſît; ß: *ßedczigam* 22. 5 = ſîdſigam, *ßinnamme* 8. 15 = ſinamu; z: *ezimo* 17. 19 = *iſímû; ſs ist = ß in *ißamiſſchenne* 15. 29 = iſsamischauu, *ayßeth* 22. 26 = aiſsît.

3) Sch ist = ſch: *czelſchene* 2. 34 = zelschanu, *cziwoſchen* 2. 35 = dſíwûschanu; ſ: *wueßaſke* 19. 11 = wisaschki; ſſch: *treſſches* 1. 13 (heut trescháis).

4) Dem ſch entspricht ß: *ßelyx* 3. 33 = ſchêligs, *ßeele* 5. 26 = ſchêli; ßh: *ßheele* 19. 31 = ßeele; ſz: *ſzeeleſtibe* 11. 24 = ſchêlastibu; ſch: *ſpeſche* 7. 29 = spîſch(a); ſſch: *daſſchekärte* 5. 18 = daſchkárt; ſſ: *muſſige* 3. 17 (*mußige* 2. 34) = múſchigi.

5) Z ist bezeichnet durch z: *zenix* 5. 11 = zînigs, *zour* 28. 33 = zaur; c: *cettortz* 1. 15 = zeturts, *bafnicekungam* 19. 16 = bafniz'-ku'ngam; tc: *maetcekle* 29. 19 = mázekli, *ßatcy* 3. 26, 4. 6 = sazíja; cz: *czittes* 1. 9 = zitus, *czenit* 1. 17 = zînít; czh: *jouczheet* 13. 23 = jáuzét, *czheldt* 17. 23 = ze'lt; dcz: *lodczeklis* 11. 31 = *loczeklis* 12. 14 (lûzeklis); tcz: *tytczibe* 2. 21 = tiziba, *patteitcze* 4. 25 = patéiza; dtcz: *ledtczibe* 2. 2 = lẽzibu, *predtczeefchenne* 10. 23 = prezeschanu.

6) Für dſ erscheint cz: *cziwo* 1. 17, 9. 32 = dſíwû, *peczimmis* 2. 25 = pîdſi'mis; dcz: *ßuudczeys* 5. 14 = sûdſéjis; tcz: *lytcz* 4. 7 = lîdſ, *arritczan* 4. 18 = aridſan; dtcz: *lydtcz* 4. 28 = lidſ, *arridtczan* 3. 12 = aridſan, *peluudtczys* 5. 18 = pîlúdſis; gcz: *drougczibe* 2. 32 = dráudſibu; dtz: *ßuudtz* 5. 14 = sûdſu; ſcz: *ſczerſchen* 5. 24 = dſer'schanu, *ſczerreth* 4. 34 = dſerat, *ſczedath* 20. 30 = dſîdat; ß: *ßeryo* 7. 34 = dſeru. — Für dſch erscheint dcz in *dadczes* 27. 15 = dadſchus.

7) C und ch findet sich — abgesehen von tc, ſch u. s. w. — für k in Fremdwörtern: *cruſtibe* 3. 25 = krustiba, *cruſtitcz* 3. 30 = krustíts, *chruſtita* 2. 32 = krustítu.

8) Virgulierte Buchstaben finden sich nicht — sie wurden erst von Manzelius eingeführt —, vgl. *palloutes* 11. 26 = pałautîs, *wueſſenotal* 12. 9 = wisnotał; *baryo* 27. 3 = barû, *buryam* 9. 22 = buram; *bherninges*[1]) 29. 18 = berninus, *wingam* 2. 24 = winam, *muerrones* 2. 31 = mirûnus; *ſkirt* 26. 5 = schkirt. Ein g enthaltendes Wort dürfte kaum vorkommen.

9) W wird durch w, zwischen Vocalen in einigen Wörtern auch durch uw bezeichnet, vgl. *thoeuw* 5. 14 = *thoew* 1. 14 (tew), *doeuwis* 12. 3 = *doewis* 4. 15 (dewis), *gauwigam* 22. 6 (von gawigs nüchtern) neben *gawheſchenne* 19. 6 (gawéschana), *touwe* 14. 6 u. ö. neben *tows* 13. 28 u. ö.; w ist ausgelassen (Druckfehler?) in *tüake* 2. 3 (= túwaku).

---

1) Der Aussprache entsprechend, vgl. Stender, Lexikon unter N: „n wird als die erste Silbe in dem Worte Engel ausgesprochen", und Bielenstein I. 89.

Digitized by Google

10) Für j erscheint ausser j auch i: *klaias* 1. 17 = klájás, *ieb* 2. 8, 3. 18, 7. 29 = jeb; y: *mayas* 11. 16, 2. 13 màjâs, *peſtitaye* 8. 24 = pestítája, *yuus* 4. 10 = jûs; *wyneryetayam* 22. 8 = wînriyétajam (vgl. rijéjs Verschlinger, Fresser); in dem häufig vorkommenden *gir* (= ir) steht g für j. — In *bia* 21. 32 (= *bijá) und *byaſchenne* 24. 22 steht i (y) = ij. Vgl. o. *-ryetayam*.

11) Tenuis erscheint vor Media häufig als Media: *adbilde* 2. 10 u. ö. = atbi'lda; *abgulleetes* 21. 13 = apgu'létîs; *adſzith* 2. 17, *adßyth* 14. 37 = atſît; *adczimptibes* 17. 11 = atdſimtibas; *abgada* 12. 7 = apgâdá; *abganyth* 8. 16 = apgânít; *abdomath* 9. 5 = apdōmát; dagegen vgl. *apbheſtz* 12. 18 (*abbheſtz* 2. 27) = apbeſts; *apmhelloyam* 10. 31 = apmelûjam; *atdabbuus* 24. 28 = átdabús.

12) Media erscheint — der Aussprache gemäss; ebenso die unter 11 aufgeführten Wörter — vor Tenuis meistens als Tenuis: *fackt* 1. 24, 10. 19 = fagt; *luuckſchenne* 3. 8 = lúgschana; *luuckt* 7. 20 = lúgt; *bheckt* 29. 16 = bégt. Dagegen *labprath* 7. 29 = labprát.

13) Zwischen m und t wird p eingeschoben: *eyemptcz* 2. 25, *yempta* 26. 16 = ìje'mts, je'mta; *yempt* 25. 27 = je'mt; *czimptibes* 17. 9 = dſimtibas.

14) Sehr häufig sind Consonanten verdoppelt: *czittes* 1. 9 = zitus, *patteitcze* 4. 25 = patéiza, *turreth* 1. 9 = turét, *wueſſe* 2. 8 = wisu, *debbes* 13. 21 = debess, *raddytaye* 30. 6 = radítáju, *luuckſchenne* 14. 31 = lúgschana (ck = kk); *rückte* 7. 14 = rúktu, *palleck* 8. 8 = palîk. Ebenso sind *edth* 6. 4, 7. 19 = ît, *czheldt* 17. 23 = ze'lt zu beurteilen. Dagegen ist etymologisch gerechtfertigte Doppelconsonanz einfach geschrieben in *czekaarth* 4. 34, 18. 22 = zēkkárt.

15) H findet sich häufig hinter Consonanten: *bherne* 4. 1 = bérnu, *whetczakes* 10. 2 = wezakus, *eſſhe* 20. 24 = essi, *doth* 2. 2 = dût, *nhepatthefe* 1. 11 = nepatîsu, *kha* 2. 18 = kō, *abbhestz* 2. 27 = apbeſts, *thewims* 4. 15 = têwîm, *thas* 4. 25 = tas 4. 24, *thoew* 1. 14 = tew, *nhe* 1. 9 = ne. Auch nach einem Vocal findet es sich: *ehdene* 18. 2 (*ehedene* 18. 5) = édîna, *ehſchenne* 19. 1 (*eheſchenne* 18. 31) = éschana,

mehs 3. 14 (mês): im Anlaut steht es nur in *helles* 2. 28, 12. 19 (eles).

16) Ein Nasal wird häufig durch einen Strich über dem vorhergehenden Buchstaben bezeichnet: *pameſſche* 2. 32 = pammeſſchen (pameschanu, über die Apokope des auslautenden Vocals s. u.), *czelſchene* 2. 34 = czelſchenne (ze'lschanu), *boußles* 11. 27 = boußlems (bauschlîm), *patteitczā* 21. 34 (patéizam).

17) Besondere Beachtung verdient die Verwendung des e. Es findet sich häufig hinter den Vocalen a, o und u — entweder selbständig neben sie oder über sie gedruckt; das letztere habe ich im Text in der gewöhnlichen Weise durch übergesetzte Punkte bezeichnet —; diese ae (ä), oe (ö) und ue (ü) sind in verschiedener Weise zu beurteilen:

I) ae, ä.

a) ae (ä) wechselt mit a in denselben Wörtern: *pär* 5. 8, 8. 4, 26. 22 neben *paer* 5. 4 = *par* 4. 33, 7. 35 (über par vgl. Bielenstein I, 97 b, II, 301); *maetce* 2. 16, 3. 1, 3. 18 (= mázi) (vgl. *maetceklems* 3. 26, *maetceklims* 4. 26 = mázeklîm) neben *pammace* 22. 21 = pamáz(a), *maczeth* 3. 27 = mázat; *thaes* 2. 23, *thäs* 11. 2 neben *thas* 17. 8 = tâs; *täs* 26. 24 neben dem häufigen *tas* = tas (nom. sg. msc.); *kärtan* 16. 16, 16. 26, 17. 1, 27. 20 aber *kaartan* 26. 21, 27. 5 (kártâ), vgl. *daſſchekärte* 5. 18 = daſchkárt, *wenkärtige* 9. 10 u. ö. = *wînkártigi, *duewekartige* 22. 22 = diwkártiga; *klät* 20. 20, *kläth* 21. 4 aber *klaath* 20. 28, *klaat* 21. 11 = klát; *loulätz* 15. 5 neben *loulathe* 10. 17 (lauláts); *naeckt* 13. 7, *näckt* 14. 26, 29. 21 und *näck* 14. 8 neben *naacx* 29. 24, *nake* 16. 4, *enakas* 14. 6 (von nâkt); *paglaeb* 12. 9 neben *paglabt* 15. 27 (paglábt); *praetcz* 3. 11, *prätcz* 14. 17 neben *prate* 9. 5, 21. 20, 23. 35, *paprate* 16. 9 (práts).

b) ae (ä) erscheint ausschliesslich in: *wärdtcz* 13. 28 = *waerdtcz* 3. 10, *wärde* 5. 18, *waerde* 1. 11, 5. 29 (wárds); *kaerdenaſchenne* 3. 15, *kärdenaſchenne* 15. 24, *kärdena* 15. 26 (kârdinát); *aeſto* 3. 16 u. ö. = *aeeſto* 17. 5 u. ö. (über dieses Wort s. u. S. XVI).

Dass in diesen Wörtern das ae (ä) eine besondere Aussprache des a andeute, ist unwahrscheinlich; ich nehme an,

Digitized by Google

dass es in ihnen allen wie reines a (kurz oder lang) ausgesprochen wurde. Man kann auch nicht sagen, dass es eine Dehnung der Aussprache andeute, da auch entschieden kurzes a dadurch bezeichnet wird (in täs = tas). Das e ist, ähnlich wie das h, ein überflüssiger Einschub, für dessen Anwendung sich nicht einmal ein Princip auffinden lässt. Als solcher erscheint es offenbar in ***aeeſto*** 17. 5 = ***aeſto*** 3. 16, ***ehedene*** 18. 5 = ***ehdene*** 18. 2 (édīna), ***ehefchenne*** 18. 31 = ***ehfchenne*** 19. 1 (éschana).

II) oe, ö.

a) oe (ö) vertritt e in dem aus dem deutschen entlehnten ***köninge*** 28. 29, ***köningims*** 23. 23 (heut: kêninsch), in ***Römere*** 17. 27 (vgl. grahmata us teem Reemereem in der Bibelübersetzung von 1689), ferner in: ***doeuwe*** 18. 14 = dewa (über die Schreibung doe*u*we s. o. 9), ***doeuwis*** 12. 3 und ***doewis*** 4. 15 = dewis; das e erscheint in ***deuwuffche*** 26. 2 und ***padeuwuffche*** 26. 20 (= dewuschi). Ebenso dürfen wir auch beurteilen: ***toew*** 1. 9, ***töw*** 1. 16, ***thoeuw*** 5. 14 = tew, und ***doeuwytcz*** 2. 4 (***doeuwita*** 6. 33, ***döwite*** 8. 17) = *dewíts (dewítáis).

b) oe (ö) steht für o (e ist überflüssiger Zusatz): ***czettörtan*** 17. 17 neben ***cettortz***, ***czettorta*** (zeturtáis, zeturtá); ***toes*** 2. 12, ***tös*** 4. 16 u. ö. neben ***tos*** 18. 26, 28. 35 = tōs; ***fchös*** 11. 24 = ***fchoos*** 11. 21 (schōs); ***atködetayam*** 22. 8 = atkůdítajam, ***adßiftös*** 19. 22 = atſistůs, ***paffoule*** 28. 27 = ***paffoule*** 15. 28 (pasaule).

Dass oe (ö) eine eigentümliche Aussprache bezeichne, machen für die unter a) zusammengestellten Fälle deuwuffche, für die unter b) zusammengestellten die neben ihnen erscheinenden Formen mit o unwahrscheinlich.

III) ue, ü.

a) ue (ü) steht für u (e ist überflüssiger Zusatz): ***nü*** 23. 13 = ***nu*** 23. 21 (nu), ***lueckfchenne*** 13. 19 = ***luuckfchenne*** 13. 27, 14. 5 u. ö. (lúgschana), ***tüake*** 2. 3 neben ***tuwake*** 2. 5 u. ö. (túwaká, tuwaká), ***rückte*** 7. 14 = ***ruckte*** 8. 35 (rúktu).

b) ue (ü) steht für heutiges i: ***wueffe*** 2. 8, 10. 33 u. ö., ***wüffe*** 4. 31, ***wueffims*** 2. 9, 5. 6 u. ö. = wisi, wisu, wisīm, (no-)***muerris*** 2. 27, 8. 5, 12. 18 = miris, ***muerrones*** 2. 31,

13. 15 (*muerrunnes* 12. 22, *muerronims* 2. 28, 12. 20 = mirûnus, mirûnîm); *wuerffon* 3. 12, 9. 33 u. ö. = wi'rsû; *duewepaddefmette* 7. 16, *duewekartige* 22. 22 = diwpadsmitá, diwkártiga; *besduebbenne* 28. 4 (heut: befdibenigu); *pepueldeth* 27. 26 (pîpildíjat). — Vielleicht gehört hierher auch *büwis* 5. 23, 19. 27 = *buewis* 8. 12. 33 (heut: bíjis, vgl. jedoch lit. buvęs).

Die unter b) zusammengestellten Fälle sind offenbar gleichmässig zu beurteilen; deshalb darf man befduebenne, duewe- nicht unter a) stellen, wozu eine Bemerkung Bielensteins (I. 98 § 57 c.) verführen könnte. Ich zweifle nicht, dass ue (ü) in ihnen allen wirklich ein i vertritt; vielleicht soll es eine trübe Aussprache desselhen bezeichnen; es hätte alsdann denselben Wert, wie in den deutschen Wörtern *fchlüffel* 4. 3, *tauffbüchlin* 28. 9. — Die unter a) zusammengestellten Wörter legen auf den ersten Blick die Annahme nahe, dass ue (ü) in ihnen den gestossenen Ton bezeichne. Aber der Unterschied des gedehnten und des gestossenen Tones ist ja für das lett. erst in unserem Jahrhundert erkannt (Bielenstein I. 36), und wir dürfen schwerlich den Verfassern unseres Katechismus ein so feines Gehör für lautliche Dinge zutrauen, als die Erkenntnis jenes Unterschiedes voraussetzt; die Schreibung ue (ü) für u gehört zu ihren graphischen Unarten, gerade wie die des ae (ä) für a, und oe (ö) für o.

18) Gemination des e findet sich häufig, aber ohne feste Regel; vgl. *fweetcz* 6. 32, *fweete* 1. 14, 2. 25, 9.25, *fweetyt* 1. 14, 9. 25 neben *fwetcz* 3. 4 (swéts, swétít); *leeck* 14. 26 neben *leke* 14. 37, *palleck* 25. 10 (= lîk); *defmeetz* 11. 5 = *defmetcz* 2. 6 (heut desmítáis); *fczeerfchen* [1]) 12. 4 = *fczerfchen* 5. 24 (dferschana); *katteers* 4. 32, 12. 16 neben *katters* 2. 25, 16. 19 (das e ist eingeschoben, s. u.), *kattree* 26. 13 neben *kattre* 17. 12 (von katrs); *eexkan* 19. 8 neben *exkan* 2. 27 u. ö. (îksch); *peeckta* 7. 32 neben *peketa* 6. 20, 15. 9, *pecktz* 10. 5 (*pîkts);

1) Auch andere kurze Vocale werden zuweilen verdoppelt: pirmaack 23. 22 = pirmak, eftadiuwme 18. 2 (eftadyumme 4. 22) = istadijuma.

Digitized by Google

feeftcz 1. 21 = *feftz* 10. 12 (*sests); *greekes* 2. 12, 2. 34 u. ö. = *grekes* 19. 20. In *peetcz* 4. 29, 11. 1 u. ö. ist das ee constant.

19) Häufig ist zwischen Consonanten ein e (ee) eingeschoben: *boußelems* 11. 23 neben *boußlims* 2. 9, 11. 13 (= bauschlîm), *oteers* 1. 10, 9. 16 (ōtrs), *katteers* 2. 11, 4. 32, 12. 16 = *katters* 2. 25, 16. 19 (katrs), *paradenekims* 3. 14, 15. 11 (parâdnîkîm), *effeme* 5. 13. 16, 19. 26 neben *efme* 6. 7, 19. 25 (esmu), *peketa* 6. 20, 15. 9 neben *peeckta* 7. 32 (pîktá), *krafene* 19. 7 (kráschna), *balexne* 27. 11 (balksni). — Ob das letzte e in *debbefes* 4. 4 neben *debbes* 6. 35, 11. 33 (debess), und ebenso das i in *neetayfnis* 19. 11, *kutris* 19. 27 (netaisns, kûtrs) echt, oder eingeschoben sei, wage ich nicht zu entscheiden.

20) In Ableitungs- und Endsilben vertritt e häufig vollere Vocale: *defmette* 1. 7 (desmiti), *bowßle* 1. 7 (bauschli), *mathe* 1. 17 (máti), *ilge* 1. 17 (ilgi), *czittes dewes* 1. 9 = zitus dîwus, *thewe* 1. 16 = têwu, *loulibe* 1. 22 = laulibu, *greekes* 2. 12 = grékus, *muerrones* 2. 31 = mirûnus, *dewe touwe kunge* 1. 11 (dîwa tawa ku'nga), *fweete luuckfchenne* 3. 8 (swéta lúgschana), *baryofchenne* 21. 28 (barûschanu), *walftibe* 3. 16 = wa'lſtiba, *tai loulibe* 27. 6.

21) Für â erscheint ausser ae (ä) auch a: *ekarot* 2. 5 = îkârût, *enakas* 3. 11 = înâkas, *thas* 2. 34 = tâs, *mayas* 2. 13 = mâjâs u. a. — In derselben Weise wird á bezeichnet: *klaias* 1. 17, 9. 32 = klájás, *kapis* 2. 27, 12. 18 = kápis, *ladam* 9. 21 = ládam, *pammace* 22. 21 = pamáza; über ae (ä) = á s. o. Dafür erscheint auch ah: *tahde* 18. 31 = tádu und aa: *paerkaapt* 1. 22, 10. 13 = pârkápt, *czekaarth* 4. 34 (*czekarth* 18. 22) = zĕkkárt.

22) Das ê wird ausgedrückt durch e: *thews* 13. 21, *thewe* 1. 16 = têws, têwu, *pawheleis* 2. 18, 22. 18 = pawêléj(i)s, *ßelyx* 3. 33 = ſchêligs; eh: *wehl* 12. 3 = wêl; ee: *dreebes* 12. 4 = drêbes. — Ebenso wird é bezeichnet: *fwete* 9. 2 = swétu, *fwetcz* 3. 4 = swéts, *bhernems* 2. 13 = bérnîm, *czheles* 2. 28, 12. 19 = zélis; *ehmo* 7. 34, *ehde* 7. 33 =ému, édi; *fweete* 1. 14 = swétu, *fpeex* 3. 16, *fpeeke* 4. 15 = spéks, spéku, *greekes* 2. 34 u. ö. = grékus. Vgl. noch

ehefchenne 18. 31 = *ehfchenne* 19. 1 = *efchenne* 18. 24 (éschana).

23) I wird zuweilen durch j und y vertreten: *tytczibe* 2. 21 = tiziba, *jfledtz* 18. 26, 19. 9 = iflîts. Ueber ue (ü) = i s. o.

24) Für î findet sich i: *pemile* 2. 14 = pamîlé; y: *lytcz* 4. 7 = lidſ, *yftens* 13. 24 = istens. Ebenso für í: *cziwo* 1. 17 = dſíwů, *doeuwytcz* 2. 4 = *dewíts, *enyde* 2. 12 = înídé; für í steht auch iy in *palliydtcz* 20. 17 = *pallidtcze* 20. 34 (palídſ(a)).

25) Für û erscheint uu oder u: *muuße* 3. 9 = *muffe* 6. 35 (mûsu), *ßuudtz* 5. 14 = sûdſu u. a. — Für ú erscheint u: *mußige* 2. 34 = múſchígu, *luckt* 13. 26 = lúgt; uu: *luuckfchenne* 13. 27 = lúgschana, *puuthe* 4. 8 = púta; uh: *buhs* 7. 17 = *buuhs* 8. 11 = *buus* 1. 9 (bús). Ueber ue (ü) = ú s. o.

26) Das ẽ wird durch e bezeichnet: *te* 1. 7 = tẽ, *fzewe* 2. 7 = sẽwu, *lele* 15. 30 = lẽlu, *lelims* 5. 16 (*lelems* 23. 28) = lẽlîm; in *tims* 2. 28, 4. 14 neben *thems* 4. 8 = tẽm erscheint auch i für ẽ.

27) Ebenso wird auch î durch e (ee) und i bezeichnet: *dewe* 1. 7 = dîwa, *nhepatthefe* 1. 11 = nepatîsu; *leeck* 14. 26, *palleck* 25. 10 (lîk); *ekarot* 2. 5, *epreczenath* 5. 29 = îkârût, îprîzinát, *atees* 2. 30 = atîs, *efe* 20. 33 = îsi; *pecktz* 10. 5, *peeckta* 7. 32 = *pîkts, pîkta; *wueffims fchems boußlims* 2. 9 = wisîm schẽm bauschlîm.

28) Für õ erscheint o: *oteers* 1. 10 u. ö. (õtrs), *lope* 2. 8 = lõpu, *to* 2. 22 u. ö. = tõ; oo: *fchoos* 11. 21 (schõs); oe (ö): *fchös* 11. 24 (schõs) u. s. w. — O entspricht auch dem heutigen ů: *doth* 2. 2 (důt), *aftotz* 2. 1 (*astůts), *roke* 2. 29 (růku), *lodczeklis* 11. 31 (lůzeklis), *czelyos* 20. 18 (zełůs), *adßiftös* 19. 22 (atſistůs), *cziwo* 1. 17 (dſíwů); dafür oo in *goodtcz* 3. 17, 23. 20 = gůds. — Es erscheint als u in *muerrunes* 12. 22 neben *muerrones* 2. 31 (mirůnus).

29) Für au erscheint in der Regel ou oder ow; ausnahmsweise steht au in *augumme* 2. 15, 11. 19 = áugumu.

30) An Stelle des heutigen u erscheint im Auslaut zuweilen o — aber auch e; bisweilen ist der Auslaut apokopiert

Digitized by Google

s. u. —: *adßiſto* 19. 23 (adſistu), *pammetto* 20. 9 (pametu), *peminno* 23. 21 (pîminu), *peßoutczo* 28. 15 (pîsáuzu), *thado* 29. 22 (tâdu).

31) Ausnahmsweise steht a = e in *ſzawiſke* 19. 23 (sē-wischki), *dawibes* 28. 24.

32) Vereinzelt steht ei für ai in *myleis* 5. 11, 20. 6 (mîłais) = mylais 19. 18.

33) Vocal ist synkopiert in *patrims* 3. 18 = pâtarîm; fast regelmässig werden die part. praet. verkürzt: *pelnis* 6. 17, *peſtys* 7. 3, *kurneys vnde ladeys* 19. 30 u. a.

34) Auslautender Vocal wird sehr häufig apokopiert: *touw* 1. 16 = tawu, *ehſchen* 18. 8 (éschanu) neben *ſczerſchenne* das., *es* 6. 6, 21. 8 = essi, *dhewey* 24. 7 = dêwéja, *pemeckle* 2. 13, 11. 16 = pîmekléju, *joutaſchen* 6. 5 = *joutaſchenne* 6. 20 (jáutáschana), *dar* 2. 15 = *darre* 11. 19 (daru), *war* 2. 18 = waru, *ßatcy* 3. 26, 4. 6 = sazíja, *cziwoſchen* 2. 35 = dſîwûschanu; *pameſſche* 2. 33, *pammeſſchen* 5. 12 = pameschanu, *grib* 7. 29 u. ö. = gribi u. s. w.

Endlich erwähne ich noch, dass für u öfters v steht (*vs*, *vnde* u. a.), und dass in dem Pos.-Pron. der II. und III. Pers. o an Stelle von a getreten ist.

Der Wortschatz unseres Katechismus bietet, abgesehen von einigen, in den späteren Wörterbüchern nicht belegten, aber leicht verständlichen Compositis, wenig beachtenswertes [1]). Das häufige *aeſto* „denn" 3. 16, 15. 15, 16. 10, 18. 28, 21. 10, 23. 5, 24. 16 muss aus áiſ tō entstanden sein. Dann steht aeſ (= aſ) für áiſ, wie in *aßledtcze* 26. 11 = áiſslédſa. — *Lib* „oder" 10. 23, 13. 7 ist aus dem russ. entlehnt (russ. libo = ksl. ljubo, libo).

Die Herausgeber des Katechismus haben sich leider über die Art ihrer gemeinsamen Arbeit nicht ausgesprochen. Ihre angegebenen Wohnorte — Ekau, Tuckum, Bauske und Frauenburg — fallen sämmtlich in den Teil des lettischen Sprachgebietes, in welchem nach Bielenstein (I. 15) der mittlere Dialect gesprochen wird; in ihm liegt auch Doblen, der

1) Eſtu 28. 2 ist mir unklar; vielleicht ist es das heutige îſti, und dürfte alsdann zu ändern sein.

Digitized by Google

Wohnort des Rivius. Nach Bielenstein zerfällt dieser Dialect aber in mehrere Mundarten, und als solche gibt er u. a. gerade die Kandau-Tuckumsche, die Mitau-Doblensche und die Bauskesche an. Sind nun in der Sprache des Katechismus von 1586 diese Mundarten vermischt, indem etwa jeder der Herausgeber einen Teil bearbeitete und diese dann einfach zusammengestellt wurden? Oder haben sie die Uebersetzung gemeinsam redigiert und eine Mundart consequent durchgeführt? Ich kann diese Fragen nur aufwerfen, nur ein gründlicher Kenner des lettischen, der mit jenen einzelnen Mundarten und ihrer Geschichte genau bekannt ist, kann sie beantworten. Er würde auch zu entscheiden haben, ob die Sprache des Katechismus überhaupt mittelkurisch ist; sie zeigt mehrere Eigentümlichkeiten die heute wenigstens gerade im mittel-kurischen Dialect sich nicht finden. So ist *gir* (= jir für ir) oberländisch (Bielenstein I. 97); die Apokope auslautender Vocale und ihre Abstumpfung zu e ist nordwestkurisch (Bielenstein I. 99), ebenso áſ für áiſ. Die Verwandlung von a zu o (*tows*), von au zu ou findet sich im hochlettischen und tahmischen. Formen wie *prexkan*, *appeſkan*, *exkan* — daneben auch *exan* — scheinen hochlettisch zu sein (Bielenstein II. 320); *oteers*, *katters* u. s. w. aber sind wieder tahmisch.

Schliesslich einige formale Notizen! Der Originaldruck des Katechismus ist in deutscher Schrift ausgeführt; er ist sehr klar und schön. Nur wenige Buchstaben sind undeutlich; sie sind in der vorliegenden Ausgabe cursiv gedruckt. Um sie möglichst genau zu machen, habe ich auch den Unterschied von ſ und s festgehalten[1]). Jenes ist mit ſ, dieses mit s wiedergegeben. — In dem Original finden sich einige Holzschnitte; S. 18 (des Originals; zwischen Z. 12 und

1) Es ist störend, dass in dem Text ſ in Corpus und Petit untereinander laufen; jene waren, als der Druck begann, leider nicht in genügender Anzahl vorhanden. Noch unangenehmer ist es mir, dass mehrfach beschnittene f als ſ verwant sind, namentlich 4. 23 (muſſe), 5. 13 (eſſeme), 9. 17 (patteſe), 11. 24 (wueſſems), 12. 35 (treſſches), 14. 24 (wueſſe), 16. 35 (paſuſtcz). Ein Irrtum wird dadurch jedoch nicht entstehen können, da f sich nirgends in dem lettischen Text findet.

Digitized by Google

13 meines Textes), S. 24 (zwischen Z. 31 und 32), S. 28 (am Ende der Seite), S. 38 (zwischen Z. 4 und 5). Der erste zeigt links auf dem Sinai Gott in einer Wolke, dem knienden Moses die Gesetztafeln überreichend, rechts die Juden um das goldene Kalb; der zweite zeigt Gott, die linke Hand auf der Weltkugel, die rechte über ihr ausgestreckt; auf dem dritten erscheint Gott in einer Wolke, zu ihm aufblickende und betende, kniende Menschen segnend; der vierte stellt Jesus, mit seinen Jüngern zu Tische sitzend dar.

Die *Forma chrikſtima* findet sich in einem Sammelband der Königsberger Universitätsbibliothek, demselben, welcher auch den Katechismus von 1547 enthält, auf welchen sie unmittelbar folgt. Ob es noch andere Exemplare derselben gibt, habe ich nicht erfahren können; ebenso wenig ist es mir gelungen, etwas über ihren Autor zu ermitteln. Der Dialect, in welchem sie geschrieben ist, weicht von dem des Katechismus von 1547, welchen Schleicher (Lit. Gram. S. 29) für den Memeler erklärt, in so fern ab, als Schwanken von a und o nur auf Endsilben beschränkt ist. Die Orthographie ist schon etwas regelmässiger geworden, als in dem Kat. v. 1547; dennoch ist sie noch immer schwankend genug, wie die folgenden Zusammenstellungen zeigen:

1) a findet sich für hochlit. o in Endsilben: *baßniczas* (Titel) = bažnyczos, *ßegnoia* 33. 17 = žegnojo, *ſawa* 34. 9 = savo, *ſwieta* 34. 15 = svëto, *welna* 34. 31 = velno, *wietas* 36. 25 = vëtos, *chrikſczoniſkos baßniczas* 36. 17. 18 = krikszczoniszkos bažnyczos, *nauioihe diewiſchkaihe giwatoihe* 41. 9 = naujoje dëviszkoje gyvatoje u. s. w. — Die Verwandlung von a zu e (ai zu ei) nach palatalen Consonanten ist ziemlich regelmässig; vgl. indessen *walia* 36. 3 = valie. — In namûſa 39. 28 = namûſu 39. 10 steht a für u, wie später öfters [1]).

---

1) Ich glaube nicht, dass diese Schreibung der Aussprache genau entsprochen hat; wir finden in älteren Drucken die Endung sa oft unmittelbar neben su und se. Offenbar bezeichnen diese Schreibungen

2) E, ė und ë werden durch e (auch æ s. u.) bezeichnet:

nur einen undeutlich gesprochenen Laut, der, wie das bei irrationellen Vocalen zu geschehen pflegt, in verschiedener Weise bezeichnet wurde. Anderer Ansicht ist Fortunatow, Beitr. VIII. 115, der das a für einen echten, alten Vocal hält, während es nach meiner Meinung ein u vertritt, das als der ältere Laut durch den Katechismus von 1547, welcher ausschliesslich die Endung -su anwendet, feststeht. Diess su entstand natürlich aus sva — wol schon in slavo-lettischer Zeit —; dass sva aber im lit. zu sa werden konnte, bezweifle ich. — Da die einzelnen Schreibungen der Locativ-Endung bisher nicht genügend belegt sind, so teile ich eine Anzahl mit, die ich entnehme dem „Pſalteras Dowido ing lietuwiſchkus ſzodzius pirmiauſei iſchgulditas per K. *Jona Bretkunu* .... bet nu dabbar per K. *Jona Rehſa* .... ſu pilnaſte atnaugintas bei nůg nekuriu Inſtrutenu, Tilſiſchku ir Ragaines walſchtziu lietuwninku plebonu, atwirai iſchpauſtas – d. i. bekannt gemacht, vgl. lett. pauſt ruchbar machen, öffentlich ausbreiten — Karaliautzoje Pruſſu per *Lorintzu Segebadu*, mætoſſa Chriſtaus 1625; ich citiere nach der Zahl der Psalmen und ihrer Verse; die Zählung der letzteren weicht von der Luthers zuweilen um 1 ab: ærſchketzůſa 118. 13 (in Dornen); dauboſa 104. 10 (in den Gründen); dwarůſa 116. 19, 135. 2 (in den Höfen); kamaroſa 105. 30 (in den Kammern); marioſa 8. 9, 33. 7, 93. 4, 135. 6 = marioſē 77. 20 (im Meer; sonderbar steht gallauſuſa marioſia 139. 9 am äussersten Meer); mieſtůſa iſchpůſtitoſa 102. 7 (in den zerstörten Städten); nammůſa 15. 2, 23. 6, 27. 4. 6, 31. 21, 52. 9, 55. 15, 61. 5, 65. 5, 119. 54, nammoſa 134. 1, 135. 2, namůſu 84. 11, namoſu 101. 7, 112. 3, namaſu 101. 2, nammůſſē 84. 5, nammůſe 74. 4, namusē 84. 11 (in dem Hause); pallioziůſa 48. 4, palocziosa 122. 7 (in den Palästen); pantziůſa 18. 46 (in den Banden); pa-upjůſa 1. 3 (an den Wasserbächen); pri-angůsē 84. 11 (in den Vorhöfen); wartůſſu 100. 4, wartůſa 69. 13, 122. 2, 127. 6 (im Tor); wiſſoſa gillybeſa 135. 6 (in allen Tiefen); wiſſoſu rubæßoſů 105. 31 (in allen Gränzen, aber rubæßoſē das. 33; wiſſoſa ſzæmeſa 8. 2. 10, wiſſosē ſzæmesē 97. 9 (in allen Landen). — Der Vollständigkeit halber lasse ich alle übrigen in diesem Texte erscheinenden Locat. pl. folgen: czeſůſa 72. 7; darbůſa 9. 17, 66. 5, darboſa 150. 2; dæbbæſiſſa 68. 35, debbeſiůſa 89. 7; diddoſa bedoſa 46. 2, didzůſa daiktoſa 131. 1, didziůſa wandeniſſa 107. 23, didzůſē wandæniſſē 77. 20; dulkeſa 22. 30; dumůſa 119. 83; giwænimoſa 118. 15, giwenimůſē 78. 56; grabůsē 88. 12; griekůſa 51. 6; inkſtisē 73. 21; jůſa 69. 35. 37, 96. 12, 147. 13, joſa 19. 5, 96. 11, 146. 6; kaůlůſa 42. 11; kiemoſa 144. 13; kraujůſa 58. 11; kurriůſa 18. 12; lankoſa 65. 14; mieſtůſa 72. 16; naſrůſa 5. 10, 34. 2, 58. 7, naſroſa 135. 17, naſroſu 38. 15; nændriumarioſa 106. 22; piktoſā dienoſa 49. 6; prowoſē 119. 80; rankoſa 7. 4, 10. 14, 31. 16, 119. 109, rankoſu 149. 6; rubůſa iſchraſchytůſa 45. 15; ſchetroſa 106. 25, ſche-

Digitized by Google

eſt 33. 2 = est, *hertzikiſtes* (Titel) = ercikystės, *bedniegi* 34. 15 = bėdnėji, *meiles* 34. 20 = meilės, *ghrekus* 34. 15 = grėkus, *celame* 40. 36 = czėlame. — Für ė erscheint meist ie: *tiefos* 33. 15 = tėsos, *diewa* 33. 7 = dėvo, *paties* 35. 21 = patės, *wienu* 35. 32 = vėnu, *wiefchpaties* 41. 16 = vėszpatės. Indessen vertritt ie auch ė: *tie biedni* 33. 21 = tė bėdni, *ſuſſirinkotieſi* 34. 20 = susirinkotės; es entspricht heutigem i (alt e) in *tiektai* 34. 25, 34. 31, 38. 11 = tiktai. — Einmal steht e statt a: *pagelei* 39. 18 neben sonstigem *pagalei*. — Wie im Kat. v. 1547 ist e zu i geworden in *macis* 34. 31 = macės — oder macės? Der nom. sg. macis ist in der alten Sprache häufig, z. B. im Psalter von 1625: 33. 16, 60. 8, 68. 35, 75. 11 —, *czeſtis* 37. 35 = czestės, *ſmertis* 41. 35 = smertės, *ghreki* 43. 4 = grėke. — E hat diakritische Punkte erhalten (nach dem Präf. pri) in *priëme* 36. 24 = pri-ėmę. — Mit Locativformen, wie *ſmerteihe* 34. 11 = smertyje, *wiefchpateie* 38. 5 = vėszpatyje, vgl. *nakteie* im Kat. v. 1547 (13. 21).

3) Für i und y steht durchaus i; i (oder j) hinter Consonanten ist häufig nicht geschrieben: *bernelus* 33. 13, 40. 8 = bernelius, neſchanczûſus 33. 12 = neszanczûsius, *mielauſa* 35. 17. 18 = mėliausio, *kudikela* 35. 33, *kudikelus* 40. 4 = kudikėlio, kudikėlius; *kuroie* 36. 18. 19 = kurioje. Dass es aber gesprochen wurde, beweisen die daneben vorkommenden Formen: *bernelei* 33. 22, *bernelems* 34. 14 = bernelei, berneliems; neſchanczûſius 40. 9, *maloniauſeghi* 38. 4 = maloniausėji, *kudikelei* 40. 16; *kurioihe* 40. 4, *kurios* 36. 21 = kurioje, kurios. — Einigemal hat i diakritische Punkte bekommen: *prieïmti* 34. 28, *prieïmtu* 34. 29 = prėimti, prėimtu.

4) In vreda 33. 5 = urėdo, vſch 33. 15, 34. 30 u. ö. steht v für u.

5) Nasalvocale sind durchstrichenes e und a: manęſpi 33. 13 = manęsp, ſawęſp 34. 18 = savęsp, ię 35. 33 = ję,

---

trûſė 78. 52; ſchirdisė 78. 18; ſurinkimûſa 26. 12, 67, 27; toſa kraſchtûſa 65. 9; wargûſa 118. 5, wargoſa 119. 92, wargûſė 84. 7; wiſſoſu darbûſu 145. 17; wiſſoſu kelliûſu 145. 17; wiſſoſa wietoſa 103. 22. — In keinem einzigen Falle ist der auslautende Vocal mit einem Nasalzeichen versehen.

tą 33. 7 = tą, pilamąghi 43. 13 = pilamąjį, mąſtineghima 41. 22 = *mąstinėjimo[1]), eſſąſis 34. 9 = esąsis. Zuweilen ist die nasalierte Aussprache nicht bezeichnet[2]): *paraſches* 33. 11 = paraszęs, *inklimpe* 33. 22 = įklimpę, *neſa* 40. 11 (ausserdem nęſa = nės), *eſſas* 39. 13 = esąs, *mielaghi* 34. 13 = mëląjį, tą bednaghi 34. 27. 28 = tą bėdnąjį, tą duchawnąghi atgimima 35. 2. 3=tą duchavnąjį atgimima. Andrerseits steht der Nasalvocal neben dem Nasal: rąnkas 40. 13 = rankas, ięng 34. 33, 37. 23, 37. 34 = jeng. — Ein į oder ų kommt nicht vor; dafür steht entweder in, un oder i, u: *ing* 33. 16, 34. 21 = į(-gi), *ineiti* 33. 16 = įeiti, *inſtates* 35. 20 = įstatęs, *iſtatima* 33. 5 = *inſtatima* 41. 24 (= įstatymo); *tunſkenket* 35. 4 neben *tuſken*[3]) 35. 7, *ſunu* 34. 7 = sunų u. a.

6) Für ů erscheint ů (hier zuerst) und u: neſchanczůſius 40. 9 = neszanczůsius, důdams 33. 20 = dudams 42. 2, wandů 42. 8 = wandu 42. 7, nůg 34. 16. 26 = nug 34. 4, namůſu 39. 10 = namuſu 39. 8.

7) Das von Mosvidius eingeführte æ erscheint in der forma chr. häufig; zu beachten ist, dass dieser Buchstabe lateinisch ist, während der Text ausserdem mit deutscher Schrift gedruckt ist. Eine solche Vermischung deutscher und lateinischer Lettern findet sich in alten Drucken häufig. — Das æ vertritt e und ė: *garbæs* 39. 2, 41. 2 = garbės, *iſtatimæ* (Titel) = įstatyme, *meilæ* 37. 23 = meilę, *negelbæs* 43. 7 = negelbės, *nodæioihe* 35. 28 = nodėjoje (nodėjėje), *padæs*

1) Diese Schreibung stimmt zu der Szyrwids: mustis, mustyti. Demnach ist, wie schon Nesselmann (Wbch. S. 385) vermutete, mit Kurschat (s. v. nachdenken) mąstis u. s. w. statt mastis u. s. w. zu schreiben.

2) In zwei Fällen steht der Nasal abweichend von der modernen Orthographie: ſu piktąie dwaſſe 36. 19 und iſchgąſteię 41. 20 (iszgąstyje). Von einer Aenderung des ersten hielt mich die beachtenswerte Argumentation Baranowskis (Geitler, Lit. Stud. S. 56) ab; für iſchgąſteię tritt danguię im Kat. v. 1547 (34. 5) ein.

3) Kurschat schreibt tużgénti, Nesselmann „tuzgenu auch tuskenu". Nach der oben angeführten Form ist aber tųżgenti (tųzgenti, tųskenti) zu schreiben, vgl. auch ksl. tątnati sonare, lit. titinoti prahlen, lett. tôst stönen, keuchen, seufzen (Wurzel tan).

Digitized by Google

43. 8 = padės, *ſæd* 37. 4 = sėd, *Bemæ* 36. 3 = żemėje, *weiſlæs* 34. 22 = veislės (aber *Bemes* 36. 33 = żemės).

8) Für k steht ch in *chrikſtima* (Titel), *apchrikſtitas* 33. 5 u. drgl. m.

9) Cz wird durch cz bezeichnet: *baßniczas* 36. 31 = bażnyczos, *chrikſczoniſkos* 33. 4 = krikszczoniszkos, *czeſu* 34. 3 = czėsu, *wiſſugalinczoia* 40. 19 = visgalinczojo; oder durch tz (verschlungen oder getrennt): *atpentz* 34. 32, 37. 8, 39. 33 = atpencz, *patzem* 38. 16 = paczem (paczam); *baßnitze* 37. 6. 7 = bażnyczę (-ą); oder durch tź: wiſſagalintźoya 37. 4. — Für c erscheint c: *celoie* 38. 33, *celame* 40. 36 = cëloje, cëlame [1]), *macis* 34. 31 = macės; cz: *procæes* 38. 17 neben *proces* 38. 23 = procės, *paleczawotas* 33. 4 = palëcavotas; tz endlich in *hertzikiſtes* (Titel) = ercikystės.

10) Dż wird in *Bodzieis* 42. 13 (= żodżeis) durch dzi vertreten; ausserdem erscheint dz: *didzoihe* 33. 21, *didzoia* 35. 13, *didzeme* 34. 22 (didżoje, didżojo, didżame).

11) J wird durch i (ih), y, g oder gh vertreten: *io* 33. 3 = jo, ię 33. 16 = ję, *kokioihe didzoihe priegadoihe* 33. 21 = kokioje didżoje prëgadoje, *krauihu* 36. 19 = krauju, wiſſagalintźoya 37. 4 = visgalinczojo, *chrikſtitogis* 42. 11 = *chrikſtitoghis* 33. 2 (krikszytojis), *ineghima ir iſchegima* 36. 10 = įėjimą ir iszėjimą, *ghie* 34. 18 = jë. — In *vgnie* 43. 6 = ugnyje, und *chrikſtiëme* 41. 25 = krikszyjami — vgl. hinsichtlich der Form *krikstidame* 12. 30, *pateikaudame* 9. 32 im Kat. v. 1547 — steht i für ij, vgl. *naktie* im Kat. v. 1547 (35. 23).

12) Für v erscheint u, v, w: *euangelias* 33. 18 = ėvangėlijos, *viſſagalintighi* 36. 32 = visgalintįji, *velnui* 38. 31, *waikelis* 33. 3, *paleczawotas* 33. 4, *ſawu* 39. 6 = *savu [2]).

1) Cëlas für czëlas nach Nesselmann um Memel gebräuchlich.

2) Die Pos.-Pronomina manas, tavas, savas kommen in der älteren Sprache häufig vor. Aus dem Psalter von 1625 kann ich folgende Formen belegen: manas (mannas) 19. 18, 22. 2. 3, 25. 2, 35. 23. 24, 38. 22, 43. 4, 63. 2, 84. 4, 108. 9, 143. 9. 10, maną 17. 13 u. ö., mannop (diewop) 18. 7, mannam 132. 17, mannamë 38. 4, 119. 116, mannuju (gen. pl.) 101, 2; tawas 143. 12, tawą 119. 11, 138. 2, tawam 115. 1, 119. 17. 49. 76, tawujû 83. 19, tawump (ſchwentump) 89. 20; ſawą 7. 13, ſawam (tarnui) 105. 42, ſawûſius 69. 27.

13) S wird in der Regel mit ſ (S) oder s — ſ oder s; ich habe diesen Unterschied in dem vorliegenden Abdruck festgehalten — bezeichnet; nur in *pekloßna*[1]) 37. 2 und vielleicht in *geßtoia* 35. 11 steht dafür ß.

1) Pekloßna ist offenbar in peklos-na zu trennen; na ist die gewöhnliche lit. Postposition (Schleicher, Gram. S. 293), die an verschiedene Casus tritt — peklos ist gen. sg., könnte seiner Form nach auch loc. pl. sein —. Sie findet sich häufig in dem genannten Psalter von 1625; eine vollständige Sammlung der Belege wird manchem willkommen sein: burnon' 50. 16 (in den Mund), danguna 139. 8 (gen Himmel), dantiſna 124. 6 (in die Zähne), draugen 108. 12 (mit), dûbena 7. 16, 143. 7 (in die Grube), dulkeſna 7. 6 (in den Staub), garbena 3. 3 (zu Ehren), gedon 36. 3 (g. vesti verunglimpfen), giwænimuſna 132. 7 (in die Wohnung); nammûſna 5. 8, 66. 13, nammuſna 122. 1 (in das Haus), naſrûſna 16. 4 (in dem Munde), 40. 4 (in den Mund), nændriumariosna 136. 15 (in das Schilfmeer), pallocziuna 45. 16 (in den Palast), paſlaptinena 33. 7 (in das verborgene), pæklona 9. 18, 28. 1, 55. 16 = peklona 139. 8 (in die Hölle), prowona 143. 2 (ins Gericht); rankoſna 31. 9, 37. 33, 78. 62 (in die Hände), ſzæmena 146. 4 (zu Erde), ſchetrûſna 132. 3 (in die Hütten), tamſona 143. 3 (in Finsternis), tewiſchkena 2. 8, 79. 1, 135. 12, 136. 21 = tewiſchken' 136. 22 (zum Erbe), tewonyſtena 47. 5, 74. 2 (zum Erbteil), tieſona 105. 10 (zum Recht), tinklûſna 141. 10 (in die Netze), vgnin ir wandænia (sic!) 66. 12 (in Feuer und Wasser), vredana 7. 7 (in das Amt), vrwûſna 144. 22 (in die Löcher), waliona 27. 12, 41. 3 (in den Willen), wardana 63. 5 (w. tawa in deinem Namen), weidana 3. 7 (auf den Backen). In 5 Fällen ist das a der Postposition mit einem Nasalzeichen versehen, nemlich: dûbeną 88. 7 (in die Grube), gillybeną das. (in die Tiefe), marûſną 89. 26 (in das Meer), tamſybeną 88. 7 (in Finsternis) und wardaną 20. 6 (im Namen). Wir finden nun allerdings das Nasalzeichen in einem Falle öfters gesetzt, wo es falsch sein kann; für mano, tavo, savo erscheinen nemlich mehrfach neben mana, tava, sava auch maną, tavą, savą z. B. aſch maną rankas pakelliu 28. 2, apginėjas tawą nemiekti 121. 3 neben nemidûk paklyſti nûg tawa priſakimû 119. 10 und aſch mekſtûs tawo promomis 119. 16. Aber diese Formen auf -ą lassen sich rechtfertigen; es können genitivisch gebrauchte alte nom. sg. ntr. sein (tawą = tawam, vgl. sskr. asmâkam, yushmâkam); da ausserdem im Auslaut das Nasalzeichen, soweit ich sehe, nicht fehlerhaft gesetzt ist, so wage ich nicht das -na in dûbeną u. s. w. zu ändern, zumal da einmal statt na (ną) auch nu (aus ną?) erscheint: rankaſnu 106. 41 (in die Hand). — Da der im vorstehenden benutzte Psalter, welchen ich in zwei Exemplaren kenne (das eine befindet sich in der Göttinger, das andere in der Königsberger Univ.-Bibliothek) dem 17. Jahrh. angehört und daher

Digitized by Google

14) Für sz erscheint ſch: neſchanczûſius 40. 9; *ſchiſchia*

---

ausserhalb der Gränzen steht, welche ich mir zunächst für die Publication altlitauischer Texte gezogen habe, so teile ich bei dieser Gelegenheit wenigstens die beachtenswertesten Formen und Wörter mit, welche er ausser den bereits angegebenen noch enthält: der nom. pl. anis (für anė), welchen Geitler, Lit. Stud. S. 55 anführt, findet sich in ihm häufig z. B. ir anis affierawoia ſawo ſunus 106. 37, anis dangauſp ejo 107. 26; anie (annie) findet sich — wenn ich nichts übersehen habe — überhaupt nur: 16. 4, 20 8, 107. 39, 109. 3, während ich anis an 148 Stellen bemerkt habe. — Höchst altertümlich sind die nom. pl. akmenes 102. 15, dæbbeſes 97. 2, dukteres 45. 10, 48. 12, 97. 8 (dukteres Judo linksmos ira), wandenes 78. 20, 104. 6. 10, 106. 11, 124. 4. 5 (wandenes eitu peraukſchtai) (auch der acc. kettures?: per kettures deſchimtis mætu 95. 10); die gen. pl. anû 64. 9, juſû 62. 9, wandenû 107. 33 zeigen noch eine deutliche Spur des auslautenden Nasals, ebenso der instr. kreiwû 95. 10 (ſchirdys wiſſada kreiwû kælliu nor eiti) und die I. sg. praes. ſchaukiû 138. 3 (kadda ſchaukiû tawęſp). Für die Beurteilung der Aussprache des û ist piktuoſius 139. 19 (ußmuſchtumbei piktuoſius) nicht wertlos. Bekannt sind Formen wie gerramujam 132. 5, gerriemuſſiems 84. 12, matznamujam 132. 5, moſtitamujam 28. 8, piktamujem 94. 13, (piktamujam 140. 8), teiſamuiem 97. 11, und ebenso: kôſnikem 38. 2 (züchtige mich), nemidûk 119. 10 (nemidûk paklyſti lass mich nicht fehlen), nemikariok 6. 2 (nemikarôk 38. 2) (strafe mich nicht), nemipraſtôk 38. 22 (verlass mich nicht), pamimokink 119. 34 (unterweise mich) (mi natürlich = ksl. mę, got. mi-k). Beachtenswert sind die folgenden Formen der pers. Pronom.: Eſch 73. 16, 119. 22. 162, (æſch 118. 10. 11), manenſp 116. 2; tawenſpi 32. 10, tawenſp 51. 14 (tawęſp' 59. 10); manniejė 42. 5. 7, 43. 5, mannejė 42. 6 (mannije 51. 11), tawieje 87. 8 (tawiejė 116. 19); mumus 115. 1, jummus 114. 5; ebenso auch der dat. jamui 37. 40, 102. 14. Ferner vgl. dûſi 90. 5, 92. 5 (tu dûſi mannę linkſmai giedoti), gelpſi (gælpſi) 36. 7, 44. 8, 118. 21, 138. 7 (gælpſi mannę tawa deſchine; iſchgelpſi 35. 10, 54. 8, 144. 10), gelpti (gælpti, gelpt, gælpt) 25. 5, 28. 8, 34. 19. 20, 37. 39, 42. 6, 57. 4, 62. 2, 118. 14, 145. 19, z. B. 25. 5: tu eſſi tas diewas, kurſai man gælpti (negælpt 33. 16, iſchgælpt 34. 8, 55. 19, neiſchgælpt 33. 17); atentziam 68. 5 (der daherfährt), nuent 30. 4 (anniems nuent da die fuhren); alktzia 50. 12, nebutzia 28. 1, neſakytzia 50. 12, paſſiliktzia 27. 4, regetzia 42. 3, turretzia 27. 4 (I. sg. wie im Kat. v. 1547: negaleczia 6. 6) neben atſigaiwincziau 39. 15, baiſetzios 27. 1, bijotzios 27. 1, galleczIau 32. 8, nueitziau 39. 15. Ferner sind einige Einzelheiten zu beachten: kaſchkaip 62. 3 (norint kaſchkaip didde butu wie gross er — prigada, der Fall — auch ist; kaszkaip fehlt bei Nesselmann), kur 26. 7 (kur girdimas ira balſas da man höret die Stimme; also kur

33. 3 = sziszia, *reikſchtai* 33. 20 = reiksztai; aber auch ſ: *reikſtas* 36. 26 = reiksztas, *chrikſczoniſkos* 33. 4, 34. 20 = krikszczoniszkos; *chrikſta* 42. 4 = *chrikſchta* 41. 26. 33 (krikształ). Vgl. noch *diewiſchſkas* 41. 13 = dëviszkas.

15) Z ist meist = ſ (s): *apmaſgoghima* 35. 20, 41. 34 = apmazgojimo, *pawiſdetumbi* 35. 22 = pavizdėtumbei, *ßaisdomis* 42. 1 = żaizdomis; es ist aber auch bezeichnet durch z: *apmazgoghimu* 35. 16.

16) Für ż steht ź: źemeſu (Titel) = żemeſu; z: *zaisdu* 43. 18 = żaizdu; ſ: *ſmogus* 43. 11 = żmogus; ſz: *ſzmones* 37. 18 = żmonės, *ſzodza* 34. 2 = żodżo; ſch: *vſch* 33. 7 = uż, *vſchdeia* 33. 17 = użdėjo; meistens aber ß: *baßniczas* (Titel) = bażnyczos, *winatßala* 39. 1, 41. 1 = vyn-atżala, *daßnai* 34. 2 = dażnai, *ßemæ* 36. 3 = żemėje.

17) H findet sich im Anlaut nur in *hertzikiſtes* (Titel) = ercikystės; dagegen häufig im Inlaut: *Jheſus* 33. 19, *Jheſaus* 34. 36 = Jėzus, Jėzaus, *ghreka* 34. 24 = grëko, *kokioihe* 33. 21 = kokioje, *aukſthtu* 37. 11 = auksztu, *chrikſthte* 38. 28 (chrikſte 40. 31) = krikszte.

18) Verdopplung findet sich vorwiegend bei s: *taſſai* 33. 16, *wiſſa* 34. 15, *ghiſſai* 35. 7 = jisai u. a. Ausserdem vgl. die unter 17) angeführten *aukſthtu* und *chrikſthte*.

Endlich ist noch die Schreibung *dekti* 43. 6 = degti und *linxſmos* 38. 29 = linksmos zu beachten. — Ein ł wie

---

relativ gebraucht), lůdditi 50. 7 (heut liudyti), naſſitik' 9. 11 (Präfix na = dem heutigen nu), nůda 140. 3 (angies nůda Otterngiſt; bei Nesselmann, Wbch. S. 423 fehlt der sg.). Als Probe der Sprache mag der III. Psalm dienen: Ah wieſchpatie, kaip daug ira neprieteliu mano, ir labai daug ſtængiaſſi prieſch manę. Daug ſako ape duſchię mauą, ghi netur newienos pagalbos diewip, ſela. Bet tu wieſchpatie eſſi (atlarga) ſkida uß mannę, kurſai mannę garbena iſchkelia, ir galwą manq attieſia. Aſch ſchaukiu mano balſu wieſchpatieſſpi, tadda iſchklauſo ghis manę nůg ſawo ſchwentojo kalno, ſela. Aſch gulliu ir miegmi ir nubundu, neſa wieſchpats iſchlaiko mannę. Aſch neſſibijau daug ſchimtu tukſtantziu, kurrie prieſch mannę aplink guldoſi. Kælkis wieſchpatie ir gelbek man, manas diewe, neſa tu iſchtinki wiſſus mano neprietelius weidana ju, ir ſukuli dantis diewo-neſſibijantzuju. Wieſchpatippi randama ira pagalba ir ſzegnone ant ßmoniu tawo, ſela.

Digitized by Google

im Kat. v. 1547 — nach moderner Orthographie l' — kommt nicht vor. — Die vereinzelten ü und ö in *amßü* 36. 11 = amžiu und *gelbetöghi* 37. 29 = gelbétojį stehen meines erachtens für u und o, wie in dem lett. Katechismus. So steht auch im Psalter von 1625: kodelei ſiäuſt pagonys 2. 1 und ſuträukikime ju ryſchius 2. 3.

Druckfehler sind selten; einigemal ist ein i im Druck ausgefallen, was ich durch · bezeichnet habe. — Die Uebersetzung ist im ganzen correct; sonderbar steht nur 38. 21 ff.: *ant to . . . . . nie Bednos proces neturit peldeti ir tą kudiki . . . . . ing baßnicze catechiſmop wernai wadintas ir weſtas.* Ich kann mir das nur als einen starken Germanismus erklären: ihr sollt daran keine Mühe sparen und das Kind.... in die Kirche zu dem Katechismus getreulich gerufen und geführt! — vgl. ainan grîmikan grimons ein Lied gesungen! in dem preuss. Kat. von 1561. — An der Parallelstelle 40. 25 ff. ist besser übersetzt; vielleicht rührt sie von einem anderen Bearbeiter her. Sie zeigt auch ausserdem manche Abweichungen von S. 23 und 24 des Originals. — Folgende Wörter verlangen eine kurze Besprechung:

anta 37. 9 ist die nur hier erscheinende, ältere Form für ant[1]), vgl. got. anda-.

apſwietzis 38. 30, *apſwieczitu* 40. 33 von apsvëcziti, das, wie der Zusammenhang zeigt, „bekennen, bezeugen" bedeutet und aus dem poln. swiadczę (świadczę) „bezeugen" entlehnt ist.

aſſabliwoſes 34. 1 von *asablivas, aus dem poln. ofobliwy singularis.

duchawna 36. 18, 41. 26 von *duchavnas, poln. duchowny spiritualis.

1) an 35. 21 habe ich nicht gewagt, in ant zu ändern, so nahe auch das in der Anmerkung zu dieser Stelle stehende ant diese Aenderung legt. An (= germ. ana und ksl. vŭ, in dem ana und ani = lit. į zusammengeflossen sind, wie in u ava und an-) findet sich auch im Kat. v. 1547 (28. 10) — wo ich leider geändert habe — und ebenso einmal im Psalter v. 1625, synonym mit ant gebraucht, vgl. Ps. 41, v. 8 u. 9: Wiſſi kurrie mannę neapkentzia, kuſchtineja prieſch mannę ir dumoj pikt' an mannęs. Anis lattryſte ant mannęs ſudumoj, kadda ghis gullês, tadda neturres kæltiſſi.

geßtoia 35 11; *geßtas muss „hart, schwer" bedeuten, denn der preuss. Kat. von 1561, dessen Taufritual mit dem vorliegenden litauischen sehr nahe verwant ist, hat an der entsprechenden Stelle: no twaian drûcktawingiskan ligan. Geßtas entspricht dem ksl. *žestŭ in žestokŭ hart, das Fick III. 45 zu ahd. kis Kiesel stellt; das ß in geßtas stünde dann für ſ (s. o.). Vgl. gött. gel. anz. 1875 S. 283.

inroditi 40. 23 (*inroditu* 38. 20) „unterweisen" (so der entsprechende deutsche Text, s. u.).

inſczepitas 37. 30 „eingeleibt"; ſczepiti ist ältere Form des heutigen czepiti propfen, das aus dem poln. entlehnt ist (szczepię insero).

karaliſke 43. 2 darf nicht in karaliſte geändert werden, vgl. die preuss. Bildungen aucktimmisku (-ai), deiwutisku (-ai) u. drgl.

medwinia 39. 1, 41. 1 gen. von *medwinis Weinstock, heut wynmedis. Aehnlich steht ryszgalwis Kopfbinde, Schleier neben galwarysztis das.

motka 39. 11 Mutter.

nieſlaka 43. 11 nichts (= nie-szlaka? vgl. szlakas Tropfen); vgl. Kat. v. 1547: nesslaka 16. 6 und göt. gel. anz. 1874, S. 1486.

peldeti 38. 24 bedeutet, wie das an der Parallelstelle (40. 26) stehende czediti „sparen". Vgl. preuss. peldit erwerben (= ersparen).

pratapits 42. 32 part. perf. pas. von *pratapiti perdere vgl. tapti.

rupeſczûiet 38. 18 von *rupeszczûti sich befleissigen, anwenden, vgl. rupestis Sorgfalt, Fleiss, rupinti etwas besorgen.

ſpakaghingai 35. 27 (= spakajingai) „friedlich" — preuss. Kat. v. 1561: sen packai — vgl. poln. spokoyny tranquillus, sedatus, pacificus.

truklaus 39. 18 gen. von *truklus Zögern, Säumen, vgl. trukti zögern, säumen.

Alles andere wird eine Untersuchung entbehren können. — Zur richtigen Würdigung der altlitauischen und altlettischen Texte wird es demnächst erforderlich sein, die Vorlagen fest-

Digitized by Google

zustellen, nach denen sie gearbeitet sind. Die der forma chrikstima und zugleich des altpreussischen crixti-láiskas glaube ich schon jetzt nachweisen zu können; es ist ein in Nassau, der Rheinpfalz und Würtemberg benutztes, im Jahre 1543 entstandenes Taufformular, welches Bodemann (Sammlung liturgischer Formulare aus älteren u. neueren Agenden, Göttingen 1845, S. 24 ff., 64 f.) mitgeteilt hat.

Mein verehrter Freund, Herr Dr. Reicke, hatte die Güte, mit Unterstützung seines Sohnes eine Correctur nach den Originaltexten zu lesen. Beiden meinen herzlichsten Dank! — Leider musste ich, da in der Druckerei Mangel an Typen war, den ersten Bogen vor dem Eintreffen dieser Correctur abziehen lassen. Die Berichtigungen, welche sie enthielt, sind mit denen zu meiner Ausgabe des lit. Katechismus von 1547 am Schlusse dieses Heftes zusammengestellt.

Göttingen, im März 1875.

Adalbert Bezzenberger.

Digitized by Google

Enchiridion

der kleine catechifmus oder chriftliche zucht für die gemeinen pfarherr vnd prediger, auch hausueter etc.
durch D. Martin Luther.

Nun aber aus dem deudfchen in's vndeudfche gebracht vnd von wort zu wort, wie es von D. M. Luthero gefetzet, gefaffet worden.

Joh. I. Das gefetz ift durch Mofen gegeben,
die gnade vnd warheit ift durch Jefum Chriftum worden.

Gedruckt zu Königsperg bei George Ofterbergern
Anno MDLXXXVI.

Digitized by Google

Die fünff heuptſtück des heiligen catechiſmi,[1]

neben der beicht frage vnd antwort, die da ſonderlich den einfeltigen bawren vor vnd nach der predigt ſollen fein deutlich vnd langſam vorgeleſen vnd gebetet werden.

I.

Die heiligen zehen gebot.

Te deſmette dewe bowßle. Exodi tan 20. wetan.

Tas pirmais boußlis.

Toew nhe buus czittes dewes turreth prexkan man.

Tas oteers.

Toew nhe buus dewe touwe kunge waerde nhepatthefe walkoot.

Tas treſſches.

Thoew buus to ſweete dene ſweetyt.

Tas cettortz.

Töw buus touw thewe vnde touwe mathe czenit, ka thoew lab klaias vnde tu ilge cziwo wuerßon[2] femmes.

Tas pecktcz.

Thoew nhe buus nokouth.

Tas ſeeſtcz.

Thoew nhe buus loulibe paerkaapt.

Tas ſeptytcz.

Thoew nhe buus ſackt.

Digitized by Google

Tas aſtotz.

Thoew nhe buus nhepatheſe ledtczibe doth prettibe touwe tüake.

Tas doeuwytcz.

Thoew nhe buus ekarot touwe tuwake namme.

Tas deſmetcz.

Thoew nhe buus ekaroht touwe tuwake ſzewe, kalpe, kalpune, lope, ieb wueſſe, kas tam peder.

Ko ſzack dews no wueſſims ſchems bouߺlims?

Adbilde: Tas ſzacke ta:

3 „Es tas kunx, tows dews, eſme wens duſmyx dews, katteers par thems, kas man enyde, toes greekes thoes thewes mayas pemeckle py thems bhernems exkan treſſche vnde czettorte augumme, beth tems, kattre man pemile vnde mannes bouߺles tur, thems dar es labbe exkan tuſtoſche augumme."

Ko maetce tu aran tims deſmette bouߺlims?

Adbilde: Es maetce tur aran mannes greekes adſzith, vnde ka es thoes nhe war thurret, kha man dews pawheleis gir.

II.

Der glaube. Ta tytczibe.

Es titcz exkan dewe, to thewe
4 wueſſewaldytaye, radditaye debbes vnde thaes ſemmes. Vnde exkan Jeſum Chriſtum, wingam wenigam dhelam, muſſam kungam, katters eyemptcz gir noto [1]) ſweete garre, peczimmis no thaes jumprouwas Maria, czetis appeskan Pontio Pilato, kruſtan ſzyſtz, nomuerris vnd abbhestz, ſemmen kapis exkan helles, treſſchan denan atkal auxkam czheles no tims muerronims, vskapis debeſſis, ſeedhe py to labbe roke dewe, tha wueſſewaldytaye thewe, no thurrenes thas atees, ſzodyt toes cziwes vnde muerrones. Es titcz exkan to ſweete garre, wena ſweeta chruſtita baſnicza, ta drougczibe thös ſweetes pameſſchē
5 thös greekes, auxkam czelſchenē thas meߺes vnde wene muߺige cziwoſchen. Amen.

[1]) no to.

Ko maetce tu aran to titczybe?

Adbilde: Es maetce tur aran, ka man dews raddys gir, vnde Jeſus Chriſtus gir man peſtis, vnde ka manne greeke czour to wene pammeſthe thope, vnd tas ſwetcz gars gir mans ſweete darritays[1]).

III.

Das gebet oder vater vnſer.

Ta ſweete luuckſchenne.

Muuße thews exkan tho debbes, ſweetyttz thope tows waerdtcz, enakas mums touwe walſtibe, tows praetcz noteke, ka exkan 6
debbes, tha arridtczan wuerſſon ſemmes, muße deniſke mayſe dode mums ſchoden, vnde pammet mums muſſe parrade, ka mehs pammettam muſſims paradenekims, vnde nhe wedde mums exkan kaerdenaſchenne, beth atpeſtymums[2]) no to loune, aeſto thouwa gir ta walſtibe vnde tas ſpeex vnd tas goodtcz tur muſſige. Amen.

Ko maetce tu aran to luuckſchenne ieb patrims?

Adbilde: Es maetce tur aran dewe te ſcham[3]) peßoukt par garrigems vnde laykigems letims, ka thas mums gribbet ar ßouwe ſweete garre waldyth, glabbooth, mußes greekes pammeſt, par kaerdenaſchenne paßargat vnd no wueſſe loune peſtyth.

IV. 7

Die heilige tauffe. No to ſweete cruſtibe.

Muſſe kunx Jeſus Chriſtus ßatcy vs ßouwems maetceklems: „Eythe exkan to wueſſe paſſuole[4]) vnde maczeth wueſſes loudes, vnde cruſtyeth thoes exkan to waerde to thewe vnde to dhele vnde to ſweete garre. Kas tur titcz vnde cruſtitcz thope, tas taps ſweetcz, beth kas nhe titcz, tas thope paſſuſtcz.“

Ko maetce tu aran to cruſtibe?

Adbilde: Eſ maetce tur aran, ka man dews grib ßelyx buuth, vnde ta patteſe, ka es cruſtytcz eſme, tha patteſe grib

1) ſweetedarritays. 2) atpeſty mums. 3) teſcham. 4) paſſoule.

thas mannes greekes pammeſt vnde man par ßouwe bherne täs mußiges cziwoſchennes vſiemt, taiſne vnd ſweete darryt.

8 *Von des himslreichs*[1]*) ſchlüſſel oder der abſolution.* Johan. 20.

No thems atſleegems täs debbeſes ieb no to greeke pammeſſchenne.

Jeſus ßatcy vs ßouwims maetceklims: „Mers gir ar yums, lytcz ka man tas thews ßuutys gir, ta ßuute es yums“; vnde kad thas to ſzatcy, puuthe thas vs thems: „Jemmeth to ſweete garre, kattrims yuus tös greekes pammeſſet, tems gir the pammeſte, vnde kattrims yuus toes patturreeſſeth, tems gir the pattureethe.“

Ko maetcze tu aran tims waerdims no to greeke pammeſſchenne?

Adbilde: Es maetcze tur aran, ka Christus gir tims baſnitcze thewims[2]) thade ſpeeke vnde warre doewis, tims nabbagims greetczenekims tös greekes pammeſth, vnd tims neetitczigims nhe pammeeſth vnde ko the pammet exkan to wärde
9 Jeſu, to pammet arritczan dews exkan debbes.

V.

Von dem heiligen abentmal vnſers herrn vnd heilandes Jeſu Chriſti.

No to eſtadyumme to czenige vnd darge meſe vnd aſſenne muſſe kunge Jeſu Chriſti.

Muſſe kunx Jeſus Chriſtus, exkan to nackte kad tas pewiltcz tappe, jeme thas to mayſe, patteitcze vnde paerlouſe to, doeuwe to ßouwims maetceklims vnde ßatcy: „Jemmet, ehdet, ta gir manna meſa, kattra par yums thope dota, tho dareth exkan manne peminneſchenne.“ Ta lydtcz arridtczā yeme thas to bickerre peetcz to wackarre ehdene,
10 patteitcze vnd doeuwe tems to vnde ßatczy: „Jemmet vnde ſczerret wüſſe tur aran, ſchis bickers gir ta youne eſtaditchenne exkan manne aſſen, katteers par yums vnde par doudtczems is ledtcz thope par pammeſſchenne thös greekes, tho darreth, czeekaarth yuus tho ſczerreth, exkan manne peminneſchenne.“

1) himelreichs. 2) baſnitczethewims.

Ko maetce tu aran tims waerdims no to wackarre ehdene muße kunge Jeſu Chriſti?

Adbilde: Es maetce ſcheit aran, ka mans kunx Jeſus Chriſtus ßouwe darge meße vnde aſſen man paer labbe eſtadys gir, vnde ka man ſtippre titczeth buhs, ka man dews vnd wueſſims titczigims toes debbeskyes[1] vnd dewiskes baggatibes thaes muſſiges cziwoſchennes dawenaeth vnde doth grib, kattre man wene pär labbe nopelnite gir czour Jeſum Chriſtum manne peſtitaye.

Von der beicht. 11

Zenix vnde myleis baſnice kunx[2], es luudtez no dewe puſſes, tu grib mannes greekes klouſyt vnd pammeſſchen thös greekes ßluddenaeth. — Myleis baſnicekunx, es eſſeme dewan ßuudczeys mannes greekes vnde ßuudtz thoeuw arridtczan exkan dewe wete, ka es nabbax czilwhex dewe, manne kunge, lothe vnde warren eſſeme apkaitenays ar mannims lelims vnde grutims greekims, manne dewe vnd kunge no ßirde duebbenne[3] nhe peluudtczys, dewe wärde daſſchekärte welthe walkois, baſniczan negays, dewe wärde neelabprathe czirdeys, manne thewe vnde mathe, manne kunge vnde gaſpaſſche ieb ßaymneczenne neeklouſys, ar manne tuwake czilwheke daſſchekärte bares, exkan enaydibe vnde duſmibe cziwoys; es eſſeme arridtczan neekounix büwis exkan wärdims vnde darbims, exkan leke ehſchen vnd ſczerſchen cziwois vnde ta prettibe wüſſims dewe boulims[4]) greekoys; tas gir man lote ßeele. Tapeetcz luudtcze es no dewe puſſes, myleis baſnicekunx, tu grib mannes
greekes czour Chriſtum pammeſth vnde manne baylige ßirde 12
ar dewe waerde epreczenath. Es ßoly dewam vnde thoew, es nhe grib greekooth.

---

1) debbeſcyges (?). 2) baſnicekunx. 3) ßirdeduebbenne. 4) boußlims.

Digitized by Google

Frage vnd antwort auffs kürtzeſte geſtellet für dieſelbig, ſo zum heiligen abentmal des herrn gehen wollen.

Wena chruſtite maetcibe no to joutaſchen vnd adbildeſchenne prexan tims, kattre tur py dewe galde edth.

Ta pirma joutaſchen.

Titcz tu, ka tu wens greetczenex es?

Adbilde: Ja es titcz to, es eſme wens greetczenex.

Ta otra joutaſchen.

Ka ßin tu to?

Adbilde: Aran tims deſmette boußlims, thös nee eſme es thurreys.

Ta treſſcha joutaſchen.

Gir thöw touwe greeke arridtczan ßeele?

Adbilde: Ja tas gir man ßeele, ka es prettibe dewe greekoys eſſeme.

Ta czettorta joutaſchen.

Ko eßhe tu ar touwims greekims pelnis?

Adbilde: Neeneke labbe, dewe duſmibe vnde enaydy-
13 be, to laykyge nawe vnde to mußige paſſuſſchenne.

Ta peketa joutaſchenne.

Titcz tu greeke pammeſchenne?

Adbilde: Es titcz no wueſſe ßirde.

Ta ſzeſta joutaſchenne.

Ka thope touwe greeke pammeſte?

Adbil: Czour Jeſum Chriſtum.

Ta ſeptita joutaſchenne.

Kas gir Chriſtus?

Adbilde: Dewe dhels, patteſe dews vnde czilwhex.

Ta aſtota joutaſchen.

Czeke gir tur dewe?

Adbilde: Tur gir wens wenix dews, beth trys exkan wärdims, dews thews, dews dhels, dews ſweetcz gars.

Ta doeuwita joutaſchenne.

Kas gir dews tas thews?

Adbilde: Dews tas thews gir muſſe radditays, debbes vnde thäs ſemmes vnde wueſſes lethes.

Digitized by Google

Kas gir dewe dhels?

Adbilde: Dewe dhels gir muſſe peſtitays, kas mums no greekims peſtys gir.

Kas gir tas ſweetcz gars?

Adbilde: Tas ſweetcz gars gir muſſe ſweete darrytais[1]) vnde epreczetais.

Ta deſmette joutaſchen. 14

Gir tur trys radditaye, peſtitaye vnde ſweetedarritaye?

Adbilde: Neenekade, beth wens wenix dews, tas radditdays[2]), peſtitays vnde ſweetcz darrytays.

Ta wenepaddeſmette joutaſchen.

Kas gir thöw nho greekims peſtis?

Adbilde: Dewe dhels Jeſus Chriſtus, tas gir par mannems greekems to rückte nawe czetis vnde ßouwe darge aſſenne iſleys py to kruſte koke.

Ta duewepaddeſmette joudaſchen[3]).

Ko buhs wenam czilwhekam darryth, kad ta ſczirdtcz no greekims gruta gir?

Adbilde: Tam buhs py ßouwe baſnicekunge edth vnde luuckt greeke pameſſchen czour Chriſtum, vnde py dewe galde edth.

Ta treſſcha paddeſmette joudaſchen[4]).

Ka buuſe tims tad cziwooth, kattre tur py dewe galde edth?

Adbilde: thems buuſe cziwoth exkan dewe byaſchenne vnde dewe peluuckſchenne, exkan eehſchen vnde ſeerſchen gaddige thurreetes.

Ta czettorta paddeſmette joutaſchen. 15

Grib tu labprath py dewe galde edth, ieb kas ſpeſche thoew tur klath.

Adbilde: Manne greeke vnde dewe pawheleſchenne.

Ta peeckta paddeſmette joutaſchen.

Ko ehde vnde ßeer tu tur py dewe galde?

Adbilde: Es ehmo vnde ßeryo tur to patteſe meße vnde aſſen Jeſu Chriſti par eſtippreſchenne manne waye titczibe.

---

1) ſweetedarrytais. 2) radditays. 3) joutaſchen. 4) joutaſchen.

Digitized by Google

Ta ſzeſtapaddeſmette joutaſchen.

Kattre czilwheke edth czenige py dewe galde?

Adbilde: Te, kattrims ta titczibe gir exkan Chriſto Jeſu, vnde titcz, kad thas pär tims ßouwe darge aſſen iſleys, nomuerris vnde auxkam czelis gir.

Ta ſeptitepaddeſchmette joutaſchen.

Kattre czilwheke edth tur neczenige py dewe galde?

Adbilde: Te, kattre exkan Chriſto Jeſu netitcz vnde palleck exkan ßouwims rupyems greekims.

16 Ta aſtota paddeſmette joutaſchen.

Ka buuhs tad wenam czilwhekam thurretes, kad thas py dewe galde buewis gir?

Adbilde: Tam buus godige vnde gaddige thurretes vnde exkan dewe byaſchenne cziwooth vnde allaßin dewe peluuckt vnde peßouckt vnde ßouwe ßinnamme ßirde tyſche ar greekims nhe abganyth.

Ta döwite paddeſchmette joutaſchen.

Ka buus wenam czilwhekam dewe peluuckt, kad thas py dewe galde grib edth?

Adbilde: O wueſſe waldyx dews vnd debbeſſe thews, mhes luudtczam thöw, tu grib mums touwe ſweete garre dooth, ka mhes czour wene godige vnd labbe ſweetige cziwoſchen ſcho darge meße vnde aſſene touwe myle dhele, mußе kunge vnde peſtitaye Jeſu Chriſti czenige warram ehſt vnde ſezert, vnde ka muſſe titczibe war eſtippreete tapt, vnd ka mhes exkan myleſtibe vnde czerribe vnde exkan to titczibe pe augam, vnd is gallam warram ſtippre paſthaweth, thöw par gode vnde ßlawe vnde
17 patteſe pakloutiſchenne czour tho patte touwe myle dhele Jeſum Chriſtum, mußam kungam. Amen.

Ta duewe deſmette [1]) joutaſchen.

Ka buus wenam czilwhekam peetcz to, kad thas py dewe galde buewis gir, dewe patteickt?

Adbilde: O kunx Jeſu Chriſte, mhes patteiczam thoew, ka tu mums czour touwe ruckte nawe vnde mokems no lelims beedims vnde dewe duſmibe peſtys eſſhe, vnde ka mhes touwe

1) duewedeſmette.

ſweete moczybe allaßyne warram peminneeth vnd ar to elyxmotes; dode mums touwe ſwete garre, ka mhes to patte touwe darge meße vnde aſſen tha warram walkooth ehſt vnde ſezert, ka mhes allaßin touwe lele myleſtibe exkan mums auglige abdomath warram vnde peetcz touwe prate darryth, katters tu cziwo vnde walde ar dewe to thewe, to dhele vnde to ſweete garre exkan wene dewige buuſchen tur mußige. Amen.

Die heiligen zehen gebot gottes. 18

Te deſmette boußle, ka tös wenam namme thewam ßouwe ßaime wenkärtige preexkan turreeth vnd maczyt buus.

Tas pirmais boußlis.

Töw nee buus czittes dewes turreeth preexkan man.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe pär wueſſe lethe bytes, myleth vnd vs to czerreet.

Tas oteers boußlis. 19

Töw nee buus dewe touwe kunge wärde nee patteſe[1]) walkooth.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe bytes vnde myleeth, ka mhes py winge wärde nhe ladam, needtcz nhe patteſe dewe minnam, needtcz buryam, mhelloyam ieb pewiliam, beth to patte exkan wueſſims bhedims peſoutczam, luutczam, teitczam vnd ßlaweiam.

Tas treſchais boußlis.

Thöw buus to ſweete dene ſweetyt.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe bytes vnd myleeth, ka mhes to predicke vnde winge wärde nhe pulgayam, beth to patte ſweete thurram, labprath czirdam vnd maetczam.

Tas cettortz boußlis.

Thöw buus touwe thewe vnd touwe mathe czenit, ka thöw labbe klaias vnd tu ilge cziwo 20 wuerſſon ſemmes.

Kas gir tas?

---

1) neepatteſe, ebenso Z. 21.

Adbilde: Mums buus dewe bythes vnde myleeth, ka mhes mußе whetczakes vnde kunges nhe pulgoyam, nedtcz apkaytenayam, beth tös exkan gode thurram, tems kalpoyam, packloußam, myleyam vnde czenyam.

Tas pecktz boußlis.

Töw nhe buus nokout.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe bytes vnd myleeth, ka mhes mußam tuwakam py winge meße neewene lixte, nedtcz wayne darram, beth tham pallidtczam vnde kalpoiam exkan wueßims meße bhedims.

Tas ſeſtz.

Töw nhe buus loulibe pärkaapt.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe bytes vnde myleeth, ka mhes ſkyſte vnd kounige cziwoyam exkan wärdims vnd darbims, vnde ka ickwens ßouwe loulathe drouge myle thur vnd gode.

21 Tas ſeptyz boußlis.

Thöw nhe buus ſackt.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe bytes vnde myleeth, ka mhes mußе tuwaka noude lib paddome nhe yemmam, nedtcz ar wiltige preetcze lib predtczeeſchenne py mums whelkam, beth tam winge paddome vnde vſturreſchen pallydtczam peaugleeth vnde paſſargath.

Tas aſtotz boußlis.

Thöw nhe buus nhepatteſe letczibe doth prettibe touwe tuwake.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe bytes vnde myleeth, ka mhes mußе tuwake nhe wiltige apmbelloyam, nedtcz aptreeſſam ieb wene loune ßlawe darram, beth mums buus to aiſbildeeth, wueſſe labbe nho to ßatcyt vnde wueſſe lethe par labbe greſthe

Tas doenwytz boußlis.

Thöw nhe buus ekarot touwe tuwake namme.

Kas gir tas?

22 Adbilde: Mums buus dewe bytes vnde myleeth, ka mhes

Digitized by Google

mußam tuwakam nhe ar wilte peetcz winge mante yeb namme ſthawam vnde ar ſpidibe thäs teſes py mums nhe whelkam etc., beth tam pallydtczam vnde pakalpige eßam, ka tas to pattur.

Tas deſmeetz boußlis.

Thöw nhe buus ekaroth touwe tuwake ſzewe, kalpe, kalpune ieb wueſſe, kas tam peder.

Kas gir tas?

Adbilde: Mums buus dewe bytes vnde myleeth, ka mhes mußam tuwakam winge ſzewe, ſzaime ieb lopes nhe noyoutczeyam ieb nhe noſpeſcham, beth tös pattes peminnam, ka the palleck vnd dar, kas thems peder.

Ko ßack nu dews no wueſſims ſchims boußlims?

Adbilde: Es thas knnx[1]) tows dews eſme wens duſmyx dews, katteers paer tems, kattre man enaidan tur, tös thewe greekes mayas pe- 23
meckle py tems bhernems exkan to treſſche vnde czettorte augumme; beth tems, kattre man mylo vnd mannes boußles thur, darre es labbe exkan tuuxtoſche augumme.

Kas gir tas?

Adbilde: Dews bedena ßodyth wueſſes kattre ſchoos boußles pärkape, tapeetcz buus mums bytes par winge duſmibe vnde prettibe thadems boußelems nhe darryth; beth tas ßoly ſzeeleſtibe vnde wueſſe labbe wueſſems, kattre ſchös boußles thur, tapeetcz buus mums to arridtczan myle thurreet vnd tam palloutes vnde labprat darryt peetcz wingems boußlēs.

Der glaube.

Ta titczibe, ka to wenam namme thewam ßouwe ſzaime wenkärtige preſchan thurreeth vnde maetcyt buhs.

Tas pirmais lodczeklis no täs raddiſchennes. 24

Es titcz exkan dewe to thewe wueſſewalditaye, radditaye debbes vnde thäs ſemmes.

Kas gir tas?

Adbilde: Es titcz, ka man dews raddys gir ar wueſſims

1) kunx.

radditims letims vnde man meße vnd dwheſel, atczees, außes vnde wueſſes lodtczcklees, ſzappraſſchenne vnd wueſſes prates doeuwis gir vnde wehl vſthur, tur-
25 klath dreebes vnde kurpes, ehſchen vnde ſczeerſchen, namme vnde muyſche, ſzewe vnde bhernes, tyrumme, lopes vnde wneſſe[1]) paddomme ar wueſſade wayadtczibe vnde vſthurreſchenne thäs meßes vnde cziwibes bagattige vnde deniſke abgada, prettibe wueſſe breſmibe paſſarge vnd par wueſſe loune paglaeb vnde ßarge, vnde to wueſſenotal aran tyre thewige, dewige laipnibe vnde ſzeeleſtibe bes wueſſe manne nopelnibe vnde czenibe; par ſcho wueſſenotal eſme es tam parradan patteickt vnde ßlawet, kalpot vnd packlouſit, tas gir teſcham teſa.

Tas oteers loczeklis no thäs peſtiſchennes.

Vnde exhan Jeſum Chriſtum, wingam wenigam dhelam, mußam kungam, katteers eyemptz gir no to ſweete garre, peczimmis no thäs jumprouwes Marie, czetis appeſkan Pontio Pilato, kruſtan ſzyſtz, nomuerris vnde apbheſtz, ſemmen ka-
26 pis exkan helles, treſſchen denan atkalt auxkam czheles no tims muerronims, vs kapis debbeſſis, ſeedhe py to labbe roke dewe tha wueſſewalditaye thewe, no thurrenes thas atees ßodyt tös cziwes vnde muerrunnes.

Kas gir tas?

Adbilde: Es titcz, ka Jeſus Chriſtus, patteſe dews no thewe exkan mußibe pecznimptz[2]) vnd arridtczan patteſe czilwhex no thäs jumprouwes Marie peczimmis, mans kunx gir, katters man paßuſte vnde noladhete czilwheke atpeſtys gir no wueſſims greekims, no nawe vnde no to warre vnde ſpeeke to whelne, nhe ar ſzelte ieb ſziddrabbe, beth ar ßouwe darge aſſenne vnd ar ßouwe neeno ßeetczige[3]) czeſchenne vnde nawe, ka es winge paſſche eſme vnde exkan winge walſtibe appeſkan to cziwo vnde tam kalpo exkan mußige taiſnybe, nenoßeczybe vnde ſweetybe, lidtcz ka thas gir atkal vs czheles no nawe, cziwo vnde walde mußige, tas gir teſcham teſe.

27 Tas treſſches loczeklis no täs ſweetiſchennes.

Es titcz exkan to ſweete garre, wena ſweeta chruſtyta

---

1) wueſſe. 2) peczimmis (?). 3) neenoßeetczige.

baſnicze, tha drougczibe thös ſzweetes, pammeiſchen thös gree-
kes, auxkam czelſchenne thäs meßes vnd wene mußige czi-
woſchenne. Amen.

Kas gir tas?

Adbilde: Es titcz, ka es ar manne paſſche ſzappraſſchenne
needtcz ſpeetczibe exkan Jeſum Chriſtum manne kunge nee-
war titczeth lib py to naeckt, beth tas ſweetcz gars gir man
czour to euangelium aytcenays, ar ßouwims dawanims paſkay-
droys, exkan pattefe titczibe ſweetys vnd vs thurreys, lydtcz
ka thas to wueſſe chruſtite drougczibe wnerßon [1]) ſemmes ayt-
czena, ßakraye, abſkaydro, ſweety vnd py Jeſu Chriſto vſthur
exkan wene patthefe titczibe, exkan kattre chruſtite drou-
dczibe thas man vnde wueſſims titczigims deniſke wueſſes gree-
kes pammeet vnde exkan to pa-
ſtare dene man vnde wueſſes muerrones atkal vſmodenas vnd 28
man ar wueſſims titczigims exkan Chriſto wene mußige czi-
woſchenne dhos, tas gir teſcham teſa.

Das heilige vater unſer.

Ta lueckſchenne, ka to wenam namme thewam ßouwe ßaime
wenkärtige prexkan thurreet vnde mätcyt buhs.

Muße thews exkan to debbes. 29

Kas gir tas?

Adbilde: Dews grib ar to mums jouczheet, ka mums ti-
tczeet buus, tas gir muße yſtens thews vnde mhes winge
yſtenne bherne, ka mums precige vnde ar wueſſe palouſchenne
to luckt buus, ka te mylige bherne ßouwe myle thewe ludtcze.

Ta pirma luuckſchenne.

Sweetytz thope tows wärdtcz.

Kas gir tas?

Adbilde: Dewe wärdtcz gir teſcham py ßöw pattim
ſweetcz, beth mhes luudtczam exkan ſcho luuckſchenne, ka
tas py mums arridtczan ſweetcz thope.

Ka noteke tas?

Adbilde: Kad tas dewe wärdtcz ſkyſte vnde ſkaidre mä-
tcytz thope vnde mhes arridtczan ſweete, kha te dewe bherne

1) wuerßon.

Digitized by Google

peetcz to cziwoyam: tho pallydtcz mums myleis thews exkan debbes. Beth kas czittade maetcze vnde cziwo, kha tas dewe wärdtcz maetcze, tas nee ſwety ſtarpan mums to dewe wärde. No to paſſarge mums, myleis debbeſſe thews.

30 Ta otra luuckſchenne.

Enakas mums touwe walſtibe.

Kas gir tas?

Adbilde: Dewe walſtybe näck gan bes muße luuckſchenne no ßöw pattim, beth mhes luudtczam exkan ſchäs luuckſchennes, ka ta arridtczan py mums näcke.

Ka noteke tas?

Adbilde: Kad mums tas debbeſſe thews ßouwe ſweete garre dode, ka mes wingam ſweetam wärdam czour winge ßeeleſtibe titczam vnde dewiſke cziwoyam, scheit laykige vnd tur mußige.

Ta treſſcha luuckſchenne.

Tows prätcz noteke, kha exkan debbes, tha arridtczan wuerßon ſemmes.

Kas gir tas?

Adbilde: Dewe labs vnd ßeelyx prätcz noteke gan beß muße luuckſchenn, beth mhes ludtczam exkan ſcho luuckſchenne, ka thas arrydtczan py mums noteke.

31 Ka noteke tas?

Adbilde: Kad dews wueſſe loune paddome vnde präte atwerſche vnde nhe pelaiſche, kattre mums to dewe wärde nhe ſweetyt vnde winge walſtibe nhe leeck näckt, ka tur gir tas whelus, ta paſſoule vnde mußes meßes egribbeſchen, beth eſtipprena vnd patthur mums ſtippre exkan ßouwe wärde vnde titczibe is mußam gallam: tas gir winge ſzeelyx vnd labs prätcz.

Ta czettorta luuckſchenne.

Muße deniſke mayſe dode mums ſchodene.

Kas gir tas?

Adbilde: Dews dode to deniſke mayſe arridtczan bes muße luuckſchenne wueſſims lounims czilwhekims, beth mhes luudtczam exkan ſcho luuckſchenne, ka tas mums muße deniſke mayſe adßyth leke vnde ar patteitczibe yempt.

Digitized by Google

Ko dhewe tad deniſke mayſe?

Adbilde: Wueſſe kas py thäs meßes vſthurreſchennes vnde wayaczibes pedeer, ka ehſchanne
ſczerſchanne, drebes, kurpes, namme, muyſche, tyrumme, lope, 32
noude, paddome, wens labs loulätz droux, labbe bherne, labbe ſzaime vnde petitczamme wuerßeneke, wena labba waldiſchenne, labs gayß, mers, weſſelibe, kounige czywoſchenne, gode, labbe drouge, petitczame kaymine vnde to proiam.

Ta peketa luuckſchenne.

Vnde pammeth mums muße parrade, kha mhes pammettam mußims parradenekims.

Kas gir tas?

Adbilde: Mhes luudtczam exkan ſchäs luuckſchennes, ka tas thews exkan debbes nhe grib vs lukooth mußes greekes vnd thö peetcz thade luuckſchenne mums ays leckt, äſto mhes nee eßem to czenige, ko mhes luudtczam, nedtcz eßem arrydtczan nopelniſche, beth thas grib to mums wueſſenotal aran ſzeeleſtibe doth, aeſto mhes greekoyam deniſke doudtcze vnde nopelnam nhe neke, ka ſzodibe wen, tha gribbam mhes arridtczan to atkal no ſzyrde lab-
prath pammeeſt vnde labbe darryt tims, kattre ßoew prettibe 33
mums apgrekoyas.

Ta ſzeſta luuckſchenne.

Vnd nhe wedde mums exkan kärdenaſchenne.

Kas gir tas?

Adbilde: Deews nee kärdena neewene, beth mhes luudtczam exkan ſchäs luuckſchennes, ka mums dews grib paglabt vnde vßthurreet, ka mums thas whelns, ta paſſoule vnde mußa meßa nhe pewil vnde nhe wadda exkan netitczibe, ißamiſſchenne vnde czitte lele koune vnde greeke, vnde ja mhes ar to kärdenate topam, ka mhes peetcz gallige vs warram vnde to czixteſchenne patthurram.

Ta ſeptita luuckſchenne.

Beth atpeſty mums no to loune.

Ka noteke tas?

Adbilde: Mhes luudtczam exkan ſchäs luuckſchennes, ka

mums tas thews exkan debbes no wueſſade loune thäs meßes vnde thäs dwhe-
34 ſelles, to paddome vnd to gode grib atpeſtyt, vnd peetcz, kad mußa ſtunde nake, wene ßelige galle doth vnd ar ſzeeleſtibe no ſcho bhedige paſſoule py ßoew yempt exkan to debbes.

Amen.

Kas gir tas?

Adbilde: Ka man buus teſcham titczeeth, thade luuckſchenne gir tham thewam exkan debbes paprate vnd paklouſite, äſto thas gir mums patcz pawheleis tha luuckt vnde peßatcys, ka thas mums grib packlouſyt. Amen, Amen, tas dhewe: Ja, Ja, tam buhs ta notickt.

Vom ſacrament der heiligen tauffe.

No to ſweete chruſtibe, ka to patte wenam namme thewam ßouwe ſzaime wenkärtige preſchan thurreet vnd maetczyt buhs.

Pirman kärtan.

Kas gir ta chruſtibe?

35 Adbilde: Ta chruſtibe nhe gir wens weteſyx vdens, beth ta gir tas vdens, katters exkan dewe boußle ethwertz vnd ar dewe wärde ßaſſetz gir.

Katteers gir tad taatcz dewe wärdtcz?

Adbilde: Kur mußе kunx Chriſtus treße Matthei tan peedigan wetan: „Eyet exkan wueſſe paſſoule, maetceth wueſſes loudes vnd chruſtyet thös, exkan to wärde to thewe vnde to dhele vnde to ſweete garre.“

Otran kärtan.

Ka dode ta chruſtibe ieb ko ta mums pallidtcze?

Adbilde: Ta dode pameſſchen tös greekes, atpeſty no nawe vnde whelne vnde dode to mußige cziwoſchenne wueſſims, kattre to titcze, ka te wärde vnde ta dewe peßatcyſchenne ſkan.

Kattre gir tade wärde vnde dewe peßatcyſchenne?

Adbilde: Kur mußе kunx Chriſtus treße Marci tan
36 peedigan wetan: „Kas tur titcz vnde chruſtitcz thope, tas thope ſweetcz, beth kas nhe titcz, tas thope paſuſtcz.“

Treſſchan kärtan.

Ka war vdens thade lele lethe darryth?

Adbilde: Vdens to teſcham nhe dar, beth tas dewe wärdtcz katters ar vnde py to vdenne gir vnde ta titczibe, kattra thadam dewe wärdam exkan vdenne petitcz, aeeſto bes dewe wärde gir tas vdens wenteſyx vdens vnd nhe wena chruſtibe, beth ar to dewe wärde gir ta wena chruſtibe, tas gir wens ſweetcz vdens thas cziwibes vnde wena nomaſgaſchenne thäs jounes czimptibes exkan to ſweete garre, ka S. Paulus ßack vs Tito exkan to treſſche wete: „Czour to nomaſgaſchenne thäs adczimptibes vnd atyounaſchennes tha ſweete garre, kattre thas baggatige iſleys gir pär mums czour Jeſum Chriſtum mußam peſtita-
yam, ka mhes czour to patte ſzeeleſtibe tayſne vnd bherne 37
eßem täs mußiges cziwoſchennes peetcz tho czerribe, tas gir teſcham teſe.

Czettörtan kärtan.

Ko ezimo tad thada vdenne chruſtiſchenne?

Adbilde: Ta ezimo, ka tas whettz Adams exkan mums czour deniſke waydheſchenne vnd atmitteſchenne nho greekims buhs apßlitczenatam tapt vnde muerth ar wueſſims greekims vnde lounims egribbeſchennims, vnde atkal deniſke preſchan nackt vnde atkal auxkam czheldt wenam jounam czilwhekam, katteers exkan tayſnibe vnd ſkyſtibe prexan dewe mußige cziwo.

Kur ſthawe tas raxtytz?

Adbilde: Sweetcz Paulus py tems Römere loudems than ſzeſtan wetan treßta[1]): „Mehs eßem ar Chriſto czour to cruſtibe aprackte exkan to nawe, lydtcz ka Chriſtus gir vſmodenaatcz notims[2]) muerronims czour to godibe tha thewe, tha buus mums arridtczan exkan wene youne cziwoſchen ſtaygath.

---

1) treß ta. 2) no tims.

Digitized by Google

38 *Vom ſacramente des altars.*

No tho eſtadiuuwme ieb[1] wackarre ehdene muße kunge Jeſu Chriſti, kha to wenam namme thewam ßouwe ſzaiſme[2] wenkärtige preſchan thurreet vnde maetczyt buhs.

Kas gir tas eſtadiums ta wackarre ehedene?

Adbilde: Ta gir ta patteſa meßa vnd aſſens muſſe kunge Jeſu Chriſti appeſkan to mayſe vnde
39 wyne mums chruſtitims par ehſchen vnde ſczerſchenne no Chriſto patte eſtadita.

Kur ſthawe tas raxtytz?

Adbilde: Ta raxte te ſweete maetcetaye Mattheus, Marcus, Lucas, S. Paulus: Muße kunx Jeſus Chriſtus exkan to nackte, kad thas pewiltcz tappe, jeme thas to mayſe, patteitcze vnd parlouſe to vnd doeuwe to ßouwims maetceklims vnde ßatcy: „jemmet, ehdet, ta gir manna meßa, kattra par yums thope dota; tho darreth exkan manne peminneſchenne.“ Ta lydſcz arridtczan yeme thas to bickerre peetcz to wackarre ehdene, patteitcze vnde doeuwe tems to vnde ßatcy: „jemmet vnde ſczêrreth wueſſe tur aran, ſchis bickeers
40 gir ta joune eſtadiſchenne exkan manne aſſen, katters par yums vnd par doudtczems iſledtcz thope par pammeſchenne thös greekes; tho darreth, czekarth yuus to ſczeryeth, exkan manne peminneſchenne.“

Ko pallidtcze thade eſchenne vnde ſczerſchenne?

Adbilde: To rade mums ſche wärde „pär yums dhotcz vnde jſledtz par pammeſſchen tos greekes“, ar wärde ka mumŝ exkan to eſtadiumme pammeſſchen tös greekes, ta cziwibe vnde ßwetibe czour thadems wärdems thope dota; aeſto kur pammeſſchenne tös greekes gir, tur gir arridtczan ta cziwibe vnde ta ſzeeleſtibe.

Ka war meßige eheſchenne vnde ſczerſchenne tahde lele lethe darryth?

Adbilde: Eheſchenne vnde ſczerſchenne to teſcham nhe dar, beth te wärde, kattre tur ſthawe „par yums dhotz vnde jſledtcz par pammeſſchenne thös greekees“, kattre wärde

---

1) ta (?). 2) ſzaime.

gyr py to meßige ehſchenne vnde ſczerſſchenne kha tas galwe 41
gabbals [1]) exkan to wackarre ehdenne, vnde kas tims pattims wärdims titcze, tam gir tas, ko the ßake vnd no kattre the tur ſkan, ar wärde pammeſſchen thös greekes.

Kas yem tad thade eſtadiumme czenige?

Adbilde: Ta gawheſchenne vnde ta meßige ſzattayſiſſchenne gir wena labba, kraſene, arige ſpidibe, beth tas gir teſcham czenyx vnde lab ßattaiſyes, kam ta titczibe gir eexkan ſchims wärdims „par yums dhotz vnd jſledtcz par pammeſſchen thös greekes“; beth kas ſchims wärdims nhe titcz, tas gir neeczenyx vnd neetayſnis, äſto tas wärdtcz „par yums“ grib wueßaſke titcziges ſzirdees.

Folget eine kurtze forma zu beichten für die einfeltigen aus dem catechiſmo M. Lutheri D.

Ka tös wenteßiges vnde wenkärtiges buhs maetczyt, ka the 42
ßin ßouwes greekes dewam vnd ßouwam baſnice kungam adſyd [2])
vnd ßuudtczeet.

Ta buhs thöw vs to baſnicekunge ßatczyt: Czenyx mylais kunx, es luudtcze thöw, ka tu grib mannes greekes klouſyt vnde man tös grekes pammeſt no dewe puſſes.

Ja labprath, ßack schur.

Es nabbax greetczenex adßiſtös man prexan dewe wueſſes greekes parradan, ſzawiſke adßiſto es prexan thöw, ka es kalps ieb kalpune etc. eſme, beth es kalpo, dews ßeelo, nee petitczige mannam kungam, es nhe eſme to labprath darrys, ko te man pawheleiſche girre, es eſſeme tho apduſmoys vnde exkan ladeſchen eweddis, es eſme kutris büwis vnde greeke litczis notickt; es eſme arridtczan ar wärdims vnde darbims ne kounyx büwis vnde ar manne tuwake ieb bedre kalpe duſmoys, prettibe manne gaſpaſſche kurneys vnde ladeys etc. Tas gir man wueſſenotal ßheele vnde es luudtcze ſzeeleſtibe; es grib no greekims atmitteet vnd wayrs 43
nhe darryth.

1) galwegabbals. 2) baſnicekungam adſyt.

Darauff ſol der beichtuater ſagen:

Dews gir thöw ßeelyx vnde eſtippre touwe titczibe. Amen.

Vnd ſpreche weiter:

Titcz tu arridtczan, ka manne pammeſſchen dewe pammeſchen gir?

Adbilde: Ja, myleis kunx.

Darauff ſpreche er:

Thöw noteke, ka tu titcze, vnd es arau pawheleſchen mußе kunge Jeſu Chriſti pammetto thöw tuowes[1]) greekes exkan to wärde to thewe vnd tho dhele vnd tho ſweete garre. Amen. — Ey exkan dewe mere!

Der Morgenſegen.

Ta ryte luuckſchenne, ka wenam namme thewam ßouwe ſzaime wenkärtige maetcyth buhs.

Tan rytan, kad tu auxkam czeles, tad
44 buhs thöw chruſtites ar tho ſweete kruſte vnde ßatcyth: Nu palliydtcz man tas dews thews†, dhels† vnde ſweetz gars†. Amen. — Peetcz to czelyos meſdams ieb ſthaweedams war tu touwe titczibe vnd to luuckſchenne treßeth, gribtu, tad wartu ſcho luuckſchenninge tur klät treßeet: Es patteitczc thöw mans debbeſſe thews czour Jeſum Chriſtum, touwam mylam dhelam, mannam kungam, ka tu man ſcho nackte pär wueſſe nee laimibe[2]) vnde breſmibe paglabbais vnde paßargais eſſhe vnde lundtcze[3]) thöw, tu gribbeete man ſcho dene arridtczan paßargaath par greekims vnde wueſſe loune, ka thöw wueſſe mans darbs vnde cziwibe pattyke; aeſto es pawhele man, manne meße vnde dwheſel vnde wueſſe lethe exkan touwe roke, tows ſweetcz engels ſthaw man klaath, ka tas louns enaydenex man nhe pewar. Amen. — Vnde tad war tu precige py touwe darbe edth vnde dewe ſczeſme ſczedath, ka thös deſmettes boußles, ieb ko touwa ſzyrdtcz edoma.

45 *Der abentſegen.*

Tan wackarran, kad tu gulleth eſe, thad buhs thöw chruſtites ar to ſweete chruſte vnde ßatcyt: Nu pallidtcze

1) touwes. 2) neelaimibe. 3) luudtcze.

Digitized by Google

man tas dews thews †, dhels † vnd tas ſweetcz gars †. Amen. — Peetcz to czelyos meſdams ieb ſthawedams war tu touwe titczibe vnde to luuckſchenne treßeet, grib tu, tad war tu ſcho luuckſchenninge tur kläth treßet: Es patteitcze thöw mans debbeſſe thews czour Jeſum Chriſtum, touwam mylam dhelam, mannam kungam, ka tu man ſcho dene ßeelige paglabbois vnde paßargais es, vnd luudtcz thöw, tu grib man pammeeſth wueſſes mannes greekes, kur es neteßige darrys eſſeme, vnd man ſcho nackte arridtczan ßeelige paßargaat, aeſto es pawhel man, manne meße vnd dwheſel vnde wueſſe lethe exkan touwe roke, tows ſweetcz engels ſthaw man klaat, ka tas louns enaydenex man ne pewar. Amen. — Vnde tutelin [1]) war tu precige abgulleetes.

Wie ein hausuater ſein geſinde ſol leren das benedicite vnd gratias ſprechen. 46

Tems bhernems vnde tay ſzayme buuſe ar ßallicktims rokims vnde diſſchanne godige prexkan to galde ſthaweet vnd ßatcyth: Wueſſes atczes gaide vs thöw kunx, vnde tu dhos tems winge barribe ßouwan laykan, tu atwher touwe roke vnde peehdena wueſſe, kattre tur cziwo ar labbe prate. — Peetcz to „muße thews exkan to debbes“ vnde ſcho luuckſchenne: Kunx dews, debbeſſe thews, goußena mums ſchos touwes dawanes, kattres mhes no touwe mylige ſzeeleſtibe py mums yemmam czour Jeſum Chriſtum, mußam kungam. Amen.

Das gratias. 47

Patteitczet tam kungam, aeſto thas gir myly*x* vnde winge myleſtibe palleckt mußige, katters wueſſe meße barribe dode, katters tims lopims ßouwe báryoſchenne dode, tems jounems kroucklems kattre tho peßoutcz; tam nhe gir labs prätz py tho ſirge ſtipprumme, nedtcz tam gir labs prätz py tems wyre lelims, tam kungam gir wens labs prätcz py tems, kattre to bia vnd vs winge ſzeeleſtibe czerre ieb gaide. — Peetcz to „muſſe thews“ vnd ſcho luuckſchenne: Mhes patteitczā thöw, kunx dews, debbeſſe thews, czour Jeſum Chriſtum mußam kungam, par wueſſe

---

1) tudelin (= tûdaliu).

48 touwe labbe darriſchenne, katters tu cziwo vnde walde mußige. Amen.

Folget die haußtaffel.

Den biſchouen, pfarherrn vnd predigern.

Wenam pyſkopam buhs nee no ßedczigam[1]) bute, wenas ſzewas wiram, gauwigam, gaddygam, ramam, mayotayam, maetcetayam, ka wenam dewe nammethurretayam, nee wenam wyneryetayam, nedtz atködetayam, nedtcz tadam, kas ne godige[2]) preetczeſchenne czeene, beth laypigam[3]), nedtcz baretayam, nedtcz nhe goußygam[4]), katters ſouwam pattam namman[5]) lab preſchan ſthawe, kattram pakloußige bherne gir, ar wueſſade godibe nedcz tadam kas youns gir vnde ßöw vſpuſchäs, beth katters ſtippre thur pär to dewe taiſnige wärde vnde maetcyt war vnd war pemineeth czour to ſweete maetcybe vnd ßodyth tös prettibe treßetayes etc. I Timot. 3. Tit. 1.

49 Den zuhörern.

Tas kunx gir pawheleis, ka te, kattre to euangelium ßluddena, tims buuſ ßöw no to euangelio vs turreetes, I Corinth. 9. — Tas katters pammaetcytz thope ar to dewe wärde, tas dalle wueſſade labbumme tham, kas to pammace. Gal. 6. — Te whetczake, kattre lab preſchan ſthawe, the gir duewekartige gode czenige, whel wayrack kattre tur ſtrada exkan dewe wärde vnde exkan to maetcibe. Aeſto tas raxtcz ßack: „thöw nhe buhs tham weerſcham, katteers tur ſtrada, to mutte ayßeth“. Item: „Wens darbeneex gir ßouwe alge pelnis.“ I Tim. 5. — Mhes luudtczam yums, mylige brale, ka yuus adßiſtet, kattre py yums ſtrada vnde yums preſchan ſthawe exkan to kunge vnd yums pemin. Thurreth thös myle winge darbe peetcz vnd eſſeth merige artims[6]). I Theſ. 5. — Eſſet pakloußige yuuſims maetcetayms vnde darret tha; aeſto te gir modrige pär yuuſims dwheſelims, ka te, kattrims tur lagadibe par yums buuſe doth, ka the to ar precibe dar vnde

1) neenoßedczigam. 2) negodige. 3) laypnigam. 4) nhegoußygam. 5) nammam. 6) ar tims.

Digitized by Google

nhe ar nopuuteſchenne, aeſto thas nhe gir yums labe. Ebreo. 13.

Von weltlicher oberkeit. 50

Ickwens gir tems wuerßenekems packloußyx, kattrems ta warre pär to gir, aeſto wueſſe wuerßeneke gir no dewe eſtadite; beth kas thems wuerßenekems prettibe ſthawe, tas ſthawe prettibe dewe eſtadiſchenne; vnde kas tur prettibe ſthawe, tas ßouwe teſe dabbuus, aeeſto the nhe neße to ſobenne weelte, the gir dewe kalpe, wene atreeditaye py ßodiſchenne pär thems, kattre loune dar. Rom. 13.

Von den vnderthanen.

Dodeth tam keyſeram, kas tam keyſeram peder, Matth. 22. — Ta eſſet nü no wayaczibes puſſes packloußige, nhe wenn thäs ſzodibes peetcz, beth arridtczan thäs ſzinnaſchennes peetcz; tapeetcz buhs yums arridtczan mheßles doth, aeeſto the gir dewe kalpe, kattrems thade paglaabſchenne buuſe vs thurreet. Tha dodeth nu ickwenam, ko yuus parradan eſſet: mheßles tham, kam tha mheßle peder; muyte tham, kam ta muyte peder; byaſchenne tham, kam ta byaſchenne peder; gode tham, kam tas goodtcz peder. Rom. 13. —
Ta peminno es nu, ka ickwens pär wueſſems lethems pir- 51
maack luudtcz vnde patteitczibe ßacke par wueſſims czilwhekims, par tims köningims vnd par wueſſems wuerßenekems, ka mhes wene dußamme vnde kluſſe, merige cziwoſchenne turreet warram exkan wueſſe dewe byaſchenne vnde godibe, aeeſto tas gir labs vnd arridtczan papratige prexan dewe, muße peſtitaye. I Timoth. 2. — Pemin thös, ka te tims lelems kungems vnde thems wuerßenekems kalpige vnd packloußige gir etc. Tit. 3. — Eſſet packloußige wueſſe czilwheczige raddibe tha kunge peetcz, tick lab tam köningam, kha tham wuerßenakam ieb tims galwenekims, kha tham, kas to ßutys gir pär atreediſchenne tims lounedarritayems vnd par ſzlawe tims ramims. I Pet. 2.

Den ehemennern.

Juus wyre cziwoth py yuuſims ſewims ar prate vnde dodeth tims ſeweſkims, kha thay waye buuſchenne winge gode,

Digitized by Google

kattre arridtczan gir lydtcze manteneke[1]) täs ſzeeleſtibes vnde täs cziwoſchennes, ka yuuſe luuckſchenne nhe pakaytenata thope. I Pet. 3. —
52 Vnd nhe eſſeth barge prettibe täms. Colloſſ. 3.

Den ehefrawen.

Juus ſzewes eſſet pakloußige yuuſims wyrims, kha tam kungam, lydtcz kha Sara Abraham packloußiga by vnde dhewey to kunge, kattras meytes yuus tappuſſche eſſet, khad yuus lab darreth vnd nhe eſſet iſſabyuſſche. I Petri 3.

Den eltern.

Juus thewe nhe abduſmoyet yuuſes bernes, beth vs auczenayet tös exkan to pammaciſchenne vnde peminneſchenne tha kunge. I[2]) Epheſ. 6.

Den kindern.

Juus bherne eſſet pakloußige yuuſims whetczakims exkan to kunge, aeſto tas peklayas. „Godee thewe vnde mathe“, tas gir tas pirmais boußlis, kattram wena peßatcyſchenne gir, ar wärde ka thöw labbe klayas vnde tu ilge cziwo wuerßon ſemmes. Ephes. 6.

Den knechten, megden, taglönern vnd arbeitern etc.

Juus kalpe eſſet pakloußige yuuſims meßige kungims[3])
53 ar byaſchenne vnde tryßeſchenne exkan wene wen te ſige[4]) ſzirde, ka Chriſtus patz, nhe ar kalpoſchenne wen prexkan atczems, kha tims czilwhekims pattycke, beth kha te kalpe Chriſti, ka yuus thade dewe prathe darreth no ſzirde ar labbe prate, domadamme, ka yuus tham kungam vnde nhe tims czilwhekims kalpoyat, vnd ßinnet, ko ickwens labbe dar, tho thas no to kunge atdabbuus, thas gir kalps, yeb ſwabatcz. I Ephes. 6.

Den haußherrn vnd haußfrawen.

Juus kunge darreth arridtczan to patte prettybe thems vnde atſthayet no täs droudiſchennes vnde ßinnath, ka yums arridtczan wens kunx exkan debbes gir vnde thas nee vs rouge neewene. Epheſ. 6.

---

1) lydtczemanteneke. 2) fehlerhaft, ebenso z. 29. 3) meßigekungims. 4) wenteſige.

Der gemeine jugent.

Juus jounake eſſeth tims whetczakims packloußige vnde parradeth exkan to tho ſemmoſchenne, aeſto dews ſthawe prettibe tims greſnims, beth tims ſemmoſkims dode thas ſzee-leſtibe; tha ſemmoyates yums nu appe-
ſkan to warrene dewe roke, ka thas yums pa auxtena ßou- 54
wan laykan. I Petri 5.

Den widwen.

Ta gir wena yſtena attraitne, kattra wenteßiga gir vnd ßouwe czerribe vs dewe leke vnde palleck py luuckſchenne dene vnde nackte; beth kattra exkan karibes cziwo, ta gir cziwa muerruſſe. I Timoth. 5.

Der gemeine.

„Mylena touwe tuwake, kha thöw pattim", exkan tho wärde gir wueſſe boußle aptwherte. Rom. 13. — Vnde nhe no mitteet ar luuckſchenne par wueſſims czilwhekims. I Tim. 2.

Ein trauwbüchlin für die einfeltigen pfarherrn.
D. Martin Luth.

Zum erſten auff der cantzel auffbieten mit ſolchen worten:
Hans N. vnde Anna N. gribbas ßöw peetcz dewe eſtadiſchenne 55
exkan to ſweete loulibe dotes; tapeetcz luudtcze the ſcho chruſtite droutczibe, ka ta grib dewe par thems luuckt, ka the to exkan dewe wärde war eßackte, vnde ta tims lab paklayas. Vnde ja kam labban ſcheit ja treß gir, tas dar to py layke, yeb czeſche peetcz kluſſe. Dews dode tims ßouwe ſzeeleſtibe. Amen.

Hans, grib tu Anna yempt par wene loulate ſzewe?

Szack: Ja.

Anna, grib tu Hans yempt par wene loulate wyre?

Szack: Ja.

Hie laſſe ſie ſich die trawringe einander geben, vnde füge jre beide rechte hand zuſamen vnd ſpreche: Ko dews gir kopan ßalydtczenais, to ne buhs nee wenam czilwekam ſkirth. — Darnach ſpreche er für allen gemein:

Aeſto ka nu Hans N. vnde Anna N. wens otre grib par 56
loulate drouge vnde to ſcheit redtczite preſchan dewe vnde

Digitized by Google

to paſſoule adßiſt vnd par to the ßöw wenotre rokes vnde loulibes gredtczennes deuwuſſche gir, ta ſalloulayo es thös kopan exkan to wärde to thewe vnde to dhele vnde to ſweete garre. Amen. — Ko dews gir kopan ſzaloulais, to nhe buhs wenam czilwekam ſkirt.

Vor dem altar vber dem breutgam vnd braut leſe er gottes wort, Geneſis 2: Vnde dews tas kunx ßatcy, tas nhe gir lab, ka thas czilwhex wens gir, es grib tham wene pallige darryth, katteers apkärt to gir; tad licke dews tas kunx wene czille mege kriſt vs to czilwheke, vnde thas aiſmigga, vnde yeme winge ſane koule [1]) wene vnde aßledtcze to wete atkal ar meße, vnde dews tas kunx raddye wene ſzewe aran to ſanekoule, kattree thas no tho czilweeke yeme vnde wedde to py tho. Tad ßatcy tas czilwhex: tas gir wens kouls no manne koule vnde meßa no manne meße; tha tapſe wyriſke dheweete, tapeetcz ka tha no to wyre yempta gir. — Tapeetcz wens
57 czilwhex thewe vnde mathe atſthas vnde py ßouwes ſzewes pekaarſes, vnde te duewe buhs wena meßa.

Darnach wende er ſich zu jnen beiden, rede ſie an alſo: Aeſto ka yuus nu abbe duewe exkan to loulibe padeuwuſſche eſſeth exkan dewe wärde, thad czir deth [2]) pirman kaartan to dewe boußle pär to loulibe. Tha treß ſweetcz Paulus: Thäs ſzewes gir pakloufige ßouwims wyrims, kha tam kungam, aeſto täs wyrs gir täs ſzewes galwa, lydtcz, kha arridtczan Chriſtus ta galwa täs droudtczibes gir, vnde thas gir ßouwes meßes peſtitais. Beth lidtcz ka nu ta droutcze Chriſto gir pakloußiga, ta arridtczan thäs ſzewes ßouwims wyrims exkan wueſſims letims.

Juus wyre thurret myle yußes ſzewes, lydtcz ka Chriſtus myleis gir tho droudtczibe vnde gir ßöw pattim par to doeuwis, ka thas to ſweetite, vnd gir to ſkyſtys czour tho vdenne exkan to wärde, ka thas ßöw pattim ßattayſite
58 wene droudtczibe, kattra godiga gir, kattre nee wena grumba nedtcz applaſſenaſchenne gir yeb czitta kada wayne, beth kattra ſweeta vnde taiſna gir. Ta buus arridtczan tims wy-

---

1) ſanekoule. 2) czirdeth.

rims ßouwes ſzewes myleet, kha ßouwe patte meße; kas ßouwe ſzewe myle thur, tas thur ßöw pattim myle, aeſto neewens gir ßouwe patte meße enydeys, beth thas baryo vnd glabbo to, lydtcz kha arridtczan tas kunx to droudtczibe.

Otran kaartan czirdeth arridtczan to kruſte, kattre dews tai loulibe vs litczis gir. Tha treß dews vs to ſzewe: Es grib thöw doudtcze ſapes darryth, kad tu apgrutenata taps; thöw buhs touwes bhernes ar ſapems peczimpt, vnd thöw buhs touwam wyram klouſiſt[1]), vnde wingam buhs touwam kungam bute. — Vnde vs to wyre ßatcy dews: Ta peetcz, ka tu eſſe klouſys tho balexne touwes ſzewes vnde ehdis no to koke, no kattre es thöw ayſledtcze vnde ßatcy: „thöw nhe buhs no to ehſt“ — no ladeetcz gir tas tyrums touwes puſſes peetcz, ar bede buhs thöw tur wuerßon baryotes touwe cziwoſchenne layke[2]), ehrſches vnd dadczes buhs tham thöw neſth, 59
vnde thöw buhs to ſale wuerſon to louke ehſt; exkan ſwedre touwe wayge buhs thöwe touwe mayſe eſth, tekams ka tu atkal par ſemme thope, no kattre tu yemptcz eſſe, aeſto tu eße ſemme vnd taps atkal ſemmes kartan.

Treſſchan kärtan gir ta nu yuuſe precibe, ka yuus ßinnath vnd titczath, ka yunſe[3]) loulibe dewam paprate vnde ſweetyta gir. Aeſto tha ſthawe tur raxtytz: Dews raddye to czilwheke peetcz ßouwe wayge, ja peetcz ßouwe wayge raddye dews to, thas raddye thös wene wyre vnde wene ſzewe. Vnde dews ſweety thös vnd ßatcy vs tims: eſſeth auglige vnde peaugleetes yums vnde pepueldeth to ſemme vnde darreth tho yums packalpige vnde waldeeth pär tems ßuewems exkan to jure vnde pär tems putnims appeſkan tho debbes vnde pär wueſſems ßwerems, kattre wuerßon to ſemme lede. Vnde dews vs lukoye wueſſe, ko thas darrys by, vnde rouge, tas by wneſſe[4]) notal warren labs.

Tapeetcz ßacke arridtczan Salomons: kas wene ſzewe 60
dabbu, tas dabbu wene labbe lethe vnde tas gir tam kungam papratan.

Hie recke er die hende vber ſie vnd bete alſo: O wueſſewaldyx kunx dews, katters tu wyre vnde ſzewe raddys

1) klouſit. 2) cziwoſchennelayke. 3) yuuſe. 4) wueſſe.

eſſe vnde thös exkan to loulibe pawheleis cziwoth vnd ar auglims täs meßes ſweetis vnde czour to eſtu eſymoys to lele myleſtibe touwe myle dhele Jeſu Chriſti prettibe ßouwe brute, to chruſtite droudtczibe, mhes luudtczam thouwe besduebbenne ſzeeleſtibe, tu gribbeete tade touwe raddibe, eſtadiumme vnde ſweetumme nhe lickt boyan edth, nedtcz ßamaytath, beth ßelige exkan mums paglabbath czour Jeſum Chriſtum, mußam kungam. Amen.

Das tauffbüchlin D. Mart. Luth.

Der teuffer ſpreche: Ey aran tu neſkyſtcz gars vnde dode wete tam ſweetam garram.

61 Darnach mache er ein creutz an die ſtirn vnd bruſt vnd ſpreche: Jem to ſyme tha ſweete kruſte preſchan touwe pere vnde py to krute. — Laydeth mums luuckt: O wueſſewaldyx dews, thews muſſekunge [1]) Jeſu Chriſti, es peßoutczo thöw pär ſcho N., touwe kalpe, katters touwes chruſtibes dawane luudtcze vnd touwe mußige ſzeeleſtibe czour to garrige adczimptibe egrib: vſyem to kunx, vnde ka tu ßatcys eſſe: „luudtczetht, thad yuus dabbuuſeth; meckleicth, thad yuus attraßeet; kloudtczenath, thad taps yums atwhertz", thad dode nu to dawanne tam, katters tur luudcze, vnde atwher täs durwes tam, katters tur kloudtczena, ka thas to mußige ſweetumme täs debbeſſe nomaſgaſchennes dabbu vnde to peßatcyte walſtibe touwes dawibes enake czour Jeſum Chriſtum mußam kungam. Amen. — Laydet mums luuckt: O wueſſewaldyx, mußyx dews, katters tu eſſe czour to vdenne apßlickſchenne peetcz touwe taiſne ſzode to neetitczige paſſöule noßodys
62 vnde to titczige Noa ar aſtonems czilwhekems peetcz touwes leles ſzeeleſtibes vs thurreys vnde to neetitczige köninge Phrao ar wueſſe ßouwe droudtczibe exkan to ßarkanne jure apßlydtczenays, touwes loudes Iſrael ßouſe tur czour weddis vnd ar tho ſcho maſgaſchenne tuowe [2]) ſweete chruſtibe eßimoys vnd zour to chruſtibe touwe myle dhele mußе kunge Jheſu Chriſti to Jordan vnde wueſſe vdenne par wene ſweete apßlickſchenne vnde baggatige nomaſgaſchenne tos greekes ſweetis vnde

1) muſſe kunge. 2) touwe.

eſtadis: mhes luudtczam czour to patte touwe bes duebbenne [1]) ſzeeleſtibe, tu gribbeete ſcho N. ßeelige vs reedtczeet vnde ar wene patthefe titczibe exkan garre abdawenath, ka czour ſcho ſweete apßlickſchenne war apßlickt vnde noedth wueſſe, kas tam no Adam eczimptcz gir, vnd thas arridtczan patcz klate lidtczis gir, vnd ka thas no to neetitczige droudtcze war tapt noſkyrtz vnde exkan to ſweete ſkirſke [2]) täs chruſtites droudtczibes ßouße vnd ar mere war vs turreetz, vnd ka thas allaßin dedtczige exkan garre, precige exkan czerteſchenne touwam wärdam war kalpooth vnde ar wueſſims titczigims touwe peßatcyte mußige cziwoſchenne war dabbuth czour Jeſum Chriſtum muſſam kungam. 63 Amen.

Es peſpeſche thöw, tu neſkyſtz gars, py to wärde tho thewe vnde tho dehle vnde tho ſweete garre, ka tu grib aran edth vnde bheckt no ſcho kalpe Jeſu Chriſti N. Amen. — Laydeth mums klouſit to ſweete euangelium, ka ſweetz Marcus apraxte: Than laykan neſſe the tös bherninges py Jeſu, ka thas thös ayſkarte. Beth te maetcekle pedroudye tös, kattre thös atneſſe. Kad to Jeſus redtczeye, neeticke tas tam vnde ßatcy vs tems: „Laydeth tös bherninges py man näckt vnd nhe ledtczet tems, aeſto thado gir ta debbeſſe walſtibe. Pattele, es ßacke yums, kas to dewe walſtibe nhe dabbu, kha wens bhernings, tas neh naacx tur exkan.“ Vnde thas apſkawe tös vnd licke täs rokas wuerßon thems vnde ſweetye thös.

Denn lege der prieſter ſeine hende auffs kindes heubt vnd bete das vater vnſer ſampt den paten, nider gekniet: Muße thews exkan to debbes, ſweetytcz thope tows wärdtcz etc.

Darnach leite man das kindlin zu der tauffe vnd der 64 prieſter ſpreche: Tas kunx paſſarge touwe exkan eſchenne vnd aran eſchenne no ſcho layke exkan mußige bes galle. Amen. — Darnach las der prieſter das kind durch ſeine paten dem teuffel abſagen vnde ſpreche:

N., ayſledtcz tu to whelne?

Adbilde: Ja.

---

1) besduebbenne. 2) ſkirstc.

Vnd wueſſims wingims darbims?

Adbilde: Ja.

Vnd wueſſe winge buuſchenne?

Adbilde: Ja.

Darnach frage er: Tytcze tu exkan dewe to wueſſewaldytaye thewe, raddytaye debbes vnde thäs ſemmes?

Adbilde: Ja.

Tytcze tu exkan Jeſum Chriſtum, wingam wenigam dhelam, muſſam kungam etc.?

Adbilde: Ja.

Tytcze tu exkan to ſweete garre?

Adbilde: Ja.

65 Grib tu thöw chruſtyt lickt?

Adbilde: Ja.

Da neme er das kind vnd tauffe es vnd ſpreche: Vnde es chruſty thöw exkan to wärde tho thewe vnd tho dhele vnde to ſweete garre. — Tas wueſſewaldix dews vnde thews muße kunge Jeſu Chriſti, katters thöw oterkärth peczimmis gir czour to vdenne vnde to ſweete garre vnde gir thöw wueſſes touwes greekes pammettis, tas eſtippre thöw ar ßouwe ſzeeleſtibe py to mußige cziwoſchenne. Amen.

Dewe mers gir ar thöw.

Adbilde: Amen.

Gedruckt zu Königsperg bey Georgen Oſterbergern.
Anno MDLXXXVI.

Forma chrikſtima

kaip baßniczas iſtatimæ hertzikiſtes Pruſu ir kitoſu źemeſu laikoma ira.

Drukawot Karalauczui per Jona Daubmana metu Chriſtaus MDLIX.

Ephe. 4. Vnus Dominus, una fides, unū baptiſma, Vnus Deus & Pater omnium, qui ſuper omnes & per omnia & in omnibus nobis. — Timo. 4. Pietas ad omnia utilis eſt. Pabaßniſta wiſſam naudinga eſt.

Plebonas alba chrikſtitoghis tur kalbeti [1]): Atneſchtas eſt
ſchiſchia mumus waikelis ir io wardu geiſt ira, idant draugiſ-
kai maldai chrikſczoniſkos baßniczas paleczawotas butu ir
pagalei vreda ir iſtatima Jheſaus Chriſtaus ſtotuſi apchrikſti-
tas. Idant mes priegtam pamokſla gautumbim, iſch kokios
ſtipribes diewa raſchta mes apſiimam vſch tą berneli ir ghi per
malda po diewa weidu ſtatome beigi iem malones ir dowanas 4
chrikſta praſchiti turim, ataipo klauſikeme euangelias ape
bernelus, kaip ię ſchwentas Marcus deſchimtame paguldime
paraſches eſti: „Atneſche Jheſauſp bernelus, idant iu daſſili-
tetu, apaſtalai potam draude neſchanczůſus. Bet kaip Jheſus
iſchwida, apſiſchoka ir tare anumpi: leiſket bernelus manęſpi
eiti, ir nedrauſket anu, tokiu nęſa karaliſta diewa.
Vſch tieſos ſakau iumus, iog kurſai ne prieïm karaliſtas 5
diewa kaip bernelis, taſſai ing ię ne tur ineiti. Ir pamielawa
anus ir rankas ſawa vſchdeia ant iu bei ßegnoia anus.“ —
Mieli prietelei, mes girdim iſch tos euangelias, kaip prietel·ſ-
kai [1]) ſunus diewa, muſu mielas ponas Jheſus Chriſtus priſch
tus bernelus laikoſi, důdams reikſchtai ir tikrai mumus per-
maniti, kokioihe didzoihe reiko·he [2]) ir priegadoihe tie biedni
bernelei inklimpe ira, ir iog anie iſchtena be io

[1]) Nota. Kada daug bernelu chrikſtiti atneſch, tada ku-
nigas tepermaina ſingulare in plurale, tu budu: atneſche mu-
mus ſchiſcha du, tris, keturis, penkis (alba kaip daug iu ira)
waikelus ir iu wardu geiſt ira, idant ghie draugiſkai maldai
etc. Taip ir tolaus permainik, kaip geraus pats iſchmaniſi.

1) prieteliſkai. 2) reikoihe.

6 aſſabliwoſes malones ir mielaſchirdiſtes negal niewienu budu iſchganiti buti. Nęs girdim taipaieg daßnai iſch diewa ſzodza irgi paiauczem taip giwatoihe muſu, kaip czeſu ſmertis, iog mes pradeius nug Adoma ikſcholei wiſſi ghrekuſu praſſideihe ir vſchgime eſme, tuſu mes tada iſch diewa ruſtibes ant amßa praßuditi ir paſkandinti turetumbim buti, iei mumus per wiengimuſi ſunu diewa, muſu miela pona Jheſu Chriſtu iſch to wiſſa pagalba neſſiſtoiuſiſi; iog priegtam taſſai poakimis eſſąſis kudikelis ſawa priegimimė ſu tokiug ghreku, ligei kaip ir mes patis, nudingas ir

7 pateptas est ir todelei amßinoie ſmerteihe ir prapůlime turetu buti ir paſſilikti. Bet diewas, tewas wiſſokios malones ir ſuſſimilima, ſawa mielaghi ſunu Jheſu Chriſtu wiſſam ſwietui ir taipaieg nemaßaus bernelems kaip ſeniemus abßadeies ir atſiuntes eſt, kurſai wiſſa ſwieta ghrekus neſchoia; ir bedniegi bernelei ligei taip gerai, kaip ſenieghi nůg ghreka, ſmercza ir prapůlima iſchwadůti ir iſchganiti eſt, irgi prieſake anus ſawęſp neſchti, idant ghie perßegnoghima gautu. — Ataipo graudinu ir praſchau aſch ius wiſſus, kurie czonai ſuſſirinkotieſi iſch chrikſczoniſkos meiles ir werniſtes, idant ius

8 tikrai ing ſchirdi prieimtumbite ir pilnai apdumotumbite, kokeme didzeme warge ir reikoihe taſſai kudikis ſawa weiſlæs ir priegimima delei eſt padetas, todelei iog ghiſſai eſt kudikis ghreka, narſa ir nemilaſtiwiſtes, ir iog iem niekaip kitaip negal buti pagelbet, tiektai idant per chrikſta iſch diewa nauiei gimtu ir nůg diewa ingi meiles ſunu del pona muſu Jheſaus Chriſtaus prieimtas butu. Cza todrinei turite ius tą kudiki bednaghi po akimis pona diewa wernai prieïmti, ghi ponui Chriſtui atneſchti ir melſti, idant malonen ghi prieïmtu, iem ghrekus atleiſtu ir vſch ſątewoni amßinoia dangaus lo-

9 bia paſawintu, bei ne tiektai iſch welna macis (kurem delei ghreka ira padůtas) iſchimtu, betaiga atpentz per dwaſſe ſchwenta ſtiprintu, ięng ghiſſai priſch ta neprieteli ant ſwieta giwendams irgi mirdams drąſei ſtowetu ir iſchganitingąghi pergalegima ant io apturetu. — Melſkemoſi tů budu: O wiſſagaliſis amßinaſis diewe, tewe pona muſu Jheſaus Chriſtaus, meldzem tawe

ant [i]) to tawa tarna N., kurſai dowanas tawa chrikſta pra-
ſcha ir tawa amßinoſes malones per tą duchawnąghi
atgimima geidz, prieimk [ii]) ghi pone, kaip tu tares eſſi: pra- 10
ſchiket ir imſit, eſchkoket ir raſſite, tunſkenket ir bus iumus
atwerta. Dûk nu todelei, amßinaſis diewe, tawa geribe ir
malone [iii]) tam, kurſai praſcha, ir atwerk wartus [iii]) tam, kur-
ſai tuſken, idant [iv]) ghiſſai amßinąghi perßegnoghima tawa
dangaus perima apturetu ir apßadetąie karaliſte tawa dowa-
nas apturetu, per Jheſu Chriſtu muſu pona. — Antra malda:
Wiſſagalis amßinaſis diewe, kurſai per patwana pagalei tawa
geßtoia
ſuda netikintighi ſwieta praßudei ir tikintighi Noe pati aſch- 11
ma pagalei tawa didzoia ſuſſimilima palaikei, ir vſchketuſighi
Pharaona ſu wiſſu karia pulku maroſu raudonoſu paſkandi-
nai, ir tawa ßmones Iſraelſkoſes per anas ſauſas per wedei,
ſu tu apmazgoghimu ſchitą tawa ſchwentąghi chrikſta atei-
ſenti paßenklinoiei, ſchitugi budu per chrikſtima tawa mie-
lauſa ſunaus, pona muſu Jheſaus Chriſtaus, Jordana irgi wiſ-
ſus wandenis ant iſchganitingoia ghreku patapa ir bagatoia
apmaſgoghima ghreku paſchwentei ir inſtates eſſi: Praſchom
mes tawe per tawa paties didighi ſuſſimilima, idant an [v]) to N.
malonei pawiſdetumbi ir tikrąie wiera dwaſſeie ſchwentoie 12
apdowanotumbi ir paſtiprintumbi, idant per tą iſchganitinga
ghreku patapa ieme paſkandit ir praßudit butu wis tatai,
kas [vi]) iem nûg Adama priegimta ira [vii]), idant [viii]) ghis iſch
ſkaiczaus netikinczuiu [ix]) atſkirtas ſchwentoie ſkrinioie chrik-
ſczoniu ſauſas ſpakaghingai butu palaikitas, wiſſada degąs
dwaſſeie, linkſmas nodæioihe tawa wardui flußitu, idant ghiſ-
ſai ſu wiſſais tikinczeiſeis tawa ßadeghimams amßinągi ßiwata
aptureti galetu per Jheſu Chriſtu muſu pona. Amen. —
Kalbekem malda, kurios mus iſchmokina patis ponas muſu
Jheſus Chriſtus ir prieſake melſti, bei netiektai muſu wienu 13
ir to kudikela priewole ton maldon inrakina, betaiga per ię

[i]) alba tos tawa tarneites N. kuri. [ii]) alba ię. [iii]) alba
tai kuri. [iv]) alba ghi. [v]) alba ant tos. [vi]) alba iei. [vii])
Nota. Kada ſenas bus chrikſtiſemas, priedek tus ßodzus: ir
ką ghis (alba ką ghi) padares (alba padaruſi) eſt. [viii]) alba
ghi. [ix]) atſkirta.

tikrai mus iſchklauſiti apßadeies eſti. Todel biloket: tewe
muſu, kuris eſſi dangui, ſchwenſkiſi wardas tawa, ateik kara-
liſta tawa, buk walia tawa kaip dangui taip ir ßemæ, dûna
muſu wiſſu dienu dudi mumus ſchę diena, ir atleid mumus
muſu kaltes, kaip ir mes atleidzem muſu kaltiemus, ir ne
wedi mus ing pagundinima, bet gelbek mus nûg wiſſa pikta,
tawa nęs ira karaliſta ir ſtipribe ir garba ant amßu amßa,
amen.
14 Po maldos baßniczas tarnas taip tebila kudikelop: wieſch-
patis teapſaugo tawa ineghima ir iſchegima nûg ſcho czeſa
ir ant amßü amßa, amen. — Potam tarnas baßniczas taip
tur biloti kumump: Mieli [i]) prietelei nûg Chriſtaus puſſes,
iog ius wardu [ii]) to N. geide eſte idant [iii]) ghiſſai ing warda
Jheſaus Chriſtaus butu [iv]) apchrikſtitas ir per chrikſta ing
ſchwentąie draugiſte diewa ßmoniu prieimtas ir inglauſtas
butu, atodelei ßinom iumus ira kaip
15 chrikſczonims, iog kurſai nûſidûſtiſi ing draugiſte chrikſczo-
niſkos baßniczas, taſſai paſſidûſt ing duchawna karione, ku-
roie mes ne ſu kunu ir krauihu, betaig ſu piktąie dwaſſe
wiſſomis dienomis giwatas muſu czonai ant ßemes karauti
turim, kurios karones mes be tikros wieros ing diewa tewa,
ſunu ir dwaſſe ſchwenta negalim iſchteiſti ir iei gana pada-
riti. Priegtam iog ius iſch chrikſczoniſkos meiles ir priete-
liſtes tą [v]) nebilanti N. priëme eſte [vi]) ghi ir vſchſtoiet [vii]) ghi
tame reikſtame darbe, atodelei ant [viii]) io wietas turik man
atſakiti, idant reikſtas paſſißinimas butu, ko drinei [ix])
16 ghiſſai ſtoieſi apchrikſtitas alba apchrikſtita. — Kunigas klauſ-
dams ir kumai atſakidami taip tur biloti: N. atſißadi welna? Aſch
atſißadu. N. atſißadi io wiſſu darbu? Aſch atſißadu. N. at-
ſißadi io wiſſos draugiſtes? Aſch atſißadu. — Potam teklaus
baßniczas tarnas tolaus nûg kumu:
N. bau tiki ing diewa tewa viſſagalintighi, daritoghi dangaus
ir ßemes? Dicant: tikiu. N. bau tiki ing Jheſu Chriſtu, ſunu
io wienatighi, pona muſu, kurs praſſideia nûgi dwaſſes ſchwen-

---

[i]) Graudinimas kumumpi. [ii]) alba tos N. [iii]) alba ghi.
[iv]) alba apchrikſtita. [v]) alba nebilancze. [vi]) [vii]) alba ię.
[viii]) alba ios. [ix]) alba ghi.

toſes, gime iſch Marias pannos cziſtos, kenteia po Ponſku
Pilotu, nûkrißawotas, nûmires ir pakaſtas, nûßenge pekloßna,
trecze diena kieleſi iſch nûmiruſiu, vſch ßenge ant dangaus,
ſæd po deſchines diewa, tewa wiſſagalintźoya, iſch tę ateis
ſuditu giwu ir nûmiruſiu? Dicant: tikiu.
N. bau tiki ing dwaſſe ſchwenta, ſchwenta chrikſtzoniſkia baß- 18
nitze, draugiſte ſchwentuiu, atleidima ghreku, kuna priekelima
ir amßina ßiwata? Dicant: tikiu. — Potam teklaus atpentz
kumus baßniczas tarnas: N. nori anta to buti apchrikſtitas?
Teatſaka: Noru. Potam teaplaiſta baßniczas tarnas kudiki
wandenimi ir tebila aukſthtu ir permanitinu balſu:
N. aſch tawe chrikſti·hu [1]) wardan diewa tewa, ſunaus ir dwaſ- 19
ſes ſchwentoſes. — Potam tą malda tebila: Wiſſagaliſis diewas
ir tewas pona muſu Jheſaus Chriſtaus, kurſai tawe N. kitaipo
per wandeni ir dwaſſe ſchwentąie pagimde ir tau wiſſus tawa
ghrekus per ſawa miela ſunu, pona muſu Jheſu Chriſtu at-
leida, taſſai tepaſtiprin tawe ſawa malone ant amßina. Amen. —
Potam tur baßniczas tarnas ſzmones dekawoghimop ir mal-
doſp graudinti tû budu taridams:
Jog, mieli pagal Jheſaus Chriſtaus, wiſſagaliſis diewas tą ku- 20
dikeli chrikſtop pona muſu Jheſaus Chriſtaus malonei dawes
eſt ateiti, turim mes ghi vſch tatai ſchlowinti, iem dekawoti
ir praſchiti, ięng taſſai kudikis iem ing io wiſſokę meilæ pa-
leczawotas butu. — Bilok potam taipo tu kunige: Melſkemoſi,
wiſſagaliſis, luſſimilſtąſis diewe ir tewe, dekawoiem ir ſchlowe
mes tau dûme, iog tu tawa baßnicze milaſtiwingai laikai ir
daukſini ir tam kudikiui prieteikes eſſi, idant ghiſſai per
ſchwenta chrikſta atpentz
gimtu ir ing tawa miela ſunu, pona ir wiena gelbetöghi muſu 21
Jheſu Chriſtu inſczepitas eſti, tawa kudikiu ir tewonimi tawa
dangans [2]) lobiu ſtoioſi. Meldzem tawe labai pakluſnai, idant
tu tą kudikeli, iog iau nu tawa kudikiu ſtoies eſt, prieg prie-
imtoſes geradeghiſtes malonei apſaugotumbi ir palaikitumbi,
ięng ghis pagalei wiſſos wales ir paſſimegima tawa ant ſchlo-
wes ir czeſtis tawa ſchwenta warda wernai ir pabaßnai

1) chrikſtiihu. 2) dangaus.

Digitized by Google

vſchaugintas butu, ir ant gala apßadeta tewoniſtes dali dangui ſu wiſſais ſchwentaiſeis apturetu per Jheſu Chriſtu, amen.

22 Pabenges tą malda gal baßniczas tarnas gimditoius, gentis ir kumus ſekanczuiu budu alba ligu iem graudinti: Maloniauſeghi wieſchpateie muſu Jheſuſe Chriſtuſe, kaip ius ape ſawe czonai po akimis pona Chriſtaus, kurs tarp muſu ira, ir poakimis ſchwentos baßniczas dawet ſupraſti, taipaieg tur tatai wernai ant iuſu vſchguldit buti, ir ſu wiſſa pilnaſte tureſite top prieeiti. Irgi ius wiſſi, gimditoiei alba gentis to kudikia ir kaip daug iuſu czonai prieſienczu ira, turite iau tą kudiki pagalei ſchwenta apchrikſtima vſch nieka kita tiektai vſch kudiki wiſſagalinczoia ir vſch ſą-

23 nari pona muſu Jheſaus Chriſtaus, kurem taipaieg angelai diewa tarnauie ir tarnauti tures, paßinti ir laikiti ir neabeioti, iog ką ius tam kudikiui dariſite, norint pikt bus, norint ger, tatai ius patzem diewui ir ponui muſu Jheſui Chriſtui dariſite. Atodrinei neturit nießednos proczes neigi darba gailetieſi, kurie rupeſczûiet, koßnas pagalei ſawa pawadinima ir pawinniſtes, idant taſſai kudikis ponui muſu gerai vſchaugintas butu, iem inroditu ir pamokintu ghi, ięng laikitu wis tatai, ką mumus ponas muſu Jheſus Chriſtus laikiti est prieſakes. Ant to ius gimditoiei, gentis ir kumas [1]) nûg iuſu paczu puſſes nie ßednos wernos proces ne-

24 turit peldeti ir tą kudiki, kada ghiſſai ſawa metump prieaugs, ing baßnicze catechiſmop wernai wadintas ir weſtas, idant taipo gerai ir iſch grunta paßinti mokintuſi, kaip didei neiſchkalbetinga malone ir dowanas iem nûg diewa ſchwentame chrikſthte dowanota ir priedûta ira; ir iſch to ſawa paties wiera draugiſtoihe diewa rodas ir iſch linxſmos ſchirdies iſchreikſch, ſkelbs ir ßinomai apſwietzis, ſu darbais ir ſu iſchpildimu atſißadedams velnui ir ſwietui ſu wiſſais iu ſprowu budais, darbais ir geiduleis, iſſidûtuſi irgi paſſirodituſi ponui ir ſawa ſchwentai baßniczei tikroie ir celoie pakluſniſtoie io ſchwentoſes euangelias, paſſi-

25 liktu ir giwentu prieg pona muſu Jheſaus Chriſtaus iki gala ir atneſchtu kaip giwaſſis ſąnaris Chriſtaus ir waiſingoghi

---

1) kumai.

winatßala, kurs ant medwinia Chriſtaus ſweikas laikoſi, daug waiſaus ant garbæs diewa ir ant naudos io ſchwentoſes baßniczas, amen. — Ant pabangas tebila baßniczas tarnas: Ponas te perßegno ius ir teapſaugo ius; ponas teapſchwietz ſawa weida ant iuſu ir teſto iumus milaſtiwas; ponas tepaßwelg ſawu weidu ant iuſu ir tedůſt iumus pakaiu, amen.

Ape priegadas chrikſtima. 26

Pamokſlas kaip ſu tais paczeis waikeleis, kurie namuſu czeſu priegadas ſtoieſi apchrikſtiti, tur laikitieſi.

Kada kudikelis io rupeſtingoſes ſilpnibes delei namůſu per motka alba per kita motriſchka argi wiriſchka persona pagalei Chriſtaus iſtatima ing warda diewa tewa ir ſunaus ir dwaſſes ſchwentoſes apchrikſtitas butu eſſas, netur tas patis kudikis, norint potam atſiliktu giwas, antra karta chrikſtitas buti, betaiga
prieg prieimtoia chrikſta tur palaikiti. Bet wienok tokſai 27
kudikis ing baßnicze tur buti atneſchtas, ir tada baßniczas tarnas tur be vſchwodima ir be truklaus pagelei ſekanczoia buda elgtieſi ir ſprowawotieſi: Iſch pirma klauſk motka alba gimditoius, kaip ir ſu kureis ßodeis kudikis eſt chrikſtitas ir kas priegtam buwa. Potam teperklauſa ghiſſai ir tus kitus kurie prieg to buwa, kokiů budu tas kudikis apchrikſtitas butu, ir iei tur ghiſſai warda.
Kaip ghiſſai tada ras, iog tikrai ing warda diewa tewa ir 28
ſunaus ir dwaſſes ſchwentoſes apchrikſtitas butu eſſas, tur potam ſurinkimop baßniczas taip biloti: Mieli prietelei, tas kudikis, kurſai mumus ſchonai eſt atneſchtas, ſawa rupeſtingoihe ſilpnibeie namůſa wardana diewa tewa, ſunaus ir dwaſſes ſchwentoſes pagalei iſtatima Chriſtaus apchrikſtitas ira. Schiczonai ięng ſchwentas ir pagarbintas chrikſta ſacramentas nebutu apgedintas nei diewa ßodis, kuri prieg chrikſta wartoia, vſch apiůka butu pa-
laikitas, tur ghis prieg prieimtoia chrikſta paſſilikti ir atpentz ne 29
tur buti chrikſtitas. Ir potam [1]) iog niekokio warda netur, tada

[1]) Alba iei tur warda, teſkaita ſchitaip: ant chrikſta N. ira pra mintas.

tur buti wadentas N. Todelei turim ir kalti eſme tą N. kaip tikra ſąnari pona muſu Jheſaus Chriſtaus ir ſawa ſchwentoſes baßniczas prieimti. Paklauſikem priegtam ſchwentoſes euangelias, kurioihe patis ponas muſu Jheſus Chriſtus kudikelus labai prieteliſkai prieim, per tatai dûdamas mumus ſupraſti, ką mes ape kudikelus turim laikiti. Taipo raſcha ſchwentas Marcus 10. paguldime:

30 „Atneſche bernelus Jheſauſp, idant iu daſſilitetu; apaſtalai potam draude neſchanczûſius. Bet kaip Jheſus iſchwida, apſiſchokoſi ir tare anump: Leiſket bernelus manęſp eiti ir nedrausket ius: tokiu neſa ira karaliſta diewa. Vſchtieſos bilau iumus, kurſai karaliſte diewa ne prieim kaip kudikelis, taſſai ne tur ing ię ineiti. Ir pamielawa anus ir vſchdeia ſawa rąnkas ant iu ir ßegnoia anus".

31 Jog mes nu iſch girdetuiu ßodzu pona muſu Jheſaus Chriſtaus eſme tikrai paſtiprinti, iog kudikelei Chriſtauſp atneſchteghi iem paſſimegſtami ira, ir nu ſchis kudikis ponui Chriſtui per chrikſta eſt attadûtas ir todelei ing karaliſte malones eſt prieimtas ir nu bernelis wiſſagalinczoia ir ſąnaris pona muſu Jheſaus Chriſtaus ſtoięſi ira, kurem angelai diewa tarnauie, a taipo vſch tatai tureket, ir niewienos proces ir darba neturit gailetieſi, koßnas pagalei ſawa pawadinima ir pawinniſtes ſu tû waikelu ghi ponui vſchauginti ir iem inroditi, ięng mokinſiſi laikiti tatai, ką mumus po-

32 nas prieſakes eſt. Cza ius gimditoiei, gentis ir kumai daboketeſi patis, idant neczeditumbite iuſſu pilnos proces ir tą kudiki baßniczon catechiſma mokſlop wernai wadintumbit ir weſtumbit, kaip tiektai ghis ſawa tikrus metus prieaugs ir prota prieims, kaip mokitieſi galetu, idant ghis gerai ir gruntawnai mokintuſi paßinti, kaip dide ir neiſchkalbetinga malone ir gi dowanas nûg diewa ſchwentame chrikſte iem dowanotas ir priedûtas ira; ir iſch to ſawa wiera draugiſtoie diewa patſai rodas iſchreikſchtu ir apſwieczitu, atſißadetu welnui irgi ſwetui ſu wiſſais iu darbais ir geiduleis, inſidûtu ir paſſiſtatitu tena ponui ir

33 ſchwentai baßniczei celame pakluſnume ſawa ſchwentoſes euangelias, ſtowetu ir paſſilaikitu prieg pona muſu Jheſaus Chriſtaus ik giwatas gala, atneſchtu kaip giwaſſis ſąnaris Chriſtaus

ir waiſingoghi winatßala, kuri ant medwinia Chriſtaus ſweika
laikoſi, daug waiſſaus ant diewa garbæs ir ant naudos ſawa
ſchwentoſes baßniczas. — Melskemoſi todelei: Wiſſagaliſis
diewe ir tewe mieloia pona muſu Jheſaus Chriſtaus, kurs tą
kudiki per wandeni ir
ſchwenta dwaſſe antra karta pagundei[1]) ir iem wiſſus ſawa 34
ghrekus atleides eſſi, ſtiprink nu ghi tawa malone, daukſink
ieme tawa ſchwentąie dwaſſe, idant ghiſſai kunu ir duſchei
ſchganiting ai[2]) vſchaugtu ir nauioihe diewieſchkaihe[3]) giwa-
toihe, ant kurios tu ghi nauiei pagimdes eſſi, daukſintuſi. Ir
dûk ſawa gimditoiems ir mumus wiſſiemus, idant mes tau
prieg to kudikia wernai ir iſchanitingai[4]) ſlußitumbim, įęng per
tą pati ir per mus wiſſus tawa diewiſchſkas wardas iû did-
zaus butu ſchwenſtas, ir tawa karaliſta praplatinta butu per
Jheſu Chriſtu pona muſu, amen.
Vſchrakindams kunigas taip tebila: Pakaius wieſchpaties muſu 35
buk ſu tawimi irgi ſu mumis wiſſais, amen. — Iei potam
ßmones, kurios kudiki chrikſtop atneſcha ant baßnitzas tarna
klauſima netikra atſakima dûtu ir taritu, iog ghie nieka ne-
ßinotu, ką butu tokeme iſchgąſteię ir reikoie mineie, ir iû
neßina (kaip tatai daßnai paiunkt ira prieſitikti) ką kalbeia
alba dare, tada ne darik didza kalbeſia, bet be mąſtineghima ir
priemineghima wiſſotinu prießaſtu chrikſtik pagalei pirm pa- 36
raſchitoia buda ir inſtatima, kaip ir wiſſi kiti nechrikſtiti ku-
dikei chrikſtiëme ira.

Gieſme duchawna ape muſu ſ. chrikſchta,
ſuguldita nûg D. Mart. Luthera. Chriſt vnſer herr zum 37
Jordan kam.

Chriſtus Jordanop ateiha,
priëme chrikſchta nûg Jana,
kaip io tewas noreiha,
pildidams ſawa vreda;
tę mums chrikſchta paſtiprina
ant ghreku apmaſgoghima 38
ir ſmertis paſkandinima

1) pagimdei. 2) duſche iſchganitingai. 3) diewiſchkaihe. 4) iſch-ganitingai.

krauihu ir ßaisdomis ſawa,
39 dudams mums nauihe giwata.

Klauſik bei ſupraſk nu koßnas,
kû wadin chrikſta diewas,
ką tur tiketi ßmû wernas,
jęng kocerums bus iſchwengtas;
diews liep, ięng wandu bus chrikſtas,
bet ne eſt wiens wandû praſtas,
prieg wandens eſt ßodis ſchwentas,
ir ſchwents duchs eſt priedûtas:
tas chrikſtitogis eſt tikras.

Tatai diews ſchwieſei iſchreiſke,
weidais ir ßodzieis pamoke,
40 diewas tewas balſu ſchauke,
Jordaniep ghi eſt iſchgirde;
tews kalb: tas eſt mans miels ſunus,
ghis man eſt didei malonus,
tą aſch dowanoiu iumus,
tam ius buket pakluſnus
ir pildiket io ßodzus.

Sunus diewa tę pats buwa
weide ßmogiſtes ſawa,
atheiha ir dwaſſe ſchwenta
weidu karwela apwilkta;
taip tikekem ſtipra wiera,
kaip iau buſim eme chrikſta,
jog traice mus apchrikſtiiha
bei prieg muſu ant ſwieta
giwenti tur wiſſada.

Apaſtalus pons ſiuntz ſawa,
mokinti liep wiſſa ſwieta,
41 iog eſt pratapits del ghreka:
todel tedara pakuta;
kurs tik ir prieims chrikſta,
tas aptures iſchganima,
nauiha bus ßmû giwenima

Digitized by Google

kurs negal mirti ant amßa.
gaus karaliſke diewa.

Malonei tai kurs netiki,
amßinai giwens ghreki,
ras ghis amßinąie ſmerti,
tur peklas vgnie dekti;
io ſchwentibæ ghi negelbæs,
nei wiſſi io darbai iem padæs,
vſch nieka priegimts ghreks dara
ſzmogaus darbus ir giwata:
ſau ſmogus negelbt nieſlaka.

Muſu akis reg wandeni
ant waika pilamąghi,
ſzmogus per dwaſſe tę weiſdi 42
wernai ing Chriſtaus kraughi;
jem wandů eſt kraus raudonas,
diwnai Chriſtaus krauihu kroſitas,
ant ſenu zaisdu gidima,
ſwiets kurias gaun iſch Adoma,
mums priegimtas nůg ſena.

Diewui tewui ſchlowe důkem,
ir Jheſu Chriſtu garbinkem,
bei dwaſſe ſchwenta laupſinkem;
wienam diewui dekawokem,
kurs iſtates eſt chrikſchtima
ant ghreku aptziſtighima
bei amßina iſchganima,
nůg Chriſtaus apßadeta:
jem buk amßiua [1]) garba.
Amen.

---

1) amßina.

Anhang.

Das (angeblich altpreussische) lettische Vater-unser des Simon Grunau.

Digitized by Google

Im III. Tractat der preussischen Chronik des Prediger-mönches *Simon Grunau* aus *Tolkemit* — gestorben etwa 1529, vergl. Töppen, Geschichte der preussischen Historiographie S. 126 — findet sich ein von dem Verfasser für altpreussisch ausgegebenes Vater-unser, das jedoch, wie man auf den ersten Blick sieht, im wesentlichen lettisch ist. Es enthält nur zwei altpreussische Wörter, von welchen das eine (*gaytkas*) ein überflüssiger Zusatz, das andere (*nossen* unser), welches in verschiedenen Schreibungen dreimal wiederkehrt, die richtige Uebersetzung des lettischen Wortes für „unser" ist; dieses findet sich indessen ebenfalls in dem Text und zwar an der letzten der vier Stellen, in denen „unser" überhaupt in dem Vater-unser vorkommt. Diese Umstände machen es wahrscheinlich, dass Grunau einen ihm vorliegenden Vaterunser-Text gefälscht hat, indem er *gaytkas* einschob — s. darüber unten — und das ihm durch die Wortstellung verständliche lettische *musen* an den drei ersten Stellen durch das altpreuss. *nossen* ersetzte [1]), das vierte und letzte Mal aber diese Aenderung aus Flüchtigkeit unterliess. Dass Grunau zu einer solchen Fälschung gerade schlecht genug war, zeigt uns seine altpreussische Fahneninschrift, welche er offenbar erfunden hat, das zeigen uns ferner seine geflissentlichen Aenderungen der in seinen Quellen ausdrücklich genannten Personennamen (Töppen, O. a. S. 155). — Dass er das von ihm überlieferte Vaterunser selbständig zusammengestellt habe, ist mir — auch abgesehen von dem übersehenen *musen* — schon deshalb unwahrscheinlich, weil er offenbar vom lettischen nichts verstand.

1) Das daneben stehende *thewes* kannte er aus dem preussischen; er selbst führt preuss. *tawe*. *Vater* in seinem Verzeichnis altpreuss. Wörter auf.

Digitized by Google

Es tritt in seinen sprachlichen Angaben ausser in dem Vaterunser nicht hervor und ich glaube daraus — zumal bei der ihm eignen Geschwätzigkeit, die alles verwertet, und zumal da seine Kenntnisse der ihm am nächsten liegenden Sprachen, der altpreussischen, litauischen und polnischen nur sehr gering waren — schliessen zu dürfen, dass er mit dem lett. nicht so vertraut war, um ohne fremde Hilfe auch nur sein Vaterunser anfertigen zu können. Dass aber diese Hilfe ein geschriebener Text — nicht etwa eine mündliche Mitteilung — war, beweisen die lettischen Wörter des Grunau'schen Textes selbst. Ihre Schreibung ist — die Beseitigung der offenbaren Fehler vorausgesetzt — so echt lettisch, dass sie unmöglich von einem des lettischen unkundigen nach dem Gehör aufgezeichnet sein können.

Die Wiederherstellung des alten Vaterunser-Textes, welchen Grunau fälschte, und der einstweilen für das älteste Denkmal der lettischen Sprache gelten muss, ist kürzlich von Fick in Gemeinschaft mit Bielenstein unternommen (Beitr. VIII. 3). Im allgemeinen stimme ich beiden Gelehrten bei, in mehreren Einzelheiten aber kann ich ihren Ansichten nicht beitreten; ich erlaube mir deshalb, im Anschluss an die vorhergehende Mitteilung des ältesten lettischen Druckes, den Grunau'schen Text einer neuen Untersuchung zu unterziehen. Ich stütze mich hierbei ausschliesslich auf die Handschrift A der Grunauschen Chronik — vergl. über sie gött. gel. anz. 1874, S. 1224 ff. —; in ihr sind die lettischen Wörter masslos corrumpiert. Da A wenigstens hinsichtlich des Teiles, welcher den III. Tractat enthält, der Zeit Grunaus nicht fern liegt und wahrscheinlich direct auf der Originalhandschrift desselben beruht, so muss der Text des lettischen Vaterunsers entweder in dieser oder in der Vorlage Grunaus sehr wüst geschrieben gewesen sein. Er muss Correcturen und überhaupt vielfache Ueberschreibungen enthalten haben; indem sie der Abschreiber in den Text zog, hat er mehrere ganz sinnlose Wortungeheuer geschaffen. Andere lettische Wörter hat er durch Lesefehler entstellt. Vieles, auf den ersten Blick unverständliche wird durch eine Zusammenstellung altlettischer Vaterunser-Texte sofort klar werden. Ich stelle

also zunächst das Vaterunser der Hs. A mit dem des Kat. v. 1586 und dem der ersten lettischen Bibelübersetzung[1]) zusammen.

I. cod. A.	II. Kat. v. 1586.	III. Bibel v. 1689.
Nossen thewes cur thu es delbas, sweytz gischer tho wes wardes, penag munis tholbe mystlastilbi, tolpes prahes girkade delbeszisne tade symmes semmes worsuny, dodi mommys an nosse igdemas mayse unde gaytkas, pames mumys nusze nozeginu cademes pametam musen prettaune kans, newede munis lawnā padomā, swalbadi munis no wusse loyne. Jhesus. Amen.	Muuße thews exkan tho debbes, sweetyttz thope tows waerdtcz, enakas mums touwe walstibe, tows praetcz noteke ka exkan debbes, tha aridtczan wuersson semmes, muße deniske mayse dode mums schoden, vnde pammet mums musse parrade, ka mehs pammettam mussims paradenekims, vnde nhe wedde mums exkan kaerdenaschenne, beth atpesty mums no to loune, aesto thouwa gir ta walstibe etc. Amen.	Muhso tehws debbesîs, swehtihts lai tohp taws wahrds, eenahkahs tawa walſtiba, taws prahts lai noteek ka debbesîs, tà arridſan ſemmes wirsu, muhso deenischku maiſi dohd mums schodeen, un pametti mums muhso parradus, ka arri mehs pamettam saweem parradneekeem, un ne eewedd muhs eeksch kahrdinaschanas, bet atpeſti muhs no łauna, jo tew peederr ta walſtiba etc. Amen.

1) Ich citiere nach einem auf der hiesigen Bibliothek befindlichen Exemplar dieser Bibelübersetzung. Sie ist angefertigt von Ernst Glück, geboren zu Wettin (wahrscheinlich 1652), später Pastor in Livland, gestorben 1706 als Vorsteher einer Erziehungsanstalt zu Moskau; er hat noch mehrere Uebersetzungen in das lettische verfasst. Ueber die der

Ehe ich zur Besprechung der einzelnen Wörter schreite, beseitige ich einige wiederkehrende Fehler. Statt *munis* Z. 6, 20 und 22 ist *mums* zu lesen. Ferner erscheint *lb* mehrfach statt des zu erwartenden *bb* — für *b* noch älterer Orthographie —: *delbas* Z. 2, *delbeszisne* Z. 9, *swalbadi* Z. 22; ebenso wird man auch *mystlastibbi* für *mystlastilbi* lesen dürfen. Ebenso erscheint *lb* auch für *w*: *tholbe* Z. 6 und ebenso in dem für *tolbes* verschriebenen *tolpes*. Dieses *lb* für *w* erklärt uns eine in alten preussischen Handschriften gebräuchliche Form des *w*. Sie erscheint z. B. in dem Elbinger Vocabular und sieht einem *lb* täuschend ähnlich; das *lb* in *gulbis* ist z. B. von dem *w* in *ketwirtire* nicht zu unterscheiden und Nesselmann konnte also wol schwanken, ob *gewineis* oder *gelbineis* zu lesen sei. Neben diesem mit *lb* verwechselbaren *w* erscheint in dem Elbinger Vocabular aber noch ein anderes, unverkennbares *w*: diese beiden Formen des *w* müssen in einem älteren Text des Vaterunser neben einander vorgekommen sein, denn nur so erklärt sich das richtige *thowes* — so ist *tho wes* zu verbinden — neben dem fehlerhaften *tholbe* (*tolpes*). Hatte aber in jenem das *w* dieselbe Form wie in

---

Bibel besitzen wir von ihm selbst eine kurze Mitteilung, vgl. Ewers und v. Engelhardt, Beiträge zur Kenntnis Russlands und seiner Bewohner, Bd. I. (Dorpat 1818), S. 698: „Ich communicirte meine Consilia wegen Anrichtung einer lettischen Bibel mit dem Herrn Generalsuperintendenten und both mich an zu dero Uebersetzung ex fontibus Ebraeo et Graeco. Und Gott gesegnete diesen Vorschlag, dass der Christseeligste König, Carolus XI. glorwürdigster Gedächtnis, nicht nur ihn vor genehm hielt, auch Mittel dazu ausreichen liess, sondern es wurde die vorhero inpolite Sprache bey dieser Arbeit von Tage zu Tage untersuchet und geschahe, dass innerhalb acht Jahren durch täg- und nächtlichen Fleiss (ausser was zu meinen andern Amtsgeschäften abborgen musste) mit Beihülfe eines nur einzigen Amanuensis, damaligen Studiosi, itzigen Lennewardischen Pastoris Witten die heilige Bibel an Tag kam." Das neue Testament erschien zu Riga 1685, das alte ebenda 1689, beide in 4⁰. Dem ganzen geht eine Widmung an den König Karl XI. von Schweden voraus, unterzeichnet von dem Generalsuperintendenten Livlands Joh. Fischer, der auffallender Weise Glück gar nicht erwähnt, sondern kurz von „meiner und meiner Herren Mitarbeiter Arbeit" spricht.

dem Elbinger Vocabular, so muss auch die Form des *b* der in ihm erscheinenden ähnlich gewesen sein, und so erklärt sich auch die Schreibung *lb* für *bb*: geminiertes *b* sieht in dem Elb. Voc. einem *lb* sehr ähnlich. Ein Schreiber, der kein lettisch verstand, konnte also *bb* sehr leicht für *lb* halten. Wir sind nun völlig berechtigt *delbas* in *debbas* u. s. w. zu ändern. Dadurch gewinnt unser Text[1]) folgende Gestalt:

---

1) Ein zweites, sehr altes lettisches Vaterunser überliefert Lazius, de gentium aliquot migrationibus. Da die Abdrücke desselben, die mir zu Gesicht gekommen sind — Hartknoch, de lingua veterum Prussorum s. 87 (in seiner Ausgabe der Dusburg'schen Chronik, Jena 1679); Hiärn, Sammlung Esth-, Liv- und Kurländischer Geschichtschreiber (Mitau 1794) I, 32; Watson, Jahresverhandlungen der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst II, (Mitau 1822) s. 259; Jahrbücher des Vereins für meklenburg. Geschichte und Alterthumskunde VI, 60; auch das curische Vaterunser des Prätorius (ed. Pierson s. 135) scheint dem Lazius entnommen zu sein — zum Teil von einander abweichen, so teile ich den Text des Lazius sammt den einleitenden Bemerkungen mit, nach der editio secunda (Francofurti 1600) — die 1. Ausgabe, Basel 1557, war mir nicht zugänglich —; s. 628: *Illud porro ignorandum non est, cum Heruli, ut ostensum est, a Romanis conducti sub signis subinde militarent inclinante republica .... latina quaedam vocabula, quibus ex commercio asuescebant, suo idiomati inseruisse. Quemadmodum lingua posteritatis Herulorum argumento est, quae nostra aetate natale solum tenet in Meclaburgensi ditione, nomine Vuerulorum. Placet dominicam orationem eius gentis recensere, in qua aliae sunt voces latinae corruptae, aliae originis teutonicae:* tabes mvs kas tv es eckschan debbessis schvvetitz tovvs vvaartcz enak mvms tovvs vvalstibe tovvs praats bvska eckshan debbes ta vvvrsan svmmes mvsse denische mayse dvth mvms schoden pammatemvms mvsse grake ka mess pammat mvsse patra dveken, ne vveddemvms lovna badeckle, pett passarza mvms nv vvvsse lovne, amen. — Einzelnes ist verschrieben; statt *patra dveken* ist natürlich *parradnekem* zu lesen; das ganze aber ist echt lettisch — und zwar hochlettisch? gráks für grēks findet sich in dem lettischen Oberlande vgl. Bielenstein I, 97 —, das bemerken schon Hiärn und Watson. Wie Lazius dazu gekommen ist, das mitgeteilte Vaterunser für „herulisch" oder „werulisch" auszugeben, entzieht sich meiner Beurteilung. — Zugleich teile ich ein, freilich nicht besonders wertvolles, aber doch immerhin beachtenswertes Vaterunser mit, das leicht übersehen werden kann. Es findet sich auf einer Homannschen Karte von Kurland, Nürnberg 1747 (oratio dominica in gratiam curiosorum curice

Nossen thewes cur thu es debbas, sweytz gischer thowes wardes, penag mums thowe mystlastibbi, towes prahes girkade debbeszisne tade symmes semmes worsuny, dodi mommys an nosse igdemas mayse unde gaytkas, pames mumys nusze nozeginu cademes pametam musen prettaune kans, newede mums lawnā padomā, swabbadi mums no wusse loyne. Jhesus. Amen.

Das erste Wort ist altpreussisch und durch die entsprechende lettische Form zu ersetzen, welche heut *mûsu* (in II: *muße* und *muuße*) lautet. Dass es in unserem Texte *musen* zu schreiben sei, zeigt *musen* Z. 18; wegen des auslautenden n vgl. altpr. nouson, lit. musumpi und jusû (Einleitg.). *Thewes* wird durch *thews* in II. und durch *wardes* gerechtfertigt, das ebenfalls das thematische *a* als *e* erhalten hat. — *Cur,* in welchem *c* für *k* steht — vgl. *cademes* Z. 17 — muss in *cursch* (heut: ku'ŗsch welcher) geändert werden. — *Thu* (heut *tu*), in welchem *th* wie in *thewes* steht, muss bleiben. — *Es* (du bist) findet sich auch im Kat. v. 1586 (6. 6); in ihm findet sich daneben *effe* 28. 18. — *Debbas* steht zunächst für *debbes* — *a* ist noch einmal statt *e* geschrieben, s. u. *prettaunekans* —; es muss bedeuten „im Himmel“, und da diess Z. 9 durch *debbeszis*(*ne*) übersetzt ist, d. h. den loc. pl. von *debbess* Himmel — der plur. bezeichnet noch heute speciell den christlichen Himmel, s. Ulmann, Wbch. s. v. —, so müssen wir *debbes* in *debbesis* (oder *debbesys*, vgl. *mumys*) ändern. Es verhält sich zu *debbeszis*(*ne*) wie *fweetes* (2. 32) zu *fzweetes* (13. 1) im Kat. v. 1586. — *Sweytz* ist auf alle Fälle falsch: entweder muss man *swetz* (heute: *swêts* heilig), oder *swetytz* (heute: *swêtits* geheiligt) lesen. Ich ziehe nach

expressa): Muhsu tewhs debbesis swehtihts tohp taws wahrds, laid nahk pee mums tawa walstiba, taws prahts laid nateek kà debbesis, tà arridfan wirs femmes, muhsu deenischku maifi dohd mums schodeem, in pamett mums muhsus paradus, kà mehs pamettam saweem paradneekem, in ne eewed muhs eeksch kardinaschanas, bet atpefti muhs na wissa launa, jo tew peedarr ta walstiba, tas spehs in tas gohds mufchigi mufcham. Amen.

II. und III. das letztere vor. *E* für *é* findet sich auch im Kat. v. 1586 (s. Einl.), hinsichtlich *-tytz* für *tits* vgl. *ſweetytz* das. 13. 28. — *Gischer* muss für *gir* „sei" (eigentl. „ist") stehen; es enthält die Silbe *sche* zu viel. Bei *cur* vermisste ich *sch*, das sich hier offenbar findet. Es war in einem Vorläufer unseres Textes — sei es in der Vorlage Grunaus, oder der des Schreibers von A — wahrscheinlich übergeschrieben, und geriet bei der Abschrift an eine falsche Stelle. Da es mit einem *e* vereinigt ist, so muss dieses in jener Vorlage in seiner Nähe gestanden haben; es gehört unzweifelhaft zu *es*, dessen Nebenform **ese* ich oben nachgewiesen habe. — *Thowes* ist richtig, *thewes* Z. 1 und *tows* in II. treten für es ein. Ebenso muss *wardes* (heut *wārds* Name) bleiben und *penag* bedarf nur der Aenderung in *penak*, um zu der nach den ältesten Drucken regelrechten Potentialform von pīnākt (herzukommen) zu werden. Die Länge des *a* ist wie in *wardes* und wie in *enakas* in II. nicht bezeichnet. — *Mums* wird Z. 20 und 22 als acc. gebraucht, aber man darf daraus nicht schliessen, dass es dort wirklich alter acc. mit bewahrtem Nasal (= preuss. *mans*) sei. *Mums* würde alsdann fehlerhaft für *muns* stehen. Diese Form ist aber in den alten Texten einstweilen nicht nachzuweisen und es ist demnach bedenklich, *mums* für einen Accusativ zu erklären. Es ist meines erachtens in Z. 20 und 22 ein fehlerhaft gebrauchter dat.; als solcher erscheint *mums* auch in II., wo es doch Z. 13 offenbar nicht anders zu erklären ist, als Z. 20. Der dat. *mums* findet sich also in unserem Text und ich wage deshalb nicht, ihn an unserer Stelle mit Fick in *mumis* zu ändern, um so weniger, da auch II. *mums* hat. — *Thowe* ist richtig, wie *thouwe* = *thowe* in II. zeigt. — *Mystlastibbi* ist sehr verschrieben; es steht offenbar für *walstibe*. Dieses enthält acht Buchstaben; *mystlastibbi* enthält also — wenn wir das geminierte b einfach rechnen — 3 Buchstaben zu viel, und zwar *y*, *s*, *t*. Die beiden ersten sind wieder diejenigen, welche ich bei *debbes* (*debbas*) vermisste — y = i, wie in *mayse*, *mumys* —, und den dritten glaubte ich in dem, unmittelbar auf *debbes* folgenden *sweytz* ergänzen zu müssen. Meine Aenderungen von *debbas* und *sweytz* in *debbesys* und *swetytz* sind also völlig

Digitized by Google

unbedenklich. *Mlastibbi* — *bb* wie in *debbesys* — ist zunächst in *mlastibbe* zu ändern — dem heutigen Suffix *iba* entspricht im älteren lettisch *ibe; ibi* ist beispiellos —; *mlastibbe* steht zunächst für *wlastibbe*, und weiter für *walstibbe*. — Das Resultat der bisherigen Untersuchung ist: Musen thewes, cursch thu ese debbesys, swetytz gir thowes wardes, penak mums thowe walstibbe.

Towes ist, wie *thewes* Z. 1 (mit Bewahrung des thematischen Vocals) und *tows* in II. zeigen, richtig. — *Prahes* (heut: *práts* Wille) lässt sich mit Sicherheit nicht emendieren. Mann kann *prahtes, prathes* oder *prates* lesen; ich ziehe die letztere Lesart vor, da sie nur die Aenderung von *h* in *t* verlangt. Das *a'* ist wie in *wardes* durch blosses *a* bezeichnet. — *Girkade* zerfällt in *gir* und *kade*. Ueber das erstere s. o. *gischer; kade* = *cade*(*mes*) Z. 17 entspricht dem heutigen *ká* (wie), wie das folgende *tade* dem heutigen *tá* (so). — In *debbeszisne* ist *ne* abzutrennen, über *debbeszis* s. o. — *Symmes* neben *semmes* für blosse Dittographie zu erklären, kann ich mich nicht entschliessen; ich verbinde es mit dem vorhergehenden *ne* zu *synemmes*. Das *s* steht dann für *dſ* — vgl. *Beryo* 7. 34 im Kat. v. 1586 — vgl. lit. *pa-ginėti* vollenden, vollführen. Das *y* steht für *i*, wie in *tyticzibe* im Kat. v. 1586 (2. 21), und die Gemination des *m* findet sich auch in *mommys* s. u. Da **dſinét* bisher im lett. nicht nachgewiesen ist, so ist meine Emendation bedenklich, ich weiss indessen im Augenblick keine bessere. — *Semmes* muss nach II. und III. bleiben; auch *worsuny* lasse ich im wesentlichen unverändert Den Nasal zeigt auch *wuersson* in II. gegenüber dem heutigen *wi°rsū*. *Wuersson* ist zu beurteilen, wie *lawnan padoman* (s. u.) und *kruſtan, baſniczan, wetan* u. s. w. im Kat. v. 1586, d. h. es ist eine alte Locativ-Form [1]), deren älteren Aus-

---

1) In dem modernen lettisch unterscheide ich vom historischen Standpunkt aus zwei Arten von Locativformen, echte und unechte. Die echten sind in der von Bielenstein (II. 15) geschilderten Weise entstanden; die unechten haben sich ursprünglich durch Anfügung der Postposition *n* = lit. *na* an Casus gebildet. Vor ihr wurde der Wortauslaut (wenn er nicht schon lang war) gedehnt; später fiel die Postposition ab, wie im lit. — vgl. *namó* aus *namón, namóna* Schleicher,

laut vielleicht auch die pronominalen Locative *tani*, *schini* als i erhalten haben. *Worsuny* darf also hinsichtlich seiner Endung nicht geändert werden; das *o* der Wurzelsilbe aber ist jedenfalls fehlerhaft. Ich ändere *worsuny* in *wursony*; dieses wird gerechtfertigt durch *wuersson* in II. und durch die Bemerkungen Bielensteins I. 176. — *Dodi* ist richtig; *mommys* muss in *mummys* geändert werden, vgl. *mumys* Z. 15 und die lit. instr. *mumis*, *jumis*. Die Schreibung *mommys* ist beispiellos. — Das altpreuss. *nosse* muss, wie oben (*nossen* Z. 1), und noch einmal im folgenden (*nusze* Z. 16) in *musen* geändert werden. — *Igdemas* steht wahrscheinlich an falcher Stelle und muss mit *nosse* vertauscht werden; es ist ausserdem in *igdenas* = ikdînas (täglich) zu ändern. Die Schreibung *gd* für *kd* wird durch *adbilde*, *abgada* u. a. im Kat. v. 1586 gerechtfertigt. — *Mayse* ist eine echte altlettische Form, wie II. zeigt. Grunau wird es mit einem ähnlich klingenden altpreuss. Worte — *menso* Fleisch, *mayse* Gerste — verwechselt haben; er zog ferner *unde* (deutsch: und), das, wie II. und III. zeigen, zu der folgenden Bitte gehört, zu *mayse* und wurde dadurch auf die Vermutung geführt, dass ein Wort ausgefallen sei, dass er durch *gaytkas* (acc. pl. des von ihm selbst überlieferten *geytko* Brot) ersetzte. Es ist, wie man sieht, natürlich zu beseitigen. — Ich habe bisher ein Wort übergangen, dessen Erklärung ich nun vornehme, nemlich *an*. Es ist jedenfalls falsch; durch eine geringe Aenderung lässt es sich indessen halten. Ich lese *ari*, das sich neben dem gebräuchlicheren *aridfan* (auch) auch in III. (*arri* geschrieben Z. 16) findet. Es gehört übrigens in die vorhergehende Bitte — also auch auf Erden —; als ursprünglicher Text der dritten und vierten Bitte des Grunauschen Vaterunsers ergibt

---

gram. s. 294 — und dadurch entstanden Formen mit localer Bedeutung, welche mit den echten alten Locativformen lautlich zusammenfielen. So ist z. B. in der Bibelübersetzung von 1689 *krustá* Gal. 6. 14 (zaur ko man ta pasaule irr *krustá sifta*, un es tai pasaulei) nicht zu trennen von *krustan* im Kat. v. 1586 (*krustan szystz* 2. 27); es gehört also zu den unechten Locativformen, obwol es lautlich sehr wol auch aus *krustái* — vgl. wainagái, gatawái Bielenstein II. 17 —, d. h. einer echten Locativform entstanden sein könnte.

sich: Towes prates gir synemmes, kade debbeszis, tade ari semmes wursony; dodi mummys igdenas musen mayse.

Pames muss in *pamet*, wie in II. und III., geändert werden. — *Nozeginu* wage ich nicht zu ändern; es ist acc. von **nozegines* Vergehen, Schuld. Diess heisst heute allerdings nûſîgums, aber auch nûſîgîns könnte vorkommen — vgl. lézîns Sprung von lékt springen, kérîns Fang von kért fangen u. a. — Diesem würde *nozegines* in unserem Vaterunser genau entsprechen, vgl. in dem Kat. v. 1586 *nokauth, ezimo* (= îſîmû), *wueſſims*; *nozeginu* ist dessen regelrechter acc. sg. — *Cademes* ist in *cade mes* zu trennen (*cade* = *kade* Z. 9, vgl. *cur* Z. 2). *Pametam* ist, wie II. und III. zeigen, richtig; es verhält sich zu ihrem *pammettam*, wie *mumys* Z. 15 zu *mommys* Z. 12. Ueber *musen* s. o. — *Prettaunekans* — so ist *prettaune kans* zu verbinden — ist sehr verschrieben, aber doch herzustellen. Ich lese dafür zunächst *prettannekans*, und ändere dieses — wie *debbas* Z. 2 in *debbes* — in *prettennekans*, das sich weiter leicht in *prettennekims* emendieren lässt; sobald der *i*-Strich etwas schräg nach dem *m* zu gestellt war, war die Lesung *ans* für *ims* sehr leicht möglich. *Prettennekims* ist dat. pl. des heutigen pretiñks Gegner, Widersacher; für die Schreibung vgl. im Kat. v. 1586: *prettibe* 2. 2, *luuckſchenne* 14. 30 und *greetczenekims* 4. 16. — *Newede mums* muss bleiben, ebenso *lawnā padomā*. Nach dem Schreibgebrauch der Hs. A vertritt der Strich über dem *a* ein *n*; *lawnā padomā* steht also für *lawnan padoman* (in bösen Rat) und ist zu beurteilen, wie die oben bei der Besprechung von *worsuny* angeführten Formen, z. B. *baſniczan* 5. 19 („in die Kirche“). Die Schreibung *lawnan* statt *launan* wird durch den Kat. v. 1586 gerechtfertigt: *bowßle* 1. 7 (= bauschli). — In der letzten Bitte ist nur *loyne* in *loune* zu ändern, alles andere lasse ich unverändert. *Swabbadi* ist II. sg. imper. von **swabadit* befreien und *wusse* = *wisa* steht wie *wursony* = *wi͏ͦrsū*.

Die Doxologie fehlt unserem Vaterunser; statt ihrer steht *Jhesus* vor *amen* — ein Einschub, der, soweit meine Bekanntschaft mit der älteren Katechismus-Literatur reicht, beispiellos

und durch nichts zu rechtfertigen ist. Es ist wol denkbar, dass ein Bauer, indem er bei dem Worte *amen* das Kreuz schlägt den Namen *Jesus* oder *Jesus-Maria-Joseph* einschiebt, es ist dagegen kaum denkbar, dass ein Geistlicher — und ein solcher hat doch unzweifelhaft unseren Vaterunser-Text zuerst aufgeschrieben — ihm das nachgemacht habe, denn er wusste, dass der Wortlaut des Vaterunsers von Jesus selbst festgesetzt war. Wahrscheinlich liegt in *Jhesus amen* wieder eine Textcorruption vor, deren Emendation indessen nahe liegt. In der Bibelübersetzung von 1689 wird *amen* sehr häufig durch *pateesi* übersetzt, z. B. Mat. VI. 2: *Pateesi es sakku jums, teem jaw irr sawa alga·* *ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν.* Annähernd dieselbe Bedeutung, wie patîsi (warlich, fürwahr) hat tîsa (wahrhaftig, nach Stender), das nach alter Orthographie *these* — an unserer Stelle *These* — geschrieben sein würde. Diess stand meines erachtens früher an Stelle von *Jhesus amen*; ein Abschreiber verstand es nicht, er verdarb *These* in *Jhesus* und fügte *amen* hinzu.

Nach allem dem glaube ich den lettischen Vaterunser-Text, welchen Grunau benutzte, mit hoher Wahrscheinlichkeit folgendermassen herstellen zu dürfen:

Musen thewes, cursch thu ese debbesys, swetytz gir thowes wardes, penak mums thowe walstibbe, towes prates gir synemmes kade debbeszis, tade ari semmes wursony, dodi mummys igdenas musen mayse, unde pamet mumys musen nozeginu, cade mes pametam musen prettennekims, newede mums lawnan padoman, swabbadi mums no wusse loune. These.

Berichtigungen.

I. Zu dem ersten Heft.

1) Im Text: S. 11 Z. 9 lies „kierschtauięsis" statt „kiersztauięsis".
S. 14 Z. 16. Das ę in „dwasę" ist undeutlich.
S. 15 Z. 21 lies „liudiniku" statt „luidiniku".
S. 16 Z. 2. Das ę in „dęl" ist zweifelhaft; man liest also besser „del".
S. 16 Z. 25. „A tadel" ist im Original vereinigt („Atadel").
S. 18 Z. 6. Statt „matriskies" lies „matriskiess".
S. 18 Z. 17. Das Original hat „Ataip" statt „A taip".
S. 19 Z. 5. „Be wysakia" ist im Original vereinigt („bewysakia").
S. 25 Z. 19. „Schwętąie" ist im Original in „Schwętą ie" getrennt.
S. 28 Z. 18. Das Original hat „Apreis ſkie" statt „Apreiskie".
S. 35 Z. 22. Statt „weschpatis" lies „weschpatie".
S. 35 Z. 28. Statt „prijlieptu" lies „prylieptu".

2) In den Anmerkungen: S. 6 Anm. 4. Statt „klausyti" lies „klausiti".
S. 7 Anm. 4. Die Anm. ist zu streichen; n ist, wie mein Recensent im Lit. Centralblatt (*Leskien*) bemerkt hat, die Postposition n(a). Ob „rąkas" acc. pl. sei, ist zweifelhaft (es kann für „rąkos" stehen).
S. 11 Anm. 4 bezieht sich nur auf das æ in „sæd".
S. 15 Anm. 4. Statt „paßiktu" lies „paßitku".
S. 16 Anm. 4 lies „nesslaka" statt „skala", vgl. Einltg. S. XXVII.
S. 16 Anm. 5. Statt „tektai" lies „tektai (?), tiektai (?)". Ueber tiektai vgl. Einltg. S. XX.
S. 28 Anm. 4 ist zu streichen, vgl. Einltg. S. XXVI.
S. 34 Anm. 1 ist zu streichen, vgl. Einltg. S. XXI.

3) In der Einleitung: S. VII Z. 20. Statt „hernash" lies „hernach".
S. VIII Z. 12. Statt „E, i und ē" lies „E, ė und ē".
S. X Z. 16. Statt „Worte das" lies „Werte des".
S. XI Z. 12. Lies „tenuis" statt „tenius".
S. XII Z. 6—9 ist zu streichen, denn das „bendu" des Textes ist in „ben dū" (ßadziu ist acc. dual) zu trennen; so urteilt auch mein Recensent im Lit. Centralblatt.
S. XIII Z. 22. Statt „swętastas" lies „swętastis".

II. Zu dem zweiten Heft.

S. 2 Z. 2. „Nhepathefe" ist im Original in „nhe pathefe" getrennt.

S. 3 Z. 11. Seite 6 des Originals beginnt erst mit „tows" („enakas mums touwe walftibe" steht noch auf Seite 5).

S. 3 Z. 13. Statt „mums" steht im Original „nums".

Das. Z. 19. Statt „peßoukt" lies „peßouckt".

S. 4 Z. 8. Statt „fzatcy" lies „ßatcy".

Das. Z. 17. Seite 8 schliesst mit „wär", „de" gehört zu S. 9.

Das. Z. 20. Statt „abentmal" lies „abendmal".

Das. Z. 33. Im Original steht „isledtcz" statt „is ledtcz".

Das. Z. 34. Statt „czeekaarth" lies „czekaarth".

S. 5 Z. 13. Das Original hat „Wyleis" für „Myleis".

S. 7 Z. 20. Statt „pamefſchen" lies „pammefſchen".

Das. Z. 25. Statt „thems" lies „Thems".

Das. Z. 26. Statt „fcerfchen" lies „fczerfchen".

Das. Z. 28. Statt „czettorta paddefmette" lies „czettortapaddefmette".

Das. Z. 30. Der Punkt ist in ein Fragezeichen zu ändern.

S. 8 Z. 4. Statt „darge" lies „daerge" (vgl. darge 12. 29 und Einleitung S. XI).

Das. Z. 22. Statt „vnd" lies „vnde".

Das. Z. 34. Statt „thoew" lies „thöw".

S. 9 Z. 6. Im Original ist „walde" mit dem folgenden „ar" vereinigt („waldear").

S. 11 Z. 7. Zwischen „(kal)pune" und „ieb" ist „lope" einzufügen.

S. 12 Z. 6. Statt „paddomme" lies „paddome".

Das. Z. 7. Statt „bagattige" lies „bagatige".

Das. Z. 12. Statt „vnde" lies „vnd".

Das. Z. 18. Statt „fzyftz" lies „ßyftz".

Das. Z. 25. Statt „pecznimptz" lies „peczimptz". (Anm. 2 ist in Folge dessen zu streichen).

Das. Z. 26. Das Original hat „jumpouwes" statt „jumprouwes".

S. 13 Z. 7. Das Original hat „pyto" statt „py to".

Das. Z. 18. Statt „unfer" lies „vnfer".

Das. Z. 34—35. Statt „mätcytz" lies „mätcytcz".

S. 14 Z. 1. Das Original hat „peetczto" statt „peetcz to".

S. 15 Z. 8. Statt „to" lies „ta".

Das. Z. 26. Statt „Deews" lies „Dews".

Das. Z. 28. Statt „vßthurreet" u. „thas" lies „vfthurreet" u. „tas".

S. 16 Z. 17. Das Original hat „chruft ibe" statt „chruftibe".

Das. Z. 27. Im Original steht „Kodode" statt „Ka dode".

S. 51 Z. 29. Statt „eckshan" lies „eckschan".

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.

Digitized by Google

Litauische und lettische Drucke des 16. Jahrhunderts
hrsg. von Ad. Bezzenberger.
III. Heft.

Bartholomäus Willent's

litauische Uebersetzung

des

Luther'schen Enchiridions

und

der Episteln und Evangelien,

nebst den Varianten der von Lazarus Sengstock besorgten Ausgabe dieser Schriften.

Mit einer Einleitung

herausgegeben

von

Fritz Bechtel.

BODL: LIBR
FOREIGN
PROGRESS

Göttingen,
Robert Peppmüller.
1882.

Litauische und Lettische Drucke

des 16. Jahrhunderts

herausgegeben

von

Adalbert Bezzenberger.

III. Heft.

Bartholomäus Willent's litauische Uebersetzung des Luther'schen Enchiridions und der Episteln und Evangelien, nebst den Varianten der von Lazarus Sengstock besorgten Ausgabe dieser Schriften.

Mit einer Einleitung

herausgegeben

von

Fritz Bechtel.

Göttingen,
Robert Peppmüller.
1882.

Cat. ic

Bartholomäus Willent's

litauische Uebersetzung

des

Luther'schen Enchiridions

und

der Episteln und Evangelien,

nebst den Varianten der von Lazarus Sengstock besorgten Ausgabe dieser Schriften.

Mit einer Einleitung

herausgegeben

von

Fritz Bechtel.

Göttingen,
Robert Peppmüller.
1882.

Meinem hochverehrten Lehrer

Herrn

Professor Dr. Wilhelm Scherer

in treuer und dankbarer Gesinnung

zugeeignet.

Einleitung.

Der vorliegende band enthält einen abdruck der übersetzungswerke des Bartholomaeus Willent, welche von diesem im jahre 1579 publiciert wurden. Unter demselben in den anmerkungen sind die varianten der von Lazarus Sengstock besorgten zweiten ausgabe genannter schriften vom jahre 1612 angeführt.

Diese übersetzungsstücke sind folgende:

1) Enchiridion | Catechiſmas ‖ maſʒas | dæl paſpalitu ‖ Plebonu ir Koznadiju | ‖ Wokiſchku lieſʒuwiu para- ‖ ſchits per Daktara Mar- ‖ tina Luthera. ‖ O iſch Wokiſchka lieſʒuwia ant ‖ Lietuwiſchka pilnai ir wiernai perguld- ‖ ditas | per Baltramieju Willentha ‖ Plebona Karalauczuie ant ‖ Schteindama. ‖ Iſchſpauſtas Karalauczui per Jurgi Oſterber- ‖ gera | Metu Diewa ‖ M. D. LXXIX. ‖ — Ein bl. titel, 40 bl. text; es fehlen bl. 5. 8. 38. 39. Citiert mit „E.“ nach den seitenzahlen.

2) Euangelias bei ‖ Epiſtolas | Nedeliu ir ſchwen- ‖ tuju dienoſu ſkaitomoſias | Baſʒniczo- ‖ ſu Chrikſczoniſchkoſu | pilnai ir wiernai per- ‖ gulditas ant Lietuwiſchka Szodzia | per ‖ Baltramieju Willenta | Plebo- ‖ na Karalauczui ant ‖ Schteindama. ‖ Priegtam | ant gala priedeta jra Hiſto- ‖ ria apie muka ir ſmerti Wieſchpaties muſu ‖ Jeſaus Chriſtaus pagal kieturiu ‖ Euangeliſtu. ‖ Iſchſpauſtas Karalauczui per Jurgi ‖ Oſterbergera | Metu M. D. LXXIX. ‖ — Ein bl. titel, 3 bl. dedication an markgraf Georg Friedrich, 108 bl. text. Citiert mit „EE.“ nach den seitenzahlen.

Beide drucke sind vereinigt in einem quartbande, wel-

cher der königlichen und universitäts-bibliothek zu Königsberg gehört (unter Cb. 176. 4°).

Die ausgabe, welche Sengstock 1612 besorgte, gibt den beiden schriften folgende titel:

1) Enchiridion ‖ Catechiſmas ‖ Maßas | dæl paſpalitu ‖ Plebonu ir Koznadiju | Wo- ‖ kiſchku ließuwiu paraſchits | per ‖ D. Martina Luthera. ‖ O iſch Wokiſchka ließuwia ant ‖ Lietuwiſchka pilnai ir wiernai per- ‖ gulditas | per Baltramieju Willenta ‖ Plebona Karalauczuie. ‖ A ‖ Nu Diewuj ant garbes | bei ‖ Chrikſchczonims ant naudos | per Lazaru ‖ Sengſtack | Lietuwos Plebona Kara- ‖ liauczios atnaugintos. ‖ Iſchpauſtas [sic!] per Jona Fabriciu | ‖ Metu MDCXII. ‖ — Ein bl. titel, 43 bl. text. Citiert mit „SE." nach den seiten.

2) Evangelias | bei ‖ Epiſtolas | Nedeliu ir Schwen- ‖ tuiu dienoſu ſkaitomoſias | Baßniczoſu ‖ Crikſſchczoniſchkoſu | pilnai ir wiernai perguldítas ‖ ant Lietuwiſchka ßodzia | per Baltramieju ‖ Willenta | Plebona Karalouczui [sic!] ‖ ant Schteindama. ‖ Priegtam | ant gala priedeta ira | Hiſtoria ‖ apie muka ir ſmerti Wieſchpaties muſu Jeſaus ‖ Chriſtaus | pagal kieturiu Evangeliſtu. A ‖ Nu Diewuj ant garbes | bei ‖ Chrikſchczonims ant naudos | per Lazaru ‖ Sengſtak | Lietuwos Plebona Karaliauczios ‖ atnaugintos. ‖ Iſchſpauſtas Karalauczuie per Jona ‖ Fabriciu | Metu MDCXII. ‖ — Ein bl. titel, 3 bl. mit Willent's dedication, 2 bl. dedication an markgraf Johann Sigismund, 1 bl. ansprache an die lit. amtsbrüder in Preussen, 111 bl. text. Citiert mit „SEE" nach den seiten.

Diese beiden schriften sind mit dem der redaction Sengstock's entstammenden gesangbuche (citiert mit „SG.") zu einem quartbande vereinigt, welcher ebenfalls eigentum der königlichen und universitätsbibliothek zu Königsberg (Cb. 177. 4°) ist. Ein anderes exemplar, der Wallenrodtschen bibliothek ebenda gehörig, hat Bezzenberger für seine Beitr. z. gesch. der lit. spr. benützt; hier fehlen aber am anfange von SE. 3 blätter.

Digitized by Google

Ueber beide ausgaben ist jetzt im einzelnen zu handeln.

Erstes capitel.

Ueber Willent und seine übersetzungen.

Die wenigen nachrichten, die wir vom leben W.'s besitzen, findet der leser bereits bei Bezzenberger a. a. o. S. XX f. Ich recapituliere hieraus, dass W. von 1550 bis 1587, d. h. bis zu seinem tode, prediger der litauischen gemeinde zu Königsberg war, und dass er den verfasser des katechismus von 1547, den Martin Mosvidius, seinen „frater patruelis" nennt. Seine litauische nationalität wird verbürgt einmal durch seinen namen, sodann durch die worte der widmung: „in eo totus fui, ut Ecclefia ... in mea gente .... adolefceret, conftitueretur, et verbum dei patria lingua longe lateque propagaretur". So konnte kein deutscher pastor schreiben, der das litauische erst nachträglich erlernt hatte; denn wenn die „patria lingua", welche von der „gens" gesprochen wird, die litauische ist, W. selbst aber zu jener gens sich zählt, so muss er selbst ein litauer gewesen sein.

Dass Willent das E. früher verfasst hat, als seine übersetzung der episteln und evangelien, sagt er selbst: „eo confilio a me ex fcriptis Lutheri quædam conuerfa et edita funt ante". Ja wir erfahren, sobald wir die hier beregte stelle der widmung an markgraf Georg Friedrich weiter lesen, dass die ausgabe des E., welche W. zugleich mit derjenigen seines grösseren werkes veranstaltete, schon die zweite war, die der autor besorgte: „in quibus Catechefis illa parua, quam emendatiorem nunc quoque edidi cum alijs non nullis ad idem argumentum fpectantibus". Die erste ausgabe scheint verloren zu sein.

Das enchiridion in seiner zweiten gestalt enthält 1) Luther's kleinen katechismus, 2) Luther's traubüchlein, 3) Luther's taufbüchlein; 4) ein formular zur vorbereitung zum h. abendmahl, 5) ein beichtformular, 6) den rest eines liedes.

Der katechismus setzt die vierte ausgabe des Luther'schen

Digitized by Google

enchiridions voraus, ohne jedoch, wie dies von dem altpreussischen katechismus von 1561 zu beweisen ist, mit ihr identisch zu sein. Auf jene voraussetzung führt 1) der zusatz *ieng ilgai giwefi ant ßemes* am schlusse des 4. gebotes; 2) die gestaltung der haustafel: die vorschriften an die zuhörer und an die untertanen stehen erst in der ausgabe von 1542, d. h. in der vierten recension (cf. Schneider, Martin Luthers kleiner katechismus. Nach den originalausgaben kritisch bearbeitet). Auf die oben gemachte einschränkung namentlich der umstand, dass die worte *BIfkupas tur buti* bis *Kq klaufitoiey* etc. (E. p. 39) nicht aus der vierten, sondern nur aus einer der drei vorhergehenden recensionen, welche hier übereinstimmen, genommen sein können. Dass eine deutsche bearbeitung dieser art existierte, ist mir nicht bekannt; man wird dem Willent daher ein selbständiges verfahren seiner vorlage gegenüber zuschreiben müssen: ist doch Mosvidius noch ganz anders mit derselben umgegangen.

Ueber trau- und taufbüchlein habe ich nichts besonderes zu bemerken: nach demjenigen texte, aus dem W. den katechismus übersetzte, hat er natürlich auch die beiden genannten liturgischen schriften bearbeitet. — Betreffs der in 4) und 5) genannten formulare ist es mir leider nicht gelungen, irgend einen anhalt zu finden. Heisst das *M. M.*, welches am ende der überschrift zu Nr. 4 steht, vielleicht *Martinas Mażwydas*, hat W. das stück also bloss in seinen dialekt umgeschrieben? Dass M. dergleichen liturgische formulare in's lit. übersetzte, wissen wir aus SG., wo p. 108 ff. eine von jenem übersetzte „paraphrasis" sich erhalten hat. — Ein teil der in Nr. 5 formulierten fragen und antworten geht „ohne zweifel auf Luther zurück" (Kliefoth, Lit. abhandl. II. 370); genaueres vermag ich nicht anzugeben.

Endlich das lied, von dem noch einige zeilen übrig sind, findet man vollständig SG. p. 187 f. unter den *Giefmes diekawoghima po Walgia.* Es ist eine übersetzung des Michael Weiss'schen liedes: „danket dem herren, denn er ist sehr freundlich" (Knapp, Liederschatz nr. 2358), deren verfasser uns in SG. nicht genannt wird.

Hinsichtlich der EE. ist die frage aufzuwerfen, ob W.

bei seiner übersetzung auch den hebräischen, griechischen und lat. text eingesehen habe. Die beantwortung derselben verlangt eine eingehendere untersuchung, als ich sie angestellt habe; dass sie bejahend ausfallen muss, ist gewis, wenigstens was die griech. und lat. vorlage anlangt. Ich verweise zunächst auf die anmerkungen zu p. 21. 52. 146. 152. 159. 177. 200; p. 52 stimmen allerdings auch die ersten acht ausgaben (nach Bindseil-Niemeyer) der Luther'schen übersetzung zu dem *honorastis* der Vulgata, allein zwei andere, hernach zu besprechende stellen (Gal. III. 16, Matth. XXVI. 62) beweisen, dass dem W. keine derselben vorgelegen haben kann. Weiterhin weicht W.'s text von der übersetzung Luther's an folgenden orten ab:

p. 51: *kaip daug ghie noreia* = Joh. VI. 11 ὅσον ἤθελον = Vulg. *quantum volebant*; aber Luther: „wie viel er wollte".

p. 75: *palinkſmintoghi* | *kurę* || *eſch yumus atſiuſiu nůg Tiewa* | *Dwaſſę* || ... *ta ludiys* (Joh. XV. 26). *Dwaſſę* kann allerdings sein *ę* von *kurę* bezogen haben, welches direct über ihm steht; zu beachten ist indes, dass die Vulg. ebenfalls den accusativ hat: *quem ego mittam ...., spiritum.*

p. 90/91: *Nęſa akys Wieſchpaties ant Teiſuju* | *ir auſis iô ant Maldũ yũ* | *A weidas Wieſchpaties ant tũ kurie pikt dara*, I Petr. III. 12; Luther: denn die augen des herrn sehen auf die gerechten, und seine ohren auf ihr gebet; das angesicht aber des herrn siehet etc. Urtext und Vulgata übergehen das verbum.

p. 105: *Ghis nebyla ir ſiekląms* | *kaip aplink daug* | *bet kaip apie wiena* | *Ir ſieklo tawa* etc. (Gal. III. 16). Die stelle ist jedenfalls verdorben, ihre correctur kann nicht sicher gegeben werden. Der griech. text lautet: οὐ λέγει· καὶ τοῖς σπέρμασιν, ὡς ἐπὶ πολλῶν, ἀλλ' ὡς ἐφ' ἑνός· καὶ τῷ σπέρματί σου, übereinstimmend die Vulg.: *non dicit: „et seminibus", quasi in multis, sed quasi in uno: „et semini tuo"*. Luther schrieb ed. 1—8: in den samen .... in deinem samen; später: durch die samen .... durch deinen samen. Nach der früheren übersetzung Luther's kann der lit. text augenscheinlich nicht gearbeitet sein; aber auch nach der späteren nur dann, wenn man zwei druckfehler hintereinander an-

nehmen will: *fieklqmis* (instr. auf *-ms* kennt W. nicht) für *fieklqms* und *fiekla* f. *fieklo.* Entschliesst man sich zu dieser annahme nicht, so muss man *fieklo* in *fieklai* [1]) ändern, wie ich zu p. 105 auch vorgeschlagen habe; nach dieser correctur würde die stelle zu dem griech. und lat. texte stimmen.

p. 119: *Bilodami tarpu fawes | Pfalmais | Garbefgiefmemis* etc. = Eph. V. 19 *λαλοῦντες ἑαυτοῖς ψαλμοῖς καὶ ὕμνοις* etc.; ähnlich Vulg.: *loquentes vobismet ipsis in psalmis et hymnis* etc., falsch Luther: „redet unter einander von psalmen" etc.

p. 149: *teifieghi* (Weish. V. 1); Vulg. *iusti,* gr. *ὁ δίκαιος,* Luther: „der gerechte".

p. 169: *Kiels Wiefchpaties* ... *piktadeiems jra baifus,* Spr. X. 29: *via domini* ... *pavor his, qui operantur malum,* Vulg., Luther: „aber die übeltäter sind blöde".

Nichts entscheidet die stelle p. 151: *tikite yus ingi Diewa | taipaiegi ir ingi mane tikiekite* = Joh. XIV. 1 *πιστεύετε εἰς τὸν θεὸν καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε,* Vulg. *creditis in Deum et in me credite,* denn auch Luther hat bis in ed. 21: „so glewbt auch", erst später setzt er den indicativ ein.

Obige 14 discrepanzen können nicht nur zufällig ebenso viele übereinstimmungen mit der griechischen und lateinischen vorlage sein; sie zeigen deutlich, dass W., wie sein zeitgenosse Bretken, gelegentlich auch auf den grundtext oder auf eine ausserdeutsche übertragung desselben zurückgriff. Ihre beweiskraft wird dadurch nicht abgeschwächt, dass W. an einigen stellen den text ganz willkürlich gestaltet hat; vgl. die anmerkungen zu p. 124 (Matth. XVIII. 28), 158 (Luc. I. 46), 163 (Röm. VIII. 38), 168 (Eph. II. 22), 172 (Eph. IV. 14), 184 (Matth. V. 15), 193 (Joh. XVIII. 13). Die stelle *Szinau kq turiu dariti | kaip bufiu ifchftatitas ifch Vreda | tad anis prighims mane* (99) setzt als vorlage voraus: „... ich weiss wol, was ich tun will; wenn ich nun von dem amte gesetzt

---

[1]) Man kann sich das verhältnis auch so denken: W. hatte zuerst mit Luther ed. 1—8 *fiekloja* und *fieklo* geschrieben; hernach änderte er nach dem grundtext, bezw. der Vulgata, aber nur unvollständig, indem er den zweiten locativ beibehielt. Dann wird man indes abermals über den deutschen text hinausgeführt.

werde, dann werden sie mich aufnehmen", also einen andern text, als Luc. XVI. 4. Verständig ist p. 160 geschrieben: *dåft paſchara ſawa namåſu* für Luther's „gibt futter ihrem hause" (Spr. XXXI. 15).

Eine reihe von missverständnissen wäre zu vermeiden gewesen, wenn W. an den betreffenden stellen aus dem griechischen oder lateinischen text sich rat geholt, oder auch nur die deutsche vorlage sich genauer angesehen hätte. Zu den verstössen erster art gehört gleich p. 1 *kad tikieiome* (Röm. XIII. 11) = „da wir's glaubten": der urtext hat *ὅτε ἐπιστεύσαμεν* = als wir gläubig wurden; hier indes ist der fehler zu entschuldigen. Ferner p. 42 *kaip padetoius* (II Cor. VI. 1) = „als mithelfer"; urtext: *συνεργοῦντες*. Komisch wirkt p. 159: *Ghi pawaikſczo ſu wilnomis* (Spr. XXXI. 13) = „sie gehet mit wolle um"; gr. *μηρυομένη*, Vulg. *quaesivit*; W. scheint sich gedacht zu haben: um dieselbe zu verkaufen. An der stelle p. 196 *Neatſakai tu top nieka | iog tie priefch tawe ludiy* ist *iog* missverstandenes „das"; Luther hatte den urtext (Matth. XXVI. 62) *οὐδὲν ἀποκρίνῃ τί οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν*; in ed. 1—11 richtig gegeben mit „antwortest du nichts? was ist's, das diese wider dich zeugen?", hernach falsch mit Vulg.: *Nihil respondes ad ea, quae isti adversum te testificantur?* übersetzt: „antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen"; dieses „das" fasste W. als „dass". Falsch steht p. 201 *ik ſcholei* = „bis hierher" (Luc. XXIII. 5): gr. *ἕως ὧδε* = Vulg. *usque huc;* p. 202 *nieka ant jo neperwede* (Luc. XXIII. 15) = „man hat nichts auf ihn gebracht" — missverstandenes *οὐδέν ἐστι πεπραγμένον αὐτῷ*. Ich füge zu diesen belegen noch p. 127 *idant waikſczotumbite Ponui wertai wiſſame paſſidabodami* [1]), wo die ersten worte sklavische nachbildung derjenigen Luther's sind: „dass ihr wandelt würdiglich dem herrn", während der urtext (Kol. I. 10: *ἀξίως τοῦ κυρίου*) *Pona* verlangt hätte; man beachte an dieser stelle die folge: *idant waikſczotumbite ... ir buket ... ir augket ... ir butumbit.*

---

[1]) *wiſſame paſſidabodami* soll übersetzen: „zu allem gefallen" = *εἰς πᾶσαν ἀρεσκίαν* = *per omnia placentes.*

Die verstösse der zweiten art sind teilweise schlimmer natur. Hierher gehört ein schnitzer in E., welchen W. mit seinem altpreussischen collegen Will gemein hat: „so uns den namen gottes nicht heiligen und sein reich nicht kommen lassen wollen“ gibt jener mit *kury mums Warda Diewa nepaſchwentin* | *ir Karaliſtai iò neperleidz ... ateiti* (E. 22) wieder, dieser mit *quai noūmans ſtan* || *emnan Diewas niſwintinai* | *bhe ſwaian rîkin ni-* || *quoitâ daton perêit*: beide fassen „heiligen“ finit, anstatt „lassen wollen“ zu ergänzen — was freilich Nesselmann auch nicht getan hat (Thes. p. 113). Entschuldbar ist, dass W. die worte Luther's „treibet auf euer menschengesetz“ nicht verstand („auftreiben“ im sinne von *urgere*) und sie mit *werczet ant yūſſu Iſtatimu* übersetzte; aber zu tadeln ist, dass EE. p. 94 *kuriū* auf *kokię nauda* bezogen wird, indem der übersetzer „welcher“ gedankenlos als gen. plur. nahm; und dass er p. 117 *per bukliſte* als übertragung von „durch lüste“ riskierte, natürlich, weil in der aussprache „liste“ und „lüste“ nahezu zusammenfallen. Auch *ſawa* p. 139 (*tie tureia warda ſawa tiewa paraſchita* = die hatten den namen seines vaters geschrieben“, Apok. XIV. 1) ist ganz verkehrt; ebenso p. 154 *Ir dûſi paßinti iſchganima ſawa ßmonemus* für „und erkenntnis des heils gebest seinem volke“, wo in der vorhergehenden zeile in bezug auf das gleiche object richtig *jo* gesetzt ist (Luc. I. 77); und p. 159 *Ghi dara iem ... neiokia gaileghima giwato ſawa* „sein lebelang“ (Spr. XXXI. 12). — Eine weitere hässliche construction steht p. 199: *Ghye eme jra triſdeſchimtis ſidabriniku ... ir dawe ghye* „sie nahmen die dreissig silberlinge und gaben sie“. Schwerlich darf sie indes dem W. zugeschrieben werden, der sonst subject und object gut zu unterscheiden weiss; ich mache den setzer für das *ghye* verantwortlich: von den hier möglichen annahmen ist die wahrscheinlichste, dass ihn das voraufgehende *Ghye eme* irre führte. Die übersetzung von Act. XIII. 27: „dieweil sie ... nicht kenneten ... die stimme der propheten ... haben sie dieselben mit ihrem urteile erfüllet“ durch *nepaßindami ... balſa praraku ... thq apſudimu ſawa iſchpilde* (60) lässt sich zwar verteidigen, wird aber schwerlich einen anderen grund haben,

als die augenblickliche unachtsamkeit des schriftstellers. So auch *ßinate* (177) f. *ßinokite* (Joh. XV. 18).

Andere missverständnisse sind durch die schwierigkeit der exegese hervorgerufen; sie dürfen W. nicht zum vorwurf gemacht werden. EE. p. 101 steht *Tada noprofnai butumbit intikeie* für „es wäre denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet“ (1 Kor. XV. 2) — also sinnlos, da man *iey ne* für *tada* erwartet. p. 172 *kurs butu miera pilnibes fenibes Chriſtaus*; diese übersetzung versucht diejenige Luther's zu bessern: „der da sei in der maasse des vollkommenen alters Christi“ (Eph. IV. 13), verfehlt aber nichtsdestoweniger ebenso sehr den sinn des urtextes (*μέχρι καταντήσωμεν .... εἰς ἄνδρα τέλειον, εἰς μέτρον ἡλικίας τοῦ πληρώματος τοῦ Χριστοῦ*, zu dem maasse des alters, an welches der empfang der fülle Christi geknüpft ist; nach Meyer), als jene. — Vortrefflich ist „zürnet und sündiget nicht“ (Eph. IV. 26) gegeben mit *Jey inruſtinti buſit neturit ghrieſchiti* (117).

Ueber W.'s styl kann nur der ein competentes urteil abgeben, der das litauische nicht nur aus texten sondern im verkehr mit dem volke selbst kennen gelernt hat. Ich gehöre leider blos zu den ersteren, werde mich daher auf wenige bemerkungen beschränken. — Den syntaktischen bau seiner sätze richtet W. fast durchgängig nach dem satzgefüge seiner vorlage ein; und da dies mitunter schon im urtext unbeholfen ist, so darf man sich nicht wundern, wenn es in der übersetzung nicht besser aussieht. Der episteltext für den Simon-Judastag, I Petr. I. 3—10, besteht schon im urtext aus einer bandwurmartigen periode; Luther hat sie beibehalten; gewis kann es auch dem litauischen pfarrer nicht verargt werden, dass er sie nicht umgewandelt hat. Aehnliches gilt von den meisten episteltexten, vgl. noch Kol. I. 9—14 (p. 126 f.); aber auch von einigen evangelien, vgl. p. 115 z. 7 ff. Trotz der geringen übersichtlichkeit der sätze fällt der übersetzer nur selten aus der construction; vortrefflich z. b. hat er sich p. 112 durchgeschlagen, wo von *Idant* z. 16 abhängen *dûtu* und *butumbit*, von *dûtu* wieder *filingais buti* und *giwenti* (Eph. III. 16 f.). — Für einen litauer unverständlich sind zwei stellen; an beiden hat die sklavische

nachbildung der vorlage zu ungeheuerlichkeiten geführt. E. 49 heisst es: *ſuglauſk yu draugie abidwi deſchine*; *abidwi deſchine* schlägt aller grammatik in's gesicht, begreift sich aber aus Luther's worten: „yhrer beide rechte hand". EE. 160 steht *Ghi neſibija namũ ſawa nůg ſniega*; das ist nicht litauisch, sondern eine sammlung litauischer worte, welche „sie fürchtet ihres hauses nicht vor dem schnee" wiedergeben sollen. Weitere germanismen sind: *sawęſp ataiti* „zu sich selber kommen" (EE. 156); die construction von *kaltas* mit accusativ der schuld (162); die ausnahmslose anwendung von *wienas-antras*; der reflexive gebrauch von *mana, tawa, io, ios, muſſu* u. s. f. (cf. JSchmidt, Jen. lit.-ztg. 1878. s. 181), neben welchem indes auch derjenige von *ſawa* und *ſawęs* besteht: *ghie pergaleja ghy per .. ßodi yũ ludima* | *ir nemileja ßiwata ſawa* (174), vgl. noch p. 85. 90. 175. 177 u. s. f.; die bezeichnung des urhebers durch *nů* oder *per* hinter passivparticipien. — Unlitauisch ist die einführung directer rede durch *iog*, was nicht selten vorkommt: z. b. p. 177 *kalbeſis yũ Zokane paraſchitus . Iog bepriеßaſties manes neapkiente* (Joh. XV. 25); *iog* ist offenbar nachbildung von gr. ὅτι, lat. *quia*. Auffällig sind die übersetzungen: *laba meta* (EE. 19) f. „hochbetagt" (= boni temporis?); *iſch penketa mieſßa dũnas* | *kurie belika* | *kurie walgie* (EE. 51) f. „von den fünf gerstenbroden, die überblieben denen, die gespeiset wurden": es ist leicht möglich, dass hinter *belika* [1]) durch druckfehler *tiemus* fehlt, und ich bitte, dies im texte nachzutragen; p. 150 *ſu ſawa lakioiemaiſeis ſparnais* „mit seinen schwebenden flügeln", (schwebe-flügeln) und p. 205 *ant ſudijemoia ſoſta* „auf dem richtstuhl": vgl. etwa *jójamẽjẽ sopãgai* „reitstiefel" u. dgl.; p. 160 *ir potam tures* „und wird hernach lachen" (Spr. XXXI. 25): der sinn ist, sie braucht sich vor der zukunft nicht zu fürchten, sie wird haben, was sie braucht; *tureti* also wol im sinne von *pilnaĩ turẽti*. p. 208 *iupa buwa wiſſa mexte mexta* „gewirket durch und durch": *wiſſa* steht pleonastisch; p. 25

[1]) Im sinne von *palikti* kann *likti* gebraucht sein SG. 124: *Tu likai duſchu penukſchla* | *Sawa kuna ir kraughi Schwenta*; möglich ist aber auch die bedeutung „bestimmen", vgl. Br. P. 130 *ka Diewas likens ira.*

und p. 157 lesen wir *linxſminanczeiſeis* im sinne von *linksmais*; ich kenne intransitive bedeutung von *linksminti* nur aus SG. 143: *Dûk man cze iſchkenteti* | *Ir amßinai linkſminti.* — Für falsch halte ich die übersetzung von *patikimas czeſties* (EE. 25 = 157) „ehrerbietung“, *wiſſame paſſidabodami* (127) „zu allem gefallen“, *iog nieka negaleia jmaniti* (205) „dass er nichts schaffete“ Matth. XXVII. 24.

Beide werke sind in schwabacher schrift gedruckt. Dem lateinischen alphabete sind nur die differenzierten *o*-zeichen (*ô, ó, ò*) und die ligatur *œ* entnommen; einzelne stellen, die dem übersetzer als besonders wichtig erscheinen mochten, z. b. die antwort des Petrus EE. p. 156, sind mit grossen lettern gedruckt. — Polnische typen findet man nur ganz vereinzelt; abgesehen von den nasalvocalen, welche durch durchstreichung des vocales hergestellt worden, kommt von polnischen typen vor: *á* (*ſáwa* E. 4) und *ć* (*maće* EE. 12. 118. 120. 127. 204 [3mal], *paliećawoju* (210); *ł* insbesondere fehlt gänzlich.

Die druckfehler stelle ich im zweiten capitel übersichtlich zusammen.

Auf drei seiten von E. sind einzelne wörter mit bedruckten papierabschnitten überklebt, welche verbesserungen des zuerst dargebotenen enthalten sollen. Jetzt steht auf p. 12 *Ir tas ßodis paſtoia Kunu*, gleich darauf *pilna Malones ir tieſos.* p. 107 lesen wir jetzt als übersetzung von „zwietracht, rotten“ (Gal. V. 20, „zank“ ist weggelassen) *neſandaras* | *ſektas.* p. 112 lautet die übersetzung von „um meiner trübsal willen“ (Eph. III. 13) jetzt: *delei mana kancziu.* — Ich habe nur den ersten schnipfel ablösen können; unter *paſtoia* steht *buwa*, so dass die änderung in der tat eine verbesserung ist. Unter *tieſos* vermute ich *teiſibes.* Statt *ſektas* war vorher wahrscheinlich *maiſchtai* gebraucht: *maiſch* und *ai* konnte ich lesen, der fehlende buchstab ist durch das überstreichen mit klebstoff undeutlich geworden. Endlich *kancziu* muss wahrscheinlich *tußbu* vertreten: die beiden anfangsbuchstaben sind sicher, die nächsten zwei buchstaben

müssen eine stärkere höhe als der vorhergehende gehabt haben; das übrige entzog sich mir. — Alle änderungen dieser art habe ich zwischen zwei sterne gesetzt; Sengstock hat dieselben in seinen text aufgenommen.

Mit tinte von der gleichen, nicht zu fixierenden hand geschrieben sind folgende randbemerkungen: p. 149 steht unten am rande der zusatz *kúrei nú ira ſcheſchtas menù, kúre ſkelbe newaiſinga* mit der verweisung hinter *ſeniſte ſawa*; derselbe ist nach Luc. I. 36 gemacht. Auch der zusatz *ir ghi eſte regeie* am schlusse des zweiten absatzes von p. 151 ist der vorlage gemäss (Joh. XIV. 7). Sprachlicher natur sind zwei andere correcturen: p. 151 soll *teiſibe* — „ich bin der weg, die wahrheit" etc. — durch *tieſa*, p. 159 *pawaikſczo* durch *elges* ersetzt werden, wozu niemand lust haben wird. — Die bemerkungen solcher art sind im texte in eckige klammern geschlossen; Sengstock hat nur den zuerst erwähnten zusatz in seiner ausgabe, und zwar an der ihm gebührenden stelle im zusammenhang.

Der dialect, in welchem W. schrieb, kann nur durch eine genaue lautliche untersuchung der von ihm hinterlassenen denkmäler festgestellt werden. Indem ich mich zu der letzteren wende, bemerke ich, dass ich auch die wichtigsten fragen der orthographie und der formenlehre in ihr berühren werde. Ich gehe hierbei von der modernen schriftsprache aus, und verzeichne die abweichungen W.'s von derselben.

Ich beginne mit den vocalen.

Modernes hochlit. *e* ist bei W. vertreten:

1) durch *æ* in *wæd* (E. 45, *wèsti*), *ſæk* (EE. 140, *sèkti*), *læpus* (EE. 159, *lepùs*); in den locativen *teiſibejæ*, *ſtodijæ*, *praſtibejæ* (E. 28. 39. 43), und sogar in *atæiti* (EE. 86), wo *æi* indes vielleicht *ai* wiedergeben soll. — Zweifelhaft ist *æ* in *pæn* (E. 2, EE. 189), da die etymologie des wortes dunkel ist.

2) durch *i* dreimal in *tĕnai*, also vor *n*: *tinai* EE. 9. 9. 22. — *tyn* für *tĕn* führt Kurschat § 156 aus Telsz an; für Bretk. ist *tinai* belegt durch Bezzenberger s. 58, für Szyrwid verweise ich auf Geitler, Lit. stud. s. 18.

Ausserdem im präsens von *pìrkti*: *pirkanczůſius* (101), *pirk* (160). — Nach Nesselmann hat Szyrw. *pirku*. — In *pirku* liegt kein lautwandel von *e* zu *i* vor, sondern *i* ist aus den übrigen stämmen eingedrungen.

Modernes hochlit. *a* ist vertreten

Im *inlaute*

1) durch *e* in *ſeweye* (E. 48, *savyjè*), *paklepą* (EE. 34, *paklapa*). — *paklepą* ist sicher, da, wie das druckfehlerverzeichnis im 2. cap. ausweist, nirgends *e* für *a* verdruckt ist; höchst zweifelhaft aber *ſeweye*, da wir unzählige male *ſaw*, *ſawe*, *ſaweye* gedruckt lesen, sonst aber keine von den formen, welche Kurschat § 854 a) aus Prökuls, Memel, Krottingen beibringt, und da andrerseits *ſeweye* leicht aus *ſaweye* verdruckt sein kann (durch angleichung der benachbarten sylben). — Sicher ist wieder *er* neben *ar*, und *eſch* neben *aſch*. Das ursprünglichere *ar* (gr. ἄρα) ist nur 12mal belegt: E. 68; EE. 72. 96. 97 [3]. 192. 195. 200. 201. 204, *argu* 106; *er* dagegen 38 mal, aber nur in EE.: p. 6 [3 mal]. 14. 24. 31. 32. 33. 34. 49. 52. 53. 59. 60. 76. 78. 81. 88 [2]. 89. 90. 92. 109. 111 [2]. 115. 124. 137. 144. 147. 151. 167. 168. 189. 194. 195 [2]. 197. *aſch* herrscht in E.: auf 14 *aſch* (15. 17. 50. 52. 60. 62. 64. 69. 70 [2]. 71 [3]. 72) kommen 6 *eſch* (18. 30. 32. 36. 37. 45), das verhältnis kehrt sich aber um in EE., wo gegen 19 *aſch* (3. 17. 22. 65. 67 [2]. 101. 103. 122. 191 [3]. 192. 194 [2]. 200. 203. 204. 205) 215 *eſch* stehen (5. 6. 6. 7 [4]. 9. 11 [2]. 15 [2]. 17 [3]. 22. 23. 24. 27. 28 [4]. 32 [3]. 33 [2]. 34 [10]. 35 [4]. 36 [4]. 38. 40 [3]. 42. 47. 48. 52 [2]. 53 [5]. 61 [2]. 63. 65. 66 [3]. 69 [5]. 71. 75 [2]. 77 [8]. 80 [3]. 82 [2]. 83. 84. 86. 88. 90. 92. 93. 97. 98 [2]. 99 etc.). Vor *sz* belegt Bezzenb. *e* für heutiges *a* nur noch mit *eſchwų*, also in einem worte, dem, wie *eſch*, eur. *e* zukommt; ich betrachte daher das *a* in *aſch* für den jüngeren laut, und verweise wegen *e* für *a* vor *r* auf Schleicher, Lit. gr. s. 31 f., Brückner, Fremdw. s. 43 f.

2) scheinbar durch *o* in *ieſchkodoma* (EE. 48) und in dem präfix *po-* (*podariczo* EE. 42). — Ich halte beide *o* für druckfehler. *ieſchkodoma* wäre der einzige vertreter der dehnung des *a* vor *m*, die für andere quellen feststeht, für die

hier vorliegenden aber nicht zu behaupten ist. Aus diesem grunde und aus dem weiteren, dass *ieſchkodoma* leicht für *ieſchkodama* verdruckt werden konnte, corrigiere ich *do* in *da*, bemerke aber rücksichtlich der participia auf *-domas* bei Br., dass sie durch die unsicherheit dieser einen form bei W. nicht ebenfalls unsicher werden, da Br. *-dómas* betont haben kann (*á* wird dialektisch zu *o*). — Für das präfix *po-* ist aus W. selbst kein beleg mehr beizubringen: denn *poteiſei* (EE. 29) ist natürlich ebenso fern zu halten als *podraugiei* (EE. 75. 202. 211). Aus SE. und SEE. sind zu nennen: *poklauſikite* (SE. 52), *poßiſtama* (SEE. 6), *poſtotumbime* (SEE. 8), *poſtoczą* (37), *powoiumûſu* (40); von diesen 5 belegen scheide ich aber sofort die drei letzten aus, da sie ein richtiges *o* hinter dem zu untersuchenden haben. Aus SG. kenne ich *poniekink* (p. 203: *Pon gelb mane* | *Schitam warge* | *Poniekink ſwieta ſdrodas*), und *pokaſsimo* im columnentitel von p. 163; der letztere beleg taugt aber nichts, da der gleiche columnentitel die drei anderen male *pa⁰* lautet. Aus Br. führt Bezzenberger s. 47 an: *pomokitumbei* und *pomokſla* — zwei worte, die gleichfalls für ein präfix *po-* nichts beweisen können. Es bleiben mithin nur *podariczą* (EE.), *poklauſikite* (SE.), *poßiſtama* (SEE.), *poniekink* (SG.). Was *poklauſikite* und *poßiſtama* anlangt, so ist es sehr zweifelhaft, dass Sengstock das *po* aus dem *pa* des drucks von 1579 hergestellt habe: denn erstens liest man für W.'s *podariczą* bei S. *padariczą*, und wenn man auch zugestehen muss, dass dies nicht notwendig eine correctur S.'s ist, so bleibt der umstand doch gewis auffällig; zweitens liegt in *kurios* (SEE. 100: *iſch gawima ßuwū* | *kurios ghie .. gawa*) gegen *kurias* (EE.) ein sicheres beispiel für falsches *o* aus *a* vor, so dass in dem zweimaligen *po-* der gleiche fehler stecken kann. Dieselbe druckfehlergattung weise ich aus SG. nach: *Eſaias* | *ſawa knigos* [l. *knigas*: durch *kiek dienos* wird dieser accusativ nicht als möglich dargetan] *paraſches* (p. 38); *peklon* (acc. sg.) *kurs nor iſchwenkti* (138); *ką iam gelbti io ſkarbas* | ... *kad kenczio* [l. *kenczia*] *peklos mukas* (145); *Tu wienos* [l. *wienas*: in der nächsten strophe folgt *Kittas Diewas* und *wardas*] *nes weldi dangu* (p. 230): daher *poniekink* ohne beweiskraft ist, um so weniger, als in

demselben liede *padûmi* folgt. Von allen belegen des *po-* bleibt daher nur *podariczq* in EE. Erwägt man aber, dass dies der einzige fall sein würde, in welchem baltisches *po-* in dieser lage noch als *po-* sich gehalten hätte, und beachtet man ferner, dass der gleiche druckfehler, mit dessen annahme auch das letzte *po-* fiele, höchst wahrscheinlich vorliegt in *mokitos rafchta* (EE. 187; siehe unten): so wird man mir recht geben, wenn ich *po-* auch für W. läugne und somit seine existenz in dem uns bekannten preuss.-lit. bestreite.

Im *auslaute.*

1) durch *o* in den nominativen *tokio* (EE. 88, 2m.) und *kokio* (EE. 67. 81) für *tokià*, *kokià*; daneben ist nur einmal (EE. 162) *kokia* belegt, wie überhaupt bei diesen pronominibus häufig noch die volleren formen angetroffen werden.

2) scheinbar durch *ŏ* in *mokitos* (*m. rafchta* | *ing Karalifta Dangaus kurfai moka* = Matth. XIII. 52: „ein jeglicher schriftgelehrter, zum himmelreich gelehrt“) EE. 187. Der nominativ erinnert an die von Schleicher, Lit. gr. 340 und Donal. 334 f. genannten, wäre aber, wenn richtig, der einzige beleg eines solchen bei W., weshalb ich ihn streiche. Dann bleiben nur zwei auswege: entweder das *o* ist verdruckt für *a*, oder *mokitos* steht für *mokitojis* (analoge fälle unter „contraction“), und der lit. satz heisst: „ein jeglicher lehrer der schrift, welcher zum himmelreiche lehrt“ (*moka* zu *mokýti*, letzteres häufig bei W.). Da die zweite annahme künstlich wäre, weil im widerspruch mit W.'s sonstigem verfahren, so halte ich die erste für richtig und lese *mokitas* f. *mokitos.*

Für modernes hochlit. *i* tritt ein

I. *e*, und zwar

1) in *wurzelsylben: apßelpufas* (EE. 58) zu *żilpstu* (Ness.) und weiterhin zu ksl. *slěpŭ, τυφλός*, wenn *ż* für *sz* eingetreten ist, wie *apszelpimas akiu* (Ness. 515) vermuten lässt. — Weniger gewicht hat das durchstehende *e* in *penigas*, wofür heute *pìningas* gesprochen wird, weil das wort entlehnt ist; immerhin mag die bemerkung Nesselmann's (s. v.) angeführt sein, wonach man in Memel *peningas* spricht. — *e* für *i* hört man nach Bezzenberger in wurzel- und endsylben unendlich oft von Heidekrug ab.

2) in *flexionssylben.* Folgende kategorieen kommen in betracht:

a) die imperativendungen *-kime, -kite,* neben welchen W. noch *kim, kit, keme, kete, kem, ket* anwendet. Man kann hier die regel erkennen: in voller endung *i,* in verkürzter *e.* In E. kommen auf 19 *kite* (ich beschränke mich bei dieser quelle auf die zweite plur., da die belege für die erste zu schwach sind) nur 2 *kete: imkite* (33 [2]. 65 [2]. 68), *walgikite* (33. 65. 68), *gerkite* (33. 65. 68), *darikite* (33. 43. 68 [2]), *atleiſkite* (43), *nepaliaukite* (44), *paklauſikite* (52), *rikaukite* (53) — hingegen *waiſiketeſi ir daukſinketeſi* (53); und auf 27 *ket* nur 7 *kit: eiket* (26), *mokinket* (26), *dariket* (33), *tureket* (40), *dûket* (41, 2m.), *buket* (41, 2m. 42 [4]. 43. 44. 52), *paklauſiket* (51), *mileket* (51), *priwerſket* (53), *praſchiket* (60), *eſchkoket* (60), *tuſkenket* (60), *leiſket* (62) etc. — hingegen *walgikit, gierkit, nekleidekit* (39), *bukit, ſekit* (40), *papildikit* (53), *nedrauſkit* (62). In EE. habe ich gezählt: 31mal *kite,* 146mal *ket* — 21mal *kete* und 19mal *kit.* Die einzelnen fälle kann ich hier des raumes wegen nicht namhaft machen; ich begnüge mich damit, das verhältnis an *eikite* und *bukite* so, dass mich jeder controllieren kann, nachgewiesen zu haben: *eikite* (5mal: 22. 132 [2]. 147. 214), *eiket* (16mal: 1. 5. 33. 54. 56. 73. 86. 97. 109. 119. 120. 128. 167. 173. 182 [2], *eikit* (nur p. 33); *bukite* (9mal: 30. 74. 87. 89. 90. 97. 119. 135. 157), *buket* (13mal: 25 [2]. 66. 67. 70. 74. 114. 119. 120. 127. 157. 181 [2], *bukit* (3mal: 46. 47. 119). — Erste pers. plur.: 4mal *kime* (*dûkime* 42, *milekime* 85, *negundikime* 97, *eikime* 191); 12mal *kem* (*atmeſkem* 1. 208, *waikſcziokem* 1. 109, *apſiwilkem* 1, *eikem* 9, *apßwalgikem* 9, *miliekem* 83, *kekſchaukem* 97, *nebukem* 109, *darikem* 110 [2m.], *dalikem* 208); 2mal *kim* (*paſſirodikim* 43, *ſchwęſkim* 55); *keme* fehlt ganz.

Auch in der 2 sp. imperativi steht *-ke* neben *-ki,* aber nur, wenn *-ſi* folgt. Belege: *ſchwenskiſi* (E. 20), *dabokiſi* (E. 9. 66, EE. 27), *dabokiſe* (E. 58); *kelkiſi* (EE. 113. 141. 142. 143) = *kelkeſe, kelkeſi, kelkes* (EE. 20. 109. 118 [2]. 155; 140); *ſeſkiſi, ſeſkis* (EE. 99. 115; 115) = *ſieſkes* (EE. 117); *mokikes* (E. 44); *irkeſi* (EE. 91); *ßinokes* (EE. 198). Da auch eine form auf *-kieſi* bei W. auftritt (*Linxminkieſi* EE. 49) — deren

Digitized by Google

ie übrigens nicht als *é* aufgefasst werden muss, da W. für *ke, ge* aus bekanntem grunde *kie, gie* schreibt — und da ausserdem für *ie* = *ë* gelegentlich auch *e* geschrieben wird (s. u.), so liegt es nahe, *-keſi* mit *-kieſi* zu identificieren und in *-ke*, *-kie* die endung zu sehen, welche Donal. in *susipràskë* (I. 499 Sch.), *įlįskë* (Pas. I. 20), *prìlmkë* (21) angewendet hat und die man nach Kurschat § 1094 noch heute in „manchen gegenden" von pr. Litauen sprechen hört. Allein dieser schluss ist nichtig, da die schreibung *e* für *ie* in allen worten, denen *ë* grammatisch zukommt, vereinzelt ist, hier aber die regel bilden würde. Ich vergleiche daher die imperative *Nedżaugkes*, *negailëkes*, die Schleicher, Leseb. s. 90 aus Dowk. anführt, und stelle *keſi* (6m.), *kes* (4) für *kiſi* (11m.) und *kis* (1) dem *kete*, *ket* für *kite* und *kit* gleich.

b) Das reflexivenklitikon *-ſi*, *-ſe*. Die erstere form ist die einzige, welche W. im inlaute verwendet; belege findet man fast auf jeder seite, weshalb ich sie hier nicht aufzähle. Im auslaut aber gebraucht er beide, doch überwiegt *-ſi* in der weise, dass für E. das verhältnis von 55 : 37 sich herausstellt. Da im inlaute nur *-ſi* vorkommt, hier aber die ursprüngliche wortform eher sich hält, als im auslaut, so betrachte ich, anders als Bezzenberger s. 167 es tut, *-ſe* als schwächung von *-ſi*, und beurteile dieselbe nach *-ket* für *-kit* u. s. f.[1]).

Zwei weitere fälle sind zweifelhaft. Der erste wird dargestellt durch den nom. pl. *Wieſchpates* (E. 4), wofür E. 43 *Wieſchpatis* steht. Ich habe das *e* im texte unbeanstandet gelassen, weil ich den druckfehler *e* für *i* sonst nicht belegen kann, und weil die neigung, auslautendes unbetontes *i* wie *e* zu sprechen, für den dialect des W. nachgewiesen ist. — Den zweiten fall bildet die futurform *ſmutiſeteſi* (EE. 68). Schleicher s. 227 bemerkt: „im nördlicheren teile des sprachgebietes hört man auch *ie* (*e*) als bindevocal des futu-

[1]) Zwei ältere formen als *-ſi* scheinen *daukſinoſę* (EE. 24) und *paſimegſtaſie* (169) zu sein, indem sie dem altpr. *ſien* nahe kommen. Aber *-ſę* kann falsches *ę* enthalten, ist jedenfalls unsicher, weil vereinzelt; und *-ſie* kann wie *paſiens* (EE. 11) beurteilt werden (s. unter „erweichung") oder ist verdruckt für *-ſſe*.

Digitized by Google

rums, um Memel sogar *a*". Diese bemerkung würde das *e* von *ſmutiſeteſī* illustrieren, wenn *ſmutiſeteſī* nicht so leicht für *ſmutiſiteſi* verdruckt sein könnte, vgl. *giedeteſe* (EE. 94) für *gieditefe* [1]).

In weiterem umfange ist also nur für die suffixe des imperativs und für *-ſī* vertretung des *i* durch *e* nachgewiesen.

III. *ie* (= *ē*) in *tiektai*, welches die mutterform von modernem *tiktaĩ* ist. *tiektai* steht bei W. fast durch, *tiktai* liest man nur 5mal: E. p. 24, EE. p. 5. 18. 28. 80.

Für modernes hochlit. *u* trifft man bei W.

I. *v* im anlaute (nach deutscher weise). Ebenso ist das zweimalige *w* in *rikaw* (E. 39) und in *iaw* (EE. 39) zu beurteilen.

II. *ũ* zur bezeichnung der länge.

Dass dem *ũ* in der tat dieser wert zukommt, erfährt man, sobald man sämmtliche an jenen stellen erscheinende *ũ* betrachtet, an denen ihre geltung gar nicht zweifelhaft sein kann. Solche fälle sind in EE.: *bũs* (über 40mal, p. 134 allein 7m.), *bũk* (z. b. p. 20), *bũti* (49), *bũtu* (51); *bũdu* (94), *dũmas* (18), *dũſchiu* (65), *pũſtą* (47), *tobũlas* (90). Ueberall steht *ũ* zur bezeichnung der länge des *u*. Finden wir nun *yũſſu* gedruckt, so ist es offenbar nicht gestattet, im anschlusse an die bekannten genitive *munsu* und *junsu* in *ũ* den ausdruck für *ų* zu vermuten; denn ein einzelnes zeichen kann bei einem schriftsteller nicht zwei so verschiedene functionen versehen. Auch *tũs* darf man klärlich nicht als **tuns* ansehen: dies beweist der gegensatz zwischen heutigem *ſũſti* (nach Kurschat's schreib.), älterem *ſiunſti* und heutigem *tů́s*, verkürzt *tùs*, wofür kein einziger älterer text **tuns* schreibt; so dass *tũs* als die vermittelung von *tů́s* und *tùs* betrachtet werden muss. Was endlich das massenweis im gen. plur. sowie in der 3. optat. begegnende *ũ* anlangt, so darf es nach dem vorhergehenden nur mit dem langen *u* identificiert werden, welches in diesen kategorieen heute noch gesprochen wird; der nasal, der dahinter zu W.'s zeit noch gehört worden ist — Br. schreibt ihn bekanntlich — wird durch den circumflex in keiner weise angedeutet.

[1]) Diese correctur fehlt zu EE. p. 94.

III. *ů* (als älterer laut)

1) in den dativen *wiraufemůyem* (E. 41, EE. 66), *giwamůyem* (EE. 52), *reikentemůiem* (117), *ɛßmufchtamůiem* (118, 2m.), *pirmamůiem* (212), mit welchen man die dialektischen *neužkęntamôujôu* (Geitler s. 21 ff.) und *baltojui* (Kurschat § 952) vergleiche.

2) in dem instrumental *kokiů* (EE. 110), der zu modernem *kókiů-m* sich verhält, wie *kuriů* (EE. 20. 63. 89. 101. 125. 164. 165. 187) zu modernem *kuriůmì*. Die erhaltung des *ů* in *kokiů* ist der erhaltung des *o* im nom. sg. fem. dieses pronomens conform (vgl. s. XV). — Falsch ist *ů* in *tarnů* (EE. 3): im nomen hat sich das alte *ů* ungedeckt bei W. sonst nicht erhalten; und falsch ferner steht *ů* in *důmo* (EE. 3), *bůkite* (30), *bůfiu* (165), in diesen drei fällen wol aus *ū* verlesen.

IV. *a* in der partikel *aßu* (für *už*), EE. p. 9 u. p. 28. — Ueber das historische verhältnis von *aßu* und *už* kann ich nichts sicheres angeben.

Modernes hochlit. *ō* ist vertreten

I. durch *a*, und zwar

1) im *inlaute*. In dieser lage ist *a* lang; nach Schleicher s. 30 tritt die aussprache des *ō* als *â* im nördlichen teile des sprachgebietes ein: „im kreise Heidekrug, am Haff, um Memel". — Die ersetzung ist wahrzunehmen

a) in der wurzelsylbe. Belege: für hochlit. *ō* schreibt W. in E. nur einmal *o* (p. 71), aber 79mal *a* (1 [4]. 2 [3]. 3 [6]. 4. 5 [7]. 6 [4]. 9 [3]. 10. 17 [2]. 19. 20 [3]. 21 [2]. 22. 24 [2]. 25. 27 [2]. 28. 30 [2]. 31 [3]. 32. 34. 35 [2]. 36. 37. 39. 40 [2]. 41. 42. 43. 44 [3]. 45 [2]. 46 [5]. 47. 48 [2]. 49. 50 [2]. 55. 56); in EE. 306mal *a*, 112mal *o*, und zwar bevorzugt er von p. 180 ab das letztere, indem von hier an 58 *o* (EE. 182 [2]. 184 [2]. 186. 187. 188 [2]. 189. 191 [3]. 192 [3]. 193. 195. 197. 201 [2]. 202 [2]. 203 [4]. 204 [2]. 205 [5]. 206 [4]. 207 [4]. 208 [3]. 209 [2]. 210 [5]. 211. 212 [2]. 213 [3]. 214), aber nur 13 *a* (182. 183 [2]. 185. 186. 187. 194 [2]. 196. 201 [2]. 208. 212) zu zählen sind. — Für *pō* kommt zweimal *pa* vor: *patruputi* EE. p. 50 (vgl. *pa dweieta*, *pa feptineta*, *pa du* Bretk. bei Geitler s. 14) und *pa weliku* EE. p. 155.

Modernes *sándora* heisst bei W. stets *ſandara* (belege bei *ſan-*, *ſq-*); desgleichen *koróti* stets *karoti* (E. 6. 16. 24. 39. 41; EE. 52. 79. 202. 203), indes ist dies verbum vielleicht aus dem sl. entlehnt (Brückner, Fremdw. s. 96), und dann beweist das *a* nichts. — Für *ožýs* nur *aßis* (EE. 51. 52. 151); neben *ſtoweti* auch *ſtaweti* (E. 15. 37); neben *noriu* auch *nariu* (EE. 36); *vſodina* p. 54 = *vſadina* p. 2; zu *spiáuti* EE. 104 *ſpiawęs*; modernes *prẽglopstis* ist vertreten durch *prieglobſcza* (EE. 84), *prieglabſti* (ib.) und *prieglapſczia* (EE. 89).

Keine beweiskraft hat das *a* folgender aus dem slawischen entlehnter wörter: *kaßnas* (EE. 23. 83. 100. 117); *Papießus* (E. 4. 9); *panna* (EE. 18 [2]. 63, EE. 140. 148 [3]. 181. 182 [2]); *Zakanas* (EE. 18. 39); *bagatiſtũ* (EE. 112); *tabliczele* (EE. 153); vgl. wr. *kažnyj*, poln. *papież*, wr. *pánna*, poln. *zakon*, poln. *bogač*, poln. *tablica* (nach Brückner).

b) im stammauslaute: *praſchame* (EE. 44), *ßinate* (EE. 177. 182. 214), *biladams* (EE. 141), *wiſſaki* (E. 39, EE. 113), auch in *tiewaneis* (EE. 90), wenn dieser instrumental nicht für *tiewaineis* verdruckt ist. — Namentlich sind anzuführen die *ā*, welche vor verschiedenen suffixen der feminina in *-a* erscheinen: *mariams* (EE. 4), *ſieklqms* (EE. 105), *aſcharamis* (EE. 161), *kitriſtamis* (E. 15); *taſa knigaſa* (EE. 64), *Maldaſa* (157), *toſſa dienaſa* (158); *motinaip* (EE. 113), *tqieg Dwaſſeie* (EE. 100, 2m.) und andere loc. sg. auf *q*, die ich unter den nasalvocalen anführe.

2) im *auslaute*. Hier gilt das feste gesetz: im betonten auslaute hält sich *o* (bezw. sein vorläufer langes *q*), im unbetonten ist *o* durch *a* ersetzt. In der heutigen sprache gilt dies gesetz für Nordlitauen — abermals also ein hinweis, dass W.'s dialekt in jene gegend zu setzen sei. Und zwar ist *a* heute kurz, aber auch unzweifelhaft schon bei W., da ein langes *a* mit *o* wechseln würde.

a) Die 3. praes. der verba von Schleicher's 6. klasse, desgleichen die 3. praet. der verba, welche ihr prät. ohne *j* bilden oder deren *j* ein vocal vorausgeht, schliesst hochlit. auf *o*, bei W. ausnahmslos auf *a*. Von dem heutigen nordlit. dialekt bezeugt dies Kurschat § 1156. Dass vor dem *-ſi* des reflexivs *o* sich hält, versteht sich von selbst;

einzige ausnahme würde sein *nęſa Sunumi Diewa daraſſe* = Joh. XIX. 7: „denn er hat sich selbst zu gottes sohn gemacht"; allein, wie die vorlage zeigt, ist wol *dareſſe* zu schreiben.

Ursprüngliche gestalt der endung der 3. praes. ist *-ant*, JSchmidt, K. Z. XXIII. 358. Bei den verbis, deren 1. sg. praes. mit *u* schliesst, ward **-ant* durch *ą* zu *a*, d. h. der nasal gieng spurlos unter; bei den verbis auf *-au* muss die 3. praes. ursprünglich in **-ānt* geschlossen haben. Analog dem *-ant : ą : a* haben wir uns dann zu denken *-ānt : ą̄ : ā*; *ā* ward hochlit. durchweg zu *ō*, nordlit. nur im inlaute zu *ō*, im unbetonten auslaut zu *ă*. — Die gleiche geschichte hat nach gewöhnlicher annahme die 3. praet. auf *-o*, *-a* hinter sich; ob diese annahme richtig ist, habe ich hier nicht zu untersuchen.

Präteritalformen wie *budavóje*, *norëje*, *turëje* etc., die man heute in Nordlitauen spricht (vgl. z. b. Schleicher, Leseb. s. 205), sind bei W. nirgends geschrieben. Die gleiche wahrnehmung werden wir hernach beim gen. sg. machen. Wenn nun W. im acc. sg. *kielie* neben *kielia* schreibt, für den genitiv *kielio* aber nur *kielia*, nicht *kielie* bietet; so folgt aus diesem gegensatz, dass W. die oben berührte aussprache nicht gekannt hat [1]).

b) Ganz ähnlich liegen die dinge im gen. sg. der masc. *a*-stämme. Es gilt hier die regel: in betonter endung schreibt W. *ą* oder *o*, in nicht-betonter *a*. Beweis:

α) Die endung ist betont:

Nasalvocale: 7mal *tą*, an einer 8. stelle kann *tą* auch acc. sein (die belege unter den nasalvocalen); *ta* kommt nur 2mal vor (*iſch ta* EE. 94, *ta paties tarnu* EE. 124). Zweimal *anq*, niemals *ana*. Viermal *ſchą*, niemals *ſcha*. Zweimal *kuriq*, einmal *kuria* (83). Ueber das verhältnis der nasalierten formen zu *tõ*, *anõ*, *sziõ*, *kuriõ* handle ich unter den nasalvocalen; *ta* und *kuria* sind entweder druckfehler für *tą* und

[1]) Stanewicz bei Schleicher, Leseb. s. 20 f., schreibt die genitive *Tiewucze*, *darżele*, *upele*, *kalnele* etc. neben den präteritalformen *balnoja*, *joja*.

Digitized by Google

kuriq, oder ihr *a* ist aufzufassen wie das *a* in *pa*, *a* für *pō*, *ō*, d. h. es ist lang.

Formen auf o: in EE. 113mal *to*, 4mal *ano* (68. 125. 135. 197), 9mal *ſchio*, *ſcho* (12. 44. 69. 85. 88. 99. 121. 166. 200), 18mal *kurio* (7. 7. 14 [2]. 38 [2]. 65 [2]. 115. 141. 146. 150. 168. 176. 179. 202. 205; *nekurio* 114). Hierzu 341mal *io*, nie *ia*; 30mal *ko* (6. 6. 6. 61. 69. 71. 73. 95 [2]. 142. 152 [2]. 164 [2]. 171 [3]. 191 [2]. 198), *kodel* (24. 52. 142. 192), *kodrilei* (29. 61. 111. 118. 173. 186), daneben niemals *ka*; 2mal *kieno* (*kënō*: 117. 126), *kiena* fehlt; einmal *katro* (*katrō*: p. 203), ein beleg für *katra* fehlt, da *katra* EE. 202 (*Katra norit idant iſchleiſczio*) auch accusativ sein kann. — Unbetonte endung allerdings in *tokio* (149. 150), doch trafen wir oben auch *kokio* f. *kokià* und *kokiũ* f. *kókiu*; der regel gemäss aber *iokia* (43. 159) und *wiſſokia* (156).

β) Die endung ist nicht betont.

Nasalvocal kommt in EE. nur einmal vor, in der stelle *iſch wiſſq kq turiu* (EE. 103), wo er also, wie man sieht, durch *q* in *kq* veranlasst sein kann [1]).

Formen auf -a. Ich nenne hier nur die pronomina, die im gen. den accent nicht auf der endung haben, um den unterschied von *to*, *ano*, *kieno* etc. in die augen springen zu lassen. Man zählt 3mal *antra* (23. 30. 110), 2mal *kita* (5. 205), 2mal *koſʒna* (27. 130), 1mal *ſʒedna* (68); 177mal *mana*, 111mal *tawa*, 235mal *ſawa*.

Formen auf -o: nur *lieſʒuwio iô* (105) und *ant ritô* (107; dagegen *rita* 32). Die erste ausnahme ist sofort zu streichen: *-io* ist durch *iô* veranlasst, W. schrieb *lieſʒuwia iô*. Auch die zweite darf man tilgen, da falsches *o* für *a* bereits oben aus den W.'schen drucken beigebracht ist.

Bisher war blos von EE. die rede; die behandlung des gen. sg. in E. bespreche ich besonders. Diese quelle weicht nämlich in zwei punkten von EE. ab. Einmal darin, dass sie für *to*, *ano*, *ſchio*, *kurio* weder *tq*, *anq*, *ſchiq*, *kuriq* noch *ta*, *ana*, *ſchia*, *kuria* kennt. Zweitens darin, dass sie in

---

[1]) EE. p. 21 steht *Tada iſchwiſi tawq raſkaſche*; hier kann *tawq* accus. sein, vgl. *tawy ghriekai* p. 118.

Sthanap (48. 54) das *a* auch in den unbetonten inlaut dringen lässt. Das gleiche wird hernach in *Euangeliaſp* begegnen, das *a* darf also nicht auf die rechnung des vorausgehenden *a* gesetzt werden, sondern es besteht die möglichkeit, dass *Sthanap* durch *Sthana* beeinflusst ist.

Wenn in E. unter dem accente nur *o*, nicht *ą* erscheint: 74mal *to* (p. 3. 3. 4. 5. 5. 9 [3]. 21. 27. 30. 30. 31. 31. 32. 33. 34. 37. 40. 45. 45. 46 [3]. 47. 48 [3]. 50 [2]. 51. 52 [2]. 55. 56. 57. 58. 60 [2]. 61. 62. 66, 68, *todelei* 2. 3. 9. 16. 16. 56. 57. 58 [2]. 60. 69. 70, *todrilei*, *todril* 41. 46. 48. 51. 53. 55, *todrinei* 67, *dælto* 3. 9. 9. 41. 47 [2]. 48. 49. 50. 55. 56. 57; dazu 7mal *top* 5. 5. 10. 21. 48. 49. 59); 1mal *ano* (21); 4mal *ſchio* (10. 17. 25. 62); 1mal *kurio* (52); 6mal *ko* (51. 66. 67; *kodel* 66 [2]. 67); 35mal *io* (4. 11 [2]. 12. 15. 16 [3]. 17. 18 [2]. 20. 21. 22 [3]. 27. 38 [3]. 50 [2]. 53. 54. 58. 60. 63 [2]. 65 [2]. 66. 67. 70. 71. 72; dazu 3mal *iop:* 19. 50. 56); 1mal *kieno* (80); 2mal *tokio* (46. 56); 1mal *kokio* (69) —: so folgt hieraus für den nasalvocal in *prieg paweikſlą* (4), dass er falsch ist. Denn wenn W. in dieser quelle kein *tą̃* geschrieben hat, wie sollte er zu *pawéikſlą* kommen?

Man erkennt jetzt den parallelismus, welcher zwischen den beiden abgehandelten kategorien obwaltet: *o* erhält sich auslautend blos unter dem accente, sonst erscheint *a* an seiner stelle. Als vorstufe von *o* und *a* im verbum haben wir *ą̃* erschlossen; spuren des nasals werde ich später nachweisen und zugleich zeigen, dass ihre spärlichkeit in der lage des accents (der niemals auf der endung steht) begründet ist. — Als vorstufe von *o* und *a* im nomen haben wir *ą* kennen gelernt; der nasalvocal zeigt sich unter dem geschliffenen accente, aber auch nur unter diesem. Ueber die quantität des *a* in *ą* steht vorläufig noch nichts fest; allein da die entwickelung des *ą* die gleiche ist, welche wir im verbum beobachten, dürfen wir vermuten, dass *a* lang war.

Nach Kurschat § 49 sagt man heute in Nordlitauen *põna*.

c) Die richtigkeit des im vorigen § ermittelten ergibt sich auch aus der analogie der dort besprochenen verhältnisse mit den jetzt zu besprechenden: im nom. plur. der

fem. *a*-stämme trifft man im betonten auslaute *ą* oder *o*, im tonlosen *a*. Beweis:

α) Die endung ist betont

Formen mit nasalvocal. Wiederum nur in EE., und zwar 2mal *kurią̃s* (belege später), niemals *kurias*; 1mal *anąs*, niemals *anas*; 1mal *thąs*, gleich hinterher *thas*; letzteres ist entweder zu corrigieren, oder *a* steht für *o* wie in *pa* für *põ* u. s. f.

Formen mit -o: kurios in EE. 16mal (14. 46. 59 [2]. 66. 76. 106. 112. 181 [2]. 182. 206 [2]. 211 [3]), in E. 1mal (2); *anos* in EE. 2mal (182. 182), für E. fehlt es an einem belege; *tos* kommt als nom. pl. nicht vor; einmal *ios* (EE. 80). — Dem *kokio*, *kokiã* entsprechend finden wir *tokios* (EE. 61; = mod. *tókios*), daneben aber *tokias* (E. 5).

β) Die endung ist nicht betont.

Hier herrscht *a* ohne ausnahme. Ich mache des gegensatzes wegen nur wieder *kìtas* (EE. 182. 213) namhaft.

Nach Kurschat § 583 ist die aussprache *rañkas*, *wárnas* nordlitauisch.

d) Im gen. sg. der fem. *a*-stämme wechselt der accent bekanntlich. Kurschat a. a. o. lehrt, man höre im nördlichen Litauen *rañkas*, *wárnas*, aber *mergõs*, *aszakõs* sprechen. Die frage ist, ob diese regel auch für W. gelte? Ich beantworte sie durch mitteilung meiner sammlung von sämmtlichen genitiven dieser art, über deren accent ich aus den werken von Kurschat und Schleicher (incl. Donal.) mich habe unterrichten können.

α) Die endung ist betont.

Nasalvocal in *thąs*, *wiſſokią̃s* (je einmal), *ůląs* (4mal), *dienąs* (1m.); ich füge hinzu *ſchlowęs* (2m.), *garbęs*, *kairęs* (je einmal). Alle diese nur in EE.

Formen auf -os: 22mal *tos* (E. 5. 41. 52. 56. 57. 67, EE. 15. 49. 54. 66. 86. 92. 100. 107. 126. 134. 157. 166. 183. 207. 209. 213); *wiſſokios* (E. 10); *anos* (EE. 51); 32mal *ios* (EE. 16. 40. 46. 50. 68. 101. 113. 127. 128. 149. 150. 152 [3]. 153. 158. 159. 160 [8]. 161 [5]. 167. 171); 3mal *ſchios* (EE. 28. 84. 166); 8mal *kurios* (E. 3. 6. 42. 53. 60; EE. 130. 168. 190); *tokios* (EE. 28); *nejokios* (EE. 202); je 2mal *kitos*

E. 5, EE. 94) und *koßnos* (E. 17. 28); *antros* (EE. 213). — Substantiva: 4mal *algos* (E. 10. 39. 40; EE. 145); 15mal *dienos* (E. 17. 28; EE. 5. 23. 24. 117. 122 [2]. 123. 126. 134 [2]. 146. 213. 214); 9mal *galwos* (E. 34. 62. 64, EE. 27. 161. 162 [2]. 171. 204); 2mal *kaktos* (E. 59 [2]); 12mal *maldos* (E. 3. 4. 6. 22. 23. 48 [2]. 56. 57. 58, EE. 101. 190); 2mal *naudos* (E. 39, EE. 100); 2mal *piedos* (EE. 150 [2]); 6mal *ſabbatos* (EE. 56. 115. 211. 212. 213 [2]); 47mal *tieſos* (E. 24. 25 [2]. 27. 34 [2]. 48. 62. 65, EE. 12. 15. 28. 51. 53 [4]. 68 [3]. 71 [2]. 80 [4]. 81 [2]. 82 [4]. 94. 132. 133. 135. 144. 152 [2]. 166 [2]. 174. 181. 182. 188. 209); 10mal *wieros* (E. 1. 4. 67. 69. 70, EE. 23. 28. 110. 121. 130). Je nur einmal belegt sind *bqndos* (EE. 9); *Marczos* (E. 54); *mieros* (EE. 172); *prekios* (EE. 185); *ſqſparos* (EE. 168; accent nach dem nom. sg. *sqsparà* und dem acc. pl. *sq́sparas* Schleicher, Leseb. s. 95: cf. Kurschat § 622); *ſylos* (EE. 107); *ſkalbejos* (EE. 38); *ſchwieſos* (EE. 5); *neßinios* (EE. 32). — Adjectiva: 3mal *cziſtos* (E. 18. 63; EE. 180); 2mal *geros* (EE. 37. 38); 2mal *maßos* (EE. 195 [2]); 9mal *ſchwentos* (E. 27. 35, EE. 8. 14. 23 [2]. 39. 129. 158); 3mal *tikros* (E. 17. 57. 67); 2mal *walnos* (EE. 49, 2m.); 13mal *wienos* (E. 4. 36. 37. 39, EE. 94. 110. 150 [2]. 200. 203. 204 [3]); 11mal *wiſſos* (E. 35. 36. 59. 63, EE. 87. 107 [3]. 116 [3]). Je nur einmal belegt sind *didzos* (EE. 176); *doſnos* (E. 37); *giwos* (E. 23); *nepatogios* (E. 39); *pirmos* (EE. 122); *ſauſos* (EE. 214); *ſawos* (EE. 138); *neweikios* (EE. 59). — Zahlwörter: 2mal *treczos* (EE. 33. 214); 2mal *ſcheſchtos* (EE. 33. 210); 2mal *dewintos* (EE. 33. 210).

β) Die endung ist nicht betont.

Formen auf -as. Geschliffener accent auf der vorletzten sylbe (*ia* als eine sylbe gerechnet): 14mal *hadinas* (EE. 33 [4]. 122. 166 [2]. 182. 195. 209. 210 [4]); 4mal *duſchias* (E. 25. 67, EE. 107. 116); 3mal *dwaſſias* (EE. 39. 82. 100); 2mal *figas* (= *pȳgas*, EE. 4. 183); 11mal *karaliſtas* (E. 62, EE. 11. 28. 37. 81. 108. 112. 130. 149. 171. 212); 5mal *peklas* (E. 59, EE. 84. 94. 157. 175); 4mal *rankas* (EE. 56. 142. 152. 197); 6mal *walias* (EE. 12. 68. 126. 138. 165. 206); 13mal *wietas* (EE. 9. 51. 84. 107. 117. 129. 170. 183. 203.

205. 207 [2]. 213; vielleicht auch 64 = 138). Nur je einmal belegt: *awiniczas* (EE. 66); *giwatas* (215); *ischkadas* (178); *prekistas* (119); *rasbaistas* (= *razbajÿstas* EE. 205); *teliczas* (52). — Gestossener accent auf der vorletzten: 7mal *dúnas* (EE. 50 [3]. 51. 60. 95. 114); 11mal *baßniczas* (E. 45. 46. 52. 54. 72, EE. 15. 19. 44. 53. 192. 211); 1mal *palaimas* (E. 48); 4mal *scheiminas* (E. 15, EE. 135. 181. 187); 8mal *Welikas* (EE. 55 [2]. 56 [2]. 58. 60. 61. 199). Hierzu die adjectiva *dweiopas* (E. 39), *tuleropas* (EE. 74); und das participium *dů'tas* (EE. 23). — Unveränderlichen ton auf der drittletzten: *Euangelias* (EE. 39. 121); *kozelniczas* (E. 45. 49); *motinas* (EE. 81. 209); *prisiegas* (EE. 154. 171); je nur einmal belegt: *neapikantas* (EE. 203); *sandaras* (114); *winiczas* (33). Von adjectiven ist *amßinas* (EE. 87), von zahlen *dwilikas* (EE. 64 = 138. 102. 145. 191) und *keturiolikas* (35), von participien *kepusias* (61) namhaft zu machen.

Soweit ist alles in der besten übereinstimmung mit dem heutigen gebrauche. Allein eine ziemliche schaar von ausnahmen zerstört dieselbe; und zwar von ausnahmen nach beiden seiten hin: indem statt und neben *-ąs, -os* das gekürzte *-as,* und statt und neben *-as* die volleren *-ąs, -os* zu tage treten. Ich werde diese ausnahmen hier sämmtlich anführen.

Formen auf -as bei betonter endung. Kurschat betont *swodbōs, pradziōs, dirwōs, sėklōs, prowōs, walandōs, dowanōs, nů̂prosnōs* (§ 821). — Willent aber schreibt stets *swodbas* (EE. 26. 115. 119. 120. 181. 182); *pradzias* (EE. 11 [3]. 75 [2]. 129. 132. 133 [2]. 145); *dirwas* (EE. 31: *ant dirwas sawa, ant tawa dirwas*); *sieklas* (EE. 37); *prowas* (E. 15); *walandas* (EE. 92: *nůg tos walandas,* EE. 195: *po maßos walandas*); *noprosnas* (EE. 110: *godingi n. schlowes*), und neben 2maligem *dowanos* (E. 60: *karalista tawa dowanos apturetu,* EE. 172: *pagal mieros dowanos*) ebenso oft *dowanas* (E. 60: *Chrikschta dowanas prascha,* EE. 74: *pagal dowanas | gautoses*). — Während ich wegen *swodbas* auf die betonung *swódbos* recurrieren kann, die Schleicher Leseb. 344* als diejenige seines lehrers erwähnt und Leseb. s. 88. 114. 168. 193. 193. 208. 208 auch verlangt hat, und welche für Donalitius

durch den gen. plur. *swódlu* (III. 543. 595) feststeht; ebenso wegen *ſieklas* geltend zu machen vermag, dass man in Prökuls *sȅklos* accentuiert (mitteilung Bezzenberger's); wegen *pradzias* endlich darauf mich berufen kann, dass dieser genitiv stets hinter präpositionen steht, in welcher lage das nomen auch tonlos gesprochen wird —: so weiss ich doch die übrigen ausnahmen nicht hinwegzuräumen. Der versuch, dies zu tun, ist um so misslicher, als auch in folgenden worten, für die schon oben der gen. sg. fem. auf *-os* belegt ist, vereinzelt neben diesem auch *-as* vorkommt. Ich finde 1mal *thas* (EE. 146: *ik thas dienos*); 1mal *ias* (EE. 9: *diena pagimdima ias*); 1mal *ůlas* (EE. 213: *iſch ůlas*); 3mal *dienas* (EE. 33: *ant dienas*, *naſchta dienas ir karſchti*; EE. 182: *ney dienas ney hadinas*); 1mal *maldas* (EE. 74: *delei m.*); 1mal *ſabbatas* (EE. 63: *dienoie Sabbatas*); 3mal *tieſas* (E. 21: *rſſtieſas ſchwentas*; EE. 4: *Iſchtieſas bilau*; EE. 211: *iſchtieſas | taſſai*); 3mal *wieras* (E 3: *wieras Chrikſczioniſchkos*; E. 36: *ſanarius W.*; EE. 13: *pilnas wieras*). — Von adjectivis: 7mal *wienas* (E. 4: *wienas formas*; EE. 25: *wienas dūmas* = *w. dumos* 157; EE. 34: *be wienas gawau*; EE. 60: *newienas prieſſaſties*; EE. 90: *wienas dumqs*; 195: *wienas hadinas*) und 1mal *wiſſas* (*wiſſas duſchias* EE. 107). — Von numeralibus: je einmal *ſcheſchtas* (EE. 210: *ſch. hadinas*) und *dewintas* (EE. 210: *d. hadinas*). Man kann zwar bei einigen dieser genitive auf *-as* wieder ihre stellung nach präpositionen geltend machen, bei anderen sogar die möglichkeit eines druckfehlers (z. b. *pilnas wieras*) in anschlag bringen; allein mit allen diesen künsten reicht man nicht aus, und man kann der anerkennung der tatsache sich nicht entziehen, dass im betonten auslaute auch *-as* erscheint. Umgekehrt aber auch

Die endungen -qs und -os in unbetonter endung. Substantiva: 1mal *dumqs*, 4mal *dumos* (EE. 54. 107. 116. 157), nur 1mal *dumas* an der mit EE. 157 identischen stelle EE. 25; 4mal *rodos* (EE. 13. 93. 212 [2]), nur einmal *rodas* (EE. 197); 1mal *tuſſbos* (EE. 149) und 1mal *tuſſbas* (EE. 215); 1mal *affieros* (= *apēros*, EE. p. 23); ich nenne ausserdem noch *malōnęs*, *pakarnÿſtęs*, beide 1mal belegt (s. u.). — Adjectiva und participia: *ſſmoniſchkqs* und *paſſïmegſtanczqs*, beide

1mal belegt (s. u.); 5mal *Chrikfczionifchkos* (E. 3: *wieras Chr.*, E. 4: *wieros Chr.*, ebenda *Chrikfczionifchkos* vor dem ausgelassenen *walniftes*, E. 48: *pafpalitas Chr. maldos*, E. 56: *Chr. wierniftes*); 2mal *wiefchpatifchkos* (E. 3. 4: *maldos w.*); je einmal *tiewifchkos*, *deiwifchkos* (E. 17: *ifch tikros t. ir d. gieribes*); *dwafifchkos* (EE. 32: *ifch ůlqs d.*); *kunifchkos* (EE. 52: *ant k. czyftibes*); *draugifchkos* (EE. 100: *ant d. naudos*), *apleiftos* (EE. 49). Zweimaliges *fchlowingos* (EE. 127. 138) hat ebenso oft *fchlowingas* gegen sich (EE. 89. 131).

Im inlaute stets *-os*; einzige ausnahme ist *Euangeliafp* (EE. 122).

Die obigen ausführungen ergeben das zweifellose resultat, dass die regelung der genitivendungen durch den accent bei W. zwar angebahnt, aber ohne ausnahme nicht durchgeführt ist. Die kategorie unterscheidet sich dadurch auf das deutlichste von dem nom. plur. der fem. *a*-stämme. Woher dieser unterschied? Die antwort muss lauten: im nominativ plural der nomina ist der accent an die wurzelsylbe gebunden; im gen. sg. aber schwankt er. Von zwei nominibus wie *mergà*, *rañka* entstand gleichmässig im nom. plur. *mẽrgas*, *rañkas*; im gen. sg. aber *mergõs*, *rañkas*. Der gen. sg. also zweier worte, deren paradigma sonst betreffs der vocale der endungen durchweg identisch war, sollte formell differenziert werden. Hiergegen stritt das bestreben, inhaltlich zusammengehöriges auch in der form zusammen zu halten. Hatte daher der accent die grundformen *mergą̃s*, *rañkąs* aus einander fallen lassen in *mergą̃s*, *mergõs* und *rañkas*, so rief das zweite moment zu *mergąs*, *mergos* auch *mergas* und zu *rankas* auch *rankąs* und *rankos* hervor. Das bestreben, anzugleichen, zeigt sich am deutlichsten bei den adjectivis. Von den 10 genitiven auf *-as*, statt derer man solche auf *-ąs* oder *-os* erwartete, stehen 6 vor substantivischen genitiven auf *-as*, einer an der bezeichnenden stelle EE. p. 107: *ifch wiffos fchirdies tawa | ir ifch wiffas dufchias tawa | ir ifch wiffos fylos tawa | ir ifch wiffos dumos tawa*, an welcher *wiffas* allerdings bälder in *wiffos* geändert als gesagt ist, warum es denn ebenso *wienas dumos* (EE. 157) heisse? Und wenn der gen. sg. fem. der mehrsylbigen adjectiva mit unbetonter endung fast

Digitized by Google

durchweg den unverkürzten vocal in der letzteren aufweist, so ist derselbe gewis beeinflusst von dem vocal des gen. sg. fem. von zweisylbigen adjectiven (*gerõs, minksztõs*), welche ja die majorität bilden.

II. Es entspricht *û*.

Belege (sämmtlich aus EE.): *pirmûnes* (68. 89. 140), *paſlaptûmis* (22), *lûſchas* (86. 175), *ſtûmenieſp* (111), *miegûſtas* (182) f. *mẽgóstas* (Ness.) zum stamme *mẽgo-* in *mẽgo-jau.* — Nicht beweiskräftig ist *ſûlas, ſûlelis* (184. 186; 14. 117), obwol Kurschat *ſólas*, *ſolẽlis* ansetzt: Donal. schreibt 5mal *sû'la*, und vgl. lett. *suls*; in wie weit Schleicher's bemerkung s. 340 „*stomû'* ist falsch" zutrifft, weiss ich nicht: K. schreibt *ſtomů̀*. — Schleicher kennt die verwechselung von *o* mit *û* aus Schilleninken am Russ (s. 30), Kurschat aus der „Tilsiter niederung, besonders jenseits des Memelstroms" (§ 58); ein weiteres zeugnis unten unter *û*.

Modernes *û* ersetzt Willent:

I. durch *o* in folgenden worten:

olą (EE. 101), instr. sg. zu hochlit. *ûlà*, höhle, *donis* (E. 41 [3], EE. 126. 126. 200), *doſnos* (E. 37), *doſningai* (EE. 113). — Von diesen beispielen kann höchstens *donis* etwas beweisen; denn *ûlà* ist fremdwort (Bezzenberger GGA. 1878, 208 f.); wegen *doſnos* und *doſningai* cf. Schleicher, Gloss. z. Donal. p. 156 s. v. *dosnùs:* „meist, aber nicht von D., *dûsnùs* geschrieben, nicht aber so gesprochen", sowie lett. *dahsnis* (cf. Mahlow s. 141). — Heutigem *nûprõsnas* und *nûbażnyste* steht bei W. allenthalben *noprofnas, nobaſʒniſta* entgegen; hier ist *no-* das prius, cf. Brückner s. 40. — Die ersetzung von *û* durch *o* findet nach Schleicher um Memel und im kreise Heidekrug statt, nach Kurschat um Prökuls und Memel. Obige angaben bestätigt mir Bezzenberger: „in der schule von Jonaten hörte ich den genit. *dûnos* etwa 10mal hinter einander von verschiedenen kindern sprechen, bald als *donos*, bald als *dûnos*, bald als *donûs*, bald als *dûnûs*". Man sieht aber, die *û* und *o* sind bei W. fester, als in jener gegend.

II. durch *u* in dem acc. plur. *jus*, der sehr häufig neben *jûs* vorkommt; vgl. heutiges *tùs*, *sziùs* neben *tû's*, *sziû's*.

Digitized by Google

Falsch ist *u* für *ů* gedruckt in *wartotoyuſu* (EE. 5), und in *duczio* (EE. 22): die ersetzung von *ů* durch *ū*, wie sie Kurschat für Coadjuten und Prökuls bezeugt, ist bei W. sonst unerhört.

Ich schliesse hieran noch die bemerkung, dass für *ů* bei W., namentlich in EE. von p. 165 ab, häufig *u̎*, einmal auch *o̊* (*nögi* EE. 43) gedruckt ist. Da die erstere type mir nur in cursiv zu gebote stand, ein unterschied des lautes aber durch die verschiedenheit der bezeichnung nicht zum ausdruck gebracht wird, habe ich sie durch *ů* geben lassen.

Für modernes hochlit. *ė* steht bei W.:

I. Als ausdruck für den *ė*-laut gewöhnlich *e*, daneben aber

1) die ligatur *æ*. Diese ist am häufigsten anzutreffen in *dæl* (E. 2. 23. 30. 32. 38. 40. 41 [3]. 46. 52. 56. 57. 66; *dælto* 3. 9. 9. 41. 47 [2]. 48. 49. 50. 55. 56. 57; *dæl* in EE. 129. 130. 162. 164 [2]. 166. 171. 175. 180 [2]. 203. 205. 212. 213. 215; *dælei* 166. 170. 177. 215 [2]; *dælto* 162. 166. 172. 174. 177. 181. 201. 204. 214), nächstdem in verbalformen von *sėdżu* (E. 18, EE. 74. 115. 145. 154. 160. 161. 168 [2]. 169. 179. 189. 198. 203), nur 2mal in *bæda* (E. 2, EE. 208).

2) Scheinbar *ė* in *ſʒemės* (E. 45) und *ę* in *turętu* (E. 46). Ueber das *ę* enthalte ich mich bei seiner vereinzelung des urteils; dass *ė* den wert von hochlit. *ė* habe, bestreite ich. Letzteres aus folgenden gründen. Erstens ist der vocal des nom. plur. *ſʒemės* nicht *ė*, sondern *e*, da man *żẽmės* betont, und dem *a* in *rañkas* im *ja*-stamme ein *e* zur seite liegen muss: Kurschat § 632. Zweitens steht EE. 85 *ſʒinomė*; hier kann das *ė* unmöglich den wert von *ė* in dem reflexiven *-mės* haben, da das *-ma* in *eſma* (EE. 13. 57. 83. 133. 209), *laukiema* (EE. 89), *tikima ... nepranoxima* (EE. 128) kurzen vocal aufweist im gegensatz zu dem reflexiven *-moſī* (*ſtotumbimoſī* E. 27, *Melſkemoſe* E. 58. 60. 60, *nepaſʒiſtamoſe* E. 29, *rediſīmoſe* E. 48), die kürze also auch für den vocal von *-me* anzunehmen ist — um so eher, als nordlitauisch jedes *ė* im unbetonten auslaute der kürzung unterliegt.

II. Vor *j* gelegentlich *i*.

Belege: *koznadiju* (titel von E.) und *koznadiy* (E. p. 9);

Digitized by Google

ferner die vier locative *teifibię* (EE. 38), *czistibie* (EE. 43), *Dwassie* (EE. 117), *Rotuschie* (EE. 198), zu vergleichen mit *Saulije, Dwasija, szemija, malonije* bei Br. (Bezzenberger s. 61. 134), und mit *staynelie, szulelie* bei Stanewicz (Schleicher s. 20. 26).

III. Als ausdruck für den laut ė sehr oft *ie*.

Auch diese lautvertretung weist uns in den norden von Litauen (Schleicher s. 32, Kurschat s. 20). Willent hat sie besonders in EE. eintreten lassen, wie die folgenden ausführungen dartun werden. Nach ausscheidung der lehnwörter *czėsas* (dafür *cziesas* E. 5. 44, EE. 1. 4. 5. 17. 18. 21. 22. 25 = 157. 31. 75 [2]. 86. 87. 88. 110 [2]. 141. 153. 155; ungefähr ebenso oft kommt *czesas* vor); *dẽkawoti*, *dẽkawojimas* (mit *ie* E. 10. 35. 36, EE. 6. 30. 46. 51. 59. 103. 109. 115. 119. 122. 127. 130. 146. 165. 179; die formen mit *e* 13mal, dazu 1mal *dekingas*); *desėtinės* (*desietinas*, EE. 103); *nedėlė* (mit *ie* EE. p. 103. 133 [2]; daneben *nedele*, z. b. auf den titelblättern und E. p. 45); *urėdas* (*vriedas* E. 38 [2], EE. 103 [2]. 104 [3]. 145. 146. 172; *vredas* E. 2. 2. 9, EE. 25. 43. 99 [2]. 100; dazu *vrednikas* EE. 35. 66. 192) constatieren wir die fragliche vertauschung von ė mit ẽ in einer ganzen reihe litauischer stämme. Sie findet durchweg statt in *tėwas* mit ableitungen, was ich für E. belegen will: p. 1. 3. 10. 12. 15. 16. 18 [2]. 20 [3]. 21 [3]. 23. 25. 26. 28. 29. 32. 35 [3]. 36 [3]. 37 [2]. 38 [2]. 42 [2]. 50. 51. 59. 60. 61. 62. 63. 64 [2]. 70. 72; *tiewischkos* 17, *tiewonimis* 27, *sątiewainems* 42; und in *wėl* (E. 5. 6. 28, EE. 3 [3]. 6. 11 [2]. 33. 44 [2]. 51. 63. 64 = 138. 65. 67 [2]. 68 [2]. 77. 80 [2]. 81 [2]. 96. 104. 119 [2]. 143. 147. 151. 166. 185. 186 [2]. 187. 190 [3]. 191. 195. 197. 200 [2]. 201. 203 [2]. 204 [2]. 210. 212). In allen übrigen einschlägigen worten und kategorieen wechselt *e* mit *ie*; doch gewahrt man alsbald, dass der wechsel nur in EE. statt hat, während E. in dieser beziehung hochlitauisches gepräge zeigt. Wir lesen *diel* p. 3. 3. 4. 61. 63. 66. 68. 94. 104. 106. 143. 145. 149. 151. 152; *dielto* 11. 15. 34. 47. 50. 55. 89. 99. 102. 121. 123; *todiel* 69 [2], *todielei* 52 [2]. 54. 55. 86. 101. 111 [3]. 112. 117. 120. 126. 148. 150; dass entsprechende formen mit *æ* erst von p. 129 ab beginnen, ist aus s. XXX

ersichtlich, und ich füge als ergänzung hinzu, dass solche mit *e* an 24 stellen begegnen: *del* 67, *delei* 67. 74. 91, *todel* 71. 72, *todelei* 75. 112. 123. 134. 135. 144. 149. 182. 187. 194. 198. 214, *delto* 67. 70, *kodel* 24. 52. 142. 192. Vergleicht man die anzahl der belege für *e*, *æ* und der belege für *ie*, so erhält man einen kleinen überschuss zu gunsten der vertretung von hochlit. *ė*. Ebenfalls einen überschuss zu gunsten des *ė* bei *sė́sti*, *sėdė́ti*: 16 verbalformen mit *ie* (2 = 55. 28. 38. 42. 51. 56. 57. 59. 75. 76. 95. 115 [3]. 117) haben gegen 30 verbalformen mit *e*, bezw. *æ*, gegen sich; das *ie* in *ſuſiedas* (E. 23. 30, EE. 88. 153 [2]) und *ſuſiedka* (EE. 88) kommt nicht in betracht, da das letztere sicher lehnwort ist (Brückner s. 139), das erstere zu sein scheint, da in E. ausser *tė́was* und *wė́l* nur lehnwörter *ė* durch *ë* ersetzen. — Die geläufigkeit der verwechselung springt in die augen, wenn man p. 31 in dem gleichen abschnitte liest: *ſeienczem* ... *ſiekla* .... *vſſeia* ... *ſekla* .. *paſieiey*, oder p. 37 *ſeieyes ſſetu ſieklas* ... *ſſeya* ... *Sekla*, ebenso p. 110: *paſies* .... *ſeie*, und p. 165: *ſie* ... *ſie* ... *ſekla ſegeiuy* ... *ſekla*; *ſiekla* notiere ich noch mit p. 105 [3] u. 106. — Nur ausnahmsweise finden wir *ie* für *e* in *bieg* (150), *rieda* (10), in verbalformen von *dė́ti* (33. 55. 127), in *paſſimieks* (38) und *iſchmieginti* (123). — Nomina: *ſrienas* (= *strė́nas*; nur EE. 121. 160), *piedos* (150, 2m.) und *piedelus* (31) gegen *pedus* (65), *bieda* (129; sonst *e* oder *æ*), *szwieru* (179; *szweru* 140), *mieczia* (189; nur hier). — Von kategorieen fallen in betracht: 1) das präteritum von *im̀ti* und der verba nach classe IV. 1, b: *ieme* etc. p. 12. 44 [2]. 60. 73. 107. 113. 140. 142. 144. 170. 191, *nůkrieſtas* (89), *ſieme* (26), *twiere* (107. 128), *atwierę̨s* (57); 2) praet., infinit. etc. der verba nach classe I. 2, a: *pagelbiek* (166), *kalbieczo* etc. (40. 149. 176), *kentieiom* etc. (38. 124 [2]), *ſkendieyau* (35), *ſtadieghimas* (105 [4]. 106 [3]), der verba nach classe IV. 2: *galieia* etc. (104. 106. 117. 120. 121 [2]. 164. 179. 192), *girdieia* (14), *milietumbitieſe* etc. (29. 31. 46. 77. 83. 148. 164), *murmieghima* (74), *noriedams* etc. (107. 123), *rawiedami* (31), *ſiedieya* etc. (38. 42. 59), *ſkelieia* (124), *ſtebieioſi* (118), *ſtowieti* (120. 121. 149), *tilietu* (42), *turieia* etc. (13. 40. 64. 71. 74. 84. 85. 88. 104. 110. 111 [2]. 117. 123. 124. 128), *weiſdieia*

Digitized by Google

(14); 3) die flexion der verba nach classe XI sowie die ableitungen dieser verba: *kleidiekit* (110), *ßolinieghimas* (108); 4) die 3. prät. von verbis, die ihr präteritum mit *-j* bilden: *kelieſi* (56. 60. 97. 102. 106. 113. 128. 163); 5) die casus der nomina auf *-ė*, in denen dieser vocal nicht im tonlosen auslaute steht: *tamſibieſa* (12), *ſterblies* (= *sterblẽs*, p. 127), *ßmoniems* (148), auch *naſchlie* (19. 113), wenn dies kein instr. ist; 6) der nom. sg. der *r*-stämme: *duktie* (128).

Dagegen ist *ie* anders zu beurteilen (siehe „erweichung") in dem nom. pl. *tamſibies* (EE. 12), in den 3. praet. *nepalowie* (EE. 162), *klauſie* und *atneſchie* (171), desgleichen in *-tieſi* (2. plur. refl.) entgegen *tė-s*. Erstere endung ist belegt mit *linxſminketieſi* (EE. 6. 6), *milietumbitieſi* (EE. 29), *byiotieſe* (ib.), *ſaugokitieſi* (96), *nerupinkities* (111), *dziaukitieſi* (174), *dziaukſitieſe* (176), und verhält sich zu *-ti* für *-te* (*eſti* EE. 18. 49; *raſti* EE. 147 und *paſtoſti* 174 sind unsicher), wie in der 1. plur. *-mies*, *-miegi* (Bezzenb. s. 193) zu *-mi* (*eſmi* ebenda 198). Da W. neben *-meſi* (*mokitumbimeſi* E. 12, *tikeiomeſe* EE. 59, *giremeſe* 130) nie *-mieſi* gebraucht, auch neben *-me* kein *-mi* schreibt, so folgt aus dem gegensatze, dargestellt durch die verwendung von *-tieſi*: *-ti*, *-teſi*: *-te*, dass *-tieſi* nicht aus *-teſi* erwachsen ist, sondern zu altpr. *-tai* gehört.

Für modernes hochl. *ē* (*iė*) setzt W.

I. Als ausdruck für diesen laut: *ie*. Beispiele sind unnötig.

II. Einfaches *e*, welches wenigstens zum teile als *ė* zu denken ist. Da der übergang von *ė* nach *ē* für den dialekt W.'s fest steht, so erscheint die gegenteilige ersetzung als notwendige consequenz hiervon; vgl. Schleicher s. 32, Kurschat § 58. Wirklich tritt diese ersetzung an folgenden beispielen hervor. Modernes *nẽrà* (so Kurschat; Schleicher s. 63 schreibt *nėrà*, doch vgl. die note) heisst bei W. 4mal *nera* (E. 43, EE. 56. 184. 214) und 4mal *niera* (EE. 68. 83. 136. 153); *wẽrnas* ist vertreten durch *wernai* (E. 10) und *werni* (EE. 5); *lẽti* durch *iſchleia* (8) und *apleyems* (29); *alẽyus* durch *aleyumi* (E. 59; EE. 11); endlich *palẽcawóti* (poln. *polecać*) durch *palecawotas* (E. 2), *paleciawoju* (E. 36), *paleczawoia* (EE. 65). Je einmal belegt ist *e* für *ie* in *eſch-*

Digitized by Google

koket (E. 60; sonst stets *ieſchkoti*), *ſtrelas* (EE. 121; daneben *ſtriela* 150, cf. wr. *strêla*, Brückner s. 138), *apekunais* (EE. 17), *gedoket* (30), *neſʒedna* (Schleicher schreibt *žëdnas*, cf. Brückner s. 157), EE. p. 68 (nur hier belegt), *leſʒuwia* (70), *lepſnoje* (84), *lekoriaus* (173; nur hier belegt; aus poln. *lekař* entlehnt nach Brückner s. 102), *nepreteliumis* (201; klr. *pryjatel'* etc. aao. 122), *ſʒalnerius* (209; poln. *żołńeř*). Ob auch *letai* (E. 55. 57), *letumu* (EE. 165) hierher gehören, weiss ich nicht, da Schleicher *lëtas*, Kurschat *lẽtas* verlangt.

Die beispiele, in welchen nur einmal *e* für *ie* geschrieben wird, sollen nicht weiter in betracht kommen; auch auf das fremdwort *palecawoti* will ich kein gewicht legen. Wenn hingegen, trotz Schleicher's beobachtung, dass „in büchern stets" *nier* gedruckt stehe (aao. anm.), 4mal *nera* bei W. zu finden ist, so darf hieraus in verbindung mit dem je zweimaligen erscheinen von *wernas* und *leti* der schluss gezogen werden, dass der dialekt, in welchem W. schrieb, die ersetzung von *ë* durch *ė* allerdings gekannt hat.

Besonders zu sprechen ist über *pagë̃szti* und verwantes. W. schreibt für mod. *ë* entweder *e*: so in *pageſʒima* (EE. 66); oder *ie*: *Pagieſʒimas* (EE. 27), *pagieſʒęſis* (EE. 45); oder *ei*: *pageiſʒeſis* (E. 40), *pageiſʒima* (E. 42), *nepageiſʒkite* (EE. 27); ja sogar *iei*: *pagieiſchtũ* (131). Das simplex erkenne ich in der medialen 3. pl. prät. *gieſʒes* EE. p. 203: *Ir anis yů gieſʒes ſchaugdami didzeis balſais* (Schleicher s. 331, cf. Ness. 253) = Luc. XXIII. 23: „aber sie lagen ihm an mit grossem geschrei und forderten" etc. — Wir finden also für heutiges *ë* 1mal *e*, 3mal *ie*, 4mal *ei* (bezw. *iei*) gedruckt. Hätten wir nun das *pagieiſchtũ* nicht, so würde ich, analog der kritik in der Altpr. monatsschr. XVI. 438, gewis auf folgenden einwurf gefasst sein müssen: *ei* ist verschrieben oder verdruckt für *ie*; in *pageſʒima* ist *i* ausgelassen; also hat W. blos *pagë̃szti* gesprochen. Nun gibt uns freilich *pagieiſchtũ* das recht, an ein *pageiſchti* zu glauben; das dreimalige *gieſʒ-* aber in *geiſʒ-* zu ändern, geht wegen *pageſʒima* nicht an, abgesehen davon, dass ein derartiger satzfehler in W.'s drucken nicht dreimal in dem gleichen worte begangen ist. Also ist *gieſchti*

Digitized by Google

und *geiſchti* anzuerkennen. Was aber ist *gieſchti*? Ist *i* blos wegen des *g* vor *e* geschrieben? Oder stellt *i* mit *e* zusammen den laut *ë* dar? Man muss sich für die zweite möglichkeit entscheiden: bei W. geht nur *ë* in *ei* über (s. nachher), aber nicht *ė*; wenn nun neben dem zu *Dëwas* gehörigen *deiwiſchkas* nicht einmal mehr *diewiſchkas* bei W. geschrieben wird, geschweige denn *dewiſchkas* (mit *ė* für *ë*), so ist es offenbar falsch, neben *geiszti* ein *gë̃szti*, aber kein *gë̃szti* mehr anzusetzen. Aus diesem grunde fasse ich die 3 *ie* in dem stamme als *ë*, und lasse es betreffs des *e* bei dessen vereinzelung dahingestellt, ob es *ė* oder *ë* ausdrücken solle.

III. Den diphthong *ei*. Zu *pageißeſis*, *pageißkite* etc. kommt noch das durchstehende (E. 17. 47; EE. 19) *Deiwiſchkas*. Kurschat kennt den in rede stehenden lautwandel aus Nordwest-Samogizien.

IV. Die contraction *y*, *i*. Dass diese im inlaute anzuerkennen ist, bezweifle ich, da *Diwiep* (EE. 11), *milaſchirdigiſte* (EE. 107) leicht druckfehler sein können. Vielleicht indes, da W. *ė* vor *j* gelegentlich durch *i* ersetzt, ist *dwiių* (EE. 146) neben *dwieju* (155. 203) und *dweju* (141; letzteres zweideutig) von W. beabsichtigt. — Im auslaute nehme ich die contraction für *nekuriy* (EE. 13) an, welche form so lange aus *nekurē̃* erklärt werden muss, als der nasal in *tię*, *kurię* nicht gerechtfertigt werden kann. Kurschat § 914 führt *tỹ* aus Worny an. Da der lautwandel durch diesen nom. plur. belegt ist, ziehe ich auch *macys*, *macis* (E. 36. 37; EE. 10. 13. 34. 120. 127. 131) nebst *moſtys* (EE. 161) hierher, nicht zu *ſchwentoſis* (EE. 3), und vergleiche *ſchirdis*, *czeſtis*, *ſmertis*, welche keine *ė*-stämme zur seite haben. Vielleicht dient zur stütze dieser annahme, dass W. in dem gleichen abschnitte, in dem er *moſtys* gebraucht, zweimal *moſtimi*, aber keine bildung von *móstė* anwendet, welches er übrigens auch kennt (EE. p. 213).

Auf den hier anzuschliessenden versuch, das verhältnis der locativendungen *-ieje*: *-eje*: *-ije*: *-ie* zu einander historisch zu bestimmen, verzichte ich; und zwar aus dem ein-

Digitized by Google

fachen grunde, weil ich bislang noch zu keinem festen resultate betreffs ihrer geschichte gelangt bin.

Ueber die diphthonge *ai*, *ei*, *au*, *ui* im allgemeinen ist wenig zu bemerken. Die vertretung derselben durch einfache vocale kann ich nur für *laßibas* (EE. 32) und für die dative *Cæforiu* (E. 41), *yamu* (EE. 126) gelten lassen: in dem ersteren worte scheint die aussprache von *ai* als *a* die herrschende zu sein, wenigstens kennt Kurschat nur *lażýbos*; und die schwächung des *ui* zu *u* im tonlosen auslaut ist in übereinstimmung mit der sonstigen neigung des dialekts. In allen übrigen fällen aber stammt der einfache vocal statt des diphthongen z. t. sicher, z. t. höchst wahrscheinlich vom setzer, nicht vom autor. Sicher falsch ist *galieffiu* (E. 69; l. *gaileffiu*), weil in E. ein *ė* wie dieses nicht mit *ë* wechselt (s. XXXI f.). Höchst bedenklich sind die instr. *wiffas* (E. 17) und *tiewaines* (EE. 96), die man auch durch Kurschat § 533 nicht schützen kann, da dieser § auf ihre umgebung nicht passt: *fu w. futwerimais*; *efme ... tiewaineis* | *iey tiewaines ... tada ir fqtiewonimis*; und ebenso *atledima* (E. 66) und *fkatitine* (EE. 103), da für dieses wie für jenes die formen mit diphthong je in dem gleichen abschnitte gedruckt sind und zwar mehrmals. Es bleibt nur *rapfûtas* (EE. 27) übrig — allein auch dies ist wertlos, da p. 109 *raupfûtu* steht, mit welchem *raupûti* (EE. 5) in der vocalisation stimmt. Eine aussprache der diphthonge also, wie sie Schleicher s. 33 aus der gegend von Memel und Prökuls beschreibt, lässt für W. sich nicht beweisen; aus seiner orthographie möchte man vielmehr schliessen, dass er gestossene betonung der diphthonge überhaupt nicht gekannt hat — indes, diese teuscht vielleicht. Vgl. noch Schleicher s. 34.

Im einzelnen füge ich hinzu:

a) Für *ai* schreibt W. gelegentlich *ei*:

tarneite f. *tarnaite* E. p. 15. 30. 43, EE. p. 50 (neben *tarnaite*). Auch *teip* liest man schon neben *taip*, und *klajóti*, **klaidëti* (bei Ness. nur *klaidoti*), schreibt W. stets mit *ei*; *klejóti* kennt Bezzenberger aus Stallupönen.

b) Für *ei* tritt bei W. ein:

1. *ai* in *ataiti* etc. (EE. p. 1 = 54. 2. 4 [3]. 5 [2]. 7. 9. 12

Digitized by Google

[2]. 15 [2]. 16. 19. 20 [2]. 21 [4]. 22. 24. 26. 31. 33 [2]. 35. 41. 43. 48. 60. 62. 64. 69. 75 [2]. 79 [4]. 92. 98. 106 [2]. 122. 124 [2]. 128. 132. 135. 156. 158. 161. 181 [2]. 183), dazu *ataghimas* (134) und *ataiwis* (76. 168. 199); die formen mit *e* laufen daneben her. — In Popiel hörte Bezzenberger *dja* für *ëjo*, weshalb er die z. Gesch. d. lit. spr. s. 55 gegebene erklärung von *ataia* etc. nicht mehr aufrecht hält.

II. *iy*, *y* (= *ii*?) im dat. sg. der *i*-declination: 4mal *Wieſchpatiy* (EE. 38. 74. 99. 152), 1mal *Wieſchpaty* (124); 2mal *dukteriy* (2 = 55), 2mal *iſchmintiy* (13. 24), 1mal *ſchirdiy* (70) und 1mal *deſchimtiy* (181). In E. findet sich nichts analoges. Vgl. hierzu Kurschat § 660, Bezzenb. s. 129 f.

Ich wende mich nun zur besprechung der nasalvocale, betrete also das in unsern tagen am meisten discutierte capitel der litauischen grammatik. Auch hier wird es vor allem auf vollständigkeit des materials ankommen. Und zwar müssen hier nicht nur alle fälle genannt werden, wo der nasalvocal steht, sondern auch alle diesen gleich gearteten, wo er nicht steht. Das hauptinteresse in dieser frage nehmen die beiden nasalvocale *ą* und *ę* in anspruch, welche durch durchstreichung der nicht differenzierten vocale gegeben sind. Für modernes *į* schreibt W. nur einmal *į*, sonst *i* oder *in*; *ų* kennt er gar nicht, er lässt hier die nasalbezeichnung ganz weg. — Also vorerst über *ą* und *ę*; ich werde zunächst die Kategorieen besprechen, denen der nasal mit absuloter sicherheit zukommt.

A. Nasalvocal im innern des wortes.

I. *ą*, *ę* = heut. an, en.

prabągos (EE. 1), *pabęgie* (EE. 121), *paſſibęgie* (210, dicht dahinter *paſſibengie*). *atląkie* (EE. 113). *pękis* (EE. 84. 86), *pękiudeſchimtu* (53), *pękiaſdeſchimtis* (99), *pękiuſchimtu* (102). *rąkomis* (EE. 14). *nůtrękiu* (EE. 32).

Ohne nasalbezeichnung *ßeklinaſe* (E. 37). Dies halte ich für fehlerhaft.

Welche aussprache dem *ą* und *ę* dieser wörter zu W.'s zeit eigen gewesen sei, kann um so weniger fraglich sein,

Digitized by Google

als ja noch heute *prabanga* u. s. f. gilt; man wird nicht behaupten wollen, zu ende des 16. jahrh. sei *n* vor gutturalen ausgestossen worden. Gibt man diesen ersten satz zu, so wird man sich einem anderen nicht verschliessen dürfen: der in der aussprache vorhandene nasal wird in der schrift angedeutet durch den strich durch *a* und *e*; d. h. für *an* und *en* sind, mit Schleicher s. 75 zu reden, deren „abkürzungen" eingetreten. Der einwand, der nasal in *ßeklinaſe* sei unbezeichnet geblieben, so gut wie in *Agelams* und *paſsiſtegti* bei Br. (Bezzenb. s. 31) und in *atlakidami* der urkunde von 1578 (GGN. 1877. 241 ff.), also liege kein anlass vor, durchstrichenes *a* und *e* für bedeutungsvoller zu halten, als undurchstrichenes — ist nichtig; denn 1) gelten die orthographischen gepflogenheiten von Br. und U[1] nicht ohne weiteres für W.; 2) steht *ßeklinaſe* nicht in EE. sondern in E., wo W. ausserdem keine solche „abkürzung" anwendet; 3) dürfen 11 fälle nicht bemessen werden nach einem einzigen, vielmehr ist zu schliessen: weil bei W. für *an* und *en* vor *k* und *g* 11mal *ą* und *ę* gedruckt wird, ist es unwahrscheinlich, dass der gleiche autor für den zwölften fall einfaches *e* vorgeschrieben gehabt habe. — Mag man übrigens über *ßeklinaſe* denken, wie man wolle, so viel ist klar: die tatsache, dass *ą* und *ę* in elf fällen (darunter sind fünf identisch!) an einer stelle erscheinen, wo die dem ursprünglichen zwecke jener schriftbilder gemässe aussprache verlangt wird, in der gleichen quelle aber und unter gleichen verhältnissen kein einziges mal *a* oder *e* anzutreffen ist, lehrt deutlich, dass *ą* und *ę* für W. einen anderen wert hatten, als *a* und *e*. Ist dieser wert für eine kategorie dargetan, so ist die möglichkeit seiner geltung auch für die übrigen nicht in abrede zu stellen.

II. *ą*, *ę* (*an*, *en*) = heut. *ą*, *ę*.

1. *paſiens* („werden veralten") EE. p. 11; heute *pasęsti*.

2. *ſchwenſtumbei* (E. 12), *ſchwenſkiſi* (E. 20), *paſchwęnſtu* (E. 51): nasalvocal in *ſchwęſkim* (EE. 55), *ſchwęſket* (EE. 91). — Heute *szwęsti*.

3. *drąſey* (E. 20), *drąſuma* (57), *drąſeis* (58), *drąſus* (EE. 83. 169), *drąſibe* (149), *dręſſu* (EE. 34). Ohne nasal-

Digitized by Google

bezeichnung *paſſidraſines* (212). — In SG. 3mal *dranſei* (153. 200. 224), je einmal *dranſa* (73), *drens* (107), *dranſumu* (236). — Heute *drąsùs* etc.

4. *nenûſigąſket* (EE. 56), *teneiſigąſt* (77), *neiſigąſkite* (91), *iſſigąs* (149), *nûgąſtis* (56). Ohne bezeichnung des nasals *iſchgaſczu* (9), *tenenûßigaſtie* (151; l. *tenenûſi*°). — Aus SG. nenne ich: *neſuſſiganſki* (105), *iſſiganſtaſi* (139), *nuſſiganſti* (210), *iſchganſties* (218). — Heute *nusigą̃sti, ìszgąstis* etc.

5. *rąſta* (EE. 90, 3mal). — Aus Br. führt Bezzenb. s. 42 an: *ranſto*, *ranſta*, *ranſtai*, *ranſtams*, *rąſtą*, Geitler s. 106 hat *ranſtas* u. aa. — Heute *rą̃stas*.

6. *atſigręßęs* (EE. 106), *atſigręßes* (128), *grąßidami* (208). Ohne nasalbezeichnung *atſigreſchti* (E. 51), *atſigreßęs* (EE. 162. 206), *atſigreßes* (17. 196). — Aus SG. habe ich notiert: *grenſchk* (10), *nugrenſchtumbei* (241), *grenße* (127), *atgranßinai* (234). — Heute *atsigrę̃szti* etc.

7. *nevßgęs* (EE. 160), *gięſſa* (182). Zweimal fehlt die nasalbezeichnung: *vßgeſiti* (E. 67), *iſchgeſiti* (EE. 121). Aber Bezzenb. s. 40 weist aus Br. nach: *kaip anis apgenſa kaip knatas apgęſa,* cf. Szyrwid's *negisuney*, Beitr. III. 74.

8. *patręſch* (EE. 166); kurz vorher *nepatreſchtu*. — Die schreibung *trensztu* führt Nesselm. an.

9. *neapkęſdami* (EE. 110), *neapkięs* (166). Dagegen *nûkeſdami* (114), *nûkieſdami* (30), *iſchkieſti* (38). — Aus SG. füge ich bei: *kenſti* (3. 6. 95), *kenſtumbim* (40); *nukeſti* (109) schreibt Mosvidius in dem gleichen stücke, in dem er *ſchwenſtuſi*, *nugręſchtu*, aber auch *neperſigaſtumbim* gebraucht. — Heute *kę̃sti*.

10. *giwęſi* (EE. 107), *giwęſime* (93). Der nasal fehlt in *giweſi* (E. 12), *giweſite* (EE. 96), volle schreibung oft in SG.: *giwenſiu* (142), *giwenſi* (85), *giwenſim* (90. 98).

Ständig fehlt die nasalbezeichnung in dem stamme *graßo-*: E. 16, 43, EE. 142. Vgl. den artikel *granſchoti* bei Bezzenb. s. 285.

Ich habe aus quellen der gleichen periode, der W. beizuzählen ist, für alle hier in II aufgezählten formen an der gleichen stelle *an*, *en* nachgewiesen, an der W. *an*, *en* oder *ą*, *ę* überliefert. Im gegensatz zu den unter I gesammelten

Digitized by Google

beispielen wechselt dies *an*, *en*, *ą*, *ę* mit *a* und *e*. Dieser gegensatz in der orthographie deutet auch auf einen gegensatz in der damaligen aussprache hin: vor den *s*-lauten war der nasal schwach, heut zu tage ist er ja in preuss. Litauen fast[1]) ganz untergegangen. Daher konnte Mosvidius, eine der autoritäten, auf die ich mich oben stützte, nach W.'s angabe derjenige, „qui rationem ſcribendi linguam patriam primus oſtendit", in ein- und demselben übersetzungsstücke (SG. 108 ff.) dicht hinter einander *ſchwenſtuſi*, *nukeſti, neperſigaſtumbim* schreiben, d. h. ebenso mit den nasalen verfahren, wie man längst vor ihm in zwei verschiedenen zeiten zu Iguvium verfuhr: azeriatu Ib. 8 neben anzeriatu 10, saçi Ia. 15 = *sansie* VIb. 3, *etaias* VIb. 65 neben *etaians* 64 u. s. f. Blos das eine kann fraglich sein: sprach man im 16. jahrhundert schon *ſchwēſtuſi* ohne nasal neben *ſchwenſtuſi* mit schwachem nasal? Oder mit anderen worten: liegen den zwei verschiedenen schriftbildern ebenso viel verschiedene lautbilder, oder liegt ihnen nur ein einziges lautbild zu grunde? Man mag diese frage beantworten, wie man will: für meinen zweck liefert jede antwort das gleiche resultat. Der erste fall sei wahr — so stellen sich *an*, *en* und *a*, *e* von selbst in einen gegensatz. Der andere fall treffe zu — so ist die schreibung *an*, *en* die correctere, genauere. Nach dem unter I gefundenen ergebnisse nun bin ich berechtigt, die schreibungen *drąſey*, *nenůſigąſket*, *rąſta*, *atſigręßęs*, *ſchwęſkim, neußgęs*, *neapkęſdami*, *patręſch*, *giwęſi* in eine linie mit *ſchwenſtuſi*, die schreibungen *paſſidraſines*, *iſchgaſczu*, *atſigreßes, vßgeſiti*, *nůkeſdami*, *nepatreſchtu*, *giweſi* in eine linie mit *nukeſti*, *neperſigaſtumbim* zu rücken. Im einen wie im anderen falle muss man anerkennen, dass zu der verwendung von *ą* und *ę* ein grammatischer grund des autors, nicht das belieben des setzers geführt hat.

Es ist also nachgewiesen, dass zu ende des 16. jahrhunderts inlautendes *n* nach *a* und *e* vor *s* noch nicht geschwun-

---

[1]) „Fast" füge ich bei, nachdem ich von Bezzenberger gehört habe: „ich kenne zwei ältere und einen jüngeren mann aus der umgegend von Prökuls, die z. b. *žàngsis* = *žásis* sagen".

Digitized by Google

den war; ja, wenn die erste der oben genannten möglichkeiten zutrifft, was ich für wahrscheinlich halte[1]), so muss die festhaltung des *n* häufiger gewesen sein, als sein übergang in dem vorhergehenden vocal: denn keine nasalbezeichnung haben wir nur in *grafchoti* (3), überwiegend nichtbezeichnung des nasals in *grefchti* (5 : 3), *kefti* (3 : 2) angetroffen, während der nasal stets geschrieben ist in *fchwęfti* (5) und *rąfta* (3), überwiegend in *drąfus* (7 : 1), *gąfti* (5 : 2), und ebenso oft geschrieben als nicht geschrieben ist in *gęfti* (2 : 2), *tręfchti* (1 : 1), *giwęfiu* (2 : 2).

Ich schliesse hier die behandlung des präfixes *fan-* an, welches beispiele für I wie für II abwirft.

Es heisst durchweg *fandara*, *fandaringas* bei W. (E. 48, EE. 2. 25. 47 [2]. 108. 114), entsprechend modernem *sándora*. Für heutiges *sántėwonis* etc. schreibt W. *fątiewonis* etc. (E. 42, EE. 96), er setzt also auch vor dental *ą* = *an*; im verbum gebraucht er vor *t* neben *fu-* wie Br. (Bezzenb. s. 248, Schleicher s. 280, 3) auch *fa-*: *fatarę*, *fatika* (EE. 196). Vor *s*-lauten wendet er *fą-* an: *fąßine* (E. 32. 41, EE. 52. 67), heute *sążinė*, und *Sąfpara* (EE. 168), heute *sąsparà*; mit diesem *fą-* stimmt Br.'s *fą-* in den belegen bei Bezzenb. s. 321. Nur vor nasal trifft man auch im substantiv *fa-* (*fanaris* E. 16. 17 [2]. 19. 36; EE. 23 [3]); daneben aber *fą-* (*fąnaris* EE. 94 [2]. 117), und die ganze ausnahme beweist überhaupt nichts gegen nasalierte aussprache des *a*, da dieselbe schon durch das folgende *n* gefordert und bezeichnet war.

Wir fügen daher den bisher als richtig ermittelten nasalvocalen 10 weitere hinzu; für zwei derselben gebraucht man heute *an*, für die übrigen acht *ą*. Im ganzen kennen wir mithin jetzt 13 *ą*, *ę*, für welche man heute *an*, *en* schreibt, und 35 *ą*, *ę*, für die heute die orthographie *ą*, *ę* üblich, damals aber auch noch die orthographie *an*, *en* üblich gewesen ist; zu den letzteren *ą* und *ę* kommen 3 *en*, 1 *ęn*. — Und nun weiter!

---

[1]) Ich folgere dies aus der behandlung des *un* von *ſtunſti*. Dass W. die der heutigen conforme aussprache schon gekannt hat, beweist die gelegentliche schreibung *ſtūſti*, die ich später belege.

Digitized by Google

III. Nasalvocal für einfachen vocal vor nasal.

ąn 8mal in *rąnka* (E. 62 [2], EE. 56. 74. 87. 127. 128. 179), je einmal in *ąnga* (E. 46), *atląnkaſis* (E. 15), *bąndos* (EE. 9), *ąmßinai* und *ſąnti* (EE. 53), *ſiekląms* (105), *tąm* (107), *prąbangas* (119), *pabąngoje* (187), *brąngiauſius* (159), *dąnktis* (211).

ęn 2mal in *dięna* (EE. 53. 134), 2mal in *pęnkias* (EE. 181. 182), dazu *iſchmintingięms ir protingięms* (147) und die vereinzelten *paſchwęnſtu* (E. 51), *patęnk* (E. 58); *wiſſięms ßmonems* (EE. 19), *newięnas* (EE. 36), *pięmeneſpi* (65), *pabęnks* (122), *vſchzęngienti* (178).

Was der nasalvocal vor *n* und *m* bedeute, ergibt sich aus Geitler, Lit. stud. s. 21; dass er bei W. in dieser lage nicht so regelmässig gesetzt ist, wie in der dort mitgeteilten Pásaka, berechtigt nicht zu dem schlusse, dass er falsch ist, sondern beweist höchstens, dass die aussprache von *an*, *en* als *ąn*, *ęn* arbiträr war.

Von 18 *ą* mit folgendem nasal stehen 8 in dem gleichen worte; von 13 *ę* mit folgendem nasal treffen wir zweimal je zwei in dem gleichen worte. Diese tatsache reicht aus, um die behauptung zu begründen: die 31 nasalvocale gehören dem autor, nicht dem setzer. Indes, ich will von diesen 31 nasalvocalen nicht weiter sprechen, da ihr wert oder nichtwert für die weitere untersuchung ohne belang ist.

Die betrachtung unter II hat ergeben, dass *n* nach *a* und *e* gegen ende des 16. jahrhunderts noch hörbar gewesen ist in einer lage, wo es als nasal heute nicht mehr besteht; ja sogar, dass seine verschmelzung mit dem vorhergehenden vocal zu *ā*, *ē* in jener zeit die ausnahme bildete. Ich werde nunmehr die fortdauer auch für den

B. Nasalvocal am wortende

nachweisen; und zwar wird sich im allgemeinen das gesetz beobachten lassen: *n* unmittelbar unter dem geschliffenen accente erhält sich, *n* unmittelbar unter dem gestossenen accente oder im tonlosen auslaute geht unter.

a) Gedeckter auslaut.

I. *Gen. sg. des ungeschlechtigen pronomens.*

W. schreibt in E. 1mal *manęſp* (62) — 3mal *manes* (11.

Digitized by Google

36. 37); 1mal *tawęs*, 2mal *tawęſp* (60. 71. 72) — je einmal *tawes* und *taweſp* (9. 52); 1mal *ſawęſp* (25) — 3mal *ſawes* (30. 39. 47). In EE. finden wir 31 *manęs* (7. 36. 42. 52. 67 [2]. 68. 69. 75. 77. 80. 84. 92. 132 [4]. 133. 151. 159. 162. 166. 167 [5]. 177. 180. 188. 196) — 34mal *manes*, bezw. *maneſp* (*1 = *54. 7. 16. 24. 36. 38. 42. 45. 72. 77. 97. 98. *132. *147. 147. *151. 151. *158. *167. 167 [2]. 177 [2]. 189. 190 [2]. 191. 192. 193. *202. 204. 206. 209; die stellen für *maneſp* sind besternt); 10mal *tawęs*, bezw. *tawęſp* (20 [2]. 22. 27. 94. 101. 124. *140. 189. 195) — 17mal *tawes*, *taweſp* (*2 = *55. 6. *16. 20 [3]. *20. *21 [2]. 24. *132. 149 [2]. 164. 185. 214); 21mal *ſawęs*, *ſawęſp* (58. 60. 67. 70. 74. 76. 92. 95. *99. 103 [2]. 110. 115. 117. 118. 119 [2]. 129. *140. 141. *156) — 34mal *ſawes*, *ſaweſp* (2. 5. 9. 23. 25 = 157. 29. 30. 36. *42. 56. 58. 68. 74. 76. 110. *124. *141. *143. 143. 144. 149. *174. 175 [2]. 177. 200. 201. 206. 208 [3]. *209. 215). Halten wir uns ausschliesslich an EE., wo uns ausreichendes material zur verfügung steht, und scheiden wir, um ganz sicher zu gehen, alle genitive mit der postposition aus, so erhalten wir die verhältnisse 31 : 26, 9 : 10, 18 : 28, welche ein ähnliches fluctuieren von *ę* und *e* bezeugen, wie wir es oben in II fanden. Man betont nun heute hochlit. *manę̃s*; setzen wir diesen accent auch für W. voraus — was wir dürfen, da die von Kurschat § 854a ff. genannten preuss.-lit. genitive mit abweichender accentuation von denjenigen W.'s durch anderen wurzelvocal geschieden sind — so haben wir in der bewahrung des *n* unmittelbar unter dem geschliffenen accente den ersten beleg für seine wirkung zu erkennen. — Die vollen schreibungen *manens*, *tawens*, *ſawens* sind in alten drucken bekanntlich vulgär; ich führe statt alles weiteren aus SG. an: *Taweſp wiſſi Angelai* | *Tawenſp wiſſokies dangaus galibes* | *Tawenſp Cherubins ir Seraphins* etc. (129).

II. *Nom. plur. des gleichen pronomens erster person.*

Aus einem Wilnaer texte führt Geitler s. 96 *mens* an. Dass der nasal in der preuss.-lit. sprache des 16. jahrhunderts noch nicht untergegangen war, bestätigt W., welcher 23mal *męs* hat drucken lassen: 5mal in E. (22. 23. 24. 24. 28) — gegen 14 *mes* (3. 20. 21 [3]. 23 [2]. 24 [2]. 25. 28. 54.

Digitized by Google

59. 61); und 18mal in EE. (1. 8. 12. 13 [2]. 29. 34. 57. 64 = *mes* 138. 81. 82. 85. 126. 150 [3]. 199. 200) — gegen 61 *mes* (8. 18. 23. 32, 41. 49. 50. 52. 55. 59. 61. 67. 76 [2]. 78. 83 [2]. 85. 89. 91. 92 [3]. 93 etc.). Man betont heute *mẽs*: dem geschliffenen accente verdankt das *n* auch hier seine erhaltung im 16. jahrhundert. Freilich überwiegt die schreibung *mes* um mehr als das dreifache; allein was aus **méns* oder **mèns* geworden wäre, wird gleich das folgende zeigen.

III. *Acc. plur. der fem. a- und ja-stämme.*

Bezzenberger führt aus Br. an: *pirmanſes*, *apſkirtanſes*, *grieſchnanſes*, *macnạſes*, *nekaltạſes*. Die stelle Matth. XIII. 48 „lesen die guten [fische] in ein gefäss zusammen" übersetzt Br.: *iſchrenka gierạſes ... kruwon*; W. (EE. 187) ähnlich: *iſchrenka gerąſes indůſna*. Dass Br.'s *gierạſes* die geltung von *gieranſes* habe, kann niemand läugnen; dass W.'s *gerąſes* mit Br.'s *gierạſes* gleichwertig sei, kann niemand bestreiten. Wenn nun W. in dem gleichen satze fortfährt: *a piktaſes meta ſchalin*, so dürfte um dieses *a* willen das *ą* von *gerąſes* selbst dann nicht als wertlos ausgegeben werden, wenn die beiden anderen aus W. beizubringenden belege für diese kategorie nicht gleichfalls das *ą* enthielten: *iaunąſes* (E. 2), *manąſes* (EE. 66).

Hier also hat inlautender nasal sich gehalten, ganz wie in den unter A besprochenen fällen. Neben *a* ist auch *o* nachzuweisen: *pirmoſias* (EE. 115; an der gleichen stelle auch bei Br.) und *artimoſias* (EE. 113); und dies finde ich auch vor *-na* (*peklofna* E. 18, *mariofna* EE. 187), im auslaute nur in den formelhaften verbindungen *kiek Sabbatos* (EE. 60), *kiek dienos* (EE. 192). *pirmoſias* setzt in seinem ersten teile nicht sicher **pirmāns* voraus: im inlaute wird bei W. auch *ă*+nasal zu *ō* (cf. s. LI, note); dagegen erscheint die alte länge noch in *Sabbatos*, *dienos* gewahrt.

Sonst gilt durchweg die endung *-as*, welche entweder den gestossenen accent trägt oder tonlos ist. Den nominativen *tąs*, *tos*, (*tõs*), *anąs*, *anos* (*anõs*), *kurią s*, *kurios* (*kuriõs*) stehen in wol zu beachtendem gegensatze die accusative *tas* (E. 3. 37. 58, EE. 58. 66), *anas* (EE. 95), *kurias* (E. 37, EE.

Digitized by Google

48. 72. 92. 112. 130. 154) gegenüber: der nasal, der im inlaute sich gehalten hatte, ist im auslaute hinter dem gestossen betonten vocale spurlos erloschen. Diese wirkung des gestossenen accentes zeigt sich noch anderwärts: alle gestossen betonten langen endvocale werden verkürzt. Den beweis liefert das paradigma des bestimmten adjectivs, verglichen mit dem des unbestimmten.

IV. *Nom. sg. masc. part. praes. act. I, fut., praet. act.*

Präsentia: in E. *ſuſſimilſtqſis* (65) — aber *atlqnkaſis* (15) und 2mal *eſſas* (31. 72). Die nasalbezeichnung überwiegt in EE.: *vſchmirſchtqſis* (70), *paſiliekqſis* (104); *iſchwarqs* (47), *darqs* (75), *gaiſchinqs* (98), *eſſqs* (110), *trokſchtqs* (132), *ymqs* (186) — ohne bezeichnung des nasals *gimdaſis* (49), *iſchmanas* (41) und 3mal *eſſas* (199. 202. 208). Halten wir uns an das material in EE., so finden wir: inlautend 2mal *q*, 1mal *a*; auslautend 6mal *q*, 4mal *a*. Wir begegnen also einem schwanken, das ich noch kurz durch einen vers aus SG. illustrieren will: *JEib Pons Diews mums nepagelbas* | *Kerſchtijent neprieteliems* | *Jeib bilas muſu neſergas* | *Tenai aut aukſchta dangaus* | *Jeib Iſrael neapginas* | *Ir neprieteliu neramdans* | *Jau butumbim praßuwe* (210).

Zu diesen part. präs. auf *-qs* und *-as* kommen noch einige, in welchen der vocal des exponenten durch *i* umgelautet ist; dabei braucht letzteres nicht geschrieben zu sein. Es sind folgende: *pagießęſis* (EE. 45), *rekięſis* (EE. 87), *tußiję́ſis* (EE. 89), *paliauięſis* (EE. 104) — dagegen *pageißeſis* (E. 40); *byięs ir laukięs* (EE. 39) — dagegen in EE. *ludijes* (63), *piaujes* (186), und in E. *gieidzies* (39). In summa (ich berücksichtige blos EE.): im inlaute nur *ęs*, im auslaute 2mal *ęs*, 2mal *es*, also ungefähr dasselbe verhältnis, wie bei *qs*.

Die conservierung des nasals in der endsylbe der eben genannten participia präsentis kann der wirkung des geschliffenen accentes nicht zugeschrieben werden; denn nur *ymas* betont die endung, in allen übrigen liegt der accent zurück. Ich muss mich deshalb nach einer anderen ursache umsehen, als deren wirkung die erhaltung des nasals zu betrachten wäre, und finde sie mit Brückner in dem einfluss der obliquen casus, wo das *n* nicht bedroht war. Diese erklärung wird

Digitized by Google

zugleich auch dem hervortreten des nasals in dem nom. sg. masc. der beiden folgenden participia gerecht.

Von futuris habe ich nur *regefęs* (EE. 201) angetroffen.

Von präteritalparticipien teile ich mit: aus E. *kelęfi* (62), *pawargięfis* (71) — dagegen *klaupefi*, *klaupes* (35. 36. 62); *karoghięs a* ... *perßegnoghięs* (6), *numiręs* (18), *priffitaifęs* (35), *vfchdeięs* (52), *kalbeyęs* (60), *praffideięs ir vßgimes* (71), *apreifchkięs* (72) — dagegen *regeyes* (1), *ifchmokines* (6), *gimes* (18, 2m.), *gatawijes* (34), *dawes* (51), *ifchpiles* (59), *padares* (61), *numires* (63), *jnartines* (71). In E. verhalten sich mithin die *ę* zu den *e* im inlaute wie 2 : 3, im auslaute wie 8 : 11. Dies zahlenverhältnis verschiebt sich in EE. nur wenig. Hier finde ich in bestimmter declination *praeghięfis* (176), *nůmiręfis* (103), *perfifkiręfis* (150), und das *ę* durch den antritt von *fi* geschützt in *klaupęfi* (15), 7maligem *kielęfi* (29. 127. 128. 140. 144. 173. 190) und in *ftoięfi* (106) — dagegen *vfchgimefis* (21), *nůmirefis* (85), *kelefi* (196; *klaupeffi* 189 ist unsicher), *ftoiefe* (61): also 12 inlautende *ę* gegen 4 *e*. Im auslaute steht *ę* in folgenden participien (entsprechende formen mit *e* nenne ich gleich mit jenen): 2mal *biloghięs* (61. 71) — 3mal *biloghies* (56. 68. 159); 1mal *buwęs* (107) — 3mal *buwes* (3. 34. 36); 1mal *padaręs* (139) — 3mal *padares* (10. 64. 177); 1mal *vßdengęs* (147); 1mal *fudereghięs* (34); 2mal *deyęs* (59. 146) — 4mal *deyes* (33. 121. 185 2m.); 5mal *emęs* (102. 104. 107. 170. 191) — 4mal *emes* (3. 56. 115. 203); 32mal *eghięs* (59; *at*° 27. 43. 51. 86. 115 [2]. 123. 135. 142. 148. 175. 177. 214; *y*° 51. 91. 101. 118. 128. 183, *ifch*° 45. 104. 124. 137. 194, *nu*° 124. 143. 171. 190, *par*° 88, *pri*° 107. 113) — 6mal *eghies* (*at*° 156. 185. 186. 200, *nu*° 187, *vfch*° 50); je einmal *paiefchkoghięs* (185), *paffigaileghięs* (124), *iffigandęs* (142), *fugawęs* (124) — dagegen *gawes* (185); 1mal *gimęs* (*vfch*° 21) — dagegen 7mal *gimes* (49 [4], *vfch*° 9. 68. 200); 1mal *girdeghięs* (143); 1mal *ifchgirdęs* (120), aber 2mal *ifchgirdes* (28. 201); 3mal *atfigręßęs* (106. 162. 206) — 3mal *atfigreßes* (17. 128. 197); 1mal *kalbeięs* (194) — aber 3mal *kalbeies* (69. 74. 154); 3mal *kelęs* (*pa*° 50, *pafi*° 145, *vfch*° 107); je 1mal *ifchklaufęs* (42), *nulenkęs* (210), *palikęs* (190), *paliowęs* (91), *paffiliteięs* (192), *ludijęs* (63), *fumaifchęs* (202);

Digitized by Google

1mal *numiręs* (102) — aber 5mal *numires* (53. 163. 212 [3]); 1mal *pûlęs* (124) — aber 2mal *pûles* (44. 124); 1mal *apreiſchkięs* (147); 6mal *ſakęs* (40. 77 [3]. 177. 191) — gegen 4mal *ſakes* (77. 101. 149. 177); je 1mal *prieſiekęs* (154), *ſpiawęs* (104), *apſiſtoghięs* (42), *apſiſchokięs* (86); 1mal *nutekieięs* (183) — aber *nutekejes* (210); je 1mal *aptinęs* (114), *iſchtieſęs* (27); 2mal *wadinęs* (*ſu*° 99, *pa*° 124) — aber 4mal *pawadines* (22. 95. 174. 212); 2mal *atwieręs* (57. 142); 6mal *iſchwidęs* (100. 107 [3]. 118 [2]) — 3mal *iſchwides* (113. 128. 209); 2mal *pawiſdeghięs* (104. 183); je einmal *paßigeięs* (189) und *apßwalgęs* (70). Bisher sind 96 *ę*, 58 *e* nachgewiesen; zu den participien auf *-es* kommen aber noch *chrikſchties* (72), *iſchdalies* (23), 3mal *dawes* (13. 163. 185), *ußudegies* (184), *dirbes* (34), *paſſidraſines* (212), *pagaudes* (172), *nûgruntawoyes* (11), *praghobes* (202), 2mal *pakarojes* (202. 203), *nûkenteies* (34), *klauſes* (202), *palaikes* (185), *daſſileides* (202), *meldes* (124), *pametes* (198), *mokies* (194), *vſchmowes* (210), *ypiles* (107), *atpraſches* (186), *atrades* (88), *raſches* (207, 2m.), *regeyes* (53), *iſchrinkes* (72), *ſuriſches* (142), *apſiruſtawes* (124), *nepaſejes* (186, 2m.), 4mal *ſiuntes* (5. 141. 170. 202), *paſkires* (169), *yſtates* (172), *tares* (140), *vßenges* (172, 3m.), *paßines* (126), also 43 formen. Im ganzen stehen also 96 participien auf *ęs* 101 participien ohne bezeichnung des nasals gegenüber, es herrscht mithin im auslaute das gleiche verhältnis, wie in E. — Auch hier will ich auf entsprechende formen in SG. aufmerksam machen. In éinem liede (p. 38 ff.) findet man hier: *paraſches* — *leides* (Str. 2), *neußmirſchens* (Str. 4), *atlikęs* (7), *ußgimes* (8), *nulenkens* — *ſakes* (9).

Aus *ęs* ist *-ins* (*ateijns* Br., Bezzenberger s. 160), *-is* hervorgegangen. W. hat *iſchgirdis* (EE. 5. 121), *paſkiris* (13), *ſurinkis* (21), *ateghis* (22), *atleidis* (124), *iſchwidis* (128). Kurschat § 1163 führt diese erscheinung nur aus Samogizien an; sie ist indes, wie gesagt, auch für preussisch Litauen bezeugt.

Ehe ich diesen abschnitt schliesse, constatiere ich, dass 217 nasalvocale in ihm nachgewiesen sind, deren richtigkeit durch die tatsache zu erhärten ist, dass in den betreffenden kategorieen für die schreibungen *ą*, *ę* aus gleichzeitigen quel-

Digitized by Google

len noch die vollen schreibungen *an*, *en* beigebracht werden können.

b) Im ungedeckten auslaute.

I. *Acc. sg. der a-declination.*

Wir gehen von dem bestimmten adjectivum aus, weil der nasal, wenn irgendwo im nomen, sich hier gehalten haben muss.

Masculinum. In E. 3mal *mielqghi* (20. 35. 36) — 1mal *mielaghy* (71); 1mal *Wenczawotqghi* (49); 2mal *amſinqghi* (60. 61); 3mal *ſchwentqghi* (61. 65. 65) — 2mal *ſchwentaghi* (55. 69); je 1mal *aſchtrqghi* (60), *duchawnqghi* (60), *tikrqghi* (65). Kein *-qghi* hat *artimaghi* (44) neben sich. Also ist in E. das verhältnis der accusative mit nasalbezeichnung und der accusative ohne dieselbe gleich 12 : 4. — Noch stärker überwiegt *q* in EE., wo das verhältnis 10 : 2 sich herausstellt: je 1mal *padaritqghi* (51), *tikrqghi* (51), *Nazarenſkqghi* (58), *iſczepitqghi* (69), *prigimtqghi* (76), *galęghi* (84; cf. Bezzenberger s. 283), *paſtarqghi* (94), *numierůtqghi* (150), und 2mal *ſenqghi* (55. 117); andrerseits *artimaghi* (29), *pirmaghi* (72). Das inlautende *a* ist zu *o* geworden in *lengwoghy* (150); entsprechende belege für diesen übergang aus Br. und SG. schon bei Bezzenberger, er ist übrigens auch modern (Kurschat § 953). — Betreffs des wechsels von *-qghi* und *-aghi* mache ich auf eine stelle in SG. aufmerksam: Mosvidius schreibt in der dort mitgeteilten paraphraſis (p. 108 ff.) neben *per ſawa tikraghi kraughi* noch *per io· paties tikranghi ſodi.*

Femininum. Aus E. sind zu nennen: *Wenczawotqie* (49), *iſchganitingqye* (61) — dagegen 2mal *ſchwentaie* (21. 64), und 1mal *apſadetaje* (60), wozu noch *ſchwentayę* (68): also 2 *q*, 4 *a*. Noch stärker dominiert die nichtbezeichnung des *n* in EE.: hier trifft man den nasal nur in *ſadetqye* (52), 7mal aber fehlt er: 2mal in *pirmaje* (156. 214), je 1mal in *amſinaie* (175), *deſchinaie* (192); *nůſſidawuſeyę* (52), *neteiſeje* (199), *ſekanczeie* (133). Vielleicht also ist man geneigt, das 3malige *q* für einen grammatischen schmuck zu halten, den W. jenem femininalen accusativ mitgab. Allein, dass der nasal noch gehört wurde, sind wir in der lage aus SG. er-

Digitized by Google

weisen zu können, wo p. 214 f. zu lesen ist: *dawei man tai paßinti | Iſchminti tawa brangia | Paſlapczei apſleptanghia.* Es wäre daher willkür, die 3 *ą* für etwas anderes als für den ausdruck eines lautes zu halten, der in der eben angeführten stelle mit *an* dargestellt war.

Wir dürfen daher behaupten: 1) im 16. jahrhundert sprach man im accusativ sg. des bestimmten adjectivs das vordere glied mit nasal; 2) 22mal schreibt W. den letzteren im masc., 3mal im femininum. Schluss: seine 25 nasalvocale sind der aussprache conform. — Ich wende mich jetzt zu den

Pronomina, und betrachte dieselben zunächst an stellen, wo sie ohne ein nomen erscheinen. Um von vornherein jeden zweifel daran abzuschneiden, dass der nasal im acc. sg. gewisser pronomina auf der scheide des 16. und 17. jahrhunderts noch bestand, führe ich aus SG. an: *tan ſkelpket teip ius ßmones* (22); *per tan tu mus apmaſgoiei* (30); *tan tur rudis ſueſti* (149); *Kan Adams pamete* (29); *kan tu tiki Sacramente | kan tu ten eſchkai* (120); *Kan tu liepi ghis niekinna* (172); *Kan galiu ſakiti* (174); *Kan tu dawens eſſi* (177); *kan mums dawei* (184); *Kan tur kuram paſkirti* (219); *linkſmai jen eſt ſweikinůſi* [1]) (2); *ugnis peklas | kuran ſwietas tur iſchkakti* (140; zur construction vgl. *Duſchei iſchkakus pekla* 141), im gleichen liede: *alga | Kuren Chriſtus nor důti.*

Masc. *tą* steht in E. 8mal (6. 9. 12. 25. 29. 46. 47 [2]), femin. *tą* 4mal (3. 16. 20. 71); *ta* fehlt ganz. — Den acc. *aną*, stets masc., belege ich mit 5 stellen: p. 47 [2]. 51. 56. 57; *ana* fehlt. — *ką* kommt 18mal vor (5. 15 [2]. 23. 26. 29. 30. 31. 34. 39 [2]. 41. 43. 50. 55. 61. 65. 67), wozu 2mal *neką* (45. 49); *ka* und *nęka* nur je 1mal (53. 46); *nieka* ist sicher accusativ nur p. 9, an den übrigen stellen ist es von einem negativen verbum begleitet, kann also auch genetiv sein. — *yę* belege ich 7mal (51 [4]. 53. 62. 68), *ye* fehlt; *kurę* 3mal (1. 27. 72), *kure* 1mal (p. 62). Gleich regelmässig ist die bezeichnung des nasals in EE. Masc. *tą* steht unverbunden 16mal (17. 49. 57 = 78. 58. 60. 90. 98. 148. 166.

[1]) L. *ſweikinuſi*; die verwendung von *ů* und *u* in SG. ist ganz willkürlich.

Digitized by Google

190. 191. 200. 205. 206. 212), femininisches *tą* kommt ohne substantiv nicht vor; neutral ist *tą* p. 54. 129 zu fassen; die richtigkeit des *ą* in *tątai* (63) gegen durchstehendes *tatai* kann ich aus W. nicht erweisen, sondern dafür nur anführen, dass *tatai* auch SG. 76 zu finden ist, in einer quelle, die in bezug auf nasalbezeichnung sehr zuverlässig ist [1]). — *aną* ist masc. gebraucht an 5 stellen (89. 115 [2]. 150. 187), fem. an 2 stellen (69 210). — *ką* bedeutet „quem" blos p. 47; sonst ist es neutrum, und zwar 77mal (2 = 54. 5. 7. 10. 26. 30. 34. 42. 49. 50. 57. 59. 61. 67 [3]. 70 [2]. 72. 80. 82 [2]. 86. 98 [2]. 99. 101. 102. 103 [2]. 106 [4]. 108. 110. 111 [3]. 112. 113. 120. 124 [3]. 125. 129. 132. 133. 140. 142. 150 [2]. 157 [2]. 163. 166. 183. 184. 185. 186 [6]. 187. 190. 194 [3]. 200. 203. 207 [2]. 209); *ka* steht blos p. 77. *ką* erhält verstärkung durch 5maliges *neką* (49. 81. 94 162. 164); zu *ka* bleibt die verstärkung durch *neka* aus, *nieka* (215; nur hier sicher acc., an den übrigen 27 stellen ist das verbum negiert) entbehrt mit recht des nasals (s. u.). — *ghię* finde ich 16mal (1 = 54. 16. 45. 64 = 139. 88. 113. 128. 161 [3]. 170. 175. 209 [2]), *ghie* nie; *kurię* 15mal (8. 13. 22. 28. 75. 77. 96. 101 [3]. 113. 138. 143. 154. 167), und nur 2mal *kure* (14. 207). — *kita* (196) ist acc. fem. — 2maligem *antrą* (29. 111) gegenüber liest man 7mal *antra* (3. 25 = 157. 49. 110. 111. 207).

In summa: 26mal masc. und neutr. *tą*, 4mal femin. *tą*, 10mal masc. *aną*, 2mal fem. *aną*, 96mal masc. und neutr. *ką*, 7mal *neką*, 23mal *ghię*, 18mal *kurię*, 2mal *antrą*; nicht nasalierte formen: 2mal *ka*, 1mal *nęka*, 3mal *kurie*; an beiden stellen *nieka*, an der einzigen belegstelle, die beizubringen ist, *kita*, 7mal *antra*.

Betrachten wir nunmehr die pronomina an den orten, wo sie mit einem nomen verbunden werden. Ich will auch hier einige beispiele aus SG. namhaft machen, welche den damaligen gebrauch in preussisch Litauen veranschaulichen.

---

[1]) Aus ihr stammt auch *ęſſąs* (so! nicht *ęſſas*, wie Bezzenberger s. 199 angibt; der einwand von JSchmidt (Jen. lit. 1878, s. 178) wird hiermit aufgehoben), dessen *ę* von Klein (p. 6) bestätigt wird, indem er seine aussprache mit derjenigen des *ę* von *ßwęskem*, *atsigręże*, *sakęs*, *żadejęs*, *daręs* vergleicht.

Digitized by Google

Man liest p. 119 *tan ßenkla*, p. 188 *tan ßiwata*; p. 24 *tan tiefa*; p. 105 *fchen wiera*. Da die gleichung *ą*, *ę* = *an*, *en* erwiesen ist, kann nichts eingewendet werden gegen die identificierung der genannten beispiele mit folgenden aus W.:

Wir finden in E.: *tą Catechifma* (1. 6), *tą prifakima* (6), *tą ßodi* (39), *tą buda* (46), *tą Sthana* (47), *tą paiunkima* (48), *tą darba* (56), *tą daikta* (58), *tą ßenkla* (59. 68. 69), *tą atgimima* (60), *tą apmafgoghima* (61), *tą Sacramenta* (69. 69. 70), also 17mal masc. *tą*. Ferner: *tą forma* (2. 5), *tą daly* (6), *tą Malda* (36), *tą dowana* (60), *tą macie* (71); diesen 6 fem. accusativen mit *ą* gegenüber steht nur ein einziger mit *a*: *ta Malda* (35). — *anq* kommt nur 1mal vor, und zwar femininisch: *anq wieta* (50). — Dreimaligem *fchę* in *fchę diena* (22. 35) und *fchę nakti* (35) geht zweimaliges *fche* in denselben verbindungen (36. 36) zur seite; hier hat der nasal ja bis heute sich erhalten. — *kurę trumpą formą* p. 5 und *giefme nekurę* p. 36. — Wir treffen 3mal *kokię* (*nauda* 26. 33; *prigada ir reika* 48), und je 1mal *tokie* (*dowana* 59), *wiffokie* (*roda* 22). — *kitą formą* (5) und *fchitą audra* (61). — Reichlicher strömen die belege aus EE. zu. Ich habe hier zu verzeichnen: 21mal den masc. acc. *tą*: *tą daikta* (9), *tą berneli* (10), *tą pati* (12. 12. 36. 57. 57. 61. 138), *tą priekalbefi* (80), *tą priefakima* (83), *tą priliginima* (88. 102), *tą vira* (143), *tą warda* (144), *thą Vrieda* (145), *thą Tarnawima ir Vrieda* (146), *tą ßmogu* (199. 202), *tą ßodi* (204), *tą vßrafchą* (207); masc. *ta* weist die quelle nur 3mal auf: *tha kiele* (151) und *tha kilika* (189. 190). Femininisches *tą*: *tą pate Malone* (8), *tą wieta* (13. 13. 189), *tą Schali* (14), *thą fmerti* (52), *tą fkola* (124), *tą fekanczeie Euangelie* (113), *tą Dirwa* (199), also 9mal; doch kommt noch 3maliges *tą* hinzu aus den verbindungen *ta paczą dieną* (58), *tą paczą hadiną* (60), wofür mit verwandlung des auslautenden $\bar{q}$ zu $\bar{o}$ [1]) auch *tą paczą hadino* (128), *to paczą hadino* (28) und *to paczo hadino* (19. 46. 174) gesagt wird. Gar keine nasalbezeichnung nur in *tha materifchkie* (162). — Der accusativ *anq* ist

---

[1]) Inlautend kann auch $\breve{a}$ + nasal zu *o* werden: *toiegi penukfchla, toiegi gerima* (32).

Digitized by Google

einmal masculinisch (*anq paſſiuntini* p. 17), 2mal femininisch gebraucht (*anq dienq* p. 97, *wiſſa anq ßeme* p. 128); *ana* steht nur p. 186 (*ana Dirwa*). — In *kq ſmertiſchka* (74) und *kq pikta* (203) kann *kq* auch subst. stehen; desgleichen *ka* in *ka daugeſni* „was mehr“ (107). — *ſchen*, *ſchę* herrscht in EE.: *ſchen diena* (9. 11. 61. 183), *ſchę diena* (111. 183. 209), *ſchę nakti* (188 [2]. 203), *ſchę ſkaiſtibe* (104). — Einmal ist *kokię* (*nauda* 94), einmal *tokę* belegt (*t. mače* 118); je 2mal *wiſſokię* (*wiera* 40, *cziſtibe* 69) und *wiſſokie* (*teiſibe* 70, *piktibe* 180). — An beiden belegstellen keine nasalbezeichnung für *kita* (*priliginima* 31, *Angela* 178), und *antra* (156. 196).

Im ganzen mithin sind nachzuweisen von adjectivisch verwendeten pronominalaccusativen: 38 masc., 18 fem. *tq* — aber nur 3 masc., 2 fem. *ta*; 1 masc., 3 fem. *anq* — aber nur 1 fem. *ana*; 2 *kq* (?) — 1 *ka* (?); 10 *ſchę* (+ 4 *ſchen*) — nur 2 *ſche*; 1 *kurę*, 1 *nekurę*; 4 *kokię*, 1 *tokię* — doch nur 1 *tokie*; 2 *wiſſokię* und 3 *wiſſokie*; 1 *kitq* — doch 2mal *kita*; 2mal *antra*. Fügen wir hinzu, was wir auf s. L gefunden haben, so erhalten wir die stattliche zahl von 86 *tq* gegen 5 *ta*, 16 *anq* gegen 1 *ana*, 98 *kq* gegen 3 *ka*, 7mal *nekq* gegen 1 *nęka*, 23 *yę* ohne ein *ye*, 10 (14) *ſchę* gegen 2 *ſche*, 19mal *kurię* und 1mal *nekurię* gegen 3 *kurie*, 4 *kokię*, 1 *tokię* gegen 1 *tokie*; umgekehrt 3 *wiſſokie* gegen 2 *wiſſokię*, 3 *kita* gegen 1 *kitq*, 9 *antra* gegen 2 *antrq*, und sicher 2mal *nieka*.

Es bedarf gewis keines grossen pathos mehr, um jeden davon zu überzeugen, dass überall da, wo die endung den geschliffenen accent trägt, der nasal erscheint, dieser umgekehrt aber in allen denjenigen pronominalen accusativen im aussterben begriffen ist, in welchen die èndung nicht mit dem geschliffenen accente versehen ist [1]). Man betont ja heute *tą̃*, *aną̃*, *ką̃*, *nek ą̃*, *ją̃*, *szią̃*, *kurią̃*, *nekurią̃*, *kokią̃* (neben *kókią*; vgl. aber s. XXII) — aber *kìtą*, *àntrą*, *nẽką*. Wir werden mithin auf's neue auf die conservierende wirkung des geschliffenen accentes aufmerksam gemacht; wollen wir ihren einfluss recht erkennen, so tun wir gut daran, dieselbe an

---

[1]) Zweifelhaft bin ich wegen des accentes von *wiſſokię*; das wort wird bald wie ein adjectiv, bald nach *tóks*, *kóks* behandelt.

Digitized by Google

der wirkung zu messen, welche dem gestossenen accente folgt. Die beste gelegenheit hierzu bietet uns der acc. sg. des ungeschlechtigen persönlichen pronomens.

Man betont heute *manę̀*, *tawę̀*, *sawę̀*. Dem einfluss dieser betonung ist es zuzuschreiben, dass W. von dem einstigen nasal am wortende nur noch kümmerliche spuren aufweist, sonst aber nur *mane*, *tawe*, *ſawe*, jedenfalls kein einziges mal *manę*, *tawę*, *ſawę* bietet. *mane* steht in E. 14mal (16. 16. 17 [3]. 18. 19. 20. 35 [2]. 36 [3]. 37), in EE. 80mal (17. 17. 27. 35. 36 [3]. 44. 47. 48. 52. 53. 61 [2]. 62. 63. 64 = 139. 66. 67 [2]. 68 [2]. 69 [3]. 70. 71. 75 [2]. 77 [4]. 80. 86 [2]. 95. 99. 123. 124. 125. 126. 132 [6]. 137. 142. 143. 145. 151 [4]. 152. 155. 156 [2]. 158. 166. 167. 171 [2]. 173. 175 [2]. 177 [3]. 191. 194. 195. 198. 200 [2]. 204. 210); *tawe* in E. 15mal (9. 9. 29. 30. 35. 36 [2]. 37. 58. 60. 61. 64 [3]. 66), in EE. 41mal (3. 11. 17. 21. 42 [2]. 44 [2]. 48. 61. 71. 72. 84. 86 [2]. 94. 98. 101 [3]. 115 [3]. 132 [5]. 133. 144. 149. 175 [2]. 186. 195. 196. 197. 200. 201. 204 [2]); *ſawe* in E. 7mal (9. 21. 34. 44. 48. 51. 51), in EE. 34mal (5. 7. 10. 19. 23. 27. 29. 30. 42. 46. 52. 53. 54 [2]. 70 [2]. 71. 72. 93. 103 [2]. 107 [2]. 108. 110. 115 [2]. 116. 144. 174. 200. 207. 209 [2]). Ein schneidenderer gegensatz, als er zwischen *tą*, *ką*, *aną* etc. und *mane*, *tawe*, *ſawe* besteht, lässt sich gar nicht denken. Wir lernen aus seiner veranschaulichung durch die W.'schen drucke folgendes: 1) nicht der setzer, sondern der autor regelt die verwendung der typen *ą*, *ę* und *a*, *e*. 2) der autor legt bei dieser regelung nicht grammatische schablonen, sondern die lebende sprache zu grunde; täte er jenes, so müsste er mit der gleichen regelmässigkeit, mit welcher er *tą* drucken lässt, auch *manę* drucken lassen: denn beides sind accusative. Ich werde auf diese beiden sätze, deren erster übrigens schon durch alles vorausgehende an die hand gegeben war, im verlaufe dieses abschnittes noch bezug zu nehmen haben. — Ich sprach oben von spuren des nasals, die sich erhalten hätten: ich meinte damit *maniy* (EE. 5), *tawi* (EE. 11), *ſawy* (EE. 23), deren *i* nur aus *ę* erklärt werden kann; die vertretung ist nord- und ostlitauisch.

Es bleiben nunmehr von allen accusativen singularis blos

Digitized by Google

noch die von **substantiven und unbestimmten adjectiven** übrig. Gemeinsam ist ihnen, dass die letzte sylbe tonlos ist; wir werden also zu gewärtigen haben, dass der accusativexponent entweder schon ganz untergegangen oder doch im untergange begriffen ist. Glücklicher weise lässt sich das allmähliche verstummen des nasals noch an einem denkmale ganz sicher nachweisen: nach SG. (gedruckt 1612) hinein haben sich folgende nominale accusative auf *-n* gerettet: *ſtiwatan amſtin aptures* (106); *idant muſu ſchirdis walnan* | *linkſma* [sic!] *Saſtine . . . turetu* (109); *Peklon* (l. *peklan*) *kurs nor iſchwenkti* (138); *pilnan ſawa atim alga* (95); *Skaiſtan graſchi atraſdama* (96); *giwan ghi iſchwidau* (97); *Malonen ſawa parodei* (101, 2m.); *regeti . . . poniſten tawa* (168); *dǻk mums . . . Dangaus Karaliſten* (175); *Karaliſten ghin* (d. i. *gina*; 216). Der vollständigkeit wegen führe ich noch den accusativ sg. *Szodin* (225) auf; *wandenin* dagegen (218: *nůg ſawes wandenin meta*), welches **Bezzenberger** s. 123 als accusativ anführt, ist locativ (vgl. die parallelstelle p. 221: *Lawanus kittus ing wandeni mete*). Dies ist alles, was vom alten bestande übrig geblieben.

Die hier angewendete orthographie (*an*, *en* für *ą*, *ę*) lässt keinen zweifel mehr daran rege werden, dass zu ende des 16. jahrhunderts das *-n* im acc. sg. des nomens gelegentlich noch gehört worden ist. Es darf daher als selbstverständlich gelten, dass jedes *ą* und jedes *ę*, welches die W.-schen drucke an solchen stellen bieten, von dem autor herrührt.

Vor allem herrscht nun die regel, dass in jenen accusativen, die auf die frage „wann?“ stehen, nasalvocal geschrieben wird. Belege: *koſtną dieną* (E. 19) = *kaſtną dieną* (EE. 83); *dieną ſabbatos* (EE. 115) = *Sabbatos dieną* (EE. 213); *wieną dieną* (97), *pirmą dieną* (56), *treczą dieną* (25. 41. 57), daneben *trecze diena* EE. 62 = E. 18; *aſchmą dieną* (153), *aną dieną* (97), *tą paczą dieną* (58). Ueber *tą paczą hadiną* mit seinen höchst lehrreichen umgestaltungen ist schon oben referiert; vgl. dazu *sziõnakt* bei **Kurschat** § 917. Es schliessen sich an: *hadiną piktą* (121), *hadiną ſekmą* (122); daneben *apie dewinta hadina* (210). *tą paczą naktie* (155) ist wie *wiſſoką iſch-*

Digitized by Google

mintie (30) nach ausweis von *ſchirdie* (123. 135. 136) für locativ zu halten; als acc. aber zählt *Wakarą* (E. 36) neben *Ritameta* und *Ritameta ir Wakara* (E. p. 35), *wakara meta*, *Ritameta* (E. 45). — Sobald der temporale accusativ im sinne des über eine zeit hin sich erstreckens angewendet ist, unterbleibt die bezeichnung des nasals: *diena ir nakti* (EE. 19. 144. 174), *nakti ir diena* (E. 44 = EE. 35); *wiſſa diena* (E. 33), *ciela diena* (164), *wiena hadina* (33. 189).

Sonst ist der nasalvocal im acc. sg. des nomens vereinzelt. Ich kann aus E. von masculinis nur *darbą* (56) und *ßenklą* (68), von femininis nur *trumpą formą* (5), *ſcheiminą* (30), *ſchlowną* (51) anführen; auch *ſchwentayę* (61) ist zu nennen. Für EE. will ich auch die belege für die gleichlautenden, ohne den nasal geschriebenen accusative verzeichnen. Masculina: *amßiną ßiwatą* (106) — *amßina ßiwata* 6mal (63. 79. 82. 110. 133. 145), *amßina* noch p. 51, *ßiwata* noch 21mal; *galą* (149) — 4mal *gala* (98. 152. 176. 194); *kuną* (111) — 10mal *kuna* (1. 32. 40. 108 [2]. 125. 171. 212 [2]. 213); *mieſtą* (211) — 11mal *mieſta* (15. 19. 35. 44. 100. 113. 120. 142. 148. 156. 158); *mokſlą* (194) — 1mal *mokſla* (25); *murą* (144) — 1mal *mura* (35); *norą* (216); *penketą* (50); *porą* (39); *raugą* (55); *ſchimtą* (99) — 4mal *ſchimta* (88. 99. 139. 173); 1mal *ſoſtą* (148) — 2mal *ſoſta* (179 [2]); *taką* (152); * vßraſchą* (207); *ßenklą* (51. 191) — 3mal *ßenkla* (9. 148. 201); *zokaną* (29) — 6mal *zokana* (13. 14. 105 [2]. 110. 204); *apwilktą* (56); *dwaſiſchką* (32) — 1mal *dwaſiſchka* (ibid.); *giwą* (176) — 2mal *giwa* (59. 107); *nûgą* (132) — *nûga* (133); *ſumiſchitą* (l. *ſumaiſchitą*, p. 207); endlich *kielię* (90), *kielę* (126) — 11mal *kelie* etc. (6. 7. 37 [2]. 38. 42. 151 [2]. 152. 154. 170).

Feminina: *affierą* (39), *dowaną ir affierą* (46) — 2mal *affiera* (38. 216), 4mal *dowana* (28. 94 [3]); *algą* (33) — 2mal *alga* (135. 199); *dirwą* (199) — 2mal *dirwa* (186. 199); *galwą* (207) — 4mal *galwa* (171 [3]. 210); *muką* (83) — 2mal *muka* (84. 188); *paklepą* (34); *ranką* (104) — 12mal *ranka* (27. 64 = 138. 64 = 139. 106. 127. 128. 143. 160 [3]); *ſkidą* (121); 2mal *ſkolą* (124); *tieſą* (69); 3mal *dwaſſię*, *dwaſſę* (75. 100. 108) — 20mal ohne nasal (15. 18. 39. 52. 61.

Digitized by Google

63. 72. 78. 79 [2]. 96 [3]. 100 [2]. 104. 112. 210 [2]. 212); *girę* (6); *macę* (143) — 8mal *mace* (3. 12. 73. 118 [2]. 185. 204 [2]); *ßwakię* (88) — 2mal *ßwakie* (184). Von adjectiven *wiſſą* (91) und *nauyę* (140), von participien *pririſchtą* (1; an der identischen stelle p. 54 ohne nasal) und *nůſſidawuſeyę* (52).

Im letzten abschnitte waren immerhin 56 nominale acaccusative auf *ą*, *ę* namhaft zu machen — indes „kas tatai jra tarp taip daugia?" Man sieht, wie der nasal im tonlosen auslaute schwindet. Der geschliffene accent erhält ihn, der gestossene vernichtet ihn; in tonloser sylbe schwindet er allmählich. Ich kann diese ausführungen nicht besser schliessen, als mit dem hinweise auf die behandlung des accusativ singularis in der Pásaka bei Geitler: dort stehen die accusative *tąn*, *kuręn*, *kąn*, *aną́*, *aną́n*, *wìskąn*, *kurýn*, aber *tawê*, und von nominibus finde ich nur *ráktą* und bin nicht sicher, ob das *ą* an seinem platze ist. Man bemerkt, dass die Pásaka einen zustand darstellt, der in der mitte liegt zwischen dem, welchen der autor des 16. jahrhunderts uns kennen lehrt, und demjenigen, welcher das heutige hochlitauisch charakterisiert. In Prökuls gilt übrigens heute noch *kàn*, *wèskan* (Bezzenberger).

II. *Die partikeln tę, ſchę.*

Man spricht noch heut zu tage *tẽn*, *szẽn*. Es ist mithin gegen den wert des *ę* von *tę* und *ſchę* bei W. nicht das geringste vorzubringen; um so weniger, als das *ę* durchsteht (*tę* E. p. 18, EE. p. 45. 120. 167. 169. 210; *ſchę* EE. p. 64 = 139. 147), und die erhaltung des nasals abermals mit dem geschliffenen accente zusammenhängt.

III. *Die conjunctionen kadą, tadą, nęſą.*

Bezzenberger hat s. 42 aus Br. *tadangi* nachgewiesen; SG. 147 findet man auch *kadang*, und wer in der bibelübersetzung von 1865 blättert, begegnet dem *kadang* noch hundert mal. Auch W. schreibt es noch einmal (EE. 47), jedoch in seiner weise: *kadągi* wie *prabągos*. Dies ist der erste beweis dafür, dass moderne *kadà*, *tadà* mit nasal in der endsylbe anzusetzen sind. Von weiteren zeugen nenne ich nur die ostlitauischen *kadu*, *tadu*, und das altpr. *kaden*, *kadan*.

Digitized by Google

Da man heute *kadà*, *tadà*, mit gestossenem accente, spricht, so haben wir zu erwarten, den auslautenden nasal im untergange begriffen zu finden. Und in der tat lesen wir in E. nur *kada* (1. 3. 5. 5. 21 [2]. 22. 25. 35. 36. 46. 58. 66; dazu *niekada* p. 51, also 14mal) und *tada* (2. 3. 4. 5 [3]. 6. 6. 9 [4]. 26. 27. 29. 31 [2]. 35 [2]. 36. 41 [3]. 44. 45. 46. 49. 50 [2]. 51. 52. 56. 58. 66. 72, also 35mal); und in EE. kommen auf 67 *kada* (4. 7. 7. 8. 10. 18. 21. 28. 38. 41. 48 [3]. 60. 64 = 138. 67. 68. 75. 77. 80. 82. 90. 94. 99. 100. 105. 106. 107. 115. 121. 122. 127. 129. 131 [2]. 132 [3]. 133. 134. 145. 149 [2]. 160. 161. 170. 176. 177 [3]. 180. 181 [2]. 188. 199. 200. 204. 207. 209. 211. 214. 215. 216; wozu 3mal *niekada* p. 40. 169. 188) nur 7 *kadą* (4. 4. 11. 40 [3]. 41), und auf 178 *tada* (7. 13. 17. 18. 21. 25 [4]. 27. 28. 31. 40 [2]. 41. 44 [3]. 47. 48 [4]. 50. 51. 52. 54. 57. 58. 62 [2]. 68. 70. 72 [2]. 74 [2]. 76 [3]. 77. 78. 79. 84 [2]. 85. 86. 87. 89. 90. 92. 94 [3]. 96 [4]. 97. 98. 100 etc.) 35 *tadą* (1. 1 = *tada* 54. 4. 4. 5. 17. 22. 25 [2]. 26. 27 [2]. 29. 30. 33. 37. 40. 41 [2]. 43. 44. 47. 48. 50. 51 [2]. 53. 63. 64 [2]. 90. 130. 147. 151 [2]). Während *męs* zu *mes* im verhältnis von 1 : 3 stand, trifft auf *kadą* ein neuntel, auf *tadą* ein fünftel aller belege; hierbei ist *męs* dasjenige beispiel von den worten mit geschliffener betonung, in welchem der nasal am frühesten verklang.

Viel radicaler hat der gestossene accent in *nęſą* (*nė-sà*) aufgeräumt; ich finde *nęſą* nur 3mal belegt: EE. 29. 29. 153, wogegen *nęſa* 242mal in EE. vorkommt.

Es ist hier der ort, darauf hinzuweisen, dass W. in seinem zweiten übersetzungswerke den nasalvocal an stellen anwendet, an denen er ihn in dem früheren übergeht. Da die richtigkeit des *ą* von *tadą*, *kadą* und *nęſą* nicht bestritten werden kann, so haben wir das factum anzuerkennen, dass W. in dem später verfassten perikopenbuche mitunter ältere formen geschrieben hat, als in dessen vorläufer, dem im jahre 1579 zum zweiten male edierten enchiridion. Daraus erhellt, dass in den fällen, in welchen man an der berechtigung des nasalvocals zweifel hegen mag, die fehlerhaftigkeit des nasalvocals nicht dadurch bewiesen werden darf, dass der-

Digitized by Google

stehen in E. zwei opt. auf *-io*: *ßinoczo* (25), *abeyoczo* (69). Letztere endung überwiegt in EE.; neben ihr läuft *-ią*, vereinzelt auch *-ia*. *buczią* (5), *iſchriſchczią* (7), *noreczą* (17), *paſtoczą* (32), *noreczą* .. *nedariczą* ... *noreczą* (36; im gleichen abschnitte *tureczoſi*, *girczoſi* und 2mal *neſiaukſchtincza*); *kalbieczo* .. *neturieczo* ... *buczio* ... *mokeczia* ... *ßinoczo* ... *tureczo* ... *perkelczo* ... *tureczo* ... *buczo* ... *důczo* ... *perleiſczia* ... *tureczo* (40); *ſakiczio* ... *buczą* (33); *paſiliteczą* .. *buczo* (127/128); *negundiczą* (147); *nebuczio* .. *nebuczą* (177); *gerczią* (190). — Ausschliesslich *-io* an folgenden stellen: *duczio* (l. *důczio*) p. 22; *podariczo* (l. *padariczo*) ... *regieczo* (42), *eiczo* (69), *turieczo* (71), *ſakiczo* (82), *buczo* (102), *dariczo* (142), *ſakiczio* .. *eiczio* (151), *buczio* (186), *tureczio* (188), *negalieczo* (192), *ſakiczio* ... *klauſczio* (198), *buczio* ... *ludiczio* (200), *iſchleiſczio* (202 [2]. 203). — In summa: 12 (15)mal *-ią*, 4mal *-ia*, 35 (37)mal *-io*. Formen der letzteren art schrieb Dowkont: *butio* gleich in der ersten daina bei Schleicher; aus der umgegend von Salanty kennt sie Kurschat (*żinotiuo*, *żinocziŏ*).

Die theorie der vergleichenden grammatik verlangt als auslaut der 1. sg. opt. einen nasal. Wenn der letztere durch zwei bezüglich der anwendung der nasalzeichen bisher glänzend bewährte texte eines litauischen pastoren aus dem 16. jahrhundert 15mal geboten wird, so muss er in der aussprache jener zeit noch vorhanden gewesen sein, da der genannte pastor auf jene theorie nicht verfallen konnte. Da die beiden anderen endungen, *-io* und *-ia*, keine ursprünglichen sein können, indem für eine 1. sg. opt. auf *-io* oder *-ia* jede analogie mangelt, sondern nur als lautgesetzliche fortsetzer einer anders beschaffenen grundform sich begreifen lassen; da ferner ein einziger dialekt für eine so untergeordnete kategorie nicht leicht zwei oder gar drei grundformen ausprägen, sondern mit einer einzigen sich begnügen wird; da endlich aus dem einen *buczią* sowol *buczio* als *buczia* hergeleitet werden kann: so folgt aus alle dem, dass die optative auf *-ią* als die mutterformen der anderen betrachtet werden müssen. Nun geht bei W. nur *ą̄*, nicht *ą̆* im auslaute in *o* über; folglich ist das *a* in dem exponenten *-ią* lang. Wir werden

Digitized by Google

hiermit auf die flexion geführt: **butumbiān*, **butumbiās*, von der im heutigen hochlitauischen nichts (wenigstens kann *bu-czau* ebenso beurteilt werden, wie JSchmidt *butumbei* auffasst, KZ. XXIV. 305), bei W. die erste pers. sg. erhalten ist. Das **-iān* darf mit dem gr. *-ιην*, dem lat. *-iēm* nicht identificiert werden; ich vergleiche das *a* mit dem *a* in umbr. *portaia*, dem *α* in el. *ἔαν*, böot. *παρεῖαν*.

Die regelrechte fortsetzung von *buczią* wäre *buczia*, wenigstens nach der heutigen accentuation, welche die endung unbetont lässt. Wir finden aber *a* nur 4mal bezeugt; es herrscht *o*. Da W. im unbetonten auslaut kein *o* duldet; da ferner 15malige bewahrung des auslautenden nasals in tonloser endung bei im ganzen 56 fällen gleichfalls der neigung seines dialekts widerliefe: so weiss ich nur den ausweg, dass ich annehme, W. habe noch *buczią̃* betont, daneben aber auch schon die heutige accentuation gekannt. Die erstere würde uns die bewahrung des *ą* und seinen wechsel mit *o* erklären, die letztere dem *a* von *perleifczia* etc. gerecht werden.

Bisher kamen die nasalvocale nur solcher kategorieen in betracht, in denen die grammatische theorie sie ansetzt. Es hat sich ergeben, dass W.'s praxis in übereinstimmung ist einmal mit dieser theorie, sodann mit der praxis seiner zeitgenossen, nur dass er anderer mittel sich bedient als jene (er braucht für *an*, *en* die „abkürzungen"). Wo seine praxis von der theorie in der weise abweicht, dass an stellen, an denen letztere die nasalvocale fordert, erstere sie verschmäht oder wenigstens sparsam anwendet, da handelt sie in übereinstimmung mit dem tatbestande, und dieser ist durch ein gesetz geregelt, welches noch in modernen dialekten sich wirksam zeigt: der geschliffene accent allein bewahrt den auslautenden nasal. Um für dieses gesetz ein weiteres, nicht weg zu demonstrierendes beispiel zu geben, greife ich nochmals auf die Pásaka bei Geitler zurück und behaupte: nur die genitive pluralis mit betonter endsylbe haben ihren nasal gerettet. Bei Geitler steht: *kuriùn*, *raudónuju*, *nei gìriu nei pèlkiu*, *anún*, *senówiszku ir nebepadėwamún drabú-*

Digitized by Google

žiu, *piningún*, *músu*, *iwairiún be iwairiaúsiu pirkiniún*, u. s. f. —

Von éiner seite her steht nun die zuverlässigkeit der W.'schen drucke bezüglich der anwendung der nasalvocale vollständig fest. Denn überall, wo der nasalvocal erschien, war er durch die grammatik sowie durch gar nicht misszuver-verstehende oder anders zu deutende zeugnisse anderweitiger gleichzeitiger schriftsteller zu rechtfertigen. Sie ist aber auch von der anderen seite aus zu erhärten: es ist zu zeigen, dass es nur ganz wenige nasalvocale in den W.'schen schriften gibt, von denen bewiesen werden kann, dass sie aller grammatik wie allen zeugnissen anderer denkmäler jener zeit zuwider laufen, d. h. falsch sind.

Aus E. kenne ich nur einen solchen nasalvocal: in dem gen. sg. *paweikſlą* (5). Den beweis dafür, dass er falsch ist, liefere ich unten.

Für dieselbe erscheinung weiss ich aus EE. nur zwei *ą* und nur 16 *ę* beizubringen. Belege für *ą*: *kurſąi* (10); *ąpie* (19); ein drittes falsches *ą* (in dem gen. sg. *wiſſą*) erklärt sich daraus, dass ein richtiges *ą* folgte: *iſch wiſſą ką* (103), gehört also nicht in dies sündenregister. — Belege für *ę*: *Linxſmikętefe* (3; l. *Linxſminketeſe*); *Jęruſalem* (7; l. *Jeruſalem*); *daukſinoſę* (24; *ſe* ist schwächung von *ſi*); *częſties* (25; *czėstis*, wr. *čėść* nach Brückner); *ſęklą* (34; instr. zu *sėklà*); *gięrą* (38; instr. zu *gẽras*, cf. gr. *φέϱ-τεϱος*); *więra* (42; wr. *wẽ'ra*); *kęlei* (54; lett. *zelis*); *bęg* (80; cf. ksl. *bĕgŭ*); *ręgeti* (81; lett. *redſēt*); *Wieſchpatięs* (90); *vgnięs* (94); *częſſe* (100; wr. poln. klr. *čas*, nach Brückner); *pęr* (106), *ſchwięſũya* (130; zu *szvėsà*); *ſęla* (172; cf. *pasalùs* und GGA. 1875. 285); zweimaliges *Vręda* (25. 74), welches ich durch poln. *urząd* nicht schützen will.

Das charakteristische für alle die falschen nasalzeichen ist, dass sie, bis auf die genitive *Wieſchpatięs*, *vgnięs* und das lehnwort *vrędas*, nur vereinzelt vorkommen. Was das zu bedeuten hat, wird klar, wenn man bedenkt, dass z. b. für das in EE. über 100mal gebrauchte *per* nur 1mal *pęr* gedruckt ist, während andrerseits bei dem accusativ *yę* der nasalvocal nie fehlt. Aus der consequenz schliessen wir auf die absicht

Digitized by Google

des autors: so gewis W. die absicht hatte, in dem accusativ *yę* die nasale aussprache zu bezeichnen, so gewis hatte er die absicht, der präposition *per* eine solche nicht zuzuschreiben. Wenn daher an einer stelle seines buches dennoch *pęr* zu lesen ist, so hat der setzer das *ę* auf dem gewissen, nicht der autor — *ę* ist druckfehler. Ebenso sind die übrigen fehlerhaften nasalvocale druckfehler.

Ich mag mich nicht damit aufhalten, die posten der bisher als richtig erkannten nasalvocale zu addieren und ihre gesammtzahl der gesammtzahl der als falsch erwiesenen gegenüber zu stellen. Denn was aus der vergleichung der beiden gesammtsummen sich ergeben würde, die verschwindende minorität der falschen *ą* und *ę*, ergibt sich wol auch ohne ausführung jenes rechenexempels —: und hiermit ist die zuverlässigkeit der W.'schen nasalbezeichnung auch von dieser seite her dargetan.

Nunmehr ist eine breite grundlage für die untersuchung aller noch übrigen nasalvocale unserer beiden quellen gewonnen. Wir dürfen folgende sätze formulieren:

1) Wenn bei W. die nasalbezeichnung in einer grammatischen form [1]) mit einer gewissen consequenz auftritt, so hat sie alle wahrscheinlichkeit für sich, von W. selbst zu stammen.

2) Diese wahrscheinlichkeit wird zur gewisheit, wenn wir nachweisen können, dass der nasalvocal der betreffenden grammatischen form in einem historischen verhältnisse steht zu einem anderen in der gleichen form auftretenden vocale; welches verhältnis dann durch factoren geregelt sein müsste, deren wirkung für W. ausgemacht ist.

3) Mit der unmöglichkeit des verlangten nachweises ist die fehlerhaftigkeit jener nasalbezeichnung noch nicht zugegeben. Die fehlerhaftigkeit ist nur dann wahrscheinlich, wenn sich erkennen lässt, wie der setzer dazu kam, in der

[1]) Innerhalb einer grammatischen form: dies ist wol zu beachten! Ein verfahren, wie es Leskien einschlägt, der die heterogensten falschen nasale in einer quelle addiert und ihre gesammtsumme der gesammtsumme der in einer einzigen grammatischen kategorie erscheinenden nasale entgegenstellt in der meinung, den unwert der letzteren damit erwiesen zu haben, wird wenigen einleuchten.

Digitized by Google

gleichen grammatischen form den gleichen fehler mehrmals zu begehen.

4) Alle vereinzelte nasalbezeichnung ist in den W.'schen schriften wertlos.

Unter anwendung dieser vier sätze will ich jetzt die bisher nicht in die untersuchung gezogenen nasalvocale prüfen. Dieselben stehen in solchen kategorieen, welchen man bisher entweder allgemein oder doch zum teile den nasal abgesprochen hatte. Ich beginne dabei mit denjenigen, welche auch durch E. an die hand gegeben werden.

Modernes *nėsà* (*nėsàng*)

hat bei W. nicht weniger als 5 gestalten: *nęſą, nęſa, neſa nęs, nes.* Die häufigste ist *nęſa*, welche in E. 31mal (3. 5. 5. 6. 23. 24. 25. 27. 30. 34. 35. 36. 37 [2]. 38. 39 [2]. 40 [5]. 41 [2]. 42. 44. 46. 47. 53. 62. 71), in EE. 242 mal (4. 4. 6. 9 [2]. 11. 13. 16. 18. 20 [2]. 21 [3]. 22. 23 [2]. 27. 32. 34. 36 [2]. 38 [2]. 40. 41. 42. 44 [2]. 45 [4]. 46. 47 [2]. 49 [5]. 50 [2]. 51. 52. 55. 56 [3]. 57. 59. 60 etc.) vorkommt. Zu den 242 *nęſa* kommen 3 *nęſą* (29. 29. 153) und 3 *nęs* (104. 108. 158); *nęſą*, *nęſa*, *nęs* verhalten sich wie *kadą*, *kada*, *kad*, die W. ebenfalls neben einander gebraucht. Also wir begegnen in dem éinen worte 279mal dem *ę*; und wie oft dem *e*? Den 31 *ę* in E. stehen 10 *e* gegenüber: 8 *neſa* (48 [2]. 51. 52. 53. 56. 58. 59), 1 *neſſa* (70), 1 *nes* (58); den 248 *ę* in EE. aber nur 8 *e*: 7 *neſa* (28. 45. 84. 126. 170 [2]. 189), 1 *nes* (159). Diese zahlen schliessen jeden zweifel daran, dass das *ę* von dem autor vorgeschrieben, aus; wer den setzer für es verantwortlich macht, der möge doch die ursache nennen, welche diesen mann veranlasste, 248mal in der gleichen quelle *nęſa* zu drucken, aus der ihm nur éin *pęr* nachzuweisen ist? Hat aber der autor das *ę* gefordert, so kann er es nur auf grund der damaligen aussprache gefordert haben: denn welche grammatische theorie hätte ihn dazu bringen können? Wie man im 16. jahrhundert noch *ſchwenſti*, *giwenſim* hörte, so auch noch *nenſa* (oder *nēnſa*? *ės* aus eur. *ēns*? dann wäre *mėsà* = sskr. *mā̃nsá-*, nicht got. *mimz*); und wenn ich dies letztere auch durch keine volle schreibung belegen kann, so vermag ich doch aus SG. für

Digitized by Google

mich geltend zu machen: 1) *nęs* in einem von Mosvidius übersetzten liede (p. 53 ff.), welches überdies die nasalierten formen *karczęie*, *ischgąstis*, *ischgaleijęs*, *tęnai* liefert; 2) *nęs* (2mal) in einem liede (p. 44 ff.), als dessen übersetzer Jans Scheduikianis sich nennt, und welches noch in *priemęs*, *ką* (2mal), *manęsp*, *drąsei*, *karczęie*, *Tawęsp* (2mal; daneben *tawensp*) nasalvocale gewährt, über deren congruenz mit der damaligen aussprache ja wol kein zweifel obwaltet. Wem das noch nicht genügt, der ist zu fragen: das *ą* in *nęsą* wird als berechtigt erwiesen durch *nèsàng*; ist das 3malige *ą* richtig, wie kam W. zu seinen 279 *ę*, wenn sie nicht richtig sind?

Instrumental sing. der fem. a-stämme.

Zwei belege in E.: *Motinq* (= *mótina*) p. 29, *naschlę* (= *naszlè*) p. 44; und 10 belege in EE.: *liepsną* (*lēpsnà*) p. 11; *sęklą* (l. *seklą* = *sėklà*) p. 34; *graße ir gięrą* (l. *gierą* = *gerà*) *schirdze* (38); *tiesą* (= *tiesà*, cf. Schleicher s. 268) p. 40; *dûną* (= *dû'na*) p. 43; *teysibę*[1]) (= *teisȳbe*) p. 47; *pūstą* (= *pūstà*) p. 47; *romą* (= *romà*) *dwaſſe* (110); *olą* (= *ôlà*) p. 101. Im inlaute: *Dwaſſe schwentąje* (= *szwentàje*) p. 72. — An der stelle: *ant wietas kure ... wadin ... kaukoliu wietą* (207) kann *wietą* auch accusativ sein (Bezzenberger s. 238); *wiſſoką ischmintie* (30) muss schon wegen der vorlage für locativ gelten (Col. III. 16); s. u. Fragen wir nun nach dem zahlenverhältnis, in welchem die aus EE. soeben angeführten instrumentale auf *ą*, *ę* zu jenen auf *a*, *e* stehen, so ergibt sich, indem zu *liepsna* (131), *giera* (25), *tiesa* (121), 2maligem *dûna* (16. 44), *teisibe* (85) noch 69 instrumentale ohne den nasalvocal kommen, ein solches von 1 : 7, d. h. ein ähnliches, wie es zwischen *kadą* und *kada* obwaltet. Dass unter 74 fällen nur noch 7mal *kadą* geschrieben wird, habe ich oben aus der betonung *kadà* erklärt. Die endsylbe des instrumentals der fem. *a*-stämme hat entweder den gleichen accent, wie *kadà*, d. h. den gestossenen ac-

[1]) Der satz lautet: *Vaiſius Dwaſſes jra wiſſokia geribe | teysibę | ir tiesa*. Der constructionswechsel in *Kada tawe regeiome ligonimi alba apkalta?* (EE. 132) zeigt, dass *wiſſokia geribe* und *tiesa* nicht notwendig instrumentale sind; *wiſſokia* ist sogar sicher nominativ, da der instrumental stets *wiſſokie* oder *wiſſoke* geschrieben ist.

Digitized by Google

cent, oder sie ist unbetont. Also können die instrum. auf *-a* und *-e* hervorgegangen sein aus solchen auf *-ą* und *-ę*; der grund des unterganges des nasals ist die betonung — also das gleiche princip, dessen wirkung uns bisher schritt für schritt entgegentrat. Damit ist dem zweiten der oben entworfenen sätze genüge geschehen. — Dem hochlit. *kadà* entspricht bei Szyrwid bekanntlich *kadu*; als grundform für beide hat man von jeher *kadą* angesehen. Den hochlit. instrumentalen auf *-a*, *-e* entsprechen bei Sz. solche auf *-u*, *-i*; letztere erklärt man insgemein aus grundformen auf *-ą* und *-ę*, für die ersteren die gleichen zu statuieren hielt man bislang zum teil für bedenklich. Wenn aber *kadà* und *kadu* von *kadą* hergeleitet werden, so darf gewis auch *mergà* und *mergu* auf *mergą* zurückgeführt werden; und wenn W. den notorisch richtigen nasal von *kadą* noch 7mal schrieb, so ist es wol keine „vollendete harmlosigkeit" zu nennen, wenn man den in der zweiten seiner schriften 10mal bezeugten nasal nicht in die ecke schiebt, sondern sich freut, in demselben die vorstufe für hochlit. *a* und *e*, ostlit. *u* und *i* erhalten zu haben. Vgl. auch Mahlow, die langen vocale s. 70 f. — Auch der

Gen. sg. der masc. a-stämme

ist in E. durch ein beispiel mit nasalem ausgang vertreten (*paweikſlą* p. 4), doch ist hier der nasalvocal falsch, wie sich zeigen wird. Besser werden wir durch EE. über den sachverhalt aufgeklärt: in *iſch wiſſą ką* (103) hat zwar *ką* das *ą* nach *wiſſą* hineingeraten lassen (so schon JSchmidt, Jen. literaturzeit. 1878 s. 178), aber volle aufmerksamkeit verdienen die vier pronominalen genetive *tą*, *aną*, *ſchą*, *kurią*. Ehe ich ihren wert darlege, muss ich noch darauf aufmerksam machen, dass *ant* bei W. überall den genetiv, nirgends den accusativ regiert.

Von früher her ist erinnerlich, dass neben formen auf *-ą* solche auf *-ō* standen, deren erstere das prius bilden. Das beste beispiel hierfür ist der optativ: *buczią* = *buczio*. Es ist ferner nicht zweifelhaft, dass bei W. unter dem geschliffenen accente auslautender nasal sich hält, sonst untergeht; beispiel: *tą daikta* etc. Diesen beiden tatsachen geht paral-

Digitized by Google

lel: 1) dass neben den genetiven *to*, *ano*, *ſchio*, *kurio*, welche heute *tõ*, *anõ*, *ſchiõ*, *kuriõ* betont werden, in EE. noch *tą*, *aną*, *ſchią*, *kurią* angetroffen werden; 2) dass 7maliges *tą* nur 2maliges *ta*, 2maliges *kurią* nur 1maliges *kuria*, 2maliges *aną* und 4maliges *ſchią* kein einziges **ana* und kein einziges **ſchia* zur seite haben.

Belege: *ant tą wiſſa* (59 = *ant to wiſſa* 84); *ant tą* (44. 200) = *ant tô* (211 u. sonst); *be tą paties* (12), *diel tą* (123 = *diel to*, sehr häufig), *negal raſti newienos piedos* | *nei tą paties taka vpeje* (150), *pirm tą* (108) = *pirm to* (213). — Unsicher sind die beiden beispiele: *ant iſchwengima tą wiſſa* (4; vgl. Bezzenberger s. 239) und *nepaßyſt tą* (177); letzteres wiegt indes den wert von *a ta neßinai* (82) auf. — *ta* nur p. 94 und p. 124.

aną ßmogaus (48); *gentis aną kurem Petras auſi nukirta* (195).

ſchą ßiwata p. 38. *ſchą ſwieta* p. 77. 83. 200.

ant kurią (114); *iſch kurią* (125). — *kuria* nur p. 83 (*mileti Diewa kuria nereg*).

Sollen wir nun die sieben *tą* nach den zwei *ta* corrigieren? Sollen wir die zwei *kurią* nach dem einen *kuria* ändern? Und das zweimalige *aną* zusammen mit dem viermaligen *ſchią*, da diese nach keinem genau entsprechenden muster zu berichtigen sind, einfach ganz zum fenster hinauswerfen? Oder sollen wir, da dies verfahren etwas roh wäre, den nasalvocal aus einer schulmeisterlichen theorie herleiten, welche W. sich ausgedacht? Nichts von alle dem: der nasal ist vollständig an seinem platze!

Ich habe schon einmal darauf hingewiesen, dass in der Pásaka bei Geitler der auslautende nasal der pluralen genetive nur bei betonter endung bleibt: *tëws prapôúlusiuju dukterún*; *isz wisún pùsiu* u. m. So wenig als das *n* von *wisún* dadurch discreditiert wird, dass *pùsiu* kein *n* am schlusse aufweist, so wenig ist der nasal von *ſchią* in *ſchią ſwieta* deshalb falsch, weil *ſwieta* seiner entbehrt (gegen JSchmidt, Jen. lit.-ztg. 1878 s. 178). Denn man bemerkt wol, dass, nasalen ausgang des genetivs vorausgesetzt, bewahrung des nasals unter dem accente, untergang desselben im

Digitized by Google

unbetonten auslaute durchaus im einklange steht mit allem, was bisher gewonnen worden ist. Vielmehr wird man umgekehrt sagen: dass W. im gen. sg. nur *ſchię*, nicht auch *ſwieta* schreibt, zeigt auf's neue, wie zuverlässig seine bezeichnungen der nasale sind; wäre er ein autor, der die sprache schulmeistert, so würde unfehlbar *ſchię ſwietę* an allen stellen zu finden sein.

Prüfen wir jetzt die berechtigung der vorhin gemachten voraussetzung! — Dass das *ę* von W. beabsichtigt war, wird dadurch ganz unzweifelhaft, dass sein 15maliges *ę* nur unter dem geschliffenen accente erscheint. Es kann sich also nur darum handeln, das verhältnis von *ę* zu *o* und *a* festzustellen. Dass *o* und *a* historisch zusammenhängen, ist gewis: ersterer laut kommt der betonten, letzterer der unbetonten sylbe zu; wenn neben *to* auch *ta* zu finden ist, so darf das in dieser lage erscheinende *a* nicht identificiert werden mit dem *a* von *ſwieta*, sondern man muss es entweder geradezu in *ę* ändern, oder als länge ansehen und mit den s. XIX ff. besprochenen *ā* für *ō* vergleichen. Hängt aber auch *ę* mit *o* und *a* zusammen? Gewis doch wol, wenn wir nicht die abenteuerliche annahme wagen wollen, das litauische habe zur gleichen zeit zwei genetivformationen besessen, von denen die eine mit der anderen gar nichts gemeinsames gehabt. Hängen sie aber zusammen, ist dann *ę* älter als die beiden anderen laute, oder ist es jünger? Im ersteren falle ist alles klar: *ſchę ſwieta* hat urlit. **szię swētę* gelautet; im dialekte des W. konnte hieraus nur das werden, was geworden ist. Im letzteren falle würde es sich darum handeln, anzugeben, woher der nasal eingeführt sein könne: wenn es urlit. **sziā swētā* hiess, wie kam W. zu seinem ständigen *ſchę*? Man gibt vielleicht auf diese frage eine antwort, wie sie JSchmidt (a. a. o.) formuliert hat: „wie, wenn in ähnlicher weise die schreibung .... mit *-ę* statt *-a* nach analogie des gen. plur. auf *-ų* eingerissen wäre?" Dann hätte *-ę* also keinen sprachwissenschaftlichen wert, sondern würde seine existenz einzig einer sprachschulmeisternden theorie des W. verdanken. Allein eine solche antwort trifft das richtige nicht. Denn erstens hat W. die bei dieser erklärung vorauszusetzenden ge-

Digitized by Google

netive *ana*, *ſchia* nicht; von *ſchio* und *ano* aus konnte er aber doch unmöglich lediglich durch *anũn* und *ſchiũn* auf *aną* und *ſchią* geführt werden. Indes er habe es gekonnt — so wende ich zweitens ein: warum schrieb W. keinen einzigen genetiv auf *ą* von einem substantivum, das wie *krãsztas* und *kótas* flectiert, keinen einzigen von einem adjectivum, keinen einzigen von *kìtas*, *kõžnas*, *àntras*? Man hat ja doch ebenso gut *krasztũn*, *kotũn*, *gerũn*, *minksztũn*, *kitũn*, *kožnũn*, *antrũn* gesprochen, als *anũn*, *sziũn*, *tũn*, *kuriũn* — warum also riskierte W. nicht auch einmal *gerą* oder dergl.? Jene antwort reicht also zur erklärung der tatsachen nicht hin; und abermals, nur schärfer formuliert, steht die frage vor uns: ist *ą* jünger als *o* und *a*, woher ist der nasal eingeführt, und wie kommt es, dass er nur unter dem geschliffenen accente anzutreffen ist? Die unmöglichkeit, hierauf eine genügende antwort zu finden, führt zu der erkenntnis, dass die voraussetzung falsch ist: *ą* ist nicht jünger als *o* und *a*, sondern älter.

Wenn *ą* älter ist als *o* und *a*, so muss es langen vocal enthalten; denn nur *ą̄* wird im auslaut zu *o*. Also ist *ą̄* die letzt erreichbare endung des litauischen genetivs. Wie dieselbe sprachwissenschaftlich zu deuten ist, fällt zunächst gar nicht in betracht; es genügt, darauf hinzuweisen, dass sie urkundlich gut bezeugt ist [1]), die erhaltung des nasals als wirkung des geschliffenen accentes sich begreifen und zwischen den lauten *ą*, *o* und *a* ein historischer zusammenhang sich denken lässt, ohne dass dabei ein lautgesetz umgangen werden müsste. Indes sei bemerkt, dass urlit. **vilką̄* vielleicht so zu analysieren ist. Der alte lituslavische genetiv liegt, wenn wir vom lettischen absehen, allem anscheine nach nur noch im slavischen intact vor: ksl. *vlŭka*. Das altpreussische vermehrt ihn um ein *s*, welches der flexion der übri-

---

[1]) In SG., welches gleichfalls in der nasalbezeichnung correct ist, finde ich in dem liede p. 38 f. die genetive *to* (str. 2, 5, 8) und *tą* (*ant tą*); ein falscher nasal steht in dem liede nicht, wol aber fünf richtige: *tą pacze hadina*; *treczią dieną*; *prieſch tą*; *atlikęs* (part.), und dass der unbekannte verfasser den nasal noch sprach, lehren seine anderweitigen schreibungen *neuſtmirſchens*, *nulenkens*.

Digitized by Google

gen stämme entnommen ist; das litauische um ein *n*, welches allerdings aus dem gen. plur. stammen mag, mit der geschichte des gen. sg. aber so sehr verwachsen ist, dass seine einführung vor die wirkung der lit. auslautsgesetze fallen muss. Etwas ähnliches lässt sich für das altpreussische nachweisen: die genetive sg. *tanaffen*, *tanaeffen* können ihr *n* nur aus dem gen. plur. bezogen haben, welcher auf *-son* = lit. *-sun* endigt.

Das gesagte wird genügen, um die streichung des nominalen genetivs *paweikflq* zu rechtfertigen. Es wäre auch zu wunderbar, wenn W., der in E. nicht einmal *tq* sondern stets *to* schrieb, im nomen das *n* festgehalten hätte.

Ich möchte an den gen. sg. der masc. *a*-stämme gleich die beiden kategorieen schliessen, in welchen gleichfalls das verhältnis der drei laute *q*, *o* und *a* zu untersuchen ist: nom. plur. und gen. sg. der fem. *a*-stämme.

Nom. plur. der fem. a-stämme.

Schon früher ist ausgeführt (s. XXI f.), dass hier wie im gen. sg. der masc. *a*-stämme nasalierte formen mehrfach belegt blos unter dem hochtone vorkommen, in nicht betonten sylben ganz fehlen. Zunächst sind nun die nom. plur., die mit nasalvocal geschrieben sind, aufzuführen. Wir lesen: *anqs* (111); *kuriqs* (166. 213); *thqs* und *thas* unmittelbar hinter einander in der stelle p. 129: *A iey nebutu patrumpintas thqs dienas | tada nebutu ifchganitas newienas ßmogus | Bet dæl ifchrinktuju bus patrumpintas thas dienas.* Wenn hier überhaupt zu corrigieren ist, so muss *thas* weichen, nicht *thqs*. Aus zwei gründen: 1) ist *thqs* nach *anqs* und *kuriqs* zu messen, nicht nach *patrumpintas* und *dienas*; 2) ist ein druckfehler *patrumpintas thas dienas* leicht zu erklären, aber schwer ist zu sagen, wie der ausgang *-qs* zwischen die beiden ausgänge *-as* hätte geraten sollen. Wem diese gründe noch nicht genügen, den muss ich fragen: ist in dem satze: *ifchrenka gerqfes indůfna | a piktafes meta fchalin* (189) der erste accusativ nach dem zweiten zu verbessern, oder umgekehrt? — Es ist also sicher, dass *thqs*, *anqs*, *kuriqs* gut bezeugte nominative pluralis von femininischen *a*-stämmen sind. Dann ist aber auch klar, dass sie die alte grundform dieses casus

Digitized by Google

vorstellen; denn welche neubildung sollten sie enthalten, und warum fände sich diese neubildung auch hier wieder nur unter dem geschliffenen accente? Das litauische stimmt in der bildung des nom. plur. dieser stämme mit dem slavischen überein; reste ihrer ältesten gestalt sind unter dem geschliffenen accent gewahrt, in tonloser sylbe ist sie zerstört. Ich habe nicht nötig, hinzuzufügen, dass die angenommene lautliche entwickelung mit den lautgesetzen, die wir bei W. wirkend fanden, im vollen einklange steht.

Gen. sg. der fem. a-stämme.

Der nasalvocal ist 16mal bezeugt, wieder nur in EE.: *ůląs* (32. 37. 37. 157); *tąs* (117); *dienąs* (213); *wiſſokiąs* (20); *ſchlowęs* (110. 112); *garbęs* (19); *kairęs* (132); *dumąs* (19); *ßmoniſchkąs* (5); *paſſimegſtancząs* (22); *malonęs* (36); *pakarnyſtęs* (158). Daneben finde ich: 1mal *ůlas* (213); 1mal *thas* (146: *ik thas dienos*), und 16mal *tos*; 3mal *dienas* (33. 33. 182) und 13mal *dienos*; nur *wiſſokios* (1mal in E.); 4mal *ſchlowes* (87. 88. 96. 176); 12mal *garbes* (3. 10. 16 [2]. 40. 52. 54. 123. 131. 138. 145. 176); 5mal *kaires* (43. 131. 164. 165. 207); 1mal *dumas* (25) und 4mal *dumos*; 9mal *malones* (12. 23. 42. 74. 87. 102. 123. 138. 148).

Nun beachte man: in *ůląs*, *dienąs*, *wiſſokiąs*, *ſchlowęs*, *garbęs*, *kairęs*, also in elf von den 16 fällen, erscheint der nasalvocal unter dem hochtone. Wird er für wertlos erklärt, so schafft man hierdurch z. teil formen, die der sonst bei W. geltenden regel widersprechen, ja, wie *wiſſokias*, bei ihm gar nicht vorkommen. Ferner: neben *dumąs* kommt 4mal *dumos* vor, aber nur 1mal *dumas*; es sind also mehr stimmen da, welche *dumąs* fordern, als solche, die den nasal als nichtig ausweisen. Drittens: *ßmoniſchkąs* stimmt zu den durchgängig mit *o*, nie mit *a* geschriebenen adjectivgenetiven *Chrikſczioniſchkos*, *wieſchpatiſchkos*, *tiewiſchkos*, *deiwiſchkos*, *dwaſiſchkos*, *kuniſchkos*, *draugiſchkos*; wer also *ą* in *a* corrigiert, setzt eine ausnahme in den text, die wider alle analogie ist. Mithin kann nicht geläugnet werden, dass der nasalvocal, vorausgesetzt, dass er der ältere laut ist, 13mal, oder, wenn man *paſſimegſtancząs* nach *ßmoniſchkąs* beurteilen will, 14mal gerade da zum vorschein kommt, wo er zu erwarten ist:

Digitized by Google

sicher 11mal unter dem geschliffenen accente und 2 (3)mal da, wo *o* bevorzugt wird. Fragt es sich aber noch um die beiden übrigen nasale, in *malonęs* und *pakarnyſtęs*, so setzt mich diese frage in keine grosse verlegenheit. Auch wer die urform des litauischen gen. sg. der fem. *a*-stämme für congruent mit der des gotischen hält, kommt mit lautgesetzen allein nicht durch, wenn er das nebeneinander von *wieros* und *wieras*, *rodas* und *rodos* erklären will. Auch er muss weiter greifen und sich auf das schwanken des accentes im substantivum berufen; er muss annehmen, *mergõs* und *rañkas* hätten sich gegenseitig beeinflusst, weil die gleichheit der kategorie in's bewusstsein getreten wäre. Mehr wage auch ich nicht; nur setze ich als urlit. grundformen *mergąs*, *rankąs* an, parallel den slavischen, und statuiere für dieselben im übrigen die gleiche entwickelung wie für den nominativ plural.

Hiernach ist nicht zu bestreiten, dass keine einzige tatsache des W.'schen textes der aufstellung nasalierter grundformen im gen. sg. widerstrebt. Einen ganz stringenten positiven beweis für die notwendigkeit dieser aufstellung würden genetive auf *-is* von solchen *ė*-stämmen liefern, die in dem genannten casus den accent zurückziehen. Leider haben wir nur einen solchen: *ſchwentoſis* EE. 3. Dies ist sicher kein druckfehler für *ſchwentoſias*; denn W. verwendet nur dem hochlit. *szwentõsės* analoge genetive. Es könnte nur ein solcher für *ſchwentoſes* sein, und ich würde das auch bestimmt behaupten, wenn ich nur éinen solchen druckfehler bei W. nachweisen könnte. Es gilt also, mit der form zu rechnen, wenn es auch falsch ist, häuser auf sie zu bauen. Hat sie bestand, so deckt sie sich nicht mit *szwentõsės*, weil 1) in dieser lage W. für *ė* nicht *i* eintreten lässt, und weil 2) der nordlit. dialekt in unbetonter endsylbe das *ė* zu *e* verkürzt. Sie ist vielmehr nur aus **ſchwentoſę̃s* herzuleiten, da nur *e*+nasal im auslaute in *i* übergeht. Indes nach dem grundsatz, dass vereinzeltes nichts beweist, berufe ich mich nicht auf *ſchwentoſis*, sondern lege das hauptgewicht auf das factum, dass von 16 bezeugten nasalvocalen 11 unter dem geschliffenen

Digitized by Google

accente, mindestens 2 da zu tage treten, wo die nächste stufe von *ą*, d. h. *ō*, eingehalten ist.

Eben der letztere umstand ist es auch, um dessentwillen ich mich Mahlow's meinung (die langen vocale s. 36 f.) nicht anzuschliessen vermag. *żemęs* ist nach Mahlow durch *ma-nęs* hervorgerufen; ja vielleicht überhaupt keine „in der volkssprache lebende form", sondern „blos von denen gebildet, denen beim niederschreiben die unterscheidung von *manęs* und *żemės* unbegründet schien". Bei dieser erklärung muss man davon ausgehen, dass das litauische den gen. sg. der fem. *a*-stämme wie das gotische bildet. Urlit. schliesst dieser casus auf *-ās*; daraus nordlit. *-ōs* und *-as*, je nach lage des tones; die endungen gehen bei W. etwas durch einander, besonders die mehrsylbigen adjectiva auf *-ischkas* haben nicht *-as*, sondern *-ōs*. Hat Mahlow recht, *żemęs* aus *manęs* herzuleiten, so müssen die genetive auf *-ąs* ihrerseits durch *że-męs* veranlasst sein. Dann, sollte man denken, müsste *-ąs* vorzugsweise mit *-as* wechseln; denn *-ōs* kann doch durch den einfluss von *-ęs* nicht zu *-ąs* umgestaltet werden. Aber weit gefehlt: in 9 von 10 fällen steht das angeblich junge *-ąs* da, wo *-as* teils gar nicht, teils nur vereinzelt neben *-os* belegt ist; woraus hervorgeht, dass *-ąs* nicht durch vermittelung von *-ęs* aus *-as* geschaffen sein kann.

Nun zurück zu den nasalvocalen von E.! Da bleibt nur noch das *ę* der

Negation nę

zu besprechen. *Nę* für *ne* steht 1mal in E.: *iog nůkitu nęka turętu ischmokti* (46), und 1mal in EE.: *Nęſa nękurie buwa ... ateghię* (105). Es ist klar, dass *nękurie* nichts beweisen kann: *Nęſa* geht ja voraus. Aber auch an der berechtigung des *ę* von *nęka* muss ich zweifeln. In E. und EE. schreibt W. stets *nekq*, weshalb sehr wahrscheinlich ist, dass entweder der autor sich verschrieben oder der setzer sich verlesen hat. — Falsch wäre übrigens das *ę* nicht; cf. *nen-t*, *nen-gi*, Bezzenberger s. 41.

Locativ singularis.

Dass *jamè* und die analogen locative einen nasal im auslaute verloren haben, wurde von Bezzenberger s. 253 aus

Digitized by Google

manimpi erschlossen. Seine auffassung hat kürzlich durch Arch. IV. 593 bestätigung erhalten. Von ähnlichen locativen hat W. vier: *yemimp* (E. 43), *iemimpi* (EE. 85), *kuremimpi* (EE. 68), *fawimpi* (EE. 85). Deutliche spuren des nasals haben sich in *tami* (94. 95. 155), *fchemi* (123. 131), *maßami* (176), *wiffami* (4) erhalten: *mi* steht für *mę*. Dass *n* auslautend zu grunde geht, ist in der ordnung: *jamè*, *kuriamè*, *tamè*, *szimè*, *mażamè*, *wisamè* tragen den gestossenen accent auf der endung.

Wie steht es aber im nominalen locativ? Auch für ihn vermag ich nasalen ausgang wahrscheinlich zu machen. Dreimal ist in EE. *danguięfis* belegt (111. 112. 125); *danguiefis* ohne nasal herrscht zwar in E., allein hier finden wir ja auch *kada* für *kadą*, das zeugnis dieser quelle bleibt also an wert hinter dem von EE. zurück. Die geltung des *ę* wird durch drei weitere zeugnisse ausser frage gesetzt. Erstens durch Br., welcher nach seiner weise *ẹ* für *ę* schreibt (Bezzenberger s. 279). Zweitens durch SG., wo *danguięfis* 4mal vorkommt: das erste mal in dem liedanfange *Tiewe mufu danguięfis* (89), auf welchen die überschrift *Ant balfa: Tiewe mufu danguięfis* sich 3mal (162. 177. 184) beruft; wobei zu beachten, dass die schreibungen des ersten liedes (89 ff.): *Schwenfkes, giwenfim, Grenfk* bekunden, dass der verfasser *n* im wortinnern vor *f* gesprochen habe; und diejenigen des zweiten (162 ff.): *piktąghi* und *tą*; des dritten (177 f.): *effąs* und *fchen diena*; endlich des vierten: *Atfiunfk*, *ką* und *kan* keinen zweifel daran lassen, dass deren übersetzer mit der setzung des nasalvocals einen bestimmten zweck müssen verbunden haben. Drittens durch Klein. Dieser ist zwar sonst kein unverdächtiger gewährsmann: allein es ist doch schwer zu sagen, wie er aus purer sprachschulmeisterei heraus zu seiner behauptung hätte kommen sollen, *danguięfis* enthalte ein *ę* wie *sakęs*, *żadejęs*, *daręs* etc. — *danguięfis* nun zerlegt sich in *danguię* und *fis*; *fis* ist altpr. *fins* in *emprykifins* Ench. 81, uraltes particip zu *esmì*, zu vergleichen dem dor. ἔντες; *danguię* kann nichts als locativ sein, und derselbe steht auch im katech. von 1547. Ist mit dem gesagten aber der wert des *ę* von *danguięfis* dargetan, so ist nachgewiesen, dass auch

Digitized by Google

der loc. sg. des nomens nasalen ausgang gehabt hat. Folglich sind die nasale in *wandeniję* (84); *teifibię* (aus *teifibėję*, oben s. XXX) p. 38; *paftatyę* (= *paftatiję*) p. 54 vollständig in ihrem recht: sie gewähren die älteste gestalt der nominalen locativendung, deren fast völlige zerstörung sich abermals dadurch erklärt, dass sie bald gar nicht, bald gestossen betont ist.

Aber wir sind noch nicht zu ende. EE. p. 100 ist zu lesen: *A kitam tikieghimas tąieg Dwaffeie. A kitam Dowanas pafweikinima | tąieg Dwaffeie.* Also 2mal *tąieg* als locativ sg. fem. gebraucht. Der acc. *toiegi* (EE. 32) und der instr. *tůieg* (208) belehren uns, dass *tą-ieg* zu trennen ist. Wer nun behauptet *tą* sei verdruckt für *ta*, dies aber sei gekürzt aus *taje* = *tojė*, den muss ich ersuchen, mir 1) das wort zu zeigen, in welchem im gleichen satze und an gleicher stelle 2mal falsches *ą* für *a* anzunehmen ist; 2) den statuierten loc. *ta* nachzuweisen. Eines wie das andere wird er nicht auftreiben; dagegen steht p. 155 der dem *tąie* eben entnommene locativ *tą* ohne das *-ie*: *tą paczą naktie*, wo der nasal gesichert ist durch *paczą*, der casus durch *naktie*, vgl. *fchito naktie* (E. 33) = *fchitoie nakteie* (E. 68). Ist aber *tą* eben *tą* und nicht *ta* oder ein anderes *x*, so wird niemand mehr bedenken tragen, die locative *wiffoką ifchmintie* (EE. 30), *fchwentibę ir garbę* (45), *meilę* (83) mit ihm zu vergleichen, und damit auch ihren nasal als wertvoll anzuerkennen.

Wie verhalten sich die beiden locative *wandeniję* und *tą* zu einander? Geht *tą* auf **taję* = **toję* zurück, ist demnach in der bildung mit *wandeniję* identisch, oder steckt in *tą* der verkürzte locativ *tă* für *tō*, vermehrt um eine postposition? Man würde in dem letzteren falle an *-na* denken und auf die ersetzung von *rañkoje* durch *rañkon* (Kurschat § 602) verweisen. Aber für W. hätte diese annahme schon deshalb keine gewähr, weil die postposition *-na* bei ihm niemals so zusammenschrumpft, dass ihre einzige spur die nasalierung des ihr vorausgehenden vocales ist. Und von einer anderen postposition, die den nasal hervorgerufen haben könnte, wissen wir nichts. Trifft also die erstere der beiden genannten möglichkeiten zu? Sie würde es, wenn wir die durch

Digitized by Google

sie vorausgesetzte contraction mit den lautgesetzen vereinbaren könnten. Dies ist aber möglich; denn die schreibungen *turrea*, *kalbea* etc., die Bezzenberger s. 93 aus Br., also aus einem schriftsteller der gleichen zeit und der gleichen gegend, der W. angehört, anführt, beweisen, dass *j* zwischen zwei vocalen schwinden konnte. Also darf für *tą* als vorstufe **tāę* vermutet (vgl. auch den aao. aus MT. namhaft gemachten acc. sg. *pagatawjtąe*, auf dessen *ą* es hier nicht ankommt), desgleichen für *ſchwentibę*, *garbę*, *meilę* die reihe **ſchwentibėję*: **ſchwentibėę* etc. erschlossen werden.

Bekannt und gewürdigt (Bezzenberger GGA. 1879, s. 921 und Mahlow s. 129) sind die ostlit. locative auf *-i*, deren auslaut mit mathematischer sicherheit auf *-ę* zurückweist. Ob W.'s *czieſſi* (EE. 4), *mieſti* (EE. 9) ihnen zuzuzählen seien, ist zweifelhaft (cf. *macis* aus *macës*).

Loc. plur.

W. hat blos 2 beispiele für den nasalvocal: *tamſibeſą* (5) und *toſa dienoſą* (145). Nun ist allerdings sicher, dass der loc. plur. mit nasal schloss: erstens schreibt ihn W. im inlaute (*anůſump* E. 48, *wiſůſump* EE. 100); zweitens gibt es dialektische locative plur. auf *-si* (Pásaka bei Geitler *kuriusì* parallel mit *kuremì*, und besonders s. 38 anm.), und lett. solche auf *-su* und *-si* (Bielenstein II. 29), von denen die ersteren vielleicht mit den lit. auf *-są*, die letzteren gewis mit den lit. auf *-sę* zusammen zu stellen sind. Aber dass die beiden nasalvocale in *tamſibeſą* und *dienoſą* von W. selbst herrühren, lässt sich natürlich so wenig mit sicherheit behaupten als bestreiten. Warum auslautendes *-n* so gründlich zerstört ist, deutet die lage und beschaffenheit des accentes an.

Dritte person praesentis und praeteriti.

Ich beginne mit dem präteritum. 5mal ist *ę* belegt: *Nęſa ghie prapůlę giroye* (32); *kuri Jeſus ſakę* (122); *nekurſui wienas Jaunikaitis* | *ſekię ghy* (193); *Klauſk tus kurie klauſę* (194); *nęſa yů ludimai neſatarę* (196). Von diesen 5 *ę* ist ohne beweiskraft das dritte: eine zeile über *ſekię ghy* steht *palikę ghy pabe-* ‖ *ga* — wie leicht also konnte den setzer das *palikę ghy* irren! Zweifelhaft das erste und fünfte:

Digitized by Google

der satz beginnt mit *nęſa*, und E. p. 5 schrieb W. *Nęſa to neprievalu*, d. h. er unterdrückte hinter *Nęſa* die copula; möglicher weise sind also *prapůlę* und *neſatarę* participien, in welchem falle *Nęſa ghie prapůlę yiroye* seine genaue entsprechung hätte in *nēs parmuſsti púſczoje* der bibelübersetzung von 1865. Ebenso das vierte: vgl. *tu ymi kq nepadeies ir piaughi kq nepaſejes* EE. 186. Auf das einzige nicht anfechtbare beispiel ist nach dem oben s. LXIII entwickelten nichts zu geben. Dessen ungeachtet kann uns W. zum beweise dienen, dass die 3. person der lit. ō-conjugation ursprünglich einen nasal im exponenten gehabt hat. Viermal nämlich setzt W. *-i* für *-e* in der 3. pers. präteriti. *Paſikeli potam nekuriy* ... *ramſtidamieſi ſu Sczieponu* (13); ebenda *Ir paſkiri neteiſus Ludinikus | kurie* etc.; *A kaip ghis eia* ..| *ſeki ghy* (27); *Ir ghiſſai priſaki mumus* (57). Von allen diesen belegen ist graphisch blos das zweite anzutasten; die übrigen drei bestehen die kritik, denn es gibt bei W. kein beispiel, in welchem *i* aus *e* verlesen ist. Nun entspricht hochlit. *sùko* nordlit. *sùka*, hochlit. *mãtė* consequenter weise nordlit. *mãtě* (Kurschat § 1152); da W. in ersterer kategorie dem heutigen nordlit. gebrauche sich anschliesst, so kann ihm auch in der zweiten, von jener abhängigen kein anderer zugesprochen werden; er verkürzte im präteritum den endvocal der 3. pers. durchweg. Kurzes *e* wechselt aber mit *i* nur, wenn ihm ein *n* folgt oder folgte: also hatte die 3. pers. prät. einstmals einen nasal, welcher so frühe untergegangen ist, weil die endung stets tonlos war.

Im präsens ist der nasal nur einmal geschrieben: *waikſczq* EE. 87. Er hätte keinen wert, wenn nicht folgendes dazu käme. Wir lesen 3mal den permissiv *teſtq*, EE. 25 zweimal und p. 157 einmal; die letztere stelle ist mit der zweiten von p. 25 identisch. Diesen permissiv wollte Bezzenberger (s. 212) an altpr. *poſtânai* anlehnen; ich halte dies jedoch für bedenklich, weil von einer solchen präsensbildung zu *stā* im lit. keine spur zu finden ist. Dagegen leuchtet ein, dass *ſtq*, wenn ich oben mit recht *tq* aus **tāję* hergeleitet habe, auf **ſtājq* zurückweist, und dass die genaueste parallele hierzu *waikſczq* bildet, welches hiernach aus

Digitized by Google

**waikfczājq* hervorgegangen ist. Wie in den locativen auf *ą* und *ę* hätte sich also der nasal in der contraction erhalten.

Postposition nq

in *gironq* (EE. 43), somit gar nicht bezeugt. Der nasal darf aber wegen *wardano* und *karaliftano*, die Bezzenberger aus Br. anführt (s. 250), nicht ohne weiteres zu den falschen nasalvocalen geworfen werden.

Nasalvocal für ë = europ. *ē*.

Von den 17 belegen treffen 12 auf das futurum; von diesen 12 wieder 9 auf das futurum *turęs* f. *turės.* Futura: *kurfai prigatawiti turęs* (6); *turęs tawe ant ranku nefchoti* (44); *wiena turęs neapikanto* | *o antra milęs* (111); *Dwi turęs malti maltuweje* (134); *Ghys turęs ghy . . . paftatiti* (135); *tada ir yūfu* (*ßodi*) *turęs laikiti* (177); *anis mielafchirdifte apturęs* (180); *kū turęs ffuditi* (184); *pilnibe turęs* (216); *kurs fawa ßiwata milęs* (166); *gedys ir perfekinęs* (180). Zu diesen 12 futuris kommen noch *turętumbit* (148) und *ftowędami* (210), *regęia* (10), *fedęja* (73) und *kleidęghima* (130).

Dies die tatsachen. Nun ist gewis, dass vor allem die 12 futura nicht dem setzer zur last fallen können. Das wird bewiesen 1) dadurch, dass in dem éinen satze p. 111 *turęs* und *milęs* gedruckt stehen —: in solcher weise folgen zwei nachweisbar falsche nasale in EE. nicht auf einander; 2) dadurch, dass auf 9 *turęs* nur 19 *tures* kommen —: ein verhältnis von falschem und richtigem buchstab wie dieses ist in den W.'schen drucken unerhört; 3) dadurch, dass nicht auch einmal **turięs* anzutreffen ist —: wie bekannt, wird ja das *e*, welches heutigem *ė* entspricht, bei W. häufig mit *ie* wiedergegeben (s. XXXII); freilich überwiegen die *e*, aber man darf dennoch fragen: wenn das 9malige *turęs* constant ein fehler des setzers ist, warum setzte dieser merkwürdige mann nicht wenigstens einmal auch **turięs?* Warum durchweg *turies*, *turiefifi*, *turieia*, *turieieifi*, *turieczo*, *turieti*, *turiedams?* Müssen hiernach die 17 nasalvocale dem autor zugewiesen werden, so haben wir noch die pflicht zu untersuchen, was ihn zu dieser auffallenden vorschrift mag bewogen haben.

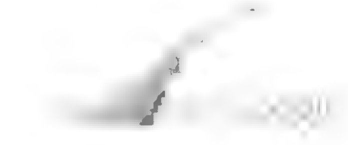
Die angeführten formen sind zuverlässig und in grösse-

Digitized by Google

rem umfange bisher erst aus W.[1]) nachgewiesen. Um so mehr wird man bei ihrer beurteilung an die von diesem schriftsteller gebotenen tatsachen sich zu halten haben. Wie bereits gesagt steht nun das *ę* 12mal vor dem *ſ* des futurs. Wenn man bedenkt, dass die ältesten lit. quellen, auch W. selbst, neben *giwenſite* auch *giweſite* schreiben, dass sie aber auf diese schreibung nur dadurch geführt werden konnten, dass in der damaligen aussprache neben dem *en* schon *ē* bestand: so gerät man leicht auf den gedanken, dass der wechsel von *giwęſite* mit *giwēſite* einen ähnlichen zwischen *turėſite* und **turęſite* hervorgerufen habe, welch letzteres in dem 9maligen *turęs* denn factisch vorliege. Bestand aber einmal ein futurum *turęſiu* etc., so war es nur consequent, wenn das *ę* auch in solche kategorieen verschleppt ward, bis in welche hinein die analogie mit den verbis auf *-enti* gar nicht reichte: daher *turętumbit*, *ſtowędami* (die von verbis auf *-ęti* nicht veranlasst sein können, weil W. verba auf *-ęti* nicht kennt), *regęia*, *ſedęia*, *kleidęghima*. Dass diese erklärung in der hauptsache das richtige trifft, zeigen die von Bezzenberger s. 115 an's licht gezogenen formen *apſikrikſchtindamies*, *nupantink*, *apnûdintas*, analogiebildungen von verbis auf *-yti*, die zu den oben besprochenen von verbis auf *-ėti* die schlagendste parallele abgeben. Es fragt sich noch, wer die analogiebildung vollzogen habe? Das volk? Oder nur der schriftsteller? Gewis lag dem letzteren der schluss: „weil es *tą* heisst, muss es auch *manę* heissen“ ebenso nahe, als der schluss: „weil es *giwęs* heisst, muss ich auch *turęs* schreiben“. Da W. jenen nicht gezogen hat, so darf ihm auch dieser nicht zur last gelegt werden. —

---

[1]) In E. fehlt leider ein entscheidendes blatt: SE. p. 13 u. 14 steht *milęti*, man weiss nicht, ob in übereinstimmung mit E., oder ob, wie bei *Nekleidękit* (39) und *weiſdęghima* (43), mit selbständig eingeführtem nasal, welcher wertlos wäre (cap. 2). — Zu beachten ist *Intikęghima* SG. 176; das betreffende lied ist durch keinen falschen nasal entstellt, man vgl. *Thą* (str. 1), *ką* (str. 2), *Tą* (str. 3), *tą* (str. 4; ebenda *intikęghima*), *ſchę* (str. 6); dass der übersetzer die nasale noch sprach, beweisen die schreibungen *ſchen* (str. 3 u. 8), *kan* (str. 7), *iſcheiens* (str. 1) und *dawens* (str. 7).



Gesetzt übrigens, alle diese formen hätten keinen weiteren wert, als *pagataucįs*, *paſſirodįs*, *czyſtįs* der bibelübersetzung von 1865, so liegt ja doch klar am tage, wie W. sie erschlossen hat, während alle übrigen nasale, die wir bisher kennen gelernt haben, weder an und für sich aus irgend einer nahe liegenden analogie eingeführt noch mit anderen lauten (z. b. *ą* mit *o* oder *a*, *ę* mit *i*) in ein verhältnis gesetzt werden konnten, wie es bei W. besteht. Sind also die 9 *turęs* auch nur aus des autors kopfe geboren, so werden dadurch die anderen nasalvocale keineswegs discreditiert.

Die nom. plur. masc. tię, kurię etc.

Belege: *tię* (EE. 37); *ghię* (91); *kurię* (42. 78); *nekurię* (118); *tikjghię* (78)[1]). — Diese monstra habe ich mir bis hierher aufgespart, weil ich jetzt im stande bin, zu zeigen, dass ihr *ę* nicht von dem autor stammen kann. Zunächst ist *tikjghię* aus einem äusseren grunde zweifelhaft: es steht in dem satze: *Ir* ‖ *tikjghię iſch apiauſtima* | *kurie ſu Petru buwa ate-* ‖ *ię*, sein *ę* kann daher durch versehen des autors oder setzers leicht aus *ateię* in den text geraten sein. In allen übrigen nominativen schreibe ich das *ę* dem letzteren zu. Hätte der autor den nasal gefordert, so müssten die *tię*, *ghię*, *kurię* neubildungen sein. Dann aber müsste sich nachweisen lassen, von wo die neubildung ausgegangen wäre; denn in dem einzigen falle, in dem eine solche einwirkung statt gehabt hat, liegt auf der hand, was eingewirkt hat. Wie kam aber der setzer dazu, gerade in dieser kategorie den nämlichen fehler 5mal zu begehen? Ich meine, ihn haben die accusative *ghię*, *kurię* dazu verführt, welche er in EE. 16 und 15mal zu setzen hatte; wenigstens sehe ich nicht, wie ihm der zufall nur 1mal *pęr*, aber 3mal *kurię* durch die finger habe gehen lassen sollen. Teusche ich mich aber, haben wir anzuerkennen, dass die zahl 5 ohne weiteres das maximum eines falschen *ę* in der gleichen kategorie angebe, so werden blos die 5 *ę* in der 3. prät. (s. LXXVI) zweifel-

---

[1]) Zu den von Bezzenberger s. 178 beigebrachten zeugnissen kommt eines aus SG.; dieses hat aber wenig wert: dem nom. plur. *kurię* (p. 154) geht der acc. sg. *kurię* in der unmittelbar über ihm stehenden zeile voraus und zwar so, dass beide *kurię* die zeile schliessen.

Digitized by Google

haft; allein diese habe ich ja aus einem anderen grunde oben selbst angefochten.

Wegen der schreibung des nasals nach *i* und *u* kann ich mich kurz fassen. Namentlich habe ich den nasal nach *u* bald erledigt: *ų* kennt W. gar nicht; wo es zu erwarten wäre, begnügt er sich mit *u*.

Aus Br. hat Bezzenberger *kunkalius*, *kųkalius* nachgewiesen; W. schreibt EE. p. 31 *kukalus*, *kukalei*, *Kukalius* [2]. In SG. kommt *ſiunſts* sehr oft vor, z. b. steht es p. 134; auch *ſkunſti* ist daselbst nicht selten, vgl. p. 36; *tunſkenket* (*tūzgénti* bei Kurschat) kennt man aus LLD. II. 35. W. bezeichnet das *n* niemals; formen zu *siųsti* E. p. 42, EE. p. 7. 12. 16. 22. 38. 46. 60. 69. 75. 77. 84 [2]. 136. 148. 192; *apſkuſtas* EE. p. 200; *Tuſkenket* und *tuſken* E. 60, *tuſkenant* EE. 181. Wichtig ist, dass W. auch *atſiūs* (EE. 77) und *atſiūſk* (84) überliefert: *ū* ist *ū*, wir erfahren aus der schreibung, dass man schon im 16. jahrhundert *ſiūſtas* neben *ſiunſtas* gesprochen hat, und dürfen hieraus wol unbedenklich folgern, dass neben *giwenſite* auch schon *giwēſite* in anwendung gewesen ist (s. XLI ob.). — Es versteht sich, dass auch das auslautende *n* nach *u* nicht bezeichnet wird; der nasal wird sogar vor der postposition *-pi* unterdrückt: *yuſupi* (EE. 114).

Etwas mehr ist über *i* plus nasal zu sagen. Einmal ist *į* gesetzt: EE. 21 *daſizinodįneia*. In der druckerei war leider die betreffende type nur in cursiv vorhanden, weshalb *i* an deren stelle steht.

Für die präposition *in* ist durchweg *i* eingetreten, wenn sie als selbständiges wort fungiert. Dient sie als präfix, so ist *i* zwar die regel, gelegentlich findet man aber auch *in*: vor *t* in *intikietu* etc. (E. p. 24, EE. p. 12. 26. 28. 47. 59. 64 [2] = 139 [2]. 78. 79 [3]. 82. 101. 121. 122 [2]. 131. 152. 158. 208. 212); vor *d* in *indrinkimu* (E. 55, vgl. *indrinkens* Bezzenb. s. 287), *indawe* (EE. 204), *indeia* (EE. 60. 104. 171. 213), *indeſu* (64 = 138), *indek* (64 = 139), *indetas* (213), *indedina* (170); vor *k* in *inkiſchk* (EE. 192); vor *g* in *jngitu* (E.

Digitized by Google

61); vor *p* in *ympûla* (EE. 90), *impultu* (115), *impultumbit* (EE. 191); vor *r* in *inruſtinti* (EE. 117). Vgl. dagegen *ypûle* (EE. 107 [2]), *jpultumbit* (189 [2]), *ypiles* (107); *ikerſchina* (EE. 13) u. a. — *ipaczei* soll nach Schleicher Donal.-gl. „vielleicht" *į-paczei* sein; diese etymologie widerlegt lett. *îpasch*, für dessen *î* man *i* erwarten würde. Gegen JSchmidt's erklärung (KZ. XXV. 136) von *iki* mit lokr. *ἔντε* macht mich das stete fehlen des *n*, nicht nur bei W., auch bei Br., bedenklich.

In den wörtern auf *-ininkas*, *-ninkas* übergeht W. ohne alle ausnahme das vor *k* stehende *n* in der schrift, vgl. z. b. *razbainikas* EE. 14. 35. 80 [2]. 85 [2]. 101. 107 [2]. 120. 192. 208). Woher diese constante nichtbezeichnung des *n* kommt, vermag ich nicht anzugeben; dass der nasal damals so gut gesprochen wurde, wie heute, beweist *priegdeneninkuu*, *priegdeneninka* SEE. p. 95 (*prēdēnininkas*). — *Linxſmikętese* (EE. 3) ist vielleicht aus *Linxſmįketeſe* verlesen: niemals hat W. in diesem verbum die ergänzung des *n* seinem leser überlassen.

Vor *g* fehlt *n* in der schrift allenthalben in *kunigas* und *kunigaigſchtis*, bis auf EE. 185 auch in *penigas*. Diese schreibungen haben aber einen rückhalt an der aussprache. Das *n* fehlt ferner in *paßigeięs* (EE. 189), zu *żeñkti*, und in *mielaſchirdigiſte* (E. 1, EE. 8. 107); ersteres wort ist bei W. nur einmal belegt, neben *mielaſchirdigiſte* steht *mielaſchirdingiſte* (EE. 3. 154 [2]. 159 [2]. 173).

Da W. neben *mokînti* auch *mokýti* gebraucht (abwechselnd E. 39 *Tenûdaliy ſchitaſai kuri mokin ßodziu* | *tamui* | *kurſai moka* | *wiſſame gerame* = Gal. VI. 6 „der aber unterrichtet wird mit dem worte, der teile mit allerlei gutes dem, der ihn unterrichtet"), so darf *mokitojis* nicht mit *mokįtojis* zusammengebracht werden. Verba auf *-įti* muss man für W. offenbar läugnen. Allerdings schreibt er *paßenkliti* (E. 57) und *ßenklidams* (EE. 199); allein da niemals *giweti* oder etwas ähnliches zu finden ist, ferner *i* für *i* und *į* eintritt, so bestreite ich die beweiskraft jener zwei schreibungen.

Vor *ſ* deuten beide quellen den nasal nur gelegentlich an. In wurzelsylben finde ich ihn nur 1mal bei *ßinſti*: *paſſißinſt* (E. 56). Sonst fehlt er durchaus; *ßiſti* E. 29. 30 [3].

31. 50. 71 [2]. 72, EE. 6. 7. 24. 35. 36. 41 [3]. 43 [2]. 53 [5]. 66 [4]. 71. 75. 80 [2]. 96. 97 [2]. 147 [2]. 151 [2]. 177. 182. 194 [3]. 195 [2]. 211); *grifchti* (= *grį̃žti*) EE. 10. 19. 23. 24. 48. 60. 77. 101. 107. 109 [2]. 129. 181. 185 [3]. 211. 213; *drifti* (= *drį̃sti*) EE. 34. 117; *yfczias* (*ynfczios*, Bezzenb. s. 40) EE. 30. 145. 154. 198. — Im participium wird nie *ins* geschrieben, nicht einmal in *wiſſagaliſis*, welches Br. in den Kollektas SG. 232 ff. fast durchweg mit dem nasal versicht. Im futurum bildet die übergehung des *n* ebenfalls die regel; nur bei den verbis auf *-inti* tritt es einige male hervor. Dem *nenuſiminſiu* SG. 175 setzt W. *neatmjs* (E. 5), *primys* (EE. 77) *pramjſi* (148) entgegen; zu *gįti*, *użsiginti* bildet er *negys* (EE. 2 = 55), *rſſigyſi* (188. 189. 196); neben *garbiſi* (44), *garbjs* (166), *paaukſchtys* (16. 103. 115), *paßemis* (103. 115), *nußemis* (174), *dauxifies* (21), *paduuxys* (165), *mariſite* (96), *ſuligys* (101), *rupiſiſe* (112), *prailgys* (135), *wadis* (148), *gedys* (180), *paſodys* (181), *iſchklaidiſis* (188; „werden sich zerstreuen"), *apteiſys* (216), sämmtliche in EE., kommen vor *padaukſinſiu* und *augins* E. 52, in EE. *garbinſiu* (3), *garbinſi* (44), *paſſikrutins* (4), *paſipiktins* etc. (6. 188 [2]. 214), *iſchplatins* (21), *paſweikinſiu* (28), *kaltins* (69), *paſchlowins* (70).

Oben sind futura mit *ę* von verbis belegt, deren futurstamm auf *-ė* schliesst; das *ę* habe ich aus der einwirkung der futura von verbis auf *-enti* hergeleitet. Vielleicht wendet man gegen diese erklärung ein, dass dann auch von den verbis auf *-inti* eine solche einwirkung ausgegangen sein müsste; es wäre ja aber nirgends *pagatawins* (cf. *pagatawįs* in der bibelübers. von 1865, z. b. Mal. III. 1) oder dgl. geschrieben. Ich erwidere: was beweist denn die schreibung? Nehmen wir eine kategorie, in welcher der nasal nach *i* so gut als nach *e* bestand, z. b. das participium auf *-ins* (*wiſſagalinſis*) und auf *-ens* (*ſakens*), so ist ja deutlich, dass der parallelismus dieser formen den schriftsteller nicht vermocht hat, dem *ſakęs* zu liebe auch *wiſſagalinſis*, *turins* zu schreiben. So wenig jemand lust haben wird, in den letzteren participien aus der abwesenheit des *n* in der schrift auf seinen untergang in der damaligen aussprache zu schliessen, so wenig folgt aus der ständigen schreibung *pagatawis*, dass in die-

Digitized by Google

sem futurum, durch *garbins* etc. veranlasst, nicht gelegentlich auch ein nasal hinter dem *i* gesprochen worden ist. Beruhen jene *ę* von *turęs* aber auf blosser grammatischer speculation, so war es von einem autor, der den nasal hinter *i* nicht einmal da schrieb, wo er notorisch gesprochen wurde, nicht zu erwarten, dass er denselben da anbrachte, wo er ihn blos grammatisch erschloss.

Ueber die sogen. erweichung ist zu sagen, dass W. sie häufig da anbringt, wo sie das heutige schriftlitauisch nicht kennt, und sie noch häufiger an stellen unangedeutet lässt, wo sie heute gesprochen wird.

Erster fall. — Gegen heutiges nordlit. *mãtě*, *dãrě* heisst es *nepalowie* (EE. 162), *klauſie* (171), *atneſchie* (ebenda); der nom. pl. *tamſibies* hat, wenn richtig, ein anderwertiges *ie* als *tamſibieſa* (EE. 12); auch *naſchlie* (EE. 19. 113) gehört hierher, wenn es instrumental ist. Die erweichung steht ausserdem: nach *ſ* in den locativen *ſchoſiu dienoſu* (EE. 10), *Baßniczoſiu* (14), *ßodzůſiu* (58), *tamſibeſiu* (121), *kanczoſiu* (130), *puſtůſiu kielůſiu* (150), ferner in *paſiens* (EE. 11) und in *atſiunkima* (E. 32) [1]); nach *b*: in *debieſimi* (EE. 32; unsicher, das *i* kann vorweg genommen sein); nach *l* in *paſſiliepſchimu*, *paſſiliepſchiti* (E. 69; zu poln. *lepšy*, *polepšyć*, Brückner s. 103); nach *m* in *ſmiertis* (EE. 199. 203; poln. *śmerć*, Bezzenberger, GGA. 1878. 205) und *piemienis* (EE. 9; zweifelhaft, da die erste sylbe eingewirkt haben kann); nach *n* in dem verbum *klonioti* (EE. 54. 204; hier schreibt Donal. stets *i* nach *n*, cf. I. 172. 541. 648 Schl., aus Jucewicz führt Brückner, Archiv III. 295 *pasiklonioje* an), und in *dauxingeſnie* (EE. 104; acc. sg. fem.); nach *r* in *rieg* (EE. 37), und in *kariauti* (E. 56, EE. 66. 200), welches Schleicher, Leseb. 166 auch aus Kakschen bezeugt; nach *t* in *patiekie*, *patiekta*, *patiekti* (EE. 146. 159. 164. 172) und *ſliebeioſī* (EE. 24); nach

[1]) Zweifelhaft ist *Dwaſies* (EE. 49); der genetiv kann ja wie der nom. pl. *tamſibies* beurteilt werden, muss es aber nicht, da der setzer *Dwaſies* aus *Dwaſſes* gemacht haben kann, vgl. *Dwaſies* SEE. 116 in cap. 2; auch dem *paſimegſtaſie* (EE. 169) traue ich deshalb nicht.

Digitized by Google

w in *wieczeres* (E. 2; ohne beweiskraft wegen poln. *viečera*) und in *ſwieczias* (EE. 25. 132 [3]. 133); *giwius* (E. 37) gehört nicht zu *giwas* sondern zu *giwis*, cf. SG. 189 *Kiek wienam giwiui | Dûſt ſawa penukſchlus.*

Besonders ist über *niewienas*, wie sehr oft für *newienas* gedruckt ist, zu handeln. Ist hier *nie* = *në*, oder ist *nie* = *ne?* Gegen letztere gleichung spricht, dass *nie* ausser in *niewienas* nur noch in *niekas* und je einmal auch in *niemaß* (E. 2) und *nieioka* (EE. 43: *Ne dûkime niewienam nieioka papiktinima*) angewendet ist; und ich fürchte sehr, *nieioka* ist in *neioka* oder *neiioka* zu ändern, da der anlaut *nie-* durch *nie-wienam* veranlasst sein kann. Da wir durchstehendes *nie-* nur in *niekas* treffen, so liegt die vermutung sehr nahe, das *nie* in *niewienas* sei aus jenem entnommen und von hieraus weiter übertragen; die bedeutungsgleichheit von *niekas* und *newienas* konnte die formelle angleichung leicht veranlassen. Uebrigens ist bei der zerlegung von *niekas* in *nie* plus *kas* das sprachgefühl möglicher weise irre gegangen; denn gegen dieselbe sprechen *nykstù* und *naikìnu*.

Zweiter fall. — Die erweichung fehlt 1) in wurzelsylben hinter *l* (in *nepalaus*, *lowimas* etc. EE. 11. 13. 40. 162; E. 28, EE. 62. 110. 155, *luba* E. 46) und *r* (*trumpas* E. 1. 5. 29. 37. 65, *patrumpinti* EE. 129); 2) hinter *ſ* in der 1. sg. fut.: *biloſu* (EE. 31), *dûſu* (33. 157), *buſu* (35), *indeſu* (64 [2] = 138 [2]), *tikeſu* (64 = 138), *regieſu* (68), *eiſu* (69), *iſſakyſu* (71), *kalbeſu* (77), *dariſu* (98), *kelſûs* (188), *melſûs* (189), *ſubudawoſu* (196); 3) in der 1. sg. präs. der verba nach classe IV: *klauſu* (E. 68), *turu* (EE. 52), *galu* (EE. 86), sowie im part. präs. pass. dieser verba: *pertirami* (EE. 81); 4) in der flexion der *ja*-stämme: es heisst durchgängig *welnas* und wenigstens fast durchgängig *amßas*; *i* fehlt in *aßu* (EE. 51. 52. 131) und *aßus* (EE. 131), *awinela* und *awinelui* (EE. 140. 174. 179 [2]), *bernela* und *bernelus* (EE. 140. 141 [2]. 153 [2]), in casus von *geidulis* (E. 68, EE. 66) und in dem verbum *geiduliauti* (EE. 89), von *kalbeſis* (EE. 10. 148), *vßupakalis* (161), *karwelis* (39), *kelis* (22. 24. 86. 142 [2]. 143. 150 [3]. 154) und in dem verbum *keliauti* (EE. 55. 150), *kukalis* (31), *mieſtelis* (59), *mießis* (51), *muſchis* (43), *perſchulis*

Digitized by Google

(24), *piedelis* (31), *waikelis* (E. 55. 56 [3]. 58. 62 [3]), *wiſchtelis* (EE. 16), *ßuwele* (EE. 95), *Dwaſſia* (48), *giria* (13. 32. 45. 82. 130. 152), *ßwynia* (144). Es gehören hierher von casus der adject. *u*-stämme der instr. sg.: *teiſůyu* (EE. 203), *teiſu* (EE. 150. 170), *brangůyu* (E. 18); der gen. sg.: *teiſoia* (EE. 14. 15. 99. 169. 205); der gen. plur.: *teiſuju* (EE. 88. 91. 169 [2]. 173. 187); der acc. plur.: *teiſus* (EE. 13), *graßus* (E. 31), *ligus* (E. 45); sämmtliche casus der comparative: *wireſnůſius*, *wireſnuju* (EE. 13. 200), und der superlative: *wirauſůſius* etc. (E. 6. 41, EE. 115. 127. 128. 183. 191. 193. 194. 195. 200); *maloniauſoia* (E. 61), *maßauſuiu* (EE. 133), *aukſcziauſoia* (EE. 148. 154), *paſkiauſa* (EE. 10); der zahlwörter: *ſcheſchas* (EE. 58), *dewinū* (88, 4mal), *kieturoms*, *kieturas* (155. 178); namentlich auch der „uneigentlichen distributiva" *ketwerus*, *ſeptinerus* (EE. 19), in deren ableitungen *i* ebenfalls nicht geschrieben zu werden pflegt: *kietweropai* (183), *ſchimteropas* (37. 145), *tuleropas* (10. 74). Ferner gehören in diese reihe alle casus (mit ausnahme der nominative und des acc. sg. vom masc., des nom. sg. des fem.) von *kuris* (*kuroſu* etc. E. 6. 38, EE. 56. 58. 72. 101. 122 [2]. 134 [2]. 182. 187), von *ſchis* (z. b. *ſcho* E. 62, vgl. auch *ſcholei* EE. 122. 129 etc.) und von *ioks* (*nieioka* EE. 43). Aus der flexion der participia sind zu erwähnen: *numiruſu* etc. (E. 19, EE. 52. 57. 78. 85), *priepatuſoſes* (EE. 55), *apßelpuſas* (EE. 58), *likuſujū* (95), *nůſißeminuſůſu* (169). 5) Im gen. plur. der *i*-stämme: *ßuwu* (E. 53, EE. 51 etc.), *Szweru* (E. 53, EE. 140. 179). 6) In den casus der stämme auf *-ius*: *karalus* etc. (E. 41, EE. 2 = 55. 6. 21 [3]. 23. 35. 51. 66. 67. 106 etc.), *krißus* (E. 35. 36. 52. 57. 59 [2], EE. 54. 206 [3]. 209. 211) und in *krißawoti* (E. 18. 63, 24mal in EE.), *Altorus* (E. 65 [2]. 66. 67 [2]. 68 [2], EE. 15), *ſkaitlus* (E. 61, EE. 51), *Cieſorus* (EE. 8. 200), *prietelus* (EE. 31. 33. 88. 99. 115. 125. 154 [2]. 205), *waiſus* (EE. 38. 97. 102 etc.), *rubeßus* (45. 104. 141), *durnus* (EE. 66), **brolus* (EE. 67. 84. 85 [3]. 90. 93 etc.), *wilus* (65. 140) und *wiloti* (E. 11. 15, EE. 90), *gyrus* (EE. 110). Eigennamen übergehe ich. 7) In dem steigerungssuffixe hochlit. *-iaus*(*ia-*): *geraufey* (E. 4), *gieraus* (E. 40), *gerauſia* (EE. 123), *wirauſis* (E. 41 [2], EE. 13. 21. 47.

Digitized by Google

51. 60. 66. 81. 101. 114 etc.), daher auch *wiraufibe* (E. 40 [4]. 41, EE. 28. 201), *maßaufis* (EE. 5. 132. 133. 185), *galaufis* (EE. 28), *tolaus* (EE. 45). 8) In der sylbe *-io-* der iterativa: *nefchoti*, *ifchnefchoghimas* E. 40, EE. 6. 40. 44. 48. 65. 98. 110. 127. 143.

Schliesslich erwähne ich noch die gen. plur. *fchirdū* (EE. 5. 18. 37. 125. 147), *krutu* (EE. 17), *naktu* (EE. 43), welche consonantische stämme voraussetzen. *Laukit* (EE. 116) und *wiffokime* (127) sind, das erstere sicher, das zweite höchst wahrscheinlich für *laukiet*, *wiffokieme* verdruckt.

Synkope ist eingetreten in *Aflicze* für *Afilyczia* (Ness.), EE. 1. 2 [3] = 54. 55 [3]. Sonst ist sie namentlich aus dem fut. zu verzeichnen, wo aus *-fite* (2. plur.) *fte* wird. Nach Kurschat § 1161 ist der ausfall des *i* samogizisch; Schleicher bezeugt ihn 4mal für Kakschen (Leseb. 161 *nepasisakýsta*, *sutìksta*, 171 *gáuste*, 190 *galēste*). Aus EE. sind anzuführen: *vfchmufchite ir nūkrißawofte* ... *perfekinefte* (15), *fukifte* (16), *atimfte* (33), *prafchifte* (71. 152 [2]), *ludifte* (75), *bufte* (89), *pamirfte* (96), *ifchpildifte* (108. 110), *fedefte ir fudifite* (145), *Jey neprifiwerfite* | *ir nepaftofti* [l. °*ftofit*?] *kaip waikielei* | *tada nejeifte* (174), *neffitikiefte* (181), *paffipiktinfte* (188), *regiefte* (197), *laußifte* (212). Für den dialekt ist diese synkope nicht weiter charakteristisch.

Elision in *neikite* (EE. 130), *neia* (199).

Krasis in *pokimis* (EE. 16. 127), *pokim* (140. 184).

Contraction in dem suffixe *-tojas*, welches bei W. folgende formen hat: *-tojes* (*Ifchganitoies* E. 9), *-tojis* (*klaufitoghis*, *darjtoghis* (EE. 70), *-tois* (*Zelotois* E. 15), *-tos* (*ifchganitos* E. 52, *miletos* E. 39, *chrikfchtitos* E. 59, *vßweifdetos* EE. 26, *daritos* EE. 70). Aehnliche contraction in den locativen *widui*, *pakaiuy*, *motinaip* (EE. 113), *Motthieiupi*, *Marcupi* (E. 26. 27), und in *taipai* (EE. 69), *taipaig* (E. 55) für **taipaie* (*taipoie* Br. bei Bezzenberger 267; *taipa* hat auch W.) und *taipaieg*.

Die contraction ist unterblieben im nom. sg. *neprietelus* (EE. 31).

Digitized by Google

Die Svarabhakti fehlt in *gelſsies* EE. p. 156. Vgl. Bezzenberger s. 67.

Betreffs der behandlung des auslauts habe ich den ausführungen von Bezzenberger s. 70 u. 71 nichts hinzuzufügen. Die hervorragenden formen sind dort bereits namhaft gemacht; so begnüge ich mich denn, auf *vſsu* = *uż* in *vſsudenkt* (EE. 101), *vſsupakala* (161), *uſsumiga* (182), *vſsudegies* (184), *vſsutema* (210), *vſsu nieka* (215) = *aſsu* in *aſsumuſchtas* (28) und *aſsu ſsenkla* (9), sowie auf *anta* (89) und *neta* (39; cf. Fortunatov Beitr. III. 58) kurz hinzuweisen.

CONSONANTEN.

Dentale.

Wichtig ist, dass die verwandlung von *dj, tj* in *dż* und *cz* einige male unterblieben ist. Belege sind die nom. plur. *kietſprandei* (EE. 14) und *ſsodei* (EE. 49); der instr. plur. *rupeſteis* (EE. 4), die loc. sg. *dideme* (EE. 43; nicht = *didimė* sondern für *didżiamė*) und *treteme* (181); die von verbis der IV. classe gebildeten formen *paſchwent* (52; 3. praes.). *ſsaid* (140; f. *żáidżia*), *meldeſe* (144; „anrufen"), *ſiuntemi* (66; part. pass.); die acc. sg. fem. *tą pate* (8), *pragaiſchſtante* (32; 2 mal), *bijenteſe* (161); der dat. sg. masc. *reikentemâiem* (117). — Ich habe kaum nötig, darauf aufmerksam zu machen, dass diese eigentümlichkeit von W.'s dialekt den letzteren dem nördlichen Litauen zuweist.

Es mag hier gleich bemerkt werden, dass für das aus *tj* entstandene *cz* auch geschrieben wird: 1). *tz* in *kantze* (EE. 28), *paſiputz* (EE. 40), *kentz* (154. 177 [5]. 180), *nepraentzie* (176); 2). *tcz* in *kentcz* (E. 16), *atpentcz* (ib.), *apſchwietcz* (E. 19. EE. 184) und sonst noch 6 mal in EE.

Das zwischen *ſ* und *r* in *strēnos* eingeschobene *t* fehlt bei W.: *ſrienas* (EE. 121. 160); bei Brückner S. 59 Anm. 45 wird *srena* auch aus Dowkont belegt.

Umgekehrt steht *p* in *atimpt* (186) an einer stelle, wo man es heute nicht schreibt.

Aus *ſtn* ist *ſn* geworden in *paſnikauti* etc. (E. 34 und sonst), cf. Brückner s. 116; diese assimilation ist auch modern.

Die schreibung *th* für *t* ist deutsch.

Digitized by Google

Gutturale.

W. schreibt im anlaute von vier wörtern, die in der modernen schriftsprache mit vocal beginnen, ein *h*. Zwei derselben sind dem deutschen entlehnt: *Hertzikis* (E. 4. 41), *Herczikiſta* (EE. 164), und *Hukinikas* (E. 11 ff, EE. 31 ff.) zu *Herzog* und *Hufe* (Bezzenb. s. 76); eines ist slavischen Ursprungs: *hadina* (E. 25, EE. 1 ff.) zu poln. *godzina*; die herkunft von *humas* (z. b. E. 17, EE. 23) ist noch unaufgeklärt.

Für *k* tritt *ch* ein stets in *Chriſtus*, *Chrikſchtas*, *Chrikſczioniſchkas* (die letzten beiden polnisch, cf. Brückner s. 97), in *Duchawnis* (E. 45) und *Duchawniſchkas* (E. 47 u. sonst), die zu poln. *duchovny* gehören, in *Minichas* (E. 46. 47 [2]) = poln. *mnich*, in *rochunda* (E. 40, EE. 123), vgl. poln. *rachovać*; zweimal in *chaczei* (EE. 41. 111). = poln. *choć*.

k wechselt mit *g* in *kunigaikſchtis*, wofür der katech. von 1547 (s. 15. 28) bekanntlich noch *kunigaiſtis* hat. *g* ist EE. p. 21. 22. 121, *k* p. 69. 77 zu finden.

Ausnahmslos ist die schreibung *ghriekas*, *ghrieſchnas* u. s. w. — poln. *gřech* u. s. f. Brückner s. 85.

Für guttural plus *ſ* wird auch *x* oder *xſ* verwendet. Belege: *daugſingai* (E. 6. 27) = *dauxingai* (17. 20), dazu *daukſinketeſi* (E. 53), *daukſinoſę* (EE. 24; l. °*ſe*), *dauxintumbiteſi* (EE. 45) u. s. f.; *linkſmas* (E. 25), *palinkſminti* (E. 32), *palinxminimas* (EE. 2. 2), im gleichen abschnitt *Linxſmikęteſe* (l. *Linxſminketeſe*) und *linxſmibe*; *mokſlas* (z. b. E. 1), *moxſlas* (E. 39); *auxas* (E. 18, EE. 21. 22. 38. 176); *alx* (EE. 167); *anxti* (56); *dziaukſmas* (22), *dziauxma* (61), *dziauxſmas* (9); *mexte mexta* (208); *palix* (101), *paſilix* (169); *pranokſiu* (188), *pranoxima* (128); *texiſſe* (208); *ſutixs* (16) u. s. f.

Labiale.

f in den fremdwörtern *forma* (E. 3), *falſchiwas* (z. B. E. 31), *affiera* (z. b. EE. 23), *Fariſeuſchas* (z. b. EE. 102) = *Phariſeuſchas* (EE. 7).

Für die annahme einer präpos. *ab-* neben *ap-*, welche Bezzenb. s. 88 aufstellt, bietet W. keine stütze; er schreibt *ab-* nur vor tönenden, nämlich vor *g* (*abginti* E. 24, *abglobiemi* EE. 81, *abgaiſchę* EE. 142) und *ß* (*abßwalgiti* EE. 86): hier kann überall assimilation vorliegen (siehe w. u.)

Digitized by Google

Spiranten.

1) Stummes *ſ* wird zuweilen auch im anlaute doppelt geschrieben: *Sſunus* (E. 16, EE. 20. 28. 47. 49 [2]. 57. 85. 92. 161. 164 [2]. 178. 189), *ſſetu*, *ſſeya* (EE. 37), *ſſuditu* (EE. 184).

Durch *ſch* (= *sz*) ist *ſ* ersetzt in *ſchiauſchdams* (EE. 142) zu *siaũsti*, also für **ſiauſdams*; *ſ* vor *i* ist zu *ſch* geworden, und dieses hat das folgende *ſ* attrahiert; s. u.

Falsch steht *ß* für *ſ* in *Jerußaleie* (EE. 57), *tenenůßigaſtie* (151), *Furißeuſchũ* (161). In den beiden ersten wörtern corrigiert Sengst. den fehler, im dritten lässt er ihn stehen, wie anderen unsinn auch.

2) Das *z* der heutigen schriftsprache gibt W. in den verbindungen *zd*, *zg* fast ausnahmslos durch *ſ*. Vgl. *apweiſd* (E. 17), *weiſdek* (E. 29), *weiſdeket* (EE. 4), *pawiſdetumbei* (E. 61), *pawaiſdu* (E. 8), *vſchwaiſda* (EE. 98); aber *pawaizda* (EE. 65). *ßwaiſde* steht EE. p. 3. 21. 22 [2]; p. 65 *negrumſde*, *ßaiſdomis*; p. 76 *laiſdanczius*; p. 92 *grimſda*; p. 191. 192 *wieſdais*; p. 212 *blauſdas* etc. — *ſg* wechselt mit *zg* in *ruzgẽti*: *ſg* E. p. 30, EE. p. 33; *zg* EE. p. 87. — *zdroda*, *zdrodininkas* (s. Brückner s. 155) haben bei W. die gestalt *ßdroda* (EE. 190), *ſdrodinikas* (EE. 14), *Szdrodinikas* (EE. 191); dazu noch *ßrodighi* (EE. 192), *iſſdrodja* (189), *iſßdrodija* (191). — Für *razbáininkas* u. s. f. (Brückner s. 125) wird geschrieben: *razb°* EE. p. 14. 35. 108. 120. 202; *raſb°* 80 [2]. 205. 208; *raßb°* 85 [2]. 107 [2]. 192. — Dem *zbradnius* = poln. *zbrodźień*, katechism. v. 1547, s. 14. 25, steht *Sbradniſtu* (EE. 67) gegenüber.

Stets mit *ß* (= *ż*) schreibt W. *blußniti* (*blùznyti*) = poln. *bluźnić*; vgl. E. 24, EE. 13 [2]. p. 118. 197 [3]. 208.

3) Heutiges *sz* (Kursch. *ß*) ist wie bei Bretk. durch *ſch* bezeichnet. Doch bietet dieser buchstab zu längerer ausführung anlass, insofern er häufig mit dem stummen dentalen spiranten wechselt. Diese ersetzung tritt ein

a) durchstehend in *Damaſkas* (EE. 35. 142 [2]. 143. 144 [2]) bis auf *Damaſchka* p. 35, vereinzelt in *yeſkoiote*, *yeſkanczem* (EE. 24. 186), und in *ſcheſtame* (EE. 148) für *yeſchkoiote*, *yeſchkanczem* (*ſch* aus *ſ* vor *k*) und *ſcheſchtame* (*ſch*

aus *kſ*); modernes *pópẽžiszkas* heisst bei W. *Popieſsiſkas* E. p. 9, hierher auch *Cananeiſka* (EE. 45). — Vgl. dazu *Iſchreikſta* (*ſ* für *ſch* = slav. *s*) SEE. 20, *Scheſtas* kat. v. 1547, s. 10 u. 11, *ſsmogiſku* Br. P. 8 (Bezzenb. s. 37).

b) bei dem zwischen guttural und *t* eingeschobenen sibilanten. Zweimal in EE. steht *aukſtas* für gewöhnliches *aukſchtas*: *ant aukſta* (9), *paaukſtys* (16); hingegen *ant aukſchta* (2 = 55), *iſch aukſchta* (22), *ant aukſchtibes*, *aukſchteſni* (10), *neſiaukſchtincza* (36) u. s. f. Modernem *mìnksztas* entspricht an beiden stellen, an denen es zu belegen ist, *minkſtas* (EE. 6 [2]). — *aukſtas* ist oft bei Br. zu lesen, Bezzenb. s. 81.

c) am häufigsten vor *cz*; hier steht *ſch* nur ausnahmsweise, mag der sibilant einen ursprung haben, welchen er wolle. Wir lesen durchweg *aukſczaus*, *aukſczauſes* (E. 55. 65, EE. 14. 36. 115. 148. 149 etc.), obwol *aukſchtas* die regel und *aukſtas* die ausnahme darstellt; ebenso *bandikſczei* (E. 37; vgl. *bandikſchczia* U¹ 60 und GGN. 1877. s. 260), *warnikſcziems* (E. 38) und *ritykſczia diena* (EE. 112); *tuſczus* (EE. 159); auch *yſczus* (aus **instjās*, heute *iszczos*) EE. p. 30. 145. 154. 198. Man findet für heutiges *nészczią* durchweg *neſcza* (E. 53, EE. 9. 49. 126. 148 [2]. 149). Das schlagendste beispiel ist *Chrikſczionis*, *Chrikſczioniſchkas* neben — bis auf *Chrikſtitoghis* (EE. 156) — durchstehendem *Chrikſchtas*, *Chriſchtiti* (poln. *chřeśćjan*, *chřeśćjanka* Brückner s. 97); dieses ist auch aus dem kat. von 1547 und aus der Forma chrikſtima bekannt, welche denkmäler jedoch auch bezüglich der schreibung von *Chrikſchtas* schwanken. — Neben *waikſczoti* (E. 28. 57, EE. 1. 44. 46. 47. 48 etc.) steht nur einmal *waikſchzios* (EE. 20); neben zweimaligem *paukſczių* (E. 53, EE. 111) einmaliges *paukſchtczei* (EE. 37); cf. *iſchriſchczią* (EE. 7).

Die in c) mitgeteilte abweichung von der heutigen schriftsprache halte ich für blos graphisch [1]). Denn wenn *Chrikſch-*

---

[1]) In dem von W. übersetzten liede SG. 56 ff. steht *iſchcziu* und *aukſchczauſi*; allein wir wissen nicht, ob sie der orthographie W.'s oder der des Sengstock entstammen.

Digitized by Google

tas, *Chrikſchtiti* regel sind, warum soll man nicht auch *Chrikſch-czioniſchkas* gesprochen haben? Und warum nicht *aukſch-czauſes* (cf. *aukſchczauſoia* SG. 4), wenn *aukſchtas* gilt? Und warum soll *sz* in *nészczià* durch folgendes *cz* um sein *sz* kommen? Müsste man nicht umgekehrt nach dem, was Schleicher II. 345, Kurschat § 139 lehrt, der aussprache zufolge für das häufige *praſcziauſey* (zu *praſtas*) *praſchcziau-ſey* erwarten? Ich fasse daher *ſcz* als einfachere schreibung für *ſchcz* auf, und erkläre *waikſchczioti*, *paukſchtczei* für identisch mit *waikſczioti*, *paukſczei*.

Anders urteile ich über die fälle in a) und b). Ich werde im zweiten capitel den nachweis versuchen, dass die abweichungen des Sengstock'schen textes: *Wieſpatis* für *Wieſchpatis* (2mal), *iſkalas* f. *iſchkalas*, *Damaſka* f. *Damaſch-ka* von dem herausgeber beabsichtigt, keine druckfehler sind. Nun schreibt S. für das *aukſchta* EE. p. 22 analog den genannten beispielen *aukſta*. Hätte nun *ſ* und *ſch* die gleiche aussprache gehabt, so konnte ihm diese änderung, da sie für das genauere das ungenaue einsetzt, nicht in den sinn kommen. Wir begreifen es, dass er für *Chrikſczioniſchkas* (EE. 3. 4) zweimal *Chrikſchczioniſchkos* schreibt; aber die umgekehrte änderung bei gleicher bedingung würden wir nicht begreifen. Ist also zuzugeben, dass *aukſtas* und *aukſch-tas* zwei verschiedene sprachbilder sind, so wird an der verschiedenheit von *yeſkoiote* und *yeſchkoiote* auch nicht zu zweifeln sein.

Ueberfülle von sibilanten ist in dem zweimaligen *pra-gaiſchſtante* (EE. 32) zu verzeichnen.

4) Ueber das *ż* der heutigen sprache ist zu berichten: W. wendet zur bezeichnung seines lautwertes *ß* an, und macht hiervon nur zwei ausnahmen[1]). Die eine ist gegeben durch *Vſchßent* (EE. 3), gerundium zum heutigen *użiù*, die andere durch die beispiele *ezera* (EE. 91, 2m.) zu *ẽżeras*; *zaltis* (EE. 174) = *żaltỹs*; *vſchzęngienti* (EE. 178) zu *żeñkti*;

[1]) In zwei überschriften von E. habe ich, da mir *ß* in cicero-antiqua nicht zu gebote stand, *ß* durch *ſz* geben lassen müssen: *ßmones* p. 28, *ßegnotiſi* p. 35.

Digitized by Google

Zidu (50. 113), *Zidawos* (122) zu *żўdas*; *dafizinodįneia* (21) f. *dafißinoia* (141); *zwalga* (161) zu *żwalgýti*.

Besondere beachtung verdient die präposition *uż*, welche bei W. zwei formen hat: *vſch* und *vß*, deren auslaut mithin im begriffe steht, den gleichen weg einzuschlagen, wie derjenige von **àż* und **iż*. Für EE. gilt als regel: in der composition steht vor stummen consonanten *vſch*. Belege (über *vſch* vor sibilanten hernach): *vſchkabintas* (EE. 175) — doch auch *vßkabineiems* (35), *vſchkielęs* (107), *vſchkimſchtumbit* (66), *vſchkopa* (183); *vſchtek* (20. 20), *vſchteka* (20), *vſchtekeius* (56), *uſchtekieia* (150), *vſchtekieghimas* (21. 21. 22. 28. 178) — doch auch *vßtekieghimas* (130); *vſchtileta* (184); *vſchpakalis* (127). Zu den 2 beispielen, welche die regel verletzen, kommen 4 weitere: *vßkiſcha* (15), *vßkrowe* (215), *vßtema* (210), und das constante *vßpeczetawoti* (178). Rechnen wir das 14malige *vßpeczetawoti* nebst *vßpeczetija* (214) als einen fall der ausnahme, so stellt sich das verhältnis von 16 : 7 heraus, aus welchem man schon eine regel wird ableiten dürfen. — Die baare willkür herrscht vor tönenden: *vſchaugintas* (20), *vſcheghies* (50), *vſcheią* (202); *vßgiem* (39), *vßgims* (149), *vßgimes* (200) — aber *vſchgimes* etc. (9. 12. 21 [3]. 62. 68), *vßgęs* (160), *vßginti* (78), *vſchgul* (27), *vſchgrieia* (91); *vßdaritas* (182. 214) — *vſchdaritu* (85), *vßdawe* (167), *vßdiek* etc. (127. 143 [2]. 192. 204. 206. 207) — *vſchdeia* etc. (2 = 55. 74. 79. 87. 88. 104), *vſchdega* etc. (88. 120. 184), *vßdengęs* etc. (147. 177. 197) — aber auch *vſchdenckt* u. s. f. (5. 41. 74), *vſchdiguſi* (37, 3m.); *vſchleiſkit* (91); *vßmete* (215) — aber *vſchmeſk* (155); *vßmiga* etc. (15. 128. 133), *vſchmirſcht* etc. (70, 2m.), *vßmokeſi* etc. (94. 124 [6]. 125. 162) — aber auch *vſchmokek* etc. (33. 107. 199), *vſchmowes* (210), *vßmuſche* etc. (14. 41. 43. 75. 103 [2]. 118 [3]. 141. 144 [2]. 155. 164 [2]. 170. 199. 203. 215) — aber *vſchmuſchite* u. s. f. (15 [2]. 16. 29. 57. 60. 93 [2]. 120); *vßrakina* (106) — doch *vſchrakintas* u. s. f. (63. 64 = 139), *vßraſcha* (207 [2]); *vßweiſdetos* etc. (26 [3]) — doch *vſchweiſdetoju* (98), so auch *Vſchwaiſdas* (98 [2]. 99) und *vſchweiſdeghima* (98), doch wieder *vßwideghimai* (108) — aber *vſchwoditi* (74).

Ganz regellos ist die verwendung von *ſch* und *ß* in E.:

Digitized by Google

vßtrukdet, vßtrukai, ußtrukai p. 2. 29. 30. 31; hingegen *vſchdraudziau* (52) neben *vßdraudziet* (2), *vſchdeięs* (52), *vſchdedams* (62) neben *teußdeſt* (62).

Ich füge die behandlung des auslautes von *uż* vor *ſ* und *ż* bei, welche eigentlich in das capitel der assimilationen gehört. Vor *ſ* steht 1) *vß* in *vßſlußimu* (E. 17), *vßſmutili* (E. 32); aus EE. habe ich kein beispiel notiert. 2) *vſ* in *vſſigin* (E. 4), *vſſigine* (EE. 194. 195), *vſſigiſi* (188. 196), *neuſſigiſiu* (189), *vſſigintumbim* (19); *vſſlußije* (E. 24), *vſſlußijem* (E. 24); *vſſirakin* (E. 44); *vſſake* (EE. 105, 2m.); *vſſeia* (EE. 31); *vſſieja* (EE. 107); *vſſiſmutya* (171); *vſſileidima* (28), *tenevſſileid* (117). 3) *v* (die doppelconsonanz vereinfacht) blos in EE.: *neuſigine* (7), *vſirakin* (29), *vſaka* (200), *vſiſmutija* (124), *vſileidima* (130), *vſadina*, *vſodina* (2 = 55), *vſlepe* (186). — Vor *ß* steht 1) *vſch* in *Vſchßenge* (E. 18), *vſchzęngienti* (EE. 178), *vſchßawintu* (EE. 80); vgl. dazu *Vſchßent* oben s. XCII. 2) *v* (doppelconsonanz vereinfacht) in *neußenge* (EE. 82), *vßenges* (EE. 172 [3]), *vßawintu* (207).

5) Heutiges *cz* ersetzt W. durch *c* in dem lehnworte *cielas* (E. 31; EE. 164. 168. 203); Ness. nennt diese schreibung „memelisch", sie herrscht aber auch in der Forma chrikſtima, deren sprache nicht memelisch ist; ebenso 2mal in *Baßnica* (EE. 19. 24). — Umgekehrt steht EE. 65 *Paleczawoia* gegen den sonstigen gebrauch sowol W.'s (E. 2. 36. 37, EE. 210) als der heutigen schriftsprache.

6) *j* wird mit *j*, *i*, *y*, vor *i* und *e* auch mit *gh* und *ghi* gegeben, was keiner ausführung bedarf. Einfaches *g* für *i* steht nur in *ſeieges* (EE. 37) und in *ſegeiny* (165). — Manchmal steht für *j+i* ein *y*: so z. b. *eyma* (EE. 24) = *ėjimą*, *wilkai draſkąye* (EE. 96) = *wilkaĩ drãskąjë* (*ë* = *ie*), noch häufiger wird *j* gar nicht geschrieben: vgl. *priſilia* (E. 1), *pakaingi* (E. 6), *biotieſi* (E. 11. 11. 12. 12. 15. 16 u. s. f.). — Ein *j* ist entwickelt in folgenden formen des verbums *priim̃ti*: *prieghimk* (E. 60), *prighimketeſe* (EE. 3), *prighimk* (EE. 15), *prighims* (16. 99), *prighimket* (25 = 157), *prighima* (37), *prighimtumbite* (42), *neprighimate* (82), *prighim* (87), *prighimtu* (99); zweifelhaft ist *prijemes* (EE. 3), da hier *je* auch *ie* = *ë* vorstellen kann; in *prijmame*, *prijmamas* (42)

Digitized by Google

ist das entwickelte *j* wenigstens nicht geschrieben. Dass W. *gientis* (153. 195), *gentaine* (149) schreibt, steht im einklange mit der heutigen orthographie; der oft gescholtene Klein hat bekanntlich noch *jente* u. s. f. (Bezzenb. 93).

7) Der labiale spirant *w* wird bei W. gelegentlich ersetzt a) durch *v*: *viras* (E. 38. 41, EE. 12. 13. 19. 30. 41. 49. 51. 60 u. s. f.), *viriaufis* (E. 6, EE. 81. 101. 114 etc.), *velnas* (E. 22. 24. 36. 37; EE. 37. 43. 57. 87), *vinas* (E. 32, EE. 26 [5]. 76. 96), *vafara* (EE. 4), *verbliudas* (EE. 21), *vaikfcziokit* (EE. 47), *vaifius* (47), *voktu* (80), *vidui* (182); cf. *Dovidas, Davidas* (EE. 2. 9 etc.). b) durch *u*: *pauojumais* (E. 6), *uirui* (EE. 148); stets in *Euangelia* (vgl. *Euangeliafp*, *Euangelie* EE. p. 122. 123. 133) und gelegentlich in *Dauidas* (vgl. EE. 117). —

Von grösserer bedeutung ist, dass *w* im auslaute in *u* übergeht: *tau* (E. 36, EE. 17. 17. 26. 28. 33. 34. 36. 42 [2]. 44. 46. 103. 115 [3]. 118 [2]. 123. 124 [2]. 126. 128. 133. 140. 142. 143. 147. 200), *fau* (EE. 20. 98. 99. 125), daher auch *faurede* (40) und *fauredingai* (134). Neben *tau* und *fau*, dativen, welche Kurschat § 854 a) ff. aus Prökuls, Memel, Crottingen, Wieksznу, Neu-Alexandrowo und Kupiszki anführt, Schleicher bei Kaukenen und um Memel hörte (s. 217), Bezzenberger aber auch aus dem süden kennt, laufen die alten *taw* und *faw* in majorität.

Doppelconsonanz steht häufig zwecklos; ich erinnere statt alles weiteren an die besprochene verdoppelung des *f* im anlaute.

Umgekehrt ist einfache consonanz gedruckt, wo man die geminata erwartet: *ataififi* (72; *attaifyti*), *Anto* (EE. 106. 115); *adaritu* (= *at-daritu*) EE. 181. Vgl. hierzu *ãdrėkis*, Kurschat § 132 und die oben nachgewiesenen *vfaka* etc.

Consonantenassimilation belege ich mit folgenden beispielen. a) Tönende vor stummen zu stummen: *wenktu* (E. 9) und *wenktumbite* (dafür falsch *wenkumbite* gedruckt; EE. 45), *paffimekti* (E. 43 und EE. 45) und *paffimieks* (EE. 38), *apferkt* (E. 17, EE. 48), *vfchdenckt* u. s. f. (EE. 5. 21. 41. 101. 177), *aukti* (EE. 31), *voktu* (EE. 80. 214), *fmauktu* (80), *miekti* (128) und *miekfi* (189), *pabenkta* (216) und *pa-*

Digitized by Google

bęnks (122); *padaukſinſiu* (E. 52), *daukſinketeſe* (E. 53), *daukſinoſe* (EE. 24), *dzaukſmas* (EE. 22. 68. 71. 108. 158. 183), *ſprokſta* (EE. 4), *baukſchtas* (E. 42); *watkas* (EE. 213 = Luk. XXIII. 56: „specerei"; Ness. hat nur die bedeutung „nachlauf beim branteweinbrennen"; cf. Brückner s. 150); *apglopti*, *apglops*, *prieglapſczia* (EE. 112. 149. 89), *ſkelpſī* (EE. 136); *iſiwerſchk*, *iſiwerſchti* (EE. 49. 135), *neſugriſchtu* (EE. 22; es steht falsch *neſurigſchtu*), *ſugriſcht* (EE. 181) und *adgriſchtu* (EE. 109). — b) Stumme vor tönenden zu tönenden: *trugdinti* (E. 67), *apjūgdami* (EE. 76), *ſchaugdami* (EE. 203), *plagdina* (EE. 203); *pagirdig ghy* (EE. 27); über *ab-* für *ap-* oben s. LXXXIX; vgl. dazu *darbob eik* (E. 36); *adgriſsa* (EE. 109), *adaritu* (EE. 181). — Das *-ſch* von *iſch*, welches aus *ß* (*ż*) entstanden ist, bleibt entweder vor folgendem *ſ*: *iſchſiunte* (EE. 18), *iſchſtowieti* (EE. 121), *iſchſtatitas* (EE. 99), *iſchſireiſchkie* (EE. 153); oder wird mit folgendem *ſ* zu *ſſ*: *iſſtoweti* (E. 57), *iſſimanoſe* (E. 11 ff.), *iſſimana* (EE. 49), *iſſiganda* (EE. 21. 24), *iſſiwerſchk* (EE. 49) etc.; und die so entstandene doppelconsonanz wird gelegentlich einfach geschrieben: *iſtowes* (EE. 38), *iſiwerſchti* (EE. 135).

Auch durch andere laute getrennte consonanten werden assimiliert. So entstand *ſchiauſchdams* (142) aus **ſiauſdams*, **ſchiauſdams*, für welches die beste parallele das schon von Bezzenb. s. 92 hervorgehobene *paszlusznùs* neben *pasłużnùs* und *paszłużnùs* ist. Eine solche fehlt dagegen für *pragaiſchuſchi* (EE. 88), nom. sg. fem. part. praet. von *pragaĩszti*, weshalb ich die schreibung beanstandet habe. *yuſchiu dūſchiu*, EE. 65, ist verdruckt wie *ſchio ſchwieta* (EE. 166).

* * *

Ziehen wir nun das facit aus unseren bisherigen betrachtungen! Es ist sicher, dass W. an stelle von auslautendem unbetontem hochlit. *ō* ausnahmslos *ă*, an stelle von *ō* im inlaute häufig *ā* bietet; dass bei ihm *e* vor nasal häufig *i*, auslautendes *i* in einzelnen kategorieen zu *e* geschwächt wird. Sehr oft trafen wir *ē* an stelle von hochlit. *ė*, auch das umgekehrte haben wir belegt; die verwechselung von *ů* und *o*, *o* und *ů* fand zwar nicht in ausgedehntem maasse statt, war

Digitized by Google

aber doch anzuerkennen. Im gebiet des consonantismus war nichtverwandlung von *tj*, *dj* in nicht wenig fällen zu constatieren. Fügen wir hierzu noch ein moment, welches wenigstens heutzutage von bedeutung ist, die erhaltung des *n* in den verbis auf *-enti* und *-inti* (Schleicher s. 74, z. 4 v. u.), so dürfen wir auf grund dieser lautlichen erscheinungen mit aller bestimmtheit behaupten: Willent muss in den norden des sprachgebietes gesetzt werden.

Syntaktische eigentümlichkeiten, auf deren beweiskraft mich Bezzenberger aufmerksam gemacht hat, treten bestätigend hinzu. Erstens die äusserste seltenheit des imperfectums: *eidawa* (EE. 23) ist die einzige ihm angehörige form, und wer will entscheiden, ob sie nicht nach (EE. 189) *daßnai ſuſſieidlawa*[1]) zu corrigieren sei? Zweitens die häufige anwendung von *añs* für *jis*; vgl. z. b. EE. 180 *Paſchlowinti jra | kurie ... nęſa anis* (4mal) neben *P. j. k. nęſa yu*, *nęſa ghie* (3m.); für Memel und umgegend bezeugt die gleiche erscheinung Kurschat § 1303. Drittens der gebrauch von *bet*[2]) für *alè*, welch letzteres, wenn ich nichts übersehen habe, ganz fehlt. Viertens das durchstehende *wienas-antras* für *kitas-kitas*; allerdings ist *wienas-antras* ein germanismus; allein ein germanismus, dessen ausschliessliche herrschaft für einzelne dialekte, z. b. den Prökuler, charakteristisch, daher bei W. wol zu beachten ist.

Suchen wir aber die grenzen enger zu ziehen, so werden wir, bei unserer noch mangelhaften kenntnis der einzelnen litauischen dialekte, für jetzt kaum über die einsicht hinauskommen, dass W. südlich von Heidekrug gesetzt werden muss. Schon in Heidekrug sagt man *tèw*, *dèwe* für *táw*, *dáwė*, bei W. aber steht von ähnlichen formen nur das höchst zweifelhafte *ſeweye* (oben s. XIII). Ferner laufen bei Heidekrug die *û* und *o* in ganz anderer weise durcheinander, als bei W. der fall ist (s. XXIX). Also südlich von Heidekrug muss W.'s mundart liegen. Aber wo nun innerhalb dieses

---

[1]) Hiermit erledigt sich Fortunatov's (Arch. IV. 586, 26) bemerkung.

[2]) „In Enskemen bin ich beim gebrauche von *bet* ausgelacht worden" Bezzenberger.

engeren gebietes, dies wird vor der hand unentschieden bleiben müssen, und so schliesse ich denn dieses capitel mit einem bescheidenen non liquet.

Zweites capitel.

Ueber Sengstock und seine ausgabe der Willent'schen schriften.

Bezüglich der äusseren lebensgeschichte Sengstock's [1]) kann ich auf die auszüge Bezzenberger's (s. XXIV f.) verweisen. Von den dort mitgeteilten notizen hebe ich blos hervor, dass S. im jahre 1562 zu Lübeck geboren wurde und 1621 zu Königsberg starb. Pfarrer war er in Werden, in Russ, in Memel, zuletzt in Königsberg.

Willent's enchiridion sammt episteln und evangelien hat S. im jahre 1612 neu erscheinen lassen. Hinter den dedicationsworten Willent's an Georg Friedrich fügt S. seine dedication der episteln und evangelien an markgraf Johann Sigismund ein, welcher er noch eine ansprache an die lit. pfarrer in Preussen folgen lässt. Erstere ist datiert: „Regiom: 8 id: Novemb. Anno 1612", letztere „18. Septemb. Stylo novo Anno 1612". Hier wie dort gibt er den grund an, der ihn zur veranstaltung der neuen ausgabe bewogen habe. Nachdem er in der widmung Bartholomaeus Wilentus & Johannes Bretkius als autoren der „Evangelia & Epistolæ Dominicales", des „Catecheſis Lutheri", und der „ſacræ cantiones" ausdrücklich genannt hat, bemerkt er (p. II), deren „exemplaria" seien „divendita & diſtracta" gewesen, die lit. gemeinden aber könnten „ſcriptis his nullo modo carere"; daher

[1]) Der herausgeber nennt sich selbst *Sengſtok*, *Sengſtock* (widmung von SEE. und ansprache von SG.) und *Sengſtak*, *Sengſtack* (titel von SE., SEE., SG., ansprache von SEE.); die geistlichen, die ihn besingen — ihre oden sind hinter der ansprache von SG. abgedruckt —, nennen ihn *Sengſtock*. Letzteres ist die deutsche form des namens (aus *Sanct Eustach*?), ersteres die lituanisierte.

Digitized by Google

habe er sich zur abermaligen herausgabe entschlossen. Aehnlich heisst es anspr. s. I: die exemplare der W.'schen schriften seien so „diſtracta, ut nec vnicum tam in Illuſtriß. Princip. Borußiae Bibliotheka inſtructißima, quam apud Bibliopolas extet".

Aeusserlich unterscheidet sich diese ausgabe wenig von der frühern. SE. ist in schwabacher schrift, SEE. in gewöhnlicher fractur gedruckt; doch zeichnet sich SE. auf den ersten seiten durch eine grössere schaar punctierter *a*-vocale aus. Andere punctierte buchstaben sind selten; ich notiere hier das *ż* SE. 45; *ė* und *ẹ* sind nirgends anzutreffen. Für *û* steht fast überall *ů*, 3mal auch *o̊* (SEE. 106. 107. 134) und einmal *ò* (*dòkite* SEE. 98). Von SEE. p. 153 bis 194 — von da ab beginnt kleinerer satz — sind alle *æ* durch *e* ersetzt. Die zeichen *i*, *j*, *y*; *ô*, *ò*, *ó*, *o* sind unter sich gleichwertig, weshalb sie häufig mit einander vertauscht werden; dabei macht sich von SEE. p. 100 ab ein mangel an differenzierten *o*-zeichen geltend, so dass den *ô*, *ò*, *ó* in EE. meist ein *o* in SEE. gegenüber liegt. Ich habe alle fälle, in denen die letzterwähnten sieben zeichen wechseln, für SE. ausnahmslos angemerkt, um von diesem denkmal ein bis in die minutien hinein getreues abbild zu liefern; für SEE. dagegen habe ich die vertauschung der *o*-typen überhaupt nicht berücksichtigt, die von *i*, *j* mit *y* und umgekehrt wenigstens nicht mehr von p. 100 ab. — Auch *ũ* ist in der zweiten auflage durch *u* ersetzt und zwar fast durchweg von SEE. p. 93—194. Diese vertauschung habe ich, da W. einen unterschied zwischen *ũ* und *u* gemacht hatte, welchen aufzugeben nur mangel an material oder an sorgfalt veranlassen konnte, überall notiert.

SEE. p. 195 beginnt fractur-corpus; bis dahin war mittel gebraucht worden. Diesem satz gehört das einzige *ł* an (*pałlaptinis* 214), welches in den Willent-Sengstock'schen schriften zur verwendung gekommen. Das betreffende stück ist höchst nachlässig gesetzt; wie denn überhaupt die S.'sche ausgabe der W.'schen schriften an sorgfalt weit hinter der vom autor selbst veranstalteten zurückbleibt.

Ich wiederhole, dass man zu Bezzenberger's angaben

Digitized by Google

der seitenzahlen von SE. vier addieren muss, um die meinigen zu erhalten.

Nach erledigung dieser rein äusserlichen fragen wende ich mich zu der hauptaufgabe dieses capitels, zur feststellung des verhältnisses der S.'schen drucke zu ihren vorläufern. Ich gehe hierbei aus von der beschreibung, die S. selbst von seinem editionsverfahren gibt. Es heisst in der widmung an Johann Sigismund: „mearum eſſe partium duxi, ſcripta hæc [d. h. Willent's enchiridion, evangelien und episteln, und Bretken's „ſacrae cantiones"] accurato ſtudio correcta, & à mendis typographicis vindicata, denuo in lucem emittere"; und in der ansprache an die lit. geistlichen in Preussen bemerkt er, er habe die erneuerung jener werke besorgt, „ita tamen, ut à verſione priore, ut ſimplici et vera, ne latum vnguem diſceſſerim". Die letztere angabe scheint in einem gewissen widerspruch zu stehen mit der früheren: „accurato ſtudio correcta". Allein man beachte, dass für den litauischen pfarrer des 16./17. jahrhunderts der begriff der „verſio" in der inhaltlichen wiedergabe des originals durch die andere sprache aufgeht; man kann an den worten der „verſio" ändern, ohne den sinn der „verſio", also ohne sie selbst zu modificieren. So hebt sich der widerspruch, und die summe der S.'schen angaben ist die: er will keine neue „verſio" liefern, sondern er will blos die alte, als die „ſimplex et vera", erneuern; hierbei aber will er die druckfehler beseitigen, die in jene sich eingenistet hatten, und die ihm nötig scheinenden redactionellen änderungen vornehmen. Also der inhalt der „verſio" bleibt; nur wo das verständnis des inhalts durch einen druckfehler oder durch einen vom autor verschuldeten mangel in der form erschwert ist, erlaubt der herausgeber sich eine änderung. — Wie stimmen die tatsachen zu dieser behauptung?

Ein flüchtiger blick nach SE. und SEE. zeigt, dass S. mehr getan hat, als er verrät: er hat beide quellen hier erweitert, dort verkürzt, und in den evangelien und episteln hat er einen leseabschnitt, den er bei W. vorfand, durch einen andern ersetzt. — Drei ganz neue stücke sind allein in SE. eingeschoben: 1) eine vermahnung an die taufzeugen,

Digitized by Google

eingefügt unmittelbar nach der vorrede Luther's zum taufbüchlein; 2) ein formular für die nottaufe, eingefügt hinter dem taufbüchlein; 3) ein formular für die Introductio Paſtoris, eingefügt zwischen dem Trumpas klauſimas und dem Paſpalitas budas Spawedies. Auch in SEE. treffen wir drei einschaltungen: 1) epistel und zwei evangelien auf den (bei W. nicht berücksichtigten) sonntag nach der beschneidung; 2) epistel und evangelium auf einen sechsten sonntag nach epiphanien; 3) das gleichnis vom verlorenen sohne, eingefügt hinter die verwanten gleichnisse vom verlorenen groschen und vom verlorenen schafe. Weggelassen dagegen hat S. das letzte stück von E., das lied, von welchem drei strophen erhalten sind. Endlich, ersetzt hat er den alttestamentlichen (Spr. XXXI. 10 ff.) episteltext auf den Maria-Magdalena-tag durch einen neutestamentlichen (1 Tim. I. 15 f.).

Alle die von S. eingeschobenen stücke wollte ich in einem besonderen anhange mitteilen; über das sachliche und sprachliche sollte ein besonderes capitel bericht erstatten. Bei dem bedeutenden umfange, den meine arbeit gewonnen hat, muss ich auf die ausführung dieses planes verzichten; ich hoffe ihn später in anderer weise verwirklichen zu können. Soviel nur will ich mitteilen: die eingeschalteten stücke bilden sprachlich keine einheit, und über ihren autor lässt sich zunächst nicht das geringste feststellen. Als originale der einschaltungen von SE. können mit aller sicherheit in anspruch genommen werden: für stück 1) und 2) die betreffenden formulare aus der preussischen kirchenordnung von 1568; für stück 3) das formular aus der preussischen bischofswahl vom gleichen jahre. Das letztere findet man auch bei Richter, Die evangelischen kirchenordnungen des 16. jahrhunderts II. 300 f.

Dass der herausgeber seine vorlage durch erweiterung und verkürzung geändert habe, ist also unzweifelhaft; doch wird seine oben ausgehobene angabe durch dieses factum nicht als unwahr, sondern nur als unvollständig erwiesen. S. behauptet weiter nichts, als dass er an der übersetzung W.'s nichts geändert habe, ausser wo ein druckfehler zu beseitigen gewesen oder er durch „accuratum ſtudium“ zu einer cor-

rectur veranlasst gewesen sei; die einschaltung neuer leseabschnitte ist kein abweichen („discedere") von der vorliegenden übersetzung („versio prior"), denn wer an zusammenhängende particen eines ihm vorliegenden textes andere zusammenhängende schliesst, ändert dadurch an dem wortlaute der ersteren nichts. Also nur die unvollständigkeit von S.'s angabe steht bisher fest; ob sie wahr ist bleibt noch zu untersuchen, und es versteht sich von selbst, dass zu dieser untersuchung nur diejenigen teile von SE. und SEE. gebraucht werden dürfen, die aus der ersten ausgabe wiederholt sind.

Ehe wir die prüfung vornehmen, wollen wir eine ganz allgemeine überlegung anstellen. — S. hatte die absicht, einen Willentus redivivus zu liefern; nur wollte er 1) die irrtümer der ersten ausgabe beseitigen; 2) einige zusätze anbringen, auf deren notwendigkeit seine amtliche erfahrung ihn aufmerksam gemacht haben mochte. Wer diese absicht hat, der kann zu ihrer verwirklichung drei wege betreten. Entweder er schreibt ein exemplar der ersten auflage ab und trägt hierbei die ihm als notwendig erscheinenden änderungen ein. Oder er gibt ein gedrucktes exemplar in die drukkerei, welches blos die anweisung zu enthalten braucht, wo die sei es geschrieben sei es gedruckt beigegebenen einschaltungen anzubringen sind; ist der herausgeber nachlässig, so kann er die correctur der alten druckfehler bis auf die zeit verschieben, wo er die correctur der neuen druckbogen zu besorgen hat. Oder endlich er combiniert beide methoden: er schreibt etwa nur die seiten ab, auf denen er den alten druck in ausgedehnterem maasse zu verlassen gedenkt, die übrigen lässt er ruhig wieder abziehen. Man sieht, dass von diesen drei möglichen arten des verfahrens die zweite durch ihre kürze sich empfahl; es wird sich bald zeigen, dass S. sie in der tat gewählt hat.

Jetzt aber zur eingehenden prüfung der vorhin mitgeteilten angaben S.'s über seine tätigkeit! Ihnen zufolge haben wir zu fragen: 1) welche druckfehler der ersten ausgabe hat S. beseitigt? 2) welche mängel der übersetzung hat S. berichtigt?

Digitized by Google

Welche druckfehler von EE. hat S. beseitigt. Ich zähle diese druckfehler sämmtlich auf, und zwar stelle ich sie, um zugleich eine feste handhabe für die kritik des W. zu bieten, nach kategorieen zusammen, welche die entstehung des fehlers verdeutlichen sollen. Was S. corrigiert hat, erhält einen stern. — Der fehler entstand

a) durch versetzung, sei es zweier unmittelbar benachbarter buchstaben: **giedz* (108) für *geidz*, **dwafichfkomis* (119) f. *dwafifchkomis* (S. hat *dwafifchfkomis*), **nefurigfchtu* (22) f. *nefugrifchtu*; *grhieku* etc. (10. 15. 52. 58) f. *ghrieku* etc., *Neapbaßnafis* (170) f. *Nepabaßnafis*; sei es zweier buchstaben aus benachbarten sylben: **Ififtotek* (157) f. *Ififtoket*, *Cicilias* (13) f. *Cilicias*, *abfathani* (210) f. *afabthani*. — Vielleicht sind so auch die beiden 2. pl. fut. *rafti* (147) f. *rafit* und *paftofti* (174) f. *paftofit* entstanden; sichere belege für die synkope und das suffix *-ti* sind sie keinenfalls. — Versetzung zweier worte habe ich in *nepo ilga* (72) angenommen, wofür ich *ne ilgai po* vermutete; vielleicht empfiehlt es sich aber *ne poilga po* zu schreiben nach p. 105: *po keturiufchimtu ir trijudefchimtu metu potam*.

b) durch auslassung, sei es einzelner buchstaben: **Linxfmikętefe* (3) f. *Linxfminketefe*, **Diwiep* (11) und **milafchirdigifte* (107) f. *Diewiep*, *mielafch°*; **rapfûtas* (27) und **fkatitine* (103) f. *raupfûtas* und *fkaititine*; **wenkumbite* (45) f. *wenktumbite*, **fuwerima* (68) f. *futwerima*, **ßenlas* (122) f. *ßenklas*, **Pfamu* (146) f. *Pfalmu*, **ßmogau fædes* (198) f. *ßmogaus fædes*; *laukit* (116), *wiffokime* (127) f. *laukiet* und *wiffokieme*, *tiewaines* (96) und *fumifchitą* (207) f. *tiewaineis* und *fumaifchitą*; *atilfi fu* (131) und *kuri fprowawo* (165 = 2. Kor. IX. 11) f. *atilfis fu* und *kuris fprowawo*; — sei es einzelner sylben: *prijmame* (42) f. *prijmamame*; **Apo-* ‖ (172) f. *Apo-* ‖ *ftoli*; — sei es einzelner worte: **biloia* (5), *kurie* (55; steht an der parallelstelle p. 2 richtig); es fehlt durch gleiches versehen höchst wahrscheinlich *tiemus* vor dem zweiten *kurie* in *penketa mießu dûnas* | *kurie belika* | *kurie walgie* (51), sicher[1]) die übersetzung von „gottes" (Röm. VI. 23)

[1]) Einige der nachfolgenden auslassungen mag W. selbst verschuldet haben; jedenfalls hatte S. sie zu berichtigen.

Digitized by Google

p. 95, von „zank" (Gal. V. 20) p. 108, von „tun" (Eph. III. 20) p. 113, von „unseres" (1. Kor. I. 8) p. 116, von „werden" (2. Petr. III. 7; *ira* fiel vor *ir* aus) p. 134, von „und habt ihn gesehen" (Joh. XIV. 7) p. 151, von „alles" (Röm. VIII. 32) p. 163, von „euch lassen" und von „geben" (Matth. XX. 22 f.) p. 164, 165, von „seiner" (I. Petr. I. 3) p. 176, von „gieng hin und" (Matth. XIII. 44) p. 186, von „daselbst" (Joh. XVIII. 2) p. 189, von „Jesus antwortete" (Joh. XIX. 11) p. 204, von „ward" (ib. 41) p. 213; eine conjunction fehlt p. 67 vor *Sbradniſtu* und p. 142 vor *ſurifchtus*, hier etwa *ieng*, dort *iey*. — Eine ganze zeile ist p. 174 z. 6 ausgefallen (Apok. XII. 10).

c) durch verlesung: *t* ist mit *i* verwechselt in **Chriſius* (30), *i* mit *l* in **tlkroghi* (8) und in *atlelſti* (118), *min* ist zu *im* verlesen in **iſchimtiy* (13). Für *a* steht *o* in **podaricz*° (42) f. *pad*° (so hat SEE., aber es ist nicht sicher, dass eine correctur von S. vorliegt), höchst wahrscheinlich auch in *mokitos* (186) und in *ant ritô* (107, für S. nicht sicher als fehler zu rechnen); *u* in *ſutwerimu* (89. 133) und in *trubu* (128) f. *truba* (kann auch zu d) gehören); umgekehrt *a* für *u* in *geidulia* (108) und in *tobula* (172). Für *i* las der setzer *ſ* in *liauienczoſa* (88), für *ſ* las er *f* in *Joſefa* (211) f. *Joſeſa* (allerdings hat die Vulg. an dieser stelle — Matth. XXVII. 56, Marc. XV. 40 — *Joseph*, allein dasselbe verderbnis bietet sie auch Marc. XV. 47, wo W. *Joſes* geschrieben hat.)

d) durch angleichung. Für die buchstabenfolge *a* — *b* wird die folge *a* — *a* oder *b* — *b* hergestellt. Belege für den ersten fehler: **ieſchkodoma* (48) f. *ieſchkodama*, **ſchio ſchwieta* (166) f. *ſchio ſw.*; *bara*[1]) (73. 209 „schalt"), *pragaiſchuſchi* (88) f. *pragaiſchuſi*, *nepriſtokot* (116) f. *nepriſtoket*, *ſtoioſe* (123: „geschehen") f. *ſtoieſe*, *butu* (146) f. *buti* (abhängig von *tur*), *gimines Nephthali* (178) f. *g. Naphth*°, *iſcheje* (211) f. *iſcheja*. Belege für den letzteren fehler: **yuſchiu dūſchiu* (65) f. *yuſſu dūſchiu*, **terętumbit* (148) f. *turętumbit*; *ſlußiket* (74) f. *ſlußʼ*°, *giedeteſī* (94) und wahrscheinlich auch *ſmutiſeteſi* (68) f. *giediteſī* und *ſmutiſiteſī*, *lieſsuwio*

---

[1]) Oder ist *bara* prät. zu *barmi* (Bezzenb. s. 198)?

Digitized by Google

iô (105) f. *ließuwia iô* (für S. nicht sicher als fehler zu rechnen), *Simona Jona* (157) f. *Simonai Jona*[1]) oder *Simon J.* — Durch angleichung an das voraufgehende und an das nachfolgende *vſchdiguſi* ist auch *vſchdiguſe* (p. 37) aus *vſchdige* verdorben: ein analoger acc. sg. ntr. ist mir wenigstens sonst nicht bekannt.

Durch angleichung wäre *vßawintu* (207; *butu vßawintu*) entstanden, wenn S. recht hätte, *vßawinti* für dasselbe zu verlangen; allein *vßawintu* ist dual.

Es gehören hierher auch vorwegnahme eines buchstabens oder verschleppung eines solchen aus einer sylbe in die andere: **deſchienes* (15) f. *deſchines*, **wecezeres* (86) f. *weczeres*, *wandinamas* (49) f. *wad°*, *rabſbaiſtas* (205) f. *raſbaiſtas*; *paradûti* (124) f. *pardûti*.

e) durch missgriff des setzers. Im fractur-setzkasten liegen *m* und *n*, *k* und *l* neben einander: daher **pagindima* (9) f. *pagimd°*, *Meſopotanioje* (76) f. *Meſopotamioje*, *kinxſminanczeiſeis* (157) f. *linxſm°*; und *ß* steht über *ſ*: daher **tenenůßigaſtie* (151) und *Farißeuſchũ* (161).

f) durch falsches ablegen: **perßegnodhime* (165) f. *perßegnoghime*. — Auch die *u* für *ů* und umgekehrt gehören hierher, nicht wol unter e), da, wenigstens in den heutigen druckereien, zwischen *u* und *ů* im setzkasten einige fächer liegen, ein missgriff also nicht leicht stattfinden kann. Der setzer hatte beim auseinandernehmen einer form ein *u* in das *ů*-fach und einige *ů* in das *u*-fach gelegt; als er dann eine neue form setzte, kamen die falsch abgelegten typen wieder zum vorschein und verursachten eben so viele druckfehler. Je strenger der autor bei seinen correcturen oder schon bei der deposition des manuscripts in der druckerei zu erkennen gibt, dass er zwischen *u* und *ů* geschieden haben will, desto mehr wird der setzer sich hüten, die beiden typen zu confundieren: daher auch bei W. nur 2 falsche *u* (*wartotoyuſu* EE. 5, *duczio* 22) und 4 falsche *ů* (*důmo* 3, *tarnů* 3, *bůkite* 30, *bůſiu* (165) vorkommen. Es wird sich hernach zeigen,

---

[1]) Für den vocativ *Simona* beweist der vocativ *Anania* (143) nichts, da die vorlage „Anania“ hat.

Digitized by Google

dass S. den text nicht vom standpunkte des W., sondern von seinem eigenen aus redigiert hat. Da wir nun nicht wissen, wie S. den *u*-laut von dem *ů*-laut geschieden hat, sind wir auch nicht in der lage zu constatieren, ob und in wie weit er durch den wiederabdruck der *u* für *ů* und umgekehrt ebenso viele druckfehler (für ihn druckfehler) in seinen text aufgenommen hat.

Dreimal hat S. umgestelltes *n* in die rechte lage gebracht: **uu* (71) f. *nu*, **nerauda* (150) f. *neranda*, **Kauczia* (164) f. *Kanczia*; einmal ein umgestelltes *u*: **buwan* (132) f. *buwau*. Aber das unsinnige *apie ſchimtas* (145) f. *a. ſchimta* hat auch er.

Zwei stellen erwähne ich besonders, da sie instructiv sind: die beiden alten mendae *ſtriprei* (16) und *Jeruſsaleie* (57) haben auch in die neue auflage hinein aufnahme gefunden; erst im druckfehlerverzeichnis beseitigt sie S. — Von gemeinsamen sinnstörenden interpunctionen schweige ich.

Hiermit sind 94 druckfehler von EE. nachgewiesen, welche S. zu beseitigen hatte. Er corrigiert aber nur 34 (mit *podariczą* 35) von ihnen, davon zwei erst nachträglich; er recipiert also nicht weniger als 62 (61). Was folgt hieraus? Einmal, dass S. ein recht mittelmässiger corrector gewesen ist, der über die sonnenklarsten fehler des neu zu edierenden textes hinweggelesen hat. Die erste der oben aufgeworfenen fragen ist also bereits beantwortet. Aber noch eine weitere folgerung ist zu ziehen: SEE. ist abdruck von EE. Jene 62 (61) mendae verteilen sich nämlich über das ganze buch hin. Man wird nun dem zweiten herausgeber nicht bestreiten, dass er, hätte er die durch druckfehler entstellten seiten wirklich abgeschrieben, wenigstens soviel überlegung besessen haben würde, die fehler nicht unbesehen zu copieren. Er kann also die erste der s. CII beschriebenen editionsmethoden nicht angewant haben. Aber auch die dritte nicht: das beweist der aus EE. hinüber genommene druckfehler *liauienczoſa*, der auf der gleichen seite steht, auf welcher S. das gleichnis vom verlorenen sohne einschiebt: hat S. eine seite, auf der er von dem text der ersten auflage in solcher weise abzuweichen gedachte, abzuschreiben nicht für

Digitized by Google

nötig gehalten, so hat er es noch viel weniger da getan, wo blos ein paar correcturen einzutragen waren. Mithin hat S. auch die dritte methode nicht befolgt — es bleibt nur noch die zweite. Was wir oben aus ganz allgemeinen gründen für wahrscheinlich hielten, ist jetzt aus der beschaffenheit von SEE. unwiderleglich bewiesen: SEE. ist keine selbständige quelle, sondern nur abdruck.

Nicht minder fragwürdig sind die früchte des accuratum ſtudium, mit welchem S. die W.'schen EE. corrigiert zu haben beteuert; es wird sich bald zeigen, dass er fehler der vorlage, zu deren beseitigung es nur eines oberflächlichen „ſtudium“ bedurft hätte, getrost nach SEE. herübergenommen hat.

Ziel des „accuratum ſtudium“ musste für S. die ausmerzung aller mängel in der übersetzung seines vorgängers sein. Dabei kam zweierlei in betracht: erstens die vorlage der übersetzung; zweitens die sprache, in welche die vorlage übertragen war.

Dass S. bei seiner ausgabe die vorlage nur wenig zu rat gezogen habe, lässt sich schon aus den worten abnehmen, die er an seine amtsbrüder in Litauen schreibt: er sei „a verſione priore, ut ſimplici et vera“, keine nagelsbreite abgewichen. Ferner ist klar, dass jemand, der zu bequem ist, in einem zum wiederabdruck gelangenden buche auch nur die albernsten druckfehler vor beginn des druckes zu bessern, und der die neuen druckbogen so schlecht durchsieht, dass er jene albernheiten zum zweiten male in die öffentlichkeit treten lässt, unmöglich mit dem originale in der hand satz für satz der übersetzung kann in erwägung gezogen haben. Ich vermag denn auch nur fünf änderungen nach dem originale nachzuweisen:

p. 57 *kaip daug ghis noria* (l. *noreia*) f. *kaip daug ghie noreia.* Geändert nach der Luther'schen übersetzung von Joh. VI. 11, die aber ungenau ist.

p. 157 *kurei nu jra ſcheſchta*[*s*] *mánu kure ſkelbe newaiſſinga.* Nachgetragen nach Luc. I. 36.

Digitized by Google

p. 166 *Elſbieta paſtoia Dwaſſes pilna* f. *Elſb. buwa* etc., nach Luc. I. 41.

p. 24 *iſch Saba* für *iſch Sabas*: „aus Sabä“ steht Jes. LX. 6, W. declinierte den namen.

p. 78 *Jons wandenimi chrikſchties eſt a yũs* ..., nach Act. I. 15 „ihr aber sollt“ hergestellt aus *Jons w. chr. eſt* | *yũs* ....

Dagegen fehlen alle übrigen auslassungen von EE., die ich nachgewiesen habe, und keines der missverständnisse, von denen p. VII ff. gehandelt ist, ist von S. beseitigt. Auf dieser seite also dürfen wir offenbar die erträgnisse des „accuratum ſtudium“ nicht suchen; vielleicht daher auf der andern?

Dass S.'s sprachliche redaction der W.'schen evangelien und episteln eine durchgreifende gewesen sei, lässt sich ebenfalls schon a priori bestreiten. Wer nicht die zeit hat, das lächerliche *k* in *kinxſminanczeiſeis* aus der welt zu schaffen, von dem darf man nicht erwarten, dass er an dem genus verbi dieses particips anstoss nehme. Man schlage sämmtliche stellen bei S. nach, an denen ich grammatische fehler des W.'schen textes verzeichnet habe (s. VIII. X f.) — man wird an sämmtlichen den alten schnitzern[1]) wieder begegnen, sogar die abscheuliche construction *Ghye eme jra triſdeſchimtis ſidabriniku* ... *ir dawe ghye* wird frisch aufgewärmt (204).

Welche früchte die sprachliche redaction nicht getragen hat, wissen wir jetzt. Sehen wir aber nun zu, welche ihr zuerkannt werden müssen! Aus dem verzeichnis, welches ich hier folgen lasse, schliesse ich alles aus, was irgendwie dem setzer zugeschoben werden kann; nur absolut sicher auf S. zurückgehendes teile ich in ihm mit, damit die methode deutlich werde, mit der er geändert hat.

1) S. ersetzt wörter, die ihm nicht geläufig waren, durch solche, die ihm geläufig waren. An

---

[1]) Betreffs *kuriũ* in dem satze *kokię nauda iſch ta tureiote tame czeſïe? Kuriũ nu yũs giediteſi* (EE. 94) habe ich W. vielleicht unrecht getan; der griech. text hat (Röm. VI. 21): *τίνα οὖν καρπὸν εἴχετε τότε; ἐφ' οἷς νῦν ἐπαισχύνεσθε.* — Dafür ist nachzutragen EE. p. 21 *ſchirdis tawa ſtebeſiſi ir iſchplatins* (Jes. LX. 5) „dein herz wird sich wundern und ausbreiten“ (l. *iſſiplatins*!).

Digitized by Google

beiden stellen, an denen W. *aſtu* gebraucht hatte, liest S. *uſtu* (9. 31); für *priſreig* — *priſreigs* verlangt er, flach genug, *dûſt* ... *dâs* (172); die conjunction *in*, die EE. p. 173 durch ihre stellung: *Micholas in Angelai io kowefe* ... | *ir Smaks in Angelai iô* so gut bezeugt ist, als eine sprachliche form bezeugt sein kann, ersetzt er durch *ir*, so gut wie p. 180, wo sie eher bedenken erregt (*Dziauketeſi in linkſminkiteſi*); auch an der vierten stelle, welche Bezzenberger s. 263 für *in* beibringt, schreibt S. *ir*: *Wargûſu in ſilwartuſu padeſt* Br. G. 20, offenbar wieder abgedruckt SG. 89 als *Wargoſu ir Silwartûſu padeſt*. — *raupûtas* (geschützt durch *raupotas* bei Geitler s. 17) muss *raupſûtas* (5), *iſchſchakniti* muss *iſchpuſtiti* (176) weichen.

2) Ebenso ihm nicht geläufige grammatische formen und wendungen durch andere. — W. hatte je 2mal *pokimis* und *pokim* (46. 127. 140. 184) geschrieben, die krasis war ihm an dieser stelle also gewis ebenso geläufig, wie dem Szyrwid (Geitler s. 17); aber S. hebt sie auf. Die elision in *neiki* und *neia* (138. 204) beseitigt S. ebenfalls; auch die apokope in *tikr* verwirft er EE. p. 164 u. E. p. 42, freilich ohne an dem häufigen *gier* oder an *naũj ir ſen* (187) irgend wie anstoss zu nehmen. — Flexionslehre: den nom. plur. *karalus* ändert S. in *karalei* (168; vgl. Nesselm. s. v.); das gleichgebildete *ſtalnierius* dagegen (203. 206. 208 [2.] 209 etc.) lässt er merkwürdiger weise passieren; für *Jeſuſu* verlangt er *Jeſumi* (199). — Aus dem gebiete der syntax führe ich an: die aufhebung des pleonasmus von *Tada potam kaip kalbeyes eſt* (Marc. XVI. 19: „und der herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte") durch die änderung *Tatai potam* etc. (80), sowie die herstellung der folge *kaipo-taipo* (101) aus *kaip-taipo*, eine correctur, die auch in SE. vorgenommen ist, und S.'s ganze art auf's deutlichste characterisiert: seine änderungen haben nicht Willent's sprache zum ausgangspunct, denn dieser war die folge *kaip-taipo* gemäss (vgl. z. b. *ligei kaip ſtaibai iſcheiti* — *Taipo bus* p. 130), noch sind sie systematisch, denn sonst dürfte die fragliche correctur nicht nur hier in SEE. anzutreffen sein. — Orthographie: die beiden abweichungen *atimt* (193) f. *atimpt*, *ſchaukdami* (207) f. *ſchaug-*

dami dürfen wol sicher S. zugewiesen werden; ist dies richtig, so zeigt der umstand, dass das zwei zeilen hinter *ſchaugdami* folgende *plagdina* von S. nicht in *plakdina* „verbessert" wurde, auf's neue, welche consequenz diesen „Maro" von Litauen ausgezeichnet hat.

Aus diesen abweichungen, die ganz sicher auf S. selbst zurückgehen, kann man, dünkt mich, das verfahren des zweiten herausgebers unfehlbar erkennen. Dasselbe besteht in einem flüchtigen, durchaus nicht methodischen, durchcorrigieren des überkommenen textes nach eigenem sprachgebrauche. Ehe ich die spuren dieses verfahrens weiter verfolge, will ich die folgerungen ziehen, welche aus dessen anwendung durch S. sich ergeben, und die den wert von SEE. betreffen. Zunächst behaupte ich: die mit EE. identischen teile von SEE. sind für die kritik von EE. vollständig wertlos. Denn weder beweist die übereinstimmung von SEE. mit EE. das geringste für die richtigkeit einer lesart von EE., da S. 1) das „a mendis typographicis vindicare" schlecht besorgt hat; 2) bei seiner sprachlichen redaction den eigenen sprachgebrauch zur richtschnur genommen hat, welch letzterem manches für erlaubt gelten konnte, was der des W. verpönt haben würde. Noch beweist das abweichen der zweiten ausgabe von der ersten, dass diese einen fehler im sinne des W. enthalte: eben, weil ja S. um dessen sprachgebrauch sich nicht gekümmert hat. — Wie steht es nun mit dem werte von SEE. als quelle für den dialekt des S.? Die antwort muss lauten: die übereinstimmung von SEE. mit EE. in irgend einem punkte beweist nicht, dass S.'s mundart denselben mit der mundart des W. gemein hatte: weil SEE. ja nur ein schlecht durchgesehener abdruck von EE. ist; von wert für die bestimmung des S.'schen dialektes sind in den aus EE. herübergenommenen partieen von SEE. nur die abweichungen des zweiten herausgebers.

Hiermit werden wir denn auf unsere untersuchung der abweichungen von SEE. zurückgeführt. Die bisher namhaft gemachten hatten den grossen vorzug, dass ihr S.'scher ursprung ohne weiteres am tage lag: es wird ja niemand be-

Digitized by Google

haupten, die *poakimis*, *neeikite*, *karalei* u. s. f. seien durch unachtsamkeit des setzers in den text geraten. Für die masse der zurückbleibenden varianten aber ist eine solche annahme nicht von vornherein ausgeschlossen, da es sich meistens um die differenz je eines buchstabens handelt, die a priori ja blos durch den setzer verschuldet sein kann. Daher muss, ehe man über sie ein urteil abgibt, durch die kritik erst eine grundlage geschaffen werden, von der aus ein sicher gehendes urteil möglich ist. Und zwar muss diese kritik zwei fragen zu lösen versuchen. Erstens die technische, in wie weit der setzer für abweichungen verantwortlich gemacht werden darf. Zweitens die philologische, welchen dialekt der zweite herausgeber gesprochen hat. Sind diese beiden fragen beantwortet, so darf behauptet werden: jede abweichung, die unter den satzfehlern ohne analogie dasteht, aber eine sprachliche erscheinung zum ausdruck bringt, die mit dem von S.'s dialekt gewonnenen bilde sich im einklang befindet, ist von S. beabsichtigt; alles andere aber ist unsicher.

Um die erste frage zu entscheiden, müssen wir uns eine liste sämmtlicher sicheren druckfehler anfertigen, welche der setzer von SEE. sich hat zu schulden kommen lassen. Es sei zuvor daran erinnert, dass derselbe kein manuscript sondern schwabacher druck als vorlage in seinem tenakel stecken hatte. — Der fehler [1]) entstand:

a) durch versetzung. Sei es zweier unmittelbar benachbarter buchstaben: **meiſteli* (60), also auch *Weiſchpatis* (53. 107. 108), *apſchweiſiu* (173), der umgekehrte fehler in *Vßwieſdetos* (30) und in *mieles* (46); **pardzas* (11), **ot* (41), **qt* (210), *Aſſiliaczia* (2), *paſſilitku* (17), *Poniu* (44, 2m.), und *broliu* (102), *primuyũ* (38), *ateighma* (44), *grideghie* (55), *Muitinikasi* (180), *czſeſas* (210), *papeickziauſes* (216). Sei es zweier durch einen oder mehrere getrennter buchstaben: **atmanete* (110) f. *atmenate*, **wireniſeghi* (203) f. *wireſnieghi*. Sei es der endungen zweier benachbarter wörter: **mielei*

[1]) Die mit einem stern bezeichneten druckfehler hat S. im druckfehlerverzeichnisse beseitigt.

broli (104). Oder endlich durch solche zweier wörter: **nieka tatai apie* (216) f. *nieka apie tatai.*

b) durch auslassung. Von den längeren auslassungen, die namentlich in der leidensgeschichte störend auftreten, sehe ich ab, da sie für die hier zu liefernde kritik nicht in betracht kommen. Buchstaben fehlen: ein *i* in **ſilngi* (135), so auch in *ſtpribe* (4) und in *tikinczeſeis* (139); ein *e* in den scheinbaren [1]) belegen für *i* = *ĕ*: *Wiſchpaties* (34. 44), *ghriſchnamui* (111), *cziſſui* (29), und für *i* = *ė*: *vſchtekighima* (32), *noria* (57) [2]), *regiti* (45), sowie in *laukima* (97) und *Thophile* (78); ein *a* in **tarni* (30), *Raſbinikas* (86) und *Sunus* (142); ein *n* in **linkſmikietieſi* (6) f. *linkſminketieſi* (*-kie* wegen *-tie*), und in *malonigais* (175); ein *t* in **aſiunte* (7) und in *aſakidams* (115), *tikai* (18), *apchrikſchitas* (79); ein *k* in **atpirſenti* (65) und in *apchriſchtiti* (84. 171); ein *m* in **ghiieus* (38) f. *ghiemus* (*i* verdoppelt wie in *raiiſchus*, *neſchiioja* unter c)); ein *h* in *yeſckote* (197). — Auch im auslaute fehlen buchstaben: *s* in *ranka* (151: „hände“, Act. IX. 17), *o* in **taip* (217), *i* in *raugint* (61; nom. pl.); das fehlen von *e* in **ſchwieſibei* (135) beweist nichts, da der setzer — das wort steht am ende der zeile — mit dem raum in's gedränge kam. — Einmal fehlt eine sylbe: **yŭ* (103) f. *yŭſu*; einmal ein einsylbiges wort: **ir* (87).

c) durch verdoppelung eines buchstabens: *raiiſchus* (92), *neſchiioja* (217), auch *idantt* (20).

d) durch verlesung: *t* ist durch *r* ersetzt in **iſchrieſos* (212) und *rawa* (135); *k* durch *t* in **talnu* (166); *e* durch *c* in **wicnas* (64), *Ticwa* (81), *kickwienas* (85), *cſſi* (166); *ſ* durch *f* in **iſchgafczu* (9); *u* durch *a* in *Sanui* (61). Für *i* steht *t*: *neſſibitokite* (9), *tu* (154); vielleicht auch in *paliktt* (16), *eſſt* (52), ebenso umgekehrt *i* für *t* in *ludiii* (63), *Bukiie* (98), wenn nämlich in diesen fällen nicht beispiele für e) vorliegen. Unter gleichem vorbehalte steht *i* für *r* in *piiliginimus* (43); *atſſlikeghi* (136) kann zu d), e) und f) gehören. Wir finden *t* für *e*: *ntkalbeiau* (200); *m* für *w*: *Diemas*

[1]) Dass die *i* für *ĕ* und *ė* falsch sind, beweise ich später.

[2]) Dowkont's *prižiuria*, *turia* (Schleicher, Leseb. s. 80) nehme ich praesentisch.

Digitized by Google

(18), *Wenczamoniſtes* (111); *p* für *g*: *nůp* (110); *u* für *a*: *tikru* (171; dem setzer lag *a* vor, von S. dem *tikr* der ersten ausgabe beigefügt); *o* für *a*: *kurios* (100; acc. pl. fem., der durch *kiek dienos* nicht geschützt wird). Aus *nu* wird *mi*: *miſſidawe* (209); aus *in* wird *m*: *ßmoti* (120); aus | ein buchstab: *ßmonemuse* (9), *turesi* (112), *ſakes* (201) f. *ßmonemus* |, *tures* |, *ſake* |; aus *i* ein punkt: *Todrile.* (217) f. *Todrilei.*

Durch abirren des auges in eine vorausgehende zeile entstand **tawes* (157) f. *tawe* und *Caiphoſchiaus* (199) f. *Caiphoſchius.* — Unklar ist mir, wie **koznitas* zu *korznitas* (217) verlesen wurde.

e) durch angleichung. Die folge *a — a* wird hergestellt; sei es in zwei benachbarten sylben des gleichen wortes: **mokikôyu* (87), *buba* (8), *Aneſaka* (17; praet.), *priwala* (28; f. *priwalu*), *werkenkzeis* (29), *dideſne* (57; f. °*ſni*), *eikek* (60), *mumus* (66) und *yumus* (159; beides instrum.), *Amem* (87), *regeſi* (106; f. *regiſi*), *kantrumu* (138; gen. sg.), *Jono* (145; acc. sg.), *bilola* (169); sei es im auslaut zweier benachbarter wörter: *liliju lauku* (119; „auf dem felde"), *nůg pradzias ſwietas* (137), *jra ſcheſchta månu* (157), *piktenibiſa* (177), *tat pats* (199). — Die folge *b — b* wird hergestellt; sei es in der gleichen sylbe: *ppſakes* (110); sei es in zwei benachbarten sylben des gleichen wortes: **tanai* (29), **waſſa* (132), *chritſchtiya* (7), *ſiuntimi* (72; part. praes. pass.), *apſchrikſchtiti* (101; 2m.), *nůſitekeghima* (136; f. *nůſitikieghima*); sei es im aus- und anlaut zweier benachbarter worte: **Nazarenſka karalius* (211) f. *Nazarenſkas k.*, *ant to* (143) f. *ano to*; oder endlich im auslaute zweier solcher: *kurie ſeke* (37; l. *kuri ſeke*).

Ich rechne hierher auch vorwegnahme eines buchstabens von *b* nach *a*: **ſkeili* (107) f. *ſkeli*, *teieſos* (59), *tataip padare* (100), *knunigũ* (199), *Caiphoſchiuauſp* (200), *papiſſipiktins* (195) f. *paſſipiktins*, und die verschleppung eines solchen von *a* nach *b*: *aſchſtůnias* (19), *ſchefeorauſp* (38), *laikiau* (97) f. *laikau*.

f) durch missgriff des setzers. Im setzkasten benachbart sind die fracturlettern *m* und *n*, *n* und *o*, *ſ* und *ß* und der auf éinen kegel gegossene doppelbuchstab *ſi*, der

Digitized by Google

einen zoll schräg unter *ß* liegt. Daher *ſumns* (49) f. *ſunus*, *ſudznmis* (53) f. *ſudzomis*, *tulſimi* (210) f. *tulßimi*, *Wiriaußem* (200) f. *Wiriauſiem*, **ſiinate* (216) f. *ßinate*, *nukriſiawoia* (210), *nukriſiawotas* (214) f. *nukrißawoia* u. s. f.; dass die *ſi* für *ß* nicht etwa in folge einer weisung S.'s in den text geraten sind, lehrt die bemerkung des d.-v.'s a. v. *ſiinate*: *Randi* | *ſinate* [sic!] ‖ *Skaitik* | *ßinate.* — Bei **nůgrundawoyes* (11) f. *nůgruntawoyes* hat der setzer anstatt zur tenuis zur media des betreffenden lauts gegriffen.

g) durch falsches ablegen. Zweimal *ő* (welches in den S.'schen texten öfter für *ů* verwendet wird) für *o*: *iſſdrődia* (196), *czőnai* (198); über die falschen *ů* hernach.

Zu dieser legion von druckfehlern, welche S.'s ausgabe selbständig aufzuweisen hat, kommen noch längere auslassungen, sowie invertierungen von *n* und *u*, die ich übergehen darf. Der vorliegende teil des Willent von 1612 erinnert also gar sehr an den bekannten witz von der zweiten verböserten auflage.

Wir versuchen, die zweite frage zu beantworten, die frage: welchen dialekt hat S. gesprochen? Hierzu sind die längeren einschiebungen nicht zu gebrauchen, da wir über deren herkunft nichts wissen. Dagegen stehen uns zur verfügung: 1) einige zusammenhängende textstückchen kleineren umfangs, die z. teil von S. herrühren; 2) einige änderungen, die S. in dem texte selber an dem alten texte vorgenommen hat; 3) einige data der beiden druckfehlerverzeichnisse.

1) Zusammenhängende textstückchen, die z. teil S. gehören, finden sich in S.'s drucken vier. Angeführt ist bereits der zusatz *kurei nu jra ſcheſchta* [l. *ſcheſchtas*] *mänu kure ſkelbe newaiſſinga* (157). Hierzu kommen zwei notizen. Die eine steht SEE. p. 20 vor dem zweiten evangelium auf den sonntag nach der beschneidung, und lautet: *O jei ne nori dabar padetaie Evangelia ant ſchos nedeles diena* (sic!) *imti tada* | *ſekanteie imk.* Sie ist S.'s eigentum. Die andere dagegen ist umgestaltet aus einer anmerkung, die die erste ausgabe an anderer stelle trug, wie dies die folgende nebeneinanderstellung sofort beweisen wird:

Digitized by Google

Jey priesigaditu | iog dabar ant tũ XXVI Nedielũ wiena butu (kaip retai nusidůst) tada tą sekanczeie Euangelie ir Epistola ant pastaroses Nedieles XXVII imki.

Jey prisigaditu iog dabar ant tu penkiu nedeliu pa triũ Karaliu alba Epiphaniarum wiel wiena butu (kaip retai nusidust) tada sekanti Epistola ir Evangelie ant tas pastarosias nedeles gali imti.

Diese notiz steht in EE. p. 133, in SEE. auf p. 35. Ob S. sie dem setzer in manuscript gegeben oder ob er sie nur in der druckvorlage, also in einem exemplar von EE. selbst, für seine zwecke umgeändert und den setzer an jene stelle verwiesen hat, lässt sich nicht entscheiden. Die frage hat einiges interesse: ist die notiz von S. neu geschrieben, so ist das *jug* (und damit auch *ju*), über das ich s. CXXIII spreche, wegen des oben stehenden *iog* als druckfehler zu betrachten.

Endlich ist der zusatz der beiden titelblätter: *A Nu Diewuy ant garbes | bei Chrikschczonims ant naudos | per Lazaru Sengstack | Lietuwos Plebona Karaliauczios* [loc.?] *atnaugintos* [1]) eigentum des Sengstock.

Nun enthalten diese vier fragmente einige dialektisch interessante momente: a) die verwandlung von *tj* zu *cz* ist in *sekanteie* unterblieben; b) für *õ* tritt *a* ein in *pa*, *tas*, *a*; für unbetontes *o* im auslaut ebenfalls *a*, aber nicht durchgreifend: *pastarosias* (gegen *naudõs*, *Lietuwõs*), aber *atnaugintos*; c) für hochlit. *ė* wird *ie* geschrieben: *wiel*. Diese drei momente genügen, um behaupten zu dürfen: auch S.'s dialekt ist nordlitauisch; doch weist *atnaugintos* darauf hin, dass derselbe dem hochlitauischen etwas näher steht, als der des Willent.

Weiteres lässt sich zunächst nicht sagen. Auf den gegensatz von S.'s durchgängigem *nedele* zu W.'s *nediele* ist nichts zu geben, da auch W. *nedele* angewendet hat und überdies das wort ein lehnwort ist; der genetiv *pastarosias* für *pastaroses* hat allerdings bei W. kein einziges analogon,

---

[1]) Auf dem ersten titelblatte ist *atnaugintos* entweder als unachtsamkeit des S. oder als druckfehler zu bezeichnen; druckfehler ist aber sicher ebenda *Ischpaustas*, auf dem zweiten titelblatt *Crikschczonischkosu*, *Karalouczui*.

ein dialektisches charakteristicum aber ist er nicht, so wenig als *pri-* für *prie-* in *prifigaditu*; als ein solches kriterium wäre *u* für *ů* in *můnu*, *nuſſiduſt* zu gebrauchen, allein vorher sind die S.'schen drucke darauf hin zu prüfen, wie sie *u* und *ů* scheiden.

2) Correcturen, die S. im texte selbst vorgenommen hat. Fünf tatsachen sind hier bedeutsam. Nämlich a) die correctur *Linxminketeſe* für *Linxſmikęteſe*: sie bekundet, dass S. keine verba auf *-įti* gekannt hat, ein umstand, der ihn abermals nach Nordlitauen weist; b) die beiden correcturen *Diewiep*, *mielaſchirdigiſte* f. *Diwiep*, *mila°*: sie zeigen, dass S.'s dialekt inneres *ë* nicht zu *y* contrahiert hat, und dass, wo die neue ausgabe *i* gegen *ie* der alten bietet, die abweichung auf druckfehler beruht; c) die drei correcturen *raupſůtas*, *ſkaititine*, *wiſſais* (diese in SE.) für *rapſůtas*, *ſkatitine*, *wiſſas*: wenigstens das geht aus ihnen hervor, dass S. es verschmähte, statt des diphthongen blos dessen ersten bestandteil zu setzen, sei es nun, dass die von ihm befolgte orthographie mit seiner aussprache übereinstimmte — in welchem falle die letztere nicht die von Prökuls oder Memel war, cf. Kurschat § 533 — sei es, dass er sie aus etymologischen rücksichten wählte; d) die correctur *koznadey* aus *koznadiy* (in SE.): wir lernen aus ihr, dass S. *ė* vor *j* nicht als *i* sprach, wie W., dass seinem dialekte der übergang des *ė* zu *i* also überhaupt nicht geläufig war; woraus weiter folgt, dass alle belege für *i* = *ė*, die selbständig in SEE. oder SE. auftreten, als druckfehler gestrichen werden müssen. Endlich verdient noch die willkürliche abänderung von *apyůkie ghy* | *ir ſweikinoja* zu *apyůki ghy* | *ſweikinoja* (208) beachtung: sie bekundet, dass S. im nom. pl. masc. part. praet. *-i* für *-ę* sprach — ein neues zeugnis für die heimath des dialekts.

3) Daten der druckfehlerverzeichnisse. a) Zu *ſchonkauli* E. 50, z. 18 steht im druckfehlerverzeichnis von SE. die bemerkung: *Randi* | *Schonkauli* ‖ *Skaitik* | *Schonkaula*. Diese änderung scheint darauf hinzudeuten, dass S. den stamm *ſchonkaulia-* nach der declination der uncontrahierten *ia*-stämme flectierte; den *a*-stamm wenigstens kennen wir nicht. Ich sage, es scheint: denn es ist wol möglich, dass

Digitized by Google

S. das *ſchonkauli* in z. 18 seines abdrucks verglich mit dem *ſchonkaulia* in z. 20 der vorlage, und dass er, ohne darauf zu achten, dass letzteres auch bei ihm in der übernächst folgenden zeile stand, nach diesem das *ſchonkauli* in *ſchonkaula* änderte. Jedenfalls aber beweist *ſchonkaula*, dass S. an einer stelle die „erweichung" nicht bezeichnet hat, wo sie zu erwarten wäre; denn im acc. wie im gen. würde *ſchonkaulia* die genaue schreibung sein. — b) Zu *Sawûmpynmp* SEE. 12 gehört die berichtigung des d.-v.: *ſawiumpinmp* ‖ *ſkaitik* | *Sawiumpiump.* S. will das invertierte *u* beseitigen, dabei fliesst ihm aber ein *i* hinter *w* in die feder. Wäre ihm dies blos das eine mal passiert, so dürfte man sagen, das folgende *iump* habe ihn irre gemacht; da das *i* aber auch in der correctur steht, so ist jene vermutung höchst unwahrscheinlich. Der gleiche grund ist es auch, der die annahme verbietet, das zweimalige *i* hinter *w* gehöre dem setzer. Hat es also der herausgeber geschrieben, und zwar mit bewusstsein geschrieben, so liefert die correctur den beweis, dass S. die „erweichung" umgekehrt auch an einer stelle schrieb, an der W. sie nie geschrieben hatte: den beweis deshalb, weil S., wenn er *Sawûmpyinmp* in seiner hast auch zu *ſawiumpyinmp* verlesen hätte, das *i* hinter *w* im d.-v. dennoch gestrichen haben würde, wenn es seinem sprachbewusstsein, wonach er ja doch alles modelt, entgegengewesen wäre. — c) Drei correcturen im d.-v. von SEE. weisen darauf hin, dass S. für *ie* = *ë* wenn auch nicht *e* (= *é*) sprach, so doch schrieb. Wir lesen nämlich zum evangelium auf den 12. sonnt. nach Trinitatis: *Randi* | *lieſsuwio i* ‖ *Skaitik* | *Leſsuwio io*; zur epistel auf den 24. sonnt. n. Trin.: *R.* | *ſchwieſibei* ‖ *Sk.* | *ſchweſibeie*; endlich zum abschnitt *Apie Szidu falſchiwa ludima*: *R.* | *wireniſeghi* ‖ *Sk.* | *wireſneghi.* Selbstverständlich kann der setzer die drei *e* für *ie* nicht verschuldet haben; es fragt sich nur, warum der herausgeber sie geschrieben hat, ob in congruenz mit seiner aussprache, oder weil er die beiden laute *é* und *ë* in der schrift nicht sorgfältig trennte. Ich habe kein mittel, diese frage exact zu entscheiden und mit vermutungen wird niemanden geholfen; sie muss daher auf sich beruhen. — Uebrigens ist gewicht darauf zu legen, dass S. den genetiv

Digitized by Google

ließuwio, der für W. sicher in *ließuwia* geändert werden muss, ohne anstoss in seinen text herübernahm: diese tatsache in verbindung mit der anderen, dass S. in dem zusatz des titelblattes von SEE. *atnaugintos* schrieb, zeigt, dass sein dialekt keinen so streng ausgeprägten nordlitauischen charakter trägt, wie der seines vorgängers (cf. s. CXV).

Dies ist das ganze material, das uns zur bestimmung von S.'s dialekte zu gebote steht. Es reicht wenigstens dazu aus, dass wir eine allgemeine anschauung von demselben gewinnen. Wie gesagt, im norden des sprachgebietes muss der dialekt gesucht werden; und hiermit ist denn im grossen und ganzen die gestalt bestimmt, welche eine abweichung haben muss, um für eine änderung des S. gelten zu können.

Von der gewonnenen grundlage aus halte ich nun musterung unter den bisher noch nicht herangezogenen varianten von SEE. Ich erinnere noch kurz daran, dass S. in seinen änderungen nicht consequent zu verfahren pflegt; es folgt hieraus, dass die zurückführung einer den sonstigen bedingungen genügenden abweichung auf S. gestattet ist, sobald die in ihr zu tage tretende erscheinung in mehr als einem falle — diese restriction nach dem ersten grundsatze aller kritik — sich geltend macht.

Vocale. Oben ist nachgewiesen, dass S. für hochlit. *ō* in *pa* und *tas* hat *a* eintreten lassen. Von diesem factum aus dürfen wir ihm wol auch die abweichung *po ſtagu mana* (31) für *po ſtogu mana* zuschreiben: *o* hat der setzer nirgends zu *a* verlesen, angleichung von *mana* her ist durch die verschiedenheit des anlautes beider wörter ausgeschlossen. Leider sind die übrigen belege für *a* : *o* alle unsicher; daher oben das „wol". Gar nicht zu gebrauchen ist das *a* in den eigennamen *Dauida* (2), *Jacubu* (32), *Pilatas* (206) und in dem fremdwort *Altariu* (102), weil in diesen worten ein deutscher setzer von selbst auf *a* verfallen konnte; in *narit* (14; *namus* geht voraus), *Paganims* (47), *Tadelei* (53; *iſchwara* geht voraus), *iag* (107; *Vſchwaiſda* geht voraus), *ſtaioſe* (131; *kurſai* geht voraus) kann überall angleichung statt gefunden haben, wie dies in *ſtebeiaſi* (10; *girdeia* geht voraus) ohne

Digitized by Google

zweifel geschehen ist, da in der 3. prät. vor *-ſi* auch nordlit. *o*, nicht *a* die regel bildet.

Ferner hat sich herausgestellt, dass S. in der schreibung der erweichung von W. sich entfernt. Beweis waren einerseits die correctur *ſchonkaula* zu *ſchonkauli*, andrerseits die correctur *Sawiumpyiump* zu *Sawâmpyinmp.* Nun deckt sich mit *ſchonkaula* genau *kiela* für *kiele* in der stelle p. 162: *idant kiela jo pagatawitumbei.* An einen lesefehler darf man nicht denken, weil gedrucktes e nicht zu a verlesen wird; an einen missgriff nicht, weil zwischen beiden lettern noch ein fach liegt; nur als ablegefehler wäre das *a* zu begreifen, doch bemerke ich, dass dieser ablegefehler überhaupt selten zum druckfehler wird (die beiden lettern haben verschiedene dicke; hierdurch wird der setzer, wenn er falsch abgelegtes a für e in die finger bekommt, auf seinen fehler noch von selbst aufmerksam), und speciell in unseren drucken in SEE. gar nicht, in SE. einmal zu belegen ist. Demnach wird man dem *kiela* das zeugnis nicht versagen können, dass es die wahrscheinlichkeit für sich hat, nicht eine missgeburt der druckerei zu sein. Ist aber *kiela* eine änderung S.'s, so fällt auch auf *ſchonkaula* neues licht, wie dieses seinerseits licht auf jenes wirft. Wir haben daher nicht nötig, wegen der änderung *ſchonkaula* auf S.'s flüchtigkeit zu recurrieren: für *kiela* wie für *ſchonkaula* reichen wir aus mit der annahme dialektischer textumgestaltungen. — Die übrigen belege für streichung der „erweichung" sind unsicher; ich führe sie später an.

Nun die andre seite, zusetzung der erweichung. Fünf fälle sind sicher: *ant wiſſu miedziu* (4; *medziu* W.), *jr mielſkietefe* (ib.; *melſketefe* W., *-kie* wegen *mie-*), also *i* 2mal nach *m*; *po Zokaniu* (18; *Zokanu* W.; cf. Bezzenb. s. 99), also nach *n*; *neprijemetie Dwaſſe* (104; *neprjemete* W.), also nach *t*; *wiſſus bernelius* (149; *bernelus* W.), also nach *l*; zweifelhafter ist *wiertas* (7; *wertas* W.), denn *eſmi* geht voraus, unbrauchbar *virias* (214; *viras* W.), denn *i* kann verschleppt sein. Namentlich die beiden ersten belege sind nicht zu beanstanden, sie beweisen für sich allein schon, dass S. die „erweichung" gelegentlich eingeflickt hat.

Digitized by Google

Charakteristisch für ein gewisses gebiet des nördlichen dialekts ist die ersetzung von wurzelhaftem *i* durch *e* und das zusammenfallen von unbetontem *i* (*į*) und *e* (*ę*) im auslaute in einen zwischen *i* und *e* schwankenden laut. Beide erscheinungen sind bei S. zum ausdruck gebracht. Er ändert nämlich *nůmiruſuyu* in *nůmeruſuyu* (58); wesentlich die gleiche form steht auch in dem von S. p. 36 eingeschobenen stücke, über dessen verfasser ich nichts ermitteln kann: *iſch numeruſiu*; ferner hat sie Bezzenberger s. 57 aus Br. nachgewiesen, dessen sprache ebenfalls viel nordlitauische züge an sich trägt; eben daher auch *numereliop*, in welchem worte *e* aber auch ostlit. ist: *numereliei kielasi iž numirusiu* druckt Geitler aus Szyrw. ab. Dagegen ist *er* für *ir* (216) wol druckfehler: das *e* stammt aus dem vorhergehenden *taipaieg*. — In endsylben steht *e* für *i* in dem acc. sg. *done* (204) f. *dů'nį*, zu dem aus SE. (17) *iſchminte* f. *iszmintį* kommt. Ganz anderen wert hat das *e* von *eſme* (SE. p. 79) f. *esmì*, und das von *dauge* (SEE. 201) f. *daugi*, heute *daũg*: betreffs des ersteren verweise ich auf JSchmidt, Jen. lit.-ztg. 1878 s. 180, betreffs des letzteren auf Bezzenberger s. 72.

Mit Br. hatte S. das *e* von *numeruſis* gemein; mit ihm berührt er sich auch in der 2maligen wiedergabe von *y* mit *ie*. Für *wiſtiklůſna* (9) schreibt er *wieſtiklůſna*, für *vina* fordert er (30) *viena*. Das erste beispiel ist zweifellos: da *iwiſtita* vorhergeht, wie konnte der setzer auf *wie-* für *wi-* verfallen? Weniger das zweite, da *giera* dem *viena* sich zunächst anschliesst. Allein ehe man es streicht, besinnt man doppelt: nicht weniger als dreimal ist *vienas* aus Br. bezeugt, aus dem gleichen schriftsteller, der 2mal *cziefze* und 2mal *cziefta* bietet (Bezzenberger s. 57).

„In Coadjuten ist jedes *ů* = *ū*; noch weiter nördlich in Prökuls ist manches *ů* = *ū*, manches = *o*; im Memelschen ist *ů* = *o*", sagt Kurschat § 58. Wie verhalten sich die S.'schen texte bezüglich des *ů*? Um diese frage gründlich zu beantworten, führe ich dem leser das gesammte entscheidende material von SEE. vor augen.

Digitized by Google

A. *u* und *ů* in sätzen und worten, die sicher von S. geschrieben sind:

1) *u* für *ů* in *månu* (157), *nuſſiduſt* (notiz p. 35).

2) *ů* für *ů* in *důſt* und *důs* (172), den correcturen zu *priſreig* und *priſreigs.*

3) *ů* für *u* in *trių̊* (notiz p. 35: *ant tu penkiu nedeliu pa trių̊ karaliu*).

Angenommen, der setzer hat sich genau an das manuscript gehalten, so lassen sich die fälle in 1) und 2) nur so vereinigen, dass man sich vorstellt: entweder die *u* in 1) gelten für *ů* — dann hat S. eine ungenaue orthographie befolgt; oder die *ů* in 2) gelten für *u* — dann stimmt S.'s orthographie in diesem punkte zu derjenigen des Br. Da nun in 3) *trių̊* steht für *trijŭ*, so wird man der zweiten möglichkeit den vorzug geben, also annehmen, *důſt* und *důs* seien zu denken als *dŭſt*, *dŭs.* Man wird mit diesem urteile zuerst um so zufriedener sein, als das nichtbezeichnetsein der vier andern genetive dafür zu bürgen scheint, dass S. mit der einsetzung von *ů* für *u* nicht consequent verfuhr: so erklären sich ja auch, meint man, die *u* in 1) aufs einfachste.

B. *u* und *ů* für *ů* und *u* an stellen von SEE., die aus EE. abgedruckt sind:

1) *u* für *ů* in 5 instrumentalen: *kumetu* (14. 43. 103), *yu* (121), *tu* (207), zu dem in *tŭjaus* (60) ein sechster kommt; in 3maligem *nug* (62. 65. 77), je einmaligem *duta* (114), *ypŭle* (115), *Sulelis* (14), *ghrieſchnŭſius* (93). Nicht zu rechnen ist 4maliges *nu-* (*nŭ-*) für *nů-* (54. 93. 106. 136), einmaliges *Nŭ* (213) und viermaliges *yus* (104. 124. 128. 196) für *Nů* und *yůs*, weil *nů-*, *nu-*, *yůs*, *yus* bei W. beständig wechseln, der setzer also leicht irre werden konnte. Bleiben 13 *u* für *ů*.

2) *ů* für *u* in 6 gen. plur.: *yů* (43. 105), *yůmp* (206), *aſſů* (58), *Szidů* (214), *Sawůmpyump* (12); ferner in *bůs* (98) und *bůſu* (172), *krůtu* (17) — also für *ū* — und in *Nů* (47; *nù*, alt *nun*), *kůrſai* (83; *kursai*), *ůß* (123; *ùž*), *Chriſtůs* (202) — also für *ŭ*. Wertlos ist 2maliges *nů-* für *nu-* (41. 209), und zwar aus dem in 1) angeführten grunde.

Es ist nun sofort klar, dass die *ů* für *u* in 2) nicht von

Digitized by Google

S. herrühren können. Wenn er von fünf neben einander stehenden genetiven nur éinen mit *ů* geschrieben hat, so ist sein interesse an dieser bezeichnungsweise auch nicht so gross gewesen, dass er sechs disparaten genetiven, die in der vorlage ein *u* hatten, einen haken übersetzte. Ausserdem werden die *ů* für *u* durch die *o̊* für *o* (oben s. CXIV) discreditiert. Die beiden dort genannten *o̊* wird niemand dem S. zuschieben: denn ihr wert ist ja *uo* — dennoch verhalten sie sich zu den in SEE. an richtiger stelle verwendeten *o̊* wie 2 : 4. Damit ist den *ů* bei S. das urteil gesprochen: wenn es gewis ist, dass S. nicht einmal in seinem manuscripte die *ů* consequent setzte, und ebenso gewis ist, dass sein setzer mit den *o*-zeichen unordentlich wirtschaftete, so kann kein schluss gerechtfertigter sein, als der: auch die *ů* für *u* gehören dem setzer.

Ist es nun aber so mit den *ů* bestellt, welche S. vor W. voraus hat, so schwindet sofort auch das vertrauen, das man seinen *u* anfänglich vielleicht entgegenbrachte. Gehen auch die *u* in A. auf seine directe vorschrift zurück, so ist damit noch nicht gesagt, dass auch die *u* in B. von ihm verlangt waren. Denn der gleiche setzer, welcher mit den *ů* solchen missbrauch getrieben, konnte auch mit den *u* nach belieben verfahren; ausserdem aber ist es höchst unwahrscheinlich, dass S. überhaupt in beziehung auf die *u*-zeichen (*ů* und *u*) änderungen an dem alten texte vorgenommen habe, da seine gleichgiltigkeit gegen deren geregelte anwendung kein sprechenderes denkmal sich hätte setzen können als das nebeneinanderbelassen von *důſt*, *důs* und *duſt* an stellen, die zu allererst einer revision hätten unterworfen werden sollen, da sie noch nicht im satze gewesen waren. Ich bestreite darum, dass die 13 neuen *u* für *ů* auf S. zurückgehen; ich bestreite weiter, dass wir durch die *u* für *ů* in A. irgend einen aufschluss über S.'s orthographie oder dialekt erhalten: auch diese *u* können ja auf den setzer zurückgehen [1]).

---

[1]) Auch in SG., ebenfalls bei Fabricius und ebenfalls 1612 gedruckt, sind die *u*- und *ů*-typen durch einander geworfen. Zum beweise für die wertlosigkeit des *ů* genügt es auf lied 2 aufmerksam zu

Digitized by Google

Nachdem festgestellt ist, dass die scheidung von *û* und *u* keine reinliche ist, darf SEE. auch nicht mehr als zeugnis dafür angeführt werden, dass hochlit. *û* in S.'s dialekt durch *ū* vertreten war. Wie dieser dialekt *û* reflectiert, wissen wir nicht; daher wir auch die neuen *u* für *û* nicht dem dialekte gemäss corrigieren können, somit ungeändert lassen müssen.

Der wirrwarr, in dem die *u* und *û* in den S.'schen drukken durch einander laufen, macht eine sichere entscheidung auch darüber, ob in dem gen. sg. *ju*, der SEE. 28 aus *jo* hergestellt wird, und in *jug* (SE. 79), welches diesen genetiv enthält (Schleicher s. 332, Mahlow s. 131), *u* als *u* oder als *û* zu denken sei, unmöglich; wobei ich indes auf den vorbehalt s. CXV verweise. Zwar steht SEE. p. 20 in einer einschaltung auch *tu* für *to*: *ant tu ſtow* = „denn es ist vorhanden" Matth. II. 13, cf. Kurschat s. v. „punct"; man erinnert sich auch an den gen. *iu* im Katech. von 1547 (*Atmuſch iu ſtrelas deganczias*), LLD. I. 24. 31, vgl. Bezzenberger s. 50 note 2; allein auch in diesen beiden quellen sind die *û*

---

machen: da steht *ſweikinûſi*, *Padûkſink*, *bûſiû*, *Matznûſiûs* — wer will da noch entscheiden, wo *û* der aussprache conform ist und wo nicht? Um die falsche verwendung des *u* zu veranschaulichen, greife ich das lied *Dziauktes dziauktes ius Chrikſchczonis* (p. 27 ff.) heraus; da steht: *primgimtuiu budu* (2) neben *ſu io* (2) und *iû* (7); *Duſt* (7) dicht hinter *Dûdams* und neben *dûſt* (5); *nug* (7, 8) neben *nûg* (2). Welchen wert *û* habe, wird durch *io* neben *iû* sowie dadurch bewiesen, dass *û* in dem liede kein einziges mal für *u* gedruckt ist. Ist aber *û* in *iû* nicht gleich *u*, so ist das erste *u* von *prigimtuiu* falsch; ist dieses aber falsch, so muss auch das zweimalige *nug* dem *nûg* weichen, muss auch *duſt* wegen *dûdams* fallen. Nun macht S. von seiner redaction des gesangbuches folgende beschreibung: seine arbeit habe bestanden in „ijs [sacris cantionibus] deſcribendis, hinc inde colligendis, corrigendis, & in juſtum ordinem redigendis". Auf jeden fall also hat er dieses lied vorgefunden. Hat er nun die falschen *u* desselben schon vorgefunden und nicht beseitigt, so lässt sich auch hieraus entnehmen, dass die neuen *u* in SEE. nicht von ihm herrühren, da seine gleichgiltigkeit gegen die ordentliche scheidung von *û* und *u* durch das belassen von *prigimtuiu*, *io*, *iû* sich documentiert hat. Hat aber sein setzer sie verschuldet, nun, so sieht man, wie wenig zuverlässig die setzer der Fabricius'schen officin gewesen sind, und wie gut wir oben getan haben, die *u* in SEE. mit unserem unglauben zu bestrafen.

Digitized by Google

und *u* nicht streng geschieden, was für die genannte einschaltung durch *nug* neben *nog* und den gen. pl. *ifchmintingů* bewiesen wird. Es hindert also nichts, *iů* und *iůg* zu lesen; es vergleichen sich dann die genetive *kienů*, *tů*, welche Bezzenberger aao. aus Br. (Joh. u. P.) beibringt: für den letzteren steht der übergang von *o* nach *ů* vollkommen fest (aao.), nicht so der von *o* nach *u*, weshalb *kienů* als *kienuo* zu fassen ist; für *jůg* verweise ich noch auf SG. 204 *Jůg ßadeiei ifchklaufiti*. In den rahmen des nordlitauischen dialekts würde die ersetzung von *o* durch *ů* sehr gut sich einfügen.

Consonanten. Für *buwa* hat S. einmal *bua* (69) verlangt; wir haben wenigstens kein zeugnis für auslassung des *w* durch den setzer. In derselben kategorie hat auch Br. die spirans *w* nach *u* vor vocalen gelegentlich unterdrückt: *buau*, *pua*, *fugriuo*, *inklua* weist Bezzenb. s. 93 f. nach. Br. übergeht in der gleichen kategorie auch *j*: 5mal belegt Bezzenb. aao. *turea*, je 1mal *kalbea* und *tureom*. Und entsprechend finden wir SEE. 65 *tikeomefe* und auf der nächsten seite *yndea*. Da wir nun das fehlen von *i* dem setzer zuschieben könnten, nicht aber das von *w*; da ferner alle 3 formen das gemeinsame haben, dass sie zwischen vocalen den dem ersteren homogenen spiranten unterdrücken; da sie drittens bei Br. sicher bezeugt und endlich in SEE. auf den raum von nur 5 seiten verteilt sind: so halte ich mit *bua* auch *tikeomefe* und *yndea* für sichere beispiele dialektischer änderungen des herausgebers.

Die landschaft Galiläa heisst bei W. *Galilea* (8. 19. 25. 26. 56. 73. 76. 104. 109. 121. 137. 141. 171) und 7mal in der leidensgeschichte), selten (50. 57. 148) *Galileia*, niemals aber so in der leidensgeschichte. Es ist also klar, dass das 4malige *Galileia*, welches der neudruck in der leidensgeschichte (205. 205. 214. 215) bringt, nicht vom setzer, sondern vom herausgeber herrührt; dass dieser auf p. 205 *Galileias* und *Galileio*, gleich darauf aber *Galileas* ohne änderung bieten mochte, ist nur ein beweis mehr für die flüchtigkeit, mit der er beim durchlesen der druckbogen verfahren hat.

Fünfmal ersetzt S. das *fch* der vorlage durch *f*: *Wief-*

Digitized by Google

patis (10), *Wiefpatieje* (122), *aukfta* (26), *ifkalas* (13), *Damafka* (41). Das letzte beispiel ist von vornherein sicher, da auch W. nur an der einen von S. beseitigten stelle *Damafchkas*, sonst stets (so s. 35 dicht vor *Damafchka*) *Damafkas* schreibt. — Für modernes *áuksztas* lesen wir *aukftas* auch bei W. (s. XCI); für Br. belegt es Bezzenberger s. 81. — *ifkala* = *iszkalà* ist entlehnt (Brückner s. 142) aus poln. *škola*; es steht auf éiner linie mit *iszkadà*, entlehnt aus poln. *škóda* (aao. s. 87). Für *iszkadà*, *iszkădyti* finde ich in SG. *fkados* (185), *fkadu* (152. 178), *fkaditi* (178. 204), mithin war neben *ifchkala* sicher auch *ifkala* im gebrauche. Wird aber poln. *š* durch lit. *s* vertreten, so kann auch altes idg. k^1 dialektisch durch *s* reflectiert werden, es ist deshalb gegen das *f* von *Wiefpatis*, *Wiefpatieje* nichts zu erinnern. Die gleichung lit. *s* = idg. k^1 belege ich noch mit *Ifchreikfta* SEE. 20; dass sie in *vìsas* und *sáuja* gemeinlitauisch ist, weiss jeder.

Formenlehre. In dem gleichen abschnitte und auf der gleichen seite ändert S. *tikima* und *pranoxima* in *tikime* und *pranoxime* (136). Die 1. pl. *laukiema* (EE. 89) hat er offenbar übersehen. Auch *efma* kehrt an vier von den fünf stellen (s. XXX) wieder; nur an einer (SEE. 141) erscheint *efme*, dies ist aber wol druckfehler, wie sich zeigen wird. Also S. beseitigt *-ma* in der *ō*-conjugation, er hält es fest in der *mi*-classe: sein sprauchgebrauch schliesst sich somit auf's engste an den lettischen an (Bielenstein II. 119, cf. 126); wir werden ihn wol auch für Nordlitauen voraussetzen dürfen. — Dass *efme* für *efma* nicht von S. herrühren kann, beweist die änderung *mes efmi tarp fawes Sanareis* (125) aus *mes efme* etc., die vielleicht noch durch *ateghie efmi ifch fmerties* (91; W. hat *efme*), sicher aber durch *efti* für *efte* in *daugiaus yus efti neng anis* (119) als solche bestätigt wird[1]. Es ist ganz erklärlich, warum S. *efmi* dem *efme* vorgezogen hat: sprach er für *efmi*, ich bin, wirklich *efme*, wie die abweichende lesart von SE. 79 annehmen lässt, so musste er darauf ausgehen, die 1. pl. von der 1. sg. zu scheiden; und

---

[1]) Dagegen ist *ftowiti* (110) f. *ftowite* gewis druckfehler.

γ) ferner die, in welchen statt *ie* entweder *i* oder *e* gedruckt ist. Den ersten fall haben wir in *dabokiteſe* (209) f. *dabokieteſe*; die variante ist ganz wertlos. Den zweiten in *Dewus* (26. 181), *wenas* (70), *greßimas* (194), *Wireſneghi* (204), *neka* (205), *taridameſi* (27); auch in *Tewas* (60), *ßadeghima* (114), *turetumbite* (119). Von *kloniodameeſi* (208) und *wiſſems* (21) ist ganz abzusehen, da ersteres nach *ppſakes* beurteilt werden, letzteres durch das folgende *ßmonems* veranlasst sein kann. Was zu gunsten der *e* für *ie* = hochlit. *ë* spricht, ist schon oben s. CXVII u. angeführt; zu gunsten der *e* für *ie* = *ė* habe ich nichts beizubringen.

Wie **tarni* f. *tarnai* kann *ſumiſchmu* (215) f. *ſumaiſchmu* versetzt sein. Bretken's (Bezzenb. 327) *ſumiſchmas*, *ſumiſchmai* beweist für die S.'sche herkunft des *ſumiſchmu* nichts.

δ) ferner die beispiele für unterdrückung der sogen. erweichung. Dies ist der fall nach *cz* und *dz* in *Aſliczas* (2), *girdinczus* (113), *ſanczus* (150), *paczo* (181), *ßodzu* (28), *praſidzuga* (69); nach *k* in *teapſireiſchke* und verwantem (6. 10), *atſake* (7), *nůſitekeghima* (136; l. °*tik*°); nach *r* in *noru* (17); nach *ſ* in *Dwaſſa* (83), *bůſu* (172); nach *ſch* in *Jeſaioſchus* (145); nach *l* in *nepalauket* (165), *karalumi* (211); nach *m* in *ſmercziop* (207); nach *n* in *dauxingeſne* (112; acc. sg. fem.); nach *w* in *ſweczu* (140; 2mal, und zwar in parallelstellen). — Dass S. die *i* nach *k* gestrichen habe, ist höchst unwahrscheinlich, da er sonst die genauere schreibung in die ungenaue corrumpiert haben müsste; gehört die übergehung des *i* nach *k* aber dem setzer, so ist es unmöglich, den anteil des herausgebers von dem des setzers zu scheiden. Nur das 2malige *ſweczu* dürfte dem ersteren zugewiesen werden, und für *Dwaſſa* tritt *Dwaſſa* (SE. 80) ein. Für *bůſu* entscheidet *eiſſu* (75) f. *eiſiu* nichts; ob S. in der 1. fut. das *i* unterdrückt hat, wie „um Stalupönen und weiter südlich, auch in der Tilsiter niederung" geschieht (Kurschat s. 16), wissen wir nicht. In den beiden sätzen EE. p. 97 *Gieras medis negal pikta* ‖ *waiſiaus atneſchti. A piktas medis negal giera* ‖ *waiſaus atneſchti* haben *waiſiaus* und *waiſaus* bei S. die stelle vertauscht.

ε) weiterhin die beispiele für das fehlen eines buch-

Digitized by Google

stabens im gedeckten auslaut: *ludijs* (69), *Aieghis* (99) f. *ludijes*, *Aieghięs*; *taipaig* (70) f. *taipaieg*; *yums* (94) f. *yumus* und *ſqtiewonims* (105) f. *ſqtiewonimis*. — Alles unsicher.

ζ) desgleichen im nicht gedeckten auslaut: *gimine* (66) und *piktibe* (73) f. *gimines* und *piktibes* (gen. sg.); *ghi* (44) und *nekuri* (106) f. *ghie*, *nekurie*; *daug* (114) f. *daugi*; *kad* (157) f. *kada*; *ludi* f. *ludiy* (18). — Die genetive *gimines* und *piktibes* sind falsch (vgl. oben *ranka* f. *rankas*); das „wol" vor „druckfehler" bitte ich im texte zu streichen. Den beweis liefern die genetive (*ant*) *tas paſtaroſias nedeles* und *ſchos nedeles* in den beiden notizen; auch der gen. *ranka*, den Bezzenb. s. 129 aus SE. 73 anführt, muss fallen, da er nach ausweis des originals „von ewren henden" in *ranku* zu ändern ist. *ghi*, *nekuri*, *daug*, *kad* sind noch von anderer seite her unsicher: ersterem folgt *Wiſchpatiy*, dem *nekuri* folgt *iſch* (vgl. **Nazarenſka Karalius* oben s. CXIII), dem *daug* geht *iog* voraus, *kad* steht inzwischen zweier einsylbiger worte (*bus kad eſch*).

c) durch verdoppelung: *wiſſiemmus* (9) f. *wiſſiemus*, *waiſſiu* (34), *ghiſſai* (45. 47), *wiſſas* (46), *důſſiu* (50), *reikkmeneſa* (48), *atteiti* (105), *kitti* (164), *ßinna* (214); *myleek* (115). — Aus dem oben unter b) β) hervorgehobenen grunde sind alle diese abweichungen auf den setzer zurückzuführen.

d) durch verlesung: *o* für *a* (wie in *kurios*) in *poßiſtama* (6); dieser beleg für *po-* ist bei Bezzenb. s. 47 nebst *poſtoczą* (37) zu streichen, welches mit *poſtotumbim* (8), *powoiumůſu* (40) unter e) fällt. Unbrauchbar sind ferner die varianten *klauſo* (43; 3. praes.), *Dowido* (48; gen. sg.) und *Iſchtieſos* (4). — *Dwaſies* (116), *eiſſu* (75) f. *Dwaſſes*, *eiſiu* können unter f) gestellt, *turreia* (132) f. *turieia* nach e) beurteilt werden, wertlos sind alle drei; *iopi* (152) entstand aus *iop* |.

e) durch angleichung. Die folge *a* — *a* wird hergestellt α) im gleichen worte: *didi* (9; acc. sg. fem.), *garba* (12), *mana* (31. 41. 184; acc. sg., bei Bezzenberger s. 69. 161 zu streichen), dazu die schon genannten *poſtoczą*, *poſtotumbim*, *powoiumůſu*, *turreia*. β) in verschiedenen worten: *patepe tawe* (11) f. *pat. tawa*, *to paczo hodino* (19) f. *t. p.*

hadino (bei Bezzenb. s. 52. 76 zu streichen), *ſtoioſi widui* (69) f. *ſtoioſe w.*, *Neſs kas* (101) f. *Nęſa kas*, *kaltas rodas* (102) f. *k. rodos*, *ataghie* (140) f. *ateghię*, *Nęs mes* (212) f. *Nęſa mes*. Schon genannt ist *iog daug* f. *iog daugi*. — Die folge *b* — *b* wird hergestellt *α*) im gleichen worte: *Salomonas* f. *Salamonas* (14), *ſtoieſe* (33) f. *ſtoioſe*, *ßmugui* (34) f. *ßmogui* (also zu streichen bei Bezzenb. s. 44), *wandinimi* (68, 2mal; im widerspruch mit *wandenemi* SE. 27, und wie dieses, trotz Dowkont's *undinį* bei Schleicher, Leseb. s. 75, bei Bezzenb. s. 125 zu streichen), *paſiuntenei* (178). *β*) in verschiedenen worten: *turi ghi* (11) f. *tur ghi* und in den schon angeführten *ghi Wiſchpatiy*, *nekuri iſch*. — Vorwegnahme kann in *garbinanczuiu* (9) f. *garbinancziu* und in *ſchalteije* (40) f. *ſchaltije* statt gefunden haben.

Für zweifelhaft halte ich jetzt auch — im texte sind sie noch unbeanstandet geblieben — die 3 locative *Szeme* (24) f. *Szemeie*, *Moißeſchui* (37) f. *Moißeſchuie* und *iſchminti* (28) f. *iſchmintie*. Dem ersten geht *Mieſte* vorher, dem zweiten folgt *pachrikſchtiti*; *iſchminti* aber hat in dem *nakti* in der variante *ta pacza nakti* (163) f. *tą paczą naktie* keine stütze, da *nakti* auch als accus. angesehen werden kann. Also fallen die zwei ersten beispiele unter e), das dritte unter b, ζ).

f) durch missgriff des setzers. Im setzkasten liegen die auf éinen kegel gegossenen typen *ſi*, *ſſ* neben einander. Daher *Dwaſies* (116) f. *Dwaſſes*, und *eiſſu* (75) f. *eiſiu*. — Wie **nůgrundawoyes* beurteile ich *abſiwilket* (1) f. *apſiwilket*, *ſchwilůienczios* (6) f. *ßwilůienczios*, cf. Geitler s. 123, Bezzenberger s. 343.

Noch zwei arten von abweichungen führe ich auf den setzer zurück. Dreimal finden wir *ie* für *e* in *diel* (73) und *todielei* (157. 194); 6mal *pri-* für *prie-* (*prikeltas* 101, *prißaſties* 207, *privalanczias*, *priwole*, *prikelima*, *priſiartintu* SE. 6. 9. 19. 56), umgekehrt 2mal *prie-* für *pri-* (*Swieczius prieghimket* SEE. 29, *deſchimties prieſakimu* SE. 3). Alle diese varianten sind ohne zweifel in der druckerei entstanden; sie erklären sich daraus, dass in der vorlage des setzers *diel* und *del*, *todielei* und *todelei*, *prie-* und *pri-* fortwährend wechselten, die beiden *prie-* für *pri-* können überdies durch an-

Digitized by Google

gleichung bewirkt sein. Im texte habe ich die aufgezählten discrepanzen unbeanstandet gelassen, weil ich *diel* mit *wiel* stützen (in der notiz oben s. CXV), selbständige behandlung des präfixes *prie-*, *pri-* wegen *prifigaditu* (ebenda) annehmen zu müssen glaubte. Zu meiner entschuldigung habe ich zu sagen, dass ich den text vor der einleitung habe drucken lassen müssen, und dass praktische erfahrung schon manche wol überlegte theorie umgeworfen hat.

Bis hierher kamen die nasalvocale nicht zur sprache. Ich kann mich bei ihrer betrachtung kurz fassen, denn es gehört nur wenig überzeugungskraft dazu, ihren unwert darzutun. Man bemerkt sofort zweierlei: 1) die druckerei hat nur wenige ą- und ę-typen in fractur-mittel zur verfügung gehabt, denn bis p. 195 sind die ą und ę der vorlage zum grössten teile durch *a* und *e* ersetzt, nur im anfang der leseabschnitte sind sie meistens festgehalten; 2) wo ą und ę nicht ersetzt sind, stammen sie fast durchweg aus EE., selbst da, wo die alte vorlage falschen nasalvocal hat. Man schlage z. b. die epistel auf den sonntag Sexagesimä nach; es entsprechen sich: *paklepą* — *paklepą*, *męs* — *męs*, *paſtoghię* — *paſtoghie*, *dręſſu* — *dręſſu*, *ſęklą* — *ſęklą*, *tą* — *tą*, *newięnas* — *newienas*, *noreczą* — *noreczą*, *nęſa* — *neſa*, *noreczą* — *norecza*, *manęs* — *manes*, *malonęs* — *malones*: d. h. wo in SEE. nasalvocal steht, zeigt ihn EE. zuerst, wo er nicht steht, fehlt er ungebührlich, und wo er nicht stehen sollte, da ist er geblieben. Von irgend einer kritik des S. kann also nicht die rede sein: dass die falschen ą in *ąpie* und *kurſąi*, die falschen ę in *Linxſmikęteſe*, *Jęruſalem*, *Więra*, *kęlei* u. s. f. in SEE. nicht weiter leben, ist kein verdienst des S., sondern folge des materialmangels in der druckerei; wol aber ist es des S. verdienst, dass er *częſlies* (28), *ſęklą* (40), *gięrą* (43) auch seine ausgabe verunstalten lässt. Demnach ist es von vornherein unwahrscheinlich, dass nasalvocale, die SEE. vor EE. voraus hat, von S. vorgeschrieben waren; man kann ihnen aber auch de facto allen wert entziehen. Bis p. 195 besitzt SEE. 16 eigene nasalvocale. Davon scheide ich *ſchwē-* ‖ *tos* (26) als

sicher dem setzer gehörig aus: *ſchwen-* gieng nicht mehr auf die zeile, und so half er sich mit *ſchwē-*; auch *atēti* f. *atenti* (4) ist eine änderung, die jeder damalige setzer selbständig vornehmen konnte. Von den 15 übrigen ist *ą* in *mieſtą* (50; acc. sg.) undeutlich; falsch das *ą* in *kąßnamui* (108), *tatąi* (120. 132), *pąkwieſtas* (123), *pąßinime* (124), *ątaia* (132), *ąpſiauk* (163), *tąwa* (169), *kaſchtąuna* (183); darnach gebe noch etwas auf *netureią* (17), *buwą* (47), *mąnęs* (73), *ſawą* (91) wer da lust hat. — Von p. 195 ab beginnt fractur-corpus; hier hatte der setzer augenscheinlich mehr *ą* und *ę* zur verfügung, und er gebrauchte sie denn auch mit sichtlichem erfolg: *awinęli* (204), *ęſch* (205), *ſkręiſte* (209), *ſmęrties* (211), *krąuies* (214), *paſſęke* (215) giebt er uns zu lesen zur deutlichen warnung, die *ę* in *ięm* (205), *ięme* (207), *permanę* (206; der custode *-mane*), *ſtowęia* (213), *intikiętumbit* (214) und die *ą* in *neſą* (206. 209), *kąm* (211), *Ląma* (212) des vertrauens zu würdigen. — Ein punkt bedarf noch der hervorhebung. 6mal entspricht dem *ą*, *ę* der vorlage *an*, *en*: *rankomis* (14) f. *rąkomis*, *atlankie* (121) f. *atląkie*, *nůtrenkiu* (37) f. *nůtrękiu*, *penkis* (90) f. *pękis*, *pęnkiudeſchimtu* (59) f. *pękiud°*, *tawens* (30) f. *tawęs*, und 1mal *ē* dem *ę*: *pēkis* (92) f. *pękis*. Prüft man nun die 7 abweichungen, so ergibt sich, dass, abgesehen von *tawens*, *ą* und *ę* überall da verdrängt sind, wo das *n* nach dem vocale in der aussprache fest war. Den setzer dürfen wir also für die *an*, *en*, *ē* nicht verantwortlich machen; denn vorausgesetzt auch, er kannte die geltung der typen *ą* und *ę*, wie hätte er darauf verfallen sollen, nur jene besonders gearteten *ą* und *ę* in anderer orthographie darzustellen? Müssen wir sie aber dem herausgeber zuerkennen, so fragt sich nur, was ihn zu dieser änderung bewogen habe? Die antwort wird zu lauten haben: S. hatte mit der tatsache zu rechnen, dass in der druckerei, aus welcher der erneute Willent hervorgehen sollte, in fractur-mittel die *ą*- und *ę*-typen nicht in so ausgedehntem maasse vorhanden waren, dass eine genaue wiedergabe der nasalbezeichnung von EE. hätte ermöglicht werden können. Deshalb ersetzte er vor beginn des druckes die *ą* und *ę* da, wo der nasal in der aussprache fest war, durch *an*, *en*, *ē* (letztere

Digitized by Google

type besass jede grössere druckerei); weil er aber als schriftsteller eilfertig war, übersah er *prabągos* (EE. 1), *pabęgie*, *paſſię* (121. 210), *pękiaſdeſchimtis* (99), die demnach auch bei ihm erscheinen, und in denen *ą* und *ę* nur durch zufall von dem setzer nicht mit *a* und *e* vertauscht wurden. Dass er auch einmal *tawęs* in *tawens* auflöste, ist weiter nichts als ein curiosum, welches der gleichen launenhaftigkeit und inconsequenz seine existenz verdankt, welche *bua* f. *buwa* u. dgl. in's leben gerufen. Diese beiden eigenschaften, verbunden mit einer nicht geringen flüchtigkeit und nachlässigkeit, bleiben also bis zuletzt die deutlichen charakteristica des S.; durch sie wird dieser teil seiner ausgabe wertlos: wertlos als kritisches hilfsmittel für die herstellung von EE., nahezu wertlos als denkmal litauischer sprache überhaupt.

Nicht besser steht es mit SE., dessen verhältnis zu E. ich jetzt betrachten werde. Auch SE. ist nichts weiter, als ein abdruck von E., vermehrt um eine ziemliche quantität neuer druckfehler; die wirklichen verbesserungen sind geringfügig, die anderweitigen änderungen sind willkürlich. Ich beweise diese sätze ganz wie vorhin: ich frage nach dem erfolg, den S. bei dem „a mendis typographicis vindicare" gehabt, und suche festzustellen, welche änderungen er bei seinem „accuratum ſtudium" vorgenommen hat.

Also erstens: welche druckfehler von E. hat S. beseitigt? Antwort: alle die in der nachfolgenden liste mit einem * versehen sind. — Der fehler entstand:

a) durch umstellung von zwei typen: **tarpimiaus* (4) f. *tapirmiaus*, **apſunknitas* (5) f. *apſunkintas*, **galieſſiu* (69) f. *gaileſſiu*; *waikelai* (63) f. *waikelia*.

b) durch auslassung. Sei es eines buchstabens: **priſiltas* (5), **wiſſas* (17) f. *wiſſais*, **pebrangei* (30), **daitũſu* (52); *ſteklinaſe* (37), *atledima* (66). Sei es einer gleichen sylbe: **jſtati* (45) f. *jſtatiti*. Sei es eines wortes: hinter *Chrikſczioniſchkos* (4) fehlt *walniſtes*; hinter *jſtatimui* (40) fehlt *Diewa*.

c) durch verlesung: *c* für *t* in **crecze* (15) kann auch

zu d) gehören); *r* f. *t* in **arſigulk* (37): das praef. *ar* (Bezzenb. s. 247) wäre für W. nur mit dieser stelle zu belegen.

d) durch angleichung: **taipaiep* (56) f. *taipaieg*, *ßlußiyu* (30) f. *flußᵓ*, *Ponas Jeſaus* (66) f. *Pona J.*; durch verschleppung erklärt sich **daiaktus* (34) f. *daiktus*.

Verschleppung hat möglicherweise auch in dem satze *ſuglauſk yu draugie abidwi deſchine* (49) statt gehabt; *draugie* hinter *yu* ist auffällig, und verdankt seine existenz vielleicht blos dem vorhergehenden *draugie*.

Zu b) gehört noch *nobaßnita* (36) f. *nobaßniſta*, welches S. erst im druckfehlerverzeichnis corrigiert; ebenda ersetzt er *tikr* (42) und *ſchonkauli* (50) durch *tikra* und *ſchonkaula*, d. h. er erklärt sie nachträglich für fehlerhaft. Sehen wir von *ſchonkaula* ab, weil oben die vermutung nicht ganz von der hand zu weisen war, dass S. den acc. *ſchonkauli* mit dem benachbarten *ſchonkaulia* verglichen und nach diesem ungenau in *ſchonkaula* geändert hat, so bleiben doch noch 21 stellen, die für S. als fehlerhaft zu gelten hatten, von denen er aber nur 12 emendierte. Eines weiteren beweises dafür, nicht nur dass S. ein sehr oberflächlicher corrector war, sondern auch, dass SE. ein abdruck von E. ist, bedarf es jetzt nicht mehr.

Zweitens: wie steht es mit dem „ſtudium accuratum?“ Man darf als sichere ergebnisse desselben ansehen: 1) die ganz unsinnige, für S.'s flüchtige manier charakteristische änderung *kaip butu nenoredams pagerinti* (3) f. *kaip b. noredams pagerinti* „als wollt mans bessern“; 2) den tiefen zusatz *Rom. 13* zu der überschrift *Apie Swietiſchku Wirauſibe* (40), der S.'s freies eigentum zu sein scheint; 3) die herstellung der folge *kaipo-taipo* (45) aus *kaip-taipo* (auch in SEE., vgl. s. CIX); 4) die correctur *tikra* (42) zu *tikr* der vorlage (ebenfalls in SEE., vgl. aao.); 5) die umstellung *Turim biotieſi Pona Diewa* (12) zu *T. Pona D. biotieſi* (nach dem anfange der übrigen gebotserklärungen vorgenommen); 6) die änderung *Dwaſſes ſchwentos* (36) für *Dwaſſes ſchwentoſes* im abendsegen (wegen des eingangs des vorausgehenden morgensegens).

Digitized by Google

Diese abweichungen des neuen enchiridions dürfen wir ohne weiteres als correcturen des S. betrachten. Füge ich noch hinzu, dass die beiden schnitzer des W., *ant yuſſu yſtatimū werczet* und *kury mums Warda Diewa nepaſchwentin*, von S. übernommen worden sind, so erweist sich das „accuratum ſtudium" wiederum als ein oberflächliches durchcorrigieren des alten textes nach eigenen sprachgewohnheiten. Die folgerungen, die sich hieraus ergeben, sind ebenfalls die gleichen, wie die früher gezogenen: SE. ist wertlos für die kritik von E., als quelle für den dialekt des S. lehrreich nur durch seine abweichungen.

Stellen wir nun fest, welche von den varianten von SE. als änderungen des S. ausser den bereits genannten zu gelten haben! Da hat denn zunächst die kritik wieder einen sicheren boden zu schaffen. Die eine frage zwar, die nach dem dialekt des S., ist im vorstehenden bereits entschieden; die nach dem umfange, in welchem der setzer von SE. sicher gefehlt hat, habe ich jetzt zu erledigen. — Der fehler entstand:

a) durch umstellung, sei es zweier unmittelbar benachbarter typen: *Weiſchpatiſchka* (3), *tapio* (27); sei es je eines buchstabens benachbarter sylben: *ſůdumi* (50), *amſinaßis* (62), *Melskeſome* (62); sei es durch solche zweier sylben: **kikieiau* (30; f. *kieikiau*); oder zweier worte: *toki tada* (34).

b) durch auslassung: **pardawiu* (31), **kuniſchas* (47); *Crikſcioniſchka* (2; f. *Chrikſcz°*), *atlqnkaſs* (15; f. *atlqnkaſis*), *ghieku* (19), *Dicat* (65; f. *Dicant*), *iſtatia* (72), *paſiuntiems* (73).

c) durch verdoppelung: *rupintieſiy* (31) f. *rupintieſy*.

d) durch verlesung: *i* ist verwechselt mit *l*: *lſchwadawa* (18), mit *t*: *amßtnqghi* (63); *t* mit *i* in *Wieſchpaiie* (37); ebenso auch *r* mit *t*: *Chtiſtus* (27), doch können beide fälle auch nach d) gehören; *t* mit *k* in *Chriſku* (19), *u* mit *a* in *wiſſu diena* (22); aus *i* ist *:* geworden in *paſtiprint:* (57).

---

[1]) In meinem abdruck ist zu SE. p. 56 in anm. 9) *iog* als abweichende lesart von *jop* angegeben. Dies ist druckfehler, ich bitte, *iog* in *iop* zu ändern.

Digitized by Google

e) durch angleichung, resp. vorwegnahme und verschleppung. Die folge *a — a* wird hergestellt: *Chrifti* (17) f. *Chriftu*, *ifch fchwietifchka* (47), *fchwentåyů* (72) f. *fchwentåyu*, *chrikfkczonims* (72). — Die folge *b — b* wird hergestellt: **newiesnos* (36), *Chrifkfczionifchka* (16. 56), *Chrikfczoionifte* (19), *apfchrikfchtitas* (27), *ßũwũ* (53).

f) durch missgriff des setzers: *Marbus* (64) f. *Marcus*; **ifchpafinima* (30) f. *°paßinima.*

g) durch falsches ablegen: **Tiewa* (21) f. *Tiewe*; *Altoriaůs* (32) f. *Altoriaus.*

Wie **Chreiftui* (43) aus *Chriftui* verdruckt wird, weiss ich nicht sicher anzugeben.

Von der so gewonnenen grundlage aus sind nun folgende varianten von SE. dem zweiten herausgeber zuzusprechen.

Vor allem *koznadey* für *koznadiy* (9). Verwechselung von *e* und *i* ist dem setzer oder den setzern der S.'schen drucke nicht nachzuweisen; und wenn es, angenommen sie wäre es, gewis schon auffallen müsste, wenn durch dieselbe eine dialektisch wichtige lesart hergestellt würde, so wäre es geradezu ein fehler, in einem texte, in welchem sie nirgends sicher zu belegen ist, durch ihre voraussetzung eine derartige lesart beseitigen zu wollen. Also es bleibt dabei, *koznadey* ist eine correctur S.'s. Die folgerungen, die sich aus ihr für einige abweichungen von SEE. ergeben, sind schon auf s. CXVI gezogen. Allein sie wirft auch auf einige stellen licht, an denen S. nicht geändert hat: nicht nur *Koznadiju* auf dem titelblatt von E., sondern auch die s. XXXI aus EE. namhaft gemachten locative auf *-ię*, *-ie* für heutiges *ėje* durfte S. nicht anerkennen, sie sind also von ihm übersehen.

Anderes ist schon oben (s. CXX ff.) mit herangezogen worden: der acc. sg. *ifchminte* (17), die lesart *jug* (l. *jůg?*) 79 für *iog*. Zweifelhaften ursprungs scheint zunächst *efme* (79) f. *efmi*. Bedenkt man aber, dass S. für *efme*, 1. pl., sicher 1mal *efmi* verlangt hat (s. CXXV), dass ferner in dem eingeschobenen stück SEE. 167 *afch didefnifis efme* steht, und dass von Bezzenb. 3mal *efme*, 4mal *effe*, 3mal *efte* aus Br. nachgewiesen werden (s. 198): so kann auch, meine ich, an

der authenticität des *efme* in dem S.'schen abdruck kein zweifel mehr bleiben.

Dagegen sind die spuren davon, dass S. noch weitere der s. CXIV ff. erkannten eigentümlichkeiten seines dialektes in den text eingetragen habe, sämmtlich unsicher. Die drei *u* für *o* der ersten auflage können eines wie das andere durch angleichung hervorgerufen sein: *Altariaus* (4), *pawajumu* (10), *wiera* (loc. vor *pafchwente* 19). — Die „erweichung" fehlt in *nâmirufu* (18), *Pirmaufei* (26; der custode hat *Pirmiau-*), *wirefnuyu* (73), *Dwaffa* (80); aber überall kann der setzer sich versehen haben, nur für *Dwaffa* tritt einigermaassen der umstand ein, dass die gleiche variante auch für SEE. anzumerken war (s. CXXVIII). — Noch windiger sieht es mit den belegen für einfügung der „erweichung" aus: *Chriftiaus* (32) f. *Chriftaus*, *melftiufi* (58) f. *melftufi* können ihr *i* ersteres aus der sylbe *Chri-*, letzteres aus der sylbe *-fi* bezogen haben, und vor gläubiger hinnahme von *nekurię* (36) f. *nekurę* warnt das monstrum *Chreiftui* f. *Chriftui*, das hinter dem *r* einen buchstaben enthält, der daselbst nichts zu schaffen hat.

Ueber die wertlosigkeit der *ū*, *u* für *â* in *wandu* (27), *girtūkle* (39), *padūtas* (40) und *ifchdutas* (34/35; *du* blos als custode vorhanden), *iūkus* (48), *duna* (52), 3maligem *nūg*, *nug* (48. 53. 73), 2 acc. pl. masc. der bestimmten adjectivdeclination: *padaritufīus* (36) und *padonufius* (41), 2 loc. pl. der *a*-declination: *perfkirimufu* (39) und *daiktūfu* (57), endlich in dem instr. sg. *tu* (31) ist oben s. CXXI ff. gehandelt.

Eine orthographische verschiedenheit aber ist offenbar von S. vorgeschrieben: 2maliges *fchcz* für *fcz* in *Chrikfchczionifchkos* (3/4. 4). Darauf weist uns der umstand, dass S. in den zusätzen der beiden titelblätter, die er beigegeben, *Chrikfchczonims* geschrieben hat. — Dagegen ist *w* für *u* in *taw* (36) f. *tau* natürlich dem setzer zuzuerkennen, vgl. s. XVIII unt. I.

Nur ganz wenig varianten von SE. haben bisher die kritik bestanden. Gleichwol sind es alle, die ich als S.'sche änderungen anzuerkennen vermag; denn die übrigbleibenden lassen sich sämmtlich als druckfehler betrachten, wie sich sofort ergeben wird. — Es kann entstanden sein:

Digitized by Google

a) durch **buchstabenversetzung**: *Diewifchkump* (59) f. *Deiwifchkump*. Die lesart ist gewis falsch.

b) durch **auslassung**: *Sunu* (16) f. *Sfunu*, *Vßenge* (18) f. *Vfchßenge*; warum auch diese beiden abweichungen wertlos sind, ist s. CXXVII auseinandergesetzt.

Nicht sicher von S. rührt ferner *atledzem* (23) f. *atleidzem* her. Zwar folgt die fehlerhaftigkeit des *e* für *ei* (*atlêidżem*) aus S.'s correcturen *raupfâtas*, *fkaititine* für *rapfâtas*, *fkatitine* nicht, aber einerseits wird im druck häufig von den bestandteilen eines diphthongen einer übergangen (so in *pardawiu*), andrerseits kann *atledzem* durch angleichung der vocale zweier benachbarter sylben entstanden sein. Bei Bezzenb. s. 63 ist daher *atledzem* als unsicher zu tilgen.

Hierher auch die fälle für mangel der erweichung; s. oben s. CXXXVII.

Für das viermalige fehlen von *h* in *griekas*, *griekawimas* (18. 63; 28. 28) darf man S. ebenfalls nicht verantwortlich machen: neben *g* für *gh* findet man bei ihm gelegentlich auch *gh* für *g*, so in *fulighys* (SEE. 109), vgl. *th* für *t* in *Wiefchpathys* (SEE. 107).

Endlich die belege für verkürzten auslaut: *but* (4), *imk* (11), *faw* (16; = *sāwo*), *idant* (36. 40), und die 3. praes. *ir* (41). Entschieden falsch ist *faw*: die apokope des *a* im gen. sg. kenne ich nur aus gesangbuchversen, wo die notwendigkeit, eine bestimmte anzahl sylben zu erhalten, zu ihr geführt hat. Höchst zweifelhaft ferner ist *ir* (= *yrà*), da *ir* „und" vorausgeht. *imk* kann den gleichen fehler wie *faw* enthalten: der setzer hatte beziehentlich *a* und *i* kurz vorher, ehe er zum zweiten male *a* und *i* setzen sollte, in den winkelhaken genommen und kam dadurch zu der meinung, er sei mit dem worte zu ende — eine art teuschung, die jeder schriftsteller oft an sich selbst erfährt. In dem 2mal. *idanti* kann der setzer die endvocale in folge davon übergangen haben, dass in dem abzusetzenden drucke *idanti* mit dem modernen *idant* wechselte. Man sieht: einer von den sechs belegen ist sicher falsch, vier andere lassen sich von zwei seiten her beanstanden: darnach wird man auch den letzten ruhig ignorieren dürfen.

Digitized by Google

c) durch verdoppelung: *trumppą* (5), *priguddofa* (12), *ieitti* (50). — Zur beurteilung vgl. s. CXXVII.

d) durch verlesung: *poklausikite* (52) f. *pa°*, *wieros* (36) f. *wieras*. Zwar kann ich in SE. verlesung eines *a* zu *o* nicht belegen; da ich aber auf grund einer solchen in SEE. das einzige hierher fallende beispiel für *po-* jener quelle habe beanstanden müssen, so wird mir es, bei der leichtigkeit, mit der o aus a verlesen werden konnte, niemand verdenken, wenn ich auch dies einzige in SE. vorkommende *po-* als unsicher bezeichne.

e) durch angleichung. Die folge *a — a* wird hergestellt in *wandenemi* (27) und *dumu* (58) f. *wandenimi* und *dumo* (loc.); die folge *b — b* in *raudonufu* (62) f. *raudonofu*. Alle drei abweichungen sind somit unsicher (bei Bezzenb. s. 125. 150), die locative *dumu* und *randonufu* halte ich sogar für falsch, da die żem. locative *żaluju lunku*, *runku* bei Geitler s. 31 für preuss. Nordlitauen nicht maassgebend sein können.

Auch *Kunings* (58) f. *Kunigs* und *mumus* (34) f. *mums* sind nicht sicher S.'sche correcturen, da verschleppung vorliegen kann.

f) durch missgriff des setzers. Wie **nûgrundawoyes* SEE. 11 f. *nûgruntawoyes* so entstand, dass der setzer zur media statt zur tenuis griff: so *atmainig* SE. 5 f. *atmainik*. Die ähnlichkeit der beiden laute *t* und *d* hat zu dem fehler geführt; eben dieselbe hat auch die beiden einander widersprechenden abweichungen *taip* (5) f. *teip* und *teipo* (31) f. *taipo* veranlasst.

Ueber *pri-* und *prie-* und umgekehrt cf. s. CXXX.

Schliesslich die nasalvocale. Im gegensatze zu SEE. zeichnet sich diese quelle durch reichtum von *ą* und *ę* aus. Sie hat mehrfach nasalbezeichnung, wo E. sie nicht hat, andrerseits freilich auch keine, wo E. sie hat. Dem setzer stand in schwabacher schrift offenbar ein reicheres material an diesen typen zur verfügung, als im gewöhnlichen fractur-satz: daher der unterschied gegen SEE. Gleichwol ist auch hier die nasalbezeichnung wertlos, wie sich leicht zeigen lässt.

Welche nasalvocale hat SE. vor E. voraus? Vor allem

folgende falsche: *pqklufni* (6), *rqffi* (6), *tiektqi* (31. 45), *ifchdâtqs* (70; nom. sg.), *altorqus* (71), *Tięwe* (37), *Imkitę* (70), *todelęi* (74), *ghriqfchnikas* (79) — also 10 unzweifelhaft falsche *q* und *ę*. Hierzu kommen 5 nominale genetive auf -*q*, die nach dem s. LXVI ff. ermittelten höchstens auf grammatischer theorie beruhen könnten: *ifch rafchtq fchwentq* (6), *ifch fawa protq* (19), *Diewq* (31), *ifchpaßinimq* (32); 9 nasalvocale an stellen, wo sie ebenso gut fehlen könnten: 2 vor nasalen (*wirqms* 42, *wandęni* 66), 3 in *nę* (*nęwiena* 9, *nęlicktai* 41. 79); 2 in verbis auf *-ėti* (*nekleidękit* 39, *weifdęghima* 43)[1], 1 im gen. sg. fem. *reikmenęs* (23) und 1 in *fawę* (51), in welchem accusativ der nasal schwerlich mehr gehört worden ist (s. LIII). Es bleiben noch die nasalvocale in den accusativen *wienq dalį* (5), *Prifakimq* (31), *Wierq* (31), *Diewq* (65).

Welche nasalvocale aus E. fehlen in SE.? Wir lesen 4mal *ta* (acc. sg.; p. 6. 29. 36. 46); 1mal *ana* (47); *giwencziá* (18) f. *giwenziq*; *drafuma* (57) f. *drqfuma*; *karoghies* (6) f. *karoghięs*; 2mal *mes* (23. 28) f. *męs*; *kokie* (33) f. *kokię*; *Nefa* (53) f. *Nęfa*. D. h. die nasalbezeichnung fehlt gerade in solchen kategorieen, wo der nasal in der aussprache am festesten war. Ehe ich das facit ziehe, bemerke ich noch, dass nicht zu entscheiden ist, ob der genetiv *paweikflq*, dessen *q* ich für Willent als falsch betrachte, bei S. den nasalvocal behalten hat (die type ist im drucke dick), und dass in *rankqs* und *rankq* (64) für *rqnkas* und *rqnka* vertauschung von *q* und *a* statt gefunden hat.

Das facit aber kann nur heissen: die ganze nasalbezeichnung von SE. taugt nichts. Denn wenn die nasalbezeichnung gerade da fehlt, wo sie am wenigsten fehlen durfte; wenn sie 10mal (dazu ein 11. falscher nasal in *Dięwe* p. 82) da steht, wo kein schriftsteller sie wünschen konnte: so folgt hieraus entweder, dass S. den setzer, als er das enchiridion in den druck gab, ohne bestimmte anweisung liess, wie er *a*, *e* und *q*, *ę* zu scheiden hatte; oder dass der letztere der weisung in einer art entsprach, dass sie ebenso gut hätte unterbleiben

[1]) Ob *milęti* (13 u. 14) schon in E. stand, wissen wir nicht, da das betreffende blatt fehlt.

Digitized by Google

können. Ist das erstere wahr, so ist gewis, dass S. kein interesse an dem dasein oder fehlen der nasalbezeichnung trug, und alle seine neuen nasalvocale sind wertlos. Trifft das letztere zu, so versteht es sich von selbst, dass an einer so gearteten nasalbezeichnung weiter kritik zu üben zeitverschwendung wäre.

* * *

Hier sehe ich mich genötigt, meine arbeit abzubrechen. Ueber die einrichtung meines abdrucks bleibt mir nach dem vorausgehenden nur noch zu bemerken, dass ich die beistriche des alten fracturdrucks durch senkrechten strich habe geben lassen, und dass der schluss der zeilen der originalausgabe durch doppelstrich (||, bei jeder fünften zeile |||) kenntlich gemacht ist; die zeilen sind am rande rechts von fünf zu fünf gezählt. Zum schlusse noch ein wort zur geschichte meiner schrift. Die Willent'schen texte habe ich ende 1879 nach dem originale abgeschrieben und mehrfach collationiert; die vergleichung der Sengstock'schen ausgabe fällt in den sommer 1880. Der erste entwurf der einleitung war mitte januar 1881 abgeschlossen; bis hierher ist die einschlägige literatur berücksichtigt. Aeussere umstände veranlassten mich, den text zuerst in die druckerei zu geben; soweit er die übersetzungen des Willent betrifft, wurde er im abdruck von Bezzenberger nach dem originale durchcorrigiert. Manche erfahrungen, die ich während des drucks an meinem eigenen setzer machte, haben mein urteil über den wert einiger Sengstock'scher varianten im zweiten capitel der einleitung anders ausfallen lassen, als es in den anmerkungen vorgetragen ist. Der schaden ist indes gering: nach dem strafgericht, das ich über Sengstock angestellt habe, wird niemand mehr lust verspüren, von dessen lesarten gebrauch zu machen. — Den herren professor Dr. Adalbert Bezzenberger und Dr. Rudolf Reicke zu Königsberg erlaube ich mir auch an dieser stelle für ihre vielfach bewiesene freundlichkeit meinen herzlichsten dank abzustatten.

Digitized by Google

Enchiridion

Catechiſmas || maßas | dæl paſpalitu || Plebonu ir Koznadiju | || wokiſchku ließuwiu para- || ſchits per Daktara Mar- || tina Luthera. ||

O iſch Wokiſchka ließuwia ant || Lietuwiſchka pilnai ir wiernai pergul-||ditas | per Baltramieju Willentha | Plebona Karalauczuie ant || Schteindama. ||

Iſchſpauſtas Karalau- || czui per Jurgi Oſterber- || gera | Metu Diewa || M. D. LXXIX.

Prakalbeghimas || D. Mart. Luth. ||

Martinas Lutheris wiſ- || ſiems wierniems Plebo- || nams ir [1]) Koznadeioms | ma- || lones | mielaſchirdigiſtes | ir || pakai- aus | Jeſuſe Chriſtuſe || Wieſchpatije muſu gieidzie. ||

Tą Catechiſma | alba Chrikſczioniſchka || mokſla | tokiu trumpu ir praſtu a pygu budu || padariti [1]) | primiwerte ir pri- ſilia dideghi ir rau- || dingoghi reika | kurę neſeney iſchtiriau | kada || viſitatoru buwau. Ach gielbek Pone Diewe | || koki tu- lima warga eſmy regeyes | iog paſpali- || tas ßmogus nieka ne- ßina apie mokſla Chrikſ- || czioniſchka | a jpaczei [2]) kiemûſu giwenaghie. Ir || labai daug jra [3]) Plebonu netinkancziu ir nega- || dnũ ant mokima. A wienok wiſſi nor idant || Chrik- ſczionimis butu wadinti | ir apchrikſchti- || ti | ir ſchwenta Sa- cramenta pryimti | a ne- || mok ney Tiewe muſu | ney Wieros | ney de- || ſchimties Diewa priſakimu | ir giwen kaip ||

SE. pag. 1 (abbrech. in *iſſi- || moke* E. p. 2 z. 2). — [1]) Interpunction vorher. [2]) *ipaczei.* [3]) *ira.*

Digitized by Google

(**pag**. 2) banda bei neiſchmintingoſes kiaules. Ir nu ‖ Euangeliei [1]) apſireiſchkus graßei [2]) iſſimoke wiſ- ‖ ſokiu walniſtu kitrei nepatogume laikitieſi. ‖

O yus Biſkupai | kokj wienok atſakima ‖ Chriſtuſui důſite | iog taip nůdemai ßmones ‖ vßtrukdet in vreda yuſſu niemaß [3]) prieg yũ ne- ‖ parodet. Jeng yus wiſſa nepalaima aplenktu. ‖ Vßdraudziet wiena daly | Wieczeres Pona | ‖ ir [4]) ant yuſſu jſtatimũ ßmogiſchkũ [5]) werczet. A ‖ priegtam nieka neklauſet iey ßmones mok ‖ Malda Wieſchpatiſchka | Wiera Chrikſczio- ‖ niſchka [6]) | ir deſchimti Diewa priſakimu | alba pæn wiena ßodi. Ach ir bæda ant yuſſu kakla ‖ amßinai. ‖

Todelei dæl Pona Diewa praſchau yus ‖ wiſſus mana mielus kunigus ir brolius | kurie ‖ Plebonais ir tarnais ßodzia Diewa | alba ‖ Koznadejomis eſte | idant vreda ſawa iſch ‖ ſchirdies priſijmtumbit | ir ant ßmoniu kurios ‖ jumus jra [7]) palecawotas | ſuſſimiltumbit | ir ‖ mums Catechiſma padetumbit ßmones mo- ‖ kiti | a daugiaus ßmones iaunąſes | A kurie ge- ‖ reſnei nepagaletu mokiti | tada teym tą forma ‖ alba buda mokima | ir teiſchgulda ßmonems ‖ nůg ßodzia ik ßodzia | taipo. ‖

(**pag**. 3). Pirmiauſei | idant koznadeja pirm wiſſo- ‖ kiu daiktu tò [8]) ſaugotuſi | ir lenktu | idant tulimũ | ‖ alba kitokiu textu ir formũ | mokima deſchim- ‖ ties priſakimu [9]) Diewa | Maldos Wieſchpa- ‖ tiſchkos [10]) | wieras Chrikſczioniſchkôs [11]) | ir apie ‖ Sacramentus etc. neimtu. Bet teym wie- ‖ noke forma | prieg kurios tepaſiliekt | ir tą idant ‖ wiſſada koßnůſu metůſu laikitu. Nęſa iaunas ‖ ir praſtas ßmones | wienu tikru textu ir budu ‖ tur mokiti buti. A iey taipo nedaritu | tada wei- ‖ key paklyſtu | ir apſiriktu | kada ſchiůſu metůſu ‖ taip | akitůſu metůſu (kaip butu noredams [12]) pa- ‖ gerinti) kitaip noretu mokiti. Irtame wiſſas ‖ rupeſtis ir darbas nieku pawirſt. ‖

SE. pag. 1. [1]) *Evangeliei.* [2]) *graßey.* — **SE. pag. 2** (abbrech. in *tuli-* ‖ *mũ* E. p. 3 z. 2). [3]) *niemdß.* [4]) Keine interp. vorher. [5]) *iſtatimu ßmogiſchku.* [6]) *Crikſcioniſchka*, l. *Chrikſczioniſchka*; vgl. den custoden von SE. 3. [7]) *ira.* [8]) *tó.* — **SE. pag. 3** (abbrech. in *Chrikſczioniſchka* E. p. 4 z. 2). [9]) *prieſakimu.* [10]) Kleiner initial. [11]) *Chrikſczioniſchkòs.* [12]) *nenoredams*, unsinnige änderung.

Digitized by Google

Tatai [1]) taipaieg anie tiewai ſchwentieghi | gerai regeia ir iſchmane | kurie Malda Wieſch- ‖ patiſchka [2]) | Wiera Chrikſczioniſchka | ir deſchim- ‖ ti Diewa priſakimu | wiſſi wienokiu budu ‖ mokie. ‖

Todeley ir mes iaunas ir praſtas ßmo- | nes | tũ daliu mokſla Chrikſczioniſchka taipo ‖ turim mokiti | idant nieka | ney ſyllabas neat- ‖ mainitumbim | alba wienûſu metûſu taip a ki- ‖ tûſu kitaip mokitumbim. Adælto aprinck [3]) ſaw ‖ wiena buda kury tiektai nory | aprieg tò paſſi- | liki amßinai. A- icigi ſakitumbei priebuwime ‖ (pag. 4) mokitu ir iſchmintinguyu ßmoniu | tenai gali ‖ iſchminti ſâwa [4]) paroditi | ir tas dalys [5]) Chrikſ- ‖ czioniſchka [6]) mokſla iſchtaiſiti ir iſchprowiti taip [7]) ‖ iſchmintingai ir graßei | kaip tiektai geraufey [8]) gali. Bet mokidams iaunas [9]) ßmones | paſſilik | prieg wienas formas ir paweikſlą [10]) mokſla | ir ‖ mokik tarpimiaus [11]) ßmones tũ daliu | tatai eſti | ‖ Deſchimties Diewa priſakimu | Wieros ‖ Chrikſczioniſchkos | Maldos Wieſchpatiſch- ‖ kos etc. pagal texta nûg ßodzia ik ßodzia | idant | taipaieg paſkui tawe galetu kalbeti | ir atmin- ‖ tinai iſchmokti. ‖

A kurie nenoretu tó [12]) iſchmokti | tada tie- ‖ mus tur ſakiti | iog per tatai Wieſchpaties ‖ Chriſtuſa vſſigin | ir neeſti Chrikſczionimis. ‖ Netur taipaieg buti [13]) prileiſti Sacramentop Altoriaus [14]) | ir prieg Chrikſchta netur kumûſa ‖ ſtoweti | ir newienos taipaieg dalies Chrikſ- ‖ czioniſchkos [15]) neturetu. Bet praſtai Papießau- ‖ ſpi ir jo officialump [16]) | priegtam patieſp Welnop | tur buti nuroditi. Priegtam taipaieg gimdito- ‖ iey ir Wieſchpates namu netur tokiems dûti | ‖ ney walgiti ney gerti | ir tatai ghiemus apſaki- ‖ ti | iog [17]) Hertzikis tokias nepabaßnas ir nechrikſ- ‖ czioniſchkas ßmones nor iſch ſawa ßemes | iſchwariti etc. ‖

(pag. 5.) Akaczei newiens netur buti priwerſtas ir ‖ pri-

SE. pag 3. [1]) Kein absatz. [2]) *Weiſchpatiſchka*, l. *Wieſchpatiſchka*. [3]) *aprink*. [4]) *ſawa*. [5]) *dalis*. — **SE. pag. 4** (abbrech. mit *ßmones* E. p. 5 z. 2). [6]) *Chrikſch- ‖ czioniſchka;* als custode *-cioniſch-* [7]) Interp. vorber. [8]) *ger ‖ rauſey*; wol nur druckfehler. [9]) *jaunas*. [10]) Der letzte buchstab dick. [11]) *tapirmiaus* [12]) Ohne diakritisches zeichen. [13]) *but*. [14]) *Altariaus:* die interp. ist vor *Altariaus* versetzt. [15]) *Chrikſchczioniſchkos*; es fehlt die übers. v. „freiheit“. [16]) Grosser initial. [17]) *jog*.

Digitized by Google

ſiltas [1]) wieroſp atacziau [2]) tokias ßmones tur ‖ buti top weſti ir priſiliti | idant ßinotu kas ti- ‖ kra ir kas netikra jra [3]) pas tus pas kurius gi- ‖ wenti ir penetiſi nor. ‖

Nęſa kas nor kureme Mieſte giwenti ir ‖ penetiſi | tas tur prowas ir paiunkimus to ‖ Mieſta ßinoti | ir laikiti | norint gbys [4]) (tikietu) ‖ alba pats ſawa ſchirdije butu latru alba piktu ‖ ir niekam nederanczin ßmogumi. ‖

Ant antra | kada ßmones yau texta gerai ‖ mok | tada iûs taipaieg potam iſchguldima [5]) mo- ‖ kik | idant [6]) tatai ką buwa iſchmokię galetu iſch- ‖ maniti | ir taipo wiel imk tą alba kurę kitą trum ‖ pą [7]) formą | kurę tiektai noretumbei | a prieg tos ‖ paſſilik ir neatmainik [8]) tapagaliaus ney ſylla- ‖ bas | taip kaip apie texta jra [3]) ſakit. A imk ſaw ‖ top taipaieg cziela | Nęſa tô [9]) nepriewalu idant ‖ tu wiſſas dalis Chrikſczioniſchka mokſla wie- ‖ nu kartu imtumbei ant iſchguldima | Bet tatai ‖ darik | imk wiena dali [10]) po kitos. A kada pirma ‖ priſakima Diewa gerai iſchmanis | tada po- ‖ tam imk antra ateip [11]) darik ir ſu kitais ir to- ‖ liaus | a iey kitaip padaritumbei | tada bũs ‖ ßmones apſunknitas [12]) | iog newiena iſch tũ ge- ‖ rai neatmjs [13]). ‖

(pag. 6.) Ant treczia, kad tu tą maßa Catechiſma ‖ buſi iſchmokines | tada imk dideſni Catechiſ- ‖ ma | ir mokik [14]) anus plateſnia ir dideſnia iſchgul- ‖ dima ir iſchmanima. A tenai tada iſchtaiſik ‖ koßna priſakima ir Praſchimus Maldos | ir ‖ koßna daly | kaip gieriauſey galeſi | ſu wiſſais ‖ tulais darbais ir naudomis | pauojumais [15]) | ir ‖ iſchkadomis | kaip tatai wiſs daugſingai raſſi [16]) ‖ daugi knigoſu kuroſu apie tatai paraſchit ‖ jra [3]). A ipaczey tą [17]) priſakima | ir tą daly didziau- ‖ ſey mokik | kurios regetumbei ßmones priewa- ‖ lanczias [18]). Kaip [19]) jra [3]) ſekmas priſakimas [20]) Die- ‖ wa apie wagiſte | tą tureſi | Remeſnikams | ‖ prekijems | Kiemianims ir

---

SE. pag. 4. [1]) *priſilitas.* — SE. pag. 5 (schliesst wie E. pag. 5). [2]) Interp. vorher. [3]) *ira.* [4]) *ghis.* [5]) *iſchguldimã.* [6]) Keine interp. vorher. [7]) *trumppą,* viell. nur druckfehl. [8]) *neatmainig,* die tenuis mit der media vertauscht. [9]) Ohne diakrit. zeichen. [10]) *wieną dalį;* die nasalbez. in SE ist wertlos. [11]) *ataip.* [12]) *apſunkintas.* [13]) *neatmis.* — SE. p. 6 (bis *perßegnoghięs* E. p. 6, z. 23). [14]) *irmokik.* [15]) *pavojumais.* [16]) *rąſſi,* falscher nasal. [17]) *ta.* [18]) *privalanczias.* [19]) *Kdip.* [20]) *ſekmds priſakimdr.*

ſcheiminai nepatu- ‖ rawodams [1]) y akis [2]) ſakiti. Nęſa [3]) tokie ßmones | ‖ pilni jra [4]) newierniſtes ir wagiſtes. ‖

Item | Ketwirta priſakima [5]) tury waikus ‖ ir paſpalitas ßmones mokiti idant romy | wier- ‖ ni | pakluſni [6]) | ir pakaingi [7]) butu | ir priegtam ‖ daug pawaiſdu [8]) turi iſch raſchta ſchwenta [9]) at- | ‖ weſti | parodidams kaipo [10]) Ponas Diewas to- ‖ kias nepaklusnas ßmones eſti karoghięs [11]) | a kai- ‖ po [12]) wiel paklusnas eſti perßegnoghięs. ‖

A ipaczei graudink ir ragink taipaieg Vi- ‖ riauſůſius ir Gimditoius | idant gerai reditu | ‖ ir waikus iſchkalon leiſtu | parodidams ghie- ‖ mus | *(hier fehlt in E. ein blatt;* **SE. pag. 7** *z. 4 fährt fort:)* iog tai kalti ira dariti | à iey iò nedara | tada tů prakeikta grieka anis dara. Nęſa per | ‖ tai iſchwertz ir iſchpuſtiy kaip Karaliſta Die- ‖ wa | taip ir Swietiſchka | kaip butu pikcziau- ‖ ſieghi nekurie neprieteley Diewa ir ßmoniu | ‖ ir iſchtaiſiki à parodiki | tatai gerai | kaipo ‖ biaurą ir dide iſchkada tiemus dara | iey nepa- | ‖ deſt taip waiku vßaugintt [13]) | idant iſch yu potam ‖ galetu paſtoti | Plebonais | Koznadeiomis ‖ alba Diokais | etc. ‖

Aiag yus dæl tò Ponas Diewas tur ſun- ‖ kei karoti. Atame dide reika ira | idant apie | ‖ tatai butu pilnai ſakit. Nęſa Gimditoiey ir ‖ Wirauſieghi didei tame grieſchiy | iog tó ne- ‖ wienas negal ſakiti. Ir Welnas taipaieg ‖ baiſei apie tatài dumò. ‖

Paſkiauſey | kada tyranniſta Papießaus | ‖ iau atmeſta ira | tada iau nenor daugiaus ‖ Sacramentop ghie Pona eiti | ir papeik. ‖ Czia tada priwalu ira raginti betaiga tů bu- ‖ du. Mes neturim newiena Wieroſp ir Sa- ‖ cramentop priſiliti | Newiena taipaieg priſa- | ‖ kima | ney czieſa | ney wietas paſkirti. Bet ‖ (SE. pag. 8) tàip turim ſakiti | idânt pàczias ßmones be mu- ‖ ſu iſàkima top werſchtuſi | ir kaip mus kunigus ‖ priſiliy | idant ghiemus Sacràmenta důtum- ‖ bim. Kurſai daiktas taip tur buti padaritas | ‖ idant ghiemus ſakitu. Jog kurs Sacramen- | ‖ ta neieſchka ney pageidz | maßauſey więna kar- ‖ ta alba keturis

---

SE. pag. 6. [1]) *nepaturàwodams.* [2]) *àkis.* [3]) *Nęſą.* [4]) *ira.* [5]) *Ketwirtà priſakimà.* [6]) *pąkluſni,* falscher nasal. [7]) *pakàingi.* [8]) *pawàiſdu.* [9]) *raſchtą ſchwentą.* [10]) *kàipo.* [11]) *karoghies* [12]) *à kàipo-* **SE. pag. 7.** [13]) l. *vßauginti.*

kartus koßnůſu metůſu | regiſy || iog tas Sacramenta papeik | ir Chrikſczioni- || mi ne eſti | kaip ir tas Chrikſczionimi ne eſti | || kurs Evangelicy netik | alba neklauſa. Neſa || Chriſtus nebila | to nedarikte [1]) | alba tatai pa- || peiket. Bet bila | tatai darikite kaip daßnai || gerſite | etá [2]). Nor tada tò vßtieſos nůg muſu | || idant tatai daritumbim | ir niekubudu tò nea- pleiſtumbim | ney tò papeiktumbim. Tatai || darikite bila. ||

Kůrſai tada Sacramenta nebraugei || laika | prieg tò tikras ßenklas ira | iog taſſai || newiena ghricka newiena kuna | newiena || Welna | newiena Swieta | newienos Smer- || ties | newiena pawoiuma | ir newienos Pe- || klas netur | tatai eſti | tyk iog tò wiſſa niera | || kaczei ik auſiu tame yklimpęs ira | ir dweio- || pai Welna macie ira. Wiel tapaieg [3]) | iog ne- || priwala newienos Malones | Sziwata | || (SE. pag. 9) Roiaus | Daugaus Karaliſtes | Chriſtaus || Diewa | ir newiena gera. Nęſa kada tikie- || tu turinti ſawe taip daug piktibiu | ir taip beig- || wiel [4]) (*hinter diesem worte setzt* E. pag. 9 *ein*) daug gera ſawe priwalanti | tada Sacra- || menta newenktu | kurieme prieſch tokias piktibes pagalba nuſſidůſtir [5]) daug gera per tą ſtow || důt. Neigi reiktu ßmones Sacramentop per || Iſtatimus werſti. Bet ſkubei ghis ateis ta- || weſp pats | ir tawe ſilys | bey tawe wers | iog || tu tureſi jem Sacramenta důti. Dæltò ne- || priwalai czia newiena [6]) Iſtatima paſtatiti | || kaip Papießus dare. Iſſakik tiektai ir paro- || dik nauda ir iſchkada | priewole [7]) ir geribe | pa- || wojuma [8]) | ir iſchganima kurſai jra [9]) tame Sa- || cramente | tada tie patis ateis | be tawa priſi- || lima. A iey neateis | tada důk ghiemus taip || buty. ||

A wienok ghiemus tatai ſakik | iog ghie | jra [9]) macie Welna kurie didzias reikmenes ſa- || wa neiaucz | ir Maloninga padeghima Die- || wa vß nieka ſaw laika. A iey tò [10]) ſupilnaſte ne- || darai | alba iſch tò Iſtatima ir nůda darai | ta- || da jra [9]) tawa paties kaltibe | iog ßmones Sa- || cramenta papeik |

SE. p. 7. [1]) l. *darikite;* die synkope des *i* ist mir aus der prosa nicht bekannt. — SE. p. 8. [2]) l. *etc.* [3]) l. *taipaieg.* — SE. p. 9 (bis *tyli* E. p. 9. z. 22). [4]) l. *taipaieg wiel.* [5]) *nuſſidůſt ir.* [6]) *nęwiena.* [7]) *priwole;* es geht keine interpunction voraus. [8]) *pawoiuma.* [9]) *ira.* [10]) *tò.*

Digitized by Google

Ir kaip ghie nebus tingi- ‖ neis tame | kad tu pats miegſi ir tyli. ‖

Todelei koßnas Plebone ir koznadiy[1] da- ‖ bokiſi ant tò. Muſu Vredas toly kitas nu ‖ jra[2] neng po Popießiſkeis buwa. Nu yau ‖ tikras ir iſchganitingas paſtoya. Dælto tai- ‖ (pag. 10) paieg daug tur nu tußbū ir procies | ir dau- ‖ giaus pawojumu[3] ir perſekimu | A priegtam ‖ maß algós[4] ir diekawoghima ant ſchio Swie- ‖ ta. Bet Wieſchpatis Chriſtus nor patſai al- ‖ ga muſu buti | iey wernai dirbſim. Top ro- ‖ czik mums padeti Pone Diewe Tiewe wiſ- ‖ ſokios malones pilnaſis | kurem buk ‖ garber ir dekawoghimas ant ‖ amßu | per JEſu Chriſtu ‖ Wieſchpati muſu | ‖ Amen. ‖

(pag. 11). **Deſchimtis Priſaki- ‖ mu Diewa** |

kaipo anus Huki- ‖ nikas Scheimina ir waikus ſawa ‖ kaip praſcziauſey tur mokinti. ‖

Pirmas Priſakimas. | Ne turek kitu Diewu prieg ma- ‖ nes. ‖ Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. ‖ Turim Pona Diewa ant wiſſu daiktu bio- ‖ tieſi | mileti | ir iem nůſſitikieti. ‖

Antras Priſakimas. ‖ Ne imki[5] noprofnai Warda Die- ‖ wa tawa. ‖

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. ‖ Turim Pona Diewa biotieſi | ir ghy mileti | | idant per jò[6] warda nekieiktumbim | nepriſiektum- ‖ bim | neßolinetumbim | nemelůtumbim | nepriwi- ‖ lotumbim. Bet idant iô[6] Warda wiſſoſa priga- ‖ (pag. 12) doſa[7] muſu | praſchitumbim | melſtumbim | ſchlo- ‖ wintumbim | ir yamui dekawotumbim. ‖

Treczas Priſakimas. ‖ Atmink idant diena Schwenta[8] ‖ ſchwenſtumbei. ‖ Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. ‖ Turim Pona Diewa biotieſi | ir ghy mileti | ‖ idant kozonies ir ßodzia iô[6] nepapeiktumbim | Bet ‖ idant tą vß ſchwenta laikitumbim | mielei klauſi- ‖ tumbim | ir mokitumbimeſi. ‖

SE. p. 9. [1] *koznadey.* [2] *ira.* — SE. p. 10. [3] *pawajumu.* [4] *algòs.* — SE. pag. 11 (bis *Warda* E. p. 11, z. 18). [5] *imk.* [6] *iò.* — SE. pag. 12 (schluss wie E. p. 12). [7] *prigaddoſa*, viell. nur druckfehler. [8] *Diena ſchwenta.*

Ketwirtas Priſakimas. || Garbink tiewa [1]) tawa ir motina [1]) ta- || wa | ieng ilgai giweſi ant ßemes. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Turim biotieſi Pona Diewa [2]) ir ghy mileti | || idant Gimditoius ir Wieſch- patis muſu ne pa- || peiktumbim | ney yu jnartintumbim [3]) | Bet idant || anus czeſtije laikitumbim | ghiemus ſlußitum- || bim | paklufny butumbim | miletumbim ir vß wer- || tus anus lai- kitumbim. ||

(Hier fehlt in E. ein blatt: SE. p. 13 u. 14 enthält folgenden text:)

(SE. pag. 13.) Penktas Priſakimas. || Ne vßmuſchki. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Turim Pona Diewa biotieſi | ir ghi mileti | || idant artimui muſu ånt kunå jo newienos || iſchkadas' ney ſunkibes daritumbim. Betaiga || iem pagelbetumbim wiſſoſa io kuniſchkoſa || reikmeneſa. ||

Schefchtas Priſakimas. || Ne perßenk Wenczawones. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Turim Pona Diewa biotieſi | ir ghi milęti | || idant wießliba | ir cziſta ßiwata weſtumbim. || A idant koßnas moteri ſawa miletu | bei || czeſ- tije laikitu. |

Sekmas Priſakimas. || Ne woki. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || (SE. pag. 14.) Tu- rim Pona Diewa biotieſi | ir ghy mile- || ti | idant artimoia muſu penigu | alba turtũ || neimtumbim | ney ſalſchiwu taworu alba || prekie ſaw nepaſiſawintumbim. Bet iò lo- || bi ir iſchlai- kima padeti | dauxinti ir apginti. ||

Aſchmas Priſakimas. || Ne ludik neteiſaus ludima prieſch | artima tawa. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Turim Pona Diewa biotieſi | ir ghi mileti | || idant artimoia muſu neteiſei neapmelůtum- || bim | ney iſſdroditumbim | ney apkalbetumbim | || alba piktą kalbeſi apie ghy iſchleiſtumbim. Bet || idant ghy iſchkalbetumbim, gerài apie ghy kal- || betumbim | ir wiſs ant gera iſchgulditumbim. ||

Dewintas Priſakimas. || Ne noreki hukia artima tawa. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Turim Pona

SE. p. 12. [1]) Grosser initial. [2]) *Turim Pona Diewa biotięſi.* [3]) *inartintumbim.* — SE. p. 13, 14 (bis *buda* E. p. 15, z. 1).

Digitized by Google

Diewa biotieſi | ir ghi milęti | ‖ idant apie tewoniſte alba namus artimoia ‖ muſu (*Hier setzt* E. pag. 15 *ein*) kitriſtamis neſtawetumbim | ney budu prowas ‖ ſaw paſſiſawintumbim. Bet idant iem padetum- ‖ bim | ieng ghys ſawa lobi palaikiti galetu. ‖

Deſchimtas Priſakimas. ‖ Ne geiski artima tawa Moters | ‖ Tarna | Tarneites | Jauczia | Aſil- ‖ la ir ne wiſſa kas jo jra [1]). ‖

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. ‖ Turim Pona Diewa biotieſi | ir ghy mileti | ‖ idant artima muſu moters | ſcheiminas alba pe- ‖ kaus neatwilotumbim alba neattrauktumbim | ‖ Betaigi anus graudintumbim | ieng [2]) paſſiljktu [3]) | ‖ ir daritu ką kalti jra [1]). ‖

Ką tada Ponas Diewas kalba apie tus wiſſus ‖ Priſakimus? Atſakimas. ‖ Taipo kalba. ‖ Aſch eſmi Ponas Diewas tawa ‖ ſtiprus Zelotois | (alba vßwidis mili- ‖ ſtô) atląnkaſis [4]) piktenibe Tiewu ant ‖ Sſunu [5]) ing crecze [6]) ir ketwirta gimine | ‖ (pag. 16) tũ kurie nekentcz mane. Ir darau ſuſ- ‖ ſimilima ingi tuxtanti giminiu | tie- ‖ mus kurie mjl [7]) mane ir laika priſaki- ‖ mus mana. ‖

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. ‖ Ponas Diewas graßo karoti wiſſus tus ‖ kurie priſakimus jo [8]) perßeng. Todelei turim bio- ‖ tieſi ruſtibes jo [8]) ir nedariti prieſch tus priſa- ‖ kimus. ‖ Atpentcz ßada malone ir wiſſa giera wiſ- ‖ ſiemus tiemus kurie tus priſakimus laika. To- ‖ delei turim ghy taipaieg mileti | ir iem nůſſitikie- ‖ ti | ir rodi dariti pagal jo [8]) priſakimu. ‖

Wiera Chrikſczioniſchka [9])

kaipo tą | Hukinikas ſcheimina ſawa [10]) kaip ‖ praſcziauſey tur mokinti. ‖

Pirmas Sanaris | apie ‖ Sutwerima. ‖

Tikiu ing Diewa Tiewa wiſſa- ‖ galintighi Daritoghi Dangaus ir ‖ Szemes. ‖

(pag. 17) Kas per tatai iſſimanoſe? ‖ Atſakimas. ‖ Tikiu | iog Diewas ſutwere mane draugie ‖ ſu wiſſas [11]) ſutwerimais |

SE. p. 14. — SE. p. 15 (schliesst wie E. p. 15). [1]) *ira.* [2]) Punkt vorher. [3]) *paſſiliktu.* [4]) *atląnkaſs* l. *atląnkaſis.* — SE. p. 16 = E. p. 16). [5]) *Sunu.* [6]) *trecze.* [7]) *mil.* [8]) *io.* [9]) *Chriſkſczioniſcha* l. *Chrikſcz°.* [10]) *ſaw* l. *ſawa.* — SE. p. 17 (bis *praſ-* ‖ *ſideja* E. p. 17 z. 22). [11]) *wiſſais.*

Digitized by Google

man kuna [1]) ir dufche | a- ‖ kys | aufys ir wiffus fanarius | ifchminti [2]) | ir wif- ‖ fus humus dawe | bey dabar mane ifchlaika | ‖ Priegtam rubais batais | walgimu gierimu | ‖ namais | dwaru | moterimi ir waikais | lauku [3]) | ‖ pekumi | ir wiffu lobiu fu wiffais priwalimais | ‖ ir penukfchlu fchio kuna ir ßiwata mane ant ‖ koßnos dienos dauxingai apweifd | Nůg wif- ‖ fokiu pawoyumu apgin | ir nůg wiffa pikta ap- ‖ ferkt ir apfaugo. Atatai wifs dara ifch tikròs ‖ Tiewifchkôs [4]) ir Deiwifchkòs gieribes ir miela- ‖ fchirdiftes | be [3]) wiffokiu mana vßflußimu ir wer- ‖ tiftu. Vß tatai afch efmi kaltas iem dekawoti ‖ ir fchlowinti | ir iem vß tai flußiti ir paklufnas ‖ buti. A tatai [5]) jra [6]) tikroghi tiefa. ‖

Antras Sanaris | Apie [3]) ‖ atpirkima. ‖

Ir ing Jefu Chriftu [7]) Sunu jo [8]) wie- ‖ natighy Pona mufu. Kurs praffideja ‖ (pag. 18) nůg Dwaffes fchwentofes, gime ifch ‖ Marias pannas [9]) cziftos. Kenteia po ‖ Ponsku Pilotu | nukrißawotas | nu- ‖ mirȩs ir pakaftas. Nůßenge peklo- ‖ fna | Treczie diena kelefi ifch nůmiru- ‖ fiu. Vfchßenge [10]) ant Dangaus | Sæd ‖ ant defchines Diewa Tiewa wiffa- ‖ galinczoja. Ifch tȩ ateis fuditu giwu ‖ ir nůmirufiu [11]). ‖

Kas per tatai iffimanofe? Atfakimas. ‖ Tikiu iog Jefus Chriftus tikras Diewas ‖ ifch Tiewa pirm amßu gimes | ir tikras taipaieg ‖ ßmogus gimes ifch Marias Pannas | jra [6]) ‖ Wiefchpatis mana | kurfai mane praßuwufi ir ‖ prafkandinta ßmogu atpirka | ir ifchiefchkoja [12]) | ir ‖ nůg wiffũ [13]) ghrieku [14]) nůg Smerties | ir nůg ma- ‖ cies Welna | ifchwadawa [15]) | ne auxu alba fida- ‖ bru | bet fawa fchwentu ir brangůyu Krauyu | ‖ ir fawa nekaltu kenteghimu ir Smertimi [16]) | Idant ‖ efch jò paties buczią | ir ió [17]) Karalifto [16]) po yů giwen- ‖ czią [18]) | ir iem flußiczią | amßinoie teifibeje [19]) | nekal- (pag. 19) tibeje [19]) ir ifchganime | taipo kaip ghys [20]) kelefe

---

SE. p. 17. [1]) *kũna.* [2]) *ifchminte.* [3]) Keine interpunct. vorher. [4]) *°kòs.* [5]) Es folgt interpunction. [6]) *ira.* [7]) *Chrifti* l. *Chriftu.* [8]) *io.* — SE. p. 18 (bis *taipo* E. p. 19 z. 1). [9]) Grosser initial. [10]) *Vßenge.* [11]) *nůmirufu.* [12]) *ifchiefchkoia.* [13]) *wiffu.* [14]) *grieku.* [15]) *Ifchwadawa* l. *ifch°.* [16]) Kleiner initial. [17]) *jó.* [18]) *giwenczią.* [19]) *°beie.* — SE. p. 19 (abbrech. mit *ghrie-* ‖ *kus* E. p. 20 z. 1). [20]) *ghis.*

Digitized by Google

iſch- || numiruſu | giwen in reda amßinai. Atatai jra [1]) || tikroghi tieſa. ||

Treczas Sanaris | apie || apſchwentima. ||

Tikiu ing Dwaſſe ſchwenta [2]) || ſchwenta Chrikſczoniſchka Baßni- || cze | Draugiſte ſchwentuju. Atleidi- || ma ghrieku [3]). Kuna priekelima [4]). Ir || amßina [5]) ßiwata | Amen. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Tikiu | iog ne iſch ſawa prota [6]) ney iſch ſtipri- || bes ſawa | ingi Jeſu Chriſtu [7]) | Wieſchpati mana || tikieti | alba iop ateiti galiu. Bet Dwaſſia || ſchwenta per Euangelie [8]) pawadina | mane dowa- || nomis ſawa apſchwiete | ir tikrô [9]) wierô [10]) paſchwen- || te ir palaikie. Taip kaipo wiſſa Chrikſczioniſte [11]) | || ant ßemes wadin | ſurenk | apſchwietcz [12]) | paſchwen- || tin | ir prieg Jeſaus Chriſtaus tikrô ir wienô [13]) || Wiero palaika. Kurio Chrikſczioniſte | ghis | man ir wiſſiemus tikintiemus koßną dieną wiſ- || (pag. 20) ſus ghriekus dauxingai atleidz | ir ſudnò dienô [14]) || mane ir wiſſus numiruſius prikels | ir man ſu || wiſſais tikinczeiſeis ingi Chriſtu dûs amßina || ßiwata. Atatai jra [1]) tikroghi tieſa. ||

Malda Poniſchka

kaip tą Huki- || nikas ſcheimina ſawa kaip praſ- || cziauſei tur mokinti. ||

Tiewe muſu kuris eſſi Dangui. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Ponas Diewas per tatai mus wadin | || idant [15]) tikietumbim | iog ghys eſt tikru Tiewu mu- || ſu | a [16]) mes jo [17]) tikraiſeis waikais. A taip idant || drąſey [18]) ir ſu wiſſu nûſſitikieghimu ghy melſtum- || bim | kaipo mieli waikai Tiewa ſawa mielą- || ghi. ||

Pirmas Praſchimas. || Schwenskiſi [19]) wardas tawa. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? || Atſakimas. || (pag. 21) Wardas Diewa pats ſaweye vßtieſas || ſchwentas jra [1]). Bet

---

SE. p. 19. [1]) *ira.* [2]) Grosser initial. [3]) *ghieku; h* mit tinte in *r* corrigiert. [4]) *prikelima.* [5]) *ámßina.* [6]) *protą;* es folgt interp. [7]) *Chriſkų* l. *Chriſtu.* [8]) *Evangelie.* [9]) *tikrò.* [10]) *wiera,* viell. nur druckfehler. [11]) *Chrikſczoioniſte* l *Chrikſczioniſte.* [12]) *apſchwiecz.* [13]) *tikrò ir wienò.* **SE. p. 20** (schliesst wie E. p. 20). [14]) *dienò.* [15]) *iddnt.* [16]) *á.* [17]) *io.* [18]) *draſei.* [19]) *Schwenſkiſi.* — **SE. p. 21** (bis *ir* E. p. 22 z. 1).

Digitized by Google

mes tò Maldo praſchome | || idant taipaieg ir muſump ſchwentas butu. ||

Kaipo tatai ſtoieſi? Atſakimas. || Kada ßodis Diewa tikrai | ir cziſtai mo- || kams jra[1]) | a mes taipaieg ſchwenta ßiwata | kaip || ant waiku Diewa vßgul pagal ano wodame | ||. Top roczik padeti mumus mielas Tiewe Dan- || guieſis. A kurs kitaip moka ir giwen | nekaip[2]) || ßodis Diewa moka | tas warda Diewa tarp | muſſu neſchwentu dara. Nůg to apſaugok mus || Tiewe[3]) muſu Danguieſis. ||

Antras Praſchimas. || Ateik Karaliſta tawa. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Karaliſta Diewa[4]) ateiti pati per ſawe ir be || muſu praſchima. Bet mes to Maldo praſcho- || me | idant taipaieg muſump ateitu. ||

Kaipo tatai ſtoieſi? Atſakimas. || Kada Tiewas Danguieſis důſt mumus | Dwaſſe[5]) ſawa[6]) ſchwentaie | ieng jo[7]) ſchwentamui || (pag. 22) Szodziui per iò Malone[8]) tikim | ir pabaßna ßi- || wata cza czeſiſchkai | atenai amßinai wedam. |

Treczas Praſchimas. || Buk walia tawa kaip Dangui || taip ir Szeme. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Giera Maloninga Diewa walia nůſſidůſt || ir be muſu Maldos. Bet męs tò maldo pra- || ſchom | idant taipaieg muſump nuſſidůtu. ||

Kaipo tatai ſtoieſi? Atſakimas. | Kada Diewas wiſſokie pikta roda ir wale || lauß ir vßwodiy | kury mums Warda Diewa || nepaſchwentin*) | ir Karaliſtai iò neperleidz mu- ſump ateiti. Kaip jra[1]) pikta walia Velna | Swie- || ta | ir Kuna muſu. Bet mus patwirtin ir palai- || ka macznus Szodije ſawa ir Wiero | iki gala || ßiwata muſu. Tatai eſti Maloninga ir giera || walia iô[9]). ||

Ketwirtas Praſchimas. || Důna muſu wiſſu dienu[10]) důdi mu- || mus ſchę diena. ||

(pag. 23) Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. || Ponas Diewas důſti dieniſchka důna be || muſu Maldos | ir piktiemus

---

SE. p. 21. [1]) *ira.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) *Tiewa*, im druckfehlerverz. corrigiert. [4]) *Diewd.* [5]) *Dwáſſe.* [6]) *Sawa.* [7]) *io.* [8]) Kleiner initial. — SE. p. 22 (schliesst wie E. p. 22). *) So auch SE.; man erwartet *nepaſchwentinti.* [9]) *iò.* [10]) *diena* l. *dienu.* — SE. p. 23 (= E. p. 23; aber *ne* vor *newienũ* ist bloss als custode vorhanden).

Digitized by Google

ßmonemus. Bet ‖ mes tô[1]) Maldo praſchom | ieng ghis tatai dûtu ‖ mumus paßinti | idant[2]) ſu dekawoghimu die- ‖ niſch- ka dûna prijmtumbim. ‖

Ką wadin dieniſchka dûna? Atſakimas.[2]) ‖ Wiſs tatai kas ant reikmenes[3]) kuna muſu ‖ priſieit | kaip tatai jra[4]) walgimas | gierimas | ru- ‖ bai | czebatai | namai | Dwaras | laukas | pekus | ‖ penigai | turtas | gera[2]) mote | geri waikai | gera ‖ ſcheimina | gieri ir wierni Wiriauſieghi | geras ‖ Redimas | geras óras | pakaius | ſweikata[2]) wieß- ‖ libums | garbe | geri prietelei | wierni ſuſiedai | ir ‖ tiems ligus daiktai. ‖

Penktas Praſchimas. ‖ Ir atleid mumus muſu kaltes | ‖ kaip ir mes atleidzem[5]) muſu kaltiemus. ‖

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. ‖ Praſchom toje | Maldoje[6]) | idant Tiewas ‖ Danguieſis nedabotus ant muſu ghrieku | ir dæl tũ nenoretu malda muſu attolinti. Nęſa[7]) męs[8]) ne- ‖ (pag. 24) wienũ tũ daiktu ne eſme werti | kuriu męs pra- ‖ ſchom | ney taipaieg eſme vſſlußije[9]) | Bet idant ‖ ghys mums tatai wiſs iſch malones noretu dû- ‖ ti | Nęſa męs koßno dieno daug ghrieſchijem[10]) | ir ‖ tiktai karone vſ- ſlußiem. A mes taipaieg iſch ſchir- ‖ dies dugna atleiſti | ir[11]) mielei gier dariti norim ‖ tiems | kurie prieſch mus ſughrieſchy. ‖

Scheſchtas Praſchimas. ‖ Ir newed mus ing pagundima. ‖

Kas per tatai iſſimanoſe? Atſakimas. ‖ Ponas Diewas vßtieſos newiena negun- ‖ din. Bet mes praſchom tò Maldò | idant mus ‖ Ponas Diewas noretu abginti ir iſchlaikiti | ‖ idant mus Velnas | Swietas ir Kunas muſu ‖ nepriegautu | ir neiſchweſtu ing neintikieghima | ‖ nuſiminima | ir ing kitas didzias giedas ir blußſ- ‖ nimus. A[12]) kaczeigi nûg tu gundinti butumbim | ‖ wienok ant gala iſchgaleghima apturetum- ‖ bim. ‖

Sekmas Praſchimas. ‖ Bet gelb mus nûg pikta. ‖

(pag. 25) Kas per tatai iſſimanoſe? ‖ Atſakimas. ‖ Mes

SE. p. 23. [1]) *tò.* [2]) Keine interpunction vorher. [3]) *reikmenęs.* [4]) *ira.* [5]) *atledzem*, viell. nur druckfehler. [6]) *toie* | *Maldoie.* [7]) Kleiner initial. [8]) *meſ.* — SE. p. 24 (= E. p. 24). [9]) *vſſlußiie.* [10]) *ghrieſchiiem.* [11]) Keine interpunct. vorher. [12]) Beistrich vorher. — SE. p. 25 (= E. p. 25).

praſchom toie Maldoie | kaip ſum- || mo | idant mus Diewas Danguieſis nûg wiſſa || pikta kuna ir duſchias | lobia ir garbes iſchgel- || betu | a paſkiauſei kada hadina ſmerties muſu || at- eis | idant mumus linkſma gala dûtu | ir ma- || loney iſch ſchio warga ſawęſp Danguna imtu. ||

Amen. ||

Kas per tatai iſſimanoſe? || Atſakimas. || Idant tikrai ßi- noczo | iog tokias Maldas || Tiewas Danguieſis prijm [1]) | ir iſch- klauſa. Nęſa || ghys pats mums priſakie | idant taipo melſ- tum- || bim | ir ßadeia | iog ghis nor mus iſchklau- || ſiti | Amen | Amen | tatai iſſimanoſe | || Iſchtieſos | Iſchtieſos | tatai taipo tur ſtotiſi. ||

Sacramentas ſchwenta Chrikſchta ||

kaipo tą Hukinikas Scheimina ſawa | kaip praſcziauſey tur || mokinti. ||

(pag. 26) Pirmiauſei [2]). || Kas eſt Chrikſchtas? Atſaki- mas. || Chrikſchtas jra [3]) netiektai praſtas wandû | Bet jra [3]) wandû priſakimu Diewa patwirtin- || tas | ir ſu Szodziu Diewa ſuglauſtas. ||

Kurs [4]) tada jra [3]) tas Szodis Diewa? [5]) || Kur Ponas muſu JEſus Chriſtus bila || S. Motthieiupi [6]) paſkucziauſeme [7]) per- ſkirime. || Eiket ing wiſſa Swieta | ir mokin || ket wiſſus pago- nis Chrikſchtidami || anus Wardan [8]) Tiewa | ir Sunaus | || ir [9]) Dwaſſes ſchwentoſes. ||

Ant Antra. || Ką dûſti | alba kokię nauda dûſt Chrikſch- tas? || Atſakimas. || Dara atleidima ghrieku | iſchgelbti nûg || Smerties | ir nûg Welna | ir dûſt amßina iſch- || ganima | wiſ- ſiemus kurie tyk | kaip Szodzei | ir ßa- || deghimas Diewa ſkamba. ||

Kurie jra [3]) Szodzei ir ßadeghimai Diewa? || Atſakimas. || (pag. 27) Kur Ponas Chriſtus [10]) S. Marcupi paſku- || cziau-

SE. p. 25. [1]) *priim.* — SE. p. 26 (= E. p. 26). [2]) *Pirmauſei;* aber °*iauſei* als custode von p. 25). [3]) *ira.* [4]) *Kuris.* [5]) Kleiner initial. [6]) *Mothieiupi* l. *Motthieiupi.* [7]) Interp. vorher. [8]) *Wardana.* [9]) Keine interp. vorher. — SE. p. 27 (= E. p. 27). [10]) *Chtiſtus* l. *Chriſtus.*

Digitized by Google

ſeme perſkirime bila: Kurſai tikies | ir ap- ‖ chrikſchtitas [1]) būs | tas bus iſchganitas | kurs ‖ potam netikies tas būs praßuditas. ‖

Ant trecza ‖ Kaip gal wandů taipo [2]) didzius daiktus padariti? ‖ Atſakimas. ‖ Wandů vßtieſos tô [3]) nedara | bet ßodis Die- ‖ wa | kurſai ſu wandenimi [4]) ir prieg wandens ‖ draugie jra [5]) | ir Wiera | kuri tokiem Szodzui ‖ Diewa tyk | Nęſa [6]) wandů be Szodzia Diewa | ‖ jra [5]) praſtas wandů | a ne Chrikſchtas. Bet ſu ‖ ßodziu Diewa eſti Chrikſchtas | tatai [7]) eſti | wan- ‖ dů [8]) pilnas Malones ir ßiwata | bey apmaſgo- ‖ ghimas nauya atgimima Dwaſſio ſchwento | ‖ kaip S. Powils bila Titopi treczeme perſkirime. ‖

Per apmaſgoghima Nauja [9]) atgimima | ir ‖ atnaughinima Dwaſſes ſchwentos | kurę [10]) ghys ‖ daugſingai ant muſu iſchpile per Jeſu Chriſtu ‖ gielbetoghi muſu | idant apteiſinti ió [11]) malone | ‖ Tiewonimis [12]) ſtotumbimoſi amßina ßiwata | pa- ‖ gal nůſſitikieghima. A tatai jra [5]) tikra tieſa. ‖

Ant Ketwirta. ‖ Kas tada ßenklinaſe tokſai wandenia Chrikſchtas? ‖ Atſakimas. ‖ (pag. 28) Szenklinaſe tatai | iog Senaſis Adomas ‖ muſump | wiſſada per gaileghima [13]) ir lowima ‖ ghrieku | tur buti nuſkandintas | ir tur numirti ‖ ſu wiſſais ghriekais ir piktais geiduleis. ‖

Ir wiel ant koßnos dienos tur iſcheiti ir ‖ keltiſi | nauias ßmogus | kurſai teiſibejæ [14]) ir czi- ‖ ſtibeie poakim Diewa amßinai giwentu. ‖

Kur tatai jra [5]) paraſchit? Atſakimas. ‖ S. Powilas Rimianiump ſcheſchtame per- ‖ ſkirime bila: Mes eſme draugie ſu Chriſtuſu pa- ‖ kaſti per Chrikſchta | j Smerti | ligey kaip Chri- ‖ ſtus iſchnůmiruſiu prikeltas eſt | per garbe Tie- ‖ wa | taipo ir męs [15]) nauieme ßiwate waikſczoti ‖ turim. ‖

SE. p. 27. [1]) *apſchrikſchtitas* l. *apchrikſchtitas.* [2]) *tapio* l. *taipo.* [3]) *tò.* [4]) *wandenemi;* vielleicht nur druckfehler. [5]) *ira.* [6]) *Nęſä.* [7]) Keine interp. vorher. [8]) *wandu.* [9]) *Nauia.* [10]) *kurię;* keine interp. vorher. [11]) *iò.* [12]) *malone tiewonimis.* — SE. p. 28 (bis *per* E. p. 29 z. 1). [13]) *gailieghima;* vielleicht nur druckfehler. [14]) *teiſibeiæ.* [15]) *mes.*

Digitized by Google

Kaipo prafti fzmones tur buti mo- || kiti ghriekautiefi. ||

Kas jra [1]) ghriekawimas? [2]) || Atfakimas. || Ghriekawims [3]) dwy dali tur fawejæ. Pir- || ma | idant ghriekus paßintu | Antra | idant ab- | folutia alba atleidimas | nůg Plebona pri- jm- || tas [4]) butu | kaip nůg paties Diewa | a idant || tame neabeiotu | bet macznai tikietu | iog || (pag. 29) per tą [5]) ghriekus fanczius atleiftus Dangui po- || akim Diewa. ||

Kuriũ ghrieku reik tada ifchpaßinti? || Atfakimas. ||

Poakim Diewa ifch wiffu ghrieku turim | důtifi kalti | ir ifch tũ kuriũ nepaßiftamofe | kaip || Maldo Ponifchko darom. || Bet poakimis Plebona turim tũs ghrie- || kus ifchpaßinti | kurius [6]) ßinom | ir fchirdije [7]) iau- || czem. ||

Kurie jra [1]) tie? Atfakimas. || Czia weifdek ant tawa ftana pagal defchim- || ties prifakimu | iey Tiewu | Motiną | Sunu [8]) | || Dukterimi | Wiefchpatimi | Wiefchpacze ir [9]) tar- || nu effi | dumok | iey nepaklufnas | newiernas | ir [9]) || nepriweifdjs [10]) buwai. Jęy kuri paßeidei ßodzieis ir || darbais | iey ką pawogey | vßtrukai | pagadinai | ir [9]) ifchkada padarey. ||

Prafchau tawe padarik man trum- || pa forma alba buda ghriekawima. ||

Atfakimas. || Taip turi biloti Plebonop. ||

(pag. 30) Pafchlowintas mielas Kunige | prafchau [11]) || tawe | idant [8]) ifchpaßinima [12]) mana paklaufitumbei | || ir atleidima ghrieku mana dæl Diewa man ap- || fakitumbei. ||

Sakik. || Efch biednas ghriefchnas ßmogus paffi- || ßiftu poakimis Diewa | iog wiffokiũ ghrieku kal- || tas efmi. A ipaczei paffißiftu poakimis tawa | || iog tarnu alba tarneite etc. [13]) efmi | bet newiernai || ßlußiju [14]) Ponui mana. Nęfa tame ir tame nepa- || dariau tô [15]) | ką anie man buwa priefakie | jrufti- no- || jau [16]) ir ant keikima anus atwedziau | vßtrukau ir || ifchkada padariau. ||

SE. p. 28. [1]) *ira.* [2]) *griekawimas.* [3]) *Griekawims.* [4]) *priimtas.* — **SE. p. 29** (schliesst wie E. p. 29). [5]) *ta*, aber *ąt* als custode. [6]) *kuriũs.* [7]) *fchirdiie.* [8]) Keine interp. vorher. [9]) Interp. vorher. [10]) *nepriweifdis.* — **SE. p. 30** (= E. p. 30). [11]) *prafchàu.* [12]) *ifchpafinima*, im druckfehlerverz. berichtigt. [13]) Fehlt. [14]) So auch SE.; l. *flußº.* [15]) *tò.* [16]) *iruftinoiau.*

Digitized by Google

Taipaieg ßodziuſu ir darbůſu neſſigiede- ‖ jau | ir ruſtawau ant ſaw ligaus. Prieſch[1]) wieſch- ‖ pacze ruſgejau[2]) | ir kieikiau etc.[3]). Tò wiſſa man nu ‖ gailiſi | ir praſchau Malones | ir noriu paſſige- ‖ rinti. ‖

Wieſchpatis alba Wieſchpaczia teip tebila. ‖ A ipaczei paſſißiſtu | poakimis tawa | iog ‖ waikus ir ſcheiminą | Moteri | newiernai au- ‖ ginau ant Garbes Diewa | kieikiau[4]) ir pikta pa- ‖ waiſda iſch ſawes dawiau | newießlibais ßo- ‖ dzieis ir darbais manais. Suſiedui mana da- ‖ riau iſchkada | piktai[1]) apie ghy kalbejau[5]) | pebrangei[6]) ‖ (pag. 31) pardawiau[7]) | falſchiwa ir ne ciela tawora da- ‖ wiau | ir ką tiektai[8]) daugiaus prieſch Priſakima[9]) ‖ Diewa ir ſtana ſawa padare etc. ‖ A ieigi kas raſtuſi eſſas neapſunkintas | ‖ tokeis alba dideſneis ghriekais | tada[1]) tas netur ‖ rupintieſy[10]) | alba toliaus ghrieku ieſchkoti | ney ‖ iſchdumoti | ir tů[11]) muka iſch paſißinima dariti. ‖ Bet paßink wiena alba du ghrieku | kurius[1]) tu ‖ ßinai. Ipaczei taipo paſißiſtu | iog wiena karta ‖ keikiau. Item | wiena[1]) karta negraßus ßodzius ‖ kalbeiau | wiena karta tatai N. vßtrukau etc. ‖ Ataipo[12]) teſto gan. ‖

Aicigi neßinotumbei newiena (kaip tatai ‖ negal buti) tada neſakik newiena ſkiriu | Bet imk ‖ atleidima ghrieku paſpalitame ghriekawime | ‖ kurj[13]) Diewui poakimis Plebona darei. ‖

Ant to Plebonas tebila. ‖ Diewas teſtow taw malonus | ir tepaſti- ‖ prin Wiera[14]) tawa | Amen. ‖

Bilok. ‖ Bau tiki mana atleidima | ſanti Diewa[15]) ‖ atleidima? ‖

Tikiu mielas Kunige. ‖ Ant to ghis teſaka. ‖ (pag. 32) Kaip tu tiki | taipo taw teſtoieſe | ir eſch iſch ‖ priſakima Wieſchpaties muſu Jeſaus Chri- ‖ ſtaus | atleidziu taw ghriekus | Wardana Tie- ‖ wa | ir Sunaus | ir Dwaſſes ſchwentoſes | ‖ Amen[16]). ‖ Eik pakaiuje[17]). ‖

SE. p. 30. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *ruſgeiau.* [3]) *etc.* [4]) *kikieiau*, im druckfehlerverz. corrigiert. [5]) *kalbeiau.* [6]) *perbrangei.* — **SE. p. 31** (= E. p. 31). [7]) *pardawiu*, im druckfehlerverz. corrigiert. [8]) *tiektqi*, falscher nasal. [9]) *Priſakimą.* [10]) *rupintieſiy* l. *rupientieſy.* [11]) *tu.* [12]) *Ateipo.* [13]) *kuri.* [14]) *Wierą.* [15]) *Diewą.* — **SE. p. 32** (= E. p. 32). [16]) *Amen!* [17]) *pakaiuie.*

A kurie didi apſiunkima ſąßines turetu | || alba vßſmutiti ir gundinti butu | tus ßinos Ple- || bonas per daugeſni Kalbeſiu palinkſminti | ir [1]) || wieroſp atweſti. Tas [1]) teſtow tiektai praſtas bu- || das iſchpaßinima [2]) ghrieku laikitas [3]) dæl praſtuiu. ||

Sacramentas Altoriaus |

kaip || tô [4]) Hukinikas ſcheimina ſawa || praſcziauſei tur || mokinti. ||

Kas eſti Sacramentas Altoriaus? [5]) || Atſakimas. || Ira tikras Kunas ir tikras Kraujas [6]) Po- || na muſu Jeſaus Chriſtaus dûno ir vine | mums || Chrikſczionims ant walgima ir gerima | nûg || paties Chriſtaus [7]) iſtatitas. ||

Kur apie tatai paraſchit jra? [8]) || Atſakimas. || (pag. 33) Taipo raſcha ſchwenti Euangeliſtai S. Mot- || thieius | Markus | Lukoſchius ir S. Powils. ||

POnas muſu Jeſus Chriſtus | || ſchito naktie kurio buwa iſchdû- || tas | Eme [9]) dûna [10]) | dekawoia laußе | ir || dawe paſiuntiniems ſawa | bilodams [1]) | || Imkite | walgikite | Tas eſt Kunas || mana | kurſai vſch yus bûs iſchdûtas. || Tatai [1]) darikite ant mana atminima. || Schitûgi budu eme Kilika po We- || czeres | dekawoia ir dawe ghiemus bi- || lodams | Imkite ir gerkite | wiſſi iſch || to | Tas Kilikas eſti nauias Teſta- || mentas mana Krauieje [11]) | kurſai vſch || yus pralietas bûs | ant atleidima || ghrieku | Tatai dariket | kaip [1]) daßnai || gerſit ant mana atminima. ||

Kokię [12]) nauda dara tokſai walgimas ir gerimas? || Atſakimas. || (pag. 34) Tatai ludiy tie ßodzei | vſch yus iſchdûtas | || ir [1]) pralietas | ant atleidima ghrieku: | tatai eſti | iog mums [13]) tame Sacramente | atlei- || dimas ghrieku | ßiwatas ir iſchganimas | per [1]) to- || kius ßodzius dûdams jra [8]) | Nęſa kur atleidimas || ghrieku jra [8]) | tenai jra [8]) taipaieg ßiwatas ir iſch- || ganimas. ||

SE. p. 32. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *iſchpaßinimą.* [3]) Interp. vorher. [4]) *tò.* [5]) *Altoriaûs* l. *Altoriaus.* [6]) *Krauias.* [7]) *Chriſtiaus;* viell. nur druckfehler. [8]) *ira.* — **SE p. 33** (= E. p. 33). [9]) *iſchdûtas eme.* [10]) *dûnā.* [11]) *krauieie.* [12]) *Kokie.* — **SE. p. 34** bis *iſchdûtas* E. p. 34 z. 23). [13]) *mumus.*

Digitized by Google

Kaipo gal kuniſchkas walgimas ir gerimas | tokius didzius daiaktus [1]) dariti? Atſakimas. ||

Walgimas ir gerimas vßtieſos tô [2]) || nedara | Bet tie Szodzei kurie tenai ſtowy | || Vſch yus iſchdûtas | ir pralietas ant || atleidima ghrieku. || Kurie ßodzei jra [3]) prieg kuniſchka walgima || ir gerima kaip galwos dalis Sacramenta | a- | kurs tiems ßodzems tik | tas tur ką tie ſaka | ir [4]) || kaip ſkamba tatai eſti | atleidima ghrieku. ||

Kurſai tada toki [5]) Sacramenta wertai prijma? [6]) || Atſakimas. || Paſnikauti | ir kuniſchkai ſawe priſſigatawi- | ti | jra [3]) vßtieſos geras wirſchutinis daiktas. Bet || tas eſti tikrai wertas ir gerai priſigatawijes [7]) | kur || ſai [4]) tik tiems ßodzems | Vſch [4]) yus iſchdûtas [8]) | || (pag. 35) ir [4]) pralietas ant atleidima ghrieku. || Akurs tiems ßodzems netik | alba [9]) abeiô [10]) | tas jra [3]) || newertas ney priſſitaiſęs. Nęſa tas ßodis [11]) (vſch yus) nor tureti iſch wiſſos ſchirdies tikinczus. ||

Kaipo Hukinikas ſcheimina ſawa tur || mokiti | Ritameta ir Wakara ſzegnotiſi. |

Ritameta Szegnone. ||

Ritameta kada kelſieſi iſch patala | tada per- || ſißegnok ſchwentu Krißu | bilodams. || Wardana Diewa Tiewa | Su- | naus | ir Dwaſſes ſchwentos | Amen. || Potam klaupeſi alba ſtaczias | Wiera ir || Tiewe muſu | Aiey nori | tada gali ta Malda || priegtam biloti. || DIekawoiu taw | Tiewe danguieſis | per Je- || ſu Chriſtu Sunu tawa mieląghi | iog [4]) tu || mane ſchę nakti nûg wiſſu iſchkadu ir pri- || gadu | apſaugoiey [4]). Praſchau [12]) tawe | idant [4]) mane || ſchę diena taipaieg apſaugotumbei nûgg hrieku [13]) || ir nûg wiſſa pikta | Idant [14]) taw wiſſi mana dar- || (pag. 36) bai | ir ßiwatas paſſidabotu | Nęſa eſch ma-

SE. p. 34. [1]) *daiktus.* [2]) *tò.* [3]) *ira.* [4]) Keine interp. vorher. [5]) *toki tada;* ist umzustellen. [6]) *priimo.* [7]) *priſigatawiies.* [8]) Die mittlere sylbe bloss als custode erhalten, doch in der form *du.* — SE. p. 35 (bis *mana* E. p. 35 z. 20). [9]) *albà.* [10]) *abeiò.* [11]) Es folgt beistrich. [12]) *apſaugoiey praſchau.* [13]) *apſaugotumbei nûg ghrieku.* [14]) *idant.* — SE. p. 36 (schliesst wie E; doch ist *gòti* bloss als custode vorhanden).

Digitized by Google

ne | | Kuna mana ir duſche | ir [1]) wiſs j [2]) tawa rankas pa- || leciawoju [3]) | Tawa ſchwentas Angelas teſto ſu- || manimi | idant [4]) velnas ant manes newienos [5]) ma- || cys neraſtu | A- men. || Ir potam linxſmas tawa darbob eik | ir gieſ- || me ne- kurę [6]) gali giedoti | alba [1]) deſchimti priſakimu | || alba ku- rioſp kitoſp tawe nobaßnita [7]) weda. ||

Wakara Szegnone. ||

Wakarą | kada [1]) tu eiſi gultu | perſißegnok || ſchwentu krißu bilodams. || Wardana Diewa Tiewa | ir Su- || naus ir [8]) Dwaſſes ſchwentoſes [9]) | Amen. || Potam klaupes alba ſtaczias | bilok [1]) Sana- || rius Wieras | ir [10]) Tiewe muſu | A iey [11]) no- reſi | tada || gali tą [12]) Malda priegtam biloti. || Dlekawoju [13]) tau [14]) Tiewe [15]) mana Danguieſis | || per [1]) Jeſu Chriſtu Sunu tawa mieląghi | || iog [1]) mane ſche diena maloney apſaugoiey | || Praſchau tawe | idanti [17]) man atleiſtumbei wiſ- || ſus ghrie- kus mana | noteiſey padaritůſius [18]). Ir || mane ſche nakti maloney noretumbei apſaugoti. || (pag. 37) Nęſa eſch mane | mana kuna | ir Duſche j [2]) ran- || kas tawa palieciawoju [19]). Tawa ſchwentas Ange- || las teſto ſu manimi | idant Velnas [15]) newienos || macys ant manes neraſtu | Amen. || Ir taip tůiaus linxſmai arſigulk [20]). ||

Kaip [21]) Hukinikas Scheimina [15]) ſawa tur mokiti biloti *Benedicite* jr [22]) *Gratias.*

Waikai ir Scheimina [15]) tur ſudeghię rankas | || patogei [1]) ties ſtalu ſtaweti ir biloti. || AKys wiſſu ing tawe nuſſitik Wieſchpatie | a || tu důſi penukſchla yu ſawu czeſſu. Atweri || tu ranka tawa | ir paſſotini wiſſus giwius paſſi- || megimu. ||

SE. p. 36. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *i.* [3]) *paleciawoiu.* [4]) *idant.* [5]) *newiesnos;* im druckfehlerverz. wird dies ungenau als *newiſnas* aufgeführt und in *newienas* emendiert. [6]) *nekurię.* [7]) *nobaßnita*, im druckfehlerverz. in *nobußniſta* emendiert. [8]) Interpunct. vorher. [9]) *ſchwentos.* [10]) *ſanarius | Wieros ir;* die interp. ist versetzt. [11]) *Aiey.* [12]) *ta.* [13]) *Diekawoiu.* [14]) *taw.* [15]) Kleiner anfangsbuchstab. [16]) *danguieſis per.* [17]) *idant.* [18]) *padarituſius.* — **SE. p. 37** (= E. p. 37). [19]) *paliecíawoiu.* [20]) *atſigulk.* [21]) *Kaipo.* [22]) *ir.*

Scholia | alba[1]) trumpas iſchguldimas. || Paſſimegimas czia ßeklinaſe[2]) | iog wiſſi bandikſczei | || taip daug penukſchla gaun | iog ant to gana turedami | linxſ- || minaſe ir dziaugeſe | Nęſa rupeſczei ir godas toki paſſime- || gima | vßwodi[3]). ||

Potam tur kalbeti Tiewe[4]) muſu | ir ſekancze || Malda. || WIEſchpatie[5]) Diewe Tiewe Danguieſis | || perßegnok[6]) mus | ir tas dowanas | kurias[6]) || iſch tawa doſnos geribes imam | per Jeſu Chri- || ſtu Wieſchpati muſu | Amen[6]). ||

(pag. 38.) **Gratias.** ||

Taipaieg ir po walgima | tur tů budu dari- || ti | ir patogei ſudeghię rankas biloti. || DEkawoket Ponui | nęſa ghys jra[7]) gieras | || ir iò geribe patęnk amßinai | kurſai důſt || pe-nukſchla wiſſamui Sutwerimui | kur- || ſai[6]) důſt paſchara bandai | ir[6]) warnikſcziems[8]) pra- || ſchantiemus ghy | Nepaſſimegſt ſyla ßirga | ney || liubu yamui ant ſtaibiu vira. Paſſimegſt Po- || nas ant tů kurie iò[9]) bijoſi | ir[10]) kurie nuſſitik geri- || bei iò[9]). ||

Potam tur biloti Tiewe muſu ir || ſekancze Malda. || DEkawojem[11]) taw Pone Diewe Tiewe per || Jeſu[12]) Chriſtu Wieſchpati muſu vſch wiſ- || ſas geribes tawa | kurſai[6]) giweni ir redai || ant amßu | Amen. ||

Toblicza Hukia nekurů kalbeſiu | ||

dæl wiſſu ſchwentu Vriedu ir Stanu | || idant wiſſi per tus | kaip butu per tikra || lectie vriede ir pawadinime ſa- || wa graudinti butu. ||

Biskupams | Plebonams | | ir Koznadejems[13]). ||

(pag. 39) BIſkupas tur buti benutarties | wienos mo- || ters viras | pagiringas | patogus[6]) | mier- || nas | ſweczių miletós[14]) | gadnas mokiti | ne- || girtůkle[15]) | newaidinikas | nepatogios

SE. p. 37. [1]) *Scholia*, alba. [2]) So auch S.: wahrscheinlich druckfehler für *ßenklinaſe*. [3]) vielleicht *vßwodii;* das letzte zeichen kann auch ein speer sein. [4]) *Tięwe* mit falschem nasal. [5]) *Wieſchpaiie* l. °*patie*. [6]) Keine interp. vorher. — SE. pag. 38 (= E. p. 38). [7]) *ira*. [8]) Grosser initial. [9]) *iò*. [10]) *biioſi ir*. [11]) *Dekawoiem*. [12]) *Jesu*. [13]) *Koznadeiems*. — SE. p. 39 (= E. p. 39). [14]) *miletòs*. [15]) *negirtůkle*.

Digitized by Google

naudos ne- || geidzies | Bet lengwas nebarniniks | negodings | | kurſai namus ſawa gierai reditu | ir [1]) kurſai ture- || tu waikus pakluſnus ſu wiſſakie czeſtingiſte | ir || nenaughiniks | kurſai macznai laikitu tą wier- || na ßodi kurſai tikras eſti | ir mokiti gal | ir ſilings || butu ant graudinima per mokſla iſchganitin- || ga | ir ant karoghima tũ kurie prieſchtarauja [2]) | || I Timoth. III. Titop I perſkirimůſu [3]). ||

Ką klauſitoiey mokitoiems | ir [4]) duſchiu || rupintojems [5]) ſawiems kalti jra? [6]) ||

Walgikit ir gierkit ką ghie tur | Nęſa wer- || tas ira darbinikas algos ſawa | Luc. X. Ponas || priſakie | idant tie kurie Euangelie apſaka | iſch || Euangelias iſchlaikima turetu | I Corinth. IX. || Tenůdaliy ſchitaſai kuri mokin ßodziu | tamui | kurſai [4]) moka wiſſame gerame. Nekleidekit [7]) | Die- || was [8]) neperleidz iſch ſawes iůka dariti | Gal. VI. || Wireſnieghi kurie gierai rikaw | dweiopas [4]) || czeſties werti tur buti | adaugiaus tie kurie ru- || pinaſi ßodijæ [9]) ir moxſlie. Nęſa bila raſchtas | || (pag. 40) iauczui kulenczem ne vſchriſchi naſru. Ir wer- || tas eſti darbinikas algos ſawa | I Timot. V. || Praſchom yus mieli brolei | idanti [10]) paßin- || tumbit tus | kurie procawoieſe [11]) tarpu yuſſu [12]) | ir || kurie wireſnieghi yums jra [6]) wieſchpatije [13]) | ir || graudin yus | idant yůs tů gieraus miletum- || bit dæl procies yu | ir pakayu tureket ſu ieys | I || Theſ. V. || Pakluſni bukit yuſſu mokitojems [14]) | ir ſekit || yus. Nęſa anis yaucz vß duſchias yuſſu | kaipo [4]) || tie kurie iſch tô [15]) tures důti rochunda | idant tatai || ſu linxſmibe daritu | a neduſaudami. Nęſa tatai || yums negier jra | Hebre XIII. ||

Apie Swietiſchka Wi- || rauſibe [16]). ||

Koßnas ßmogus teſto padůtas [17]) Wirau- || ſibei | Nęſa Wirauſibe kuri jra [6]) wiſſur | nůg || Diewa paſkirta jra [6]) | a kurs wirauſibei prieſchta- || rau | tas prieſchtarau jſtatimui [18]). Bet kurie prieſch || tarau | patis ſaw apſudima gaus. Nęſa neno- ||

SE. p. 39. [1]) Punkt vorher. [2]) *prieſchtarauia.* [3]) *perſkirimuſu.* [4]) Ohne interp. vorher. [5]) *rupintoiems.* [6]) *ira.* [7]) *Nekleidękit.* [8]) Kleiner initial. [9]) *ßodiiæ.* — **SE. p. 40** (= E. p. 40). [10]) *idant.* [11]) *procewoieſe.* [12]) *iuſſu.* [13]) *wieſchpatiie.* [14]) *mokitoiems.* [15]) *tò.* [16]) Dahinter: *Rom.* 13. [17]) *padūtas.* [18]) *iſtatimui* (dahinter fehlt: *Diewa*).

Digitized by Google

profnai kalawije [1]) nefchò | jra [2]) nęfa tarnas || Diewa | pageiȷ̃befis ant tū kurie pikt dara | || Roma. XIII. ||

(pag. 41) Apie Padonůfius [3]). ||

Důket kas Cæforiaus jra [2]) Cæforiu | Matt. || XXII. Buket tada ifch reikos padoni | netiektai [4]) || dæl karoghima | bet taipaieg dæl fąȷ̃bines. Adælto || ir doni důdat | nęfa jra [5]) tarnais Diewa | kurie || tòs ant apginima priwala. Důket tada alwie- || nam ką fkelat [6]) | kam doni | tam doni | kam [7]) muita | || tam [7]) muita | kam bijoghima [8]) | tam bijoghima [8]) | kam garbe | tam garbe prifiencze | Rom. XIII. || Todril graudenu yus | idant pirm wiffu || daiktu | butu daritas Maldas ir Prafchimai | || ififtoghimai | ir Dekawoghimai | vfch wiffas [9]) ȷ̃bmones | vfch Karalius | ir vfch wiffus wirau- || fůfius | idant pakaghinga ir kwefchinga giwata || weftumbim | wiffokio pabaȷ̃nifte ir Patogume | || nęfa tatai jra [2]) ger | ir mielu poakimis Diewa || Gelbetoia mufu | I Timoth. II. || Graudink yus | idant Hertzikems ir Wi- || raufibems padůti ir paklufni butu etc. Titop || III. || Buket tada padůti alwienam ȷ̃bmogifch- || kui Iftatimui dæl Wiefchpaties | kaczei Kara- || luy | kaip wiraufemůjem [10]) | kaczei Storaftoms | (pag. 42) kaip Siuftiemufiems per ghy | ant pageiȷ̃bima || piktadejems [11]) ir ant fchlowes geruju [12]) | I Pet. II. ||

Wirifchkems. ||

Yus virai giwenket fu moterimis yuffu pro- || tingai | pridůdami czefti | kaip [7]) filpnam indui mo- || trifchkam | kaip fątiewainems malones ȷ̃biwata | || idant yuffu Maldas nebutu vfchwoditas | I || Petri III. A nebuket gaiȷ̃bi priefch yas | Colof. III. ||

Motrifchkems. ||

Moteris bukiet padůtas wirams [13]) yuffu kai- || po Ponui | kaip Sara Abrahamui paklufna bu- || wa | Ponu ghy wadindama |

SE. p. 40. [1]) *kalawiie.* [2]) *ira.* — SE. p. 41 (= E. p. 41). [3]) *Padonufius.* [4]) *nętiektai.* [5]) *ir*; vielleicht durch das voraufgehende *ir* veranlasst. [6]) Im druckfehlerverz. steht: *Randi* | *Scelat* || *Skaitik* | *fkelat*; letzteres hat aber auch der text. [7]) Keine interp. vorher. [8]) *biioghima.* [9]) *wiffiis.* [10]) *wiraufemůiem.* — SE. p. 42 (= E. p. 42). [11]) *piktadeiems.* [12]) *geruiu.* [13]) *wirąms.*

Digitized by Google

kurios dukterimis || ſtoioteſe | Kada gier darote | ir nebuket pabaidi- || tas newienu baidimu | I Petri III. ||

Gimditojems[1]). ||

Tiewai | nejnartinket[2]) Waiku yuſſu | idant || baukſchtais nepaſtotu | Bet auginket yus wie- || ßlibume graudinime Pona. Ephe. VI. ||

Waikams. ||

Waikai buket pakluſni Gimditojems[1]) yuſſu || Wieſchpa- tije[3]). Nęſa tatai jra[4]) tikr[5]) | Garbink tie- || (pag. 43) wa ir Motina | tatai eſti pirmas priſakimas || ßadeghima turis | ta- tai eſti | idant gier butu | ir || butumbei ilgai giwas ant Szemes | Epheſ. VI. ||

Tarnams | Tarneitems | Samdi- || nikams | ir dirbeiems etc. ||

Yus tarnai | buket pakluſni yuſſu kuniſch- || kiems Wieſch- patims | ſu bijoghimu[6]) ir drebeghi- || mu | praſtibejæ[7]) ſchir- dies yuſſu | kaip paczem Chri- || ſtui[8]) | ne antakies ſlußida- mi | kaipo noredami paſ- || ſimekti ßmonems | bet kaipo tar- nai Chriſtaus | || daridami wale Diewa iſch ſchirdies | ſu gie- ra || wale | tikiedamieſi iog yus Diewui a neßmone- || mus ſlu- ßiet | ßinodami | ką kiekwienas gier pa- || daris | tatai ghis gaus Norint Tarnas | norint || Walnas. ||

Wieſchpatims ir Wieſchpaczoms. ||

Yus taipaieg Wieſchpatis tatai ghiemus || darikite | ir graßoghimus atleiſkite | Szinodami || iog ir yus Wieſchpati Dan- gui turite | ir[9]) nera || weiſdeghima[10]) ant perſonu yemimp | Ephe. VI. ||

Paſpalitam Jaunimui. ||

(pag. 44) Jaunieghi padůti buket Seniemuſiems | ir[11]) || paro- diket tame paſſißeminima | Nęſa[9]) Diewas || puikiemuſiems prieſchtarauja[12]) | a pakarniems || ghis důſti malone | Paſſi- ßeminket tada po ſilin- || ga ranka Diewa | idant yus paaukſch- tintu || czieſſu ſawa | I Petri V. ||

SE. p. 42. [1]) *Gimditoiems.* [2]) *neinartinket.* [3]) *Wieſchpatiie.* [4]) *ira.* [5]) *tikr*, im druckfehlerverz. in *tikra* geändert. — **SE. p. 43** (= E. p. 43). [6]) *Wieſchpatims ſu bjioghimu.* [7]) *praſtibeiæ.* [8]) *Chrei- ſtui*, im druckfehlerverzeichn. steht: *Randi* | *Chriſt:* || *Skaitik* | *Chriſtui.* [9]) Keine interpunct. vorher. [10]) *weiſdeghima.* — **SE. p. 44** (= E. p. 44). [11]) *ſeniemuſiems ir.* [12]) *prieſchtarauia.*

Naſchlems. ||

Kuri tikra naſchlę ir apleiſta jra [1]) | nuſſiti- || kieghima tur ant Diewa ir paſſiliekt Maldoſu || nakti ir diena | A kuri raſkaſcheſu giwen ta giwa || bebudam numiruſi eſti | I Ti-moth. V. ||

Wiſſiems draugen. ||

Milek artimaghi tawa kaip pats ſawe. || Atamo ßodije [2]) wiſſi Priſakimai vſſira- || kin | Roman XIII [3]). Ir nepaliau- || kite melſtiſi vſch wiſſas || ßmones | I Ti- || moth. II. ||

†

Mokikes pilnai tũ mokſlũ | || Jey nori perßegnots buti. ||

(pag. 45) Wenczawoghima ||

Knigeles | delei paſpalitu || Plebonu. || Prakalbeghimas D. || Mart. Luth. ||

KAip [4]) tulimas jra [1]) ßemės [5]) | || taipo [6]) taipaieg jra [1]) tulimi paiun- || kimai | pagal paiunkta priekal- || beſia. A iog ſwodba ir Wen- || cziawoniſte ſwietiſchka ſprowa || jra [1]) | tada neußgul mums Duchawniems | al- || ba tarnams Baßniczas [7]) | idant tò neką ture- || tumbim jſtati [8]) ir rediti. Bet turim koßnam || Mieſtui ir Szemei paweliti tame ſprowa- || wotieſi | ir paiunkima ir buda ſawa ſekti. Ne- || kurie wæd Marcze du kartu ing Baßnicze | || wiena karta wakara meta | antra karta Rita- || meta | A nekurie tiektai [9]) wiena karta tatai da- || ra. Nekurie apſkelb ir apſaka ant Kozelniczas || per dwy alba per tris Nedeles pirm tô [10]). Tatai || wiſs ir tiems ligus daiktus | paweliju eſch Po- || (pag. 46) nams ir Rôdai [11]) tame paſtatiti ir dariti | kaip || ghiems luba jra [1]). Bo man nieks dò tô [10]). ||

Bet iey ghie nůg muſu geiſtu idant aniems || pas ąnga Baßniczas alba Baßniczoye ße- || gnone důtumbim | vß yůs

SE. p. 44. [1]) *ira.* [2]) *ßodiie.* [3]) Im druckfehlerverz. steht zu dieser stelle: *Randi* | *Rom:* || *pridek* | 13; aber der text hat schon: *Roman* 13. — SE. p. 45 (= E. p. 45). [4]) *KAipo.* [5]) *ßemes.* [6]) Keine interp. vorher. [7]) *Baßniczas.* [8]) *iſtatiti.* [9]) *tiektąi*, falscher nasal [10]) *tò.* — SE. p. 46 (= E. p. 46). [11]) *Ròdai.*

Digitized by Google

melſtumbim | ir a- || nus ſuwenczawotumbim | tatai kalti eſme pa- || dariti. A todrilei tus ßodzius ir tą buda wen- || czawoghima paraſchiau dæl tũ kurie gereſney || negal padariti | ir taipaieg icy nekuriems paſſi- || dabotu | idant wienu budu ſu mumis tame ſu- || deretu ir tą[1]) laikiti noretu. Kiti kurie gereſnei || ßina | tatai eſti | kurie wiſſůſu daiktůſu nieka || nemok | a wienok tareſi wiſs moką | tie tokio || tarnawima ir darba mana nepriewala | kada || anis iſchmintingai ir miſternai wiſs padariti || gal | ir pilnai tò tur ſaugotieſi idant nieſuwie- || nu newiena daikta vß wien nelaikitu. Nęſa || galetu nekurs apie yus dumoti ir laikiti | iog || patis tò[2]) negal padariti | a iog nůkitu nęka tu- || rętu[3]) iſchmokti | A tada butu ghiemus dide | gieda. ||

A iog ik ſcholei Minichai ir miniſchkas y || Kloſchtoriu jeidami[4]) paſchwentinima prijmla- || wa[5]) | labai dide czeſti pridawe ghiemus | ka- || czei tas ſtanas ir giwenimas yũ nepabaßnas | || ir prieſch Pona Diewa jra[6]) | ir nůg ßmoniu eſti || (pag. 47) iſchdumotas. Kurſai newiena pamata alba || grunta raſchte ſchwentame netur. Kaipag ne- || daugiaus tą Diewa Sthana turim czeſtije || laikiti | ir toli didziu ir kaſchtawnu budu aną[7]) || pagirti | vß tą melſtiſi ir apgraßinti: Nęſa kaczei || ſwietiſchkas Sthanas jra[6]) | betaig wie- || nok tur prieg ſawes ßodi Diewa | ir[8]) ne eſti nůg || ßmoniu iſchdumotas alba jſtatitas[9]) | kaip ſtha- || nas Minichu ir Miniſchku. Ðælto taipaieg || ſchimta kartu tur buti vß Duchawniſchka || Sthana laikitas | neng Kloſchtarniku Mini- || chu Sthanas. Kurſai tikrai pikteſnis[10]) neng || Swietiſchkas ir Kuniſchkas[11]) Sthanas tur || buti laikitas | kad iſch kuna ir krauya iſchdu- || mots ir paſtatitas | ir wiſſi daiktai yeme jra[6]) || iſch ſwietiſchka[12]) kitruma. ||

Taipaieg dælto | idant iaunumas moki- || tuſe dabotiſi ant tò Sthana | ir aną[13]) czeſtije[14]) || laikiti | kaip Deiwiſchka darba ir Priſakima. A || netaip ſu papeikimu ir iůku pas tą ſchutiſch-

---

SE. p. 46. [1]) *ta.* [2]) *to.* [3]) *turetu.* [4]) *ieidami.* [5]) *priimlawa.* — SE. p. 47 (= E. p. 47). [6]) *ira.* [7]) *ana.* [8]) Punkt vorher. [9]) *iſtatitas.* [10]) *piktesnis.* [11]) *Kuniſchas*, im druckfehlerverz. berichtigt. [12]) *ſchwietiſchka*, l. *ſwietiſchka.* [13]) *anâ.* [14]) *czeſtiie.*

Digitized by Google

kus || daiktus dariti | iůkdamieſi | glaudodami | ir apiůkdami | ir || kitus tokius niekam nederan- || czius daiktus | kaip ik ſcholei paiunkimas bu- || wa | nekitaip [1]) kaip tatai iůkas | alba waikũ ßai- || ſlas [2]) butu | Wenczawoniſte prijmti [3]) ir ſwod- || ba dariti. ||

(pag. 48) Tie kurie tatai [4]) pirm jſtate [5]) | idant Jauni- || kis ir Marti y Baßnicze butu palideti | vßtie- || ſos tatai vß iůka netureia. Bet didzio garbe || tatai anůſump buwa | Neſa [1]) bə wiſſokia abeio- || ghima | dælto tą paiunkima laike | idant Die- || wa perßegnoghima | ir paſpalita malda aptu- || reti galetu | ane iůkus [6]) alba pagoniſchkas bloz- || niſtas iſch tò dare. ||

Paroda taipaieg tai pats ſeweye taſſai || darbas | Neſa kas nůg Plebona alba Biſkupa || maldos ir perßegnoghima geidze | tas tů důſt || ßine (kaczei tò ſawais naſrais nekalb) y kokię || prigada ir reika ſawe důſti. Ir kaip didei per- || ßegnoghima Diewa ir paſpalitas Chrikſczo- || niſchkos Maldos ir palaimas top Sthanap || kury [7]) pradeſt | priewala. Kaip tai taipaieg || wienok koßno dieno randaſi | kaipo didzias || nepalaimas welnas dara tame ſulube wen- || czawoniſtes | perßengimus ſuluba Wencza- || woniſtes | newiernaſtis | neſandaras ir wiſ- || ſokius wargſmus. A todrilei tů budu || ſu Jaunikiu ir Marcze (iey tô [8]) || nůg [9]) muſu nores) re- || diſimoſe. ||

(pag. 49) Tapirmiaus ant Kozalniczias tur || buti apſakiti tais ßodzeis. ||

Jons N. ir Margreta N. nor pagal Die- || wa jſtatima [10]) | y ſchwenta ſuluba Wenczawoni- || ſtes ieiti | dælto nor idant paſpalita Chrikſczo- || niſchka Malda | vſch [1]) yus butu darita | idant tai || Wardan Diewa pradetu | ir gerai ghiemus || paſſiweſtu. ||

A iey kas turetu neką top biloti | tatai teda- || ra ik metu | alba potam tetjl [11]). Diewas tedůd ghie- || mus ſawa perßegnoghima | Amen. ||

Poakimis ſurinkima Chrikſczoniſch- || ka tur buti Wen-

SE. p. 47. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *waikũßaiſlas.* [3]) *priimti.* — **SE. p. 48** (= E. p. 48). [4]) *tatài.* [5]) *iſtate.* [6]) *iůkus.* [7]) *kuri.* [8]) *tò.* [9]) *nůg.* — **SE. p. 49** (= E. p. 49). [10]) *iſtatima.* [11]) *tetil.*

Digitized by Google

czawoti tais ßodzeis. || Jone bau nori tureti Margreta vß ſawa || Wenczawotąie [1]) moteri? || *Dicat.* Noru. ||

Margret bau nori Jona tureti vß ſawa || Wenczawotąghi Wira? || *Dicat.* Noru. ||

Tada tedůd ſaw draugie Wenczawoniſtes || ßiedus | ir ſuglauſk yu draugie abidwi deſchine | || ir bilok: ||

(pag. 50) Ką Ponas Diewas ſuwede | tô [2]) ne- || wienas ßmogus netur perskirti. ||

Potam tur biloti poakimis wiſſũ draugien. ||

Jog Jons N. ir [3]) Margreta N. wenczawoniſ- || ten nor jeiti [4]) | ir tatai regimai poakimis Diewa ir || ßmoniu paſſißiſt | ant tò ſaw rankas | ir [5]) Wen- || czawoniſtes ßiedus draugie dawe. Tada aſch || yus Wenczawoniſten ſudůmi [6]) | Wardan Diewa | Tiewa | ir [5]) Sunaus | ir Dwaſſes ſchwentoſes | || AMEN. ||

Pas Altoriu Jaunikiop ir Mar- || czoſp teſkaita Kunigas ßodi Diewa iſch || knigu Gimines antrame perſkirime. ||

IR Ponas Diewas tare | neger jra [7]) ßmo- || gui wienam buti | padariſiu [5]) yem pagalba || werta yamui | kuri prieg iô [8]) butu. Perleida ta- || da Ponas Diewas didi miega ant A- || doma | a kaip vßmiga | eme wiena ſchonkauli [9]) iſch iò | ir at- || pilde kunu aną wieta. Ir padare Ponas Die- || was motriſchke iſch ſchonkaulia | kury iſch ßmo- || gaus iſcheme | ir atwede yop | potam biloia ßmo- || gus. Tatai eſti kaulas iſch kaulu mana | ir ku- || nas iſch kuna mana | a [5]) dælto bũs wadinta wi- || (pag. 51) riſchka | iog iſch wira iſchimta jra [7]). Todrilei || apleis Wiras Tiewa ſawa ir Motina ſawa | ir || prieſtos ſawa moterſp | ir bus wienas kunas. ||

Potam tur abeyumpi atſigreſchti | ir yump taip kalbeti. ||

JOg wardan Diewa abudu nůſidawetese || ing ſuluba wenczawoniſtes | tada paklauſi- || ket tapirmiaus priſakima Diewa | ant [5]) tò Stha- || na. ||

Taip bila S. Powilas. || YVs Wirai | mileket moteris yuſu | ligei kaip || ir Chriſtus numileya Baßnicze | ir pats ſa- || we vß

SE. p. 49. [1]) *Wenczawotąye.* — SE. p. 50 (bis *iſchimta* E. p. 51 z. 1). [2]) *to.* [3]) *jr.* [4]) *ieitti*, wol nur druckfehler. [5]) Keine interp. vorher. [6]) *ſůdumi*, l. *ſudůmi.* [7]) *ira.* [8]) *iò.* [9]) *ſchonkauli*, aber das druckfehlerverz. verlangt *ſchonkaula.* — SE. p. 51 (schliesst wie E. p. 51).

Digitized by Google

yę eſti dawes | idant yę paſchwęnſtu | apczi- || ſtidams yę maſ- goghimu wandens ßodije | idant || yę pats ſchlowną draugiſte pagatawitu | || neturincze newiena patepima | alba raukſchla | | alba [1]) kò kita | Bet idant butu ſchwenta ir be kal- || tibes. || Taipo taipaieg Wirai tur ſawa moteris || mjleti [2]) | kaipo ſawa pacziu kunus. Kurs ſawa mo- || teri mjl [3]) | tas ſawe [4]) pats mjl [3]). Neſa niekada newie- || nas kuna ſawa neapikantoie netureia | Bet pen ir || aną prikûpe | kaip ir Wieſchpatis Baßnicze. ||

(pag. 52) Moteris padûtas buket ſawa Wirams kai- || po Ponui. Neſa wiras jra [5]) galwa moters kaipo || ir Chriſtus jra [5]) galwa Baßniczas | ir tas jra [5]) || ſawa kuna iſchganitós [6]). Kaipo tada Baßnicza || padûta eſti Chriſtui | taipo taipaieg moteris ſa- || wa wirams wiſſûſu daitûſu [7]). ||

Ant Antra. || Paklauſikite [8]) taipaieg apie krißu | kury [9]) Po- || nas Diewas ant tô [10]) Sthana [11]) vſchdeięs eſti. || Taip Ponas Diewas kalbeia motriſchkeſp. || Padaukſinſiu ſkaudeghimus tawa | kûmetu neſ || czia buſi | ſkaudeghime gimdiſi waikus tawa ir || walia tawa tur buti padûta wirui tawa | ir || ghis bus wieſchpatis tawa. ||

Wirop biloia Diewas. || Jog tu klauſei balſa moters tawa | ir wal- || gei iſch medzia iſch kurio aſch taw vſchdraudziau | bilodams | Newalgik [11]) iſch tò. Prakeikta [11]) buk ße- || me dæl tawes. Wargei iſch tós penetiſi tureſi gi- || watoie tawa. Dagius ir vſnias augins | bei || ßoles lauka walgiſi. Prakaite weida tawa || walgiſi dûna [12]) tawa | iki ßeme atpencz pawirſi | || (pag. 53) iſch [1]) kurios eſſi imtas. Nęſa [13]) tu eſſi ßeme | ir ing || ßeme pawirſi. ||

Ant Trecza. || Schitas jra [5]) yuſſu palinkſminoghimas | || iog yus ßinot ir tikit | iog yuſſu Sthanas Po- || nui Diewui jra [5]) mielas | ir nûg [14]) iô [10]) paties per- || ßegnotas jra [5]). ||

Neſa taipo ira [5]) paraſchit. || Ir ſutwere Ponas Diewas ßmogu ant || weida ſawa | ant weida Diewa ſutwere ghy | ||

SE. p. 51. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *mileti.* [3]) *mil.* [4]) *ſawę.* — **SE. p. 52** (bis *atpencz* E. p. 52 z. 22). [5]) *ira.* [6]) *iſchganitòs.* [7]) *daiktûſu.* [8]) *Poklauſikite*, wol druckf. [9]) *kuri.* [10]) *tò.* [11]) Kleiner initial. [12]) *duna.* — **SE. p. 53** (schliesst wie E. p. 53). [13]) *Neſa.* [14]) *nug.*

ir ſutwere wira bei moteriſchke. Ir Ponas || Diewas perßegnoia anus | bei tare yumpi | | waiſiketeſi ir daukſinketeſi | ir papildikit Sze- || me | ir [1]) priwerſket yę po macie ſawa | ir rikaukite || ant ßuwũ [2]) mariũ | ir ant paukſcziu po Dangu- || mi | ir ant wiſſu ßwerũ krutanczuyu ant ßemes. || Ir regeia Diewas | iog tai wiſs ka padare bu- || wa labai ger. Todrilei ir Salomons bila: || Kas moteri ſaw randa | tas randa gie- || ra daikta | ir gaus paſchlo- || winima nûg || Diewa. ||

(pag. 54) Potam teiſchties rankas ſawa || ant anu | ir temeldieſe taipo. ||

O Wieſchpatie Diewe | kurſai Wira [3]) ir mo- || teri ſutwerei | ir Wenczawoniſtes Stha- || nap paſkirei | ir waiſiumi ßiwata perße- || gnoiey | ir dide paſlaptine Sunaus tawa mie- || loya Wieſchpaties muſu Jeſaus Chriſtaus | ir || Baßniczas Marczos iô [4]) tame paßenklinoiey | | Praſchom [1]) mes tawa neiſchmierûta geribe | ne- || roczik [1]) perleiſti | idant tas tawa Sutwerimas | || Iſtatimas [1]) | ir perßegnoghimas nebutu iſchgaiſchintas ir pagadintas | Bet idant mu- || ſump Malonei butu palaikitas | per || Jeſu Chriſtu Wieſchpa- || ti muſu | Amen. ||

(pag. 55.) **Chrikſchtima Knigeles.** ||

Martinas Lutheris wiſſiems || Chrikſczoniſchkiems ſkaititoyems | Ma- || lones | ir Pakayaus Chriſtuſe Je- || ſuſe Wieſchpatije mu- || ſu geidz. ||

JOg koßnô dienô [5]) regiu ir || girdziu | kaipo didei nepilnai ir letai (nebilau ne ſuindrinkimu) || aukſczauſighi | ſchwentaghi | ir || palinxminantighi Sacramenta Chrikſchta || ſchwenta prieg Chrikſchtima waikelu wartô [6]) | | kuriũ daiktũ prießaſti wiena ſancze regiu | iog || tie kurie prieg Chrikſchta ſtow | nieka apie ta- || tai nepermana | ką tenai kalb ir dara. Regiſſi || todrilei man | netiektai vſch naudinga daikta || bet teipaig ir vſch reikmeninga | idant wokiſch- || ku ließuwiu

---

SE. p. 53. [1]) Keine interpunct. vorher. [2]) *ßũwũ* l. *ßuwũ*. – **SE. p. 54** (= E. p. 54). [3]) Kleiner initial. [4]) *iò*. — **SE. p. 55** (= E. p. 55). [5]) *koßno dieno.* [6]) *wartò.*

Digitized by Google

Chrikſchtas butu ſprowawotas. ‖ Adælto ant wokiſchka ließuwia buda Chrikſch- ‖ tima perguldziau | ir wokiſchkai Chrikſchtiti ‖ pradeyau | idant kumas ir tie kurie prieg tô [1]) ‖ (pag. 56) ſtow tû daugiaus wieroſp | ir tikroſp nobaß- ‖ niſteſp atweſti butu | a idanti taipaieg Kuni- ‖ gai kurie Chrikſchtiy tû daugiaus dæl klauſi- ‖ toju [2]) pilnaſte pridûtu. Praſchau tada iſch ‖ Chrikſczoniſchkòs wierniſtes | wiſſus tus ku- ‖ rie Chrikſchtiy | waiku kumomis jra | ir [3]) prieg ‖ tô [1]) ſtow | idant ſchirdieſp detu tą kaſchtawna ‖ darbą | ir dide pilnaſte kuri prieg Chrikſchta ‖ ſchwenta jra [4]). Neſa tu girdi ßodzûſu tôs [5]) mal- ‖ dos | kaipo ſu deiawimu ir pilnaſte Baßnicza ‖ Chrikſczoniſchka [6]) waikeli Chrikſchtop neſch | ‖ ir be wiſſokia abeioghima | ſtiprais ßodzeis po ‖ akimis Diewa paſſißinſt | iog nûg welna apſe- ‖ ſtas [7]) jra [4]) | ir waikas ghrieka | ir ne malones | ir ‖ taipo prieg tam pilnai praſcha apie padeghi- ‖ ma | ir Malones per Chrikſchta ſchwenta | ‖ idant [8]) Waiku Diewa paſtotu. ‖

Todelei iſch dumok ſaw tai gerai | iog ne- ‖ iûkingas daiktas jra [4]) prieſch welna kariau- ‖ ti | idant nû waikela netiektai atwaritas ‖ butu bet taipaieg | idant tokſai ſilings ne- ‖ prietelis per wiſſa giwata waikela | jop [9]) dau- ‖ geſni nepriſiplaſchitu alba nepriеſiartintu [10]). ‖ Dælto dide reika jra [4]) | idanti iſch wiſſos ſchir- ‖ dies ſtiprô wieró [11]) prieg tokio waikela ſtowe- ‖ tumbim | nobaßnai vſch aną melſdamieſi | ‖ (pag. 57) idant ghy Ponas Diewas pagal tôs [12]) maldos | ‖ netiektai nûg macies czarta noretu gelbeti | ‖ bet taipaiep [13]) ir paſtiprinti [14]) noretu | idant ‖ prieſch aną ßiwate ir prieg ſmerties karauti ‖ ir iſſtoweti galetu. Ir tatai vſch tieſa lai- ‖ kau iog ßmones [15]) po apchrikſchtima | dælto pik- ‖ tais paſtô [16]) | iog taip letai prieg Chrikſchta ſu ‖ yeis pawaikſczoya | ir neiſchtikros ſchirdies ‖ vſch anus meldeſi. ‖

Tatai taipaieg nu atmink | iog [17]) prieg Chrik- ‖ ſchta

SE. p. 55. [1]) *tò.* — **SE. p. 56** (bis *maldos* E. p. 57 z. 1). [2]) *klauſitoyu.* [3]) *ira ir.* [4]) *ira.* [5]) *tòs.* [6]) *Chriſkſczoniſchka*, druckfehler. [7]) *apſeſtàs.* [8]) Keine interpunction vorher. [9]) *iog.* [10]) *nepriſiartintu.* [11]) *ſtiprò wierò.* [12]) *tòs.* — **SE. p. 57** (schliesst wie E. p. 57). [13]) *taipaieg.* [14]) *paſtiprint:*, l. *paſtiprinti.* [15]) *ßmoneſ.* [16]) *paſtò.* [17]) Die interpunction hinter *iog* versetzt.

ſchwenta tie wirſchutini daiktai | pla- ‖ kiauſi jra [1]) | kaip tatai eſti dweſti ing weida | ‖ krißus kreſiti [2]) | alba paßenkliti | Druſka ing ‖ naſrus deti | Spiaudalais ir purwais auſys ‖ ir panoſius tepty [3]) | aleyumi krutis ir tarpupe- ‖ cziu tepti [4]) krißma momeni tepti | baltais ‖ marſchkineleis apwilkti | ir degancze ßwake ‖ y rankas důti | ir kas tiektai dabar tô [5]) dau- ‖ geſni ira | kurie daiktai nůg ßmoniu priedůti ‖ jra [1]) dæl graikſchtuma Chrikſchta ſchwenta | ‖ be tũ wiſſũ taipaieg gal buti ſprowawotas ‖ Chrikſchtas | ir netůſu daiktůſu [6]) tikras jra [1]) Chrikſchtas | kuriũ Czartas wengtu alba ‖ biotuſe | ghis papeik dabar yů dideſnius ‖ daiktus neng tie jra. Todelei [7]) reik cza drą- ‖ ſuma [8]). ‖

(pag. 58.) Bet cza ant tô [4]) dabokiſe | idant tu tikrò wie- ‖ rò tenai ſtowetumbei | Szodzia Diewa klau- ‖ ſitumbei | ir pilnai drauge melſtumbeiſi | Neſa ‖ kada Plebonas kalb | Melſkemoſe | tada tawe ‖ tenai graudin | idant tu ſu yů melſtumbeis | tai- ‖ paieg tur iô [9]) maldos ßodzius drauge ſu yů ‖ Diewop ſchirdije [10]) biloti | wiſſi kumai ir tie ku- ‖ rie tenai ſtow. ‖

Todelei tur Kunigs [11]) tas Maldas | perma- ‖ nitinai | neſteigdamaſi biloti | idant kumai ga- ‖ letu girdeti ir iſchmaniti | taipaieg kumai wie- ‖ nodumo [12]) ſchirdije [10]) ſawa | ſu kunigu melſtuſi [13]) | ir [14]) ‖ waika reikas pilnai poakys Diewa neſchtu | ‖ ir [14]) ſu wiſſu galimu vſch berneli prieſch Czarta ‖ paſiſtatitu | ir drąſeis paſſiroditu nes toktai ‖ welnui iůkas negal buti. ‖

Todelei taipaieg geras ir teiſus daiktas | ‖ jra [1]) | idant newiens nedůtu Chrikſchtiti waike- ‖ lus girtiems ir nepabaßniems Plebonams | ‖ ney [14]) taipaieg ing kumus ymtu niekam nede- ‖ ranczas ßmones | Bet ymtu gerus wießlibus ‖ patogus alba pabaßnus Kunigus bey kumus | apie [14]) kurius ßinotu | ieng ghie tą daikta pilnai ‖ ir tikro Wiero daritu | idant tas

---

SE. p. 57. [1]) *ira.* [2]) *kreßiti.* [3]) *tepti.* [4]) *tepty.* [5]) *tò.* [6]) *daiktũſu.* [7]) *ira | Todelei.* [8]) *draſuma.* — SE. p. 58 (= E. p. 58). [9]) *iò.* [10]) *ſchirdiie.* [11]) *Kunings.* [12]) *wienodumu*, l. °*dumo.* [13]) *melſtiuſi*: das *i* hinter *t* vielleicht durch das *i* am ende des wortes veranlasst. [14]) Keine interp. vorher.

pafchlowin- ‖ tas Sacramentas czartui ant apiûka nebutu ‖ paftatitas | ir Ponas Diewas tame nebutu ‖ (pag. 59) pagedintas [1]) | kurfai tame didzius ir neifchkal- ‖ betinus ir neifchmierûtus turtus alba fkarbus ‖ Malones fawa ant mufu efti ifchpiles | iog ‖ ghys pats wadin nauyu atgimimu | ieng mes ‖ nûg wiffos tyranniftes czarta ir nûg ghrieka | ‖ Smerties ir Peklas walnais waikais ßiwa- ‖ ta ir Tiewainais wiffokia lobia Diewa | ir pa- ‖ ties Diewa waikais | ir Chriftaus Broleis ‖ paftotumbim. ‖

Ach mieliеghi Chrikfczonis | newartokiem ‖ taip nepilnai tokie neifchkalbetina dowana | ‖ Nefa [2]) Chrikfchtas [3]) jra [4]) mufu wiens palinxmi- ‖ noghimas bei jeghimas [5]) wiffump Deiwifch- ‖ kump [6]) lobiump | ir wiffu fchwentuyu drangi- ‖ ftefp | Top roczik mums padeti Pone Diewe ‖ Tiewe Danguiefis | AMEN [7]). ‖

Chrikfchtitos tekalb. ‖ Ifcheik tu necziftoghi dwaffe | ir dûk wieta ‖ Dwaffei fchwentai. ‖ Potam padarik krißu ant kaktos ir ant krutu ‖ taipo kalbedams. ‖ Imk tą ßenkla krißaus † fchwentoya ant ‖ tawa kaktos | bei ant tawa krutu. ‖

(pag. 60) Melskemofe [8]). ‖ O WIffagalifis amßinafis Diewe Tiewe ‖ mufu Wiefchpaties Jefaus Chriftaus | ‖ tawe afch meldzu ant tô [9]): N. tawa tarna kurfai ‖ tawa fchwenta Chrikfchta dowanas [10]) prafcha | ‖ bei tawa amßinofes malones | per tą duchaw- ‖ nąghi atgimima geidz. Prieghimk ghy Pone | ‖ kaipo kalbeyęs effi | prafchiket ir imfit | Efchkoket ‖ ir atrafit | Tufkenket | bus yums attawert. Dûk [2]) ‖ nu yem todelei tą dowana kurios prafcha | ir ‖ atwerk wartus tam kurfai tawęfp tufken | idant [2]) ‖ ghiffai amßinąghi perßegnoghima tò danguie- ‖ ioia perima gautu ir apßadetaje [11]) karalifta ta- ‖ wa dowanos apturetu | Per [2]) Jefu Chriftu Po- ‖ na mufu | Amen. ‖

SE. p. 59 (hinter *Amen* z. 16 folgt die einschiebung *Graudenimas Kumams;* diese reicht bis p. 61 z. 6 v. u.). [1]) *pagadintas*, aber als custode von p. 58 *pagedin-; pagadintas* viell. druckfehler f. *pagedintas.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) *Chrikfchtaf.* [4]) *ira.* [5]) *ieghimas.* [6]) *Diewifchkump*, l *Deiwifchkump.* [7]) *Amen.* — Die worte *Chrikfchtitos* — *krutu* bilden in SE. den schluss von p. 61; für *Chrikfchitos* schrieb S. *Krikfcht°.* — **SE. p. 62** (beginn und schluss wie E. p. 60). [8]) *Melskefome*, druckfehler. [9]) *tò.* [10]) *dowanaf.* [11]) *apßadetaie.*

Melskemoſe. || WIſſagaliſis amſinaſis [1]) Diewe | kurſai || per audra | pagalei tawa aſchtrąghi ſu- || da | netikintighi Swieta praſudei | bei || tikintighi Noe pati aſchma | pagalei tawa di- || dzoya ſuſſimilima palaikei | ir [2]) vſkietuſighi Pha- || raona | ſu wiſſu jo [3]) ſmoniu pulku Marioſu || raudonoſu [4]) paſkandinai | bei [2]) tawa ſmones || (pag. 61) Iſrael ſauſas per yas perwedei | Schitů | tą || apmaſgohima | tawa ſchwentąghi Chrikſchta || buſenti paſenklinoyei | bei per Chrikſchtima ta- || wa maloniauſoia Sunaus Jeſaus Christaus || Jordana ir wiſſus wandenis ant iſchganitin- || goia patwana ir bagotoia apmaſgoghima ghrieku [6]) paſchwentei ir jſtatei [6]). Praſchom nu mes ta- || we per tawa didighi ſuſſimilima | idant [2]) ant [7]) tò || N. malonei pawiſdetumbei | ir tikrô [8]) wierò dwaſ- || ſio iſchganitumbei | yeib per ſchitą iſchganitin- || gąye audra | yeme paſkandint ir praſudit butu || wiſs | kas yem nůg Adoma priegimt jra [9]) | ir ką || ghiſſai patis padares eſti. Bei idant ghys || iſch newiernuju [10]) ſkaitlaus atſkirtas butu | || ſchwentoye [11]) Archoye Chrikſczoniu ſauſas ſu || pakaiumi butu palaikitas | wiſſada karſchtas || Dwaſſeie ſchwentoie | linxmas wieroje [12]) | tawa wardui ſluſitu | Jeib ſu wiſſais tikinczeiſeis || tawa ſadeghimams | amſinąghi [13]) ſiwa- || ta jngitu [14]) | wertas butu | per Je- || ſu Chriſtu Wieſch- || pati muſu || Amen. ||

Prieſakau taw neczíſtoghi dwaſſe wardan || Diewa Tiewa † | ir Sunaus † | ir Dwaſſes || (pag. 62) ſchwentoſes † | idant iſcheitumbei ir atſtotum- || bei nůgi to N. tarna Wieſchpaties muſu Je- || ſaus Chriſtaus. ||

Klauſikim ſchwentoſes Euangelias | kure para- || ſche S. Marcus [15]) X. perſkirime. || IR atneſche waikelus Jeſauſp | yeib yu daſ- || ſilitetu: Apaſchtalai potam draude neſch- || anczůſius | Bet [2]) kaip tatai Jeſus iſchwida apſi- || ſchoka | ir tare yump. Leiſket waikelus manęſp || eiti | ir nedrauſkit anus | tokiu [2]) nęſa jra [9]) karaliſta || dangaus. Iſchtieſos aſch yumus

SE. p. 62. [1]) *amſinaſis*, druckfehler. [2]) Keine interp. vorher. [3]) *io.* [4]) *raudonuſu*, l. *raudonoſu.* — SE. p. 63 (bis *atſtotum-* || *bei* E. p. 62 z. 1). [5]) *grieku.* [6]) *iſtatei.* [7]) *ånt.* [8]) *tikrò.* [9]) *ira.* [10]) *newiernuiu.* [11]) Die interpunct. hinter *ſchwentoie* versetzt. [12]) *wieroie.* [13]) *amſtnaghi*, l. *amſinaghi.* [14]) *ingitu.* — SE. p. 64 (schliesst wie E. p. 62). [15]) *Marbus*, l. *Marcus.*

ſakau | iog || kurſai tiektai dangaus karaliſtas nepricyms kaipo waikelis taſſai nejeis [1]) ing yę | ir apſikabin- || dams yus | bei rąnkas [2]) ſawa vſchdedams ant || anu | ßegnoja [3]) anus. ||

Kunigas potam cza teußdeſt rąnka [4]) ſawa ant galwos || waikela | ir klaupeſi drauge ſu kumomis tekalb | || Tiewe muſu kuris eſſi dangui etc. [5]). || Potam kelęſi weſdams waikeli Chrikſchtop || taipo tekalb. || Wieſchpatis teaupſaugô [6]) tawa jeghima [7]) ir || iſcheghima | nûg ſcho czeſa ir ik amßu amßa | || AMEN. ||

(pag. 63) Kunigas potam klauſdams kumus wietoie waikelai [8]) taipo tur kalbeti. || N. Atſißadi welna? || *Dicant:* Atſißadu. || Ir jo wiſſu Darbu? || *Dicant* [9]): Atſißadu. || Ir wiſſos ſu yû draugiſtes? || *Dicant*: Atſißadu. ||

Klauſk priegtam. || Tiki ing Diewa [10]) Tiewa wiſſagalintighi da- || ritoghi dangaus ir ßemes? || *Dicant:* Tikiu. ||

Tiki ing Jeſu-Chriſtu Sunu jo [11]) wienati- || ghi Pona muſu | kurs praſſideja [12]) nûg Dwaſ- || ſes ſchwentoſes gime iſch Marias Pannas czi- || ſtos. Kenteja [13]) po Ponſku Pilotu | nukrißawotas | || numires ir pakaſtas | etc. || *Dicant:* Tikiu. ||

Tiki ing Dwaſſe ſchwenta | Schwenta || Chrikſczoniſchka Baßnicze [14]) | draugiſte Schwen- | (pag. 64) tuju [15]) | Atleidima ghrieku | Kuna priekelima | Ir || amßina ßiwata? || *Dicant:* Tikiu. ||

Klauſk atpencz taipo. || Nori buti apchrikſchtitas? *Dicant:* Noru. ||

Potam Kunigas teim waikeli | ir wandenimi lie- || dams po tris kartus taipo tekalb [16]). || Aſch tawe chrikſchtiju wardana Diewa || Tiewa | ir Sunaus | ir Dwaſſes ſchwentoſes. ||

Potam kumas waikeli te tur prieg Chrikſchta | ir || Kunigas ant galwos ſkepeteli de- || dams taipo tekalb. || Diewas amßinaſis | ir Tiewas muſu || Wieſchpaties Jeſaus Chriſtaus | kurſai tawe || atgymde per Wandeni [17]) ir ſchwentaie Dwaſ-

---

SE. p. 64. [1]) *neicis.* [2]) *rankąs*, l. *rąnkas.* [3]) *ßegnoia.* [4]) *ranką*, l. *rąnka.* [5]) *etce.* [6]) *teapſaugò.* [7]) *ieghima.* — SE. p. 65 (= E. p 63). [8]) *waikelai;* es ist *waikelia* zu lesen. [9]) *Dicat*, l. *Dicant.* [10]) *Diewą.* [11]) *io.* [12]) *praſſideia.* [13]) *Kenteia.* [14]) Kleiner initial. — SE p. 66 (= SE. p. 64). [15]) *Schwen-* || *tuiu.* [16]) *te kalb.* [17]) *wandęni.*

Digitized by Google

ſe | || Bei wiſſus tawa ghriekus atleida | Taſſai [1]) te- || paſti-prin tawe ſawa malone ant amßina ßiwa- || ta | Amen. || Pakajus [2]) buk ſu tawimi. || *Dicant:* Amen. || Finis [3]).

(pag. 65.) **Trumpas klauſi- || mas**

ir prieprowimas tu kurie || nor prijmti [4]) ſchwentąghi Sacra- || menta Altoraus. M. M. ||

TAPirmyaus prieſiprowidams || prieg Diewa ſtala | ßinok iog negana jra [5]) || tiketi anoye dûnoye ſanti kuna Chriſtaus | ir || aname wine ſanti iò tikrąghi kraughi: Betaiga [6]) || didzaus ir aukſczaus priewalu ira idant teip ti- || ketumbim | iog taw Ponas [7]) tawa Jeſus Chriſtus || anoye ſwietaſtije [8]) altoraus | per ſawa ßodi | linkſ- || mai apßadeja [9]) | idant iò [10]) kunas bei kraujas [11]) ſchwen- || taſis tikrai tawa butu: Ir vßtieſos taw pado- || wanot butu tatai wis | ką ßodis ſaweye tur | tatai [6]) || jra [5]) | atleidimas tawa ghrieku | ir [6]) malonus bei || ſuſſimilſtąſis Diewas [7]) taw butu padowanotas. ||

At antra | idant aniems ßodzems tike- || tumbei | ir ſtiprei ſchirdimi tawa dabotumbei || ant anu ßodzu | kureis [6]) Ponas JEſus Chri- || ſtus jſtate [12]) ir dawe ſchwentąghi Sacramenta | || teipo [6]) kalbedams: Imkite [13]) walgikite | tas [6]) eſt ma- || na Kunas | kurſai vſch ius bus iſchdûtas [14]). Imki- || te gerkite | tas eſt Kylikas nauyas Teſtamen- || (pag. 66) tas mana krauieje [15]) | kurſai vſch yus pralietas || bus ant atleidima ghrieku | ir toleſni kaip jra [5]) pa- || raſchit | S. Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. I Co- || rint. 11. ||

Ant trecza | ſtiprei tawa ſchirdimi ßinok | ti- || kek ir dabokiſi | iog anûſu ßodzûſu wiſſoks wai- || ſius | nauda ir ſtipribe gul ir jra [5]) | kurius karſch- || ta wiera tawa ſchirdies tur ſaweye vßrakinti || prijmti ir palaikiti: Bei teip tu apturi ghrieku || atleidima | ir malone Diewa gauni. ||

SE. p. 66. [1]) *atleida* = *Taſſai*, l. *atl.* | *Taſſai.* [2]) *Pakaius.* [3]) fehlt. SE. p. 67—69 enthält ein formular für die nottaufe. — **SE. p. 70** = E. p. 65 bis *imk-* || *ite* z. 22. [4]) *priimti.* [5]) *ira.* [6]) Keine interp. vorher. [7]) Kleiner initial. [8]) *ſwietaſtiie.* [9]) *apßadeia.* [10]) *io.* [11]) *krauias.* [12]) *iſtate.* [13]) *Imkitę*, falscher nasal. [14]) *iſchdûtąs*, falscher nasal. — **SE. p. 71** (bis *trugdinti* E. p. 67 z. 1). [15]) *krauieie.*

Ant ketwirta | ßinok iog ta pati wiera | kure || tiki ing ßodzus ſchwenta Teſtamenta | jra [1]) tikras || ir teiſus priſiprowimas Diewa ſtalop | kada [2]) ta- || we ghriekai tawa ſlogin | ir malones bei ghrieku || atledima [3]) noredams | kuna ir kraughi Ponas [4]) Je- || ſaus Chriſtaus prijmti [5]) geidi. ||

Sekaſi klauſimai ir Atſakimai. ||

Koßnas chrikſczonis wiernaſis kaltas jra [1]) || atſakiti klauſenczem | kodel [2]) ſchwenta ſacramenta || Altoraus [6]) prijm ir jo [7]) pageidz: Jeigi potam neßi- || na dæl kô [8]) prijm ir pageidz | tada begereſni jra || idant paluketu ik tò czeſa | ikkolei iſchmoks | ßinos | || permanis [2]) | bei [2]) tikes kodel prijm [9]). Bet ſawa gera || geidima | ilgu czeſu | ir [2]) tingumu ſawa neſſinore- || (pag. 67) dams mokities notur trugdinti nei vßgeſiti | yei ne || nor ſawa ghriekůſu numirti ir amßinai praßuti. ||

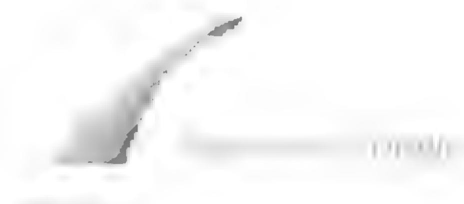
Pirmas Klauſimas. || Sakik man wiernas Chrikſczonie | bau ti- || krai tiki | ir kas tatai jra [1]) Sacramentas alba || ſwietaſtis altoraus? ||

Atſakimas. || Stiprei ir tikrai pagalei ſchwenta ßodzia || tikiu | iog ſwietaſtis altoraus jra [2]) teiſuſis ir tikra- || ſis kunas bei kraujes [10]) Pona muſu Jeſaus Chri- || ſtaus | důnoye [2]) ir wine ſu ßodziū jo [7]) ſchwentůyu [11]) || mums chrikſczonims [12]) walgiti ir gerti nůg paties || Chriſtaus jſtatitas [13]) ir paliktas ing atleidima || muſu ghrieku. ||

Antras Klauſimas. || Sakik priegtam toye ſwietaſtije [14]) ką tu tiki | || kô [15]) tu ieſchkai | ir kodel nori prijmti [5])? ||

Atſakimas. || Tikiu anoye důnoye ir aname wine ſanti [16]) || kuna bei kraughi pona muſu Jeſaus Chriſtaus || palikta ir jſtatita [17]) man ant tikros peczeties [18]) ßen- || kla [2]) bei teſtamenta ing atleidima mana ghrieku | || paſtiprinima mana wieros ir ant iſchganima || mana duſchias bei kuna: Ir todrinei

SE. p. 71. [1]) *ira.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) So auch S.; ich vermute *atleidima.* [4]) Ebenso S.; l. *Pona.* [5]) *priimti.* [6]) *altoraus*, falscher nasal. [7]) *io.* [8]) *ko.* [9]) *priim.* -- SE. p. 72 (abbrechend in *todrinei* E. p. 67 z. 24). [10]) *krauies.* [11]) *ſchwentůyū*, l. *ſchwentůyu.* [12]) *chrikſkczonims*, l. *chrikſcz°.* [13]) *iſtatitas.* [14]) *ſwietaſtiie.* [15]) *kò.* [16]) *ſantj.* [17]) *iſtatia*, l. *iſtatita.* [18]) *peczetieſ.*



tós [1]) ſchwen- ‖ (**pag.** 68) toſes ſwietaſties altoraus trokſchtu | ieſchkau [2]) | ir ‖ ſu didzu geidulu yę noru prijmti [3]). ‖

Treczas Klauſimas. Sakik ßodzus teſtamenta apie ſchwentayę ſwietaſti altoraus kureis wetczere ſawa ‖ jſtate [4]) Ponas muſu Jeſus Chriſtus | kaip tatai ‖ jra [5]) paraſchit S. Matth. [6]) 26. Mar. 14. Luc. 22. ‖ I Corint. 11. ‖

Atſakimas. ‖ Ponas muſu Jeſus Chriſtus ſchitoie nak- ‖ teie kurio tureia buti iſchdûtas | Eme dûna | deka- ‖ woia | lauße ir dawe paſiuntinems [7]) ſawa | ir [2]) tare: ‖ Imkite | walgikite | Tas eſt mana kunas | kurſai ‖ vſch ius bus iſchdûtas. Tatai darikite ant mana ‖ atminima [8]). ‖ Schitû budu eme Kylika po weczeres | de- ‖ kawoia | ir dawe ghiemus bilodamas: Gerkite ‖ iſch tò wiſſi | Tas eſt krauyes mana | Nauia Te- ‖ ſtamenta | kurſai vſch ius pralictas buſs ing at- ‖ leidima ghrieku. Tatai darikite | kaip [2]) daßnai ger- ‖ ſite | ant mana | atminima [2]). ‖

Ketwirtas Klauſimas. ‖ Sakik man kam tu ymi tą ßenklą | ar ne ga- ‖ na taw tikeghima | bei klauſu bau ne iſch papro- ‖ czia | priſakima | ir raginima Popießaus | wireſ- ‖ (**pag.** 69) niuyu [9]) | alba nûg [10]) Pona tawa prieweſtas nori ‖ prijmti [3]) ſchwentaghi Sacramenta? ‖

Atſakimas. ‖ Kuna ir kraughi Pona Jeſaus Chriſtaus ‖ ymu ant paſſilima mana wieros: Ne [11]) idant aſch ‖ wieroye abeyoczo | betaiga iog man Diewas ma- ‖ na | ir Ponas mana Jeſus Chriſtus | tą ßenkla ‖ prieg ßodza ſchwentoya iſch didzoſes ſawa malo- ‖ nes dawe ir palika | bei todelei iſch pamokſla S. ‖ Euangelias tą Sacramenta | ne iſch paprocza | ‖ priſakima | raginima kokio ßmogaus | bet walna | ‖ alkſtancze | ir trokſchtancze ſchirdimi ſu ſtipra ‖ wiera [12]) noru prijmti [3]) | ir nenoru papeikti. ‖

Penktas Klauſimas. ‖ Sakik man kaipo wartoſi tą Sacramenta | ‖ bau [2]) ſu galieſſiu [13]) ghrieku tawa ir ſu paſſiliepſchi- ‖ mu ghrieſchnoya ßiwata tawa? ‖

SE. p. 72. [1]) *tòs.* — **SE. p. 73** (bis *Sacramenta?* E. p. 69 z. 2). [2]) Keine interp. vorher. [3]) *priimti.* [4]) *iſtate.* [5]) *ira.* [6]) *Mat.* [7]) *paſiuntiems*, l. *paſiuntinems.* [8]) *atminjma.* [9]) *wireſnuyu.* [10]) *nûg.* — **SE. p. 74** (bis *Jeſaus* E. p. 70 z. 2). [11]) Kleiner initial. [12]) Sinnlose interp. vorher. [13]) *gailieſſiu*; W. schrieb *gaileſſiu.*

Atſakimas. ‖ Gailiu ir dûmieſi kaltas mana ghrieku | ir ‖ ghrieſchna mana ßiwata nebekenczu | ir [1]) noriu | paſſiliepſchiti | ir chrikſczoniſchka ßiwata weſti ‖ noredams | ſchwentame ßodije [2]) ir Sacramente ‖ ieſchkau atleidima ghrieku mana | paſtiprini- ‖ (pag. 70) ma wieros mana: Bei todelei [3]) aſch noru wal- ‖ giti dûnoye kuna ir wine kraughi Pona Jeſaus ‖ Chriſtaus gerti trokſchtu | ir iô [4]) aniemus ßo- ‖ dzems noru ſtiprei tiketi | kurius ßodzus ſawa ‖ Apaſchtalams dûdams tą ſacramenta kalbeya: | Toki linkſma ßadeghima tikincze ſchirdimi ‖ turim prijmti [5]). Bila neſſa Chriſtus ‖ penktame perſkirime Joniep ‖ Mana tiewas dara ‖ taipaig ir | aſch. ‖

(pag. 71) Paſpalitas budas Spawedies.

ASch vbagas | pawargięſis ßmo- ‖ gus | paſſißiſtu | iog aſch eſmi bied- ‖ nas didis ghrieſchnikas [6]) | nęſa aſch ne- ‖ tiektai [7]) mana mielaghy Diewa tuli- ‖ mais ghriekais jnartines eſmi [8]) | bet tai- ‖ paieg ghriekûſu praſſideięs ir vßgi- ‖ mes. O jog [9]) ghrieſchnamuiem nûg ‖ Diewa per Chriſtu atleidimas ghrie- | ku apßadetas jra | nenoru apie iô ge- ‖ ribe abeioti | ir atſirandu czonai ta- ‖ węſp [10]) paßiſtu tą macie kuri taw nûg ‖ Diewa dûta jra | Ghriekus atleiſti | ‖ bei ghriekus nutwerti. Praſchau no- ‖ retumbei man tą wietô Diewa nu- ‖ (pag. 72) daliti | kurę aſch taipo prijmſiu | kaip ‖ butu man pats Diewas apreiſchkięs. ‖ Noru potam mana giwato paſſigie- ‖ rinti | ir nûg ghrieku ſaugotieſi. Pa- ‖ dûmieſi taipaieg ſu tû ing tawa du- ‖ ſchiu rupeſti | ir pakluſnuma Baßni- ‖ czias | Diewe padek mana ſilpnibei | ‖ Amen. ‖

Sekaſi klauſimai | ant kuriu wiſſu [11]) | ‖ kurie Sacramentop nor eiti | atſa- ‖ kima tur dûti. ‖

SE. p. 74. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *ßodiie.* [3]) Wie es scheint *todelęi* mit falschem nasal. — **SE. p. 75** (schliesst wie E. p. 70). [4]) *iò.* [5]) *priimti.* — SE. p. 76—78 enthält ein formular für die Introductio Paſtoris. — **SE. p. 79** (= E. p. 71). [6]) *ghrięſchnikas* mit falschem nasal. [7]) *nętiektai.* [8]) *eſme.* [9]) *jug.* [10]) *tawęſp.* — **SE. p. 80** (= E. p. 72). [11]) So auch S.; l. *wiſſi?*

I. || Po kieno akimis paſſißiſti ghrieſchnas eſſas? ||
Atſakimas. || Poakimis Diewa ir tawęs[1]) iô[2]) Tarna. ||
II. || Kas tada jra[3]) Diewas? ||
Atſakimas. || Ghys jra[3]) Diewas Tiewas[4]) | Sunus ir || Dwaſſia[5]) ſchwenta. ||

(Hier bricht pag. 72 von E. ab; der Rest des Paſp. bud. Spaw. *ist in E. verloren; er wird gewährt durch SE.)*

(SE. **pag.** 81) III. || Argi trys Diewai ira? ||
Atſakimas. || Ne | tiektai wienas Diewas | wienoie || Deiwiſchkoie neperſkirtoie butibe | bei treiopas || perſonoſa. ||
IIII. || Jog tu paſſißiſti ghrieſchnu eſſas iſch kur tatai || tikrai ßinai | iog ghrieſchnas eſſi? ||
Atſakimas. || Iſch deſchimties priſakimu Diewa iog aſch || tũ pacziũ nepildzau. ||
V. || Kagi tu eſſi vſſlußies ghriekais tawa? ||
Atſakimas. || Amßinaie karczeie Smerti | bei peklos ugni. ||
VI. || Per ką nuſſitiki nûg ghrieku tawa walnas || paſtoſes? ||
Atſakimas. || Per tikieghima ing mana mielaghi Pona || bei gelbetoghi JESV CHRISTV. ||
VII. || Kurs ira tawa mielaſis Ponas ir gelbetoghis || JESVS CHRISTVS? ||
(SE. **pag.** 82) Atſakimas. || Ghiſſai jra tikraſſis Dięwas[6]) nûg Tie- || wa ant amßu | bei tikraſſis ßmogus iſch Ma- || rias Pannas vßgimes. ||
VIII. || Nûg ko tawe Ponas Chriſtus atpirka? ||
Atſakimas. || Nûg wiſſu mana ghrieku | nog ſmerties | || ir nûg macies welna. ||
IX. || Kûgi ghiſſai tawe atpirka? ||
Atſakimas. || Ne aukſu | ne ſidabru | Bet ſawa ſchwen- || tûiu brangûiu krauiu | bei ſawa nekaltu ken- || teghimu ir ſmertimi. ||
X. || Ką nori ſchwentame Sacramente prijmti? ||
Atſakimas. || Dûno tikrąghi kuna | wine tikraghi krau- || je mana mieloia Pona ir atpirktoia Jeſaus || Chriſtaus. ||

SE. p. 80. [1]) *tawes.* [2]) *iò.* [3]) *ira.* [4]) Kleiner initial. [5]) *Dwaſſia.* — SE. p. 81. — SE. p. 82. [6]) l. *Diewas,* falscher nasal.

XI. || Koki kuna | alba koki krauje? ||

Atſakimas. || (SE. pag. 83) Tą kuna | kuri mana mielaſis Ponas || Chriſtus ant Krißaus vß mane eſti dawęs | bei ta kranie kuri ant ſchwentoia krißaus vß || mane pralieies eſti.

XII. || Iſch kò tatai ßinai? ||

Atſakimas. || Iſch Diewa ßodzia | neſs Chriſtus mana || Ponas pats bila | Imkite ir walgikite | tas eſt || mana Kunas kurs uß yus bus iſchdûtas. Im- || kite ir gerkite wiſſi iſchtò | tas eſti Krauies ma- || ną kurſai vß yus pralietas bus. ||

XIII. || Kodel tu nori ſchwentop Sacramentop eiti | alba || ką padeſti taw? ||

Atſakimas. || Dæl atleidima mana ghrieku | dæl paſtip- || rinima mana ſilpnoſes wieros bei ſa- || ßines | ir dæl paſſigerinima ſu || pagalba Diewa mana || ghriekingoia ßiwa- || ta Amen. ||

Schluss von E.

Jog tu kaip bagotas ir mielas Tiewas | || Peni | dengi | ſchelpi | mus ßmones biednas. || Dûk mums tawe Pone teiſei paßinti | Vß || tawa dowanas taw dûme czeſti. || Per Jeſu Chriſtu tawa miela Sunu | || Kurs eſt muſu tarpiniku | am- || ßinu | Amen. ||

Euangelias bei | Epiſtolas |

Nedeliu ir ſchwen- || tuju dienoſu ſkaitomoſias | Bażniczo- || ſu Chrikſczoniſchkoſu | pilnai ir wiernai per- || gulditas ant Lietuwiſchka Szodzia | per || Baltramieju Willenta | Plebo- || na Karalauczui ant || Schteindama. ||

Priegtam | ant gala priedeta jra Histo- || ria apie muka ir ſmerti Wieſchpaties muſu || Jeſaus Chriſtaus pagal kieturiu || Euangeliſtu. ||

SE. p. 82, 83.

Digitized by Google

Iſchſpauſtas Karalauczui per Jurgi || Oſterbergera | Metu || M. D. LXXIX.

ILLVSTRISSIMO || PRINCIPI AC DOMINO, || D. GEORGIO FRIDERICO, MAR- || chioni Brandenburgenſi, Pruſsiæ | Stetiniæ | Pome- || raniæ, Caſſubarum, Vandalorum, & in Sileſia || Carnouiæ &c. Duci, Burggrauio Norin- || bergenſi, Rugiæque Principi, || Domino ſuo clemen- || tiſsimo. ||

INter multa plæclara, optimi, ac laudatißimi Principis noſtri Senioris Alberti, Cuius memoria in benedictione eſt, ſtudia et monimenta, hoc non poſtremum ſanè, ſed perpetua celebratione dignißimum poſteris reliquit *μνημεῖον*, quod linguam illam Lithuanicam, antea nullis literarum monumentis claram uel comprehenſam, primus ſcribi, doceri, et typis expreſſam diuulgari, in ſua ditione iußit. Eam ad rem uſus opera cuiuſdam (quem ſuis ſumptibus in bonarum artium ſtudijs hic enutriri curauit) fratris patruelis mei Martini Moſuidij paſtoris Eccleſiæ Ragnetenſis piæ memoriæ. Is enim rationem ſcribendi linguam (**pag.** II) patriam primus oſtendit, et Elementa quædam Catechetica diſcentium ſtudijs neceſſaria, cantilenas quoque ſacras typis edidit, quibus genti barbaræ religionis ueræ ſtudium, et cognitio quaſi melle inuncta et dulcorata, ſenſim inſtilaretur et commendaretur, hoc fine, ut Eccleſiæ, ibidem conſtituerentur, ubi religio multis ſuperſtitionibus, et idolatricis cultibus oppreſſa, penitus exulabat. Et ſanè feliciter ceßit. Et enim non tantum huius cognati mei, ſed et aliorum ſtudia excitauit, Princeps laudatißimus, quibus Dei beneficio tantum est profectum, ut nunc Eccleſiæ plures Chriſti fidelium in uero Ethnicismo plantatæ, floreant. Mea quoque (abſit dicto inuidia) idem pater patriæ, et princeps memoria ſempiterna dignißimus, opera ad hanc rem est uſus. Et enim non ſolum à teneris annis in hac Academia educatus ſum et inſtitutus, ſed poſtea eius Celſitudini ſeruiui, et in Eccleſia hac docui annis propemodum 27, quibus in eo totus fui, ut Eccleſia, cuius uix prima fundamenta erant iacta, in mea gente, et hac Principis ditione, adoleſceret,

Digitized by Google

conſtitueretur, et verbum Dei patria lingua longe lateque propagaretur. Eo conſilio à me ex ſcriptis Lutheri quædam conuerſa et edita ſunt ante, in quibus Cate- (**pag.** III) cheſis illa parua, quam emendatiorem nunc quoque edidi, cum alijs non nullis ad idem argumentum ſpectantibus. In hoc autem opere quo Euangelia et Epiſtolæ quas Dominicales uocant, continentur, propemodum decennium elaboraui. Quid in eo præſtiterim malo alios quam me teſtari: Sanè hæc ipſa interpretatio, à peritißimis quibusque eius linguæ, et intelligentibus doctrinam noſtram ſaniorem, approbata est, et collatio diligens oſtendet. Hoc quidquid eſt operæ ſtudij mei fidelißimi et indefeßi, Tuæ Illuſtrißimæ Celſitudini dedicandum cenſui, his de cauſis præcipue, Primum ut cum in hac prouincia fundamenta quædam eius ſtudij et cognitionis iecerim, et elementa doctrinæ cœleſtis perceperim, non nullis etiam beneficijs ab Illuſtrißimo Principe Seniore patruo T. C. ſim affectus, Meam uicißim gratitudinem non tantum anteceſſoribus T. C. declararem, sed tuæ quoque Celſitudini peculiariter, ſtudia mea et ſeruitia, quæcumque ab hac noſtra tenuitate, proficiſci poſſunt, offerrem, et dedicarem. Deinde, non decuit me inter tot congratulationes, preces et uota publica, pro felici auſpitio huius nouæ gubernationis, (quam ego quoq; rebus omnibus à Deo optimo maximo fortunari, toto pectore precor) (**pag.** IV) prorſus tacere, Præſertim cum uideam I. C. T. præcipuum ſtudium eò conferre, ut Eccleſiæ et Scholæ huius prouinciæ, uelut ab apris Chaledonijs uaſtatæ, et tantum non euerſæ, reſtaurari, et reſpublica omnibus ijs, quibus Chriſtiana ſocietas opus habet, exornari poßint. Denique cum iure optimo tanquam ad proximum agnatum gubernatio tota, huius ditionis, reciderit, merito quæ anteceſſoribus debebantur, ea omnia nunc ad T. C. deuoluuntur. Itaque hos noſtros qualeſcunque labores, difficiles ſanè, (eo quod neminem præeuntem habuerim) ſtudijque pertinacis plenos, ne quid dicam ambitioſius, Tuæ Celſitudini dicatos offerro. Humillime et obnixè rogans, ut hoc quicquid est, in ſpeciem quidem exile, ſed cum utilitate non parua, ut arbitror coniunctum, ſereno uultu ſuſcipias. Auſus ſum hæc ipſa T. C. tanto confidentius dedicare, quod intellexerim T. C. literas et ingenia, immenſo

fauore proſequi. Cuius rei ſpecimen in Academiæ reſtitutione illuſtre apparet. Sed ſtudium quoque religionis ſynceræ præcipuæ accendis, alis, promoues. Quis enim non animaduertit, quantopere C. T. deſudauerit, ſtatim ab initio gubernationis, ut ſopitis theologorum dißidijs, exterminatis peregrinis, ſcandalorum (**pag.** V) plenis, et noxijs diſputationibus, concordiam inter docentes conſtitueres, omnesque cauſas quantum fieri potuit talium altercationum, in poſterum præcideres? Quæ cauſa me abitum parantem hic potißimum detinuit. Etenim et in Eccleſia docentium dißidia, et conditionis meæ in rebus oppido quam anguſtis et acciſis, tenuitas, me quodammodo impulerant, ut mutata conditione alio migrare cogitarem. Nec defuerunt occaſiones rebus meis alibi rectius proſpiciendi. Nunc uerò ſpes magna mihi, in clementia et munificentia C. T. repoſita est, Et futurum omnino confido, ut meæ inopiæ ſuccuratur. Familiam alere cogor ſatis magnam, Liberi etiam mihi plures, nati tam ex priore, quam hoc præſenti coniugio, ſunt educandi, non nulli in ſtudijs bonarum artium enutriendi, et quanta hic ſit, rerum omnium caritas hoc tempore, res ipſa docet, nec ego ſolum conqueror. Requirunt etiam hæ editones [so!] librorum ſumptus non paruos. Sed querelæ mihi hoc loco non ſunt inſtituendæ. Hoc unum à tua celſitudine quod reſtat peto, ut mandato publico caueat, ne uerſiones aliæ in hanc T. C. ditionem importentur uel uſurpentur. Satis enim conſtat quam facilè hoc modo corruptelæ dogmatum poſſunt inuehi et pro- (**pag.** **VI**) pagari præſertim in ea lingua, quæ plerisque ignota eſt. His T. Illuſ. C. Deo optimo maximo commendo, et oro, ut Spiritu ſancto ſuo T. C. regat, faciatque ut reſpublica horum locorum ſub felici et chriſtiana gubernatione T. C. quam diutißimè floreat. Coniugium quoque nouum ad incrementum Illuſtrißimæ et auguſtißmæ domus Marchiacæ rebus omnibus proſperet ac fortunet.

Tuæ Celſitudinis

Humillimus ſeruus, Bartholomæus Willenthus paſtor Lithuanicus.

Dominica Prima ‖ **Aduentus** Epiſtola Romanorum XIII. ‖

SZInodami męs tatai | | Iog czieſſas jra | ir hadina iſch ‖ miega keltiſi (Juck nu artime- ‖ ſnis jra muſu Iſchganimas ‖ neig tadai kad tikieiome) Nak- ‖ tis pracia | adiena priſiartina. Atmeſkem tadą ‖ darbus tamſibiu | jr apſiwilkem Scharwu ‖ ſchwieſibes | kaip dienoie patogei waikſcziokem. ‖ Neapſirighimůſu jr girtawimůſu | nekamaroſa | ‖ nebiauribeſa | ne barne | ir nepawideghime. Bet ‖ apſiwilket [1]) Wieſchpatimi Jeſu Chriſtu. Ir kůp- ‖ ket yuſu kuna betaig neant prabągos. ‖

Dominica Prima Ad- ‖ **uentus** Euangelium Matthæi XXI. ‖

AKaip priſiartinoia Jeruſaleſp | jr ‖ ataia Betphaieſp | kalnop Aliwu [2]) | tadą Je- ‖ ſus nuſiunte du paſſiuntiniu [3]) ſawa bilodams ‖ ghiemus: Eiket ing Mieſteli kurſai jra poakim ‖ yuſſu [4]) | jr tůiaus raſite Aſlicze [5]) pririſchtą | jr ‖ aſilaiti ſu ye | atriſchket | jr atweſket ghię [6]) maneſp. ‖ (pag. 2) Aicy yums kas ką ſakis | biloket | iog yu Wieſch- ‖ patis priwala | atůiaus yums negys. Atatai ‖ wiſs ſtoioſe | idant iſſipilditu | kas eſt ſakit per ‖ Praraka | bilanti: Sakikite Dukteriy Sion | | Schitai Karalus tawa ateit taweſp romas | ſie- ‖ dedams ant Aſliczias [7]) | ir ant Aſſilaiczia [8]) dar- ‖ bams priepratuſioſes aſliczas. ‖

Anueghi paſiuntinei | padare kaip ghiems ‖ Jeſus [9]) priſake | jr atwede Aſlicze jr Aſſilaiti | ir ‖ vſchdeya [10]) ant yu rubus ſawa | a ghi wirſchun ‖ vſadina. Adaug ßmoniu rubus ſawa kloya ant ‖ kielia. Akiti kirta ſchakas nůg medzu ir kloya ‖ ant kielia. Apulkay ßmoniu kurie pirm io jr pa- ‖ ſkui ghi eia | ſchauke bilodami. Hoſianna Sunui ‖ Douida [11]). Pagirts buk kurs ataiti wardana ‖ PONA | Hoſianna ant aukſchta. ‖

SEE. p. 1 (= EE. p. 1). [1]) *abſiwilket:* die media für die tennis eingesetzt. [2]) Interp. vorher. [3]) *paſiuntiniu.* [4]) *yuſu.* [5]) *Aſlitze.* [6]) *ghie.* — **SEE. p. 2** (= EE. p. 2). [7]) *Aſliczas.* [8]) *Aſſiliaczia*, l. *Aſſilaiczia.* [9]) Sinnloser punkt vorher. [10]) *vſchdeia.* [11]) *Davida.*

Digitized by Google

Dominica Secunda ‖ **Aduentus**, Epiſtola Roma XV. ‖

KAs iſchpirm paraſchit jra | tatai ‖ mums jra ant pamokſla paraſchit | Idant ‖ per kantruma ir palinxminima[1]) raſchta nůſſiti- ‖ kieghima turetumbim. A Diewas kantruma jr ‖ palinxminima[1]) tedůd yumus | ieng yus ſandaro ‖ butumbit tarp ſawes pagal Jeſaus Chriſtaus | ‖ (pag. 3) Idant yus wieno důmo[2]) wienais naſrais gar- ‖ bintumbit Diewa ir Tiewa Pona muſſu Jeſaus ‖ Chriſtaus. Todelei prighimketeſe wienas antra | ‖ ligei kaip jr Chriſtus eſti yus prijemes ant gar- ‖ bes Diewa. Aſch ſakau | iog Jeſus Chriſtus ‖ tarnů[3]) eſti buwes appiauſtima delei teiſſibes ‖ Diewa | ant paſtiprinima ßadeghimu důtuyu ‖ tiewams. A idant Pagonis diel mielaſchirdingi- ‖ ſtes garbintu Diewa kaip paraſchit jra. Todelei ‖ garbinſiu tawe tarpu pagoniu | jr wardui tawa | giedoſiu. Ir wiel bila | Linxſmikęteſe[4]) Pagonis ſu ‖ yo ßmonemis. Ir wiel | Garbinket Wieſchpati ‖ wiſſi Pagonis | ir ſchlowinket ghi wiſſi ßmones. ‖ Ir wiel Iſaioſchius bila: Bũs[5]) ſchaknis Jeſſe | jr ‖ ta tures keltiſi ant waldzioghima Pagoniu | ing ‖ ghi Pagonis nuſſitikies. A Diewas nuſſitikie ‖ ghima tepapilda yus wiſſokie linxſmibe jr paka- ‖ iumi wiero | idant butumbit aprepni nůſſitikie- ‖ ghime per mace Dwaſſes ſchwentoſis. ‖

Dominica II. Adven- ‖ **tus**, Euangelium Lucæ XXI. ‖

IR bus ßenklai Sauleie ir Me- ‖ neſeie ir ßwaiſdeſa | jr ant ßemes bũs ſu- ‖ ſpaudimas ßmoniu | diel nůſiminima. Vſchßent[6]) ‖ (pag. 4) mariams jr wilnims wandenu. Ir ßmones tu- ‖ res dziuti[7]) diel laukima tũ daiktu | kurie atais ‖ ant ſwieta. Nęſa ſylas dangaus paſſikrutins. ‖ Ir tadą[8]) iſchwiſs Sunu ßmogaus atenti[9]) debeſeie ‖ ſu dide ſtipribe[10]) jr ſchlowe. O kadą tatai prades ‖ buti | weiſdeket | jr pakelket galwas yuſſu | todeley | ‖ iog priſiartin atpirkimas yuſſu. ‖

Ir ſakie ghiemus priliginima | weiſdeket ant ‖ ſigas me-

SEE. p. 2. [1]) *palinkſminima.* — **SEE. p. 3** (= EE. p. 3). [2]) Wahrscheinlich ebenfalls *dûmo*, l. *dumo; û* bei S. oft für *u.* [3]) So auch S.; lies *tarnu.* [4]) *Linxminketeſe.* [5]) *bila Bus.* [6]) *Vſßent.* — **SEE. p. 4** (= EE. p. 4). [7]) *tures dziuti* mit tinte durchstrichen und durch *apalps* ersetzt. [8]) *Irtadą.* [9]) *atēti.* [10]) *ſtpribe*, druckfehler.

dzia | jr ant wiſſu medziu [1]) | kada iau || ſprokſta | regedami daboieteſe iog arti jra vaſara: || Taip jr yus kadą regeſit tatai praſidedant ßino- || ket | iog iau arti jra karaliſta Diewa. Iſchtieſas [2]) || bilau yumus | nepraeis ta gimine net wiſs tatai || ſtoſiſi. Dangus jr ßeme praeis | bet ßodzei ma- || na nepraeis. Saugoketeſe | idant yuſſu ſchirdis || nebutu apſunkintas apſirighimais jr girtawi- || mais | jr rupeſteis penukſchla | idant umai nea- || taitu ant yuſſu ana diena. Nęſa [3]) kaip ßabangas atais ant wiſſu kurie giwen ant ßemes. Budeki- || te tadą [4]) wiſſami czieſſi | jr melſketeſe [5]) | idant wer- || tais butumbit ant iſchwengima tą wiſſa | kas || tur nůſidůti | jr ſtoweti ties ßmogaus Sunu. ||

Dominica Tertia Ad- || ventus Epiſtola I. Corinth. 4. ||

(pag. 5) TAip mus telaika koßnas | kaip || tarnus Chriſtaus | ir wartotoyus paſla- || ptiniu Diewa. Bet wartotoyuſu [6]) dau- || giaus neieſchka | tiktai idant butu werni raſti. || Aeſch [7]) vſchmaßauſi [8]) daikta laikau | idant nůg yuſ- || ſu buczią ſuditas | alba nůg ßmoniſchkąs die- || nos | nei pats ſawe taipaieg ſudiyu. Bo nieka || ant ſawes neßinau | bet ne tame eſmi nuteiſintas. || Kuris maniy ſudiy Wieſchpatis [9]) jra. Ataip ne- || ſudiket pirm czieſa | net Wieſchpatis atais | kur- | ſai ant ſchwieſos atneſch kas tamſibeſą vſch- || denckt jra | ir apreikſch rodas ſchirdu. Atadą gar- || ba ſtoſiſi koßnamui nůg Diewa. ||

Dominica III. Adven- || tus Euangelium Matthæi XI. ||

AJons iſchgirdis kalineie darbus || Chriſtaus | nuſiuntes du iſch paſſiuntiniu || ſawa | biloia yamui | Bau tu eſſi tas kuris || tureia ataiti | alba kita laukſime? Atſakidams || Jeſus ghiemus [10]). Eiket jr atſakiket Jonui | ką || yus regite jr girdite. Akli regi | raiſchi waikſczio | || raupůti [11]) ſtoieſe apcziſtiti | kurtinei girdi | nůmire- || ley kieleſi | ir vbagams apſa-

SEE. p. 4. [1]) *miedziu.* [2]) *Iſchtieſos.* [3]) *Neſa.* [4]) *tada.* [5]) *mielſkieteſe.* — SEE. p. 5 (bis *jra* EE. p. 5 z. 23). [6]) So auch S.; ſ. W. ist *wartotoyůſu* zu schreiben. [7]) *Oeſch.* [8]) *uſſmaßauſi.* [9]) Interpunct. vorher. [10]) Das fehlende *biloia* ergänzt. [11]) *raupſůti.*

Digitized by Google

koma jra Euangelia. ‖ (**pag.** 6) Ir pagirtas jra kuris nepaſipiktins manimi. A ‖ kaip anis nueya | pradeia Jeſus biloti pulkams ‖ apie Jona. Ko yus [1]) iſcheiote ing girę regeti? Er ‖ nendres nůg weya ßwilůienczios? [2]) Bet ko bu- ‖ wote iſcheghi regeti? Er ßmogaus minkſtais ru- | bais apwilkta? Schitai | Kurie minkſtus rubus ‖ neſchoia | namůſu Karalu jra. Beth ko buwot ‖ iſcheghi regeti? er Praraka? Taip eſch ſakau yu- ‖ mus | ghiſſai didelnis jra neig Prarakas. Taſ- ‖ ſai nęſa [3]) jra apie kuri ſtowi paraſchit | Schitay | ‖ Eſch ſiuncziu angela mana pirm weida tawa | ‖ kurſai prigatawiti turęs [4]) tawa kielie pirm ta- ‖ wes. ‖

Dominica Qvarta Ad- ‖ **uentus**, Epiſtola Philip 4. ‖

LInxſminketieſi [5]) wiſſada Wieſch- ‖ pateie | ir wiel bilau | linxſminketieſi [6]). Leng- ‖ wibe yuſſu teſtowi paßiſtama [7]) wiſſiemus ‖ ßmonemus. Ponas artiy jra | Neſirupinkite. ‖ Beth wiſſůſu daiktůſu | yuſſu maldas ir praſchi- ‖ mai ir geidimai ſu diekawoghimu teapſireiſchkie [8]) ‖ Diewiep. Ir pakaius Diewa kurſai prakel ko- ‖ ßna iſchminti | teapſaugo ſchirdys ir dumas yuſ- ‖ ſu Chriſtuſe Jeſuſe. ‖

(**pag.** 7) **Dominica Qvarta** ‖ **Aduentus**, Euangelium Joannis I. |

TAS jra ludimas Jona | kada ‖ ſiunte Szidai iſch Jęruſalem [9]) Kunigus ir ‖ Leuitas [10]) | idant ghi klauſtu | kas tu eſſi? A ‖ anas paſſißina | ir neuſigine | ir paſſißina | eſch ‖ ne eſmi Chriſtus. Ir klauſe ghi anis | kas tada ‖ eſſi? Bau eſſi tu Helioſchius? Atſake anas | ne ‖ eſmi. Bau eſſi tu Prarakas? Atſakie [11]) anas | Ne. ‖ Biloia potam yamui | kaſgi eſſi? idant atſaki- ‖ tumbim tiemus | kurie mus atſiunte [12]). Ką [13]) ſakai ‖ apie pats ſawe? Biloia anas | Eſch eſmi balſas ‖ ſchaukenczoya puſczo | paprowiket kielie Pona | ‖ kaip kalbeia Iſaijaſchius Prarakas. ‖

SEE. p. 6 (gleicher schluss wie EE. p. 6). [1]) *ius.* [2]) *ſchwilůienczios*; vgl. Geitler LSt. 123. [3]) *neſa.* [4]) *tures.* [5]) *LInkſmikietieſi*, im druckfehlerverz. *Linkſminketieſi* dafür. [6]) *linkſminkietiſi*, l. *linkſminketieſi.* [7]) *poßiſtama*, wol druckf. [8]) *teapſireiſchke.* — **SEE. p. 7** (= EE. p. 7). [9]) *Jeruſalem.* [10]) *Levitas.* [11]) *Atſake.* [12]) *aſiuute;* das druckfehlerverz. setzt *atſiuute* voraus und corrigiert dies in *atſiunte.* [13]) *Ka.*

Digitized by Google

Otie kurie buwa nûſiuſti | buwa iſch Pha- ‖ riſeuſchu. Ir klauſe ghi | ir biloia yamui | kamgi ‖ tu Chrikſchtighi | kada tu ne eſſi Chriſtus nei ‖ Helioſchius | nei Prarakas? Atſakie ghiemus ‖ Jonas bilodams. Eſch Chrikſchtiyu wandeni- ‖ mi | Bet tarpu yuſſu ſtowi | kurio yus nepaßi- ‖ ſtat. Taſſai jra | kurs [1]) paſkui manes [2]) atais | kur- ‖ ſai pirm manęs [3]) buwa | kurio eſch ne eſmi wertas [4]) | ‖ idant iſchriſchczią [5]) dirßa kurpiu yo. Tatai nûſſi- ‖ dawe Bethabaro vß Jordana | kur Jonas chrik- ‖ ſchtiya [6]). |

(pag. 8) **In Die Nativitatis** ‖ **Chriſti** Epiſtola ad Titum III.

PAſſirode gieribe | jr miliſta Die- ‖ wa Iſchganitoia muſu | ne iſch darbu tei- ‖ ſibes | kurius mes dareme | Bet pagal mie- ‖ laſchirdigiſtes ſawa iſchgane mus | per apmaſgo- ‖ ghima jr atnaughinima Dwaſſes ſchwentos | ‖ kurię [7]) iſchleia ant muſu bagotingai | per Jeſu ‖ Chriſtu Iſchganitoghi muſu | Idant męs [8]) per ‖ tąpate [9]) Malone | teiſus jr tiewonimis paſtotum- ‖ bime [10]) amßina ßiwata | pagal nûſſitikieghima. ‖ Tatai jra tlkroghi [11]) tieſſa. ‖

In Die Nativitatis ‖ **Chriſti** Euangelium Lucæ II. ‖

Nûſſidawe anoſa dienoſa | iog iſche- ‖ ia prieſakimas nûg Cieſoraus Auguſta | ‖ idant paraſchitas butu wiſſas ſwietas | Ir tas ‖ paraſchimas pirmas buwa [12]) kada Cyrenius Sy- ‖ rio Storaſta buwa. Ir eia wiſſi paſſiraſchi- ‖ dintu koßnas [13]) mieſtana ſawa. |

Eia taipaieg ir Joſephas iſch Galileas | ‖ iſch Mieſta Nazareth | ing Judawas ßemo | mie- ‖ (pag. 9) ſtana [14]) Dawida | kuri wadina Bethleem | Todri- ‖ lei iog ghis buwa iſch namu | jr iſch gimines Da- ‖ uida | idant butu paraſchits ſu Marije palubita- ‖ ie moterimi | kuri buwa neſczia [15]). Ir kaip anis

---

SEE. p. 7. [1]) Keine interp. vorher. [2]) So auch SEE; *paſkui* mit gen. auch EE. 72: *paſkui mukũ.* [3]) *manes.* [4]) *wiertas.* [5]) *iſchriſchczia.* [6]) *chritſchtiya*, druckfehler. — **SEE. p. 8** (bis *ßeme* EE. 8 z. 22). [7]) *kurie.* [8]) *mes.* [9]) *tapate.* [10]) *poſtotumbime*, wol druckfehler. [11]) *tikroghi.* [12]) *buba*, im d.-v. corrigiert. [13]) *koßinas.* — **SEE. p. 9** (bis *ing* EE. p. 9 z. 25). [14]) Grosser initial. [15]) Die interp., die hinter das *buwa* der nächsten zeile gehört, ist vor *neſczia* versetzt.

ti- ‖ nay [1]) buwa | iſſipildziuſias eſti dienas pagindima [2]) ‖ ias. Ir pagimde Sunu ſawa pirmgimy | ir iwi- ‖ ſtyia ghi wiſtiklůſna | ir padeia ghi prakarte | ‖ nęſa [3]) ghi netureia [4]) wietas padwarioie. ‖

Ir buwa piemenis toye ſchaly ant lauka be- ‖ gana | ir ſargiba tury nakti ant ſawa bąndos [5]). ‖ Ir ſchitai | Angelas Wieſchpaties ataya yump | ir ſchwieſibe Wieſchpaties apſchwiete yůs | ‖ ir nůſſiganda didziu iſchgaſczu [6]). Ir Ange- ‖ las biloia yump. Neſſibiiokite [7]) | ſchitai Eſch yu- ‖ mus apſakau dide [8]) linxſmibe [9]) | kuri nůſidůs wiſſie- ‖ mus [10]) ßmonemus [11]) | Nęſa [12]) ſchendiena yumus eſti ‖ vſchgimes Iſchganitoies | kurſai eſt Chriſtus ‖ Wieſchpatis | mieſti Dauida. Ir tatai tureket ‖ aßu [13]) ßenkla. Raſite berneli iwiſtita wiſtiklůſna [14]) | ‖ ir padeta prakarte. Ir tůiaus tenai buwa ſu An- ‖ gelu daugibe pulku dangaus | garbinanczia [15]) Die- ‖ wa | ir bilanczia | Garba Diewui ant aukſta | ir ‖ ant ßemes pakaius | ir ßmonems dziauxſmas [16]). ‖

Ir kaip Angelai nůg yu Danguna atſto- ‖ ia | kalbeia piemienis tarp ſawes | Eikem nu ing ‖ Bethleem ir apßwalgikem tą daikta kurſai tinai ‖ **(pag. 10)** ſtoioſi | kuri mums Wieſchpatis [17]) apreiſchkie [18]): Ir ‖ ateia ſkubei | ir atrada Marije ir Joſefa ir ber- ‖ neli prakarte gulinti. Akaip regęia | iſchplatina ‖ ßodi kurſai ſakitas buwa yump apie tą berneli. ‖ Ir wiſſi kurie girdeia | ſtebeioſi [19]) tam kalbeſui kuri ‖ ſake yump piemenis. A Maria palaike wiſſus ‖ tus ßodzius | ir iſchwietoia ſchirdeie ſawa. Ir ‖ ſugrißa piemenis [20]) | ſchlowindami ir garbindami ‖ Diewa iſch wiſſa ką girdeia ir regeia kaip ſakit ‖ yump buwa. ‖

SEE. p. 9. [1]) *tinai.* [2]) *pagimdima.* [3]) *neſa.* [4]) *neturiea;* wahrscheinl. versetzt für *netureia.* [5]) *bandos.* [6]) *iſchgafczu.* Das d.-v. setzt *Iſchgāſczu* voraus und emendiert dies in *Iſchgāſczu* (= *Iſchganſczu*). [7]) *Neſibitokite*, verdruckt f. *Neſibiiokite.* [8]) *didi*, wol druckf. [9]) *linkſmibe.* [10]) *wiſſiemmus*, doppeltes *m* wol nur durch satzfehler. [11]) *ßmonemuse*, die folg. interpunct. fehlt; l. *ßmonemus* |. [12]) *Neſa.* [13]) *vßu.* [14]) *wieſtiklůſna.* [15]) *garbinanczuiu*, °*czuiu* für °*cziu* viell. nur satzfehler. [16]) *dziaukſmas.* – SEE. p. 10 (schluss wie in EE. p. 10). [17]) *Wieſpatis* [18]) *apreiſchke.* [19]) *ſtebeiaſi*, vielleicht wegen *girdeia;* es folgt sinnlos ein beistrich. [20]) Grosser initial.

In Die Nativitatis || Chriſti, Epiſtola Hebræo I. ||

DIewas pirmai tankei ir tulero- || pu budu kalbeia tiewump | per Prarakus | || ant paſkiauſa ſchoſiu dienoſu kalbeia muſump || per Sunu ſawa | kuri paſtate | Tiewonimi || ant wiſſa | per kuri ghiſſai taipaieg ir Swieta[1]) || padare. Kurſąi[2]) kada eſt ſkaiſtumu iô Garbes | ir || abrozas iô butibes | ir rieda wiſſus daiktus ßod- || ziu macys ſawa | ir padares apcziſtima grhie- || ku[3]) muſu per pats ſawe | ſedoſe ant deſchines Ma- || ieſtota ant aukſchtibes: Stoioſi tů gereſnis | || neng Angelai yů aukſchteſni Warda vſch anus || tiewainiſchkai apturcia. ||

(pag. 11) Kurem nęſa[4]) iſch Angelu ghiſſai biloia? || Sunus mana tu eſſi | eſch tawe ſchendiena pa- || gimdziau? Ir[1]) wiel | Eſch buſiu[5]) iem Tiewu | ir || ghis bus man Sunumi. Ir wiel kadą ghis iwe- || de pirmgimuſighi y Swieta biloia: Ir tur[6]) ghi || wiſſi Angelai Diewa melſtiſi. Apie Angelus || ghis bila | Ghis dara Angelus ſawa dwaſio- || mis | ir tarnus ſawa vgnies liepſną. Bet apie || Sunu | Diewe tawa[5]) Soſts paſſilix[7]) ant amßu || amßa | Sceptras Karaliſtas tawa jra tieſus || ſceptras[8]). Mileicy teiſibe. ir[9]) neapkentei neteiſibe. || Dielto tawi o Diewe | patepe tawa[10]) Diewas ale- || yumi linxſmibes[11]) | ant burſiniku tawa. ||

Ir tu Wieſchpatie eſſi iſchpradzias Szeme || nůgruntawoyes[12]) | ir Dangus jra tawa ranku || darbs | Tiepatis praeis | Bet tu buſſi | tie wiſſi || paſiens | kaip rubas | ir kaip Gelumbe tureſi anus || atmainiti | ir anis tures atſimainiti. Bet tu eſſi || taſpats ir metai tawa nepalaus. ||

In Die Nativitatis || Chriſti, Euangelium Joannis I. ||

ISchpradzas[13]) buwa Szodis | ir tas || ßodis buwa Diewep | ir Diewas buwa tas || ßodis | taſpats buwa iſchpradzias Diwiep[14]). Wiſſi || **(pag. 12)** daiktai per tąpati padariti jra |

SEE. p. 10. [1]) Kleiner initial. [2]) *Kurſai.* [3]) So auch SEE.; l. *ghrieku.* — **SEE. p. 11** (bis *Diewas* EE. p. 11 z. 23). [4]) Der zweite buchstab unleserlich. [5]) Es folgt sinnlose interp. [6]) *turi*, viell. wegen *ghi.* [7]) *paſilix.* [8]) Grosser initial. [9]) Beistrich vorher statt des punkts. [10]) *tawe*, l. *tawa.* [11]) *linkſmibes.* [12]) *nůgrundawoyes*, im druckfehlerverz. in *nůgruntawoies* corrigiert. [13]) *Iſchpardzas*, im d.-v. berichtigt. — **SEE. p. 12** (bis *tieſos* EE. p. 12 z. 23). [14]) *Diewiep.*

Digitized by Google

ir be tą paties ‖ nieks ne eſti padarit | kas padarit jra. Jeme ßy- ‖ wats buwa | ir tas Szywats [1]) buwa ſchwieſibe ‖ ßmoniu | ir ta ſchwieſibe ſchwieteſe Tamſibieſa | ‖ ir tamſibies ne apieme. ‖

Buwa ßmogus nůg Diewa ſiuſtas | kuri ‖ wadina Jonu [2]). Taſpats ataia ant ludima [3]) | idant ‖ ghis apie ſchwieſibe luditu [3]) | idant wiſſi per ghi ‖ yntikietu. Nebuwa ghis ſchwieſibe | bet idant ‖ ghis luditu apie ſchwieſibe. Ta buwa tikroghi ‖ Schwieſibe | kuri wiſſas ßmones apſchwiecz ‖ kurie ant ſcho Swieta ateit. Ant Swieta buwa | ‖ ir Swietas per tą pati padaritas jra | o Swie- ‖ tas iô nepaßina. ‖

Ghis Sawumpyiump [4]) ataia | ir ſawieghi ‖ io neprieme. Bet kiek yu ghi prieme | tiemus ghis ‖ dawe maċe | waikais Diewa buti | kurie ing iò ‖ Warda tikietu. Kurie ne iſch krauyu | nei iſch wa- ‖ lias vira | bet nůg Diewa vſchgime jra. ‖

Ir tas Szodis *paſtoia* Kunu | ir giwena ‖ tarp muſu. Ir męs [5]) regeiome ió Garbe [6]) | Garbe | ‖ kaip wiengimia Sunaus nůg Tiewa | pilna ‖ Malones ir *tieſos* [3]). ‖

In Die Stephani San- ‖ cti Martyris, Epiſtola Actorum VI & VII. ‖

(pag. 13) A Scziepanas pilnas wieras ir ma- ‖ cys | dare ſtebuklus ir didzius ßenklus tar- ‖ pu ßmoniu. Paſikeli potam nekuriy [7]) iſch ‖ iſchkalas [8]) kurę wadina Libertiuu | ir Cirenu | ir ‖ Alexandriuu | ir tie kurie iſch Cicilias [9]) ir Aſias ‖ buwa | ramſtidamieſi ſu Sczieponu. Ir negaleia ‖ ghie prieſchtariti iô iſchimtiy [10]) ir Dwaſſei kurie ‖ kalbeia. ‖

Tada priprowia ghie nekurius virus | kurie ‖ kalbeia | męs [5]) eſma girdeghi ghi kalbanti ßodzius ‖ blußnima prieſch Moißeſchiu ir prieſch Diewa. ‖ Ir ikerſchina ßmones ir wireſnůſius | ir moki- ‖ tus raſchta | ir ſuſchoki pleſche ghi | ‖ ir

---

SEE. p. 12. [1]) Kleiner initial. [2]) *Jona*, viell. nur druckf. wegen *wadina.* [3]) Grosser initial. [4]) *Sawůmpyinmp;* im d.-v steht: *Randi* | *ſawiumpinmp* ‖ *Skaitik* | *Sawiumpiump.* [5]) *mes.* [6]) *Garba*, wol für *Garbe* verdruckt. — **SEE. p. 13** (schliesst mit *Angela* EE. z. 21). [7]) *neknriy*, im d.-v. berichtigt. [8]) *iſkalas*, das zweite *a* undeutlich. [9]) So auch S.; l. *Cilicias.* [10]) *iſchminty.*

wede ghi poakis rodos. Ir paſkiri neteiſus Ludinikus | ‖ kurie kalbeia | Taſſai ƀmogus nepalau kalbeti ‖ ƀodziu bluƀnima prieſch tą ſchwenta wieta ir ‖ Zokana | Nęſa [1]) męs [2]) eſme girdeie ghi kalbanti | Je- ‖ ſus Nazarenſkaſis paardys [3]) tą wieta ir atmai- ‖ nis Paiunkimus | kurius mums dawes eſti Moi- ‖ zeſchius. Ir weiſdeia ant iô wiſſi kurie Rodõ ‖ ſedeia | ir regeia weida ió kaip weida Angela. ‖

Potam biloia wirauſias [4]) Biſkupas | Bau ‖ taipo jra? Bet ghis biloia | Mieli brolei | ir tie- ‖ wai klauſiket. Turieia muſu tiewai ſchetra Lu- ‖ dima giroje | kaip ghys [5]) ghiemus buwa paſkiris | ‖(pag. 14) kůmetu [6]) ghis Moiƀeſchop kalbeia | iog ghys [5]) ture- ‖ ia padariti pagal [7]) paweikſla | kuri regeia. Kuri ‖ muſu tiewai prieme | ir atneſche ſu Joſue y tą ‖ Schali kure Pagonis tureia | kurius Diewas ‖ iſchware nůg weida tiewu muſu. Ik czeſa [8]) Da- ‖ wida | tas atrada meile Diewep | ir meldeſe | idant ‖ ghis Schetra galetu atraſti Diewui Jocuba. ‖ Ir Salomanas [9]) ſubudawoia yamui namus. ‖

Bet aukſcziauſeſis ne giwen Baƀniczoſiu | ‖ kurios rąkomis [10]) jra daritas. Kaip Prarakas bila. | Dangus jra mana Soſtas | ir Szeme mana ‖ koiu Sůlelis [11]). Kokius namus norit [12]) man buda- ‖ woti? Bila wieſchpatis. Alba kuri wieta jra ma- ‖ na atilſia? Er ne mana ranka tatai wiſs padare? ‖

Yus kietſprandei ir neapiauſtitieghi ant ‖ ſchirdies ir auſiu | Yus prieſchtarawot wiſſada ‖ Dwaſſei ſchwentai | kaip yuſu tiewai | taipo ir ‖ yus. Kurio Praraka yuſu tiewai [7]) neperſekie? Ir [13]) ‖ anus vƀmuſche | kurie iſch pirma apſake ateghi- ‖ ma to teiſoia | kurio yus ſdrodinikais ir razbai- | nikais eſte paſtoghi. Yus eſte Zokana gawę [14]) per ‖ darbus Angeřu | ir neeſte pilde. ‖

A kaip tatai ghie girdicia | eia ghiems per ‖ ſchirdi | ir grieƀe dantis ant iò. Akaip ghys [5]) pil- ‖ nas Dwaſſes ſchwen-

---

SEE. p. 13. [1]) *Neſa.* [2]) *mes.* [3]) *paardis.* — **SEE. p. 14** (bis *ſdrodinikais* EE. p. 14 z. 20). [4]) *wirausſias*, viell. nur druckf. [5]) *ghis.* [6]) Keine interp. vorher; für *kûmetu* steht *kumetu.* [7]) Es geht interp. vorher. [8]) *czeſu;* ist dies richtig, so ist *czeſu* dativ. [9]) *Salomonas*, viell. nur druckf. [10]) *rankomis.* [11]) *Sulelis.* [12]) *narit.* [13]) *neperſekie ir.* — **SEE. p. 15** (bricht ab in *vſchmu* ‖ *ſchite* EE. p. 15 z. 17). [14]) *gawe.*

tos [1]) buwa | weiſdieia ghys [2]) || ing Dangu | ir regieia Garbe Diewa | Ir Jeſu || (pag. 15) ſtowinti ant deſchines Diewa | ir biloia | Schitai || eſch regiu Dangu atwira | ir Sunu ßmogaus || ſtowinti ant deſchienes [3]) Diewa. Ghie potam || ſchaukie balſu | ir vßkiſcha auſis ſawa | ir wiſſi wie || niſchkai ant io ſturmawoia | ir [4]) iſchmete ghy iſch || mieſta | ßude ghy [5]) akmenimis. Ir ludinikai | pade- || ia ſawa rubus pas koias iaunikaicza kuri wadi- || na Saulus | ir Szude akmenimis Scziepona | || kurſai meldeſi | ir biloia | Wieſchpatie Jeſau prig- || himk Dwaſſe mana. Aklaupęſi [6]) potam ſchauke || balſu [7]) || Wieſchpatie | nepaſkaitik ghiemus tatai vß || grhieka [8]). Ir kaip tatai biloia | vßmiga ghys [2]). ||

In Die Stephani San- || cti Martyris, Euangeliū Matth. XXIII. ||

DIelto ſchitai | Eſch ſiunczia iu- || ſump Prarakus | ir iſchmintingus | ir mo- || kitus raſchta | a nekurius iſch yū vſchmuſchite ir || nůkrißawoſte | ir nekurius plakſite yuſſu iſchkalo- || ſu | ir perſekineſte | nůg mieſta ik mieſta | Idant || ataitu ant yuſſu | wiſſas krauyas teiſus kurſai || praliets eſt ant Szemes | nůg krauya Abela tei- || ſoya | ik krauia [9]) Zachariofchia ſunaus Barachi- || as | kuri vſchmuſchet tarp Baßniczas ir Alto- || raus. Iſchtieſos ſakau yumus | tatai wiſs atais || ant tos gimines. ||

(pag. 16) Jeruſalem | Jeruſalem | kuri vſchmuſchi || Prarakus | ir ßudai akmenimis tus kurie ta- || weſp eſti nůſiuſti kiekas kartu noreiau ſurinkti || waikus tawa | kaip wiſchta ſurenka wiſchtelus || ſawa | po ſparnus ſawa | a yūs nenorciote? Schi- || tai namai yuſſu palikti [10]) bus puſti. Nęſa ſakau || yumus | Neregeſit manes nůg dabar | iki ſakiſte | || Paſchlowintas buk kurſai atait wardana Pona. ||

In Die Joannis Apo- || ſtoli, Epiſtola Eccleſiaſtici XV. ||

KVrs bijoſi Diewa | taſſai gier || daris | ir kurs teiſibe lai-

---

SEE. p. 15. [1]) Unsinnige interp. vorher. [2]) *ghis.* [3]) *deſchines.* [4]) Keine interp. vorher. [5]) *ghi.* [6]) *Aklaupeſi.* [7]) *balſn*, l. *balſu.* [8]) So auch S.; l. *ghrieka.* — **SEE. p. 16** (bis *marti* EE. p. 16 z. 14). [9]) *krauya.* [10]) *paliktt*, l. *palikti.*

kis | taſſai atras || yę | ir ſutixs ghi kaip motina garbes | ir prighims || ghi kaip iaunoghi marti. ||

Pennes ghi dûna prota | ir girdis ghi wan- || denimi iſch-minties | per tatai ghis ſtipru paſtos | kaip ghis ſtriprei [1]) ſtoweti gales | ir iôs tureſiſi | iog ghis nebus pagiedints. Ir paaukſtys ghi || ant artimuiu iò. Ir widui ſurinkima atwers | naſrus iô. Ir papildis ghi Dwaſſe iſchminties || ir prota | ir rubu garbes apwilks ghi. ||

Linxſmibe [2]) ir raſkaſche ſurinks ant io vſch || ſkarba | ir amßina warda tiewainimi padaris. ||

(pag. 17) In Die Joannis Apo || ſtoli, Euangelium Joannis XXI. ||

AKaip tatai ghiſſai ſakie | biloia ya- || mui | Eik paſkui mane. Atſigreßes Petras | iſchwida aną paſſiuntini paſkui ſekanti | kurj Je- || ſus mileia | kurſai weczereie gludoia ant krutu [3]) || iô | ir biloia: Pone | kurs jra kuris tawe iſchdûs? || Tą tadą kaip iſchwida Petras | biloia Jeſui | Po- || ne a tas kû? Jeſus biloia jamui | Iey eſch noriu [4]) | || idant ghiſſai paſ-ſiliktu [5]) | iki aſch ateiſiu | kas tau || do to? tu mane ſek. Iſcheia tada tas kalbeſis || tarp broliu | iog paſiuntinis taſſai netureia [6]) nû- || mirti. Aneſake [7]) jem Jeſus: Ghis nenûmirs. || Bet iey eſch noreczą | idant ghis butu | iki eſch a- || teiſiu | kas tau do to. Tas eſti paſiuntinis | kurſai [8]) || ludiy [9]) apie tus daiktus | ir tatai paraſche | ir ßi- || nom | iog jo ludimas [10]) teiſus eſti. ||

Dominica A Nativita- || te Chriſti, Epiſtola Galat. IIII. ||

SAkau | kaipo ilgai tiewonis jra || waikas | nieku neatſi-ſkireſi nûg tarna | kat- || czei eſti Wieſchpatis wiſſa lobia | Bet jra po ape- || kunais ir po priewaiſdumis | ik cziesa kury tiewas | (pag. 18) nûleme. Taipo ir mes | kada buwom wai- | kais | ing newale padûti powirſchutiniu yſta- || ſtimu. Bet kaip iſſipilde czieſſas | ſiunte Diewas [11]) || Suna ſawa | gimu-ſighi iſch moteriſchkes | padů- || ta po Zokanu [12]) | idant ghis

---

SEE. p. 17 (bis *idant* EE. p. 16 z. 14). [1]) *ſtriprei*, l. *ſtiprei*. [2]) *Linkſmibe*. [3]) *krůtu*, *ů* für *u*. [4]) *noru*. [5]) *paſſilitku*, l. *paſſiliktu*. [6]) *netureią*, es gilt anm. 10 auf s. 4. [7]) *Aneſaka*, l. *°ſake*. — **SEE. p. 18** (bis *Chriſtu* EE. p. 18 z. 12). [8]) Keine interpunct. vorher. [9]) *ludi*. [10]) Grosser initial. [11]) *Diemas*, l. *Diewas*. [12]) *Zokaniu*.

Digitized by Google

tūs | kurie po Zaka- ‖ nu buwa | atpirktu | ieng paſiſawinimu wieta ‖ waiku apturetumbim. Jog nęſa [1]) eſti waikai | ‖ iſchſiunte [2]) Diewas Dwaſſe Sunaus ſawa ‖ ſchirdiſna yūſſu | kuri ſchauk | Abba | mielas Tie- ‖ we. Ataip [3]) iau nu daugiaus neeſte tarnais | bet ‖ tiktai [4]) waikais | aieigi [2]) iau waikais | tada ir tie- ‖ waineis Diewa per Chriſtu. ‖

Dominica A Nativita- ‖ te Chriſti, Euangelium Lucæ II. ‖

TIEwas ir motina ſtebeioſi tiems ‖ daiktams | kurie buwa ſakiti apie ghy. Ir ‖ paſchlowina ghiemus Simeonas | ir bilo- ‖ ia Maryoſp motinoſp iò. Schitai | taſſai paſta- ‖ titas būs ant nupůlima ir priekelima daugia yū ‖ ing Iſrahel | ir ant ßenkla | kurem prieſchtaraus. | Ir tawa duſche pereis kalawyes | idant bu- ‖ tu apreikſchtas dūmas [5]) iſch daugia ſchirdū. Ir ‖ buwa Anna | prarakůnaine dukte Fanuela | iſch ‖ (pag. 19) gimines Aſer | ta buwa laba meta | ir giwena ſu ‖ viru [6]) ſawa ſeptinerus metus nůg mergiſtes ſa- ‖ wa | ir naſchlie buwa apie [7]) aſchtůnias [*]) deſchim- ‖ tis metu ir ketwerus metus | ir neatſtoia nůg ‖ Baßnicias | ſlußidama Diewui paſnikůſu ir ‖ maldoſu diena ir nakti. Tapati taipaieg ata- ‖ ia to paczio hadino [8]) | ir garbinoia Wieſchpati | ‖ ir ſakie apie ghy | wiſſiemus kurie atpirkima Je- ‖ ruſaleie laukie [9]). ‖

Akaip anis wiſs atlika | pagal Zokana ‖ Pona | ſugrißa ing Galilea | Mieſta ſawa Na- ‖ zaret. Abernelis auga | ir ſtiprinoſe Dwaſſeie | ‖ pilnas iſchminties | ir malone Diewa buwa ‖ yeme. ‖

In Die Circumciſio- ‖ nis Domini, Epiſtola ad Titum II. ‖

PAſſirode iſchganitinga malone ‖ Diewa wiſſięms [10]) ßmo-

SEE. p. 18. [1]) *neſa.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) Punkt vorher. [4]) *tikai*, l. *tiktai.* — SEE. p. 19 (bis *yeme* EE. p. 19 z. 14). [5]) *dumas.* [6]) *wiru.* [7]) *apie.* [*]) *aſchſtûnias*, l. *aſcht°.* [8]) *hodino*, l. *hadino*; das *o* wegen *paczio.* [9]) Ungehörige interp. vorher. — SEE. p. 20 enthält epistel und evangel. auf den tag der beschneidung, aber als erstere hat Sengst. Gal. III. 23 f. gewählt, indem er die von W. benützte auf den von ihm eingeschobenen sonntag nach der beschneidung (SEE. p. 21—23) reserviert. Es entsprechen sich: EE. p. 19 z. 15 bis *wienas* p. 20 z. 4 = SEE. p. 21 z. 1—15; und EE. p. 20 z. 5 bis *praſſideia* z. 10 = SEE. p. 20 z. 17 bis ende. — SE. p. 21, z. 1—15. [10]) *wiſſems;* wahrscheinl. durch *ßmonems* veranlasst.

Digitized by Google

nems. Ir mokin ‖ mus | idant vſſigintumbim nedeiwiſchku ir ſwie- ‖ tiſchku pageidimū [1]) | patogei | teiſei | ir Pabaßnai gi- ‖ wentumbim ſcheme ſwiete | laukdami paſchlo- ‖ winta nůſſitikieghima ir apreiſchkima garbęs [2]) ‖ didzioia Diewa | ir gelbetoia muſu Jeſaus ‖ Chriſtaus | kurſai dawe ſawe vſch mus | Idant ‖ (pag. 20) iſchgielbetu mus nůg wiſſokiąs neteiſibes | ir ap- ‖ cziſtitu ßmones ſau tikras | pilnawoienczias ‖ gierus darbus. Tatai kalbeck [3]) ir graudenck | ſu ‖ wiſſokiu baiſumu | tenepapeik tawęs [4]) newienas. ‖

In Die Circumciſionis ‖ **Domini,** Euangelium Lucæ II. ‖

AKaip aſchtůnias dienas iſſipilde | ‖ idant [5]) apiauſtitas butu bernelis | pramintas [6]) ‖ eſti wardu Jeſus. Kuriů buwa pramintas nůg ‖ Angela | pirm neng ßiwate praſſideia. ‖

In Die Epiphaniæ, ‖ Epiſtola Iſaiæ LX. ‖

KElkeſe | bŭk ſchwieſi | nęſa [7]) ataiti ‖ ſchwieſibe tawa | ir garbe PONA [8]) vſchteck [9]) ‖ ant [10]) tawes | Nęſa [11]) ſchitai | apdengia Szeme tam- ‖ ſibes: ir miglas ßmones | ã [12]) ant tawes vſchteck ‖ PONAS [8]) ir iô garbe apreikſchiſi ant tawęs [4]) | ‖ ir Pagonis waikſchczios ſchwieſibeie tawa | ir ‖ karalei ſkaiſtume kurſai ant tawes vſchteka. Pa- ‖ kelck [13]) akis tawa ir weiſdeck [13]) aplinckui [13]) | wiſſi tie ſu- ‖ ſirinkę [14]) eiti tawesp. Tawa ſſunus [15]) nůg tola atais | ‖ ir tawa dukteres prieg ſchona bŭs vſchaugintas | ‖ (pag. 21) Tada iſchwiſi tawą [16]) raſkaſche ir dauxiſies [17]) | ir ſchir- ‖ dis tawa ſtebeſiſi ir iſchplatins | kada daugibe ‖ mariū taweſp prieſiwers | ir macys

SEE. p. 21. [1]) *pageidimu.* [2]) *garbes.* [3]) *kalbek.* [4]) *tawes* — SEE. p. 20 z. 17 bis ende. [5]) *idantt*, l. *idant.* [6]) Keine interpunct. vorher. — Die epistel auf den epiphanientag beginnt SEE. p. 24 (= EE. p. 20 z. 11 bis *cziessu* p. 21 z. 11). [7]) *neſa.* [8]) Bloss der erste buchstabe gross. [9]) *vſchtek.* [10]) *aut*, im d.-v. corr. [11]) *Neſa.* [12]) *a.* [13]) *Pakelk* — *weiſdek* — *aplinkui.* [14]) *ſuſirinke.* [15]) *ſunus.* [16]) *tawa.* [17]) So auch S. Die vorlage (Jes. LX, 5) lautet: וְנָהַרְתְּ (und wirst erglänzen, Delitzsch, Comm. üb. den Proph. Jesaia 578), Septuag. *χαρήσῃ*, Vulg. *afflues*, Luth. „du wirst ausbrechen“. Der lit. ausdruck *dauxiſies* müste für *dzauxies* verschrieben sein oder *daukſinti* müste mit lett. *daudſinát*, preisen, verglichen werden, um zu dem hebr., griech. oder deutschen texte gehalten werden zu können; er stimmt aber zur Vulgata, sobald man *afflues* mit „überströmen“ übersetzt.

Digitized by Google

Pagoniu ‖ atais tawefp | Nęfa [1]) daugibe verbliudu apdencks [2]) ‖ tawe | zowadnikai [3]) ifch Midias ir Epha | Wiffi ‖ ifch Sabas [4]) atais | auxa [5]) ir kodila atnefch | ir ‖ PONA [6]) Schlowe apfakis. ‖

In Die Epiphaniæ ‖ Euangelium Matthæi II. ‖

AKaip Jefus vfchgimęs buwa Be- ‖ thleem Miefte | Szemeie [7]) Szidu | czieffu He- ‖ roda Karalaus | Schitai | ataia ifchmintingi ‖ nûg vfchtekieghima Saules ing Jerufalem | bi- ‖ lodami | Kur jra tas nauiey vfchgimefis [8]) Kara- ‖ lus Szidu? Nęfa [1]) regeiome ßwaifde iô vfchtekie- ‖ ghime Saules | ir ataiome Garbinti ghi. ‖

Tatai kaip ifchgirda Herodas Karalus | ‖ iffiganda | ir wiffa Jerufalem fu yû. Ir furinkis ‖ wiffus Wiraufius kunigus ir mokitus rafchta ‖ tarpu ßmoniu | dafizinodineia nûg yũ | Kur tu- ‖ reia Chriftus vfchgimti [9]). A anis yamui fake | ‖ Bethleem Szemeie Szidu? Nęfa [1]) taip jra para- ‖ fchit per Praraka | Ir tu Bethleem Szidu ße- ‖ meie | nieku budu ne effi maßiaufia tarp Kuni- ‖ (pag. 22) gaigfcziu Szidũ [10]) | Nęfa [1]) ifch tawęs [11]) ateis man ‖ Kunigaigfchtis | kurfai bũs Wiefchpatis ant ‖ mana ßmoniu Ifrahel. ‖

Tadą Herodas pawadines paflaptûmis ‖ ifchmintingus | pilnai nûg yũ klaufefe czieffa | ‖ kureme ßwaifde ghiemus paffirode? Ir fiufdams ‖ yûs ing Bethleem | biloia | Eikite tynai [12]) | ir pilnai [13]) ‖ klaufketefi apie berneli [14]) | á [15]) atradi | dûkite man ßi- ‖ ne [16]) | idant ir afch taipaieg ateghis | garbe duczio [17]). ‖

A [18]) anis ifchklaufę karalaus | nûeghi efti. ‖ Ir fchitai | ßwaifde | kurę [19]) regeia vfchtekieghime ‖ Saules eia pirma yũ | net ataia | ir ftoweia ifch ‖ aukfchta [20]) | kur buwa ber-

---

SEE. p. 20. [1]) *Nęfa.* [2]) *apdenks.* [3]) Grosser initial. [4]) *Saba.* [5]) *aukfa.* [6]) Bloss der erste buchstabe gross. [7]) *Szeme.* — SEE. p. 25 (bis *efti* EE. p. 22 z. 10). [8]) *ufchgimefis.* [9]) Folgt fragezeichen; W. schrieb *vfchgimti? A anis .... Szidu.*, aber der setzer vertauschte die zeichen. [10]) Das diakrit. zeichen fehlt. [11]) *tawes.* [12]) *tinai.* [13]) *piluai*, im d.-v. corrigiert. [14]) Grosser initial. [15]) *A.* [16]) Sinnlose interpunct. vorher. [17]) So auch S.; für W. ist *dûczio* zu lesen. [18]) Kein absatz. — SEE. p. 26 (bis *miernai* EE. p. 23 z. 10). [19]) *kure.* [20]) *aukfla.*

Digitized by Google

nelis. A ifchwidę [1]) ßwai- ‖ fde | dziaugefi didziu dziaukfmu | Ir jeghi jna- ‖ mus | rada berneli fu Marye motina iô | ir pů- ‖ lę [2]) dawe yamui garbe. Ir atwere fkarbus fawa | ‖ do- wanoia yamui dowanas | auxa [3]) | kodila | ir ‖ myrrha. Ir Diewas priefake ghiemus per fa- ‖ pna | idant nefurigfchtu [4]) Herodopi. Ir kitu kielu ‖ pareia ßemena fawa. ‖

Dominica Prima Poft ‖ Epiphaniarum, Epiftola Romanorum XII. ‖

GRaudenu [5]) efch yus | mieli brolei | ‖ per mielafchirdifte Diewa | idant padů- ‖ (pag. 23) tumbit kunus yũffu ant affieros giwos | fchwen- ‖ tos [6]) ir Diewui [7]) paffimegftancząs | ta efti yũffu ‖ ifchmintinga Diewa flußba. Ir neffiliginket ‖ fchem fwietui | bet atfimainikite per atnaughini- ‖ ma huma yuffu | Idant ifchmeginti galetumbit | ‖ kuri [8]) jra giera | paffimegftanti | ir tikroghi Diewa ‖ walia. Nęfa efch fakau per Malone | kury man ‖ jra důta | kaßnamui tarpu yũffu | idant newiens ‖ daugiaus apie fawe nelaikitu | neng prider lai- ‖ kiti | Beth [8]) telaika fawy miernai | kaip Diewas ‖ ifchdalies jra | alwienam miera Wieros. ‖

Nęfa [9]) tů budu | kaip mes wienamo kune dau- ‖ gi fanariũ turime | a ne wiffi fanarei wiena dar- ‖ ba tur. Taip daugi muffu jra wiens kuns Chri- ‖ ftufe | atarp fawes wienas antra fanariu efme | ‖ turedami tuleriopas dowanas | pagal malones | ‖ mumus důtas. ‖

Dominica Prima Poft ‖ Epiphaniarum, Euangelium Lucæ II. ‖

IR iô gimditoiei eidawa koßnůfu | metůfu ing Jerufalem | ant fchwentes weli- ‖ ku | Akaip [10]) yamui dwilika metu buwa | eia anis ing ‖ Jerufalem | pagal paiunkima dienos fchwentos. ‖ Ir paffibengus dienoms | ir aniems fugrißtant | ‖ (pag. 24) paffilika [8]) bernelis Jefus Jerufalem | ir neßinoia ‖ gimditoiey iô | taridamiefi [11]) ghi fanti draugeye | ‖ nueya kiela dienos eyma | ir iefchkoia iô tarpu ‖ gieneczu ir paßiftamuiu [12]).

Akaip iô nerada | fugrißa ing Jerufalem | ‖ iefchkodami

SEE. p. 26. [1]) *ifchwide.* [2]) *půle.* [3]) *aukfa.* [4]) *nefugrifchtu.* [5]) *GRandenu*, im d.-v. berichtigt. [6]) *fchwe-* ‖ *tos.* [7]) *Dewui.* [8]) Keine interp. vorher. — **SEE. p. 27** (bis *iffiganda* EE. p. 24 z. 10). [9]) *Nefa.* [10]) *akaip.* [11]) *taridamefi.* [12]) *paßftamuiu*, l. *paßiftamuiu.*

Digitized by Google

ió ir nûſidawe iog po tryiū dienū [1]) | ra- ‖ da ghi Baßnicio ſedinti widui mokitoyu | klau- ‖ ſanti yū | ir klauſenti yûs. Ir wiſſi kurie iò klaū- ‖ ſe | ſtiebeioſi iô iſchmintiy | ir iò atſakimams. Ir ‖ iſchwide ghi iſſiganda. ‖

Ir biloia yop motina [2]) io | Sunau kodel mums ‖ tatai padarei? Schitai | tiewas tawa ir eſch ſu ‖ perſchulu ieſchkoiome tawes. Ir ghis biloya | ghie- ‖ mus kas jra | iog manes ieſkoiote? Er [3]) neßinote | ‖ iog tûſſu daiktûſu priwalu [4]) man buti | kurie jra ‖ Tiewa mana? Ir anis neiſchmane ßodziu [5]) ku- ‖ rius ſu yeis kalbeia. Ir eia ſu yeis | ir ataia ing ‖ Nazareth | ir buwa ghiemus pakluſnus. A mo- ‖ tina [2]) ió [6]) palaike wiſſus tūs ßodzius ſchirdeie ſa- ‖ wa. Ir Jeſus daukſinoſę [7]) iſchmintie [8]) | augime ir ‖ malone Diewa ir ßmoniu. ‖

Dominica Secunda ‖ poſt Epiphaniarum, Epiſtola Ro- ‖ manorum XII. ‖

(pag. 25) JEy kas tur prarakiſte | tada te- ‖ ſtą ta Wierai ſandaringa | kas tur vręda [9]) | ‖ tada tepriweiſd vreda. Kas moka tada te- ‖ priweiſd mokſla. Kas graudin | tada teprieweiſd ‖ graudinima. Kas dûſt | tedûſt praſtibeie. Kas ‖ Rikauya | tadą tepilnawo. Kas ſuſſimilſta | ta- ‖ dą tedarai ſu giera wale. ‖

Meile teſtą ne falſchiwa, Neapikantoie [10]) tu- ‖ reket piktibe | a prieſtoket gieribeſpi. Broliſchka ‖ meile teſtow iſch ſchirdies tarpu yuſſu. Wienas ‖ antra tepranokſta patikimu częſties [11]). Nebuket ‖ tingy gier daridami. Dwaſſeie karſchty. Prieſi- ‖ dabokiteſi czieſſui [12]). Nûſſitikieghime linxſmi [13]). War- ‖ gûſu kantrus. Maldoſa nepaliauket. Iſſiſtoket ‖ vſch priewoles ſchwentuyu. Swieczius prighim- ‖ ket [14]). Gierai kalbeket apie tūs [1]) kurie yus perſekine | ‖ gierai kalbeket ir nekieikite. Linxſminketeſe [13]) ſu ‖ linxſminanczeiſeis [13]) | ir werket ſu werkenczeis [15]). ‖ Būket wienas dūmas [1]) tarp ſawes.

SEE. p. 28 (bis *Dwaſſeie* EE. p. 25 z. 12). [1]) Das diakr. zeichen fehlt. [2]) Grosser initial. [3]) Beistrich vorher statt des fragezeichens. [4]) *priwala*, l. *priwalu*. [5]) *ßodzu*. [6]) *ju*. [7]) *daukſinoſe*. [8]) *iſchminti*. [9]) *vreda*. [10]) Beistrich vorher statt des kommas. [11]) Der falsche nasal beibehalten; l. *czeſties*. — SEE. p. 29 (bis *neſche* EE. p. 26 z. 12). [12]) *cziſſui*, l. *czieſſui*. [13]) *linkſmi* — *linkſminketeſe* — *linkſminanczeiſeis*. [14]) *prieghimket*. [15]) *werkenkzeis*, l. *werkenczeis*.

Digitized by Google

Nerupinke- ‖ teſe apie aukſchtus daiktus | bet laikiketeſe ſu nû- |‖ ſiſʒeminuſeis. ‖

Dominica Secunda ‖ **poſt Epiphaniarum**, Euangelium Joan. II. ‖

IR treczią dieną buwa ſwodba ‖ Canoie Galileas | ir motina[1]) Jeſuſa buwa |‖ (**pag.** 26) tenai[2]). Jeſus taipaieg buwa pakwieſtas ir iô pa- ‖ ſiuntinei ant ſwodbas. Akaip neteka vina | biloia ‖ motina[1]) Jeſaus yopi | netur vina. Jeſus biloya ‖ yoſpi | kas man ir tau darba moteriſchke? mana ‖ badina dabar neataya. Biloia motina[1]) iô tar- |‖ namus | Ką tiektai yumus ſakis | darikite. Bu- ‖ wa tenai ſcheſchi kodzei akmens paſtatiti pagal ‖ paiunkima Szidu apcziſtima | piląſy[3]) po du | al- ‖ ba po trys wyedrus. Jeſus biloia ghiemus | pri- ‖ pilket kodzius wandenimi. Ir ghie priepile ſkli- |‖ dinus. Ir ghis biloia ghiemus | Semket[4]) nu | ir ‖ neſchket Vſʒweiſdetoiuy | ir neſche. Akaip vſʒ- ‖ weiſdetos paragawa Vina | kurſai wandenimi ‖ buwa | ir neſʒinoia | iſchkur[5]) buwa | bet tarnai[6]) ſʒi- ‖ noia | kurie wandeni ſieme | pawadina vſʒweiſde- |‖ tos[7]) iauniki | ir biloia iopi | Koſʒnas ſʒmogus iſch ‖ pirma dûſt giera vina | akaip paſſiger | tadą dûſt ‖ blogieſni. Tu giera vina[8]) ik ſcholei palaikei. Tas ‖ eſt pirmas ſʒeuklas kury Jeſus padare Cano ‖ Galileas | ir apreiſchkie ſchlowe ſawa | ir intikie- |‖ ia ing ghy paſiuntinei[9]) iô. ‖

Dominica Tertia Poſt ‖ **Epiphaniarum**, Epiſtola Roma. XII. ‖

(**pag.** 27) NElaikiketeſe iſchmintingais pa- ‖ tis ſawe. Neatadûkite niewienam piktibes ‖ vſch piktibe. Rupinkiteſi apie patoguma ‖ poakimis koſʒna ſʒmogaus. Jey gal buti | kaip ‖ ant yũſſu vſchgul | tada turekit ſu wiſſomis ſʒmo- |‖ nemis pakayu. Nepageiſʒkite patis (mana mie- ‖ lieghi) bet dûket wieta ruſtibei | (Diewa) Nęſa[10]) ‖ jra paraſchit | Pagieſʒimas[11]) jra mana | eſch at- ‖ teſſeſiu bila PONAS. ‖

Tadą iey neprietelis tawa alkſta | papeneck | ghy | iey trokſchta | pagirdig ghy. Bo iey tatay ‖ padariſi | tadą ſʒaryas

---

SEE. p. 29. [1]) Grosser initial. [2]) *tanai*, l. *tenai*. [3]) *piląſi*. [4]) Doppelpunkt vorher. — **SEE. p. 30** (bis *gieribe* EE. p. 27 z 14). [5]) Keine interp. vorher. [6]) *tarni*, im d.-v. corrigiert. [7]) *vſʒwieſdetos*, l. *vſʒweiſdetos*. [8]) *viena*. [9]) *paſiutinei*, druckf. [10]) *Neſu*. [11]) Kleiner initial.

deganczias ant ió gal- || wos ſurinkſi. Tenepergal tawęs[1]) piktenibe | bet || pergalek piktenibe gieribe. ||

Dominica III. Poſt || Epiphaniarum, Euangelium Matth. VIII. ||

AKaip ghis eia nůg kalna | ſeki ghy || daug ẞmoniu. Ir ſchitai rapſůtas[2]) ateghięs || praſche ghy bilodams | Pone | iey nori | gali mane[3]) || apcziſtiti. Ir Jeſus iſchtieſęs ranka ſawa | daſili- || teia iô | ir biloia | noriu | bůk cziſtas. Ir tůiaus || apcziſtitas buwa raupſas iô. Ir biloia yamuy || Jeſus | dabokiſi | idant niekam neſakitumbei. Bet || eik | ir paſſirodik kaplanui | ir affierawok do- || (pag. 28) wana | kurię prieſakie Moiẞeſchius | ant ludima[4]) || ghiemus. ||

Akaip Jeſus yeia ing Capernaum | ateia || iop ſchimtinikas | praſchidams ghy | ir bilodams | || PONE | tarnas mana guli namie ſtabu aẞu- || muſchtas[5]) | ir tur dide kantze. Jeſus biloia iop | || Eſch ateiſiu ir ghy paſweikinſiu. Ir atſakidams || ſchimtinikas | biloia | PONE[6]) | eſch neeſmi wer- || tas idant yeitumbei po ſtogu[7]) mana | bet[8]) tiktai bi- || lok ẞodi | ir paſweiks tarnas mana. Neſa eſch | eſmi ẞmogus po Virauſibes waldzioghimu | ir || turiu po manimi ẞalnierius | akada ſákau wie- || nop | eik | tada ghis eit | ir antrop | ateik | aghis || ateiti. Atarnop[9]) mana | padarik tatai | aghis || padara. ||

Iſchgirdes tatai Jeſus | ſtebeioſi | ir biloia || paſkui ſekantiems | Iſchtieſos ſakau yumus | ne- || radau eſch tokios wieros Iſrahelie. Bet ſakau || yumus | iog daug ateis nůg vſchtekieghima[10]) ir || vſſileidima | ir ſiedes ſu Abrahamu ir Iſaaku ir | Jocubu[11]) Dangaus karaliſtoie[4]): A ſſunus ſchios || karaliſtas[4]) bus iſchmeſti ingi tamſibes ta- || galauſias. Atenai bůs[12]) werkſmas ir klabeghimas dan- || tu. Ir biloia Jeſus Schimtinikop | eik | kaip tu || intikeiey | teſtoieſi tau. Ir paſweika ió tarnas to || paczą hadino. ||

SEE. p. 30. [1]) *tawens.* — SEE. p. 31 (bis *padara* EE. p. 28 z. 15). [2]) *raupſůtas.* [3]) *mana*, l. *mane.* [4]) Grosser initial. [5]) *vẞumuſchtas.* [6]) *POne.* [7]) *ſtagu.* [8]) Keine interp. vorher. [9]) *atarnop.* — SEE. p. 32 (bis *jra* EE. p. 29 z. 11). [10]) *vſchtekighima*, l. *vſchtekieghima.* [11]) *Jacubu.* [12]) Das diakr. zeichen fehlt.

(pag. 29) Dominica Quarta Poſt || Epiphaniarum, Epiſtola Roman. XIII. ||

NEwienam nieka neſkieleket | tiek- || tai idant tarp ſawes milietumbitieſe. Nę- || ſą[1]) kurs myl antrą[2]) | Zokaną[3]) iſch-pilda. Nęſą[4]) tatai || kas ſakit eſt | Neperßenk Wencza-wones. Neuſch- || muſchki. Newoki[5]). Neludiki[5]) nepoteiſei. Nepageiſki[5]). || Ir[5]) iey daugeſni jra kitū[6]) prieſakimū | tame ßodye || vſirakin. Mileck artimaghi tawa | kaip pats ſa- || we. Miliſta artimam nieka pikta nedara. Iſch- || pildimas tadą[7]) Zokana | meile jra. ||

Dominica IIII. Poſt || Epiphaniarum, Euangelium Matth. VIII. ||

IR ghiſſai yeia ingi laiwa | ir io || paſiuntinei ſekie ghy. Ir ſchitai | ſuiudini- || mas didis ſtoioſe[8]) ant mariū[9]) | iog taipaieg ir lai- || was nůg wilniu buwa apleyems. Aghis mie-go- || ia. Ir paſiuntinei ateghię[10]) yop | pabudina ghy | || bilo-dami | Wieſchpatie gelbeck mus | męs[11]) prapů- || lame. Ghis[5]) biloia yump | yūs maß tikyghi | kodri- || lei taip byiotieſe? Ir kelęſi[12]) ſudraude weia ir ma- || rias. Ir[5]) nůſſiramde. O-ßmones ſtebeioſi | bilo- || (pag. 30) dami | kokſai tatai jra Vi-ras | iog weias ir ma- || rias klauſa iô. ||

Dominica Quinta Poſt || Epiphaniarum, Epiſtola Coloſſenſes III. ||

APſiwilkit tadą | kaip iſchrinktin- || nei Diewa ſchwen-tieghi | ir nůmilietieghi | || yſczomis mielaſchirdiſtes[13]) | prie-teliſta | nůſſi- || ßeminimu | romumu | kantrumu | nůkieſdami wie- || nas antramui | Ir atleiſdami tarp ſawes | iey || wienas ant antra turetu ſkundima. Ligei kaip || Chriſius[14]) yumus atleida | taipo ir yūs. A ant || wiſſa apſiwilket meile | kuri jra riſchiu pilnibes. || Ir pakaius Diewa terikau ſchirdiſſa yūſ-ſu | ku- || riop pawadinti eſte wiename kune[15]) | ir bůkite[16]) de- || kingi. ||

Szodis Chriſtuſa tegiwen tarp yuſſu || bagotingai | wiſſoką

SEE. p. 32. [1]) *Neſą.* [2]) *antra.* [3]) *Zokana.* [4]) *Nęſa.* [5]) Beistrich vorher statt des punkts. [6]) Das diakrit. zeichen fehlt. [7]) *tada.* — **SEE. p. 33** (bis *jra* EE. p. 30 z. 12). [8]) *ſtoieſi*, wahrscheinl. verdruckt f. *ſtoioſe.* [9]) *Mariu.* [10]) *ateghie.* [11]) *mes.* [12]) *keleſi.* [13]) *milaſchirdiſtes*, lies *mielaſchirdiſtes.* [14]) *Chriſtus.* — **SEE. p. 34** (bis *tatai* EE. p. 31 z. 13). [15]) Die interp. vor *kune* versetzt. [16]) So auch S.; l. *bukite.*

Digitized by Google

iſchmintie. Mokinket ir ‖ graudenkit patis ſawe | Pſalmais ir Laupſeſ- ‖ gieſmemis ir duchaunomis mielomis Gieſme- ‖ mis | ir gedoket PONVI[1]) yũſſu ſchirdiſa. Ir | ‖ wiſſ ką yũs dariſit | ßodziu alba darbu | tatai da- ‖ riket wiſs[2]) wardana PONA[3]) Jeſaus | ir dieka- ‖ woket Diewui ir Tiewui | per ghy. ‖

(pag. 31) **Dominica V. Poſt ‖ Epiphaniarum,** Euangelium Matth. XIII. ‖

Jeſus ſakie ghiemus kita priligi- ‖ nima | Priliginta[4]) jra dangaus karaliſta ‖ ßmogui[5]) | ſeienczem giera ſiekla ant dirwas ſawa. | Akaip ßmones miegoia | ataia neprietelis[6]) ió | vſ- ‖ ſeia kukalus tarpu kwieczіu | ir atſtoia. Akaip ‖ ßelmů paauga | ir waiſiu[7]) atneſche | tada radoſi ‖ taipaieg ir kukalei. ‖

Ateghię potam tarnai Hukinikop | biloya ‖ yamui | Wieſchpatie[8]) | er ne giera ſekla ant tawa ‖ dirwas paſieiey? Iſchkur kukalei radoſi? Ghis ‖ biloia ghiemus | neprietelus tatai padare. Bi- ‖ loia tarnai | bau nori | idant eitumbim | ir iſch- ‖ rawetumbim? Ghis biloia: Ne | idant rawiedami ‖ Kukalius neiſchtrauktumbit drauge ſu ieys ‖ ir kwieczu. Důkite abeiemus draugie aukti | ik ‖ pyuwies | a cziefu pyuwies[9]) | biloſu pyoweiems | ‖ ſurinkite pirm Kukalius | ir ſuriſchkit ing[10]) piede- ‖ lus ant ſudeginima | a Kwieczus ſurinkite klů- ‖ nana mana. ‖

Dominica Septuage- ‖ ſimæ, Epiſtola I. Corinth. IX & X. ‖

(pag. 32) ER neßinote | iog tie | kurie zowa- ‖ dą beg tie wiſſi beg | bet wienas gaun la- ‖ ßibas. Taip bekite | kaip apturetumbite. Al- ‖ wienas kurſai kauieſi | nůg wiſſu daiktu nůſſi- ‖ laika. Aanis | ieng pragaiſchſtaute karuna aptu- ‖ retu | ames nepragaiſchſtante. Eſch taipo begu ne ‖ idant ant neßinios. Eſch taipo ſchirmawoyu | ‖ ne ora plakdams. Bet

---

SEE. p. 34. [1]) *POnui.* [2]) *wis.* [3]) *POna.* [4]) *priliginta.* [5]) *ßmugui*, wol bloss druckfehler. [6]) Ebenso, aber im d.-v. durch *nePrietelus* ersetzt. [7]) *waiſſiu.* [8]) *Wiſchpatie*, l. *Wieſchpatie.* — **SEE. p. 35 z. 1—8** = EE. p. 31 von *padare* z. 13 bis *mana* z. 21; SEE. p. 35 schl. u. p. 36 enthält die lesestücke für einen 6. sonntag nach Epiphanien. [9]) *piuwies.* [10]) Sinnlose interp. vorher. — **SEE. p. 37** bis *giroye* EE. p. 32 z. 19.

Digitized by Google

nůtrękiu [1]) kuna mana | ir ‖ ramdau | idant eſch kitiems ſakidams | patſai ne- ‖ paſtoczą [2]) papeiktu. ‖

Nenoriu idant yũs neturetumbit ʃinoti | ‖ mieli brolei | iog [3]) tiewai muſſu wiſſi po debieſimi ‖ buwa | ir wiſſi per Marias pereya | ir wiſſi jra ‖ Moiʃeſchuie [4]) pachrikſchtiti debeſeye ir marioſu. ‖ Ir wiſſi toiegi penukſchla dwaſiſchką [5]) walge | ir ‖ wiſſi toiegi gierima dwaſiſchka giere. Bet ghie ‖ giere iſch ůląs dwaſiſchkos | kuri [*]) paſeke | kuri bu- ‖ wa Chriſtus. Bet Diewas ant daugia yũ ne- ‖ paſſimega | Nęſa [6]) ghie prapůlę [7]) giroye. ‖

Dominica Septuage- ‖ ſimæ, Euangelium Matth. XX. ‖

PRiliginta eſti Karaliſta dan- ‖ gaus ʃmogui Hukinikui | kurſai iſcheia ‖ iſch rita ſamditu darbiniku ing Winicze ‖ (pag. 33) ſawa. Akaip ſu darbinikais ſuliga pa graſchei [8]) ‖ ant dienas | ſiunte ghis yůs ing Winicze ſawa. ‖ Ir iſcheghis ant treczos hadinas | iſchwida ki- ‖ tus ſtowinczus ant turgawiczas | ir biloia ghie- ‖ mus. Eikit taipaieg ir yũs ing Winicze | a [9]) eſch ‖ důſu yumus kas teiſu bũs. Ir ghie eia. Wielghis ‖ iſcheia | ant ſcheſchtos ir ant dewintos hadinas | ‖ ir taipaieg padare. Akaip iſcheia ant liekos ha- ‖ dinas | rada kitus pateikenczus | ir biloia ghie- ‖ mus [10]). Kam cza ſtowite wiſſa diena pateikdami? ‖ Ghie biloia iop | iog muſu newiens neſamde. Bi- ‖ loia yump | Eiket ir yus ing winicze | akas [9]) teiſu ‖ bus | atimſte. ‖

Akaip wakaras buwa | biloya Wieſchpatis ‖ Winiczas ſawa ſcheforauſp [11]) | pawadink darbi- ‖ nikus | ir vſchmokek ghiems [12]) algą | pradieyes nůg ‖ paſkucziauſiũ | iki pirmuyũ. Ataia tadą tie kurie ‖ buwa ant liekos hadinas [13]) paſamditi | ir [9]) gawa ‖ alwienas pa graſchey [8]). Akaip pirmieghi ataia | ‖ tareſi daugieſni gauſe | ir [14]) eme alwienas pa gra- ‖ ſchei [8]).

SEE. p. 37. [1]) *nůtrenkiu.* [2]) *nepoſtoczą*, wol nur druckfehler. [3]) Die interp. hinter *iog* versetzt. [4]) *Moiʃeſchui.* [5]) *dwaſiſchka.* [*]) *kurie*, lies *kuri.* [6]) *Neſa.* [7]) *prapůle.* — **SEE. p. 38** (bis *gauſe* EE. p. 33 z. 20). [8]) So auch S.; l. *pagraſchei.* vgl. zGLS. 245. [9]) Keine interp. vorher. [10]) *ghiieus*, im d.-v. corrigiert. [11]) *ſchefeorauſp*, l. *ſcheforauſp.* [12]) Sinnlose interp. vorher. [13]) *hadiuas*, im d.-v. berichtigt. — **SEE. p. 39** (bis *paſtoghię* EE. p. 34 z. 15). [14]) Punkt vorher st. d. beistr.

Digitized by Google

Akaip ghie eme | rufgieia priefch Hukinika ‖ bilodami. Tie pafkuczaufieghi wiena hadina te- ‖ dirba | ā [1]) tu yûs mumus ligeis padarey | kurie ‖ nafchta dienas ir karfchti kentieiom. ‖

Ghiffai atfake wienam ifch yũ | prietelau | ‖ efch tau ne-darau abidas | Er ne pagrafchei fu- ‖ (pag. 34) dereghięs [2]) effi fu manimi? Imk kas tawa jra | ir ‖ eik. Efch noriu tam pafkucziaufiemui dûti | ligei ‖ kaip jr tau. Er ne turiu macys dariti fu manu ‖ ką efch noriu? Dielto [3]) tu weifdi ßwairai iog efch ‖ efmi gieras? Taip bũs pafkucziaufieghi pir- ‖ mais | a pirmieghi pafkucziaufeis. Nęfa [4]) daug ‖ jra pawadintu | a [5]) maß ifchrinktu. ‖

Dominica Sexagefi- ‖ mæ, Epiftola II. Corinth. XI & XII. ‖

RОdi nûkencziete neifchmintin- ‖ gus | patis budami ifch-mintingi. Nukenczie- ‖ te iey kas yus vfch tarnus padara | iey kas yus ‖ dyre | iey kas yums yma | iey kas iffikel | iey kas ‖ yus weidana mufcha. Tatai fakau pagal pakle- ‖ pą | kaip butumbim męs filpni paftoghię [6]). ‖

Jey kas kame driftu (ifch neifchminties kal- ‖ bu) dręf-fu [7]) ir efch. Szidais anis jra | ir efch efmi | ‖ Ifrahelitai anis jra | ir efch efmi | fęklą [8]) Abraha- ‖ ma anis jra | ir efch ef-mi | tarnai Chriftufa anis ‖ jra | paikai bilau | efch efmi yû daugiaus. Efch ‖ efmi daugiaus dirbes | efch efmi daugiaus mu- ‖ fchiu nûkenteies | tankei apkalimûfu | tankei fmurt ‖ nûfu fmerczûfu buwes. Nûgi Szydu penkis kar- ‖ tus keturias defchimtis kumfczu | be wienas ga- ‖ (pag. 35) wau. Tris kar-tus efmi plaktas. Wiena karta ‖ akmenimis metitas. Tris kartus fudaußime a- ‖ kruta fkendieyau. Nakti ir diena gi-lume mariu ‖ buwau. Tankei kielawau | tankei pawoiumûfu ‖ wandens buwau | pawoiumûfu [9]) tarpu razbaini- ‖ ku | pawoiu-mûfu tarpu Szidu | pawoiumûfu ‖ tarpu Pagoniu | pawoiumû-fu mieftûfa | pawoiu- ‖ mûfu girio | pawoiumûfu ant mariu | pawoiu- ‖ mûfu tarpu falfchiwu broliu. Rupeftije ir darbe | ‖

SEE. p. 39. [1]) *a.* [2]) *fudereghies.* [3]) Punkt vorher statt des fragezeichens. [4]) *Nefa;* keine interp. vorher. [5]) Keine interp. vorher. [6]) *paftoghie.* – SEE. p. 40 (bis *mana* EE. p. 35 z. 16). [7]) *dręffn;* im d.-v. steht: *Randi* | *dreffn* ‖ *Skaitik* | *dreffu.* [8]) *Sęklą,* l. *Seklą.* [9]) *powoiumûfu,* l. *paw°.*

Digitized by Google

daugibeie budeghimu | alkatije ir troſchkulije | || daugime paſnikiu | ſchaltije [1]) ir nůgatoie. ||

Betô kas kit nuſidůſt | iog eſch tankei eſmi | || vßkabineiems [2]) | ir rupinůſe vſch wiſſus Surinki- || mus. Jey kas eſt ſilpnas | eſch nebuſu ſilpnas? || Kas paſſipiktina | o eſch ne degu? Jei tureczoſi || girtieſi | girczoſi ſilpnibes mana. Diewas ir || Tiewas Wieſchpaties muſu Jeſaus Chriſtaus | || kurſai teſtow pagarbintas ant amßiu | ßina iog || eſch nemelůyu. Damaſkie Vrednikas Karalaus || Arethas [3]) ſargais apſtate mieſta Damaſchka [4]) | || noredams mane ſugauti. Ir buwau pro langa || pintineye ßemin [5]) nuleiſtas [6]) per mura | ir iſchran- || ku iô iſcheiau. ||

Girtieſi man nenauding | Beth ataiſiu rege- || ghimump ir apreiſchkimumpi PONA. Paßyſtu [7]) || ßmogu Chriſtuſe pirm keturiolikas metu | iey || (pag. 36) kune buwa eſch neßinau | alba be kuna buwa | || taipaieg neßinau Diewas ßina. Taſpats buwa || paimtas net ingi trecze dangu. Ir eſch paßiſtu || tą pati ßmogu | iey ghiſſai kune alba be kuna jra || buwes | eſch neßinau | Diewas ßina. Paimtas || buwa ing Royu | ir girdeia neiſchkalbetinus ßo- || dzius | kurius newięnas [8]) ßmogus negal iſchkal- || beti. Iſch to [9]) noriu girtieſi | pats iſch ſawes nie- || ka negirſiůſi | be ſilpnibiu mana. Aiey noreczą || girtiſi | todelei nedariczą [10]) paikai | nęſa [11]) noreczą [12]) tei- || ſibe ſakiti. Bet nůſſitweriu nůg tò | idant kas || manes neaukſcziaus laikitu | neng ghiſſai mane || regi | alba apie mane*) girdy. ||

A idant didibe apreiſchkimũ [13]) neſiaukſchtin- || cza | důtas eſt man brangtas kune | Sathana An- || gels | idant mane plaſchtakomis muſchtũ [13]) | idant || neſiaukſchtincza. Todelei tris kartus Wieſchpa- || ti praſchiau | idant nůg manęs [14]) atſtotu | Ir ghis || biloia man | gana tau malonęs [15]) mana. Nęſa [16]) ſti- || pribe mana jra ſilpnůſu galinti. Todelei eſch ||

SEE. p. 40. [1]) *ſchalteije.* [2]) Keine interp. vorher. — **SEE. p. 41** (bis *girdy* EE. p. 36 z. 13). [3]) *Aretas.* [4]) *Damaſka.* [5]) *ßemiu*, l. *ßemin.* [6]) *nůleiſtas.* [7]) *paßiſtu.* [8]) *newienas.* [9]) *ot*, im d.-v. corrigiert. [10]) Der letzte buchstab undeutlich. [11]) *neſa.* [12]) *norecza.* *) *mana*, l. *mane.* — **SEE. p. 42** (bis *teklauſa* EE. p. 37 z. 13). [13]) Das diakrit. zeichen fehlt. [14]) *manes.* [15]) *malones.* [16]) *Neſa.*

Digitized by Google

nariu yû mylei girtieſi ſilpnibeſu mana | idant || ſtipribe Chriſtaus mancie giwentu. ||

Dominica Sexageſi- || mæ, Euangelium Lucæ VIII. ||

(pag. 37) AKaip didy pulkai ßmoniũ[1] ſuſſieia | || ir iſch mieſtũ[2] ſteigeſi iop biloia per priligi- || nima. Iſcheia ſeieges ſſetu ſieklas ſawa | a || kûmetu ſſeya nekuri[3] pûle pas kiele | ir buwa pa- || minta | ir[4] paukſchtczei dangaus ſuleſe. ||

Ir[5] nekuri pûle ant ûląs | ir vſchdiguſi pa- || dziuwa | todelei | iog netureia dregnuma. ||

Ir nekuri pûle tarpu erſchkieczu | ir drauge || vſchdiguſe[6] erſchkieczei nûſmelke. ||

Ir nekuri pûle ant gieros ßemes[7] | ir vſchdi- || guſi padare waiſiu ſchimteropa. Tatai ghis ſa- || kidams ſchaukie. Kas[8] tur auſis ant klauſima | || tas teklauſa. ||

Klauſe ghy[9] paſiuntinei ió | bilodami | kokſai || taſſai priliginimas butu? Ghis biloia | Iumus || jra dûta ßinoti paſlaptines karaliſtas Diewa | || Akitiemus per priliginimus[10] | idant ghie nerego- || tu | kaczei rieg | ir neiſchmanitu | kaczei gird. ||

Tas tadą[11] jra priliginimas | Sekla[8] ira ßo- || dis Diewa | Atie[12] kurie[3] pas kiele jra | tie jra kurie || klauſa | potam ateiti Velnas | ir[13] atima ßodi iſch || ſchirdũ[1] yũ[14] | idant netiketu | ir nebutu iſchganiti. ||

Tie potam kurie[3] ant ûląs | tie jra | kurie kû- || metu[15] iſchgirſt? prighima[16] ſu linxſmibe[17] ßodi | atię[18] || netur ſchaknies | kurie ik czeſſa tetyk | a czeſſu pa- || gundima atpûla. ||

(pag. 38) Bet tatai kas tarpu erſchkeczu pûle | tie jra | || kurie klauſa | bet nûg rupeſcziu | ir turtu ir raſka- || ſchũ[1] ſchą ßiwata | nûſmelk | ir neatneſch newiena || waiſiaus. ||

Atatai kas ant gieros ßemes | tie jra kurie[3] || ßodi klau-

SEE. p. 42. 1) Das diakr. zeichen fehlt. 2) *Mieſtu.* 3) Interp. vorher. 4) *paminta. Ir.* 5) Kein absatz. 6) So auch S.; l. *eſchdige.* 7) Grosser initial. 8) Doppelpunkt vorher. — **SEE. p. 43** (bricht ab in *ma- || nes* EE. p. 38 z. 11). 9) *ghi.* 10) *piiliginimus*, l. *priliginimus.* 11) *tada.* 12) *Atai.* 13) *Velnas = ir*, l. *Velnas | ir.* 14) *yů*, verlesen aus *yũ.* 15) *kumetu.* 16) Beistrich vorher statt des fragezeichens. 17) *linkſmibe.* 18) *atie.*

ſa [1]) | ir palaika | graße ir gięrą [2]) ſchirdze | ‖ ir waiſu atneſcha kantrume [3]). ‖

In Die Purificationis ‖ **Mariæ**, Epiſtola Malachiæ III. ‖

SChitai | eſch noriu ſiuſti mana ‖ Angela | kurs pagatawys kiele pirm ma- ‖ nes | ir tůiaus ateis ing Baßniczo ſawa Wieſch- ‖ pats | kurio yũs ieſchkot | ir Angels riſchia | kurio ‖ yũs geidziet | Schitai | Ghys ateit | bila Wieſch- ‖ patis Zebaoth. Bet kas gales iſchkieſti diena ‖ ateghima [4]) iô? Ir kas iſtowes | kada ghys [5]) paſ- ‖ ſirodis? Nęſa [6]) ghys [5]) jra kaip vgnis Zalatoriaus | ‖ ir [7]) kaip muilas ſkalbeios | Ghys [8]) ſiedies | bei plo- ‖ wys ir ſidabra cziſtis | Ghis tures waikus Leui [9]) ‖ cziſtiti ir atſkirti | kaip ſidabra bei auxa [10]). Nęſa [6]) tu- ‖ res ghie [11]) Wieſchpatiy [12]) walgimũ [13]) affiera [14]) atneſchti ‖ teiſibię [15]) | ir paſſimieks Ponui [16]) walgimũ [13]) affiera ‖ Judas ir Jeruſales kaip pirmai ir pirm ilgũ ‖ metũ. ‖

(pag. 39) **In Die Purificationis** ‖ **Mariæ virginis**, Euangelium Lucæ II. ‖

AKaip iſſipilde dienas apcziſtyma ‖ yũ | pagal Zakana Maißieſchiaus | atne- ‖ ſche ghy Jeruſalena | idant ghy paſtatitu ‖ Ponui [16]) | kaip [7]) paraſchit jra Zokane [17]) Pona [18]) | Alwie- ‖ nas patinelis | kurſai pirma vßgiem | tur buti ‖ Ponui ſchwentas wadintas. Oidant důtu affie- ‖ rą [19]) | kaip jra ſakit Zokane PONA | porą Kur- ‖ kleliu | alba dweieta iaunu karwelu. ‖

Ir ſchitai | buwa ßmogus Jeruſaleie war- ‖ du Simeonas | ßmogus teiſus ir Diewa byięs | ‖ ir laukięs [20]) palinxſminoghima [21]) Iſrahela | ir ‖ Dwaſſia Schwenta buwa yeme. Bei atſaki- ‖ ma gawa nůg Dwaſſias ſchwentos | iog ghiſai [22]) ‖

SEE. p. 43. [1]) *klauſo*, viell. *klauſa* zu lesen. [2]) *gięrą*, l. *gierą*. — SEE. p. 44 (bis *karwelu* EE. p. 39 z. 10). [3]) *kantrnme*, l. *kantrume*. [4]) *ateighma*, l. *ateghima*. [5]) *ghis*. [6]) *Neſa*. [7]) Keine interp. vorher. [8]) *Ghis*. [9]) *Levi*. [10]) *aukſa*. [11]) *ghi*, viell. durch den ausgang des folgenden wortes veranlasst. [12]) *Wiſchpatiy*, l. *Wieſchpatiy*. [13]) Kein diakr. zeichen. [14]) Unsinnige interp. vorher. [15]) *teiſibie*. [16]) *Poniu*, l. *Ponui*. [17]) *zakone*, wol für *zokane*. [18]) *PONA* ohne folgende interp. [19]) *affiera*. — SEE. p. 45 (bis *Iſrael* EE. p. 40 z. 6). [20]) *laukies*. [21]) *palinkſminoghima*. [22]) *ghiſſai*.

Digitized by Google

netur ſmerties regieti [1]) neta pirma iſchwis Chri- || ſtu PONA. Ir ateya per Dwaſſe ing Baßni- || czie. ||

Ir kaip gimditoiei [2]) berneli [2]) Jeſu ing Baßni- || czie atneſche | idant vſch ghy daritu | pagal | pa- || iunkima Zokana | Eme anas ghy [3]) ant ranku ſa- || wa ir garbinoia Diewa ir [4]) biloya. ||

PONE iaw [5]) nu leiſk tawa tarna [2]) pakaiuie | ||(pag. 40) kaip tu eſſi ſakęs. Nęſa [6]) mana akys regeya iſch- || gelbetoghi [2]) tawa. ||

Kury tu pagatawiyei wiſſiemus ßmone- || mus. ||

Schwieſibe ant apſchwietima Pagoniũ | || ir ant garbes tawa ßmoniu Iſrael. ||

Dominica Quinqua- || geſimæ aut Eſto mihi, Epiſtola I. Corint. XIII. ||

KAdą eſch kalbieczo ließuweis || ßmoniũ ir Angelũ | á [7]) meiles neturieczo | || tada buczio wariu ſkambanczu | alba kankalu || ßwaganczu. Ir kadą eſch mokeczia pranaſchau- || ti | ir ßinoczo wiſas [8]) paſlaptines | ir wiſſus paßi- || nimus | ir tureczo wiſſokię [9]) wiera | teip | iog ir kal- || nus perkelczo | a meiles netureczo | tada eſch nie- || ku buczo. Ir kadą dũczo vbagams wiſſa mana || turta | ir peileiſczia kuna mana deginti | a meiles [10]) || netureczo | tadą [11]) nieks nebutu man nauding. ||

Meile kantri jra ir prieteliſchka | meile nepawid | | meile neeſti ſaurede | ne paſiputcz | neſiarka | ne- || ieſchka [12]) kas yos jra | ne dũſtiſi ikerſchinti | neieſch- ka prakudas | neſſidziaugeſi iſch neteiſibes | bet || dziaugeſi tieſą [13]) | wiſs iſchneſcho | wiſſamui tiki | || wiſſa lukur | wiſs nũkencz. Meile niekada nepa- || (pag. 41) lauia | Chaczei ir prarakiſtas paſiliaus [14]) | ir lie- || ßuwei paſiliaus | ir paßinimas paſiliaus. ||

Iſch dalies paßiſtame | ir iſch dalies prana- || ſchauiem. A kadą [15]) atais pilnibe tadą [11]) tur paſi- || liauti kas iſch

---

SEE. p. 45. [1]) *regiti*, l. *regieti*. [2]) Grosser initial. [3]) *ghi*. [4]) Interp. vorher. [5]) *iau*, interp. vorher. [6]) *Neſa*, neuer absatz. — SEE. p. 46 (abbrechend in *iſch-* || *manas* EE. p. 41 z. 6). [7]) Kein diakr. zeichen. [8]) *wiſſas*. [9]) *wiſſokie*. [10]) *mieles*, l. *meiles*. [11]) *tada*. [12]) *nieſchka*, l. *ne°*. [13]) *tieſa*. [14]) *paſiliaus* fehlt. [15]) *kada*.

Digitized by Google

dalies buwa. Kada berneliu bu- || wau | kalbeiau kaip bernelis | ir buwau iſchma- || nas kaip bernelis | dumoiau kaip bernelis. Akaip || uiru [1]) paſtoiau | atmeczau berniſte | Regim nu || per zerkola paſleptame kalbeſie | A tadą iſch wei- || da ing weida. Nu [2]) paßiſtu iſchdalies | tada paßi- || ſiu kaip buwau paßintas. Nu paſiliekt | Wiera | || nůſſitikieghimas | meile | tie trys | bet tarpu tũ || jra didziauſia meile. ||

Dominica Quinquage- || ſimae aut Eſto mihi, Euangeliũ Lucæ XVIII. ||

EMe Jeſus ſu ſawimi dwilika | ir || biloia ghiemus. Schitai | eime mes ing Je- || ruſalem | ir iſſipildis wiſs | kas paraſchit jra per || prarakus [3]) | apie Sunu ßmogaus. Nęſa [4]) iſchdů- || tas bũs Pagonims [5]) ir bũs apyůktas | iſchgiedin- || tas ir apſpiauditas | ir nůplakę [6]) vßmuſch ghy | a- || treczą dieną [7]) ghiſai [8]) kelſiſi.: Bet anis tonieka neiſch- || mane | ir buwa [9]) taſſai kalbeſis ghiemus vſchdenk- || tas | ir neiſchmane | kas buwa ſakit. ||

(pag. 42) Ir ſtoioſe | kaip [10]) priſiartina Jerichopi | ak- || las nekurſai ſiedieya pas [11]) kelie ßebrawodams | || akaip iſchgirda pulka ßmoniu pro ſawe enty | || klauſe | kas tatai butu? Ir paſake yamui | iog Je- || ſus Nazarenſkaſis eyt pro ghy. Ir ghiſſai ſchau- || ke bilodams | Jeſau Sunau Dowida | ſuſſimilk || ant manes. A kurię [12]) pirmi eia | draude ghy idant || tilietu. Bet ghiſſai yů didziaus ſchauke | Sunau || Dowida [13]) ſuſſimilk ant manęs [14]). ||

Jeſus apſiſtoghięs [15]) | liepe ghi ſaweſpi atwe- || ſti. Akaip ghy artin atwede | klauſe ghy bilodams | || Ką [16]) nori idant tau podariczo? [17]) Ghiſſai biloya | || Wieſchpatie idant regieczo. Ir Jeſus biloia iop | || regiek | Więra [18]) tawa tawe ſweika padare. Ir tů- || iaus regeia | ir ſeke ghy | ſchlowindams Diewa. Ir || wiſſi ßmones tatai regedami | laupſina Diewa. ||

SE. p. 47 (bis *pro ghy* EE. p. 42 z. 5). [1]) *viru.* [2]) *Nů*, l. *Nu.* [3]) Grosser initial. [4]) *Neſa.* [5]) *Paganims.* [6]) *nůplake.* [7]) *diena.* [8]) *ghiſſai.* [9]) *buwą.* [10]) Keine interp. vorher. [11]) Es geht interp. vorher. — **SEE. p. 48** (bricht ab in *reik* || *meneſa* EE. p. 43 z. 4). [12]) *Akurie.* [13]) *Dowido*, viell. nur druckf. [14]) *manes.* [15]) *apſiſtoghies.* [16]) *Ka.* [17]) *padariczo;* nicht sicher correctur von S. [18]) *Wiera.*

Digitized by Google

Dominica Invocavit || Epiſtola II. Corint. VI. ||

MEs graudinam yus kaip pade- || toius | idant noproſnay malones Diewa || neprighimtumbite. Nęſa [1]) ghis bila | Eſch eſmi ta- || we czeſſe prijmame [*]) iſchklauſęs [2]) | ir dieno iſchgani- || ma tau padeiau. Schitai | nu jra prijmamas || czeſſas | nu jra diena iſchganyma. Ne důkime nie- || (pag. 43) wienam nieioka papiktinima | Idant nebutu pa- || peiktas Vredas muſu | bet wiſſůſu daiktůſu paſſi- || rodikim | kaip tarnai Diewa. Dideme kantrume | || wargůſu | reikmeneſa [3]) | ir nuſpaudimůſu | muſchů- || ſu | turmůſu | maiſchtůſu | darbe | budeghime | paſ- || nike | czyſtibie | paßinime | ilgame laukime | priete- || liſto | Dwaſſeie ſchwento | tikroie meileie | ßodye || teiſibes | ſtipribe Diewa. Per ſcharwus teiſibes | || po deſchines ir po kaires | per garbe ir gieda | per || neſchlowe | ir giera ſchlowe. Kaip iſchwadzioto- || iey | bet wienok teiſus. Kaip nepaßiſtami | bet wie- || nok paßiſtami. Kaip mirſchtą [4]) | ir ſchitai | giwy. || Kaip koßniti bet ne vßmuſchti. Kaip tußientis | || bet wiſſada linxſmi. Kaip vbagai | bet wienok || daug bagotais darantis. Kaip nieka netury | a || wienok wiſs turi. ||

Dominica Invocavit, || Euangelium Matth. IIII. ||

TAdą Jeſus buwa nůweſtas giro- || ną [5]) nůg Dwaſſes | idant butu gundintas nů- || gi Velna. Akaip paſnikawa keturias deſchimtis || dienu ir keturias deſchimtis naktu | potam iſchal- || ka. Ir ataghięs [6]) iopi gunditoghis | biloia. Iey eſſi || ſunus [7]) Diewa | liepk | idant tie akmenis důną [8]) pa- || wirſtu. Ghiſſai atſake | ir biloya paraſchit jra ne || (pag. 44) wiena tiektai důna giwas bus ßmogus | bet koß- || nu ßodziu kurſai iſcheit iſch naſru Diewa. ||

Tada Velnas eme ghy | ingi mieſta [9]) ſchwen- || ta | ir paſtate ghy ant wirſchaus Baßniczas | ir || biloia iamui | iey [10]) eſſi Sunus Diewa | tada nůſſi- || leiſk ßemin | Nęſa [1]) jra paraſchit | iog Angelams || ſawa prieſakys apie tawe | ir turęs tawe

SEE. p. 48. [1]) *Neſa.* [*]) So auch S.; l. *prijmamame.* [2]) *iſchklauſes.* [3]) *reikk- || menęſa;* wol bl. druckf. — SEE. p. 49 (bis *Diewa* EE. p. 44 z. 2). [4]) *mirſchta.* [5]) *girona.* [6]) *ataghies.* [7]) *ſumns*, l. *ſunus.* [8]) *důna.* — SEE. p. 50 (bricht ab in *prieſa- || kimus* EE. p 45 z. 2). [9]) vielleicht *mieſtą.* [10]) Keine interp. vorher.

Digitized by Google

ant ran- || ku neſchoti | idant nepaßeiſtumbei ant akmens || koyas tawa. Biloia yamui Jeſus | Wiel jra pa- || raſchit | Neturi gundinti Wieſchpaties Diewa || tawa. ||

Wiel ieme ghy Velnas ant kalna labai auk- || ſchta | ir parode yamui wiſſas karaliſtas ſcho || ſwieta ir ſchlowe anū. Tatai wiſs tau dûſiu [1]) | iey || pûles garbiſi mane. Tada Jeſus biloia yamui [2]) | || eik ſchalin Satane | Nęſa [3]) jra paraſchit | Wieſch- || pati Diewa tawa garbinſi | ir yamui wienamui || tarnauſi. Tadą [4]) ghy praſtoia velnas | Ir ſchi- || tai | ateghię Angelai ſlußyia yamui. ||

Dominica Reminiſce- || re, Epiſtola I. Theſſal. IIII. ||

ANt tą | mieli brolei | praſchame || yus | ir graudename Wieſchpatie [5]) Jeſuſe | || kaip yeme eſte nûg muſu | kaipo turit waikſczoti || (**pag. 45**) ir Diewui paſſimekti | idant wiſſada tû daugiaus || dauxintumbiteſi. Nęſa [3]) yūs ßinot kokius prieſa- || kimus daweme yumus per Wieſchpati Jeſu. Ta || nęſa [6]) jra walia Diewa | ſchwentibe yuſſu | idant || wenkumbite [7]) kiekſchiſta | idant tarpu yuſſu koßnas || ßinotu ſawa inda palaikiti | ſchwentibę ir garbę [8]) | || neſupageidimu nora | kaip Pagonis kurie apie || Diewa nieka neßina. A idant newienas tolaus || neſiektu | ney priegautu brolia ſawa prekiô. Nę- || ſa [3]) Ponas jra pagießęſis [9]) to wiſſa | kaip ir pirm || yumus eſme biloye ir ludighie. Neſa nepawadina || mus Diewas ant neczíſtibes | bet ant ſchwen- || tibes. ||

Dominica Reminiſce- || re, Euangelium Matthæi XV. ||

IR iſcheghięs iſchtę Jeſus | nûeia || ſchaliſna Tyra ir Sydona. Ir ſchitai | mo- || teriſchkie Cananeiſka eia iſch anu rube- || ßu | ir ſchauke iopi bilodama. Wieſchpatie | Su- || nau Douida ſuſſimilki ant manes | dukte mana || ſunkey nûgi Welna eſti warginama. Ir ghys || neatſake iey newiena ßodzia. Ir prieghię [10]) paſſiun- || tinei iò | praſche ghy bilodami | Atleiſk ghię [11]) | nęſa [6]) || ſchauk paſkui mus. Ghys atſake ir

---

SEE. p. 50. [1]) *dûſſiu.* [2]) Sinnlose interpunct. vorher. [3]) *Neſa.* [4]) *Tada.* [5]) Kleiner initial. — **SEE. p. 51** (bis *pûle* EE. p. 46 z. 2). [6]) *neſa.* [7]) *wenktumbite.* [8]) *ſchwentibe ir garbe.* [9]) *pagießeſis.* [10]) *prieghie.* [11]) *ghie.*

Digitized by Google

biloya. Ne- ‖ (**pag.** 46) eſmi atſiuſtas | tiektai awiumpi kurios pragai- ‖ ſcha iſch namu Iſrahela. A ghi ateyuſi pûle po- ‖ kimis [1]) iò | ir biloia Wieſchpatie | pagelbek man. ‖ Ghyſſai atſake | ir biloia. Neger ira imti dûna ſu- ‖ nu | ir meſti ſchunimus. Ghi [2]) biloia | taip jra ‖ Wieſchpatie | á [3]) wienok ir ſchuniczei walga tru- ‖ puczus [4]) | kurie pûla nûg Ponu ſtala. Atſake Je- ‖ ſus | ir biloia ioſpi. O moteriſchkie | dide eſti [5]) Wie- ‖ ra tawa | teſtoghieſi tau kaip tu nori. Ir paſwei- ‖ ka iôs dukte tó paczô hadino. ‖

Dominica Oculi ‖ Epiſtola Epheſeorum V. ‖

BVkit nu ſekeieys Diewa | kaip ‖ waikai mieli | Ir waykſczoket meileie | ligei ‖ kaip ir Chriſtus numilieia mus | ir dawe pats ſa- ‖ we vſch mus dowaną ir affierą [6]) | Diewui [7]) ant ſal- daus kwapa. Kekſchibe ir wiſſa necziſtibe alba ‖ godas teneſtowi ſakitas apie yus | kaip ant ‖ ſchwentuiu prieklauſa. Taipaieg giediſchkas ſ̷o- ‖ dis ir ſchutiſchkas | alba yûkas kurie yumus ne- ‖ prider | bet yû didziaus diekawoghims. Nęſa [8]) ta- ‖ tai yũs turit ſ̷inoti | iog newiens kekſchiniks alba ‖ biauruſis | alba godingaſis (kurſai jra balwonu ‖ tarnas) netur tiewainiſtes karaliſto Chriſtaus ‖ (**pag.** 47) ir Diewa. Newienas yuſſu teneiſchwadzio no- ‖ proſnais ſ̷odzieis. Nęſa [8]) dielto ateiti ruſtibe Die- ‖ wa ant waiku neintikinczu. Todelei nebukit yũ ‖ burſinikais. Nęſa [8]) yũs buwot nekadai tamſibe- ‖ mis [9]) | nueſte ſchwieſibe Wieſchpatieye [10]). ‖

Vaikſcziokit tadą [11]) kaip waikai ſchwieſibes. ‖ Vaiſius Dwaſſes jra wiſſokia gerybe | teyſibę [12]) ‖ ir tieſa. ‖

Dominica Oculi, ‖ Euangelium Lucæ XI. ‖

IR buwa iſchwarąs Czarta | ir ‖ tas buwa nebilis. Ir nûſidawe | kaip Czar ‖ tas [13]) iſcheia | prakalbeia nebilis. Ir ſtebeioſi pul- ‖ kai. Anekuric iſch yũ biloia | per Belzebuba wi- ‖ rauſighi Czartũ | iſchwara czarta. Akiti gundina ‖ ghy | ir noreia nûg iô ſ̷enkla iſch dangaus. Bet ‖ ghis ſ̷inodams

---

SEE. p. 52 (bis *ateiti* EE. p. 47 z. 2). [1]) *poakimis.* [2]) *Ghy.* [3]) *á.* [4]) *turpuczus,* l. *trupuczus.* [5]) *eſtt,* l. *eſti.* [6]) *dowana ir affiera.* [7]) Die interp. ist ausgefallen. [8]) *Neſa.* — **SEE. p. 53** (bis *Diewa* EE. p. 48 z. 2). [9]) Von *e* nur spuren. [10]) *Weiſchpatieye,* l. *Wieſchpatieye.* [11]) *tada.* [12]) *teyſibe.* [13]) Kleiner initial.

Digitized by Google

dumas yũ | biloia ghiemus. Ko- || ßna karaliſta | iey pati ſaweye neſandaro būs | ta- || da bus pūſtą [1]) | ir namai ant namu puls. Aiey tai- || paieg Satanas patis ſaweie neſandaro jra | kai- || po iſtowes karaliſta iô? Kadągi [2]) yũs ſakote mane || per Belzebuba iſchwaranti czartus. Aieygi eſch || per Belzebuba iſchwarau czartus | Sſunus yuſ- || ſu per ką [3]) iſchwara? Todelei [4]) anis ſudzomis [5]) yuſſu || (pag. 48) būs. Aiey [6]) eſch pirſchtu Diewa iſchwarau Czar- || tus | tada ateit yuſump karaliſta Diewa. ||

Kada ſilingas ſcharwinikas ſerkt palaciu || ſawa | tada pakaiuy jra iô daiktay. A kada ſilin- || geſnis ant iò atait | ir ghy pergal | tada atima ió || ſcharwa kureme ghis nůſſitikieia [7]) | ir ſupleſchi- || mus iò iſchdaliy. Kas ſu manimi ne eſti | tas jra || prieſch mane | ir kas ſu manimi nerenka | tas iſch- || barſta. ||

Kada neeziſta Dwaſſa iſcheiti nůg ßmo- || gaus | tadą [8]) waykſczoia po ſauſas wietas | ieſch- || kodoma [9]) atilſeghima | a neraduſi | bila | ſugriſchiu || namůſna mana iſchkuriũ iſcheyau. Ir ateiuſi || randa ſchlůtomis iſchlůtus ir iſchgraßintus. || Tada eyt | ir ima ſu ſawimi ſeptinias kitas Dwaſ- || ſias | pikteſnias | neng ghi pati | ir ineiuſias gi- || wena tenai | ir ſtow paſkuczauſi daiktai aną [10]) || ßmogaus pikteſni neng pirmi. ||

Ir nůſſidawe | kaip ghis tatai kalbeia | ne- || kuri moteriſchke iſch pulka pakeluſi balſa ſawa | | biloia yamui. Pagirts jra ßiwats | kuris [11]) tawe || neſchoia | ir krutis kurias tu ßindai. Ghiſſai bi- || loia | gerai | pagirti jra | kurie klauſa Diewa ßodi | ir ſaugo. ||

(pag. 49) **Dominica Lætare** || Epiſtola Galat. IIII. ||

SAkiket man | kurie po Zokanu || norit būti | Zokana er ne eſti girdeghię? [12]) || Nęſa [13]) jra paraſchit | iog Abrahamas dũ || Sſunu tureia | Wiena iſch Tarnaites | a antra || iſch walnôs [14]). Bet taſſai kurſai iſch tarnaites bu- || wa | pagal kuna

---

SEE. p. 53. [1]) *pūſta.* [2]) *Kadagi.* [3]) *ka.* [4]) *Tadelei.* [5]) *ſudznmis*, l. *ſudzomis.* [6]) Kein punkt vorher. — **SEE. p. 54** (schliesst wie EE. p. 48). [7]) *nuſſitikieia.* [8]) *tada.* [9]) *ieſchkodama.* [10]) *ana.* [11]) Keine interp. vorher. — **SEE. p. 55** (bis *deſtiſi* EE. p. 49 z. 24). [12]) *grideghie*, l. *girdeghie.* [13]) *Neſa.* [14]) Der vorletzte buchstab ausgefallen.

Digitized by Google

eſti gimes | A kurſai iſch wal- || nos | per ßadeghima jra gimes. Tie ßodei neką || iſſimana. Nęſa[1]) tatai jra dũ Teſtamentu | wienas || nůg kalna Sinai ant tarnawima gimdaſis | kurs jra Agar. Nęſa[1]) Agar wandinamas[2]) jra || Arabiyoie kalnas Sina | ir artims jra Jeruſa- || lem | kuri ſcheme czeſſie jra | ir tarnau ſu waikais || ſawa. ||

Bet Jeruſalem kury aukſchtai jra | walna || eſt | ta jra motina wiſſũ[3]) muſſu. Nęſa[1]) jra para- || ſchit. Linxminkieſi[4]) newaiſinga | kury negimdai | || iſſiwerſchk ir ſchauk | kury neeſi neſcza. Nęſa[1]) ap- || leiſtòs daugeſni waikũ[3]) jra | neig tôs kuri uira[5]) || tur. Mes mieli brolei | pagal Iſaak[6]) ßadeghima || eſme Sſunus[7]). ||

Bet ligei kaip tame czeſſe | tas kurſai pagal || kuna gimes buwa | perſekineia tą kurſai gimes || buwa pagal Dwaſies | taip ir nu deſtiſi. Bet ką[8]) || (pag. 50) bila raſchtas? Iſchmeſk tarneite ſu ſunumi yos. || Nęſa[1]) nebus tiewonimi ſunus tarnaites ſu ſunu- || mi walnoſes. A teip mieli brolei | mes ne eſme || tarnaites waikai | bet walnoſes. ||

Dominica Lætare || Euangelium Joannis VI. ||

POtam nueya Jeſus per marias[9]) || mieſtop Tyberias Galileio | ir eya paſkui || ghy daug ßmoniu | dielto | iog regeia ßenklus iò | || kurius dare ant tũ kurie neſweiki buwa. ||

Vſcheghies potam Jeſus ant kalna | ſedoſi te- || nai ſu paſiuntineis ſawa. A buwa arti Welika || ſchwente Zidu. Pakelęs[10]) tadą[11]) Jeſus akys ſawa | || iſchwida iog daug ßmoniu eia iopi | biloia Fili- || pop | kur pirkſim důnas idant tie walgitu? Bet || tatai biloia megindams ghy | ghiſſai nęſa[12]) ßinoia || ką tureia dariti. ||

Atſake yamui Filipas | vſch dũ ſchimtu pe- || nigu důnas negana ghiemus bũß[3]) | norint koß- || nas iſch yũ patruputi ymtu. Biloia iopi wienas || iſch paſiuntiniu iò Andrieyus | brolis Simona || Petra | Yra czia wienas waikas kurſai tur pen- || ketą důnas mießiũ | ir dwi ßuwy | bet kas tatai jra || tarp

---

SEE. p. 55. [1]) *Neſa.* [2]) So auch S.; l. *wad°.* [3]) Kein diakr. zeichen. [4]) *Linkſminkieſi.* [5]) *vira.* [6]) *Iſaac.* [7]) *Sunus.* — **SEE. p. 56** (bricht ab in *Bu-* || *wa* EE. p. 51 z. 1). [8]) *ka.* [9]) Grosser initial. [10]) *Pakęles*, l. *Pakelęs.* [11]) *tada.* [12]) *neſa.*

Digitized by Google

taip daugia yũ? Tada Jeſus biloia | pada- ‖ (**pag.** 51) riket idant ßmones lieſtuſi. Buwa nęſa[1]) daug ßo- ‖ les ant anos wietas. Rimoia tadą[2]) viru ſkaitlu- ‖ mi kaip būtu penkias tuxtantis. Eme tadą[1]) Jeſus ‖ dů̄na | diekawoya | ir dawe paſiuntinems ſawa | ‖ paſiuntinei wiel tiemus kurie rimoia. Tů̄iegbu- ‖ du ir ßuwu | kaip daug ghie[3]) noreia[4]). ‖

Akaip buwa paſotinti | biloia ghis paſiun- ‖ tiniump ſawa | ſurinkite trupuczus kurie atlika | ‖ idant nepraßutu. Surinka tada ir pripile dwi- ‖ lika pintiniu trupuczu | iſch penketa mießu dů̄- ‖ nas | kurie belika | kurie walgie. Regedami potam ‖ ßmones ßenklą[5]) | kury Jeſus padare | biloia. Taſſai ‖ iſchtieſos jra anaſai prarakas | kurſai ant ſwieta ‖ tureia ateiti. Jeſus potam kaip ſuprata | iog ghie ‖ tureia ateiti | ir ghy nutwerti | idant ghy padaritu ‖ Karalumi | nueya patſai wienas ant kalna. ‖

Dominica Judica, ‖ Epiſtola Hebræorum IX. ‖

CHriſtus eſti ateghięs[6]) | ieng ghis ‖ butu wirauſeſiſkunigas ateiſenczoia lobia | ‖ per dideſni[7]) ir pabengteſni ſchetra | ne ranka pada- ‖ ritąghi[8]) | tatai eſt | kurſai neteipo eſti budawotas. ‖ Ney taipaieg per kraughi aßu ir werſchiu | bet per ‖ tikrąghi[9]) kraughie ſawa | wiena karta eſti yeghięs[10]) ‖ ing ſchwentibe. Ir amßina atpirkima atrada. ‖

(**pag.** 52) Nęſa[11]) iey krauias yauczũ ir aßũ[12]) | ir pelenai ‖ teliczas pabarſtiti neczíſtus paſchwent ant ku- ‖ niſchkos cziſtibes. Kaipo nedaugiaus krauyas ‖ Chriſtaus | kurſai patſai ſawe nepateptu per ‖ Dwaſſe[13]) ſchwenta affierawoioſi Diewui | apczi- ‖ ſtys muſu ſąßines[14]) nů̄g nů̄miruſuyu[15]) darbu | ant ‖ tarnawima giwamů̄yem Diewui. ‖

Ir todielei ghis eſti Tarpiniku nauya Te- ‖ ſtamenta | Idant per thą[16]) ſmerti nů̄ſſidawuſeyę[17]) ‖ ant iſchwadawima nů̄g perßengimu (kurie bu- ‖ wa po pirmů̄yu Teſtamentu) kurie taip pawa- ‖ dinti jra | ßadetąye[18]) amßina tiewoniſte apturetu. ‖

SEE. p. 57 (schliesst wie EE. p. 51). [1]) *nęſa.* [2]) *tada.* [3]) *ghis.* [4]) *noria*, l. *noreia.* [5]) *ßenkla.* [6]) *ateghies.* [7]) *dideſne*, l. *dideſni.* [8]) *padaritaghi.* [9]) *tikraghi.* [10]) *yeghies.* — **SEE.** p. 58 (= EE. p. 52). [11]) *Neſa.* [12]) *aßů̊*, aber *ů̊* = *ũ*. [13]) Kleiner initial. [14]) *ſaßines.* [15]) *nů̊meruſuyu.* [16]) *tha.* [17]) *nů̊ſſidawuſeye.* [18]) *ßadetaye.*

Digitized by Google

Dominica Judica ‖ Euangelium Joannis VIII. ‖

KVrſai iſch yūſſu karos mane iſch ‖ grhieka?[1]) Aiey teiſibe bilau | kodel man yūs ‖ netikit? Kurs iſch Diewa jra | ßodzia Diewa ‖ klauſa | Todielei yūs neklauſot iog iſch Diewa ‖ neeſte. ‖

Atſakie tada Szidai | ir biloia yamui. Er ne ‖ gerai mes ſakome | iog tu Samaritons eſſi | ir ‖ Czarta turi. Atſake Jeſus | Eſch czarta neturu | ‖ bet garbinu Tiewa mana | a yus manęs[2]) negar- ‖ binoiot[3]). Eſch neieſchkau garbes mana | Ira kur- ‖ ſai ieſchka ir ſudiy. ‖

(**pag.** 53) Iſchtieſos[4]) | Iſchtieſos ſakau yumus | Jey ‖ kurſai mana ßodi laikis | ſmerties neregies am- ‖ ßinai. Biloia yamui Szidai | Nū paßiſtame | iog ‖ Czarta turi. Abrahamas nůmire | ir Prarakai | ‖ a tu bilai | Jey kurſai ßodi mana laikis | nepara- ‖ gaus ſmerties ąmßinai[5]). Er tu dideſnis eſſi vß ‖ tiewa muſu Abrahama | kurſai eſti nůmires | ir ‖ prarakai jra nůmire? Kůgi tu patſai daraiſi? ‖

Atſake Jeſus | Jey eſch garbinu pats ſawe | ‖ garbe mana nieks jra | Ira Tiewas mana | kur- ‖ ſai mane garbin | kuri yūs ſakote Diewa yūſu ‖ ſąnti | a nepaßiſtate ió | Eſch paßiſtu ghy. Aiey ‖ eſch ſakiezio | eſch nepaßiſtu iò | tadą[6]) buczą[7]) mela- ‖ giu | ligei kaip ir yus eſte. Bet paßiſtu ghy | ir ßodi | iò laikau. ‖

Abrahamas tiewas yūſu dzaugieſi | idant ‖ regetu dięna mana | ir regeia ir linxminoſi. Bi- ‖ loia Szidai yamui | pękiudeſchimtu[8]) metu dabar ‖ neturi | ir Abrahama eſſi regeyes? Biloia ghie- ‖ mus Jeſus | Iſchtieſos | iſchtieſos ſakau yumus | ‖ pirm neng Abrahamas buwa | eſch eſmi. Eme potam akmenis | idant ant ió meſtu. Bet Jeſus nů- ‖ ſiſlepe ir iſcheia iſch Baßniczas. ‖

SEE. p. 58. [1]) So auch S.; l. *ghrieka.* [2]) *manes.* [3]) So auch S.; der deutsche und der griech. text der vorlage haben praesens (Joh. VIII. 49), die vulg. liest *honorastis.* Da lit. *garbinoiot* nur praet. sein kann (siehe zu p. 116), so stimmt W. mit der Vulg. überein. — **SEE. p. 59** (bis *Baßniczas* EE. p. 53 z. 23). [4]) *Iſchteieſos*, der cust. richtig *Iſchtie-*. [5]) *amßinai.* [6]) *tada.* [7]) *bucza.* [8]) *pęnkiudeſchimtu.*

Digitized by Google

Dominica Palmarum || Epiſtola Philip. II. ||

(pag. 54) KOßnas bũk tôs dũmos | kaip ir || Jeſus Chriſtus taipaieg buwa | kurſai ka- || czei paſtatyę[1]) Diewa buwa | nelaike ghiſſai || thą[2]) vſch pleſchima | idant butu ligus Diewui[3]) | bet || iſchniekinoſi patis ſawe | ir prieme paſtati tar- || na | buwa ligus kitam ßmogui | ir pawaiſlu atraſ- || tas tikras ßmogus. Paſißemina patſai ſawe | || ir buwa paklusnas ik ſmerties | ã[4]) ſmerties kri- || ßaus. ||

Todielei Diewas ghy taipaieg paaukſchti- || na | ir dawe yamui warda | kuris jra ant wiſſũ || wardũ | idant Wardana Jeſaus kloniotuſi kęlei[5]) || Dangui ir ant Szemes ir po Szeme ſanczuiũ | || ir wiſſi ließuwei tur paßinti | iog Jeſus Chriſtus | jra[6]) Wieſchpatis | ant garbes Diewa Tiewa[7]). ||

Dominica Palmarum || Euangelium Matth. XXI. ||

AKaip priſiartinoia Jeruſaleſp | ir || ataia Betphaieſp kalnop Aliwu | tada Je- || ſus nůſiunte du paſiuntiniu | bilodams[8]) ghiemus. || Eiket[9]) ing mieſteli[10]) kurſai jra poakim yũſu | ir tů- || iaus[11]) raſite Aſlicze pririſchta | ir aſilaiti ſu ye | at- || riſchkit | ir atweſkit yę[12]) maneſp. Aiey yums kas ką[13]) | ſakis | biloket | iog yũ Wieſchpatis priwala | a tů- || (pag. 55) iaus yums negys. Atatai wiſs ſtoioſi | idant iſſi- || pilditu | kas jra ſakit per praraka bilanti. Saki- || kite dukteriy Sion | Schitai Karalus tawa ateit || taweſp | romas | ſiededams ant Aſliczas ir Aſi- || laicza darbams priepratuſoſes Aſliczas. ||

Anůeghię[14]) Paſiuntinei | padare kaip ghiems || Jeſus prieſake | ir atwede Aſlicze | ir Aſilaiti | ir[8]) || vſchdieia ant yũ rubus ſawa | a[15]) ghy wirſchun v- || ſodina. Adaug ßmoniu rubus ſawa kloia ant || kielia. Akiti kirta ſchakas nůg medzu ir kloia ant || kielia. A pulkai ßmoniu pirm[16]) iô ir paſkui ghy eia | || ſchauke bilodami | Hoſianna Sunui[17]) Douida[18]) | ||

SEE. p. 60 (schliesst wie EE. p. 54). [1]) *paſtatye.* [2]) *tha.* [3]) Kleiner initial. [4]) Das diakr. zeichen fehlt. [5]) *kelei.* [6]) Es folgt sinnlose interp. [7]) *Tewa*, viell. bloss druckf. — Das folg. evangelium schon als evangelium auf den ersten advent benützt. [8]) Keine interp. vorher. [9]) *Eikek*, l. *Eiket.* [10]) *meiſteli*, im d.-v. berichtigt. [11]) *tũiaus.* [12]) *ye.* [13]) *ka.* — **SEE. p. 61** (= EE. p. 55). [14]) *Anůeghie.* [15]) Die interp. vor *ſawa* versetzt. [16]) Bei W. sowol als bei S. ist *kurie* ausgelassen. [17]) *Sanui*, l. *Sunui.* [18]) *Dovida.*

Digitized by Google

Pagirts bũk kurs ateiti wardana PONA | Ho- || ſianna ant aukſchta. ||

Dieno S. Welikas | Epiſtola I. Corinth. V. ||

Iſchcziſtikit todielei ſenąghi rau- || gą [1]) | ieng buſit nauyas imaiſchimas | kaip ir || eſte nerauginti [2]). Nęſa [3]) ir mes turim Welikas a- || wina | Chriſtu vſch mus affierawota. Dielto || Welika ſchwęſkim [4]) | ne ſename rauge | neigi taipa- || ieg rauge piktibes | ir latribes | bet preſkenioſa czi- || ſtybes ir teiſybes. ||

(**pag.** 56) **Dieno S. Welikas** || Euangelium Marci XVI. ||

IR kaip praeyuſi buwa Sabba- || ta | Maria Magdalena | ir Maria Jacu- || ba ir Salome pirka ßoles graßei kwepenczas | || idant ateiuſias pateptũ ghy. Ir labai anxti pir- || mą dieną [5]) po Sabbatos | yau vſchtekeius Sau- || lei ateia grabop. Ir kalbeia tarp ſawes | Kas at- || ris mums akmeni nůg [6]) duru graba? Ir weiſde- || damas iſchwida | iog akmů atriſtas buwa | nęſa [7]) || buwa labai didis. ||

Ir yeiuſias ing graba | iſchwida Jaunikaiti || ſiedinti po deſchines rąnkas [8]) apwilktą [9]) ilgu rubu || baltu | ir iſſiganda. Ghis biloia yoms | nenůſigą- || ſket [10]) | Jeſaus ieſchkot Nazarenſkoia | nůkrißawo- || toia | keliefi nera iô czonai | Schitai wieta kuron || padeghię [11]) ghy buwa. Bet eiket | ir ſakiket iô paſiun- || tinems ir Petrui | iog ghis pranoks yus ingi || Galilea | tenai ghy regeſit | kaip yums ghis jra || biloyes. Ir iſcheiuſias weikei | pabega nůg gra- || ba | apemes nęſa [7]) buwa yas ſuſſitrimimas ir nů- || gąſtis [12]) | ir neſake niewienam nieka | nęſa [7]) bijoioſi. ||

Panedelie Welikas, || Epiſtola Actorum X. ||

(**pag.** 57) PEtras tada atwieręs naſrus ſa- || wa | biloia | Teiſibeie randu | iog Diewas || neweiſd ant perſonu. Bet koßnoie gimine- || ie | kurſai iô bijoſi ir gier dara | tas jra yamui || mielas. ||

SEE. p. 61. [1]) *ſenaghi rauga.* [2]) *neraugint,* l. *nerauginti.* [3]) *Nęſa.* [4]) *ſchweſkim.* — **SEE. p. 62** (= EE. p. 56). [5]) *pirma diena.* [6]) *nūg.* [7]) *neſa.* [8]) *rankas.* [9]) *apwilkta.* [10]) *nenůſigaſket.* [11]) *padeghie.* [12]) *nůgaſtis.* — **SEE. p. 63** (= EE. p. 57).

Yũs gerai ßinot apie ßodi | kuri Diewas || ſſunump Iſrahela ſiunte | ir dawe apſakiti paka- || yu | per Jeſu Chriſtu (kurſai jra Ponas ant || wiſſu) kurs per wiſſa ßeme Szidu nuſſidawe | ir || praſideia Galileioie po chrikſchta | kuri Jons ſa- || ke | kaip Diewas tą pati Jeſu iſch Nazaret pate- || pe Dwaſſe ſchwenta ir ſtipribe. Kurſai apſukai || waikſczoia | daridamas daug giera | ir paſweiki- || noia wiſſus kurie nũg Velna apſieſti buwa | nę- || ſa Diewas buwa [1]) ſu yũ. Ir męs [2]) eſma ludini- || kais wiſſa | ką [3]) ghiſſai dare Szidawos ßeme ir || Jerußaleie [4]). Thą [5]) eſti vſchmuſche ir ant medzia || pakabine. ||

Thąpati [6]) Diewas priekele treczą dieną [7]) | ir ghy || apreiſchkie | newiſſiems ßmonems | bet mums | || pirmiſchrinktiemus ludinikams nũg Diewa | || kurie ſu yũ walgieme ir giereme | po iô priekelima || iſch nũmiruſu. ||

Ir ghiſſai priſaki mumus ſakiti ßmonems | || ir luditi [8]) | iog ghiſſai jra paſkirtas nũgi Diewa || (pag. 58) ſudzia giwũ ir miruſiu. Apie tą [9]) ludiy wiſſi pra- || rakai | iog per iô Warda | wiſſi kurie ingi ghy ti- || kies | atleidima grhiekũ [10]) gaus. ||

Panedelie Welikas, || Euangelium Lucæ XXIIII. ||

IR ſchitai | du iſch yũ eia tą paczą || dieną [11]) ing mieſteli | tas buwa nũg Jeruſa- || lem perſcheſchas deſchimtis warſnu | kuri wadina || Emmahus | ir ghie kalbeia tarpu ſawes apie wiſ- || ſus tus nũſidawimus. Ir ſtoioſe bekalbant ghie- || mus | ir tarpu ſawęs [12]) beklauſineient priſiartina || Jeſus iumpi | ir eia draugie ſu yeis. Bet akis yũ || apßelpuſas buwa | idant iô nepaßintu. Ir biloia || yumpi | Kokie tatai jra kalbeſei | kurus yus tar- || pu yuſſu eidami turite | ir eſte ſmutni? Tada at- || ſakie wienas kuremui wardas buwa Cleophas | || ir biloia iopi | Tu wienas [13]) ateiwis eſſi Jeruſale- || ie | kurs neßinai | kas per tas dienas nũſida- || we? Ghiſſai atſakidams ghiemus biloia | kas || tatai? ||

SEE. p. 63. [1]) *nęſa Diewas buwa* sind wegen des zweimaligen *buwa* ausgefallen. [2]) *mes.* [3]) *ka.* [4]) So auch S.; aber im d.-v. wird dafür *Jeruſaleie* verlangt. [5]) *Tha.* [6]) *Thapati.* [7]) *trecza diena.* [8]) *ludiii*, l. *luditi.* — **SEE. p. 64** (bis *wireſnieghi* EE. p. 58 z. 24). [9]) *ta.* [10]) Ebenso, l. *ghriekũ.* [11]) *tą pacza diena.* [12]) *ſawes.* [13]) *wicnas*, im d.-v. corrigiert.

Ghie potam biloia yamui | apie Jeſu Naza- || renſkąghi [1]) | kurſai buwa prarakas | galis darbů- || ſu ir ßodzůſiu po akimis Diewa ir ßmoniu | || kaip ghy iſchdawe Biſkupai ir wireſnieghi mu- || (pag. 59) ſu | idant butu apſudyts ant ſmerties | ir nůkrißa- || woia. Ames tikeiomeſe [2]) | ghy atpirkſenti [3]) Iſrahel. || A ant tą [4]) wiſſa ſchitai nu jra trecza diena | kaip || tie daiktai nůſſidawe. Taipaieg eſti iſchgandinu- || ſias mus nekurios moteriſchkes iſch muſu | ku- | rios anxti buwa grabiepi | a neraduſias kuna ió | || ateia ſakidamas | Angelu weida regeiuſias | ku- || rie ſakie ghy giwa ſanti. Ir nekurie iſch muſu eia || grabopi ir taipo rada | kaip moteriſchkes ſake | || Bet paties nerada. ||

Ir ghiſſai biloia yumpi | O yũs paikieghi ir || neweikios ſchirdies | ant intikieghima tamui wiſ- || ſamui | ką [5]) kalbeia prarakai. Er ne tureia tatai || Chriſtus kenteti ir ieiti ing garbe ſawa? Ir pra- || deyęs [6]) nůg [7]) Moizeſchaus ir wiſſũ Praraku | iſch- || gulde ghiemus wiſſus raſchtus | kurie apie ghy || buwa ſakiti. ||

Ir ghie priſiartinoia mieſtelop | ing kuri eia. || A ghis deioſi | kaip butu toliaus eyęs [8]). Ir ſilyia || ghy | bilodami | Paſilik ſu mumis | nęſa [9]) iau we- || lu | ir diena prilinka. Ir yeia idant ſu yeis paſi- || liktu. Ir nůſidawe | kaip ghis ſu yeis pas ſtala || ſiedeia | eme důna | diekawoia | lauße | ir dawe || ghiemus. Ir atſiwere akis yũ | ir paßina ghy | || ir ghis pragaiſcha bebudams prieg yũ. ||

(pag. 60) Ir ghie kalbeia tarp ſawęs [10]) | Er nedege ſchir- || dis muſu | kada kalbeia ſu mumis [11]) ant kelia | kaip || mums ghis raſchta atwere? Ir ghie kelęſe [12]) tą pa- || czą hadiną [13]) | ſugrißa ing Jeruſalem | ir rada wie- || nůlika ſuſirinkuſiu | ir tus kurie ſu yeis buwa | bi- || lanczus | iog Wieſchpatis tikrai keliesi | ir paſi- || rode Simonui. Ir ghie ſake aniemus | kas nůſi- || dawe ant kelia | ir kaipo ghis nůg yũ buwa pa- || ßintas | laußime důnas. ||

SEE. p. 64. [1]) *Nazarenſkaghi.* — SEE. p. 65 (schluss wie in EE. p. 59). [2]) *tikeomeſe.* [3]) *atpirſenti*, im d.-v. berichtigt. [4]) *ta.* [5]) *ka.* [6]) *pradeyes.* [7]) *nũg.* [8]) *eyes.* [9]) *neſa.* — SEE. p. 66 (bis *ataia* EE. p. 60 z. 24). [10]) *ſawes.* [11]) *mumus*, l. *mumis.* [12]) *keleſe.* [13]) *ta pacza hadina.*

Vtarnikie Welikas || Epiſtola Actorum XIII. ||

Yũs uirai | mieli brolei | yũs wai- || kai gimines[1]) Abrahama | ir tie kurie tarpu- || yuſu Diewa bijoſe. Yums eſti ßodis iſchganima || tò atſiuſtas. Nęſa[2]) tie kurie Jeruſaleie giwena ir || Wirauſieghi yũ | Jò nepaßindami | ney balſa praraku (kurie kiek Sabbatos ſkaitomi buwa) thą[3]) || ſawa apſudimu iſchpilde. Ir neraſdami newie- || nas prießaſties ſmerties | praſche Pilota idant || ghy vſchmuſchtũ. Ir kaip ghie wiſs iſchpilde | kas | apie ghy buwa paraſchit | nûyeme ghy nûg me- || dza | yndeia[4]) ing graba. Bet Diewas prikele ghy || iſchnûmiruſiũ. Ir ghis paſſirode per daug die- || nu | tiemus | kurie drauge ſu yũ ataia iſch Gali- || (pag. 61) leas ingi Jeruſalem | kurie jra iò ludinikais || ßmoniump. ||

Ir mes taipaieg apſakom yums ßadeghima | || kurſai tiewump muſu jra ſtoieſe | iog tąpati[5]) Die- || was | mums waikams ſawa iſchpilde | prikel- || dams Jeſuſa | kaip ir pſalme antrame paraſchit || ſtow | Sunus mana tu eſſi | ſchendiena eſch ta- || we pagimdzau. ||

Vtarnikie Welikas || Euangelium Lucæ XXIIII. ||

BEkalbant ghiemus apie tatai | ſto- || weia Jeſus widui yũ | ir biloia[6]) yumpi | pa- || kayus yumus. A anis iſſigandę ir ſuſitrimę[7]) | ti- || kieioſe Dwaſſe regy. Ir ghiſſai biloia yumpi | Ko || yũs iſſigandote? ir kodrilei yeiti tokios dumas y || yuſſu ſchirdis? Apßwalgiket mana rankas ir || mana koyas | eſch pats eſmi. Paczupoket mane || ir regeket | nęſa[8]) Dwaſſia netur kuna ir kaulu | || kaip regit mane turinti. Ir tatai ghis biloghięs[9]) | || parode ghiemus rankas ir koias. Dabar ghie- || mus netikintiemus | diel dziauxma | ir beſiſtebint | || biloia yumpi | Bau turit czia ką[10]) walgiti? Aanis || pakiele yem dali ßuwies kepuſias | ir kori me- || daus. Ir eme[11]) ir walge po yũ akimis. ||

(pag. 62) Ghis tada biloia ghiemus | Tie jra ßodzei | || kurius biloiau yumus kada buwau ſu yumis. || Jog tur wiſſi

---

SEE. p. 66. [1]) *gimine*, wol druckfehler. [2]) *Neſa.* [3]) *tha.* [4]) *yndea.* — **SE. p. 67** (schliesst wie EE. p. 61). [5]) *tapati.* [6]) *bloia*, l. *biloia.* [7]) *iſſigande ir ſuſitrime.* [8]) *neſa.* [9]) *biloghies.* [10]) *ka.* [11]) *emę.* — **SEE. p. 68** (bricht ab in *Die-* || *wa* EE. p. 62 z. 25).

Digitized by Google

daiktai iſſipilditi | kas paraſchit jra || apie mane Zokane Moizeſchaus | ir Prarakůſu || ir Pſalmůſu. Tada atwere ghis yũ iſchminti | ieib || ghie iſchmanitu raſchta. Ir biloia yumpi | taipo || jra paraſchit | ir taipo tureia Chriſtus kenteti | ir || keltieſi iſch nůmiruſiu trecze diena | Aidant ſaki- || tas butu wardana iò | lowimas [1]) ir atleidimas || ghrieku tarp wiſſu ßmoniu pradeyuſiſe nůg Je- || ruſalem. ||

Dominica Quaſimodo- || geniti, Epiſtola I. Joannis V. ||

Nęſa [2]) wiſs kas vſchgime iſch Die- || wa | pergal ſwieta | ir wiera muſſu jra per- || galeghimas | kuri ſwieta pergaleia. Kurs || potam jra taſſai kurſai pergal ſwieta | net tas || kurs tiki | iog Jeſus eſt Sunus Diewa? ||

Taſſai jra | kurſai [1]) ataia | ſu wandenimi [3]) ir || krauyu | Jeſus Chriſtus | Ne ſu wienu tiektai wan || denimi [3]) | bet ſu wandenimi ir krauyu. Ir Dwaſ- || ſia jra | kuriy ludiy | iog Dwaſſia jra teiſibe. Nęſa [2]) || trys jra kurie ludima důſt ant ßemes | Dwaſſia ir || wandů bey krauies | ir tie trys jra drauge. Jey || ludima ßmoniu prijmame | Diewa ludimas jra || (pag. 63) dideſnis. Nęſa [2]) tas eſt ludimas Diewa | kuriů lu- || dijęs [4]) eſti apie Sunu ſawa. Kurſai tiki ing Sunu || Diewa | tur ludima ſawieie. Kurſai netik Die- || wui | dara ghy melagiu | Nęſa [2]) netik ludimui ku- || ry ludijes [5]) eſti Diewas apie Sunu ſawa. Ir tas || eſt ludimas | iog ßiwata amßina dawe mumus || Diewas | ir [1]) tas ßiwatas Sunuie iô jra. Kur- || ſai tur Sunu Diewa | taſſai tur ßiwata. Kurſai || netur Sunaus Diewa | taſſai ßiwata netur. ||

Dominica Quaſimodo- || geniti, Euangelium Joannis XX. ||

O Kaip potam wakaras buwa toie || dienoie Sabbatas | ir duris buwa vſchra- || kintas | kur buwa [6]) paſiuntinei ſuſſirinkę [7]) diel bay- || mes Szidu | ateia Jeſus | ir ſtoioſe [8]) widui yũ | ir || tare yumpi | Pakayus yums. Ir kaip tatai ghis || kalbeia | parodo ghiemus rankas ir Schona ſa- || wa. Praſidziu-

---

SEE. p. 68. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *Neſa.* [3]) *wandinimi*, wol nur druckf. — **SEE. p. 69** (schliesst wie EE. p. 63). [4]) *ludies*, viell. nur druckf. [5]) *ludijs.* [6]) *bua.* [7]) *ſuſſirinke.* [8]) *ſtoioſi*, viell. durch *widui* veranlasst.

ga[1]) tadą[2]) paſiuntinei iſchwidę[3]) || Wieſchpati. Biloia wiel Jeſus ghiemus. Paka- || yus yums. Kaip mane. Tiewas[4]) ſiunte | taip ir || eſch ſiunczu yus. Ir kaip tątai[5]) kalbeia | kwepe ant || yũ | ir[6]) biloia ghiemus | Imket Dwaſſe ſchwenta | || kuriu tiektai atleiſite ghriekus | atleiſti bũs ghie- || mus | kuriu tiektai nůtwerſite | tũ bũs nutwerti. ||

(pag. 64) Thamoſchus priegtam wienas[7]) iſch dwilikas || kurs wadinamas buwa dwinas | nebuwa ſu yeis || kada Jeſus ateia. Tadą[8]) ſake kiti paſiuntinei ya- || mui. Męs[9]) regeiome Wieſchpati. Bet ghis biloia || ghiemus | Jey neregeſiu rankoſu iô wietas wi- || niu | ir neindeſu pirſchta mana ing wi- niu wieta | || ir neindeſu ranka mana ing ſchona iô | netikieſu. ||

Ir po aſchtůniu dienu wiel buwa iô paſiun- || tinei widui | ir Thamoſchus ſu yeis. Ataya Je- || ſus durims ſant vſchrakintoms | ir ſtoioſe widui | || ir biloia Pakayus yums | Potam biloia Tha- || moſchiauſp | důk pirſchta tawa ſchę[10]) | ir weiſdek || mana ranku | ir důk ranka tawa | ir indek yę[11]) ſcho- || nana mana | ir nebuk netikis | bet tikis. Atſake || Thamoſchus ir biloia yamui | Wieſchpatis[12]) ma- || na | bey Diewas mana. Biloya yamui Jeſus | || Jog regeiey mane Thamoſchau | tadą[2]) intikieiey. || Iſchganiti jra kurie neregeya | o intikieia. ||

Daug taipaieg[13]) ir kitu ʃenklu padares jra || Jeſus poakimis paſiuntiniu ſawa | kurie neeſti || paraſchiti taſa knigaſa. Bet tatai jra paraſchit | || idant tikietumbit | iog Jeſus eſt Chriſtus Su- || nus Diewa. Ir per tikieghima ʃiwata turie- || tumbit jò warde. ||

(pag. 65) **Dominica Miſericor-** || **dia** Domini, Epiſtola I. Pet. II. |

CHriſtus kenteia vſch mus | mumus || palikdams pawaizda | idant ſektumbit iò pe- || dus. Kurſai ghrieka nepadare | nei taip aiegjra || raſtas wilus naſrůſa iò. Kurſai wiel neloioia | ||

SEE. p. 69. [1]) *Praſidzuga.* [2]) *tada.* [3]) *iſchwide.* [4]) Der vorausgehende unsinnige punkt auch bei S. [5]) *tatai.* [6]) Keine interp. vorher. — **SEE. p. 70** (= EE. p. 64). [7]) *wenas,* viell. nur druckfehler. [8]) *Tada.* [9]) *Mes.* [10]) *ſche.* [11]) *ye.* [12]) Kleiner initial. [13]) *taipaig,* viell. nur druckf. — **SEE. p. 71** (bis *awys* EE. p. 65 z. 23).

Digitized by Google

kûmetu buwa loiotas | kûmet kenteia | negrumſde. || Paleczawoia ghis tamui | kurs teiſei ſudiy. Kur- || ſai ghriekus muſu neſchoia | ant kuna ſawa | ant || medza | Idant ghriekams nûmire | teiſibei giwen- || tumbim. Kurio ßaiſdomis iſchgiditi eſte. Nęſa [1]) || yus buwote kaip awys kleioianczas | Bet nu pri- || ſiwertę [2]) eſte | pięmeneſpi [3]) ir Biſkupop yuſchiu [4]) dū- || ſchiu. ||

Dominica Miſericor- || dia Domini, Euangelium Joannis X. ||

ASch eſmi Piemû [5]) gieras. Gieras || Piemû ßiwata ſawa dûſt vſch awys ſawa. || Samdinikas potam kurs ne eſt Piemû | kurio ne || eſti awys tikras | iſchwiſt wilka atenti | ir apleidz || awys ir pabeg. O Wilkas potam gauda ir iſch- || klaidin awys. A Samdinikas potam beg | nęſa [6]) || ghis jra Samdinikas | ir neatbo apie awys. Eſch || (pag. 66) eſmi Piemû gieras | ir paßiſtu manąſes [7]) | ir paßi- || ſtams eſmi nûg manuiū [8]). Kaip mane Tiewas || mana paßyſt | ir eſch Tiewa paßiſtu | ir ßiwata || mana guldau vſch awys mana. ||

Ir kitas awys turiu kurios neeſti iſch tos || awiniczas | ir tas paczias turiu eſch atweſti | || ir mana balſa klauſys | ir būs wienas Gûtas bei || wienas Piemû. ||

Dominica Jubilate, || Epiſtola I. Pet. II. ||

MIeli brolei | Eſch graudenu yus || kaip ateiwius ir keleiwius ramdiketeſe || nûg kuniſchku geidulū | kurie kariau prieſch du- || ſche. Ir weſket wießliba giwenima tarp Pagoniu | idant tie kurie yus apkalb | kaip piktadejus | || yuſu gierus darbus regetu | ir garbintu Diewa | || dienoie ateghima. ||

Padûti buket wiſſokem ßmoniſchkam Iſta- || timui diel Wieſchpaties [5]) | iey norint Karalui kaip || wirauſemûiem | alba vrednikams | kaip tiemus || kurie nûg iô jra ſiuntemi [9]) | ant pageßima piktai- || daranczuiu | ir ant laupſes gieruiū. Nęſa [1]) ta || jra walia Diewa | idant gierai daridami vſch- || kimſchtumbit neiſchminti ßmoniu durnujū. || (pag. 67) Kaip walni-

---

SEE. p. 71. [1]) *Neſa.* [2]) *priſiwerte.* [3]) *piemeneſpi.* [4]) *yuſu.* [5]) Kleiner initial. [6]) *neſa.* — SEE. p. 72 (schliesst wie EE. p. 66). [7]) *manaſes.* [8]) Kein diakrit. zeichen. [9]) *ſiuntimi*, druckf. — SEE. p. 73 (= EE. p. 67).

Digitized by Google

kai | ir ne kaip walnibe turedami || dengalu piktibes[1]) | bet kaip tarnai Diewa. Wiſ- || ſus garbinket. Brolus mileket Diewa bijokiteſi. || Karalu garbinket. ||

Tarnai padůti buket ſu wiſſoke baiſibe || Wieſchpatims | netiektai geriems ir lengwiems | || bet taipaieg ir nůßmiemus. Nęſa[2]) tatai jra ma- || lone | iey kurſai del[3]) ſąßines | Diewiep | pikt nů- || kencz | be nůdzas apſunkintas kanczomis. Nęſa[2]) || kokio tatai jra ſchlowe | Sbradniſtu[4]) delei kum- || ſczu muſchius nůkenczet? Bet iey kada gierai || darote | ir del to kanczas nůkenczet | ta eſti malo- || ne Diewiepi. ||

Dominica Jubilate || Euangelium Joannis XVI. ||

ANt maßa | ir[5]) neregeſit manęs[6]) | ir || wiel ant maßa | regeſit mane | nęſa[7]) aſch || eimi Tiewop. Kalbeia nekurie iſch Paſiuntiniu || iô tarp ſawęs[8]) | Kas tatai jra | ką[9]) ghis mumus || ſaka | Ant maßa ir neregeſit manęs[10]) | ir wiel ant || maßa ir regeſit mane | ir iog aſch eimi Tiewop? || Biloia anis | kas tatai jra ką[9]) ghis bila | ant ma- || ßa? Mes neßinom ką[9]) ghis kalb. ||

(pag. 68) Paßina tada Jeſus | iog noreia iô klauſti | || ir biloia ghiemus. Apie tatai klauſinejet tarp ſa- || wes | iog biloies eſmi | Ant maßa | ir neregeſit ma- || nęs[10]) | ir wiel ant maßa | ir iſchwiſit mane. Iſchtie- || ſos | Iſchtieſos | ſakau yums. Yũs werkſit jr rau- || doſit | bet ſwietas dzaukſiſi | Yũs ſmutiſeteſi[11]) | Bet || ſmutkas yuſu pawirs ing dzaukſma. ||

Moteriſchke kada gimda tur ſmutka | nęſa[7]) || ateia hadina iôs. Kaip potam pagimda berneli | || iau nebeatmen ano ſopeghima | diel dzaukſma | || iog ßmogus eſt vſchgimes ant Swieta | Ir yũs || nu taipaieg ſmutka turite | Bet wiel regieſu yus | ir dzaukſis ſchirdis yũſu | ir dzaukſma yuſu newie || nas neatims nůg yuſu. Ir anoje dienoie mane || nieka nebeklauſite. ||

Dominica Cantate || Epiſtola Jacobi I. ||

KOßnas gieras dawimas | ir koß- || na dowana pilna ateit

SEE. p. 73. [1]) *piktibe*, wahrsch. für *piktibes*. [2]) *Neſa*. [3]) *diel*. [4]) Vor diesem worte fehlt eine coniunction, etwa *iey*. [5]) Keine interp. vorher. [6]) *mąnęs*. [7]) *neſa*. [8]) *ſawes*. [9]) *ka*. [10]) *manes*. — **SEE. p. 74** (= EE. p. 68). [11]) So auch S.; l. *ſmutiſiteſi*?

iſch aukſchta nûg ‖ Tiewa ſchwieſibes | Kuremimp niera ne-ßedna ‖ atmainima nei apkeitima ſchwieſibes ir tamſi- ‖ bes. Ghis mus pagimde pagal ſawa walias | ‖ ßodziu tieſos | Idant butumbim pirmûnes | iô [1]) ſu- ‖ werima [2]). ‖

(pag. 69) Todiel | mieli brolei | teſtow kiekwienas ßmo- ‖ gus | weikus ant klauſima | bet neſtaigus ant kal- ‖ beghima | ir negreitas ant ruſtibes. Nęſa [3]) ruſti- ‖ be ßmogaus nedara kas Diewiep teiſu jra. To- ‖ diel atmetę [4]) wiſſokę [5]) neczi-ſtibe | ir daugibe piktibes | ‖ prijmket ſu romibe | ing yus iſczepitąghi [6]) ßodi | ‖ kurſai gal iſchganiti duſchias yūſu. ‖

Dominica Cantate ‖ Euangelium Joannis XVI. ‖

NV eſch eimi top | kurſai mane at- ‖ ſiunte | ir niewie-nas iſch yūſu neklauſia ‖ mane | kur eiſi? Bet iog tatai kal-beies eſmi yu- ‖ mus | ſmutku papildita eſt ſchirdis yūſu. Bet eſch ‖ tieſą [7]) yumus ſakau. Priewalu jra yumus idant ‖ eſch eiczo. Nęſa [3]) iey eſch ne eiſu | Palinkſmintoghi ‖ ana neat-eis yuſump. Ir iey eſch eiſiu [8]) ſiuſſiu aną [9]) ‖ yuſump. Ir kaip ateis ana | kaltins Swieta iſch ‖ ghrieka | ir iſch teiſibes | ir iſch Suda. Iſch ghrie- ‖ ka iog netik ing mane. Iſch tei-ſibes taipai | iog ‖ Tiewop eimi | ir potam neregieſit manęs [10]). Iſch ‖ Suda priegtam iog Kunigaikſchtis ſchio Swie- ‖ ta iau apſuditas jra. ‖

Dabar daug turiu iums ko ſakiti | bet nu ne- ‖ galit pa-kelti. Kûmetu potam atais ana Dwaſ- ‖ (pag. 70) ſia Teiſi-bes | ta wes yus ing teiſibe wiſſoke. Nęſa [3]) ‖ nekalbes pati nûg ſawęs [11]) | bet [12]) ką [13]) tiektai girdes | ‖ tatai kalbes | ir kas tur buti | praneſchti tur yu- ‖ mus. Ana mane Paſchlo-wins | nęſa [14]) iſch mana ‖ ims | ir praneſch yumus. Wis ką tiektai tur Tie- ‖ was mana jra. Delto ſakiau yumus | iog iſch ‖ mana ims | ir praneſch yumus. ‖

SEE. p. 74. [1]) Die sinnlose interp. ist beibehalten. [2]) *ſutwerima.* — SEE. p. 75 (= EE. p. 69). [3]) *Neſa.* [4]) *atmete.* [5]) *wiſſoke.* [6]) *iſcze-pitaghi.* [7]) *tieſa.* [8]) *eiſſu*, l. *eiſiu.* [9]) *ana.* [10]) *manes.* — SEE. p. 76 (bricht ab in *nepatep-* ‖ *ta* EE p. 70. 71). [11]) *ſawes.* [12]) Keine interp. vorher. [13]) *ka.* [14]) *neſa.*

Digitized by Google

Dominica Vocem Iu- || cunditatis, Epiſtola Jacobi I. ||

BVket daritoieys ßodza | ir newie- || nat tiektai klauſitoieys | wildami yus pa- || czus | Nęſa[1]) iey kurſai tiektai klauſitoghis ßodza || jra | ir nedaritos | taſſai jra ligus virui ßwal- || ganczem weida ſawa priegimtoia zerkole | Ap- || ßwalgęs[2]) tada ſawe | atſtoie ſchalin | ir tůiaus || vſchmirſcht kokſai buwa. Bet kurſai perßwelgs || Zokana pilnibe | kurſai jra walniſtes | ir laikiſiſi || prieg tò | taſſai iog ne eſt klauſitôghis vſchmirſch- || tąſis[3]) | bet darjtoghis darba | taſai bũs pagirtas || darbe ſawa. ||

Jey kurſai tarp iuſu dumo | ſawe ſlußienti || Diewui | ir neramda leßuwia ſawa | bet kleideti || důſt ſchirdiy ſawa | to ſlußimas Diewui jra || noprofnas. Slußba Diewa cziſta ir nepate- || (pag. 71) pta po akimis Diewa ir Tiewa ta jra | Siratas || ir naſchles tußboſu anũ atlankiti | ir nepatepta || ſawepati ſaugoti nůg Swieta. ||

Dominica Vocem Iu- || cunditatis, Euangelium Joannis XVI. ||

ISchtieſos | Iſchtieſos | ſakau yu- || mus | ko tiektai yũs praſchiſte Tiewa war- || dana mana | dũs yumus. Ikſcholei nieka nepra- || ſchet wardana mana. Praſchikite | ir imſit | idant || dzaukſmas yũſu pilnas butu. ||

Tatai per priekalbeſius eſmi yũmus bilo- || ięs[4]). Ateis czeſas | kůmet iau daugiaus ne per || priekalbeſius kalbeſiu ſu yumis | Bet iſchkei || iſſakyſu apie Tiewa mana. Toie dienoie pra- || ſchiſit wardana mana. Ir ne kalbu yumus | || idant eſch turieczo praſchiti Tiewa vſch yus. Pa- || tis nęſa[5]) Tiewas mjl yus | todel iog yũs mane || milit ir tikit | iog nůg[6]) Diewa iſchejau. Iſchejau || nůg Tiewa | ir ateiau ant ſwieta | Atpencz pa- || liekmi ſwieta | ir eimi Tiewop. ||

Biloia yamui Paſiuntinei iô | ſchitai nu iſch- || kei kalbi | ir neſakai niewiena priekalbeſia. Jau uu[7]) || paßiſtam | tawe wiſſus daiktus ßinanti | ir ne || (pag. 72) priewalu jra | idant kas tawe klauſtu. Todel ti- || kim | iog nůg Diewa iſcheiey. ||

SEE. p. 76. [1]) *neſa.* [2]) *Apßwalges.* [3]) *vſchmirſchtaſis.* — SEE. p. 77 (schliesst wie EE. p. 71). [4]) *biloies.* [5]) *neſa.* [6]) *nũg.* [7]) *nu.* — SEE. p. 78 (= EE. p. 72).

Digitized by Google

In Die Aſcenſionis Do- ‖ mini, Epiſtola Actorum I. ‖

PIrmaghi kalbeghima | mielas ‖ Theophile [1]) | padariau | apie wiſs ką [2]) prade- ‖ ia tei dariti ir mokiti Jeſus | iki tai dienai kuroie ‖ aukſchtin atimtas buwa | potam kaip Apaſchta- ‖ lams (kurius iſchrinkes buwa) per ſchwenta ‖ Dwaſſe prieſakima dawe | kuriemus patis ſawe ‖ paſkui mukũ ſawa giwas paſſirode per tulus da- ‖ wadus | bei per keturias deſchimtis dienu regie- ‖ tas buwa nũg anũ | ir kalbeia ghiemus apie ka- ‖ raliſta Diewa. ‖

Ir ſurinkdamas anus | prieſake ghiemus | ‖ idant neatſtotu [3]) iſch Jeruſalem | bet lauktũ ẞade- ‖ ghima Tiewa | apie kury yũs girdejot | (biloia ‖ ghis) nũg manes. Nęſa [4]) Jons wandenimi ‖ chrikſchties eſt | yũs [5]) buſit chrikſchtiti Dwaſſe ‖ ſchwentąje [6]) ne poilga*) tũ dienũ. ‖

Tie tada | kaip ſuſieghię [7]) buwa | klauſe ghy bi- ‖ lodami | Wieſchpatie | ar ſchiũ czeſu ataiſiſi kara- ‖ liſta Iſrahel? Biloia tada ghiemus | neder yu- ‖ mus ẞinoti czeſũ ir hadinu | kurias Tiewas ſa- ‖ (pag. 73) wa maceje palaike | Bet imſit mace Dwaſſes ‖ ſchwentoſes | kuri ateis ant yuſſu. Ir buſit mana ‖ ludinikais | Jeruſaleje | ir wiſſo Szidawo | ir ‖ Samario | ir ik kraſchtu ẞemes. ‖

O tatai iſchkalbeius | beweiſdint aniemus ‖ regimai aukſchtin pakeltas eſt | ir debeſis paieme ‖ ghy | nũg akiu anu. Ir kaip anis weiſdeja ing ‖ dangu iem ẞengenczem | ſchitai du uiru [8]) ſtojoſe ‖ pas anus rubůſu baltůſu | kuriůdu [9]) kalbeja | Vi- ‖ rai Galileas ko ſtowite weiſdedami ing dangu? ‖ Taſai Jeſus kurſai atimtas jra nũg yuſu ing ‖ dangu | taip ateis | kaip [10]) regeiot ghy enti ing dan- ‖ gu. ‖

In Die Aſcenſionis ‖ Domini, Euangelium Marci XVI. ‖

PAſkiauſei | paſſirode | wienůlikai [10]) ‖ kůmetu vſchſtala ſedęja [11]) | ir bara [12]) yũ neti- ‖ kieghima | ir kietibe ſckirdies | Jog tiemus kurie ‖ regeia ghy keluſi | netikieia. Ir biloia ghiemus | ‖ Eiket ing wiſſa Swieta | ir ſakiket Euangelie [13]) ‖

SEE. p. 78. [1]) *Thophile*, l. *Theophile.* [2]) *ka.* [3]) *nęatſtotu.* [4]) *Neſa.* [5]) *eſt a yus.* [6]) *ſchwentaje.* *) So auch S.; l. *ne ilgai po.* [7]) *ſuſieghie.* — **SEE. p. 79** (= EE. p. 73). [8]) *viru.* [9]) Punkt vorher. [10]) Keine interp. vorher. [11]) *ſedeia.* [12]) So auch S.; l. *bare.* [13]) *Evangelie.*

wiſſamui ſutwerimui | kurſai tikies | ir bũs ap- ‖ chrikſchtitas[1]) | tas iſchganitas bũs. Kurs neti- ‖ kies | tas bũs praßuditas. ‖

Szenklai priegtam tus kurie tikes tie ſekſiſi. ‖ Per warda mana czartus iſchwaris. Nauieis ‖ (pag. 74) Ließuweis kalbes | ßalczus prawaris. Ir iey ką[2]) ‖ ſmertiſchka gertũ | nieka ghiemus netur vſchwodi ‖ ti. Ant ligoniũ rąnkas[3]) vſchdes | ir gierai turieſiſi. ‖

Tada[4]) potam Wieſchpatis | kaip ſu ieys kal- ‖ beies eſt | atimtas eſti ingi Dangu | ir ſæd ant de- ‖ ſchines Dịewa. A anis potam iſcheghię[5]) ſake wiſ- ‖ ſur | Wieſchpatiy padedanczem | ir ßodi paſtipri- ‖ nanczem | per ßenklus ſekanczũſius. ‖

Dominica Exaudi ‖ Epiſtola I. Petri IIII. ‖

BVkite tada mierni ir pagiringi ‖ delei maldas. A ant wiſſũ daiktu tureket ‖ tarp ſawes karſchta meile. Nęſa[6]) meile taipaieg ‖ vſchdeng daugibe ghrieku. Buket ſweczũ mileto- ‖ ieys | tarp ſawęs[7]) be murmieghima. Ir ßlußiket[8]) ‖ wienas antram | koßnas pagal dowanas | gau- ‖ toſes | kaip gerij ſcheforei | tuleropas malones ‖ Diewa. Yei kas kalb | tekalb kaip Diewa ßôdi. ‖ Yei kas Vręda[9]) tur | tedara pagal yſiekima | kaip ‖ Diewas dûſt. Idant wiſſûſu daiktûſu Die- ‖ was butu paſchlowintas | per Jeſu Chriſtu | kurem teſtow garbe ir macys aut amßu amßa | ‖ amen. ‖

(pag. 75) **Dominica Exaudi,** ‖ Euangelium Joannis XV & XVI. ‖

KAda ateis palinkſmintoghi | kurę ‖ eſch yumus atſiuſiu nûg Tiewa Dwaſſę[10]) ‖ teiſibes | kuri nûg Tiewa iſcheit | ta ludys apie ‖ mane. Ir yũs taipaieg ludiſte | nęſa[11]) nûg pradzias ‖ pas mane buwote. ‖

Tatai yumus biloiau | idant nepaſſipiktin- ‖ tumbite. Iſch ſurinkimu iſchmes yus. Bet atais ‖ cziefas | iog kurs yus vßmuſch | tariſiſi Die- ‖ wui tarnawima darąs[12]). Atatai ghie todelei yu- ‖ mus daris | iog nepaßyſt Tiewa[13]) nei manęs[14]).

SEE. p. 79. [1]) *apchrikſchitas*, l. *apchrikſchtitas*. — **SEE. p. 80** (= EE. p. 74). [2]) *ka.* [3]) *rankas.* [4]) *Tatai.* [5]) *iſcheghie.* [6]) *Neſa.* [7]) *ſawes.* [8]) So auch S.; l. *ſluß°*. [9]) *Vreda.* — **SEE. p. 81** (= EE. p. 75). [10]) *Dwaſſe.* [11]) *neſa.* [12]) *daras.* [13]) *Ticwa*, l. *Tiewa.* [14]) *manes.*

Digitized by Google

kurie gawa Dwaſſe ſchwenta | ligei || kaip ir mes? Ir prieſakie yus chrikſchtiti War- || dana Pona. ||

Panedelie Sekminiu || Euangelium Joannis III. ||

TAipo Diewas nůmileia Swie- || ta | iog ghis ſawa ſunu wienaturti dawe | || (pag. 79) idant kiekwienas [1]) kuris ing ghy intikietu | nepra- || ßutu | bet turetu amßina ßiwata. Nę- ſa [2]) Diewas || ne ſiunte Sunaus ſawa ant Swieta | idant || ſwieta ſuditũ | bet idant ſwietas per ghy iſchga- || nitas butu. Kurs tikies in ghy | tas nebus ſudi- || tas. Kurs neintikies | iau jra apſuditas. Nęſa [2]) || ghis neintikieia ing warda wienaturczia Su- || naus Diewa. ||

Bet tas jra ſudas | iog Schwieſibe ataia || ant ſwieta | a ßmones nůmileia | daugiaus Tam- || ſibes [3]) neng ſchwieſibe | Nęſa [2]) yũ darbai buwa pi- || kti. Kurs pikt dara | tas neap- kencz ſchwieſibes | || ir neateit ſchwieſibeſp | idant iô darbai nebutu ka- || roti. Kurs dara teiſibe | tas [4]) atait ſchwieſi- beſp | || ieng regimi butu iô darbai | Nęſa [2]) Diewe jra da- || riti. ||

Utarnikie Sekminiu || Epiſtola Actorum VIII. ||

O Kaip iſchgirda Paſiuntinei Je- || ruſaleie iog Samaria ßodi Diewa prie- || me | ſiunte yumpi Petra ir Joną [5]). Ku- rie | || kaip [4]) ataia | meldeſe vſch yûs | idant ymtũ Dwaſſe | ſchwenta. Nęſa [6]) nebuwa dabar ataiuſi nei ant || wiena | bet buwa tiektai Pachrikſchtiti wardana || Jeſaus Chriſtaus. Tada vſchdeia ant yũ ran- || kas | ir eme Dwaſſe ſchwenta. ||

(pag. 80) **Utarnikie Sekminiu** || Euangelium Joannis X. ||

ISchtieſos | Iſchtieſos [4]) ſakau yu- || mus | kurs neieit pro duris gardana || awiu | bet ieit kitur | tas jra wagis ir Raſ- baini- || kas [7]). Kurs wiel ieiti pro duris tas eſt piemû a- wiu | Tampaczem Wartiniks atwer | ir awys || balſa iô klauſa | Ir wadin awis ſawa wardu | ir || iſchwed jas. Ir kada iſch- leidz awis ſawa | eiti || pirma yũ | ir awis ſeka ghy | nęſa [8])

SEE. p. 85 (schliesst wie EE. p. 79). [1]) *kickwienas*, l. *kiek°*. [2]) *Neſa*. [3]) Kleiner initial. [4]) Keine interp. vorher. [5]) *Jona*. [6]) *Neſa;* es geht beistrich vorher. — **SEE. p. 86** (= EE. p. 80). [7]) *Raſbinikas*, l. *Raſbainikas*. [8]) *neſa*.

paßyſta balſa || iô. Swetima jos neſeka | bet bęg[1]) nûg ió | nęſa[2]) ne- || paßyſta balſa ſwetimuiu. Tą[3]) priekalbeſi biloia || ghiemus Jeſus | bet ghie neiſchmane | kas buwa | || ką[4]) yumpi ſakie. ||

Biloia wiel yumpi Jeſus | Iſchtieſos | Iſch- || tieſos bilau yumus | eſch eſmi durimis awiumpi. || Wiſſi kurie pirm manes[5]) ateia | tie buwa Wagis || ir Raſbainikai | bet awis yũ neeſti klauſuſias. || Eſch eſmi durimis | per mane iey kas ieys tas iſch- || ganitas bũs | ir yeis ir iſcheis | ir ganikla atras. || Wagis neateit tiktai idant ghis voktu | ſmauktu || ir vſchßawintu. Eſch ateiau idant ßiwata ap- || repnai turetu. ||

(pag. 81) **Dominica Trinitatis** || Epiſtola Romanorum XI. ||

O Kokio gilibe lobiũ | iſchminties ir || paßinima Diewa | kaip neabglobiemi jra || ſudai iô | ir[6]) nepertirami kielei iò. Kas paßi- || na Wieſchpaties duma? Alba kurs rodija iem? || Alba kas yamui neką[7]) pirm dawe | idant butu ya- || mui wiel atadůt? Nęſa[8]) ;nûg iò | ir per ghy | ir ie- || me | jra wiſſi daiktai | yamui teſtowi garbe | ant || amßu | Amen[9]). ||

Dominica Trinitatis || Euangelium Joannis III. ||

BVwa ßmogus iſch Fariſeuſchu | || wardu Nicodemus | Virauſis[10]) Szidu. Tas || ateia Jeſauſp[11]) nakti | ir biloia yamui | Miſtre | || męs[12]) ßinom | iog tu nûg Diewa ateiey mokitòju[13]). || Nęſa[8]) newienas negal tũ ßenklũ dariti | kurius tu || darai | net Diewas ſu yû butu. ||

Atſake Jeſus ir biloia iopi | Iſchtieſos | Iſch- || tieſos ſakau taw | Jey kas neatgims iſch nauia | || negales ręgeti[14]) karaliſtas Diewa. Biloia iopi Ni- || codemus | Kaip gal ßmogus atgimti | budams ſe- || nas? Er gal wiel ieiti ßiwatan motinas ſawa | ir || gimti? ||

(pag. 82) Atſakio Jeſus | Iſchtieſos | Iſchtieſos[15]) bilau taw | Jey kas neatgims iſch wandens ir Dwaſ- || ſes | negales

---

SEE. p. 86. [1]) *beg.* [2]) *neſa* ohne vorher. interp. [3]) *Ta.* [4]) *ka.* [5]) *manes.* — SEE. p. 87 (= EE. p. 81). [6]) *ir* fehlt; im d.-v. corrig. [7]) *neka.* [8]) *Neſa.* [9]) *Amem,* l. *Amen.* [10]) Kleiner initial. [11]) Sinnloser punkt vorher. [12]) *mes.* [13]) *mokikòyu,* im d.-v. corrigiert. [14]) *regeti.* — SEE. p. 88 (= EE. p. 82). [15]) Keine interp. vorher.

Digitized by Google

ieiti ingi karaliſta Diewa. Kas iſch || kuna gime | kunas jra | ir kas iſch Dwaſſes gime || Dwaſſia jra. Neſiſtebekiſi [1]) | iog taw biloiau | Reik || yumus iſch nauia atgimti. Weias kur nor pu- || cza | ir vßima ió girdi | bet neßinai iſch kur atei- ti | || ir kur eiti. Taip eſt koßnas kuris giema iſch || Dwaſ- ſias. ||

Nicodemus atſake ir biloia iopi | kaip gali || tatai buti? Jeſus atſake ir biloia iopi | Tu eſſi || Miſtras Iſraele a ta neßinai. Iſchtieſos | Iſch- || tieſos [2]) ſakau taw | męs [3]) kalbam ką [4]) ßinome | ir ką [4]) || regeiome ludijeme | ir yũs [5]) ludima muſu nepri- || ghimate. Jeigi netikit | kad eſch yumus ßemiſch- || kus daiktus ſakau | kaipo tikietumbit | kada eſch || yumus dangiſchkus daiktus ſakiczo. ||

Ir newienas neußenge ant dangaus | net [2]) || taſſai kurſai nůßenge iſch Dangaus | Sunus || ßmogaus kurſai jra dangui. Ir kaip Moize- || ſchus pakiele ßalti giroje | taip [2]) tur buti pakieltas || Sunus [6]) ßmogaus. Idant alwienas kurſai || ing ghy intikietu nepraßutu | bet apturetu am- || ßina ßiwata. ||

(pag. 83) **Dominica Prima Poſt || Trinitatis**, Epiſtola I. Joannis IIII. ||

DIewas jra meile | ir kurs meilę [7]) || giwen | Diewe giwen ir Diewas yeme. || Tame jra pilna meile muſump | idant drąſus [8]) bu- || tumbim dienoie ſuda. Nęſa [9]) ligei kaip ghis jra | || taip ir mes eſma ant ſchą [10]) ſwieta. Baimes niera || meileie | tikroghi meile ſchalin iſchwara baime | || Nęſa [11]) baime muką [12]) tur | A kurs bijoſe | tas neeſti || pilnas meileie. ||

Miliekem mes ghy | nęſa [13]) ghis mus pirm || nůmileja. Jey kas bila | eſch miliu Diewa | a || brolia ſawa neapkencz | tas jra melagis | Kur- || ſai [6]) nęſa [13]) nemyl broli ſawa | kurj reg | kaip gal || mileti Diewa kuria nereg? Ir tą [14]) prieſakima || turim nůg ió | kurs myl Diewa | tas temyl ir || broli ſawa. ||

SEE. p. 88. [1]) Beistrich vorher statt des punkts. [2]) Keine interp. vorher. [3]) *mes*. [4]) *ka*. [5]) Kein diakr. zeichen. [6]) Kleiner initial. — SEE. p. 89 (= EE. p. 83). [7]) *meile*. [8]) *draſus*. [9]) *Neſa*. [10]) *ſcha*. [11]) *baime | neſa*. [12]) *muka*. [13]) *neſa*. [14]) *ta*.

Digitized by Google

Dominica I. Poſt || Trinitatis, Euangelium Luc. XVI. ||

BVwa nekurſai ẞmogus bagotas | || kurſai [1]) wilkeia ſchar-lote | ir brangûſa rubû- || ſa ſchilkũ [2]) | ir kaẞną dieną [3]) raſ-kaſchnai giwena || linxſmibeje. Buwa taipaieg nekuris vba-gas || (pag. 84) wardu Lozorus kurſai guleia pas duris iô | pil- || nas [1]) wocziu | ir geide ieng butu paſotintas tru- || pu-czeis | kurie pûle nûg ſtala bagotoia. Bet ſchu- || nis atei-dami | laiẞe wotis iò. Ir nûſidawe | iog || vbagas nûmire | ir buwa neſchtas nûg Angelu || ing prieglabſti Abrahama. Nû-mire taipaieg ir || bagoczus | ir buwa pakaſtas. ||

Budams tada peklas mukoſu | pakiele akis || ſawa | ir iſchwida Abrahama iſch tola | ir Laza- || ru ant prieglobſcza iò | ſchauke ir biloia | Tiewe || Abrahame ſuſimilk ant manęs [4]) | ir atſiũſk Laza- || ru | idant ghis pamirkitu wandeniję [5]) galę-ghi [6]) || pirſchta ſawa | ir ataufchitu lieẞuwi mana | nęſa [7]) || kenczu muka ſchoje lepſnoje. Biloia Abraha- || mas | Atmink ſunau iog tu gerai turieieiſi | tawa || giwato | a Lazarus pik-tai | ghis nu linxſminaſe | || a tu mukas kenti. Ir ant to wiſſa | jra tarpu mu- || ſu jr yũſu didis Tarpas padaritas | iog tie kurie || noretu iſch ſcha iuſumpi ateiti | negali | ney tai-pa- || ieg iſch tenai muſumpi ateiti. ||

Potam ghis biloia | tada praſchau tawe tie- || we | idant tu ghy ſiuſtumbei namûſna tiewa ma- || na | neſa eſch turiu dabar pękis [8]) brolus | kaip || ghiemus praneſchtu | idant anis taipaieg nea- || teitu ant ſchios wietas mukũ. Biloia Abraha- || mas iopi. Ghie tur Maiẞeſchiu ir prarakus | te- || (pag. 85) klauſa tũpaczũ [9]). Ghis biloia | ne | Tiewe [1]) Abraha- || me | bet iey kurſai nûmireſis eitu yumpi | tada || liautuſe. Ghis biloia iopi. Jey Maiẞeſchiaus || ir praraku neklauſa | netikies taipaieg ghie | kaczei || kuris iſchnûmiruſu keltuſi. ||

Dominica Secunda || poſt Trinitatis, Epiſtola I. Joannis III. ||

NEſiſtebekiet | mana brolei | iey || yuſſu neapkencz ſwietas.

SEE. p. 89. [1]) Keine interp. vorher. [2]) Das diakr. zeichen fehlt. [3]) *kaẞna diena.* — SEE. p. 90 (= EE. p. 84). [4]) *manes.* [5]) *wandenije.* [6]) *galeghi.* [7]) *neſa.* [8]) *penkis.* — SEE. p. 91 (= EE. p. 85). [9]) *tũ-paczu.*

Męs[1]) ßinomė[2]) | ‖ iog ateghię[3]) eſme[4]) iſch ſmerties ingi ßiwata | nęſa[5]) ‖ milime brolus. Kurſai nemyl brola ſmerteie pa- ‖ ſiliekt. Kurs ſawa[6]) brolia neapkencz | tas jra raß- ‖ bainikas. Ir ßinote | iog kiekwienas raßbaini- ‖ kas | netur amßina ßiwata ſawimpi ſancza. ‖

Tame paßinome meile | iog ghiſſai ßiwata ‖ ſawa dawe vſch mus. Ir mes turim taipaieg ßi- ‖ wata vſch brolus ſawa dûti | A kurſai turietu ‖ ſchio ſwieta lobi | ir regetu broli ſawa reikalinga | ‖ ir[7]) vſchdaritu ſchirdi ſawa nûg iô | kaip gali meile ‖ Diewa paſilaikiti iemimpi? Sſunelei mana | ne- ‖ milekime ßodzu | ney ließuwiu | Bet darbu ir tei- ‖ ſibe. ‖

(pag. 86) Dominica II. Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Luc. XIIII. ‖

SZmogus nekurſai | padare dide ‖ weczere | ir pawadina daugia yu ant tos. ‖ Ir[7]) nûſiunte tarna ſawa | cziesu weczezeres[8]) | idant ‖ ſakitu pawadintiemus | Eiket | nęſa[5]) wiſs jra ‖ gataw: Ir[9]) anis wiſſi pradeia wiens kaip antras ‖ iſſikalbineti. Pirmas biloia yamui | pirkau lau- ‖ ka | ir reik man eiti | ir abßwalgiti to | praſchau ‖ tawe iſchkalbek mane. Ir antras biloia | pirkau ‖ pękis[10]) iungus iauczius | ir eimi tûiaus apßwalgi- ‖ ti yũ[11]) | praſchau tawe iſchkalbek mane: Ir treczias ‖ biloia | wedzau moteriy | todielei negalu atæiti[12]) ‖

Ir ateghięs[13]) tarnas | atſake tatai Ponui ‖ ſawa. Tada namu Wieſchpats apſiſchokięs[14]) bi- ‖ loia tarnui ſawa | Eik greitai ant kieliũ[15]) ir ant ‖ vlicziũ[15]) mieſta | ir y weſk ſchenai | vbagus | lûſchus | ‖ raiſchus[16]) ir aklus. Ir tarnas biloia | Pone | ‖ nûſidawe ką[17]) tu yſakey | Ir dabar wieta jra. ‖

Ir Wieſchpatis biloia tarnop | Eiki ant ‖ wieſchkielũ[15]) | ir twortarpiũ[15]) | ir ſilyk jeiti | idant bu- ‖ tu papilditi namai mana. Bet eſch ſakau yumus | ‖ iog newienas iſch anu viru kurie eſti pawadin- ‖ ti neragaus weczeres mana. ‖

SEE. p. 91. [1]) *Mes.* [2]) *ßinome.* [3]) *ateghie.* [4]) *eſmi;* hier kann *i* durch *iſch* veranlasst sein. [5]) *neſa.* [6]) *ſawą.* [7]) Keine interp. vorher. — SEE. p. 92 (= EE. p. 86). [8]) *weczeres.* [9]) Kleiner initial. [10]) *pē-kis.* [11]) *yu* ohne folgende interp. [12]) *ateiti.* [13]) *ateghies.* [14]) *apſiſchokies.* [15]) Kein diakr. zeichen. [16]) *raiiſchus*, l. *raiſchus.* [17]) *ka.*

Digitized by Google

(pag. 87) **Dominica Tertia Poſt ‖ Trinitatis,** Epiſtola I. Petri V. ‖

Nůſiẞeminkite tada po ſilinga ‖ Diewa rąnka[1]) | idant yus paaukſchtintu ‖ czieſu ſawa. Wiſſa yuſſu rupeſti ant iò vſch-de- ‖ ket | nęſa[2]) anas rupinaſe apie yus. Bukite pagi- ‖ rin-gi | ir budekite | nęſa[2]) yuſu prieſchinikas Vel- ‖ nas waik-ſczą apſukai kaip rekięſis liutas | ieſch- ‖ kodams ieib kury praritu. Kurem prieſchtarau- ‖ ket ſtiprus wieroie. Szino-dami iog tie patis ken- ‖ teghimai ant Swieta[3]) nuſidůſt bro-lems yũſu[4]). ‖

A Diewas wiſſos malones | kuris mus pa- ‖ wadina ant amẞinas ſawa ſchlowes | Chriſtuie ‖ Jeſuie | tas pats tures yus | kurie maẞa walan- ‖ da kenczet | pilnaipataiſiti paramſtiti | paſtiprin- ‖ ti | nůmaczniti[5]). Tampaczem teſto garbe ir ſy-la ‖ ant amẞu amẞa | Amen. ‖

Dominica III. Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Luc. XV. ‖

PRiſiartinoia yopi wiſſi muitini- ‖ kai ir ghrieſchnieghi idant iô klauſitu | Ir ‖ ruzgieia. Fariſeuſchai[6]) ir mokitie-ghi raſchta bilo- ‖ dami. Taſſai prighim ghrieſchnůſius[7]) | ir walga ‖ ſu ieys. ‖

(pag. 88). Bet ghis ſakie ghiemus tą[8]) priliginima | bi-lodamas | Kurs ẞmogus iſch yũſſu[4]) | turedams ‖ ſchimta a-wiu | ir iey wiena pameſtũ[4]) | erne paliekt ‖ dewinũ[4]) de-ſchimtũ[4]) ir dewinũ[4]) girioje | ir eiti pa- ‖ meſtoſpi ik ję[9]) atranda? A atrades vſchdeſt ant pe- ‖ cziu ſawa dzaugda-maſe. Ir pareięs[10]) pawadin ‖ prietelus ir ſuſiedus bilodams ghiemus | link- ‖ ſminkitoſe ſu manimi | nęſa[2]) atradau awi mana ‖ kuri buwa pragaiſchuſchi[11]). Sakau yumus[12]) | iog ‖ to-kio bus linkſmibe Dangui | ant wiena ghrieſch- ‖ na | liauien-czoia | neng ant dewinũ[4]) deſchimtũ[4]) ir ‖ dewinũ[4]) teiſujũ[4]) kurie nepriwala liowimoſe. ‖

Alba kuri moteriſchke | turiedama deſchimti ‖ graſchiu |

SEE. p. 93 (= EE. p. 87). [1]) *ranka.* [2]) *neſa.* [3]) Kleiner initial. [4]) Kein diakr. zeichen. [5]) *nũmaczniti.* [6]) Der sinnlose punkt vor dem subj. auch in SEE. [7]) *ghrieſchnũſius.* — **SEE. p. 94 z. 1—22** = EE. p. 88 bis *ghrieku* z. 21; hinter *ghrieku* schiebt S. das gleichnis vom verlorenen sohne ein, welches bis p. 97 z. 3 reicht. [8]) *ta.* [9]) *je.* [10]) *pareies.* [11]) So auch S.; l. *pragaiſchuſi.* [12]) *yums*, wol nur druckf.

Digitized by Google

a iey wiena pamet | er ne vſchdega ſswa- || kię[1]) | ir ſchlůja namus | ir ieſchka pilnai ikkolei || atrand? Atraduſi[2]) ſuwadin prietelkas ir ſuſied- || kas bilodama | Linkſminketeſe ſu manimi | nęſa[3]) || atradau graſchi mana | kuri buwau pametuſi. || Tokio taipaieg | ſakau yumus | būs[4]) linkſmibe poa- || kimis angelū[4]) Diewa ant ghrieſchna liau- || ienczoſa[5]) ghrieku. ||

Dominica Quarta Poſt || Trinitatis, Epiſtola Roman. VIII. ||

Nęſa eſch laikau[6]) vſch tatai | iog ſchio || cziesa kenteteghimai | ne werti jra Schlo- || (pag. 89) wes | kuri anta muſſu tur buti apreikſchta. Nęſa[7]) || tuſsijęſis[8]) laukimas ſutwerimu*) | laukia ant ap- || reiſchkima waikū Diewa. A iog ſutwerimas || padůtas jra nenaudai | prieſch iò wale | Bet diel- || to kurſai aną padawe ant nůſſitikieghima. Nęſa || taipaieg ir ſutwerimas būs walnas nůg tarna- || wima atſimainima | ant ſchlowingas walniſtes || waikū[4]) Diewa. Nęſa ſsinom | iog wiſſas ſutwe- || rimas geidulauja | ir tuſsyjes ſu mumis. ||

Anetiektai anis | bet taipaieg ir mes patis | || kurie turim pirmůnes Dwaſſes | geidulaujem || taipaieg patis ſaweje tiewoniſtes | ir laukiema[9]) || iſchgelbeghima kuna muſu. ||

Dominica IIII. Poſt || Trinitatis, Euangelium Luc. VI. ||

BVkite[10]) tada mielaſchirdingi | kaip || ir Tiewas yuſſu mielaſchirdingas jra. Ne- || ſudykite[11]) | ir ne buſte ſudyti. Ne praſsudikite | ir ne- || buſite praſsuditi. Atleiſkite ir būs yums atleiſt. || Důkite[12]) | ir būs yums dūtas | ſaikas gieras nů- || kimſchtas | nukrieſtas[13]) | ir ſu kaupu | būs[14]) dūtas || ant yuſſu prieglapſczia. Nęſa tů ſaiku | kuriů ſei- || keſit | būs yumus atſeiket. ||

Ir biloia ghiemus priliginima | Er gal aklas || (pag. 90) aklam kielię roditi? Er ne abudu ing důbe ympů- || la? Ne eſti Mokitinis ant ſawa Miſtra | kada[15]) || Mokitinis jra kaip

---

SEE. p. 94. [1]) *ſswakie.* [2]) So auch SEE.; l. *A atraduſi?* [3]) *neſa.* [4]) Kein diakr. zeichen. [5]) So auch S.; l. *liauienczoia.* — **SEE. p. 97 von z. 3 ab** (die seite schliesst vor *BVkite* EE. p. 89 z. 16). [6]) *laikiau*, l. *laikau.* [7]) *Neſa.* [8]) Der fünfte buchstab ausgefallen, im d.-v. ergänzt. *) So auch S.; l. *ſutwerima.* [9]) *laukima*, l. *laukiema.* — **SEE. p. 98** (bis *mielaſchirdingi* EE. p. 90 z. 14). [10]) *BVkiie*, l. °*kite.* [11]) *Neſudikite.* [12]) *Dòkite*, wol für *D8kite.* [13]) Keine interp. vorher. [14]) *bůs*, l. *būs.* [15]) Grosser initial.

Digitized by Google

iô Miſtras | tada ghis jra ‖ tobũlas. A kam regi kriſla akye brolia tawa | a ‖ rąſta akye tawa neſſidaboghi? Alba kaip gali ‖ biloti broliop tawa | ſtowek brolau | eſch noriu ‖ iſchimti kriſla iſch akies tawa | pats neregiedams ‖ rąſta akije ſawa? Klaidune [1]) | iſchmeſk pirm rą- ‖ ſta iſch akies tawa | ir weiſdeck tadą | kaip iſchim- ‖ tumbei kriſla iſch akies brolia tawa. ‖

Dominica Quinta Poſt ‖ Trinitatis, Epiſtola I. Petri III. ‖

ANt gala | bukite wiſſi wienas du- ‖ mąs | kantrus | brolifchki | mielaſchirdingi | ‖ prieteliſchki. Ne atadůket piktibes vſch pikti- ‖ be | alba loioghima | vſch loioghima | bet prieſch tatai ſchlowinket | ir ßinoket | iog ant to eſte pa- ‖ wadinti | idant paſchlowinima tiewaneis paſto- ‖ tumbit. Nęſa iey kas nor giwenti | ir gierũ dienũ ‖ regeti | teramdai ließuwi ſawa | idant nieka pik- ‖ ta nekalbetu | ir ſawa lupomis newilotu. Teat- | ſilenk nůg pikta | ir tedarai gier | Teieſchka paka- ‖ iaus ir teſek tą. Nęſa [2]) akys Wieſchpatięs [3]) ant ‖ (pag. 91) Teiſuju [4]) | ir auſis iô ant Maldũ yũ | A weidas ‖ Wieſchpaties ant tũ kurie pikt dara. ‖

Ir kurs jra | kuris yumus iſchkaditu | iey ‖ yũs geribe paſekat? Ir iey kentetumbit delei tei- ‖ ſibes | taczau eſte iſchganiti. Neſibijoket yũ bai- | dima | ir neiſigąſkite [5]) bet Wieſchpaty Diewa ‖ ſchwęſkiet [6]) ſchirdiſu yũſu. ‖

Dominica V. Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Luc. V. ‖

Nůſidawe potam | kůmetu ßmones ‖ iop werßeſe | klauſiti ßodzia Diewa | ir ‖ ghis ſtoweia pas Ezera Genezaret [7]) | ir iſchwida ‖ du laiwu ſtowinczin pas ezera | aßuklijei iſchęję ‖ plowe tinklus. Aieghięs [8]) y wiena laiwa kurſai bu- ‖ wa Simona | praſche ghy [9]) | idant maß atſtumtu ‖ nůg kraſchta. Ir ſededams laiwe mokie ßmones. ‖

Apaliowęs kalbeti | biloia Simanopi | irke- ‖ ſi ing gilu-

SEE. p. 98. [1]) Beistrich statt des fragezeichens vorher. — **SEE. p. 99** (bis *maß* EE. p. 91 z. 15). [2]) Der zweite buchstab ausgefallen. [3]) Der vorletzte buchstab undeutlich. [4]) Der vorletzte buchstab ausgefallen. [5]) Das ą undeutlich. [6]) Das ę ausgefallen. [7]) *Genezareth.* [8]) *Aieghis.* [9]) *ghi.* — **SEE. p. 100** (bis vor *ER* EE. p. 92 z. 17).

Digitized by Google

ma | ir vſchleiſkit tinklus yũſſu | ant ‖ walkſſma[1]). Ir atſake Simanas | ir biloja iopi | ‖ Miſtre mes per wiſſą nakti dirbome | ir nieka ne- ‖ gawome. Bet ant tawa ſsodzia noriu tinkla iſch- ‖ meſti. Ir kaip ghię[2]) tatai[3]) padare | vſchgrieia ghie di- ‖ de daugibe ſsuwũ | atinklas yũ pliſcha. Ir moya | ghie burſinikams ſawa | kurie buwa antrame lai- ‖ (pag. 92) we | idant ghie ateitu | ir padetu ghie- ‖ mus traukti. Ir anis ataia ir pripile abu laiwu pilnu | taipo iog ‖ anůdu grimſda. ‖

Tatai kaip Simanas Petras iſchwida | pů- ‖ le ant keliu poakim Jeſaus bilodams | Wieſch- ‖ patie[4]) atſtok nůg manęs[5]) | eſch eſmi ghrieſchnas ‖ ſsmogus. Nęſa apeme ghy[6]) baime | ir wiſſus ku- ‖ rie ſu yů buwa | iſch gawima ſsuwũ | kurias[7]) ghie ‖ tarp ſawęs gawa | tůieg budu taipaieg Jocuba ‖ ir Jona ſſunus[8]) Zebedeuſcha | Simana burſini- ‖ kus. Ir Jeſus biloia Simanopi | neſibijoki | nę- ‖ ſa[9]) nůg tos walandas gaudiſi ſsmones. Ir at- ‖ ſiyre ſu laiwais kraſchtop | eia paſkui ghy[10]) wiſs ‖ palikdami. ‖

Dominica Sexta Poſt ‖ Trinitatis, Epiſtola Roman. VI. ‖

ER neſsinote | iog wiſſi mes | kurie ‖ ing Jeſu Chriſtu apchrikſchtiti[11]) eſme | eſme ‖ ing ió ſmerti[12]) apchrikſchtiti[11]) | ataip eſme ſu yů paka- ‖ ſti per chrikſchta ingi ſmerti | Idant kaip[13]) Chri- ‖ ſtus eſti priekeltas[14]) iſchnůmiruſiu per Garbe ‖ Tiewa | Taipo turime ir mes naughibeie ſsiwata ‖ waikſczioti. Jey mes drauge ſu yů jſodinti bu- ‖ ſime | kaip ghis ſmertije ſawa | tada buſim taipa- ‖ (pag. 93) ieg ir prikelimui ligus. Szinodami | iog muſu ‖ ſenaſis ſsmogus draugie ſu yů nukriſsawotas ‖ eſti | idant ghrieſchnas kunas paliautu | ieng ‖ daugiaus neſluſsitumbime ghriekui. Nęſa[15]) kas ‖ nůmire | tas apteiſintas eſti nůg ghrieka. ‖

Bet iey mes ſu Chriſtuſu nůmire eſme | ti- ‖ kime iog ſu yů taipaieg giwęſime. Szinodami ‖ iog Chriſtus iſchnumiruſiu

---

SEE. p. 100. 1) *walkſma.* 2) *ghie.* 3) *tataip*, nur druckfehler. 4) Kleiner initial. 5) Der vorletzte buchst. unleserlich. 6) *ghi.* 7) *kurios*, l. *kurias.* 8) *Sunus.* 9) *neſa.* 10) *ghie.* — **SEE. p. 101** (bis *muſu* EE. p. 93 z. 14). 11) *apſchrikſchtiti*, l. *apchrikſchtiti.* 12) Grosser initial. 13) *kaipo.* 14) *prikeltas.* 15) *Neſs*, viell. durch folgendes *kas* veranlasst.

jra prikeltas | dau- || giaus nemirs | ſmertis daugiaus ant iô newieſch- || pataus. Nęſa[1]) iog ghis numire | ghriekui numire || wiena karta | A iog ghis giwen | giwen Diewui | || Taipo ir yũs laikiket apie ſawe | iog ghriekui eſte || nůmire | a giwenat Diewui per Jeſu Chriſtu || Wieſchpati muſu. ||

Dominica VI. Poſt || Trinitatis, Euangelium Matth. V. ||

SAkau yumus | iey nebus teiſibe || yũſu gereſne | neig mokitu raſchta ir Fari- || ſeuſchũ | neieiſite ing Karaliſta Dangaus. ||

Girdeiote | iog ſeniemuſiems ſakit eſti | Ne- || vſchmuſchki | aiey kas vſchmuſch | bũs kaltas || ſuda. A eſch ſakau yumus | kas ant ſawa brolia || ruſtauia | tas jra kaltas ſuda. O iei kas kalbetu || brolui[2]) ſawa | Racha | tas jra kaltas rodos[3]). O kas || (pag. 94) ſakitu tu durniau | tas jra kaltas peklas vgnięs[4]). || Jey tada neſchtumbei dowana tawa ant Alto- || riaus | a tenai atmintumbei | iog brolis tawa turi || neką prieſch tawe. Palik tenai dowana[5]) tawa pas || Altoriu[6]) | ir eik pirm ſuſijednok[7]) ſu broliu tawa | ir || potam ateik | ir aſfierawok dowana tawa. ||

Suderek ſu tawa kerſchtiniku greitai | pako- || lei ſu yů ant kielia eſſi. Idant tawęs[4]) kerſchtinikas || nepadůtu | Sudzei | a Sudzia tarnui | ir butum- || bei ymeſtas temniczona. Iſchtieſos ſakau taw | || tu neiſcheiſi iſchtenai | net vßmokeſi paſtarąghi || iůdiki. ||

Dominica Septima Poſt || Trinitatis, Epiſtola Roman. VI. ||

SZmogiſchku bũdu[8]) turiu kalbeti | || diel ſilpnibes kuna yũſu[9]). Ligey kaip buwo- || te padawę[10]) ſąnarius yũſu ant tarnawima neczi- || ſtibei | ir iſch wienos neteiſibes ant kitôs. Taipo || nu padůkite ſąnarius yũſu ant tarnawima tei- || ſibei ant paſchwentinima. Nęſa[1]) kada buwote tar- || nais ghrieka | tada walni buwote nůg teiſibes. || Kokię[11]) nauda iſch ta

---

SEE. p. 101. [1]) *Neſa.* — **SEE. p. 102** (bis vor *SZmogiſchku* EE. p. 94 z. 15). [2]) *broliu,* l. *brolui.* [3]) *Rodas, -as* wol wegen *kaltas.* [4]) Der vorletzte buchstab fehlt. [5]) *dawona,* l. *dowana.* [6]) *Altariu.* [7]) Man erwartet *ir* nach *pirm* („und gehe zuvor hin und . .“). — **SEE. p. 103** (bis *ateghię* EE. p. 95 z. 13). [8]) Kein diakr. zeichen. [9]) *yũ,* im d.-v. steht: *Randi* | *Kunaiiu.* || *Skaitik* | *kuna ijuſu.* [10]) *padawe.* [11]) *Kokie.*

Digitized by Google

tureiote tami czeſie? Kuriũ [1]) ‖ nu yũs giedeteſi. Nęſa [2]) galas tũpacziu eſti ſmer- ‖ tis. Bet iog nůg ghrieka walni eſte | ir ſtoioteſe ‖ Diewa tarnais | tada turite waiſiu yũſu | idant ‖ (pag. 95) ſchwentais butumbit | a galas amßinas ßiwa- ‖ tas. Nęſa [2]) ſmertis jra alga ghrieka | a dowana*) jra ‖ amßinas ßiwatas Chriſtuſe Jeſuſe Wieſchpa- ‖ tye muſu. ‖

Dominica VII. Poſt ‖ **Trinitatis**, Euangelium Marci VIII. ‖

TAmi czeſe | kůmetu [3]) buwa tenai ‖ daug ßmoniu | a netureia ko walgiti | pa- ‖ wadines Jeſus Paſiuntinius ſawa | biloia ghie- ‖ mus. Gailiſi man ßmoniu | Nęſa [2]) iau per tris ‖ dienas pas mane jra | ir netur ko walgiti. A iey ‖ yůs iſchalkuſius atleiſiu namůſna ſawa | payls ‖ ant kielia [4]). Nęſa [2]) nękurie [5]) buwa iſchtola ateghię. ‖

Atſakie yamui Paſiuntinei io | Kur [6]) ymſim ‖ důna toje puſczoje | idant yůs [7]) paſotintumbime? ‖ Klauſe ghis yůs | Kiek důnas turite? Anis bilo- ‖ ia | ſeptineta | Ir liepe ßmonems idant ſieſtuſi ant ‖ ßemes. Ir eme ſeptineta důnas | dekawoja lauße | ‖ ir dawe paſiuntinems ſawa | idant ghiemus pade- ‖ tu. Ir anis padeia ßmonemus. Ir tureia nedaug ‖ ßuwelu. Ir dekawoja | bei liepe anas padeti. Anis ‖ walge ir buwa paſotinti. Ir ſurinka ſeptinias pin ‖ tinias | likuſujũ trupucziũ. A tũ kurie walge bu- ‖ wa apie keturias tuxtantis | ir atleida yůs nůg ‖ ſawęs [8]). ‖

(pag. 96) **Dominica Octava Poſt** ‖ **Trinitatis**, Epiſtola Roman. VIII. ‖

ATaip mieli brolei [9]) | kalti eſme ne- ‖ kunui | idant pagal kuna giwentumbim. Nę- ‖ ſa [2]) iey pagal kuna giweſite | tada pamirſte. A iey ‖ per Dwaſſe darbus kuna mariſite | tada giwy ‖ buſit. Nęſa [2]) kurie Dwaſſe Diewa jra wedami | ‖ tie jra waikais Diewa. Nęſa [2]) neprijemete [10]) Dwaſ- ‖ ſe newalniſtes wiel ant baimes. Bet prijemete ‖ Dwaſſe waikũ per kurę [11])

SEE. p. 103. [1]) Falsche übersetzung von „welcher"; es wäre *kurios* am platze gewesen. [2]) *Neſa.* *) Es fehlt *Diewa.* [3]) *kumetu.* [4]) Beistr. st. des punkts nach dem worte. [5]) *nekurie.* — **SEE. p. 104** (bis *iey* EE. p. 96 z. 13). [6]) Kleiner initial. [7]) *yũs.* [8]) *ſawes.* [9]) *mielei broli*, l. *mieli brolei;* im dr.-verz. ist bloss *mielei* corrigiert. [10]) *neprijemetie.* [11]) *kure.*

Digitized by Google

ſchaukem Abba mielas ‖ Tiewe. Tapati Dwaſſia ludiy dwaſſei muſu | iog ‖ eſme waikais Diewa. A iey waikais eſme | tada ‖ eſme taipaieg ir Tiewaineis | iey tiewaines [1]) Die- ‖ wa | tada ir ſątiewonimis [2]) chriſtaus. Betaig tů ‖ budu idant ſu yů kentetumbim | ieng taipaieg ſu ‖ yů Schloweſpi pakelti butumbim. ‖

Dominica VIII. Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Matth. VII. ‖

SAugokitieſi nůgi falſchiwuiu pra- ‖ raku [3]) | kurie yuſump ateiti [4]) rubůſu awiũ | ‖ awidui jra wilkai draſkąye. Iſch waiſiaus yũ [5]) ‖ paßyſite yůs. Ar gal rinkti iſch erſchkeczu vina ‖ ůgas? Alba [6]) figas iſch vſniu? Taip koßnas gie- ‖ (pag. 97) ras medis | giera waiſiu atneſch. Apiktas medis ‖ atneſch pikta waiſiu. Gieras medis negal pikta ‖ waiſiaus [7]) atneſchti. A piktas medis negal giera ‖ waiſaus [8]) atneſchti. Koßnas medis | kurſai giera ‖ waiſiaus neatneſch bũs iſchkirſtas | ir ing vgni ‖ jmeſtas | Ataip [6]) iſch waiſiu yũ paßyſite [9]) yůs. ‖

Ne wiſſi | kurie man ſaka | PONE | PONE ‖ ieys [10]) ingi Dangaus karaliſta [3]) | bet tie kurie dara ‖ wale Tiewa mana dangui. Tuli man ſakis | aną ‖ dieną [11]) PONE | PONE [12]) | Ar ne per warda tawa ‖ pranaſchawome | Ar ne per warda tawa czar- ‖ tus iſchwarineiome? Ar ne per warda ta- ‖ wa daug cziudũ dareme? Tada eſch iſchpaßy- ‖ ſiu ghiemus. Niekadai yũſu nepaßinau. Eiket [13]) ‖ ſchalin nůg manes yũs piktadeiey. ‖

Dominica Nona Poſt ‖ Trinitatis, Epiſtola I. Corinth. X. ‖

TAtai mumus ant pawaiſda nůſi- ‖ dawe [14]) | idant nepageiſtumbime piktũ daiktũ [15]) | ‖ kaip anis pageide. Nebukite taipaieg Balwonu ‖ garbintoieys kaip nekurie [16]) iſch yũ paſtoia | kaip ‖ paraſchit jra | Sedoſe [13]) ßmones walgity ir ger-

---

SEE. p. 105 (bis *Tada* EE. p. 97 z. 13). [1]) Ebenso S.; l. *tiewaineis*. [2]) *ſątiewonims*, druckf. [3]) Grosser initial. [4]) *atteiti*. [5]) *yů*, l. *yu*. [6]) Kleiner initial. [7]) *waiſaus*. [8]) *waiſiaus;* die worte *waiſaus* und *waiſiaus* haben die zeile vertauscht. [9]) *paßiſite*. [10]) Interp. vorher. [11]) *ana diena*. [12]) *Pone*. — **SEE. p. 106** (bis *iſchneſchoti* EE. p. 98 z. 13). [13]) Keine interp. vorher. [14]) *nuſidawe*. [15]) Kein diakr. zeichen. [16]) *nekuri*, viell. durch den folg. anlaut veranlasst.

Digitized by Google

ti | ‖ ir keliefe ant ꞵaiſla. Ir nekekſchaukem kaip neku- ‖ rie iſch yũ kekſchawa | ir prapůle | wieną dieną ‖ dwideſchimti ir trys [1]) tuxtantis. Ir negundikime ‖ (pag. 98) taipaieg Chriſtuſa | kaip [2]) nekurie jſch yũ gunde | ‖ ir nůg ꞵalcziũ prapůle. Ir nemurmeket | kaip ne- ‖ kurie iſch yũ murmeja | ir [2]) prapůle eſti nůg [3]) ꞵu- ‖ ditoia. ‖

Atai wiſs nůſidawe ghiemus ant Pawai- ‖ ſda. Aparaſchit jra mumus ant graudinima | ‖ ant kuriũ pabanga ſwieta ataia. O taip iey ku- ‖ ris ſau regiſi [4]) ſtowys | teſidabo | kaip nepultu. Da- ‖ bar newienas gundinimas yũſu neapeme | tiek- ‖ tai ꞵmogiſchkas. Bet Diewas jra wiernas | ‖ kuris [5]) neperleis yũſu gundinti | ant neiſchneſcho- ‖ ghima yũſu. Bet dara ſu gundinimu gala | kaip ‖ galeſite iſchneſchoti. ‖

Dominica IX. Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Luc. XVI. ‖

BIloia taipaieg ghis Paſiuntini- ‖ ump ſawa | Buwa nekurſai ꞵmogus ba- ‖ gotas | kuris tureia vſchwaiſda | tas buwa iem ‖ apraiſchitas | kaip butu ghis lobi [6]) | iô gaiſchinąs [7]). | Ir pawadina thą | ir biloia yamui. Ką [8]) tatai eſch ‖ girdziu apie tawe? Darik ſkaitliu vſchweiſde- ‖ ghima tawa | nęſa [9]) daugiaus nebuſi vſchweiſdetoju. ‖ Biloia tada Vſchwaiſdas pats ſaweie. Ką eſch ‖ dariſu? Mana Wieſchpatys [10]) atim nůg manes ‖ (pag. 99) Vreda | Kaſti negaliu | vbagauti giedzůs [11]). Szi- ‖ nau ką turiu dariti | kaip buſiu iſchſtatitas iſch | Vreda | tad anis prighims mane y namus ſawa. ‖

Ir ſuwadinęs ſawęſp wiſſus ſkolinikus ſa- ‖ wa Wieſchpaties | biloia pirmamui | Kiek Wieſch ‖ patiy mana ſkeli? Ghis biloia | ſchimta baczkũ ‖ alieiaus. Ghis biloia iopi | Imk tawa paraſcha ‖ ſeſkiſi | ir raſchik tůiaus pękiaſdeſchimtis. Potam ‖ antramui biloia a tu kaip daug ſkeli? [12]) Ghis bilo- ‖ ia | Schimtą [13]) ketwirczu kwieczu. Ir ghis biloia ‖ iopi | Imk [13]) tawa paraſcha | ir raſchik aſchtůniaſ- ‖ deſchimtis. Ir pagire Wieſchpatys [14]) neteiſughi ‖ Vſchwaiſdą iog [15]) ghis iſchmintin-

---

SEE. p. 106. [1]) *tris.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) *nôg.* [4]) *regeſi*, l. *regiſi.* [5]) Punkt vorher st. des richtigen beistrichs. — **SEE. p. 107** (bis *ſwieta* EE. p. 99 z. 14). [6]) *loby.* [7]) Der vorletzte buchstab undeutlich. [8]) *Ka.* [9]) *neſa.* [10]) *Weiſchpatis*, l. *Wieſchpatis.* [11]) *giedzôs.* [12]) *ſkeili*, im d.-v. corrig. [13]) Kleiner initial. [14]) *Wieſchpathys.* [15]) *iag.*

Digitized by Google

gai padare. Nę- || ſa waikai ſchio ſwieta bukleſni jra neig waikai || ſchwieſibes gimineie ſawa. Ir eſch yumus ſa- || kau | dariket ſau Prietelus iſch neteiſoia Mam- || mona | kada pawargſite | prighimtu yus ing Am- || ßinus Giwenimus. ||

Dominica X. Poſt || Trinitatis, Epiſtola I. Corint. XII. ||

BEt apie Dwaſiſchkas[1]) dowanas | || mieli brolei | nenoriu idant neßinotumbit. || Szinote iog Pagonimis buwote | ir eiot balwo- || nump nebiliump | kaipo buwot wedami. Odielto (**pag. 100**) apreiſchkiu yumus | iog newjenas Jeſaus nepra- || keik | per Dwaſſę[2]) Diewa kalbedams. Ir niewie- || nas negal Jeſaus Wieſchpatimi wadinti | tiektai || per Dwaſſe ſchwenta. ||

Yra[3]) tulimas dowanas | bet wiena Dwaſſia. | Yra tulimi Vredai | bet wienas Wieſchpatys[4]). Ir || jra tulimas ſtipribes bet Diewas wienas | kur- || ſai dara wiſs wiſůſump. Akaßnamui[5]) paſſiroda || dowanas Dwaſſias[1]) | ant draugiſchkos naudos. || Wienam jra důtas per Dwaſſe kalbeghimas || apie Iſchminti[1]). Akitam jra důtas kalbeghimas || apie paßinima pagaltos[6]) Dwaſſes. A kitam tikie- || ghimas tąieg Dwaſſeie. Akitam Dowanas pa- || ſweikinima | tąieg Dwaſſeie. Akitam padarimas || cziudũ[7]). Akitam prarakiſta. Akitam Dwaſſiũ[7]) || atſkirimas. Akitam tulibe Ließuwiu. Akitam || iſchguldimas ließuwiu. Atatai wiſs dara tapati || Dwaſſia | ir iſchdaliy koßnamui ſawa | kaip[8]) nor. ||

Dominica X. Poſt || Trinitatis, Euangelium Luc. XIX. ||

O Kaip ghis priſiartinoja | iſchwi- || dęs[9]) mieſta werke ant to bilodams | Kada || tu ßinotumbei | tada tu taipaieg dumotumbei | || ſcheme częſſe[10]) tawa | kas ant tawa pakaiaus priei- || (**pag. 101**) tiſi. Bet nu jra vßudenkt nůg akiu tawa. Nęſa[11]) || ateis ant tawęs[12]) czeſſas | iog neprietelei tawa ta- || we jr tawa waikus ſutawimi | apſtós | ir apguls | || ir iſch wiſſũ[7]) ſchaliũ[7]) ſuſpaus tawe | ir ſu ßeme ſuli- || gys[13]) tawe | ir nepalix tawicje akmens ant akme- || nia | Todielei iog nepaßinai czeſſa atlankima || tawa. ||

SEE. p. 108 (bis *Ließuwiu* EE p. 100 z. 16). [1]) Kleiner initial. [2]) *Dwaſſe.* [3]) *Ira;* kein absatz. [4]) *Weiſchpatys*, l. *Wieſchpatys.* [5]) *kaßnamui*, falscher nasal. [6]) *pagal tos.* [7]) Kein diakrit. zeichen. — **SEE. p. 109** (bis *iò* EE. p. 101 z. 16). [8]) Keine interp. vorher. [9]) *iſchwides.* [10]) *czeſſe.* [11]) *Neſa.* [12]) *tawes.* [13]) *ſulighys.*

Digitized by Google

Ir yejęs Baſsniczona pradeja iſchwariti || pardůdanczůſius ir pirkanczůſius iſch ios | bilo- || dams ghiemus. Paraſchit jra | namai mana eſti || Namai maldos | a yũs padarete Raſbainiku olą. || Ir moke wiſſada Baſsniczoie. A Biſkupai | ir || Mokitieghiraſchta | ir Virauſieghi tarp ſsmo- || niu ieſchkoia | kaip ghy nuſsawintu. Ir nerada | ką [1]) || iem turetu padariti. Nęſa [2]) wiſſas ſsmones pagry- || ſsa iop | klauſidamas iò. ||

Dominica XI. Poſt || Trinitatis, Epiſtola I. Corint. XV. ||

ASch primenu yumus | mieli bro- || lei | Euangelie [3]) | kurę [4]) yumus eſmi apſakes [5]) | || kurę taipaieg priemet | kuroje taipaieg ſtowite [6]) | || per kurę taipaieg ir iſchganiti buſit | kuriů budu || yumus apſakiau | iey atmenate [7]) | Tada noproſnai || butumbit intikeie. ||

(pag. 102) Nęſa [8]) tapirmiaus | padawiau yumus | ką emęs || buwau | Jog Chriſtus numiręs eſt vſch ghrie- || kus muſu | pagal raſchta | iog ir pakaſtas eſti | ir || treczo dieno keliefe | pagal raſchta. ||

Ir regietas eſt nůg [9]) Ceſaſcha | potam nůg || Dwilikas | potam regietas eſti daugiaus neig || nůg pękiuſchimtu broliu wienu kartu | iſch kuriũ || jra daug giwũ | akiti jra pamigę. Potam regietas || eſt nůg Jocuba | potam nůg wiſſũ Apaſchtalu. ||

Paſkuczauſei [10]) powiſſũ | paſſirode ir man | || kaip neiſchnokuſem waiſſuy. Nęſa [2]) eſch eſmi ma- || ſsiauſes tarp Apaſchtalu | kuris neeſmi wertas || idant buczo wadintas Apaſchtalu | diel to | iog || perſekiau Baſsnicze Diewa. Bet iſch malones || Diewa eſch eſmi tů ků eſmi | ir malone iò maneie || nebuwa noproſna. Bet eſch daugiaus dirbau || neig kurſai iſch yũ. A iog ne eſch | bet malone Die- || wa kuri ſu manimi jra. ||

Dominica XI. Poſt || Trinitatis, Euangelium Luc. XVIII. ||

BIloia potam nekuriump | kurie || patis ſawie nůſitikeia |

SEE. p. 109. [1]) Der zweite buchstab fehlt. [2]) *Nęſa*. — **SEE. p. 110** (bis *ira* EE. p. 102 z. 18). [3]) *Evangelie*. [4]) *kure*. [5]) *ppſakes*, im d.-v. berichtigt. [6]) *ſtowiti*, vielleicht nur verdruckt. [7]) *atmanete*, im d.-v. berichtigt. [8]) *Neſa*, kein absatz. [9]) *nůp*, l. *nůg*. [10]) Kein absatz. — **SEE. p. 111** (bis *butumbim* EE. p. 103 z. 18).

kaip butū[1]) effą[2]) teifus | akitus paniekina | tą[3]) priliginima. Du ßmogu eia || ing Baßnicze melftufi | wienas Farifeufchas | a || (pag. 103) antras Muitinikas. Farifeufchas ftowedams | || taipo pats fawie meldefi. Diekawoiu tau Die- || we | iog efch neefmi kaip kiti ßmones | plefchę netei- || fus | perßengtoiey wenczawoniftes[4]) | alba kaip || taffai Muitinikas | Afch Pafnikauiu du kartu | per nediele | defietinas dûmi efch wiffą[5]) ką turiu. ||

A Muitinikas ftoweia ifchtola | nenoreia || taipaieg akiu fawa ing Daugu pakileti | bet mu- || fche krutifna fawa bilodams | Diewe buk malo- || nus man ghriefchnamui[6]). Sakau yumus | tafai | nueja apteifintas namûfna fawa neig anas. Nę- || fa[7]) kurfai pats fawe paaukfchtys bus paßemin- || tas. Ir kurfai pats fawe pafißemis | tas būs pa- || aukfchtintas. ||

Dominica XII. Poft | Trinitatis, Epiftola II. Corint. III. ||

Nûfitikeghima toky turim per Chri || ftu Diewop. Ne idant butumbim werti pa- || tis ifch fawęs[8]) ką dumoti | kaip patis ifch fawęs[9]). || Bet wertifte mufu | nûg Diewa jra | kurfai taipa- || ieg wertais mus padare vrieda dariti nauia Teftamenta | ne fkaititines bet Dwaffes. Nęfa fkati- || tine[10]) vßmufch | bet Dwaffia atgida. ||

Bet iey vriedas | kurfai per fkaititine vßmufch || ir akmenifu parafchitas fkaiftuma tureia | taipo | || (pag. 104) iog waikai Ifrahela negalieja weifdeti ant wei- || da Moizefchiaus diel fkaiftuma weida iò | kur- || fai pafibeng. Kaip nedaugiaus Vriedas kurfai || Dwaffe dûft | tureia fchwiefibes fkaiftuma tu- || rieti? Nęfa iey Vriedas | kurfai prafkandinima | faka | fkaiftuma tur | tû daugiaus tas Vriedas || kurfai teifibe faka dauxingefni[11]) fkaiftuma tur. ||

Nęs taipaieg ana dalis | kuri buwa nûfkai- || ftinta | ne vß fkaiftuma tur buti laikita | priefch || fchę[12]) dauxingefnie[13])

SEE. p. 111. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) *effa.* [3]) *ta.* [4]) *wenczumonifles*, l. *wenczawoniftes.* [5]) So auch S.; l. *wiffa.* [6]) *ghrifchnamui*, l. *ghriefchn°.* [7]) *Nefa.* — **SEE. p. 112** (bis *Galileas* EE. p. 104 z. 16). [8]) *fawes.* [9]) Das ę undeutlich. [10]) *fkaititine.* [11]) *daukfingefni.* [12]) *fche.* [13]) *dauxingefne.*

Digitized by Google

ſkaiſtibe. Nęſa [1]) iey ſkaiſtuma || tureia | paliauięſis [1]) yů daugiaus ſkaiſtuma tu- || res [2]) | paſiliekąſis. ||

Dominica XII. Poſt || Trinitatis, Euangelium Marci VII. ||

IR iſcheięs wiel iſch rubeßiu Ty- || ra ir Sydona ateia mariump Galileas | || widumi rubeßů [3]) deſchimties mieſtů [3]). Ir atwede io- || pi kurtini | kurſai nebilis buwa | ir praſche ghy || idant ant ió ranką [4]) vſchdetu. ||

Ir emęs [5]) ghy ſchalina nůg ßmoniu ipatczei || indeia pirſchtus y auſis iò | ir ſpiawęs [6]) paſili- || teia ließuwia iô. Ir pawiſdeięs [7]) Danguna atſi- || duſeia | ir biloia iopi | Hephethah | tatai [8]) eſti | atſi- || werck. Ir tůiaus atſiwere auſys ió | ir iſchriſch- || **pag. 105)** tas eſti riſchis ließuwio [9]) iô | ir kalbeia gerai. Ir || vſſake ghiemus | idant niekam neſakytu. Ghis ků || daugiaus vſſake | tů daugiaus iſchplatinoja | ir || nůdemai ſtebeioſi bilodami | wiſs gier padare | || kurtinius padare girdinczius [10]) | ir nebilius kal- || banczius. ||

Dominica XIII. Poſt || Trinitatis, Epiſtola ad Galatas III. ||

MIeli Brolei | ßmogiſchku budu || noriu kalbeti | yuck ßmogaus Teſtamenta || nepapeik (kada iau jra paſtiprintas) ir nieka ne- || prideſt iop. Nu jra ßadieghimas Abrahamui ir || ſieklai iô apßadetas. Ghis nebyla ir ſiekląms [11]) | || kaip aplink daug | bet kaip apie wiena | Ir ſieklo [12]) || tawa kury jra Chriſtus. ||

Bet apie tatai ſakau | iog Teſtamentas kur- || ſai pirm nůg Diewa paſtiprints jra ant Chri- || ſtuſa | nebus ſulaußitas idant ßadieghimay per || Zokana turetu paſiliauti | kurſai důts jra po ke- || turiuſchimtu ir trijudeſchimtu metu potam. Nę- || ſa [13]) iey Tiewainiſte per Zokana gaun | nebus tada || per ßadieghima [14]) důta [15]). Bet Diewas walnai per || ßadieghima Abrahamui dowanoia. ||

(pag. 106) Akas tada iſch Zokana? Auto ataja diel ||

SEE p. 112. [1]) Der nasalvocal in *Nęſa* undeutlich, in *paliauięſis* ausgefallen. [2]) *turesi* für *tures* | . — **SEE. p. 113** (bis *per* EE. p. 105 z. 18). [3]) Kein diakr. zeichen. [4]) *ranka.* [5]) *emes.* [6]) *ſpiawes.* [7]) *pawiſdeies.* [8]) Keine interp. vorher. [9]) So auch S.; l. *ließuwia.* [10]) *girdinczus.* [11]) *ſieklams.* [12]) So auch S.; l. *ſieklai.* — **SEE. p. 114** (bis *daridamas* EE. p. 106 z. 22). [13]) *Neſa.* [14]) *ßadeghima.* [15]) *duta.*

Digitized by Google

ghrieka | pakolei ſiekla ataitu | kurei ßadieghimas || ſtoięſi eſti. Ir padarits jra nůg Angelũ [1]) pęr [2]) ran- || ka Tarpinika. Bet tarpinikas newiena jra tar- || piniku | Bet Diewas jra wienas? [3]) Kaipo | Argu || Zokans prieſch ßadieghima Diewa? Nedůk [4]) to || Diewe. Bet kada Zokans butũ [1]) důtas | kurſai || galietu atgiditi | tada [5]) teiſibe teiſei iſch Zokana || ateitu. Bet raſchtas wiſs po ghrieku vßra- || kina | idant Szadieghimas ateitu | per wiera || ing Jeſu Chriſtu | ir důtas butu tiemus kurie tyki. ||

Dominica XIII. Poſt || Trinitatis, Euangelium Luc. X. ||

IR atſigręßęs Paſiuntiniump || ſawa biloia ypaczei | Pagirtas jra akis | | kurios regi ką [6]) yũs [1]) regite. Nęſa [7]) eſch ſakau yu- || mus | iog daugi [8]) Prarakũ [1]) ir Karaliũ [1]) noreia re- || geti | ką [6]) yus regite | ir neregieia | ir girdeti ką [6]) yũs [1]) || girdit | ir negirdeia. ||

Ir ſchitai | kelieſe nekurſai mokitas raſchta | || gundina ghy ir biloia | Miſtre | ką [6]) daridamas || amßiną ßiwatą [9]) aptureſiu? Bet ghis biloia iopi | || Zokane kaip paraſchit jra? Kaip ſkaitai? Ghis [10]) || (pag. 107) atſakidams biloia | Mylek [11]) PONA Diewa ta- || wa | iſch wiſſos ſchirdies tawa | ir iſch wiſſas du- || ſchias tawa | ir iſch wiſſos ſylos tawa | ir iſch || wiſſos dumos tawa | o Artima tawa | kaip pats || ſawe. Bet ghis biloia iopi | Gerai atſakei | tatai || daryk | tada giwęſi [12]). Bet ghis noriedams pats || ſawe nůteiſinti biloia Jeſauſp | o-kurſaig jra ma- || na artimas? Jeſus atſakidams [13]) biloia | Szmo- || gus nekurſai | eia iſch Jeruſalem ing Jerichą [14]) | ir || ypůle tarp raßbainikũ [15]) | kurie ghy iſchwilkę [16]) | ir || iſchronighię [17]) ſchalin nueja | menkai pus giwa pali- || kię [18]). Nůſidawe tada | iog eia tů kieliu kaplanas | || ir iſchwidęs [19])

SEE. p. 114. [1]) Kein diakrit. zeichen. [2]) *per*. [3]) Das unsinnige fragezeichen von S. beibehalten. [4]) Kleiner initial. [5]) Keine interp. vorher. [6]) *ka*. [7]) *regite* | *Neſa*. [8]) *daug*, viell. durch *iog* veranlasst. — SEE. p. 115 (bricht ab in *mie-* || *laſchirdigiſte* EE. p. 106 z. 27). [9]) *amßina ßiwata*. [10]) Unsinniger doppelpunkt vorher statt des fragezeichens. [11]) *Myleek*, wol nur druckf. [12]) *giweſi*. [13]) *aſakidams*, l. *atſ°*. [14]) *Jericha*. [15]) Kein diakr. zeichen über *u*. [16]) *iſchwilke*. [17]) *iſchronighie*. [18]) *palikie*. [19]) *iſchwides*.

Digitized by Google

ghy aplenke. Taipaieg ir Leuita | || kaip ateia ant tos wietas | iſchwidęs [1]) ghy aplenke. ||

A Samaritanas nekurſai iodams kieliu | || vſſieja ghy | ir iſchwidęs [1]) ghy | paſigailcia iô | ir || priejęs [2]) aptwiere ßaiſdas iò ypiles alieiaus ir wi- || na | ir vſchkielęs [3]) ghy ant galwija ſawa | nugabe- || na ghy ingi padwarije | ir priweiſdeia ghy. O || ant ritô [4]) iſchiodamas iſchiemęs [5]) du graſchiu | da- || we padwarnikui | ir biloia yamui | priweiſdek ghy | || o iey ka daugeſni iſchdûſi | vſchmokieſiu taw | kada || atgriſchiu. Kurs tada regiſi taw | tarp tũ [6]) trijũ [6]) || buwęs [7]) artimeſnis | tąm [8]) | kurs ypůle [9]) tarp raßbai- || nikũ? [6]). Ghis biloia | tas kuris ant iò milaſchirdi- || giſte [10]) padare. Biloia tada yamui Jeſus. Eik ir tu || taip daryk. ||

(pag. 108) **Dominica XIIII. Poſt || Trinitatis,** Epiſtola ad Galatas V. ||

ESch ſakau yumus | Dwaſſeje || waikſczokit | tada geidulia [*]) kuna neiſchpil- || diſte. Nęſa [11]) kuns giedz [12]) prieſch Dwaſſię [13]) | a Dwaſ- || ſia prieſch kuna | Tie nęs [14]) jra prieſch ſawe | idant || nedaritumbit ką [15]) norit. Jey Dwaſſe Redomi || eſte | tada neeſte po Zokanu. ||

Bet regimi jra darbai kuna | kurie tie jra | || perßengimas wenczawoniſtes | kiekſchiſta | neczi- || ſtibe | biauribe | abrozugarbinoghimas | ßolinie- || ghims | neprieteliſtas | barnis | vßwideghimai | || ruſtibęs | *neſandaras | ſektas* [16]) | neapikantas | raz- || baiſtas | girtawimai | apſirighimai | ir tiems li- || gus. Apie kurius kaip pirmai yumus ſakiau | ir || ſakau dabar pirmtą [17]) | Jog kurie tatai dara | kara- || liſtas Diewa Tiewainimis nebus. ||

Bet waiſſus Dwaſſes [18]) jra | meile | dziauk- || ſmas | pakaius | kantrumas | prieteliſta | gieribe || tikieghimas | romu-

---

SEE. p. 115. [1]) *iſchwides.* [2]) *priejes.* [3]) *vſchkieles.* [4]) So auch S.; l. *rita?* [5]) *iſchiemes.* [6]) Kein diakrit. zeichen über *u.* [7]) *buwes.* [8]) *tam.* [9]) *ypũle.* [10]) *mie- || laſchirdigiſte.* — **SEE. p. 116** (schliesst wie EE. p. 108). [11]) *Neſa.* [12]) *geidz.* [13]) *Dwaſſie.* [14]) *nes.* [15]) *ka.* [16]) Die vorlage lautet (Gal. V. 20): zorn (*ruſtibes*), zank, zwietracht, rotten; also fehlt die übersetzung von „zank“. [17]) *pirmta.* [18]) *Dwaſies*, l. *Dwaſſes.* [*]) So auch S.; l. *geiduliu.*

Digitized by Google

mas | wießlibiſta. Prieſch to- || kius ne eſti Żokanas. Kurie Chriſtuſui priklau- || ſa | tie kuna ſawa krißawo | drauge ſu norais ir || geiduleis. ||

(pag. 109) **Dominica XIIII. Poſt || Trinitatis,** Euangelium Luc. XVII. ||

IR nůſidawe | kaip ghis eia ing || Jeruſalem | eia widumi Samarias ir Ga- || lileas. Ir kaip ghis ateia y wiena mieſteli | ſutika || ghy deſchimtis viru raupſůtu | kurie ſtoweia iſch || tola | ir pakiele balſus ſawa | biloia | Jeſau mie- || las Miſtre ſuſimilki ant muſu. Kurius kaip iſch- || wida | biloia yumpi | Eiket ir paſſirodiket Kapla- || nams. Ir ſtoioſe | kaip anis eia | buwa apcziſtiti. ||

A wienas iſch yũ [1]) | regiedams | iog buwa pa- || ſweikintas adgrißa ir garbinoia Diewa ſu di- || dziu balſu | ir půle ant weida ſawa pas koias iô | || ir diekawoia yamui | atas buwa Samaritanas. || Bet Jeſus atſake | ir biloia | er ne deſchimtis ap- || cziſtitu buwa? Akur [2]) jra anie dewini? Neſirada || newienas | kurſai adgriſchtu | ir důtu Diewui || garbe | net tiektai taſai praſchaleitis. Ir biloia || yamui | kelkeſi | a eiki | wiera tawa taw padeia. ||

Dominica XV. Poſt || Trinitatis, Epiſtola ad Galat. VI. ||

Jey giwename Dwaſſio | Dwaſ- || ſio taipaieg ir waikſczokem | nebukem go- || (pag. 110) dingi noproſnas ſchlowęs [3]) | wienas antra kibin- || dami ir neapkęſdami [4]). Mieli brolei | norint apſun- || kintas butu ßmogus kokiů nupůlimu | tada pade- || ket ghy potam atweſti | romą [5]) dwaſſe | kurie eſte || dwaſiſchki | dabodamaſe patſai ant ſawęs [6]) | idant || ir tu taipaieg nebutumbei gundintas. Wiens an- || tra naſchtas neſchoket | tada iſchpildiſte zokana || Chriſtaus. A iey kurſai ſaw regiſe neků eſſąs [7]) | | nieku budamas | tas pats ſawe prigaun. Koßnas || tada teiſchmegin ſawa darbus | ir potam patis || ſawieie tiektai gyru turies | ir nekitame. Nęſa [8]) || koßnas ſawa naſchta neſch. ||

SEE. p. 117 (= EE. p. 109). [1]) Kein diakrit. zeichen über *u*. [2]) Die interp. hinter *kur* versetzt; im d.-v. berichtigt. — **SEE. p. 118** (= EE. p. 110). [3]) *ſchlowes*. [4]) *neapkeſdami*. [5]) *roma*. [6]) *ſawes*. [7]) *eſſas*. [8]) *Neſa*.

Tenůdaliy potam ſchitaſai kuri mokin ßo- || dzu | tam kurſai moka wiſſokiu gieru. Nekleidie- || kit | Diewas neperleidz iſch ſawes iůka dariti. || Nęſa[1]) ką[2]) ßmogus paſies | tatai ir piaus. Kurſai || ſeie ant kuna ſawa | tas iſch kuna piaus pagiendi || ma. Kurſai iſch Dwaſſes ſeię | tas iſch Dwaſſes || piaus amßina ßiwata. Gierai tada darikem | || bepailſima. Nęſa[1]) cziefu ſawa piauſim be palo- || wima | kaip nu cziefa turim | tada darikem gier || koßnamui. Aypaczei tiemus kurie wienos wie- || ros jra ſu mumis. ||

Dominica XV. Poſt || Trinitatis, Euangelium Matth. VI. ||

(**pag. 111**) NIewienas[3]) negal dwiem ponam || tarnauti | alba wiena turęs[4]) neapikanto | o || antrą[5]) milęs[6]) | Alba prieg wiena paſilaikis | || o antra papeiks. Negalite Diewui tarnauti ir || Mammonui. Todielei yumus ſakau | nerupinki- || ties apie ßiwata yuſu | ką[2]) turietumbite[7]) walgiti ir || gerti. Ney taipaieg apie kuną[8]) yũſu[9]) | ků turietum- || bite wilketi. Er[10]) ne dideſnis daiktas ßiwats | neigi || walgims? Ir kuns neigi rubay? Weiſdekite ant || paukſcziu Dangaus | iog ghie ney ſeja | ney || piauja | ney ſurenka klůnůſna | Ayuſu Tiewas || danguięſis[11]) pen anus. Er ne yů daugiaus yũs[9]) || eſte[12]) neng anis? Kurſai jra iſch yũſu[9]) kuris ga- || letu priedeti ſtůmenieſp ſawa wiena ůlekti | cha- || czei todielei rupintuſi? ||

Ir apie rubus kodrilei rupinates? Dabo- || kiteſi ant liliju lauka[13]) | kaip anąs[14]) aug | nedirb[10]) | ney || taipaieg werp. Eſch ſakau yumus | iog nei Sa- || lamonas wiſſoje Schloweje ſawa | nebuwa taip || apwilktas kaip wiena iſch tũ[9]). Aiey Diewas ßole || lauka taip apwelka | kury ſchędiena[15]) ſtow | a rito || ing peczu y meta | kaip nedaugiaus yumus da- || rys o maß nůſitikyghie. ||

Todielei neſirupinkiteſi bilodami | ką[2]) tu- || rim mes walgiti? Ką[2]) turim mes gierti? Ků[10]) || (**pag. 112**) turim wilketi? To wiſſa Pagonis eſchka. Szi- || na nęſa[16]) yũſu[9])

SEE. p. 118. [1]) *Neſa.* [2]) *ka.* -- **SEE. p. 119** (= EE. p. 111). [3]) *NIewienás.* [4]) *tures.* [5]) *antra.* [6]) *miles.* [7]) *turetumbite.* [8]) *kuna.* [9]) Kein diakrit. zeichen. [10]) Keine interpunct. vorher. [11]) *danguięſis.* [12]) *eſti.* [13]) *lauku*, l. *lauka.* [14]) *anas.* [15]) *ſchedienu.* — **SEE. p. 120** (= EE. p. 112). [16]) *neſa.*

Tiewas danguięſis [1]) | iog to wiſſa || priewalote. Jeſchkoket pirm Karaliſtas Diewa | || ir iò Teiſibes | tada wiſs tatai [2]) būs [3]) yumus prie- || dût. Todielei neſirupinket apie ritine | nęſa [4]) rityk- || ſczia diena rupiſiſe apie ſawa reikalus. Gan || kiek diena tur ſawa warga. ||

Dominica XVI. Poſt || **Trinitatis,** Epiſtola Epheſe. III. ||

TOdelei praſchau eſch | idant yūs [3]) || nepailſtumbit | delei mana *kancziu* kurias || vſch yus kenczu | kurios jra Garbe yūſu [3]). ||

Todriley lenkiu kelius mana | Tiewop Wieſch- || paties muſu Jeſaus Chriſtaus kurs jra tikras || Tiewas | ant wiſſa ką [5]) waikais wadin | ant Dan- || gaus ir ant Szemes. Idant yumus dûtu ſtipri- || be pagal bagatiſtū [3]) ſawa ſchlowęs [6]) | ſilingais buti || per ſawa Dwaſſe | widutiname ßmogui | ir Chri- || ſtui giwenti per wiera ſchirdiſa yūſu [3]) | ir per mei- || les ſchakni nuremti ir nugruntawoti butumbit | || Idant galetumbit apglopti ſu wiſſais ſchwen- || tais | kury eſti platibe | ir ilgibe | ir gilibe | ir aukſch- || tibe. Paßinti taipaieg iog Chriſtu mileti | ge- || reſni jra | neig wiſs ßinoti [7]) | idant papilditi butum- || bite wiſſokie pilnibe Diewa. ||

(**pag. 113**) Otam kurſai doſningai gal*) | ant wiſſa ką [5]) | praſchom alba permanom pagal ſtipribes | kurę [8]) || muſump dara | Tam teſto Garbe Draugiſtoie | || kury Chriſtuſe Jeſuſe jra | per wiſſaki czeſſa | ant || amßu amßa | Amen. ||

Dominica XVI. Poſt || **Trinitatis,** Euangelium Luc. VII. ||

IR nûſidawe potam | iog ghis eia || ing mieſta wardu Nain | ir ſu yû [9]) eia daug || Paſiuntiniu | ir daug ßmoniu. O kaip artin ate- || ia wartump mieſta | ſchitai iſchneſche nûmiruſi- || ghi | kurſai buwa wienturtis motinaip ſawa | || ota buwa naſchlie | ir ſu ye daug ßmoniu eia || iſch mieſta. Ir iſchwides yę [10]) paſſigaileia iôs | ir || biloja ioſpi | Newerki | ir prieghięs | paſſiliteia || graba | a neſchejey apſiſtoja. Ir biloia ghys | || Jaunikaiti | taw ſakau kelkiſi. Ir atſitieſe nûmi- ||

SEE. p. 120. [1]) *danguięſis.* [2]) *tatąi*, falscher nasal. [3]) Kein diakrit. zeichen. [4]) *neſa.* [5]) *ka.* [6]) *ſchlowes.* [7]) *ßmoti*, l. *ßinoti.* — **SEE. p. 121** (= EE. p. 113). *) Es fehlt *dariti.* [8]) *kure.* [9]) *yu.* [10]) *ye.*

Digitized by Google

rękis[1]) | ir pradeja kalbeti | ir dawe ghy motinai iô. ‖ Ir apieme wiſſus baime | ir garbina Diewa bi- ‖ lodami. Didis Prarakas tarpu muſu keliesi | ir | Diewas ẞmones ſawa atląkie[2]). Ir iſcheia taſſai ‖ garſas apie ghy po wiſſa ẞeme Zidu | ir po wiſſas ‖ ſchalis artimoſias. ‖

(pag. 114) Dominica XVII. Poſt ‖ Trinitatis, Epiſtola Epheſe. IIII. ‖

A Taip graudenu yus eſch kalinjs ‖ Wieſchpatieje[3]) | idant waikſczotumbite taip ‖ kaip prieklauſa ant yũſu[4]) pawadinima | ant kurią[5]) | pawadinti eſte | ſu wiſſoke pakarniſte ir romibe ſu ‖ kantrumu | wienas antram nůkeſdami meileie | ‖ buket pilni ant laikima ſandaras Dwaſſe | per ‖ ryſchi pakaiaus. Wienas kunas | ir wiena ‖ Dwaſſia | kaip yus taipaieg pawadinti eſte | ant | wiena nůſitikeghima pawadinima yũſu[4]). Wie- ‖ nas PONAS | wiena wiera | wienas Chrikſch- ‖ tas | Wienas Diewas ir Tiewas (muſu) wiſſũ[4]) | kuris eſti ant yũſu[4]) wiſſũ[4]) | ir per yus wiſſus | ir ‖ yuſupi wiſſůſu. ‖

Dominica XVII. Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Luc. XIIII. ‖

IR nůſidawe | kaip anas ateia ing ‖ namus nekurio virauſia Fariſeuſchu | ‖ Sabbato walgiti důnas | a anis tikoia iô. Aſchi- ‖ tai buwa nekurys ẞmogus poakim iô | tas buwa ‖ aptinęs[6]). Ir atſakidams Jeſus | biloia mokitump- ‖ raſchta ir Fariſeuſchump | ir tare | Bau dera ‖ **(pag. 115)** Sabbato paſweikinti? O anis tileia. Ir ghys ‖ emes ghy | paſweikina | ir atleida nůg ſawęs[7]). Ir ‖ atſakidams | biloia aniems. Kurſai jra tarp yũ- ‖ ſu[4]) | kurem iò iautis alba Aſils impultu ing ſchu- ‖ lini | er ne tůiaus ghys aną[8]) iſchtrauktu dieną[9]) | ſabbatos? A anis anto negaleia yamuy atſakiti. ‖

Bet ghys biloja priliginima Sweczump | ‖ dabodamaſe | kaip anis pirmoſias wietas aprin- ‖ klawa taridams yumpi. Kada tu nůg kurio pak- ‖ wieſtas[10]) buſi ant ſwodbas | tada ne ſieſkis wi- ‖ riauſo wieto | Jeib nebutu pakwieſtas nůg iô | ‖

SEE. p. 121. [1]) *nůmireſis.* [2]) *atlankie.* — SEE. p. 122 (= EE. p. 114). [3]) *Wieſpatieje.* [4]) Kein diakrit. zeichen über *u.* [5]) *kuria.* [6]) *aptines.* — SEE. p. 123 (= EE. p. 115). [7]) *ſawes.* [8]) *ana.* [9]) *diena.* [10]) *pąkwieſtas*, falscher nasal.

czeſtingeſnis vß [1]) tawe | kaip tas ateghięs [2]) | kur- || ſai tawe ir aną [3]) pakwiete | nebilotu tau | dûk tam || wieta | ir tu turetumbei tada ſu gieda ßemiaus || ſiedeti. Bet iey buſi pakwieſtas | eik | ir ſieſkiſi ße- || miaus | Idant | tas ateghięs [4]) | kurſai tawe pakwie- || te bilotu tau | prietelau | paſſiſlinkiek aukſcziaus | || tada tau bus czeſtis nûg tũ [5]) | kurie ſu tawimi vß || ſtala ſæd [6]). Nęſa [7]) kurs ſawe paaukſchtys | tas bũs [5]) || paßemintas | Ir kurs ſawe pa- || ßemis | tas bũs [5]) paaukſchtintas. ||

Dominica XVIII. Poſt || **Trinitatis,** Epiſtola I. Corinth. I. ||

DIekawoiu eſch Diewui mana || wiſſada vß yus | vß malone Diewa | kuri || (**pag. 116**) yumus eſti dûta Chriſtuſe Jeſuſe | iog eſte yũs [5]) || per ghy wiſſûſu daiktûſu bagotais padariti | wiſ- || ſokeme mokſle | ir wiſſokeme paßinime [8]) | kaip kozo- || nis apie Chriſtu yuſumpi ſtipra paſtoia | taipo | || iog yũs [5]) newieno dowano nepriſtokot [9]) | ir laukit [10]) || tiektai ant apreiſchkima Wieſchpaties muſu Je- || ſaus Chriſtaus | kurſai taipaieg yus macznus || palaikis iki gala | nekaltus ik dienai Wieſchpaties [11]) || Jeſaus Chriſtaus. ||

Dominica XVIII. Poſt || **Trinitatis,** Euangelium Matth. XXII. ||

AKaip Fariſeuſchai iſchgirda | iog || Saduceuſchus nutilde | ſuſirinka draugien. || Ir wienas iſch yũ [5]) mokitas raſchta gundina ghy | || ir biloia | Miſtre | kurs jra didzauſes prieſakimas || Zokane? O Jeſus biloia yamui | Milek PONA || Diewa tawa | iſch wiſſos ſchirdies tawa | ir iſch || wiſſos duſchias | ir iſch wiſſos dumos. Tas eſti || pirmiauſes ir didzauſes prieſakimas. A antras || ligus jra tamui | Milek artima tawa | kaip pats || ſawe. Tûſu dwieiûſu prieſakimûſu wiſſas Zoka- || nas ir prarakai kaba. ||

A kaip Fariſeuſchai ſuſirinka | klauſe yûs [12]) || Jeſus ir

SEE. p. 123. [1]) *v̊ß*, l. *vß*. [2]) *ateghies*; keine interp. nach d. worte. [3]) *ana*. [4]) *ateghies*. [5]) Kein diakr. zeichen. [6]) *ſåd*. [7]) *Neſa*. — SEE. p. 124 (= EE. p. 116). [8]) *pąßinime*, falscher nasal; die interp. vor *paß*. versetzt. [9]) So auch S.; l. *nepriſtoket*, wenigstens kennt W. kein *paſzinſtom*, *gaunom* etc. (zGLS. 193), welche formen die voraussetzung für *priſtokot* bilden würden. [10]) So auch SEE.; l. *laukiet*. [11]) Es fehlt vorher *muſu*. [12]) *yus*.

Digitized by Google

biloia | kas yumus regiſi apie Chriſtu? ‖ (**pag. 117**) Kieno ſunus ghys jra? Ghie biloia | Douida[1]). ‖ Ghis biloia ghiemus | kaipogi Douidas[2]) Dwaſ- ‖ ſeie wadina ghy Ponu? bilodams | Biloia PO- ‖ NAS PONVI mana | Sieſkes ant deſchines ‖ mana ikkolei padeſiu neprietelius tawa ſůleliu ‖ koiũ[3]) tawa. Jeig tada Douidas[2]) wadina ghy PO- ‖ NV | kaipog ghys eſti Sunus iô? Ir niewienas ‖ negalieia yamui neiſzodzia atſakiti. Ir nedryſſa ‖ taipaieg niewienas iô klauſti toliaus nůg tąs[4]) ‖ dienos. ‖

Dominica XIX. Poſt ‖ **Trinitatis**, Epiſtola Epheſe. IIII. ‖

A Taip atmeſket | pagal pirmoia gi- ‖ wenima | ſenąghi[5]) ſzmogu | kurſai per bukliſte[6]) ‖ kleideghime gend. Atſinaughynket tada Dwaſ- ‖ ſie huma yũſu[3]). Ir apſiwilket nauiu ſzmogumi | ‖ kurſai pagal Diewa ſutwertas jra | tikro teiſibe ‖ ir ſchwentibe. Todielei atmeſkit melawima | ir ‖ kalbekit teiſibe kaſznas ſu artimůiu ſawa | yuck ‖ mes eſme[7]) tarp ſawęs[8]) Sąnareis[9]). Jey inruſtinti ‖ buſit neturit ghrieſchiti. Saule tenevſſileid ‖ ant yũſu[3]) ruſtibes. Nedůket taipaieg wietas wel- ‖ nui. Kurſai wogie | daugiaus tenewag | bet te- ‖ dirb | ir tedara rankomis ſawa kas gier jra | idant ‖ turietu důti reikentemůiem. ‖

(**pag. 118**) **Dominica XIX. Poſt** ‖ **Trinitatis**, Euangelium Matth. IX. ‖

A Anas yeięs[10]) ing laiwa | perſijre ir ‖ ateia mieſtana ſawa. O ſchitai | atneſche io- ‖ pi | wiena ſtabu vſzmuſchta gulinti ant patala. ‖ A Iſchwidęs[11]) Jeſus wiera anũ[3]) biloia ſtabu vſz- ‖ muſchtamůiem | Bũk[3]) palinkſmintas | Sunau | | tawa ghriekai jra tau atleiſti. ‖

Ir ſchitai | nekurię[12]) iſch mokituraſchta biloia ‖ tarp ſawęs[8]). Taſſai bluſzni Diewa. Bet iſchwi- ‖ dęs[13]) Jeſus dumas yũ[3]) | biloia. Kodrilei yũs[3]) pikt ‖ dumoiet ſchirdiſa

---

SEE. p. 125 (= EE. p. 117). [1]) *Dovida.* [2]) *Dovidas.* [3]) Kein diakr. zeichen. [4]) *tas.* [5]) *ſenaghi.* [6]) So auch S.; missverstandenes „lüste“ (*bukliſte* = list). [7]) *eſmi.* [8]) *ſawes.* [9]) *Sanareis.* — SEE. p. 126 (= EE. p. 118). [10]) *yeies.* [11]) *Iſchwides.* [12]) *nekurie.* [13]) *iſchwides.*

Digitized by Google

yũſu? [1]) Katratai jra pigeſny || ſakiti? Tau jra tawy ghriekai atleiſti? alba ſakiti || kelkeſi ir waikſcziok? Bet idant ʒinotumbit iog || Sunus ʒmogaus tur mace [2]) ant ʒemes atleiſti [3]) || ghriekus | biloia ghys ſtabu vʒmuſchtamũiem | || kelkeſi | imk tawa patala | ir eik namũſna. Ir || ghys keleſi | ir eia namũſna. Kaip pulkai tatai || regieia | ſtebieioſi | ir garbina Diewa kuris da- || we tokę [4]) mace [2]) ʒmonemus. ||

Dominica XX. Poſt || Trinitatis, Epiſtola Epheſeo. V. ||

A Taip dabokiteſe | kaip apwaiſdin- || gai waikſczotumbit | nekaip neiſchmintingi | || (pag. 119) bet kaip iſchmintingi. Priſigatawiket czeſopi | nę- || ſa [5]) pikti czeſai jra. Todrilei nebukite neiſchmintin- || gi | bet iſchmaną [6]) | kas jra walia Diewa. Ir ne- || nũſigerkite winu | iſch to ſekaſe prabąngas [7]) | bet || bukit papilditi Dwaſſe | bilodami tarpu ſawęs [8]) | || Pſalmais | Garbeſgieſmemis | ir dwaſichſkomis [9]) || Gieſmemis | giedoket ir ʒaiſket Ponui ſchirdiſa || yũſu [1]) | diekawodami wiſada vʒ wiſs | Diewui ir || Tiewui wardana Pona muſu Jeſaus Chriſtaus. || Ir buket padũti tarp ſawęs [8]) | baime Diewa. ||

Dominica XX. Poſt || Trinitatis, Euangelium Matth. XXII. ||

IR atſakidams Jeſus wiel kalbe- || ia ghiemus per priliginimus | ir biloia. || Priliginta jra karaliſta Dangaus ʒmogui Ka- || ralui | kurſai padare ſwodba ſunui ſawa | Ir nũ- || ſiunte tarnus ſawa | ſweczũ [10]) ant ſwodbas wadin- || ti. A anis nenoreia ateiti. Wiel ſiunte kitus tar- || nus bilodams. Sakiket ſweczemus | ſchitai | mana [11]) || pietus pagatawijau | mana iauczei | ir mana Pe- || nimaſpekus jra pamuſchtas | ir wiſs pagatawit | || eiket Swodbon. A anis papeike tatai | eia wienas || ant ſawa lauka | a antras ant ſawa prekyſtas. || Nekurie potam ſugawe tarnus iò | pagiedina ir || (pag. 120) vſchmuſcho yũs [12]). A Karalus tatai iſchgirdęs [13]) | || apſinirta | ir nũſiunte karius ſawa | ir pamuſche || razbainikus anus | ir mieſta yũ [1]) vſchdegie. ||

SEE. p. 126. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) *mace.* [3]) *atleiſti.* [4]) *toke.* — SEE. p. 127 (= EE. p. 119). [5]) *neſa.* [6]) *iſchmana.* [7]) *prabangas.* [8]) *ſawes.* [9]) *dwaſiſchſkomis*, l. *dwaſiſchkomis.* [10]) *ſawa ſweczu.* [11]) Keine interpunct. vorher. — SEE. p. 128 (= EE. p. 120). [12]) *yus.* [13]) *iſchgirdes.*

Digitized by Google

Potam biloia tarnams ſawa | ſwodba jra || pagatawita | Bet ſweczei nebuwa werti. Todie- || lei eiket ant kieliũ[1]) | ir pa-wadinket | ant ſwodbas | || ką[2]) tiektai yũs[1]) raſite. Nueghię[3]) tarnai ant kieliũ[1]) || ſurinka kurius tiektai rada | piktus ir gierus. Ir || buwa wiſſi ſtalai pilni. ||

Potam ieia Karalus apßwalgiti ſweczũ[1]) | ir || iſchwida tenai ßmogu neturinti ruba ſwodbiſch- || ka | ir biloia yamui | Prieteliau kaiptu czia ateiei || neturedams ruba ſwodbiſchka? A anas nûtile- || ia. Tada biloia Karalius ſawa tarnams | Su- || riſchket koias ir rankas ir ymeſket ghy | ing tam- || ſibes wi-ducziauſias | Tę[4]) bũs[1]) werxſmas ir grie- || ßimas dantu. Nęſa[5]) daug jra pawadintu bet maß || iſchrinktu. ||

Dominica XXI. Poſt || Trinitatis, Epiſtola Epheſe. VI. ||

PAſkiauſei | mana brolei | buket ſi- || lingi Wieſchpateje | ſylo maċis[6]) iô. Apſi- || wilket ſcharwu Diewa | idant galietumbit iſchſto- || wieti prieſch kitraſtis Welna. Nęſa[5]) neturim mes || (pag. 121) karawima ſu kunu ir ſu krauiu | bet ſu Kunigaig- || ſczeis ir ſilingaiſeis ſu Ponais Swieta | kurie || tamſibeſiu ſchio ſwieta Ponawo | ſu piktomis || Dwaſſemis po Dangumi. Dielto nuſitwerket || ſcharwa Diewa | idant galietumbit atſiſpirti || hadiną piktą[7]) | ir wiſs pabęgie | wirſchu apture- || tumbit. ||

Stowieket tada apſijûſe ſrienas yũſu[1]) | Tie- || ſa[8]) ir apſiwilkę[9]) panczierumi Teiſibes | ir apſiawę[10]) || koias | idant gatawi butumbit ant iſchplatima || Euangelias[11]) pakaiaus. Bet ant wiſſũ[1]) daiktũ[1]) ta- || da | nûſitwerket wieros ſkidą[12]) | kure galetumbit || iſchgeſiti wiſſas ſtrelas vgnies piktoia. Ir imket || ſchalma iſchganima | ir kalawija Dwaſſes | ta- || tai eſti ßodi Diewa. ||

Dominica XXI. Poſt || Trinitatis, Euangelium Joannis IIII. ||

BVwa nekuris Karaliſchkis | to || ſunus negalieia Capernaum. Taſſai iſch- || girdjs | iog Jeſus ateia iſch Judawas Galilea- || na eia iopi | ir praſche ghy idant ateitu ir paſwei- || kintu

SEE. p. 128. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) *ka.* [3]) *Nueghie.* [4]) *Te.* [5]) *Neſa.* [6]) *macis.* — **SEE. p. 129** (bricht ab in *io-* || *pi* EE p. 121 z. 24). [7]) *hadina pikta.* [8]) Die sinnwidrige interp. vor *Tieſa* von S. beibehalten. [9]) *apſiwilke.* [10]) *apſiawe.* [11]) *Evangelias.* [12]) *ſkida.*

Digitized by Google

ſunu iò | nęſa[1]) iau buwa pradejes merdeti. ‖ Ir Jeſus biloia iopi | kada yũs[2]) ßenklũ[2]) ir ſtebu- ‖ klũ[2]) neregite tada yũs[2]) neintikit. Biloia iopi Ka- ‖ (pag. 122) raliſchkis Wieſchpatie | ateik pirm neig nůmirs ‖ waikas mana. Jeſus biloia iopi | Eik | Sunus ‖ tawa giwas jra. Ir intikeia ßmogus ßodzui ‖ kuri Jeſus iopi ſakę[3]) | ir ᷄eia. ‖

Parenczem | ſutika ghy tarnai iò | ir apſake ‖ yamui | bilodami | Sunus tawa giwas jra. ‖ Klauſineia ghys nůg yũ[2]) hadinas kuroie pa- ‖ ſweika. O anis biloia iopi | wakar ſekmą hadiną[4]) ‖ drugys ghy pamete. Permane potam tiewas | iog ‖ tha hadina buwa | kuroie Jeſus ſake iopi | Su- ‖ nus tawa giwas jra. Ir intikeia ghys ſu wiſſa ‖ ſcheimina ſawa. Tas eſt antras ßenlas[5]) kuri ‖ Jeſus padare | kada iſch Zidawos Galileana ‖ ataia. ‖

Dominica XXII. Poſt ‖ **Trinitatis**, Epiſtola ad Philip. I. ‖

ASch diekawoiu Diewui mana | ‖ kaip tankei yus atmenu (kury wiſſada da- ‖ rau | wiſſoſa mana maldoſa vß yus wiſſus | ir ‖ darau malda ſu linkſmibe) vß yũſu[2]) draugiſte ‖ Euangeliaſp[6]) | nůg pirmos dienos ik ſcholei | ture- ‖ dams apie tatai giera nůſitikeghima | iog taſai ‖ kurſai yuſump pradeia giera darba | taſai taipa- ‖ ieg ir pabęnks[7]) ik dienos Jeſuſa Chriſtuſa | kaip ‖ (pag. 123) man nęſa[1]) prieklauſa | apie yus wiſſus laikiti | ‖ dieltą[8]) | iog yus ſchirdie mana turiu | ſchemi ma- ‖ na apkalime | kureme Euangelie[9]) ginu ir patwir- ‖ tinu | kaip tus kurie wiſſi ſu manimi malones da- ‖ linikais eſte. ‖

Nęſa[10]) Diewas mana jra ludiniks | kaip yũ- ‖ ſu[2]) iſch ſchirdies geidzu Jeſuſe Chriſtuſe. Ir apie ‖ tatai meldzůſe | idant meile yũſu[2]) didziaus | ir yů ‖ didziaus aprepneſne butu | wiſſokieme paßinime | ‖ ir iſchtirime | idant galetumbit iſchmieginti kas ‖ geraußia butu | Idant butumbit tikri bepaßeidi- ‖ ma ik dienos Chriſtaus | papilditi waiſumi | teiſi- ‖ bes | kurſai ſtoioſe[11]) (yuſump) per Jeſu Chriſtu ant ‖ czeſties ir garbes Diewa. ‖

SEE. p. 129. [1]) *nęſa.* [2]) Kein diakrit. zeichen. — **SEE. p. 130** (schliesst wie EE. p. 122). [3]) *ſake.* [4]) *ſekma hadina.* [5]) *ßenklas.* [6]) *Evangeliaſp.* [7]) *pabenks.* — **SEE. p. 131** (= EE. p. 123). [8]) *dielta.* [9]) *Evangelie.* [10]) *Neſa.* [11]) *ſtaioſe;* man erwartet *ſtoieſe.*

Dominica XXII. Poſt || Trinitatis, Euangelium Matth. XVIII. ||

PEtras ateghięs[1]) Jeſauſp biloia | || kiek kartū[2]) turiu mana brolui | kurſai prieſch || mane ſughrieſchitu[3]) | atleiſti? Bau gana ſeptiniū[2]) || kartu? Jeſus biloia iopi | Eſch ſakau tau | neſep- || tinis kartus | bet ſeptinias deſchimtis kartū[2]) ſep- || tinis kartus. ||

Todelei priliginta jra dangaus karaliſta ßmo || gui Karalui | kurſai norieia rochundas | turieti[4]) || (pag. 124) ſu tarnais ſawa. A kaip rokûti pradeia | ataia[5]) iop || wienas | kurſai ſkeleia*) deſchimti tuxtanczu ſwa- || rū[2]). A kaip ghiſſai neturieia[6]) kû vßmokieti | liepe || ghy Wieſchpatis paradûti[7]) | ir moteri io ir wai- || kus | ir wiſs ką[8]) tureia | ir vßmoketi. Pûlęs[9]) tar- || nas | meldeſe ghy | bilodamas | Wieſchpatie | pa- || kentiek man | eſch noriu taw wiſs vßmokieti. Paſ- || ſigaileghięs[10]) potam Wieſchpatis ta paties tar- || na | walnu ghy padare | ir ſkolą yamui taipaieg || atleida. ||

Iſcheghięs[11]) taſpats tarnas | rada wiena iſch || burſiniku ſawa | kurſai ſkelieia yamui deſchim- || ti[12]) graſchiu. Ir ſugawęs[13]) | ſmauge ghy | bilo- || dams | Vßmokiek ką tu man ſkeli. Pûles burſini- || kas ió praſche ghy bilodamas | Pakentiek man | a || eſch noriu tau wiſs vßmokjeti. A ghys nenoreia. || Bet nûeghięs[14]) ymete ghy ing temnicze | pakolei || ghys vßmokietu | ką buwa kaltas. ||

A iſchwidę[15]) tatai[16]) burſinikai iô | vſiſmu- || tija didei | ir ataghię[17]) paſakie Wieſchpaty ſa- || wa wiſs kas nûſidawe. Pawadinęs[18]) ghy ſaweſp || iô Wieſchpatis | biloia yamui | Tu tarne pikta- || ſis | wiſſa[19]) tą ſkolą eſmi tau atleidis | iog eſſi mane || meldes. Er netureiei taipaieg ir tu ſuſimilti ant || tawa burſinika | kaip ir eſch ſuſimilau ant ta- || węs?[20]) Ir apſiruſtawes Wieſchpatis io | padawe || (pag. 125) ghy Muczi-

---

SEE. p. 131. [1]) *ateghies.* [2]) Kein diakr. zeichen. [3]) *ſugrieſchitu,* wol für *ſughrieſchitu.* [4]) Die sinnlose interp. von S. beibehalten. — **SEE. p. 132** (= EE. p. 124). [5]) *ątaia,* falscher nasal. *) Es fehlt *yamui.* [6]) *neturreia,* l. *neturieia.* [7]) So auch S.; l. *pardûti.* [8]) *ka.* [9]) *Pûles.* [10]) *Paſſigaileghies.* [11]) *Iſcheghies.* [12]) So auch S.; die vorlage hat „hundert“. [13]) *ſugawes;* keine interp. vorher. [14]) *nûeghies.* [15]) *iſchwide.* [16]) *tatąi,* falscher nasal. [17]) *ataghie.* [18]) *Pawadines.* [19]) *waſſu,* im d.-v. berichtigt. [20]) *tawes.* — **SEE. p. 133** (= EE. p. 125).

Digitized by Google

toiems | ik vßmokietu wiſs ką ghys || yamui ſkeleia. Taipo ir Tiewas mana danguię- || ſis [1]) darys yumus | iey neatleiſit iſch ſchirdũ [2]) yũſ- || ſu [2]) | koßnas ſawamui brolui praſtoghimus yũ [2]). ||

Dominica XXIII. Poſt || **Trinitatis,** Epiſtola ad Philip. III. ||

SEket mane | mieli brolei | ir dabo- || kiteſi ant tũ [2]) | kurie taipo waikſczio | kaip yũs [2]) || turit mus ant Pawaiſda. Nęſa [3]) daug (yũ [2])) waik- || ſczio | apie kurius daßnai yumus ſakiau | nu tai- || paieg ſakau ſu werkſmu | neprietelus krißiaus || Chriſtuſa | kuriũ [2]) galas jra praßudimas | kuriu || Diewas pilwas jra | ir yũ [2]) Garbe pagiedinta || bũs [2]) | tũ [2]) kurie ßemiſchkas dũmas [2]) tur. A muſu gi- || wenimas Dangui jra | iſch kurią laukem Iſch- || ganitoia Wieſchpaties Jeſaus Chriſtaus | kur- || ſai muſu niekinga kuna apſchwies | idant lygus || butu iò apſchwieſtamuiem kunui | pagal ano dar- || ba | kuriũ taipaieg wiſſus daiktus ſau padůtus || dara. ||

Dominica XXIII. Poſt || **Trinitatis,** Euangelium Matth. XXII. ||

(**pag.** 126). Nůeghię [4]) tada Fariſeuſchai rodija | || kaip [5]) ghy prigautu kalbeſije. Ir nůſiunte iop || mokitinius ſawa | ſu Heroda tarnais | bilo- || dami | Miſtre | mes ßinome | iog tu teiſus eſſi | ir || kielę [6]) Diewa teiſei mokai | ir neatboghi ne apie || wiena | neſa neweiſdi ant weida ßmoniu. Todriley [7]) ſakik mumus | kas tau regiſi? Bau der důti doni || Cieſoriui alba ne? ||

A Jeſus paßines kitriſte yũ [2]) | biloia ghis | || kam mane gundinat Weidamainei? parodiket || man penigus donies. Ir anis padawe yamui || graſchi. Ir ghys biloia yump | kieno tai jra abro- || ßas | ir paraſchas? Biloia yamu Cieſoriaus. | Ghys biloia yumpi | tada důket [8]) Cieſoriui kas || Cieſoriaus jra. Ir Diewui kas Diewa jra. Ta- || tai anis iſchgirde | ſtebeioſi | ir apleidę [9]) ghy | nůeia || ſchalin. ||

SEE. p. 133. [1]) *danguieſis.* [2]) Kein diakr. zeichen. [3]) *Neſa.* — **SEE.** p. 134 (= EE. p. 126). [4]) *Nůeghie.* [5]) Keine interp. vorher. [6]) *kiele.* [7]) Beistrich vorher statt des punkts. [8]) *dŏket.* [9]) *apleide.*

Digitized by Google

Dominica XXIIII. Poſt || Trinitatis, Epiſtola ad Coloſſ. I. ||

TOdielei taipaieg ir męs[1]) | nûg tôs || dienos | kaip eſme iſchgirde | nepalioweme || vß[2]) yus melſtieſi ir praſchiti | idant yũs[3]) papilditi || butumbit paßinimu walias iò | wiſſokieme du- || chauniſchkame prote ir iſchmintije | idant waik- || (**pag. 127**) ſczotumbite PONVI wertai[4]) | wiſſame paſſida- || bodami | ir waiſingi buket wiſſûſu gerûſu dar- || bûſu | ir aug- ket paßintije Diewa | ir ſilingi[5]) bu- || tumbit wiſſokio ſti- pribe | pagal ſchlowingos ma- || ċis[6]) iò | wiſſokime[7]) kan- trume ir iſchneſchoghime ſu || linxmibe. ||

Ir diekawoket Tiewui | kurſai mus wertais || padare ing tiewainiſte ſchwentuiu ſchwieſibeie.[8]) ||

Kurſai mus iſchgelbeia nûg wirauſuiu tam- || ſibiu | ir perkiele mus ing Karaliſta Sunaus ſa- || wa mieloia | kureme turim Atpirkima per iò krau- || ghi | tatai eſti | atleidima ghrieku. ||

Dominica XXIIII. Poſt || Trinitatis, Euangelium Matth. IX. ||

A Kaip ghys tatai[9]) ſu ieys kalbeia | || ſchitai | ateia wiens Virauſeſis | ir pûle po- || kimis[10]) iô | bilodamas | PONE | mana dukte jra || dabar numiruſi | Bet ateik | ir vßdiek rąnka tawa[11]) || ant iòs | tada bus ghi giwa. Jeſus kielęſe[12]) | ſe- kie || ghy ir Paſiuntinei iô. ||

Ir ſchitai moteriſchke kuri krauia pludima || tureia per dwilika metu | ateia iſch vſchpakalia | | ir paliteja ſterblies ruba iô | Nęſa[13]) biloia pati || ſawieie | kada tiektai paſiliteczą ruba iô | tada || (**pag. 128**) ſweika buczo. A Jeſus atſigrę- ßes[14]) | iſchwides yę[15]) | || biloia | buk linxma mana duktie | wiera tawa tau || padeia. Ir paſweika moteriſchkie tą[16]) pa- czą[16]) hadi- || no. A kaip ghys ataia y namus Virauſoja ir || iſchwidis ſkamrakus ir ßmones gaudzienczias | || biloia ghie- mus | Eiket ſchalin | nęſa[17]) tha Mergai- || te nenûmire | bet

---

SEE. p. 134. [1]) *mes.* [2]) Interp. vorher. [3]) Kein diakr. zeichen. — **SEE. p. 135** (= EE. p. 127). [4]) *wertái.* [5]) *ſilngi*, im d.-v. berichtigt. [6]) *macis.* [7]) So auch SEE.; l. *wiſſokieme.* [8]) *ſchwieſibei*, im d.-v. dafür *ſchwieſibeie.* [9]) *tátai.* [10]) *poakimis.* [11]) *rawa*, l. *tawa.* [12]) *kieleſe.* [13]) *Neſa.* — **SEE. p. 136** (= EE. p. 128.) [14]) *atſigreßes.* [15]) *ye.* [16]) Der letzte buchstab undeutlich. [17]) *neſa.*

Digitized by Google

miekti. Ir ghie iůkeſe iſch iò. A || kaip ßmones iſchwaritas buwa | yeghięs[1]) | nůſit- || wiere[2]) rąnka[3]) iòs | ir keliesi Mergaite. Ir iſcheia || tas garſas po wiſſa aną ßeme. ||

Dominica XXV. Poſt || Trinitatis, Epiſtola I. Theſſalo. IIII. ||

APie tus kurie miegti | nenorim || mes idant neturietumbit ßinoti | mieli bro- || lei | idant neſitußitumbite | kaip kiti kurie newiena || nůſitikieghima[4]) netur. Nęſa[5]) iey mes tikima[6]) | iog || Jeſus nůmire ir kielęſe[7]) eſti | taipo ir Diewas || tus kurie vßmiga per Jeſuſa atwes ſu yů. Nęſa[5]) || tatai yumus ſakom | kaip ßodi Wieſchpaties | Jog || mes | giwieghi atſilikeghi[8]) ant ateghima Wieſch- || paties | nepranoxima[9]) tũ[10]) kurie miekti. Nęſa[5]) ghys || pats Wieſchpatis tures ſu ſchaukſmu ir balſu || Archaniola | ir ſu trubu[11]) Diewa ateiti iſch Dan- || gaus | a nůmiręghi[12]) Chriſtuſe pirm kelſiſe. Po- || **(pag. 129)** tam mes | giwieghi paſilikeghie | drauge (ligei) ſu ieys pagauti buſim debeſiſa | ant ſutikima Wieſch || paties ant óra | ir taipo wiſſada pas Wieſchpa- || ty buſim. A taip linxminketeſi tarp ſawęs[13]) tais || ßodzeis. ||

Dominica XXV. Poſt || Trinitatis, Euangelium Matth. XXIIII. ||

KAda regeſit neapikanta iſchpu- || ſtighima | apſakita per Danieli praraka | ſtowincze ant wietas ſchwentos. Kas tą[14]) ſkaita || teiſchmanai. Jey kurie Szidu Szemeie butu | || tada tebeg ant kalnũ[10]). A kurs butu ant ſtoga | te- || nenůßengie ßemin idant ką[15]) ymtu iſch namũ[10]) ſa- || wa. Ir kurs ant lauka jra | teneſugriſcht[16]) atga- || los | ymti rubũ[10]) ſawa. Bet bieda neſczomus ir ßin- || danczoms tame czeſe. Bet melſketeſi | idant be- || gimas yũſu[10]) nenůſidůtu Sziemo alba Sabba- || toje. Nęſa[5]) tada didis bũs[10]) nuſpaudimas | kokſai || nebuwa nůg pradzias ſwieta[17]) | ik ſcholei | nei tai- || paieg bũs[10]). A iey nebutu patrumpintas thąs[18]) die- || nas |

SEE. p. 136. [1]) *yeghies*, statt des richtigen beistrichs folgt punkt [2]) *nůſitwiere*. [3]) *ranka*. [4]) *nůſitekeghima*, l. *nůſitikeghima*. [5]) *Neſa*. [6]) *tikime*. [7]) *kieleſe*. [8]) *atſſlikeghi*, l. *atſilikeghi*. [9]) *nepranoxime*. [10]) Kein diakr. zeichen. [11]) So auch S.; ein nom. sg. *trubas* ist nicht nachzuweisen; l. *truba*. [12]) *nůmireghi*. — **SEE. p. 137** (= EE. p. 129). [13]) *ſawes*. [14]) *ta*. [15]) *ka*. [16]) Keine interp. vorher. [17]) *ſwietas*, wegen des voraufgehenden *pradzias* verdruckt. [18]) *thas*.

Digitized by Google

tada nebutu iſchganitas newienas ßmo- ‖ gus | Bet dæl[1]) iſchrinktuju | bus patrumpintas ‖ thas dienas. ‖

Tada iey kas yumus ſakitu | Schitai | czonai ‖ **(pag. 130)** jra Chriſtus | alba tenai | tadą[2]) yũs[3]) netikiekite. ‖ Nęſa[4]) kelſiſi netikrieghi Chriſtuſai | ir falſchiwie- ‖ ghi Prarakai | ir darys didzius ßenklus ir ſtebu- ‖ klus | iog iſchwes ing klei-dęghima[5]) (iey galetu) ‖ taipaieg ir iſchrinktûſius. Schitai | yumus pirm ‖ ſakiau. Todrilei iey ghie yuſump ſakitũ[3]). Schi- ‖ tai | Ghys jra giroje | neikite[6]) | Schitai ghys jra ‖ Ka-maroſu | netikiekite. Nęſa[4]) ligei kaip ßaibai ‖ iſcheiti nûg vßtekeghima ir ſchwięſûia[7]) ik vſileidi- ‖ ma. Taipo bũs[3]) ir ateghimas Sunaus ßmo- ‖ gaus. Nęſa[4]) kur bũs[3]) maita | te-nai ir Ereley ſuſ- ‖ ſirinks. ‖

Dominica XXVI. Poſt ‖ **Trinitatis,** Epiſtola II. Theſſal. I. ‖

MIeli brolei | mes turim wiſſa- ‖ da diekawoti Diewui vß yus | kaip patogu ‖ jra. Nęſa[4]) didey auga wiera yũſu[3]) | ir dauxinaſe ‖ draugiſchka meile koßna tarp yũſu[3]). Taipo iog ‖ mes patys iſch yũſu[3]) giremeſe ſurinkimûſu Die- ‖ wa iſch kantruma[8]) | ir iſch wieros yũſu[3]) | wiſſû- ‖ ſu perſekineghi-mûſu | ir kanczoſiu yuſu | kurias ‖ kenczet. Kurie daiktai roda | iog Diewas tei- ‖ ſei ſudiys | ir yũs[3]) werti buſit kara-liſtas Diewa | ‖ dæl[9]) kurios taipaieg ir yũs[3]) kenczete | Juck teiſus ‖ **(pag. 131)** daiktas jra Diewiep idant tiemus butu ata-dû- ‖ ta kanczia | kurie yus kankina | a yumus kurie ‖ nû-ſpaudima kenczet | atilſi*) ſu mumis | kûmetu ‖ apſireikſch PO-NAS JESVs iſch Dangaus ‖ drauge ſu Angelais ſtipribes ſa-wa | ſu vgnies ‖ liepſna idant pagieiſchtũ[3]) | tiemus kurie Die-wa ‖ nepaßina | ir tiemus kurie nepakluſni buwa ‖ Euangeliey[10]) PONA[11]) muſu Jeſaus[12]) Chriſtaus | ‖ kurie bus koßniti am-ßinu paſkandinimu nûg ‖ weida PONA[11]) | ir nûg ſchlowingas macys jo | ‖ Kada ateis | iog ghys ſchlowingai paſirodis ſu- ‖ ſawa ſchwentaiſeis | ir ſtebuklingai ſu wiſſais ti- ‖ kinczei-

SEE. p. 137. [1]) *dål.* — SEE. p. 138 (= EE. p. 130). [2]) Keine interp. vorher. [3]) Kein diakr. zeichen. [4]) *Neſa.* [5]) *kleideghima.* [6]) *neeikite.* [7]) *ſchwieſûia.* [8]) *kantrumu,* l. *kantruma.* [9]) Der zweite buchst. nicht zu erkennen. — SEE. p. 139 (= EE. p. 131). [10]) *Evangeliey.* [11]) *Pona.* [12]) Interp. vorher. *) So auch S.; l. *atilſis.*

ſeis [1]). Nęſa [2]) muſu ludimui ſchemi czeſe | eſte ‖ yũs [3]) intikieghię [4]). ‖

Dominica XXVI Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Matth. XXV. |

KAda ateis Sunus ßmogaus ‖ Garbeie ſawa | ir wiſſi ſchwenti Angelai ‖ ſu yů | Tada ſeſiſi ant Soſta garbes ſawa | ir ‖ bus poakimis iò ſurinktas wiſſas giminės | Ir ‖ atſkirs ghys wienus nůg antrũ [3]) | ligei kaip piemů ‖ atſkiria awis nůg aßu | ir paſtatis awis po de- ‖ ſchines a aßus po kaires. ‖

Tada ſakis Karalus tiemus kurie bũs [3]) po ‖ (pag. 132) deſchines iô | Eikite paſchlowinti Tiewa mana | ‖ apturekite karaliſta | yumus pagatawita nůg ‖ pradzias ſwieta. Nęſa [2]) eſch buwau alkanas | a ‖ yũs [3]) mane eſte papeneję [5]). Eſch buwau trokſchtąs [6]) | ‖ a yũs [3]) mane eſte pagirdę [7]). Eſch buwau ſwieczu [8]) | ir ‖ priemete mane. Eſch buwau nůgas | a yũs [3]) mane ‖ apwilkote. Eſch buwaũ [3]) ligonimi | a yus mane ‖ atlankiete. Eſch buwau apkaltas | a yũs [3]) eſte ‖ maneſp ateghię [9]). ‖

Tada atſakis yamui teiſieghi | bilodami | ‖ PONE | kada tawe regeiome alkana | ir tawe ‖ papeneiome? Alba trokſchtanti | ir tawe pagir- ‖ deme? Kada regeiome tawe ſwieczu | ir priemem? ‖ Alba nůgą [10]) | ir apwilkome. Kada tawe regeiome ‖ ligonimi alba apkalta | ir ataiome taweſpi? [11]) Ir | atſakis Karalus | ir ſakjs ghiemus | Iſchtieſos ‖ yumus ſakau | ką [12]) eſte dare wienamui tarpu tũ [3]) ‖ mana maßauſiujũ [3]) broliũ [3]) | tatai eſte man darę [13]). ‖

Tada ghys ſakys taipaieg anumpi kurie po ‖ kairęs [14]) bũs [3]) | Eikite ſchalina nůg manęs [15]) | yũs [3]) pra- ‖ keiktieghi ingi amßina vgni kury jra pagatawita ‖ Velnui ir iò Angelamus. Eſch buwau alkanas | ‖ a yũs [3]) mane neeſte papeneję [5]). Eſch troſchkau | a ‖ yũs [3]) manęs [15]) negirdet. Eſch buwau Swieczu [16]) | a ‖ yũs [3]) manęs [15]) nepriemete padwariona. Eſch bu- ‖ wau [17]) nůgas | a yũs [3]) manęs [15]) neapwilkote.

SEE. p. 139. [1]) *tikinczeſeis*, l. *tikinczeiſeis*. [2]) *Neſa*. [3]) Kein diakrit. zeichen. [4]) *intikieghie*. — SEE. p. 140 (= EE. p. 132). [5]) *papeneje*. [6]) *trokſchtas*. [7]) *pagirde*. [8]) *ſweczu*. [9]) *ataghie*. [10]) *nůga*. [11]) *taweſp*, viell. nur druckfehler. [12]) *ka*. [13]) *dare*. [14]) *kaires*. [15]) *manes*. [16]) *Sweczu*. [17]) *buwau*.

Digitized by Google

Eſch ‖ (pag. 133) buwau ligonimi | ir kaliniu | a yũs[1]) manęs[2]) ne ‖ aplankete. ‖

Tada atſakis yamui ir ghie | ir bilos Wieſch- ‖ patie | kada tawe regeiome alkana | alba trokſch- ‖ tanti | alba ſwieczu | alba nůga | alba ligonimi | ‖ alba kaliniu | ir neeſma[3]) tau ſlußighię?[4]) Tada at- ‖ ſakys ghys ghiemus | ir bilos | Iſchtieſos | eſch ‖ ſakau yũmus[1]) | ką[5]) eſte nedare wienamui tarpu tũ[1]) ‖ maßauſuiu | tatai eſte taipaieg man nedare. Ir ‖ ghie eis ing amßinas mukas | a teiſieghi ing am- ‖ ßina ßiwata. ‖

(*Skaititoiop*) ‖ Jey prieſigaditu | iog dabar ant tũ XXVI. ‖ Nedielũ wiena butu (kaip retai nuſidůſt) ta- ‖ da tą ſekanczeie Euangelie ir Epiſtola ant pa- ‖ ſtaroſes Nedieles XXVII. imki[6]). ‖

Dominica XXVII. Poſt ‖ Trinitatis, Epiſtola II. Petri III. ‖

TAtai iſch pradzias ßinodami | iog ‖ paſtaroſa dienoſa ateis apiůktoiey | kurie ‖ waikſczos pagal ſawa geiduliũ[1]) | ir ſakys | kur jra ‖ ßadetaſis ateghimas iô? Nęſa[7]) kaip tiewai eſti ‖ vßmige | wiſs paſiliekt | kaip iſch pradzias ſutwe- ‖ rimu[8]) buwa. ‖

(pag. 134) Bet to patis ſauredingai nenor ßinoti | iog ‖ iſch ſena Dangus | ir ßeme iſch wandens ir wan- ‖ dene per ßodi Diewa paſtatiti eſti. A iog Swie- ‖ tas kurſai buwa ant to czeſa per[9]) Audra prapů- ‖ le. A iog Dangus ir ßeme kurie nu jra | tůieg ßod- ‖ ziu palaikiti | ir[10]) bũs[1]) palaikiti ant vgnies ant ‖ dięnos[11]) ſuda | ant paſkandinima nepabaß- nuyũ[1]) ‖ ßmoniũ[1]). ‖

Dominica XXVII. Poſt ‖ Trinitatis, Euangelium Matth. XXIIII. ‖

LIgei kaip czeſu Noe buwa | taipo[12]) ‖ bus ataghimas Sunaus[13]) ßmogaus. Nęſa[7]) ‖ ligei kaip ghie buwa dienoſa pirm audras | walge ‖ ir giere | wede ir vß virũ[1]) dawe | Net

SEE. p. 141 (= EE. p. 133). [1]) Kein diakrit. zeichen. [2]) *manes.* [3]) *neeſme.* [4]) *ſlußighie.* [5]) *ka.* [6]) Diese anmerkung fehlt bei S. [7]) *Neſa.* [8]) So auch S.; l. *ſutwerima.* — **SEE. p. 142** (= EE. p. 134). [9]) Vor *per* fehlt die übersetzung von: „durch dieselbigen“. [10]) So auch S.; hinter *palaikiti* fehlt *íra.* [11]) *dienos.* [12]) Keine interpunct. vorher. [13]) *Sunus*, l. *Sunaus.*

ik tos dienos | ‖ kuroje ing Karablu ieja | ir ghie neβinoja | net ‖ audra ateia ir eme wiſſus ſchålina. | Taipo [1]) bũs [2]) ir ‖ ateghimas Sunaus βmogaus. Tada du bũs [2]) ‖ ant lauka | Wienas bũs [2]) priymtas | a antras bũs [2]) ‖ paliktas. Dwi turęs [3]) malti maltuweje. Wiena ‖ bũs [2]) priymta a antra bũs [2]) palikta. ‖

Todelei budekite | nęſa [4]) yũs [2]) neβinote kurió ‖ hadino Wieſchpatis yũſu [2]) ateis. Tatai βinokite? [5]) ‖ Kada tiewas namu βinotu | kurô hadino wagis ‖ ateitu | tada ghiſſai iautetu | ir neperleiſtũ [2]) y na- ‖ (pag. 135) mus ſawa iſiwerſchti | Todelei ir yũs [2]) bukite ga- ‖ tawi | Nęſa [6]) Sunus βmogaus ateis tò hadino ‖ kuriò netikeſites. ‖

A kurſai jra wiernas ir protingas tarnas | ‖ kury Wieſchpatis paſtate ant ſawa ſcheiminas | ‖ idant ghys ghiemus tikrame czeſe walgiti důtu? ‖ Pagirtas jra tas tarnas | kury ateięs [7]) Wieſch- ‖ patis | randa taipo daranti. Iſchtieſos eſch ſa- ‖ kau yumus | Ghys [8]) turęs [3]) ghy ant wiſſa lobia pa- ‖ ſtatiti. ‖

Bet iey anſai piktas tarnas | bilotu ſchirdie ‖ ſawa | mana Wieſchpatis prailgys ateghima ‖ ſawa | ir pradetu muſchti patarnes ſawa | wal- ‖ gitũ [2]) ir gertũ [2]) ſu girtůklemis. Tada atais Wieſch- ‖ patis tarna ano tó dienô [9]) | kurio ghys nelauke | ‖ ir hadino kurio neβinoia | ir bũs [2]) ſukultas | | ir důs yamui iô alga ſu weidmaineis | ‖ Tenai bũs [2]) werkſmas ir grie- ‖ βimas dantu. ‖

(pag. 136) **Sekaſi Euangelias** ‖

bei Epiſtolas Schwentuju die- ‖ noſu ſkaitomoſias | Baβniczoſu ‖ Chrikſczoniſchkoſu. ‖

In Die S. Andreæ Apo- | ſtoli, Epiſtola Romanorum X. ‖

TAs eſt βodis apie tikieghima | ku- ‖ ry ſakome. Nęſa [6])

SEE. p. 142. [1]) Nur punkt vorher. [2]) Kein diakr. zeichen. [3]) *Dwy tures.* [4]) *neſa.* [5]) Dies unsinnige fragezeichen auch bei S. — **SEE. p. 143** (= EE. p. 135). [6]) *Neſa.* [7]) *ateies.* [8]) Keine interp. vorher. [9]) *ant to dieno;* l. *ano to dieno.* — **SEE. p. 144** (= EE. p. 136).

Digitized by Google

iey tu nafrais fawa fkel- || pfi JESV | iog ghis eft PONS | ir tikiefi fchir- || die tawa | iog ghy Diewas ifchnůmirufiu prie- || kele | tada bufi ifchganitas. Nęfa [1]) iey ifch fchirdies || tik tada bũs [2]) apteifintas | Ir iey nafrais fkelb | || tada bũs [2]) ifchganitas. Nęfa [1]) rafchtas bila | Kurs || ing ghy tikes nebus pagiedintas. ||

Niera newiena perfkirima tarpu Szidu ir | Greczioniu | Ira wiffũ [2]) wienas PONAS | ba- || gotas ant wiffũ [2]) kurie ghy meldzefi. Nęfa [1]) kurs || warda PONA [3]) melfifi | bus ifchganitas. Bet || kaip gal ghie melftifi y kuri netik? Kaip gal ghie || tikieti apie kuri nieka negirdeia? Kaip gal ghie || girdeti befakitoia? Kaip gal ghie fakiti | iey [4]) nebus || fiufti? Kaip parafchit jra | Kaip fkaifczias jra ko- || yas tũ kurie pakaiu apfaka | kurie Gier apfaka. ||

(pag. 137) Bet ne wiffi ghie jra Euangelijei [5]) paklufni. || Nęfa [1]) Jefaiofchius [6]) bila | PONE | kas tik mufu || fakimui? Tada ateit Wiera ifch fakima | A faki- || mas per ꞵodi Diewa. Bet efch fakau | Er negir- || deia ghie? Po wiffas Szemes jra ifcheyęs [7]) yũ [2]) || balfas | ir [4]) po wiffa Swieta yũ [2]) ꞵodis.

In Die Andreæ Sancti || Apoftoli, Euangelium Matth. IIII. ||

A Kaip Jefus pas marias Galile- || as eia | ifchwida du broliu | Simona kuri || wadin Petru | ir Andrieiu broli iò | metanczius || tinklus y marias | nęfa [8]) anis buwa ꞵuklijei. Ir || ghys biloia ghiemus | Sekite mane | efch noriu || yus padariti ꞵuklijeis ꞵmoniũ [2]). A anis tůiaus || palikę [9]) tinklus fekie ghy. ||

A kaip ifch tenai tolefnei eia | ifchwida kitudu || broliu | Jocuba Sunu Zebedeufcha | ir Jona [10]) bro- || li iò laiwe fu Zebedeufchu tiewu yũ [2]) lopanczius || tinklus fawa. Ir ghys wadina anus. A anis pa- || like laiwa ir tiewa fawa fekie ghy. ||

In Die Sancti Thomæ || Apoftoli, Epiftola Ephefeorum I. ||

(pag. 138) PAfchlowintas teftow Diewas || ir Tiewas Wiefch-

SEE. p. 144. [1]) *Nefa.* [2]) Kein diakr. zeichen. [3]) *Pona.* — SEE. p. 145 (= EE. p. 137). [4]) Keine interp. vorher. [5]) *Evangelijei.* [6]) *Jefuiofchus.* [7]) *ifcheyes.* [8]) *nefa.* [9]) *palike.* [10]) *Jono*, l. *Jona.* — SEE. p. 146 (= EE. p. 138).

paties muſu Jeſaus || Chriſtaus | kurſai mus perßegnoia wiſſo- || kiu dwaſiſchku perßegnoghimu dangiſchkûſu lo- || biûſu per Chriſtu. Kaip ghys mus˙ iſchrinka per || tą pati pirm neng Swieta pamats padets bu- || wa | idant mes butumbim ſchwentais ir nekal- || tais poakimis ió | meileie | ir paſkire mus vß wai- || kus paſiſawinima ſaw pats | per Jeſu Chriſtu | pagal paſimegima ſawos walias | Ant garbes || ſawa ſchlowingos malones | per kurę[1]) mus mie- || lus padare nûmiletameje. ||

In Die Sancti Thomæ || Apoſtoli, Euangelium Joannis XX. ||

THAmoſchus priegtam wienas || iſch dwilikas kurs wadinamas buwa || dwinas | nebuwa ſu yeis | kada Jeſus ateia. Ta- || da ſake kiti paſiuntinei yamui | Mes regeiome || Wieſchpati. Bet ghis biloia ghiemus | Jey nerege- || ſiu rankoſu jò wietas winiu | ir neindeſu pirſch- || ta mana ing winiũ[2]) wieta | ir neindeſu ranka ma- || na ing ſchona iò | netikieſu. ||

Ir po aſchtûniũ[2]) dienũ[2]) wiel buwa iò paſiun- || tinei widui | ir Thamoſchus ſu yeis. Ateia Jeſus || (pag. 139) durims ſant vſchrakintoms | ir ſtoioſe widui | ir || biloia | Pakayus yums | Potam biloia Thamo- || ſchiauſp | dûk pirſchta tawa ſchę[3]) | ir weiſdek ma- || na rankũ[2]) | ir dûk ranka tawa | ir indek yę ſchona- || na mana | ir nebuk netikjs | bet tikjs. Atſake Tha- || moſchus jr biloia yamui | Wieſchpatis mana | || bey Diewas mana. Biloia yamui Jeſus | iog || regeiey mane Thamoſchau | tada intikeiey. Iſch- || ganiti jra kurie neregeia | o intikieia. Daug tai- || paieg ir kitu ßenklũ[2]) padarę[4]) jra Jeſus poakimis || paſiuntiniu ſawa | kurie neeſti paraſchiti toſa || knigoſa. Bet tatai jra paraſchit | idant tiketum- || bit | iog Jeſus eſt Chriſtus Sunus Diewa. Ir || per tikeghima ßiwata turetumbit jò warde. ||

In Die Innocentum || puerorum, Epiſtola Apocalypſis XIIII. ||

IR eſch regeiau Auineli ſtowin- || ti ant kalna Sion | ir ſu yû ſchimta ir kie- || turias deſchimtis ir kieturias tuxtan-

---

SEE. p. 146. [1]) *kure.* Das evangelium auf den Thomastag schon oben p. 64. [2]) Kein diakr. zeichen. — **SEE. p. 147** (bis *giedoia* EE. p. 140 z. 1). [3]) *ſche.* [4]) *padares.*

Digitized by Google

tis | tie || tureia warda ſawa[1]) tiewa paraſchita ant ſawa || kaktũ[2]). Ir girdeiau balſa iſch Dangaus kaip || didzia wandens | ir kaip balſa didzia Pe͛rku- || na. Ir balſas kury eſch girdeiau | buwa kaip || Harffu ßaideyu | kurie ant ſawa Harffu || (pag. 140) ßaid | ir giedoia kaip Nauyę[3]) gieſme ties Soſtu | || ir pokim[4]) kieturiu Szweru ir Senuiũ[2]). Ir newienas negaleia iſchmokti Gieſmes | tiektai ſchim- || tas ir kieturias deſchimtis ir kieturias tuxtan- || tis | kurie buwa iſchpirkti iſch ßemes. Tie jra | || kurie ſu moteriſchkemis neeſti paſſitepe | nęſa[5]) jra || pannomis | ir ſæk awineli | kurtiektai eit. Tie jra || iſchpirkti iſch ßmoniu | pirmůneis Diewa | ir awinela | ir yũ[2]) naſrůſu nebuwa newienas wilus ra- || ſtas. Nęſa[6]) ghie jra bekaltibes poakim Soſta Die- || wa. ||

In Die Innocentum || puerorum, Euangelium Matth. II. ||

A Ghiems[7]) nůeyus ſchalina | ſchjtai | || Angelas PONA paſſirode Joſephui ſa- || pnye bilodamas | Kelkes | imki berneli ir motina || iô tawęſp[8]) | ir bek ingi Egypta ßeme | ir buki tenai | || ik eſch tau liepſiu. Nęſa[6]) regims daiktas jra | iog || Herodas bernela ieſchkos nůßawinti. Ghys ke- || lęſi[9]) | yeme berneli ir motina ió ſawęſp[10]) | nakti | ir || nůeya y Egypta ßeme | ir buwa tenai ik ſmerties || Heroda. Idant iſſipilditu | tatai ką PONAS || per praraka tares eſti | kurſai bila | Iſch Egypta || pawadinau Sunu mana. ||

(pag. 141) Herodas potam regedamas | iog nůg iſch- | mintinguyũ[2]) priewiltas buwa | didei apſiuirta | || ir nůſiuntes | liepe wiſſus bernelus[11]) vßmuſchti || Bethlehem | ir po wiſſus rubeßus Bethlehes | || nůg dweyu metu ir kurie ßemiaus buwa | pagal || czieſſa | kurio ghys pilnai nůg iſchmintinguyũ[2]) || daſißinoya. ||

Tada iſſipilde kas buwa ſakit per Jeremio- || ſchiu praraka | kurſai bila | Ant kalnũ[2]) ſchaukſmas || eſti girdetas | deiawimas | werkſmas ir raudo- || ghimas didis | Rachel ap-

SEE. p. 147. [1]) So auch S.; *ſawa* falsch für *io* („den namen seines vaters"). [2]) Kein diakrit. zeichen. — **SEE. p. 148** (schliesst wie EE. p. 140). [3]) *Nauye.* [4]) *poakim.* [5]) *neſa.* [6]) *Neſa.* [7]) *A Ghiemus*, *-mus* viell. durch *nůeyus* veranlasst. [8]) *tawęſp.* [9]) *keleſi.* [10]) *ſawęſp.* — **SEE. p. 149** (= EE. p. 141). [11]) *bernelius.*

werke waikus ſawa | ir ‖ nedawe ſawęs [1]) palinkſminti | nęſa [2]) nebebuwa. ‖

Bet numirus Herodui | ſchitai | Angels ‖ Pona paſſirode Joſephui ſapnije Egypta ßeme | ‖ biladams | Kelkiſi ir imk berneli | ir iô motina | ir ‖ eik ing ßeme Iſraela | Numirę [3]) iau jra | kurie no- ‖ reia nußuditi bernela. Ir ghys kieleſi | eme ber- ‖ neli | ir jo motina ſaweſp | ir ateya ingi ßeme ‖ Iſrael. Akaip ghys iſchgirda | iog Archelaus Ka- ‖ ralumi buwa Szidu ßemeie | wietoye Heroda ‖ tiewa ſawa | bijoioſe tenai eiti. Ir ſapnye gawa ‖ ghys prieſakima nûg Diewa | ir eia ing ſchalis ‖ Galileas ßemes | ir ateia | ir giwena mieſte | kuri ‖ wadina Nazaret. Idant iſſipilditu | tatai kas ſa- ‖ kit eſti per Prarakus. Ghys tur buti wadintas ‖ Nazarenſku. ‖

(pag. 142) **In Die Converſionis S.** ‖ **Pauli**, Epiſtola Actorum IX. ‖

SAulus dabar ſchiauſchdams gra- ‖ ßoghimais ir ßawinimais prieſch paſiun- ‖ tinius Pona. Ateięs [4]) Wirauſiop kunigu | praſche ‖ ghy gromatu Damaſkan ingi iſchkalas ant tho ‖ iey *) kurius ghys raſtu to kiela ſanczius [5]) | virus ir ‖ moteris | ſuriſches atweſtu ing Jeruſalem. ‖

O kaip ghis ant kiela buwa | ir arti pas Da- ‖ maſka | apſchwiete ghy vmai ſchwieſibe iſch | Dangaus | ir pûle ant ßemes | bei girdeya balſa ‖ taſſai iem biloia | Saul Saul | kodel mane per- ‖ ſekineghi? Ghis biloia | Wieſchpatie kas eſſi? ‖ Wieſchpatis biloia | Eſch eſmi Jeſus kuri tu per- ‖ ſekineghi. Sunku tau prieſch akſtina ſparditi. ‖ Ir ghis iſſigandęs [6]) drebedams biloia | PONE | ‖ ko nori idant eſch dariczo? PONAS biloia io- ‖ pi kelkiſi ir eik ing Mieſta | tenai ſakis taw | ką [7]) ‖ turi tu dariti. ‖

Bet virai | kurie jò draugais buwa | ſtoweia ir ‖ buwa abgaiſchę [8]) | Nęſa [9]) ghie girdeia | jô balſa | ir ‖ newiena neregeia. A Saulus keleſi nûg ßemes ‖ ir atweręs [10]) akys newiena ghys neregeia. O ghie ‖ pajemę [11]) ghy vß rankas |

SEE. p. 149. [1]) *ſawes.* [2]) *neſa.* [3]) *Numire.* — **SEE. p. 150** (= EE. p. 142). [4]) *Ateies;* statt des vorausgehenden punkts erwartet man beistrich. [5]) *ſanczus.* [6]) *iſſigandes.* [7]) *ka.* [8]) *abgaiſche.* [9]) *Neſa.* [10]) *atweres.* [11]) *pajeme.* *) Vor *iey* fehlt eine conjunction, etwa *ieng.*

Digitized by Google

wede ing Dàmaſka | ir per || tris dienas buwa neregys | ir newalge ney giere. ||

(pag. 143) O Damaſkie buwa nekurſai mokitinis | || wardu Ananias | top biloia PONAS regeghi- || me | Anania. Ir ghis biloia | ſchia eſmi eſch Po- || ne. Ponas biloia iopi | kelkiſi | ir eik ing vlicze ku- || rę[1]) wadin tieſſi | ir klauſk namůſu Judas Saula || wardu iſch Tharſen. Nęſa[2]) ſchitai | ghis meldzeſi | || ir regeia vira regeghime wardu Ananias ſa- || weſp atenti | ir vßdedanti ranka ant ſawes ieng || ghys regetu. ||

Bet Ananias atſake | PONE | eſch eſmi || nůg daugia girdeghięs[3]) apie tą vira kaip daug || pikta padare ghys ſchwentiems tawa Jeruſa- || leie. Ir ſcha ghys tur macę[4]) nůg Wirauſiuiũ[5]) || kunigu | ſuriſchti wiſſus kurie warda tawa gar- || bin. PONAS[6]) biloia iopi | Eik | Nęſa[2]) taſſai || jra man indu iſchrinktu | idant warda mana || neſchotu poakim pagoniũ[5]) ir Karaliu | ir poa- || kim waiku Iſrael. Eſch noriu yamui paro- || diti | kaip daug ghys tur kenteti diel warda || mana. ||

Ir Ananias nucięs[7]) ieia y namus ir vß- || deia ant jo rankas[8]) | ir biloia | Saul mielas bro- || lau | PONAS mane atſiunte | kurſai tau paſ- || ſirode ant kiela | taw ſchenai ent | idant tu wiel || regietumbei | ir Dwaſſe ſchwenta papilditas || butumbei. Ir tůiaus nupůle nůg jô akiu | kaip || (pag. 144) ßwynas | ir buwa regys. Ir kelęſi[9]) | dawe ſawe ap- || chrikſchtiti | iemes walgie | ir paſſiſtiprinoſi. ||

Saulus buwa pas Paſiuntiuius Dama- || ſki per kiek dienu. Ir tůyaus ſakie Chriſtu iſchka- || loſu | iog tas pats jra Sunus Diewa. Ir iſſi- || ganda wiſſi kurie girdeia | ir biloia | er netas jra || kurſai Jeruſaleie gaiſchina wiſſus | kurie tą[10]) war- || da meldeſe? Ir todelei czia ateya | idant iûs ſu- || riſchtus weſtu wirauſiump kunigu. Bet Sau- || lus buwa yû didziaus ſtipreſnys | ir paniekina || Szidus kurie giwena Damaſki | ir dawadu pa- || rode iog taſſai jra Chriſtumi. ||

Ir po daug dienu ſuſſirodija Szidai tarp || ſawes | ghy vßmuſchti. Bet apſakit Saului tatai || buwa | iog anis iô ti-

---

SEE. p. 151 (= EE. p. 143). [1]) *kure.* [2]) *Neſa.* [3]) *girdeghies.* [4]) *mace.* [5]) Kein diakr. zeichen über *u.* [6]) *Ponas.* [7]) *nueies.* [8]) *ranka*, wol druckfehler. — SEE. p. 152 (= EE. p. 144). [9]) *keleſi.* [10]) *ta.*

koia. Kurie teipaieg ſergeia || iò pas wartus diena ir nakti | idant ghy vß- || muſchtu. O Emę [1]) ghy Paſiuntinei nakti | nůleida || ßemin per murą [2]) pintineie. ||

In Die Converſionis || **Pauli**, Euangelium Matth. XIX. ||

TAda atſakidams [3]) Petras | biloia || iop [4]) | Schitai | mes wiſs palikom | ir eſme || tawe ſekę [5]) | Kas bũs [6]) mums vß tatai? Jeſus biloia || iumpi | Iſchtieſos ſakau yumus | iog yũs [6]) | kurie || **(pag. 145)** mane eſte ſekę [5]) | atgimime | kada ſædes [7]) Sunus || ßmogaus ant Soſta ſawa Garbes | ſedeſte tai- || paieg ir yũs [6]) ant dwilikas ſoſtu | ir ſudiſite dwili- || ka giminiũ [6]) Iſrael. Ir kurs apleis namus alba || brolus | alba ſeſeris | alba motina | || alba moteri | alba waikus | alba lauka | diel war- || da mana | tas ſchimteropai ims | ir amßina ßi- || wata tiewainiſchkai aptures. Bet daug pirmu- || iũ [6]) bus paſkuczauſeis | a paſkucziauſieghi pir- || maiſeis. ||

In Die S. Matthiæ || **Apoſtoli**, Epiſtola Actorum I. ||

IR toſa dienoſą [8]) paſikelęs [9]) Pe- || tras tarpu paſiuntiniũ [6]) | biloia | (bet buwa || pulkũ [6]) wardũ [6]) drauge apie ſchimtas [10]) ir dwide- || ſchimti) Yũs [6]) virai ir brolei | tureia raſchtas iſſi- || pilditi | kury iſch pradzias eſti ſakiuſi Dwaſſia || ſchwenta | per naſrus Dauida [11]) | apie Judaſchu | || kurſai buwa wadas tũ [6]) kurie Jeſu ſugawa. Nęſa [12]) || ghis buwa ſu mumis paſkaititas | ir ſu mumis || gawa thą Vrieda. Taſſai nůpelne lauka iſch al- || gos neteiſioſes | ir paſſikore | ir puſiau perpliſcha | || ir iſchpůle wiſſas iſczias jó. Ir iſchtire wiſſi ku- || rie Jeruſaleie giwena | taipo | iog tas pats Lau- || **(pag. 146)** kas wadinamas buwa yu ließuwiu | Hakelda- || ma | tatai eſt | Laukas krauja. ||

Nęſa [12]) paraſchit jra knigoſu Pſamu [13]) | Jô [14]) gi- || wenimas tures puſtas buti | ir tenegiwen newie- || nas tame. Ir jo Biſkupiſte teatim kitas. Tada || tur nu wienas tarpu tũ [6])

SEE. p. 152. [1]) *Eme.* [2]) *mura.* [3]) *atſakidáms.* [4]) *iopi*, aus *iop* | [5]) *ſeke.* [6]) Kein diakr. zeichen. — SEE. p. 153 (= EE. p. 145). [7]) *ſedes.* [8]) *dienoſa.* [9]) *paſikeles.* [10]) So auch S.; l. *apie ſchimta.* [11]) *Davida.* [12]) *Neſa.* — SEE. p. 154 (bricht ab in *iſchmintin-* || *gięms* EE. p. 147 z. 1). [13]) *Pſalmu.* [14]) So auch S.; gegen Luther („ihre“), aber mit dem gr. und lat. text.

Digitized by Google

virũ [1]) | kurie pas mus ‖ buwa per wiſſa czeſſa | kureme Wieſchpatis ‖ Jeſus yeia ir iſcheia | pradeięs [2]) nůg Chrikſchta ‖ Jona | ik thas dienos kurio ghys nůg muſu ‖ atimtas eſt | Ludiniku ſu mumis butu [3]) prieke- | lima jo. ‖

Ir patiekie du | Joſeph wardu Barſabas | ‖ pawarde Juſt | ir Matthiam | Meldeſe ir biloia | ‖ Wieſchpatie ſchirdu wiſſu paßintoiy | parodik | ‖ kury tu [4]) iſchrinkai tarpu tũ [1]) dwiiũ [1]) | idant wie- ‖ nas apturetu thą Tarnawima ir Apaſchtala ‖ Vrieda iſch kurio Judoſchius atſtoia | idant ghys ‖ eitu ing ſawa wieta. Ir mete burtas ant yũ [1]) | Ir ‖ půle burta ant Matthiam | Ir paſkirtas buwa ‖ wienůlikoſp Apaſchtalũ [1]). ‖

In Die S. Matthiæ ‖ Apoſtoli, Euangelium Matth. XI. ‖

AName czeſſe atſake Jeſus | ir bi- ‖ loia | Diekawoyu taw Tiewe ir PONE ‖ (**pag. 147**) Dangaus ir Szemes | iog tu tatai iſchmintin- ‖ gięms ir protingięms [5]) vßdengęs [6]) ẽſſi | ir apreiſch- ‖ kięs [7]) eſſi maßiemuſiems. Teip gierai Tiewe | nęſa [8]) ‖ teipo taw paſſimega. Wiſſi daiktai man jra pa- ‖ důti nůg Tiewa mana. Ir newiens nepaßyſt ‖ Sunaus | tiektai Tiewas. Ir newiens nepaßyſt ‖ Tiewa net tiektai Sunus ir kam nor Sunus ‖ apreikſchti. ‖

Eikite ſchę [9]) maneſp | wiſſi kurie eſte nůwar- ‖ ge ir apſunkinti | eſch noriu yuſſu atweſinti. Im- ‖ kite ant yuſſu mana Junga | ir mokikiteſe nůg ‖ manes | Nęſa [10]) eſch eſmi romas | ir iſch ſchirdies ‖ pakarnas | Tadą [11]) raſti [12]) atilſy duſchioms yũſſu [1]). ‖ Nęſa [10]) Jungas mana jra mielas | ir naſchta ma- ‖ na jra lengwa. ‖

In Feſto Annuntiatio- ‖ nis Mariæ virginis, Epiſtola Jeſaiæ VII. ‖

IR Wieſchpatis wiel kalbeia Achop | ‖ ir biloia | Praſchik tau ßenkla nůg Wieſch- ‖ paties Diewa tawa | Kaczei ßemai Pekloje alba | wirſchui ant aukſchta | bet Achas biloia | Eſch ne- ‖ praſchiſiu | idant eſch Wieſchpaties negundiczą. ‖ Po-

---

SEE. p. 154. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) *pradeies.* [3]) So auch S.; l. *buti.* [4]) *iu*, l. *tu.* — **SEE. p. 155** (bricht ab in *ma-* ‖ *na* EE. p. 148 z. 1). [5]) *iſchmintin-* ‖ *giems ir protingiems.* [6]) *vßdenges.* [7]) *apreiſchkies.* [8]) *neſa.* [9]) *ſche.* [10]) *Neſa.* [11]) *tada.* [12]) So auch S.; l. *raſit?*

Digitized by Google

tam ghys biloia | tada klauſiket yus iſch na- || mũ[1]) Dauida[2]) | Er maß yums jra | iog yus ßmo- || (pag. 148) niems nûboda eſte | yus terętumbit[3]) taipaieg ma- || na Diewui nûboda buti? Todielei patis Wieſch- || patis tures yums ßenkla dûti | Schitai | panna[4]) || jra neſcza | ir pagimdis Sunu | thą wadis Im- || manuel | ſwieſta ir medu ghys walgis | idant ghys || ßinotu pikt atmeſti a gier aprinkti. ||

In Feſto Annunciatio- || nis Mariæ virginis, Euangelium Luc. I. ||

IR ſcheſtame meneſije ſiuſtas bu- || wa Angelas Gabrielas nûg Diewa ing || mieſta Galileoie | kuri wadina Nazaret pannoſpi || palubitoſpi uirui | wardu Joſephu | iſch namu || Douida[5]) | a wardas pannos Maria. Ir ate- || ghięs[6]) Angelas ioſpi | biloia | Buki ſweika iſch || malones numilietoghi | PONAS ſu tawimi | || paſchlowinta tu eſſi tarpu moterũ[1]). ||

Bet ghy kaip iſchwida[7]) | iſſiganda ant jo kal- || beſa | ir dumoia | kokſai tatai butu paſweikino- || ghimas? Ir Angelas biloia ioſpi | Neſibijoki | Maria radai tu malone Diewiep. Schitai | tu || buſi neſczia ßiwate | ir pagimdiſi Sunu | ir pra- || mjſi wardu Jeſus | Tas bus didis | ir Sunus || aukſcziauſoia wadintas bus. Ir PONAs Die- || was dûs yamui Soſtą Dauida[2]) tiewa jo | ir Ka- || (pag. 149) ralumi bũs[1]) ant namũ[1]) Jacuba amßinai | ir Ka- || raliſtas jo nebus newiena gala. Biloia tada || Maria Angelop | Kaipo tatai bũs[1]) kada[8]) eſch vi- || ra neßinau? Angelas atſake ir biloia ioſpi | || Dwaſſia ſchwenta ateis ant tawes | ir ſtipribe || aukſcziauſioia apglops tawe[9]). Todelei[10]) taipaieg || ſchwentas | tatai kas iſch tawes vßgims bus || wadintas Sunus Diewa. Ir ſchitai | Elſbieta || gentaine tawa jra taipaieg neſczia ſunumi | ſeni- || ſte ſawa [kúrei nú ira ſcheſchtas menů, kúre ſkelbe newaiſinga][11]) | Nęſa[12]) Diewiep newienas daiktas neeſti || negalims. Biloia

---

SEE. p. 155. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) *Davida.* [3]) *turetumbit.* — **SEE. p. 156** (bricht ab in *Ka- || raliſtas* EE. p. 149 z. 1). [4]) Keine interp. vorher. [5]) *Dovida.* [6]) *ateghies.* [7]) *Bet ana kaip ghy iſchwida.* — **SEE. p. 157** (schliesst wie in EE. p. 149). [8]) *kad*, druckfehler? [9]) *tawes*, im d.-v. corrigiert. [10]) *Todielei.* [11]) S. übersetzt: *kurei nu jra ſcheſchta* [l. *ſcheſchtas*] *mūnu kure ſkelbe newaiſſinga.* [12]) *Neſa.*

Maria | Schitai eſch eſmi || Wieſchpaties merga | tenuſidůſt man kaip tu eſſi || ſakes. Ir Angels atſtoia nůg jos. ||

In Die Sanctorum Apo- || ſtolorū Philippi & Jacobi, Epiſtola Sapientiæ V. ||

TAda ſtowies teiſieghi ſu dide drą- || ſibe prieſch tus | kurie yus nůſpaude | ir ku- || rie yu darbus atmete kada tiepatis tatai regies | || tada labai ſmarkei iſſigąs [1]) | iſch tokio Iſchgani- || ma ghiemus netikietoia | Ir [2]) kalbes tarp ſawes ſu || gaileghimu | ir [3]) diel tuſsbos dwaſſes duſaus. Ta- || tai jra tas kuri mes tureiom vſs apiůka | ir nůta- || rilawome pakalbiedami. Mes paikieghi | laikiem || jo gywata vſs neprotinga | ir jo galą [4]) vſsgieda | || (pag. 150) Wey kaip nu ghys jra paſkaititas tarpu waiku || Diewa | ir jo Tiewainiſta jra tarpu ſchwentu- || iu? Todielei męs [5]) tikra kiela netureiom | ir ſchwie- || ſibe teiſibes mumus neſpindeia | ir Saule mu- || mus neuſchtekieia. Męs [6]) nůdem neteiſu ir iſch- || kadingu kielu eiome | ir kielawome puſtůſiu kie- || lůſiu. Bet Pona kiela męs [5]) neſsinoiome. Ką pa- || deſt mumus nu mudriſta? Ką mums atneſch nu || lobis draugi ſu lepiſta? Wis eſti nueghy | kaip || ſcheſchůletis | ir Garſas kurſai praeit | kaip Akru- || tas ánt wandens wilniu bieg | kurſai kůmetu || pereit | negal raſti newienos piedos | nei tą pa- || ties taka vpeje. Alba kaip ir paukſchtis kurſai || per òra liek | kurio kielia newienos piedos negal || raſti. Nęſa [7]) ghys ſklanda ir muſch lengwoghy || ôra | wara ir perdaliy aną ſu ſawa lakioiemai- || ſeis ſparnais | ir potam newiena ſsenkla nerau- || da [8]) tokio lakioghima. Alba kaip Striela iſch- || ſchautoghi ing numierůtąghi czielu | kur perſi- || ſkiręſis [9]) ôras tůiaus draugy ſuſieit | iog yos lie- || kima negal raſti. ||

In Die Sanctorum Apo- || ſtolorum Philippi & Jacobi, Euange- || lium Joannis XIIII. ||

(pag. 151) IR ghys biloia paſiuntiniump ſa- || wa | tene-

SEE. p. 157. [1]) *iſſigas.* [2]) Kleiner initial. [3]) Keine interp. vorher. [4]) *gala.* — SEE. p. 158 (= EE. p. 150). [5]) *mes.* [6]) *Mes.* [7]) *Neſa.* [8]) *neranda.* [9]) *perſiſkireſis.* — SEE. p. 159 (= EE p. 151).

Digitized by Google

nůßigaſtie [1]) ſchirdis yuſſu | tikite yus || ingi Diewa | taipaiegi ir ingi mane tikiekite[2]) | Na- || můſu Tiewa mana jra daugi giwenimu. Jey ne- || taip butu | tadą [3]) ſakiczio jumus | Eimi iumus wie- || tas gatawiti. Ir iey eiczio yumus wietas gata- || witi | noriu wiel ateiti | ir yus maneſp atymti | || Idant yus butumbite | kur eſch eſmi | ir kur eſch ei- || mi | tatai yus ßinot | ir tha kiele ßinote taipaieg. ||

Biloia iopi Thamoſchius PONE mes || neßinome kur eiſi | ir kaip galime kiele ßinoti? Je- || ſus biloia iopi | Eſch eſmi kieles | ir teiſibe [*corr.*: tieſa] | ir ßiwa- || tas. Newienas neateit | Tiewop | tiektai per mane. || Kad mane paßintumbite | tadą [3]) ir Tiewa mana || paßintumbite | ir iau nu ghy paßyſtate. || [ir ghi eſte regeie.]

Biloia iopi Philipas | PONE [4]) parodik mu- || mus Tiewa | tada gan tureſim. Jeſus biloia iopi | |teip ilgai ſu yumis [5]) eſmy | o tu manęs [6]) nepaßyſti? || Philipe kas mane reg | tas reg ir Tiewa? O || kaip tu bilai | parodik mums Tiewa [7]). Er neti- || ki tu | iog eſch Tiewe | a Tiewas manie jra? Tus || ßodzius kurius eſch yumus bilau | neſakau nůg || manes patis. Bet Tiewas kurſai manie giwen | || taſſai dara tůs darbus. Tikiekite man | iog eſch || Tiewe | a Tiewas manie eſti. Jey neteipo | tada || wienok tikiekite man diel darbũ [8]). ||

(pag. 152) Iſchtieſos | Iſchtieſos | ſakau yumus | Kurs || ing mane intikies | tas taipaieg tůs darbus da- || ris | kurius eſch darau | ir dideſnius daris neig || tie | nęſa [9]) eſch eimi Tiewop. Ir ko yus praſchiſte || wardan mana | tatai padariſiu | idant pagarbin- || tas butu Tiewas Sunuie. Ko tiektai praſchiſte || wardan mana | tatai eſch padariſiu. ||

In Die S. Joannis || Baptiſtæ, Epiſtola Jeſaiæ XL. ||

LInxminket | linxminket mana || ßmones | bila yuſu Diewas. Kalbeket Je- || ruſalei prieteliſchkai | ir ſakiket | iog jos

---

SEE. p. 159. [1]) *tenenůſigaſtie.* [2]) Uebereinstimmend mit Luther ed. 1—21: „so glaubt auch“; später „so glaubet ihr auch“. [3]) *tada.* [4]) *Pone.* [5]) *yumus*, l. *yumis.* [6]) *manes.* [7]) Der punkt gehört hinter das erste *Tiewa*, das fragezeichen hinter das zweite; S. behält die vertauschung bei. [8]) Kein diakrit. zeichen. — **SEE. p. 160** (= EE. p. 152). [9]) *neſa.*

Digitized by Google

Riczeri- ‖ ſta gala tur. Nęſa [1]) jos piktenibe jra atleiſta. Nę- ‖ ſa [1]) ghi dweiopai eme iſch rankas Wieſchpaties ‖ diel wiſſũ [2]) ghrieku jos. Yra balſas ſakitoia gi- ‖ roje | gatawiket Wieſchpatiy kiele | dariket ant ‖ lauka ligũ [2]) taką Diewui muſu. Wiſſas daubas ‖ paaukſchtintas bũs [2]) | ir wiſſi kalnai ir pakalnes ‖ bũs [2]) paẞemintas | Ir kas neligu buwa bus li- gũ [2]) | ‖ ir kas kreiwa jra tieſu bũs [2]). Nęſa [1]) Garbe Wieſch- ‖ paties apſireikſch. Ir wiſſas kuns drauge re- ‖ gies | iog naſrai Wieſchpaties kalbeja [3]). ‖

(**pag. 153**) **In Die S. Joannis ‖ Baptiſtæ**, Euangelium Luc. I. ‖

ELSbietai iſſipilde cziеſſas | pa- ‖ gimdima. Ir pagimde ghi Sunu. Ir iſch- ‖ girda jos ſuſſiedai bei gientis | iog PO- NAS di- ‖ di ſuſſimilima iey padare | ir dziaugeſe ſu ye. ‖

Ir ſtoioſe aſchmą dieną [4]) | ateia appiauſtiti ‖ bernela | ir wadina ghy wardu tiewa Zachario- ‖ ſchumi. Bet jo motina atſake | ir biloia | nieku bu- ‖ du | bet bũs [2]) ghys wadintas Jons. Ir biloia ‖ ioſpi. Juck newiena niera gimineie tawa kuri ‖ wadintu tů wardu. ‖

Ir merkie ghie tiewui jo | kaip ghys ghy nore- ‖ tu mjnti? Ir ghys geide tabliczeles | raſche ir bi- ‖ loia | Jons eſt wardas jo. Ir ſtebeioſe wiſſi. Ir ‖ tůiaus atſiwere naſrai jo ir jo lieẞuwis | ir [5]) kalbe- ‖ ia bei garbinoia Diewa [6]). Ir ateia baime ant wiſ- ‖ ſũ [2]) ſuſſiedu. Ir taſſai darbas iſchſireiſch- kie wiſſur ‖ po wiſſus Szidawos kalnus. Ir wiſſi kurie gir- ‖ deia | deia ſchirdieſp bilodami. Kas bus iſch to ‖ Bernela? Nęſą [1]) ranka PONA [7]) buwa ſu jů. ‖

Ir Zacharioſchius tiewas jo papilditas bu- ‖ wa Dwaſſe ſchwenta | prarakawa ir biloia. ‖

Paſchlowintas Wieſchpatis Diewas Iſra- ‖ ela | nęſa [8]) at- lanke ir atpirka ẞmones ſawa. ‖ (**pag. 154**) Ir attieſe raga ſchganima mumus | na- ‖ můſu Dauida [9]) tarna ſawa. ‖ Kaip kalbeies eſti pirm czeſſa per naſrus ‖ ſchwentuyũ [2]) Prarakũ [2])

SEE. p. 160. [1]) *Neſa.* [2]) Kein diakr. zeichen. [3]) „Redet“ Luther (Jes. XL, 5), aber *ἐλάλησεν* die Septuag., *locutum est* die Vulg. — **SEE. p. 161** (= EE. p. 153). [4]) *aſchma diena.* [5]) Keine interp. vorher. [6]) *diewa.* [7]) *Pona.* [8]) *neſa.* — **SEE. p. 162** (= EE. p. 154). [9]) *Da- vida.*

Digitized by Google

ſawa. || Jog mus ghis iſchgelbeia nůg neprietelu || muſu | ir iſch ranku wiſſu tũ [1]) kurie mus neapkentz. || Daridams mielaſchirdingiſte ſu tiewais mu- || ſu | ir atmindams ant ſawa ſchwenta Riſchia. || Ir ant Prieſiegas kurę [2]) prieſiekęs [3]) eſti Abra- || hamui tiewui muſu | iog tureia mumus důti. || Idant mes iſch ranku neprietelu muſu iſch- || gelbeti | yem ſlußitumbim be baiſuma muſu gi- || watoie. || Schwentibe ir teiſibe | kury yamui paſſi- || megſt. | Ir tu berneli pranaſchas aukſcziauſoia bu- || ſi wadintas | eiſi pirm Wieſchpaties | idant kiele [4]) || jo pagatawitumbei. || Ir důſi paßinti iſchganima ſawa [5]) ßmone- || mus | ing atleidima ghrieku. || Per jſczias mielaſchirdingiſtes Diewa mu- || ſu | Per kurias mus atlankie ateidams iſch || aukſchta. || Idant apſiſchwieſtuſi tiemus | kurie tamſi- || beſa ir ſcheſchůleie ſmerties ſædi | ir reditu koias || muſu ant kiela pakaiaus. ||

(pag. 155) In Die Sanctorum Apo- || ſtolorum Petri & Pauli, Epiſtola Acto. XII. ||

TAmi czieſe | deia Karalius He- || rodas rankas ant nekuriu iſch Surinki- || ma mucziti. Ghys vßmuſche Jacuba Jona bro- || li kalawiju. Regedams ghys tatai | iog Szi- || dams buwa mielu | ſteigeſi ir Petra ſugauti tai- || paieg | A Buwa dienas preſkiniu. A kaip ghy || ſugawa | paſodina ghy Kalineie | ir padawe ghy || po kieturis kartus kieturoms dalims ßalnieriu || ſergeti ghy | ir dumoia ghy pa Weliku padůti || ßmonemus. ||

Ir Petras buwa laikoms kalineie | Bet [6]) Su- || rinkimas be palowima meldeſi vß ghy Diewa. || Ir kaip ghy Herodas noreja padůti | tą paczą [7]) || naktie [8]) miegoia Petras tarp dwieju ßalnieriu | ſu- || riſchts dwiem reteßem | a Sargai pas duris ſer- || geja kalini. ||

Ir ſchitai | Angelas PONA ateia tenai | || ir ſchwieſibe ſchwieſawa troboie | ir iſchtika || Petra ſchonan | ir pakirdina ghy | bilodams | || Kelkeſi weikiaus. Ir nupůle reteßei nůg ran- || ku jo. Ir Angelas biloia | apſijůſk | ir apſiauk [9]) || kur-

SEE. p. 162. [1]) Kein diakrit. zeichen. [2]) *kure.* [3]) *prieſiekes.* [4]) *kiela.* [5]) So auch S.; man erwartet *jó.* — SEE. p. 163 (= EE. p. 155). [6]) Keine interp. vorher. [7]) *ta pacza.* [8]) *nakti.* [9]) *apſiauk*, falsch. nasal.

pemis tawa. Ir ghys taipo padare. Ir || vſchmeſk ſkreiſte tawa | bei ſek mane. Ir || (pag. 156) ghys eia laukan | ir ſekie ghy | ir neßinoja | iog || iem tikrai tatai ſtoioſe per Angela | bet tikieioſe || regieghima regys. Eia ghie pro primaie ir an- || tra Sargiba | ir ateia gelßies wartump | kureis || y mieſta eit | kurie ghiemus patis atſiwere. Ir || iſcheghię [1]) | eia vlicze pailgai ir tůiaus atſtoia nůg || jo Angelas. ||

Ir Petras ſawęſp [2]) atajes | biloia | Nu tikrai || ßinau | iog Wieſchpatis ſawa Angela atſiunte | || ir iſchgelbeia mane | iſch ranku Heroda | ir iſch || wiſſokia laukima Szidu ßmoniu. ||

In Die Sanctorum Apo- || ſtolorum Petri & Pauli, Euangelium || Matth. XVI. ||

AKaip ateia Jeſus ing ſchalis mie- || ſta Ceſarea Filippi | klauſe paſiuntinius ſa- || wa | bilodamas. Ků ßmones ſaka ſanti Sunu || ßmogaus? O anis biloia | nekurie ſaka tu eſſi || Jons Chrikſtitoghis. Kiti [3]) tu eſſi Heliaſchus | Ne- || kurie [4]) | tu eſſi Jeremioſchus | alba wienas iſch || Praraku. Ghys biloia ghiemus | Ků ſakot yũs [5]) || mane ſanti? A atſakidams Simon Petras bi- || loia | TV ESSI CHRISTVS DIEVVA GI- || VVOIA SVNVS [6]). Ir Jeſus atſake | ir [4]) biloia || (pag. 157) iopy | Iſchganitas tu eſſi Simona [7]) Jona Su- || nau | nęſa [8]) kunas jr krauyas neapreiſchkie to || taw | bet Tiewas mana kurſai jra Dangui. Ir || eſch ſakau taw taipaieg | Tu eſſi Petrus | ir ant || tos ůląs [9]) ſubudawoſiu Surinkima mana | ir || wartai Peklas nepergales to. Ir Důſu taw Rak- || tus Karaliſtes Dangaus. Ką [10]) tiektai ſuriſchi || ant ßemes | ſuriſcht bũs [5]) ir Dangui | A ką [11]) iſchri- || ſchi ant ßemes bũs [5]) iſchriſcht ir Dangui. ||

In Die Viſitationis Ma- || riæ virginis, Epiſtola Romano. XII. ||

MEile teſtą [12]) neſalſchiwa | neapi- || kantoie tureket piktibe | a [4]) prieſtoket geribe- || ſpi. Broliſchka meile teſtow

---

SEE. p. 164. [1]) *iſcheghie.* [2]) *ſawęſp.* [3]) *Kitti*, viell. nur druckf. [4]) Keine interp. vorher. [5]) Kein diakrit. zeichen. [6]) Bloss die initialen sind gross. — SEE. p. 165 (= EE. p. 157). [7]) So auch S.; l. *Simon* oder *Simonai.* [8]) *neſa.* [9]) *ůlas.* [10]) *Ka.* [11]) *ka.* — Die epistel auf den dies visitationis Mariae schon oben p. 25. [12]) *teſta.*

Digitized by Google

iſchſchirdies tarpu ‖ yūſu[1]). Wienas antra tepranokſta patikimu cze- ‖ ſties. Nebukite tingy gier daridami. Dwaſſeie | karſchti. Prieſidabokiteſi czieſui. Nůſſitikieghime ‖ linxſmi. Wargůſu kantrus | Maldaſa nepaliau- ‖ ket[2]). Iſiſtotek[3]) vß priewoles ſchwentuju. Swe- ‖ czius prighimket. Gierai kalbeket apie tūs[1]) | kurie ‖ yus perſekine | gierai kalbeket ir nekeikite. Linkſ- ‖ minketeſe ſu kinxſminanczeiſeis[4]) | ir wer- | ket ſu werkenczeis. Buket wienas dumos | tarp ſawes. Ne- ‖ rupinketeſe apie aukſchtus daiktus | bet laikiketeſe ‖ ſu nůſißeminuſeis. ‖

(pag. 158) **In Die Viſitationis Ma- ‖ riæ virginis,** Euangelium Luc. I. ‖

O Maria[5]) kieluſiſi toſſa dienaſa | eia ‖ ſkubei ant kalnu[6]) y Mieſta Juda | ir ataia ‖ namůſna Zacharias | ir paſweikinoia Elſ- ‖ bieta. Ir nůſidawe | kaip iſchgirda Elſbieta pa- ‖ ſweikinima Marias | ſchokineia bernelis ßiwa- ‖ te[7]) jos. Ir Elſbieta buwa[8]) Dwaſſes ſchwentos ‖ pilna | ir[9]) praſchuka didziu balſu ir biloia | Pagir- ‖ ta[5]) tu eſſi tarpu moteru | ir Pagirtas eſt waiſus ‖ ßiwata tawa. Iſch kur man tatai ateiti | iog Mo- ‖ tina PONA[10]) mana maneſp ateia? Schitai | kaip ‖ eſch balſa tawa paſweikinoghima girdeiau | ſcho- ‖ kineia ſu dziaukſmu bernelis ßiwate mana. O ‖ Pagirta tu eſſi[11]) | kury intikeiey | Nęſa[12]) iſſipildjs | ‖ kas taw ſakit jra nůgi PONA. ‖

Ir Maria biloia. ‖ Paduxinki[13]) duſchia mana Wieſchpati | ir ‖ linxminaſe dwaſſia mana Dieweie Iſchgani- ‖ toghie mana. ‖ Nęs[14]) ghys pawiſdeia ant pakarniſtęs[15]) mer- ‖ gaites ſawa | Schitai | iſch to nu pagirta mane ‖ ſakis wiſſas giminės. ‖ (pag. 159) Nes padare ant manęs[16]) didzius daiktus | ‖

SEE. p. 165. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) *nepalauket.* [3]) *Iſiſtoket.* [4]) Ebenso bei S.; l. *linxſminanczeiſeis.* — **SEE. p. 166** (= EE. p. 158). [5]) Kleiner initial. [6]) *talnu*, im d.-v. corrigiert. [7]) *ßwate*, l. *ßiwate.* [8]) *paſtoia.* [9]) Keine interp. vorher. [10]) *Pona.* [11]) *eſſi*, l. *eſſi.* [12]) *Neſa.* [13]) Gegen das original „erhebet“ (Luc. I. 46), *μεγαλύνει, magnificat.* [14]) *Nes.* [15]) *pakarniſtes.* — **SEE. p. 167 z. 1—14** = EE. p. 159 z. 1—14; als epistel auf den Maria-Magdalenentag benützt S. 1 Tim. I. 15 & 16; diese bildet den rest von p. 167. [16]) *manes.*

kurſai macznus eſti | ir ſchwentas jo Wardas. || Ir mielaſchirdingiſte jo nůg gimines ik gi- || mines: Ant tū[1]) kurie jo bijoſe. || Padare[2]) ſtipribe Petije ſawa | ir iſchbarſte || tus kurie jra læpus[3]) | ſchirdije ſawa. || Nůſtume[2]) ſilingůſius nůg ſoſta | ir paaukſch- || tina Pawargulius. || Alkſtanczus papilde[2]) ghys Turtais | ir Ba- || gotůſius tuſczus apleida. || Ghys atmine[2]) mielaſchirdingiſtes | Ir pagel- || beia ſawa tarnui Iſrael. || Kaip ghys biloies eſt tiewump muſu | Abra- || hamui ir Seklai iô ant amßia. ||

In Die Mariæ Magda- || lenæ, Epiſtola Prouerbiorum XXXI. ||

KAm wießliba mote patiekta eſti | || tha jra mieleſne vß brąngiauſius ßem- || cziugus. || Jôs vira ſchirdis iſchtik iey | ir Penukſchlas || iem nenůſtoks | Ghi dara iem miel | ir neiokia gai- || leghima giwato ſawa (*l.* iô) || Ghi pawaikſczo [*corr.*: elges; pawaikſczo *ist missverstandenes „sie gehet um", griech.* μηρυομένη] ſu wilnomis ir ſu linais | ir || dirb roda ſawa rankomis. || (**pag. 160**) Ghi jra kaip prekija akrutas | kurſai jò pe- || nukſchla iſch tola atgaben. || Ghi kelieſe nakti | ir důſt paſchara ſawa na- || můſu | ir walgiti ſawa tarnaitems. || Ghi dumo apie lauka | ir pirk ir ſcziepi Wi- || nicze | iſch waiſaus ranku ſawa. || Ghi apiûs ſrienas ſawa twirtai | ir iſchties || ſawa ranka. || Ghi daboieſe kaip jôs ſprowa nauda at- || neſch | Jôs Laterna nevßgęs nakti. || Ghi iſchties ranka ſawa priewarpſteſp | ir || jôs pirſchtai nutwer warpſte. || Ghi iſchplatin rankas ſawa ant vbagu | ir || iſchties ranka ſawa Reikalingiems. || Ghi neſibija namū ſawa nůg ſniega | Nęſa || jos wiſſi namai tur dweiopa Apwalka. || Ghi pati dara kaurus | balty ſchilkai ir pur- || pura jra iôs rubas. || Jôs Virs jra garbinams wartůſu | kada || ghis ſæd pas wiriauſius Szemes. || Ghi dara jupa ir pardůſt | Jůſta důſt ghi || Krominikui. || Jòs graßums jra | iog ghi graikſchti ir pil- || nawoienti jra | Ir potam tures. || Ghi atwer naſrus ſawa ſu Iſchminctze (*l.* Iſchmintcze) | ir || ant jôs ließuwia jra maloningas Mokſlas. || (**pag. 161**) Ghi

SEE. p. 167. [1]) Kein diakrit. zeichen. [2]) Die praeterita gegen Luther, aber mit der griech. und lat. vorlage; die auslassung des verbum finitum hinter *mielaſchirdingiſte* ist im urtext wie in der Vulgata vorgebildet. [3]) *lepus.* — SEE. p. 168 (reicht von EE. p. 161 z. 11 ab bis *abiem* EE. p. 162 z. 8).

Digitized by Google

zwalga | kas iós namûſu deſtiſi | Ir ‖ walga ſawa dûna neſutingeghimu. ‖ Jôs ſſunus pakyla ir ſkielbie yę pagirta | ‖ ios viras ſchlowin yę. ‖ Daug Dukterũ atneſch turtus | Bet tu ‖ prakieli wiſſas. ‖ Mielu ir graßu buti nieks jra | Moteriſchke Wieſchpaties bijenteſe tur garbinti ‖ Ghi bũs pagirta iſch waiſiaus ranku jòs | ‖ Ir iôs darbai tures yę garbinti Wartûſu. ‖

In Die Mariæ Magdale- ‖ næ, Euangelium Luc. VII. ‖

O Nekuris iſch Farißeuſchũ [1]) pra- ‖ ſche ghy | idant ſu yû walgitu. Ir ghis jeia ‖ y namus Fariſeuſcha | ir ſedoſe vß ſtala. Ir ſchitai ‖ moteriſchkie tameiau mieſte | kuri buwa ghrieſch- ‖ na | Ta kaip iſchtire iog ghys vß ſtala ſædeia [2]) na- ‖ mûſa Fariſeuſcha | atneſche ghi ſklenicze moſtys | ‖ ir atayuſi iſch vßupakala koyump jò | werke | ir ‖ pradeia kôyas aſcharamis ſchlapinti | ir [3]) plau- ‖ kais galwos ſawa ſchlûſtiti | ir bucziawa koyas ‖ jo | bei moſtimi patepe. ‖

A Fariſeuſchas regedams | kurſai ghy pa- ‖ wadina | kalbeia pats ſawie ir biloia | kada tas ‖ (pag. 162) butu Prarakas | tada ghis ßinotu | kas | ir [3]) kokia ‖ ta materiſchke jra | kuri jo daſſiliteya | nęſa [4]) ghi ‖ jra ghrieſchna. Jeſus atſakie | ir biloia iopi | Si- ‖ mon | turiu taw nek ą [5]) ſakiti | ghis biloia | Miſtre | ‖ ſakik. Tureya wienas nûminikas du ſkoliniku | ‖ wienas buwa kaltas penkis ſchimtus graſchiu | ‖ o antras penkiasdeſchimtis. O kaip anis neture- ‖ ia kû vßmokieti padowanoia abiem. Sakik ta- ‖ da | katras iſch tũ [1]) ghy labiaus myles? Simonas ‖ atſakie ir biloia [6]). Betikiu | iog tas kurem dau- ‖ geſni dowanoia. Ghys biloia iopi | tu gerai ap- ‖ ſudijey. ‖

Ir atſigreßęs [7]) materiſchkieſpi | biloia Sima- ‖ nui | Regy tu tha materiſchkie? Eſch ateyau y ‖ tawa [8]) namus | Wandens koyams mana neda- ‖ wei | a tha koyas mana aſcharomis paſchlapi- ‖ na | ir plaukais galwos ſawa ſauſyna. Tu ne- ‖ pabuczaway manęs [9]) | Otha | kaip jeiuſi eſti | nepa- ‖

SEE. p. 168. [1]) Kein diakrit. zeichen; das *ß* ist gemeinsamer druckfehler. [2]) *ſedeia.* [3]) Keine interp. vorher. [4]) *neſa.* [5]) *neka.* — SEE. p. 169 (bis *pakayumi* EE. p. 163 z. 2). [6]) *bilola*, l. *biloia.* [7]) *atſigreßes.* [8]) *tąwa*, l. *tawa.* [9]) *manes.*

lowie bucziůti koyu mana. Tu nepatepei alie- ‖ yumi galwos mana | Otha koyas mana mofti- ‖ mi patepe. Dælto [1]) fakau taw | daug ghrieku jra ‖ iey atleiftu | Nęfa [2]) ghi daug mileya | kurem maß ‖ atleidz | tas maß myl. ‖

Ir ghys biloya iofp | atleifti jra taw ghrie- ‖ kai. Potam pradeya kurie vßftala fedeia patis ‖ fawie kalbeti | kas jra tas | kurfai ir ghriekus ‖ (pag. 163) atleidz? A ghis potam biloia moterifchkiefp | ‖ Wiera tawa taw pagelbeia | eik fu pakayumi. ‖

In Die S. Jacobi ‖ Apoftoli, Epiftola Romano. VIII. ‖

MES ßinom | iog tiemus kurie ‖ Diewa myl wiffi daiktai ant giera nůfi- ‖ důft | kurie pagal nora pawadinti jra. Nęfa [2]) ku- ‖ rius ghis ifch pirm paßwelge | tus taipaieg pa- ‖ fkire | idant ghio butu ligus paweixlui Sunaus ‖ jo | ieng tafpats butu Pirmgimiu tarp daug bro- ‖ liu. Bet kurius ghis pafkire | tus taipaieg ir ‖ pawadina. A kurius ghis pawadina | tus taipa- ‖ ieg ghis apteifinoia. A [3]) kurius ghis [4]) apteifinoia | ‖ tus [5]) taipaieg pafchlowinoja. ‖

Ką [6]) norim mes toliaus biloti? Jey Diewas ‖ vß mus | kas gal priefch mus buti? Kurfai tai- ‖ paieg Sunaus fawa neczedija | bet ghy vß mus ‖ wiffus efti dawes | Kaip ghys mums fu yů ne- ‖ dowanos? [7]) Kas nor ifchrinktinius Diewa kal- ‖ tinti? Diewas jra kurfai apteifin. Kas nor pra- ‖ ßuditi? Chriftus jra kurs nůmires eft | kurfai ‖ taipaieg keliefe | kurfai jra ant defchines Diewa ‖ ir jfifto vß mus. ‖

(pag. 164) Kas nor mus atfkirti nůg meiles Diewa? ‖ Kauczia [8]) alba tußba? alba perfekineghimas? ‖ alba badas? alba nůgata? alba pawoyumas? ‖ alba kalawijes? Kaip parafchit jra | Dæl [9]) tawes ‖ vßmufchami efme ciela diena | mes buwom laikiti ‖ kaip awys vßmufchti patiektas. Bet tame wiffa- ‖ me pergalim mes toliaus | dæl [10]) to | kurs [5]) mus nů- ‖ milieia. Nęfa [2]) efch vß tikr [11]) turiu | iog ney fmertis ‖

SEE. p. 169. [1]) *Delto.* [2]) *Nefa.* — SEE. p. 170 (bricht ab in *perfekineghi-* ‖ *mas* EE. p. 164 z. 2). [3]) Beistrich vorher. [4]) *ghif.* [5]) Keine interp. vorher. [6]) *Ka.* [7]) Es fehlt die übersetzung von „alles“. [8]) *Kanczia;* das voraufgehende fragezeichen fehlt. — SEE. p. 171 (bis *Ghis* EE. p. 165 z. 1). [9]) *Del.* [10]) *del.* [11]) *tikru*, l. *tikra.*

ney ßiwatas | ney Angelay ney Herczikiſtas | ney ‖ maces | ney ſancziofes ney buſencziofes [1]) | ney ‖ aukſchtibes | ney gilibes | ir newienas kitas ſu- ‖ twerimas | galies mus atſkirti nůg meiles Die- ‖ wa | kuri Jeſuſe Chriſtuſe jra Wieſchpatie muſu. ‖

In Die S. Jacobi Apo- ‖ ſtoli, Euangelium Matth. XX. ‖

TAda ateia iopi motina waikū [2]) ‖ Zebedeuſcha ſu ſſunumis ſawa | pûle tieſs ‖ yû | ir praſche neką [3]) nůg jo. Ir ghis biloia ioſp | ‖ ko nory? A ana biloia iop | Sakik idant tůdu ‖ ſſunu mana ſedetu karaliſtoye tawa | wienas po ‖ tawa deſchines | o antras po tawa kaires. A Je- ‖ ſus atſakie | ir biloia | yūs [2]) neßinote | ko praſchote | ‖ bau [4]) galite gerti kilika | kury eſch turiu gerti | ir ‖ chrikſchtu | apchrikſchtiti [5]) | kuriů eſch buſiu chrikſch- ‖ (pag. 165) titas? Biloia yamui | galime. Ghis biloia iumpi | ‖ Tikrai mana kilika gerſite | ir Chrikſchtu | kuriů [6]) ‖ eſch bůſiu [7]) Chrikſchtitas | buſite yus apchrikſchti- ‖ ti. Bet ſedeti po deſchines mana ir po kaires | ne ‖ mana daikts jra [8]) | bet tiemus kuriems ſugatawot ‖ jra nůg Tiewa mana. ‖

In Die S. Laurentii, ‖ Epiſtola II. Corint. IX. ‖

BEt eſch tatai bilau | Kas skupai [9]) ſie ‖ tas tur taipaieg ſkupai piauti | ir kas ſie perßegno- ‖ ghime | tas taipaieg piaus perßegnodhime [10]). Koß- ‖ nas pagal ſawa walias neſunenoreghimu | alba ‖ iſch priſilighima | Nęſa [11]) linxſma daweghi Die- ‖ was myl. A Diewas gal padariti | ieng wiſſo- ‖ kia malone tarpu yūſſu [2]) bagota butu | idant yūs [2]) ‖ wiſſůſu daiktůſu gan turetumbit | ir bagoti bu- ‖ tumbit | wiſſůſu gierůſu darbůſu | kaip ſtow para- ‖ ſchit | Ghis iſchdalija ir dawe vbagams | iò teiſibe ‖ paſſilyks ant amßu (bet tas kurs priſreig [12]) ſekla ‖ ſegeiuy | priſreigs [13]) taipaieg důna aut wal-

---

SEE. p. 171. [1]) So auch S.; abweichend vom originale (Röm. VIII. 38: *οὔτε ἄγγελοι, οὔτε ἀρχαί, οὔτε ἐνεστῶτα, οὔτε μέλλοντα, οὔτε δυνάμεις*; entsprechend Vulg. und Luther). [2]) Kein diakrit. zeichen. [3]) *neka.* [4]) Keine interp. vorher. [5]) *apchriſchtiti*, l. *apchrikſchtiti;* es fehlt die übersetzung von: „euch . . lassen". — **SEE. p. 172** (schliesst wie EE. p. 165). [6]) *kuriu.* [7]) *bůſu*, l. *buſiu.* [8]) So auch S.; man erwartet *důti* hinter *jra.* [9]) *ſkupai.* [10]) *perßegnoghime.* [11]) *Neſa.* [12]) *důſt.* [13]) *důs.*

gima | ir || padauxys yũſu [1]) ſekla | ir dûs augti augimui yuſu || teiſibes) Idant yũs [1]) bagoti butumbit wiſſûſu || daiktûſu ſu wiſſokiu letumu kuri [2]) ſprowawo per || mus | diekawoghima Diewui. ||

(**pag.** 166) **In Die S. Laurentii,** || Euangelium Joannis XII. ||

ISchtieſos | Iſchtieſos | ſakau yu- || mus | Yey grudas kwieczia ingi ßeme pul- || tu | ir nepatreſchtu | tada paſſiliekt wienas. A iey || patręſch [3]) | tada atneſcha daug waiſiaus. Kurs || ſawa ßiwata milęs [4]) | tas tures iſchmaitinti. Ir || kurs ſawa ßiwata neapkięs [5]) ant ſchio ſchwieta [6]) | || tas palaikis ant amßina ßiwata. Kurs man nor || tarnauti | tas teſek mane. Ir kur eſch eſmi | tenai || ir tarnas mana taipaieg tur buty. Ir kas man || tarnaus tą [7]) Tiewas mana garbjs. ||

Nu duſchia mana jra ſmutna | ir ką [8]) turiu || ſakiti? Tiewe pagelbiek man iſch ſchos hadinas. || Yuck dælto [9]) ateiau ant tos hadinas. ||

Tiewe apſchwieſk warda tawa | Ateia tada || balſas iſch Dangaus. Apſchwiecziau ghy | ir || wiel apſchwieſiu [10]). Biloia ßmones kurią̨s [11]) ſtowe- || ya | ir girdeya | graudz perkuns | Kiti biloia | An- || gelas kalbeya ſu yû. Jeſus atſakie ir biloia | || Taſſai balſas nedæl [12]) manęs [13]) nûſſidawe | bet dælei [14]) || yũſſu [1]). ||

In Die Aſſumptionis || **Mariæ,** Epiſtola Eccleſiaſtica XXIIII. ||

(**pag.** 167) Eſch dawiau miela kwapa iſch || manęs [13]) | kaip Wynmedis | ir mana ßiedai at- || neſche kaſchtauna ir bagota waiſiu. Eiket || maneſp | wiſſi kurie manęs [13]) priewalot | ir ſotinki- || teſe iſch mana waiſiũ [1]). Mana kozonis jra ſal- || deſne vß medu | ir mana dowanas ſaldeſnes vß || medaus kori. Kas iſch manęs [13]) walgis tas alx || manes | ir kas iſch manes giers | tas trokſch ma- || nęs [13]). Kas manęs [13]) klauſys | nebus giedintas | ir || kas mane ſeks | tas nekaltas paſilix. ||

SEE. p. 172. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) So auch S.; l. *kuris*. — **SEE. p. 173** (schliesst wie EE. p. 166). [3]) *patreſch.* [4]) *miles.* [5]) *neapkies.* [6]) *ſwieta.* [7]) *ta.* [8]) *ka.* [9]) *delto.* [10]) *apſchweiſiu*, l. *apſchwieſiu.* [11]) *kurias.* [12]) *nedel.* [13]) *manes.* [14]) *delei.* — **SEE. p. 174** (= EE. p. 167).

In Die Aſſumptionis ‖ **Mariæ**, Euangelium Lucæ X. ‖

Nůſſidawe potam | ent ghiemus | ‖ eia ghis ing mieſteli. Tę[1]) buwa moteriſch- ‖ kie | wardu Martha | ta prieme ghy ing namus ‖ ſawa ir ghi tureia ſeſeri | kurę[2]) wadina Maria ‖ ta ſedoſſe ties koiomis Jeſaus | klauſidama jo ßo- ‖ dzia. A Martha vßdawe ſaw daug darba iem ‖ betarnaudama | ir prieiuſi biloia | PONE[3]) | er ne- ‖ atboghi iog man wienai ſeſů mana důſti tarnau- ‖ ti? Sakik iey | idant ghi taipaieg man padetũ[4]). Je- ‖ ſus atſakie | ir biloia ioſp | Martha | Martha | tu ‖ tury daug rupeſcziu ir ſilwartũ[4]) | bet wiena jra ‖ priewalu. Maria giera dali aprinka | kuri nůg ‖ yos nebus atimta. ‖

(pag. 168) **In Die S. Bartholo-** ‖ **mæi Apoſtoli**, Epiſtola Epheſeo. II. ‖

JAu yus neeſte nu daugiaus ſwet- ‖ czeis ir ataiweis | Bet mieſczonimis ſu ‖ ſchwentaiſeis ir namiſchkeis Diewa[5]) | ſubudawo- ‖ ti ant ſundamenta Apaſchtalu ir Praraku | kur ‖ Jeſus Chriſtus Sąſparós[6]) | akmenimi jra | ant ‖ kurio cielas budawoghimas ſutaikyts aug | y ‖ Baßnicze ſchwenta Wieſchpatieje | ant kurios[7]) ‖ taipaieg yus drauge ſubudawoti buſit | ant gi- ‖ wenima Diewa Dwaſſeie. ‖

In Die S. Bartholomæi ‖ **Apoſtoli**, Euangelium Luc. XXII. ‖

PAſſikiele tada barnis tarpu yũ[4]) ‖ kurſai iſch yũ[4]) vß didziauſi turetu buti lai- ‖ kitas. Bet ghys biloia yumpi | ſwietiſchki Kara- ‖ lus[8]) ponawo | Ir ſilingůſius wadin Maloningais[9]) ‖ Ponais. O yus neteipo | bet didziauſeſis tarpu yũſſu[4]) | tur buti kaip iauniauſeſis | ir Wirauſis ‖ kaip tarnas. Nęſa[10]) kurſai jra dideſnis? taſſai kur- ‖ ſai vß ſtala ſæd[11]) | alba taſſai kurſai ſlußiy? er ne ‖ taſſai kurſai vß ſtala ſæd?[11]) Eſch eſmi tarpu yũſſu[4]) | ‖ kaip tarnas. Bet yũs[4]) eſte | kurie perbuwot ſu ma- ‖ (pag. 169) nimi | mana gundimůſu. Ir eſch noriu yumus ‖ Karaliſta paſkirti | kaip man Tiewas mana

---

SEE. p. 174. [1]) *Te.* [2]) *kure.* [3]) *PONe.* [4]) Kein diakr. zeichen. — **SEE. p. 175** (= EE. p. 168). [5]) Kleiner initial. [6]) *Saſparos.* [7]) So auch S.; man erwartet: *ant kurio.* [8]) *Karalei.* [9]) *malonigais*, l. *maloningais.* [10]) *Neſa.* [11]) *ſed.* — **SEE. p. 176** (= EE. p. 169).

pa- ‖ ſkires jra | idant [1]) yūs [2]) walgitumbit ir giertumbit | vß mana ſtala Karaliſto mana | ir ſædetumbit [3]) ‖ ant Soſtū [2]) | ſudidami dwilika gyminiu Iſrahela [4]). ‖

In Die Decollationis ‖ ſancti Joannis Baptiſtæ, Epiſtola Prouer- ‖ biorum X & XI. ‖

LAukimas Teiſuju bus linxſmibe | ‖ Bet nůſitikieghimas Nepabaßnuju pra- ‖ puls. ‖ Kiels Wieſchpaties jra drąſus [5]) geriemu- ‖ ſiems | Bet piktadeiems jra baiſus. ‖ Teiſuſis niekada nebus parſtumtas | Bet ‖ Nepabaßnieghi nepaſilix ant ßemes. ‖ Naſrai Teiſoja atneſch Iſchminti | Bet na- ‖ ſrai atkakluju bus iſchſchakniti [6]). ‖ Naſrai Teiſuju moka naudinga daikta | Bet ‖ nepabaßnuju naſrai atkakli. ‖ Falſchiwa Woga jra Ponui neapikanto | ‖ Bet tikras ſwaras yamui paſimegſtaſie. ‖ Kur lepiſta jra tę [7]) jra taipaieg papeikimas | ‖ Bet iſchmintis jra nůſißeminuſůſu. ‖ (pag. 170) Nekaltibe tures Gerůſius weſti | Bet pikte- ‖ nibe papeiktoius tures iſchpuſtiti. ‖ Nepades lobis dieno ruſtibes | Bet teiſibe ‖ iſchgelbes iſch ſmerczia. ‖ Teiſibe Geroia dara yem [8]) ligu kiele | Bet ne- ‖ pabaßnaſis tures pulti per ſawa nepabaßniſte. ‖ Teiſibe Gerůſius iſchgelbes | Bet papeikto- ‖ iey [9]) bus prigauti ſawa piktenibeſa [10]) ‖ Kada Nepabaßnaſis ßmogus numirſcht | ‖ nůſitikieghims prapůl | ir laukims Neteiſiniku ‖ nieku pawirs. ‖ Teiſuſis iſchgelbetas bus iſch reikos | ir Ne- ‖ apbaßnaſis [11]) ateis ant iô wietas. ‖

In Die Decollationis ‖ ſancti Joannis Baptiſtæ, Euangelium ‖ Marci VI. ‖

BEt Herodas nůſiuntes | ſugaudi- ‖ na Jona | ir ing temnicze indedina | dælei [12]) ‖ Herodias Philippa Brolia ſawa moters | neſa ‖ yę [13]) buwa paiemęs [14]) vß moteriy. O Jons biloya ‖ Herodui | Neder taw tureti moteriy brolia tawa. ‖ Bet Herodias ſiumde ant jo | ir noreia jo vß- ‖ muſchdinti | bet negaleya. O Herodas bijoioſi ‖ Jona | neſa ßinoya ghy teiſu

---

SEE. p. 176. [1]) Keine interp. vorher. [2]) Kein diakrit. zeichen. [3]) *ſedetumbit.* [4]) *Iſraela.* [5]) *draſus.* [6]) *iſchpuſtiti.* [7]) *te.* — SEE. p. 177 (= EE. p. 170). [8]) *jem.* [9]) *papeiktoiei.* [10]) *piktenibiſa*, nur druckfehler. [11]) Kleiner initial; für *apbaßnaſis* ist *pabaßnaſis* zu lesen. [12]) *delei.* [13]) *je.* [14]) *paiemes.*

Digitized by Google

ir ſchwentu wiru ‖ (**pag. 171**) ſanti | ir ipaczei ghy nůlenkie | ir pakluſſa jo dau- ‖ gia daiktůſu | ir rodas jo klauſie. ‖

Ir ateya diena tam tikra | iog Herodas die- ‖ no atminima warda ſawa weczere pakiele | Po- ‖ nams Waiwadoms ir Wiriauſiems Galileoye. ‖ Tenai yeia Dukte Herodias | ir ſchokineya. Ir ‖ paſſimega Herodui | bei tiemus kurie vß ſtala ſe- ‖ deya. Potam biloya Karalius mergaiteſp. Pra- ‖ ſchik mane ko tiektai tu nori | eſch noriu taw důti. ‖ Ir priſieke iey | ko tiektai praſchiſi mane ‖ důſiu ‖ taw | ik puſſes Karaliſtas mana. Ghi potam ‖ iſcheyuſi | biloya motinoſp ſawa | ko turiu pra- ‖ ſchiti? O ana biloya | Galwos Jona Chrikſch- ‖ titoya. Ir jeiuſi ſkubei Karalauſpi | praſche ir ‖ biloya | Eſch noriu idant man důtumbei | nu ‖ tůyaus bliude galwa Jona Chrikſchtitoya. ‖

Karalius vſſiſmutya | betaig dæl[1]) priſie- ‖ gas | ir tũ[2]) | kurie ſu yů draugie ſedeya | nenoreya ‖ yos praſchima atmeſti. Ir tůiaus nuſiunte[3]) ‖ Karalius Kota | liepe atneſchti galwa jo. O ‖ ghys nueghięs[4]) nukirta ghy temniczoye | ir atne- ‖ ſchie galwa jo ant bliuda | ir dawe mergaitey | ‖ A mergaite dawe Motinai ſawa. Ir kaip ta- ‖ tai jo paſiuntinei[5]) iſchgirda | ateyę[6]) ateme jo ku- ‖ na | ir indeya ing graba. ‖

(**pag. 172**) **In Die S. Matthæi Apo-** ‖ [*es fehlt:* **ſtoli**] [7]) Epiſtola, Ad Epheſeos IIII. ‖

BEt kiekwienam tarpu muſu důta ‖ ira malone pagal mieros dowanos Chriſ- ‖ taus. Dælto[8]) ghys bila | Ghys eſt vßenges ‖ ant aukſchta | ir pagaudima pagaudes wede | ir ‖ ßmonems dowanas dawe. Aiog ghys vßenges ‖ eſt | kas jra? tiektai iog ghys pirm ßemiu nůßen- ‖ ge ant ßemiauſiu wietu ßemes. Kurs ßemin nů- ‖ ßenge | tas pats eſt kurs vßenges jra | ant wiſſũ[2]) ‖ Dangũ[2]) | idant ghys wiſs papilditu. ‖

Ir ghys eſt nekurius Apaſchtalais yſta- ‖ tes | nekurius Prarakais | nekurius Euangeli- ‖ ſtais[9]) | nekurius Piemenimis | ir Mokitoieis idant ‖ ſchwentieghi patiekti butu ant darba

---

SEE. p. 178 (= EE. p. 171). [1]) *del.* [2]) Kein diakrit. zeichen. [3]) So auch S.; l. *nuſiuntes*? (*s* am schlusse der zeile übergangen). [4]) *nueghies.* [5]) *paſiuntenei*, wol nur druckf. [6]) *ateye.* — **SEE. p. 179** (= EE. p. 172). [7]) *Apoſtoli.* [8]) *Delto.* [9]) *Evangeliſtais.*

Digitized by Google

Vrieda | per || kuri kuns Chriſtaus ſubudawotas butu | Ik mes | wiſſi ateitumbim ing wienibe tikieghima ir paßi- || nima Sunaus Diewa | ir tobula [1]) viru butum- || bim | kurs [2]) butu miera pilnibes ſenibes Chri- || ſtaus. Idant mes daugiaus waikais nebutum- || bim | ir muſu ßwilûti bei ſupti nedûtumbim wiſ- || ſokiems wejoms mokſla | per latriſta ßmogaus [3]) || ir wiliu | kû ghie mus ſęla [4]) iſchwadzioti. ||

(pag. 173) **In Die S. Matthæi || Apoſtoli,** Euangelium Matth. IX. ||

IR kaip Jeſus iſch tenai eia | iſch- || wida ßmogu ſedinti ant muita | wardu || Motthieyu | ir biloia iopi | ſek mane. Ir ghis kie- || lęſi [5]) ſekie ghy. Ir nûſſidawe kad ghis vß ſtala ſede- || ja namûſa | Schitai ateja | daugi muitiniku ir || ghrieſchnuju | ir ſedoſe vß ſtala ſu Jeſumi ir ſu || paſiuntineis jô. Akaip tatai Fariſeuſchai regeja | || biloia paſiuntiniump jò | Kodrilei walga yũſſu [6]) || Miſtras ſu Muitinikais [7]) ir ghrieſchnaiſſeis? || kaip tatai Jeſus iſchgirda | biloia yumpi | ſwei- || kieghi ne priwala lekoriaus bet ligonis. Bet ei- || kiet ir iſſimokiket | kas tatai jra | (Eſch mielaſchir- || dingiſte paſſimegſtu | a ne affiera) Eſch neateiau || wadinti teiſuju | bet ghrieſchnuju ant liowima. ||

In Die S. Michaelis || et omnium Angelorum, Epiſtola Apocal. XII. ||

STоioſe kowa Dangui | Micho- || las in [8]) Angelai iò koweſe ſu Smaku | ir || Smaks koweſe in [8]) Angelai iô | ir neperga- || leia | ney taipaieg daugiaus raſta buwa wieta || yu Dangui. Ir buwa iſchmeſtas didiſis Smaks | (pag. 174) Senaſis zaltis | kury wadin Welnu ir Satanu | kurſai iſchwadzio wiſſa Swieta | ir buwa meſtas || ant ßemes | ir iô Angelai iſchmeſti. ||

Ir eſch girdeiau didi balſa | bilanti | nu jra || iſchganimas | ir ſtipribe | ir karaliſta | ir ſjla mu- || ſu Diewa | ir macis Chriſtaus iô | iog tas nu- || meſtas [9]) jra | kurs yus apſkunde

SEE. p. 179. [1]) So auch S.; l. *tobulu.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) So auch S.; abweichend vom original (Eph. IV. 14: „der Menschen“, *τῶν ἀνθρώπων, hominum*). [4]) *ſela.* — **SEE. p. 180** (= EE. p. 173). [5]) *kieleſi.* [6]) Kein diakr. zeichen. [7]) *Muitinikasi*, l. °*kais.* — **SEE. p. 181** (= EE. p. 174). [8]) *ir.* [9]) Der satz so, wie er dasteht, sinnlos; hinter *tas* fehlt die übersetzung von „verkläger unserer brüder“.

diena ir nakti po- ‖ akim Diewa[1]). Ir ghie pergaleja ghy per Awine- ‖ la kraughi | ir per ꞵodi yũ [2]) ludima | ir nemileja ‖ ꞵiwata ſawa | ik ſmerczia. Dælto [3]) dziaukitieſi ‖ Dangus | ir tie kurie tenai giwenat. ‖

In Die S. Michaelis Et ‖ omnium Angelorum, Euangelium ‖ Matthæi XVIII. ‖

TO paczio [4]) hadino ateia paſiunti- ‖ nei Jeſauſp bilodami | kas wienok dideſnis ‖ jra Karaliſtoie Dangaus? Jeſus pawa- ‖ dines waikieli ſaweſp | paſtate widui yũ [2]) ir bilo- ‖ ia. Iſchtieſos ſakau yumus | Jey nepriſiwerſite | ‖ ir nepaſtoſti*) kaip waikielei | tada nejeiſte ing Ka- ‖ raliſte Dangaus. Kurs pats ſawe nuꞵemis | ‖ kaip tas waikielis | tas jra didziauſes Karali- ‖ ſto Dangaus. Ir kurs toki waikieli prijma ‖ **(pag. 175)** wardana mana | tas mane taipaieg prijma. A ‖ kurſai papiktin wiena iſch tu maꞵiauſiuju | kurie ‖ ingi mane tiki | tam butu gereſny | idant girnu ‖ akmů ant iô kakla butu vſchkabintas | ir nuſkan- ‖ dintas butu gilibeje mariũ [2]). ‖

Beda ſwietui | dæl [5]) papiktinimu. Tur ta- ‖ cziau ateiti papiktinimai | Bet beda tam ꞵmo- ‖ gui | per kury papiktinimas ateiti. O iey ranka ‖ tawa | alba koia tawa tawe papiktin | tada at- ‖ kirſk yę [6]) | ir atmeſk nůg ſawes. Gereſni jra taw | ‖ raiſcham alba lůſcham ingi ꞵywata ieyti | nekaip ‖ tu dwi koghi alba dwi ranki turedams | butum- ‖ bei ymeſtas ingi amꞵinaie Vgni. Ir iey tawe ‖ akis tawa papiktin | iſchtrauck | ir atmeſk nůg ſa- ‖ wes. Gereſni jra taw wiena akie ingi ꞵywata ‖ ieiti | neng tu dwi aki turedams | butumbei ymeſtas ‖ ingi peklas vgni. ‖

Dabokiteſi | idant yũs [2]) newiena iſch tũ [2]) ma- ‖ ꞵuyũ [2]) nepapeiktumbit | Nęſa [7]) eſch ſakau yumus | ‖ iog Angelai yũ [2]) Dangui wiſſada regi weida Tie- ‖ wa mana Danguie. Nęſa [7]) Sunus ꞵmogaus ‖ eſti ateięs [8]) iſchganiti | kas pragaiſcha. ‖

In Die Simonis Et Iudæ ‖ Apoſtolorum, Epiſtola I. Petr. I. ‖

(pag. 176) PAgirtas teſtow Diewas ir Tie- ‖ was Wieſch-

SEE. p. 181. [1]) *Dewa*, viell. druckfehler. [2]) Kein diakr. zeichen. [3]) *Delto.* [4]) *paczo.* *) l. *nepaſtoſit?* — **SEE. p. 182** (= EE. p. 175). [5]) *del.* [6]) *ye.* [7]) *Neſa.* [8]) *ateies.* — **SEE. p. 183** (= EE. p. 176).

paties muſu Jeſaus Chri- ‖ ſtaus | kurs mus pagal [1]) didzos mielaſchir- ‖ diſtes atgimde | y giwą [2]) nůſitikieghima | per prie- ‖ kelima Jeſaus Chriſtaus iſchnůmiruſiu | ing ne- ‖ pra- entzie ir nepatepta ir nepawiſtancze tiewai- ‖ niſte | kuri palaikita bũs [3]) yumus Dangui | kurie ‖ iſch Diewa maces per tikieghima palaikiti buſit ‖ ant iſchganima | kurſai paſkirtas jra | ieng ap- ‖ reikſchtas butũ [3]) paſkucziauſeme czeſe | kureme ‖ yũs [3]) dziaukſitieſe | kurie nu maßami czeſe (iey gal ‖ buti) ſmutni eſte tulimůſu meginimůſu | Idant ‖ yũſu [3]) Wiera tikra ir kaſchtauna [4]) raſta butu | neng ‖ praeghięſis [5]) Auxas (kurs per vgni iſchmegi- ‖ nams ſtow) ant laupſes | ſchlowes ir garbes | ‖ kada apreikſchtas bũs [3]) Jeſus Chriſtus | kurio yũs [3]) ‖ neregeiot | O wienok milite | ir nu ing ghy ti- ‖ kit | kaczei yũs [3]) ió neregeiot [6]) | tada yũs [3]) dziaukſiteſi ‖ ſu neiſchkalbietiniu ir paſchlowintu dziaukſmu | ‖ ir gala tikieghima yũſu [3]) aptureſite | tatai eſti | du- ‖ ſchiu iſchganima. ‖

In Die Simonis Et Iudæ ‖ Apoſtolorum, Euangelium Joannis XV. ‖

(**pag. 177**) TAtay yũmus [3]) priſakau | idant ‖ tarp ſawes miletumbiteſi. Jey ſwietas ius ‖ neapkentz ßinate [7]) | iog pirm yuſu manes ne- ‖ apkente | Kada yũs [3]) butumbit iſch Swieta | tada ‖ ſwietas miletu kas iò jra | O iog ne eſte iſch ſwie- ‖ ta | bet eſch ius iſch ſwieta iſchrinkau | dælto [8]) ne- ‖ apkentz yũſu [3]) ſwietas. Atminkite ant mana ßo- ‖ dzia | kury eſmi yumus ſakies. Tarnas ne jra di- ‖ deſnis ant ſawa Wieſchpaties. Jey mane [9]) perſe- ‖ kineia | ir ius tures perſekineti. Jey mana ßodi ‖ laike tada ir yũſu [3]) turęs [10]) laikiti. ‖

Bet tatai wiſs yũmus [3]) padarys dælei [11]) war- ‖ da mana | Nęſa [12]) nepaßyſt tą [13]) kurſai mane atſiun- ‖ te. Kada eſch nebuczio ateięs [14]) | ir ghiemus neſa- ‖ kęs [15]) | tada ghrieka neturetu. Nu netur ghie ků vß- ‖ denkti | ghrieka

SEE. p. 183. [1]) Es fehlt „seiner“. [2]) *giwa.* [3]) Kein diakr. zeichen. [4]) *kaſchtąuna*, falscher nasal. [5]) *praeghieſis.* [6]) Gegen die vorlage: „sehet“, *ὁρῶντες*, *videntes;* wol wegen des vorhergehenden *neregeiot.* — SEE. p. 184 (= EE. p. 177). [7]) So auch S.; man erwartet *ßinoket.* [8]) *delto.* [9]) *mana*, l. *mane.* [10]) *tures.* [11]) *delei.* [12]) *Neſa.* [13]) *ta.* [14]) *ateies.* [15]) *neſakes.*

Digitized by Google

ſawa iſſikalbineti. Kas mane ne- || apkentz | tas neapkentz ir Tiewa mana. Kada ne- || buczą[1]) dares tũ[2]) darbũ[2]) tarp yũ[2]) | kuriu newienas || kitas nedare | tada ghie neturetu newiena ghrie- || ka. Nu jra ghie regeghię[3]) | ir neapkentz abeia manęs[4]) || bei Tiewa mana. Bet idant iſſipilditu kalbeſis || yũ[2]) Zokane paraſchitas. Jog beprieβaſties manes || neapkiente[5]). ||

In Die Omnium San- || ctorum, Epiſtola Apocalypſis VII. ||

(pag. 178) IR regeiau kita Angela vſchzęn- || gienti[6]) nůg vſchtekeghima Saules | turinti || peczeti Diewa giwoia | ir ſchauke didziu || balſu keturiump Angelump | kuriems důt jra || iſchkaditi Szemei | ir Marioms | Ir biloia ghis | || Nedariket iſchkadas Szemei | ney Marioms | nei || medzems | ik mes vβpeczetawoſim tarnus muſu || Diewa ant kaktu yũ[2]). ||

Ir[7]) girdeiau eſch ſkaitliu tũ[2]) | kurie vβpecze- || tawoti buwa | ſchimta ir kieturias deſchimtis ir || kieturas tuxſtantis | tie vβpeczetawoti buwa iſch || wiſſũ[2]) Giminiu ſſunu Iſrahel. || Iſch gimines Juda | dwilika tuxſtancziu[8]) vβ- || peczetawotuju. || Iſch gimines Ruben | dwilika tuxſtancziu vβ- || peczetawotuiu. || Iſch gimines Gad | dwilika tuxſtancziu vβ- || peczetawotuju. || Iſch gimines Aſer | dwilika tuxſtancziu vβ- || peczetawotuju. || Iſch gimines Nephtali[9]) | dwilika tuxſtancziu || vβpeczetawotuju || Iſch gimines Manaſſe | dwilika tuxſtancziu || vβpeczetawotuju. || Iſch gimines Simeon | dwilika tuxſtancziu || vβpeczetawotuju. || (pag. 179) Iſch gimines Lewi | dwilika tuxſtancziu vβ- || peczetawotuju. || Iſch gimines Iſaſchar | dwilika tuxſtancziu || vβpeczetawotuju. || Iſch gimines Zabulon | dwilika tuxſtancziu || vβpeczetawotuju. || Iſch gimines Joſeph | dwilika tuxſtancziu || vβpeczetawotuju. || Iſch gimines Ben Jamin | dwilika tuxſtan- || cziu vβpeczetawotuju. || Potam regeiau eſch | ir ſchitai | didis pul- || kas | kurio newienas negalieja paſkaitití | iſch || wiſſu Pagoniu ir βmoniu ir kalbeſiu | pas Soſta ||

SEE. p. 184. [1]) *nebucza.* [2]) Kein diakrit. zeichen. [3]) *regeghie.* [4]) *manes.* [5]) Das praet. mit dem griech. und lat. text. — **SEE. p. 185** (= EE p. 178). [6]) *vſchzengienti.* [7]) Kein absatz. [8]) *tukſtancziu*; so auch im folg. [9]) So auch S.; l. *Naphthali.* — **SEE. p. 186** (= EE. p. 179).

Digitized by Google

ſtoweia | ir poakim Awinela | apwilkti baltais || rubais | o Palmais [1]) rąnkoſu [2]) yu | ſchauke didziu || balſu | bilodami | Iſchganimas teſtow tam | kurs || ant Soſta ſæd [3]) | muſu Diewui ir Awinelui. Ir || wiſſi Angelai ſtoweja aplink Soſta | ir aplink || Senûſius | ir aplink kietwerta Szwieru | ir || pûle ant weidũ [4]) ſawa ties Soſtu | ir meldeſi Die- || wa ir biloia | Amen [5]). Paſchlowinimas ir czeſtis | || ir iſchmintis | ir diekawoghimas | ir garbe | ir || ſtipribe | ir ſyla teſtow muſu Diewui | ant am- || ßu amßa | Amen [6]). ||

(pag. 180) In Die Omnium San- || ctorum, Euangelium Matthæi V. ||

PAſchlowinti jra vbagai [7]) Dwaſ- || ſeje | Nęſa [8]) yu jra Karaliſta Dangaus. || PAſchlowinti jra | kurie kentz | Nęſa [8]) bus pa- | linkſminti. || Paſchlowinti jra romieghi | Nęſa [8]) ghie Sze- || me apſes. || Paſchlowinti jra | kurie alkſta ir trokſchta || Teiſibes | nęſa [9]) anis paſotinti bũs [4]). || Paſchlowinti jra | mielaſchirdingi | nęſa [9]) || anis mielaſchirdiſte apturęs [10]). || Paſchlowinti jra | kurie cziſtos ſchirdies jra || nęſa [9]) anis Diewa regies. || Paſchlowinta jra | kurie pakaiu dara | Nęſa [8]) || anis wadinti bus waikais Diewa. || Paſchlowinti jra | kurie dæl [11]) teiſibes perſeki- || neti bũs [4]) | Nęſa [8]) Karaliſta dangaus yũ [4]) eſti. || Paſchlowinti eſte | kada jus ßmones dæl [11]) || manęs [12]) gedys ir perſekinęs [13]) | ir kalbes wiſſokie pi- || ktenibe prieſch yus | melûdami. Dziauketeſi in [14]) || linkſminkiteſi. Nęſa [8]) alga yũſſu [4]) bũs [4]) Dangui. || Nęſa [8]) taipo perſekineia Prarakus kurie pirm || yũſſu [4]) buwa. ||

(pag. 181) In Die S. Martini || Euangelium Luc. XII. ||

TEſtowi yuſſu ſlepſnas apiûſtas | || ir ßwakies yũſſu [4]) deganczias | ir buket li- || gus ßmonemus | kurios laukia Wieſch-

---

SEE. p. 186. [1]) *Palmas*, viell. nur druckf., viell. aber auch (vgl. den nom. *palma*) geändert nach Apok. VII. 9: „und palmen in ihren händen", *καὶ φοίνικες ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν, et palmae in manibus eorum;* vgl. die Bibelübers. von 1865: *apwilkti baltais rubais, ir werbas jû rankoſa.* [2]) *rankoſu.* [3]) *ſed.* [4]) Kein diakr. zeichen. [5]) Kleiner initial. [6]) *AMEN.* — **SEE. p. 187** (= EE. p. 180). [7]) Fehlerhafte interpunct. vorher. [8]) *Neſa.* [9]) *neſa.* [10]) *aptures.* [11]) *del.* [12]) *manes.* [13]) *perſekines.* [14]) *ir.* — **SEE. p. 188** (= EE. p. 181).

Digitized by Google

paties ſa- || wa | kada ſugriſcht iſch ſwodbas | idant yem at- ent || ir tuſkenant | tũiaus yem adaritu. Pagirti jra || tie tarnai | kurius ateidams Wieſchpatis randa || budanczius. Iſchtieſos ſakau yũmus [1]) | iog ghis || apſijůs | ir vß ſtala yus paſodys | ir poakim yu || waikſczios | ir ſlußys ghiemus. Ir iey ateitu ghis || antrame budeghime | ir treteme budeghime | ir || taipo raſtũ [1]) | Pagirti jra tarnai tie. ||

Bet tatai turit jũs [1]) ßinoti | kada tiewas || ſcheiminas ßinotu | kurio hadino wagis ataiti || tada ghis budetu | ir nedůtu namũ [1]) ſawa pakaſti || Dælto [2]) ir yũs [1]) buket gatawi | Nęſa [3]) Sunus ßmo- || gaus atais to hadino kurio neſſitikieſte. ||

In Die S. Catharinæ, || Euangelium Matth. XXV. ||

Nęſa priliginta bũs [1]) Karaliſta dan- || gaus deſchimtiy pannu | kurios eme lam- || pas ſawa | ir iſcheia prieſch iauniki. Pęnkias [4]) || (pag. 182) tarpu yũ [1]) buwa paikas | ir pęnkias [5]) iſchmintin- || gas. Paikoſes eme Lampas ſawa | a ne eme alie- || iaus ſu ſawimi. Iſchmintingas eme alieju in- || důſu ſawa draugie ſu Lampomis ſawa. O kaip || iaunikis patruka | paſtoja wiſſas miegůſtas ir || vßumiga. ||

Vidui nakties buwa ſchaukſmas | ſchitai | || Jaunikis ateit | eiket prieſch ghy. Tada keleſe || wiſſas pannas anos ir prieprowia Lampas ſa- || wa. O paikoſes biloja iſchmintingump | důket || mumus Alieiaus yuſſu | Nęſa [3]) muſſu Lampas || gięſſa [6]). Potam atſakie iſchmintingoſes | ir biloia | || Ne | idant mumus ir yũmus [1]) nepriſtoktu. Eiket || krominikump ir pirket ſaw. Ir kaip anos eja || pirktu | ateia Jaunikis | ir kurios buwa gata- | was | yeia ſu yů ant ſwodbas. Ir duris buwa || vßdaritas. ||

Potam ateia taipaieg ir kitas pannas | ir || biloia PONE | PONE | atwerck mumus. Bet || ghis atſakie ir biloia | Iſchtieſos ſakau yumus | || eſch nepaßyſtu yũſſu [1]). Todelei budekite | nęſa [7]) ne- || ßinate ney dienas ney hadinas | kuroje Sunus || ßmogaus ateis. ||

SEE. p. 188. [1]) Kein diakr. zeichen. [2]) *Delto.* [3]) *Neſa.* [4]) *Penkias.* — SEE. p. 189 (= EE. p. 182). [5]) *penkias.* [6]) *gieſſa.* [7]) *neſa.*

Digitized by Google

In Die Dedicationis ‖ Templi, Euangelium Lucæ XIX. ‖

(**pag. 183**) IR jeghięs[1]) tenai | eia per Jericha ‖ Ir ſchitai tenai buwa viras wardu Zache- ‖ us ir buwa Wiriauſu ant muitiniku | tas ‖ buwa | bagotas | Ir geide regeti Jeſaus | kas ghis ‖ butu | ir negaleia ßmonemis | nęſa[2]) ghis buwa ‖ maßas ant perſonas. Ir nutekieięs[3]) pirma | vſch- ‖ kopa ant medzia Figas | idant ghy regetu | nęſa[2]) ‖ tenai tureia eiti. ‖

Ir kaip Jeſus ateia ant tos wietas pawiſ- ‖ deghięs[4]) | iſchwida ghy | ir biloia iopi | Zacheæ | ‖ nukopk greitai ße- min | nęſa[2]) eſch turiu ſchędiena[5]) ‖ namůſu tawa buti. Ir ghis nukopa greitai ße- ‖ min | ir prieme ghy ſu dziaukſmu. A kaip ghie ta- ‖ tai regeja | ruſgeia wiſſi | iog ghis ieja ghrieſch- ‖ nop ßmogauſp. ‖

A Zacheus ſtowedams | biloia PONOP | ‖ Schitai PONE | puſſe mana lobia dûmi vba- ‖ gams | ir iey ką[6]) priegawau | atadûmi kietweropai. ‖ Jeſus biloia iopi | Schendiena[7]) tiemus nama- ‖ mus iſchganimas nůſſidawe | yuck ghis taipaieg ‖ Abrahama ſunus jra. Nęſa[8]) Suuus ßmogaus ‖ ataia yeſchkoti ir iſchganiti | tatai kas praßuwe ‖ jra. ‖

De Apoſtolis Homilia ‖ ex Euangelio Matth. V. ‖

(**pag. 184**) YVs eſte druſka ßemes | O iey ‖ druſka garduma pameſtu | kû turęs[9]) ſſuditi? ‖ niekam daugeſni neder | tiektai idant butu ‖ ſchalin iſchberta | ir nûg ßmoniu paminta. ‖

Yûs[10]) eſte ſchwieſibe ſwieta. Negal mieſtas | ‖ kurſai ant kalna gul | paſſiſlepti. Ney taipaieg ‖ vſchdega ßwakie | ir paſtata po ketwirczin | bet ‖ ant liktoriaus | tada wiſſus apſchwietcz[11]) kurie na- ‖ mûſa jra. Taipo yuſſu ßwakie teſchwieſû pokim[12]) ‖ ßmoniu | idant regetu yuſſu gerus Darbus | ir ‖ garbintu Tiewa yuſſu Danguieghi. ‖

De Martyribus Homi- ‖ lia, Euangelium Lucae VIII. ‖

NEwienas vßudegies ßwakie | ‖ neapdengie indu | alba ne-

SEE. **p. 190** (= EE. p. 183). [1]) *jeghies.* [2]) *neſa.* [3]) *nutekieies.* [4]) *pawiſdeghies.* [5]) *ſchediena.* [6]) *ka.* [7]) *Schen diena.* [8]) *Neſa.* — **SEE. p. 191** (= EE. p. 184). [9]) Kein diakrit. zeichen. [10]) *tures.* [11]) Gegen die vorlage (Matth. V. 15): so leuchtet es allen, *λάμπει πᾶσιν, ut luceat omnibus.* [12]) *poakim.*

Digitized by Google

pakiſch po ſûlu | || bet paſtata ant liktoriaus | idant jeidami regietu || ſchwieſibe. Nęſa [1]) nera nieka apſlepta idant netu- || retu iſſireikſchti | taipaieg nieka vſchtileta | idant || neßinotu ir neiſchtirtu. Dabokiteſi tada | kaipo || yũs [2]) klauſot. Nęſa [1]) kurs tur | tam bũs [2]) dûta | o kurs || netur | nûg to bus taipaieg atimta ir ką [3]) beti- || kieioſe turjs. ||

(pag. 185) De Confeſſoribus Ho- milia, Euangelium Luc. XIX. ||

SZmogus nekurſai dides gimines || eia ingi tolima ſchali | idant Karaliſta jm- || tu | ir wiel ſugriſchtu. Taſſai pawadina deſchimti || tarnũ [2]) ſawa | ir [4]) dawe ghiemus deſchimti waſch- || kũ [2]) | ir biloia yumpi | werſkites | ik eſch ſugriſchiu. || A mieſczionis neapkente jô | ir nuſiunte paſlus || paſkui ghy | bilodami [4]) yamui | Mes nenorime | || idant taſſai ant muſu wieſchpatautu. ||

Ir nuſſidawe | kaip ghis ſugrißa | gawes || Karaliſta | liepe pawadinti anus tarnus | kurie- || mus buwa dawes peningus | idant iſchtirtu | kas || ką [3]) ant prekios paieſchkoghięs [5]) butu. Pirmaſis || ateies biloia | PONE waſchkas tawa deſchimti || waſchku atneſche. Ir ghis biloia iopi | Nugi tar- || ne geraſis iog tu buwai maßauſeme wiernas | || turek mace ant deſchimties mieſtu. ||

Antras taipaieg ateia | ir biloia | PONE | || ſwaras tawa penkis ſwarus atneſche. Ghis bi- || loia yem | ir tu buk ant penkiu mieſtu. ||

Ir treczies ateia | ir biloia | PONE | Schi- || tai jra ſwaras tawa kuri eſmi Abruſelije palai- || kes | eſch tawes bijoiauſe nęſa [6]) tu eſſi ßmogus || (pag. 186) kietas | tu ymi | ką [3]) nepadeies | ir piaughi ką [3]) nepa- || ſejes. Ghis biloia iop | iſch tawa naſru ſudiſiu || tawe | tu latre. Szinoiey tu | iog eſch eſmi ßmo- || gus kietas | ymąs [7]) ką [3]) nepadejes | ir piaujes ką [3]) ne- || paſejes | kodrilei tu mana penigũ [2]) nedawei ant || ſûla atmainitoiu? A eſch ateies buczio atpra- || ſches ſu nûmomis. ||

SEE. p. 191. [1]) *Neſa.* [2]) Kein diakr. zeichen. [3]) *ka.* — SEE. p. 192 (= EE. p. 185). [4]) Keine interpunct. vorher. [5]) *paieſchkoghies.* [6]) *neſa.* — SEE. p. 193 (= EE. p. 186). [7]) *ymas.*

Digitized by Google

Ir biloia tumpi | kurie pas ghy ſtoweia | || atimkite waſchka nûg iò | ir dûket tam kurſai de- || ſchimti waſchkũ [1]) tur. Ir ghie biloia iem | Pone yuck [2]) || ghis tur deſchimti waſchkũ [1]). Eſch ſakau yumus | || kurs [3]) tur tam bus dût | O nûg to kurſai netur | || bũs [1]) atimpt [4]) | tatai ką [5]) ghis tureja. ||

De Virginibus Homi- || lia, Euangelium Matth. XIII. ||

WIel priliginta jra Karaliſta || Dangaus ſkarbui paſleptamui dirwoie | || kury rada ßmogus | ir vſlepe | ir [3]) iſch || dziaukſma iſch to paties | pardawe*) wiſs ką [5]) tie- || ktai ghis tureia ir pirka ana Dirwa ||

Wiel priliginta jra Karaliſta Dangaus || ßmogui prekijuy ieſkanczem gerũ [1]) ßemcziugu | Ir || (pag. 187) kaip ghis rada brangu ßemcziuga | nueies [3]) pär- || dawe wiſs ką [5]) tureia | ir pirka aną [6]). ||

Wiel priliginta jra Karaliſta Dangaus || tynklui | jmeſtamûiem marioſna | kurû wiſſokias || weiſles ßuwũ [1]) gauna. O kûmetu pilnas jra | || tada iſchwelka ant kraſchta | ir ſedęſi [7]) iſchrenka || gerąſes [8]) indûſna | a piktaſes meta ſchalin. Taip || bus pabąngoje [9]) ſwieta. Iſcheis Angelai | atſkirs || Piktûſius nûg Teiſuju | ir ymes yûs [10]) peczuna || vgnies | tenai bũs [1]) werkſmas ir grießimas [11]) dan- || tu. ||

Ir Jeſus biloia yumpi bau iſchmanote [12]) ta- || tai wiſs? Biloia ghie | iſchmanome PONE. || Biloia ghis | Todelei [13]) kiekwienas mokitos [14]) raſch- || ta | ing Karaliſta Dangaus kurſai moka || jra ligus ßmogui tiewui ſcheiminas | || kurſai iſch ſawa ſkarba || naũj [15]) ir ſen || atneſch. ||

SEE. p. 193. [1]) Kein diakrit. zeichen. [2]) *yuk.* [3]) Keine interp. vorher. [4]) *atimt.* [5]) *ka.* — SEE. p. 194 (= EE. p. 187). [6]) *ana.* [7]) *ſedeſi.* [8]) *geraſes.* [9]) *pabangoie.* [10]) *yus.* [11]) *greßimas*, viell. druckfehler. [12]) So auch S.; die vorlage hat perfect. [13]) *Todielei.* [14]) So auch S.; l. *mokitas.* [15]) *nauj.*

*) Es fehlt: „gieng hin und“.

(pag. 188) **Hiſtoria apie Muka ‖ ir Smerti**

Pona muſu Jeſaus ‖ Chriſtaus | pagal ketu- ‖ riu Euangeliſtu. ‖

Apie darβa | ir kas tame ‖ nůſſidawe. ‖

IR kaip ghie laupſes gieſ- ‖ me iſchkalbeia | eia Jeſus ant kal- ‖ na Aliwu | pagal paiunkima ſa- ‖ wa per vpele Cedron. Sekie ta- ‖ da ghy Paſiuntinei iò. Potam biloia Jeſus ‖ yump | Schę nakti | wiſſi yus paſſipiktinſte mani- ‖ mi | nęſa jra paraſchit | Iſchtikſiu piemeni ir iſch- ‖ klaidiſis awis gůta. O kada kelſůs | pranokſiu ‖ yus Galileo. ‖

Bet Petras atſakie | ir biloia iopi | Norint ‖ wiſſi paſſipiktins [1]) tawimi | tada eſch niekada ne- ‖ paſſipiktinſiu | Jeſus biloia iopi | Iſchtieſos ſa- ‖ kau taw | iog ſchę nakti neig gaidis du kartu pra- ‖ gys | tris kartus manęs vſſigyſi. O ghis yů ‖ daugiaus biloia | Norint tureczio ſu tawimi nu- ‖ (pag. 189) mirti | tada eſch tawęs neuſſigiſiu. Schitůgi bu- ‖ du ir wiſſi paſiuntinei biloia. ‖

Potam ateia Jeſus ſu ieys | ing kiema kuri ‖ wadina Getſemani | tenai buwa Darβas | y kuri ‖ ieya Jeſus ir paſiuntinei jô | O Judaſchius kur- ‖ ſai ghy iſſdrodja [2]) | βinoia taipaieg tą wieta | Ne- ‖ ſa Jeſus daβnai ſuſſieidlawa [3]) ſu paſiuntineis ſa- ‖ wa. Biloia Jeſus iumpi | Sæſkieteſi czonai ik ‖ eſch tenai eiſiu ir melſůs. Ir eme ſuſawimi Pe- ‖ trą [4]) | ir Jocuba ir Jona | ir [5]) du ſſunu Zebedeuſcha [6]) | ‖ ir pradeia ſmutitieſi | drebeti ir ſilwartauti | ir bi- ‖ loia yumpi. Smutna jra duſchia mana ik ſmer- ‖ czia. Paſſiliket czia | ir budekite ſu manimi | Mel- ‖ ſketeſi | idant neipultumbit ing gundinima. ‖

Ir paβigeięs nůg yũ | kaip butu ant akmens ‖ mieczia | klaupeſſi | půle ant weida ſawa ant βe- ‖ mes ir meldeſi | iey galetu buti | teatſto tha hadi- ‖ na | ir biloia | Abba mielas Tiewe | Wiſſi daiktai ‖ taw jra galimi | attolink nůg manes tha

---

SEE. p. 195 (bis *ieya* EE. p. 189 z. 5). [1]) *papiſſipiktins*, l. *paſſipiktins*. — **SEE. p. 196** (bis *iů* EE. p. 190 z. 18). [2]) *iſſdrŏdia*, l. *iſſdrodia*. [3]) So auch S.; es fehlt: „daselbst“. [4]) *Petra*. [5]) Keine interp. vorher. [6]) *Sebedeuſcha*.

kilika | || betaig nekaip eſch noriu | bet kaip tu nory. Ir ate- || ia paſiuntiniump ſawa | ir [1]) rada yůs bemiegan- || czius | ir biloia Petrop | Simon miekſi? Er nega- || leiey pæn wiena hadina ſu manimi budeti? Bu- || dekit ir melſkiteſi | idant nejpultumbit ing pagun- || dima | Dwaſſia jra weiki | bet kunas jra ſil- || pnas. ||

(pag. 190) Nueięs [2]) wiel tenai antru kartu | meldeſi ir biloia | Tiewe mana | jeigi negal | tas Kilikas at- || ſtoti nůg manes | net eſch thą [3]) gerczią [4]) | tada tenu- || ſidůſt tawa walia. Ir [5]) ghis ateia | ir rada jůs || wiel bemieganczius | ir yũ [6]) akys buwa apſunkin- || tas miegu | ir neẞinoia ką [7]) tureya jem atſakiti. Ir || palikęs [8]) jůs [9]) | wiel nueya | ir meldeſi tretcze karta || taiſgi ẞodzeis bilodamas | Tiewe [1]) | iey nori | tada || atimk nůg manes tha kilika | betaig ne mana wa- || lia bet tawa tenuſſidůſt. ||

Paſſirode iem tada Angelas iſch Dan- || gaus ir [10]) patwirtina ghy | Ir ghis ſu ſmertimi || grumeſi | ir iũ didziaus meldeſi. Ir buwa iô || prakaitas kaip laſchai krauya | kurie půle ant || Szemes. ||

Apie ẞdroda Judoſchiaus ir jo bu- || cziawima.

Kaip Petras tarnui auſi atkir- || ta | ir kajp paſiuntinei pa- || begię jra. ||

Ir Jeſus kelęſi [11]) nůg maldos | ateia paſiun- || tiniump ſawa | ir rada jůs bemieganczus iſch || ſmutka | ir biloia yumpi | norit nu yũs miegoti || ir atilſetieſi? Gan | ſchitai ateia hadina | ir || Sunus ẞmogaus iſchdůtas bũs ing rankas || (pag. 191) ghrieſchnuyu | kelkites | eikime | Schitai kurſai || mane iſchdůſt | priſiartina. Melſkiteſi | idant ne- || impultumbit ing gundinima. ||

Ir tůyaus | dabar iem bekalbant | Schitai || Judoſchius wienas iſch dwilikas | paiemęs ſu ſa- || wimi Pulkus | ir Tarnus Wirauſuiũ kunigu ir || Fariſeuſchũ | ir Wireſniuiu ir Mo-

---

SEE. p. 196. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *Nueies.* [3]) *tha.* [4]) *gerczia.* [5]) *Ihr*, l. *Ir.* [6]) *iñ*, l. *iũ.* [7]) *ka.* [8]) *palikes.* [9]) *ius.* [10]) Interpunction vorher. — SEE. p. 197 (bis *nepameczіau* EE. p. 191 z. 23). [11]) *keleſi.*

kitus [1]) rafch- || ta | eia pirm Pulkũ | ir ateia tenai fu Laternomis || Lampomis | fu kalawiyeis ir fu wiefdais. O || Szdrodinikas dawe ghiemus ßenklą | ir biloia | || Kury efch pabuczûfiu | tas jra | tą [2]) gaukite | ir wef- || kite ghy buklei. Jefus tada ßinodamas | wifs kas || tureya iem nuffidûti | eia priefch | ir biloia jum- || pi | ko yũs yefchkote? Atfake iem Jefufa ifch Na- || zaret. Jefus biloia yump | Afch efmy. ||

Bet Judafchius | kurfai ghy ifßrodija fto- || weya pas yûs. O kaip Jefus biloya | afch efmi | || eia atbulai ir pûle ant ßemes. Wiel klaufe yûs | || ko yefchkote? [3]) Anis biloia | Jefufa ifch Nazaret. || Jefus atfake | Afch efmi yumus fakęs | iog efch || efmi | iey manes yefchkot | tada [2]) leifkit tus eiti | || idant iffipilditu. Szodis [4]) tas kury fake. Ifch tũ || kurius man dawei | newiena nepameczіau. ||

O Judofchius artinos Jefaufp iò buczû- || ti | Ir tûiaus prieya yop | ir biloia | Sweikas buk || (pag. 192) Rabbi | ir pabucziawa ghy | Bet Jefus bilo- || ia yopi | Prieteliau kodel czonai [5]) ateyei? Judo- || fchiau pabucziawimu Sunu ßmogaus ßdro- || dighi? Potam prieię anis vßdeya rankas fawa || ant Jefaus ir fugawa ghy. ||

O tie kurie pas ghy buwa | kaip regeya | kas || tureya nuffidûti biloya iop | Pone bau mufchime || kalawiyu? Simonas Petras turedamas kala- || wiye | ifchtraukie | ir [2]) ifchtika wiraufioyakuniga || tarna | ir atkirta iem defchinaie aufi | o tarnui || buwa wardas Malchus. ||

Bet Jefus atfakie ir biloia | gana paliauki- || te. Ir biloia Petrop | inkifchk kalawighi tawa ing || makfchtis | nęfa kurfai ima kalawighi | nûg kala- || wija prapûla | Bæs netiki tu | kaip efch negalie- || czo mana Tiewa prafchiti | idant ghis atfiuftu || man daugiaus neng dwilika legionu Angelu? || Ar negierfiu afch to Kilika kuri man Tiewas || mana dawe? O kaip iffipildis rafchtai? Tur tai- || po nuffidûti | ir paffiliteięs aufies iô | ifchgide ghy. ||

SEE. p. 197. [1]) lies *Mokitu*? nach Mrc. XIV. 43. [2]) Keine interp. vorher. [3]) *yefckote*, l. *yefchkote*. [4]) Der unsinnige punkt vor diesem worte von S. beibehalten. — **SEE. p. 198** (bis *macis* EE. p. 193 z. 2). [5]) *czŏnai*, l. *czonai*.

To hadino | biloia Jeſus Wirauſiumpkuni- || gu | ir vrednikump Baßniczias ir Wireſniump | || kurie ant iò ateię buwa. Yũs eſte iſcheghie kaip || wienop raßbainikop | ſu kalawiyeis ir ſu wieſ- || dais ſugauti manes | yuck kiekdienos ſedeiau pas || yus | ir mokiau Baßniczoye | ir newienas rankas || (pag. 193) ſawa ant manes nepakelet. Bet ta jra yũſſu [1]) ha- || dina | ir macis tamſibiu | idant raſchtai iſſipildi- || tu. Bet tatai wiſs ſtoioſe | idant iſſipilditu raſch- || tas Prarakũ. ||

Potam wiſſi paſiuntinei palikę [2]) ghy | pabe- || ga. Ir nekurſai wienas Jaunikaitis | ſekię [3]) ghy | || apwilktas praſtire | ant nûga kuna | ir ſugawa || ghy Jaunikaiczei | Bet ghis praſtire palikdams | || pabega nûgas nûg yũ. ||

Kas nuſſidawe namûſa Caipho- || ſchiaus Wirauſioja kunigũ. ||

Pulkai | ir Wiriauſeſſis ſtoraſta | bei tarnai || Szidũ eme Jeſuſa | ſuriſcha | ir nuwede ghy ta- || pirmiaus Hannoſchiauſp tas buwa ûſchwis | || Caiphoſchiaus | kurſai buwa Wiriauſûyuku- || nigu tũs metus [4]). ||

Bet tas buwa [5]) Caiphoſchius [6]) | kurſai Szí- || dams rodiya | gier butũ | idant wienas ßmogus || numirtũ vß ßmones. ||

Ir nûwede Jeſu Wiriauſiopkunigũ [7]) Cai- || phop | tatai eſti | Hertczikop [8]) Kunigũ | tenai wiſſi || Wiriauſieghikunigai | mokiti raſchta | ir Wire- || ſnieghi ſuſſirinka. O Simanas Petras ſeke ghy || paſkui [9]) iſch tôla | ir kitas paſiuntinis | ik Pallo- || (pag. 194) ciaus Wiriauſiakunigũ | tas [10]) pats Paſiuntinis || buwa paßyſtams Wiriauſemkunigui | ir eia ſu || Jeſuſu [11]) y Pallociu Wiriauſoyakunigu. A Pe- || tras ſtoweya laukie pas wartus. Iſcheghięs an- || tras paſiuntinis | kurſai Wiriauſiemkunigũ pa- || ßyſtams buwa | kalbeia ſu wartinikie | ir ywede || Petra widun. ||

SEE. p. 198. [1]) *yũſu*, wol nur druckfehler. — **SEE. p. 199** (bis *wartus* EE. p. 194 z. 4). [2]) *palike.* [3]) *ſekie;* keine interpunct. vorher. [4]) Gegen das original (Joh. XVIII. 13: „des jahres hoherpriester"; *τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου; anni illius*), aber sachlich gerechtfertigt. [5]) *bwca.* [6]) *Caiphoſchiaus*, l. °*ius*; durch das voraufgehende *Caiphoſchiaus* veranlasst. [7]) *Wiriauſiopknunigũ*, l °*kunigũ.* [8]) *Herczikop.* [9]) *paskui.* [10]) *tat*, l. *tas.* [11]) *Jeſumi.* — **SEE. p. 200** (bis *walandas* EE. p. 195 z. 9).

Digitized by Google

Stoweia tada bernai | ir tarnai vgny iſch an- || gliū ſaw padare | widui Pallociaus[1]) | nęſa buwa || ſchalt | ir ſchildeſi | Petras taipaieg ſtoweia pas || yůs | ir ſchildeſi | idant regietu gala. Bet merga || Wiriauſioyakunigū | wartinikie | iſchwiduſi Pe- || tra pas ſchwieſa beſiſchildanti | weiſdedama ant || iô | biloja | ir tu taipaieg buwai ſu Jeſu iſch Galile- || as | er ne eſſi tu taipaieg wienas iſch paſiuntiniu || to ßmogaus? Bet ghis vſſigine poakim wiſſū | ir || biloia | moteriſchke aſch neeſmi | aſch nepaßyſtu ió | || ir neßinau taipaieg ką tu kalbi. ||

Bet Wiriauſeſiskunigū klauſe Jeſu | apie || paſiuntinius iô ir apie iô mokſlą. Atſake iem Je- || ſus | Eſch eſmi Swietui iſchkei kalbeięs | Eſch || eſmi wiſſada mokies iſchkalo ir Baßniczio | kur || wiſſi Szidai ſuſſieyt | a paſlapczei nieka nekal- || beiau[2]) | kam mane todelei klauſy? Klauſk tus ku- || rie klauſę | ką eſch yump biloiau | ſchitai | tie ßina | || ką eſch biloiau. ||

(pag. 195) Bet kaip ghis tatai kalbeia | wienas iſch tar- || nū kurſai tenai ſtoweia iſchtika Jeſu per weida || plaſchtaka | ir biloia | Ar teip atſakai Wiriau- || ſiemkunigū[3])? Jeſus atſakie | iey piktai eſch kalbe- || iau | tada parodik | iog netikrai jra. Bet iey eſch || tikrai kalbeiau | kam mane muſchy? Hannaſchius || ſuriſchta nuſiunte Caiphaſchiauſp[4]) Wiriau- || ſopkunigu. O Simanas Petras ſtoweia ir || ſchildeſi. Ir po maßôs walandas po pirmoya vſ- || ſiginima | kaip ghis iſcheia | prjangien dwara | || gaidys pragyda. Ir antra merga iſchwida ghy | || ir pradeia ſakiti | tiemus[5]) kurie tenai ſtoweya. || Taſſai buwa taipaieg ſu Jeſu iſch Nazaret. Bi- || loia iem | er ne eſſi tu iô paſiuntinis? Ir kitas || biloia | ir tu iſch tū wienas eſſi. Ir ghis wiel || vſſigine | ir priſiekie bilodams | Szmogau | eſch || neeſmi | ir nepaßyſtu to ßmogaus. ||

Ir po maßôs walandas | kaip butu po wie- || nas hadinas | patwirtina kitas | ſu tais kurie te- || nai ſtoweja | ir biloia | tikrai ir tas ſu iū buwa | nę- || ſa tu eſſi Galileiczikas | ir

---

SEE. p. 200. [1]) Kleiner initial. [2]) *ntkalbeiau*, l. *ne*°. [3]) *Wiriaußemkunigū*, l. *Wiriauſiemkunigū*. [4]) *Caiphaſchiuauſp*, l. *Caiphaſchiauſp*. — **SEE. p. 201** (bricht ab in *ate-* || *ia* EE. p. 196 z. 13). [5]) Keine interp. vorher.

kalbeſis tawa tawe ‖ iſchdůſti. Biloia Wiriauſioiakunigũ bernas | ‖ gentis aną [1]) kurem Petras auſi nukirta | Er nere- ‖ gejau eſch tawęs darße pas ghy? Tada ghis ‖ pradeya keiktieſy ir priſiekti | Eſch nepaßyſtu to ‖ ßmogaus | apie kury yũs ſakot. ‖

(pag. 196) Ir tůiaus kaip ghis dabar kalbeia | gaidys ‖ antra karta pragida. Ir PONAS atſigreßes ‖ pawiſdeia ant Petra | ir [2]) atmine Petras aut ßo- ‖ dzia Jeſaus | kaip iem ſake [3]) | pirm neng gaidys du ‖ kartu giedos | vſſigiſi manęs [4]) trys kartus | ir iſche- ‖ ia ſchalin | ir werkie graudingai. ‖

Apie Szidu falſchiwa ludyma | ap- ‖ ſkundima | kolioghima | ir Roda prieſch ‖ Wieſchpati Jeſu. ‖

A Wiriauſieghikunigai | ir wireſnieghi ir ‖ wiſſa Roda ieſchkoia falſchiwa ludijma prieſch ‖ Jeſu | idant [1]) ghy ſmercziop prieprowitu | ir nera- ‖ da newiena | kaczeig daugi [5]) falſchiwu ludiniku ate- ‖ ia | nęſa yũ ludimai neſatarę. Paſkiaus ateiuſſe ‖ du falſchiwu ludinyku | falſchiwai ludija prieſch ‖ ghy | ir biloia | Mes eſme girdeie ghy bilanti | Eſch ‖ moku ir noriu iſcharditi Baßniczie Diewa | kuri ‖ rankomis jra padarita ir trimis dienomis kita ‖ ſubudawoſu | kuri nerankomis jra padarita. Ir ‖ yũ ludjmai dabar neſatika. ‖

Ir Wiriauſeſiskunigũ [6]) keleſi tarpu yũ | klau- ‖ ſe Jeſu bilodams | Neatſakai tu top nieka | iog [7]) tie ‖ prieſch tawe ludiy? Jeſus tileia | ir nieka neat- ‖ ſakie. ‖

(pag. 197) Potam wiel klauſe ghy Wiriauſeſiſkunigũ | ‖ ir biloia iopi | Er [8]) tu eſſi Chriſtus [9]) Sunus ano ‖ paſchlowintoia? Popriſiega Diewa giwoia | ‖ idant mumus ſakitumbei | bau tu eſſi Chriſtus ‖ Sunus Diewa? Jeſus tare | tu bilai | ESCH ‖ ESMI | ir ſakau jumus | nůgi to czeſſa regieſte ‖ Sunu ßmogaus ſedinti | ant deſchines Rankas ‖ ſtipribes | ir atenti debeſiſa Dangaus. Potam ‖ perdreſke Wirauſeſiſkunigũ rubus

SEE. p. 201. [1]) *ana.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) Aus *ſake* | ist *ſakes* geworden. [4]) *manes.* [5]) *dauge.* — **SEE. p. 202** (bricht ab in *kur-* ‖ *ſai* EE. p. 197 z. 19). [6]) *Wiriauſeſiſk*°. [7]) Die interp. hinter das zweite *nieka* vor *atſakie* versetzt; *iog* beruht auf missverstandenem „das" (in Luther's orthographie = „das" und „dass"). [8]) Kleiner initial. [9]) *Chriſtůs*, l. *Chriſtus*.

Digitized by Google

ſawa | bilo- || damas | Ghis Diewa blużniya | kam daugiaus || mes bepriewalom ludima? Schitai | dabar eſte || girdeię Diewa blużnient. Kaip iums regis? || Ghy potam wiſſi pakaltinoja | ir biloia | kaltas || jra ſmerties. ||

Bet virai kurie Jeſu tureia | apiûkie ghy | ir || ſpiaude ant iô weida | ir muſche ghy kumſtemis. || Nekurie vżdenge ghy | ir muſche per weida | O ipa- || czei bernai | bilodami prarakawok mumus Chri- || ſte | kurſai jra kurs tawe muſche? Ir daug kitũ || blużnymũ biloia prieſch ghy. ||

Bet kaip buwa ritas | ſuſſirinka [1]) wiſſi Wi- || rauſieghikunigai | Mokitieghiraſchta ir Wireſ- || nieghi [2]) żmoniu | ir wiſſa Roda | ir rodija prieſch || Jeſu | idant ghy ſmertieſp priprowitu | ir wede || ghy poakim Rodas | bilodami | Jey tu eſſi Chri- || ſtus? Sakik mumus. Ghis biloia iump. Jey [3]) yu- || (pag. 198) mus ſakiczio | tada netikite | Jey yus klauſczio | || tada yũs neatſakote | ir mane neiſchleiſite. Tode- || lei | nûgi to czeſa Sunus żmogau [4]) ſædes ant || Deſchines ſtipribes Diewa. Potam biloia wiſ- || ſi. Tada tu eſſi Sunus Diewa? Ghis biloia || yumpi | yũs ſakot | NESA ESCH ESMI. Bet || anis biloia. Ko [5]) toliaus bepriewalom ludyma? || Mes eſme patis girdeghię iſch iô naſrũ. ||

Kas nuſſidawe Rotuſchie || Pilota. ||

Ir wiſſas ſurinkimas keleſe | ir ſuriſchę Je- || ſu | wede ghy nûg Caiphoſchiaus | y Rotuſche | || ir padawe ghy Storaſtai Pontiui Pilotui. Ir || buwa dabar ankſty. ||

Regiedamas tatai Judoſchius | kurſai ghy || iſchdawe | iog iau buwa apſuditas ant ſmercza | || gaileyoſe | ir atneſche trisdeſchimtis ſidabriniku | || Wiriauſiemuſiems kunigams | ir Wireſniemu- || ſiems | bilodams. Eſch negerai padariau | iog iſch- || dawiau krauie nekalta. Ghie biloia | kas mumus || do to? Tu żinokes. Ir ghis pametes ſidabrini- || kus Bażniczoje nueia ſchalin | ir paſſikore | ir pu- || ſiau perpliſcha | bey iô wiſſas iſczias iſchkrita [6]). ||

SEE. p. 203 (bis *perpliſcha* EE. p. 198 z. 23). [1]) Keine interp. vorher. [2]) *Wireniſeghi;* das d.-v. verlangt *wireſneghi.* [3]) Doppelpunkt vorher. [4]) *żmogaus.* [5]) Kleiner initial. — **SEE. p. 204** (bis *Szidu?* EE. p. 200 z. 8). [6]) von *paſſikore* ab nach Act. I. 18.

Digitized by Google

(pag. 199) Bet [1]) Wiriauſieghi kunigai ateme ſydabri- || nikus | biloia | Neder tũ deti y Diewa ſkrine | nęſa || jra Krauia penigai. Bet ſurodije | nupirka [2]) tais || ſidabrinikais vß alga neteiſeje [3]) | Dirwa Pů- || dziaus | ant laidoghima Ataiwiũ | Ir ßinoia || apie tatai wiſſi | kurie giwena Jeruſaleje | iog | tą Dirwa pramine jũ ließuwiu Akeldama | ta- || tai eſti | krauja dirwa | ik ſchei paczei dienai. Tada [4]) ta- || tai iſſipilde | kas jra ſakit per Praraka Je- || remioſchiu bilanti. Ghye eme jra triſdeſchimtis || ſidabriniku | kureis vſchmokets buwa par- dũta- || ſis kurj pirka nůg waikũ Iſraela | ir dawe ghye [5]) || vß půdziaus dirwą [6]) | kaip man PONAS || liepe. ||

Bet Szidai neia [7]) y Rotuſche | idant nepaſ- || ſiteptu | bet idant galetu walgiti Welikas awi- || neli [8]). Iſcheia potam Pilotas yump laukan | ir [9]) bi- || loja. Koki ſkundima atneſchat prieſch tą ßmo- || gu? Atſakie ghie ir biloia iop: Kada taſſai nebu- || tu eſas Piktadeia | nebutumbim męs ghy taw pa- || dawe. Biloia potam ghiemus Pilotas. Tada | yũs imkite ghy | ir pagal Zokana yũſſu [10]) ſudikite. | Biloia Szidai iopi | Mumus neder newiena || vßmuſchti | idant [3]) iſſipilditu ßodis Jeſaus | kurj || ghis ſake ßenklidams | kokie ſmiercze tureia nu- || mirti. ||

(pag. 200) Pradeia Wiriauſieghikunigai ir Wireſnie- || ghi [11]) | ſunkei ghy apſkuſti | bilodami | Tą męs [12]) ran- || dame | iog ghys ßmones attolin | ir vſaka důti || doni [13]) Cæſorui | ir ſaka ſawe ſanti Chriſtu Ka- || ralumi [14]). ||

Pilatas wiel ieia y Rotuſche | ir pawadi- || na Jeſuſa | ir klauſe ghy bilodams | Eſſiegu tu || Karalumi Szidu? Jeſus [2]) ſtoweia poakimis ir || atſake | Patſgu [2]) nůg ſawes tatai kalbi | alba tau || kiti jra ſakie apie mane? Pilatas [15]) atſakie | Ar

---

SEE. p. 204. [1]) Kein neuer absatz. [2]) Keine interpunct. vorher. [3]) Die worte *vß alga neteiſeje*, ferner in der gleichen zeile *Ir ßinoia* bis *tatai eſti* sind aus Act. I. 19 übersetzt. [4]) Beistrich vorher statt des punktes. [5]) So auch S.; l. *yus.* [6]) *dirwa.* [7]) *nueia*, im d.-v. in *neeia* geändert. [8]) *awinęli*, falscher nasal. [9]) Hinter *ir* sind die worte bis excl. *iop* ausgefallen, im d.-verz. nachgetragen. [10]) *iuſſũ*, l. *ũſſu.* [11]) *Wireſneghi*, viell. druckf. [12]) *mes.* [13]) *done.* [14]) *Caralumi.* — **SEE. p. 205** (bricht ab in *per-* || *mane* EE. p. 201 z. 11). [15]) *Pilatus.*

Digitized by Google

Szi- ‖ das efch[1]) efmi?[2]) Szmones ir Wiriaufieghi kuni- ‖ gai | tawe man ifchdawe | ką[3]) tu padarei? Jefus ‖ atfakiė | Karalifta mana ne efti ifch fchio Swie- ‖ ta | kada Karalifta mana ifch fchą Swieta butu | ‖ tada tarnai mana kariautu vß mane | iog[4]) efch ‖ nebuczio ifchdůtas Szidams. Bet[5]) nu Karalifta ‖ mana ne ifch fchia jra. Biloia potam Pilotas ‖ iop | tada tu effi Karalius?[6]) Jefus atfakie | tu fa- ‖ kai | iog efch efmi Karalius | afch efmi ant tą vß- ‖ gimes | ir ant Swieta ateies | idant teifibei[7]) ludi- ‖ czio | Kurs ifch teifibes jra | tas klaufa balfa ma- ‖ na. Biloia[4]) Pilatas iop | kas jra tiefa? ‖

Ir kaip tatai ghis kalbeia | wiel ifcheia Szi- ‖ dump | ir biloia iump | Efch nerandu newienos ‖ kaltibes ieme. Ir kaip ghis buwa apfkuftas | nůg ‖ wiraufuiu kunigu ir Wirefnuju nieka ghis ne- ‖ (pag. 201) atfakie. Bet Pilotas wiel ghy klaufe | ir biloia | ‖ nieka[8]) neatfakai? Schitai | kaip labai funkei tawe ‖ apfkundze | ar negirdi? Ir ghis neatfakie dau- ‖ giefni iem[9]) ne ant wiena ßodzia | taipo | iog Sto- ‖ rafta tam labai didei ftebeiofi. ‖

Ghie paffiftengie bilodami | Ghis fuiudina ‖ ßmones | mokidams po wiffa Szidu ßeme | pra- ‖ deius nůg Galileas[10]) | ik fcholei[11]). ‖

Bet Pilotas ifchgirdes primenant Galilea[12]) | ‖ klaufe ghis iey ifch Galileas butu | Ir kaip ghis | ‖ permane[13]) ghy fanty po Wiraufibe Heroda | nu- ‖ fiunte ghys ghy Herodop | kurfai taipaieg buwa ‖ tofũ dienofũ[14]) Jerufaleye. ‖

O kaip ifchwida Herodas Jefu | praffidziu- ‖ ga didey | nęfa[15]) fenei geide iô regeti dæl to jog ‖ daug apie ghy girdeja | Ir tikiejofi | regefęs ßen- ‖ kla nůg jó | ir klaufe ghy

---

SEE. p. 205. [1]) *ęfch*, falscher nasal. [2]) *esmi.* [3]) *ka.* [4]) Keine interp. vorher. [5]) Doppelpunkt vorher. [6]) Kleiner initial. [7]) So auch S.; gegen Luther (Joh. XVIII. 37: „die wahrheit“), aber mit dem gr. und lat. text. [8]) *neka*, viell. druckf. [9]) *ięm.* [10]) *Galileias.* [11]) So auch S.; l. *czonai.* [12]) *Galileia.* — **SEE. p. 206** (bis *pagal* EE. p. 202 z. 14). [13]) *per- ‖ manę*, als custode aber *-mane;* vorher ein sinnloser beistrich. [14]) Die beiden letzten vocale der mit *nufiunte* und *dienofũ* schliessenden zz. 1 u. 2 (SEE. p. 206) sind vertauscht: daher *nufiuntũ* (nicht *nufiuns* wie das d.-v. angibt) — *dienofe.* [15]) *nefą.*

tulimu daiktu | Bet ghis || iem nieka neatſakie. O Wirauſieghi kunigai ir || mokiti raſchta | ſtoweja | ir apſkunde ghy didei. || A Herodas papeike ghy ir apjůkie ſu dwaroni- || mis ſawa | apwilkdams ghy baltu rubu | ir ſiunte || ghy atgaliaus Pilotop. A to dieno paſtoia Hero- || das ir Pilotas prieteleis | nęſa pirm buwa tar- || pu ſawes nepreteliumis. ||

(pag. 202) **Kaipo Ponas Chriſtus buwa || plaktas | karunawotas ir ant || Smerties apſuditas.** ||

O Pilotas [1]) pawadina Wiriauſiůſius ku- || nigus | ir [2]) Wiresnius | ir Szmones podraugei | ir || biloia yump [3]) | Yus [2]) tą ßmogu maneſp atwedete | || kaip [2]) butu ghys ſumaiſchęs ßmones | Ir ſchitai | || eſch eſmi poakimis yuſſu klauſes | ir nerandu ta- || me ßmoguje nejokios kaltibes tůſu daiktůſu | kaip || yus ghy kaltinat | ney Herodas taipaieg | nęſa || eſch eſmi ius iop ſiuntes | ir ſchitai | nieka ant jô || neperwede [4]) | kaip butu ſmerties wertas eſſas. O || taip pakarojes ghy iſchleiſiu. ||

Ant ſchwentes tada | turelawa Storaſta || pagal paiunkima | wiena kalini ßmonemus iſch- || leiſti | kurio anis noreja. Tureia tada tů czeſſu ka- || lini | kurſai [2]) buwa praghobes | wardu Barabo- || ſchiu | tas ſu maiſchtinikais buwa ymeſtas ing || turma | taſſai maiſchte | kurſai Mieſte nuſſidawe | || razbaghiſtas buwa daſſileides. Ir vſcheię ßmo- || nes praſche | idant ghis daritu | kaip wiſſada dare. || Ir kaip anis ſuſſirinka | atſakie ghiemus Pilotas. || Yus turit paiunkima | idant yumus wiena iſch- || leiſczio ant Weliku | Katra tada yus norit | idant || yumus iſchleiſczio? Barabaſchiu alba Jeſuſa | || Karalu Szidu | kuri wadin Chriſtumi? Nęſa [5]) ghis || (pag. 203) ßinoja | iog ghy Wiriauſieghi kunigai [6]) iſch nea- || pikantas iſchdawe. Sædint tada iem aut Wie- || tas ſuda atſiunte iop Mote jo | ſakidama | netu- || rek tu nieka darba ſu tů [7]) teiſůyu | eſch ſchęnakti || daug kenteiau ſapnije | dæl iô. ||

SEE. p. 206. [1]) *Pilatas.* [2]) Keine interp. vorher. [3]) *yůmp*, l. *yump.* [4]) Uebersetzung von „man hat nichts auf ihn gebracht“ (Luc. XXIII. 15), was missverstanden aus *οὐδὲν (ἄξιον θανάτου) ἐστὶ πεπραγμένον αὐτῷ.* [5]) *Neſa.* [6]) *kunighai*, *-ghai* wegen des vorausgeh *-ghi.* [7]) *tu.*

Digitized by Google

Bet Wiriauſieghikunigai | ir Wireſnieghi | || perkalbeia pulkus | idant ghie Baraboſchaus || praſchitu | O Jeſu idant vßmuſchtu. Atſakie Sto- || raſta | ir biloia jump | Katro norite tarp tũ dwie- || ju | idant yumus iſchleiſczio? Ir ſchaukie wiſſas || Pulkas bilodamas | Schalin [1]) ſu tů | o iſchleiſk mu- || mus Baraboſchiu. Wiel ſchaukie Pilotas jump | || noredams Jeſaus iſchleiſti | bilodams. Ką tada || dariſiu ſu Jeſumi kuri wadin Chriſtu? Wiel a- || nis ſchaukie | nukrißawok | nukrißawok [2]) ghy. Ghys || biloia trecze karta jump | Ką [2]) wienok ghys pikta || padare? Aſch nerandu jeme [3]) newienos prießa- || ſties [4]) ſmiercziop [5]) | pakarojes tada ghy iſchleiſiu. O || anis yů didziaus ſchaukie bilodami | nukrißawok || ghy. Ir anis yů gießes ſchaugdami [6]) didzeis bal- || ſais nepaliaudami | idant ghys butu nukrißawo- || tas | ir prabinga balſai yu ir wiriauſiuiukunigu. ||

Emes tada Pilotas Jeſu nuplagdina ghy | || O Szalnierius Storaſtas | nuwede ghy ing Ro- || tuſche ir ſuwadine ciela Drauge | iſchwilka ghy | || bei apwilka ghi Purpura ſkreiſte | ir nupine Ka- || (pag. 204) runa iſch Erſchkiecziu | vßdeia iem ant galwos | || ir indawe iem nendre deſchinen rankon | ir klonio || damieſi [7]) poakimis jô | apyůkie [8]) ghy | ir ſweikinoja [8]) || bilodami | ſweikas buk Karaliau Szidu | ir mu- || ſche y weida plaſchtakomis | ſpiaudidami [2]) ant jô | || ir klaupeſe ant keliu | garbina ghy. ||

Tada iſcheia wiel Pilotas laukan | ir biloia || yump | Schitai [2]) | eſch [2]) iſchwedu yumus ghy laukan || idant permanitumbit | iog eſch newienos kaltes || jeme nerandu. Iſcheia laukan Jeſus neſchdams || Karuna Erſchkiecziu | ir Purpuras ruba | ir bi- || loia yumpi | Schitai | koks ßmogus? O kaip ghy || Wiriauſieghi kunigai ir tarnai iſchwida | ſchau- || kie bilodami | nukrißawok ghy | Pilotas biloia || yumpi | imket yus ghy | ir nukrißawokiet | nęſa || eſch nerandu ant jô newienos kaltibes. Atſake || iem ßidai | Mes turime Zokana | ir pagal [9])

SEE. p. 207. [1]) Punkt vorher. [2]) Keine interp. vorher. [3]) *ięme.* [4]) *prißaſties.* [5]) *ſmercziop*, viell. druckf. [6]) *ſchaukdami.* — SEE. p. 208 (bis *iſch* EE. p. 204 z. 26). [7]) *kloniodameeſi*, viell. druckf. [8]) *apyůki ghy* | *ſweikinoia.* [9]) Grosser initial.

Digitized by Google

Zoka- || na tur ghys numirti | nęſa Sunumi Diewa da- || raſſe [1]). O kaip Pilotas tą [2]) ßodi iſchgirda | labai || nuſſiganda | ir ycia wiel y Rotuſche | ir biloia || Jeſauſp | iſch kur tu eſſi? Jeſus iem neatſakie. || Biloia Pilotas iop | Nekalbi ſumanimi? Ar ne- || ßinai tu | iog aſch macė turiu | nukrißawoti ta- || we | ir macė turiu | tawe iſchleiſti | Tu [3]) neturetum- || bei newienos macės ant manes | kada [4]) nebutu || taw dűta iſch aukſchta. Dælto kurs mane taw || (pag. 205) iſchdawe | tas tur dideſni ghrieka. Nûg to jeſch- || koia Pilotas ghy iſchleiſti. O Szidai ſchaukie || bilodami | Jey tą tu iſchleiſi | tada neeſſi priete- || lumi Cæſoriaus | nęſa [5]) kurs Karalumi daroſi | || tas jra prieſch Cæſoriu. O [6]) kaip tatai Pilotas || iſchgirda | iſch-wede laukan Jeſu | ir ſedoſe ant ſu- || dijemoia ſoſta ant wietas wadinamoſes ant || aukſchtoia bruka | O Szidiſchkai Gabbatha. ||

Buwa tada priſigatawoghimas welikump | || hadina kaip butu ſcheſchta | ir biloia ghys Szi- || dump | Schitai | Karalius yuſſu. Bet ghie ſchau- || kie | ſchalin [4]) ſu tű nukrißawok ghy. Biloia Pilo- || tas yump | tada [7]) Karaliu yuſſu nukrißawoſiu? || Atſakie Wiriauſieghikunigai | Mes neturim ki- || ta Karaliaus | tiektai Cæſoriu. ||

O Pilotas regiedams | iog nieka negaleia || jmaniti | bet tű daugiaus dideſni trankſma ſan- || ti | noredams Pulkui gan padariti | prieſudija | || kaip yũ praſchimui gan ſtotuſe | eme wandeni ir || maſgoja rankas poakimis Pulkũ bilodams | Ne- || kaltas aſch eſmi krauja to teiſoja | yus dabokie- || teſe [8]). O atſakidams wiſſas Pulkas | biloia | Krau- || ias jô teſto ant muſu | ir [7]) ant muſu Waikũ. Tada || iſchleida ghiemus Baraboſchiu | kurſai dæl || maiſchta ir rabſbaiſtas [9]) turme buwa | kurio anis || (pag. 206) praſche. O Jeſu nuplakta ir apiűkta | padawe || ant walias yũ | idant butu nukrißawotas. ||

SEE. p. 208. [1]) So auch S.; l. *dareſſe*? [2]) *ta*. [3]) Es fehlt: *Jeſus atſakie* (Joh. XIX. 11). [4]) Punkt vorher statt des richtigen beistrichs. — **SEE. p. 209** (bis *ſkreiſte* EE. p. 206 z. 6). [5]) *nęſą*. [6]) Beistrich vorher statt des punkts. [7]) Keine interp. vorher. [8]) *dabokiteſe*, wol druckf. [9]) Ebenso SEE.; l. *raſbaiſtas*.

Kas iſchwedime ir nukrißawoghi- || me [1]) Chriſtui nuſſidawe. [2]) ||

Emę tada ßalnierius [3]) Jeſu | nuwilka ghy || ſkreiſte [4]) | ir apwilka ghy paties rubais | ir wede || ghy | ant nukrißawoghima | ir [5]) neſche ghys Kri- || ßu ſawa | o iſcheidami ſutika ßmogu | praenti iſch || Cyrene wardu Simona iſch lauka atenti | tie- || wa Alexandra ir Ruffa [6]) | tą [7]) priſiliya ghie | idant || ghys neſchtu Krißu iô | ir vßdeia ant ió Krißu | || idant [5]) neſchtu paſkui [8]) Jeſu. ||

Sekie tada ghy paſkui didis Pulkas ßmo- || niu | ir moterũ [9]) | kurios dejawa ir apwerkie ghy. || O Jeſus atſigreßęs iump | biloia. Yus dukteris || Jeruſales newerket ant manes | bet werket pa- || czias ant ſawes | ir ant waiku yuſſu | Nęſa ſchi- || tai ateis czeſſas [10]) kureme ſakis | Pagirtas jra ne- || waiſingoſes | ir ßiwatai | kurie negimda | ir kru- || tis kurios neßinda | Tada prades biloti kalnump || pulkiet ant muſſu | ir pakalniump apdenkite mus | || Nęſa iey tatai dara ant ßalia Medzia | O ant || ſauſa kas nuſſidûs? ||

(pag. 207) Wede taipaieg ſu yû du kitu piktadeju | idant [5]) || ſu yû butu vßawintu [11]) | Ir atwede ghy ant wie- || tas kure Szidiſchkai wadin Golgatha | tatai eſti | || kaukoliu wietą [12]). Ir dawe [13]) iem vxuſa alba vina || ſu Mirrha ir ſu tulßimi [14]) ſumiſchitą [15]) gerti | O || kaip ghis paragawa nenoreia gierti. Ir nukri- || ßawoja ghy ant tos wietas Golgatha | ir du || piktadeju ſu yû | wiena po deſchines | o [5]) antra || po kaires | O Jeſu widui | Ir iſſipilde raſchtas | || kurſai bila | Ghys ſu piktadeyomis paſkaititas || jra | Ir buwa hadina treczia | kada ghy nukri- || ßawoja [16]). Jeſus potam biloia | Tiewe atleiſk || ghiemus | nęſa neßina ką dara. ||

Bet Pilotas paraſche vßraſcha | paraſchi- || ta | kaltibes iô | prießaſti iò Smerties [17]) | ir [5]) vßdeia || ant krißiaus pas

SEE. p. 209. [1]) *nůkrißawoghime; ů* wertlos. [2]) *miſſidawe*, l. *nuſſidawe.* [3]) Unsinnige interpunct. vorher. [4]) *ſkręiſte*, falscher nasal. — **SEE. p. 210** (bis *paraſchita* EE. p. 207 z. 15). [5]) Keine interp. vorher. [6]) Kleiner initial. [7]) *ąt*, l. *tą;* im d.-v. steht: *Randi* | *at* || *ſkaitik* | *ta.* [8]) *paskui.* [9]) Kein diakr. zeichen. [10]) *czſęſas*, l. *czeſſas.* [11]) *vßawinti.* [12]) *wieta.* [13]) Grosser initial. [14]) *tulſimi*, l. *tulßimi.* [15]) So auch S.; l. *ſumaiſchitą.* [16]) *nukriſiawoia*, l. *nukrißawoia.* — **SEE. p. 211** (bis *Sunumi* EE p. 208 z. 24). [17]) *ſmęrties* mit falschem *ę*; der satz ist eine

galwą iò O paraſchit buwa | ‖ Jeſus [1]) Nazarenſkas [2]) Karalius Szidu. Tą vß- ‖ raſchą | daug Szidu ſkaite | nęſa ta wieta arti ‖ mieſta buwa | kur nukrißawotas eſt Jeſus | ir ‖ buwa paraſchit | Szidiſchkai | Ghriekiſchkai | ir ‖ Lotiniſchkai. Biloia tada Wiriauſieghikunj- ‖ gai Szidu Pilotui | Neraſchik Karalius Szi- ‖ du | bet iog ghis ſakie | ſawe ſanti Karaliumi [3]) ‖ Szidu [4]). Pilotas atſakie | ką [1]) eſch eſmi raſches | ‖ tatai eſch eſmi raſches. ‖

(pag. 208) Szalnierius potam kaip nukrißawoia Je- ‖ ſu | eme rubus iò | ir padare keturias dalis | al- ‖ wienam ßalnieriui [5]) dali | priegtam taipaieg iupa. A iupa ‖ buwa neſiuta | nůg wirſchaus wiſſa ‖ mexte mexta. Biloia tada tarp ſawes | nedali- ‖ kem | bet meſkem burtas | kam [6]) texiſſe idant iſſipilditu raſchtas | kurſai bila iſchdalija [1]) tarp ſa- ‖ wes rubus mana | ir ant iupas mana mete bur- ‖ tas. Ir ſedeia tenai | ſergedami ghy. O ßalnie- ‖ rius tatai padare | ir Pulkai ſtoweia weiſde- ‖ dami. ‖

Otie kurie pro ſchali eia blußnija ghy | grą- ‖ ßidami galwas ſawa | ir bilodami. Bæda taw | ‖ kurſai ardai Baßnicze o per tris dienas ſubuda- ‖ woghi. Pagelbek ſaw pats | iey eſſi Sunus Die- ‖ wa? [7]) Nußenk nůg Krißiaus [7]). Tůiegbudu taipa- ‖ ieg Wiriauſieghikunigai | apyůkie ghy tarp ſa- ‖ wes | ſu mokitais raſchta | ir Wireſneiſeis | drau- ‖ ge ſu Pulkais bilodami. Ghis kitiems pagelbe- ‖ ia | ſaw pats pagelbeti negal | Jey ghis jra Chri- ‖ ſtus Karalius Szidu | Diewa iſchrinktaſſis | ‖ tepadedie ſaw pats | ir tenußeng nů krißiaus | ‖ idant regetumbim | ir iem intikietumbim | Ghis ‖ nuſſitikieja ant Diewa | teiſchgelbt ghy nu tas | ‖ iey nor iò | Nęſa ghys ſakieſi eſſas Sunumi ‖ Diewa. Taipaieg ir Rasbainikai nůtariyiem ‖ (pag. 209) kurie ſu yů buwa nukrißawoti. Apjůke tai-

ungelenke verquickung der berichte des Matth. (XXVII. 37: „hefteten sie die ursach seines todes beschrieben“), des Marc. (XV. 26: „es war über ihm geschrieben, was man ihm schuld gab“) und des Joh. (XIX. 19: „Pilatus aber schrieb eine überschrift“).

SEE. p. 211. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *Nazarenſka*; im d.-v. steht: *Randi* | *Nazarenſka* ‖ *Skaitik* | *Naſarenſkas.* [3]) *karalumi.* [4]) Kleiner initial. [5]) Sinnstörende interp. vorher. [6]) *kam.* [7]) Verkehrte interp.; vgl. Matth. XXVII. 40, Marc. XV. 29 f. — SEE. p. 212 (bis *wadin* EE. p. 210 z. 7).

paieg || ghy | ir ẞalnerius ateidami | ir atneſche iem vxu- || ſa | ir biloia. Jey eſſi tu Karalius Szidu | iſch- || gelbek ſawe pats. ||

Ką Wieſchpatis Jeſus Chriſtus || ant Kriẞaus priemuſchtas kalbeia | kaip || latras priſiwerte | ir Ponas Jeſus potam numire. ||

Stoweia tada pas Kriẞiu Jeſaus | jò mo- || tina | ir jò motinas ſeſû | Maria Cleofas mote | ir || Maria Magdalena. Jeſus iſchwides motina | ſawa | ir [1]) paſiuntini [2]) pas ję ſtowinti | kurj mileja | || biloia motinoſp ſawa | Moteriſchkie | ſchitai Su- || nus tawa. Potam biloia paſiuntiniop | Schitai || motina tawa | Ir nûg tos hadinas | ateme ję || Paſiuntinis ſaweſp. ||

Wienas tada piktadeja | kurs kaboja | gie- || dina ghy bilodams | iey eſſi tu Chriſtus | iſchgel- || bek [1]) ſawe pats | ir mus. Atſakidams antras | ba- || ra [3]) ghy bilodams. Ir tu taipaieg Diewa neſſi- || bijei | kurſai tokioie prapultije eſſi [4]) | Mes teiſei toje || eſma | nęſa [5]) mes gawome wertai vẞ muſu darbus. || O taſſai nieka pikta nepadare. Ir biloia Jeſauſp | || Wieſchpatie atmink ant manes | kada ateiſi Ka- || raliſton tawa. Ir Jeſus biloia iopi | Iſchtieſos [6]) ſa- || kau taw | ſchędiena [1]) ſu manimi buſy roiuje. ||

(pag. 210) Ir nûg ſcheſchtos hadinas | tamſibe buwa || po wiſſa ẞeme | ik dewintos hadinas | ir vẞtema || Saule. O apie dewinta hadina ſchaukie Jeſus || didziu balſu bilodamas [7]) | Eli Eli Lama [8]) abſatha- || ni?[*]) Diewe | mana | Diewe mana [9]) kam tu mane || apleidai? O nekurie tę ſtowędami | iſchgirde | bi- || loia | taſſai [1]) Elioſchiaus wadin. ||

Potam | ẞinodamas Jeſus | iog iau wiſs paſſi- || bengio | idant iſſipilditu raſchtas | biloia | Trokſch- || tu [1]). Stoweia [10]) tenai indas padetas pilnas vxuſ- || ſa | ir tûyaus nutekejes wienas iſch yũ ſu kiempi- || ne | pripile aną vxuſſu ir Iſopu |

SEE. p. 212. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *paſiuntini;* nichts desto weniger steht im d.-v.: *Randi | paſiunſini || Skaitik | paſiuntini.* [3]) So auch S.; l. *bare.* [4]) Sinnstörende interp. vorher. [5]) *nęs*, wol durch *mes* veranlasst. [6]) *Iſchrieſos*, im d.-v. corr. [7]) *Bilodamas.* [8]) *Ląma.* [*]) Sic! l. *aſabthani*; dahinter fehlt: *tai ira.* [9]) Das zweite *Diewe mana* fehlt. — **SEE. p. 213** (bis *bilodami* EE. p. 211 z. 11). [10]) *Stowęia.*

ir vſchmowes [1]) || ant nendres | laike pas naſrus iô ir girde ghy | || bilodams [2]) ſu kitais | ſtoweket tiektai | weiſdeſim | ||bau ateis Elioſchus nůymtu iò. O kaip Jeſus || vxuſſa eme | biloia [2]) | Jau wiſs paſſibęgie. ||

Ir wiel ſchaukdams didziu balſu | biloia | Tie- || we y rankas tawa paliečawoju Dwaſſe mana. || O kaip tatai iſchkalbeia | nulenkęs galwa pada- || we Dwaſſie. ||

Apie draugiſchka kenteghima ſutwe- || rimũ | ir ludima nekaltibes | taipaieg apie || palaidoghima Chriſtaus. ||

O Nů [3]) ſcheſchtas hadinas | buwa tamſibe po || wiſſa ße-me | ik dewintas hadinas | ir vßutema || Saule. ||

(pag. 211) Ir ſchitai dąnktis Baßniczias [4]) perpliſcha || y dwy daly | nů [2]) wirſchaus ik ßema. Ir ßeme dre- || beia | ir ůlas pleiſcheja | ir grabai atſiwere | ir || daugi kunu ſchwentuyu | kurie miegoia | keleſe | ir || iſcheje [5]) iſch grabu po ió priekelima iſchnumiruſiu | || ir ateia y ſchwenta Mieſtą [6]) | ir paſſirode tuliems. ||

O Hetmonas kurſai tenai ſtoweia prieſch ghy || ir tie kurie pas ghy buwa | ſergedami Jeſuſa | re- || giedami ſu tokiu ſchaukſmu numirſchtanti | ir ße- || mes drebeghima | ir kas tenai nuſſidawe | iſſigan- || da labai didei | ir garbinoia Diewa bilodami | || Iſchtieſas taſſai buwa teiſus ßmogus | ir Diewa || Sunus | ir wiſſi Pulkai kurie podraugiey weiſde- || ti ant tô buwa ateie | regedami kas nuſſidawe | || muſchdami y krutis ſawa atgrißa. ||

Stoweia tada tenai wiſſi iò paßyſtamieghi || iſch tola | ir daug moteriſchkiu | kurios ghy ſekie || iſch Galileas | ir regeja tatai wiſs | tarp kuriu bu- || wa Maria Magdalena | ir Maria maßoia Ja- || cuba | ir Joſeſa [7]) motina | ir Salome | motina [8]) wai- || ku Zebedeuſcha | kurios ghy taipaieg ſekie | kada || buwa Galileo [9]) | ir ſlußija | Ir daug kitu kurios ſu || iů drauge ateia ing Jeruſalem. ||

SEE. p. 213. [1]) *uſchmowes.* [2]) Keine interpunct. vorher. [3]) *Nũ.* [4]) *Baßnicziãs.* [5]) So auch S.; l. *iſcheja.* [6]) *Mieſta.* — **SEE. p. 214** (bis *paſlaptinis* EE. p. 212 z. 20). [7]) So auch S.; l. *Joſęſa* (Matth. XXVII. 56; Marc. XV. 40). [8]) *ir Salome | motina* fehlt durch druckf. [9]) *Galileio.*

Szidai tada | iog fant dienai priegatawo- || ghima | idant kunai ant Krißaus nepaffiliktu || Sabbato (Nęfa buwa dide ta diena Sabbatos)[1] || (pag. 212) prafche ghie Pilota[2]) idant palaußidintu yū[3]) blauf- || das ir nûimdintu. Atteje tada ßalnierius pir- || mamûiem palauße blaufdas | ir antram | kurfai || fu[4]) iû nukrißawotas[5]) buwa. Akaip ghie Jefaufp || ateia | ir regeia | iog ghys iau buwa numires | ne- || lauße iò blaufdu | bet wienas ßalnierius ragoti- || no pradure fchona iô | ir tūiaus eia kraujes[6]) bei || wandû. ||

O taffai kuris regieja | ludija | ir iò ludimas || jra teifus | ir taspats ßina[7]) | iog teifibe fakie | idant || ir yus intikietumbit[8]) | Nęfa tatai nuffidawe | idant || rafchtas iffipilditu. Kaulū iò nelaußifte. Ir || wiel kitas rafchtas bila | Ifchwis tą y kury dure. ||

Potam ant wakara | fant dienai Priegata- || woghima | kuri jra pirm Sabbatos | ateia Jofe- || fas | ifch Arimathias miefta Szidu[9]) | bagotas vi- || ras[10]) ; Ponas rodòs | geras ir teifus viras | tas || neprietare ant yu Rodôs ir darba | kurfai laukie || Karaliftas Diewa | nęfa ghis buwa pafiuntinis || Jefaus | bet paflaptinis[11]) dæl baimes Szidu | Tas || paffidrafines eia Pilotopi | ir prafche | idant ghys || galetu nuimti Kuna Jefaus. ||

O Pilotas ftebeioffe iog ghis yau numires || buwa | ir pawadines Hetmona | klaufe ghy | iey || fenei butu ghys numires | ir kaip ghiffai ifchtire || nûg Hetmona dawe kuna Jefaus Jofefui | ir[12]) || (pag. 213) liepe Pilotas dûti iem | ir Jofefas nupirka iem || praftire. ||

Ateia taipaieg ir Nicodemus | kurfai pirmto || ateghięs buwa Jefaufp nakti | ir atnefche Mir- || rhas ir Aloes fumaifchmu[13]) arti fchimta fwarū. | Eme tada Kuna Jefaus | kurfai buwa[14]) nuimtas | iwinioja y praftire czifta | ir futwarfte

---

SEE. p. 214. [1]) Fehlt der schluss der parenthese. [2]) Kleiner initial. [3]) Kein diakr. zeich. [4]) *fū*, l. *fu*. [5]) *nukrifiawotas*, l. *nukrißawotas*. [6]) *kraųies*, falscher nasal. [7]) *ßinna*, wol nur druckf. [8]) *Intikiętumbit*. [9]) *Szidů*, *ů* ist wertlos. [10]) *virias*, das *i* viell. aus der vorhergeh. sylbe. [11]) *paflaptinis*. — **SEE. p. 215** (bis *io* EE. p. 214 z. 3). [12]) Keine interp. vorher. [13]) *fumifchmu*, viell. druckfehler. [14]) *Buwa*.

ſkiepetais ‖ ſu moſtemis | kaip [1] ir Szidams [2] buwa paiunktas ‖ pakaſimas. ‖

Bet buwa ant tos wietas kur nukrißawo- ‖ tas [3] | darßas | o darße nauyas Grabas Joſefa | ‖ kury [4] ghys iſchkaldina iſch ůlas | kureme dabar ‖ niewienas nebuwa [5] indetas | tenai indeja Jeſu | dæl prieſigatawoghima Szidu | iog diena Sab- ‖ batos praſſideja | ir Grabas arti buwa | ir prie- ‖ rittę [6] didi akmeni angoſp Graba | nueja [1] ſchalin. ‖

Buwa tenai Maria Magdalena | ir Ma- ‖ ria Joſes ſededamas prieſch Graba | ir kitas mo- ‖ teriſchkes kurią̄s Jeſu paſſeke [7] iſch Galileas [8] | weiſ- ‖ dedamas kur | ir kaipo jo kunas padetas buwa | | ſugrißuſias potam | pagatawija watkas ir mo- ‖ ſtes | o ſabbatos dieną ilſeyós pagal Zokana. ‖

O ant antros dienos | kuri ſekaſe po dieną̄s ‖ prieſigatawima | ateia Wiriauſieghikunigai ir ‖ Fariſeuſchai | Pilotop | bilodami | Wieſchpa- ‖ tie atmineme iog anſai iſchwadziotoghis bi- ‖ (pag. 214) loia | dabar budamas giwas | Eſch po triju die- ‖ nu kelſiůſi | Dælto liepk paſaugoti Graba | ik ‖ treczios dienos | idant iò paſiuntinei ateie nepa- ‖ woktu ghy | ir ſakitu ßmonems keluſiſi iſch numi- ‖ ruſiu | ir butu paſkiauſia [9] balamutiſta pikteſne vß ‖ pirmaje. Pilotas biloja yumpi | Turite yũs ſar- ‖ gus | eikite ir paſaugokite | kaip ßinate [10] | O anis ‖ nueghię ſaugoya Graba ſu ſargais | ir vßpeczeti- ‖ ja akmeni. ‖

Finis. ‖

Jeſaiæ LIII. ‖

Schitai | mana tarnas iſchmintingai ‖ pawaikſczios | ir bus paaukſchtintas | ir [1] di- ‖ dei iſchkieltas | iog iſch tawes daug yu paſſipik- ‖ tins | bo iò weidas dargieſnis jra | neng kitu ßmo- ‖ niũ | ir iò paweixlas | neng ßmoniu waikũ. Bet ‖ tai-

SEE. p. 215. [1]) Keine interpunct. vorher. [2]) *Zidams*, l. *Szidams*. [3]) Hinter diesem worte fehlt *buwa*. [4]) *kuri*. [5]) Sinnstörender punkt vorher. [6]) *prieritte*. [7]) *paſſęke*, falscher nasal. [8]) *Galileias*. — SEE. p. 216 (bis *iſchgiditi* EE. p. 215 z. 11). [9]) Sinnstörende interpunct. vorher. [10]) *ſiinate;* im d.-v. steht: *Randi* | *ſinate* ‖ *Skaitik* | *ßinate*.

po[1]) pakrapis ghis daugi Pagoniu | iog taipa- ‖ ieg ir[2]) Karalei vßdaris naſrus ſawa ant iò | Nęſa[3]) ‖ kuriems nieka apie tatai nebuwa apreikſcht | tie ‖ patis ſu noru iſchwis | ir[1]) kurie nieka apie tatai[4]) ‖ negirdeia | tie daboſiſi. Bet[3]) kas tik muſu ſakimui? ‖ Ir petjs wieſchpaties kam bus apreikſchtas? At- ‖ ßels poakimis iô[5]) kaip atßala | ir kaip ſchaknis ‖ iſch ſauſos ßemes. Nera jeme weida nei graikſch- ‖ tuma | kada[1]) weiſdeiom ant iô | nebuwa weidas ‖ (pag. 215) kurſai mumus paſſimegtu. Ghis papeikcziau- ‖ ſes[6]) buwa ir newercziauſes | pilnas perſchu- ‖ liũ ir ligũ | Ghis buwa taipo papeiktas | iog wei- ‖ dus poakim iô paſlepeme | bey todrilei vßunieka ‖ ghy laikieme. ‖

Tikrai ghis neſche muſu ligas | ir vßkrowe ‖ ant ſawes muſu perſchulius. Mes laikem ghy | ‖ vß iſchwarginta | ir nûg Diewa paſilpninta. ‖ Bet[1]) ghis iſchronitas eſti dælei muſu piktenibiu | ir dælei ghriekũ muſu ſumuſchtas. Koznis ‖ gul ant jo | idant mes pakayu turetumbim | ir ‖ ßaiſdomis jo mes iſchgiditi eſme. Wiſſi mes ‖ kaip awis kleideiom | koßnas kieliu ſawa | Bet ‖ PONAS vßmete ant jo ghriekus wiſſu muſu. ‖

Kada ghis buwa koznitas[7]) ir paſilpnintas | ‖ neatwere naſru ſawa | kaip awinelis ant vßmu- ‖ ſchima weſtas bũs | ir kaip awis kuri poakim ‖ kerpanczoja tjl | ir neatwer naſru ſawa. ‖

Ghis iſch tußbas ir iſch ſuda iſchimtas jra | Kas[1]) nor jo giwatas ilguma iſſakiti? Nęſa ghys ‖ eſt iſch ßemes giwuju iſchpleſchtas | ghys dæl pik- ‖ tenibiu mana ßmoniu wargintas buwa | ir[8]) pa- ‖ laidotas jra kaip nepabaßnieghy | ir numire kaip ‖ bagotas | ghys neteiſibes newienam nedare | ney ‖ wilius naſrûſu jo buwa | Bet PONAS nore- ‖ ia ghy | taypo[9]) muſchti liga. ‖

(pag. 216) Kada ghys ßiwata ſawa dawe affiera vß ‖ ghrieka | tada tures ghys ſekla | ir bus ilgai gi- ‖ was | ir

---

SEE. p. 216. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *er*, l. *ir*. [3]) Kleiner initial. [4]) *apie tatai* vertauscht, im d.-v. corrigiert. [5]) *iõ*. [6]) *papeickziauſes*, l. *papeikcz°*. — **SEE. p. 217.** [7]) *korznitas*, im d.-v. corr. [8]) Die interp. vor *jra* versetzt. [9]) *taip;* im d.-v. steht: *Randi* | *teip* ‖ *Skaitik* | *teipo*.

paroda Wieſchpatics palaimingai || bus pabenkta rankoje iò | Nęſa [1]) kenteia ßiwatas || iò | todril reges ghys norą [2]) | ir pilnibe turęs. |

Ir tarnas mana teiſuſis | apteiſys daug || Paßinimu ſawa | Nęſa ghys neſch jũ ghrie- || kus | Todelei [1]) iſchdaliſiu iem dide tiewiſchkie | ir || macznus nudrekſti tures | Todrilei [3]) iog ghys || dawe ßiwata ſawa ingi ſmerti | ir ſu latrais || jra paſkaititas | ir ghys daug ßmoniu || ghriekus neſchioja [4]) | ir vß pikta- || deyus meldeſi. |

SEE. p. 217. [1]) Keine interp. vorher. [2]) *nora.* [3]) *Todrile.*, l. *Todrilei.* [4]) *neſchiioja*, l. *neſchioja.*

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Gottingen.

Digitized by Google

Verlag von **Robert Peppmüller** in Göttingen.

Litauische und lettische Drucke des 16. Jahrhunderts
hrsg. von **A. Bezzenberger.**

Heft. I. Der litauische Katechismus von 1547. 2 M.

Heft II. 1) Der lettische Katechismus von 1586. 2) Der litauische Taufformular vom Jahre 1559. 3) Anhang, das (angeblich altpreussische) lettische Vaterunser des Simon Grunau. 4 M.

Heft III. Bartholomäus Willent's litauische Uebersetzung des Luther'schen Enchiridion's und der Episteln und Evangelien. Königsberg 1579. Mit einer Einleitung herausgegeben von F. Bechtel. 13 Mk.

Bezzenberger, Dr. **A.**, Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache auf Grund litauischer Texte des 16. und 17. Jahrhunderts. 16 Mark.

Unter der Presse:

Bezzenberger, Dr. **A.**, Zur Kenntniss des Volkstums der Litauer circa 8 Bogen. Lex.-8.
(Wird im Februar 1882 erscheinen!)

Bernheim, Dr. **E.**, Geschichtsforschung und Geschichtsphilosophie. 2 Mark 50 Pf.

Perlbach, Dr. **M.**, Quellenbeiträge zur Geschichte der Stadt Königsberg im Mittelalter. 6 Mark.

Druck von E. A. Huth in Göttingen

Litauische und Lettische Drucke

des 16. und 17. Jahrhunderts

herausgegeben

von

Adalbert Bezzenberger.

IV. Heft.

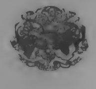
Szyrwid's Punkty Kazań (Punktay Sakimu) vom Jahre 1629.

Mit einer grammatischen Einleitung

herausgegeben

von

Richard Garbe.



Göttingen,
Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag.
1885.

Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

Litauische und lettische Drucke

des 16. und 17. Jahrhunderts,

hrsg. von **Ad. Bezzenberger**. gr. 8.

I. Heft. Der litauische Katechismus vom Jahre 1547. XIV, 36 S. 1874 Preis 2 Mk.

II. Heft. Der lettische Katechismus v. J. 1586. Das litauische Taufformular v. J. 1559. Anhang: Das (angeblich altpreussische) lettische Vaterunser des Simon Grunau. XXVIII, 59 S. Preis 4 Mk.

III. Heft. Bartholomäus Willents litauische Uebersetzung des Lutherschen Enchiridion und der Episteln und Evangelien, nebst den Varianten der von Lazarus besorgten Ausgabe dieser Schriften. Mit einer Einleitung herausg. v. Fr. Bechtel. CXLI, 180 S. 1882. 13 Mk.

Professor Dr. Ad. Bezzenberger.

Litauische Forschungen.

Beiträge zur Kenntniss der Sprache und des Volkstumes der Litauer.

gr. 8. XV, 213 S. 1882. Preis 10 Mark.

Beiträge zur

Geschichte der litauischen Sprache

auf Grund litauischer Texte des XVI. u. XVII. Jahrhunderts.

gr. 8⁰. XXXVII, 356 S. 1877. Preis 16 Mk.

Ueber die

A-Reihe der gotischen Sprache.

Eine grammatische Studie.

gr. 8. 71 S. 1874. Preis 2 Mk.

Demnächst erscheint von demselben:

Lettische Dialektforschungen

c. 10 Bogen. gr. 8⁰.

Digitized by Google

Litauische und Lettische Drucke

des 16. und 17. Jahrhunderts

herausgegeben

von

Adalbert Bezzenberger.

IV. Heft.

Szyrwid's Punkty Kazań (Punktay Sakimu) vom Jahre 1629.

Mit einer grammatischen Einleitung

herausgegeben

von

Richard Garbe.

Göttingen.
Vandenhoeck & Ruprecht.
1884.

Digitized by Google

4

Clar.
Jr.

Szyrwid's Punkty Kazań

(Punktay Sakimu)

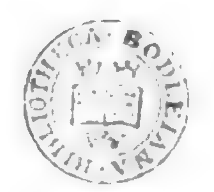
vom Jahre 1629.

Mit einer grammatischen Einleitung

herausgegeben

von

Richard Garbe.



Göttingen,
Vandenhoeck & Ruprecht.
1884.

Digitized by Google

Herrn

Professor F. Max Müller

verehrungsvoll gewidmet.

Digitized by Google

Abkürzungen.

PS. = die vorliegende Textausgabe, gewöhnlich aber nur mit zwei, die Seite und Zeile bezeichnenden, Zahlen citirt.

L. (Lexicon) = Dictionarium trium lingvarum, In ufum Studiofae Juventutis, Auctore R. P. Constantino Szyrwid e Societate Jesu, Cum Superiorum permiffu editum. Qvinta editio recognita et aucta. Vilnae, Typis Academicis Societatis Jesu. Anno Domini M. 1713. Gewöhnlich nur mit einer Zahl nebst [a] oder [b], zur Bezeichnung der Seite und Columne, citirt.

Anm. Erst nachdem ich aus dieser 5. Auflage das litauische Material zum Zwecke der nachstehenden Einleitung gesammelt, wurde mir aus der Königl. Bibliothek zu Göttingen die correctere 4. Auflage dieses überaus seltenen Lexicons (vom Jahre 1677) zugänglich; ich habe dieselbe in allen zweifelhaften Fällen verglichen und die Abweichungen angegeben.

BGLS. = Bezzenberger, Beiträge zur Geschichte der Litauischen Sprache, Göttingen 1877.

BLF. = Bezzenberger, Litauische Forschungen, Göttingen 1882.

Br. = Brückner, Die slawischen Fremdwörter im Litauischen, Weimar 1877.

BW. = Bartholomäus Willent's lit. Uebersetzung des Luther'schen Enchiridion's etc., herausgegeben von Bechtel, Göttingen 1882.

GLS. = Geitler, Litauische Studien, Prag 1875.

K. = Kurschat, Littauisch-Deutsches Wörterbuch, Halle 1883.

K. Gr. = Kurschat, Grammatik der littauischen Sprache, Halle 1876.

KLL. = Kalbos lëtuviszko lëżuvo ir lëtuviszkas statraszimas arba ortograpija, Peterburge 1861, am Schluss mit Jon's Juszka unterzeichnet.

LBr. = Leskien und Brugman, Litauische Volkslieder und Märchen aus dem Preussischen und dem Russischen Litauen, Strassburg 1882.

Schl. = Schleicher, Litauische Grammatik, Prag 1856.

Digitized by Google

Einleitung.

Das Original des vorliegenden Druckes befindet sich in zwei Exemplaren in der Kaiserlich Russischen Oeffentlichen Bibliothek zu Wilna [1]; eines derselben konnte ich durch die Vermittlung der zuständigen hohen Behörden, denen ich mich beehre dafür meinen ergebensten Dank zu sagen, in Königsberg benutzen.

Im Original ist — abgesehen von den Evangelien, welche in Cursivschrift die ganze Breite des Blattes einnehmen — jede Seite in zwei Columnen getheilt: links der hier herausgegebene litauische, rechts der polnische Text. Alles was am äusseren Rande steht (lateinische Inhaltsangaben und der Text der Vulgata für die herausgehobenen Bibelstellen), ist in meinem Abdruck fortgeblieben; nur die Citate sind unter den Text gesetzt, wobei ohne weiteres Versehen berichtigt und einzelne fehlende Verweisungen hinzugefügt wurden; den liber Ecclesiastes bezeichne ich mit Eccl., den liber Ecclesiastici mit Eccles.

Die Druckfehler und Abbreviaturen des Originals findet man gleichfalls unter dem Text. Ueber die Verbesserung der Interpunction, die ich an einigen Stellen vorgenommen, Bericht zu erstatten hielt ich für ebenso überflüssig, als den Zeilenschluss des Originals auf irgend eine Weise zu markiren. Im übrigen ist der Abdruck ein diplomatisch getreuer, so dass z. B. die Negation *ne* im Compositum bald mit diesem vereinigt, bald von ihm getrennt erscheint.

Einige Nachrichten über Szyrwid's Leben stehen in BLF. VI. Anm. 3 Ein paar weitere Angaben enthält eine

---

[1] Cf. Mittheilungen der lit. litt. Gesellschaft I. 27. — Ein Neudruck der PS. wurde im Jahre 1845 durch L. Montwid in Wilna veranstaltet, doch ist auch dieser gänzlich vergriffen; den vollständigen Titel s. bei BLF. p. VI.

Digitized by Google

Stelle aus Wołonczewski's Wiskupiste (Wilniuj 1848), deren Mittheilung ich Herrn Prof. Bezzenberger verdanke; es heisst daselbst II. 69:

„K[unings] Kastąntins Szirwids lietuwis wienolika metu sukakes i Jezawitus istoje. Metusi 1598 padares kietwerioki pasijemimą, mażne par wisą amżo sawą skielbe żodi diewa. Giwendams Wilniaus klosztoriuo szwęntomis dienomis ritmetejs sakie pamoksłus artojems, bażniczio S. Jona; par pietus tejgie sakimus diduomenej katedras bażniczio; ąnt gała pawakarie wisokie paszaukima żmoniems iszguldinieje ewanelics wieł lietuwiszkaj bażniczio S. Ignaciaus. Draugams parspieję̨nt kad par daug tąnkiej ir iłgaj żmones mokidams, nepasiżejstum, luob atsakiti „Okam deries mana swejkata, je ne darbuosuos". Mire Wilnuo 23. d. Rugpiutes 1631 m. Sawa ąmżie parasze kningas szes: 1. Clavis linguae lithuanicae Vilnae 2. Dictionarium Polono-latino-lithvanicum, kuri atweju atwejejs iszspaudinta buva 3. Punktaj sakimu lietuwiszkaj ir lankiszkaj parasziti, Wilnuo 1629 m. iszspausti".

„Der (nachmalige) Priester Kastąntin Szirwid, ein Litauer, trat im Alter von elf Jahren in den Orden der Jesuiten. Nachdem er im Jahre 1598 das vierfache Gelübde abgelegt, verwendete er fast seine ganze Lebenszeit auf die Ausbreitung des Wortes Gottes. Im Kloster zu Wilna lebend, unterwies er an Festtagen Morgens die Landleute in der Kirche des heiligen Johannes; Mittags predigte er für die vornehmen Stände (polnisch) in der Kathedrale und schliesslich legte er Abends wieder in litauischer Sprache für Leute aller Berufsklassen die Evangelien in der Kirche des heiligen Ignaz aus. Wenn seine Genossen mahnten, dass er, indem er allzu oft und lange die Menschen lehre, sich nicht Schaden thue, pflegte er zu antworten: „Aber wozu soll meine Gesundheit dienen, wenn nicht zu Arbeiten?" — Er starb in Wilna am 23. August 1631. Bei seinen Lebzeiten verfasste er folgende Bücher: 1) Clavis linguae lithuanicae Vilnae [1]), 2) Dictionarium Polono-latino-lithvanicum, welches oftmals neu

[1]) Von der Existenz dieses Buches ist sonst meines Wissens nichts verlautet.

aufgelegt wurde, 3) Punktaj sakimu, in litauischer und polnischer Sprache abgefasst, zu Wilna im Jahre 1629 herausgegeben [1])".

Br. 11 nennt Szyrwid unter den wenigen Geistlichen jener Gegend, die aufrichtige und eifrige Förderer des Litauischen gewesen seien, im Gegensatz zu den polnischen Geistlichen, welche in Wilna litauische Predigten gehalten hätten, die zumeist aus polnischen Wörtern mit litauischen Endungen bestanden. Szyrwid schrieb als geborner Litauer die Sprache seines Volkes gut und für seine Verhältnisse rein. Das L. wimmelt zwar wegen der vielen in demselben vorkommenden Culturbegriffe in seinem litauischen Theile von polnischen Worten, und auch in den PS. sind Polonismen naturgemäss durchaus nicht ungewöhnlich: schon bei allen biblischen und kirchlichen Ausdrücken war Szyrwid auf polnisches Sprachmaterial angewiesen. Aber er gebraucht höchst selten polnische Worte für einfache und landläufige Begriffe, zu deren Bezeichnung ihm rein litauische zu Gebote standen; Fremdworte wie *ſtaras* 'alt' (poln. *ſtary*) $27_{,13}$ findet man sehr wenig, und *cielas*, *lynciugas* (worüber Anm. zu §. 17, e, Ausn. 1 zu vgl.), *padanas* [2]) ($101_{,7}$; cf. Br. 40) waren sicher schon in jener Zeit vollständig recipirt.

Dass Szyrwid nicht żemaitisch, sondern ostlitauisch schrieb, ist heut zu Tage wohl kaum mehr nöthig zu bemerken, nachdem Nesselmann's Irrthum die litauischen Mundarten jenseits der preussischen Grenze unter dem Namen żemaitisch zusammenzufassen (Wörterbuch V.) schon an verschiedenen Stellen (z. B. von GLS. 57 [3]), Br. XIII.) berichtigt worden ist. Als absolut sichere Quelle für die Sprache Szyrwid's können, da von dem L. nur spätere

[1]) Die späteren Punktay Sakimu vom Jahre 1644 müssen also aus Szyrwid's Nachlass edirt sein.

[2]) Dafür gebraucht Szyrwid sonst *waldonas* 'Unterthan', nicht 'Herrscher': 260^a, $54_{,15,24}$, $55_{,6,9}$, $58_{,11,16}$, $73_{,5}$, $105_{,15}$ u. sonst.

[3]) Die Behauptung Geitler's, dass die Evangelien in den PS. „allem Anscheine nach aus einem żemaitischen Originale abgeschrieben" seien, gründet sich auf einen Druckfehler in Montwid's Ausgabe: *żodey* für *żodziey* $6_{,17}$.

Digitized by Google

Auflagen erreichbar sind, natürlich nur die PS. angesehen werden. In allem wesentlichen hinsichtlich der Orthographie wie der Lautlehre stimmt freilich das L. mit denselben überein, aber es finden sich doch schon in Einzelheiten mancherlei Abweichungen, in Betreff deren ich auf den nachfolgenden grammatischen Abriss verweise. Die Belege aus dem L. trotzdem regelmässig voranzustellen habe ich mich durch die frühere Abfassungszeit desselben bestimmen lassen.

Proben für das heutige Ostlitauische waren mir die Angaben der KLL., die Stücke in GLS. und die ersten in BLF. veröffentlichten Dainos aus Birsen und Popiel; was sich hieraus gewinnen liess, ist suo loco verwerthet. Die von A. Juškevič aus der Umgegend von Pušałaczei und Velůna gesammelten Dainos (Kazan 1880) kann ich dagegen nicht als dialectische Quellen gelten lassen, da in ihnen die characteristisch-ostlitauischen Formen durch die Masse der widersprechenden vollständig erdrückt werden.

Man wird meinen hier folgenden Ausführungen ansehen, dass ich mich möglichster Uebersichtlichkeit und Kürze befleissigt habe. Oft kommt die Zahl der von mir angeführten Belege und Citate nicht annähernd den von mir gesammelten gleich; auch habe ich häufig — was ich noch glaube hinzufügen zu müssen — das Simplex anstatt der Composita angeführt um verschiedene Belegstellen unter einem Wort unterbringen zu können.

Digitized by Google

Zur Orthographie, §. 1—12.

§. 1. Die Quantität der Vocale, die Verschiedenheit der e-Laute und die Nasalvocale werden in Szyrwid's Schriften nicht bezeichnet; ë (Schl.) wird ie geschrieben.

Einige wenige Male erscheint die Nasalirung im L. — auch schon in der 4. Auflage — an unrichtiger Stelle, ist also als Druckfehler zu beurtheilen: *ſuprątus* 268^b, *nięžtus* 358^b, *ażurąkinu* 434^a, *szwyntę* 451^b; in den PS. hätte *lięku* 130,$_{30}$ in eine Anmerkung verwiesen werden sollen. *Paſiſzwięčiu* 358^b ist kein ostlitauisches Wort, sondern wohl ein Polonismus.

§. 2. i und y werden promiscue verwendet. Im Anlaut steht fast immer i; ebenso im Auslaut, wenn es sich nicht um einen Diphthongen oder um Schwächung aus ę handelt; als zweiter Theil eines Diphthongen erscheint gewöhnlich y; zwischen Consonanten ist i häufiger.

i wird nicht nur in vocalischer, sondern auch in consonantischer Geltung, zur Bezeichnung des j, gebraucht: *priweyzdetoias* 54^a, *padetoias* 55^a, *kalbetoias* 57^a, *kaseias* 65^a, *ſzwintuiu* 83^b, *krauiu* 104^b, *krauias* 113^{ab} u. s. w., *bilineia* 6,$_{24}$, 7,$_{12}$, *raysitoiu* 7,$_{23}$, *ſudiia* 9,$_{9}$, *neſibiio* 9,$_{12}$, *triiu* 14,$_{12}$ u. s. w. — In den PS. tritt j überhaupt nicht auf (vgl. das Druckfehlerverzeichniss), wohl aber öfter im L., wohin es sich in den späteren Auflagen eingeschlichen haben muss: *eldija* 73^b, 105^a, *proceſſijoſe* 83^b, *pleboniju* 99^b, *prekijas* 103^a, *perſtojus* 103^b, *igijau* 109^a, *iwijas* 112^b u. s. w. Cf. §. 10, c, Anm., d, Anm.

§. 3. Die Erweichung wird gewöhnlich durch i bezeichnet, nur hinter l, wie §. 19, B, 4 lehrt, in der Regel nicht: *wargiey* 372^b, *rupiey* 385^a (neben *dayley*

365^b); *lietas* 211^b, 324^a, $57_{,20}$, *liet* 439^b, $20_{,23}$, $63_{,14}$ (neben weit häufigerem *leti*); *galiu* 446^b (sehr oft *galu*); *karaliu* $19_{,1}$ (sehr oft *karalus* und Ableitungen), *karaliene* $28_{,20}$, $96_{,20}$ *kieliu* $54_{,4}$ (oft *kielas*), *kieliey* $54_{,7}$; *daliu* $121_{,13}$, *daliomis* $87_{,10}$ (neben sehr häufigem *dala; dalomis* 36^b, 365^b, $121_{,30}$) *daliaiemiey* $45_{,5}$; *wiliaſi* $21_{,17}$, *priwiliamas* $25_{,8}$ (oft *wilu, wiluos*); *żielia* $141_{,20}$ (neben mehrfachem *żielu*), *laśieliey* (neben *ſlakieley*) $37_{,9}$, *gayliu* $68_{,19}$ (neben *gaylus* $67_{,21}$).

Beachtenswerth ist, dass vor folgendem e und ė den Consonanten k, g, ś und ź das i als Zeichen der an dieser Stelle aller Wahrscheinlichkeit nach besonders hochgradigen Erweichung fast ausnahmslos hinzugefügt ist:

a) vor e: *kielas* (K. *kẽlias*) 46^b, 56^b, 57^a, 64^a, 118^a; $22_{,8}$, $51_{,4,23}$, $55_{,34}$ u. s. w., *kielauiu* (K. *keliáuju*) 248^a, 393^a, $117_{,23}$; *kieykiu* (K. *kéikiu*) $8_{,8,12}$, $32_{,11}$, $65_{,18}$; *kieturi* (K. *keturì*) $74_{,2}$, *kietwirtas* $53_{,23}$; *kielu* (K. *keliù*) 51^b, 209^a, $18_{,22}$, $112_{,19}$, $151_{,31}$ und oft, stets *gieras* (K. *gẽras*), *ſkielu* (K. *ſkeliù*) 111^a, 117^b, *draugie* (K. *draugė̃*) $7_{,19}$ u. sonst, *gielażis* (K. *geležìs*) $12_{,27}$, $76_{,31}$, $77_{,4}$, *gielażinis* $68_{,14}$, $115_{,22}$, *gielbeti* (K. *gélbėti*) $29_{,25,29}$, $66_{,15}$, *kiekie* (K. *kekė̃*) $132_{,5}$, $137_{,1,5}$, *kiertu* (K. *kertù*) $155_{,26,27}$; *żielu* (K. *żeliù*) 117^b, $109_{,23}$, $141_{,24,29}$, *źieme* (K. *žẽmė*) 127^b, 145^a, 148^b, 261^a, 266^a u. s. w.[1]), $32_{,1}$, $37_{,27}$, $41_{,20}$, $42_{,21,33}$, $43_{,30}$ u. s. w.; *śieśiu* $76_{,11}$, *śieśielis* (K. *ſeſẽlis*) $54_{,29}$, $55_{,3}$ u. a.

b) vor ė: hierher gehören zunächst die schon genannten *śieśielis* und *kiekie* in Bezug auf die zweite Silbe, ferner: *giedu* (K. *gė̃da*) $17_{,9}$, $106_{,19}$, $153_{,15}$, $154_{,17}$, *giedinu* $20_{,1}$, $148_{,27}$, *iżgiedinimas* $10_{,19}$, *giediſʒkas* $97_{,17}$, $148_{,33}$, *żwakie* (K. *żwãkė*) $13_{,15,16,20,28,29,31}$, *tikieti* (K. *tikė̃ti*) $17_{,29}$, $31_{,15}$, $80_{,28}$, $85_{,33}$ und sehr oft sonst (auch in Ableitungen wie *tikieimas*), *regieti* (K. *regė̃ti*) z. B. $18_{,25,26}$, $19_{,2}$, $22_{,20}$, $31_{,30}$, $43_{,3}$, *wilkieti* (K. *wilkė̃ti*) $23_{,21}$, $27_{,25}$ u. a. Vgl. übrigens §. 11.

Anm. Die Schreibung *użieimas* $6_{,6}$, *iśieius* $40_{,13}$, *iememe* $72_{,26}$, $78_{,5}$, *iſʒiemis* $52_{,24}$, *priieme* $141_{,17}$, *iżiemis* $152_{,30}$ erklärt sich durch die bei LBr. 280, 4 beschriebene Aussprache des ė.

§. 4. Der Vocal ů wird, wie häufig in älteren Drucken, uo geschrieben, in den PS. im Anlaut

---

[1]) Daneben steht indess im L. mehrfach *żeme* 127^b, 148^b, 151^b, 196^a

jedoch vo, wie auch das einfache anlautende u hier durch v gegeben wird. Aus den PS. habe ich als Ausnahmen von dieser Regel nur vier Fälle notirt: *uolas* $25,_{27}$, *uolos* $112,_{7}$, *uoday* $130,_{12}$, *uoga* $132,_{5}$. Im L. dagegen kann die Schreibung des anlautenden u, resp. uo, geradezu als die häufigere bezeichnet werden: *unt* 88^{b}, 92^{b}, 108^{a}, 109^{a}, 110^{b} u. s. w., *ugni* 117^{b}, *udilay* 155^{a}, *untay* 226^{a}, *untras* 287^{a} u. s. w.; *uolakti* 135^{a}, *uola* 228^{a}, 337^{b}, *uolinis*, *uolingas* 228^{a}, *uodega* 255^{a} u. s w.; die 4. Aufl. indessen kennt diese spätere Orthographie noch nicht.

Consonantischen Werth hat v nicht; deshalb musste *visas* $43,_{4}$ verbessert werden.

§. 5. ſ und s sind der Regel nach so vertheilt, dass ſ im An- und Inlaut, s im Auslaut erscheint; doch ist das letztere im An- und Inlaut häufig genug. gſ und kſ sind gewöhnlich geschrieben, einige Male aber durch x ausgedrückt: *auxodarimas*, *auxadaris* 1^{b}, *auxinas* 2^{a}, 272^{a}, *auxo* 19^{b}, 46^{b}, 244^{a}, 447^{b}, *linxmay, linxmibe, linxmas* 394^{a}, *linxmibe* in verschiedenen Casus $84,_{8,18}$, $121,_{1}$, $127,_{16}$, $138,_{4}$, *linxmu* $84,_{9}$, *linxminkites* $133,_{33}$, *dżiauxmu* $84,_{8}$. — *paxakt* 419^{b} ist falsch für *pakakt*, wie die 4. Aufl. hat.

Vereinzelt findet sich ſ an Stelle von z: *ſiusdawo* $55,_{27}$ anstatt *ſiuzdawo* (cf. die reguläre Schreibart in *leyzdawos* $55,_{30}$), *iausdamas* $103,_{13}$, *lisdas* $125,_{26}$, *raſdami* $151,_{1}$.

§. 6. ż (bei Schl.) wird unterschiedslos durch ż und ź ausgedrückt [1]); sz (bei Schl.) durch sz, ſz, ß und ś, selten durch ṡ (*ṡirdiy* $82,_{11}$, *ṡirdies* $83,_{8}$, *meylaṡirdingays* $99,_{32}$); cz (bei Schl.) durch ć, selten durch ċ (*paċiey* $51,_{18}$, *apświeċius* $115,_{18}$) oder cz (*czmutawoiu* 53^{a}, *puczka* 157^{a}, 168^{b}, $61,_{12,18}$).

Der Doppellaut szcz (bei Schl.) wird nicht nur mit ßć und ść, sondern auch mit sć, ſć bezeichnet: *krikscionis* $13,_{32}$, $68,_{24}$ und öfter, *waykscioia* $18,_{21}$, $28,_{1,19}$, $111,_{21}$, *auksciaus* $26,_{5}$, $99,_{32}$, *aukſciauſio* $38,_{30}$, *pauksciu* $39,_{21}$, $40,_{25}$, *ploſciu* $93,_{19}$, *tuſciu* $83,_{30}$, *tewikſcia* $91,_{7,8}$, $116,_{16}$, $140,_{24}$.

---

[1]) Die Präpositionen *iż* und *cż* werden zuweilen *iß* (z. B. $69,_{8}$, $52,_{24}$, $128,_{2}$), *iś* (z. B. $40,_{13}$, $43,_{12}$) und *cß* (z. B. $127,_{31}$, $128,_{1}$) geschrieben. Cf. BGLS. 38, BW. XCIII.

Digitized by Google

§. 7. In Uncialschrift verlieren Consonanten ihre diakritischen Zeichen: *Zmona* 11^{a}, *Zaybuoia*, *Zaybas* 16^{b}, *Zmogus* und Ableitungen 36^{b}; *Zmones* $7_{,10}$, *Zwakie* $13_{,16,28}$, *Zuwinikay* $151_{,13}$; man wird deshalb auch Schreibungen wie *Zinia* 2^{a}, *Zibus* 16^{b}, *Zibate* $15_{,32}$, *Ziday* $19_{,17}$, *Ciſtiia* $125_{,15}$ nicht durchweg mit der polnischen Orthographie (§. 12) erklären wollen.

Das gutturale ł ist als Uncial in den PS. nicht durchstrichen (*Labay* $31_{,13}$, *Lußibes* $47_{,31}$, *Laymibe* $73_{,24}$), wohl aber im L. (*Łazda* 9^{a}, *Łapauiu* 21^{a}, *Łowis* 51^{a}); doch vermeidet die 4. Aufl. diesen Buchstaben als Uncial.

§. 8. Geminirte Consonanten treten nicht ganz selten auf; zum Theil sind sie in Fremdwörtern einfach herübergenommen (*proceſſijoſe* 83^{b}, *apellawot* $9_{,31}$, *Meſſiaſius* z. B. $34_{,4}$, jedoch auch mit einfachem ſ; *Aſsirionis* $71_{,26}$, *ſyllogismus* $126_{,2}$), häufiger aber finden sie sich in echt-litauischen Worten nach kurzem Vocal: *ißrikku* 408^{a}, *nutikku* 447^{a} (in 5. Aufl. falsch *nuiikku*), *wiſſagalibe*, *wiſſur*, *wiſſokias*, *wiſſas* 407^{a}, *wiſſadu* 443^{a}, *dariſsime* $60_{,12}$, *wiſsi* $64_{,28}$, *graſſoſi* $101_{,14}$. In Ableitungen von der Wurzel *es* mit vocalisch beginnendem Suffix ist die Schreibung mit *ſs* die Regel; nur ganz vereinzelt erscheinen diese Formen mit einfachem *ſ* (*eſi* $73_{,35}$): *eſsibe* 22^{b}, 76^{a}, 77^{b}, 79^{a}, $17_{,23}$, $36_{,30}$ u. s. w., *eſsi* [1]) 142^{b}, $9_{,6}$, $10_{,4}$, $18_{,18}$, $24_{,30}$, $28_{,25}$, $33_{,8,10,11}$ u. s. w., *eſſus* 62^{b}, 63^{b}, 149^{b}, 264^{a}, $20_{,22,30}$, $31_{,29}$, $44_{,5}$ u. s. w., *eſsingas*, *eſsingay* 79^{a}.

§. 9. Wenn Buchstaben, Vocale sowohl als Consonanten, mit irgend welchen anderen als den bisher erwähnten Abzeichen (Punkten oder Accenten) versehen sind, so ist das von gar keiner Bedeutung. Wie die folgende bis auf S. 60 der PS. inclus. fortgeführte Sammlung lehrt, handelt es sich um Lettern, die sich aus einem fremden Setzerkasten in unseren Druck verirrt haben. Es sind jedoch für diejenigen, welche in solchen Dingen schärfer als ich zu sehen glauben, die betref-

[1]) Führe ich in diesem Zusammenhange auf, weil die Form bekanntlich schon indogermanisch *esi* lautete.

fenden Worte genau in der Form des Originals abgedruckt worden.

Tieſà $7_{,8}$, *ażudràude, àdunt* $8_{,1}$, *pàgirtieii* $8_{,7}$, *gàlo, Tày* $8_{,10}$, *drutày* $8_{,19}$, *iżbegà* $9_{,17}$, *à* $12_{,5}$, $15_{,11}$, $22_{,21}$, $30_{,24}$, $35_{,1,19}$, $38_{,2}$, $39_{,2,5,7,27}$, $51_{,7}$, $58_{,29}$, *perſkrodûs* $11_{,10}$, *perſmegiûs* $11_{,11}$, *ràiuy* $16_{,13}$, *Wieſʒpàts* $17_{,2}$, *parodżià* $16_{,25}$, *kàs* $22_{,23}$, *irà* $29_{,19}$, $42_{,34}$, $45_{,22}$, *abà* $29_{,32}$, *àba* $32_{,16}$, *maldòs* $32_{,18}$, *àpleydżiasi* $33_{,4}$, *Zàcharia-śiaus* $35_{,5}$, *kàralu* $35_{,29}$, *iûos* $35_{,30}$, *kàraliſtes* $35_{,31}$, *iòs*, *Jòno* $36_{,3}$, *dayktàs* $37_{,25}$, *iżgàyſʒtus* $39_{,2}$, *neſidabòdami* $39_{,12}$, *labày* $39_{,6}$, *ſkàrunda* $39_{,14}$, *Atmėſkime* $39_{,26}$, *dàlinikas* $41_{,14}$, *begàlo* $42_{,11}$, *żmògaus* $43_{,32}$, *dàro* $44_{,3}$, *kalbà* $47_{,9}$, $49_{,8}$, *wiſàs* $48_{,25}$, *neklàuſimas* $48_{,32}$, *pagrauià* $49_{,7}$, *prariià* $51_{,13}$, *gàleio* $52_{,26}$, *algoià* $53_{,3}$, *wiſokià* $54_{,26}$, *gàlwa* $54_{,26}$, *kitàs* $55_{,22}$, *pràżungay* $55_{,27}$, *pàżint* $56_{,2}$, *ziemė* $57_{,21}$, *tewàs* $59_{,14}$, *Jònuy* $60_{,16}$, *Kàdes* $60_{,30}$. — *kuńciu* $11_{,17}$, *mań* $33_{,19}$, $42_{,22}$, *mań* $53_{,7}$, *mań* $70_{,32}$, *ſiuńćia* $55_{,23}$, $56_{,27}$.

Besondere Behandlung verlangt **der Einfluss des Polnischen auf die Orthographie Szyrwid's, §. 10—12.**

§. 10. Die Silben aji, eji, iji, oji, uji werden fast stets nach polnischer Orthographie durch ai, ei, ii, oi, ui (resp. ay, ey, iy, oy, uy) wiedergegeben. Insbesondere gehören hierher alle Locative auf ay, oy, ey, iy, uy, deren auslautendes ji aus ursprünglichem ję geschwächt ist (cf. §. 17, f, 4).

a) Für ay kann ich nur Locative femininer a-Stämme nennen, in denen also a anstatt zu erwartenden o erscheint (cf. §. 14,a, 3): *parunkay* 458^{b}, *Ewangeliay* $25_{,11}$, $128_{,24}$, *dienay* $26_{,17}$, *wienay perſunay* $30_{,19}$, *duśiay* $42_{,20}$, *kiekwienay* $42_{,28}$, *iſʒmoniay* $47_{,4}$, *ſilay* $47_{,17}$, *vkanay* $83_{,10}$, $88_{,2}$, *Kanay* $89_{,18}$, *ſwodbay* $93_{,16}$, *bażnićiay* $97_{,16}$, *anay walunday* $98_{,17}$, *wienay* $107_{,28}$, *runkay* $108_{,15}$, *tikray* $119_{,17}$, *katholikay* $120_{,11}$, *anay* $145_{,17}$, *vodegay* $155_{,25}$.

b) ei, ey: *nuregieimas* 4^{b}, *pawizdeymas* 8^{a}, *brizgieymas* 8^{b}, *bubſeimas* 8^{b}, *plaſteymas*, *twikſeimas* 12^{a} u. s. w.; *rżieimas* $6_{,6}$, *padeimas* $9_{,1}$, *tikieimas* $41_{,10}$, *regieimas*, *girdeimas* $43_{,2}$, *żadeimas* $45_{,4}$ u. s. w. Locative: *upey* 75^{a}, *krikśćioniſtey* 79^{b}, *źemey* 151^{b}, *kaliney* 230^{b}, $20_{,8}$, *ſauley* 264^{a}, *wiſotimey*

280^a, *giminey* 302^a; *paſkutiney* 6,$_{26}$, 8,$_3$, *żiamey* 22,$_7$, *karaliſtey* 26,$_{28}$, *żmogiſtey* 31,$_{28}$, *giminey* 35,$_{30}$.

Ausnahmen finden sich, abgesehen von *nuſideiimus* 98,$_{27}$, nur im Auslaut, wo aber die Schreibung eii Regel ist: *pagirtieii* 8,$_7$, *prakieyktieii* 8,$_8$, 32,$_{11}$, 65,$_{18}$, *gierieii* 21,$_{21}$, *nueii* 18,$_{20}$, *nuleii* 34,$_{23}$, *ßwyntieii* 12,$_{28}$, 39,$_3$, 44,$_{18}$, 49,$_{27}$ und sonst, *wireſnieii* 54,$_{17,21}$, *zimiauſieii* 143,$_{21}$, *piktieii* 22,$_{12}$.

c) ii, iy: *daliimas* 49^b; *nuſidaliimas* 29,$_8$, *wienatiis* 29,$_9$, *igiimas* 32,$_{14}$, 135,$_{22}$, *krikßtii* 33,$_{16}$, *ludiimas* 44,$_9$, 66,$_{18}$, *ſwie-'iimas* 44,$_9$, *nuriimas* 78,$_{29}$, *nudaliimas* 92,$_{32}$ u. s. w. Locative: *ßaliy* 266^a, *piliy* 457^b; *debeſiy* 10,$_{14}$, 16,$_{18}$, *śirdiy* 17,$_{24}$, 26,$_2$, *ſmertiy* 20,$_{29}$, *naktiy* 26,$_{17}$, *buytiy* 36,$_{22}$, 43,$_{15}$, *pażintiy* 38,$_6$.

Ausn. Im Auslaut findet sich iii: *ſudiii* 15,$_5$, *effuntiii* 27,$_{14}$, *wienatiii* 29,$_{22}$, 32,$_{18}$.

Anm. Im L. ist mehrfach iji durch ij gegeben (cf. §. 2): *komedijnis* 99^b, *prarijmas* 135^a, *kalawijnikas* 147^b, *murijmas* 158^a, *apſirijmas* 205^a, *rudenij* 237^b u. s. w.

d) oi, oy: *iżmeſtuoimas* 10^a, *baltakois* 11^b, *rayßuoimas* 26^b, *feroimas* 34^b, *dowanoimas* 39^a, 75,$_9$, *giloimas* 59^a u. s. w.; *daſiżinoimas* 7,$_{31}$, *koroimas* 8,$_{21}$, *wartoimas* 26,$_{15}$, *ſekioimas* 32,$_{31}$, *ießkoimas* 47,$_{26}$, *waldżiotoi* 57,$_7$, *ſutwertoi* 66,$_6$. Locative: *swodboy* 62^a, *ſundaroy kokioy* 78^b, *tieſoy* 78^b, 218^a, 6,$_{26}$, *ritoy* 172^b, *dienoy* 224^b, 6,$_{26}$, 8,$_3$, 13,$_{21}$ und sonst, *runkoy* 256^a, *untroy* 266^a, *kalboy* 286^b, 327^b, *galwoy* 389^a, *sargiboy* 389^b u. s. w.; *kurioy* 7,$_{8,9}$, 12,$_{18,21}$, *walundoy* 16,$_{11}$, *Euangelioy* 16,$_{17}$, *turmoy* 20,$_6$, *purwingoy*, *tumſioy* 20,$_8$, *bażnićioy* 21,$_{26}$, 35,$_3$, *regimoy* 31,$_{28}$, *girioy* 33,$_{13}$, *Bethanioy* 33,$_{21}$, *żinioi* 62,$_{27}$, *pekloi* 68,$_6$ u. s. w.

Ausn. im Auslaut: *nuterioii* 34,$_{30}$, *perſekioii* 148,$_{12}$.

Anm. Im L. steht *joijmas* 75^b.

e) ui, uy (cf. das allgemein litauische *widui*): *wirßuy* 107^b, 285^b; *turguy* 22,$_{17}$, *dunguy* 42,$_{21}$, 64,$_{29}$, 133,$_{33}$ und sonst.

Ausn. im Auslaut: *pirmuii* 78,$_4$, *turtinguii* 155,$_{28}$.

§. 11. Beseitigt habe ich im Abdruck, wegen der überwiegenden Fülle der danebenstehenden Formen ohne i, die vereinzelten Fälle, in denen nach polnischer Weise einem auf einen Consonanten folgenden e ein i vor-

2

Digitized by Google

geschlagen ist; die Formen sind nicht zu vermengen mit den in §. 3 unter a) b) aufgezählten: *nie* $20_{,34}$, $37_{,1}$, $43_{,20}$, $52_{,27}$. *Diewie* $86_{,26}$, *wieykiey* $111_{,16}$, *ſmierti* $111_{,22}$, *ſmierties* $153_{,22}$, *akmieniey* $112_{,7}$, *akmienimis* $153_{,30}$, *nieprietelu* $135_{,20}$, *nieprietelus* $142_{,29}$. Aus dem L. stellen sich diesen Formen zur Seite *niemokitas* 8^{a}, *nietieſa* 455^{a} [1]). Nicht ganz consequent bin ich insofern verfahren, als ich *iśieyt* $43_{,12}$ und *Tiewiep* $76_{,17}$ habe stehen lassen.

Anm. Sonstige Polonismen in der Orthographie sind das beseitigte *winnićiey* $131_{,17}$, $133_{,2}$ und das bewahrte *celas* $32_{,28}$, *cielas* [2]) $42_{,28.32}$, $46_{,11,13}$, $77_{,26}$, $123_{,31}$ (neben *ćielas* $103_{,4,10}$, $134_{,30}$).

§. 12. Vor folgendem i ist in zahlreichen Fällen, wie im Polnischen stets, der Accent von ć, ś ź fortgeblieben. Aus dem L. führe ich nur wenige der vielen Beispiele an, weil hier eine grosse Anzahl von Druckfehlern vorzuliegen scheint — wie umgekehrt auch sehr oft ś oder ṡ fälschlich für s, ź oder ż fälschlich für z auftreten [3]). Die Fälle aus den PS. gebe ich vollzählig, obwohl auch hier manche c, s, z an Stelle von ć, ś, ź nicht der Feder Szyrwid's entstammen, sondern dem Setzer oder lädirten Typen zur Last fallen mögen; diesen Gedanken legen die Worte nahe, in denen vor anderen Lauten als i anstatt der accentuirten die nicht accentuirten Zischlaute erscheinen (cf. die Anmm. 2 auf p. 13; 1 auf p. 16; 1,2 auf p. 22; 1 auf p. 31; 1,3 auf p. 35; 1 auf p. 40; 1 auf p. 41; 2 auf p. 42 u. s. w.).

a) ci für ći: *waykścioiu* 7^{b}, *nemunciey* 15^{a}, *iaucias* 34^{a},

[1]) Ebenso glaube ich mit Recht diejenigen Formen als Druckfehler beseitigt zu haben, in denen auf der anderen Seite nur e anstatt gemein-litauischen ie (ë) erscheint: *kiekwenas* $17_{,5}$, $50_{,30}$, $143_{,11}$, *kiekwenam* $45_{,9}$, *kiekwenay* $57_{,6}$, *Dewiep* $82_{,12}$, *Dewu* $147_{,2}$, *Wieſpates* $87_{,4}$, *gieremus* $142_{,10}$. Ich hätte aber wohl noch weiter gehen und auch *lepſnos* $151_{,34}$ (neben *liepſna* $47_{,24}$, *liepſnu* $152_{,17}$), *regetu* $139_{,7}$, *regeio* $147_{,2}$ (cf. *regieti* §. 3) verbessern sollen. Beachtenswerth ist die durchgehende Schreibung *ape*; das Wort ist also gesprochen wie in der heutigen Godlewischen Mundart, LBr. 282, 9; 311.

[2]) Diese zweite Schreibweise scheint mir nicht durch §. 12,a erklärt werden zu müssen.

[3]) Zuweilen auch in den PS.; vgl. die Anmm. 4 auf p. 9; 4, 6 auf p. 11; 4 auf p. 30; 2 auf p. 40; 2 auf p. 49 u. s. w.

erßkiecio 77^{b}, *meſciey* 148^{b}, *ſudrumſciamos* 165^{b} u. s. w.; *ßwynciauſio* 18,$_{1}$, *kincia* 18,$_{12}$, *krikścionis* 24,$_{23}$, 50,$_{5}$, *ßaukiuncio* 33,$_{13}$, *tuściu* 39,$_{19}$, *ruſcioy* 47,$_{17}$, *paukścio* 48,$_{7}$, *kunigaykściu* 48,$_{23}$, *mieſcionis* 54,$_{21}$, *karaliſciu* 58,$_{5}$, *rupeſciu* 57,$_{32}$, *ſkayciumi* 62,$_{16}$, *ßwynciauſia* 71,$_{22}$, *treci* 75,$_{14}$, 105,$_{25}$, *ßwynciauſiu* 76,$_{8}$, *pecietim* 80,$_{7}$, *ipaciey* 83,$_{26}$, *bažnicia* in verschiedenen Casus 84,$_{10}$, 85,$_{26}$, 90,$_{24,28}$, 114,$_{18}$, 123,$_{2}$, *ſmalſcieys* 88,$_{29}$, *žibuncieys* 91,$_{2}$, *tukſtunciu* 92,$_{21}$, *prieżaſciu* 96,$_{25}$, *karſciomis* 97,$_{9}$, *neciſtibeſe* 113,$_{21}$, *kunciu* 127,$_{18}$, *karciauſios* 132,$_{5}$, *erßkieciu* 140,$_{11}$, *wilicios* 145,$_{29}$, *punciuoſna* 152,$_{13}$.

b) si, ſi für śi: *sieymininis* 35^{a}, *plesitoias* 46^{a}, *ſirdies* 165^{b}, *prieſingas* 184^{a}, 424^{a} u. s. w.; *prieſinas* 10,$_{14}$, *ißkarſis* 14,$_{5}$, *duſiay* 106,$_{24}$, *paraſie* 126,$_{20}$, *silkai* 129,$_{17}$, *sirdis* 146,$_{4}$, *sirdiy* 147,$_{9}$.

c) zi für żi: *didziay*, *ziemay* 7^{a}, *medzio* 7^{b}, *Newedzia* 11^{a}, *medzias* 31^{a}, *nuwazioiamas* 210^{b} u. s. w.; *didzios* 7,$_{20}$, *ziames* 9,$_{8}$, *żodziey* 12,$_{5}$, *zinotumey* 29,$_{10}$, *zinoio* 31,$_{6}$, *ziemes* 32,$_{1}$, *vmzinu* 38,$_{24}$, *pazinti* 43,$_{1}$, *rodzia* 43,$_{4}$, *kriziu* 66,$_{14}$, *nezino* 51,$_{21}$, *zieme* 57,$_{21}$, *vżzingie* 78,$_{6}$, *zydu* 89,$_{24}$, *nepaziſtamas* 56,$_{4}$, *zinot* 62,$_{28}$, *zinkluy* 81,$_{6}$, *pazint* 94,$_{8}$, *ſuzieduotiny* 94,$_{33}$, *draudzia* 105,$_{26}$, *dziaugſmas* 113,$_{8}$, *didziauſias* 119,$_{19}$, *śirdziu* 121,$_{28}$, *pradzios* 122,$_{29}$, *didziu* 125,$_{24}$, *medziu* 125,$_{25}$, *zinia* 126,$_{16}$, *ſkredzioia* 128,$_{7}$, *zimiauſieii* 143,$_{31}$, *ſaldzios* 145,$_{22}$.

Zur Lautlehre, §. 13—21.

§. 13. Ich beginne mit der Behandlung des Vocals e (Schl., K.), welcher bei Szyrwid der Regel nach durch e, nicht selten aber bei vorhergehender Erweichung — und zwar im L. häufiger als in den PS. — auch durch a gegeben wird. Beide Schreibweisen sind nur Versuche ein und denselben gesprochenen Laut zu fixiren: ein breites e oder ein helles vom ä schwer zu unterscheidendes a, das nach Bezzenberger's Mittheilung noch heute in Birsen

und Popiel zu hören ist. Vgl. die übereinstimmende Orthographie der Kniga Nobazniſtes in BGLS. 23.

miadżio 6^{a}, *kiapure* 34^{a}, 47^{b}, *kiapurnikas* 34^{a}, *kialines* 57^{a}, 377^{a}, *szakiale* 57^{b}, *eżiaras* 77^{b}, *miałas* 91^{a}, *kiawiałay* 148^{a}, *kiawałay* 203^{b}, 450^{b}, *mayßialis* 150^{a}, *neażugiaſiomas* 189^{a}, °*giaſiamas* 192^{b}, *wiargas* 191^{a}, *gieriaſnis* 294^{a}, *śiaßkus* 369^{a}, *nuźiaminu* 382^{b}, 456^{b}, *mießkiarioiu* 393^{a}, *ißkialtas*, °*tay* 416^{a}, *kialtis* 454^{b}, *żiaṁe* 211^{b}, 343^{a}, 452^{a}, $6_{,5,17}$, $8_{,12}$, $9_{,8,16}$, $10_{,11}$, $11_{,1}$, $18_{,3}$, $20_{,7}$, $22_{,7}$, $39_{,9}$ und sonst (vgl. jedoch *źieme* §. 3), *giariaus* 313^{a}, *giaro* 399^{a}, *giarey* $7_{,28}$, *giaras* $8_{,1}$, $72_{,24}$, $92_{,32}$, $99_{,8}$ (weit häufiger aber ist *gieras*), *kialas* 371^{a}, 434^{b}, $7_{,22}$, $19_{,5}$, $33_{,13}$, $107_{,11}$ (häufiger ist *kielas*), *ißgiałbetoias* 408^{a}, 420^{a}, *giałbek* $109_{,6}$ (vgl. aber *giełbeti* §. 3 a), *śiaßtas* $130_{,23}$. Für *aßtoniatas* (K. *aßtůnëtas*) 232^{a} ist wohl zunächst eine Veränderung der Qualität des e-Lautes vorauszusetzen.

Die KLL. 9, 10, 22, 24, 25, 30 bezeichnen diesen zwischen a und e liegenden Laut als eine Haupteigenthümlichkeit des Ostlitauischen; sie schreiben dafür a und versehen den vorangehenden Consonanten mit einem Accent zum Ausdruck der Erweichung: *r'atas, b'arnas, ṕaczus, sv́aczas, ǵarti, żirǵalis, vajk'alis, varǵalis, pańale* u. s. w.; die zahlreichen auf den genannten Seiten angeführten Beispiele liessen sich aus den beigegebenen Dainos und aus den ersten Liedern in BLF. noch sehr vermehren. Dagegen ist mit diesem Vocal nicht auf gleiche Linie das ė der auslautenden Silbe lė zu stellen, welches bei Szyrwid ausnahmslos e, aber in den KLL. 29 und auch von Bezzenberger in seinen ostlitauischen Dainos a geschrieben ist: sauła, agła, kuḿała, motineła, vasareła u. s. w.; hier hat die a-Färbung offenbar ihren Grund in der gutturalen Natur des ł.

§. 14. Das o ist in der Sprache Szyrwid's — wie auch heute noch, Schleicher in den Beiträgen zur vergl. Sprachf. I. 241, 242, KLL. 9 — nach a hin, als a°, gesprochen und deshalb auch vielfach und an den verschiedensten Stellen als a geschrieben. Nach KLL. 38 hört man heutzutage in den Declinations-Endungen sehr häufig a statt o und as statt os, z. B. *ont stała* für *ant stało*; die ostlitauischen Dainos in BLF. und der Apsaky-

mas wena berniuka bei GLS. 24, 25 bieten sonstige Belege für diese Erscheinung zur Genüge [1]).

Umgekehrt erscheint bei Szyrwid auch vereinzelt o an Stelle von a [2]).

Ein auf den Accent gegründetes Gesetz lässt sich nur in so weit constatiren, als der überwiegende Theil der für o auftretenden a unbetont ist (cf. Schl. 30, BW. XIX ff., LBr. 6; zur Erscheinung überhaupt BGLS. 46 ff.). Worte mit betontem a für o sind in der folgenden Sammlung mit einem * versehen.

a) a statt o. Ich unterscheide hier zunächst 6 sich heraushebende Gruppen und bemerke, dass in ihnen allen die Schreibung mit a nur als eine ausnahmsweise zu betrachten ist.

1) Gen. Sg. der masc. a-Stämme: *kiela* 56b, *Jana* $19,_{27}$, *Apaſstala* $31,_{21}$ [3]).

2) Gen. Sg. der fem. a-Stämme: *iuoſtas* $9,_{14}$, **tieſas* $11,_{7}$ (neben *tieſos* $11,_{24}$), **volas* $25,_{27}$ (zweimal).

3) Loc. Sg. der fem. a-Stämme: hierher gehören die §. 10, a angeführten Fälle.

4) Nom. Pl. der fem. a-Stämme: *dowanas* $9,_{5}$, *knigas tulas* $12,_{9}$, *wiſokias dowanas* $39,_{31}$, *dušias* $40,_{17}$, $95,_{31}$, *tasgi* 40,18, *ſugružintas* $40,_{19}$, * *kurias* $41,_{9}$, $151,_{32}$, *tulas* $47,_{31}$, *motinas* $48,_{17}$, **anas* $48,_{33}$, *lampas* $95,_{22,24}$, *wiſas*, *biaurias*, *bayſias*, *iuodas* $96,_{1}$, *pateptas* $96,_{2}$, *mergas* $105,_{23}$, *mažas* $108,_{11}$, *knigas* $126,_{19}$, *pilnas* $141,_{23}$.

5) Loc. Pl. der fem. a-Stämme: *knigaſe* $12,_{22}$ (cf. *knigoſe* in der folgenden Zeile), *kuriaſe* $22,_{3}$, *giriaſe* $22,_{12}$.

6) 3. Praes. der Verba nach Klasse VI. bei Schl. und 3. Praet. der Verba, welche das Praet. ohne j bilden oder einen Vocal vor dem j haben:

iſsmana $111,_{10}$; *aprašineia* $72,_{28}$, *graudena* $88,_{31}$, *paſweyka*

---

[1]) Uebrigens findet sich der Wandel von auslautendem o zu a bei den allermeisten Litauern, —o erscheint regelmässig nur in sehr wenigen Gegenden.

[2]) Man kann in dieser Hinsicht nicht absolut sicher vor Druckfehlern sein, da in den alten Drucken sich a und o sehr ähnlich sehn.

[3]) *pagal* regirt bei Szyrwid stets den Genetiv.

98,$_{16}$, *ſlogina* 101,$_{19}$, *degina* 105,$_{2}$, 110,$_{3}$, *wargina* 107,$_{24}$, 124,$_{6}$, *ażumirßa* 110,$_{5}$, *marina* 124,$_{7}$, *prariia* 126,$_{28}$, *giwena* 127,16, *puola* 137,$_{26}$, 138,$_{29,30}$, 139,$_{1,2,13,16}$ (cf. *impuolo* 97,$_{2}$), *ſeia* 138,$_{28}$. Vgl. dazu aus den Dainos KLL. 44: *skumbėja, krita, tekėja,* 47: *atbėga, nubėga, ateja,* 49: *sulipa, pałajda.*

7) andere Fälle:

*a (häufig erscheint die Conjunction daneben als o) 8,$_{15}$, 9,$_{1,2}$, 12,$_{5}$, 14,$_{23}$, 15,$_{11,22}$, 22,$_{21}$, 30,$_{24}$, 35,$_{1,19}$, 38,$_{2}$, 39,$_{3,5,7,37}$ und oft sonst. **pa* (häufiger *po*) 259^{b}, 265^{b}, 25,$_{13}$, 48,$_{24}$, 55,$_{27}$, 97,$_{4}$, 112,$_{6}$, 119,$_{32,33}$, *auxadaris* 1$_{b}$ (neben *auxodarimas*); *karoti* 10,$_{28}$, 11,$_{4}$, 14,$_{17}$, 16,$_{1}$, 27,$_{22}$, 47,$_{29}$, 141,$_{16}$, *karone, karione* 10,$_{9,25}$, 101,$_{10}$, 145,$_{24}$, *karoimas* 9,$_{21,22}$, 27,$_{24}$, 31,$_{7}$, 49,$_{31}$ (neben *koroti* 55,$_{22}$, 56,$_{19,23}$, 75,$_{30}$, 100,$_{12}$, 101,$_{9}$, 110,$_{26}$, 137,$_{22}$, *korone* 100,$_{11}$, 101,$_{19}$, 137,$_{13,22}$, *koroimas* 8,$_{21}$), **aran* 16,$_{8}$, **aro* 40,$_{25}$, 49,$_{3}$ (neben *oro* 48,$_{7}$, 79,$_{10}$), **Janas* 19,$_{12,27}$, (viel häufiger *Jonas*), **Dawidas* 40,$_{26}$ (häufiger *Dowidas*), *teypagi* 22,$_{20,25}$, 42,$_{11}$, 47,$_{22}$, 111,$_{7}$ u. s. w. (neben *teypogi* 83,$_{30}$, *teypo, teypogu* 367^{b}), **takio* 24,$_{28}$, **takiuo* 55,$_{8}$, 76,$_{14,15,30,31}$, 117,$_{13}$, **takiuos* 110,$_{11}$, 150,$_{2}$, *takiuoſe* 127,$_{5}$, **kakiuo* 106,$_{20}$, **kakiuos* 133,$_{6}$, gen. sg. fem. *kakios* 96,$_{14}$, **praßakuſius* 26,$_{7}$, **praßakusiemus* 28,$_{4}$, **ßako* 111,$_{16}$, *ßakineimus* 147,$_{21}$; **planu* 27,$_{26}$, *zerkalas* 32,$_{11}$, 50,$_{1,4,6}$, (neben *zerkolas* 72,$_{10}$), **kaioms* 40,$_{27}$, **żinadamas* 56,$_{4}$, *żinama* 104,$_{28}$, 106,$_{10}$ (neben *żinoma* 89,$_{14}$), **dowanaſi* 101,$_{3}$, **ſtano* 105,$_{21}$, **naſis* 106,$_{21}$, **tieſiagiey* 107,$_{11}$, **tieſiagiuy* 114,$_{3}$ (neben *tieſogiey* 168^{b}, *tiesiogiay* 256$_{a}$, *tieſiogiey* 290^{b}), *eldiian* 109,$_{3}$, *kurian* 42,$_{9}$, 115,$_{17}$, 116,$_{1}$ (cf. §. 22, h, 2), **makſlo* 116,$_{4}$ (neben häufigerem *mokſlas*), *piaweiams* 117,$_{2}$, **gamuri* 124,$_{31}$, **adwas* 134,$_{30}$, *batagays* 140,$_{35}$, *ißmanama* 153,$_{23}$.

b) o statt a in vereinzelten Formen [1]); cf. BGLS. 60.

1) im Nom. Sg. der fem. a-Stämme: *galwo* 152,$_{4}$, *abido* 155,$_{13}$.

---

[1]) Wenn bei Baranowski im Anikszcziu Szilelis a unter dem Einfluss des Accents stets zu o (wie ai zu oi und au zu ou) wird (GLS. 40), so liegt in dieser Verallgemeinerung wohl eine locale Eigenthümlichkeit vor, die übrigens nach einer Mittheilung Bezzenberger's auch in Popiel (s. die Dainos von dort) und im preuss. Litauen erscheint.

2) im Acc. Pl. der fem. a-Stämme: *patogios* 43,26, *kitos* 45,3, 87,15, *kuriofna* 64,25, *dowanos* 84,18, *kuriofn* 89,24, *mariofna* 112,18, *tokiofn* 137,25.

3) in der 3. Praes.: *ifiwagio* 119,24, *terioio* 143,9.

4) Wie die selbständige Praeposition *po* bei Szyrwid so und so oft *pa* lautet (s. oben unter a) 7)), tritt die Compositionsform *pa* auch einige Male als *po* auf:

poteyfiey 289ª, *poteyfey* 7,32, 86,1 (neben *pateyfey* 49,30, 100,22, 155,7), *pokolay* 86,31, 150,8 (neben *pakolay* 88,15).

5) Andere Fälle:

neażugiafiomas 189ª, *pramonus* 297ª, *kolawijas* 368ᵇ (neben mehrfachem *kalawijas*), *ifsmonitu* 87,32, *priwodżiot* [1]) 89,2, *fowo* 112,26 (sehr oft *fawo*).

Anm. Aus diesem §. sind die polnischen Lehnworte ferngehalten, welche nach dem, jedoch von vielen Ausnahmen durchbrochenen, Gesetz behandelt werden, dass der Litauer poln. o durch a, aber poln. a durch o wiedergiebt. Cf Joh. Schmidt, Vocal. II. 165 ff., BGLS. 52, Br. 39, 40: »nur schriftlich fixirt befremdet diese Umgestaltung, in welcher die slawischen Lehnwörter im Litauischen erscheinen, in der lebendigen Sprache reducirt sich der Unterschied auf ein Minimum«.

Ich nenne zunächst eine Reihe polnischer Worte, deren lituanisirte Form dem genannten Gesetze entspricht, und darauf diejenigen Fälle, in denen bei Szyrwid der polnische Vocal unverändert erscheint.

1) poln. a als lit. o:

kapelonas 83ᵇ (poln. *kapelan*), *kardinolas* 85ª (poln. *kardynal*), *kafztelonas* 87ª (poln. *kafztelan*), *plebonas* 253ª, *plebonia* 241ᵇ, *plebonija* 99ᵇ (poln. *pleban, plebania*), *talorius* 367ᵇ (poln. *talar*), *fkorbas* 72,23 (poln. *fkarb*) u. s. w.

2) poln. o als lit. a:

kleßtarius 91ᵇ (poln. *klafztor*), *kalnierius* 98ᵇ (poln. *kolnierż*), *krakadilus* 114ª (poln. *krokodyl*), *pantaflos* 241ª (poln. *pantofla*), *areginalas* 229ᵇ (poln. *oryginal*), *sabalus* 345ᵇ (poln.

---

[1]) Vielleicht aber ist Szyrwid auch, als er *priwodżiot* schrieb, durch poln. *przy-wodzić* beeinflusst worden.

sobol), *Philozaphas*, *Filozafas* $45_{,6}$, $78_{,1}$ (poln. *filozof*) u. s. w. Für 1) und 2) *pagonka* 266^b (poln. *poganka*).

3) poln. a als lit. a:

Aus 1) *talorius*, aus 2) *pantaflos*, *areginalas*; ferner *patriarcha* 243^b, $7_{,2}$ (neben *patriorcha* $152_{,24}$; poln. *patryarcha*), *tribunalas* 373^a, $9_{,30,32}$, $12_{,2}$ u. s. w. (poln. *trybunal*), *arganadaris*, *arganikas* 229^b (neben *argonay*) und *warganay* $77_{,20}$ (poln. *organy*), *Panna* 401^a, $32_{,24}$ u. sonst (neben allerdings häufigerem *Ponna*, z. B. $70_{,28}$, $71_{,5,9,12,16,22}$, $76_{,8}$, $79_{,24}$; poln. *Panna*), *palacius* $23_{,24}$ (neben *palocius* 60^a, 239^b; poln. *palac*), *paganas* $31_{,13}$, $106_{,6}$, $146_{,4}$ (neben *pagonas* 266^b, $105_{,17}$; poln. *poganin*), *padanas* $101_{,7}$ (poln. *podanny*), *Meſſiaſius*, *Meſiaſius* $34_{,4,8,27}$ u. sonst (ganz vereinzelt ist *Meſioſiu* $57_{,10}$), *materia* $110_{,8,14}$ (neben *moteria* $110_{,12}$), *gwaltas* $133_{,19}$ (poln. *gwalt*).

4) poln. o als lit. o:

proceſſija 83^b (neben *praceſia* 290^a; poln. *proceſſya*), *pamurowot* 262^a (poln. *murować*), *abo* $55_{,15}$, $86_{,26}$ (wie im Poln.; aber oft *aba*), *Apostalas* $106_{,12}$ (wofür Szyrwid freilich sonst stets das lituanisirte *Apaßtalas* gebraucht; poln. *Apoſtol*).

§. 15. Der Vocal uo wird der Regel nach bewahrt; da ich *nog* $134_{,19}$ in das sonst stets auftretende *nuog* verbessert habe [1]), wüsste ich aus den PS. für den Uebergang von uo zu o nur 3 Belege anzuführen: *kuprotas* $55_{,2}$, *kurioſna* $129_{,26}$ als acc. pl. masc. und *widurioſe* $155_{,30}$. Im L. ist derselbe schon häufiger anzutreffen: *wundo* 4^a, *szakotas* 57^b, 176^a, 234^a (neben *ßakuotas* $125_{,25}$), *glodinu* 59^a (aber im Artikel vorher *gluodas* und nachher *gluodinimas*), *kaulotas* 67^a, *oda* 142^b, *aßtoni*, *aßtoniatas* 232^a, *aßtoniolikay* 232^b (neben mehrfachem *aßtuoni*), *piemo* 236^b, 243^a (neben *piemuo* 243^a, 359^a)), *nagotas* 244^a, *putoiu*, *putotas* 248^a, *plukſnoiu* 249^a, *plukſnotas* 249^b, *dokle* 256^b, *ſkundźioſi* 338^a, *ſupunćiotas* 346^b, *doſley* 362^a, *doſlus* 362^b, *raupotas* 372^a, *szaukolas* (neben *szaukuolas*) 403^a, *teßmo* 415^a.

[1]) *nög* ist übrigens eine volksthümliche Form, die in Bezzenberger's russisch-litauischen Dainos zu finden ist und überhaupt im russ. Litauen oft zu hören sein soll.

Digitized by Google

Die Erhaltung des Diphthongen ů ist nach dem Zeugniss der KLL. 26, 34 noch heute für das Ostlitauische characteristisch; im Anikszcziu Szilelis erscheint „manchmal" o statt uo, GLS. 40.

§. 16. Contraction eines finalen e mit anlautendem a zu o kann stattfinden — ist aber durchaus nicht nothwendig —, wenn auf die Negation *ne* eine der Präpositionen *ap(i), at(a)* oder *ażu* folgt; sie ist also ausgeschlossen sowohl in Fällen wie *neartas*, *neaſſakuotas* 180^{a}, *ne abeiotinas* 181^{a}, als auch bei *be atduſio* 78,$_{16}$.

Zur Erklärung der Contraction scheint mir nicht eine ursprünglichere Form der Negation *nu*, sondern ein voraufgegangener Assimilationsprocess angenommen werden zu müssen. Vgl. übrigens BGLS. 66, Fortunatov in Bezzenberger's Beitr. III., 67.

nopikunta 72^{a}, 178^{a}, 14,$_{16}$, 51,$_{31}$, 81,$_{20}$, *nopwayzdźiey*, *nopwayzda*, *nopwayzdus*, *nopżwalgus*, *nopdayrus* (*nopgayrus* ist ein schon in der 4. Aufl. vorhandener Druckfehler) 173^{a}, *nopginklus* 173^{b}, *nopkinćiu* 178^{a}, 24,$_{29}$, 104,$_{20}$, *nopkuntus* 178^{a}, *nopikuntay* 178^{a}, *nopglebimas* 178^{b} und eine grosse Anzahl weiterer Fälle auf dieser und den folgenden Seiten, *notamenu* 180^{b}, *nożumiegſtus* 189^{b}, *nożuſimerkienćiu* 207^{b}, *nożilgay* 256^{a}; *notleys* 11,$_{23}$, *nopilunkſtus* 12,$_{6}$, *notſkirtinay* 55,$_{4}$ *notays* 61,$_{31}$, *noprinko* 70,$_{22}$, *notſimaynunti* 72,$_{2}$, *notatinka* 80,$_{17}$, *noplaydżia* 84,$_{3}$, *nopleydżia* 100,$_{27}$, *nopimamu* 88,$_{1}$, *notaio* 89,$_{22}$, *nopleys* 90,$_{25}$, *notmine* 103,$_{12}$, *notſileydżia* 106,$_{32}$, *notſimayno* 119,$_{13}$, *nopſigriśite* 123,$_{20}$, *notneſs* 142,$_{13}$, *notmena* 147,$_{12}$, *notſiſpiret* 147,$_{28}$. Seine besondere Beurtheilung verlangt *no-atſigins* 11,$_{13}$.

Unterblieben ist die Contraction — wie man sieht, theilweise bei den Worten, bei denen sie sonst vollzogen ist — in *neapgalimas* 175^{a}, *neapgrauiamas* 178^{b}, 181^{b}, *neapimamas* 178^{b}, *neapſakitinay*, *neapſakitas*, *neapſuditas* 180^{a}, *neażugiaſiomas* 189^{a}, *neażugiaſiamas* 192^{b}, *neażuſtabditinay* 189^{a}, *neażutureti* 189^{b}, *neapdarytinay* 192^{a}, *neapdarus* 192^{a}, *neapaugis* 192^{a}; *ne apimamu* 50,$_{10}$, *neapiemibe* 67,$_{5}$, *ne atatinka* 80,$_{20}$, *ne apimami* 87,$_{27}$, *ne apimsite* 87,$_{34}$, *ne atguldinet* 102,$_{19}$, *ne*

ażumeta $103_{,34}$, *ne ażumirſſt* $136_{,3}$, *nealneſſa* $139_{,15}$, *ne ażumirſſta* $147_{,12}$, *ne ażumuſſtu* $152_{,6}$.

Für die Contraction von o + a zu o wüsste ich nur das schon von BGLS. 66 angeführte und in unserem Texte häufige *pokim* (= *po akim*), z. B. $11_{,12}$, $12_{,24}$, zu nennen.

§. 17. **Die Schwächung der Vocale a und e vor folgendem Nasal** ist eine fast durchgehende Erscheinung, von der jedoch Fremdworte nicht betroffen werden.

a) am vor folgendem Consonanten wird zu um:

paſumdimas 3^a, 163^b, *paſumditoias* 3^a, *ſumdau* 100^{ab}, 297^a, 457^b, $84_{,14}$, $130_{,18,26}$, $132_{,8}$ u. s. w., *ſumdinis*, *ſumditinis* 164^a, *ſumdinikas* 427^b, $84_{,12,17}$; *kitump* (loc. sg. = *kitam(e)-p*) 3^a, ebenso *ſſwyntump* $21_{,24}$, *Iſaiaśiump* $27_{,24}$, $35_{,33}$, *iumpi* $30_{,27}$, $43_{,17.18}$, $44_{,8}$, $54_{,20}$, *iump* $40_{,7}$, $42_{,13}$, $50_{,30}$ und sonst, *tumpi* $46_{,6}$ [1]), *anump* $63_{,24}$, *kuriump* $64_{,33}$; *tumpu* 17^a, 46^a, 107^b u. s. w., $41_{,11}$, $48_{,3}$, $49_{,17}$ u. s. w.; *ſkumbinu*, *ſkumbinimas*, *ſkumbus* etc. 20^a, *ſkumbu* 324^a; *tumſus* 29^a, *tumſibe* 29^a, $31_{,8}$, $51_{,7,8}$, $83_{,8}$, *tumſokus* 303^a; *kumpuotas* 79^b, *pakumpe* 268^b, $48_{,25}$, $85_{,17}$, *kumpas* $119_{,25,32}$; *rumtis* 129^a; *bumba* 245^a; *umźias* 294^a, $8_{,14}$, $28_{,1}$, $36_{,27}$ und sonst, *umżys* 352^b, 396^b, 397^a, *umżinas* 396^b, $8_{,9,15}$, $21_{,16}$, $26_{,28}$, $36_{,26}$ und oft; *wumbariu* (in 5. Aufl. falsch *wumbarium*), *wumbariawimas* 390^b; *ſkumbus* $53_{,5}$; *krumtinet* $78_{,28}$, *krumtimas* $78_{,29}$, *krumta* $125_{,17}$, *krumtit* $130_{,11}$; *żumbas* $106_{,20}$.

Ausgenommen als Fremdwort ist *lampa* 128^b, $95_{14,22,24}$. Als Druckfehler möchte ich, wegen der daneben stehenden Formen mit *um*, folgende 3 Fälle aus dem L. ansehn, obwohl schon die 4. Aufl. die Worte in dieser Form hat:

ſamditiniay 79^a, *kampas* 261^a, *amźiu* 352^a.

b) an vor folgendem Consonanten wird zu un; nach KLL. 9 liegt hier ein Mittellaut zwischen on und un vor, doch dürfte das eine modernere Färbung des Vocals sein.

---

[1]) Diese Locative Sg. sind in Folge der Vocalschwächung gleichlautend geworden mit den Genetiven Pl.: *iump* $56_{,27}$, *tumpi (piktump ir paładuſiump)* $55_{,19}$: cf. *miltump* 140^a, *budump* 205^b, *namump* 302^b, *miniump* $18_{,24}$. *Zidump* $54_{,14}$. *muſump* $31_{,12}$. $38_{,10}$. *iuſump* $56_{,28}$.

1) Hierher gehört die Gruppe der Gerundien und Participien: *kalbunt* 423^b, *duodunt* 22,$_{23}$, *giwenunčiu* 21,$_{22}$, *prekauiunčius*, *duodunčius* 22,$_{16}$, *mirßtunti*, *mirßtunčiu* 42,$_{3,4}$, *weykiunti* 42,$_{25}$ u. s. w.

2) sonstige Fälle, von denen ich nur eine Auswahl biete: *untay* 2^b, 51,$_4$, *wunduo* 4^a, 379^b, 384^b, 401^b, 22,$_8$, 33,$_{17}$, 34,$_{13}$; *ſupruntu* 4^a, *ſupruntus* 4^b, 22^b, *ſupruntingas* 12,$_{13}$; *prabunga* 10^a, 27,$_{22}$, 28,$_5$, 63,$_{28}$; *tunkus* 12^b, 22^b, 32,$_{28,29}$, 62,$_5$, *tunkiey* 51,$_{10}$, 108,$_{17}$; *kunkinimas* 9^b, *pakunkunti* 130,$_2$; *lunkau* 22^b, 27,$_{22}$; *brungibe* 23^b, 46^b, *brungus* 46^b, 106^a, 21,$_5$, 27,$_{15}$, 41,$_{13}$, *brunginu* 66,$_{28}$; *kuntrus* 30^a, *kuntribe* 30^a, 174^a, 27,$_{20}$, 32,$_{28}$; *dungalas* 34^a, 27,$_{26}$, 39,$_{12}$, 47.$_{27}$; *untras* 46^b, 184^a, 272^a, 6,$_{25}$, 18,$_{15}$, 24,$_{15}$; *vnt* 56^a, 6,$_{5,8}$ und sehr oft; *gruntas* und Ableitungen 67^b ff.; *mundagus* 69^a, 176^b, 192^a: *runka* 142^a, 251^b, 260^a, 8,$_{20}$, 9,$_{18}$, 16,$_{25}$, 40,$_{31}$; *dungus* 173^b, 271^b, 6,$_{16}$, 7,$_{14}$; *lungas* 222^a, *puntis* 245^b, 21,$_7$; *ſupunčiotas* 346^b; *unglis* 389^b; *kadungi*, *tadungi* 423^b, *kadung* 62,$_{32}$, 106,$_{31}$; *duntis* 425^a, 447^b, 48,$_2$, 155,$_9$, *beduntis* 11^a; *ſkundinu* 8,$_{6,14}$, 27,$_8$, 49,$_7$, *paſkunda* 27,$_1$, 57,$_{27}$; *iżſigundy* 9,$_{10}$, *iżſigundo* 101,$_{17}$; *rundu* 10,$_{12}$, 42,$_{20}$, 43,$_9$, 46,$_{12}$; *kunčia* 11,$_{17}$, 16,$_6$, 27,$_{1,4,8}$, 29,$_{26}$; *trunkſmas* 22,$_{15}$, 127,$_3$; *prażunga* 58,$_{14}$, 62,$_{17}$; *vntis* (Busen) 76,$_{14,15}$, 42,$_{15}$; *vnkſti* 83,$_3$, 130,$_{18}$; *rungiaſi* 96,$_{15}$; *dungſtos* 104,$_{27}$; *żabungas* 112,$_9$; *vnkſna* (?) 126,$_{30}$, 128,$_{7,12,13}$.

Ausgenommen ist 1) eine Reihe von Fremdworten: *Ewangelia* sehr häufig, *kancelaria* 82^b, *kancleria* 146^a, *koriandras* 106^a, *Niderlantay* 173^a, *pantaflos* 241^a, *elefantas* 342^a, 77,$_{19}$, *adamantas* 155,$_{24}$; 2) die Conjunction *idant* 1^a, 20,$_{6,21,28}$, 21,$_2$, 23,$_9$, 26,$_1$ und sehr oft (neben gleichfalls häufigem *adunt* 1^a, 8,$_1$, 14,$_{16}$, 15,$_{6,12,14}$ u. s. w.).

Für *nemandagiey* 15^a steht in 4. Aufl. richtig *nemun°*; falsch sind meiner Meinung nach ferner, trotz der Uebereinstimmung der beiden mir zugänglichen Auflagen: *ſuprantus* 45^a (cf. oben *ſupruntus*) und *ankßtus* 334^a.

c) ą wird zu ų (im Druck nach §. 1 nur mit u bezeichnet) sowohl im Inlaut vor folgendem Consonanten als auch im Auslaut; cf. GLS. 56.

1) Im Inlaut vor Consonanten: *ſunaris* 2^a, 54,$_{25,27}$, 122,$_1$; *iżguſtis* 17^b, 296^b, 65,$_{12}$, *iżſiguſtu* 17^b, 296^b; *muſtimas*

Digitized by Google

17b, 159b, 325a, 381a, 35,7, 47,14, *Diewamuſtibe* 17b, *muſtitoias* 17b, 52a, *muſtiti* 52a, 274a, 325a, 415b, 21,27, 26,3,17, 35,4, 36,9 u. s. w., *muſtis* f. 102a, 159b, 185b, 381a; *żuſinas* 58a, *żuſis*, *żuſinis* 58b; *kuſnis* 86b, 88b, 112,20, 155,1,3; *ſugrużinta* 11,5; *tuſo* 68,6, *iżtuſiau* 140,33, *tuſimas* 155,16, *druſu* 102,24, *ſpuſtays* 122,14; besonders hervorzuheben ist der Nom. Sg. der part. praes. auf us für ąs (cf. den Nom. Pl. auf u unter 4): *eſſus* 62b, 63b, 149b, 264a, 20,22, 31,29 und sonst, *perſkrodûs* 11,10, *perſmegiûs* 11,11, *degus* 101,18.

2) In der Endung des Acc. Sg. von a-Stämmen:

α) Masc.: *mieſtu* 22a, *ku* 122b, 124a, *krapu* 170b, *muru* 205a, *winu* 211b, *tewu* 237a, *kitu* 301b; *giwenimu rmżinu* 8,15, *werkſmu* 11,17, *tewu* 14,4, *ſwietu* 14,7, *kunu* 15,20 u. s. w.; hierher auch *kuriu* 32,26 und sonst.

Ausn. *turta* 171a ist möglicherweise falsch, wenngleich auch die 4. Aufl. schon diese Form bietet.

β) Fem.: *ſwodbu* 62b, *eldiju* 127b, 321a, *żiniu* 133b, *giwu motinu* 144b, 237a, *miśiu* 157b, *puczku* 168b, *jupu* 173a, *tworu* 323b; *dienu* 7,13, *tieſu* 8,4, 12,9, *naſßtu* 8,30, *kunciu* 11,17, *dwaſiu ßwyntu* 14,6 u. s. w.; hierher auch *iu* 34,15 und *kuriu* 7,13,27, 92,6 und sonst.

Ausn. *nauda* 17,26, *diena* 87,8,20, 100,26, 129,26, 150,6.

3) In der Endung des Instr. Sg. femininer a-Stämme [1]):

odu 228b, *runku* 239b, *ligu* 259a; *tu* 72,13, *formu* 72,32, *duonu* 78,25, *karunu* 92,4,5, *ćiſtu* 97,12, *lingwu* 101,10; hierher auch *didżiu* 6,10, *kuriu* 101,2,16 und die häufigen Adverbia *tadu* (z. B. 73,20.29. 80,14), *kadu* (z. B. 82,16, 151,15), *wiſadu* (z. B. 73,16, 83,20, 150,6), *niekadu* (z. B. 90,24, 96,28, 150,4) u. ähnl.

4) In der Endung des Nom. Pl. masc. der part. praes. auf hochlitauisch ąs:

eſſu 20,30, 44,5, 97,18, 134,23; cf. *atmenu* bei GLS. 40 aus dem Anikszcziu Szilelis.

d) em vor folgendem Consonanten wird zu im (ym):

---

[1]) Ueber die ursprüngliche Nasalirung vgl. BGLS. 126.

pimpe 35^{a}; *krimtu* 68^{a}, 295^{b}, 412^{a}, 68$_{.6}$. 155$_{,20}$; *stimbſtu*, *iżſtimbis* 99^{a}; *timſtu* 149^{a}, 427^{a}; *kimſʒu* 171^{a}, 204^{a}, 318^{b}, 106$_{.21}$; *źimćiugas* 230^{a}, ‚245^{a}, 17$_{.13}$, 39$_{,14,15}$, 91$_{,1}$ u. s. w.; *iżtimpus* 39$_{.19}$.

Ausgenommen sind einige Formen, in denen auf stammschliessendes em ein consonantisch beginnendes Suffix folgt (vgl. jedoch *ne-lym-tas* §. 19, B, 3 Ausn.): *iſʒtemtas* 411^{b}, *paremptas* 405^{b} (in 4. und 5. Auflage so mit einem „Hilfsconsonanten" für *paremtas*); *attremt* 67$_{.7}$, *ſemtu* 87$_{,19}$, *ſemkite* 89$_{,27}$, *iżtremti* 106$_{.3}$, *iſʒſemti* 115$_{,5}$, *ſutems* 136$_{,4}$, *iremtu* 140$_{,29}$, *iżvems* 155$_{,31}$.

e) en vor folgendem Consonanten wird zu in (yn):

ſʒwintas 11^{b}, 13^{a}, 17^{b}, 251^{b} u. s. w., 12$_{,28,29}$ und sehr oft sonst, *szwynte* 359^{a}, *ſʒwyntibe* 35$_{,19}$ und sonst, *paſʒwynćiunti* 74$_{,20}$; *kinteimas, kintibe, kintingas* 30^{a}, 30$_{,22}$, *kinćiu* 86^{a}, 260^{a}, 274^{b}, 15$_{,22}$, 49$_{,5}$, 52$_{,2}$ u. s. w.; *dingiu* 56^{b}, 282^{b}, 376^{a}, 87$_{,25}$, 93$_{,18,19}$, 106$_{,15}$ u. s. w., *padingimas* 56^{b}; *żinklas* 71^{b}, 116^{a}, 456^{a}, 79$_{,29,30}$, 80$_{,1.2.10.21}$ u. s. w., *żinklinu* 85$_{,17}$, 90$_{,13}$, 105$_{.29}$; *wingiu, wingieti* 131^{b}, 32$_{,6}$; *żingiu* 280^{a}, 300^{a}, 333^{a}, 49$_{.30}$, 65$_{,27}$, 78$_{,6}$, 97$_{,23}$, *żingimas* 52$_{,16}$, 62$_{,29}$, 78$_{,2,31}$; *ſkindimas* 283^{a}, 387^{a}; *byndras* 348^{a}, 16$_{,15}$, 51$_{,28}$, *byndriſte* 12$_{,1}$, 64$_{,28}$, *byndrinikas* 41$_{,11}$; *nindre* 23$_{,4}$, 25$_{,16}$, 27$_{.10}$; *patinku* 36$_{,22,29}$; *gindu* 37$_{.17,18}$, 43$_{,12}$; *pinki* 49$_{,12}$, 105$_{.3}$, *pinktas* 53$_{,25}$, 116$_{,18}$. Weitere Beispiele liefert §. 19, B, 3 Ausn.

Ausgenommen sind:

1) die Fremdworte: *Adwentas* 1^{a}, 6$_{,2}$, 18$_{,16}$, 33$_{,6}$ u. s. w., *Lawenda* 130^{a}, *talentas* 367^{b}, 26$_{.11.12.15}$, *teſtamentas* 35$_{,2,5}$, 82$_{.20}$, 90$_{,15}$, 94$_{,5}$, *inſtrumentas* 43$_{.29}$, 44$_{,2}$, 138$_{,15}$, *momentas* 58$_{,4}$, *Sakramentas* 85$_{,1,2,19}$, 86$_{,1,5}$, 95$_{,18}$, 98$_{,28}$ und sonst oft, *Berengarius* 85$_{,32}$ [1]).

2) die Formen mit stammschliessendem en und consonantisch beginnendem Suffix (vgl. jedoch *ſʒwintas* und Ableitungen): *giwendamas* 43$_{.11}$, 59$_{,9}$, 63$_{,26}$, 117$_{.24}$, *giwentoiis* 54$_{,22}$,

---

[1]) Nicht zu übersehen ist es, dass dagegen ***lenćiugas*** (aus poln. ***lańcuch***) zu ***łynćiugas*** geschwächt wurde: 128^{b}, 404^{b}, 20$_{,32}$, 21$_{,7}$, 68$_{,14}$, 148$_{.22}$; das Wort war also schon nicht mehr als ein fremdes empfunden.

64$_{,26}$, *giwentu* 65$_{,25}$, 86$_{,11,31}$, *giwenti* 73$_{,13}$, 101$_{,25}$, 144$_{,27}$, *giwendawo* 106$_{,2}$, *giwens* 128$_{,11}$, 147$_{,11}$; dagegen haben die KLL. 40 und Daina 2 v. 7 in BLF. gerade das bei Szyrwid nicht vorkommende *gïvinti*.

3) *iżengimas* 394^a, *nożuſmerkienćiu* 207^b (beide schon in der 4. Aufl.), *ßwentas* [1]) (die folgenden Stellen sollen vollzählig sein, dürften aber an Zahl den Belegen für *ßwyntas* nicht gleichkommen) 73$_{,14}$, 75$_{,2,5}$, 85$_{,2}$, 87$_{,29}$, 88$_{,25}$, 94$_{,34}$, 95$_{,9}$, 97$_{,1,13,16}$, 99$_{,28}$, 104$_{,24,25,32}$, 116$_{,13,16}$, 117$_{,20,28}$, 119$_{,7,20,26}$, 120$_{,8,11}$, 123$_{,16,24}$, 124$_{,19,32,34}$, 125$_{,30}$, 126$_{,1,19,21}$, 127$_{,16}$, 129$_{,2,16,23,29}$, 131$_{,21}$, 133$_{,4,32}$, 135$_{,9,35}$, 136$_{,24}$, 138$_{,4,19,21}$, 139$_{,25}$, 141$_{,3,10,30}$, 142$_{,13,19}$, 144$_{,15}$, 145$_{,9}$, 148$_{,29,35}$, 149$_{,15,32}$, 150$_{,2,13,27}$, 151$_{,1}$, 152$_{,24}$, *ßwentibe* 97$_{,14}$, 116$_{,15}$, 141$_{,4,9}$, *paßwenćia* 101$_{,2}$, 123$_{,27}$.

Ueber *paſißwięćiu* 358^b war schon §. 1 ein Wort bemerkt.

f) ę wird zu į (im Druck nach §. 1 nur mit i, y bezeichnet) sowohl im Inlaut vor folgendem Consonanten als auch im Auslaut. Die Anzahl der Belege zu allen 5 folgenden Unterabtheilungen kann aus §. 19, B, 3 Ausn. vergrössert werden.

1) Im Inlaut vor Consonanten:

ßwyſtas 279^b, 282^a, 62$_{,31}$, 66$_{,20}$, 115$_{,10}$, *kis* 20$_{,26}$, *kiſt* 44^b, 29$_{,33}$, 94$_{,15}$, *ſkiſtu* 114$_{,7,27}$, 150$_{,31}$, 151$_{,7}$; hierher gehört der Gen. Sg. des Personalpronomens *manis* (z. B. 146$_{,26,28}$), *tawis* (z. B. 145$_{,30}$), *ſawis* (z. B. 140$_{,22,23}$, 146$_{,28}$, 149$_{,32}$) und der Nom. Sg. masc. des part. praet.: *nuludis* 387^b, *ażutemis* 427^a, *padaris* 8$_{,28,29}$, 10$_{,18}$, *numiris* 9$_{,23}$, *tapis* 13$_{,7}$, *wogis* 16$_{,27}$, *aplinkis* 39$_{,1}$ u. s. w.

2) In der Endung des Acc. Sg. der e-Stämme und der Personalpronomina:

żiemy 230^a, 278^a, *ßlowy* 388^a, *kariony* 417^a, *wireſniby* 445^b, *żimy* 455^a; *paſkutiny* 7$_{,13}$, *karaliſty* 8$_{,8}$, *didy* 11$_{,17}$, *teyſiby* 14$_{,17}$, *nuodemy* 16$_{,5}$ u. s. w.; *mani* (z. B. 152$_{,16}$), *tawi* (z. B. 147$_{,1}$, 152$_{,30}$), *ſawi* (z. B. 147$_{,26}$, 152$_{,5}$). Ob

---

[1]) Dieses auffallend häufige Vorkommen von *ßwentas* hat Bezzenberger zu der mir gegenüber geäusserten Annahme geführt, dass der Setzer der PS. kein Lietuwis gewesen sei: bei derselben fände auch *iawun* (§. 22, d) als richtige żemaitische Form ihre Erklärung.

tuſtibe 50,₁₃ eine anzuerkennende Ausnahme oder ein Fehler ist, vermag ich nicht zu entscheiden.

3) In der Endung des Instr. Sg. der e-Stämme (cf. die Anm. auf S. XXVIII):

galiby 10,$_{14}$, 86,$_{21}$, *świeſiby* 13,$_{32}$, *wagiſty* 16,$_{27}$, 62,$_{30}$, *ſkreyſty* 93,$_{19}$, *karony* 101,$_{10}$ u. s. w.

Man könnte geneigt sein nach ostlitauischen Lautgesetzen das häufige Adverbium *tinay* (z. B. 75,$_{28}$, 78,$_{16}$, 85,$_{21}$, 86,$_{16}$, auch in der 3. Daina in BLF. V. 8) als **tę-nay* zu erklären; aber eine solche Deutung wird durch das Auftreten dieser Form in anderen Dialecten, z. B. bei Willent (BW. XII), unmöglich gemacht.

4) In der Endung des Loc. Sg. [1]): Ausser den zahlreichen Belegen in §. 10:

prekawimy 387^{a}, *teſtamenty* 436^{a}; *ſudy* 8,$_{11}$,$_{32}$, *raſʒty* 10,$_{21}$, 11,$_{18}$, *pragary* 16,$_{12}$, *Sakramenty* 18,$_{2}$, *mokimy* 19,$_{17}$, *żiwaty* 20,$_{19}$, *kokiamy* 22,$_{17}$ u. s. w.

5) In der Endung des Nom. Pl. masc. der part. praet.:

iżſigundy 9,$_{10}$, *tari* 17,$_{27}$, *nueii* 18,$_{20}$, *iżtieſy* 28,$_{1}$, *nuleii* 34,$_{23}$, *aprinki*, *nuterioii* 34,$_{30}$, *ataii* 112,$_{27}$ u. s. w.

Anm. Wenn wir fragen, wie sich das heutige Ostlitauische zu den in diesem §. dargelegten Gesetzen verhält, so sind als Quellen die von GLS. 25—39 veröffentlichten Dainos aus den Kreisen Szawle und Poniewież nicht zu verwerthen; nur einzelne Stücke dieser Lieder weisen einen Stich ins Ostlitauische auf. Auch in dem Märchen vom Fischer „in Schauler Mundart", Mittheilungen der lit. litt. Gesellschaft I. 358 ff., erscheinen die characteristischen ostlitauischen Züge selten und speciell die Vocalschwächung vor Nasalen nur in verschwindend wenigen Formen. Die, übrigens noch nicht zur Genüge festgestellte, Sprache jener Gegend gehört nach den Untersuchungen Bezzenberger's einem besonderen Dialecte zwischen dem Żemaitischen und Ostlitauischen an, von dem die in den KLL. so sehr in den Vordergrund gestellte Mundart von Eirogały nur eine Unterabtheilung bildet. — Anders steht es mit dem Apsakymas wena berniuka aus Nowo-Alexandrowsk GLS. 24, 25, mit Baranowski's

[1]) Ueber den ursprünglichen nasalen Auslaut vgl. BGLS. 135.

sprachlich „in jeder Beziehung volksthümlichem" Anikszcziu Szilelis 40 ff. und den ersten acht Dainos (aus Birsen und Popiel) in BLF.; hier sind diese für unseren Dialect in erster Linie characteristischen Gesetze noch fast ausnahmslos beobachtet; als widersprechend führe ich aus dem ersten Stücke nur *gánant* Zeile 7, *beralŭ́jant* Z. 19 und *éźerą* Z. 31 an; aus dem zweiten *insmennga* Vers 168, *źemcziugajs* V. 186 und *lentines* V. 269; aus Bezzenberger's Dainos *tá-vęs* 2 V. 3, 5, *nuskréndi* 2 V. 6, *mánęs* 3 V. 1, *tukstántį* 3 V. 2, *àmžus* 4 V. 5, *verkianczų* 7 V. 3 (wogegen die Fremdworte *szczęslíva* 2 V. 4, *szczęstlivei* 4 v. 5, *vandravót, lamentavót* 4 v. 3 regulär sind). — Schon Geitler machte S. 40 (cf. auch S. 56) darauf aufmerksam, dass in Baranowski's Gedicht für an fast durchgängig un (so *tunkios* v. 96, *unt* v. 127, *dungun* v. 131), für ą ų (so *mìszkų* v. 35, 48, *wìsų swĕtų* v. 86; *eglų̀* v. 77, *szaknių̀ kĕtų̀* v. 85), für ę į erscheine (so *nudégįs* v. 16; *sawį* v. 28, 176, 299, *szlówį* v. 67, *dougibi* v 236, *szwintenibi* v. 237; *sudýgį* v. 37, *apstojį* v. 70, *áugį* v. 83, *sus'tórį* v. 118 u. s. w.); in dem Zusammenhange hätte ebenso der Uebergang von am zu um (*skummba* v. 125, 158, 168, *omźejs* v. 211) und der von en zu in (*dìnngia* v. 88, *szwìnnta* v. 128, 135) verdient genannt zu werden.

In den KLL. findet sich als ostlitauisch *tumśuju* S. 32, *skumbeja* S. 44; die Schwächung von an zu un, on ist S. 9, 16, 30 nachdrücklich hervorgehoben und die Bewahrung des a in dieser Nachbarschaft als etwas seltnes bezeichnet; der Uebergang von en zu in ist mit *żinklas* und *gìrinti* S. 40 belegt [1]). Die Schwächung von ą zu ų ist zwar S. 39 als häufig vorkommend constatirt und für die von ę zu į liesse sich *manį* S. 31 und *rutely*, *dukŕaly* S. 33 anführen, aber S. 30 ist andererseits angegeben, dass die Ostlitauer wie ihre Brüder die Nasalvocale ą ę schrieben und dieselben wie die reinen Vocale aussprächen (vgl. *dvarą* 31, *katrą, szirvą, żirgą, dimą, balną* 44; *giralę* 44, *manę* 46 u. s. w.).

---

[1]) Daneben steht freilich *nendrė* S. 41. Gegen *łongvas* S. 30 würde ich misstrauisch sein, wenn das Wort nicht in dieser Form S. 55 unten wiederholt wäre und nicht in Juškevič's Lětuviškos Dájnos 1_{14} stände.

Digitized by Google

Es scheint also — wenigstens in einigen Landstrichen — die durch Nasale und Nasalirung hervorgerufene Vocalschwächung seit den Zeiten Szyrwid's an Consequenz eingebüsst zu haben.

§. 18. Einzelheiten zum Vocalismus.

a) Die Diphthonge ay (ai) und ey (ei) sind nicht streng geschieden; so steht z. B. *noplaydžia* 84,4 neben *nopleydžia* 100,27; *palayſtuwe* 152,27 neben *paleyſtuwe* 32[b], 165[a], 17,10, 20,4 u. sonst. Ueber das Compositum *ataiti* (7,5, 11,26, 61,31, 89,22 u. s. w.) verweise ich auf BGLS. 55.

b) Auslautendes ay kann zu a verkürzt werden; das Adv. *piga* findet sich 16,24, 48,8, 55,11, 78,12 neben *pigay*, *pigai* 61,25, 84,2, 85,29 u. s. w. Cf. BGLS. 62.

Ueber die Abstumpfung der Dativ-Endung uy zu u vgl. §. 22, b.

c) Vereinzelt erscheint e statt o, cf. BGLS. 59 Anm.: *kleſztarius* 91[b] (*klesztórius* steht auch in der 3. Daina in BLF., V. 8; K. *klōßtorius*), *praiewas* 38,30, 53,1, 69,21, 74,22, 80,1-2 u. s. w. (K. *prajowas*).

d) Die Svarabhakti kann ich, abgesehen von *gielažis* (12,27, 76,31 und sonst; cf. BGLS. 67) nur durch ein sicheres Beispiel belegen: *śiukßulemis* 123,18.

§. 19. **Der wichtigste Punkt in dem Consonantismus der Sprache Szyrwid's ist der Unterschied des gutturalen ł und des palataten l.** In allen echt-litauischen Worten und Formen ist die Qualität des l-Lautes nicht fest, sondern durchaus von dem folgenden Vocal abhängig; alle Fremdworte dagegen, hauptsächlich die biblischen Namen und kirchlichen Termini, sind mit dem festen l-Laute, welchen sie im Polnischen haben, entlehnt, also von dem rein-litauischen Sprachgute vollständig getrennt zu behandeln. Ich stelle die letzteren voran.

A. Fremdworte mit polnischem l-Laut.

1) mit l: *alabaſtras* 1[b], *aloe* 2[a], *balſamas* 5[a], *lauras* 16[b], *telas* (poln. *cielę*) 29[a], 34,22,24,26, 105,18, *kancelaria* 82[b], *kapelonas* 83[b], *kaßtelonas* 87[a], *kleßtarius* 91[b], *kaleda* 97[b], *kolera* 98[a], *plebonija* 99[b], *plebonia* 241[b], *plebonas* 253[a], *koralus* 105[a], *krakadilus* 114[a], *Nedela* 127[a], 176[a], 375[b], 85,13, 147,6 und in den Ueberschriften. *lampa* 128[b], 95,14,24, *lawenda* 130[a], *me-*

lonas 145^{b}, *kancleria* 146^{a}, *Niderlantay* 173^{a}, *pantaflos* 241^{a}, *lewas* 329^{a}, 48,$_{24}$, *elefantas* 342^{a}, 77,$_{19}$ (obwohl kein polnisches Wort), *sabalus* 345^{b}, *talentas* 367^{b}, 26,$_{11,12,15}$, *talorius* 367^{b}, *Teologas* 369^{b}, (*Teologas* falsch, in 4. Aufl. richtig), *Theologay* 99,$_{14}$, 126,$_{4}$, 144,$_{24}$, 130,$_{6}$, *Theologia* 125,$_{33}$, 126,$_{1,7,9}$, *priwileius* 383^{b}, 71,$_{6}$ [1]), *Jezabele* 9,$_{10}$, *apelacia* 9,$_{29}$, 16,$_{19}$, *apellawot* 9,$_{31}$, *Jerufalem* 13,$_{13,15}$, 33,$_{7}$, 55,$_{34}$, 82,$_{1}$, 92,$_{19}$, 145,$_{18}$, *Herufalem* 146,$_{17}$, *Saulas* 22,$_{3}$, 94,$_{30}$, 148,$_{11,12}$, *Eklefiaftikas* 24,$_{22}$, *pfalmas* 24,$_{25}$, 60,$_{17}$, 74,$_{19}$, 83,$_{13}$, 107,$_{28}$, *Babilonia* 27,$_{3,7}$, 101,$_{18}$, 110,$_{3}$, 151,$_{21}$, *elementas* 30,$_{28}$, *Philozaphas* 45,$_{6}$, 78,$_{1}$, *Salamanas* 46,$_{18}$, 61,$_{23}$, *Salamonas* 47,$_{24}$, 72,$_{28}$, 77,$_{18}$, 81,$_{11}$, *Salomonas* 77,$_{22}$, 83,$_{21}$, 131,$_{25}$, 136,$_{24}$, *Galilea* 53,$_{27}$, 69,$_{12}$, 89,$_{18}$, *Baltazaras* 58,$_{7}$, *fyllogismus* 126,$_{2}$, *Danielas* 128,$_{14}$, *kamuolas* 129,$_{3}$. — *Malachias* 128,$_{20}$ musste verbessert werden.

2) mit ł: *Anielas* 2^{b}, 24,$_{1,2,3,7,8,9,10}$ und oft, *apafztalas* 2^{b}, 7,$_{3,20}$, 13,$_{31}$, 21,$_{1}$ und sehr oft, *artikulas* 3^{a}, 104,$_{25}$, 125,$_{31}$, 126,$_{3}$, *altorius, altarius* 14^{a}, 144^{b}, 277^{b}, 17,$_{1}$, 18,$_{2}$, 85,$_{2}$, 86,$_{1,5}$, 94,$_{10}$, 111,$_{1}$ u. s. w., *cymbalas* 33^{a}, 53,$_{5}$, *palocius* 60^{a}, 239^{b}, *palacius* 23,$_{24}$, *kardinolas* 85^{a}, *kalnierius* 98^{b}, *kryßtolas* 117^{a}, *małmozya* 141^{a}, *oficiolas* 219^{b}, *areginalas* 229^{b}, *pontifikolas* 274^{b}, *Portugalas* 277^{b}, *Sławokas* 342^{b}, *tribunalas* 373^{a}, 9,$_{30,32}$, 12,$_{2}$, 15,$_{25}$, *tytulas* 376^{a}, 92,$_{32}$, 93,$_{2,4,11}$, 134,$_{24}$, *Powilas* 24,$_{15}$, 104,$_{30}$, 148,$_{10,12}$, 149,$_{4}$, *Pilotas* 53,$_{26}$, 55,$_{13}$, *Mikaloius* 89,$_{7}$.

B. Echt-litauische Worte.

Die Regel, welche K. Gr. §. 80, 82 über die Vertheilung von ł und l giebt, dass nämlich ł auftrete, wenn der nächstfolgende Vocal ein harter (a, o, u, ů), dagegen l, wenn dieser ein weicher (e, ė, i) oder erweichter sei, bedarf für die Sprache Szyrwid's einer Modification. Die e-Laute treten aus der zweiten in die erste Kategorie: sowohl ė als e bedingen ein vorangehendes gutturales ł.

Bevor ich zur Aufstellung der Regeln im einzelnen schreite, halte ich noch für zweckmässig besonders zu betonen, dass ein Systemzwang hinsichtlich dieser beiden l-Laute

---

[1]) Ganz singulär ist in diesem Wort das l mit dem erweichenden versehen 20,$_{20}$.

nicht stattfindet: gebildet ist z. B. von *meylus meylibe* 128ᵃ; von *galwa begalwis* 9ᵇ; von *ilgas ilgibe* 28ᵃ, 40ᵃ; von *ſaldus ſaldźiey* und *ſaldibe* 342ᵃ, 144,4; von *ſkalſus ſkalſiey* 44ᵃ, 72ᵇ, 197ᵇ und *ſkalſibe* 44ᵃ; von *kaltas kalti* 58,19, *kaltiemus* 8,8 und *nekaltibe* 59,4; von *tulas tuli* 17,21 u. s. w.

1) ł tritt auf, wenn der nächstfolgende Vocal a, o oder u ist und keine Erweichung vorliegt. Ich unterlasse es Beispiele für diese überaus geläufige Erscheinung zu häufen und beschränke mich auf ein paar besonders characteristische Fälle, auf solche nämlich, in denen ein consonantisch beginnendes Suffix mit einem anderen Vocal als i an einen Verbalstamm getreten ist, der im Präsens ein palatales l aufweist: *kieltas* 296ᵇ, 77,11, *iſzkialtas* 416ᵃ, *kieldamas* 15,15, *kieltus* 56,11, *kieltu* 94,3, *kieldawo* 95,4 (von *kielu*); *priwildamas* 112,13 (von *wilu*); *ſukulta* 115,21 (von *kulu*).

2) ł erscheint gleichfalls, wenn der nächstfolgende Vocal ė oder e ist und keine Erweichung vorliegt.

a) ł vor ė: *taurele* 5ᵇ, 116ᵇ, *kirpele*, *ſkrinele* 6ᵇ, *baczkiele* 8ᵇ, *szaudikle* 8ᵇ, *kleſtimas* 11ᵇ, *klesćiu* 12ᵇ, 22,18, *implekimas, implekis, apiplekinu* 19ᵇ, *wilena* 19ᵇ, *glebis* 20ᵃ, *pilwelis* 20ᵇ, *pleſztine* 45ᵇ, *lemimas* 62ᵃ, *plesiu, pleſzu* 116ᵃ, 365ᵇ, 422ᵇ, 447ᵇ, *plesimas* 365ᵇ, *ażuſlepeias*, *paſlepimas* 117ᵃ, *kalwe* 126ᵃ, *letas* 'gering' 177ᵇ, 179ᵃ, 192ᵃ, 261ᵇ, 399ᵃ, 27,13, 28,7,12 u. s. w., *letibe* 39,3, *peletas* 183ᵃ, *kiele* 253ᵇ, *kalnelis* 239ᵃ, *kirmele* 240ᵇ, *puſle* 244ᵇ, 39,19, *pakiele* 260ᵇ, *plenis* 245ᵃ, *ſtalelis* 353ᵇ, *żole* 369ᵃ, 372ᵃ, 451ᵇ, *warle* 425ᵃ, *warlele* 426ᵃ, *ſaule* 6,5, 13,18, *gierkle* 9,15, *meyle* 14,17, 32,4, 41,8,10, *kletis* 24,26, *lekimas* 27,6, *naſzle* 40,20, *dayle* 41,4,6 u. s. w.

b) ł vor e: *zelmeningay* 22ᵃ, *leday, ledinis* 65ᵃ; *pelenius* 67ᵃ, *pelenai* 39,6; *ſlepiu* 117ᵃ, 367ᵇ, *melmenys* 118ᵃ, *leduotas* 134ᵇ; *lepintay* 137ᵃ, *lepus* 149ᵇ, 190ᵇ, *lepinu* 249ᵇ, *lepinima* 11,17, *lepunas* 89,1; *lekoiu* 249ᵃ, *ſlepiu* 22,3, *tobuleſniop* 65,23, *łeſu* 150,34 u. s. w.

Für den Diphthongen ey (ei) führe ich ausser *paleyſtuwe* 32ᵇ, 165ᵃ, 186ᵃ, 17,10, 20,4, 28,2 u. s. w. und *pleyſkanos* 235ᵇ nur das Verbum *leydźiu* nebst seinen Zusammensetzungen und Derivaten mit einer reicheren Zahl von Belegstellen an:

Digitized by Google

2^b, 7^a, 9^b, 42^b, 43^a, 45^b, 54^a, 55^b, 94^b, 106^a, 108^a, 133^b, 180^a, 183^a, 184^b, 186^a, 205^a, 208^a, 211^b, 214^b, 215^a, 228^a, 229^a, 298^b, 311^b, 319^b, 323^b, 350^b, 378^b, 403^b, 408^a und noch sonst sehr oft; $8_{,31}$, $9_{,25,26}$, $11_{,20}$, $19_{,11,13}$, $22_{,7}$, $23_{,26}$, $26_{,24}$, $29_{,13}$, $30_{,8,13}$, $33_{,4}$, $34_{,7}$, $38_{,28}$, $46_{,29}$ u. s. w.

3) l ist dagegen nothwendig, wenn der nächstfolgende Vocal i ist oder war. Da der erste Theil dieser Regel kaum der Beispiele bedarf, nenne ich nur einige Fälle, in denen das l von dem nachfolgenden i durch Consonanten getrennt ist: *walkioiuoſi* 15^a, *waldžia* 44^b, 76^b, 241^a, 271^a, 275^a, 286^b, 289^b, 317^b, 352^b, 400^b, $10_{,13}$, $35_{,23}$, $36_{,2}$, $40_{,22}$ u. s. w., *waldžioiu* $108_{,21}$, $114_{,17}$, *guldžioſi* 56^a, *gulščias* 239^a, *walſčius* $124_{,17}$ u. s. w. Abgefallen ist das erweichende i in *ſutilpt* $42_{,9}$, *tol* $43_{,6}$, $46_{,22}$ und sonst (*toli* noch $76_{,11}$), *pult* $60_{,23}$, *žielt* $141_{,24}$.

Eine feste Ausnahme bilden alle diejenigen Formen, in denen i, y aus ursprünglichem e vor Nasal oder auslautendem ę geschwächt ist; vor diesem i-Laut muss ł stehn. Ich nenne die Belege in der §. 17, d, e, f beobachteten grammatischen Reihenfolge:

(zu §. 17, d) *nelymtas* 67^a, $54_{,22}$, *nelymtibe* $50_{,24}$; (zu e) *ſlinku* 15^a, 36^b, *lynkiu* nebst Ableitungen 26^b, 57^b, 59^a, 89^b, 151^a, 161^a, 189^a, 292^b, 303^b, 333^b, 338^b, 379^a, 381^a, 383^b, 385^a; $8_{,1}$, $9_{,23}$, $12_{,6}$, $15_{,18}$, $39_{,1}$, $47_{,16}$, $59_{,20}$, $91_{,14}$, $129_{,13}$, $134_{,15,17}$, $135_{,30}$ u. s. w.; *lynta* 39^b, 45^b, 49^a, 368^b, *lyntele* 39^b, *lyntina* 134^a, 270^b; *lyngwas* 131^a, 272^b, 286^b, $26_{,17,30,31}$, $68_{,24}$, $101_{,10}$, *palyngwinimas* 54^a; *lyndu* 400^b, 414^a; (zu f, 1) *lyšiey* (= *lenšiey*) 74^b; Nom. Sg. masc. des part. praet.: *iżbalys* 15^a, *kielys* $27_{,5}$, $52_{,13}$, $109_{,8}$, *puolys* 382^a, $19_{,20}$, $67_{,13}$, *ſuſſalys* 432^b, *ażutilys* 433^b, *ſuſimilys* $9_{,25}$, *apſicilys* $119_{,10}$, *nupelnis* $135_{,1}$; (zu f, 2) *trobely* 92^a, *dokly* 256^b, *ſauly* $13_{,16}$, $120_{,16}$, $121_{,9}$, *šikſſnely* $33_{,20}$, $60_{,24}$, *żoly* $48_{,5}$, *meyly* $62_{,10}$, $64_{,8}$, $91_{,10}$, $92_{,10}$, $95_{,23}$, $99_{,29}$, $120_{,31,33}$, $121_{,1}$, $150_{,13}$, $152_{,34}$, *rikſſtely* $128_{,3}$, *riekiely*, *dienely* $149_{,31}$, *ſſakiely* $151_{,5}$; (zu f, 3) *naſſly* 236^b, *wetikli* $38_{,19}$, *paukſſtely* $39_{,23}$, *rikſſtely* $101_{,13}$, *ſſakiely* $151_{,2}$; (zu f, 4) *galy* 7^a, 54^a, 89^a, $150_{,9}$, *zerkoly* $50_{,15}$, $138_{,21}$, *mokſly* $106_{,11}$, $119_{,2}$; (zu f, 5) *puoly* $34_{,21}$, $82_{,20}$,

Digitized by Google

112$_{,8,31}$, 121$_{,11}$, 150$_{,34}$, *nupelny* 56$_{,29}$, *pakiely* 127$_{,3}$, *ſußaly* 135$_{,21}$, *pripily* 150$_{,12}$.

4) Erweichtes l wird vor allen Vocalen und auch am Wortende bewahrt; die Erweichung selbst ist nur in seltnen Fällen durch i bezeichnet (cf. §. 3). Die hierher gehörigen Worte nenne ich in alphabetischer Ordnung:

dala 36^{a}, 112^{a}, 126^{ab}, 159^{a}, 202^{a}, 271^{a}, 42$_{,27,28}$, 46$_{,11}$, 57$_{,6}$, 68$_{,3}$, 87$_{,12}$ u. s. w., *del* 6$_{,6}$, 7$_{,12}$, 9$_{,3}$, 10$_{,11}$ u. s. w., *elne* 129^{a}, *gaylus* 67$_{,21}$, *galu* 155^{a}, 456^{b}, 462^{b}, (*gal* 10$_{,1,10}$, 24$_{,21}$, 27$_{,4}$, 29$_{,31}$ u. sehr oft), *galunas* 46$_{,21}$, 123$_{,14}$, *gulu* 132^{b}, 424^{b}, 24$_{,2}$, 26$_{,2}$ (*gul* 40$_{,5}$ u. sonst), *karalauiu* 70$_{,11,14}$, *karalunas* 114^{a}, 27$_{,23}$, 70$_{,12}$, *karalus* 114^{a}, 451^{b}, 9$_{,11,13}$, 10$_{,11}$, 20$_{,1}$, 21$_{,14}$, 23$_{,23}$ u. s. w., *kielas* 46^{b}, 56^{b}, 57^{a}, 64^{a}, 118^{a}, 22$_{,8}$, 51$_{,4,23}$, 55$_{,34}$ u. s. w., *kielauiu* 248^{a}, 393^{a}, 117$_{,33}$, *kielone* 248^{a}, 393^{a}, *kielu* 51^{b}, 209^{a}, 18$_{,22}$, 112$_{,19}$, 151$_{,31}$, *klaute* 46$_{,5}$, *kleſti* (3. praes. von *klemi* [cf. Nesselmann 215^{a}] für **kledmi*) 104$_{,26}$, *kludimas* 46$_{,5}$, *kulu* 112$_{,8,27}$, 114$_{,1}$, 145$_{,21}$, *lauiu* 189^{b}, 209^{a}, 299^{b}, 10$_{,27}$, 36$_{,25}$, 42$_{,26}$, 56$_{,25}$, 107$_{,23}$ u. s. w. (cf. weiter unten *palauba*), *leimas* 129^{a}, 29$_{,28}$, *leiu* 321^{b}, 58^{a}, 34$_{,23}$, (*at*)*leku* 36$_{,22}$; *ludiyu* und Ableitungen 357^{b}, 358^{a}, 420^{a}, *ludiimas* 44$_{,8}$, 66$_{,18}$, 97$_{,30}$, *luditoias* 44$_{,13}$; (*nu*)*luſtu*, part. praet. (*nu*)*ludis* 269^{b}, 275^{a}, 344^{a}, 432^{a}, 54$_{,26}$, 84$_{,9}$, (*nu*)*ludimas* 275^{a}, 344^{a}, 84$_{,5}$, 113$_{,7}$; *luoſas* 40^{b}, 41^{a}, 171^{a}, 359^{b}, 8$_{,5}$, 9$_{,3}$, 37$_{,20}$, 40$_{,28}$ u. s. w., *luoſibe* 18$_{,11}$, 34$_{,5}$; *milu* 151^{b}, *neprietelus* 70^{a}, 214^{ab}, 15$_{,16,21}$, 16$_{,6}$, 17$_{,22}$, 32$_{,27}$, 46$_{,5}$, 51$_{,13}$ u. s. w., *pagal* 7$_{,35}$, 10$_{,7}$, 12$_{,19}$, 14$_{,11}$ u. s. w., *palauba* 55^{b}, 386^{a}, 36$_{,23}$, 42$_{,23}$, 68$_{,13}$ u. s. w., *puluoiu* 317^{a}, *pleyśiju* 194^{b}, (*ażu*)*pleyśimas* 194^{ab}, (*ażu*)*pleyśitas* 194^{b}, *ſkielu* 111^{a}, 117^{b}, *wala* 37$_{,20}$, 70$_{,28}$ (*newala* 18$_{,12.14}$, 48$_{,20}$, 151$_{,21}$); *wilu* 226^{a}, 235^{a}, 7$_{,31}$, 52$_{,30}$, 108$_{,5}$, *wiluoſi*, *wiluos* 162^{b}, 347^{b}, 375^{a}, 32$_{,12}$, 123$_{,19}$, 143$_{,5}$, *wilus* 'Lüge' 25$_{,9}$; *wel* 8$_{,13}$, 35$_{,17}$, 38$_{,21}$ u. s. w.; *żalas* 1^{b}, 6^{a}, 452^{a}, 151$_{,2}$, *żaluoiu* 76^{b}, 451^{b}, 151$_{,4}$, *żelu*, *żielu* 7^{b}, 117^{b}, 132^{a}, 215^{b}, 109$_{,23}$, 141$_{,29}$.

Besonders mache ich dann in diesem Zusammenhang aufmerksam 1) auf die Superlative: *tolaus* 38^{b}, 87$_{,8}$, 131$_{,17}$, *auglaus* 35$_{,32}$, *mielauſio* 75$_{,32}$, *tobulaus* 87$_{,21}$, 2) auf die Casus der ja-Stämme: *pawargieley* 4^{a}, *ſtulpeley* 5^{a}, *medelo* 5^{a}, 33^{a}, *naſzuley* 12^{a}, *brolui* 18^{b}, *kirmelu* 35^{b}, 36^{a}, *nameley* 42^{a},

dirželey, *ßniureley* 49^{a}, *kielu* (von *kielys* Knie) 92^{b}, 86,$_{11}$ (dagegen *kieley* 43,$_{9}$ von *kielys* Weg), *Izraelo* 7,$_{22}$, 66,$_{8}$, *żodelo* 20,$_{17}$, *daugielop* 27,$_{28}$, *gieydulu* 34,$_{23}$, 48,$_{30}$, 110,$_{22}$, *gieyduluofe* 24,$_{28}$, *mieftelo* 35,$_{12}$; *priepuoley* 49,$_{3}$; *fopuley* 65,$_{13}$, *fopulus* 66,$_{13}$, 140,$_{18}$, *fopulu* 45,$_{28}$, 91,$_{18}$, *fopuleys* 46,$_{2}$, 68,$_{23}$, 71,$_{14}$; *drebulo* 52,$_{7}$, *waykieley* 69,$_{24}$; *kukaley* 116,$_{25}$, *kukalu* 117,$_{11,19}$, *kukalus* 116,$_{23,27,30}$, 117,$_{7}$, 121,$_{7}$; *grudelop* 123,$_{7}$; *pulamus* 129,$_{29}$ u. s. w.

Eine feste Ausnahme ist auch bei dieser Regel zu constatiren; ausgeschlossen nämlich sind sämmtliche Verbalformen mit dem Bildungs-Element ė [1]) (Optative, Imperf., Fut., Imperat., Infin., Part. praes. med. und perf. pass.), sowie die sich daran anschliessenden Denominativa auf *-ėjimas, ėjas, -ėtojas* und *ėtinas*. S. 2, a.

gayle- (*gaylu* 134^{a}) 9,$_{28}$, 20,$_{12}$, 21,$_{8}$, 29,$_{31}$, 56,$_{28}$, 60,$_{34}$, 82,$_{6}$, 103,$_{29}$, 146,$_{5}$, *gayleimas* 9,$_{27}$, 11,$_{22}$, 51,$_{28}$ u. s. w.; *gale-* (*galu*) 269^{a}, 462^{b}, 8,$_{22,24}$, 13,$_{6,8}$, 14,$_{13}$, 15,$_{3,17}$, 19,$_{22}$, 20,$_{3,15}$, 22,$_{22}$, 25,$_{17}$ u. s. w., *galeimas* 296^{b}, 297^{a}, 462^{b}, (*per*)*galetoias* 462^{b}, 9,$_{26}$, 11,$_{22}$; (*iż*)*gulde* (*guldżiu*) 78,$_{31}$, 85,$_{5}$, 139,$_{23}$, 154,$_{5}$; *gule-* (*gulu*) 19,$_{19}$, 111,$_{26}$, *guleimas* 132^{b}, 144^{a}; *kiele-* (*kielu*) 19,$_{27}$, 26,$_{5}$, 30,$_{2}$, 74,$_{26,28}$; (*ſuſi*)*kule* (*kulu*) 106,$_{27}$; *mile-* (*milu*) 27,$_{19}$, 29,$_{22}$, 30,$_{13}$, 32,$_{4,6,17}$, 72,$_{29}$, 73,$_{31}$ u. s. w., *mileimas* 30,$_{6}$, *miletoias* 30,$_{6}$, 83,$_{22}$; *tile-*(*tilu*) 273^{a}, 433^{b}, 455^{a}, 89,$_{9}$, 146,$_{27}$, (*ażu*)*tileimas* 433^{b}; (*ap*)*weldeimas* (*weldżiu*) 226^{b}; *wile-*(*wilu*) 34,$_{29}$, 121,$_{8}$, (*pri*)*wilejas* 446^{b}; *żiele* (*żielu*) 141,$_{2}$.

Anm. 1. l und ł sind von dem Setzer sowohl der PS. als auch des L. vielfach verwechselt, wodurch mir eine Zeit lang die Erkenntniss der das Auftreten dieser beiden Laute bedingenden Gesetze erschwert wurde. Ueber die bezüglichen Druckfehler in den PS. verweise ich auf die Fussnoten und berücksichtige für die nachfolgende Liste nur das L.; merkwürdiger Weise finden sich sämmtliche hier verzeichnete Fehler schon in der 4. Aufl.

a) ł steht irrthümlich: *użgułu* 165^{a}, 305^{b}, *apgułu* 199^{a}, *prigułu* 305^{a}; *gałunas* 154^{a}, 157^{a}; *łeiu* 131^{a}, *łeimas* 453^{a}, *łeieias* 211^{b}, 453^{a}, *apłeiu* 199^{a}, *apłeimas* 198^{b}, *pałeiu* 261^{b},

---

[1]) Cf. Schl. §. 112 a, 116.

praleiu, praleimas 296b, *iżleiu* 324a, 414a, *iżleimas* 324a, *ażuleiu* 431b; *waldźia* 20b, 277b (sehr oft richtig, s. S. XXXVI, 3 [1]); *ſilpnibe* 113b, *ſilpninu* 145a, 168b (richtig 131b), *ſilpninimas* 168b (richtig 461a); *linkſmas* 118a (richtig 190b), *nulynkſminu* 327b (richtig 377); *meyley* 128a; *malimas* 148b, *neſiwiltinay* 187a; *balninis* 337a; *meldinas* 337b; *wilkiſʒkas* 398b; *wel* 439a; *arklo* 459b.

b) l steht irrthümlich: *mielei* 128a (?); *waldonibe, waldonas* 260a; *paſilinkiu* 262a, *pralinkimas* 376b (richtig 383b), *nuſilinkiamas, nuſilinkimas* 377a; *paſlinkiu, paſlinkimas* 274a; *perlindu* 296a; *palyngwinimas* 380a.

Anm. 2. Die in diesem §. dargelegten Gesetze herrschen wahrscheinlich noch heute. Das lassen mich die freilich ganz vagen Angaben der KLL. 28, 29 vermuthen, deren Verfasser sich offenbar nicht die Mühe gegeben hat in den Gegenstand einzudringen. Er betrachtet mit Recht die weitere Ausdehnung des ł-Lautes als ein Hauptcharacteristicum des Ostlitauischen und bemerkt, dass sich derselbe auch vor den weichen Vocalen i und e finde; aber „ohne jeden Grund“ (*be jok'os priżastës*) trete oft genug das weiche l an Stelle des harten ł ein, es herrscht also hier nach seiner Meinung — und auch nach seiner Orthographie in den als Sprachproben beigegebenen Dainas [2]) — regellose Willkür. Auffällig ist mir sein *gal.*

§. 20. Ueber die **Nasale** habe ich ebenso, wie über die Zischlaute im folgenden §., nur wenige Bemerkungen zu machen.

a) Der Nasal der Präposition *in* ist hie und da noch in der Zusammensetzung erhalten, und zwar vor e, k, t, d, p und ſ (cf. das gemeinlitauische *ing*, welches in den PS. noch mehrfach *ingi* lautet): *ineio* 109,3, *ineyt* 115,18, (neben

---

[1]) Sonst könnte man daran denken das ł durch das poln. *władza* erklären zu wollen.

[2]) Das gleiche gilt von dem ł und l in dem Anikszcziu Szilelis bei GLS. 40 ff., und auch in Bezzenberger's ostlitauischen Dainos finden sich manche meinen Regeln widersprechende Formen, z. B. *kiłpiáłes* 1 v. 4, *kvëtkéalį* 1 v. 8, *gusztiálį* 2 v. 5, *gailedámi* 5 v. 2, *guledáma* 6 v. 2.

ieio 97,₃₀, *ieyſite* 123,₂₁); *inkrauia* 114,₂₈, *inkrauias* 124,₁₆: *inteka* 112,₁₈, *inteko* 115,₅; *inteykti* 84,₁₅; *intikieio* 74,₁₉, 86,₄, 90,₆, 98,₁₅; *intilpſta* 124,₁₆; *indarau* 403ᵇ; *indawe* 152,₃₀; *indemi* 392ᵃ, 400ᵃ, *indet* 451ᵃ, *indetis* 124,₁₆, *indek* 152,₁₃, *indeimas* 400ᵃ; *inderins* 61,₆; *impuolu* in verschiedenen Formen 34,₂₁, 48,₂₁, 51,₁₈, 63,₉, 112,₃₁ und so stets, *impuldineiu* 129,₂₆, 137,₂₅, 147,₂₅; *infiduomi* 392ᵇ; *inftumiu* 403ᵇ.

b) Eine gelegentliche Assimilation von md zu nd weisen *paſiundźiu* 167ᵃ, *siunditoiey* 17,₈, *paſiundu* 27,₂₈, *gindiwe* 147,₁₆ auf; cf. BGLS. 78, 79.

c) Stammhafter Nasal ist vor folgendem Guttural in der Nasalirung des vorangehenden Vocals aufgegangen in *plukſna* (für *plunkſna*) 47ᵇ, 245ᵃ, 249ᵃ, 250ᵇ, 251ᵃ [1]), 12,₂₇, 13,₄,₆, 39,₂₀,₂₁, *plukſninis, plukſnoiu* 249ᵃ, *plukſnotas* 249ᵇ (cf. BGLS. 315, LBr. 289, BLF. Daina 2, v. 5) und *pinigas, pinigay* (für *piningas*, cf. LBr. 289, Anm. 3) 248ᵃ, 264ᵃ, 338ᵇ, 410ᵇ, 457ᵇ, 22,₁₆,₁₉, 84,₁₄, 96,₂₁, 129,₁₆,₁₈.

§. 21. Für **die Zischlaute** belege ich zunächst unter

a) den von K. Gr. §. 139 (cf. auch BGLS. 81) erwähnten Einfluss der schnellen volksthümlichen Sprache, unter dem sich ſcź zu ßcź (oder nach der Orthographie Szyrwid's ſć zu ść) assimilirt: *kumśćia* 249ᵇ, *prieżaśćiu* 10,₁₁, *rupeśćiu* 62,₁, 106,₁₃, *wagiśćiu* 62,₃₁.

b) das spontane Eindringen des Sibilanten zwischen k und t mit *paßaukſtas* 9,₂₀; cf. BGLS. 80, 81.

Während diese beiden Erscheinungen auch in anderen litauischen Mundarten sich finden, sind die folgenden 3 mit einem Zischlaut im Zusammenhang stehenden Einzelheiten für das Ostlitauische characteristisch:

c) *ſkrudele* steht für *ſkruzdele* in den PS., 12,₁₂,₁₅, 129,₃; in das L. aber, auch schon in die 4. Aufl., ist das z eingedrungen: *ſkruzdele, ſkruzdelingas, ſkruzdelinis* 157ᵃ.

d) Anstatt *tewißke* hat Szyrwid *tewikśćia* 411ᵇ, 91,₇,₈, 116,₁₆, 140,₂₄.

---

[1]) *pluukſnu* 195ᵇ ist ein noch nicht in der 4. Aufl. vorhandener Druckfehler.

Digitized by Google

e) anstatt *żwirgżday żwirżday* 245[b], 112,$_{26,30}$, 141,$_{6,7}$, 155,$_{8,10,12,15}$, *żwirżdingas* 246[a] (jedoch falsch *żwierżdingas*, in der 4. Aufl. richtig).

§. 22. **Zur Declination**

sind neben den in §. 17 c und f zur Sprache gebrachten Eigenthümlichkeiten noch folgende Punkte zu erwähnen:

a) Der Accus. Sg. masc. von Superlativen ist vereinzelt auf i (statt des gewöhnlichen und regulären iu) gebildet, d. h. für den Stamm auf -aufia ist der contrahirte auf -aufi eingetreten (cf. Schl. §. 61, K. Gr. §. 791): *didżiaufi ir brungiaufi* 61,$_{33}$, *didżiaufi* 64,$_{32}$, *aukßćiaufi* 64,$_{33}$, *kiećiaufi* 155,$_{25}$.

b) Der Dat. Sg. masc. auf uy (ui) ist mehrfach zu u abgestumpft, cf. BGLS. 65, 127, 241, LBr. 297,$_{51}$: *giwenimu* 31,$_{24}$, *prafideimu, vżgimimu* 38,$_{31}$ [1]), *żmogu* 117,$_{10}$, *pawargielu* 129,$_{19}$, *tinginiu* 135,$_{5}$, *gamuriu* 145,$_{23}$.

c) Der Dat. Sg. *Wiefzpati* (z. B. 66,$_{9}$, 130,$_{17}$) ist öfter zu *Wiefzpat* verkürzt: 14,$_{2}$, 19,$_{24,25}$, 20,$_{29}$, 21,$_{7}$, 36,$_{11}$, 111,$_{20}$.

d) Der Gen. Pl. hat seinen auslautenden Nasal nur vor der Postposition *-pi, -p*, hier aber regelmässig, beibehalten; *iawun* 365[b] ist deshalb, zumal neben *iawu* 384[a], 444[b], als Druckfehler anzusehn; die 4. Aufl. hat an der Stelle *iawuu.*

e) Der Dat. Pl. hat die ältere Endung -mus neben der späteren -ms noch so oft bewahrt, dass Belege dafür anzuführen überflüssig ist.

f) Für das Neutrum (cf. BGLS. 172 ff.) im Nom. Acc. weisen die PS. noch eine Reihe von Formen auf -a (= ursprünglichem -ad) auf: *pikta* 17,$_{9}$, 65,$_{9}$, 121,$_{23}$, *wifa* 29,$_{13}$, 40,$_{26}$, 43,$_{16}$, 44,$_{3,4}$ u. s. w., *giara, giera* 8,$_{1}$, 117,$_{25}$, *wifa giera* 37,$_{4}$, 41,$_{17,18}$, 42,$_{13,16,17}$ u. sonst, *pamineta* 99,$_{30}$, 134,$_{5}$, *pafakita* 122,$_{27}$ u. s. w. Das stammhafte a ist abgefallen in *wis* 69,$_{11}$, 122,$_{25}$, wie in dem bei BGLS. a. a. O genannten *kit.*

g) Das Pronomen anas bildet als Nom. Pl. masc.

---

[1]) *prieg* mit dem Dativ, wie *prieg dufiay* 106,$_{34}$ und sonst oft, vgl. LBr. 313.

nicht nur *anie* ($9_{,9}$, $119_{,34}$, $151_{,7,15}$, $155_{,3}$ u. s. w.), sondern auch *anis* ($12_{,20}$, $142_{,27}$ und sonst); cf. BGLS. 168, GLS. 55.

h) Das Adv. *daugieſn*, welches GLS. 17 mit einem sic und in einer Fussnote mit einer zweiten Belegstelle versehen hat, ist bei Szyrwid ganz gewöhnlich: 151^b, $19_{,3}$, $20_{,13}$, $29_{,4}$, $37_{,25}$, $43_{,6}$, $50_{,19}$, $51_{,19}$, $83_{,1}$, $87_{,20}$, $103_{,30}$, $110_{,7,33}$, $129_{,17}$, $130_{,31}$, $146_{,10,12}$, $150_{,26}$. Offenbar haben wir in diesem verstümmelten Comparativstamm einen Rest der alten Adverbialbildung des ersten Steigerungsgrades zu sehen, für welche schon Schl. 220 ein paar Belege beigebracht hat. Was aber soll die Zusammenstellung dieser Form mit den Acc. Pl. *tumſibeſn*, *wirszutineſn* und *kurioſn* bei GLS. 57?

i) In Bezug auf die überaus geläufigen Postpositionen *-na, -n* und *-pi, -p*, von denen die erste — wie auch noch im heutigen Ostlitauischen üblich, GLS. 57, — an den Acc., die zweite mit einer Ausnahme (*muſpi* $26_{,32}$, $45_{,30}$, $137_{,26}$; cf. BGLS. 250 [1])) an den Gen. oder Loc. angefügt wird, sind noch ein paar Punkte hervorzuheben.

1) Vor *-na, -n* findet nicht die §. 17, c, 2 und f, 2 besprochene Schwächung der Accusativ-Endung ą zu u, resp. ę zu y (i), statt: *iżdan* 102^b, *kielman* 130^a, *weydan* 271^a, *kaklan* 282^b; *kitan* $9_{,31}$, *aran* $16_{,8}$, *swietan* $28_{,23}$, $33_{,3}$, *garban* $34_{,11}$ u. s. w.; *źiemen* 196^a, 378^b, *kalinen* 230^a, $19_{,28}$, *turten* 407^b, 408^b, *moteriſten* 436^b; *karaliſten* $21_{,13}$, $51_{,26}$, *paganiſten* $34_{,11}$ u. s. w.

2) Die femininen a-Stämme weisen der Regel nach im Acc. Sg. vor -n o auf (cf. BGLS. 249); die wenigen auf -an endigenden Ausnahmen fallen unter §. 14, a:

wieton 147^a, $9_{,13}$, $16_{,15}$, $55_{,22}$, $112_{,15}$, *tieſon* 287^a, 288^b, 392^b, $6_{,25}$, $7_{,15}$, *galwon* 383^a, *prażuwon* 392^b, *kruwon* 450^a, *vmżynon* $8_{,9}$, $51_{,27}$, *ion* $13_{,22}$, *girion* $18_{,25}$, *bażnićion kokion* $21_{,25}$, *kurion* $48_{,20}$, $79_{,16}$, *ligon* $51_{,18}$, *runkon* $75_{,3}$, *ſwodbon* $64_{,2}$ u. s. w.

---

[1]) *ſunup* $14_{,1}$ halte ich jetzt für falsch und setze dafür ein *ſunup*. d. h. *ſunump*, voraus; ebenso beurtheile ich *manip* 376^a (übrigens schon in der 4. Aufl.; *manimp* steht $18_{,23}$, *tawimp* $46_{,13}$, *ſawimp* $18_{,3}$, $25_{,19,22}$, $29_{,6}$, $43_{,1}$ u. s. w.; *maniſp* 438^a, *ſawiſp* 120^b, 423^a, 425^a, $23_{,26}$, $57_{,16}$). Für das falsche *kuop* 170^b hat die 4. Aufl. richtig *kop*.

Digitized by Google

Ausn. *wienan* $16_{,15}$, *kurian* $42_{,9}$, $115_{,17}$, $116_{,1}$, *el-diian* $109_{,3}$.

3) Für die Postposition *-p* führe ich nur die Locative auf -iep, -ip an, über welche BGLS. 251 zu vgl. ist: *Diewiep* $10_{,12}$, $72_{,14}$, $138_{,3}$, $153_{,14,17}$, *Danieliep* $14_{,4}$, *Ioniep* $14_{,6,8}$, $21_{,24}$, $35_{,17}$, $38_{,13}$, *Chriſtuſiep* $45_{,21}$, *Ezecheliep* $52_{,14}$, *Jſaieyp* $54_{,24}$, *pranaśiep* $54_{,24}$, $90_{,26}$, *Herodiep* $60_{,29}$, *Mateuśiep* $64_{,1}$, *Tewiep* (cf. §. 11) $76_{,17}$, *Apaßtaliep* $94_{,1}$, $131_{,19}$, *Wießpatiep* $153_{,17}$; *Wießpatip* $23_{,18}$, *Ezechielip* $93_{,19}$.

§. 23. Zur Conjugation

habe ich ausser der von BGLS. 203 belegten Verkürzung der 2 Sg. praet. von -ei zu -e (*padawe* $10_{,30}$, *żieyde* $17_{,14}$) nur eine, aber sehr beachtenswerthe, Eigenthümlichkeit zu erwähnen, die bis jetzt noch nicht im litauischen Sprachgebiet nachgewiesen ist. Szyrwid verwendet ganz gewöhnlich Präterital-Stämme in praesentischer Function:

gidźiu (K. *gýdau*, *gýdźiau*) 389^a, 453^a, $145_{,11,13}$; auch im Anikszcziu Szilelis v. 86.

gimdźiu (K. *gimdaũ*, *gimdźiaũ*) 215^a, 316^b, $71_{,14}$, $92_{,13,21,22,23,25,27}$ ff., $96_{,32}$, $113_{,20}$.

girdźiu (K. *gìrdau*, *gìrdźiau*) 136^b, $95_{,10}$.

grimzdu (K. *grimſtù*, *grimzdaũ*) $114_{,26}$.

guldźiu (K. *guldaũ*, *guldźiaũ*) 170^a, 210^b, 261^a, 269^a, 323^b, 338^b, 412^b, 430^a, $53_{,19}$, $95_{,8,25}$, $102_{,15}$, $149_{,19}$, $151_{,21,28}$.

gundźiu (K. *gùndau*, *gùndźiau*) 125^b, 300^a, $25_{,2}$, $122_{,7}$.

kludźiu (K. *kliudaũ*, *kliudźiaũ*) 300^b, 389^b, 441^b, $112_{,9}$.

laydźiu (K. *lάdau*, *lάdźiau*) 370^b.

pildźiu (K. *pìldau*, *pìldźiau*) 166^b, 346^b, 413^a, 416^b, $151_{,15}$.

piudźiu (K. *piudaũ*, *piudźiaũ*) 362^b.

pratau (K. *prantù*, *prataũ*) $71_{,25}$.

rodźiu (K. *ródau*, *ródźiau*) [1] 167^a, 268^b, 338^a, 416^a, $19_{,24,25}$, $26_{,10}$, $28_{,18,26}$, $29_{,2}$ und so ausnahmlos fort.

ſiundźiu (K. *ſiùmdau*, *ſiùmdźiau*) 167^a. Cf. §. 20, b.

ſtabdźiu (K. *ſtabdaũ*, *ſtabdźiaũ*) 440^a.

ſudźiu (K. *ſúdau*, *ſúdźiau*) 169^a, 299^a, 346^a.

ßaldźiu (K. *ßáldau*, *ßáldźiau*) 218^b, 434^a, 451^b.

---

[1]) Nur einmal *rodau* 313^a.

ßildźiu (K. *ßildau, ßildźiau*) 303[b], 429[a], 125,13
wayſau (K. *waiſtù, waiſaũ*) 96,27.
wedźiu (K. *wedù, wedźiaũ*) 301[a].
źudźiu (K. *źudaũ, źudźiaũ*) 441[a], 112,10, 155,29.

§. 24. **Zur Syntax**
erscheinen mir nur zwei Eigenthümlichkeiten als erwähnenswerth und auch diese beiden sind nicht speciell für das Ostlitauische characteristisch:

a) Das Eintreten des Comparativs an Stelle des Superlativs (cf. BGLS. 237): *ſtebuklingieſnis* 74,3,12, 76,11, *ßwynteſni ir dideſni* 124,11, *ißmintingieſni* 129,3.

b) Der schon in den Anm. zu den PS. hervorgehobene Constructionsfehler, dem zufolge dreimal, wenn mir nichts entgangen ist, das part. pl. im masc. anstatt im fem. erscheint: 28,1, 112,27, 134,23. Diesen Fehler hat auch Baranowski im Anikszcziu Szilelis gemacht: *sudýgį* v. 37, *sutúpį* v. 39.

Ich bespreche hierauf in einem besonderen

§. 25. **Die Präpositionen aźu und uź.**

Die Fragen, welche sich an die Doppelformen der indogermanischen Präpositionen anschliessen, sind kürzlich in lichtvoller Weise von Joh. Schmidt KZ. XXVI, 20 ff. behandelt. Aus dem Litauischen gehören hierher bekanntlich *apê-api, nů́-nu, prê-pri, pó-pa, pró-pra* und (aus der Sprache Szyrwid's) *aźu-uź.* Was aber über die Vertheilung dieses letzten Paares bisher bemerkt ist, muss als unglaublich leichtfertig bezeichnet werden.

Nesselmann sagt s. v. *aźu*: bei Sz[yrwid] die mit wenigen Ausnahmen consequent gebrauchte Form der Präposition *uź*, wenn sie mit Verbis zusammengesetzt ist, wogegen sie, wenn sie als Präps. vor einem Nomen steht, auch bei ihm immer *uź* lautet". Diese Behauptung ist in ihrem ersten Theile nicht richtig und in dem zweiten trifft genau das Gegentheil zu: die Präposition lautet in selbständiger Form niemals *uź*, sondern stets *aźu*.

Dann führt Schleicher Beitr. z. vgl. Sprachf. I. 237 aus dem russischen philologischen Reisewerke Mikuzky's

folgendes an: „Bei Szyrwid [d. h. hier ausdrücklich in den PS., nicht im L.] wird der Unterschied zwischen der untrennbaren Präposition *uż*, z. B. *użdejo, użaugis, użejo, użkiela,* und der trennbaren Präposition *ażu*, z. B. *ażu wiru*, *ażu tu abidu*, streng beobachtet.“ Die völlige Unrichtigkeit dieser Angabe lehrt die Lectüre weniger Seiten unseres Textes; in der That verhält sich die Sache folgender Massen:

Die Präposition erscheint bei Szyrwid in vier Formen: *aźu, aź, uźu* und *uź*, und zwar heisst sie

1) als selbständige Präposition vor dem Nomen, wie schon bemerkt, stets *aźu* (mit Ausnahme eines zweimaligen *vźu* $135_{,2,3}$): 410^{a}, 440^{b}, 457^{b} u. sonst, $9_{,20}$, $13_{,16}$, $20_{,2,6,11,12,14,21,29}$, $21_{,8}$, $29_{,33}$ und sehr oft.

2) Als Compositionsformen werden in Folge späterer Ausgleichung *uź* und *aźu* (selten *uźu*) promiscue gebraucht (*użpakalis, użupakalis* 279^{a}, *ażupakalis* 287^{a}, 376^{a}):

a) *uż* (*uß*): *użdinktas* 144^{a}, *ußwelku* 199^{b}, *użwerdu* 265^{b}, *użeymi* 268^{a}, *użdunkte* 269^{b}, *użſiſweriu* 270^{a}, *użwalkalas* 282^{a}, *użgulu* 305^{b}, 431^{b}, $41_{,16}$, *użaugis, ußaugiu* 409^{a}; *vżieimas* $6_{,6}$, *vżaugis* $47_{,6}$, *vżgimis* $48_{,2}$, *vżgiema* $48_{,15}$, *vżpuldinet* $56_{,14}$ u. s. w.

b) häufiger *ażu*: *ażuweyzdetoias* 21^{a}, *ażukimimas*, *ażukimis*, *ażukimſtu* 26^{b}, *ażużelu* 27^{b}, *ażudynkte* 29^{b}, *ażudarau* 32^{b}, *ażuraßas* 33^{b}, 54^{b}, *ażudrekſt* 46^{a}, *ażutroßkinu* 48^{a}, *ażumokieimas* 52^{a}, *ażudingte* 53^{b} u. s. w.; *ażumuśiet* $17_{,1}$, *ażuilgay* $20_{,26}$, *ażułaykie* $30_{,13}$, *ażugieſus* $31_{,6}$, *ażudawe* $32_{,16}$, *ażuſirakina* $41_{,17}$, *ażumirśimas* $59_{,8}$ u. s. w.

c) *użu*: *użumuſzie* 10^{a}, *użumußeias* 18^{b}, *użueymi* 406^{b}.

3) Nur zweimal tritt — und zwar im L. als Compositionsform — *aż* auf: *ażauśis* 234^{a}, 237^{b}, *nożilgay* (s. §. 16) 256^{a}.

§. 26. Schluss.

Die Grenzen des Ostlitauischen zu Szyrwid's Lebzeiten zu bestimmen fehlt mir jeder Anhalt; auch für die heutige Ausdehnung des Dialects kenne ich nur die eine ganz allgemeine Angabe der KLL. 8, dass derselbe gesprochen werde in den östlichen Theilen des Gebietes von Szaule (Szawle) und vom Flusse Nevėża nach Osten zu. Bekannt ist, dass

Wilna heutzutage nicht mehr zum litauischen Sprachgebiete gehört.

Von den anderen Dialecten im russischen Litauen, dem Szaule-Eirogalischen und dem Żemaitischen [1]) unterscheidet sich das Ostlitauische in durchgreifender Weise; die bemerkenswerthesten Züge desselben fehlen den Nachbardialecten. Das Szaule-Eirogalische entfernt sich weiter von ihm durch die ausgesprochene Neigung das uo zu o zu vereinfachen (KLL. 26, 34; cf. oben §. 15), das Żemaitische durch die Verwandlung von uo zu ou oder ū, von ie (ë) zu ei, ij, ī (KLL. 12, 13, GLS. 54) und durch das weit verbreitete Auftreten von t, d für cz, dź (KLL. 17, 18, GLS. 55). Im übrigen halte ich mich nicht für competent die Beziehungen des Ostlitauischen zu diesen beiden Dialecten genau abzugrenzen, da die wissenschaftliche Dialectologie des russischen Litauen noch im Argen liegt und namentlich in den KLL. nur oberflächliche Züge angegeben sind; hinsichtlich des Szaule-Eirogalischen verweise ich auf den Schluss eines zur Zeit im Druck befindlichen und für die Beiträge zur Kunde d. indogerm. Sprachen bestimmten Artikels von Bezzenberger.

Ich erlaube mir nur noch einen Blick auf das Verhältniss der Sprache Szyrwids zu dem modernen Ostlitauischen zu werfen.

Unleugbar hat der Dialect seine alterthümlichen Züge; aber die characteristischsten Eigenthümlichkeiten liegen nicht in der Bewahrung alt-litauischen Laut- und Formenbestandes, sondern stellen sich als sprachgeschichtlich jüngere Erscheinungen

[1]) Nach KLL. 8 dehnt sich der erstere von Eirogali im Westen bis Viduklė und Jurborg aus, im Süden bis an den Niemen und über diesen hinaus in das Gouvernement Augustowo, im Osten bis an die Nevėża und im Norden bis Titevėnai und Beisogala. Für das Żemaitische giebt dieselbe Quelle die Gegend um Telsz und die westlichen Theile der Gebiete von Szawle und Rossieny an; doch findet man eine detaillirtere Begrenzung dieses Dialectgebietes bei GLS. 55 und bei Br. XIII.

Digitized by Google

dar. Es sind, kurz zusammengefasst, für die Zeiten Szyrwid's:

1) Die Aussprache des e nach a hin (§. 13).

2) Das häufige Auftreten von a für o (§. 14).

3) Die beliebte Contraction eines finalen e mit folgendem a zu o (§. 16).

4) Die durch einen folgenden Nasal oder Nasalirung bedingte Schwächung von a zu u und von e zu i (§. 17).

5) Die im Vergleich zu anderen litauischen Mundarten ausgedehntere Verbreitung des gutturalen ł (§. 19).

6) Die Verwendung zahlreicher Präteritalstämme als Präsentia (§. 23).

7) Eine bemerkenswerthe Beeinflussung von Seiten des Polnischen (besonders §. 19).

8) Viele Besonderheiten im Wortschatz.

Von diesen Characterzügen hat das Ostlitauische unserer Zeit, soweit meine Quellen erkennen lassen, den 1., 2. und 5. bewahrt, den 4. und 6. theilweise eingebüsst und den 3. völlig verloren. An Stelle des Polnischen (7) scheint nach KLL. 33, 34 das Weissrussische zu beginnen seinen Einfluss geltend zu machen; und schliesslich (8) haben die lexikalischen Eigenthümlichkeiten Szyrwid's vielen neueren Platz gemacht, wie die Listen der KLL. 35—38, 40—42 lehren: die hier als speciell ostlitauisch angeführten Worte lassen sich nur vereinzelt bei Szyrwid belegen, wogegen derselbe noch eine ganze Reihe der daselbst nicht-ostlitauisch genannten Bildungen gebraucht, als da sind: *kirmelė, brungïbė, kaltïbė, didïbė, piktïbė, rupestis, l'ůsas, valdonas, żolė, saulė, garbe, karalïste, grażïbe, apė, uż, sila, giminė, gana.*

Es treten noch zwei grammatische Eigenthümlichkeiten hinzu, welche bei Szyrwid noch nicht belegbar sind und sich deshalb, wenn nicht etwa das locale Moment in Betracht kommt, erst in neuerer Zeit entwickelt haben müssen:

a) Die Bestimmtheitsform der Pronomina wie *tafay* (z. B. $10_{,2,6}$, $11_{,2}$, $33_{,18}$, $69_{,2,23}$) ist auch auf den Nom. Sg. masc. der Adjectiva übertragen (cf. K. Gramm. §. 956 ff.): die KLL. 39 nennen *ġarasaj, auksztasaj, didisaj, grażusaj* für

ǵarasis u. s. w., im Anikszcziu Szilelis steht *bóltasaj* v. 69, in der 1. Daina in BLF., v. 6 *jaúnasei* und schliesslich findet sich diese Form auch im Godlewischen Dialect, LBr. 307,81.

b) Der Instr. und Dat. Pl. endigt auf -m statt auf -mis und ms, KLL. 38, GLS. 58; zu den an erster Stelle aufgeführten Beispielen lässt sich aus dem An. Szilelis eine stattliche Zahl hinzufügen: *églem szejmýnom* v. 37, *jóm* v. 40, *aplìnnkom* v. 50, *paloúkem* v. 63, *szakóm* v. 64, *żèwélèm* v. 85, *prastêm źmonélèm* v. 87 u. s. w.

Ich schliesse meine Untersuchungen hier und hoffe, es wird aus ihnen hervorgehen, dass das Ostlitauische, wenn auch kein besonders alterthümlicher, doch mit so vielen Besonderheiten ausgestatteter Dialect ist, um auf der einen Seite eine gründliche Ausbeutung der älteren in dieser Mundart vorliegenden Quellen, auf der andern eine genauere Feststellung der jetzt lebenden Sprache, als die KLL. sie bieten, zur Genüge zu rechtfertigen. Reiche Belehrung dürfen wir erwarten schon in dem von Juškevič in Aussicht gestellten ostlitauischen Wörterbuch zu finden.

In einem zweiten Hefte werde ich eine Ausgabe der Punktay Sakimu vom Jahre 1644 nebst einem Wortverzeichniss zu beiden Theilen und etwa erforderlichen grammatischen Nachträgen liefern, sobald es die auf dem Specialgebiet meiner Studien übernommenen Verpflichtungen irgend gestatten.

Es bleibt mir nur noch übrig Herrn Prof. Bezzenberger für die freundliche Unterstützung, welche er mir während des ganzen Verlaufes dieser Arbeit geliehen, herzlichen Dank zu sagen.

Königsberg i/Pr.

R. Garbe.

P U N K T Y

K A Z A N

od Adwentu áž do Postu /

Litewskim ięzykiem, zwytłumáczeniem ná Polskie /

PRZEZ

Księdžá **KONSTANTEGO SZYRWIDA** /
Theologá Societatis JESV /

Z DOZWOLENIEM STARSZYCH
wydáne.

W WILNIE.

W Drukárni Akádemiey Societatis Jesv
Roku M.DC.XXIX.

(p. II) In Stemma Illustrissimi et Reverendissimi Domini
D. Evstachii Wolowicz Episcopi Vilnensis.

I Liber, et sacri distringas spicula verbi,
In Litauo et Lechico pectora fige solo,
Vt prensam Christo mittas super aethera praedam,
Praesulis Eustachij, bina Sagitta monet.
Altera tellurem, superum petit altera caelum,
Quod capit in terris ista, dat illa polo.

(p. III) **Illustrissimo ac Reverendissimo Domino,**
D. Evstachio Wołowicz Episcopo Vilnensi
S. F. E.

Perexigui operis partem, in magna mea imbecillitate, et affecta grauiter Valetudine, Patriâ linguâ elaboratam, Tibi Illvstrissime Praesvl libens et venerabundus offero ac dedico. Hic qualiscunque conatus meus, sinceram inprimis gregis Tui, quem Dei annuente benignitate laudabiliter feliciterque pascis, vtilitatem spectauit. Non quod alia complura remedia publico bono deessent, sed vt aliquid etiam recens accederet, vnde minus linguae Lithuanicae periti, in hoc sacro ouili et Dioecesi Vilnensi, de Tua prouidentia diuini verbi Praedicatores, si opporteret, aut iuuari, aut ad huius idiomatis studium accendi possent. Vt autem facilior illis esset patrii sermonis doctrina, Polonicum adiunxi, qui vbique idiomatis Lithuanici è ver-(p. IV)bo ad verbum interpres est. Quid? De mari (inquit sacer textus) exeunt flumina, et in illud reuertuntur, vt meritò, et hic labor meus, qui a Te hortatore egressus est, ad te redeat; non quòd tanti Antistitis oculis existimem dignum, sed quòd Tu gratum futurum literis a me datis, ex Tua dignatione benigniter indicaueris. Quid praeterea? Ego te Esdram mihi intueri vi-

deor, cuius operâ quondam ac studio, Sacerdotes perspicuè legem Dei, populo tradebant. Et legerunt (inquit) in libro legis Dei distinctè et aperttè ad intelligendum, et intellexerunt cùm legeretur. Ita enim Tibi nihil antiquius est, quam vt ad salutem, maximè necessariam, cum omni Christiana probitate, doctrinam, et clarè qui debent, doceant, et facilè qui audiunt addiscant. Egregium [1]) sanè id studium, ex quo Deo Optimo Maximo praegrandis honor, Tibi Pastoralis vigilantiae commendatio singularis, Tuis ouibus non mediocris fructus accrescit. Patere Illvstrissime Praesvl, vt a Tuo Sole, quo caetera affatim collustras, hic etiam liber meus accipiat splendorem. Mandibula asini in manu Samsonis plurimos hostes caedit; despicabilis vomer in dextra Samgar gloriosè triumphat; vt non immeritò et hic liber meus, in Tuum fouentis Patris sinum admissus, si quibus obtegitur tenebris, eas sit in lucem felici metamorphosi commutaturus. Accipe igitur Senator Amplissime, non quod magnitudo Tua exposcit, sed quod mea offerre potest infirmitas, et hac in re licet exigua, Tui beneuolentis erga Societatem nostram animi, debitam in nobis agnosce recordationem. Non integer fateor, est labor dicatus, eum tamen si lubens acceperis, si faueris, non mediocris mihi ac reliquum operis stimulus accedet. Viue diu Praesvl Illvstrissime, Ecclesiae, Patriae, Tuis, nobis.

Illvstrissimae et Reverendissimae D. T.
seruus in Christo
Constantinus Szyrwid
Societatis Jesv.

(p. V) Approbatio R. P. Prouincialis.

Ego Joannes Jamełkowski Societatis Jesv Praepositus Prouincialis per Lithuaniam, facta mihi potestate ab Admodum R. P. N. Mutio Vitellesco, Puncta Concionum, ab Aduentu vsque ad Quadragesimam, quae

[1]) Egregrium.

Digitized by Google

P. Constantinvs Szyrwid Societatis Nostrae, vernaculâ linguâ conscripsit, ab aliquot Theologis eiusdem Societatis examinata, et approbata, in lucem dari permitto. In cuius rei fidem Auctori Chirographum hoc dedi, Officij mei Sigillo munitum.

Nesuisij. 17. Januar: Anno 1629.

Auf p. VI—IX folgt eine polnische Vorrede unter dem Titel Przedmowa do czytelnika; *auf p. X—XII ein* Index Dominicarvm et Punctorum, quae in hac parte operis continentur [1].

---

[1]) *Am Schluss des Ganzen steht noch ein für uns ebenso überflüssiger* Index rervm praecipvarvm qvae in his pvnctis continentur.

(p. 1) **Vnt pirmos Nedelos**

Aduento: Euángelia Luk:

padeimi 21.

Anuo metu: Biłoio wießpats Jeſus mokitiniump ſawo: Bus żinkłay vnt ſaules, ir meneſio, ir żwayzdźiu, ir vnt żiames priſpaudimas giminiu, del ſumiśimo vżieimo mariu ir wilniu, dźiuſtunt żmonemus nuog baymes, ir laukimo (tu dayktu), kurie atays vnt wiſo ſwieto. Nes galibes dungaus paſiwiskins, ir tadu ißwis ſunu żmogaus ataiunti debeſiy, ſu galiby didżiu ir Maiestotu. A tiemus dayktamus pradeduntis, weyzdekite ir pakielkite gałwas iuſu: nes iau artinas atpirkimas iusu. Ir paſakie iiemus priliginimu. Weyzdekite vnt figos, ir vnt wiſu medźiu, kad iau ſprogsta, źinote iog arti ira waſara. Teypo ir ius, kadu iżwisite tay deduntis, żinokite iog arti ira karaliſte Diewo. Vżtieſu ſakau iumus, iog ne praßoks ta gimine, net wiſa tay iſſipildis. Dungus ir żiame praeys, bet żodźiey mano ne praeys.

Auf p. 2 *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(p. 3) **PVNKTAY SAKIMV DIEWO**

Zodźio iż Euangelios, ir iż kitu Raßto ßwynto wietu.

PVNKTAS I.

Aſztuoni paliginimay terp Diewo ir terp żmoniu tieſos.

1. Terp żmoniu | kad bilineia ir waydu koki turi | iey patis ne ſudera | wienas vntru tieſon pawadiná. Tay ażuſiłayko ir Diewo tieſoy | kuriu daris dienoy paſkutiney. Nes

iau ſeney nuog pradźios ſutwerimo to ſwieto wisi eſme vnt to bayſios pawadinti tieſos | per żodżius ir raßtus Patryarchu | Pranaßu ir Apaßtalu. Ape ku daug ſkaytome knigose ßwyntoſe. Pranaßawo ir ape tuos ſekmas żmogus nuog Adamo wardu Enochas biłodamas: Sztay tieg (p. 4) atayt wießpats ſu ßwyntais ſawo tukstunćieys daritu tieſos prieß wiſus. *Jud. Epist. &c.* a)

2. Tieſã żmoniu turi wietu | kurioy daroſi. Teyp ir Diewas paſkire wienu wietu | kurioy mus ſudis. Surinksiu tieg wiſas gimines kłonin Jozaphoto | ir bilinesiu ſu iomis tinay.

3. Zmones del ſawo tieſu ãżumeta ſaw tikru dienu | kurioy tiesawoiaſi aba bilineia. Teyp ir Diewas istate del ſawo ſudo dienu paſkutiny | ape kuriu niekas ne żino ney Aniełay Dungaus | tiktay pats Tewas.

4. Tieſon żmoniu ſuſirinka tieſadariey | kurie ira vnt to pastatiti. Tay bus ir vnt Diewo ſudo | kuriami aukśćiausias ir didżiausias ſudżia ira wießpats muſu Jeſus Christus. Anas ira tieg | kuri istate Diewas Sudżiu giwuiu ir miruſiu. Kiti kurie prieg iam se-(p. 5)des draugie ſu iuo ſudidami | bus Apaßtałay | ir kiti didzios ßwyntibes Diewo tarnay pagal anu żodżiu: Sedesite vnt dwilikos ſoſtu ſudidami dwilika kialu aba giminiu Izraelo.

5. Vnt żmoniu tieſos dażnay reykia turet raysitoiu ir ſwiedku. Norint tu ne prywało Diewas | nes anas żino wiſa | ir regi | kas ira kałtãs ir kas teyſus: Wienok priims raysitoius, ir swiedkus | ir kłauſis iu. Tie raysitoiey bus paties żmogaus tikra io śirdis ir żinia | kuriu ſawimp turi | ir giarey iaućiaſi | iey nuſideio aba ne nuſideio | bus aniełay ßwyntieii | bus welinay | bus ir kiti ſutwerimay.

6. Tieſoy żmoniu dide ira rupeſtis ape iżtiſu ir ne priwilunti daſiżinoimu ir iżtirimu wiſo to | kuo apraysitas nusideio | adunt prieśinikas ne-(p. 6)poteyſey ii kaltindamas ne teyſingay ne primitintu ir ne ſlogintu. Teip ir Diewo tieſoy bus | iżkratis ir iżwartis ſudźia teysingas wiſas żmoniu dumas | żodżius ir darbus | pagal ſtatutu aba priſakimu ſawo

---

a) Jud. v. 14, 15.

kurieys ażudráude | ádunt pikto łynktumes o giara darітume. Kas ażu nieku turi mani | ſudis ii żodis | kuri kałbeiau dienoy paſkutiney [a]) | żodis | tay ira priſakimay.

7. Iżkłauſys ir iki gału ißmanys ſudżia tieſu | iżduoſti dekretu | koki aprayśitas nupełne. Nekałtu iżłaydźia ir luoſu daro | kałtu paſkundina. Tay padaris ir Diewas. Nekaltiemus taris: eykśite págirtieii tewo mano | pawełdekite karaliſty etc. Kaltiemus wel: Atſtokite nuog manis prakieyktieii | eykite vgniu vmżynon.

8. (p. 7) Vnt gáło eſti dekreto iżduoto iżpildimas. Táy deſis ir Diewo Sudy be atguldimo ir be mażiauſio patrukimo | źiame iżſiżios ir prakieyktuoſius praris ir vgnis ne giſunty vmżinay degins. Pagirtuoſius wel dungus priims ir vnt vmżiu linksmibeſe ne iżſakitoſe łaykis | ir eys tieg paſkundintieii vnt kunćios vmżinos | a teyſus ing giweuimu vmżinu.

PVNKTAS II.

Deśims skiriu terp Diewo ir terp żmoniu tieſos.

1. Skirius aba neligibe terp Diewo ir terp żmoniu ſudo. Kad aprayśitas ginaſi ſtypray | iey prieśinikas io drutáy ne priſpirs | norint butu kałtas | iżſpruſta iż runku ſudżios be koroimo kaip ne-(p. 8)kałtas. Bet vnt Diewo ſudo tay negałes but | nes anas ira ſudżia wiſaregis ir wiſażinus | kuris iżkrato śirdi ir inkſtus ir widurius [1]) paćius żmogaus. Todryn ne wienas kałtu budamas ne gałes ażuſigint ſawo piktu darbu. Kaip tieg biłay: ne paſitepiau biauribemis | paſkuy Bááli ne waykśćioiau | Aß bilinesiu ſu tawim | todryn iog tarcy: nenuſideiau.

2. Neſigina padaris | bet ſakos liepiamas ir priwerſtas padaris nuog kitu. Tay vnt Diewo ſudo newienam neſiſeks. Kiekwienas tieg naßtu ſawo neśios. *Gal. 6. v. 5.*

3. Meldżiamas łabay kartays iżłeydźia ſudżia kałtu: Bet małdu ir ſu aßaromis Diewas ſawo ſudy ne kłauſis. Tadu

[1]) widuriuų.

a) Joan. 12. v. 48.

tieg żadins manis vnt padeimo | a ne iſzkłauſi-(p. 9)ſiu | vnkſti ritu kielſis | a ne ras manis [a]).

4. Sudżios żiames del dowanu luoſu daro [1]) apkaltintu. Todryn ażudraude Diewas iiemus imt dowanas: Ne imk tieg dowanu | nes dowanas apakina [b]). Bet Diewas wiſaturis ne priwało ne tokiu dowanu. Diewas mano eſsi | giero mano ne priwałay [c]).

5. Del [2]) galibes ir pagrumzdimu Didźiunu tos ziames ſudżios ne teyſingay ſudiia. Kayp anie padare | kurie iżſigundy karalienes Jezabelos nekałtu Nabothu vnt ſmerties iżdawe. Diewas ira ſudżia wiſagalis | karalu ir kunigaykséiu neſibiio | gieriaus ira iiemus patiemus łabay bayſus ir grausmyngas. Kuris tieg atiuoſia iuoſtu karalu | ir wieton brungios iuoſtas [3]) periuoſia wirwemis inkſtus iu. (p. 10) Kuris iżdreſkia iż gierkłes dwaſu kunigayksciamus | bayſus pokim karalu żiames [d]).

6. Kartays kalinis vnt kakło paſadintas kaliney iżbegà. Bet iż Diewo tieſos ir runku io niekas ne iżbegs. Kur eyſiu nuog akiu tawo? [e])

7. Paſzaukſtas kas ażu piktadeiu | iey pirm dekreto numirs | be karoimo iż to ſwieto iżsieyt [4]). Bet Diewas ira ſudżiu giwu ir miruſiu | ne wienas nuſideis karoimo io nenuſiłynks ney giwas ney numiris.

8. Sudżia żiames paſikrutina miełaśirdisty ir kitays affektays ir ſuſimiłys atłeydżia kałtam. Bet Diewas ne turi tokiu affektu. Pergałetoias Izraeliy ne prałeys nuſideiuſiam ir vnt pagayłeimo ne paſigriż. Nes ne eſti żmogum | adunt gayłetu [f]).

9. (p. 11) Padeſt dażnay apelacia aba atſiliepimas aukſztesniop ſudop aprayśitam. Diewo tribunałas ira aukśćiauſias | nuog kurio niekas negal kitan appellawot. Wisiemus reykia paſirodit vnt tribunało Christaus | adunt kiekwienas imtu tay | ku nupełne [g]).

---

[1]) daru. [2]) Deł. [3]) ioûſtas. [4]) iżśieyt.

---

a) Prov. 1. v. 28. b) Deut. 16 v. 19. c) Ps. 15. v. 2. d) Ps. 75. v. 13. e) Ps. 138. v. 7. f) 1. Reg. 15. v. 29. g) 2. Cor. 5. v. 10.

10. Atſiżwilgieimas vnt perſunos daug gal [1]) vnt ſudo żmoniu | kuo ira taſay | kuri ſudiia ſudżia | iey gintis io | iey pażiſtamas. Bet Diewas notſiżwilgia ir ne priima perſunu. Zinome tieg | iog tieſus eſsi tu | nes ne weyzdi vnt perſunos żmoniu [a]). Norint tadu Chriſtus Wießpats ſudżia ira brolis m ſu | wienok taſay brolis ne vnt broliſtes weyzdes | bet vnt darbu muſu | ir pagal iu mus ſudis.

(p. 12) **PVNKTAS III.**

Diewo tieſa bus kaip karone.

Treiopay gal tay iż raſzto paſirodit.

1. Iż prieżaśćiu | del kuriu karalus żiames kariauia | tos rundaſi ir Diewiep. 1. Prieżastis | paſikielimas prieß wießpati prigimtu | ir ażuſiginimas io waldżios vnt ſawis. Anis prieſinas prieß świeſiby [b]). Kas ira wießpatim muſu. 2. Turtes Diewo paſawinimas | kuris ira garba io. Garbos mano kitam ne duoſiu [c]). 3. Pażieydimas Maieſtoto. Jus wiſi badate mani [d]). 4. Pertraukimas ſundaros | kuriu Christus wießpats terp Diewo ir terp muſu buwo padaris. Pagadino (**p. 13**) ſundaru vmżinu [e]). 5. Tarnu Diewo iżgiedinimas ir ażumuśimas.

2. Jog iżſirinkimas vnt ſudo liginaſi raßty karioney | kuriami raſi paminetus wiſokius ginkłus kariones | ßarwus | ßalmu [2]) | ragatiny | ſkidu | żinkłu aba karunu | triubu | kalawiiu || wilićias aba ßaudikles etc. | kilpini | raytinikus [f]).

3. Iż pabaygos ir to | kas po karioney deſtis. Suſiwerćia wiſa | kas buwo iżwerżto kitay karaliſtey. Mayßtay perſtoia | lauiaſi wayday ir barnis | ſugriżta ſundara terp tu kurie kawaſi | waydinikay eſti pakaroti. Teyp ir Diewas po ſuduy atießkes wiſa | ku iam buwo iżwerżi tyranay karaliſtey io. Wiſa tieg padawe po koiams io | tay ira wiſas karaliſtes

[1]) gał. [2]) ßalmu.

a) Matth. 22. v. 16. b) Job. 24. v. 13. c) Isai. 42. v. 8. d) Malach. 3. v. 9. e) Isai. 24. v. 5. f) Sap. 5.

Digitized by Google

žiames | a nu regime ne wiſa paduota (**p. 14**) iam [a]). Tuometu mayßtinikay [1]) | tay ira [2]) ſwietas taſay | welinas [3]) | piktibe | ſmertis ir wiſoki prieśinikay duśios ir kuno muſu | bus nuog Diewo pakaroti | ir kas iam paćiam ir io ißrinktiemus prisieyt | bus ſugružinta.

PVNKTAS IV.

Tikribes tieſadario ir tieſas paskutines.

1. Didžiausia [4]) ißmintis ir giłuma žinios ape wiſa | kas deſtis terp žmoniu. Giwas tieg ira Diewo žodis | tay ira Diewo ſunus | łabiaus perſkrodus negi kaławias abißaley aßtras ir perſmegius ik perſkielimu duśios ir dwasios | ſunariu ir ſmagenu | ir nera ne wieno ſutwerimo pokim io neregimo [b]).
2. Ne pergałeta galibe | kuriey niekas no (**p. 15**) atſigins [5]). Tadu ißwis ſunu žmogaus ataiunti debeſiy ſu galiby ir Maiestotu [c]).
3. Tieſiausia [6]) teyſibe. Kayp daug aukßtinos ir giereios łepinimoſe | teyp didy duokite kuńciu ir werkſmu [d]). Todryn raßty Diewo teyſibe wadinaſi ſwaru [e]) | vnt kurio Diewas žmoniu darbus ſweria | śniuru [f]) | vołaktim [g]).
4. Luoſibe nuog wiſokiu affektu | kurie ne perłeydžia świeſiey tieſos regiet | ir pagal ios ſudit. Tu affektu Diewas ne tur | kayp ira aukśćiaus pamineta: Pergałetoias Iſraeliy notłeys [7]) | ney vnt pagayłeimo paſigriž [h]).

Tikribes tieſos ira tos.

1. Bayſibe | kuri bus iž žinkłu | iž Maieſtoto ſudžios | iž draugies di-(**p. 16**)džios ir kariu | ſu kurieys atays.

---

[1]) mayßtininikay. [2]) ia. [3]) welinas. [4]) Didžiauśia. [5]) *So, weil der Schluss der Seite in das Wort fällt; zu lesen wäre entweder* ne atſigins *oder* notſigins. [6]) Tieſiauśia. [7]) notleys.

a) Hebr. 2. v. 8. b) Hebr. 4. v. 12, 13. c) Luc. 21. v. 27. d) Apoc. 13. e) Prov. 16. v. 11. f) Thren. 2. v. 8. g) Apoc. 11. v. 1. h) 1. Reg. 15. v. 29.

2. Wiſotime aba byndriſte. Nes wiſi vnt tos tieſos turi ſtatitis. Wiſiemus mumus reykia paſirodit vnt tribunało Christaus [a]).

3. Nutikrinimas twirtas be abeioimo. Pateyſey biłau iumus | dungus ir żiame praeys | à żodziey mano ne praeys [b]).

4. Nopiłunkſtas. Nes niekas tos tieſos ne nuſiłynks | kaip paraśita ira [c]).

PVNKTAS V.

Knigas tułas, iż kuriu Diewas tieſu daris.

1. Tas ſwietas ſu ſutwerimays | kuriuos ſawimp turi. Dungus wadinaſi knigomis [d]) | taygi gali iżſimanit ir ape kitus dayktus. Eyk tieg ſkrudełeſp [e]) etc. Dabokites liliamus łauko [f]). Bukite ſupruntingays kaip żal-(**p. 17**)ćiey [g]). Iż tu knigu ſudis kłauſdamaſis | kam darbimetey to pagiwenimo pateykowome? kam ne dirbome kaip ſkrudełe | kurioſp mus ſiunte? teypagi ir kitiemus ſutwerimamus kam ne priſiweyzdeiom | ir iź iu kaip iź knigu neſimokiem gieray giwent?

2. Raßtas ßwyntas | ipaćiey Euangelia | kurioy piłna mokßlu | pagal kuriu krikśćionis turi ażuſiłaykit. Kas tieg niekina mani ſaw | żodżiey kuriuos kałbeiau | anis ſudis ii [h]).

3. Diewo żinia | kurioy wiſa | kas deſtis nuog żmoniu | kaip knigaſe ira paraśita. Ir todryn wadinaſi ta żinia knigomis. Knigoſe tawo wiſi dayktay bus ſuraśiti [i]). Knigos atminties ira paraśitas pokim io [k]).

4. (**p. 18**) Zinia żmogaus paties aba priſiiautimas | kuriami wiſa ira ſuraśita giera ir pikta. Paraśitas ira nuſideimas Judos | płukſnu giełażies vnt płatibes śirdies iu [l]).

5. Szwyntieii Diewo | ape kuriuos ßwyntas Auguſtinas ißmano knigas atwertas | kurias regieio Jonas ßwyntas [m]).

---

a) 2. Cor. 5. v. 10. b) Luc. 21. v. 33. c) Ps. 74. v. 7. d) Apoc. 6. v. 14. e) Prov. 6. v. 6. f) Matth. 6. v. 28. g) Matth. 10. v. 16. h) Joan. 12. v. 48. i) Ps. 138. v. 16. k) Malach. 3. v. 16. l) Jer. 17. v. 1. m) Apoc. 20. v. 12.

Digitized by Google

6. Wießpats Jeſus Chriſtus Diewas ir żmogus ira mumus kniggmis giwomis. Nes ne tiktay żodżieys | bet ir pacieys paweykſłays mus mokia. Ape tas knigas Iſaias kalba teyp: Imk ſaw knigas didżias ir rasik ioſe płukſnu żmogaus | tay ira ſupraſtinay rasik [a]) | adunt kiekwienas żmogus ſkaytit ir ißmanit gałetu tas knigas. Płukſnu tieg żmogaus | ne płukſnu Aniełu. Nes kad butu Aniełu tapis ne (**p. 19**) żmogum del muſu | ne gałetume ſkaytit tu knigu. Bet dabar wiſi | kurie nori ſkayto | ipacʼiey vnt krizżiaus literomis didżiomis regiedami tas knigas parasitas | ir ſkaytidami żmones mokiaſi ne iżſakitos ißminties iż iu.

Tasgi dayktas kitu paliginimu raßty ira aprasitas | kuriami grumzdżias [1]) Diewas iżwartit [2]) Jeruſalem ſu żwakiemis. Kur ne tiktay wieno mieſto | bet ir wiſo ſwieto iżkratimas iżsimano. Iżkratiſiu Jeruſalem ſu żwakiemis [b]).

1. Zwakie ira żinia Diewo ir akis io ażu ſauły tol ſkayſteſnes. Akis wießpaties tol łabiaus żibuncios ira ir twaſkuncios negi ſaułe [c]).

2. Wießpats Jeſus Christus. Aß eſmi świeſibe ſwieto [d]). Zwakie io ira Awinelis [e]). Ne tiktay iog apświecia dungaus (**p. 20**) Karaliſty | Bet ir todryn iog dienoy ſudo iżkratis kiekwienu | idant niekas patepto ion ne ieytu.

3. Anielay ßwyntieii | kurie iż prigimimo ſawo ira łabay ſkayſtays ir żibuncieys. Kuris daray Aniełus tawo dwaſays | tarnus tawo liepſnu vgnies [f]).

4. Priſiiautimas tikras żmogaus ir ißmonia. Pażimeta ira vnt muſu ßwieſibe [3]) weydo tawo [g]).

5. Zodis Diewo. Zwakie koiamus mano żodis tawo [h]). Priſakimas żwakie ira ir tieſa świeſibe [i]).

6. Szwyntieii. Janu ßwyntu pats Wießpats wadina żwaki: Anas buwo żwakie degunty ir żibunti [k]). Ir Apaßtałas Krikscionis ałgoia świeſiby ſwieto: Zibate kayp ßwieſibes [4]) vnt ſwieto.

---

[1]) grūzdżias. [2]) izwartit. [3]) ſwieſibe. [4]) ſwieſibes.

---

a) Isai. 8. v. 1. b) Sophon. 1. v 12. c) Eccles. 23. v. 28. d) Joan. 8. v. 12. e) Apoc. 21. v. 23. f) Ps. 103. v. 4. g) Ps. 4. v. 7. h) Ps. 118. v. 105. i) Prov. 6. v. 23. k) Joan. 5. v. 35.

(p. 21) PVNKTAS VI.

Wieſzpat Chriſtuy ipaćiu budu priguli but Sudżiu.

Norint ape wiſas tris perſunas Treyćes [1]) Szwynćiauſios ſkaitome raßty | iog anos ſudiia. Ape Tewu Danieliep: Ißkarſis ſenis ſedos [a]).

Ape dwaſiu ßwyntu Joniep S.: Ana kad atays | bars ſwietu iż ſudo etc. [b]).

Ape Sunu Diewo Joniep S.: Tewas dawe wiſoki ſudu ſunuy [c]).

Wienok Christuy ipaćiey pridera ſudit ir pagal diewiſtes ir pagal żmogiſtes. Pagal diewiſtes per pritikrinimu. Nes kayp mokia S. Thamośius | triiu dayktu reykia vnt ſudo.

1. Galibes | idant tas | (p. 22) kuris ira ſudżia | galetu nudrauſt | ir grauſmey ażuturet waldonus. Ne ießkok but ſudżiu | iey negali iweykt neteyſibiu [d]).

2. Teyſibes tieſios | adunt ne iż nopikuntos | bet iż meyles prieß teyſiby ſuditu. Kuri mili | Wießpats karoia | ir kaip tewas ſunup megſta ſaw [e]).

3. Ißminties aba proto didżio | pagal kurio deſtis ſudas. Sudżia ißmintingas ſudis żmones ſawo [f]). Norint pirmu du daiktu ira reykiamu vnt ſudo | wienok ipaćiey ir tikray ſudop priguli ißmintis aba tieſa.

A iog ſunus Diewo ira żodis ir ißmintis Tewo | todryn iog gema per ißmanimu Tewo | ipaćiu budu del to pridera iam ſudas. Pagal żmogiſtes pridera Chriſtuy ſudas iż io ßalies ir żmoniu | kuriuos ſudis. Iż ßalies io | 1. [2]) iog wiſokia (p. 23) wireſnibe prisieyt iam | todryn iog żmogiſte io ira priimta Diewiſteſp aba perſuniſteſp Diewißkoſp ſunaus Diewo. 2. Jog buwo ßwyntas vnt ßwyntuiu | iey tadu kuriam kitam del ßwyntibes priderus ira dayktas but ſudżiu: tol łabiaus tam | kuris buwo terp wiſu ßwynćiauſias [g]) ir werſme

[1]) Treyces. [2]) 1. *fehlt*.

a) Dan. 7. v. 9. b) Joan. 16. v. 8. c) Joan. 5. v. 22. d) Eccles. 7. v. 6. e) Prov. 3. v. 12. f) Eccles. 10. v. 1. g) Dan. 9. v. 24.

Digitized by Google

wiſokios miliſtos. 3. Jog tay ſaw nupelne | daug kisdamas del Diewo teyſibes ir paſiduodamas ſuduy ſudžios neteyſingo. Aß tieg pergaleiau ir ſedaus vnt ſoſto Tewo mano [a]). Sedet vnt ſoſto išſimano but ſudžiu | pagal anu žodžiu: Sedayſi vnt ſoſto | kuris ſudiii teyſiby [b]).

Del žmoniu | 1. adunt galetu regiet wiſi ii akims | ir girdet dekretu io auſims kuno. Diewas Tewas ir Dwaſia ßwyn-(p. 24)ta negal regietis akims kuno. Nes ira naturos neregimos | ira dwaſas ne pramatamas ne wienu paiautimu kuno. Bet ſunus Diewo Chryſtus pagal Diewiſtes ira ne regimas | á pagal žmogiſtes ira regimas. Todryn duota ira galibe [1]) iam | adunt tieſu daritu | iog ſunum žmogaus eſti.

2. Adunt newienas neturetu kuo išſikalbet iš ſawo kaltibiu | kieldamas ias vnt kuno ir vnt tulu pagundu nuog dušiu neprietelaus | vnt piktibes kitu žmoniu | ir vnt kitu tokiu. Jey tadu kas taris: ne galeiau paſnikaut del kuno | kuris alkſta ir trokßta | ne nuſilinkiau girtibes ir biauribes del pagundimu ſunkiu welino | atgawau kitam | iog nekaltu abidiio iš piktibes. Atſakis ſudžia: ir aß tureiau kunu | kuris alko | (p. 25) buwau gunditas nuog neprietelaus | piktus ſunkiey tureiau priešinikus | a tečiau wiſa iškinčiau | tay tureiey ir tu darit.

PVKNTAS VII.

Kietweriokas Chriſtaus Trybunalas.

1. Neregimas ir ne paſkutinis vnt to dabar pagiwenimo pirm smerties kiekwieno žmogaus teysaus ir neteysaus. Nes teyſiam ažu kiekwienu gieru darbu tuoiaus algu ataduoſt duodamas iam miliſtu [2]) teyp didžiu | kayp nupelna darbas | kuri padare. Kas teyſum ira | tegul bus teyſeſniu [c]). Teyſeſniu tumpa per priedu didelnes teyſibes aba miliſtos | kad Sakramentus ßwyntus priima | aba kad ku kito giero weykia.

[1]) galibe. [2]) miliſtu.

a) Apoc. 3. v. 21. b) Ps. 9. v. 5. c) Apoc. 22. v. 11.

Neteyſu teypagi vnt to ſwieto daž-(p. 26)nay karoia. Tay ſweyku tapay | ne nuſidek iau | adunt kas pikteſnio taw neſitiktu [a]). Tas gieram ir piktam atpildimas negal but be ſudo.

2. Padare iau ſudu prieß ſwietu | prieß nuodemy | prieß duśiu neprietelu | dienoy kunćios ir ſmerties ſawo vnt križiaus. Dabar ira ſudas ſwieto | dabar kunigaykßtis to ſwieto bus ižmeſtas aran [b]). Tu ſudu padare vnt križiaus ažutepdamas paraßu dekreto prieß mus ižduoto | kuris buwo prieśingas mumus | prikałdamas ii križiauſp [c]).

3. Wałundoy ſmerties kiekwieno | kuris deſtis wieniomis. Numire didžiaturis ir pakaſtas ira pragary [d]). Girdi ałgu łepuno. Siu dienu buſi ſu manim räiuy [e]). Girdi ałgu gayliſtoiun-(p. 27)ćio łatro. Tay be ſudo ne buwo.

4. Ira wiſiemus žmonemus byndras wienan wieton ſurinktiemus | žinamas ir regimas Aniełamus ir patiemus žmonenemus. Ape kuri Euangelioy śios dienos ſkaytome: Tadu regies ſunu žmogaus ataiunti debesiy ſu didžiu galiby ir Maieſtotu [f]). Taſay bus wiſatinis | paſkutinis | ir be apelacios aba atſižadinimo [1]) kitop trybunałop [2]).

PVNKTAS VIII.

Parodimay, kurieys kałtus ſunti priſpirs ſudžia dienoy paskutiney.

1. Iž paćiu dayktu | iž kuriu piga bus kałtu nuſekt. Juteio iungas neteyſibiu mano | runkoſe io ſurieſtos ira | ir vždetos vnt kakło ma-(p. 28)no [g]). Kayp wagis ſugautas ſu wagiſty negal ažuſigint ne wogis. Ižduoſti pikti darbay piktadeiu pati ir ßaukia vnt io. Nuſideimay muſu atſiliepe mumus [h]).

2. Iž apłynkſtowiu | kurie priſineria | ir prieg weykałamus muſu rundaſi. A tu ira daug. *1.* Wieta | vnt kurios kas nu-

[1]) atſizadinimo. [2]) trybunalop.

a) Joan. 5. v. 14. b) Joan. 12. v. 31. c) Col. 2. v. 14. d) Luc. 16. v. 22. e) Luc. 23. v. 43. f) Luc. 21. v. 27. g) Thren. 1. v. 14. h) Isai. 59. v. 12.

Digitized by Google

ſideſt. Ażumuśiet terp bażnićios ir ałtariaus [a]). Girdi kayp wietu żinoio Wießpàts. *2.* Metas | kuriuo kas Diewu żieydżia. Pażadino prieß mani meto [b]) | tay ira ſuwadino wiſas wałundas | dienas | menesius | ir kayp butu iż iu kłauſes | ku iuoſe per wiſu pagiwenimu ſawo kiekwienas [1]) dare. *3.* Draugie | ſu kuriu kas nuſideſt. Suuus ſurinka małkas | a teway ſukuria vgni [c]). Cia ißſimanit turi padeieiey | kurſtitoiey aba (**p. 29**) siunditoiey vnt pikto. *4.* Budas | kuriuo kas pikta daro. Kad druſiey | be giedos | tićiomis | iż paiunkimo ſeno etc. Kakta żmonos pałeyſtuwes taw tapo | neſigiedeiey [d]). *5.* Suday aba inſtrumentay | per kuriuos iżſimano wiſoki ſutwerimay. Jemey ſudus grażibes tawo | tay ira redikłes tułas iż akmeniu brungiu | żimćiugu | aukſo | ſidabro | kurieys Diewu żieyde [e]).

PVNKTAS IX.

Diena paskutine wadinaſi ſuwartas wiſo, kas kiekwienam priſieyt.

Teyp wadina dienu ſudo Diewo S. Petras. Kurio tieg (tay ira Chriſtaus) reykia | adunt priimtu dungus | iki metamus ſuwertimo aba ſugrużinimo wiſo [f]). Tie | (**p. 30**) kuriemus ſuſiwers tay | kãs iiemus priguli [2]) | ira tuli.

1. Ira pats Diewas | kuriam daug nu neprietelus io atima. Wieni eſſiby aba buyti vnt ſwieto. Tare padukis śirdiy ſawo: Nera Diewo [g]). Kiti apiwayzdos io ſako neſunt. Muſu tieg dayktu ne priweyzdi. Nekurie teyſiby | wiſagaliby etc. Koki nauda | iog ſergeiome priſakimu io [h]). Kayp butu tari: ne ażumoka ałgos tarnamus ſawo | ir todryn nera iumpi teyſibes.

2. Ira Chriſtus Wießpats | kurio ne nori tikiet ażu tikru Diewu Arianay | ir teyp kayp butu atima iam Diewiſty. Kiti

---

[1]) kiekwenas. [2]) priguli.

---

a) Matth. 23. v. 35. b) Thren. 1. v. 15. c) Jerem. 7. v. 18 d) Jerem. 3. v. 8. e) Ezech. 16. v. 17. f) Act. 3. v. 21. g) Ps. 52. v. 1. h) Mal. 3. v. 14.

Heretikay ne tiki ſunti kuno ir krauio ßwynciauſio io Sakramenty altariaus.

(p.31) 3. Ira ßwyntieii | kuriu kunus ßwyntus turi ſawimp żiame aba marias. Tuos ſugrużins paſkutiney dienoy. Kayp raßo Jonas S. [a]). Teypgi atieme iiemus tyranay ir kiti piktadeios ßłowy | turtu | ſweykatu | wargino ir ażumuśie iuos [b]). Tay iiemus Diewas wiſa ſuwers | del kurio tay nuterioio.

4. Sugrużinta bus ir piktadeiomus ałga iu | kuriu nupełne | tay ira vgnis vmżina. Atſtokite nuog manis ing vgni vmżinu [c]).

5. Suſiwers ir wiſiemus ſutwerimamus luoſibe | kurios dabar neturi | bet kincia newalu ir kayp butu wergiſty nuog nuſideieiu | iiemus tarnaudami piktuoſe iu darbuoſe. Bus luoſas [1]) ſutwerimas nuog newalos pagadinimo etc. [d]).

(p. 32) Vnt Vntros Nedelos

Aduento Evang. Matt. Pad. 11.

Anuo metu: Izgirdis Jonas kaliney darbus Chriſtuſo, nuſiuntis du iż mokitiniu ſawo, tare iam: Tugu eſſi, kuris turi atayt, ergu kito łaukiame? A atſakidamas Jezus tare iemus: Nueii atſakikite Jonuy ku girdeiote ir regieiote. Akli regi, rayśi waykśćioia, raupuoti apćiſtiti eſti, kurtiniey girdi, numereliei kielaſi iż numiruſiu, vbagay Evangeliu priimdineia: ir pagirtas ira, kuris ne papiktinſis manimp. A kad anis pareio, pradeio Jeſus biłot miniump ape Jonu: Ko ißeiote girion regietu? Er nindres ſiubuoiunćios nuog weio? Bet ko ißeiote regietu? żmogaus ßwelnays rubays apwilkto?

---

[1]) łuoſas.

---

a) Apoc. 22. v. 13. b) Sap. 5. v. 1, 3. c) Matth. 25. v. 41. d) Rom. 8. v. 21.

Sztay, kurie ſzwełnus rubus neśioia, namuoſe karaliu eſti. Bet kogi iſzeiote regietu? Pranaſzo? vźtieſu ſakau iumus, ir daugieſn negi pranaſzo. Nes taſay ira, ape kuri paraśita ira: Sztay, aſz ſiunćiu Angełu mano, pirm weydo tawo, kuris ſugatawis kialu tawo pokim tawis.

Auf **p. 33** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(p. 34) **PVNKTAY SAKIMV DIEWO**

Zodźio iź Euangelios etc.

PVNKTAS I.

Kodryn Jonas S. per paſiuntinius ſawo Chriſtauſp no praſzoio, idant butu iźłeyſtas iź kalines.

1. Gałeio [1]) daug raſti prieźaśćiu Janas s. | del kuriu turetu but iźłeyſtas nuog Wieſzpaties iź kalines. *1.* Buwo io nekaltibe | tu gałeio paminet Chriſtuy W.: Tu źinay | iog ne pateyſey Herodas mani kali.

2. Nupełnay didi per wargu giwenimu | tułus darbus mokimy ape Meſiaśiu | ir nuſiźieminimu giłu igiti. Nes kad Ziday noreio aprinkt io aźu Meſiaśiu | nieku bu-(**p. 35**)du ne priieme vnt ſawis to | kas Chriſtuy paćiam prigułeio. Ne eſmi aſz Chriſtus | ir ne eſmi wertas puołys koiump io iźriſzti dirźeli ćierewiku io.

3. Gałeio perguldit iam didźiu abidu | kuri puoła vnt paties Wieſzpaties. Nes kas tarnuy kieno giedu daro | taſay paćiam Wieſzpat io daro | kayp prieſz | kad tarnuy parodźia gieru noru | paćiam Wieſzpat parodźiá. Jonas tuometu terp wiſu tarnu Chriſtaus buwo didźiauſiu | nes pats teyp ape ii biło: Ne kiełes dideſnis vnt Jana. Toki tadu ir teyp didy tarnu Chriſtaus kalinen apkałtu iſtumt | kaip piktadeiu kuri | paćiam Chriſtuy buwo ſarmatu darit. Kad Dawido nuſiunti-

---

[1]) Galeio.

nius Hanonas Karalus Amonitu iżgiedino | karius prieß ii ſu-rinkis gieray iam ażu tu abidu (p. 36) atgawo. *2. Reg. 10.*

4. Gaɫeis buwo rayśitis vnt paɫaydos biaurios Herodo | a tol ɫabiaus vnt paɫeyſtuwes dargios Herodiados | kuriuos iog del biauribes iu wisiemus żinamos ſkaudżiey baro ir iudeio | ażu tay kaliuio ſedeio turmoy. Ir pridereiogu | idant maytos purwuoſe kuno ſupuwuſios Anieɫu żiames ſkayſtu ir ne ma-żiauſiu kuno ſuodeɫe nepateptu purwingoy ir tumſioy kaliuey wargintu ir maytintu?

5. Reykaɫas didis mokſɫo io | kurio priwaɫe Żiday | idant per ii pażintu ir priimtu Wießpati ażu Meſiaśiu tikru | kayp iau iż iu ne maża buwo | kurie puɫkays cio iop | gayɫeios ażu neteyſibes ir krikßtiios | (p. 37) bet be ſkayćiaus daugieſn iu atliko dabar ne tikiunćiu ney Chriſtaus pażiſtunćiu ażu Iż-ganitoi ſawo. Tas ir kitas gaɫeis buwo prieżaſtis perguldit Chriſtuy per mokitinius ſawo | kuriuos iop ſiunte. Bet iie żodelo ape tay ne iżtare. Kodryn?

1. Jog kayp pranaßas zinoio gieray | kokias nuog Chri-ſtaus W. ieme dowanas dabar żiwaty motinos budamas | pa-ßwyntimu | tobuɫu [1]) nuowaku ißmonios | ir kitus priwilieius | ażu tu ipaćiu io gieriby prieß ſawi paroditu | idant meyɫu eſſus paſiroditu | ne tiktay del io garbos ir giriaus ſurißtu ir apkaɫtu buti | bet ir tukſtunti kartu ażu ii krauiu praliet ir numirt gieyde ir troßko.

(p. 38) 2. Jog regeio | kaip daug kunćiu Chriſtus W. ażu ii ir ażu wiſu ſwietu nc ażuiɫgay [2]) kis | kaip bus ſurißtas | pɫaktas | erßkiećieys karunawotas | nukriżiawotas ir numirs | todryn ne iżſipraśineio iż ſawo retèżiu | punćiu | ɫynciugu [3]) | idant kaip primanus Wießpat ſawam toſe ſɫogoſe ir ſmertiy ſawo ażu ii megtu | ir tarnu paſkuy ii eiunćiu ir ſekiotoiu io eſſunćiu paſiroditu.

3. Zinoio | iog kintet del Diewo | but kaɫetu | nesiot vnt kakɫo ɫynciugus | ir tuɫays budays kunkintu but | ira dide io dowana | ir żinkɫas ipaćios io meyɫes prieß tarnus ſawo. Ne [4]) kiekwienam tay Diewas paſkiri aba ɫaymiby tokiu dawe. Ju-

---

[1]) toboɫu. [2]) ażuilgay. [3]) ɫynciugu. [4]) Nie.

mus tieg | Apaßtałas | [1]) dowanota ira del Chriſtaus | ne tyktay | idant ing ii tikietumite | (p. 39) bet ir idant ażu ii kintetumite. *Phil. 1. v. 29.*

4. Jog kaliney daug giero runda ir ßwyntieii ir nuſideieiey. Teyp Manaſſes didis praſtoieias rado tinay iżdu brungu gayliſtos ir atłaydos nuſideimu ſawo. Budamas tieg ſurißtu łynciugays ir punćieys | meldes Wießpat Diewuy ſawo ir gayłeios łabay ażu piktibes ſawo. *2. par. 33. v. 11, 12.* Tinkaſi kartays ißeyt kam iż kalines vnt karaliſtes ir karalum but | kaip raßtas biło *Eccl. 4. v. 14.* Kartays tieg iż kalinio kas ſtoias karalum | bet ne wiſadu tay deſtis | retay kadu pripuoła: bet iż kalines | kurioy kas del Diewo kaliniu ſedi | ne kartays | ne retay | bet wiſadu ißeyt karaliſten dungaus | ir vmżinu eſti karalum karunawotas. Todryn wadinaſi tarnay Diewo ſurißtays aba ka-(p. 40)linieys wilties *Zachar. 9. v. 12.* | wilties tay ira karaliſtes vmżinos | kurios wiliaſi per tułus [2]) wargus igit.

PVNKTAS II.

Szwyntieii iż kalines Bażnićiu, a piktieii iż Bażnićios daro ſaw kaliny.

1. Tuo ſkiriaſi gierieii ir teyſus nuog piktuiu ir be Diewo baymes giwenunćiu. Aniemus kaline atſimayno ing bażnićiu | a tiemus bażnićia pagriżta ing kaliny. Tay regime Joniep ßwyntump | kuris kaliny pawerte ſaw ing bażnićiu. Nes ion iſadintas [3]) kayp bażnićion kokion iweſtas | tay tinay dare | ku paprato żmones bażnićioy darit. Męldes Diewuy ſawo | (p. 41) muſte ſaw ape ii | garbino iż wiſos ſirdies | ir kitus mokie ape Diewu | kuriuos prieg ſaw tureio | ipaćiey

---

[1]) *Die Interpunctionszeichen vor und hinter* Apaßtałas *fehlen im Original; der Ausdruck ist merkwürdig abgekürzt für* Apaßtałas kałba *oder ähnl., steht aber gerade so noch einmal p.* 378 *des Originals.* [2]) tulus. [3]) *Das* i *zu Anfang des Wortes ist fast völlig verwischt und unleserlich.*

ſawo mokitinius | ir siunte iuos Wieſʒpatieſp Chriſtuſop | kaip girdeiome iż Euangelios. Tay dare ir Dowidas puſtinioy ir hałoſe ſłepdamaſis nuog Saulo | kuriaſe Diewu garbino | kaip Bażnićioy ſʒwyntoy | kur afieras kunigay afierowodawo | kur ſkrinia Wieſʒpaties paguldita buwo | ir kur Diewas ipaćiu budu ſawo buyti tułays żinkłays rodidawo. Teyp ape ſawi ſako pats s. Dawidas: Ziamey apłeyſtoy | żiamey | kurioy ney kielo ney wundenio ne buwo | tay ira girioy | puſtinioy | teyp kaip ſʒwyntiney taw ſtaćiauſi [a]) | teyp meldżiauſi ir tawi garbinau. Tay dare Moyſes ganidamas awis girioy | tay Elia-(p. 42)śius vnt kałno Horeb: Teyp wiſi ſʒwyntieii | kurie giriaſe giweno. Prieſʒ wel piktieii bażnićiu pawerćia ſaw ing hołu ir wietu łatru. Tay ſako pats Wieſʒpats: Namay tieg mano | tay ira bażnićia | namay ira małdos | a ius padarete hołu łatru [b]). Todryn iżwidis tinay trunkſmu ir ſtałus ſu pinigays | iżgirdis prekauiunćius ir parduodunćius | barnis ſʒaukſmus kayp turguy kokiamy bażnićioy [1]) | padaris ſaw botagu iż wirweliu iżkłeſtc [2]) iuos ir iſʒmete iż bażnićios | apwerte ſtałus | iżbarſte pinigus iu | ir tare żodżius paminetus. Teypagi raſʒo S. Ezechielis ir ſakos regicis bażnićioy wirus garbinunćius swetimus diewayćius | à moteris werkiunćias Adonideſo paganiſʒko diewayćio [c]). Tay płaćiey iżguldit gałeſis (p. 43) kàs ćionay trumpay ażuſirakina | mokſłu duodunt kaliniams [3]) | ku turi weykt kaliney. Ne kortomis żayſt | ne girtaut etc. Teypagi [4]) ir tiemus | kurie bażnićioy ne priderunćiay ażuſiłayko.

[1]) baznićioy. [2]) izkłeſte. [3]) kaliniams. [4]) Teygapi.

a) Ps. 62. v. 3. b) Matth. 21. v. 13. c) Ezech. 8. v. 10 sq.

PVNKTAS III.

Iź ko gire Wieſzpats Jonu ſzwyntu.

Iż triu dayktu ipaćiey.

1. Iż twirtibes | iog ne buwo kayp nindre ſiubuoiunti nuog weio. Tos twirtibes reykia turet dweiaty: Tikieimy ir ßwyntami giwenimy. Kas ne turi drutos ing Diewu tikibes | taſay siubuoia nuog tułu weiu mokſłu nauiu ir ne ſeney pramanitu. Juda toki Apaßtałas ir liepia kłauſit mokitoiu ir ganitoiu duśios nuog Chriſtaus iſtatu. Idant (p. 44) tieg ne ſwerdetume nuog kiekwieno weio a). Prieg twirtibey ir drutibey tikieimo reykia ßwyntay giwent. Tu ażułayko kas | kad pradeis ßwyntu giwenimu ir ażuſimiłeis gieru darbu | ne pameta iu | notſimayno pigay ne del iokiu weiu pagundimu tułu | ſunkibiu | prieſpaudu | ſtowi ſtipray prieg gieribey | kurios wienu kartu nuſitwere nuośirdżiey pagal mokſło Apaßtało: Twirtays bukite ir nepakrutinamays | ſkalsindamies darby Wießpaties wiſadu | żinodami | iog darbas iuſu ne eſti tusćias Wießpatip b).

2. Gire ii iż wargaus ir kunuy ſunkaus giwenimo | kuri dungałas iż płauku ir aßutu dayguncìu ſumegztas ir penukßła kuno rode. Ne tokiuos żmones wilkiet paprato rubus | bet | kad ga-(p. 45)li | ßwełnu ir minkßtu ießko | ipaćiey | kaip Wießpats biło | namuoſe karalu tay daro. Aſwerop karalauſp nedereio pałaciuu ieyt apwiłktam mayßu aßutiniu | bet karalauſp dungaus tol pigeſne ira prieyga aßutiney | neg ßwełnuoſe rubuoſe. Graycìaus priłeydżia ſawiſp łapiniuotus | apdriſkuſius ir nuogus | negi siłkay | aukſu | sidabru | brungieys akmenims apreditus ir ſkayſtus. Weykiaus priima ałkſtuncius | trokßtuncius | paſnikays iżſekuſius | kuriu kaułus iżdżiuwuſius tiktay ada apſega | negi puotinikus nutukuſius | piłwapenius | prabungu walgikłos ir tuło gierimo małkays ſotus ir prigirditus. Mes tieg | Apaßtałas ape ſawi ir ape kitus raśidamas | iki śiay wałunday ałkſtame ir trokßtame ir nuogi eſme c).

---

a) Ephes. 4. v. 14. b) 1. Cor. 15. v. 58. c) 1. Cor. 4. v. 11.

3. Gire Jonu S. iż tikribiu (p. 46) Aniełomus patiemus prigulunćiu ir todryn wadina ii Aniełu.

1. Jog kayp Aniełay ne tureio mażimes wayku | bet tobułays ſu nuowaku ira ſutwerti. Teyp Jonas żiwati motinos nuowaku tureio. *2.* Jog łabay maża ku walgie ir giere | ir todryn w. biło: Ataio tieg ney walgidamas ney gierdamas | kaip Aniełay ney wałgo ney geria. *3.* Miliſtos Diewo wienu kartu igitos ne nuterioio kaip Aniełay. *4.* Ciſtu buwo kaip Aniełay. *5.* Wiſadu ſu Diewu giweno | vnt io śirdżiu weyzdedamas | kayp Aniełay wiſadu regi Diewo weydu.

PVNKTAS IV.

Kas turi żmogu girt.

1. Gali żmogus ſawi pati girt | kad to (p. 47) Diewo garba aba artimo nauda priwało. Kaip ſkaytome ape ßwyntu Powilu Apaßtału vntroy gramatoy Korinthianump[1]) | kuris del tu prieżasćiu ſawi pati gire. A ne kayp kunigaykßtis Tyro didinos Diewu ſawi ałgodamas: Diewas aß eſmi. Ne kayp Pharizeus | kuris vnt kitu giereſniu dares: Ne eſmi kayp kiti etc. Iż kurio tusćio giriaus papeyku turi raßti. Tegul giria tawi ſwetimas | a ne burna tawo [a]).

2. Nuog kito giriu gal tureti | dweiokiu budu | iż tieſos[2]) aba iż patuśimo. Iż tieſos kayp Ekleſiaſtikas Patriarchus | pranaßus ir kitus ßwyntus | Apaßtałay pirmuoſius krikśćionis ſawo łakßtuoſe giria. Iż patuśimo pałaymintays wadino turtingus | ape ku-(p. 48)riuos biło pſalmas: Pałaymintays pramine żmones | kurie tay turi | tay ira kłetis ir aruodus piłnus | awis iu weyſlingas etc. [b]) | ir kitur: giria nuſideieii gieyduluoſe duśios io | ir ne teyſingu garbina [c]). Takio patuśimo nopkisdamas Chriſtus Wießpats | kad ii Ziday patuśidami gire anays żodżieys: Mokitoie | żinome iog tieſus eſsi

[1]) Koritnhianump. [2]) teſios.

a) Prov. 27. v. 2. b) Ps. 143. v. 15. c) Ps. 10. v. 3.

Digitized by Google

etc. | peykie iuos ſwetimaweydżieys wadindamas. Kam mani gundżiate | ſwetimaweydżiey? [a])

3. Giria żmogu ir Diewas | kuris dażnay raßty garbina tułus tarnus ſawo | ir io girius ira tiesiauſias iż wiſu | kaip Apaßtałas biło. Ne kas ſawi pati giria | taſay ira pagirtas | bet kuri Diewas giria [b]).

(p. 49) 4. Giria Chriſtus Diewas ir żmogus | kurio girius nieku budu negal but priwiliamas. Nes ne wieno nuſideimo ne padare, ir neſirado naſruoſe [1]) io wilus | kayp kałba Petras ßwyntas [c]). Ir todryn ne buwo patuśingas | bet tieſus girius | kuriuo Jonu ßwyntu śios dienos Ewangeliay didino. Nuog Diewo tadu ir nuog Chriſtaus Wießpaties ipaćiey pagirimo ießkot kiekwienam reykia | kuri ne dabar | bet pa ſmerti wiſotinay kiekwienas teyſus igiia [d]).

PVNKTAS V.

Kayp ne nindry ſiubuoiunćiu, bet drutu ir ne pawiskinamu wiſadu kas gałes but gieruoſe darbuoſe.

1. Dayktas | kuris eſti ne pawiſkinamas del ſunkibes aba (p. 50) ſwaro | kuri turi ſawimp. Teyp akmuo didis aba woła widuy mariu eſti ne pakrutinama | norint vnt ios didy weiey vżpuoła | ir wilnius bayſi iu daużo. Nes turi ſunkiby sawimp | kuri ios ne duoſti iż wietos pakrutint nieku budu. Kiekwieno Chriſtus Wießpats muſu nori turet kłauſitoio ir iżpilditoio żodżiu ſawo kayp akmenio didżio druto ir nepawiſkinamo. Kiekwienas | kuris kłauſo tu żodżiu mano | bus priligintas wiruy ißmintingam | kuris paſtate namus ſawo vnt uołas | etc. a ne pagriuwo. Nes buwo vnt wołas ſubudawoti [e]).

---

[1]) nanaſruoſe.

---

a) Matth. 22. v. 18. b) 2. Cor. 10. v. 18. c) 1. Petr. 2. v. 22. d) 1. Cor. 4. v. 5. e) Matth. 7. v. 24, 25.

Idant [1]) tadu butu kas ne pawiſkinamu kayp woła gieruoſe darbuoſe | tegul ſaw tuos ſwarus atmena | ir śirdiy ſawo iuos muſto.

1. Swaras aba naßta ſunki ira nuſideimu. Ne-(p. 51)teyſibes mano auksćiaus vžſikiełe vnt gałwos mano ir kayp naßta ſunki apſunko vnt manis [a]) | vnt tos naßtos atmindamas kiekwienas rupinſis | idant piktus darbus praßakuſius gierays ir Diewuy miełays wiſadu ir twirtay atpilditu.

2. Naßta ira gieradeiſćiu ir tułu dowanu Diewo | kayp rodžiaſi iž ano priliginimo Wießpaties | kuriami dowanas ſawo žmonemus iždalitas wadina talentays. Dawe tieg wienam pinkis talentus | a kitam du | a kitam wienu [b]). Ir taſay talentas gieradeisćiu wießpaties gieray paſwertas śirdiy | kayp vnt ſwaro | padrutins kiekwienu | idant twirtu butu gierami wartoimi tu talentu.

3. Naßta priſakimo Diewo. Jungas mano ſałdus ira | a naßta mano łyngwa [c]). Kas naßtu tu dienay ir naktiy muſtis | (p. 52) kayp medžias wayſiu gieru darbu wiſados iž ſawis duos.

4. Naßta meyłes Diewo | kuri werćia žmogu ir kurſta gierump darbump [2]) | kayp Apaßtałas kałba: Meyłe Chriſtaus ragina mus [d]) | kuriu meyły ir Auguſtinas ßwyntas wadina naßtu aba ſwaru: Swaras mano meyłe mano | kur norint łeydžiuos | ana mani kiłoia.

5. Naßta ſudu Diewo pagal Ißmintingoio: Suda Wießpaties pundu ir ſwaru [e]) | kuriuos iey kas rupiey ſaw ſwarſtis | twirtu gieruoſe weykałuoſe bus.

6. Naßta vmžinos garbos karaliſtey dungaus | kuri wiſokius darbus ir wargus | norint ilgiauſius [3]) ir ſunkiauſius | daro łabay trumpays ir łyngways pagal Apaßtało: Tay tieg | kas weykiey łabay praßokſta ir (p. 53) łyngwas ira wargas muſu | prabyngtay vnt aukßtibes ſwaru garbas vmžinu muſpi daro [f]).

---

[1]) Idãt. [2]) darbũp. [3]) iłgiauſius.

---

a) Ps. 37. v. 5. b) Matth. 25. v. 15. c) Matth. 11. v. 30. d) 2. Cor. 5. v. 14. e) Prov. 16. v. 11. f) 2. Cor. 4. v. 17.

Digitized by Google

7. Naßta vmżinos paſkundos ir kunćiu gało ne turinćiu. Nes iey iki metu kokiam patinkunćias ſłogas raßtas wadina naßtu | Naßta Babilonios | naßta Moaba [a]) | Aegipto [b]) etc. tol gieriaus kunćios vmżinos gal wadintis naßtu. Ku ir Aniełas Apreyßkimi Jono ßwynto parode | kad pakiełys drutu akmeni kayp melnićios didi imete mariaſna tardamas: Tuo łekimu bus imeſta Babilonia mieſtas anaſay didis [c]). Babilonia | tay ira wiſu paſkundintuiu daugibe | bus imeſta mariaſna kunćiu gało ne turinćiu. Kas tas naßtas gieray śirdiy ſawo ſwers | ne nindry ſiubuoiunćiu [1]) | bet wołu twirtu ir ne pakrutinamu gieruoſe darbuoſe bus.

(p. 54) PVNKTAS VI.

Kodryn ſzwyntieii łetus ir ſtarus rubus wilkieio.

1. Jog wiſa iu rupeſtis buwo | idant śirdiy eſſuntiii żmogu brungieys rubays gieribiu Wießpaties Chriſtaus apreditu | kayp Apaßtałas vnt to ragina: Apwilkites nauiu żmogum | kuris pagal Diewo ſutwertas ira teyſibey ir [2]) ßwyntibey tieſos [d]). Apwilkites Wießpatim Jeſu Chriſtu. Apwilkites tadu kayp ißrinktieii Diewo | ßwynti ir numiłeti | widurieys miełaśirdiſtes | gieryby | nużieminimu | romiby | kuntriby [e]).

3. Jog żinoio | kayp Diewuy rubay lißni ne mega ir kayp ażu tu prabungu karoio. Atłunkiſiu kunigaykśćius ir karalunus ir wiſus | (p. 55) kurie apſiwiłko [3]) rubays ſwetimos ßalies [f]). Ir Iſaiaśiump didżiu karoimu grumzdżia moterims | kurios iż redikłu ſawo didżiauia [g]). Didżiaturis | kuris wilkieio purpuru ir łabay płanu bałtu dungału [4]) | pragary ira pakaſtas [h]).

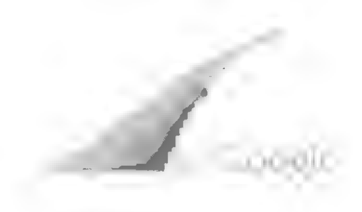
3. Jog iżdabinti rubay ira prieżaſtim ir paſiundu daugielop nuſideimu. Didżiawimop | nes dukteres Siona del rubu

---

[1]) ſiubuoiūćiu. [2]) y. [3]) apſiwilko. [4]) dungału.

---

a) Isai. 13. v. 1; 15. v. 1. b) Isai. 19. v. 1. c) Apoc. 18. v. 21. d) Ephes. 4. v. 24. e) Coloss. 3. v. 12. f) Sophon. 1. v. 8. g) Isai. 3. h) Luc. 16.



iżtieſy [1]) kakłu waykscioio [a]). Pagieydimop. A ßtay | iżeio prieß ii żmona redikłoſe paleyſtuwes gatawa vnt gaudimo dusiu [b]). Mitop be reykalo | kayp ipaciey regime muſu karaliſtey ne papraſtas praßakusiemus vmżiamus rubuoſe prabungas | ne tiktay didżiunuoſe | bet ir wiſatimey. Teyp kad vnt iu weyzdedamas dabar Chriſtus tartu: ßtay | ne tiktay ſeniſe karalu | bet ir namu(p. 56)oſe łetuoſe minkßtus ir brungius wilki rubus.

4. Zinoio ßwyntieii | iog Diewas priesingus turi budus budamus żmoniu. Nes żmones tuos | kuriuos regi rubuoſe iżdabintuoſe ir brungiuoſe | garbina ir duoſti iiemus pirmas wietas: tuos wel [2]) | kurie łetu dungału nesioio | ażu nieku turi. Tu paprati ſenu terp żmoniu peykia S. Jakubas Apaßtałas: Ne turekite aprinkimy perſunu tikieimo Wießpaties muſu Jezaus Chriſtaus etc. tardami didżiaturiu: tu ſeſkis cia gieray | a grinam aba pawarguſiam: tu ſtowek tinay | aba seſkis po ſuoleliu koiu mano [c]). A Diewas adwernißkay tam daro. Didżiu miliſtu rodżia tiemus | kurie żiemindamies pokim io (p. 57) łetami ir płakami dungały waykscioia. Teyp Eſterey karalieney padare | teyp ir Niniwitams | gayliſtawimu [3]) iu priimdamas.

PVNKTAS VII.

Kayp priderus buwo ataimas Diewo ſunaus swietan iż ſzalies paties Diewo.

Tugu eſsi, kuris turi atayt etc.

Tay rodżiaſi iż tułu tobulibiu | kurias tami ſunaus Diewo ataimi żiba.

[1]) *Hier steht auffälliger Weise das part. praet. plur. im masc. statt im fem.* (iżtieſuſios), *ein Constructionsfehler des Szyrwid, zu dem BGLS.* 234 *unten zu vgl. ist und in diesem Text* ataii *p.* 271 *des Originals.* [2]) weł. [3]) gayliſtawimu.

a) Isai. 3. b) Prov. 7. v. 10. c) Jacob. 2. v. 1—3.

1. Tikribe | kuri żiba tami sunaus Diewo ataimi | ira Diewo gieribe begało. Didibe gieribes rodżiaſi iż to | kad kas kitiemus nuſidaliia ir daug dowanu duoſti: ir kuo didesne | tuo ſkalſiaus [1]) nuſidaliia | ir daugieſn kitiemus giero (p. 58) daro. A iog Diewas ira gieras begało | todryn ir gieribe io ira begało. Noreio tos gieribes | kuriu ſawimp turi | Aniełamus a łabiauſiey [2]) żmonemus parodit | ir todryn toki nuſidaliimu ir dowanu rado | kurioy wiſa io gieribe begało ażusirakina. Ta dowana ira ſunus io Wienatiis | teyp pats wadinaſi: Kad zinotumey tieg dowanu Diewo | ir kas ira | kuris taw kałba: duok man giert [a]). Tu mumus dowanoio | ir wiſa ſu iuo | kayp Apaſstałas biło: Kuris ſunui tikram ne prałeyde | bet ażu mus wiſus iżdawe ii | kayp ne wiſa ſu iuo mumus dowanoio? [b]).

2. Meyłe | kuriey tikra ira tam | kuri mili | giero noret ir ſu iuo ſuſiwienint ir | iey primano | wienu dayktu ſtotis. Parode tu Diewas meyły prieſs mus begało. Nes (p. 59) noreio mumus giero | vnt kurio nera dideſnio | a tay ira ſunus io | ir wel teyp ſuſiwienino | kad taſay | kuris buwo Diewu | irà draugie ir żmogum | ir teyp wadinaſi Diewas żmogus | ir żmogus Diewas. Ape tu meyły biło pats Wieſspats ſtebedamaſis: Teyp Diewas numiłeio ſwietu | kad wienatiii ſunu ſawo iam dawe [c]).

3. Miełaśirdiſte | kuriey tikra ira wargus kieno nuog io nukielt ir iż iu iżgiełbet. Tu parode Diewas prieſs mus | kad wiſokius wargus | ſunkibes ir kunćias | kuriaſna per nuſideimus impuołame | vnt ſawo mieliauſio ſunaus vżdeio | idant ſawo ſunkibemis | tułays darbays | krauio praleimu | baysiomis kunćiomis ir ſmerćiu vnt kriżiaus mus iżgiełbetu. Tureio tieg toligus (p. 60) but broliamus | idant miełaśirdingu butu. Turime Wiſkupu | kuris gal pasigayłet aba ſuſimilt vnt ligu abà negałes muſu [d]). Wieſspats vżdeio vnt io wiſas neteysibes muſu | tay ira kunćias | kurias kiſt ażu ias tureiome.

---

[1]) ſkalſiaus. [2]) labiauſiey.

---

a) Joan. 4. v. 10. b) Rom. 8. v. 32. c) Joan. 3. v. 16. d) Hebr. 4. v. 14.

4. Teyſibe | kuriu Diewas parode | kad vnt ſunaus ſawo vżkiełe muſu nuſideimu ſkołas | idant ażu wiſas ſawo ſunkieys darbays ir ſmerćiu ſmarkiu ażumokietu. Stoios tieg mumus nuog Diewo teyſibe [a]). Teyſiby wadina Chriſtu | iog ażu mus teyſingay ſkołas muſu nuſideimu ażumokieio. Paſtate tieg ſuſimiłeimu aba ſuſimiłetoi | tay ira Chriſtu | per tikieimu krauiuoſe io vnt parodimo teyſibes ſawo [b]). Ne noreio atłeyſt nuſideimu żmonemus kitayp | tiktay per krauiu Wieſpaties Jeſaus Chriſtaus.

(p. 61) 5. Iſmintis | kuriu parode | kad dayktus | kurie regieios terp ſawis prieśingi ir neſuderu | ſtebuklingu budu ſuderino | tay ira teyſiby ir miełaśirdiſty tobułay atpirkimi [1]) żmoniu ażułaykie. Nes ir ſuſimiłe vnt żmoniu atłeyzdamas iemus nuſideimus ir kunćias ażu iuos dowanay: ir teyſingu ieme atpildimu ażu iuos nuog ſunaus ſawo | kuris ażu mus kinteio ir numire. Miełaśirdiſte ir tieſa ſuſitiko | teyſibe ir pakaius paſibućiawo [c]) | tay ira ſudereio. Wel ir tami parode iſminti ſawo | kad dayktus tołus ir atſtokus nuog ſawis begało | ſuwienino ir ſuiungie [2]) | Diewiſty ir żmogiſty wienay perſunay | mirſtunti ſu ne mirſtunćiu Diewu | neregimu Diewu [3]) ſu regimu żmogum | wiſagalinti Diewu ſu siłpnu [4]) żmogum kintin-(p. 62)gu | vmżinu ſu metingu.

6. Wiſagalibe | kuriu parode Diewas tami | kad toki dayktu padare | vnt kurio ne wieno nera dideſnio | á taſay ira padarit | idant ſunus Diewo butu żmogus. Didy galiby parode | kad swietu iż nieko padare: dideſny | kad żmogu ſutweris iumpi wiſu ſwietu ażurakina | ir duśiu nemirſtunćiu ſu kunu mirſtunćiu | ir iż prieśingu elementu padaritu | ſuriśie ir ſugłaude: didżiauſiu | kad ſunu ſawo Diewu tikru żmogum tikru padare. Zodis tieg kunu tapo [d]) | tay ira ſunus Diewo żmogum ſtoios. Kiti ſutwerimay turi ſawimp Diewo pedus | żmogus turi weydu Diewo vnt duśios iżſpauſtu: Chriſtuſo żmogiſte turi ſawimp pati Diewu tikru ſu io wiſomis tobulibemis.

---

[1]) apırkimi. [2]) ſiiungie. [3]) Diemu. [4]) śiłpnu.

---

a) 1. Cor. 1. v. 30. b) Rom. 3. v. 25. c) Ps. 84. v. 11. d) Joan. 1. v. 14.

(p. 63) PVNKTAS VIII.

Kayp priderus buwo ataimas ſunaus Diewo ſwietan iż ſzalies żmoniu.

1. Priwałe żmones łabay tokio mokitoio | kuris iuos iżmokitu wiſokios tieſos | kuri vnt ſwieto maż ne wiſuoſe buwo ażugieſus. Nes ne zinoio ape Diewu | ney ape io apiwayzdu | ney ape duśiu nemirimu | ney ape ałgu ir karoimu vmżinu etc. Iż tu ir iż kitu tumſibiu niekas ne gałeio patogiaus muſu iżgiełbet | kayp mokitoias iż [1]) dungaus atais ſunus Diewo | kuris ira pati tikra tieſa ir pati ißmintis. Ape tay teyp Apaßtałas kałba: Paſkućiauſiey tomis dienomis kałbeio muſump per ſunu ſawo [a]). Ir Iſaias: Dawiau tieg ir wadżiatoi ir mokitoi pa-(p. 64)ganamus [b]). Labay pridereio | idant taſay butu żmoniu mokitoias | à ne kas kitas | todryn idant druſiaus ir drućiaus tikietu io wiſokiam mokſluy | ne biiodamies ne mażiauſio iami apſirikimo ir priwilimo. Nes taſay mokie mus | kuris ira tikru Diewu | kuris ney nori priwilt del gieribes begało | ney gal [2]) but priwiłtu del ißminties begało.

2. Kayp pirmas żmogus Adamas atwere wartus nuſideymuy | wargamus ir ſmerti pagal Apaßtała: Per wienu żmogu nuſideimas ſwietan ieio | a per nuſideimu ſmertis [c]). Teyp pridereio | idant per ſunu Diewo | kuris tapo żmogum | butu atwerti wartay miliſtay | giwenimu | ir wiſokiamus dowanamus dungaus. Ir todryn Wießpats Chriſtus (p. 65) wadina ſawi durimis [d]) ir giwenimu [e]). Aß ataiau | idant giwenimu turetu | ir ſkalsiaus turetu [f]).

3. Pridereio atayt Chriſtuy | idant żmogiſtey regimoy Diewu tikru eſſus paſirodis żmonemus nuog ſwetimu diewu iuos nuiunkitu | ir teyp | kas regiedamas ii kuny żmoniu garbina | Diewu tikru garbina. Unt ko weyzdedamas dwaſu pra-

---

[1]) iz. [2]) gał.

---

a) Hebr. 1. v. 2. b) Isai. 55. v. 4. c) Rom. 5. v. 12. d) Joan. 10. v. 7. e) Joan. 14. v. 6. f) Joan. 10. v. 11.

naßu Baruchas iżtare: Vnt ziemes buwo regietas | ir ſu żmonemis giweno ir ſebrawo [a]).

4. Ataio ir todryn Chriſtus ſwietan | idant iż neiżſakitos meyłes ſtois żmogum karsćiaus nuog żmoniu butu miłetas | kuriosp meyłesp S. Auguſtinas tays żodżieys ragina: Jey miłet wingiey | ben atmiłet ne wingiek. A Apaßtałas | kas to ne daritu | ſkaudżiey (p. 66) grumzdżia anays żodżieys: Jey tieg kas ne mili Wießpaties muſu Jeſaus Chriſtaus | tegul bus prakieykimu | Maran Atha [b]) | tay ira Wießpats atayt | ißmanik vnt ſudo | kuriami iżduos prakieykimu tardamas: Eykite prakieyktieii vgnin vmżinan [c]).

5. Del padrutinimo wilties | kuriu wilames nuog Diewo vmżinos karaliſtes. Bet iog żmogus ira bayłus ir ne turis tokio padukſio vnt igiimo teyp didżio daykto ſaw nuog Diewo żadeto | del ſawo łetybes ir newertibes | todryn idant Diewas ii tami żadeimi padrutintu | ażudawe iam àba dawe ażudawimu Sunu ſawo. Teyp Diewas numiłeio ſwietu | kad wienatiii Sunu ſawo dawe [d]).

6. (p. 67) Idant turetume łabay ſkayſtu ir żibunti zerkału wiſokiu gieribiu | vnt kurio weyzdedami wiſuoſe żingſniuoſe ir weykałuoſe muſu gałetume kayp primanu pagal to | ku mumus ſawimp rodżia | ażusiłaykit. Dawe mumus paweykſłu grinibes | kad budamas Wießpatim ir tewayniu wiſo | ne tureio kur gałwos prigłauſt [e]). Ciſtibes kad iż Pannos ¹) Dwaſios ßwyntos darbų praſideio. Kłauſimo | kad ſtoios kłauſunćiu Tewo iki ſmerti | kuriu vnt križiaus numire. Meyłes prieß neprietelus | kad ażu iuos vnt križiaus mełdes [f]). Małdòs tunkios ir iłgos | kad per celas naktis mełdes [g]). Kuntribes | kad ſunkiauſioſe ſawo abidoſe ir mażiauſio żinkło ruſtibes prieß tuos | kurie ii abidiio | ne parode [h]). Ir kitu wiſu (p. 68) gieribiu | kuriump ſekioimo S. Petras mus ragina. Chriſtus tieg kinteio ażu mus | palikdamas iumus paweykſłu | idant paſkuy io pedus eytumite [i]). Jey tie ir kiti teyp żimus

¹) Paſos.

a) Baruch. 3. v. 38. b) 1. Cor. 16. v. 22. c) Matth. 25. v. 41. d) Joan. 3. v. 16. e) Luc. 9. v. 58. f) Luc. 23. v. 34. g) Luc. 6. v. 12. h) 1. Petr. 2. v. 23. i) 1. Petr. 2. v. 21.

paweykſlay paties Sunaus Diewo muſu ne pakrutina | idant paſkuy ii eytume | ne wieni kitu ßwyntuiu kayp toli mažieſni ne paiudins. Kitos priežaſtis ataymo Sunaus Diewo swietan ćia del trumpibes ápłeydžiasi.

(p. 69) Vnt Trećios Nedelos

Aduento Euangelia Joan: cap. 1.

Anuo metu: Nuſiunte Zydai ižgi Jeruſalem kunigus ir Lewitus Jonop, idant kłauſtu io: Kas tu eſſi? Ir ižpažino o ne vžgine: Ir ižpažino, iog neeſmi aß Chriſtus. Ir kłauſe io? kaſgi tadu? Elias eſſi tu? Ir tare: Ne eſmi. Pranaßas eſſi tu? Ir atſakie: Ne. Tare tadu iam: Kaſgi eſſi, idant atſakimu duotume tiemus, kurie mus atſiunte? ku ſakai ape ſawi pati? Tare: Aß bałſas ßaukiuncio [1]) girioy: tayſikite kialu Wießpaties, kayp paſakie Iſaias Pranaßas. O kurie buwo atſiuſti, buwo iž Pharizeußu. Ir kłauſe io, ir tare iam: Kodrinag krikßtii, iey tu neeſſi Chriſtus, ney Elias ney Pranaßas? Atſakie iiemus Jonas taridamas: Aß krikßtiiu wundeniu, bet widuy iuſu ſtoios, kurio ius ne žinote. Taſay ira, kuris po mañ atays, kuris pirma manis buwo, kurio aß neeſmi wertas, idant ižmegzćia śikßnely ćierewikos io. Tay deios Bethanioy vž Jordano, kur Jonas krikßtiio.

Auf **p. 70** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

---

[1]) ßaukiũcio

(p. 71) PVNKTAY SAKIMV DIEWO

Zodzio iż Euangelios.

PVNKTAS I.

Kodryn Ziday Jono noreio aprinkt ſaw ażu meſſiaśiu.

1. Prieżaſtis buwo luoſibes piktos gieydimas. Nes iż to aprinkimo tikieios | kad iiemus Jonas ßwyntas nieko nedraus | bet wiſo | ko nores darit | perleys | noredamas iiemus meyłu paſirodit ażu tay | iog ii ażu Meſsiaśiu ſaw aprinko. Swieſu ir żinamu paweykſłu ſkayte anis raßty ape karalu Samarios | kuris nuog Samaritanu vnt karaliſtes pakiłtas | wiſami iu noruy inteykt rupinaſi: Ape ku teyp raßtas ßwyn-(**p. 72**)tas biło: Padare Samaria | kad praeio karalus ios kayp puta aba kunkałas vnt wundenio [a]). Kayp iż wundenio pakrutinto paſidaro puta vnt io | aba wunduo pakrutintas daro putu ir neśioia iu vnt ſawis | iau śinay iau tinay | kur tuli weiey ii waro | ir iżſitikis ſu iu vnt akmenio didżio aba vnt kraßto ißmetys | pats ſugriżta | a putu pameta | kuri tuoiaus iżgayßta. Teyp tikos karaluy Samarios. Aprinko ii Samaritanay ażu karalu | kur noreio | tinay ii pagriżie | top priwede | kur weiey tułu iu pagieydimu iuos ſtume ir ware. A ipaćiey ſu iuo ſtułpu garban aba paganiſten impuoły ir ſawi paćius ir karalu [1]) ſawo prapułde. Teyp ir Ziday telu iż aukſo ſaw nuleii diewu ii dare | idant pagal gieydulu iu deretu iiemus (**p. 73**) giwent: kadung anas telas iu ażu Diewu padaritas nieko iiemus negine | nebudamas giwu ney ißmanunćiu. Bet Moyzes ſutrupino tu telu ir garbintoius io ażumuśie. Jonas tadu ßwyntas neſidawe aprinkt ażu Meſiaśiu | idant druſiey ir ſkaudżiey bartu iuos del tulu ir didżiu piktibiu iu.

2. Del naudos | kurios iż to aprinkimo igit wiłes. Nes kad butu Chriſtu aprinki | tad butu [2]) nuterioii ceremonias afieras ir tułas dowanas | kurias żmones Diewuy bażnićion

---

[1]) karału. [2]) budu.

---

a) Osea 10. v. 7.

neßdawo | á tos kunigamus tekdawo. Nes Chriſtus tureio atmaynit wiſu ſenu teſtamentu a nauiu padarit | kitus kunigus | kitu afieru ſawo Bażnićioy [1]) | kitas ceremonias iſtatit. Nuog Jono to atmaynimo neſitikieio muſtidami ſa-(p. 74)wimp | kad anas budamas ſunum Záchariaśiaus kunigo Seno teſtamento ne daris to | bet ażułaykis ii wiſami ne palitetu. Tu ſawo śirdies muſtimu ißreyßkie | kad ape Chriſtaus ſmerti ſuſikalbinedami teyp tare: Atays Rimionis ir atims wietu muſu ir giminy. Wietu tay ira karaliſty ir bażnićiu | kurioy [2]) didżias turime naudas.

3. Ne noreio Chriſtaus aprinkt iż puykos aba śirdies aukßtibes. Nes regieio Chriſtu ſunt grinu | iż mażo mieſtelo Nazaretho | tewu io | kayp anis numane | łetu ir płaku daylidy Joſephu | motinu Mariu teypagi pagal ſwieto ne didżiu | ney pokim żmoniu żinamu. Aprinkt tadu Sunu daylides | be turto | be ſkayſtibes iż wirßaus | (p. 75) regieios dayktas buſius prieß iu garbu ir didiby. Joniep wel regieio aukßtiby | didy numanimu ape ii wiſuoſe del aßtribes aba ſkaudibes prieß kunu | ir ßwyntibes retos | todryn ii ażu [3]) Meſiaśiu á ne Chriſtu noreio priimt.

Senas ir łabay ażureteis budas ira taſay żmoniu | kuri turi aprinkimuoſe kitu vnt wireſnibes kokios | ne dabotis vnt to | ko pirmiauſiey ir łabiauſiey waldżia kitu żmoniu priwało | bet weyzdet vnt kitu dayktu | kurie ne teyp ira reykiami tam | kuris kitus wałdo | ir todryn turi atżwilgi ne mażu | iey aukßtos gimines | iey augałatas | iey gieray turis | iey ſenos familios [4]) ir iż namu ſkayſtu eyt taſay | kurio nori aprinkt ażu wireſni ir waldżiotoii ſawo. Teyp broliey Jozepho ne nori io ażu kåralu tu-(p. 76)rẹt | iog iauneſniu ażu iûos ir ligus iiemus buwo giminey. Muſug Karalum buſi?

Teyp ir Samuelis Pranaßas noreio patept vnt kåraliſtes to | kuri regieio grażaus weydo ir auglaus aba ſtamienio aukßto ſunu Izaio. Teyp anie Isaiaśiump wienu aprinkineio ażu wireſni ſaw del rubu. Rubus turi | buk kunigaykśćiu muſu. Bet gimine aukßta | turtas | rubay nedaug padeſt vnt giero kitu waldżioimo | iey nera gieribiu wireſnibey reykia-

[1]) Baznićioy. [2]) kukurioy. [3]) azu. [4]) familios.

mu | ißminties | proto | teyſibes iuteimo | ir kitu tokiu. Kas po rubams vnt waldžios | ne rubu bet gałwos ißmintingos reykia vnt iós. Ziday tadu didžiey kłaydawo Jóno ipaćiey del gimines ſkayſtos noredami ažu Meſiaśiu aprinkt | a Chriſtu del grinibes atmeſt.

(p. 77) PVNKTAS II.

Wardas Diewo Aſz eſmi, a ſutwerimo Aſz ne eſmi.

Jonas ßwyntas kłauſiamas | kuo eſti | kiek kartu atſako: neeſmi neeſmi. Iź tu io žodžiu galim ſaw muſtit | kad paćiam Diewuy tikray tas wardas Aß eſmi pridera | a žmoguy ir kiekwienam ſutwerimuy Aß ne eſmi. Wießpat Diewuy priguli tas wardas.

1. Jog Diewas turi ſawimp eſsibi ir buyti begało | kayp marias ne ißſemamas be dugno | be kraßtu | be wirßaus. Aß tieg eſmi | kuris eſmi [a]).

2. Jog anas pats ira tikras Diewas | a kiti dieway pramaniti nuog žmoniu | ſtułpay aba toligus wayzday žmoguy tikram | ir žimes kitu ſutwerimu | eſti nieku | (p. 78) kayp Apaßtałas kałba: Zinome | iog ſtułpas aba wayzdas ažu Diewu garbinamas nieku ira vnt ſwieto [b]).

3. Jog anas pats wienas ira notſimaynunćiu | bet wiſadu wienokiey ſawo buytiy patinkunćiu aba atlekunćiu. Aß Wießpats ir notſimaynau [c]). Kiti ſutwerimay be palaubos maynaſi tułays budays | kayp regime. Maynitis wel wiſadu ira kayp butu palaut but | ir kayp butu išgayßt.

4. Jog anas pats ira vmžinas | kuris be pradžios buwo per wiſus vmžius ne ſuſkaytomus | ira dabar | ir bus begało. A tu taſgi eſsi | ir metay tawo ne paſibaygs [d]). Tu Wießpatie vmžynay eſſi aba patinkus eſsi.

5. Jog pats wienas turi ſawo eſsiby nuog ſawis. Kas pirmas dawe iam ku | a bus iam at-(p. 79)duota? [e]) Nieko

---

a) Exod. 3. v. 14. b) 1. Cor. 8. v. 4. c) Malach. 3. v. 6. d) Ps. 101. v. 28. e) Rom. 11. v. 35.

Digitized by Google

ne [1]) ieme ne nuog wieno ſutwerimo | wiſa ku turi | iż ſawis paties turi.

6. Jog anas pats wienas turi eſsiby wiſotiny | begało neaprubeżitu. Aß parodiſiu wiſa giera taw [a]). Jey wiſa giera turi | ir wiſokiu eſsiby turi.

7. Jog anas ira prieżaſtim wiſokios eſsibes ir buyties | kuriu kiti dayktay turi. Nes iż io eſsibes | kayp iż werſmes aba mariu | ima ir ſema ſawo buyti kiti ſutwerimay | iż io kayp ßłakieley aba łaśieliey łaßa. Iż io | per ii ir iump eſti wiſa [b]). *vide S. Dionys: de diuini nomin: c. 5.*

Prieß wel ſutwerimo kiekwieno wardas ira ne eſmi. Ir teyp kłauſiamas [2]) Anielas | żmogus | vgnis | akmuo | dungus etc. Kas eſsi? kayp tawi ałgoia? Atſakit turi: (**p. 80**) mano wardas ira ne but | wadina mani ne eſmi.

1. Todryn iog kiekwienas dayktas ſutwertas | pirm negi buwo ſutwertas | tureio vmżinu nebuyti.

2. Jog iey gindus ira | wel tures vmżinu nebuyti pagiedis. A iey negindus | kayp ira Aniełay ir duśios żmoniu | gali wiſadu turet nebuyti. Nes iu buytis ira galibey Diewo | kuris iż gieros walos aba luoſay ias ażułayko | ir gali kuometu noris niekan pawerſti.

3. Jog pakołay ira | atſimaynunćiu ira aba atmayningu ira | ir todryn turi primayśitu nebuyti. Nes kiekwienami mayny aba atſimaynimi nebuytis ażuſirakina.

4. Jog kiekwienas dayktás daugieſn turi nebuyties | negi buyties. Zmogus tiktay turi żmogaus buyti | bet turi ne-(**p. 81**)buyti dungaus | żiemes | akmenio | Anielo ir wiſu kitu dayktu. Ir teyp turi wienu buyti | a ne ſuſkaytomas kitas nebuytis. Didżiu tadu turi ißminti | kas ſawi ir ſawo nebuyti pażiſta. Kayp pażino Jonas S. | kad kłauſiamas: Esſigu tu Pranaßas? Atſakie: Ne eſmi.

---

[1]) nie. [2]) klauſiamas.

---

a) Exod. 33. v. 19. b) Rom. 11. v. 36.

PVNKTAS IV.

Tu kas eſſi? żmogus [1]) ira żimus Diewo ſutwerimas pagal duśios, del ios tobulibiu dewiniu.

1. Duśios tobulibe (**p. 87**) ira | iog turi prigimimu dwaſingu ir ißmanunti. Dwasia [2]) tieg tegul ſugriżta Diewop | kuris dawe iu [a]). Kas iż żmoniu żino tay | kas ira żmogaus | tiktay dwaſas żmogaus | kuris ira iump?

2. Jog turi noru ir atminti. Noras śirdies mano ir małda Diewop deſtis ażu iuos vnt iżganimo. Atminćiu atminsiu | ir dżius duśia mano manimp [b]).

3. Jog duśia ne priwało materios teyp kayp kunas | kuriam reykia daugio dayktu | walgikłos | gierimo | rubu | wietos vnt giwenimo ir kitu. Bet duśia gal apſieyt be tu | ir iśieius iż kuno | ne wieno daykto kunuy reykiamo ne priwało.

4. Jog ira ne mirßtunti. Nebiiokites tieg tu | kurie ażumußa kunu | a duśios ażumußt negal [c]). Rodżiaſi tay ir iż tu | ku-(**p. 88**)rie iż numirusiu buwo prikiełti. Nes iu duśias tasgi | kurios pirmay kuny giweno | kunuoſna ſawo per galiby Diewo ſugrużintas buwo. Teyp iau iaunikayćio ano ſunaus naßles | teyp ir Lazariaus duśia nuog Wießpaties liepiama kunan ſawo ſugriżo.

5. Jog turi waldżiu aba Wießpatiſty ſaw duotu vnt wiſu ſutwerimu. Teyp ſkaytome ape tay: Padarikime żmogu vnt wayzdo ir toligibes muſu ir tegul eſti wireſniu vnt żuwu mariu ir paukśćiu aro ir vnt wiſu giwiu | kurie krutinaſi vnt żiemes [d]). Ir Dawidas ape taygi teyp kałba: Wiſa padawey po kaioms io.

6. Jog turi luoſu noru | kurio nera kiełtuwoſe. Pats żmogus gal ſaw aprinkt kokinoris dayktu pagal ſawo megumo buk tay piktu | buk (**p. 89**) gieru | kayp raßtas bilo: Padeio taw wundeni ir vgni | katrop noreſi | iżtieſk runku tawo.

---

[1]) zmogus. [2]) Dwaśia.

---

a) Eccl. 12. v. 7. b) Thren. 3. v. 20. c) Matth. 10. v. 28. d) Gen. 1. v. 26.

Digitized by Google

Pokim žmogaus giwenimas ir ſmertis | giera ir pikta | kas megs iam | tay bus duota iam [a]).

7. Jog turi duśiu patogiu vnt wiſokiu mokſłu | žinios | ir kiekwienas dayłes. Sirdi dawe iiemus vnt pramanimo (tułu dayktu) [b]). Ir teyp žmoniu ißmonia rado ir pramane wiſokias dayłes aba remeſłus | kayp ſkaytome raßty: Prieg tam ira patogi vnt gieribiu prigimtuiu | vnt teyſibes | meyłes | ir vnt kitu.

8. Jog ira patogi vnt aukßteſniu Diewo dowanu | kurias praeyt prigimimu. Tokios ira tikieimas | wiltis | meyłe ir kitos | per kurias tumpa žmogus Diewo prigimimo byndriniku. Per kuri (tay ira Jezu Chriſtu) (**p. 90**) łabay didžius ir brungius mumus žadeimus dowanoio | idant per iuos taptume dálinikays Diewo prigimimo [c]).

9. Jog turi patogiby vnt vmžinos łaymibes dungaus karaliſtey | kuri vžguli ßwieſiami [1]) regieimi weydo Diewo | ir tami wiſa giera žmogaus ažuſirakina. Aß tieg parodiſiu wiſa giera taw | tay ira mani pati. Toligus iam busime | iog regiesime ii | kayp ira [d]). Tas ir kitas ſawo duśios tobulibes žmogus regiedamas | wiſus tos žiemes dayktus | kayp tol łeteſnius ažu ſawi | paniekins ſaw | ir del iu duśios ſawo teyp brungios ne terios | atmindamas vnt anu žodžiu Wießpaties: Ku padeſt žmoguy | iey wiſu ſwietu apturetu | a duśiu ſawo nuteriotu | aba koki duos maynu žmogus ažu duśiu ſawo? [e]) Pažinkig žmo-(**p. 91**)gau | kas eſsi pagal [2]) duśios ſawo | kayp didis ir kayp brungus.

PVNKTAS V.

Kas tu eſſi? Kami žmogus Diewu, kayp wayzdas ie, žimina ir rodžia.

1. Jog duśia žmogaus prigimimo ira dwaſingo | tami rodžia | kad Diewas | kuris iu ſutwere | ira Dwaſu kuno ne tu-

[1]) ſwieſiami. [2]) pagał.

a) Eccles. 15. v. 17, 18. b) Eccles. 17. v. 5. c) 2. Petr. 1. v. 4. d) 1. Joan. 3. v. 2. e) Matth. 16. v. 26.

rinćiu. Dwaſas tieg ira Diewas | ir tie | kurie ii garbina | reykia idant ii garbintu dwaſioy ir tieſoy [a]).

2. Jog ira nemirßtunti | tami rodżia | kad ios ſutwertoias Diewas ira ne mirßtunćiu. Kuris pats turi nemiriby. [b]) ißmanik per eſsiby. Nes ir kiti ſutwerimay ira ne mirßtu | kayp Aniełay ir duśios żmoniu | bet ira ne mirßtu per dowanotu ſaw nuog Diewo nemiriby.

(p. 92) 3. Turi duśia muſu ſawimp ißmoniu erdwu begało | kurian ſutilpt gali wiſokios źinios ir mokſłay be ſkayćiaus. Ta erdwibe ios ißmanimo rodżia | kad Diewas turi ißminti ir żiniu begáło. Ißminties io nera gało [c]).

4. Teypagi turi noru giłu be dugno | płatu be kraßtu | wiſa giera gali iump ſusikraut | kurio ne wienas dayktas ſutwertas ne gal paſotint | tiktay pati ne ſutwerta ir ne ißmeſtuota gieribe Diewo. Ta giłuma be dugno | ir tie vnćiey neprikrauiami noro ios | rodżia Diewu turiunti ſawimp wiſa giera | wiſas linksmibes ir dżiaugſmus vmżinus | kurieys ſotus ira noras io ßwynćiauſias. Kayp dide tieg daugibe ſaldibes tawo Wießpatie | kuriu iżdeiey tiemus | kurie biios tawis [d]).

(p. 93) 5. Luoſu noru | kuris rundaſi duśiay żmoniu | rodżia Diewu ſunti luoſu ir darunti dunguy ir żiemey pagal noro ſawo | ir kayp iam mega | Er ne dera mañ darit | ko noriu? [e])

6. Be palaubos duśia muſu kruta ir weykia ku pagal ſawo prigimimo. Tuo rodżia Diewu wiſadu nuog pradżios ſutwerimo ſwieto weykiunti | ir nuog weykału ſawo ne palauiunti. Tewas mano iki śiołay dirba | ir aß dirbu [f]).

7. Duśia żmogaus be iżsitieſimo ir ing dalas kokias paraykimo wiſami kuny ira ir kiekwienay daloy io wiſa ir ciela | wiſus ſunarius pripilnina ſawim a wietos ne ażuima. Tuo rodżia | kad Diewas ira be iżsitieſimo ir neperſkiriamo prigimimo | a tećiau wiſas ſwietas ir wiſi ſutwe-(p. 94)rimay iuo pilni ira | wiſur ciełas | wiſur eſſus | niekur ne ażuwertas ney ażudaritas. Aß dungu ir żiemy pripilninu [g]).

8. Duśia ira ißmanunti ir wiſa kayp butu ißmóniu irá

a) Joan. 4. v. 24 b) 1. Tim. 6. v. 16. c) Ps. 146 v. 5.
d) Ps. 30. v. 20. e) Matth. 20. v. 15. f) Joan. 5. v. 17.
g) Jer. 23. v. 24.

Digitized by Google

aukßteſniu budu wiſu paiautimu pazinti ſawimp turi | regieimo | girdeimo | pauoſtimo etc. ir prieg tam daug numano | ko ney akis regiet | ney auſis girdet | ney kiti paiautimay żinot ne gal: Tuo rodzia | kad Diewas wiſas [1] ira Ißmoniu | ir aukßteſniu budu ſawimp turi ißmanimu ir żiniu wiſu żmoniu ir Aniełu | ir wel tol daugieſn begało ißmano | ko ney Aniełu ney żmoniu ißmonia apimt negal. O giłuma turtu | ißminties ir żinios Diewo | kayp ne apiimami aba ne aprepiami ira ſuday io | ir ne rundami aba nenuſekami kieley io [a].

9. Duśia giwendama ſa-(**p. 95**)wo kuny ażułayko ii giwu ir ſweyku | a kad iß io iśieyt | tuoiaus anas ginda | puſta | ir dulkieſna pabira. Atimſi tieg dwaſu iu | pagies ir ing dulkies ſawo pawirs [b]. Tuo rodżia | kad Diewas wiſadu per ſawo galiby ażułayko ſwietu io buytiy | kuris tuoiaus iżgayßtu | ir niekan ſugriżtu | iey anas runku ſawo wiſa ażułaykunćiu nuog io atatrauktu. Jumpi tieg giwi eſme | krutinames ir buyti turime [c]. Jumpi wiſa ſtowi.

10. Duśia ira neregima akims kuno. Tuo rodżia Diewu ſunti neregimu akims kuno. Kurio tieg ne [2] wienas ne regieio | bet ir regiet negal [d] | ißmanik negal regiet akimis kuno. Nes akims duśios gal but regietas | kayp raßty ſkaytome: Regiesime ii kayp ira [e]. Pagirti ćiſtos ir neiżagtos śir-(**p. 96**)dies | nes anis Diewu regies [f].

11. Duśia pati wiena budama per tułas galibes vnt to patogios tułus dayktus daro | akims regi | auſims girdi | ißmoniu ißmano | noru mili | ir kito daug weykia. Tuo rodżia | kad Diewas per ſawo eſsiby paćiu | wienok be galibiu kokiu aba inſtrumentu daro tułus dayktus vnt dungaus ir vnt żiemes. Regi be akiu kuno | girdi be auſiu | dirba be runku. A kad raßty ſakos turis akis | auſis | runkas ir kitus ſunarius żmógaus; tay kałba del muſu ißmanimo. Kadag mes ne ißmanome reginćio tiktay tu | kuris turi akis

[1]) viſas. [2]) nie.

a) Rom. 11. v. 33. b) Ps. 103. v. 29. c) Act. 17. v. 28.
d) 1. Timoth. 6. v. 16. e) 1. Joan. 3. v. 2. f) Matth. 5. v. 8.

dirbunćio tiktay tu | kuris turi runkas | ir girdinćio tiktay per auſis. Diewas tadu be tu inſtrumentu ſawo paćiu eſsiby aba naturu wiſa (p. 97) dȧro ir darit gali. Wiſu dayktu darbinikie Ißmintis etc. budama wiena [1]) wiſa gali [a]).

12. Duśios ne regime kuny | bet tinay eſſunćiu numanome iż weykału | kuriuos daro. Tuo rodżias | kad Diewo ne regime ſunti tami ſwieti | wienok ißmanome | kad pateyſcy ira iumpi | iż darbu tułu | kuriuos iumpi daro. Ne be ludiimo aba ſwiećiimo ſawi pati paliko | gieray daridamas iż dungaus | duodamas lietus | ir metus iaways deruncius | pripenedamas aba ſotindamas penukßłu ir linksmiby śirdis muſu [b]). Kayp butu taris Apaßtałas | gal żmones ißmanit Diewu ſunti vnt to ſwieto: nes anas kayp ſwiedku aba luditoiu io buyties ira.

(p. 98)

PVNKTAS VI.

Kayp didżiu ir żimu ira żmogus teyſus.

Twerdamas Diewas żmogu | iżſpaude vnt io wayzdu ir toligiby ſawo. Terp tu Daktaray ßwyntieii daro ſkiriu toki: Wayzdas Diewo | kuri żmogus ſawimp turi | rodżia Diewu daweiu dowanu prigimtuiu. Toligibe rodżia daweiu dowanu | kurios praeyt prigimimu. Wayzdas Diewo żmogump ira duśia io. Toligibe Diewo ira miliſta Diewo ſu kitomis dowanomis dungaus. Ta tadu toligibe Diewo aba miliſta io | kuriu tiktay teyſus żmogus ſawimp turi | łabay ii brungu ir żimu daro.

1. Jog miliſta Diewo duoſti żmoguy nauiu ir aukßtu buyti | kuri praeyt wiſokio prigimimo (p. 99) buyti | didiby ir brungiby ſawo. Teyp mokia s. Auguſtinas: Miliſta tieg Diewo ne tiktay żwayzdes wiſas ir wiſus dungus | bet ir wiſus Aniełus praeyt. S. Thomas: Gierumas miliſtos wienos dideſnis ira | neg gierumas prigimimo wiſo ſwieto. Tas mokſłas

---

[1]) wie- *am Ende einer und nur* a *am Anfang der folgenden Zeile.*

---

a) Sap. 7. v. 21, 27. b) Act. 14. v. 17.

tu teyp didżiu Daktaru gali but padrutintas ir iż raßto ßwynto. Nes S. Petras kałbedamas ape Diewo miliſtu ir kitos dungaus dowanas teyp raßo: Per kuri | tay ira Jezu Chriſtu | didżiauſius ir brungius żadeimus mums dowanoio | idant per iuos taptume Diewo prigimimo daliaiemieys aba dalinikays [a]). Mokia Philozaphay | kad forma duoſti kiekwienam dayktuy buyti tikru | kuri iſtata ii ſawimp | ir nuog kitu atſkiria. Kuo ta forma ira giereſne ir dideſnes tobulibes | tuo dayktuy (p. 100) kiekwienam [1]) duoſti buyti giereſny ir żimeſny. Todryn aukſas brungieſnis negi giełazis | lilia grażieſne negi dilgine | żmogus dideſnis negi kiti ſutwerimay | iog turi formu ſawimp giereſny. A iog miliſta Diewo ira forma ażu wiſa brungiauſia [2]) | todryn żmogu teyſu daro ażu wiſa didżiauſiu | żimiauſiu | ir Diewu kokiu ſutwertu | kayp raßtas biło: Aß tariau: Dieway eſte | a ir ſunus Aukśćiauſio wiſi [b]).

2. Tagi miliſta numiruſi żmogu per nuſideimus ſunkius atgaywina duodama iam giwenimu nauiu iż dungaus | kuri nupełne Wießpats [3]) Chriſtus [4]) ſmerćiu ſawo. Aß ataiau | idant giwenimu turetu [c]). Kad buwome numiri nuſideimays | atgaywino draugie mus [5]) Chriſtuſiep. Nuog ſmerties praneßti eſme ing giwenimu [d]). Brun-(p. 101)gus [6]) irá żmonemus giwenimas kuno | del kurio ißmiſt wiſa beweliia negi ii nuteriot. Kayp padare ana krauiu tekunti żmona | wiſu turtu ſawo iżdawe vnt giditoiu. Bet duśios giwenimas tol brungieſnis ira be paliginimo | kuri idant mumus Sunus Diewo igitu | wiſu ſawo turtu ißmito | tay ira iżdawe duśiu ir kunu ſawo ßwynćiauſi vnt ſopulu | ir kunćiu ſunkiu | vnt gało ir numire | idant mus atgaywintu aba giways padaritu. Tami paſirodo meyłe Diewo muſpi | kad Sunu ſawo wienagimi atſiunte Diewas ſwietan | idant giwi butume per ii [e]).

3. Miliſta daro duśiu ſweyku ſweykatu dwaſingu | kuri praeyt ſweykatu kuno. Ir iż ćia rodżiaſi brungibe żmogaus

[1]) kiekwenam. [2]) brungiauſla. [3]) Wießpas. [4]) Chriſt'. [5]) mg. [6]) Brũgus.

a) 2. Petr. 1. v. 4. b) Ps. 81. v. 6. c) Joan. 10. v. 11. d) 1. Joan. 3. v. 14. e) 1. Joan. 4. v. 9.

teyſaus. Nes ta ſweykata brungiey ira iam pir-(**p. 102**)kta ſopuleys | żieyzdays ir krauiu Sunaus Diewo. Melinomis tieg io iżgiditi eſme aba paſweykome [a]).

4. Duoſti drutiby | idant gałetu gierus darbus darit | wiſokias klautes aba kludimus iżkiſt | neprietelus ir tułas pagundas pergałet. Wiſa galu tumpi | kuris mani padrutina ir paſtiprina [b]). Padariau tawi ſiu dienu mieſtu apginamu | ir ſtułpu giełażiniu | ir muru iż wario [c]).

5. Duoſti duſiay grażiby neiżſakitu | kuri vżguli tami | idant ne turetu pateptes aba ſuodżiu kokiu | idant turetu wiſas dalas ciełas | ir vnt gało idant butu taſgi dalas priderunćios mieros. Wiſa tay rundaſi grażibey duſios teyſios. Wiſa tieg grażi eſsi | a pateptes nera tawimp [d]). Cieła ira: nes wiſus ſunarius ir paiautimus dwaſingus turi (**p. 103**) ſawimp. Turi gałwu | ſirdi | runkas etc. Turi akis | auſis. Turi vnt gało ir ſtameni ſaw priderunti. Nes auga rupindamaſis | idant kayp primano priſiartintu mieroſp metu Chriſtaus. Kayp apraßo Salamanas Gieſmey ſawo.

6. Daro ſunum Diewo priimtiniu. Mieliauſiey dabar eſme ſunus Diewo | bet dabar ne paſirode | kuo buſime [e]). Jey ſunum but karalaus | kunigaykſcio | aba kito galuno to ſwieto | didis ira dayktas | kayp tol dideſnis be mieros bus tapt ſunum Diewo | turet ażu Tewu anu Maieſtotu auksćiausi. Iż tos ſuniſtes teyp aukßtos auga tewikßtiſte | ir łobis ir turtas | kuri turi tewas | ſunuy pridera. A iog Diewas ira Wießpats wiſokiu turtu | kas io ſunum ira dabar per miliſtu [1]) vnt żiemes | bus (**p. 104**) tewayniu ir apturetoiu wiſo to | ku turi io Aukśćiauſias tewas Diewas. Jey ſunus Diewo | buſime ir tewaynieys Diewo [f]). Apłeydżiaſi ćia kiti dayktay | kuriuos daro miliſta | del trumpibes. Iż [2]) tu trumpay paminetu gałes kiekwienas ſupraſt | kayp brungus ir didis ira żmogus teyſus aba Diewo toligiby | tay ira Diewo miliſtu | ſawimp turis.

---

[1]) miłiſtu. [2]) Iz.

---

a) Isai. 53. v. 5. b) Philip. 4. v. 13. c) Jer. 1. v. 18.
d) Cant. 4. v. 7. e) 1. Joan. 3. v. 2. f) Rom. 8. v. 17.

Digitized by Google

PVNKTAS VII.

Tu kas eſſi? Dwilika pażieydimu żmogaus po impuolimu nuſideiman.

1. Neżinia ißmoniay. Nes żmogus gema nieko nenumanidamas | ney ape ſawi | ney ape kitus dayktus | ir ira (p. 105) tuometu kiełtuwams toligus. Vżaugis wel ir turedamas iau nuowaku | be mokitoio nieko ne gal ißmanit ney ape Diewu | ney ape ſawo iżganimu. Tu pażieydimu turime iż nuſideimo | kayp raßtas ßwyntas kałbą: Zmogus budamas garboy ne ißmane: priligintas ira kiełtuwams ne ißmanunćiams ir toligus iams tapo [a]).

2. Piktibe nory | kuris ſtropus ir łunkus ira vnt piktu | a ſunkus vnt gieru darbu. Iż to meyłe negiera ſawis paties | tingiſte vnt garbinimo Diewo etc. Paiautimas ir muſtimas śirdies żmogaus łunkus ira aba pigay nułynkias vnt pikto nuog iauniſtes ſawo [b]).

3. Galibey aba ſiłay duśios ruſcioy ir gieydżiunćioy prieśingiſte prieß ißmoniu | kuriu Apaßtałas wadina nuſideimu | iog iż nuſideimo eyt ir ing (p. 106) nuſideimu żmogu weda [c]). Kas ne żino | kayp ſiaućia ir apnirtus ko ne weykia ruſtibe żmoniu? Piłnas raßtas ios bayſiu paweykſlu. Teypagi kam neżinoma ira | ku daro vgnis pagieydimo nećiſto | aba meyłes pałeyſtos. Bayſu ir paminet kayp Dawidu | Salamonu | Samſonu | Amnonu ir kitus ta lieſpna biauriey apſwilino.

4. [1]) Sieławartas ir wargas didis apiwarty ir ießkoimy walgikłos | gierimo ir dungało. Tu dayktu neſutekte łabay żmones wargina | kurie ne gal nieku budu paſipenet be ſunkaus ir didżio darbo | kuriu Diewas iuos pakaroio. Prakayty weydo tawo walgiſi duonu tawo [d]).

5. Lußibes tułas vnt kuno ir paiautimu. Nes daug giema akłu | kur-(p. 107)ćiu | neżadżiu | rayßu. Negałes wel ir li-

---

[1]) 4 *fehlt.*

---

a) Ps. 48. v. 13 b) Gen. 8. v. 21. c) Rom. 7. v. 17.
d) Gen. 3. v. 19.

gos kitos togi kuno ne gal iżſiſkaytit | karßtine | drugis | duntu gielimas | dieglis | duſulis etc. Zmogus vżgimis iż żmonos piłnu tumpa wargu ir ſunkibiu daugio [a]).

6. Trumpas pagiwenimas | kuriu trumpiby rodżia mumus raßtas [b]) | kad metus muſu wadina worotinklieys | żoły | żiedu | dumays aba garu | śieśielu | praeygu graytu eldiios vnt wundenio | praſkridimu paukśćio vnt oro | putu aba kunkału vnt wundenio | ir kitays wardais. Iż kuriu piga ſupraſt | kayp ne iłgas żmoniu ira giwenimas vnt żiemes.

7. Smertis | kuri wiſas ligas | darbus | ſieławartus to trumpo pagiwenimo pabaygia. Ta ira ałgu nuſideimo. Nes kayp Apaßtałas kałba: (p. 108) Per wienu żmogu nuſideimas ſwietan ieio | a per nuſideimu ſmertis [c]). Paſtatita ira żmonemus kartu wienu numirt [d]).

8. Ruſtibe Diewo vnt żmoniu | kurioy wiſi vżgiema. Nes kayp biła Apaßtałas | iż prigimimo eſme ſunus ruſtibes | todryn iog nuſideimy pradeſt ir gimdżia mus motinas muſu. Apſireyßkia ruſtibe Diewo iż dungaus prieß wiſokiu Diewo nebaymi ir neteyſiby [e]).

9. Newala aba wergiſte po welinu | kurion żmogus impuoła del nuſideimo. Nes kas nuog ko eſti pergałetas | to ir newalniku aba wergu tumpa [f]). Todryn welinas wadinaſi kunigaykśćiu to ſwieto | iog nuſideieius turi ſawo gniußtey pagal noro ſawo. Ir del to ſukas ir grużaſi kayp lewas pa wiſu ſwietu | ir iżwarto wiſás io pa-(p. 109)kumpes | ießkodamas kurio żmogaus prarit.

10. Smarkibe żmoniu prieß ſawi paćius | kurie kauiaſi ir mußaſi | kariones bayſias terp ſawis daro | ir be ſkayćiaus ażusimußa maż ne wiſur. Iż kur tieg kariones ir wayday terp iuſu? Negu iż ćia? iż gieydulu iuſu | kurie karauia ſunariuoſe iuſu [g]).

11. Nekłáuſimas ir prieśingiſte żweru ne ißmanunćiu | kurios | pakołay żmogus Diewo kłauſe | ir anas żmogaus kłauſe kayp wießpaties | bet dabar daug iu ne kłauſo io ir nepaſi-

---

a) Job. 14. v. 1. b) Sap. 5. etc. Job. 14. Isai. 40. c) Rom. 5. v. 12. d) Hebr. 9. v. 27. e) Rom. 1. v. 18. f) 2. Petr. 2. v. 19. g) Jacob. 4. v. 1.

duoſt iam | iey ſu didżiu wargu ir ſu pramaniomis tułomis ne bus priwerſtos.

12. Wiſoki priepuoley nełaymi | kurie iż dungaus | iż aro | iż żiemes | iż vgnies | iż wundenio | vnt żmoniu atayt ir vżgriuwa. Wargu iżſkaytit | ku żmones kinćia nuog (p. 110) paminetu dayktu. Nes vgnis turtu prariia | wunduo eldiias nuſkundina | żiemes drebulis pilis | mieſtus pagrauiá etc. A to wiſo prieżaſtis nuſideimas | kayp raßtas kałbá. Swietas ſu iuo | tay ira ſu Diewu | prieß durnus | tay ira prieß nuſideieius | kariaus [a]).

PVNKTAS VIII.

Pinki zerkołay, kuriuoſe żmogus gal ſawi pati pażint.

1. Swietas taſay ſu wiſays ſutwerimays | kurie daugieliy dayktu żmogu praeyt. Nes ne maż iż iu ſtipreſniu | grażieſniu | grayteſniu | ir ilgieſnio pagiwenimo ira. A żmogus piłnas wargu | trumpo pagiwenimo | pagal anu żodżiu: Piłnu tumpa wargu | trumpas dienas żmogaus | ſkayćius me-(p. 111)neſiu io tawimp ira [b]).

2. Raßtas ßwyntas | kuris kayp zerkołas pokim śirdies paſtatitas | weydu muſu | kokias ira | rodżia. Nes tinay pażiſtame pateptes duśiu muſu | kad iami ſaw patiemus rupiey priſiweyzdime | norint ape iu iżtrinimu ne wiſadu rupiname | kayp mokia S. Jakubas Apaßtałas: Jey kas ira kłauſitoiu żodżio | a ne daritoiu | tas toligus bus wiruy priſiweyzdinćiam weyduy vżgimimo [1]) ſawo. Nes apſidayre ir pareio | ir tuoiaus ażumirßo | kokiuo buwo [c]).

3. Zmones giwi ir miri. Giwi ßwyntieii Diewo | kurie per ßwyntiby ſawo rodżia | ir paſkundina neſibiiunćiu Diewo wiſokiu neteysiby [2]). Pawizdes vnt żmoniu | ißmanik kayp vnt zerkołu | (p. 112) ir taris: Nuſideiau ir pateyſey prażingiau | ir kayp wertas buwau | karoimo ne iemiau [d]). Numiri ira zer-

[1]) vzgimimo. [2]) neteyśiby.

a) Sap. 5. v. 21. b) Job. 14. v. 5. c) Jacob. 1. v. 23, 24. d) Job. 33. v. 27.

kału kauliniċioy. Tinay rodżia | kuo żmogus [1]) ira | ir kiekwienam [2]) giwam kałba: Atmink vnt ſudo mano | nes tokſay bus ir tawo: man wakar | a ſiu dienu taw [a]).

4. Chriſtus Wießpats muſu | kuri raßtas wadina zerkału be pateptes [b]). Tinay pażins żmogus krikśċionis | kayp tol atſiſkire nuog Chriſtaus zerkało ſawo | kuriami turi daźnay ſaw dabotis | iey io nuſiżieminimo | kłauſimo | romumo turis | ir paſkuy ii eyt | pagal żodżiu paties Chriſtaus: Jey kas man ira tarnu | tegul paſkuy mani eyt [c]).

5. Ne apimama Diewo natura ſu wiſomis ſawo tobulibemis | kuriump żmogaus kokinorint tobulibe priliginta (p. 113) gayßta. Unt to zerkoło S. Dowidas weyzdedamas pażino tußtibe aba Nieku ſawo. Buytys mano kayp niekas pokim tawis. Pateyſey wiſokia tußtibe kiekwienas żmogus giwu eſſus. Tamigi zerkoły dabodamaſis ſaw ir muſtidamas ape Diewo teyſiby ir żmoniu | iżtare [3]) tuos didżius żodżius Jobas S.: Er gali nuteyſintu but żmogus priligintas Diewuy | aba ċiſtu paſirodit gimis iż żmonos? Sztay ir menuo ne żiba | ir żwaygzdes ne eſti ċiſtos pokim io | kayp tol daugieſn żmogus ſupuwimas | ir ſunus żmogaus kirmełe? [d]) Taſgi muſtidamas ſaw ape ißminti Diewo ir żmoniu | praßuko: Sztay Diewas didis | kuris praeyt ir pergali żiniu muſu [e]). Tuogi budu tami zerkoły ir wiſas kitas tobulibes Diewo kiekwienas [4]) iż-(p. 114) widis | a ſawo wel nełymtiby aba Nieku pażinys taris: Tu Wießpatie pats wienas eſsi | tu pats wienas gieras | tu pats wienas ißmintingas | ſtipras etc.

PVNKTAS IX.

Kuriu dayktu żmogus ne żino ape ſawi.

1. Neżino | ku giero ir ku pikto ſawimp turi. Kayp anaſay ne numanidamas | kas iump buwo | gires iż to | ko ne tureio. Sakay | kad turtingas eſsi ir nieko ne priwałay | a

---

[1]) żmogg. [2]) kiekwienā. [3]) iztare. [4]) kiekwenas.

---

a) Eccles. 38. v. 23. b) Sap. 7. v. 26. c) Joan. 12. v. 26. d) Job. 25. v. 4, 5, 6. e) Job. 36. v. 26.

nežinay | iog tu eſsi warguolis ir pawargis | elgieta | grinas | akłas ir nuogas [a]).

2. Nežino darbu ir weykału | kuriuos kasdiena daro. Nes tariaſi gieray darus | a vntay ne gieray daro. Ira kielas (tay ira dayktas | kuri daro) kuris żmoguy regiſi tie-(p. 115)ſus | a gałas io weda ing ſmerti [b]). Ir Iſaias biło: Beda tiemus | kurie wadina pikta gieru | à giera piktu | dedami tumſiby ażu świeſiby | a świeſiby ażu tumſiby | dedami kartu ażu ſałdu | a ſałdu ażu kartu [c]).

3. Nežino żmogus ape ſawo turtu | kayp iłgay iuo wartos. Nes tunkiey żada ſaw | kad iłgay aba iki ſmerti gieray tureſis | a vntay wienoy dienoy wiſa nuterioia | aba vgnis wiſu turtu prariià | aba apwagia kas | aba neprietelus [1]) siłu iżweržia. Girdime ir regime tay dażnay. Teyp Jobuy ßwyntam | iż perłeydimo Diewo | dusiu neprietelus wiſa wienu dienu parinko [d]).

4. Nežino żmogus | kayp iłgay bus ſweyku. Nes dażnay impuoła ligon vmay | ir iki paćiey ſmerti ne paſweykſta | aba (p. 116) ſweykatos daugieſn ne igiia. Teyp Lazorus piłnas woćiu ir kitu ligu iki pabaygay ſawo pagiwenimo buwo [e]).

5. Nezino ape wałundu ſmerties ſawo | ney ape wietu ir budu ios. Jey śiu dienu argu ritoy | iey tuo meneſim ir tays metays | argu kitadu | iey prigimtu budu aba kielu byndru wiſiemus | argu retu kokiuo | vmu | ipatu | ir ne papraſtu. Jutekite | iog nežinote dienos ney wałundos [f]).

6. Nežino ape ſawo aprinkimu karaliſten dungaus | aba atmetimu vmżinon paſkundon del nuſideimu | kuriuoſe regi Diewas numirſiunti be gayłeimo ażu iuos. Drutas pamatas Diewo ſtowi | turis pećieti tu. Pažino Wießpats | kurie io ira [g]).

7. Nežino | iey miliſtos (p. 117) argu [2]) nopikuntos Diewo ira wertas [h]) | tay ira iey teysus [3]) ir be nuſideimo ſunkaus

---

[1]) nerpietelus. [2]) *Aber in der Wiederholung p.* 116 *unten steht* ergu. [3]) teysg.

a) Apoc. 3. v. 17. b) Prov. 16. v. 25. c) Isai. 5. v. 20. d) Job. 1. e) Luc. 16. v. 20. f) Matth. 25. v. 13. g) 2. Tim. 2. v. 19. h) Eccl. 9. v. 2.

pokim Diewo | argu guli piktibeſe kokioſe | kurias Diewas regi ir ne kinćia io del iu. Ta neżinia didy daro ßwyntiemus [1]) ſieławartu ir drebuli | kayp ßwyntam [2]) Dowiduy: Nuſideimus kas ißmano? nuog paſłeptuiu mano apćiſtik mani | kayp ßwyntam Powiłuy: Nieko neſiiaućiu | bet ne tami nuteyſintu eſmi | nes kuris mani ſudiia | Wießpats ira. Vnt tokios baymes ir drebulo ßwynto ir kitus ragina: Su baymy ir ſu drebeimu iżganimu ſawo [3]) darikite.

8. Neżino ape patekty ſawo | aba neżino | iey iżkis ir iki gału teyſibey aba Diewo miliſtoy pateks | argu iu pertrauks ir per ſunku nuſideimu iu nuterios | ney per (p. 118) gayłeimu [4]) ios atgawis numirs. Nes ir teyſus żmogus kartays nuterioia teyſiby | ir iu pametis ney kiełys iż neteyſibes | prapuoła vmżinay | kayp rayßkiey Diewas Ezechieliep kałba: Jey atſigriż teyſus nuog teyſibes ſawo | ir padaris neteyſiby etc. prażingimy ir nuſideimy ſawo numirs | tay ira bus paſkundintas [a]). Reykia tadu iki ſmerti teyſibey patekt | a to niekas neżino | iey pateks | bus iżganitu | kayp Wießpats ſako: Kas pateks aba iżkis | taſay iżganitu bus [b]).

PVNKTAS X.

Kieturi niekay żmogaus, kuriuos ſawimp turi.

1. Niekas nebuyties. Nes iż ſawis pa-(p. 119)ties ne turi żmogus buyties ir ne turetu per vmżius | kad butu Diewas io iż nieko ne ißiemis | duodamas iam but żmogum. Be io tieg ne tapo niekas | tay ira ne wienas dayktas ne dawe ſaw buyties | aba ne budamas ne gałeio pradet but | kad butu io Diewas iż nieko ne [5]) iżtraukis ir ne iżwilkis | a tay padare kad ii ſutwere. Nes twert aba ſutwert ira dayktu koki iż nieko padarit. Kas numano ape ſawi kayp butu eſſus kuo | budamas nieku (ißmanik iż ſawis paties) | ſawi pati apwila [c]).

2. Vntras niekas ira żmogump iż ßalies miliſtos Diewo be kurios nieku ira | norint kita wiſa turetu ir ſtebuklingu

[1]) ßwyntiemͅ. [2]) ßwyntā. [3]) ſuwo. [4]) gayłeimo. [5]) nie.

a) Ezech. 18. v. 24. b) Matth. 10. v. 22. c) Galat. 6. v. 3.

dowanu pilnas butu | ir żinklus ir praiewus ne regietus ney girdetus daritu. Jey ne turi Diewo meyles aba mili-(p. 120) ſtos | nieku ii algoia Apaßtalas. Kad żmoniu lieżuwieys kalbećia ir Anielu | a meyles ne turećia | tapau kayp warias żwagus | aba cymbalas ſkumbus ir norint turećia pranaśiſty | ir żinoćia [1]) wiſas paſlaptes ir kalnus praneśćia | iżduoćia kunu ſawo degint etc. | Nieku eſmi | nieko mań ne pades | iey meyles ne turećia [a]).

3. Niekas iż ßalies darbu iżganimop vmżinop patogiu. Tu żmogus ſawo ſilomis aba iż ſawis paties ne gal darit | be Diewo miliſtos aba be Diewo ipataus padeimo. A ne tiktay tokiu gieru dayktu ne gal darit | bet ir padumot ir muſtit ape iuos be togi Diewo padeimo ne gal. Be manis tieg nieko ne galite darit [b]) | ißmanik daykto kokio priderunćio vnt iżganimo. Ir Apaßtalas (p. 121) ſako: Ne eſme ſutinkunćieys aba ne turime ſutektes muſtit iż muſu | bet wiſa ſutekte muſu ira iż Diewo [c]).

4. Niekas | kuri turi ſawimp żmogus | ira nuſideimas. Teyp ßwyntas Auguſtinas anuos żodżius iżguldżia. Be io ſtoios aba tapo niekas [d]) | tay ira nuſideimas. Nes Diewas nuſideimo ne padare | be Diewo tadu tapo taſay prakieyktas Niekas aba nuſideimas.

(p. 122) Vnt Kietwirtos Nedelos

Aduento Ewangelia Luk. pad. 3.

Metuoſe pinktuoſe liekuoſe wießpatawimo Tiberiußo Cieſoriaus, kad Pantskas Pilotas priweyzdetoiu buwo Judeos, o Herodas tetrarchu Galileos, o Philippas brolis io tetrarchu Itureos ir Traconitidos ßalies, o Liſanias tetrarchu Abilinos, kad buwo wiriauſieys kunigays Annas ir Kaiphas: ſtoios żo-

---

[1]) żinaćio.

---

a) 1. Cor. 13. v. 1—3. b) Joan. 15. v. 5. c) 2. Cor. 3. v. 5. d) Joan. 1. v. 3.

dis Wießpaties Jonop Zachariaśiaus ſunauſp girioy. Ir ataio ingi wiſu ßali Jordano, apſakidamas krikßtimu gayłeimo, vnt atłeydimo nuſideimu: kayp paraśita ira knigoſe żodżiu Iſaiioſiaus pranaßo: Bałsas ßaukiunćio girioy: Gatawikite kieliu Wießpaties, tieſus darikite takus io. Wiſokias kłonis bus papilditas, ir wiſokias kałnas ir kałnelis bus pażiemintas; ir bus kreywos wietos tieſiomis, o aßtri kieliey pramintays. Ir iźwis wiſokias kunas iźganimu Diewo.

Auf p. **123** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(p. 124) **PVNKTAY SAKIMV DIEWO**

iodżio iż Ewangelios.

PVNKTAS I.

Ku pamineimas wireſniu ſwietiſzku ir Dwaſingu, ir Jono ſzwynto Zidump atſiuntimas rodżia.

1. Pamineimas ir iżſkaytimas tułu Wießpatu ir wireſniu | żinklina ir rodżia łabay didżiu piktiby | ir pałodimu bayſu żmoniu Zidu gimines. Nes kokie ira wireſnieii | tokie eſti ir iu wałdonay | aba kuriuos anis wałdo | ir vnt iu wießpatauia. Teyp raßtas ßwyntas kałba: Kokias ira waldżiotoias [1]) mieſto | tokie ir kurie giwena iumpi [a]). Kayp butu taris raßtas: Jey giery mieſto wiereſnieii | gieri ir mieſcio-(p. **125**)nis | iey ne łymti ir pikti | ir giwentoiey mieſto ne kitoki. Kitur Diewas iżgułde [2]) ßwiesiey [3]) tu tieſu żodżieys łabay patogieys Iſaieyp pranaśiep | kur wireſnius ałgoia gałwu ir śirdżiu | a wałdonus kitays kuno ſunariumis: Wiſokia gałwa siłpna | negalinti aba ſergunti | ir wiſokiá śirdis nuludnſi [b]). Jog gáłwa ir śirdis ligota buwo | wiſami kuny ne wieno ſunariaus ſweyko ne buwo | kayp tinaygi pranaßas rodżia. Nuog pado tieg koios iki wirßuy (gałwos) nera iuoſe ſweykatos [c]). Sieśielis [4])

---

[1]) wałdżiotoias. [2]) iżgulde. [3]) ſwiesiey. [4]) Sieśiełis.

---

a) Eccles. 10. v. 2. b) Isai. 1. v. 5. c) Isai. 1. v. 6.

Digitized by Google

paſkuy kunu ſawo eyt | kur anas łeydžias | tinay draugie ſu iuo gabenaſi. Jey kuprotas kunas | ir śieśielis tokſay | iey tieſus | ir śieśielis | iey metoſi ir ſiančia kunas | ir śieśielis taygi daro | iey nurimſta | ir śieśielis ne kruta. Notſkirtinay wiſa tay | (p. 126) ku ir kunas weykia. Teypagi wiſotinay kałbunt deſtis ſu wałdonays | kurie paſkuy wireſnius ſawo eyt ir iu budu ir weykału turiſi. Wirßutinis dungus wiſus apatinius ir žiemesnius ſu ſawim draugie ſuka ir grużo. Takiuo budu Wießpats ſu ſawo wałdonays apsieyt. A iog waldžiotoiey Zidu gimines | kuriuos ižſkayto Ewangeliſta | buwo tuometu pilni wiſokiu piktibiu | iž čia piga kiekwienam iſpet | kokie buwo wiſi žmones po iu waldžiey eſſu. Kokie buwo Wyſkupay Annas ir Kayfas | kokſay Piłotas ir Herodas | rodžiaſi rayßkiey ipačiey iž to | ku dienoy kunčios Wießpaties padare | ir kayp kitus ſaw paduotus | abo wiſatimy | perkałbeio ir priwerte | idant ſu ieys vnt ſmerties Wießpaties ſuderetu ir nukrižia-(p. 127)wotu. Durna wiſatime tami kłauſe iu | ir teyp | kayp Wiresnieii gieyde | padare.

2. Atſiuntimas Jono tumpi teyp piktump ir paładuſiump | ku kito apſako | tiktay neižſakitu Diewo miełaśirdiſty? Nes gałedamas kaławiiu bayſios teyſibes prieß iuos runkon imt ir pakorot | wieton io miliſtu ſawo ir kitàs dowanas iiemus per Jonu kayp paſiuntini ſiuńčia ir siulia. Ataio tieg Jonas apſakidamas krikßtimu gayliſtos vnt atleydimo nuſideimu. Pirm ataygos Wießpaties Chriſtaus Diewas maž ne wiſadu nuſideieius be atguldimo ſunkiomis karonemis kunkindawo. Tuoiaus pa prážungay ſiusdawo pranaßus ſu rikßty | ſu punčieys | ſu kaławiieys | ſu łynciu-(p. 128)gays [1]) etc. kayp ſkaytome iu pranaśiſteſe. Kodryn teyp tuometu Diewas ſu ieys apſieio? kam bayſibeſp grayčiaus negi małoneſp łeyzdawos? Priežaſtis ta buwo | iog ne rados niekas | kuris iruſtintu ir prieß piktadeias paſitraukineiunti Diewu ažuturetu | kayp pats tay ižreyßkia.

Apeykite kielus Jerusalem | ir weyzdekite ir dabokites ir ießkokite vličioſe io | iey raſite wiru darunti ſudu ir ießkunti

[1]) lynciugays.

tieſos | a ſuſimilsiu vnt io [a]). Bet neſileyzdamas vnt kitu ießkotoiu | kurie kayp żmones negal iki gału pażint wiſu | terp kuriu kartays rundaſi kas gieras ne wienam iż [1]) żmoniu nezinomas ir nepaziſtamas ſawo ßwyntibey | pats wiſażinus Diewas ſakos ießkois tokio ir ne radis. Jeßkoiau iż iu wiro kuris padaritu (p. 129) aba ſutwertu tworu | ir paſiſtatitu prieß mani ażu żiemy | idant ios ne iżnaykićia | ir ne radau [b]). Tay żinadamas ir regiedamas Iſaias łabay deiawo: Tapom kayp nećiſti wiſi mes | ir kayp giełumbe meneſines żmonos wiſos teyſibes muſu | ir nukritome kayp łabay wisi etc. Nera kuris kiełtus | ir turetu tawi [c]). Waydy kad kauiasi kas ſu kitu | iey nesirunda ne wienas | kuri ßoktu ir druteſni terp iu nutwertu | ne perłeyzdamas vnt siłpneſnio vżpuldinet | tadu baysiey ſukapoia ii | ir ażumußa. Waydas didis terp Diewo ir terp Zidu buwo. Szoko iruſtintas Diewas tułays nusideimays iu ir pradeio iuos kapot | tay iżwidis pranaßas rauſti: Wiſi nukritome tieg ir prapuołome | nera tokio | kuris ażuturetu Diewu ru-(p. 130)ſtauiunti ir mus koroiunti.

Norint tadu patwinus buwo wiſokia piktibe | ir apſemus Zidus tuometu | kad Chriſtus Wießpats iau buwo żiemeu atais; wienok ne noreio iu Diewas teyp | kayp papratis buwo | korot. Nes iau buwo radis toki | kuris terp io ir terp wiſu nusideieiu ſtois ażuturetu ii | a taſay ira Jeſus Chriſtus ażuſtoieias muſu. Ir todryn palowis ruſtibes ir kayp ażumirśis ſenos ſmarkibes | gieydżia wisiemus piktadeiomus atłeyſt siuńćia iump didy tarnu ſawo Jonu ſu linkſmu nauienu. Gayłekites ażu nuodemes ſawo; nes prisiartino iuſump ne pragaras | kuri buwot (p. 131) nupełny | bet dungaus karaliſte.

PVNKTAS II.

Apraśimas skayćiaus metu Cieſoriaus ko mus mokia.

1. Jog Chriſtus Iżganitoias muſu iau ataio tan ſwietan ;

[1]) iz.

a) Jer. 5. v. 1. b) Ezech. 22. v. 30. c) Isai. 64. v. 6, 7.

pagal pranaśiſtes [1]) Jakubo Patriarchos. Ne bus tieg atimta łazda [2]) iż Judos | net atays | kuris turi but atsiuſtas [a]). Kayp butu taris: patołay pateks karaliſte per łazdu aba rikßty pażimeta | pakołay atays Chriſtus. Jog tadu ta łazda | tay ira karaliſte Zidu | iau iiemus buwo atimta ir Cieſoriuy tekus | kuris iu ing kieturias dalas perſkire | ir kiekwienay [3]) tikru waldżiotoi dawe. Iż ćia rayßkiey paſirode | kad iau iżsipiłde metas ataygos Wießpaties (p. 132) Chryſtaus ſwietan apraśitas nuog Patriarchos ßwyntô: Ir todryn tureio Chryſtu Ziday priimt ażu tikru ſawo Meſiośiu.

2. Apraśimas metu ir wienos waldżios Ciesoriaus | kuris pats wienas wießpatawo vnt ſwieto | rode monarchiu aba karaliſty Chriſtaus | kuris tureio pats wienas wiſu karalisćiu ir karalu to ſwieto but karalum [4]) | ir vmżinay wießpataut ſawo karaliſtey | kayp tikras monarcha aba wienowaldis [5]). Jo karaliſte [6]) | tay ira Bażnića | tureio wiſas karaliſtes ſawiſp ſurinkt | prawiſt | nuſipłatint ir wiſus kraßtus żiemes aba wiſu ſwietu ażuimt ir apkabint. Tay Danielis pranaßas apraśie toligiby mażo akmenelo | kuris ſtułpu aba ſtiebu iż tulu rudu nulietu | wiſas (p. 133) ſwieto karaliſtes żinklinunti | ſutrupinys ir ſudulkinys [7]) tapo didżiu kałnu | ir wiſa ziemė aba ſwietas iuo piłnas ſtoios [b]). Tas akmenelis Chriſtu Wießpati ir io karaliſty aba bażnićiu żinklino | kuri ſutrupino kitas karaliſtes | tay ira wiſokias iu piktibes pagadino | iżnaykie paganißkas pakłaydas | iżmokie pażint tikro Diewo | ir tikiet priderunćiey ape ii | ape duśiu nemiriby | ape vmżinu karaliſty gieriemus | ape vmżinu prapulti ir paſkundu piktiemus ſugatawitu. Ir teyp wienas karalus | wienas monarcha karalauia vnt wiſo ſwieto Chriſtus. Tay buſiunt moſte Ewangeliſta | kad apraśie monarchiu aba wienowaldiſty Cieſoriaus.

3. Kad girdi ſkayćiu metu wießpatawimo Cie-(p. 134)ſoriaus | muſtik ſaw | kad Diewas ſu rupeſciu didżiu daboias karalums tos żiemes | ſkayto metus iu karalawimo | dienas |

[1]) pranaśiſte. [2]) łażda. [3]) kiekwenay. [4]) karałum. [5]) wienowałdis. [6]) karałiſte. [7]) ſudułkinys.

a) Gen. 49. v. 10. b) Dan. 2. v. 34, 35.

ir vnt ziegoriaus apiwayzdos ſawo wiſadu weyzdi | iey metay ir wałundos iu wießpatawimuy pażimetos iau praßoko ir paſibaygie | ergu dabar atliekt kiek iż iu | buk tay metu buk wałundu ir momentu | kurie | kad iau wisi ſukaks ir iżſipildis | akies mirktereimy iż karaliſciu ſawo bus iżwariti | a kiti iu wieton | nuog Diewo paſkirti | iſtos. Teyp ſkaytome ape anu Baltazaru karalu: Paſkayte tieg Diewas karaliſty tawo [a]) | tay ira metus karaliſtes tawo | kuriu iog gałas buwo atais | toygi naktiy | kurioy tay iam paſakie Danielis pranaßas | buwo ażumußtas | ir tuoiaus kitam karaliſte teko. Iż ćia mokſłas ir ka-(p. 135)ralums patiemus ir iu wałdonams. Karalums | idant ſu Diewo baymy karaliſtes ſawo waldżiotu | ſergiedamies paſiputimo | ſmarkibes [1]) | neteyſibes ir kitu prażungu | kurios tokioy wireſnibey pripuoła ir tinkaſi | atmindami | iog ne wiſadu bus karalums | bet patołay | pakołay Diewas paſkire. Wałdonams | idant iu kłauſitu | garboy iuos turetu | wiſa | kas iiemus priguli | iżpilditu. Nes kayp Apaßtałas mokia: nera waldżios tiktay nuog Diewo [b]). Płaćiey tinay | ku ira kalti wałdonay ſawo Wießpatiemus | apraßo.

4. Ne tiktay karalu | bet ir kiekwieno żmogaus metus pagiwenimo vnt to ſwieto turi Diewas [2]) paſkaytitus | ſkayćiauſp iu ne tiktay metu | bet ir wałundos niekas ſaw pridet | ney ilgiaus [3]) ir tolaus ſa-(p. 136)wo vmżio pratiſt | ir vnt wieno pamoſtimo aba moſteroimo | ne gal. Pażimeiey eżias aba rubeżius io | kurie prażingti ir praßokti ne gal but [c]). Dabar ir tam reykia dabotis | kad raßty kartays neſiſkayto metay piktay iżgayśinti nuog karalu | ir nuog kitu żmoniu paładusiu. Teyp ſkaytome ape Sauli karalu | kuri raßtas ſako dweis metus karalawusi vnt Iſraelo [d]) | á kitur kieturias deśimtis metu karalum buwuſi [e]). Regisi ćia żodżiuoſe raßto eſſunti prießtarte ape tugi [4]) ir wienu dayktu. Bet ne prießtarauia ſaw raßtas ßwyntas tami. Nes kad biło dweis buwuſi metus karalum Sauli | ißmano gieray ir ßwyntay wießpatawuſi pagal Diewo noro | ir todryn wertus ſunti

[1]) ſmarktibes. [2]) Diewa. [3]) iłgiaus. [4]) tuig.

a) Dan. 5. v. 26. b) Rom. 13. v. 1. c) Job. 14. v. 5.
d) 1. Reg. 13. v. 1. e) Act. 13. v. 21.

Digitized by Google

tuos metus io ſkayčiaus pokim Diewo. Kad wel kitur kieturias de-(p. 137)šimtis ſkayto io karaliſtes draugie ir ſu anays dweieys | tad ne giria čia | kayp daro pirmoy wietoy wadindamas ii wayku wienu metu del nekaltibes ir gieribes io | kuriu ażułaykie per dweis metus | potam papiko | kayp żinoma ira. Teypagi ir Jobas gieydżia | idant ta diena | kurioy praſideio nuſideimy | ne butu nuog Diewo ſkaytita terp dienu | idant butu ażumiršimy. Teyp raßty żilis šimto metu wadinaſi wayku [a]) | del to | iog teyp iłgay giwendamas nieko giero ne dare. Ir patis piktadeios iżpażiſta tu tieſu: Mes vżgimi tuoiaus palowem but [b]) | iżgayßome | ne tureiom metu.

PVNKTAS III.

Kodryn Jonas S. ſawi bałſu ſzaukiunčio pramine.

1. Jog per ii Diewas (p. 138) tewás żodi ſawo tami ſwieti priimtoi żmogiſtey kitiemus żmonemus o ipačiey żydamus apreyßkie | kayp mes żodi širdiy eſſunti ir niekam ne regimu apſakome ir rodżiame. Taſay tieg ataio vnt ſwiečiimo | adunt swiečiimu [1]) iżduotu ape šwieſyby [c]) | tay ira ape Chriſtu.

2. Bałſas prałynkia żodi širdies | kuri kas kłauſidamas ſawimp pradeſt tureti. Nes taſay | kuris kałba bałſu kitam | iau ißmanidamas ir turedamas żodi širdiy ſawo kałba | o taſay | kuris kłauſo | ne tuoiaus ißmano wiſa | ku girdi | ir todryn ne tuoiaus żodis ßirdiy io praſideſt. Teyp Jonu s. kayp bałſu girdeio ir regieio żyday | o potam pażino Chriſtu Diewo żodi aba Diewo ſunu | kuri iau pażinis Jonas ßwyntas iiemus apſaki-(p. 139)neio ir pirßtu rode.

3. Norint pirma ira bałſas negi żodis tump | kuris girdi: wienok taſay żodis pirmiaus ira širdiy kałbunčio: Teyp pirm Jono kayp bałſo | Diewo ſunus aba Diewo żodis buwo nuog vmżiu.

---

[1]) šwiečiimu.

---

a) Isai. 65. v. 20. b) Sap. 5. v. 13. c) Joan. 1. v. 7.

4. Bałſo ne išmano žmones iki gału ir wiſo | terp minios didžios: teyp Jonas šaukie | bet ne gieray iżgirdo ir ne wiſi permane ii.

5. Kayp bałſuy | ipaćiey girioy | atſiliepia Echo | tay ira kitas bałſas atšokdamas | ir kayp butu ſugriżdamas ing šaukiunti | nuog tu medžiu aba vołu | vnt kuriu puoła: Teyp Jonuy šwyntam šaukiunćiam kayp bałſuy atſiliepe ne maża tu | vnt kuriu anas šauke | ir kłauſe io | ir dare tay | ko mokie | kayp rašo Lu-(p. 140)košius Ewanieliſta. Ir kłauſes tieg nuog io minios taridamos: Ku dariſime? Ataio ir muytinikay krykštitus | ir tare iop: Mokitoie ku dariſime? Kłauſes nuog io ir karieywiey taridami: ku dariſsime ir mes [a])? Girdi | kayp tam bałſuy atſiliepe bałſas tułu nuſideieiu gieydžiunćiu iżpildit tay | ko Jonas s. nuog iu ſawo šaukſmu noreio daſišaukt.

S. Baſilius ir Didymus ſeptinis bałſus Jonuy prirašo iż pſałmo [b]).

1. Bałſas buwo vnt wundenu Jonas | kad pas Jordanu mokie tułas żmones.

2. Bałſas drutibey | kad twirtay apſakineio gayłeimu ażu nuſideimus | ir nuſideieius ſunkiey bare.

3. Bałſas didibey | kad didy dawe atſakimu ape (p. 141) Chriſtu | daridamaſis ne wertu koiump io pult ir iżrišt śikneły ćierewiku io.

4. Bałſas łaużus Cedrus | kad didžiauiunćiu śirdis žieminо | ir iudeio iuos ſkaudžiey del aukštibes.

5. Bałſas perſkirius ir iżmetus liepſnu vgnies | kad żodžieys grauſmingays grumzde piktadeiomus | bayſu Diewo ſudu apſakidamas | ir Herodiep biauribes vgni giese.

6. Bałſas ſukratus ir pawiſkinus giriu Kádes. Kad ne tiktay żodžieys | bet ir šwyntibes paweykſłu | kitus šwyntibeſp ragino ir priwadžioio.

7. Bałſas piririnkus aba patoginus elnius. Tay dare Jonas | kad mokie | kayp tureio nuſideieiey gayłetis ażu nuodemes ir ſunumis Diewo per gayłeimu vżgimt.

---

a) Luc. 3. v. 10—14. b) Ps. 28.

Digitized by Google

(p. 142) PVNKTAS IV.

Ape reykału priſirinkimo Sakramentop gayliſtos.

1. Taſay reykałas gal paſirodit iż prigimimo paties. Nes regime [1]) kiekwienu dayktu darunti kitu ſaw toligu | ne pirma darunt | net io priepuolibes ſaw prieśingas pagadins | ir ſaw priderunćias inderins. Kayp tay rayßku vgniy | kuri ne pirmiaus ażudega medżiu | net iżdżiowins iump ßłapiby | żialiby | ir ßalti | ir kitas priepuolibes | kurios prieśinaſi ios prigimimuy | tay padarius | tuoiaus iż medżio daro vgni.

2. Rodżiaſi taſay reykałas iż dayłes | kuri negal figuros materioi kokioi padarit | tiktay ſenu pagadinus. Kayp tay regiet war-(p. 143)py | kad vntay kartays leia [2]) ii iż puczkos | kuris negal but nulietas | net figura puczkos per ſutirpimu bus atmaynita.

3. Iż påweykſło | kuri żmones terp ſawis ażułayko. Nes newienas ipaćiey iż didżiunu namuoſna ſawo ne priima karalienes aba kitos ſkaiſtós wieśnios | iey iu ne iżkuops ir | kayp pridera vnt priemimo tokiu perſunu | ne priredis.

4. Iż paweykſło paties Diewo | kuris negi żmogu karalum ir wießpatim paſtate | pirma namus iam grażus ir iżdabintus | tay ira tu ſwietu | padare | ir potam ii iuoſn [3]) vnt giwenimo ir wießpatawimo iwede. ir pats Diewas ne pirma paſirode bażnićioi Salamano | negi buwo tobułay padarita ir pabai-(p. 144)gta. Iż tu dayktu ik śiołey paminetu kiekwienas gal pigai ſupraſt | kayp reykiamas ira priſirinkimas Sakramentop gayliſtos. Nes żmogus [4]) nuſideis ira kayp medżias żalas ir ßłapias etc. kuris negal but ażudegtas | net dregnumu nuſideimu ſawo per karßtu gayliſtu iżſekins ir iżdegins. etc.

5. Taygi dabar rodżiaſi ir iż paćios ißmonios. Nes Sakramenty gayliſtos deſtiſi ſudas | ir todryn kas tan notays gierey priſirinkis | negal apturet ſawo tieſos | kuriami eyti żmoguy ape didżiauſi ir brungiauſi dayktu | tay ira ape duśios vmżinu iżganimu aba vmżinu prapulti. Reykia tadu ſu

---

[1]) regieme. [2]) leia. [3]) iuſno. [4]) zmog'.

didżiu rupeśćiu vnt to ſudo gayliſtos priſipatogint | idant żmogus duśiu ſa-(p. 145)wo paießkotu | ir karaliſty dungaus igitu.

6. Galiauſiey żinoma tay ira ir iż raßto ßwynto | kuriami Diewas tunkiey liepia ir ragina mus | idant iż wiſos śirdies apſigrißtume iop. Sugrißkite tieg manisp | o aß ſugriśiu iuſump [a]). Prieżaſtis to priſakimo Diewo ira | iog żmogus żieydżia ii nuſidedamas | todryn iey nori io numaldit | teyp turi gayłetis | idant abida | kuriu Diewuy padare | butu atłeyſta. Tay negal but tiktay per gayłeimu | per baymi | per meyły ir per kitus weykałus top Sakramentop priderunćius.

PVNKTAS V.

Gieras priſirinkimas Sakramentop gayliſtos priwało iżkratimo prieiautos aba śirdies żinios.

1. Reykia tami Sa-(p. 146)kramenty [1]) wiſus nuſideimus kuniguy paſakit ſu iu ſkayciumi | ißmanik tay ape ſunkias prażungas. O tay nieku budu ne gal but | iey kas vmay | ir nieko | aba mażа ku pamuſtis ape ſawo darbus | eiti top Sakramentop | ipaćiey kad iż paiunkimo iłgo ir ſeno Diewu żieydżia. Tas turedamas daug ir tułu nuſideimu | ne gałes żinot nei ſkayćiaus nei didibes iu. Nes kayp raßtas biło: kreywa ir ne iżwartoma ira śirdis wiſu | o kas pażins iu? [b]) Ir: Nuſideimus kas ißmano?

2. Reykia vnt paſiſakimo tami Sakramenty Kuniguy żinot ſkayćiaus ir ſunkibes nuſideimu | idant kayp galis teyp didi ażumeſtu atpildimu | kuris ſuligtu ſu praſtoimais. O to negal darit | iey ſkayćiaus (p. 147) ir didibes żinioi ne tures.

3. Ne tiktay Sakramenty gayliſtos reykia zinot ſtaućiu ſunku prażingimu | bet ir prigimimo iu. Nes kita ira nuſidet wagiſty daykto praſto | o kita nuſidet wagiſty daykto Diewuy paßwiſto. Nes terp tu dwieiu wagiśćiu ne mażas ira ſkirius | kadung wagiſte daykto ßwinto dweiokiu ſawimp turi

[1]) Sakramentty.

a) Zachar. 1. v. 3. b) Jer. 17. v. 9.

piktyby | kurios ne turi wagiſte daykto kokio łeto. Teypagi kita ira ażumußt żmogu tiktay | o kita ażumußt [1] żmogu [2] kunigu etc.

4. Daug ira nuodemiu ſunkiu | kuriu żmogus paćiu tiktay śirdżiu daſiłaydżia | kayp Wießpats muſu biło: Kas tieg pawizdes vnt żmonos vnt pagieydimo ios | iau śirdiy ſawo ſudraugaławo [a]. Tie wel nuſi-(p. 148)deimay | kurie śirdiy tiktay deſtis be padaro regimo | wargiaus gal but pażinti | negi tie | kuriuoſna kas rayßkiey impuoła. Todryn kas ne iżkratis gieray śirdies | ne gałes iu pakaktinos żinios turet.

5. Vżguli top Sakramentop | idant ir aplinkibes kałtibiu butu iżgulditos | kurios aba apſunkina ias | aba atmayno prigimimu tu. Kayp tay | kita ira pawogt kapu graśiu | kita deśimti | kita praliet krauiu żmoguy | kita żmoguy tewuy tikram. Iż to gana rayßkiey regiet reykału iżkratimo prieiautos pirma iżpażinties nuſideimu.

PVNKTAS VI.

Ape paiudas gayleimop ażu nuodemes.

Po rupu iżkratimu ir ſumuſtimu wiſo-(p. 149)kiu kaltibiu reykia rupintis | kayp turi żmogus paiudint ſawimp ſopuli śirdies ażu ias.

1. Paiuda gayliſtoſp ira iż nuterioimo daug giero | aba iż didżiu żału | kurioſna ſunkiey nuſidedamus żmogus impuoła. Pirma żała prażuwas Diewo miliſtos | kuri regime anump ſunump | kuris atſiſkiris nuog tewo ſawo | ir ing tołu ßali nuſiſukis | ir pałoduſiey giwendamas | wiſu turtu iżgayśino | tay ira Diewo miliſtu prażude. O kad taſaygi atſimine ir tewop gayłedamaſis ażu ſawo prabungas ſugriżo | brungieys rubays nuog io buwo apreditas | per kuriuos dwaſißkay iſimano miliſta Diewo atießkota [b]. Toligi tam wieta raßto ira apreyßkimi Jono s. | kur nuterioiuſiam [3] dungału miliſtos Diewo pats ſunus (p. 150) Diewo ragina | iż nauio apwilktis iuo |

[1]) ażumßt. [2]) zmogu. [3]) nuterioiuſiā.

a) Matth. 5. v. 28. b) Luc. 15.

idant ne regietus nuogiſte io [a]). Teypagi ir Mateuſiep iżbartas buwo | kuris be rubu prideriunćiu ſwodbon driſo atayt [b]).

2. Vntra żała nuterioimas ſuniſtes priimtuiu ſunu Diewo | kuri łabai ira dide ir brungi. Nes iey ſunumi but karalaus żiemes dayktas ira didis | toli dideſnis be paliginimo but ſunumi Diewo | kayp Jonas s. tay ſaw brungindamas biło: Weyzdekite tieg | kokiu meyły dawe mumus tewas | idant ſunumis Diewo wadintumes ir butume [c]). Tu ſuniſty Diewo teyp brungiu per nuſideimus ſunkius żmogus terioia | ir iż ſunaus Diewo tumpa ſunumi welino | kayp taſaygi Jonas s. raßo: Kiekwienas | kuris daro nuodemi | iż welino ira [d]).

(p. 151) 3. Trećia żała | nuterioia tieſu karaliſteſp dungaus | kuri żała dideſne be paliginimo ira | negi nuterioimas wiſo to ſwieto | iey kas ii pats wienas turetu. Nes karaliſte dungaus toki ira | kurios nei akis regieio | nei auſis girdeio | nei śirdin żmogaus ieio.

4. Kietwirta | ſunkus nuſideimas wiſus gierus darbus ir nuopełnus | per daug metu ſu didżiu prakaytu igitus | ir wertus didżios dunguy ałgos | żudżia [1]) ir niekan pawerćia. Ape tay teyp Diewas biło: Jey nuſigriß teyſus żmogus nuog teyſibes ſawo ir padaris neteyſiby | wiſos teyſibes io (tay ira wiſsi gieri darbay io) kurias padare | ne bus atmintos [e]).

(p. 152) 5. Del nuſideimo ſunkaus iżteptas eſti wardas iż knigu giwenimo [2]) | kurioſna buwo iraśitas | idant vmżinu butu giwentoiu ir mieſćionim ano grażiauſio ir linkſmiauſio mieſto terp aniełu ir wiſu ßwyntuiu paſkaytitas | ir idant iż iu draugies ir byndriſtes neiżbiłomu turetu dżiaugſmu. Dżiaugkites | iog iuſu warday ira dunguy paraśiti [f]). Bet iżtepa wardu nuſideieiu dide koki neteyſibe iu [3]). Tegul bus iżtepti iż knigu giwuiu | ir ſu teyſumis tegul neſiraßo [g]).

6. Nuterioia [4]) żmogus nuſidedamas ſunkiey didżiauſi ir aukßćiauſi gierumu ſawo | tay ira pati Diewu | kuriump wiſa

---

[1]) zudżia. [2]) gewenimo. [3]) io. [4]) Nuteriora.

---

a) Apoc. 3. v. 18. b) Matth. 22. v. 12. c) 1. Joan. 3. v. 1. d) 1. Joan. 3. v. 8. e) Ezech. 18. v. 24. f) Luc. 10. v. 20. g) Ps. 68. v. 29.

Digitized by Google

io łaymibe vżgul. Atſtokite nuog manis prakieyktieii vgnin vmżinon [a]). Pakaiu ſekiokite ſu (p. 153) wiſays ir ßwyntiby | be kurios niekas ne regies Diewo [b]).

Ne tiktay daug giero nuterioia żmogus mirtingay nuſidedamas | bet ir łabay daug pikto igiia.

1. Iż mirtinos nuodemes giema nerimaſtis śirdies | ir kayp butu draſkimas kokſay ios | aba gieraus kayp rakßtis wiſados daygunti. Prieſpauda ir ſunkibe vnt wiſokios duśios żmogaus daruncio pikta [c]).

2. Patepa ir iżbiaurina duśiu. Patepta eſsi neteyſibey tawo [d]).

3. Daro baymi ir iżguſti del priſiartinuncios [1]) ſmerties | ſudo Diewo ir pragaro: Apieme mani ſopuley ſmerties etc. [e]).

4. Daro giedu pagal anu żodżiu Apaßtało: Kurigi wayſiu tureiote tuo metu iuoſe (tay ira nuſideimuoſe) | iż kuriu dabar giedites [f])?

(p. 154) 5. Daro żmogu kałtu vmżinos paſkundos ir kunciu ne iżſakomu. Eykite prakieyktieii vgnin vmżinon [g]). Pelus ſudegins vgnim ne giſunciu.

PVNKTAS VII.

Ape kitas paiudas tobułeſniop gayłeimop ażu nuſideimus.

1. Bayſiey nuſideieias paniekina Diewu ſawo tieſaſtati | kuris iam ir wiſiemus ſutwerimamus [2]) kayp Wießpats wiſo duoſt tieſas ir priſakimus | idant pagal iu giwentu ir waldżiotus. Wießpats tieſaſtatis muſu [h]). Tu ażu nieku ſaw [3]) turi | kad trauko | prażingia | ir pàmindo tieſas ir priſakimus io.

2. Diewas ira paſkuciauſias gałas wiſo giero ir pałayma żmogaus. Tu nuſidedamas żmogus (p. 155) pàniekina ſawi. Kayp rayßos vnt io pats Diewas: Mani apłeyde werſmi wun-

[1]) priſiartinucios. [2]) ſutwerimamg. [3]) ſam.

a) Matth. 25. v. 41. b) Hebr. 12. v. 14. c) Rom. 2. v. 9. d) Ezech. 16. e) Ps. 17. v. 5. f) Rom. 6. v. 21. g) Matth. 25. v. 41. h) Isai. 33. v. 22.

denio giwo | ir iżkaſe ſaw ßulnius | kurie negal ażuturet wundenu [a]). Tay ira | mani Diewu | kuris eſmi kayp werſme | iż kurios wiſadu wiſa giera teka | ir niekadu negal iżſekt | atmete | o ſutwerimump | kurie kayp ßulniey maża ku ſawimp giero kayp ßłaku truputi turi | weykiey iżſeka | apſigriżia.

3. Diewu ſutwertoi wiſu dayktu ſu wiſomis io dowanomis | kurias per ſutwerimu żmoguy dowanoio | nuſidedamas ażu nieku turi. Del to iuda żmones Izraelo Moyzes: Taygu ataduoſte Wießpati | żmones payki ir durni? negu anas ira tewas tawo | kuris paweldeio tawi ir ſutwere tawi? [b])

4. Paniekina ii kayp atpirkieiu ſu wiſomis gie-(**p. 156**)radeiſtemis [1]) atpirkimo | ażu nieku turedamas | iog anas del muſu żmogumi tapo | ir tiek ir teyp didżius wargus | ſopulus | kunćias | vnt gało kriziu ir ſmerti iżkinteio | idant mus nuog vmżinos ſmerties iżgielbetu ir karaliſty dungaus nupelnitu. Ape kuri paniekinimu Diewo teyp Apaßtałas kałba: Kas tieſu Mayżiesiaus paniekintu | be wiſokios miełaśirdiſtes ażu ludiimo dwieiu aba triiu mirßta. Kaypgi numanot toli bayſeſnes nupełno kunćias | kuris ſunu Diewo paminditu | ir krauiu teſtamento | per kuri buwo paßwiſtas | ażu pateptu ſaw ißmanitu | ir dwaſiu miliſtos iżgiedintu? [c])

5. Paniekina ſaw Diewu kayp ſudżiu ſu wiſays iu pagrumzdimays ir koroimays | kuriuos gal ażuduot. Nes tuo patimi | (**p. 157**) iog nieko ne graudżias iu atminimu | idant nuog nuodemes lautus | iżſimano tay wiſa paniekinus. Parodiſiu iumus ko turite biiotis | biiokites to | kuris gal ir kunu ir duśiu prażudit [2]) pragaran [d]).

6. Paniekina kayp prietelu ne brungindamas ſaw to | iog terioia [3]) prieteliſty ir małony | ir iog impuoła ing neprieteliſty ir ing ruſtiby io. Jus paſakiau ſunt prietelumis [e]).

7. Paniekina Diewo małoniby ir iłgałuki | kuriuo io gayliſtoſp łaukia | tatay didina ſaw Apaßtałas ir biło: Er łobius gieribes io ir kuntribes [4]) ir iłgałukieimo paniekini?

[1]) gieredeiſtemis. [2]) prazudit. [3]) teriora. [4]) kūtribes.

a) Jerem. 2. v. 13. b) Deut. 32. v. 6. c) Hebr. 10. v. 28, 29. d) Luc. 12. v. 5. e) Joan. 15. v. 15.

Digitized by Google

Nežinay | iog małonibe Diewo gayliſtoſp tawi priwadžioia? a) Teypagi ir kitas Diewo tobulibes ſaw mažina ir niekiná mirtingay nuſidedamas | iž kuriu kiek-(p. 158)wiena ipacios nekokios garbos ir giriaus priwało: kayp tay ira io wiſagalibe | ißmintis | ßwyntibe | neižmeſtibe | neapiemibe | vmžis | miełaśirdiſte | apiwayzda etc. ir turetu muſtimas iu nuog piktibes žmogu drauſt ir attremt. Jey kas tas paiudas gieray śirdiy ſaw ſwarſtis | tobułu ſawimp ažu nuſideimus gayłeimu pakrutins | kuris vžguli tami | idant žmogus ažu nuſideimus ſawo | iog anis ira pažieydimu Diewo | gayłétus vnt wiſo łabiauſiey | biauredamaſis ieys vnt wiſo pikto | ir nenoredamas iu niekadu ſunt padaritu | bewelidamas ing kunorint kito pikto impuołys eſſus | negi Diewu pažieydis. Prieg tam teyp drutay ir twirtay śirdiy ſawo paſtatit | idant vnt wiſo pikto łabiauſiey ſaugotus ir ſergietus po-(p. 159)tam nuſideimu | bewelidamas kurinorint kitu piktu dayktu ižkintet | negi Diewu pažieyſt. Vnt gało ſtipriey paſtatit | pokim kunigo ſawu metu nuodemes ižpažint ir ižſakit | ir ažu ias Diewuy gana padarit ir atpildit.

PVNKTAS VIII.

Dweiokas ira gaylus ažu nuſideimus, wienas vnt to, vntras vnt kito vmžio.

Zinoma ira iž raßto ape dweiopu gayliſtu ažu nuſideimus. Pirma ira žmoniu vnt to ſwieto eſſunciu ir giwenunciu | ape kuriu Jonas krikßtitoias biło: Gayłekites | nes priſiartino [1]) karaliſte dungaus b). Ir pats ižganitoias muſu tayſgi žodžieys mokſło ſawo pradeio: Gayłekites. Ir (p. 160) ne tiktay gayliſtu liepe turet ažu nuſideimus | bet ir Sakramentu gayliſtos iſtate. Kuriu atłeyſite nuſideimus | bus atłeyſti. etc. c)

Vntra gayliſta ira paſkundintu pekłoy eſſunciu | ir vgniy vmžinoi degunciu | ape kuriu Ißmintingas biło: Gayliſtu tieg

[1]) priſi-artino *mit einem Bindestrich inmitten der Zeile.*

a) Rom. 2. v. 4. b) Matth. 3. v. 2. c) Joan. 20. v. 23.

daridami aba gayłedamies | ir nuog ſunkibes dwaſios waytodami [a]. Gayliſta żmoniu | vnt to ſwieto dabar eſſunćiu | tris turi dalas. Sopuli śirdies | paſakimu grieku pokim kunigo | ir ganadarimu ażu iuos nuog kunigo ażumeſtu. Teypagi ir paſkundintu gayliſta tris turi dalas. Sopuli ne iżſakitu | kuris tuſo ir krimta śirdi iu. Sako ſawo piktibes pokim wiſu pekłoi eſſunćiu rayßo vnt ſawis: Mes tieg paſiuti ir paduki | nuklidome nuog kielo tieſos | iżił-(**p.161**)ſome vnt kielo neteyſibes ir prapulties. Ku mumus pądeio aukßtibe ir paſiputimas | kokiu naudu mumus turtas atneśie? etc. Tay tieg kałbeio pekłoy tie | kurie nuſideio. Turi ir korony ażu ſawo nuſideimus | kuriu ne kunigas ażuduoſt bet Diewo teyſibe | ne vnt kieko metu | bet vnt vmżiu. Ażudawe iiemus Diewo teyſibe | adunt be palaubos butu płakti łinciugays [1] giełażinieys per vmźius nuog anu ſtipriauſiu ir ſmarkiauſiu kotu welinu. Ażudawe paſniku vmźinu | nieko kito ney ragaut ney giert | tiktay vgni ir liepſnas. Apwiłko iuos aßutinemis numegſtomis iż vgnies. Paſtate wietu vnt giwenimo vmzino kaliny tumſiu. Niekas negal ißſakit | kayp ſunkiu tie daro gayliu ażu ſawo nuodemes. Terp tos paſkundintu ir terp żmo-(**p. 162**)niu vnt tos żiemes eſſunćiu gayliſtos nera paliginimo. Wiſos żmoniu vnt źiemes aźu nuſideimus [2] gayliſtos ira kayp śieśielis paligintos ſu ſopuleys ir kunćiomis | kurias tie turi | kurié iau pragari dega. Todrin tu | krikſćionie | metu łyngwu ir łabay mażu darik gayliſtu ażu ſawo piktibes | idant vmźinos ir didźiauſios | gało ne turinćios | ne daritumey paſkundoy.

(**p. 163**) **Vnt Nedelos po vżgimimuy** [3]) **Wießpaties Ewangelia | Luk. Pad: 2.**

Anuo metu: Jozaſas ir Maria, motina Jezaus, ſtebeios tiems dayktams, kurie buwo ſakiti ape ii. Ir paßłowino iie-

[1]) linćiugays. [2]) nuſideimg. [3]) uzgimimuy.

a) Sap. 5. v. 3.

mus Simeonas, ir tare Marioſp motinoſp io: Sztai, padetas ira taſay vnt nupuolimo ir vnt prikielimo daugio Izraeliy, ir vnt żinkło, kuriam prießtaraus. Ir tawo paćios duśiu pereys kaławiias, adunt apſireykßtu iżgi daugio śirdżiu dumos. Ir buwo Anna Pranaśine, dukte Fanuelo iż gimines Aſſer, ta buwo łabay ſena, ir giweno ſu wiru ſawo ſeptinelis metus nuog mergiſtes ſawo. Ir ta naßłe iki aßtuoniamus deśimtims metu ir kietweriemus, kuri ne ißeio iż bażnićios, paſnikais ir małdoms tarnaudama Diewuy nakti ir dienu. Ir ta anoigi wałundoy ataiuſi iżpaźino wießpati, ir ſakie ape ii wiſiemus, kurie łaukie atpirkimo Izraelo [1]). A kad iźpiłdo wis pagal iſtatimo wießpaties, ſugriżo ing Galileiu, ingi mieſtu ſawo Nazarethu. o bernelis augo, ir ſtiprinos, piłnas ißminties, ir milista Diewo buwo iump.

Auf **p. 164** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(**p. 165**) **PVNKTAY SAKIMV DIEWO**

żodżio iż Ewanielios.

PVNKTAS I.

Jozefas ir motina Jezaus ſtebeios etc. Stebukłay vżgimimy [2]) w. Jezaus.

Daug praiewu aba nauienu prieg vżgimimu W. Jezaus deios | kiek tiktay gal praminetis.

1. Nauiena | taſay kuris gime | gime wiru. Ik śiołay vnt ſwieto gimdawo mażi waykieley | o nunay gime wiras. Teyp raßo Jeremias pranaßas: Sutwere W. nauiu dayktu vnt żiames: źmona apims wiru [a]).

2. Gime tomis dienomis żmogus łabay ſenas ir ißkarśis. Nes taſay gi-(**p. 166**)me | kuri regieio pranaßas łabay ſenu ir żiłu [b]). A taſay | kuri regieio | buwo Diewas vmżinas | ir del

---

[1]) Izraeło. [2]) vzgimimy.

---

a) Jerem. 31. v. 22. b) Daniel. 7. v. 9.

Digitized by Google

vmżiu ſawo neſuſkaytitu | ſenu ir ißkarßusiu paſirode. Taſay tadu vmżinas teyp ſenay be pradżios eſſus gime. Kokſay tay ſtebukłas?

3. Gime taſay | kuris turi żmoniu prigimimu | bet ne turi żmoniu perſunos. Nes ira perſuna Diewißka. Tay ira gime Chriſtus | kuris ira ir żmogus tikras ir Diewas tikras | dwi turi naturi | żmogiſty ir Diewiſty wienoy perſunoy.

4. Gime karalus | kuris wałdźioio ſwietu toy wałundoy | kurioy gime | ir źinoio ape wiſa | kas ira vnt dungaus ir vnt żiames. Ne wienas tokſay ne gime | kuris tuoiaus po vżgimimu ſawo turetu paćiu dayktu karalaut ir kitus waldżiot. Karalu-(**p. 167**)nay vżgimi ne tiktay ape kitus | bet ir ape ſawi paćius nieko ne żino | nieko ne ißmano | ir todrin waykays budami negal paćiu dayktu but karalumis aba karalaut. Nes karalus turi but ißmintingas ir teyſus [a]). O kiti karalunay be ißmonios giema aba nieko tuometu nenuwokia | ir wel giema nuſideimy neteyſumis pokim Diewo. Pats wienas gime karalumi Chriſtus | kuris ir ßwyntas buwo ir piłnas wiſokios ißminties. Gieray tadu tris karalus wadino ii karalum gimuſiu. Kur ira | kuris gime karalus Zidu? [b])

5. Taſay gime | kuris ſaw pats motinu ſutwere | ir tokiu aprinko | kokios noreio. Ik śiołay ne wienas ſunus noprinko ſaw motinos. Nes kad tay turetu ſunus ſawo maciy aba galibey | kiekwienas aprinktu ſaw ażu motinu (**p. 168**) karalieny, ir [1]) teyp ne wiena praſta żmona ir pawarguſi ſunaus ne turetu.

6. Ne tiktay ſunus motinu | bet ir motina ſunu aprinko iż ſawo gieros walos. Nes Ponna Maria motina W. Jezaus | iżgirdus nuog Anieło [2]) | kokſay tureio gimt ios ſunus | iey tiktay noretu pati vnt to pritarit | aba noru ſawo vnt to pagriżt | teyp padare | kad anuos żodżius ißtare: Szitay tarnayte Wießpaties | tegul ſtoias mań pagal źodżio tawo [c]). Tays żodżieys aprinko ſaw ſunu Diewo ażu ſunu | kuri pagimditu. Kokſay tay ſtebukłas? Kuri kaday nuog vmżiu

---

[1]) *nur* r. [2]) An-ieło *mit Bindestrich inmitten der Zeile.*

---

a) Jerem. 23. v. 5. b) Matth. 2. v. 2. c) Luc. 1. v. 38.

Digitized by Google

motina aprinko ſaw ſunu | kuri pagal ſawo noro pagimditu? Kokiuos ſunus ſaw aprinktu motinos | kad primanitu? Kiekwiena noretu gimdit karaluno [1]) | kunigaykscio | didžios gimines. Ne wieno praſto wayko | grino | ſiratos | pawarguſio ſwie-(**p. 169**)tas ne turetu. Bet wienay paciey Ponnay Mariey taſay duotas ira priwileius.

7. Gime iž tokios motinos | kuri ira draugie ir motina tewo ſawo ir dukte ſunaus ſawo. Nes Chriſtus pagal Diewiſtes ira ſutwertoias | ir todrin tewas Ponnos Marios | ir teyp ira ana dukte ſunaus to | kuri pagimde. Kokſay tay ſtebukłas?

8. Gime iż Ponnos. Ir tay nauias [2]) dayktas | nuog ſwieto niekaday neregietas. Szitay Ponná prades ir pagimdis ſunu [a]).

9. Kitos motinos ſu ſopuleys neißſakitays gimdžia | o Ponna Maria ſu neißſakitu džiaugſmu ſunu ſawo pagimde | ir poſenam ponnu atliko.

10. Tokſay gime | kuris ir métu ir wietu ſaw pats aprinko. Tuo metu gime | kad noreio | ir toy wietoy | kurioy noreio. Kad ataio (**p. 170**) tieg pilnibe meto | tay ira kad ſukako metay | kurioſe tureio gimt | tuoſe gime. Ira tadu kam ſtebetiſi vżgimimy W. Jezaus | bet noretume dabotis | kayp ſtebeios Jozapas ir Ponna ßwynciauſia.

PVNKTAS II.

Chryſtuy turime ſtebetis del treiopos io gražibes.

Gražibey paprato žmones ſtebetis | łabiauſiey tuo metu | kad ira ipati ir łabay dide. Teyp Aſsirionis ſtebeios gražibey Juditos. Ir buwo tieg pokim iu ſtebukłas | nes gražibey ios ſtebeios łabay [b]). W. Jezus turi ſawimp neißſakitu treiopu gražiby | kuriey turime dabotis ir iey ſtebetis.

1. Ira gràžibe Diewiſtes (**p. 171**) neſutwerta | begało | bemieros. Tu gražiby ira gražus per ſawo éſſiby aba naturu |

---

[1]) karuluno.   [2]) nau-ias *mit Bindestrich inmitten der Zeile.*

---

a) Isai. 7. v. 14.   b) Judith. 10. v. 14.

Digitized by Google

iż ſawis iu turi nuog vmżiu | ne ima ios nuog ko kito. **Ira** ta grażibe notſimaynunti niekadu | ir negal but nuteriota | wiſadu ira per iu grażus | ir bus per vmżius. Ta grażibe io ira kayp werſme | iź kurios wiſokia ſutwerta grażibe iźteka ir iżpłuſta | kuriu regime vnt ſutwerimu. Ta grażibe io wiſokiu ſawimp turi grażiby | todrin ape ſawi biło: Grażibe łauko prieg mani ira [a]) | teypagi gal tarit: grażibe żwayzdżiu [1]) | ſaułes | meneſio | żiedu | akmeniu brungiu | anielu [2]) ir wiſu ſutwerimu manimp ira. Ta grażibe io ira paweykſłu ir zerkołu wiſu grażibiu | kuriâs ſawisp traukia ir żadina | adunt iż ſawo grażibes iomus gałetu nudalitis | ipaćiey duśiomus żmoniu | vnt to ſwieto per miliſtu | vnt vntro (**p. 172**) per grabu. Tu graźiby teyp graźus ira W. Jezus | kad pats wienas tikray grażus turi wadintis. Nes iog Diewiep ira grażibe ir gieribe | iey pats wienas ałgoias gieras wiſadu: Pats wienas Diewas ira tieg gieras [b]) | tadu pats wienas tikray ira ir grażus | ißmanik tay per eſsiby ir per prigimimu ſawo nuog ſawis paties gieras: o kiti ſutwerimay gieri ir grażus ira per io dowanu.

2. Grażibe W. Jezaus ſutwerta ira vnt duśios io ßwynćiauſios | o ta ira miliſta Diewo ir kitos io dowanos iż dungaus | kuriomis buwo apredita budu neißſakitu. Wiſi iżday aba ſkorbay brungiauſi Diewo ira ſukrauti ir pagulditi duśioy w. Jezaus | wiſa giara ira ſupiłta iump | ira duśia io kayp marios wiſokiu dowanu pił-(**p. 173**)na. Mes wiſi tieg iż pilnibes io iememe miliſtu [c]) ir kitas dungaus [3]) dowanas | iż tu mariu ſema wiſi | kurie turi kokiu ſawimp Diewo miliſtu. Apraśineia tu io grażiby duśia ßwynta gieſmeſe Salamono. Numiłetaſis mano bałtas ir raudonas | ißrinktas iż tukſtunćiu [d]).

3. Grażibe ira kuno io ßwynćiauſio | ir ta łabay dide | kuriey ne wienos kitos nera toligios. Grażus tieg formu vnt ſunu żmoniu [e]) | tay ira grażiauſias ira gimiu ir weydu terp

---

[1]) żwayżdżiu. [2]) an-iełu *mit Bindestrich inmitten der Zeile.*
[3]) dūgaus.

---

a) Ps. 49. v. 11. b) Luc. 18. v. 19. c) Joan. 1. v. 16.
d) Cant. 5. v. 10. e) Ps. 44. v. 3.

Digitized by Google

wiſu żmoniu | ir ne wieno terp źmoniu nera teyp graźaus. Pridereio toki ir teyp dide grażibe [1]) kunuy to.

1. Todrin iog anas Wießpatim ir karalumi wiſu żmoniu ira | ir teyp ir tami turi but dideſniu ir wireſniu aba praeyt wiſus wałdonus ſawo.

2. Jog pradetas buwo [2]) iż Ponnos Marios krauio (**p. 174**) łabay ćiſto | kuris niekami ne buwo iżagtas ney piktays kokieys kayp kitu źmoniu ir motinu gieyduleys ſudrumſtas | ir kayp purways pamayśitas | todrin łabay grażus praſideio żiwati motinos ſawo.

3. Duśia W. Jezaus | kayp iau pamineta ira | buwo łabay grażi neiżſakitu budu | todrin pridereio | adunt namay tos duśios teyp graźios butu grażiauſi | kuriuoſe ana tureio giwenti.

4. Kunas W. Jezaus żiwati motinos nuog Dwaſios ßwentos ira formawotas ir padaritas | o tie wel darbay | kuriûos pats Diewas daro | wiſadu eſti tobułeſni | negi tie | kuriûos daro draugie ſu ſutwerimays aba ſu ſutwertomis prieżaſtimis | kurios | iog ne turi ſawimp teyp dides galibes ir tobulibes | todrin negal teyp gieray ir tobułay padarit to | ku daro kayp gali Diewas | (**p. 175**) kuris ira wiſagalis. Jey tadu kunu W. Jezaus Pats Diewas | pati Dwaſia ßwynta be darbo żmogaus padare | tadu io kunas buwo łabay gráżus aba grażiauſias ażu wiſus kunus żmoniu.

5. Laymibe akiu kuno muſu | kuriu tures dunguy | bus kunas Wießpaties Jezaus. Nes akis muſu dunguy ne wieno daykto grażeſnio ne regies vnt kuno W. Jezaus | todrin pridereio | adunt io kuno butu grażibe didżiauſia | kuri linkſmintu [3]) ir dżiaugſmu daritu wiſiemus | kurie vnt io per vmżius weyzdes. Tu tadu girdedamas grażiby treiopu Wießpaties Jezaus krikśćionie ſtebekis | ó ſawo Wießpati karßtay miłek | wel rupinkis | adunt grażus butumey vnt duśios ſawo pokim Diewo | vnt kurios łabay miełey [4]) weyzdi | ir liepia ſaw iu roditi: Pamirodik tieg weydu ta-(**p. 176**)wo. Nes weydas tawo grażus [a]). Ir kitur giria duśiu: Wiſa tieg grażi eſi | ir patepio nera tawimp [b]).

---

[1]) graſibe. [2]) buo. [3]) linkſmintu. [4]) mieley.

---

a) Cant. 2. v. 14. b) Cant. 4. v. 7.

PVNKTAS III.

Terp kieturiu Diewo darbu ſtebuklingu Chriſtus tol ſtebuklingieſnis.

1. Pirmi ſtebuklingi Diewo darbay ira ſutwerimay to ſwieto | apé kuriuos Dowidas teyp biło: Wießpatie Wießpatie muſu | kayp ſtebuklingas ira wardas tawo wiſoy żiamey? [a]) Wiſas ſwietas didis ira ſtebuklingas | bet ir mażas ſwietas tay ira żmogus | kuriami ſurakino aba ſukrowe Diewas didi ſwietu | ir padare ii ſumbariomis didżio ſwieto | tol ſtebuklingieſnis ira | ape kuri pſalmy: Stebuklinga ſtoios żinia tawo iż manis [1]) [b]). Bet Chriſtus be paliginimo tol ira (p. 177) ſtebuklingieſnis terp wiſu ſutwerimu | ir todrin terp io wardu tułu ira ir taſay: Bus tieg wadintas ſtebuklingu [c]).

2. [2]) Vntri darbay Diewo ſtebuklingi ira darbay miliſtos ir dowanu iż dungaus | del kuriu Diewas algoiaſi ſtebuklingas ßwyntuoſe ſawo [d]) | kuriuosé miliſtos ir kitu dowanu galibe łabiaus żiba ir rodżiaſi. Kad atays | adunt butu pagarbintas ßwyntuoſe ſawo | ir ſtebuklingu [3]) ſtotus wiſuoſe | kurie intikieio [e]). Ne tiktây ſtebuklingas ira Diewas del miliſtos | kuri wadinaſi paßwynćiunti | bet ir del dowanu | kurios ira duotos ßwyntiemus | ir kartays piktiemus del kitu | kayp irà galibe vnt darimo praiéwu | vnt iżgidimo wiſokiu ligu | żodżiu | małdu | aba runkos paliteimu | vnt prikielimo kunu numiruſiu ir vnt kitu tułu. Teyp ſtebeios łabay (p. 178) żmones s. Petruy | kad rayßuy liepe kieltis | ir waykśćiot | kuris tuoiaus kiełes | waykśćioio ir ßokineio | Diewu garbindamas [f]). Taſgi liepe Tabithay numiriuſiey kieltis iż grabo atgiio ir kiełes kayp iz miego [g]). Ir kitu tokiu be ſkayćiaus dare Apaſtałay ir kiti ßwyntieii żinkłu | ir teyp Diewas iuoſe buwo ſtebuklingas. Bet nera paliginimo ſu W. Jezuſu | kuris tol ſtebuklingieſnis ira wiſokioſe miliſtos dowanoſe. Nes iump ira pilnibe | werſme aba marios wiſu Diewo dowanu. Jam

---

[1]) mains. [2]) 1. [3]) ſtebukłingu.

---

a) Ps. 8. v. 2. b) Ps. 138. v. 6. c) Isai. 9. v. 6. d) Ps. 67. v. 36. e) 2. Thess. 1. v. 10. f) Act. 3. g) Act. 9. v. 40.

Digitized by Google

paćiam ir wienam duota ira Dwaſia | tay ira dowanos Dwaſios ßwentos be mieros | kayp Jonas s. biło: Ne ſu mieru tieg duoſti Diewas Dwaſiu [a]). Wiſa dawe runkon io [b]). Tay negal iżſimanit ne ape wienu kitu | tiktay ape pati W. Jezu Chriſtu. Nes wiſi kiti ßwentieii ir teyſus ima nuog Diewo mili-(p. 179)ſtu ir kitas dwaſios ßwentos dowanas pamieruotas aba ſu mieru teyp aba teyp didżiu | kayp Diewas nori iemus duot. Ape tay raßo Apaſtałas: Kiekwienam iż muſu duota ira miliſta | pagal mieros dowanoimo Chriſtaus [c]) | tay ira teyp dide eſti duota miliſta | kayp Chriſtus paſkire pagal ſawo noro. Nes anas mumus nupełne miliſtu ir wiſas dungaus dowanas ſawo ſmerćiu: todrin kayp Wießpats ſawo nupełnu aba wiſokiu dowanu daliia kiekwienam | kayp nori.

3. Treci darbay Diewo ira garbos aba karaliſtes dungaus | ape kuriuos Apaßtałas iż Izaiośiaus biło: Akis ne regieio | ney auſis girdeio | ney śirdin żmogaus vżeio | ku ſugatawiio Diewas tiemus | kurie ii mili [d]). Neiżſakita ira garba ßwyntuiu | kurie ſu Diewu karałauia dunguy: bet tol be mieros (p. 180) dideſne ira garba Wießpaties muſu Jezaus Chriſtaus | kuriu turi duśia io ßwynćiauſia | teypagi ir garba aba dowanos kuno pagarbinto. Nes pagal mieros miliſtos ira miera aba didibe garbos | kuriu dunguy Diewas duoſty: iey W. Jezus tureio ſawimp didżiauſiu miliſtu | aba gieriaus wiſokiu miliſtu aba dowánas: tadu turi didżiauſiu ir garbu duśios ir kuno. Ir todrin toli ſtebuklingieſnis ira ażu wiſus ßwyntuoſius dunguy karalauiunćius [1]).

4. Kietwirti darbay Diewo ira pragari aba pekłoy | darbay bayſios io teyſibes. Tinay Diewas rodżia ſmarkiu ſawo teyſiby prieß griekus ir piktibes daug żmoniu | ir del wieno ſunkaus nuſideimo vmżinu vgnim iuos korodamas. Bet tol ſtebuklingieſne ira Diewo teyſibe | kuriu parode Diewas prieß griekus vnt ſunaus (p. 181) ſawo mielauſio ir wienatiio | kad iam ne prałeyde | bet vnt baysiu łabay muku iżdawe ii del [2])

---

[1]) karalau-iunćius *mit Bindestrich inmitten der Zeile.* [2]) deł.

---

a) Joan. 3. v. 34. b) Joan. 3. v. 35. c) Ephes. 4. v. 7. d) 1. Cor. 2. v. 9.

Digitized by Google

ſwetimu grieku | nupłakdino | numućit perłeyde | ir vnt gało vnt križiaus prikalt [1] ir terp łatru piktadeiu numarint. Stebiſi tam pranaßay: Paźieyſtas ira del neteyſibiu muſu | ſutrintas piktibiu muſu [a]. Ir Apaßtałas: Kuris tieg tikram ſunuy ſawo ne prałayde | bet del muſu iždawe ii [b]. Tu tadu kriksćionie W. Jezui iżganitoiuy ſawo ſtebekis | ne niekaniekiemus to ſwieto | ne turtuy | ne didibey didžiunu tos žiames. Stebekis | tariu | ſu Ponnu ßwynciauſiu ir Jozafu ßwyntu | tam | kuris ira piłnas wiſokiu ſtebukłu.

PVNKTAS IV.

Terp ſiesiu ſtebuklingu dayktu toli ſtebuklingieſnis ira Chriſtus.

(p. 182) 1. Stebukłay irà wiſagalibes Diewo | kuriu daug raßty ſkaytome. Takiuo buwo runka Mayżieśiaus | kuri vntin indeta ćiſtu | o iż vnćio ißimta raupuotu tapo [c]. Takiuo rikßte | kuri ing żalty atſimayne | ir wel iż żalćio ing rikßty. etc. Tol dideſnis ſtebukłas Chriſtus | kuris Tiewiop | kayp runka io budamas | ćiſtu buwo | o ißimtas iż io vnćio | tay ira żmogumi del żmoniu tapis | regieios eſſus raupuotas | tay ira turis kunu toligu kunamus żmoniu nuſideieiu | del wargu ir ſunkibiu | kurias kinte | kayp kinćia kunay nuſideieiu del nuſideimo ſawo. Ape tay Apaßtałas teyp: Atſiuntis tieg Diewas ſunu ſawo toligibey kuno nuodemeto [d]. Ne tare kuny atſiunte nuodemetami | bet toligibey kuno nuodemeto | toligus regieios kunas nuodemetamuy kunuy | bet ne buwo (p. 183) paćiu dayktu nuodemetas. Nes ßwyntay be nuſideimo buwo pradetas. Io rikßte | tay ira galibe | kad tapo żmogum | regieios atſimaynius ing ſilpniby. Silpnibe [2] tieg Diewo ira ſtipriauſia vnt żmoniu [e].

2. Stebukłay ira prigimimo. Takiuo ira akmuo wadinamas magnes | kuris giełażi ſawiſp pritraukia. Takiuo ginta-

[1]) prikałt. [2]) Siłpnibe.

a) Isai. 53. v. 5. b) Rom. 8. v. 32. c) Exod. 4. v. 6.
d) Rom. 8. v. 3. e) 1. Cor. 1. v. 25.

Digitized by Google

ras | kuris patrintas ir ſukaytis | śiaudus ir pełus ſawiſp vżkiela etc. Tol dideſniu ſtebukłu Chriſtus | negi magnes ir gintaras | kuris tułays budays nuſideieiu śirdis kieteſnes ażu giełaźi ſawiſp pagriżia ir nuog żiemes ing dungu vżkiela. Tuoſgi nuſideieius | kayp pełus vgńin ne ażugiſiunćion vnt vmżino deginimo patogius | ſawiſp paßaukia ir karaliſten vmżinon vżgabena.

(p. 184) 3. Stebukłay fortunos | kayp żmones paprato kałbet | kad kas tumpa iż karalaus warguolis ir elgieta | aba prieß | iż pawarguſio ir grino karalum. Teyp Dowidas iż piemenio awiu pakiełtas ira vnt karaliſtes [a]) | o Nabuchodonozaras iżmeſtas iż ios terp żweru giweno | kayp kiełtuwa be ißmonios [b]). Tokiey fortunos atmaynay ſtebiſi łabay żmones [1]). W. muſu Chriſtus ir tami toli ſtebuklingieſnis. Nes anas | turedamas wiſokius turtus ir łobius | tapo grinu | ne turinćiu kur ir gałwos ſawo prigłauſt.

4. Stebukłay ira dayles. Tokie buwo Bażnićia nuog Salamono paſtatita [c]) ir ſoſtas io | iż kaułu aba iż ilćiu [2]) ſtraygio aba elefanto padaritas | ir kiti tuli [d]). Tokie ira ażu muſu vmżio pramaniti ziegorius | warganay etc. Bet Wießpaties muſu żmogi-(p. 185)ſte [3]) toli pracyt Bażnićiu ir ſoſtu Salomono | kurioy giwena pati Diewiſte aba perſuna Diewißka. Pagriaukite tieg tu bażnićiu | o ażu tris dienas paſtatisiu iu [e]).

5. Stebukłay ira kariones | pramonios nauios neprietelumus neżinomos | kuriomis mieſtus ir pilis ciełas iżwerćia ir pagrauia karieywiey. Bet ir ćia nera paliginimo ſu Wießpatim muſu | kuris vnt kariones ſawo budu nepermanomu pergałeio wiſus neprietelus muſu. Nes ſilpniby [4]) ſawo ſutrine iu galiby | ir ſmerćiu ſawo iuos numarino ir ißnaykie.

6. Stebukłay wiſo ſwieto aba wiſu io dalu | kurios ne perłeydżia newienam ſutwerimuy | tokio terp ſawis ſkiriaus padarit | idant terp iu turetu but tußtibe koki | *vacuum* Fi-

[1]) zmones. [2]) iłćiu. [3]) żmogißte. [4]) ſiłpnibe.

a) 1. Reg. 16. b) Dan. 4. c) 3. Reg. 6. d) 3. Reg. 10. e) Joan. 2. v. 19.

lozafay wadina. Ir tami Chriſtus W. prałinkia [1]) (**p. 186**) **tuos** ſwieto ſtebukłus. Nes tol ſtebuklingieſnius padare **nużingimus** ir vżżingimus aba tułus paſikielimus ir **nupuolus ſawimp** | idant tußtibes per Welinu ir per pirmuii **żmogu padaritas** papilditu. Iż io tieg pilnibes mes wiſi iememe [a]) | **tay** ira miliſtu ir kitas dowanas dungaus. Vżzingie **vnt wiſu** dungu | idant wiſa papilditu [b]).

PVNKTAS V.

Kayp didis ira reykalas muſtit ape dayktus dwaſingus, o ipaćiey ape Chriſtu W. muſu.

1. Paſleptes iżganimo muſu wadinaſi iżdu ażuſleptu | żimćiugays | akmenimis brungumis | iż kuriu wardu piga ſupraſt reykału muſtimo iu. Nes kayp iżdu kas radis | negal io igit iey ſu wargu ne mażu ir prakaytu ne nores io iżkaſt. Zimćiu-(**p. 187**)gu teypagi ießko żmones marioſe giłuman ibrizdąmi | ir tinay be atduſio karćiuoſe ir ßałtuoſe wundeniſe kołay gal iźkiſt | trunka | bet tiktay łaymetu | ir koki żimćiugieli aba akmeneli raſtu. Teyp ir iżdo dwaſingu dayktu niekas raſt ir igit negałes be muſtimo | kuris negal but be wargo kokio | ipaćiey tuoſe | kurie top darbop ne priprato. Jey ießkoſi ios | tay ira ißminties | kayp pinigu ir kayp iżdu ißkaſi iu | tuo metu iżmaniſi baymi Wießpaties [c]).

2. Dayktay dwaſingi priliginaſi walgikłay ir duonay etc: Pagirti tieg | kurie ałkſta ir trokßta teyſibes | nes anis bus paſotinti [d]). Pripeneio ii duonu giwatos ir ißmonios | ir wundenim ißminties prigirde ii [e]). Pergalinćiam duoſiu eſti iż medżio giwatos [f]). Jey (**p. 188**) penukßlu ir duonu ira dayktay dwaſingi | tadu reykia iu ſukrumtinet | gramult | nurit ir widuriuoſe ſuwirint karßciu iu. Taſay ſukrumtimas | nuriimas | widuriuoſe ſuwirinimas iżſimano rupus iu śirdiy muſtimas ir ſwarſtimas. Teyp pats Diewas tay Ezechieluy iźgułde.

[1]) pralinkia.

a) Joan. 1. v. 16. b) Ephes. 4. v. 10. c) Prov. 2. v. 4. 5. d) Matth. 5. v. 6. e) Eccles. 15. v. 3. f) Apoc. 2. v. 7.

Digitized by Google

Liepe iam knigas eſti | ir nurit | ir ſakos buwis pripenetu tomis knigomis | ir tuoiaus apreyßkie iam | kas iżſimano per tay | tokieys żodżieys: Sunau żmogaus | wiſus żodżius mano imk śirdin tawo | ir auſimis táwo kłauſik [a]). Tay ira muſtik ir ſwarſtik ſaw iuos.

3. Wadinaſi dayktay dwaſingi ne regimays. Apaßtałas ſako: ne daboiames tiemus dayktamus | kurie regiſi | bet kurie ne regis [b]). Nes kurie regis | ikmećieys ira | o kurie ne regis | vmżinays. Ir Jobas: Ażuſłepta ira ißmintis (p. 189) nuog akiu wiſu [1]) giwuiu | ir paukśćiey oro ne źino ios [c]) | ir eſti iżtraukta aba iżwilkta iż wietu paſłeptu. Jey ne regimi ira | reykia tam | kuris iu nor ißwiſt | akiu śirdies łabay ſkayſtu. Ir todrin ßwyntieii wadinaſi żwerimis piłuomis akiu | kurias regieio Ezechielis [d]). Kur per akis iżſimano tuli ßwyntu dayktu muſtimay. O iog W. Chryſtaus żmogiſte ira dirwa | kurion iżdeti ira wiſi iżday brungiauſi [e]) | reykia kaſt dażnay tu dirwu śirdies muſtimu | ir ießkot ioy iżdo iżganimuy duśios reykiamo. Jump tieg ira wiſi iżday. Jog ira mariomis | iumpi reykia ießkot żimćiugu ir akmeniu brungiu wiſokiu gieribiu ßwyntu. Kaypo pats mokia: Priliginta [2]) ira karaliſte dungaus prekiiuy ießkunćiam brungiu żimćiugu [f]). Jog ira pagal Diewiſtes ne regimu | reykia daugio akiu | (p. 190) tay ira tułu ape ii muſtimu | idant kas gałetu ii ißwiſt | pażint ir gieray ii ißmanit. Ponna tadu ßwynćiauſia ir Juozaſas iog gieray iam daboios | todrin ſtebeios ir didi iż tokio muſtimo naudu aptureio. Ażułaykie nes wiſus żodżius | ſwarſtidama iuos śirdiy ſawo [g]).

PVNKTAS VI.

Christus żinkłas, kuriam żmones prieſztarauia.

Zinkłas kietweropay raßty iżſimano. Pirma żinkłas ira żime ana | kurioſp ßauda kas. Padeiey mani kayp żimy vnt

[1]) wiſa. [2]) Priłiginta.

a) Ezech. 3. v. 3, 10. b) 2. Cor. 4. v. 18. c) Job. 28. v. 21. d) Ezech. 1. v. 18. e) Col. 2. v. 3. f) Matth. 13. v. 45. g) Luc. 2. v. 51.

Digitized by Google

wilićios [a]). Vntra żinkłas ira praiewas. Niekas tu żinklu negal darit etc. [b]) | tay ira praiewu. Trećia ira żinkłas żime karieywiu | po kuriu ſtowi | karunu wa(p. 191)dina. Szaknis Jeſſes | kuri ſtowi vnt żinkło żmonemus | iam gimines melſis [c]). Kietwirta żinkłas ira pećietis. Kayp didinſime Zorobabeli: nes ir anas kayp żinkłas vnt deśines runkos [d]). Taſay żinkłas rayßkiaus wadinas Agieuśiep pecietim [e]). Wiſays tays budays Chriſtus ira żinkłas | kuriam żmones prießtarauia.

1. Zinkłas [1]) ira Chriſtus | tay ira żime | kurioſp ßaudo. Nes po ſawim Diewas ii gału paſtate wiſu darbu ſawo. Pirm iuos del garbos ſawo daro | potam del Chriſtaus | kayp rodżiaſi iż raßto: Pridereio tam | del kurio wiſa [f]). Wiſi dayktay ira iuſu | ius Chriſtaus | o Chriſtus Diewo [g]). Kas tadu ſawo weykałuoſe ne weyzdi vnt Chriſtaus | kayp vnt żimes ir vnt gało ſawo | taſay iam prießtarauia | kłaydoia kitur iuos pagriżdamas | notatinka tos żi-(p 192)mes | todrin ne tures ałgos | kayp ne turi tie | kurie ſuſikałbeio ßaudit ing żymy ir iu atatikt | ne atatinka | prażaydżia | ir ne tiktay ne igiia naudos | bet papeyku ir giedu parneßa.

2. Chriſtus żinkłas vntru budu | tay ira praiewas ira | iog nuog paties praſideimo ſawo wiſas piłnas buwo | ir dabar ira | praiewu | Dwaſiu ßwintu | ir iż Ponnos praſideio | ir ſu tobułu ißmoniu tuoiaus buwo | dwi naturi wienoy perſunoy Diewißkoy ſudeti tureio | gime be pażieydimo ponniſtes motines etc. | ir dabar Sakramenty ałtoriaus tułu ir didżiu żinkłu piłnas ira. Tam prießtarawo ſenieii heretikay | kurie ne tikieio ſunti draugie Diewo ir żmogaus | ne tikieio | idant turetu perſunu Diewißku but | idant motina io turetu wadintis (p. 193) motina Diewo. Prieg tam kłaydawo | kayp butu anas wienu noru ne ſutwertu turis eſſus | ir kitu daug kłaydawo [2]) ir tam żinkłuy prießtarawo. Nu wel heretikay Kalwiniſtos prießtarauia prieß żinkłus | kuriuos anas daro Sakramenty ałtoriaus.

[1]) Zinklas. [2]) klaydawo.

a) Thren. 3. v. 12. b) Joan. 3. v. 2. c) Isai. 11. v. 10. d) Eccles. 49. v. 13. e) Agg. 2. v. 24. f) Hebr. 2. v. 10. g) 1. Cor. 3. v. 22, 23.

Digitized by Google

3. Zinkłas ira žime karieywiu | karunu wadina | toſp žimeſp | tay ira Chriſtauſp | wiſi žmones ſuſirinkinet turi | ir po tuo žinkłu | iey nori pergałet neprietelus | turi kariaut; anays ßarways apſiwilki | kuriuos Apaßtałas išſkayto: Imkite wiſokius ßarwus ir ginkłus Diewo etc. [a]). Priéßtárauia tam zinkłuy tas | kuris welino ira karieywiu | ir po io karunu karauia | tay ira tułáys budays nuſideſt. Mokieſtis ažu tu kariony ira vmžina ſmertis | kayp biło Apaßtałas: Mokeſtis nuodemes ira ſmertis [b]).

(p. 194) 4. Zinkłas ira Chriſtus | tay ira pećietis | kaypo pats ſawi wadina gieſmeſe Salamono | ir liepiá dusiey | idant ii kayp pećieti śirdieſp ſawo priſpauſtu ir Vnt pećio pridetu [c]) | ir teyp ii išſpauſtu | tay ira toligi iam taptu | io gieribes ßwyntas pirma śirdžiu pažindama ir miłedama | o potam ir paćiu dayktu iuoſe pratintus ir iu weykałus tułus [1]) daritu. Kas mañ tarnauia | paſkuy mani tegul eyt [d]). Prießtarauia [2]) tay pećieti tie | kurie apłaydi wießpaties ſawo gieribes | vnt wiſokiu piktibiu paſiłaydžia. Kayp tay tie daro | kurie paſikiełdami [3]) puykon tuo patimi prießtarauia nuſižieminimuy wießpaties | gayley ruſtaudami prieśinaſi io romibey | nopikuntoy nenumałdomoy artimu ſawo turedami prieß io małoniby wiſiemus byndru karauia etc.

(p. 195) Vnt pirmos Nedelos / po trims Karalums Euangeliá Lukoß: 2.

Kad buwo Jezus dwilikos metu, eiunt iiemus ing Jerozolimu, pagal budo dienos ßwyntos, ir po išpilditoms dienoms grižtunt, paſiliko waykielis Jezus Jerozolimoy, ir ne pamate gimditoiey io. A taridamies ii ſunti draugiey, eio dienu kielo, ir ießkoio io terp giminetu ir pažiſtamuiu. A

¹) tułg. ²) Prießtarnauia. ³) paſikieldami.

a) Ephes. 6. b) Rom. 6. v. 23. c) Cant. 8. v. 6. d) Joan. 12. v. 26.

ne radi, ſugrižo ing Jeruzalem, ießkodami io. Ir ſtoios po trims dienoms, rado ii bažnićioy beſedinti widuy Daktaru, kłauſunti ir kłauſiunti iu. A ſtebeios wiſi, kurie io kłauſe, ißmonimuy ir atſakimams io. Ir regiedami ſtebeios. Ir tare iop motina io: Sunau, ku mums teyp padarey? Sitay, tewas tawo ir aß gayłedami ießkoiome tawis. Ir tare iump: Kodrin manis ießkoiot, nežinoiot, iog tuoſe (dayktuoſe), kurie ira Tewo mano, reykia mań but? O iie ne ſuprato žodžio, kuri biłoio iump. Ir nueio ſu ieys, ir ataio ing Nazareth, ir buwo iiemus paduotas. O motina io ažułaykie wiſus žodžius tuos širdiy ſawo. O Jezus dauginos ißminty, ir augime (metuoſe) ir miliſtoy Diewiep [1]) ir žmoneſe.

Auf **p. 196** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(p. 197) PVNKTAY SAKIMV DIEWO

žodžio iš Ewanielios.

PVNKTAS I.

Tułays budays žmones pameta Diewu aba W. Jezu.

1. Pameta kas Diewu | kad ſunkiey nuſideſt prieß ii. Buwote tieg anuo metu (tay ira budami pagoniſtey) be Chriſtuso | tol atpuoły nuog draugies Izraelo | ſweciey teſtamento žadeimo | wilties neturedami | ir be Diewo vnt to ſwieto [a]). Tuo budu pametis Diewu per ſunku nuſideimu gal atraſt wel | ir todrin raßtas ragina tu | kuris pameta Diewu | idant io ießkotu: Ießkokite tieg wießpaties | kołay gal but raſtas | žadinkite io | kołay arti ira [b]). Kayp butu taris | bus tas metas | kuriuo negałeſite raſti | (p. 198) bus kádu tol ne arti | todrin ne-gałeſite [2]) io ſawisp žadint.

[1]) Dewiep. [2]) *So mit Bindestrich.*

a) Ephes. 2. v. 12. b) Isai. 55. v. 6.

Digitized by Google

2. Pameta Diewu paſkundinti pragari | ir daugieſn vnt vmžiu io raſti negali. Jeßkoſite tieg manis | a ne raſite. Tadu žadins manis | o ne yßkłauſiſiu: vnkſti kielſis [1]) | a ne ras manis [a]).

3. Pameta ii kartays teyſus ir ßwynti vnt to ſwieto | bet ne iki gału aba wiſotinay pameta | tay ira nuterioia ne teyp Diewu pati | kayp gieriâus io kurias dowanas | świeſiby vnt duśios ſkayſtu | vnt kurios wietos tumſibe koki vnt śirdies atayt | del kurios ne teyp iiemus žiba dayktay ßwynti | bet regi iuôs kayp vkanay. Nuterioia kartays pakaiu | o wieton io turi nerimaſti śirdiy | ſunkiey nerimſta. Nuterioia linkſmiby | o wieton [2]) (p.199) ios puoła vnt iu nuludimas ir kartibe duśios. Piłna ape tay Pſalmuoſe Dowido | kuris apraßo | kaip ſawo tarnus gierus Diewas megina tułays apłaydimays | aba atimimays ſaldibes śirdies | świesibes | drutibes | minkßtibes [3]) małdoſe | ſutrinimo [4]) ažu nuſideimus | ir kitu tokiu dowanu. Todrin ir pats Dowidas ießko Diewo | ßaukia iop | budina ii kayp ažumiguſi | ſakos eſſus apłayſtas | ſkundžias eſſus arti prapulties | iey Diewas io negiełbetu | ir kitus ragina | idant ießkotu wiſadu Diewo ſawo | iop pułtus | iam wiſadu mełſtus. Duśia ßwynta | aba gieriaûs Bažnićia | gieſmeſe Salomono tunkiey ießko Diewo ſawo numiłetoio ſawo [b]). Jeßkoſiu tieg to | kuri mili duśia mano | âpeysiu mieſtu | ir kitu kłauſiaſi. Ar regeiote | kuri mili duśia mano? Taſay pametimas Diewo | kuriûo (p. 200) teyſus ir ßwentas ii pameta | priſitinka del dwieiu ipaciey priežaſtu. Wiena ira nuſideimay mažieſni | del kuriu atima Diewas linkſmiby duśios | pakaiu | świeſiby ir kitas dowanas | o tay dažnay daro tiemus | kurie ne teyp didy turi ſargiby vnt śirdies ſawo | muſto niekaniekies | teypogi ne ſaugo liežuwio | daug tuſćiu ir ne reykiamu žodžiu kałba | ne ſergti akiu | auſiu | ir kitu paiautimu ſawo | per kuriuôs daug łabay mažuiu daſiłaydžia kaltibiu | ir teyp iaućiaſi eſſu ſauſays vnt małdos | kietays ir ſunkieys vnt gieru darbu. O tay perłaydžia Diewas del tu mažuiu nuodemiu. Vntra ira meginimas Diewo | kuriuô pratina ir mokia ſawo

[1]) kiełſis. [2]) wietou. [3]) minkßibes. [4]) ſutrinimos.

a) Prov. 1. v. 28. b) Cant. 1. 3. 5.

tarnus | kaip turi tobułay tarnaut iam | iż tikros meyłes | dowanay be kokiu kayp butu ałgu | linkſmibes ir kitu. Nes pigay pażint | kas tikray Diewu mi-(p.201)li | iż to | kad nopłaydżia poteriu | małdu | gieru darbu | norint śirdiy ne turi ſaldibes | bet gieriaus kartiby | nuludimu | kietiby ir tingieimu vnt maldibes | à teciau ne duoſtis tomus ſunkibemus pergałet: bet wiſa daro | ku pirma paprati buwo darit | kad tureio śirdies linxmiby ir dżiauxmu. Kas wel tuometu tiktay meldżias | kad linxmu turi duśiu | o kad nuludusiu | wiſus pameta poterius | apłeydźia bażniciu ir kitus gierus darbus | taſay ne tarnauia Diewuy kayp ſunus gieras Tewuy | bet kayp ſumdinikas ażu ałgu Wießpati. Kad Wießpats ne duoſt ałgos | atſtoio nuog io | ießko kito Wießpaties | kuriam ażu pinigus paſiſumdo | o ne wienam dowanay ne tarnauia. Sunus wiſadu tewuy ſawo nori ir gieydżia inteykti | ir nuog io neſiſkiria nekadu | wiſu metu ſu tewu ir prieg te-(p. 202)wu giwena. Teyp ir tarnay Diewo | wieni kayp ſumdinikay | kiti kayp ſunus gieri iam tarnauia | anie ażu ałgu | dowanos | linxmibes | ßwieſibes | o tie dowanay | ir be tu dowanu wiſados iam tarnaut gieydżia. Tu tadu | Krikśćionie | ſaugokis | kad ſawo Wießpaties ne pameſtumey ney vnt to ſwieto | per ſunku nuſideimu | ney vnt ano | per paſkundinimu vmżinu | del tog ſunkaus nuſideimo. Ir wel ne teriok Diewo dowanu | per mażieſnius | o teyp vmżinay ii aptureſi | ir niekadu daugieſn pameſti ne gałeſi.

PVNKTAS II.

Kur ieszkot Chriſtaus.

Daug ira wietu | kurioſe galime ießkot W. Jezaus. Wieta | kur dabar anas wiſadu giwena | ira (p. 203) dungus | tinay po deśiney Diewo Tewo ſedi. Tu dayktu | kurie aukßtay ira | ießkokite | kur Chriſtus ira po deśiney Diewo ſededamas [a]).

a) Col. 3. v. 1.

2. Wiėta | kurioy giwena | ira Szwenćiauſias Sakramentas ałtoriaus | kur ir taſay Sakramentas | tinay ira ir Chriſtus. Nes teyp biło Wießpats ape tay Ewangelioſe: Tay ira Kunas mano | tay ira Krauias mano | kur wel [1]) ira io Kunas ir Krauias | tinay ira anas wiſas ir ſu wiſu | kayp iżgułde pats żodżieys anays: Kas tieg wałgo mani | bus giwu del manis [a]).

3. Wieta Chriſtaus Wießpaties | kurioy wiſumetu giwena | ira Bażnićia io ßwynta | tay ira draugie aba ſurinkimas żmoniu tu | kurie ing ii teyp | kayp pridera | tiki. Ape tay teyp tare Apaßtałump ir kitump mokitiniump ſawo | kurie buwo draugie ir ſurinkimas io (**p. 204**) aba Bażnićiá io: Sztay aß eſmi ſu iums wiſomis dienomis iki gału ſwieto [b]). Todrin ir Ewangelioy tos Nedelos | budamas dwilikos metu | ne kitur bet tiktay Bażnićioy noreio but raſtas. Noredamas ißmokit wiſus | adunt kurie io ne turi | kayp tay ira pagonay | aba Heretikay | kurie ii pamete | ießkotu io Bażnićioy | ne pakumpeſe Zbaru ſawo. Tay żinklina ir raßtas [2]) anas Ezechielo pranaßo | kuris apraßo Bażnićiu Chriſtuſo | ir daug ios paſlapćiu | mokſlu | Sakramentu | vnt gało teyp baygia ſawo raßtu: Wardas mieſto tieg | tay ira Bażnićios kuriu apraśineio | nuog anos dienos: Wießpats tinaygi [c]). Taſay wardas Bażnićios ira: Wießpats tinay | tay ira giwena. Terp [3]) daktaru Bażnićioy gal but raſtas [4]). Daktaray kayp mokitoiey gal tiemus | kurie io nežino | pa-(**p. 205**)rodit | ir todrin iſtate iuos. Dawe tieg Daktarus ir piemenis vnt ſtatimo ir budawoimo Bażnicios [d]). A tay bus iki gału swieto | kaip toygi wietoy Apaßtałas [5]) biło. Kiekwienami vmżiy Heretikay [6]) pameti Chryſtu | iey kitur ießkoio | ne rado io | [7]) iey Bażnićioy [8]) tikroy terp Daktaru ießkoio | pigay rado | kaip żinome iż hiſtoriu ſenuiu Bażnićios ßwyntos. Anie Arionay | Eutichionay | Monothelitay | ir kiti paklideley | kurie Bażnićioy ießkoio | rado Chriſtu: Rado ir Berengarius | kuris pametis buwo Chriſtu | ne tikiedamas ape ii | iey butu eſſus

[1]) wel. [2]) ratßas. [3]) Teyp. [4]) rafttas. [5]) Apaßałas. [6]) Heyetikay. [7]) | io. [8]) Biażnićioy.

a) Joan. 6. v. 57. b) Matth. 28. v. 20. c) Ezech. 48. v. 35. d) Ephes. 4. v. 11.

tikray ir poteyſey Sakramenty ałtoriaus. Nes nuog Bażnićios ßwyntos tuometu ir nuog Daktaru ios baramas | ir mokiamas tikros tikibes | ſuſiprato ir atſigriżie iż nauio ing tikru kielu | intikieio tieſay | kurios mokia Bażnićia ape ßwyn-(**p. 206**) ćiauſi Sakramentu ałtoriaus. Raſtu tuogi budu ir dabar muſißkiey Heretikay Chriſtu | kuri pamete | kad io Bażnićioy tikroy ießkotu | bet iog to ne daro | todrin ne turi Chriſtuſo Wießpaties ſawo.

4. Wieta | kurioy miełey [1]) giwena Chriſtus | ira śirdis ćiſta ir grażi. Ape tay teyp Apaßtałas kałba: Kłupauiu vnt kielu mano Tewop etc. tay ira meldżiu | adunt giwentu Chriſtus per tikieimu śirdiſe iuſu [a]). Runda ii tarnay Diewo śirdiy ſawo | kad ape ii muſto | kad iłgay | tunkiey | karßtay iam meldźiaſi.

5. Wieta Bażnićia | kurioy Diewo żodi kunigay [2]) ſako ir iżpażinties nuodemiu kłauſo. Tinay kas dażnay waykśćioia | iey pamete Chriſtu teriodamas io miliſtu per ſunku koki nuſideimu | gal raſt kłauſidamas Diewo żodżio | iż kurio paſikrutino śirdis (**p. 207**) ir ſuſiminkßtina | pradeſt gayłetis ażu piktibes ſawo | prieyt kunigop | paſiſako | kuo Diewu miełu pażieyde | kunigas Diewo galiby atłeydżia iam neteyſibes io | igiia tuoiaus Diewo miliſtu | ſtoiaſi teyſus | ir teyp Chriſtus iop ſugrißta | ir giwena iump | kaip pirmay giweno | negi buwo pameſtas per daſiłeydimu didżio nuſideimo. Zinodamas tadu | kur Chriſtus gali raſtis | tinay io ießkok | iey ii kadu | ko Diewe [3]) apſaugok | nuteriotumey | per netiki abo per kitu nuſideimu didy.

PVNKTAS III.

Niekas Chriſtaus aba Diewo vnt to ſwieto tobułay raſti negali.

Pokołay żmogus giwena vnt to swieto | norint giwentu daug tuk-(**p. 208**)ſtunćiu metu | per wiſu ſawo vmżiu ne gal

[1]) mieley. [2]) kugnigay. [3]) Diewie.

[a]) Ephes. 3. v. 14–17.

teip raſti ir pažint Diewo | kaip prideretu | ir kaip io didibe ir Maieſtotas priwało.

1. Gal tay paſirodit iż raßto ßwynto | kuris liepia ießkot Diewo wiſados: Jeßkokite tieg Wießpaties [1]) ir paſidrutinkite | ießkokite weydo io wiſados [a]). Nes ira Diewas kaip wieta aukſo żiamey gili | płati ir be gało | tolaus ir tolaus eiunti. Kaip tadu tie | kurie iż żiames kaſa aukſu | wiſadu runda aukſu ir wiſadu tolaus eyt ießkodami aukſo | kas diena runda ir iżkaſa aukſu ir kas diena ießko aukſo. Nes ne gal wiſo wienu kartu raſti ir iżkaſti | todriu daliomis iżkaſa ir ima ſawi aukſu. Teyp Wießpaties muſu Diewo ne galim iki gału ir tobułay raſti | tay ira pažint | kaip butu per dalas ii numanome. Wienu kartu muſtome ape io gieriby | (p. 209) vntru kartu ape gałiby | trećiu ape ißminti | ir teyp ape kitos io tikribes pa truputi | ku gaudome | ir kayp łuſteli [2]) koki aukſo ſaw nułaużiame. Ira Diewas kaip marias didżiauſias | á muſu ißmonia ira kaip wiedrelis aba kaip ßaukßtelis | ne gal ißſemt mariu wiſu | truputi paſema | ir teyp norint ſemtu per vmżiu | niekadu ne yßſemtu tu mariu. Tay ira norint wiſadu daugieſu ir daugieſn kas diena numanitu świeſiaus ir tobulaus Diewu: tećiau negali iki gału wiſo ißmoniu ſawo apimt ir permanit. Teyp Apaßtałas biło: Po daley aba po truputi pažiſtame Diewu ir po daley pranaßauiame [b]). Taſaygi Apaßtałas weyzdedamas vnt Diewo łabay ażudingtu ſudu kayp vnt mariu didżiauſiu | teyp praßuko ißwidis iu giłumu: O gilibe tieg turtu ißminties ir żinios Diewo | kaip neapimami ira (p. 210) ſuday io | ir nenuſekami kieley io [c]).

2. Gal tay paſirodit ir iż to | iog raßtas ßwentas ſako negalinti ſunti dayktu | adunt kas Diewu tobułay raſtu | tay ira ißmonitu. Artes pedus Diewo permaniſi | ir tobułay wiſagalinti raſi? Aukßteſnis ażu dungu | a ku dariſi? giłeſnis ażu pażiemes | a ißkur pażinſi? ilgieſne ira ażu żiami miera io ir płateſne ażu marias? [d]) Ne ißilſkite [3]) | nes ne apimſite. Kas regies ii ir ißſakis?

[1]) Wießpates. [2]) luſteli. [3]) iżilſkite.

a) Ps. 104. v. 4. b) 1. Cor. 13. v. 9. c) Rom. 11. v. 33. d) Job. 11. v. 7-9.

3. Idant paroditu Diewas ſawo didiby ſunt nopimamu | dażnay rodes pranaßamus dumuoſe | debeſiy | vkanay [a]).

4. Ißmonia muſu kuny imerkta ir kaip purwuoſe nuklimpus | ne eſti patogi vnt ißmonimo Diewo | ku-(p. 211)ris ira Dwaſas ir świeſibe ſkayſćiauſia | żibunti ir twaſkunti be mieros: akis wel muſu duśios | tay ira ißmonia | łabay ſiłpna | negal vnt ſaułes neſutwertos | vnt Diewo świeſiauſio teyp kaip reyktu | weyzdet. Kaip pełeda ir śikſniosparniey negal dienoy vnt świeſibes saułes weyzdet | bet wakaru tiktay | kad łabay maża ira świeſibe | tuometu gal truputi regieti iż tos świeſibes. A tay todrin negal | nes łabay ſiłpnas ir łetas turi akis | neißkinćia świeſes ſaułes widuy dienos łabay żibunćios. Teyp ir mes turime akis duśios | tay ira ißmoniu łabay łetu | mażu | siłpnu | ir teyp kaip pełedas kaip ßikſniosparniey | pakołay vnt to ſwieto eſme | ne galim weyzdet vnt Wießpaties Diewo | tay ira negalim io tobułay pażint | truputi ku ir łabay maża pażiſtamegi. Todrin ru-(p. 212)pinkimes | kołay giwi eſme | łabiaus pomażam pażint Wießpati ſawo | wiſadu | kaip liepia raßtas | ießkokime io.

PVNKTAS IV.

Ko waykay turi mokitis.

1. Turi mokitis baymes Diewo. Teyp Tobias mokie ſuneli ſawo nuog mażimes biiotis Diewo [b]). Anna Samueli ſawo tuoiaus nużindżius atdawe Bażnićion vnt garbos Diewuy [c]). Motina ſeptiniu ſunu Machabeußu del ßwento vżaukłeimo iu wadinaſi łabay ſtebuklinga [d]).

2. Turi mokitis meſtibes aba mieros gierimy ir walgimy | idant ne paiunktu ir ipraſtu apſiriimop | idant ne butu łepunays | ſmalſcieys ir ſmagurauiunćieys. Teyp ſunus Heli iżłepinti [1]) pałado biauriey ir biauribeſe giweno. Tewas ne teyp kaip pridereio draude | żodżieys tiktay graudena | a

[1]) iż-łepinti *mit Bindestrich inmitten der Zeile.*

a) Isai. 6; 3. Reg. 8. v. 10; 2. Par. 5. v. 14. b) Tob. 1. v. 10. c) 1. Reg. 1. d) 2. Mach. 7.

Digitized by Google

(p. 213) vntay reykie kuo kietu tokiu łepunu nuog pikto nugraſit ir vnt giero priwodżiot. Todrin pats tewas buwo pakarotas | ir ſunus wienoy dienoy ażumußti [1] [a]. Prieß wel anie waykieley ßwynti Danielis ir io drauginikay turi giriu didy nuog Diewo raßty | iog paſnikawo ir łabay miernay walgie: todrin Diewas dawe iiemus ißminti łabay didy [b]. S. Mikałoius żindulis dabar budamas pradeio paſnikaut ſeredamis ir petnićiomis truputi ku wakarop żizdamas.

3. Turi mokitis tiłet ir maża łabay kałbet. Ne wieno żodżio giedißko ney girdet ney ißtarit ney ißmonit. Teyp S. Hieronimas Letops raßo.

4. Tury mokitis kłauſit wireſniu ſawo | tewo | motinos | mokitoiu | nulinkt [2] iuos ir garbint [c]. Tuos kieturis dayktus ażułaykie ir Jezus | kayp iż Euangelios żinoma ira.

(p. 214) Vnt Vntros Nedelos

po trims Karalums | Ewangelia. Jono 2.

Anuo metu: Swodba buwo Kanay Galileos, ir buwo motina Jezaus tinay. Pakwieſtas teipag buwo ir Jezus ir mokitiniey io vnt ſwodbos. A kad ne teko wino, taria motina Jezaus iop: Wino ne turi. Ir tare iey Jezus: Kas mań ir taw, żmona? Dabar notaio wałunda mano. Taria motina io [3] tarnams: Ku norint taris iums, darikite. A buwo iż akmenio ſuday śieśi padeti pagal apćistimo zydu, kurioſu tiłpo du aba tris wiedray. Tare iiemus Jezus: Pripilkite ſudus wundenim. Ir pripiłe iuos sklidinus. Ir tare iiemus Jezus: Semkite nu, ir neßkite vźweyzdetoiuy [4] ſwodbos. Ir nuneśie. A kad paragawo vżweyzdetoias ſwodbos wundenio winan permaynito, ir neżinoio iżgi kur butu eſſus, bet [5] tar-

[1] azumußti. [2] nulinkt. [3] oi. [4] vźweyżdetoiuy. [5] bat.

a) 1. Reg. 4. b) Dan. 1. c) Ephes. 6.

nay žinoio, kurie ſeme wundeni, pawadina iaunikio vžweyzdetoias ſwodbos ir tare iam: Kiekwienas žmogus pirm gieru winu duoſt: A kad paſigieria, tadu tu, kuris ira płakieſnis. A tu ażułaykiey gieru winu ik śiolay [1]). Tu padare pradžiu žinklu Jezus Kanay Galileos, ir apreyßkie garbu ſawo. Ir intikieio ing ii mokitiniey io.

Auf **p. 215** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(p. 216) **PVNKTAY SAKIMV DIEWO**

żodżo iż Ewangellos.

PVNKTAS I.

Moteriſte žmoniu ira žinklu moteriſtes W. Chriſtaus ſu Bažnićiu.

1. Todrin moteriſte žmoniu žinklina moteriſty Wießpaties Chriſtaus ſu Bažniciu | iog wiena tiktay turi but mote wiruy ſawo nauiamy teſtamenti | ne dwi | ne tris | ne kaip ſenami teſtamenti kartays wienas wiras turedawo daug moteru. Perłeyde tay Diewas tuo metu | bet nunay liß wienos turet ne dera. Teip ir Bažnićia ira wiena ſužieduotine Wießpaties muſu | wiena karwelićia [a]) | wiena awine [b]) | wienas kunas [c]) | wieni namay [d]).

2. Neſiſkirimas ira moteriſtey žmoniu | iki ſmer-(**p. 217**)ti negal wienas vntro pameſt | aba negal nieku budu ſkirtis. Teyp ir moteriſtey Chryſtaus ira neſiſkirimas nuog Bažnicios vmžinas. Niekadu Chryſtus neſiſkirs nuog Bažnicios | ir vnt vmžiu ios nopleys. Sužieduoſiu tawi mań vmžinay | biło Pranaśiep [2]) [e]).

3. Idant mote megtu wiruy ſawo | redoſi redikłomis brungiomis: Teyp ir Bažnicia ira kayp karalene | kuri łabay

[1]) śiolay. [2]) Pranśiep.

a) Cant. 6. b) Joan. 10. c) 1. Cor. 12. d) 1. Tim. 3. e) Ose. 2. v. 19.

Digitized by Google

brungieys rubays grażinaſi ir redoſi | żimćiugais | aukſu | akmenimis żibuncieys ir wiſokiomis grażibemis. Stoios tieg karalene po deśiney tawo rubuoſe iż aukſo | apwiłkta tulibemis [a]). Ir Ezechielis daug dayktu iżſkayto | kurieys ana redoſi [b]).

4. Sużieduotine nutekiedama ażu wiro | apłaydżia tewu | motinu | giminy | namus | tewikſćiu | ir pra-(p. 218)ſineßa namuoſna | tewikſćion | giminen wiro ſawo. Teyp Bażnićia ſużieduotine Chryſtaus nutekiedama ażu io per tikiby | wilti [1]) ir meyły | apłeydżia tewu ſawo | tay ira ſwietu tu | motinu | tay ira kunu | aba gieriaus pagoniſty | atſiżada welino ir wiſu io darbu | nuwełka nuog ſawis ſenus rubus etc. Kayp figura źinklino [c]). Toſpi Dowidas teyp kałba: Kłauſik dukte ir weyzdek ir nulink auſi tawo ir ażumirßk żmoniu ſawo ir namu tewo ſawo [d]).

5. Ape wiru ir moteri Apaßtałas biło | iog ſunkibes ir priespaudas kuno tures [e]). Chryſtus Bażnićios wedeias kinte daug ſunkibiu | wargu ir ſopulu vnt kuno ir vnt duśios | vnt gało ir numire del ſawo ſużieduotines ir paſawintines. Chryſtus tieg numiłeio Bażnićiu ir ſawi pati iżdawe aźu iu [f]). Bażnićia teypagi paſawintine Chriſtaus kinćia daug ir (p. 219) tułu priespaudu | wargu ir ſopulu | kartays ir numirßta del Chryſtaus ſawo numiłetoio. Kurie tieg priguli Chryſtuſop | nukriżiawoio kunu ſawo ſu piktumays ir gieyduleys [g]).

PVNKTAS II.

Kiti paliginimay terp moteriſtes żmoniu ir terp moteriſtes Chryſtaus ſu Bażnićiu.

1. Gałwu moteriſtes ira wiras | tay ira wireſniu moteres ira wiras. Teyp Chryſtus ira wireſniu | ira Wießpatim | ira gałwu bażnićios ſawo [h]). Anas tieg gałwu vnt wiſos bażnićios [2]) [i]).

[1]) wilti. [2]) bużnićios.

a) Ps. 44. v. 10. b) Ezech. 16. c) Deut. 21. v. 12, 13. d) Ps. 44. v. 11. e) 1. Cor. 7. v. 28. f) Ephes. 5. v. 25. g) Gal. 5. v. 24. h) 1. Cor. 11. v. 3. i) Ephes. 5. v. 23.

Digitized by Google

2. Mote ira garba wiró [a]) | tay ira wiras turi giriu ir garbu iż moteries ſawo. Teyp Chryſtus turi didi garbu iż Bażnicios ſawo. Apaßtałay tieg (kuric buwo grażiauſia dala bażnicios) garba Chryſtaus [b]). (p. 220) Buſi karunu garbos runkoy Wießpaties ir karunu karaliſtes runkoy Diewo tawo [c]).

3. Del meyłes byndros | kuriu terp ſawis turi: teyp Chryſtus łabay numiłeio bażnićiu ſawo | ir iż tos meyłes iżdawe ſawi pati vnt kunćiu bayſių ir vnt ſmerties. Chryſtus tieg numiłeio bażnićiu ir ſawi pati iżdawe ażu iu [d]). Bażnićia teypogi mili Chryſtu | kurios meyły tobułu apraśie Salomonas gieſmeſe ſawo.

4. Moteriſte żmoniu ira del wayku | kuric iż ios giema: teyp bażnićia gimdżia Chryſtuy ſunus ir dukteris be ſkayćiaus. Bet ćia ira ſkirius moteriſtey Chriſtaus nuog moteriſtes żmoniu Pirmas | bażnićia wiſados ira Ponna ćiſta ir motina wayſinga. Ponnu wadina iu Apaßtałas: Sużiedawau aba ſukałbeiau ius ażu wieno wiro | ponnu ciſtu ſtatit Chry(p. 221)ſtuy [e]). Wadina taſgi Apaßtałas ir motinu: Ana | kuri aukßtay ira Jeruzalem | kuri ira motina muſu [f]). Ponna ira bażnicia del ćiſtibes ſawo | motina del wayku | kuriûos gimdżia. Vntras ſkiriûs | wienu kartu daug tukſtunciu gimdżia | ko ne gal ne wiena kita motina | reta dwinus gimdżia ; ir tay ſu neißſakitu ſopulu. Trećias | kitos motinos gimdżia ſunus ir dukteris tokio ſtono aba ſtowio | kokio paćios ira. Grina ir vbagie vbagu ir grinu wayku gimdżia | newalnikie newalniku [1]) | baiore baiarayti | kunige kunigaykßti | karalene karalunu. Bet bażnićia gimdżia wiſus aukßtos gimines | gimdżia ſunus Diewo priimtuoſius | gimdżia karalunus | kunigaykſćius dungaus karaliſtes | gimdżia ßwyntus | łabay grażius. Kad to vżgimimo patis ne teriotu | wiſi po ſmerti karalumis vmżinays butu. Ape tay raßto daug raſi.

(p. 222) 5. Del nudaliimo titułu | wireſnibiu ir kito daug giaro. Ku turi wiras | tay duoſtis ir io ſużieduotiney. Kad

1) nowałniku.

a) 1. Cor. 11. v. 7. b) 2. Cor. 8. v. 23. c) Isai. 62. v. 3.
d) Ephes. 5. v. 25. e) 2. Cor. 11. v. 2. f) Gal. 4. v. 26.

kuri nuteka ażu karalaus ne budama gimines karalaus | ima titułu didy nuog wiro ſawo karalaus ir wadinaſi karalene. Nuteka ażu kunigaykśćio | wadinaſi kunigie | teypagi ir ape kitas aukßtibes numanik. Tuogi budu ir Chriſtus duoſti bażnićiey ſawo titułus ſawo. Anas ira karalus | bażnicia ira karalene [a]). Anas ira ſudżia | dawe ir bażnićiey | idant ſuditu ir dabar vnt żiames per kunigus | ir gały ſwieto [b]). Apaßtałay ir kiti dideſni ßwyntieii bus ſudżiomis | ir draugie ſu Chriſtuſu ſudis. Chriſtus ira świeſibe | dawe ir bażnićiey tu wardu. Jus eſte świeſibe ſwieto [c]). Chriſtus ira kunigas | paſtate ir bażnicioy kunigus. Ir teyp pereyk wiſus titułus | o raſi maża ne wiſus bażnićiey duotus.

(p. 223)

PVNKTAS III.

Kayp ceremonias ſwodbos, nuog żmoniu ſenuiu ażulaykamas, ſwodbay Chriſtaus ſu Bażnićiu pridera.

1. Ceremonia | kuriu ſenicii żmones ſwodbay ażułaykidawo | buwo ta. Sużieduotine weydu ſawo pamećiu płonu ażudingdawo. Teyp Rebeka iżwidus ſawo Izaaku iauniki ażudingie ſawi ſkreyſty aba płoſciu [d]). Ir Ezechielip biło ape ſynagogu ſużieduotiny ſawo Diewas teyp: Iżtieſiau dungału mano vnt tawis [e]). Prieżaſtis tos Ceremonios ira ta. Kuri nuteka ażu wiro | ne turi kitiemus roditis | idant iiemus megtu ir nuog iu butu miłeta | bet ape tay rupintis tur | idant tikram wiruy megtu ir nuog io butu miłeta. Tu Ceremoniu regime ir vnt Bażnicios ſużieduotines Chryſtaus. Tu-(p. 224)ri dungału vnt akiu ſawo aba ażudingimu. Nes turi tikiby | kuri ira druta ir tikra | bet ira tumſi | ir teyp ażudingia [1]) akis ios | iog negal regiet Diewo świeſiey ney Chriſtaus ſawo numiłetoio paſawintinio | pakołay vnt żiames giwena. Per tikiby wayksćioiame | a ne per weydu aba pawayzdu regimu [f]). Ira dawadżiaimas dayktu neregimu Apaß-

[1]) azudingia.

a) Ps. 44. b) Joan. 20. v. 23. c) Matth. 5. v. 14. d) Gen. 24. v. 65. e) Ezech. 16. v. 8. f) 2. Cor. 5. v. 7.

Digitized by Google

taliep. Sakramentus turi regimus | a miliſtu iuóſe ne regimu imi. Teypagi ażudingia ſawo daug gieru darbu | idant iż [1]) iu nepaſikiełtu ir tuśćio giriaus nuog żmoniu ne ießkotu. Tu ażudingimu regime ir vnt Chriſtaus. Nes ir anas buwo [2]) ażudingtas pirm figuroſe ſeno teſtamento | ażudingtas buwo żmogiſtey ſawo | nes Diewiſtes io niekas neregieio terp żmoniu | ażudingtas buwo łabiauſey dienoy kunćios ſawo | kuo metu ne pazint (p. 225) buwo io. Nes ne tureio grażibes ney weydo | kayp pranaßas kałba [a]). Vnt gało ira ażudingtas ir dabar Sakramenty ałtariaus ir pagal żmogiſtes ir pagal Diewiſtes.

2. Ceremonia | Waynikays iż tułu żoliu ir żiedu | iż myrrhos | iż erßkiećiu nupintays redidawa ſenieii tuos | kurie paſiimdawa | duodami mokſłu | iog daug tami ſtony ſunkibiu ir wargu reyks iżkiſt. Teyp Bażnićia ir Chriſtus ios paſawintinis kinte daug ſopulu vnt duśios ir vnt kuno. Ape Chriſtaus ſunkibes ir kunćias płaćiey raßo Ewangeliſtas. Ape bażnićios prieſpaudas piłna raßto. Pati ape ſawi teyp biło: Runkos mano łaßo myrrhu [b]) | tay ira darbuoſe mano daug ira kartibes. Ir Chriſtus ape iu: Kaip lilia terp erßkiećiu teyp prietełka mano | tay ira bażnićia | terp dukteriu [c]). Erßkiećiey [3]) bada | kru-(p. 226)wina | draſko kunu ir ſunkiey żieydżia: teyp bażnićia turi daug erßkiećiu | kurie iu perſekioio | wargina | paganay | heretikay ir patis pikti ſunus Katholikay.

3. Ceremonià | iaunikiey aba wiray pirkdawo ſaw ſużieduotines aba moteris pinigays | darbu aba kitu kuriuo budu. Jakobas patriarcha ſunkieys darbays per ſeptiniolika metu nupełne ſaw Liiu ir Racheli [d]). Dawidas ażu Michol karaliću ſaw żadetu nuog Saulo śimtu pamußtuiu Philiſtinu [e]) | Sichem kunigaykßtis ażu Dinu dukteri Jakoba Patriarchos ſiułe pinigus tewuy ir broliamus ios | kiek noretu [f]). Teyp ir Chriſtus pirko łabay brungiey ſawo ſuzieduotiny bażnićiu | ne aukſu | ney ſidabru | bet krauiu ßwenćiauſiu. Paſtate

[1]) iz. [2]) buo. [3]) Erßkićiey.

a) Isai. 53. v. 2. b) Cant. 5. v. 5. c) Cant 2. v. 2. d) Gen. 29. e) 1. Reg. 18. f) Gen. 34.

Digitized by Google

tieg ius Wiſkupus waldžiot bažnićiu Diewo | kuriu igiio aba nupełne (p. 227) krauiu ſawo [a]). Iżdawe ſawi pati ażu iu [b]) | tay ira ażu bażnićiu. Pirkti eſte pirkimu brungiu [c]).

4. Kiełdawo ſtału aba puotu daridawo didy tułu walgikłu ir gierimu piłnu. Teyp apraßo Ezechielis ir ſkayto penukßłus tułus | duonu | medu | aliwu | winu etc. [d]). Swodboy Chriſtaus ſu bażnićiu ira puota dide ir apſtas walgikłos ir girkło. Guldźia kas diena vnt ſtało duonu giwu | kuriu peni ſawo ſużieduotiny bážnićiu | ta duona ira kunas io ßwenćiauſias Sakramenty ałtariaus. Girdźia iu gierimu brungiauſiu krauiu ſawo. Kitos walgikłos ir girkłay ira żodis Diewo | gayliſta ażu nuſideimus | giery darbay | prieſpaudos ir kiti tuli | ape kuriuos kitur kałbeſis.

5. Ceremonia | Nakti ir ſu żiburieys aba ſu lampomis ſwodbu daridawo. Naktis żinklina tu (p. 228) vnt żiames pagiwenimu | kayp ś. Petras biło. Kiekwiena duśia dabar turi nutekiet ażu Chriſtaus | tay ira per tikru tikiby iop priſtot ir bażnićion io ieyt | krikßtitis ir kitus ſakramentus priimt | tay ira nutekiet ażu Chriſtaus | po ſmerti to niekas negałes darit. Ira ir Ewangelioy ape tu nakti | kurioy ſako Wießpats prieżodi ape deśimti ponnu | kurias nakti łaukie vnt ſwodbos ſużieduotinio ir ſużieduotines [e]). Lampas żinklina meyły terp tu | kurie paſiima | terp wiro ir terp moteries pagal anu żodźiu: Lampas io lampas vgnies ir liepsnu [f]) | ir tuoiaus [1]) iżguldźia | kás iſimano per vgni | wadindamas iu meyły. Daug tieg wundenu negałeio ażugieſit meyłes [g]).

PVNKTAS IV.

Ape prieżaſtis moteriſtes.

1. Prieżaſtis | del kurios (p. 229) kas paima kuriu ſaw ażu moteri | ira grażibe dide. Bet Chriſtus Wießpats ne todrin bażnićiu | tay ira duśias żmoniu | paieme. Nes buwo

[1]) tuoias.

a) Act. 20. v. 28. b) Ephes. 5. v. 25. c) 1. Cor. 6. v. 20. d) Ezech. 16. v. 13. e) Matth. 25. f) Cant. 8. v. 6. g) Cant. 8. v. 7.

Digitized by Google

wiſas łabay biaurias | bayſias ir iuodas | nuſideymays tułays pateptas. Teyp báżnićia pati ape ſawi biło: Juoda eſmi [a]) tay ira iżgi manis paćios. Nes kiekwienas żmogus nuſideimy praſidest. Szitay tieg | neteyſibeſe praſideiau | ir griekuoſe pradeio mani motina mano [b]). Norint iż ſawis biauri buwo | bet Chriſtus iu paiemis tuoiaus grażiu daro | ir todrin priduoſt teyp bażnićia anump żodżiump [1]) tuos: Bet grażi eſmi [c]). Jey iuoda | kayp grażi? Jûoda iż manis | grażi iż Chriſtaus | kuri Chriſtus wiſu grażiu daro | ir teyp ape iu biło: Wiſa grażi eſſi | ir nera ſuodies aba patepio tawimp [d]). Ir Apaßtałas ſako teyp nupraustu nuog Chriſtaus | kad neturi ney patepio ney raukßłes kurios [e]).

(**p.230**) 2. Paima kas moteri del baiariſtes aba aukßtibes didżiu namu | żimios kakios gimines | norint grażibes ne turetu | iey karalićia | iey kunigie | rungiaſi tokiump daug | kad primano. Bażnićia | kuriu Chriſtus paieme | buwo łeta | płaka | newalnikie welino | dukte artoio Adomo | neturinti ne iokios aukßtibes aba żimibes iż gimines. Tećiau Chriſtus iu ſaw paſawino ir aprinko ażu ſużieduotiny ir iż łetos padare łabay didżiu karalieny [2]). Stoios po deśiney tawo karaliene [f]).

3. Del turto ir didżiu pinigu weda kas kuriu | norint ney grażibes | ney namu ir gimines didżios ne butu. Bażnićia buwo grina | nieko giero ne tureio | be łobio | be turto | pawargełe. Tećiau Chriſtus iu ſaw aprinko | nes ne del turto noreio ios paimt | bet (**p. 231**) del kitu prieżaſciu dideſniu.

4. Ażułaykimas gimines ir familios aba namu. Nes per moteriſty płeme ażuſiłayko | namay iłgay patinka | wayſoſi | ir iwiſi ne graytay aba niekadu ne gayßta. Iżgayßus butu wiſa gimine żmoniu ir vmżinay prapuołus, kad butu ſunus Diewo kunigaykßtis [3]) dungaus ir żiames ios ne paiemis. Ta ażu tokio karaluno aba karalaus wiſu karalu nutekieius pagimde ir kas diena gimdżia ſunus Diewo ir dukteris dungaus karaliſtes. Dawe tieg iiemus galiby | idant ſtotus ſunumis Diewo [g]).

---

[1]) zodżiump. [2]) karałieny. [3]) kunigayßtis.

---

a) Cant. 1. v. 5. b) Ps. 50. v. 7. c) Cant. 1. v. 5. d) Cant. 4. v. 7. e) Ephes. 5. v. 27. f) Ps. 44. v. 10. g) Joan. 1. v. 12.

Digitized by Google

Ir teyp del tos moteriſtes prawiſo pleme ßwenta ir wayku teyp daug | kad iau niekadu iżgayßt negałes.

5. Labay diden karßtinen kuno ir duśios impuoło żmones pa nuſi-(p. 232)deimo Adamo. Dega vgnis gieydulu piktu wiſuoſe. Vnt gieſimo tos liepſnos iſtate Diewas moteriſty | kas negal be ſudegimo iżkiſt tos vgnies | Apaßtałas ſako gieresni ſunti paimt motery | negi degt [a]). Jog tadu Báżnićia liepſnawo tułomis vgnimis biauru gieydulu ir kuno ir duśios | degie wiſa karſciomis łabay liepſnomis biauribiu budama paganku | ir | kayp raßo Apaßtałas | teyp bayſiey buwo pałodus | net gieda ir paminet [b]). Todrin ſunus Diewo paieme iu ſaw ażu ſużieduotiny | idant nuog io ćiſtu ſtotus | nuog ßwento ßwentu taptu | ir iż biaurios pałeyſtuwes pradetu but wieżliwa ir wiſokios ßwentibes piłna. Ir teyp ſtoios | kayp regi wiſas ſwietas | ir raßto ape tay piłna. Neſuſiſkayto | kurie dabar bażnićiay [1]) ßwentoy giweno wiſokioy ćiſtibey | nekal-(p. 233)tibey | be darbu giedißku | kayp Aniełay be kuno eſſu | teyp ßwyntay pokim Diewo ir duśias ir kunus ſawo nepateptus ir neiźágtus ażułayko. Ira ir kitos prieżaſtis | bet dabar gana tu bus.

(p. 234) Vnt Trećios Nedelos [2]) po Trims Karalums Ewang. Matth. 8.

Anuo metu. Kad nużingie Jezus nuog kałno, eio paskuy ii minios dides. A śitay, raupuotas prieis kłonioios iam biłodamas: Wießpatie, iey nori, gali mani apćiſtit. Ir iżtieſis runku Jezus paſiliteio io taridamas: Noriu, buk ćiſtas. Ir tuoiaus ápćiſtiti buwo raupai io. Ir tare iam Jezus: Weyzdek, idant niekam neſakitumey to, bet eyk parodikis kuniguy, ir afierawok dowanu, kuriu liepe Mayżieśius vnt ſwiećiimo (*ludimo*) iiemus. A kad ieio ing Kapharnaum,

---

[1]) bażinćiay. [2]) Nedełos.

---

a) 1. Cor. 7. v. 9. b) Rom. 1.

ataio iop śimtinikas praśidamas io ir biłodamas: Wießpatie, tarnas mano guli namie paraliżium negalis ir ſunkiei muóiias. Ir tare iam Jezus: Aß atayſiu ir iżgidiſiu ii. A atſakidamas śimtinikas tare: Wießpatie, ne eſmi wertas, idant ieytumey po ſtogu mano, bet tiktay tarik żodi, á bus iżgiditas tarnas mano. Nes ir aß żmogus eſmi, po waldżiu eſſus (*paſtatitas*), turis po ſawim karieywius, ir tariu tam: eik, ir eit, ir kitam: eykś, ir atait, ir tarnuy mano: darik tai, ir daro. A iżgirdis tai Jezus ſtebeios, ir paskuy ſawi eiuntiemus [1]) tare: Vżtieſu ſakau iumus [2]), ne radau teyp didżio tikieimo [3]) Izraeliy. A ſakau iums, iog (p. 235) daug nuog vżtekieimo ir vżſiłeydimo ſaułes atays, ir ſeſis ſu Abrahamu, Iſaaku ir Jakobu karaliſtey dungaus. A ſunus karaliſtes bus ißmeſti tumſibeſu wirßutineſu, tinai bus werkſmas ir grieżimas duntu. Ir tare Jezus śimtinikuy: Eyk ir, kayp intikieiei, tegul ſtoias taw. Ir ſweyku ſtoios (*paſweyka*) tarnas anay walunday.

Der Rest dieser Seite und **p. 236** *enthält den polnischen Text dieses Evangeliums.*

(p. 237) **PVNKTAY SAKIMV DIEWO**

żodżio iż Ewangelios.

PVNKTAS I.

Septini buday, kurieys raupay nuſideimu gal but nuprauſti.

1. Ira krikßtimas | vnt kurio wiſoki nuſideimay atſiłeydżia. Tegul krikßtiias kiekwienas iż iuſu wardan Jezaus Chriſtaus vnt atłaydimo nuſideimu [a]). Krikßtikis ir numazgok nuſideiimus tawo [b]).

2. Ira ſakramentas gayliſtos. Kuriu atłeyſite nuſideimus bus atłayſti [c]).

---

[1]) eiuntiemǫ. [2]) iumǫ. [3]) tikiemio.

---

a) Act. 2. v. 38. b) Act. 22. v. 16. c) Joan. 20. v. 23.

Digitized by Google

3. Tobułas ſopulis aba ſutrinimas śirdies ažu nuſideimus | todryn iog Diewu kas ieys pažieyde. Jey tieg bediewis | piktas žmogus | gayłeſis ažu wiſus ſawo nuſideimus | ku-(p. 238) riuos padare | ir ſaugos wiſu priſakimu mano ir padaris ſudu ir teyſiby | giwenimu giwas bus a ne numirs [a]).

4. Meyłe Diewo tobuła | kad kas mili Diewu ne del ko kito | bet del paties Diewo | iog anas ira gieribes ir grażibes neiß ſakitos | iog ira garbos ne ißmeſtuotos | iog wiſa giara ſawimp turi etc. Toki meyło ißnayko wiſokius nuſideimus. Meyłe tieg ažudingia daugiby nuſideimu [b]). Atłeydžiaſi iey daug nuſideimu | nes daug numiłeio [c]).

5. Vnt kitu wiſu Sakramentu atłeydžiaſi nuſideimay | kad kas gieru śirdžiu | ne iausdamas ſawimp didžiu nuſideimu | norint iuos ir turetu | iump prieyt | kayp mokia Theologay.

6. Małda | todryn liepe melſtis Wießpats teyp: Atłeyſk mumus kałtes muſu | kayp ir mes atłeydžia-(p. 239)me ſawiemus kaltiemus [d]). Bet tay ižſimano ape atłeydimu mažieſniu grieku | a iey didžiuoſe kas budamas meldžiaſi | iey iž śirdies nori iu pameſt | ižmeldžia miliſtu | idant gałetu weykiey per Sakramentu gayliſtos apturet atłeydimu | aba per tobułu gayłeimu śirdies | kuris atłeydžia wiſokius nuſideimus | kayp iau aukſćiaus ira pamineta.

7. Darbay miełaśirdiſtes | peneimas aba apdingimas pawarguſiu | kad kas tay daro kayp krikśćionis iž miełaśirdiſtes. Bet ir tie darbay nuſideimus mažieſnius [1]) atłeydžia o vnt dideſniu atłeydimo ižmełdžia | aba kayp butu nupełna ne iž teyſibes | bet iž pridereimo | idant Diewas tokiam | kuris didžiuoſe budamas nuſideimuoſe tuos ßwentus darbus daro | duotu prieyt Sakramentop gayliſtos | aba duotu tobułu meyły ſawo | kayp ape małdu (p. 240) iau ira pamineta. Vgni tieg degunćiu ažugieſia wunduo | a miełaśirdingas darbas prieśinaſi nuſideimamus [e]). Nuſideimus tawo atpirk meyłaśirdingays darbays | ir neteyſibes tawo ſuſimilimu vnt pawargu-

[1]) nuſideimg mažieſnig.

a) Ezech. 18. v. 21. b) 1. Petr. 4. v. 8. c) Luc. 7. v. 47. d) Matth. 6. v. 12. e) Eccles. 3. v. 33.

Digitized by Google

ſiu [a]). Gali tuos ſeptinis budus nupraußimo nuog raupu duśios priliginti ſeptiniemus imerkimamus Naamano raupuoto vpey Jordany [b]).

PVNKTAS II.

Iżtieſis runku paſiliteio io: Deśine Diewo runka iłga, à kayre trumpa vnt to ſwieto, vnt kito piktiemus deśine łabay trumpa, à kayre łabay iłga bus.

Dażnay ſkaytome raßty ape Diewo runkas | ape deśiny ir ape kayri. Per runkas iżſimano darbay Diewo | kad gieray mumus daro | kad dowanas tułas duoſti | wa-(**p. 241**)dinaſi tie io darbay runka deśine. Kad wel mus ażu piktibes muſu koroia ir tułays budays ßlogina | tos korones | tie muśiey ir płakimay wadinaſi runka kayre. Kayre io po gałway mano o deśine io apkabins mani [c]). Po kayrey ożiey | a po deśiney awis ſtowes dienoy paſkutiney. Nes ożiey paſkundon | a awis dungaus karaliſten eys. Deśine tadu Diewo ira dabar łabay iłga ir iżtieſta | beria gieradeiſtes | ſiuła dowanas ſawo wiſiemus | bet patis imt noretu | ir ſkundżiaſi Diewas vnt żmoniu | iog ne ima iż tos runkos io dowanu | tays żodżieys: Nutrumpintagu ir maża tapo runka mano | idant negałećia iżpirkt? [d]). Kayp butu taris | ne trumpa | bet iłga | ne maża | bet dide ira runka mano | gali wiſa giera iumus darit ir dowanot. Ir teyp pateyſey ira | ne palauia | bet wiſadu beria dowanas vnt ſutwerimu ſawo. Atweri (**p. 242**) tieg tu runku tawo ir paſotini wiſokiu żweri [e]). Ta runka peni wiſus giwius kiekwienam tikru penukßłu duodama kas diena | ir mażiauſios kirmełes ſlieko meßły gulinćio nopłeydżia. Ta żmonemus duoſti walgikłu ir girkłu | ta [1]) iuos rubays apdingia | kayp Wießpats patſay ſako Ewangelioy [f]). A liß tu dowanu prigimtuiu tol brungieſnes ir dideſnes duoſti mumus ir dawe kitas iż dungaus. Dawe mumus Sunu ſawo | ſu kuriuo draugie iżbere vnt muſu wiſa

---

[1]) ća.

---

a) Dan. 4. v. 24. b) 4. Reg. 5. c) Cant. 2. v. 6. d) Isai. 50. v. 2. e) Ps. 103. v. 28. f) Matth. 6.

Digitized by Google

giera | ku ſawimp tureio | kayp Apaßtałas [1]) biło [a]). Dawe ir duoſti Sakramentus | ir per iuos miliſtu ſawo | kuriu paßwenćia duśias muſu | ir kitu daug be ſkayćiaus ſiuła [2]) | pokołay [3]) giwi eſme vnt żiames. Iżtieſiau tieg runku mano | a ne buwo | kas vnt ios pawizdetu [4]) [b]). Kayre wel runka vnt to ſwieto ira łabay trumpa. (p. 243) Nes nieko taſay karalus nuog ſawo padanu ne ima. Ku dowanaſi iam | aba ku iż runku tawo ims? [c]) Diewas mano eſsi | giaro mano ne priwałay [d]). Wel trumpa ira del to | iog aba ne koroio vnt to ſwieto piktadeiu | aba łabay łingwu karony koroio | łaukdamas ſawiſp [5]) apſigriżimo iu kuntriey tieg apeytie del [6]) iuſu | ne noredamas | idant kurie prapułtu | bet idant wiſi gayliſtoſp ſugriżtu [e]). Kad koroio | rikßteły płaka kayp waykus mażus | ir tu negi ażukirs | pirma rodżia iu ir graſſoſi | iey iżtepi waykay ſiauſt lauiaſi [7]) | pameta rikßty ir ne paſiliti iu. Teyp Jeremiaśiuy parode rikßty | kuriu tureio płakt Zidus | kad ios ne iżſigundo | parode puodu pakurtu vgnim. Ta rikßte ir puodas degus żinklina newalu Zidu Babilonioy ir kitas korones | kuriomis iuos Diewas ſługina vnt (p. 244) tos żiemes. Kitami wel swiety [8]) runka deśine piktiemus łabay bus trumpa. Nes nieko iemus giero pragari deguntiemus ne daris | ir wieno ßłako wundenio vnt atweſimo leżuwio ne duos [f]): kayre prieß bus ſmarkiey iłga. Nes per wiſus vmżius liepſnoſe degins ir kitomis kunćiomis łabay ſmarkiomis mućis. Kłauſiaſi pranaßas: kas gałes tieg giwenti iż iuſu vgniy prariiunćioy | kas giwens iż iuſu karſćiuoſe vmżinuoſe? [g])

---

[1]) Apaßtas. [2]) ſiula. [3]) pokolay. [4]) pawiżdetu. [5]) ſuwiſp. [6]) deł. [7]) łauiaſi. [8]) świety.

---

a) Rom. 8. v. 32. b) Prov. 1. v. 24. c) Job. 35. v. 7. d) Ps. 15. v. 2. e) 2. Petr. 3. v. 9. f) Luc. 16. v. 24. g) Isai. 33. v. 14.

PVNKTAS III.

Eyk parodik ſawi kuniguy ir afierawok dowanu. Tays żodżieys rodżiaſi Sakramentas gayliſtos ir tikribes io.

Daug Wieſpats muſu pirma prałeyde figu-(p. 245)ru Sakramento gayliſtos | negi ii iſtate | idant żmones iop priſirinktu.

1. Figura buwo ana gayliſta ir paſiſakimas nuſideimu | kuri dare pokim Jono krikßtitoio iump krikßtidamies. Krikßtiios tieg iżpażindami griekus ſawo [a]). Kayp krikßtimu Jono rinkoſi żmones krikßtimop Chryſtaus | teyp gayliſtu ir ſakimu nuſideimu Sakramentop gayliſtos | kuri Chriſtus tureio iſtatit.

2. Figura buwo nuſiuntimas raupuotu kunigump | kayp ir śios dienos Ewangelioy regime.

3. Kad liepe aſilićiu ir aſiłayti Apaßtałamus atrißt | ir ſawiſp atweſt [b]). Kayp S. Aug. iżguldżia.

4. Kad Lazoriu atgaywintu grabi | liepe teypagi Apaßtałamus iżrißt iż riśiu | kurieys buwo ſurißtas [c]). Jau kurios butu (p. 246) tikribes Sakramento gayliſtos | trumpay paliteſiu.

1. Metu turi krikſćionis eyt top Sakramentop | ne atguldinet nuog dienos ik dienay | kad iaućiaſi eſſus ſunkiuoſe nuſideimuoſe. Vnt to ragina żodis W. | kad biło: Eyk tieg ſu raupays tawo kunigop | ir ioy taſay tuoiaus eio liepiamas ſu raupays kuno kunigop | tol grayćiaus reykie eyt kunigop krikſćioni ſu raupays duśios. Atguldit ira łabay ne druſu. Nes kas gal żinot | iey ſułauks kitos dienos? Wel iż kur żino | iey Diewas kitadu perłeys prieyt top Sakramentop? Daug iu mirdami gieyde kunigo | á negałeio turet. Dabar kuo ilgiaus trunka atguldidamas | tuo łábiaus ażumirßta nuſideimu | kuriuos padare | ir teyp negałes iu ſkayćiaus | kad nores | ſakit. Prieg tam taſay atguldimas daro paprati (p. 247) druteſni vnt darimo nuſideimu tulu | ir wiſadu ſunkieſni ir wargieſni top Sakramentop prieimu. Vnt gało didżiu abidu ir neteyſibey daro żmogus [1]) duśiay ſawo | iu apłeyzdamas

---

[1]) zmogus.

---

a) Matth. 3. v. 6. b) Matth. 21. v. 2. c) Joan. 11. v. 44.

Digitized by Google

ſerguncíu ſunkiey ir bayſius źieyzdus turincíu | ko ne daro kad kunas negały kokiu turi aba ira pażieyſtas | tuoiaus kayp primanus ießko wayſtitoiu | kurie ii giditu.

2. Turi but ćiełas paſakimas wiſu ſunkiu nuſideimu | ne puſe | ne trećia dala | ir nieku budu [1]) ne reykia ſkirt nuſideimu ing dalas | kayp kartays praſtieii daro. Ne gieray ſurinki kałtes ne wiſas ſuſkayti atayt top Sakramentop vmay | dumodami ſawimp: vnt vntros iźpaźinties kitas paſakiſiu. Didis paklidimas tay | turi wienu kartu wiſus ſakit nuſidei-(**p. 248**)mus | kitayp ne ćiełas iżpażinimas nuſideimu ir todryn niekas po iey. Kita tay | kad ſu didżiu rupeſćiu kas muſte ape ſawo nuſideimus ir nieku budu tuometu notmine kuriu ſunkiu | ir teyp ne iausdamas ſawimp iu | gieru ſirdżiu tuos tiktay | kuriuos atmena | ſako | potam ne graytay vßmena ir kitus | tuometu ne nuſideſt ſkirdamas nuſideimus. Nes iż neżinios ſkiria | ir vnt vntros iżpażinties iuos ſako. To mokia taſay żodis Wießpaties: Parodik tieg ſawi. Kayp butu taris: wiſu ſawi | ne puſi | ne dalu parodik | wiſus nuſideimus iźſakik. Wel kad biło: parodik ſawi | Ne minek kitu vnt iżpażinties | ſu kurieys nuſideiey | kad to ne reykia | a łabay retay reykia minet | ir kad kunigas kłaus.

(**p. 249**) *3.* Turi krikſćionis ſakit ſawo nuſideimus pokim kunigo | kuris Diewo galiby gali atłeyſt iuos. Kuriu atłeyſite nuſideimus | but atłeyſti [a]). Eyk tieg paſirodik kuniguy.

4. Reykia Diewuy dekawot po iżpażynimuy nuſideimu | kayp ażu didi łabay gieradeiſty io | kuriu daro | kad priłeydżia top Sakramentop ir teyp pigay wiſas atłeydżia nuodemes. Nieko ne priwało | tiktay kad żmogus vnt ſawis tikray paſakitu | ku pikto padare | ir gayłetus ażu tay | ne noredamas daugieſn ney tu ney kitu nuſideimu daſiłeyſt | á tuoiaus Diewas atłeydżia. Ne kayp vnt ſudo żmoniu | kad piktadeia paſiſako ku padaris [2]) | ne iżłeydżia io luoſo ſudżia | bet tuo graycíaus koroia aba vnt ſmerties apſudiia. Wel dowanay Diewas atłeydźia. Dabar tunkiey łabay atłeydźia | ne ażumeta (**p. 250**) ſkaycíaus | kiek kartu kas nuſideſt ir iż ſir-

[1]) badu. [2]) padariś.

a) Joan. 20. v. 23.

dies gaylis | tiek kartu atłeydżia. Kas tay iż źmoniu daro? Ir wienu kartu pażieyſti ne nori atłeyſt | à iey du | tris | nera kayp ir melſt ape atłeydimu del kietibes śirdies iu. Ira ir kitu daug prieżaśćiu [1]) | del kuriu żmogus turi dekawot Diewuy ażu tu teyp reykiamu Sakramentu | kuriop ii prileydżia. To ir żodis Wießpaties mokiá: Afierawok tieg dowanu ażu apćiſtiimu nuog raupu kuno. Jey ażu apćiſtimu nuog raupu kuno reykie Diewuy afieros ataduot | kayp tol łabiáus reykia ataduot ażu apćiſtiimu raupu duśios?

PVNKTAS IV.

Ape treiokius raupus.

Treioki raupay buwo | kayp ſkaytome | terp Zydu [a]). Raupay kuno | rubu (**p. 251**) ir namu | kurie żinklina treiokius raupus duśios. Raupay kuno liga aba neſweykáta buwo kuno | aba atſimaynimas io vnt odos | vnt płauku | vnt gałwos | bàrzdos | kartays vnt wiſu ſunariu iżſiberdawo. Ku żinklina tie raupay? Tułus [2]) nuſideimus. Raupay gałwos żinklina hereſiu tu heretiku | kurie netiki Diewiſtes Chriſtaus. Tokie buwo Arianay | ir dabar ira Nauiokrikſćiey | ſenuiu Arianu śiukßłes ir pałaykas wiſam ſwietuy nopkinćiamas. Raupay wel gałwos ira puyka ir paſiputimas Luteru ir Kalwinu | kurie daug ape ſawi numanidami ir didy ſaw raßto ßwynto żiniu ir iżmanimu priraśidami | wiſo ſwieto | wiſos ßwentos Bażnićios mokſłu ir iżguldimu ape Sakramentus [3]) ir ape tikies artikułus atmetineio. Ne pagal ſenibes ßwentos krikſćioniu tiki | bet kaip (**p. 252**) ſaw patis pramano | ir kaip iiemus regiſi. Norint ażuſiſtato [4]) raßtu ir dungſtos źodźieys io. Bet kleſti | kaip iau wiſam ſwietuy żinama ira. Raupay kuno żynklina biauribes | apſiriimus | girtibes ir kitus io pałeydimus ir łepinimus. Ape tuos raßo ś. Powiłas | kur rodżia | kaip buwo paładi pagonay wiray ir moteres darbuoſe giedißkuoſe [b]). Draudżia nuog tu raupu raßtas ßwentas | kad

---

[1]) priezaśćiu. [2]) Tułg. [3]) Sakramentg. [4]) azuſiſtato.

---

a) Leuit. 13. b) Rom. 1. v. 26.

Digitized by Google

ſako | kayp Diewas del iu nuſkundino wiſu ſwietu twanays wundenio | kaip ſudegina vgnim ſu ſeru iż dungaus nuleyſtu pinkis mieſtus | ir kitu daug paweykſłu ir żodżiu pilna ape iuos Diewo knigoſe. Raupay płauku żynklina biaurias dumas aba neciſtus muſtimus śirdies. Iż śirdies tieg ißeyt wagiſtes | draugaławimay | ażumuśimay | biauribes etc. a) Kaip iż śirdies? Kad żmogus tokias dumas priley-(p. 253)dżia ir trunka ioſe | pradeſt ias meyłaut aba ioſe geretis | tadu patepa biauriey duśiu ſawu. Raupay barzdos żynklina nuſideimus wiru iau tobułu metu | aba wireſniu | naminiku wießpatu | kurie kitus turi ſawo galibey ir anuos wałdo. Kad piktu paweykſłu ſawo | girtibemis | biauribemis ir kitomis piktibemis waykus | moteri | tarnus | śieyminu piktina aba vnt pikto priwadżioia. Teip karalus Zidu piktays budami wiſus wałdonus ſawo vnt pikto priwezdawo | ipaciey anaſay Jeroboamas | vnt kurio łabay ſkundżiaſi raßtas | iog anas pagadino puſy dideſny karaliſtes pagonays iuos daridamas ir telus nuletus garbint ażu diewus liepdamas. Raupay odos ira buday pikti regimi wiſiemus | kad kas ne ſłaptems | bet rayßkiey pokim wiſu driſo Diewu tułays praſtoimays żieyſti. (p. 254) Vntri raupay rubu | kad kas ne pagal ſawo ſtano brungieſniuoſe rubuoſe waykscioia | negi iam pridera. Kad moteres ir mergas prabinguſiey ir ne gieru śirdżiu redoſi. Ape tay raſi daug raßto.

Treci raupay namu. Kad Wießpats pałeydżia ſunus | tarnus ir śieyminu | ne turi iu grauſmey | ne draudzia nuog pikto. Raßto daug ira ape tay.

PVNKTAS V.

Kuriuos raupuoti żinklina.

Per raupus iżſimano moksłas kłaydus ir herezya | kayp mokia S. Augustinas | ir todryn raupuoti patogiey wadinaſi heretikay.

a) Matth. 15. v. 19.

Digitized by Google

1. Kayp raupuoti iž iſakimo Diewo ne ſu kitays draugie | bet ſkirium łaukuoſe aba kur kitur giwendawo [a]). Teyp heretikay iž Bažnićios ižtremti ir nuog tikruiu krikśćioniu Katholiku atſkirti | ne mie-(**p. 255**)ſty | ne namuoſe Diewo | bet pakumpeſe ir hołoſe łatru daužoſi. Kuris ne kłauſis Bažnićios | tegul eſti taw kayp paganas ir rayßkus nuſideieias [b]).

2. Raupuoti tureio drapanas neśiot vnt ſawis ſu praierkays aba dungału ne ſuſiutu. Heretykay ne turi wienibes ir ſudermes ney terp ſawis ney ſu Bažnićiu Wießpaties Chriſtaus | kayp žinama tay kiekwienam. Katholikay prieß tikiey ir wiſokiami mokſły ir terp ſawis wiſi ir ſu motinu ſawo Bažnićiu ſudera pagal graudenimo Apoſtało: Su ſieławartu aba ſu rupeśćiu ažułaykikite [1]) wienati dwaſo etc. [c]).

3. Raupuoti naſrus iupu aba dungału kalti buwo ažudingt | o tay del biauraus kwapo | kuris iž widuriu iu garawo | idant ſweyku iuo ne lieſtu ir ſweykatos iu ne žieyſtu. (**p. 256**) Teyp iž burnos heretiku | ipaćiey miniſtru | kayp iž pragaro rukſta kwapas aba garas | ne ižkinćiamay ſmirdus | biauriu pakłaydu ir be giedos mełu prieß Bažnićiu ßwyntu | kurio idant iu kłauſitoiey ne iauſtu | žumbu kakiuo raßto ißwerſto naſis iu ažukimßa.

4. Raupuotiemus iſakita buwo nuogu o ne pridingtu gałwu turet. Teyp heretikay ſu nuogu waykſćioia gałwu. Nes ney tikies tikros ſkidu ney wilties drutos ßałmu gal ios pridingt | kołay raupuotays | tay ira heretikays | atliekti | kuriuoſe nera tikies tieſios | o kas paſkuy to eyt | ney wilties ižganimo [2]) vmžino. Ape tiki tieg kayp eldiia ſuſikułe [d]) | tay ira nuterioia tikieimu łeyzdamies ing pakłaydas.

5. Raupuoti tureio ßaukt (**p. 257**) ir ſakitis eſſu biaurumis ir ižteptays. Teyp heretikay patis vnt ſawis ižpažiſta | kad ira biaurus ſuodimis nuodemiu dargus. Kadung tiki ir mokia | iog nuſideimay notſiłeydžia vnt krykßto ney vnt kito kurio Sakramento | bet pridźiuwi ir priſeki aba kayp butu iſigieri prieg duſiay atliekti: iž wirßiaus wienok ſako ſunti

---

[1]) azulaykikite. [2]) ižgamino.

---

a) Leuit. 13. v. 46. b) Matth. 18. v. 17. c) Ephes. 4. v. 3. d) 1. Tim. 1. v. 19.

ażudingtas biauribes iu | ir ne priſkaytomas ſaw. Grażieys tadu iż wirßaus daros | o widuy biaurieys | kayp meßłas ſniegays apipiłtas: aba | kayp Wießpats biło | ira kayp grabay balti iż oro | o widui pilni kaułu ſmirdunćiu a). Bet tokiemus grumzdżia tasgi Wießpats vmżinu paſkundu.

6. Ne giweno ſu kitays kariowetey. Teyp hereti-(p. 258) kay ne kariauia ney ſu kunu | per pasnikus ii nuog biauribiu ir piktu gieydulu drauzdami | ney ſu ſwieto | io gierius pamezdami | ney ſu welinu | nuog io pagundu wiſokiu gindamies. Paćiu tiktay tikieimu ſakos buſiu iżganitays. Erdwas tieſa taſay ira kialas | bet iûo tieſiagiey braukia ing pragaru | dungun kayp giway iuo ne ißkaks.

PVNKTAS VI.

Kietwerioki kariey, kurieys Chriſtus W. kariauia prieſz nuſideieius.

Simtinikas pripażiſta Chriſtu turinti po ſawim karius | anays żodżieys: Wießpatie ne eſmi wertas etc. bet tiktay tarik [1]) źodżiu | o paſweyks tarnas mano. Nes ir aß eſmi żmogus po galibey eſſus | turis po manim karieywius | ir tariu tam: eyk | ir eyt | o kitam: eykś | ir atayt. (p. 259) Kayp butu taris: ir tu turi kariaunikus | tay | ku iiemus iſakay | daro. Tas paraliżius ira tawo karieywis | kuris prieß mano tarnu kariauia | liepk palaut muśio | o tuoiaus paſweyks. Idant tay gieriaus ißmanitume | turime żinot | kad Chriſtus turi kietweriopus karius | kurieys karauia prieß nuſideieius.

1. Karias ira Aniełu gieru ir piktu. Teyp per wienu tiktay pamuśie Aſsirionu śimtu aßtuonias deśimtis ir pinkis tukſtunćius [2]) wienay naktiy b). Ir pſalmy: Nuſiunte tieg prieß iuos ruſtiby narßto ſawo etc. prieſpaudu per aniełus piktus c). Sauli karalu wargina piktas dwaſas | tay ira śietonas | nuog Wießpaties vnt io perłeyſtas d).

[1]) tarit. [2]) takſtunćius.

a) Matth. 23. v. 27. b) Isai. 37. v. 36. c) Ps. 77. v. 49.
d) 1. Reg. 16. v. 14.

Digitized by Google

2. Karias iż żmoniu ſurinktas. Tuo Diewas dażnay kitas karaliſtes i-(p. **260**)weykia ir ias iki galu išnayko. Teyp żidu karaliſty išwerte per Nabuchodonoſoru karalu Babylonios. Aſſuras rikšte ruſtibes mano | ir łazda ir anas etc. Giminesp wiluńćiosp nuſiuſiu [1] ii ir prieš żmones naršto mano iſakiſiu iam | idant parinktu naudas etc. [a]).

3. Karias ira iż ſutwerimu ne turińćiu išmonios. Tays kariauia prieš neprietelus ſawo | kayp rašty ſkaytome | o tunkiey mażays tay daro | kayp tay ira muſios | uoday | kirmełes | wabuołay. Tuo Aegipcianus ſłogino muſiomis | warłemis etc. [b]) ir norint mażas tay ira beſtieles | wienok ias Diewas wadina didżiu ſawo drutiby: Wabuołay ir kirmełes ſtipribe mano dide | kuriu nuſiuńćiau prieš iuos [c]).

4. Karias ira badas | maras | ligos tułos. Tu turi ſawo runkay | ir kad (p. **261**) nori | pażadina iu prieš karaliſtes kurias | prieš mieſtus | namus | ir prieš [2] kiekwienu żmogu. Ir daro tay tunkiey ligomis tułomis ſłogindamas nuſideieius | idant ſuſipraſtu ſawo piktibey ir iop per gayliſti ſugriżtu. Pawadino tieg bado vnt żiemes [d]). Ileyde maru ing Iſraeli [e]). To kario newienas karalus żiemes ne turi ſawo runkoy | pats karalus wiſu karalu iuo waldżioia Chriſtus | io tiktay taſay karias balſo kłauſo | vnt io tiktay iſakimo aba wieno moſtereimo iam ſtatos | ir tołay kariauia | kołay anas liepia. Tuo ne tiktay neprietelus ſawo po ſawo koiams pamušo | bet ir tarnus ſawo megina wargindamas iuos ligomis ſunkiomis del dideſnes karunos aba ałgos ażu iu kuntriby | kuriu ioſe ażułayko ir tułoſe gieribeſe pratinaſi ir tobuliby didżiu igiia.

---

[1]) nuſiuſi. [2]) pieš.

---

a) Isai. 10. v. 5, 6. b) Exod. 8. c) Joel. 2. v. 25. d) Ps. 104. v. 16. e) 2. Reg. 24. v. 15.

Digitized by Google

(p. 262) Vnt kietwirtos Nedelos

po trims Karalums Ewangel. Mättheuß. 8.

Anuo metu. Kad Jezus ineio eldiian, eio paskuy ii mokitiniey io. A śitai, pawiskinimas didis ſtoios marioſe, teyp kád eldiia wilniomis vždingies, a anas miegoio. Ir prieio mokitiniey io ir pabudino ii taridami: Wieſpatie, giałbek mus, prapuołame. Ir tare iiemus: Kam biiotes, mażatikiey? Tadu kiełys iſakie weiamus ir mariomus, ir ſtoios nutilimas didis. A żmones ſtebeios biłodami: kokſai tas ira, iog weiey ir marios kłauſo io?

Auf dem Rest dieser Seite und dem Anfang von p. 263 *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

PVNKTAY SAKIMV DIEWO

żodźio iż Ewangelios.

PVNKTAS I.

Weiey ir marios kłauſo io. Kaip kłauſit Diewo paweykslu ſutwerimu iſzmonios ne turinćiu.

1. Treiopay Diewo kłauſo ſutwerimay | kurie iſmonios neturedami nieko nenumano. Pagal prigimimo kad daro tay ku Diewas iiemus nuog pradżios ſwieto liepe: Saułe wiſadu źiba (p. 264) źwayzdes ir menuo: Nes teyp Diewas iſakie. Vgnis wiſadu karßta ir ſwieſi | degina ir żibina | wunduo ßłapias ir ßałtas | żiame wiſadu żiela | tułas żołes | medżius | iawus ſawimp gimdżia | kaip Diewas iſtate. Teypagi ir wiſi ſutwerimay ażułayko tay | ku Diewas iiemus darit paſkire | ir teyp wiſami Diewo kłauſo.

2. Kłauſo Diewo ir prieß prigimimu [1]) ſawo | kad daro |

---

[1]) prieß-prigimimu *mit Bindestrich am Ende der Zeile hinter* prieß.

ko iż naturos negal darit | ir wel ne daro | kad ażudraudżia| ku iż tosgi naturos gali darit. Teyp vgnis triiu wayku Babylonios pećiuy ne degina | ir ne wieno płauko iu nepaliteio | ney rubu. Nes Diewas iey tuo metu degint ne liepe | todrin ażumirßa prigimimo ſawo | idant kłauſitu Diewo ſutwertoio ſawo.

3. Kłauſo Diewo daugieſn daridami negi ſiłos (**p. 265**) iu gali | kad Diewas liepia. Teyp wunduo materiiu turis paſiliti dusios ir numazgoia ſuodis ios | kuri ira dwaſiu. Iż prigimimo tiktay gali kunu nupłauſt | bet nuog Diewo liepiamas nupłaudźia ir dusiu. Teyp vgnis ne gal degint | tiktay dayktus iź moterios padaritus | kaip medżius | kunu ir kitus takiûos: a tećiau | kad Diewas liepia | degina dayktus | kurie dwaſays ira be materios. Ir teyp pragâri welinus | kurie ne turi kuno | teypag ir dusias żmoniu degina.

1. Nuog tu ſutwerimu mokikimes kłauſit Diewo pagal prigimimo muſu | tay ira [1]) iżpildidami desimti priſakimu io | kuris ira pagal naturos muſu | ir wadinaſi tieſa prigimta | aba ſu mumis gimus | kuriu turime irasitu ißmonioy ſawo.

2. Kłauſikime Diewo ir tuoſe dayktuoſe | kurie (**p. 266**) priesinaſi muſu prigimimuy. Kayp tay ira marinimas piktu gieydulu | kurie daugio nori prieß Diewo noru. Nuſigiert | apſirit | pateykaut | paſiłeyſt vnt biauribiu ir kitu tokiu gieydżia kunas: bet ne reykia tami io kłauſit | reykia io tuos pagieydimus marint | wargint ir ſłogint. Nes Diewas liepia kunu križiawot | tay ira tułays budays ii korot ir nuog pikto drauſt. Kas tieg mili dusiu ſawo vnt to ſwieto | prażudis iu | tay ira kas inteykia kunuy ſawo aba gieydulamus io prieß Diewo noru | prapuldins dusiu ſawo: a kas ne kinćia dusios ſawo | tay ira ne łepina kuno aba ne daro to | ko nori pikti pagieydimay io | vnt vmżino giwenimo ażułayko iu [a]).

3. Turime kłauſit Diewo ir daugieſn | negi iżgali (**p. 267**) prigimimas [2]) muſu. Kayp tay ira tikiet tam | ku apreyßkia mumus | norint nieku budu to ißmanit ne galim: Liepia Die-

[1]) iar. [2]) prigiminas.

a) Joan. 12. v. 25.

Digitized by Google

was tikiet | iog ſakramenty ałtariaus ira po anu teyp mażu hoſtiiu kunas ir krauias io. Reykia ćia Diewo kłauſit. Sako Diewas | iog kunas muſu | kuris ſupus ir ing źiamy pabirs | taſaygi kielſis | á nekitas. Tos akis bus mumus ſuwerſtos | kurias dabar turime. Regiſi wargu tay ißmoniey muſu: bet reykia Diewo kłauſit | ir teyp | kaip mumus liepia | tikiet. Teypagi ape kitus dayktus łabay aukßtus ir giłus | kuriûos Diewas apreyßkie | ißmanik. Idant Diewo wiſami kłauſitume | ku mumus iſako | gali mus paiudint paweykſłas tu ſutwerimu | kurie neißmana | á tećiau łabay weykiey ir tobułay kłauſo Diewo. Girdi Ewangelioy | weiey ir marios tuoiaus (p. 268) ſiauſt palowe ir nutiło | kad Chryſtus żodi tiktay ißtare drauzdamas: Tiłek tieg | o nutiło ir tuoïaus nurimo. Tay regiedami żmones ſtebeios biłodami: Weiey ir marîos kłauſo io. Gali paiudint Aniełay | kurie kaip vgnis tuoiaus ßako łabay weykiey [1]) darit tay | ku Diewas iſako | ir todriu teyp raßtas ape iûos biło: Tarnay io | kurie darote noru io [a]). Gali paiudint pats Diewas | kuris kłauſo ir daro noru tarnu ſawo. Teyp Joſwes kłauſe Diewas | kad anas liepe ſaułey ſtowet: ſtoweio tieg kłauſunt Wießpat bałſo żmogaus [b]). Gali paiudint W. Jezus Chryſtus | kuris kłauſe Diewo iki ſmerti | á ſmerti [2]) kriźiaus. Gali paiudint [3]) ßwentieii | kurie łabay didżiuoſe dayktuoſe ir wargiuoſe kłauſe Diewo. Iſaias nuogas wayksćioio per mieſtu liepiamas nuog Diewo [c]). Ezechielis per tris śim-(p. 269)tus ir dewinias deśimtis dienu vnt ßono gułeio ir trußas kiełtuwu ede | ir kiti daug ſtebuklingu Diewo iſakimu piłde [d]).

PVNKTAS II.

Mários żinkliná mumus żmoniu [4]) giwenimu vnt żiames.

1. Marios ira karćios: teyp pagiwenimas żmoniu łabay kartus ira ir piłnas wargu. 2. Nenurimſta marios | tunkiey

[1]) wieykiey. [2]) ſmierti; *auf* p. 376 *des Originals findet sich der gleiche Polonismus*: ſmierties. [3]) paiudnt. [4]) zmoniu.

a) Ps. 102. v. 21. b) Josue 10. v. 14. c) Isai. 20. d) Ezech. 4.

ſiaućia: teyp żmones nerimſta | mußaſi | kiauiaſi wiſadu | kariones dides daro. 3. Weiey mariâs mayßo ir błaßko: teyp żmones pikti iu pagieydimay waydiia ir ruſtina | ir bayſius mayßtus terp iu daro. 4. Marioſe wiena żuwis dide maźieſny prariia: teyp żmones didżiunay ſwieto łetus ir pawarguſius iźgayśina | krumta | prariia. 5. Marioſe ira pa wun-(**p. 270**) denimis paſłeptos uołos aba akmeniey [1]) didy | vnt kuriu vżpuoły eldiios ſuſikula | ſuira | ſuſidaużo: teyp terp żmoniu daug ira ſmukłu ir żabungu | kurieys wieni kitus ikludżia ir paspindżia | apgauia ir teyp iuos prażudżia. 6. Juokiaſi ir żaydżia marioſe dide żuwis | wadinaſi Cetus | drako. Teyp żayſlus ſaw daro welinas vnt mariû to ſwieto | iuokias iż żmoniu | tułays budays iûos priwiłdamas ir praridamas. 7. Marios kas diena pereyt kraßtus ir wel ſugriżta | aba iżſileia [2]) ir wel iż kraßtu ſugriżta aba atſileia [3]) ſawo wieton. Teyp wiſi dayktay to ſwieto atayt ir wel pareyt | paſirodżia ir tuoiaus iżgayßta | giema ir mirßta | daroſi ir gadinaſi. 8. Wiſos vpes inteka marioſna | â tećiau marios ne patwiſta aba ne kielaſi: teyp śirdis żmoniu ne turi ſoties iż ſutwerimu | norint wiſus nuritu | mażas (**p. 271**) tay kuſnis | ne gal iuo paſiſotint. 9. Rukays aba dumays apdingiaſi marios: teyp ſwietas rukſta | dumu piłnas | ne regi | ku turetu regiet | del vkanos śirdies. 10. Sako raßtas | iog Diewas marias wiſtikłais kaip wayku ſuwiſte [a]). Wiſadu ſwietas ira wâyku | kuris ne nuwokia | reykia io ſuwiſtit aba ſurißti | idant neſiauſtu. 11. Turi marios ſawo [4]) rubeżiu aba kraßtu iż żwirżdu | tump ataii [5]) nutiła | ir tinay ſuſikula iu wilnios: teyp ſwietas aba żmones turi ſawo gału | kuriop ataii pameta ſawo puyku | pagriauia ſawo śirdies aukßtiby [6]) | palauia ſiauſti | taſay kraßtas ira żwirżday | żiame | kapay | grabas | kuriam impuoły nutiła ir lauios wiſo | ku dare.

---

[1]) akmieniey, *ein Polonismus*, *wie* akmienimis p. 377 *des Originals*. [2]) iżſiłeia. [3]) atſiłeia. [4]) ſowo. [5]) *Beachtenswerth ist das masc.* ataii *anstatt des fem.* ataiiuſios; cf. iżtieſy p. 28,1. [6]) außtiby.

---

a) Job. 38. v. 9.

Digitized by Google

(p. 272) PVNKTAS III.

Priežaſtis, del kuriu ſiaućia marios ir ſwietas, kuri žinklina marios.

Tris ipaćiey priežaſtis marias pakrutina ir kayp butu ias iruſtina. Weiey | beſtios | ir menuo. Teyp ir marias to ſwieto | tay ira žmones | waydiia pirm weiey piktu pagieydimu | á tie ira ipaćiey kieturi. Meyłe | bayme | nuludimas aba sieławartas [1]) ir dziaugſmas. Teyp regieio pranaßas | kayp kieturi weiey kawoſi terp ſawis marioſe didźioſe [a]). Marios ißſimano ſwietas | kieturi weiey kieturi affektay žmoniu iau pamineti. Wel marias mayßo beſtios tułos | kurias ioſe giwena. Tas regieio pranaßas. Wiena buwo kayp lewićia | vntra toligi meßkay | trećia toligi łuśiuy | kietwirta terp wiſu rusćiauſia ne tureio wardo. Tos kieturios (p. 273) beſtios žinklina kieturias monarchias aba karaliſtes: bet dwaſingay ižſimanit gali kietweropa karaliſte [2]) nuſideimu | biauribes | trokßtawimo | puykos ir wiſokios piktibes. Meßka žinklina pagieydimu kuno ir biauribes. Nes ta beſtia ira biauri | vnt medaus łabay ſmalſti | vnt akiu neſweyka | waykus ne tobułus gimdžia | bet kayp meſos tiktay łuſtu koki. Tay wiſa rundaſi neciſtibeſe. Luśis turi odu margu piłnu margibiu kayp akiu kokiu. Todrin žinklina trokßtauiunćius łobio ir turto prabinktay. Tie pilni akiu vnt naudu | vnt ſurinkimo pinigu | á akli dayktuoſe duśios ižganimo. Lewas ira iž prigimimo puykas | žinklina didžiauiunćius paſiputuſius ir aukßtos śirdies žmones. Kietwirta beſtia be wardo žinklina wiſokius nuſideimus ir piktibes tu-(p. 274)łas žmoniu. Vnt gało pakrutina ir inartina marias menuo | kuris kad auga | ir wunduo mariu kielaſi [3]) ir kayp butu auga | kad mažin eyt ir gayßta | ir mariu wunduo nupuoła žiemiaus. Tas menuo žinklina žmoniu netwirtiby ir nerimaſti | teypagi ir wiſu dayktu. Nes žmones kiti didžieys paſtoia ir aukßtay vžlipá vnt wireſnibiu kokiu: bet ne vžiłgay iž nauio nupuoła iź aukßti-

[1]) śieławartas. [2]) kariliſte. [3]) kiełaſi.

a) Dan. 7. v. 2.

Digitized by Google

biu ir bayſiey ſuſikula | iż aukßtu tumpa żiemi | iż didżiu mażi | iż didżiaturiu elgietos. Todrin ne reykia tureti padukuſio dayktuoſe to ſwieto | ney wireſnibeſe | ney kituoſe tokiuoſe.

PVNKTAS IV.

Ku darit, idant eldiioy irdamies per marias to ſwieto ne nuskiſtume, bet vmżinoſp karaliſteſp nupłauktume.

1. Reykia aprinkt eldi-(**p. 275**)ios ſtipros ir drutos | kuri ne pigay gal ſuirt ir ſuſikult vnt akmenu vżpuołus | aba nuog wilniu ir weiu metama ne ſuſiłaużo. Toki ira Bażnićia ßwenta Katholiku | ne Lutheru ne Kalwinu | ne kitu heretiku. Ape tos drutiby ir ſtipriby Chriſtus kałba: Wartay pekłos | tay ira galibes wiſokios ne tiktay żmoniu tyranu | bet ir paćiu welinu | ne pergałes ios [a])

2. Reykia weyzdet vnt to | idant ta eldiia turetu ſtirniku gieru | kuris gieray menaſi to darbo ir żino | kaip turi waldżiot eldiiu. Taſay ſtirnikas ira pats Wießpats muſu Jeſus Chriſtus | anas toy eldiioy bażnicios ſawo ira. Sztay tieg | aß eſmi ſu iumis wiſomis dienomis iki pabaygoy ſwieto [b]). Dawe taſay ſtirnikas ir kitus ſtirnikus | kurie priweyzdetu tos io eldiios [c]). Tie ira daktaray | Wiſkupay ir kiti mokitoiey. Lutheru ir Kal-(**p. 276**)winu eldiiełes ne turi ſtirniko Chriſtaus paties | ney kitu nuog io iſtatitu | kiekwienas terp iu ſtirnikas | kiekwienas moka irtis ing karaliſty dungaus | kayp iiemus regiſi | bet płaukia tieſiagiuy ing pragaru pati.

3. Kad łabay apſunkinta eldiia grimzda ing dugnu ir ſkiſta | tuometu reykia ißmeſti iż ios wiſokias ſunkias prekies. Sunkus dayktay | kuriuos kartays inkrauia eldiion żmones | ira turtas to ſwieto ir pikti pagieydimay ſurinkimo pinigu | girtibes | biauribes ir kiti. Tuos wadina raßtas ſwarays: Neteyſibes tieg mano kayp ſunkus ſwaras apſunkina mani [d]). Ape trokßtawimu turto biło Apaßtałas: Nuſkundina

---

a) Matth. 16. v. 18. b) Matth. 28. v. 20. c) Ephes. 4. v. 11. d) Ps. 37. v. 5.

Digitized by Google

tieg ing prapulti [a]). Nuog apſiriimo ir apſiłakimo Wießpats mus draudżia tays żodżieys: Weyzdekite | idant śirdis iuſu ne butu apſunkintos (p. 277) apſiriimu ir girtiby [b]). Reykia tadu tuos ſwarus meſt ing marias krauio W. Jezaus [1]) Chryſtaus. Wel reykia išſemti wiſadu wundeni | kuris inteko pra ſkiłes ing eldiiu pomażam. Tas wunduo ira tuli mażeſni [2]) nuſideimay | kuriuoſn dażnay impuołame: išſemam | kad gaylimes ażu iuos biłodami [3]) poteriuy: Atleyſk [4]) mumus kaltibes [5]) muſu | išſemam | kad ſu gayliſtu śirdin aba krutinen mušames | kad wundeniu šwyſtu paſitaškome | kad vbagamus ku paduome del Diewo | ir kitays tułays budays gieru darbu iżleiom [6]) iż eldiios duśios muſu tu wundeni kaltibiu łyngweſniu.

4. Reykia dabotis vnt źwayzdżiu | kurios rodżia tu šali | kurion iriames. Tos żwayzdes ira Diewo priſakimay świeſus [7]) ir ſkayſti | kurie apświećia śirdi muſu ir tieſu kielu mumus rodżia karaliſten Die-(p. 278)wo | kurian płaukiame. Priſakimas Wieſpaties świeſus | apświećius [8]) akis [c]). Jey nori ineyt giweniman | aźulaykik priſakimus [d]).

5. Kad meto eldiiu weiey ir wilnios mariu | reykia ios aźuſtabdit katu giełażiniu [9]) | adunt ne butu ſukułta. Tas katas giełażinis [10]) ira wiltis druta | kuriu turime pakelt Diewop tikiedamies ir łaukdami nuog io padeimo šwento | kuri duoſt wiſiemus pagundimuoſe ir ſunkibeſe eſſuntiemus | kad iop puołaſi ſu didżiu padukſiu.

6. Kad weiey ir wilnios mariu bayſiey vnt eldiios vżpuldineia [11]) | tuometu reykia Wieſpaties budint | tay ira melſtis iam karštay ir nuośirdżiey. Kayp Apaštałay dare | šaukie Wieſpatieſp ir pabudino ii praśidami: Wieſpatie | giełbek mus | prapuołame | iey negiełbesi.

(p. 279) 7. Daug łabay [12]) padeſt weiey giery tiemus | kurie iriaſi per marias | ir be iu niekas negal per ias płaukt | ney

[1]) Jeżaus. [2]) mazeſni. [3]) bilodami. [4]) Atleyſk. [5]) kałtibes. [6]) iżłeiom. [7]) swieſus. [8]) apśweićius. [9]) gielażiniu. [10]) gielażinis. [11]) vżpułdineia. [12]) labay.

a) 1. Tim. 6. v. 9. b) Luc. 21. v. 34. c) Ps. 18. v. 9. d) Matth. 19. v. 17.

Digitized by Google

ißkakt ton karaliſten aba žiamen | kurian łeydes: prieß wel reykia łabay ſergietis weiu piktu | kurie gal eldiiu ing ſwetimu ßali ing neprietelu žiami nuneßti. Weiey pikti | kurie pućia vnt mariu ir pekłon [1]) neßa eldiiu | ira mokſłas Heretiku | Luteru | Kalwinu etc. Ape tuos biło Apaßtałas: Dawe tieg mumus mokitoius ir piemenis | idant ne neśiotu muſu wiſokias weias | aba idant neſiſuktume śin ir tiu kłayduodami [a]). Ne kłauſik makſło Luteru | ſergiekis weiu tu | kurie pekłon neßa. Kitas weias ira puyka | śirdies aukßtibe | ir tas neßa pekłon. Bara Apaßtałas | kurie paſiputi buwo tuo weiu: Ir ius tieg paſiputet [b]). Ira ir kitu daug weiu piktu | kuriuos gałeſi iżſkaytit ćionay. (p. 280) Giery weiey ſeptinios dowanos Dwaſios ßwentos | kurie pućia vnt eldiios duśios muſu ir neßa iu ing karaliſty vmžinu: Gieri darbay | gieribes wiſokios ir ßwentibe duśios. Tays weiays łeyſkis | tays płauk ing tewikſćiu ſawo ßwentu | o teyp łaymingay ioſp ißkakſi a niekur kitur ne nukliſi [2]).

(p. 281) Vnt Pinktos Nedelos

po trims Karalums Ewangel. Matt: 13.

Anuo metu. Paſakie Jezus mokitiniams ſawo tu priliginimu. Priliginta ira karaliſte dungaus žmoguy, kurſay paſeio gieru ſekłu vnt dirwos ſawo. A kad miegoio žmones, ataio neprietelus io, ir vžſeio kukalus widuy kwiećiu, ir pareio. A kad vžaugo žołe ir wayſiu padare, tadu paſirode ir kukaley. Ir prieii tarnai Wießpaties aba *Sieyminiko* tare iam: Wießpatie, Negu gieru ſekłu paſeiey vnt dirwos tawo? Iżkurgi tur kukalus? Ir tare iiemus: Neprietelus žmogus tay padare. O tarnai tare iam: Nori eyſime iżrauſime iuos? *(ſurinkſime?)* Ir tare: Ne, adunt artes *(nekas)* raudami kukalus ne ißrautumite ſu ieys draugie ir kwiećiu. Perłeys-

---

[1]) pekłò. [2]) nukłiſi.

---

a) Ephes. 4. v. 11, 14. b) 1. Cor. 5. v. 2.

kite abeiems augt ik piumeni *(piukley)*, o metu piumenies tariſiu piaweiams: Surinkite iuos peduoſn vnt ſudeginimo, o kwiećius ſukraukite kłuonan mano.

Auf p. 282 *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(p. 283) [1] PVNKTAS I.

Kad miegoio żmones etc. kuriami miegi vżſeio neprietelus kukalus.

1. Miegas ira prigimtas | kuriuo żmogus darbays nuwargintas atilſi ſaw dâro ir ſilas paſilpnintas padrutina ir paſtiprina. Tuo miegu miegunt żmogu | negal vżſet neprietelus kukalu | tay ira priweſt vnt kokio nuſideimo. Nes negal żmogus nuſidet nieku budu | kuo metu neżino ape ſawi ir nieko ne numano | bet ira maża kayp ne numiris. A takiuo ira | kad miegti. Ne turi ißmonios ney luoſo noro | a be to ne deſtis ne wienas nuſideimas.

2. Miegas ira ſmertis. Teyp raßty tunkiey wadinaſi: Kad duos numiłetiemus ſawo miegu | tay ira ſmerti [a]). Apaßtałas daźnay numiruſius ałgoio me-(p. 284)gunćieys [b]). Vnt tokiu tuo miegu ażumiguſiu negal neprietelus vżſet kukalu nuſideimo. Nes numiri ßwentieii aba teyſus żmones negal kitami ſwieti prieß Diewu nuſidet. Nes ira iau tokioy wietoy ir tokiami ſtony | kuriami ney giero ko ney pikto negal nupelnit. Jau kielu ſawo pabaygie | kielaudami | tay ira vnt ſwieto giwendami | gierus aba piktus nupełnus ſaw ażudirbo. Pakołay tieg metu turime | darikime giera [c]) | pakołay darbimete | dirbkime | nes ſawo metu piauſime | tay ira peneſimes karaliſtey dungaus nupełnays gieru darbu.

3. Miegas ira muſtimas ßwentu ir vmżinu dayktu | ape Diewu | ape Chriſtu | ape karaliſty dungaus ir ape kitus. Teyp dare duśia ana | ir tuo miegu miegoio | kuri ape ſawi

[1]) *Von hier an fehlt die bisher übliche Ueberschrift*: Punktay Sakimu etc.

a) Ps. 126. v. 2. b) 1. Thessal. 4. v. 12. c) Galat. 6. v. 10.

teyp biło: Aß miegmi | o śirdis mano iuta [a]). Teyp miegodama du-(p. 285)śia negal nuſidet. Nes tokiuo miegu ażumigus ira ſu Diewu ſuwieninta ir mili ii | todryn neprietolus negal vnt ios vżſet kukalu.

4. Miegas ira nuſideimas ſunkus | apę kuri Apaßtałas: Kielkis | kuris miegſi | o kielkis iż numiruſiu | o apświes tawi Chriſtus [b]). Kad tuo miegu żmones miegti | daug kukalu vżſeia neprietelus | tay ira priweda vnt daugio kitu ir tułu nuſideimu. Nes wienas ſunkus nuſideimas ſawo ſunkiby kituoſu traukia.

5. Ira miegas wireſniu nepriwayzda | apłeydimas tu | kuriuos turi ſawo waldżioy. Kad ne bara | ne iuda | ne koroia piktu darbu | kuriuos regi ſawo śieyminoy | tarnuoſe ir kituoſe | kurie iiemus ira paduoti vnt waldżios. Kad wireſnieii miegti | daug kukalu vżſeia duśiu neprietelus. Todryn Diewas graudena wienu Wi-(p. 286)ſkupu: iutek ir padrutink kitus | kurie tureio numirt [c]). Kayp butu taris: iey ne iuteſi ganidamas ſtodu tawo | kayp daug iau prapuoła | teyp ir kiti prapułs. Wiſos beſtios łauko eykśite vnt prariimo | wiſos beſtios mißko. Priweyzdetoiey io akli wiſi | neżino wiſi | ßunes | kurie negal łot | regi niekus | miegti ir mili miegu [d]). Girdi | kas deſtis ſu kiełtuwomis | kad miegti piemenes: kas deſtis ſu duśiomis żmoniu | kad miegti kunigay | mokitoiey | wireſnieii? ſuſieyt beſtiios | płeßo | draſko aweles | ir duśiu neprietelus nuſideimu tułu kukalus tuo metu daugiauſiey ſeia.

PVNKTAS II.

Kur tikra ira Katholiku Bażnićia.

Iż to prieżodżio | kuri Ewangelioy śios die-(p. 287)nos duoſt Wießpats | galim pigay ſupraſt | kur ira tikra katholiku bażnićia.

1. Zinkłas. Tinay nera bażnićios Chriſtaus | kur welinas ſeia kukalus tułu pakłaydu: bet ne Katholiku bażnićioy tay

a) Cant. 5. v. 2. b) Ephes. 5. v. 14. c) Apoc. 3. v. 2.
d) Isai. 56. v. 9, 10.

Digitized by Google

daro | nes nera ioy ne wieno ir mażiaufio nuklidimo [1]) tikibey ios ir mokfly prigulinćiami budump [2]) | kadung ne parode ik śiołay heretikay ne wieno: iu wel zbaruofe feia welinas tułus paklidimus ir pramanias fwietuy ir bażnićiey fenay niekaday negirdetus | kayp patis iu miniftray ne gina to | bet ßwiefiey [3]) iżpażifta [4]). Nes Luteras raßo ape fawi | iog nuog welino perkałbetas miśios ßwentos afieru iżmete. Vntras Zwinglius fakos ißmokis nuog dwafo kokio | bałtogu er iuodo tieg ne żinau | bet ne tureio abeiot | iog iuodas buwo | (p. 288) pats tikras apfwiłys ir apdegis welinas iż paćios pekłos | fakos | tariu | ißmokis | kayp turi iżguldit anuos żodżius ape Sakramentu: Tay ira kunas mano. Tay ira Tay żinklina kunu mano | duona ta ira duonu | notfimayno ing kunu | bet tiktay ira żinkłu kuno. Tafay iżguldimas ira nuog welino | todrin negal but tiefus ir tikras. Kitos iu pakłaydos del trumpibes ćia apłeydżiafi.

2. Zinkłas. Bażnićioy tikray Diewas ne feia kukalu | bet tiktay gieru feklu: á heretikay fako feiunt Diewu kukalus nufideimu. Nes Kalwinas didziaufias narßtinikas Bażnićios ßwentos daro Diewu daritoiu nufideimu. Mes katholikay tikime drutay | iog Diewas nieku budu ne feia kukalu | bet pats welinas tay daro. Ne efsi tu Diewas noris neteyfibes [a]). (p. 289) 3. Zinkłas. Nakti feio welinas kukalus | kad żmones miegti: teyp heretikay flaptemis ifiwagio fwetimon dirwon | biios świefibeś | kumpuofe pirm | kad iu ne pamatitu | feia | ne eyt vnt Conciliu ßwentu | biios iu | nes anos iżkrato mokflus ir pramanias nauias | pafkundina pakłaydas a tiefu padrutina. Drebo tos pełedos atayt świefibefp | todrin nakti feia | kad mufißkiey kunigay ażumiegti.

4. Giera fekła ira pafeta po wifam fwietuy: teyp bażnićia nufipłatino ir apieme wifu fwietu: a kukaliey | tay ira heretikay | ne rundafi po wifam fwietuy | kumpuofe | kur pa truputi iżdigfta ir pa kiek deśimt wetu | a ipaćiey pa śimtu ir maża ku auksćiaus | padżiufta ir prapuoła. Kur anie Arianay | kuriu regieios fmarkiey daug? Wifi iżgayßo. Kur Eu-

---

[1]) nukłidimo. [2]) budūp. [3]) fwiefiey. [4]) izpażifta.

---

a) Ps. 5. v. 5.

tychianay? Kur Mo-(p. 290)notelitay? Neſtorianay? Kur iau ir Lutheranu ana daugibe | kuri iż pradźios buwo? kayp nikſta kas diena?

5. Ne turi tikros dirwos | vnt ſwetimos ſeia | vnt paſetos gieru iau ſekłu ſeia | ne ießko ſaw dirwos | vnt kurios nera ſekłos paſetos. Kiekwienas regi heretikus | kur anis ſeia. Ne Indioſe | ne Tatariu źiamey | ne terp paganu | kur nera ſekłos Ewangelios ßwentos | bet terp katholiku mayßoſi | terp iu ſawo pakłaydas barſta. Ne paganus Diewop apgriżia | bet krikſćionis Katholikus nuog Diewo ir nuog tikros tikies nugriżia. Bukik tu katholikay ſawo ßwentoy Baźnićioy | o nuog Zbaru ſergiekis kayp nuog maro ir vmżinos ſawo prapulties.

(p. 291) PVNKTAS III.

Treiokia dirwa, vnt kurios Diewas gieru ſekłu paſeio.

1. Dirwa wiſas ſwietas | vnt to wiſu daliu paſeio daug ſekłos. Vnt dungaus paſeio ſauły | meneſi | żwayzdes [1]). Vnt aro weius | lietus | debeſis | ſniegus | raſu. Vnt żiames żoles | medżius | iawus | żweris | widuy ios aukſu | ſidabru | giełażi | druſku etc. Wundeniy paſeio tułas żuwis | żimćiugus. Wel kiekwienami ſutwerimi paſeio galibes | siłas | tikribes | kuriomis dirba | ir daug ipaćiu daro weykału | kayp tay akmeniy magnes wadinami | koki ſtebuklinga ira galibe | kuris giełażi ſawiſp traukia | vnt aro iu pakabina.

2. Dirwa ira źmogus | vnt tos treiokiu ſekłu ſeia. Dowanu prigimtuiu | kuny ſeia giwenimu | paiauti-(p. 292)mus | ſweykatu | drutiby | grażiby | graytiby ir kitas. Duśioy ſeia galibes tułas | atminti | ißmoniu | luoſu [2]) noru: ir wel toſe ſeia mokſłu tułu: ißmonioy aukßtu protu | pritirimu | żiniu dayktu neſuſkaytitu. Atmintiy ſeia wiſu dayktu wayzdus | kuriuos żmogus paiautimays ir ißmoniu pażino. Nori ſeia tułas gieribes | meyły | teyſiby etc. Wel toſe galibeſe ſeia dowanas iż dungaus prigimimu praeiunćias: Tikiby | wilti | meyły | dowanas Dwaſios ßwyntos. Vnt gáło ſeia ſekłu gar-

[1]) żwayżdes. [2]) łuoſu.

Digitized by Google

bos | Regieimu pałaymintu ißmonioy | meyły ir linxmibes nori | dowanas pagarbintas kuny | grażiby | neſopuliby | graytiby | nemiriby etc.

3. Dirwa ira Aniełay | vnt tos teypagi paſeio Diewas treiokiu ſekłu dowanu pri-(**p. 293**)gimtuiu | dowanu miliſtos ir dowanu garbos. Vnt wiſu tu triu dirwu welinas vżſeio [1]) kukalus ſawo. Sutwerimuoſe to ſwieto vżſeio daug pakłaydu ape iuos | kad żmones priwiłe ir priwede top | idant daug iż iu tikietu ſunt dieways | kayp tay ſauły | perkunu | vgni | żalćius etc. Vnt pirmo źmogaus paſeio nuſideimu ſunku | del kurio wiſi prapuoły buwo | ir vnt ſunu io ſeia ir dabar daug piktibiu. Vnt gało paſeio ir vnt trećios dirwos | vnt Anielu | kuriu trećiu daliu nuog Diewo atatraukie ir vmżinay ſu ſawim prapułde.

PVNKTAS IV.

Iż kur kukaley? kieturios ipaćios kukalu, tay ira nuſideimu, prieżaſtis.

1. Patſay żmogus | kuris pirmiauſia ir tikriauſia prieżaſtis ira wiſo-(**p. 294**)kios piktibes ir wiſokio praſtoimo | tułomis | kurias ſawimp turi | galibemis duśios ir kuno ſawo. *1.* Nuſideſt ißmoniu | kad neżino to | ku kałtas ira ir gal źinot. Jey kas neżino | bus neżinioy [a]). Kłayduoia | kurie pikta daro [b]). *2.* Nuſideſt noru aba śirdziu. Iż śirdies ißeyt ażumuśiey żmogaus | draugaławimay | wagiſtes etc. [c]). *3.* Nuſideſt gieyduleys ir tułays affektays. Pagieydimas tieg iźwerte śirdi tawo [d]). *4.* Paiunkimay pikti. Ape tuos teyp raßtas kałba: Jey gal atmaynit Murinas odu ſawo aba łuśis margibes ſawo | ir ius gałeſite gieray darit ißsimoki pikto aba priprati vnt pikto [e]). *5.* Pinkieys paiautimays | regieimu | girdeimu etc. Apo tay raßto piłna. *6.* Wiſomis dalomis aba ſunariumis kuno | lieżuwiu | runkomis etc. Todriu Apaßtałas

[1]) vzſeio.

a) 1. Cor. 14. v. 38. b) Prov. 14. v. 22. c) Matth. 15. v. 19. d) Dan. 13. v. 56. e) Jer. 13. v. 23.

draudžia | idant ſu-(**p. 295**)nariu muſu ne daritume ſudays neteyſibes [a]).

2. Priežaſtis ira duśiu neprietelus [1]) ſawo pagundimays tułays. Teyp kad ir pati Wießpati gunde ir Judaśiu vnt iždawimo [2]) Wießpaties priwede.

3. Ira priežaſtim kukalu aba nuſideimu pikti žmones | kurie kitus tułays budays vnt pikto gundžia ir kurſto. Vnt Jeroboamo dažnay raßtas ſkundžiaſi | kuris karalum budamas ſawo wałdonus vnt ſunkaus nuſideimo | tay ira vnt paganiſtes | priwede [b]).

4. Sutwerimay | kurie norint iž prigimimo ira gierays | wienok žmoguy eſti priežaſtim vnt nuodemes | kad ieys prieß Diewo noru wartoia. Ir todrin wadina iuos raßtas pełekautays ir ſpuſtays koiomus padukuſiu [c]).

(**p. 296**) **Vnt śießtos [3]) Nedelos**

po trims [4]) Karalums Ewangel: Mattheuß. 13.

Anuo metu. Paſakie Jezus minioms tu priliginimu: Priliginta ira karaliſte dungaus gruduy garcićios, kuri iemis žmogus paſeio vnt dirwos ſawo, kuris mažiauſias ira ižgi wiſu ſekłu: a kad vźauga, dideſnis eſti ažu wiſas žołes daržo ir ſtoies medźiu, teip iog paukśćiey oro atait ir giwena vnt ßaku io. Kitu priliginimu paſakie iiemus. Priliginta ira karaliſte dungaus rugszti, kuriu iemus žmona pasłepe (ažuraugie) triſe mieroſe miltu, kołay ſurugo wiſa. Tay wis kałbeio Jezus prieżodžiuoſe miniump: a be priedžodžiu ne kałbeio iiemus, idant iſipilditu, kas buwo paſakita per Pranaßu biłunti: Atwerſiu naſrus mano prieżodžiuoſe [5]), ižſakiſiu ažudingtus dayktus nuog pradzios ſwieto.

Auf **p. 297** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

---

[1]) neprietełus. [2]) iždawino. [3]) sieſtos. [4]) tris. [5]) priezodžiuoſe.

---

a) Rom. 6. v. 13. b) 3. Reg. 15. c) Sap. 14. v. 11.

(p. 298) **PVNKTAS I.**

Grudas garſtićios ira żinkłu bażnicios.

Karaliſtes to ſwieto norint łabay łetos ir mażos ira | tećiau żmones ligina ias didżiump dayktump. Wieni ſawo karaliſtey duoſti żinkłu areli | kiti Lawu | kiti lilias | meßkas etc. Bet W. ſawo karaliſty didżiauſiu ir gało neturinćiu priligina [1]) mażop grudelop garſtićios. Kłauſkimes ape prieżaſtis | del kuriu tay daro.

1. Prieżaſtis regiſi ta | iog maża draugiełe buwo iż pradżios Bażnićios aba karaliſtes Chriſtaus. Dwilika Apaßtału | mokitiniu wel kiekas deśimtu | ir kitu | kurie ing ii tikeio | ne perdaug. Wel buwo ne iż didźiu giminiu | ney aukßtu namu | bet praſti | łeti pokim ſwieto | kayp Apaßtałas biło: Ne daug (p. 299) tieg ißmintingu pagal kuno | ne daug galunu [a]).

2. Del nuſiźiaminimo aba del mażibes vnt śirdies ſawo. Apaßtałay ßwentieii ir kiti krikſćionis iż pradźios łabay buwo nuźiamintos śirdies | kayp Apaßtałas raßo | Wadindamas iuos terp wiſu paſkućiauſius ir kaip śiukßułemis to ſwieto [b]). O tokieys turi but ir wiſi krikſćionis | kurie wilaſi apturet karaliſty dungaus. Pateyſey biłau iumus | iey nopſigriśite ir ſtoſites kayp mażinteley | ne ieyſite karaliſten dungaus [c]).

3. Del mażibes ir łetybes dayktu | kuriuoſe ażuſiweria ir ażuſirakina didżiauſi ir brungiauſi iżday ios | O tie ira Sakramentay ßwentieii. Krikßtimas iż ko ira? iż wundenio ir iż kieko żodżiu. Ne didis dayktas | ney brungus wunduo | teypagi ir żodźiey: o tećiau taſay wunduo ir (p. 300) żodżiey numazgoio duśiu | paßwenćia iu ſawu budu ir daro iu bałteſny ażu ſniegu | ir Diewo miliſtu iu | kuri ira ne ißſakitos grażibes | apreda ir grażina. Teypagi ir Sakramentas ałtariaus ne rodżia nieko didżio | bałtumu tiktay | apſkritumu ir kitus żinkłus iż wirßaus łetus: bet turi ſawimp pati ciełu giwu W. Jezu Chriſtu ſu duśiu | ſu kunu | ſu Diewiſty | ſu

[1]) priligina.

a) 1. Cor. 1. v. 26. b) 1. Cor. 4. v. 9, 13. c) Matth. 18. v. 3.

Digitized by Google

wiſomis io grażibemis ir dowanomis iź dungaus. Tuo budu ir kituoſe Sakramentuoſe vnt akiu pawizdeimo nieko nera ſtebuklingo.

4. Kayp grudas garſtićios łabiauſiey ſawo galiby rodźia | kad ii kas ſutrina | teyp ir Bażnićia parode ſawo ne pergałetu ſiłu | kad tyranay iu perſekioio | minde | trine | wargina | marina | piłna ira hiſtoriu ape tay.

5. Del pametimo ir paniekinimo wiſu dayktu to (p. 301) swieto [1]) | kuriuos anas ſaw didina ir brungina | kayp tay ira turtas | garba | gierius ir wiſoki kuno łepinimay. Bażnićia | tay ira ßwynteſni ir dideſni ios ſunus | ne auga didżiays vnt żiames ney płatinaſi ney per turtu ney per wiroſnibes ir aukßtibes kokias: bet gieriaus mażinaſi | ſmulkinaſi ir kayp butu grudeliy garſtićios ſutilpt gieydżia. Wiſa apłeydzia | wiſa pameta. Kayp tadu grudan garſtićios ne wienas dayktas negal indetis didis | ne inkrauias mayßay pinigu | ne intiłpſta [2]) aukßti namay | ſenis | płaćios źiames | walſćius | dwaray | turmes ir kiti tos źiames niekay | kuriuos żmones ſaw didina: teyp śirdis ßwentuiu Diewo tarnu maża ira | ne tiłpſta ion niekaniekies to ſwieto: bet dide ir płati ira vnt vmżinu ir brungiu iż dungaus dowanu. Del źiames (p. 302) dayktu grudas garſtićios | del vmżinu karaliſtes dungaus dideſne ira ażu wiſu ſwietu.

6. Del gieru darbu | kuriuos daro. Nes tie | paliginti ſu vmżinu ałgu ir karaliſtes didiby | łabay ſmułkus ir mażi ira | kayp Apaßtałas kałba [a]).

7. Grudas garſtićios kartus ira | bet ſweykas: teyp bażnićiey priespaudos | parſekioimay | ßogos tułos karćios ira | bet ſweykos łabay ir naudingos. Nes per ias nupełna ſaw dungaus karaliſty.

8. Grudas garſtićios ira karßtas ir degina gamuri krimtamas. Teyp baźnićia ßwenta turi vgni ſawimp ir dega iu | anu | kurios ataio ſunus Diewo łeyſt aba ſukurt vnt żiames. Ir Dwaſiu ßwentu iż dungaus ieme lieżuwiuoſe vgnies.

---

[1]) świeto. [2]) intilpſta.

---

a) Rom. 8. v. 18.

(p. 303) PVNKTAS II.

Grudas garſtićios żinklu ira Ewangelios aba żodżio Diewo.

1. Todrin iog pagal ißmonios żmoniu Ewangelia aba dayktay | kuriemus Diewas liepia tikiet | regiſi łeti ir płaki. Kayp Apaßtałas ape tay raßo ſawo łakßty: Apſakineiame Chriſtu nukriżiawotu | Zidamus tieſa pażieydimu | o pagonamus durniby [a]). Teypagi kad Ewangelia wadina pałaymintus grinus aba pawarguſius werkiunćius perſekioimu kinćiunćius etc. [b]) swietas tay girdedamas iuokiaſi ir ażu niekus turi ſaw tu Ewangelios mokſlu | mindo kayp grudu garſtićios.

2. Del galibes aba daribes ſawo. Nes kayp grudas garſtićios daug daro | padeſt prieß apipenus | ćiſtiia ſmagienas gałwos | (p. 304) gidżia ſopuli aba gielimu duntu | ſuśildżia widurius etc. Teyp Diewo żodis prieśinaſi apipenamus nuodemiu ir ißmeta ias iż duśios. Ciſtiia ſmagenas gałwos paſiputuſios ir aukßtos anuo wayſtu: Kiekwienas | kuris aukßtinaſi | bus nużiamintas [c]). Gidżia duntis | kurie krumta ſwetimu ßłowy. Nuog nutraukimo ßłowes laukites [d]). Gidżia widurius. Weyzdekite tieg | idant śirdis iuſu ne apſunktu apſiriimu ir girtiby [e]). Bet gieray reykia ćia pamatit | iog kayp grudas garſtićios ne ſukrimſtas aba neſutrintas ne daro tu weykału | kuriuos pamineiau: Teyp ir Diewo żodis | iey ne bus śirdiy ſutrintas ir ſukrimſtas per rupu muſtimu.

3 Kayp grudas garſtićios auga didziu ir tumpa kayp medziu ßakuotu | vnt kurio paukśćiey gal (p. 305) ſedet ir kartays lisdus ſawo darit: Teyp Diewo żodis regiſi kayp ſmułkus grudelis | bet paſetas śirdiy iżdigſta | źielia ir vżauga medżiu łabay didżiu | płaćiu | aukßtu | pilnu daugio ßaku. Tos ßakos iżſimano pirm tuli iżguldimay raßto aba żodżio Diewo | kuriuos duoſti daktaray ßwentieii. Wel iżſimano artikułay tikibes muſu | anie kuriuos padare Apaßtałay | ir ira dwilika: Tikiu ing Diewu etc. Ir ing Jeſu Chriſtu etc. Dabar ißſimano per ßakas kietweriokas Theologios [1])

[1]) Theoligios.

a) 1. Cor. 1. v. 23. b) Matth. 5. c) Matth. 23. v. 12. d) Sap. 1. v. 11. e) Luc. 21. v. 34.

Digitized by Google

ßwentos mokſlas. *1.* Ira iżguldimas raßto. *2.* Theologios giłeſnes żinia ſu parodimays drutays per ſyllogismus ir per trumpus ażurakinimus tieſos ir artikułu tikibes | kurieys Theologay heretikus apgindami tieſos nuog Diewo mumus apreykßtos | drutay ir trumpay priſpiriá (p. 306) neperłeyzdami kałboſe iiemus daugio zwegot ir ſukt. Todrin heretikay tos Theologios ſmarkiey nekinćia. *3.* Wiſokiu ape tikiby barniu | abeioimu ir wargiu kłauſimu aba queſtiiu | iżriſimas aba mazgu iżpinimas. Wadinaſi ta dala Theologios żinia ir permanimas Kontrouerſiu | tay ira prießtaráwimu | kuriuos pramano heretikay. *4.* Wiſu biłu ir tieſu duśiosp żmogaus prigulinćiu mokſlas. Kur ira nuſideimas | kur nera | kur didis | kur mażas | kur reykia ſwetimo ko ſuwerſt | kur ne reykia | wadinaſi Caſus | kayp butu tie dayktay | kurie pripuoła żmoguy vnt to ſwieto giwenunćiam | kayp tuoſe turi ażuſiłaykit. Tas mokſłas ir zinia tu biłu duśios łabiauſiey reykiama ira kunigamus | kurie ira ganitoieys duśiu żmoniu | ir kitu | kurie rupinaſi ape iżganimu iu. (p. 307) Vnt gało ßakos paćios ira knigas ir raßtay Tewu ßwentuiu ir Daktaru Bażnićios | kurie daug | tułu | grażiu | mokitu paraſie raßto ßwento iżguldimu ir Traktatu reykalingu mokſłuy kriksćionißkam.

4. Kayp grudas garſtićios ira karßtas: teyp Diewo żodis ira karßtas ir todrin wadinaſi vgnim [a]).

5. Kayp grudas garſtićios ira kartus: Teyp Diewo żodis daro śirdiy łabay ſweyku duśiay kartiby | kad ana ażu ſawo nuſideimus karćiey werkia ir kayp butu wiſa ſukarſta. Teyp ſukarto widuriey Jono s. | kad prariia knigas [b]).

6. Kayp ßakos ir łapay garſtićios daro weſu ir nuog karſćio ſaułes ſergt tu | kurie po vnkſnu iu ſuſi-(p. 308)rinka: teyp Diewo żodis gieydulus ir karßti kuno piktu ataućina a wieton liepſnos biaurios weſu daro tiemus | kurie ii ſkayto aba kłauſo io ir muſto śirdiy. Miłek tieg S. Hieronym. ſkaytimu raßto | á piktibiu kuno ne miłeſi.

7. Vnt ßaku garſtićios lizdus paukſćiey ſaw daro ir tinay

---

a) Jer. 23. v. 29. b) Apoc. 10. v. 9, 10.

Digitized by Google

giwena. Teyp Diewo tarnay | kurie Diewo raßtu mufto | faw runda atilfi neiżfakitu | pakaiuy didżiami aukßtay duśiu fawo pakieły ne regi ir ne żino trunkfmu to fwieto | ramiey faw gieft tinay. Sedes tieg atfkirtinis aba kuris pats wienas kur giwiena | ir tiłes a). Nes nera takiuofe ßaukfmo | barniu | waydu | ney widuy del śirdies nurimftunćios [1]) | ney ory nuog kitu żmoniu | nuog kuriu atfifkire.

(p. 309) PVNKTAS III.

Chriftus priligina fawi dwieiump grudelump, garfticios ir kwiećiu.

1. Todrin iog didżiaufiu budamas | del mufu tapo łabay mażu ir kayp grudeliu fmułku | a kayp Apaßtałas kałba: Iżnaykie fawi pati | kad żmogifty priieme b).

2. Kayp grudas garftićios ira kartus | á grudas kwiećiu fałdus aba gardus: teyp Wießpats | pakołay vnt żiames giwena | tureio fawimp duśioy fawo ßwenćiausiey [2]) ir linxmiby aba faldiby [3]) regiedamas Diewu | ir wel kartyby ne iżfakitu wifados muftidamas ape kunciu bayfiu ir fmarkiu | teypag ape nufideimus nefufkaytitus wifo fwieto | kurieys Tewas io buwo pażieyftas | vnt to atmindamas karćiey dażnay werkie ir funkicy gayłeio | ir fopuli (p. 310) śirdies fawimp be palaubos [4]) iaute.

3. Kayp tuo du grudu rodżia fawo galiby tuometu | kad iuos kas futrina aba fumała: Teyp Wießpats futrintas ir kayp butu fumałtas tułomis kunćiomis galiby fawo parode. Kad futrine gałwu żalćio | numarino fmerćiu fawo fmerti | nufideimus iżnaykie | pragaru iż fawo ßaknies iżwerte | fwietu pergałetas pergałeio. Tinay | tay ira vnt kriżiaus | ażudingta buwo ftipribe io.

4. Kayp grudas garftićios vßauga medżiu nemażu: Teyp

[1]) nerimftinćios [2]) ßwenćiauśiey. [3]) fałdiby. [4]) pałaubos.

a) Thren. 3. v. 28. b) Phil. 2. v. 7.

Chriſtus W. muſu [1]) vßaugo medžiu łabay didžiu | kayp Diewas žadeis buwo per Ezechieli: Ir imſiu tieg aß iß śirdies cedro aukßto ir padeſiu | iž wirśines ßaku io mažu rikßtely nułaużśiu | ir iſadinſiu vnt kałno aukßto ir vżſikieluncio. Vnt kałno aukßto Iſrae-(p.311)lo iſadinſiu ii ir žiels ir daris wayſiu ir bus cedru didžiu | ir giwens po iuo wiſi paukśćiey | ir wiſa | kas ſkredzioia | po vnkſnu ßaku io lizdus daris [a]). Tays žodźieys žada Diewas iž gimines aukßtos karalu | kuriu wadina aukßtu Cedru | duot Chriſtu aba Meſiaśiu | kuris iž pradžios bus maža ßakiełe | iauna | łayba | á potam vźaugs Cedru łabay didžiu | vnt kurio giwens wiſi žmones ir po io vnkſnu lizdus daris | tay ira iž io kunćios ir ſmerties tures wayſiu miliſtos Diewo | tures vnkſnu nuog piktu karßtu pagieydimu kuno | tures vmžinu giwenimu. Tay ir Danieluy buwo parodita | kayp Wießpats maźas iž pradžios didiby ſawo tureio apimt wiſu ſwietu [b]).

5. Kayp grudas garſtićios ira karßtas: teyp (p.312) Chriſtus tureio ſawimp karßti łabay didi meyłes Diewo ir žmoniu | ir todrin ſakies atais vgnies łeyſt aba ſukurt vnt žiames | vgnies meyłes Diewo [c]). Ir Malachias [2]) pranaßas wadina ii vgnim [d]).

6. Kayp grudas garſtićios padeſt vnt iźgidimo tułu ligu: teyp Wießpats gide wiſokias negałes ir ligas duśios ir kuno | kayp Ewangeliay ſkaytome. Ir todrin ſawi pati pramine Giditoiu: Ne reykia tieg giditoio ſweykiemus | bet negalintiemus [e]).

PVNKTAS IV.

Dayktu, kurie regiſi eſſu łabay maži ir ſmulkus, ne reykia ažu nieku turet.

Dweioki ira dayktay maži | Gieri ir Pikti. Gieri wel ira wieni prigimtays | kiti kurie praeyt prigimimu. Prigimtieii

[1]) maſu. [2]) Małachias.

a) Ezech. 17. v. 22, 23. b) Dan. 4. c) Luc. 12. v. 49. d) Malach. 3. v. 2. e) Matth. 9. v. 12.

Digitized by Google

(p. 313) ira tuli łabay terp ſutwerimu | kiekas iu pâminesiu iż raßto ßwento. Kieturi tieg ira maźiauſi dayktay źiames | â tie ißmintingieſni terp ißmintingu | ir ſkayto iuos: ſkrudełes tieg | kißkielis | ſkieriey ir drieżas [a]). Duoſti tinay prieżaſtis | del kuriu wadina iuos ißmintingays. Teypagi bite maża | a darbas ios aba wayſius ażu wiſa ſaldżiauſias. Kirmełes śiłkines | aba kurios siłkus iż ſawo widuriu iźwiia ir daro kayp kamuolus kokiuos | maźos | â ałtarius | karalus | kunigaykſćius ſawo werpału dingia ir redo. Girdime ir Ewangelioy ape grudu garſtićios | kayp mażas ira | a tećiau daug ir didżius dayktus daro: Ira ir kitu be ſkayćiaus ſmułku dayktu | kurie Diewo ißminti ſawimp didżiu rodźia.

Gieri wel dayktay | kurie prigimimu pra-(p. 314)łinkia | norint regiſi maźi ir pigi vnt padarimo | â tećiau turi ſawo ałgu be mieros. Kayp mażas dayktas buwo duot du pinigu vnt Bażnićios ßwentos reykału: a ſunus Diewo ſako | iog ta naßle daugieſn dawe | negi kiti wiſi | kurie bere ir piłe ſauiomis aba rießkućiomis pinigus ſawo [b]). Kayp mażas ira wundenio ßałto kauśielis | tu del Diewo pawargielu paduot ir pagirdit ii | ira nupelnit ałgu karaliſtes [1]) dungaus | aba ira nupelnit karaliſty vmżinu [c]). Ira ir kitu daug tokiu | kurie maźi budami didżias ałgas [2]) nupełne. Ne reykia tadu tu mażu dayktu | ipaćiey ßwentu ir gieru darbu [3]) | âżu nieku ſaw turet aba iuos apłeyſt.

Pikti wel dayktay maźi ira nuſideimay łyngweſni | ir kurioſna żmones pigay kas diena impuldineia. Tu ne reykia ſaw (p. 315) niekint del daugio prieżaſtu.

1. Patepa duśiu tos ſuodis | norint regiſi eſſu mażos | ir todrin teway ßwentieii priligina iuos pulamus | ſuodimus | dulkiemus. 2. Trukina żmogu vnt kielo tobulibes | negal del iu gierin â gierin kas diena eyt | ir todrin priliginaſi naßtomus | kuriomis kas apſikarſtis negal graytay ir pigay kielo ſawo baygt | ney tinay | kur łâydes | metu ißkakt. 3. Del iu ne duoſt Diewas ſkałſeſniu ir gauſeſniu miliſtos ſawo padeimu

[1]) karałiſtes. [2]) ałdas, *ein Druckfehler, der auch in den Montwid'schen Abdruck übergegangen ist, cf. BLF p.* 95. [3]) darba.

a) Prov. 30. v. 24—28. b) Luc. 21. v. 2, 3. c) Matth. 10. v. 42.

vnt darimo gieru darbu | vnt pergałeimo pagundimu ir nuſiłinkimo nuſideimu. Duoſti pakunkunti padeimu ſawo kiekwienam: bet gauſeſnio ir dideſnio ne duoſt wiſadu | be kurio wienok niekas nieko giero ney daro | ney pikto nuſiſaugo. Gałetu nuſiſergiet ir gieray darit: wienok paćiu dayktu ne daro to | kayp Theologay mokiá.

(p. 316) 4. Pomaźam priwadźioia żmogu maźi nuſideimay didźiump ir kayp kielu iiemus pramina | idant pigay didżiuoſn impułtu. Maźi ßłakay lietaus | bet iog daug iu | twanus ir kayp vpes daro. Maźos błuſios | bet iey daug iu pradeſt żmogu krumtit | ne bus iłgay giwu. Mażos bites | wapſos | uoday | kamanes: á tećiau gal żmogu ażueſt | iey ii daug iu apipułs | ir ne nores gintis.

(p. 317) Vnt Nedelos ſenu ażugaweniu Ewangel: Mathe. 20.

Anuo metu: Paſakie Jezus mokitiniams ſawo tu prieżodi: Priliginta ira karaliſte dungaus żmoguy ßeyminos wießpati, kuris ißeio łabai vnkſti ſumditu darbiniku winićion ſawo. O ſudereis ſu darbinikais iż graśio dienos, nuſiunte iuos winićion ſawo. Ir ißeis ape adinu trećiu iżwido kitus ſtowinćius vnt turgawićiu dikus, ir tare iiemus: Eykite ir ius winićion mano, a kas teyſu bus, duoſiu iums. O anis nueio. Ir wel ißeio ape śiaßtu ir dewintu adinu, ir padare teipagi. O ape deśimtu lieku ißeis rado kitus ſtowinćius, ir taria iiemus: Kam ćia ſtowite per wiſu dienu pateykaudami? Taria iam [1]): Jog niekas muſu ne paſumde. Taria iiemus: Eykite ir ius winićion mano. A kad wakaras ataio, taria Wießpats winićios vżweyzdetoiuy [2]) ſawo: Wadink darbiniku ir ataduok iiemus ałgu, pradeis nuog paskućiauſiu iki pirmiemus. Kadu ataio tadu, kurie ape deśimtu lięku adinu ataii buwo, ieme po graśi. O ataii ir pirmieii tares, iog daugieſn ims, bet

[1]) iā. [2]) vżweyżdetoiuy.

ieme ir anis po grasi. A imdami murmeio prieß śieyminos Wießpati (p. 318) bilodami: Tie paskućiauſieii wienu adinu dirbo, á ligius iuos mums padarey, kurie neśioiome ſunkumu dienos ir karsćio. A anas atſakidamas wienam iżgi iu tare: Prietelau, ne darau taw abidos. Negu iż grasio ſudereiey ſu manim? Imk, kas tawo ira, a eyk. A noriu ir tam paskućiauſiam duot, kayp ir taw. Er ne dera mań, ko noriu, darit. Akisgu tawo pikta ira, iog aß gieras eſmi? Teyp bus paskućiauſieii pirmais, a pirmieii paskućiauſieis. Daug nes ira pawadintuiu, a maźa ißrinktuiu.

Auf dem Rest dieser Seite und auf p. 319 *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(p. 320)

PVNKTAS I.

Ape tułas winićias.

1. Winićia namay Iſraelo [1]) aba gimine Zidu | ape kuriu Diewas ipaćiu tureio apiwayzdu | kayp pats ſako Iſaiaśiump: Ku tolaus tureiau darit winićiey [2]) mano | o ne padariau? [a]).

2. Ira Bażnićia krikſćioniu Katholiku | ape kuriu Ewangelioy śios dienos ir Apaßtaliep: Kas ſodina winićiu | a ne eſti iż wayſiaus ios? [b]).

3. Karaliſte dungaus aba ßwentieii | kurie dunguy ſu Diewu iau karalauia. Anoy dienoy tieg winićia tikro wino giedos iam [c]).

4. Kiekwiena duśia teyſinga aba miliſtoy Diewo ſunti. Ape kuriu gieſmeſe Salomona: Winićia mano pokim manis ira [d]).

5. Winićia duśia nuode-(p. 321)meſe eſſunti. Per dirwu żmogaus tinginio pereiau ir per winićiu durno wiro | a ßtay wiſa apźiełus buwo dilginemis | ir apdingi aba apkieti buwo wirßu ios erßkiećiey | ir twora iż akmeniu pagadinta buwo [e]).

---

[1]) Iſraeło. [2]) winnićiey, *ein Polonismus.*

---

a) Isai. 5. v. 4. b) 1. Cor. 9. v. 7. c) Isai. 27. v. 2.
d) Cant. 8. v. 12. e) Prov. 24. v. 30, 31.

Digitized by Google

6. Ira winićia wiſatime koki aba mieſtay didżieys nuſideimays pagiedi ir ſukriti. Toki buwo Sodoma | Gomorrha ir kiti mieſtay biauribeſe bayſiey pałodi. Ape tuos Diewas teyp biło: Iż winićios Sodomos winićia iu | ir iż pameſćiu Gomorrhos | voga iu uoga tulżies | kiekies karciauſios | tulżis ſmaku aba ſlibinu winas iu [a]).

PVNKTAS II.

Reykiegu Diewuy paſumdit darbiniku winićion?

Regis gałeis wiſus (**p. 322**) źmones išwarit vnt darbo winićios ſawo | ne ſuſikałbedamas ſu ieys ape graśi aba ape ałgu ażu darbu.

1. Todrin iog źmones wiſi ira tikri newalnikay Diewo kaip ſutwereio ir Wießpaties ſawo | a newalniko ſawo niekas ne ſumdo ney żada iam ałgos ażu darbu.

2. Wiſa nauda aba giera | ku ażudirba tie darbinikay winićioy | iiemus patiemus tinka aba vnt iu puoła | Diewas iż iu darbo nieko ne igiio ſaw reykiamo. Diewas mano eſſi tu | nes giero mano ne priwałay [b]).

3. Maża łabay ku żmogus tami darbi winićios daro | wiſu darbu pats Diewas nudirba | żmogus tiktay noru ſawo pridest top darbop | ir iey ku daro | ne ſawo | bet Diewo miliſtos siłomis [1]) daro. Be manis tieg nieko ne galite darit [c]). (**p. 323**) 4. Taſay darbas | kuri dirba żmones [2]) winićioy | kałtas ira Diewuy del kitu titułu atpirkimo | ażułaykimo | źadeimo vnt krikßtimo | kuomet żadeiom iam tarnaut welino atſiżadeii ir darbu io wiſu.

5. Graśis iżſimano karaliſte dungaus aba vmżinas giwenimas ſu Diewu | á tu duoſti Diewas dowanay | ir todrin wadina ii Apaßtałas dowanu: Kita ira ałga | kita dowana [d]). Jey tadu graśis | tay ira karaliſte [3]) dungaus | eſti duota dowanay | aba kayp dowana | tadu regiſi | iog ne reykia | idant

---

[1]) śiłomis. [2]) zmones. [3]) karaliſte.

---

a) Deut. 32. v. 32, 33. b) Ps. 15. v. 2. c) Joan. 15. v. 5. d) Rom. 6. v. 23.

Digitized by Google

kas iu nupelnitu [1]) darbays kayp ałgu | ir teyp regiſi | iog ne reykie Diewuy paſumdit darbiniku winićion [2]) | idant ażudirbtu ſaw graśi kayp ałgu.

6. Wadina mus raßtas ßwentas ſunumis Diewo | ir teyp poteriuy biłome: Tewe muſu. Sunus ima (p. 324) turtu tewo ſawo ne ażu darbus kakiuos | bet todrin iog ſunus ira. Jey tieg ſunus tadu ir tewikßnikay aba tewayniey | Ir del tos prieźaſties regiſi | iog ne reykie ſumdit Diewuy muſu vnt darbo | idant nupelnitume [3]) graśi | tay ira tewikßtiſty | kadung Diews ira Tewas muſu. Tos prieżaſtis rodżia ne buwus reykało ſumdit muſu vnt darbo | idant ażudirbtume ſaw graśi vmżino giwenimo dunguy. Bet rundas kitos prieżaſtis tamigi raßty | iż kuriu rodżiaſi | iog reykiamas buwo paſumdimas ir ſukałbeimas aba ſudereimas vnt darbo ażu graśi aba ałgu.

1. Todrin iog Diewas ſutwere żmogu ſu luoſu noru | idant gałetu tay ſaw aprinkt | kas iam megſta. Dawis tadu luoſiby iam vnt aprinkimo ko nori | ir kayp iam regiſi | ne werćia io ir ne daro iam (p. 325) gwałto | idant tay aprinktu a ne ko kito. A to kiti ſutwerimay ne turi | pats tiktay żmogus ir Aniełas turi luoſiby aba luoſu noru iż prigimimo vnt ſawo wiſu darbu | kuriuos iź luoſo aprinkimo daro ir kayp żmogus daro. Ne nori tadu Diewas iżieyſt io luoſibes | perłeydżia iam darit luoſay | kayp iam regis ir kayp ſaw aprinka. Todrin ir karaliſty dungaus ſiuła [4]) iam kayp graśi | iey ſuſikałbes ſu iuo ir ſuderes vnt darbo żada iam duot iu kayp graśi ażu darbu | vnt kurio luoſay ſudereio. Ape tay daug raßto | iog żmogus turi luoſu noru iż prigimimo wienu pamineſiu: Pokim żmogaus giwenimas ir ſmertis | giera ir pikta | kas megs iam | tay bus duota [a]).

2. Noreio Diewas żmoguy duot karaliſty dungaus kayp ałgu | ape tay (p. 326) daug knigoſe ßwentoſe: Dżiaugkites ir linxminkites | nes ałga iuſu ira ſkalſi dunguy [b]). Karunu teyſibes wadina Apaßtałas | iog iź teyſibes eſti duota | ażu

[1]) nupełnitu. [2]) winnićion; *cf.* p. 131 *Anm.* 2. [3]) nupełnitume. [4]) ſiuła.

a) Eccles. 15. v. 18. b) Matth. 5. v. 12.

Digitized by Google

nupełnus gieru darbu [a]). Ir śios Dienos Ewangelioy graśiu pramine tu ałgu aba karaliſty vmżinu. Del tu tadu prieżaſtu pridereio | idant butu żmones paſumditi vnt darbo. Vnt kitu prieżaſtu | kurios regiſi prieśingos | kayp iż pradżios ira pamineta | piga ira atſakiti aba ias ſuderinti terp ſawis. Tieſa | iog żmogus ira newalniku Diewo kayp kiti ſutwerimay: wienok dawe iam Wieſpats luoſiby | idant kayp noris daritu pagal ſawo noro. Wel iog karaliſte wadinaſi dowana ir tay tieſa | bet draugie ałgoiaſi ir ałgu | kayp girdeiey iż togi raßto. Dowanu wadinaſi del pirmos miliſtos Diewo | kuri eſti duota żmoguy dabar (**p. 327**) nuſideimuoſe eſſunćiam | idant Diewop apſigriżtu. Ta miliſta ira apświetimas vnt ißmonios ir śirdies noras aba pakrutinimas apſigriżimop ing Diewu | ir wadinaſi miliſta Diewo pabudinunti żmogu aba prałynkiunti io wiſokius nupełnus | del to ios żmogus ne nupełno. Ałgu wel wadinaſi drinto | iog żmogus miliſtu Diewo prałynktas igiis nuteyſinimu | aba tapis teyſumi | daro gierus darbus prieteliſtey Diewo budamas | iź kurios anis ſawo brungiby ima: a prieg tam ira iiemus żadetas nuog [1]) Diewo vmżinas atpildimas [b]) | del to nupełno żmogus teyſus ażu iuos karaliſti dungaus | kuri praminta ira ałgu [2]) | karunu teyſibes [c]) | graśiu ażu darbu [d]) etc. Gana iż tu | ir kitos prieżaſtis | ku-(**p. 328**)rios regis eſſu [3]) prieśingos ſaw | ſuſiderins.

PVNKTAS III.

Kayp darbay winićios mumus ne nubos, ir iuoſe ne priilſime.

1. Jey muſtiſime ſaw dażnay | iog eſme paſumditi vnt darbo ażu graśi | a ne dera darbinikuy pateykaut | kuris ſuſikałbeio vnt darbo: kitayp nuſideſt prieß teyſiby | kad maża aba ne dirbis ima ałgu | kayp kartays terp żmoniu priſitinka | adwas ku dirbis nori ćiełos ałgos: bet pokim Diewo tay neſiſeks ne wienam | kuris darbimetey dikawo | nieko ne nu-

[1]) nog. [2]) algu. [3]) *Masc. statt des fem.* (eſſunćios), *ein dritter Fall neben* iżtieſý p. 28,1 *und* ataii p. 112,27.

a) 2. Tim. 4. v. 8. b) Matth. 5. v. 12. c) 2. Tim. 4. v. 8. d) Matth. 20. v. 13.

Digitized by Google

pełnis | ney priwiłs to Wieſpaties ſakidamaſis dirbis | norint pateykawo. Zmones gal tokſay apgaut. Nes vżu akiu budamas gali ſakitis dirbis: bet niekas negal but (**p. 329**) vżu [1]) akiu Diewo wiſa regincio | todrin taſay mełas tokiam tingiiniu ne pades.

2. Priſiweyzdet kitiemus darbinikamus | kurie tułoſe wałundoſe vnt darbo ſuſikałbeii ne pateykawo | bet dirbo be palaubos iki wakaruy | tay ira iki ſmerti. Tokie buwo wiſi teyſus ir ßwentieii Diewo tarnay | kurie prakaytawo toy winićioy dirbdami ; kayp patis ſako Ewangelioy: Kieleme ſunkiby dienos ir karßćio. Sunkibe darbo wargino mus | karßtis ſaules degino [2]) aba kaytino | a tećiau darbo ne pametem.

3. Bara ir łabay iuda Diewas pateykauiunćius: Kam tieg ćia ſtowite per wiſu dienu diki? Iżkratik kiekwienu żodi to barimo. Kam tieg ſtowite? ſtebiſi Diewas kayp butu muſu padukimuy | kurie darbimetey dikauiame | (**p. 330**) kuometu reykia dirbt | kitu kartu ne bus meto vnt darbo. Cionay ſtowite? tay ira | vnt wietos darbo | iżtremimo | vnt wietos atpildimo ir ganadarimo ażu nuſideimus | vnt wietos atleydimo kaltibiu | terp neprietelu? [3]) etc. Stowite? Ney ſedite | ney krutate? bet ſtowite kayp ſußały? Per wiſu dienu? Dabar ira diena vnt igiimo miliſtos Diewo | metas vnt gieru darbu. Diki? Patis wieni diki eſte? Wiſi ſutwerimay ir tie | kurie nieko ne iaućia | ne tiktay żweris ir kiełtuwos | bet ir źiame | dungus | oras | vgnis niekadu ne pateykauia? ius begiedos patis tiktay dikauiate?

4. Kitu dide darby karßtibe aba ſtropibe | noras liepſnuoius paſirode | kurie per wienu wałundu dirbdami teyp nupełne | kayp kiti per dwiliku | iog ſkubiey | rupiey | nuośirdżiey (**p. 331**) dirbo ir pawiio pirmuoſius darbinikus | iżłynkie iuos.

5. Atmint vnt to | kayp trumpas ira metas mumus duotas vnt darbo | wiena tiktay diena wadinaſi | ne menuo | ne metay | ne śimtas metu aba vmżis wienas | diena wiena. Stowite tieg per wiſu dienu? o Jonas ßwentas ſawo łakßty trum-

---

[1]) *Aber in der Wiederholung auf p.* 328 *unten* ażu. [2]) dedino. [3]) nieprietelu.

peſniu ałgoia tu metu | aba tu darbimety muſu | wienu tiktay wałundu: Suneley tieg paſkutine iau wałunda ira [a].

6. Ne ażumirßt wakaro | kuris arti iau ira kiekwienam | weykiey ſutems | ir naktis tumſi atays | kurioy niekas negal dirbt | kayp Wießpats biło [b]. Tas wakaras ir naktis ira [1] ſmertis: ta mus turi pabudint vnt darbo toy winićioy.

7. Turi mus ragint vnt darbo ir graśis vmżino (p. 332) giwenimo dunguy | kuriami wiſi iżday wiſo giero ażuſirakiná. Kas tu graśi turi | wiſa turi.

8. Ragina mus ir pats Wießpats Diewas ſawo paweykſłu | kuris niekadu ne pateykáuia | bet wiſadu dirba. Tewas tieg mano iki śiołay dirba | ir aß dirbu [c].

9. Ragina ir paweykſłas W. Jezaus Chriſtaus | kuris per wiſu ſawo pagiwenimu daug dirbo ir prakaytawo. Mań reykia dirbt | kołay dieną ira [d].

PVNKTAS IV.

Ape winićiu, kuriu Iſaias Pranaſzas apraśie paguldimi 5.

Ta winićia nuog Pranaßo apraśita ißsimano Zidu gimine aba Synagoga | ape kuriu didżiu Diewas dare priwayzdu. Ißmete iż ios akmenis | tay ira ſtułpus ir kitus (p. 333) dayktus ſutwertus | kuriuos ażu diewus tureio ir garbino Synagoga. Aptwere tworomis | tay ira priſakimays ſawo | ir tieſomis iuos apweyzdeio; Weżiu widuy ios paſtate | tay ira Bażnićiu | per Salomonu | aba ſargibu Anielu ßwentuiu iiemus priſtate. Dawe debeſis ir lietus | kurie iu pałayſtitu ir mirkitu | tay ira mokſłu ir żodi ſawo | kuriuo iuos mokie per [2] pranaßus kayp per debeſis vnt iu lietu mokſło nuleyzdamas. Dare ir kitu daug dayktu łaukdamas wayſiaus vogu wino. Bet kayp tinay ſkundźiaſi | wieton vogu wino iſirpuſiu ir ſaldżiu [3] ta winićià ataneśie ir dawe vogas karćiás mißkines | kayp tinay ißſkayto. Dabokimes mes ſaw patiemus | er ne eſme tókiu winićiu | kayp Synagoga tuometu buwo Zidu.

[1]) ir. [2]) der. [3]) ſałdżiu.

a) 1. Joan. 2. v. 18. b) Joan. 9. v. 4. c) Joan. 5. v. 17. d) Joan. 9. v. 4.

(p. 334) 1. Kiekie vogu karćiu Zidu winićios buwo neteyſibe ir ßaukſmas.

2. Neteyſibe ſudźiu. Nuteysinate [1]) tieg bediewi piktadeiu ażu dowanas | ir teyſiby teyſaus atimate iam [a]).

3. Kiekie trokßtawimas łobio neteyſingas. Deia aba beda | kurie namus namamus priſtato aba prigretina [b]).

4. Girtibes.

5. Paprotis ir iiunkimas vnt nuſideimu. Beda | kurie wełkate netieſiby wirwemis niekaniekiu | ir nuodemy kayp riśi | wirwi aba linu weżimo [c]).

6. Paniekinimas ſaw Diewo grumzdos aba grumzdimu. Kurie kałbate | tegul ſkubinas ir graytay atayt darbas io | tay ira korone [d]).

7. Apłeydimas muſtimo ape Diewo darbus ir gieribes | kurias del żmoniu padare | kayp tay ira ſu-(p. 335)twerimas ir atpirkimas ſwieto. Vnt weykało Diewo (tay ira vnt ſwieto | kuri iż nieko ſutwere | ir kayp Sunu ſawo tan ſwietan del io atpirkimo ir iżwadawimo iż prapulties atſiunte | ir dawe ii vnt ſmerties) ne weyzdite śirdźiu ſawo ir neſidaboiate teyp ſtebuklingamus Diewo miełaśirdiſtes darbamus? Ir kitas kiekies karćiu vogu | tay ira piktibiu | tinay ſkayto | ir vnt gało grumzdżia ſunkiu korony tu winićiu korot | kaypogi iau iżteyſeio tuos ſawo pagrumzdimus vnt Zidu | kayp wiſas ſwietas regi. Mes vnt ſawis akis apgriżkime | er eſme tokiu winićiu | er tokias vogas darome | er impuldineiame tokioſn piktibeſn | kokiaſn Ziday impuoła? Er ira muſpi neteyſibe | girtibes | apgawimay | łobio aba turto ne teyſingas ießkoimas. iey ira | tadu łaukime ir mes korones.

(p. 336) PVNKTAS V.

Kodrin vmżinas giwenimas pramintas ira graśiu.

1. Todrin iog kaip graśis ira apſkritus | ir ne pażint iumpi | kur ira pradżia kur gałas | aba kur praſideſt ir kur

1) Nuteyśinate.

a) Isai. 5. v. 23. b) v. 8. c) v. 18. d) v. 19.

baygiaſi. Teyp vmžinas ſu Diewu karalawimas | kuris ira muſu galauſia ir didžiauſia łaymibe | ne turi gało | niekadu ne paſibaygs | ir pradžios ne turi Diewiep | iž kurio kaip iž mariu ižteka vmžina linxmibe ßwentuiu. Wadinaſi vmžinas giwenimas [1]) dažnay raßty.

2. Kaip graśiy ira deśims pinigu | teyp vmžina łaymibe deśims giero žmoguy atneßa karaliſtey dungaus eſſunćiam. Ira świeſus regieimas weydo Diewo | meyłe iž regieimo ir džiaugſmas ne ißſakitas. Kieturios dowanos kuno pagarbinto | ir pinkiu kuno togi paiautimu ipa-(p. 337)ćias linkſmibes ir gierius.

3. Graśi kała ſu didžiu darbu mincorius: teyp ir graśis vmžino giwenimo nukaltas ira mumus nuog W. Jezaus Chriſtaus vnt križiaus winimis giełažinemis runkoſe ir koioſe io ßwinćiauſioſe | teypagi ir ßony rağotiny ir kitays inſtrumentays aba ſudays ir kuieys ſu didžiu łabay darbu ir kruwinu prakaytu.

4. Graśiy ira wayzdas karalaus: teyp regieſime karaliſtey anoy Diewu Tewu | Dwaśiu ßwentu ir Sunu Diewo | kuris ira weydu Diewo Tewo łabay źibunćiu ir ſkayſtu | kuriump wiſus ſutwerimus regi ßwentieii kayp zerkoły.

5. Graśio aba pinigu wiſi dâyktay kłauſo | aba ažu pinigus wiſo gali žmogus gaut: teyp kas tures graśi vmžinos karaliſtes | wiſa | ko tiktay gieys ir nores | igis ir ras.

(p. 338) **Vnt Nedelos pirm**

aźugaweniu Ewang. Luk: 8.

Anuo metu: Kad dide minia ſuſieydineio ir ižgi mieſtu skubinos Jezauſp, tare per priliginimu: Ißeio kurſai ſeia, ſetu ſekłos ſawo. Ir kad ſeio, wiena puoła pas kielu, ir paminta buwo, ir paukśćiey dungaus ſułeſe iu. A kita puoła vnt vołos, á iždigus [2]) padžiuwo, iog ne tureio dregnumo. A kita

[1]) gewenimas. [2]) izdigus.

puoła terp erßkiećiu: o draugie iźdigi erßkiećiey nuſmelkie iu. A kita puoła vnt źiames gieros, ir vżaugus padare wayſiu śimterioku. Tay biłodamas ßaukie: kas turi auſis vnt kłauſimo, te kłauſay. Ir kłauſe ii mokitiniey io, kas tay butu do priliginimas. Kuriemus iis tare: Jumus duota ira žinot pasłaptes karaliſtes Diewo, o kitiemus prieżodźiuoſe, idant regiedami ne regetu, ir girdedami ne ißmanitu. Ira tadu tas priliginimas: Sekła ira żodis Diewo, o kurie pas kielu, śitie ira, kurie kłauſo, potam atayt welinas ir ißima żodi iż śirdies iu, idant tikiedami ne butu iżganiti. Kurie wel vnt vołos, tie ira, kurie, kad iżgirſta, ſu dźiaugsmu primo żodi, ir tie ßaknies ne turi, nes iki metu tiki, o metu pagundimo atſtoia. O kuri puoła erßkiećiuoſn, tie ira, kurie kłauſo, ir nuog ſie-(**p. 339**)ławartu ir nuog turto ir gieriu giwenimo eydami ażuſitroßkina, ir neatneßa wayſiaus. A kuri puoła vnt gieros żiames, tie ira, kurie śirdiy gieroy ir gieriauſioy iżgirdi żodi, ażuturi, ir wayſiu ataneßa kuntribey.

Auf dem Rest dieser Seite und dem Anfang von **p. 340** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

PVNKTAS I.

Dwaſingas iżguldimas prieżodżio Wieſzpaties.

Prieżodi ſawo ape ſekłu ir ape tu | kuris ſeia | pats Wießpats świesiey [1]) iżgułde | todryn ne reykia kito ießkot: wienok dwaſingu budu galime ſaw ii truputi kitayp iżguldit | kayp paprato tay (**p. 341**) darit ir Daktaray ßwentieii. Paſetas tadu ira Diewo Zodis | tay ira Sunus io | kuris ira ißmintis io vmżina.

1. Po wiſam ſwietu tułays budays. Paſetas ira Aniełuoſe | żmoneſe ir wiſuoſe ſutwerimuoſe. Nes wiſuoſe tobulibes Zodżio aba Sunaus Diewo żiba [a]). Ne regimieii dayktay Diewo nuog ſutwerimo ſwieto per tuos dayktus | kurie

---

[1]) świeśiey.

---

a) Rom. 1. v. 19.

ira padariti | eſti ißmaniti | ir vmżina galibe io ir Diewiſte. Ta wel galibe Diewo ir ißmintis wadinaſi Chriſtus Sunus Diewo.

2. Paſetas ira taſay Zodis żmogiſtey Chriſtaus | kuriu priieme ir ſu ſawo perſunu aba ſu ſawim Sunus Diewo ſudeio | ſuiungie ir ſugłaude | ir per tu ſugłaudimu taſay Zodis buwo kayp butu ſuminditas | tay ira łabay nużiamintas ir paniekintas. (p. 342) Puoła vnt wołos vnt akmenu kietu. Nes ne augo per turtu | per łobi to ſwieto | bet buwo łabay grinu | ne tureio kur ir gałwos ſawo prigłauſt | budamas turtingu ir wiſus iżdus ſawimp turedamas. Paſetas vnt erßkieciu | tay ira kuny ſopulingami | aba kuriami daug kinte | ałko | troßko | kayto | wargo etc. Vnt gało paſetas buwo vnt żiames łabay gieros | vnt kurios iżdigis 'dereio didżiey ir atneśie wayſiu be mieros. Giera ta żiame iżſimano tagi żmogiſte ßwynta. Dereimas iawu vnt tos żiames iżſimano nupełnay Chriſtaus | miliſta ir karaliſte dungaus | kuriu mumus Chriſtus per darbus | ſopulus | kunćiu ir ſmerti ſawo nupełne ir kayp butu ażudirbo.

3. Paſetas buwo taſay Zodis żiamey Zidu | tay ira Sunus Diewo żmogiſtey priimtoy pirmiauſia (p. 343) Zidump buwo atſiuſtas del iu iżganimo. Bet pamine tu Zodi terp ſawis paſetu Ziday | paniekino ii ſaw ir atmete nuog ſawis. Sawo tikribeſp ataio | tay ira ſawo gimineſp ir tewiksćion | a ſawißkiey io ne priieme. Vnt akmenu kietu puoła ta ſekła | taſay Zodis | tay ira vnt śirdżiu ażureteiuſiu piktibey | ne gałeio żielt iuoſe | ney deret aba wayſiaus darit | kayp butu iu śirdiſe padżiuwo | ne turedamas kur ßakni ſawo giliaus łeyſtu ir iremtu | del kietibes iu | ir wel ne tureio dregnumo deł ſauſibes ir iżſekuſios aba ſudżiuwuſios duśios iu. Todrin ſkundżiaſi vnt Zidu Sunus Diewo pokim Tewo: Dowanay dirbau tieg | be prieżaſties | ir tuśćiey ſtipriby ir siłas [1]) mano iżgayśinau | nuterioiau | iżtusiau [a]). Puoła ta ſekła | tas Zodis | vnt erßkiećiu. Nes erßkiećieys Chryſtus bu-(p. 344)wo karunawotas | batagays płaktas | nukriźiawotas ir numarintas.

[1]) siłas.

a) Isai. 49. v. 4.

Vnt gało rados truputis żiames gieros ir terp Zidu | vnt kurios paſetas łabay dereio | żiełe ir didy wayſiu padare. Ta żiame buwo Apaßtałay ßwenti ir kiti iż Zidu gimines pirmieii krikſćionis | kurie łabay ßwentibes didżios buwo | kayp Iſaias Pranaßas raßo. Nes iey bus żmones tawo Iſraelo kayp żwirżday mariu | pałaykas iż iu | tay ira iż teyp daugio | kayp daug ira żwirżdu pakraſćiuoſe mariu | maża truputis | apſigriż Diewop ir Chriſtu priims ażu Meſiośiu | bet taſay truputis didżiu tures teyſiby aba ßwentiby | tie kriksćionis iż Zidu gimines | Apaßtałay ir kiti iu krauio | bus łabay ßwenti | iu teyſibe ir ßwyntibe patwins kayp wundenio twanay [a]).
(**p. 345**) 4. Paſetas ira taſay Zodis żiamey Paganu | wiſoſe karaliſteſe to ſwieto | kurioſe kietweriopay deſtis ſu tu ſekłu ir ſu tuo Zodżiu. Wienos karaliſtes paganu pamine tu Zodi | ne priieme iż pradżios | ażu durniby ſaw tureio tikiet tu ażu [1]) Diewu | kuris buwo nukriżiawotas | ir terp łatru karoia. Kitos priieme | bet pagadino ſawimp tikiby per hereſias ir nauiu moksłu pramanias | todrin toſe karaliſteſe ta ſekła | taſay Zodis Chriſtus | kayp butu iomus padżiuwo | ne żielia | ne dera per gierus darbus | per nuſidaliimu dowanu miliſtos ſawo | kuriu ne turedami vmżinon eyt paſkundon. Tokios dabar ira karaliſtes Anglia | Swecia | Dania | Szkocia ir kitos. Kitos ßalis piłnas erßkiećiu | tay ira kuno gieriu ir biauriu pałaydu | ne perłeydżia ſawimp żielt ir deret (**p. 346**) tay ſekłay | tam Zodżiu. Nes kayp kiełtuwos ne pażiſta nieko kito | tiktay kunu | tiktay beſtiiu darbus | kuriuoſe kayp purwuoſe nuklimpi neſiduoſt iż iu iżwilkt. Tokie ira Tatariey | Turkay ir pikti krikſćionis. Vnt gało paſetas ira vnt gieros żiames | vnt kurios łabay grażiey żiela | dera ir didżiauſiu waysiu [2]) daro śirdiſe gieru Katholiku | ßwentuiu ſawo tarnu | kuriu ira ne maża.

---

[1]) azu. [2]) wayśiu.

---

a) Isai. 10. v. 22.

PVNKTAS II.

Kodrin Diewas ſeias ſekłu Zodżio ſawo tinay, kur żina, iog paſeta prapuls.

1. Todrin tay Diewas daro | idant paſiroditu kitokiu eſſus nuog żmoniu | kurie paprato tiktay gieriemus ku giero darit | a piktiemus aba ne daro nieko giero | aba truputi ir łabay retay. Bet (p. 347) Diewas mieliauſias | budamas[1]) ne ißmeſtuotos gieribes | ir neprietelumus sawo ir piktadeiomus daug ir wiſadu giero duoſt. Perłeydżia ſauley ſaw vżtekiet ir żibet ir gieriemus[2]) ir piktiemus wienokiey | liia vnt teyſu ir neteyſu [a]). Iż tosgi gieribes tadu ir Zodi ſawo ſeia per mokitoius vnt gieru ir piktu | norint żino | iog piktieii io żodżius ir mokſłu ßwentu pamins ir ne iokio wayſiaus notneß.

2. Idant żinotume | iog wiſiemus żmonemus gieydżia ir nori vmżino iżganimo | kuri ſawo noru rodżia duodamas budus | kurieys gali ii | bet patis tiktay noretu | aptureti | terp kuriu ira pirmiauſias kłauſimas żodżio Diewo | kuri Diewas per mokitoius paduoſt ſ́irdin | teyp ir żmogu apßwiećia[3]) ir duoſt iam tikiby ßwentu | kayp Apaßtałas raßo [b]).

(p. 348) 3. Norint Diewas vnt żiames piktos ſedamas ne ima wayſiaus to | kurio gieydżia | tay ira ne regi iżganimo żmogus | iż kurio iżganito turetu karaliſtey garbu vmżinu: tećiau ima kitu waysiu | tay ira parodżia wiſam ſwietuy ir tam żmoguy bayſiu ſawo teyſiby | korodamas ii teyſingay aźu paniekintu żodi ſawo | ażu ſuminditu ſekłu teyp brungiu.

4. Idant duotu źmonemus paweykſłu aba mokſłu | idant ir anis mokitus nuog io gieray darit ne tiktay gieriemus | bet ir piktiemus | ſetu aba penetu ne tiktay pawargielus gierus | bet ir neprietelus[4]) ſawo nuopołuſius | miłetu ir didżiami reykáły iu | miełaśirdiſty iiemus roditu | kayp Apaßtałas liepia: Jey ałks aba ałkanás bus neprietelus tawo | pripenek ii | iey trokßta | duok (p. 349) giert | nes tay daridamas żariius vßżerſi vnt gałwos io [c]) | tay ira iey ſeſi vnt tos żiames

---

[1]) bucamas. [2]) gieremus. [3]) apwiećia. [4]) nieprietelus.

---

a) Matth. 5. v. 45. b) Rom. 10. v. 18. c) Rom. 12. v. 20.

Digitized by Google

piktos miełaśirdiſty | kayp żariias vżberſi vnt io gałwos | nuog kuriu prades kayſt ir karßtu meyły tawi | kurio pirmay nekinte ir ażu neprietelu tureio | miłes.

5. Tuo paweykſłu ſawo ragina Wießpats wiſus żodżio ſawo ſakitoius | idant wiſur ſetu | ir tinay | kur ne wilaſi wayſiaus ney dereimo | tay ira turi mokit ir ażureteiuſius piktibey | ir kurie regiſi eſſu kayp akmuo kieti | daygu aba aßtri kayp erßkiećiey. Nes ſakitoiey Diewo żodżio ſawo ałgos ne terioio | norint kłauſitoiey iż iu ſakimo ne ima naudos vnt duśios iżganimo. Ape tay teyp Apaßtałas żimus żodżius paraśie: Kiekwienas [1]) tikru ałgu ims pagal [2]) ſa-(p. 350)wo darbo [a]). Dabokis | ku kałba: pagál darbo tieg ims áłgu | tay ira teyp didżiu aptures ałgu | kayp didis buwo darbas: ne tare: teyp didżiu tures ałgu | kayp didis wayſius bus | kuris eyt kartays iż darbo. Nes daźnay iż didźio ir ſunkaus darbo łabay ne regi żmogus nieko giero | ne ima naudos ir mażiauſios. Kayp vntay priſitinka artoiamus | kurie ari akieii ſeii ne warpos ne grudo iż dirwos ne parneßa | ir ſekła prapuoła. Bet darbuoſe del Diewo ir del iżganimo vmżino priimtuoſe niekadu ałga nuog Diewo źadeta negayßta ney prapuoła | bet tiktay żmogus Diewo miliſtoy budamas iuos daritu.

PVNKTAS III.

Pinki iſzeymay Diewo muſump.

Iszeio tieg | kuris ſeio ſekłu ſawo | kas per (p. 351) ißeimus turi iżſimanit | trumpay paliteſiu.

Turime żinot | iog Diewas ne waykśćioia iż wietos ing wietu | per ißeymu tadu io iźſimano darbas io | kuri daro vnt kurios wietos | aba ir be wietos | kad ſutweria koki dayktu. A norint wiſi Diewo darbay ir dayktay ira io ißeymay muſump | nes per iuos mumus rodżia ſawi pati | ſawo galiby | ißminti | gieriby ir kitas tobulibes: wienok ira pinki zimiauſieii terp tu.

[1]) Kiekwenas. [2]) pagał.

a) 1. Cor. 3. v. 8.

1. Ißeimas Diewo ira per ſutwerimu to ſwieto. Sutwerimay wadinaſi kielay Diewo raßty | todrin iog iuoſe regime imintus kayp pedus io | tay ira tobulibes io. Ir teyp grażibe | ſaldibe | drutibe ſutwerta weda mus pażintieſp grażibes | ſaldibes | drutibes neſutwertos Diewo. Zmoneſe wel ir Aniełuoſe no tiktay pedus | (p. 352) bet ir weydu ſawo Diewas iźſpaude ir dawe iiemus gimi ſawo. Kad butu Diewas per ſutwerimus kayp per kielus ne ißeis | niekas io nezinotu.

2. Ißeimas ira per waldźiu | kuriû wiſa aźułayko ir ing paſkirtus nuog ſawis gałus kiekwienu ſutwerimu priweda | duodamas kiekwienam | idant tay | vnt ko ira ſutwertas | apturetu ir kaip butu galauſian wieton iżkaktu | kurioy atilſi ſawo turetu.

3. Ißeimas buwo | kad Sunus Diewo żmogum tapo | praſideis Dwaſiu ßwentu iż Ponnos Marios. Taſay ißeimas buwo piłnas ſtebukłu | per kuri paſirode Diewas żmonemus żmogiſtey iu priimtoy | kad per anu żmogiſty terp iu buwo | waykscioio | kałbeio | walgie | giere | kinteio daug ſopulu | kunćiu ir paćiu ſmerti. Ir teyp kas regieio żmogiſty Sunaus Diewo | taſay regieio ir Die-(p. 353)wu ſawu budu | kaip pats Wießpats biło: Philippay tieg | kas regi mani | regi ir Tewu mano [a]).

4. Ißeimas ira per mokſłu | per nuteyſinimu | per apświetimu śirdies | kayp Ewangelioy śios dienos kałba Sunus Diewo: Ißeio tieg | kuris ſeio ſetu ſekłos [1]) ſawo | kuris ſeia | tay ira mokia mokſło ſawo | tieſu ſawo apreyßkia | ku tikiet ape ii | kayp giwent | ku vnt aptureimo iżganimo darit turime.

5. Ißeimas ira per świeſiby garbos | kuriu pałaymintieii dunguy apświeſti Diewu weydu ing weydu regi. Swiesibey [2]) tieg tawo regieſime świeſiby [b]) | tay ira Diewu | kuris ira świeſibe neprieiama | ir todrin | idant gałetume regiet tu świeſiby neſutwertu | reykia świesibes [3]) (p. 354) ſutwertos | kuriu dunguy ßwyntuiu ir pałaymintu śirdis aba ißmonia padrutinta świeſiey regi Diewu | ta nuog Theologu wadinaſi świesibe garbos.

[1]) ſeklos. [2]) Swieśibey. [3]) świeśibes.

a) Joan. 14. v. 9. b) Ps. 35. v. 10.

PVNKTAS IV.

Ape wardus Diewo żodźio.

1. Wadinaſi Diewo żodis iżdu [a]) | todrin iog | kas iżdi | tay ir Diewo żodiy rundaſi. Iżdi rundaſi aukſas | ſidabras | żimćiugay ir akmenes brungus: tay ira wiſa ir Diewo żodiy [b]) | ir todrin Diewo żodźius ałgoia raßtas gieydingus aba łabiaus gieydżiamus negi aukſu ir akmenis brungius: Ażuſimiłeiau priſakimu tawo łabiaus negi aukſo ir topaziuſo akmenio brungaus [c]). Ne duokite ßwento daykto ßunimus ney berkite aba barſtikite żimćiugu iuſu pokim meytelu [d]).

(p. 355) 2. Wadinaſi wayſtu | kuriuo gidżiaſi żieyzday ir ligos tułos. Ney źołe ney kitas wayſtas iżgide | bet żodis tawo | Wießpatie | kuris wiſa gidżia. Atſiunte żodi ſawo ir iżgide iuos [e]).

3. Wadinaſi żwaki aba żiburiu. Ziburis koiomus mano żodis tawo ir świeſibe takamus mano [f]).

4. Wadinaſi wundeniu. Bus anay dienoy | ißeys wundenes giwi iż Jeruſalem [g]). Piłna [1]) ſtoios źiame żinios ape Diewu | kayp wundenes mariu apſemiu [2]) [h]).

5. Vgnim: Er ne vgnim ira źodżiey mano? Ir kuiu | kuris trupina ir ſukula vołas? [i])

6. Koriu medaus. Kayp ſaldzios ira kałbos tawo gamuriu mano | łabiaus negi medaus koris [k]).

7. Tułays wardays ßarwu aba kariones żodis Diewo ałgoiaſi. Wieżiu Da-**(p. 356)**wido | vnt kurios kabo tukſtuntis ſkidu | wiſi ßarway ſtipruiu [l]). Wiſokias Diewo żodis ira vgningas aba kayp vgnies ſkida wiſiemus turintiemus wilti iumpi [m]). Kaławiu [3]). Imkite kaławiu | kuris ira żodis Diewo [n]). Wilićiomis aßtromis. Wilicios tawo aßtros | żmones pokim tawis puls | śirdiſna neprietelu karalaus [o]). Akmenimis wilkſtines [4]) | aba kuriuos wilkſtiny kas vnt kitu

[1]) Pilna. [2]) apſemu. [3]) Kałaniiu. [4]) wiłkſtines.

a) Matth. 13. v. 52. b) 1. Cor. 3. v. 12. c) Ps. 118. v. 127. d) Matth. 7. v. 6. e) Ps. 106. v. 20. f) Ps. 118. v. 105. g) Zach. 14. v. 8. h) Isai. 11. v. 9. i) Jerem. 23. v. 29. k) Ps. 118. v. 103. l) Cant. 4. v. 4. m) Prov. 30. v. 5. n) Ephes. 6. v. 17. o) Ps. 44. v. 6.

meta. Wießpats kariu apgins iuos | tay ira mokitoius | ir praris tie ſakitoiey Diewo żodżio iuos ir paduos Diewuy pergałetus ir kayp butu pamußtus akmenimis wilkſtines [a]) | tay ira apgriż Diewop paganus Diewo żodżiu | kuriuo sirdis daużis ir trupins | idant gayłetus aźu ſawo piktibes ir ias pameti iop ataytu ir iam paſiduotu. Figura buwo to Dowidiep | kuris Go-(**p. 357**)liathu pinkieys akmenims wilkſtinen idetays ażumuśie ir pergałeio.

8. Wadinaſi ſekłu Ewangelioy śios dienos | kuri ne wienokiey wiſur dera. Nes kitur daugieſn duoſti aba dideſni wayſiu atneßa tris deśimtis kartu | kitur śieśias deśimtis kartu | kitur śimtu kartu. Ira ir kitu tol daugieſn wardu raßto aba żodżio Diewo | kurie del trumpibes ćionay apſiłeydźiá.

(p. 358) Vnt Nedelos Aźugaweniu Ewang. Luk. 18.

Anuo metu: Jeme Jezus dwiliku mokitiniu ſawo ir tare iiemus: Sitay, eyme ing Heruſalem, ir iżſipildis [1]) wis, kas paraśita ira per pranaßus ape Sunu żmogaus. Nes bus iżduotas pagonamus ir bus apiuoktas ir płaktas ir ſuſpiauditas. Ir nupłaki ażumuß ii, ir trećiu dienu kielſis. A anis nieko to ne ißmane, ir buwo żodis taſay pasłeptas nuog iu, ir ne ißmane, ape ku kałbeio. Ir tikos, kad priſiartino Jerichop, akłas nekuris ſedeio pas kielu ełgdamaſis. Ir kad iżgirdo miniu praeiunćiu, kłauſe, kas tay butu. Ir tare iam, Jog Jezus Nazarenas praeyt. Ir ßaukie taridamas: Jezau, Sunau Dowido, ſuſimilk vnt manis. A kurie pirm eio, baro ii, idant tiłetu. A iiſay łabiaus ßaukie: Sunau Dowido, ſuſimilk vnt manis. A ſtois Jezus liepe ii atweſt ſawiſp, a kad priartinos, kłauſe io taridamas: Ko nori, idant padarićia taw? A anas tare: Wießpatie, idant regiećia. A Jezus tare

---

[1]) izſipildis.

---

a) Zach. 9. v. 15.

Digitized by Google

iop: Regiek, tikicimas tawo tawi ſweyku padare. Ir tuoiaus regeio, ir eio paskuy ii garbindamas Diewu [1]). Ir wiſi żmones kad iżwido, dawe garbu Diewuy.

Auf **p. 359** *folgt der polnische Text dieses Evangeliums.*

(**p. 360**) PVNKTAS I.

Kodrin Baźnićia skayto Ewangeliu toy Nedeloy ape kunćiu wieſzpaties.

1. Tułos ira prieżaſtis. Jog ana ſawo Numiłetoio kunćiu łabay mili ir ios tunkiu pamineimu dźiaugiaſi ir sirdiy ſawo miełay ir ſaldżiey [2]) gieriſi. Pedelis myrrhos numiłetaſis mano terp krutu mano giwens [a]). Todrin ne tomis dienomis ne ażumirßta kunćios io | kuriomis łabiauſiey notmena vnt ios kriksćionis ſawo ażugawenioſe aba gieriaûs paſiłeydimuoſe.

2. Idant paroditu ſunumus ſawo kriksćionimus | kaip toli kitokiu turi śirdi motina negi waykay ios. Nes Baźnićia gindiwe kriksćioniu śiomis dienomis muſto ape ſopulus Chriſtaus Wießpaties ſawo | a ſunus ape gieriûs | ape megimus kuno | ape (**p. 361**) ſmagarius io ir ſmalſtibes: Baźnićia ape aßaras | a Sunus ape iuoku | gierdus | ßutus. Baźnićia ape kielus ir proceſias Wießpaties | à ſunus ape ßakineimus ir łapawimus.

3. Idant pamineimu kuńćios ir ſmerties Wießpaties nudrauſtu ſunus nuog ſiautimo | nuog prabungu gierimy ir walgimy | nuog biauribiu ir nuog kitu tułu nuſideimu | kuriuoſna aźugaweniośe łabiausiey [3]) impuldineia [4]). Pamuſtikite ſaw ape tu | kuris toki iżkinte nuog nuſideieiu prieß ſawi pati prießtarawimu [5]) | tay ira kunćiu | idant ne iżilſtumite nuſtodami. Nes dabar iki krauiu notſiſpiret kaudamieſi prieß nuſideimu [b]).

4. Idant paroditu wiſiemus | kayp tomis dienomis Sunus Diewo tol dideſnes ir ſunkieſnes kun-(**p. 362**)ćias ir ſopulus [6])

[1]) Dewu. [2]) fałdżiey. [3]) łabiauśiey. [4]) impułdineia. [5]) prießtatarawimu. [6]) ſopułus.

a) Cant. 1. v. 13. b) Hebr. 12. v. 3, 4.

Digitized by Google

kinćia | negi paćioy petnićioy | kurioy nukriźiawotas buwo ir numire. Dweiokas ira kunas Sunaus Diewo. Wienas prigimtaſis | kuri ieme iż Ponnos Marios. Vntras ira dwaſingas | á taſay ira ſurinkimas krikſćioniu | kuris wadinaſi raßty kunu tunkiey. Tu kunu łabiaus miłeio Wießpats ir dabar mili | negi tikru kunu ſawo prigimtuii. Nes tu iżdawe vnt wiſokiu kunćiu | ſopulu ir vnt ſmerties ażu anu. Todrin kas żieydżia io kunu dwaſingu | tay ira Bażnićiu aba ſurinkimu krikſćioniu | tol iam dideſni ſopuli ir kunćiu ażuduoſt. Kad vntay Powiłas pirm apſigriżimo Chriſtuſop wargino ir [1]) ſlogino | riśie | kalinen mete krikſćionis | Chriſtus iop teyp tare: Saule Saule | kayp mani perſekioii? [a]) Kad tadu Powiłas riśie | kałeio | wargino | muśie krikſćionis | (p. 363) Chriſtuy tay dare | kayp pats teyp iżpażiſta Chriſtus | kam tieg mani perſekioii? Ir dabar tadu śitoſe dienoſe | kad krikſćionis żieydżia tułays nuſideimays duśias ſawo patis vnt wiſokiu piktibiu paſiłeyzdami [2]) | Chriſtu Wießpati ſawo ſawimp ir ſawo duśioſe kunkina | wargina ir ſunkius iam ſopulus [3]) ażuduoſt. Petnićioy buwo Wießpats iżduotas nuog Judośiaus ażu tris deśimtis graśiu á nu krikſćionis tol pigiaus ii parduoſt | kad duśias ſawo parduoſt ażu niekaniekies ſmaguriu | ażu małku mieliu | ażu kuno ſmalſtibes ir megumus. Petnićioy buwo ſurißtas | á nu rißa ii krikſćionis duśioſe ſawo wirwemis ir łyneiugays tułu nuſideimu. Petnićioy wadżiotas buwo pa vlićias ir namus ſu didżiu ſawo iżgiedinimu | apiuokimu | weydan muśimu | akiu aźudingimu | (p. 364) ir kitu tułu abidu kinteimu. Ir dabar tay deſtis iám nuog krikſćioniu | giedina ii | kad giedißkay ku muſto śirdiy | kad kałba biauriey ir daro. Ażudingia [4]) akis | kad neſigiedi akiu io ßwenćiauſiu teyp druſiey łapaudami ir biauriey siauzdámi | kayp butu Diewas ne turis akiu ir ne regis iu tu piktu darbu. Daużos po namus | po karćiamas | idant maytay ſawo kunuy ſawo inteyktu io giedißkuoſe gieydimuoſe. Rißa runkas io | kad pameta tomis dienomis darbus gierus | Baźnićiu | małdas | kłauſimu miśios ßwentos ir Diewo źodżio | á iżtieſa ias vnt piktibiu. Gali

[1]) y. [2]) paſiłeyzdami. [3]) ſopolus. [4]) Azudingia.

a) Act. 9. v. 4.

Digitized by Google

ćia iżſiſkaytiti trumpay wiſa Hiſtoria kunćios Wießpaties muſu | kuriu kinte petnićioy | à wiſas tas kunćias kinćia dabar tomis dienomis duśioſe krikſćioniu | kayp świeſiey ape tay biło S. Powiłas: (**p. 365**) Iż nauio tieg križiawodami ſawimp paćiuoſe Sunu Diewo ir giedindami ii [a]). Del tu ir del kitu prieźáſtu ſkayto mumus motina muſu Ewangeliu ape kunćiu Wießpaties muſu.

PVNKTAS II.

Kas deſtis tomis dienomis Aźugaweniu.

Kayp akłas elgieta [1]) iżgirdis miniu praeiunćiu kłauſes | kas tay butu? tey galime kłauſtis | kas śitomis dienomis terp krikſćioniu deſtis.

1. Atſakitis gali teyp: Krikſćionis tomis dienomis mieſty didžiauſiami ir brungiu prekiu piłnami mieſty | tariu | Chriſtaus Wießpaties muſu Bažnićioy ßwentoy prekauia ir parduoſt. Pirka brungiey didžiu ſumu prekies łetas | płakas ir niekam nederunćias | a parduoſt łabay brungias ir gražias aźu (**p. 366**) łabay maźus pinigus aba gieriaus ażu artaugu | ażu pinigeli mażinteli. Iźguldžiu świeſiaus del pigieſnio ißmanimo. Bažnićioy Wießpaties Chriſtaus | kayp mieſty | ira daug prekiu brungiu | tay ira tułu dowanu miliſtos Diewo | ir nupełnu | gieru darbu. Tie dayktay iż dungaus nuog Diewo Sunaus atneßti ir kunćiu ir ſmerćiu nupelniti [2]) wadinaſi aukſu | ſidabru | źimćiugays | akmenimis brungumis | turtu | iždu. Prekiey ira krikſćionis | kurie pirka tas prekies nuog Chriſtaus iź dungaus atneßtas | kurios ira brungiauſios ażu wiſa | wienok Chriſtus Wießpats muſu pigay parduoſt aba gieriaus dowanay mumus ias duoſti. Nes ne priwało nieko | tiktay gieros śirdies | ir mažo priſirinkimo vnt aptureimo tu brungiauſiu dayktu. Ar di-(**p. 367**)dis darbas ira poterelu ſukałbet | duonos riekieły pawarguſiam duot | dieneły kuriu paſnikaut | miśios ßwentos kłauſit | paſakit vnt ſawis pokim

[1]) ełgieta. [2]) nupełniti.

a) Hebr. 6. v. 6.

kunigo piktibes ſawo | gayłetis ażu ias ir pameſt | priimt ßwentus Sakramentus ir kitus darbus takiuôs darit? A ażu tuôs teyp mażus ne iżſakitos brungibes prekies igit | apturet iżdus didżiauſius | turtu niekadu ne ißgayśinamu aba vmżinay patinkunti. Gieri tadu ir ißmintingi prekiiey terp krikśćioniu wiſadu prekauia ir pirka ſaw kas diena ir maża ne kas wałunda aba ir ne palaudami tas iż dungaus prekies tuôs brungiauſius taworus. Nes teyp iſakie iiêmus Chriſtus: Prekaukite tieg | pokołay ateymi iż dungaus [1]) gały ſwieto vnt ſudo [a]). Durni kriksćionis ku daro? Wieni iż iu daug łabay tu prekiu ſupirki ir pił-(p. 368)nas duśios ſawo ſkrinias pripiły | tomis trimis dienomis wiſas Diewo dowanas | io miliſtu | io meyły | nupełnus gierus ir kitus wiſus ßwentus dayktus nuterioia | parduoſt welinuy duśiu ir kunu ſawo ir wiſa giera | wiſas dungaus prekies ażu niekus. Ażu wienu małku | kuriûo nuſigieria be ißmonios | ażu kierßtu | ażu ruſtiby gayłu | ażu pawideimu | ażu apkałbeimu artimo ſawo ſunku. A tay łabiauſiey daro tomis dienomis paſigieri | zwegoia niekus | muſto giedißkus dayktus | ſiaućia | łapauia | kauiaſi | baraſi | apſiłaki ir nuog apwinio gałwu ſukunćius turedami | daug piktibiu be ſkayćiaus daſiłeydżia. Kiti wel | kurie ißmano gieriaus tas prekies | łabay ias ſaw brungina | ir nieku budu iu ir ażu wiſu ſwietu ne parduoſt. Nes żino ir mażiauſiu Diewo miliſtos dowanu (p. 369) brungieſny ſunti ażu wiſu ſwietu. Todrin śiomis dienomis ne tiktay ne parduoſt tu prekiu | bet ir daugieſn ſaw iu pripirka | cyt bażnićion vnt małdu iżpażiſtaſi pokim kunigo | priima ßwenćiauſi Sakramentu | apturi miłaſtiwu waſaru aba atłaydimu wiſu nuſideimu | ir igiia didi Diewo miliſtu.

2. Gali atſakitis | iog tomis dienomis ira patwinimas wiſo ſwieto | kuriami neſuſkaytiti kriksćionis nuſkiſta giłuman paſkundos vmżinos | nugrimſta tułays nuſideimays kaip akmenimis didżieys apſunkinti. Ißeyti iż ſkrinios Noes kaip warnay | vnt ſwieto ir vnt maytu kuno vżpuoły łeſa ir riia kaip beſtiios. Kiti kaip karwelićia ißſkridi iż tosgi ſkrinios Baż-

[1]) dungans.

a) Matth. 25.

nićios ßwentos | ne rafdami kur fieftus | fugrižta fkrinioń fu žalu ßakiely aliwos medžio | ne pafite-(p. 370)pa maytomis ney purways biauribiu | ne apfiriia | ney apfilaki | bet ažufiłayko miernay wifami | ir todrin turi śirdiy fawo žaluoiunćiu ßakiely áliwos | tay ira fundaru fu Diewu mieliaufiu ir fu artimays fawo | nefiwaydyia ne fu nieku | pakaiuy giwena: Anie | kurie fkifta nuog twanu piktibes | turetu weyzdeti vnt kilpinio | kuri Diewas vnt debefiu ižtiefe | tay ira vnt Chriftaus nukrižiawoto | kurio kunćiu ir fmerti tomis dienomis Bažnićia iiemus pokim ftato | idant draustus ir lautus nuog to pałodimo.

3. Gali atfakitis | iog dienomis śitomis deftis žuwawimas duśiu kaip žuwu kokiu. Zuwinikay | kurie ažumeta tinkłus tułus vnt fugawimo tu žuwu | ira welinas fu fawo draugi. Nes pateyfey | iey kitadu kadu ižfipildžia anie žodžiey [1]) pranaßo | tadu tomis (p. 371) dienomis | kurieys fkundžiafi pokim Diewo fu didžiu fopulu śirdies fawo vnt duśiu neprietelaus: Wifu fwietu tieg meßkieriu pagawo | wifu ažugrieio aba ažuieme didźiu tinklu fawo ir furinko tinkłan fawo [a]). Tas raßtas ißfimano pirm ape Nabuchodonozoru | kuris Zidus newalon pagawo ir nuwede Babylonion: vntru budu ižfiguldžia ape welinu | kuris duśias tinkłays tulu nufideimu gaudo ir vmžinon prapultin | ežieran pragaro imeta | kuriami ne wunduo | bet lepfnos ira negifunćios | tuofe prakieyktos žuwis tos fpirgifis | degs | płaukis vmzinay.

PVNKTAS III.

Kas per Jerichu ižfimano.

Tas žodis ižguldžiafi menuo. Menuo wel turi fawo galiby ir fiłas | ku-(p. 372)riomis vnt to žiemefnio fwieto daug daro ftebuklingu dayktu. Terp kitu daro tay | atmayno žmones | kurie kartays kielafi nakti | lipineia vnt aukßtu dunkćiu | ferga ligomis | kurias fugrižta iź prádžios nauio aba

---

[1]) žodžey.

---

a) Abac. 1. v. 15.

vnt gało meneſio | ſwaykſta iiemus gałwo | ſiaućia ir kartays paſiuti daug żieydżia ir ażumußa żmoniu | kurie iu ne ſiſaugo | ir todrin wadinaſi Ewangelioy Lunatici | kaip butu Meneſiniey. Taſay menuo iżſimano ſwietas | kuris żmones daro paſiutuſieys łabiauſiey tomis dienomis. Idant tadu ney ſawi ney kitu kaip paſiuti ne żieyſtu ir ne ażumußtu | reykia iu ſurißti drutomis wirwemis. Teyp ir tu | kurie ſiaućia kaip paſiuti ażugaweniose | ſurißti reykia. Tie riśiey ir wirwes drutos ira.

1. Priſakimay Diewo | (p. 373) kurieys bediewiey ne duoſtis rißt | trauka tas wirwes. Sutraukikime riśius iu ir numeſkime nuog ſawis iungu iu [a]). Bet Diewas rágina wiſus | idant ſuſipunćiuotu: Indek koias tawo punciůoſna ios | tay ira ißminties Diewo | ir łynćiuguoſna kakłu tawo.

2. Riśiey tie ira nuſideimay. Wirwes nuſideieiu ſuriśie ir ſuwierżie mani [b]).

3. Ira wirwes vmżinos kuńćios | iż vgnies iż liepſnu ſuſuktos | kuriu niekas ńe gałes ſutraukiti vnt vmżiu. Ape kuriâs rašo S. Petras ir ſako iomis ſurißtus piktus Aniełus aba welinus nutrauktus iż dungaus ir pragaran imeſtus [c]).

4. Riśiey ira tułos dowanos ir gieradeiſtes. Wirwełemis Adamo pátraukſiu iuos | riśieys meyłes [d]). Gieradeiſtes ſurißa żmogu | idant nieko ne daritu pikto prieß ſawo gieradeiu. (p. 374) Teyp Jozafas patriorcha ßwentas | kad Wießpati io perkalbineio [1]) ii vnt pikto ir nederunćio daykto | kuris buwo prieß Wießpati io | ir ſunki butu buwus abida | kad butu paſiliteis io moteres | kuri kaip pałayſtuwe vnt to ii priwadźioio. Teyp tadu atſakie iey dażnay ſaw nuboſtunćiey: kaip galu nuſidet prieß wießpati mano | kuris wiſa runkon mano indawe | iżiemis tawi wienu paćiu? [e]). Kaip butu taris: ſuriśie mani wießpats gieradeiſtemis kaip łynćiugays [2]) | negalu iam abidos darit.

5. Riśis ira drutas łabay meyłe Diewo. Vnt wiſo to turekite meyły | kuri ira riśiu tobulibes [f]). Meyłe Chriſtaus

---

[1]) perkałbineio. [2]) łunćiugays.

---

a) Ps. 2. v. 3. b) Ps. 118. v. 110. c) 2. Petr. 2. v. 4.
d) Ose. 11. v. 4. e) Gen. 39. v. 8, 9. f) Col. 3. v. 14.

Digitized by Google

prieß mus ira ſtipra | niekas iu ſurißtas ne gal ſiauſt ir nuſidet. Sniureli tu Bażnićia iż-(p. 375)tieſia mumus | kaip Rahaba [1]) sniureli raudonu [a]) | kad ſkayto Ewangeliiu ape kunćiu ir ſmerti Chriſtaus. Tas wirwes iżguldit ira paſiutuſius tomis dienomis ſurißt | idant ne ſiauſtu.

PVNKTAS IV.

Kodrin Apaſztałay Chriſtaus ape ſawo kunćiu rayſzkiey kałbunćio ne iſzmane.

1. Jog kunćia Wießpaties ira żmogaus ißmoniey łabay neſupraſtina | del gilibes paſłapćiu | kurios ioy ażuſirakina. Ir todrin nekurie wadina iu knigomis ſeptinomis pećietimis ażupećietitu [b]). *1.* Pećietis łabay dide ſilpnibe (pagal żmoniu ißmonios) wiſagalinćiami. *2.* Labay dide kunćia ir ſopulis Diewiep | kuris ſopulo turet ir kintet negal. *3.* La-(p. 376)bay dide gieda Diewißkoy garboy ir Maieſtoty. *4.* Dide durnibe (kayp żmonemus [2]) regieios) Diewo ißmintiy. *5.* Labay dide neturte Diewiep turtu wiſokiu Wießpatiep. *6.* Didis apłeydimas Chriſtaus nuog Diewo tobulauſiamy ſuweninimy io ſu Diewu. *7.* Labay dide ſmarkibe (kayp żmones numane) Diewo Tewo prieß Chriſtu vnt tokios ſmerties ii iżduodunćio | wienok didżiauſioy meyłey Tewo prieß Sunu toygi ſmerties [3]) ſkaudibey ir kartibey. Del tu tadu pećiećiu ne ißmanama ira kunćia Wießpaties ir iżganitoio muſu.

2. Zinoio Apaßtałay Chriſtu ſunti łabay ßwyntu ir nekałtu | ir todrin Diewuy łabay miełu | ir teyp regieios iiemus | kad Diewas ne perłeys vnt io teyp bayſios kunćios ir (p. 377) ſmerties | ape kokiu Chriſtus iiemus tuometu kałbeio.

3. Gałeio ir tay śirdiy ſawo muſtit: Teyp tunkiey Wießpaties muſu Ziday ießkoio vnt ſmerties | ir ne kartas noreio io iau akmenimis [4]) ażumußt | iau nuog aukßto kałno numeſt: á tećiau iam niekas iż to neſitika. Nes ne perłeyde

[1]) Rahaba á [2]) żmonenus. [3]) ſmierties; ſmierti *stand schon p.* 111,22 *im Original.* [4]) akmienimis; *cf. p.* 112 *Anm.* 1.

a) Josue. 2. b) Apoc. 5.

Digitized by Google

ſawis iiemus gaudit | ne dawes nuſitwert. Tuogi budu ir wiſadu bus luoſas nuog iu runku.

4. Jog ne ißmane dabar raßto ape kunćiu ir ſmerti io [a]) | kuri po kielimu ſawo iż numiruſiu iiemus Wießpats iżgułde | ir parode | iog reykie iam kintet | numirt ir iż numiruſiu kieltis.

5. Jog żodżiey | kuriûos żmones girdi ape križiu | ape kuno ir piktu gieydulu [1]) marinimu ir warginimu | ne limpa śirdieſp | ne mieli ira | ir todrin girdi iuos kayp ne girde(p. 378)dami | ir ne ißmano iu.

6. Jog miłeio Chriſtu Wießpati ſawo | ir ta meyłe ne perłeyde iiemus muſtit | idant kas pikto iam turetu tiktis. Meyłe tieg | Apaßtałas [2]) | ne muſto pikto [b]).

PVNKTAS V.

Kayp ne priderunćiey daro krikſćionis, kuris elgia dayktu ſaw daug gadinunćiu aba żalingu.

1. Giedu daro Tewuy ſawo aukſćiauſiam ir didżiauſiam Diewuy | kurio ira ſunumi priimtiniu | kad meldżia ko nuog tu | kurie aba negal duot del neturtes ſawo | aba iey duoſti ku | nieku budu io paſotint tuo negal. Nes Tewas io ira Wießpats wiſokiu turtu ir liepia | idant | kogi tiktay priwało ſunus io|iop pułtus ir nuog io praśitu: (p. 379) Melſkite o imſite | ießkokite o raſite [c]). Jey ape ku melſite Tewu wardan mano | duos iumus [d]). Kad tadu apłeydis toki Tewu kitump eyt ir nuog ſwetimu nori penetis | giedina ii | kayp butu anas ne galis eſſus ſunu ſawo wiſami | ko iiemus reykia | apweyzdet. Kayp ne mażu daritu giedu karalunas tewuy ſawo karaluy | kad ii apłeydis mełſtu [3]) penukßło trupućio nuog wałdono io elgietos ir grino żmogaus | gałedamas nuog io tureti apſtu wiſokiu reykału ſawo.

---

[1]) giydułu. [2]) *Ueber* Apaßtałas *gilt das p.* 21 *Anm.* 1 *bemerkte.*
[3]) melſtu.

---

a) Joan. 20. v. 9 b) 1. Cor. 13. v. 5. c) Matth. 7. v. 7.
d) Joan. 16. v. 23.

2. Jog meldžia nuog swieto [1]) triiu kuſniu | kuriuos prariis negal ſotumi but: bet po ſenam ałkanu [2]) atliks. Tie kuſniey tris ira anie | kuriuos ſuskayto [3]) Jonas S.: Pagieydimas kuno | akiu | ir puyka [a]).

3. Jog elgiaſi nuog ſwie-(p. 380)to ſawo neprietelaus: kad tieg iž swieto [4]) butumite | ſwietas | kas io ira | miłetu [b]). Kłauſik [5]) | ku taſay neprietelus taw elgietay paduos. Pateyſey paduos ažu duonu gieru duonu piłnu żwirżdu | kuriu ezdamas atśipinſi ir ſułaužiſi duntis ſawo. Teyp raßtas biło: Gardi ira tieg žmoguy duona meło | o potam burna io piłna bus żwirżdu [c]). Gardi regiſi duona nauda neteyſingay igita prekieſe: bet grieżia żwirżday | kurie ioy ira | wiſadu śirdi ape ſuwertimu aba atpildimu | kurio reykia darit tam | kuriam abido ira padarita. Gardi regiſi duona girtibe ir kuno gierius | bet ioy ira daug akmenelu aba źwirżdu | tay ira krumtimu ir tuſimu duśios | del giedos | del baymes | del ligu | del ſmerties duśios ir kuno. Aba paduos anuos tris dayktus | ape kuriuos ſkayto-(p. 381)me Ewangelioy. Paduos (ne tewas | bet neprietelus) ažu duonu akmeni | ažu pautu kurkli | ažu źuwi žalti [d]). Akmuo ira kietas | kas akmenis krimta | tay ira to ſwieto giero ießko | taps kietu kayp akmuo vnt dayktu iżganimuy ſawo reykiamu | ſukietes io śirdis kayp voła: ape toki ſkundžiasi [6]) raßtas: Sukietino weydus ſawo łabiaus negi voła. Sirdi ſawo padeio aba padare kayp adamantu akmeni kiećiauſi [e]). Kurklis turi apipenus vodegay: kad ikierta | źmogus weykiey mirßta nuog to. Turtas to swieto ſu abidu artimu ſurinktas ira kurklis | kuris vodegu ikierta ir numarina turtinguii | tay ira gały pagiwenimo aba wałundoy ſmerties bayſiey pražudžia vmžinon paſkundon. Duona tieg io widurioſe io apſiwers ing tulži giwaćiu | turtu | ku-(p. 382)ri prariio | iżwems | ir iż piłwo io iżtrauks ii Diewas [f]). Vnt gało žaltis iżſimano ißmintis kuno. Tu ima

---

[1]) świeto. [2]) ałłeanu. [3]) kuriuoſus kayto. [4]) świeto. [5]) Klauſik. [6]) ſkundžiaśi.

---

a) 1 Joan. 2. v. 16. b) Joan. 15. v. 19. c) Prov. 20. v. 17. d) Luc. 11. v. 11, 12. e) Zach. 7. v. 12. f) Job. 20. v. 14, 15.

Digitized by Google

żmones nuog ſwieto | kad turis io mokſlo ir pagal io ażusiłayko. O toki iſsmintis ira żmoguy ſwieto ſekietoiuy ſmertis ir prapultis vmżina. Iſsmintis tieg kuno ſmertis ira [a]).

---

a) Rom. 8. v. 6.

Druckfehler und Berichtigungen.

S. 9,[3] würde *daru* für *daro* der Angabe der KLL. 39 entsprechen.
„ 10, 6 *lies* muſu.
„ 40, 17 „ prikielti.
„ 41, 28 „ Diewu *und* io.
„ 54, 22 „ nełymti *als ein Wort.*
„ 68 *Anm.* 3 *lies* vzgimimuy.
„ 112, 26 *ist* ſowo *aus der Anm.* 4 *in den Text zu nehmen.*
„ 115, 19 *lies* aźułaykik.

Initiales J *vor folgendem Vocal ist durchweg in* I *zu verändern, also* Iog, Iezus, Ionas, *nicht* Jog, Jezus, Jonas *u. s. w. zu lesen.*

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.

Digitized by Google

Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

Soeben ist erschienen:

Heinrich Dietrich Müller,

Sprachgeschichtliche Studien.

I. Vocalwandel durch regressive Assimilation. Die Entstehung des europäischen e aus grundspr. a wird nachgewiesen.
II. Etymologische Forschungen. Dieselben gehen hauptsächlich auf Feststellung bestimmter Gesetze der Bedeutungsentwicklung aus.

13 Bogen. gr. 8. Preis 4 Mk. 40 Pf.

Früher ist erschienen:

Der Indogermanische Sprachbau in seiner Entwicklung.

Von demselben.

Erster Theil.

29 Bog. gr. 8. Preis 9 M.

Prof. Dr. August Fick,

Die griechischen Personennamen

nach ihrer Bildung erklärt, mit den Namensystemen verwandter Sprachen verglichen und systematisch geordnet.

30 Bogen. gr. 8. Preis 8 M.

Die ehemalige Spracheinheit der Indogermanen Europas.

Eine sprachgeschichtliche Untersuchung.

Von demselben.

28 Bogen. gr. 8. Preis 8 M. 40 ₰.

Vergleichendes Wörterbuch der Indogermanischen Sprachen

sprachgeschichtlich geordnet

von demselben.

Dritte umgearbeitete Auflage.

4 Bände. Preis 45 M.

I. Bd. Der Wortschatz der indogerman. Grundsprache, der arischen und der europäischen Spracheinheit. 53 Bog. gr. 8. 14 M.
II. Bd. Wortschatz der Graeco-Italischen, der Slavo-Deutschen und Slavo-Lettischen Spracheinheit und Anhang: pruso-lettischer Sprachschatz. 14 M.
III. Bd. Wortschatz der german. Spracheinheit. 24 Bog. 7 M.
IV. Bd. Nachwort, und Indices von Dr. A. Führer. 32 Bog. 10 M.

Digitized by Google

Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

Beiträge zur Kunde der Indogerman. Sprachen

herausgegeben von **Ad. Bezzenberger.**

IX. Bd. 1., 2. u. 3. Heft. (172 S. Lex.-8.) Preis des vollst. Bandes 10 Mk.

Inhalt: Altnordische consonantenstudien. Von *J. Hoffory.* — Keltic etymologies. Von *Whitley Stokes.* — Miscellen. Von *W. Tomaschek.* — Zur griechischen und lateinischen conjugation Von *F. Froehde.* — Beiträge zur altiranischen grammatik. VI. Von *Chr. Bartholomae.* — Bemerkungen zum Avesta. Von *A. Hillebrandt.* — Lett meklét. Von *A. Bezzenberger.* — Karl Müllenhoff. (Nekrolog.) Von *G. Kossinna.* — C. de Harlez, De l'exégèse et de la correction des textes avestiques. Angezeigt von *E. Wilhelm.* — W. Deecke, Die griechisch-kyprischen inschriften in epichorischer schrift. Angezeigt von *H. Voigt.* Kypr. piva. Von *W. Prellwitz.* — 3. Heft. Zur Geschichte des avesta-alphabetes Von *F. Spiegel.* — Ērân und Īrân. Von *F. Spiegel.* — ukthaṃ madaç ca çasyate. Von *A. Hillebrandt.* — Gaul. amella. Von *Whitley Stokes.* — Die ursprüngliche Sprachform der homer. hymnen. Von *A. Fick.* — Anorganische nasale im auslaut des ersten gliedes sanskritischer nominalcomposita. Von *R. Garbe.* — Lettische ablative. Von *A. Bezzenberger* u. s. w.

Die griechischen Dialekte

Auf Grundlage des Werkes:

„De Graecae linguae dialectis ed. Ahrens"

neu bearbeitet

von **Richard Meister.**

I. Bd.

Asiatisch-aeolisch, boeotisch, thessalisch.

20 Bog. gr. 8. Preis 6 ℳ.

Zur griechischen Dialektologie

von **Richard Meister.**

I. Bemerkungen zur dorischen Accentuation. II. Die Excerpte *περὶ διαλέκτων*, nam. in Bezug auf die Abschnitte *περὶ Δώριδος.*

2 Bg. gr. 4°. 80 Pf.

Die Odyssee in der ursprünglichen Sprachform

wiederhergestellt

von **Prof. Aug. Fick.**

21 Bog. Lex. 8. Preis 12 ℳ.

Unter der Presse befinden sich für unseren Verlag:

Die Ilias in der ursprünglichen Sprachform

wiederhergestellt

von Demselben.

ca. 20 Bog. Lex. 8.

Parallel-Homer

oder

Index aller homerischen Iterati in lexical. Anordnung

zusammengestellt

von **Dr. C. Ed. Schmidt.**

ca. 16 Bog. gr. 8

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.

Druck

gle